Erstes Buch Mose

Kapitel 1

Schöpfung.

1. Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde. Ps.102/26; 121/2; Joh.1/1-9; Offb.4/11.

2. Und die Erde war eine Leere und Öde, und Finsternis war auf den Angesichten des Abgrunds; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern. Jer.4/23-25; Jes.51/9-11.

3. Und Gott sprach: Es werde Licht, und es ward Licht. Joh.1/1f.

4. Und Gott sah das Licht, daß es gut war, und Gott schied zwischen dem Licht und zwischen der Finsternis. Jes.45/7; Joh.1/1f.

5. Und Gott nannte das Licht Tag und die Finsternis nannte Er Nacht; und es war Abend und es war Morgen, der erste Tag (Tag eins). Da.8/14,26.

6. Und Gott sprach: Es sei eine Ausbreitung inmitten der Wasser und scheide zwischen den Wassern für die Wasser. Jes.42/3-5; 44/24.

7. Und Gott machte die Ausbreitung und schied zwischen den Wassern die unter der Ausbreitung und den Wassern die über der Ausbreitung waren, und ward also. Ps.104/3.

8. Und Gott nannte die Ausbreitung Himmel; und es war Abend und es war Morgen der zweite Tag.

9. Und Gott sprach: Die Wasser unter dem Himmel sammeln sich an *einen* Ort, und das Trockene erscheine. Und es ward also. Ps.33/7; Hi.38/8f.

10. Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte Er Meer. Und Gott sah, daß es gut war. Ps.95/5.

11. Und Gott sprach: Die Erde lasse hervorkeimen das junge Grün, das Kraut, das Samen säet, den Fruchtbaum, der Frucht trägt (macht) nach seiner Art, worin sein Samen ist auf der Erde. Und es ward also. Mark.4/26-28.

12. Und die Erde brachte hervor das junge Grün, das Kraut, das Samen säet nach seiner Art, und den Baum, der Frucht trägt worin sein Samen ist nach seiner Art. Und Gott sah, daß es gut war.

13. Und es war Abend und es war Morgen, der dritte Tag.

14. Und Gott sprach: Es seien Lichter an der Ausbreitung des Himmels, zu scheiden zwischen dem Tag und zwischen der Nacht, und sollen sein zu Zeichen und zu bestimmten Zeiten, und zu Tagen und Jahren; Ps.104/19.

15. Und sie seien zu Lichtern an der Ausbreitung des Himmels, zu leuchten auf der Erde. Und es ward also.

16. Und Gott machte die zwei großen Lichter, das große Licht am Tag zu herrschen, und das kleine Licht bei Nacht zu herrschen, und die Sterne. 5Mo.4/19; Jer.31/35; Ps.136/5-9.

17. Und Gott gab sie an die Ausbreitung des Himmels, zu leuchten auf der Erde,

18. Und zu herrschen am Tage und bei Nacht, und zu scheiden zwischen dem Licht und zwischen der Finsternis. Und Gott sah, daß es gut war.

19. Und es war Abend und es war Morgen, der vierte Tag.

20. Und Gott sprach: Es wimmle das Wasser vom Gewimmel, von der lebendigen Seele und das Gevögel fliege über der Erde, über die Angesichte der Ausbreitung der Himmel.

21. Und Gott schuf die großen Walfische, und jede lebendige Seele, die da kriecht, wovon die Wasser wimmeln, nach ihrer Art, und alles Gevögel, das da Flügel hat, nach seiner Art. Und Gott sah, daß es gut war. Jes.27/1; Jer.51/34; Ez.29/3.

22. Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Wasser in den Meeren, und das Gevögel mehre sich auf Erden.

23. Und es war Abend und es war Morgen, der fünfte Tag.

24. Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor die lebendige Seele nach ihrer Art, Vieh und

Kriechtier und das wilde Tier (sein wildes Tier) der Erde nach seiner Art. Und es ward also. Hos.2/18; Ps.148/2-10; Jes.43/20; Ez.31/6; 34/31.

25. Und Gott machte das wilde Tier der Erde nach seiner Art, und das Vieh nach seiner Art und alles Kriechtier auf dem Erdboden nach seiner Art. Und Gott sah, daß es gut war.

26. Und Gott sprach: Lasset uns den Menschen machen in unser Bild, nach unserer Ähnlichkeit, und laßt sie beherrschen die Fische des Meeres und das Gevögel der Himmel und das Vieh und die ganze Erde und alles Kriechtier, das auf der Erde kriecht.

1Mo.5/1; 9/6; Jes.43/7; 45/11-21.

27. Und Gott schuf den Menschen in Sein Bild, in das Bild Gottes schuf Er ihn, männlich und weiblich schuf Er sie.

28. Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und beherrschet den Fisch des Meeres und das Gevögel der Himmel und alles wilde Tier, das auf der Erde kriecht. Ps.8/7f; 115/16.

29. Und Gott sprach: Siehe, Ich gebe euch alles Kraut, das Samen säet, auf den Angesichten der ganzen Erde, und jeglichen Baum, an dem Frucht ist; der Baum, der die Samen säet, sei euch zur Speise. 1Mo.9/3; Ps.104/14,15.

30. Und allem Getier der Erde und allem Gevögel des Himmels, und allem, das auf Erden kriecht, in dem eine lebendige Seele ist, gebe Ich alles grüne Kraut zur Speise. Und es ward so.

31. Und Gott sah alles, was Er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. Und es war Abend und es war Morgen, der sechste Tag.

Kapitel 2

Sabbath. Paradies. Weib.

1. Und es wurden vollendet die Himmel und die Erde und all ihr Heer.

2. Und Gott vollendete am siebenten Tage Sein Werk, das Er gemacht, und feierte am siebenten Tag von all Seinem Werke, das Er gemacht.

3. Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil Er an ihm feierte von all Seinem Werk, das Gott geschaffen es zu machen. Mark.2/27; 2Mo.16/23; 31/17.

4. Dies sind die Zeugungen (Geburten) der Himmel und der Erde. Als Er sie schuf am Tage, da Jehovah Gott Erde und Himmel machte,

5. Und kein Gesträuch des Feldes war noch auf Erden, und kein Kraut des Feldes sproßte noch, denn Jehovah Gott hatte noch nicht auf Erden regnen lassen, und noch war kein Mensch (Mensch: h. Adam) da, den Boden zu bebauen (bedienen). Jes.30/23; Ez.34/25f.

6. Und Er ließ einen Dunst aufgehen von der Erde und bewässerte alle Angesichte des Bodens.

7. Und Jehovah Gott bildete den Menschen, Staub vom Boden und blies ihm des Lebens (der Leben) Odem in die Nase; und der Mensch ward zur lebendigen Seele.

Ps.104/29,30; Hi. 32/8; 33/4,6; Joh.3/8.

8. Und Jehovah Gott pflanzte in Eden vom Osten einen Garten und setzte darein den Menschen, den Er gebildet hatte.

9. Und Jehovah Gott ließ aus dem Boden sprossen allerlei Bäume lustig anzusehen (begehrt zum Ansehen) und gut zur Speise; und den Baum der Leben in der Mitte des Gartens und den Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen. 1Mo.3/22; Offb.2/7; 5Mo.1/39.

10. Und von Eden ging aus ein Fluß, den Garten zu bewässern, und von da trennte er sich und ward zu vier Hauptwassern (Häuptern). Ez.47/1-12; Offb.22/1,2.

11. Der Name des einen ist Pischon, der umgibt das ganze Land Chavilah, wo Gold ist.

12. Und das Gold desselbigen Landes ist gut. Daselbst ist Bdellium und der Stein Onyx.

4Mo.11/7.

13. Und der Name des zweiten Flusses ist

Gichon. Der umgibt das ganze Land Kusch.
Ze.3/9f; Da.11/43.

14. Und der Name des dritten Flusses ist Hiddekel. Der geht östlich nach Aschur; und der vierte Fluß der ist der Phrath.

15. Und Jehovah Gott nahm den Menschen und setzte ihn nieder in dem Garten Eden, ihn zu bebauen (bedienen) und ihn zu hüten.

16. Und Jehovah Gott gebot über ihn dem Menschen und sprach: Von jeglichem Baume im Garten darfst du essen (essend essen).

17. Aber vom Baume der Erkenntnis des Guten und des Bösen, von dem sollst du nicht essen; denn welches Tages du davon issest, wirst du des Todes sterben. Ez.28/3,9; 31/16.

18. Und Jehovah Gott sprach: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei, Ich will ihm einen Beistand machen der wie bei ihm (ihm gegenüber) sei.

19. Und Jehovah Gott bildete aus dem Boden jegliches Getier des Feldes und alles Gevögel der Himmel und brachte sie zum Menschen, auf daß Er sähe, wie er sie nennete; und alles, was sie der Mensch nennete, die lebendige Seele, das war dessen Name.

20. Und der Mensch nannte mit Namen alles Vieh und das Gevögel der Himmel und alles Wild des Feldes, aber für den Menschen fand Er keinen Beistand, der wie bei ihm (ihm gegenüber) wäre.

21. Und Jehovah Gott ließ einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, daß er schlief, und Er nahm eine von seinen Rippen und schloß Fleisch zu an deren Stelle.

22. Und Jehovah baute die Rippe, die Er vom Menschen genommen hatte, zu einem Weibe, und brachte sie zu dem Menschen.

23. Und der Mensch sprach: Das ist einmal Bein von meinen Beinen, und Fleisch von meinem Fleisch. Sie soll Männin heißen; denn vom Manne ist sie genommen.
1Mo.29/14; Ri.9/1-3; 2Sa.5/1.

24. Darum wird der Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seinem Weibe anhangen, und sie werden ein Fleisch sein.
Matth.19/5f; Mark.10/5-9.

25. Und sie waren beide nackt, der Mensch und sein Weib, und schämten sich nicht.
1Mo.3/7.

Kapitel 3

Sündenfall. Fluch und Verheißung.

1. Und die Schlange war listiger als alles Wild des Feldes, das Jehovah Gott gemacht hatte, und sprach zu dem Weibe: Hat denn Gott auch gesagt: Esset nicht von jedem Baume des Gartens?

2. Und das Weib sprach zur Schlange: Von der Frucht des Baumes des Gartens dürfen wir essen;

3. Aber von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens ist, sprach Gott, ihr sollt nicht von ihr essen und sie nicht berühren, auf daß ihr nicht sterbet.

4. Und die Schlange sprach zum Weibe: Ihr werdet nicht des Todes sterben;

5. Denn Gott weiß, daß welches Tages ihr davon esset, eure Augen sich auftun, und ihr seid wie Gott und wisset was Gutes und Böses.

6. Und das Weib sah, daß der Baum gut zu essen und daß er ein Gelüste für die Augen und begehrenswert sei, klug zu machen. Und sie nahm von seiner Frucht und aß, und gab auch ihrem Manne bei ihr, und er aß.

7. Und beider Augen wurden aufgetan und sie erkannten, daß sie nackt wären, und sie hefteten Feigenblätter (das Blatt des Feigenbaums) zusammen und machten sich Schürzen (Gürtel). 1Mo.2/25; 4Mo.24/3,4.

8. Und sie hörten die Stimme Jehovah Gottes, im Garten sich ergehend in der Kühlung (bei dem Winde) des Tages, und der Mann und sein Weib versteckten sich vor dem Angesichte Jehovah Gottes inmitten des Baumes des Gartens.

9. Und Jehovah Gott rief dem Menschen zu und sprach zu ihm: Wo bist du?

10. Und er sprach: Ich hörte Deine Stimme

im Garten und fürchtete mich, weil ich nackt bin, und versteckte mich.

11. Und Er sprach: Wer sagte dir an, daß du nackt seiest? Hast du von dem Baume gegessen, von dem Ich dir gebot nicht zu essen?

12. Und der Mensch sprach: Das Weib, daß Du mir beigegeben hast, die gab mir von dem Baume, und ich aß.

13. Und Jehovah Gott sprach zu dem Weibe: Warum hast du das getan? Und das Weib sprach: Die Schlange hat mich verführt und ich aß.

14. Und Jehovah Gott sprach zu der Schlange: Weil du das getan hast, bist du verflucht vor allem Vieh und vor allem Wild des Feldes. Auf deinem Bauche sollst du gehen und Staub essen alle Tage deines Lebens (deiner Leben). Jes.65/25; Mi.7/17.

15. Und Feindschaft will Ich setzen zwischen dir und zwischen dem Weibe, und zwischen deinem Samen und zwischen ihrem Samen. Er soll dir den Kopf zertreten (verletzen) und du wirst ihm die Verse verletzen.

16. Zum Weibe sprach Er: Deine Schmerzen will Ich dir vielfach vermehren und deine Empfängnis. Mit Schmerzen sollst du Söhne gebären. Nach deinem Manne sollst du verlangen und er soll herrschen über dich. Joh.16/21.

17. Und zum Menschen sprach Er: Weil du auf die Stimme deines Weibes gehört, und von dem Baume gegessen hast, von dem Ich dir geboten und gesagt: du sollst nicht davon essen! ist verflucht der Boden wegen deiner. Mit Schmerzen sollst du davon essen alle Tage deines Lebens (deiner Leben).

18. Und Dorn und Distel läßt er dir sprossen und das Kraut des Feldes sollst du essen. Hos.10/8; Da.4/29.

19. Im Schweiß deines Antlitzes sollst du Brot essen, bis du zurück zum Boden kehrst, weil von ihm du genommen bist; denn Staub bist du, und zum Staube kehrst du zurück.

20. Und der Mensch nannte den Namen seines Weibes Chavah (die Lebendige - Eva) darum daß sie die Mutter alles Lebendigen ist.

21. Und Jehovah Gott machte dem Menschen und seinem Weibe Röcke von Fell und zog sie ihnen an.

22. Und Jehovah Gott sprach: Siehe, der Mensch war wie einer von Uns, wissend Gutes und Böses; und nun, daß er nicht seine Hand ausstrecke und nehme auch vom Baume des Lebens (der Leben) und esse und lebe ewiglich.

23. Und Jehovah Gott sandte ihn fort aus dem Garten Eden, den Boden zu bebauen (dem Boden zu dienen), aus dem er genommen war. 1Mo.2/7.

24. Und Er trieb den Menschen fort, und ließ vom Osten an dem Garten Eden die Cherube wohnen (hausen) und die Flamme des sich wendenden Schwertes, um den Weg zum Baume des Lebens zu hüten. Nah.3/3.

Kapitel 4

Kain. Habel [Abel]. Seth.

1. **U**nd der Mensch erkannte sein Weib Chavah und sie empfing und gebar Kain, und sprach: Ich habe einen Mann erworben, den Jehovah. Matth.1/25.

2. Und sie fuhr fort und gebar seinen Bruder Habel; und Habel ward ein Hirte des Kleinviehs, und Kain war ein Bebauer (Diener) des Bodens.

3. Und es geschah am Ende der Tage, daß Kain von der Frucht des Bodens Jehovah ein Opfer (Speiseopfer) brachte.

4. Und auch Habel brachte dar von den Erstlingen seines Kleinviehs und von ihrem Fette; und Jehovah schaute hin auf Habel und auf sein Opfer (Speiseopfer),

5. Aber auf Kain und sein Opfer (Speiseopfer) schaute Er nicht hin. Und Kain entbrannte sehr und sein Angesicht senkte sich (fiel).

6. Und Jehovah sprach zu Kain: Warum

entbrennst du, und warum senkt sich (fiel) dein Angesicht?

7. Ist es nicht also? Wenn du Gutes tust so ist Erhebung. Wenn du aber nicht Gutes tust, lagert die Sünde vor der Tür, und verlanget nach dir aber du sollst darüber herrschen.

8. Und Kain sprach mit seinem Bruder Habel. Und es geschah, als sie auf dem Felde waren, daß Kain wider seinen Bruder Habel aufstand und ihn erwürgete. 1Joh.3/12.

9. Und Jehovah sprach zu Kain: Wo ist dein Bruder Habel? Und er sprach: Ich weiß es nicht. Bin ich meines Bruders Hüter?

10. Und Er sprach: Was hast du getan? Die Stimme von deines Bruders Blut schreit zu Mir von dem Boden. Jes.65/19; Jer.2/33,34; 48/3; Ez.16/6,22; Ze.1/9,10.

11. Und nun - verflucht seist du von dem Boden der seinen Mund hat aufgesperrt, um das Blut deines Bruders von deiner Hand zu nehmen.

12. Wenn du den Boden bebaust (dem Boden dienest) gibt er dir seine Kraft nicht mehr. Du wirst umherwandern und flüchtig sein auf Erden! 3Mo.25/18; 5Mo.28/65; Klg.4/13,14; Am.4/7,8; Hos.9/16,17.

13. Und Kain sprach zu Jehovah: Zu groß ist meine Missetat, als daß sie könnte weggenommen werden. Ez.18/23.

14. Siehe! Du treibst mich heute von diesem Boden (von den Angesichten des Bodens) fort, und vor Deinem Angesichte muß ich mich verbergen, und wandern und flüchtig sein auf Erden. Und wird geschehen, daß jeder, der mich findet, mich erwürgt. 3Mo.26/33f; Jes.24/16f; 30/16f; Jer.49/5.

15. Aber Jehovah sprach zu ihm: Fürwahr, wer Kain erwürgt, das soll siebenfach gerächt werden. Und Jehovah setzte ein Zeichen an Kain, auf daß wer ihn fände, ihn nicht erschlüge. Jes.66/18,19; Ez.9/4; Ps.86/16,17.

16. Und Kain ging hinaus vom Angesicht Jehovahs und wohnte im Lande Nod im Osten von Eden. Ps.139/7.

17. Und Kain erkannte sein Weib, und sie empfing und gebar Chanoch. Und er baute eine Stadt, und nannte den Namen der Stadt nach dem Namen seines Sohnes Chanoch.

18. Und dem Chanoch ward Irad geboren, und Irad zeugte Mechujael, und Mechujael zeugte den Methuschael, und Methuschael, zeugte den Lamech.

19. Und Lamech nahm sich zwei Weiber. Der Name der einen war Adah, und der Name der zweiten Zillah.

20. Und Adah gebar Jabal. Dieser war der Vater derer, die in Zelten und bei Viehherden wohnen.

21. Und seines Bruders Name war Jubal. Er ward der Vater aller so die Harfe und die Flöte handhaben (erfassen).

22. Und Zillah, auch sie gebar, den Tubalkain, den Meister (Wetzer) aller Werkleute in Erz und Eisen, und Tubalkains Schwester war Naamah.

23. Und Lamech sprach zu seinen Weibern Adah und Zillah: Höret meine Stimme, ihr Weiber Lamechs und nehmet zu Ohren meine Rede. Einen Mann habe ich erwürget zu meiner Wunde und ein Kind zu meiner Strieme,

24. Wenn Kain siebenfach gerächt wird, so wird es Lamech siebenundsiebzigmal. 1Mo.4/15; Matth.18/22.

25. Und der Mensch (Adam) erkannte abermals sein Weib und sie gebar einen Sohn, und sie nannte seinen Namen Scheth; denn Gott hat mir andern Samen gesetzt für Habel, dafür daß Kain ihn erwürget hat.

26. Und auch dem Scheth ward ein Sohn geboren und er nannte seinen Namen Enosch. Damals fing man an, den Namen Jehovahs anzurufen. 1Mo.12/8; 13/4; 21/33; Jes.43/22,23.

Kapitel 5

Geschlechtsregister der Nachkommen Adams bis auf Noach.

1. **D**ies ist das Buch der Zeugungen (Gebur-

ten) Adams, am Tage, da Gott den Menschen (Adam) schuf. In die Ähnlichkeit Gottes machte Er ihn. 1Mo.1/26f.

2. Männlich und weiblich schuf Er sie, und Er segnete sie und nannte ihren Namen Mensch (Adam), am Tage da sie geschaffen wurden.

3. Und der Mensch (Adam) lebte hundertdreißig Jahre, und er zeugte in seine Ähnlichkeit nach seinem Bilde, und nannte seinen Namen Scheth. 1Mo.1/26; Ps.51/7.

4. Und der Tage des Menschen (Adam) nachdem er Scheth gezeugt, waren achthundert Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.

5. Und es waren all die Tage des Menschen (Adam), die er lebte, neunhundert Jahre und dreißig Jahre und er starb.

6. Und Scheth lebte fünf Jahre und hundert Jahre, und er zeugte Enosch.

7. Und Scheth lebte, nachdem er Enosch gezeugt, sieben Jahre und achthundert Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

8. Und alle Tage Scheths waren zwölf Jahre und neunhundert Jahre, und er starb.

9. Und Enosch lebte neunzig Jahre und zeugte Kenan.

10. Und Enosch lebte, nachdem er Kenan gezeugt, fünfzehn Jahre und achthundert Jahre und er zeugte Söhne und Töchter.

11. Und alle Tage Enoschs waren fünf Jahre und neunhundert Jahre, und er starb.

12. Und Kenan lebte siebzig Jahre und zeugte Mahalaleel.

13. Und Kenan lebte, nachdem er Mahalaleel gezeugt, vierzig Jahre und achthundert Jahre und er zeugte Söhne und Töchter.

14. Und alle Tage Kenans waren zehn Jahre und neunhundert Jahre; und er starb.

15. Und Mahalaleel lebte fünf Jahre und sechzig Jahre und zeugte Jared.

16. Und Mahalaleel lebte, nachdem er Jared gezeugt hatte, dreißig Jahre und achthundert Jahre und er zeugte Söhne und Töchter.

17. Und alle Tage Mahalaleels waren fünfundneunzig Jahre und achthundert Jahre, und er starb.

18. Und Jared lebte zweiundsechzig Jahre und hundert Jahre und zeugte Chanoch.

19. Und Jared lebte, nachdem er Chanoch gezeugt, achthundert Jahre und er zeugte Söhne und Töchter.

20. Und alle Tage Jareds waren zweiundsechzig Jahre und neunhundert Jahre und er starb.

21. Und Chanoch lebte fünfundsechzig Jahre und zeugte Methuschelach.

22. Und Chanoch erging sich mit Gott, nachdem er den Methuschelach gezeugt hatte, dreihundert Jahre und er zeugte Söhne und Töchter. 1Mo.6/9; 17/1; Mi.6/8.

23. Und alle Tage Chanochs waren fünfundsechzig Jahre und dreihundert Jahre.

24. Und Chanoch erging sich mit Gott, und er war nicht; denn Gott hatte ihn hinweggenommen. 1Mo.5/22.

25. Und Methuschelach lebte siebenundachtzig Jahre und hundert Jahre und zeugte Lamech.

26. Und Methuschelach lebte, nachdem er Lamech gezeugt, zweiundachtzig Jahre und siebenhundert Jahre, und zeugte Söhne und Töchter.

27. Und alle Tage Methuschelachs waren neunundsechzig Jahre und neunhundert Jahre und er starb.

28. Und Lamech lebte zweiundachtzig Jahre und hundert Jahre und zeugte einen Sohn.

29. Und er nannte seinen Namen Noach, sagend: der wird uns trösten ob unserem Tun und ob den Schmerzen unserer Hände vom Boden, den Jehovah verflucht hat. 1Mo.3/17.

30. Und Lamech lebte, nachdem er Noach gezeugt hatte, fünfundneunzig Jahre und fünfhundert Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.

31. Und es waren alle Tage Lamechs siebenundsiebzig Jahre und siebenhundert Jahre, und er starb.

32. Und Noach war fünfhundert Jahre alt (ein Sohn von 500 Jahren), und Noach zeugte Schem, Cham und Japheth.

Kapitel 6

Sündflut. Bau der Arche.

1. Und es geschah, daß der Mensch anfing sich zu mehren auf dem Angesichte des Bodens und Töchter ihnen geboren wurden.

2. Und die Söhne Gottes sahen die Töchter des Menschen, daß sie gut wären und nahmen sich Weiber von allen, die sie erwählten.

Da.3/25; Matth.24/38.

3. Und Jehovah sprach: Mein Geist wird nicht ewiglich rechten mit dem Menschen; denn er ist Fleisch, und seine Tage werden sein hundertzwanzig Jahre! Jes.31/3; 57/16.

4. In denselben Tagen waren die Nephilim auf der Erde, und auch nachher, da die Söhne Gottes zu den Töchtern des Menschen eingingen, und diese ihnen gebaren. Dieselben wurden die Mächtigen von Alters her (von Ewigkeit her), Männer von Namen.

4Mo.13/33,34; 5Mo.2/10,11,14,20.

5. Und Jehovah sah, daß des Bösen des Menschen viel ward auf Erden, und daß alles Bilden der Gedanken seines Herzens nur böse war den ganzen Tag.

6. Und es reuete Jehovah, daß Er den Menschen auf Erden gemacht, und es schmerzte Ihn in Seinem Herzen. 1Sa.15/29.

7. Und Jehovah sprach: Ich will vertilgen (auswischen) den Menschen, den Ich geschaffen, von dem Boden (dem Angesichte des Bodens) vom Menschen bis zum Vieh, bis zum Kriechtier, und bis zum Gevögel der Himmel; denn es reuet Mich, daß Ich sie machte.

8. Aber Noach fand Gnade in den Augen Jehovahs.

9. Dies sind die Geburten Noachs. Noach war ein gerechter Mann und untadelig (ganz) in seinen Geschlechtern. Noach erging sich mit Gott.

10. Und Noach zeugte drei Söhne: Schem, Cham und Japheth.

11. Und die Erde war verdorben vor Gott; und die Erde war erfüllt mit Gewalttat.

Jes.1/8; 11/9; Ps.14/1; Ez.16/47.

12. Und Gott sah die Erde, und siehe, sie war verdorben; weil alles Fleisch seinen Weg verderbt hatte auf Erden.

5Mo.9/12,16; Jer.32/19; Hos.4/9.

13. Und Gott sprach zu Noach: Das Ende alles Fleisches ist vor Mich gekommen; denn die Erde ist erfüllt mit Gewalttat vor ihrem Angesicht; und siehe Ich will sie verderben mit der Erde.

14. Mache dir eine Arche von Gopherholz. Mit Kammern (Nester) mache die Arche und verpiche sie von innen und außen mit Pech.

15. Und also sollst du sie machen: Dreihundert Ellen sei die Länge der Arche, fünfzig Ellen ihre Breite und dreißig Ellen ihre Höhe.

16. Ein Fenster (Mittag) sollst du machen der Arche und es oben vollenden bis zu einer Elle; und den Eingang der Arche sollst du an die Seite setzen. Ein unterstes, zweites und drittes Stockwerk sollst du machen.

17. Und Ich, siehe, Ich bringe die Flut von Wassern über die Erde, zu verderben alles Fleisch unter den Himmeln, in dem der Geist des Lebens (der Leben) ist. Alles, was auf Erden ist, soll verscheiden.

18. Aber mit dir will Ich einen Bund aufrichten. Und du sollst in die Arche eingehen, du und deine Söhne und dein Weib und deiner Söhne Weiber mit dir.

19. Und von allem Lebendigen, von allem Fleische sollst du je zwei von allem in die Arche einbringen, auf daß sie mit dir am Leben bleiben, ein Männliches und ein Weibliches sollen sie sein.

20. Von dem Gevögel nach seiner Art, und vom Vieh nach seiner Art, von allem Kriechtier des Bodens nach seiner Art, sollen je zwei von allen zu dir hereinkommen, auf daß sie am Leben bleiben.

21. Und du, nimm dir von jeglicher Speise, die gegessen wird, und sammle sie dir, auf daß sie dir und ihnen zur Speise seien.

22. Und Noach tat es. Nach allem, wie ihm Gott geboten hatte, so tat er.

Kapitel 7

Die Sündflut.

1. Und Jehovah sprach zu Noach: Gehe ein, du und all dein Haus, zur Arche; denn dich habe Ich gerecht vor Mir gesehen in diesem Geschlechte. 1Mo.6/8,9; Ez.14/14.

2. Von allem reinen Vieh nimm dir sieben und sieben, ein Männchen und sein Weibchen, und von dem Vieh, das nicht rein ist, je zwei, ein Männchen und sein Weibchen. 3Mo.11.

3. Auch von dem Gevögel der Himmel sieben und sieben, ein Männliches und ein Weibliches, auf daß Samen auf der ganzen Erde (dem Angesicht der ganzen Erde) erhalten werde.

4. Denn in noch sieben Tagen lasse Ich regnen auf Erden vierzig Tage und vierzig Nächte, und vertilge (wische aus) jegliches Geschöpf, das Ich gemacht, von dem Boden (dem Angesicht des Bodens).

5. Und Noach tat nach allem, das Jehovah geboten hatte.

6. Und Noach war sechshundert Jahre alt (ein Sohn von 600 Jahren) und die Flut der Wasser war auf der Erde.

7. Und Noach und seine Söhne und sein Weib und die Weiber seiner Söhne mit ihm gingen ein in die Arche vor den Wassern der Flut.

8. Von dem reinen Vieh und von dem Vieh, das nicht rein war, und von dem Gevögel und von allem, das auf dem Boden kreucht,

9. Kamen sie hinein zwei und zwei zu Noach zur Arche, ein Männliches und ein Weibliches, wie Gott dem Noach geboten hatte. 1Mo.6/19.

10. Und es geschah, daß in sieben Tagen die Wasser der Flut auf der Erde waren.

11. Im sechshundersten Jahre des Lebens Noachs im zweiten Monat, am siebzehnten Tage des Monats, an diesem Tage war es, daß alle Brunnquellen des großen Abgrundes sich zerspalteten, und alle Fenster (Gitterfenster) des Himmels geöffnet wurden.

Ez.26/19; Jon.2/6; Jes.24/18.

12. Und vierzig Tage und vierzig Nächte war der Regen auf der Erde.

13. An diesem selbigen Tage ging Noach, und Schem und Cham und Japhet, die Söhne Noachs und Noachs Weib und die drei Weiber seiner Söhne mit ihnen ein in die Arche;

14. Sie, und alles Wild nach seiner Art, und alles Vieh nach seiner Art, und alles Kriechtier, das auf der Erde kriecht, nach seiner Art, und alles Gevögel nach seiner Art, jeder Vogel, alles Geflügelte.

15. Und sie gingen ein zu Noach zur Arche zwei und zwei, von allem Fleisch, in welchem der Geist des Lebens (der Leben) war.

16. Und die hineingingen, Männliche und Weibliche, von allem Fleisch gingen sie hinein, wie Gott ihm geboten hatte, und Jehovah schloß hinter ihm zu.

17. Und die Flut war vierzig Tage auf der Erde, und die Wasser mehrten sich und hoben die Arche auf und sie ward emporgehoben über die Erde. Jes.8/6,7.

18. Und es wurden mächtig die Wasser und mehrten sich sehr auf der Erde, und die Arche ging über die Wasser (die Angesichte der Wasser) dahin. Jes.18/1,2; 43/2.

19. Und die Wasser wurden sehr, sehr mächtig auf Erden, und es wurden alle hohe Berge unter dem ganzen Himmel bedeckt.

Jer.2/18; 46/7,8; Ez.26/19; Hab.3/14; Offb.12/15,16.

20. Fünfzehn Ellen darüber wurden die Wasser mächtig und sie bedeckten die Berge.

21. Und alles Fleisch verschied, das auf Erden kriecht, an Gevögel und an Vieh und an Wild und an allem Gewürm, das auf Erden wimmelt, und aller Mensch.

22. Alles, was den Odem des Geistes des Lebens (der Leben) in seiner Nase hatte von allem, das im Trocknen war, starb.

23. Und Er vertilgte (auswischen) jegliches Geschöpf, das auf dem Boden war (dem Angesicht des Bodens), vom Menschen bis zum Vieh, zum Kriechtier, und zum Gevögel des Himmels; und sie wurden vertilgt (aus-

wischen) von der Erde, und nur Noach verblieb, und was mit ihm in der Arche war.

1Mo.6/7.

24. Und die Wasser waren mächtig auf Erden hundertfünfzig Tage.

Kapitel 8

Ende der Sündflut.

1. Und Gott gedachte Noachs und alles Wildes und alles Viehs, das mit ihm in der Arche war, und Gott ließ einen Wind hingehen über die Erde und die Wasser legten sich.

1Mo.19/29; Ps.48/4f; 112/6; Jes.11/15,16; 41/16; Jer.18/16,17; 2Mo.14/21; 15/2f.

2. Und die Brunnquellen des Abgrundes und die Fenster (Gitterfenster) des Himmels wurden verstopft, und dem Regen vom Himmel ward gewehrt. 1Mo.7/11; Hi.38/37.

3. Und die Wasser kehrten zurück von der Erde, sie gingen und kehrten zurück, und die Wasser verringerten sich (mangelten) am Ende von hundertfünfzig Tagen.

4. Und die Arche ruhte im siebenten Monat am siebzehnten Tage des Monats auf den Bergen Ararat. 1Mo.7/11; Jes.37/38; Ps.74/15.

5. Und die Wasser gingen und verringerten sich (mangelten) bis zum zehnten Monat. Am ersten des zehnten Monats wurden die Spitzen (Häupter) der Berge gesehen.

6. Und es geschah am Ende von vierzig Tagen, daß Noach öffnete das Fenster der Arche, das er gemacht hatte. 1Mo.6/16; 7/4.

7. Und er sandte den Raben aus. Und er ging aus, ausgehend und zurückkehrend, bis die Wasser von der Erde vertrockneten. Jes.34/15.

8. Und er sandte die Taube von sich fort, um zu sehen, ob die Wasser auf dem Boden (dem Angesichte des Bodens) leichter wären.

Matth.3/16,17; 3Mo.1/14f; 5/7f.

9. Aber die Taube fand keine Ruhe für die Sohle ihres Fußes; und sie kehrte zu ihm zurück zur Arche; denn die Wasser waren auf dem Angesichte der ganzen Erde, und er streckte seine Hand aus und nahm sie und brachte sie herein zu sich in die Arche.

10. Und er wartete noch sieben andere Tage und sandte die Taube wieder (fuhr fort zu senden) aus der Arche. 1Mo.7/4; 29/27.

11. Und die Taube kam herein zu ihm um die Abendzeit, und siehe, sie hatte ein abgepflücktes Blatt vom Ölbaum in ihrem Munde. Und Noach wußte, daß die Wasser auf der Erde leichter geworden.

12. Und er wartete noch sieben andere Tage und entsandte die Taube; und sie kam nicht abermals wieder (fuhr nicht fort) zu ihm zurück.

13. Und es geschah im sechshundert und ersten Jahre, im Anfang, am ersten des Monats, waren die Wasser von der Erde aufgetrocknet. Und Noach nahm die Decke weg von der Arche, und sah, und siehe, die Angesichte des Bodens waren aufgetrocknet.

1Mo.7/6,11.

14. Und im zweiten Monat am siebenundzwanzigsten Tage des Monats ward die Erde trocken.

15. Und Gott redete zu Noach und sprach:

16. Geh aus von der Arche du und dein Weib, und deine Söhne und deiner Söhne Weiber mit dir.

17. Alles Wild, das mit dir ist, von allem Fleisch, an Gevögel und an Vieh, und an allem Kriechtiere, das kriecht auf der Erde, laß herausgehen mit dir, und laß sie wimmeln auf der Erde und fruchtbar sein und sich mehren auf der Erde.

18. Und Noach ging heraus, und seine Söhne und sein Weib und seiner Söhne Weiber mit ihm.

19. Alles Wild, alles Kriechtier und alles Gevögel, alles, was kriecht auf der Erde, nach ihren Familien gingen sie heraus aus der Arche.

20. Und Noach baute dem Jehovah einen Altar, und nahm von allem reinen Vieh und von allem reinen Gevögel und opferte Brand-

opfer auf (ließ aufgehen) auf dem Altare.
1Mo.7/2.

21. Und Jehovah roch den Geruch der Ruhe, und Jehovah sprach in Seinem Herzen: Ich will fortan dem Boden nicht mehr fluchen um des Menschen halben; denn das Gebilde des Menschen Herzens ist böse von seiner Jugend auf, und Ich will hinfort nicht mehr alles Lebendige schlagen, wie Ich getan habe.

22. Forthin, während aller Tage der Erde soll nimmermehr aufhören (feiern) Samen und Ernte und Frost und Hitze und Sommer und Winter, und Tag und Nacht. Jer.33/20; Jes.54/9.

Kapitel 9

Bund. Regenbogen. Wein. Noachs Tod.

1. Und Gott segnete Noach und seine Söhne und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde. 1Mo.1/28; 35/11.

2. Und die Frucht vor euch und das Erschrecken vor euch sei über allem wilden Getier der Erde und über allem Gevögel des Himmels; über allem, was auf dem Boden kriecht, und über allen Fischen des Meeres; sie seien in eure Hände gegeben.

3. Alles Kriechtier, das Leben hat, soll eure Speise sein, wie das grüne Kraut habe Ich euch alles gegeben. 1Mo.1/29.

4. Nur Fleisch in seiner Seele, seinem Blut, sollt ihr nicht essen. 3Mo.3/17; 5Mo.12/16.

5. Und fürwahr, euer Blut will Ich von euern Seelen fordern, von der Hand alles wilden Tiers will Ich es fordern und von der Hand des Menschen, von der Hand des Mannes, seines Bruders, will Ich fordern die Seele des Menschen. 2Mo.21/29.

6. Wer das Blut des Menschen im Menschen vergießt, dessen Blut soll vergossen werden, weil im Bilde Gottes Er den Menschen gemacht hat. 1Mo.1/26,27.

7. Und ihr, seid fruchtbar und mehret euch, wimmelt auf der Erde und mehret euch auf ihr.

8. Und Gott sprach zu Noach und zu seinen Söhnen mit ihm, und sagte:

9. Und Ich, siehe, Ich richte Meinen Bund auf mit euch und mit eurem Samen nach euch.

10. Und mit aller lebendigen Seele, die bei euch ist, an Gevögel, an Vieh, und an allem wilden Tiere der Erde bei euch, von allen, die von der Arche ausgegangen, von allem wilden Tier der Erde.

11. Und Ich richte Meinen Bund auf mit euch, und es soll nicht mehr alles Fleisch von den Wassern der Flut ausgerottet werden, und es wird nicht mehr eine Flut sein, die Erde zu verderben. Jes.54/9.

12. Und Gott sprach: Dies sei das Zeichen des Bundes, den Ich zwischen Mir und zwischen euch und zwischen aller lebendigen Seele, die bei euch ist, für die Geschlechter des Zeitlaufs gebe.

13. Meinen Bogen gebe Ich in die Wolke, und er soll sein zum Zeichen des Bundes zwischen Mir und zwischen der Erde.
Ez.1/26,28; Offb.4/3.

14. Und es wird geschehen, wenn Ich Wolken zusammenwölke über der Erde, und der Bogen in den Wolken gesehen wird;

15. So will Ich gedenken Meines Bundes zwischen Mir und zwischen euch und zwischen aller lebendigen Seele in allem Fleisch; und die Wasser sollen nicht mehr zur Flut werden, alles Fleisch zu verderben.

16. Und der Bogen wird in der Wolke sein, und Ich werde ihn sehen, zu gedenken des ewigen Bundes zwischen Gott und zwischen aller lebendigen Seele in allem Fleisch, das auf Erden ist. Ps.89/38.

17. Und Gott sprach zu Noach: Dies sei das Zeichen des Bundes, den Ich aufrichte zwischen Mir und zwischen allem Fleisch, das auf Erden ist.

18. Und die Söhne Noachs, die von der Arche ausgingen, waren Schem und Cham und Japhet; und Cham ist der Vater Kanaans.

19. Diese drei sind die Söhne Noachs und von ihnen ward die ganze Erde überstreut

(zerstreut).

20. Und Noach fing an als Mann des Bodens und pflanzte einen Weinberg.

Jes.5/1f; Jer.31/4,5. Ez.28/25f; Am.9/14.

21. Und er trank von dem Wein und ward trunken und war aufgedeckt mitten in seinem Zelte. Am.9/14; Matth.26/29; Jes.28/7f; 19/14; Ps.107/27; Klg.4/21; Hab.2/15,16.

22. Und Cham, der Vater Kanaans, sah die Blöße seines Vaters und sagte es seinen zweien Brüdern draußen an.

23. Und Schem und Japhet nahmen das Gewand und legten es auf ihre beiden Schultern und gingen rückwärts und bedeckten die Blöße ihres Vaters, und ihre Angesichter waren rückwärts, und die Blöße ihres Vaters sahen sie nicht.

24. Und Noach erwachte von seinem Weine, und er erfuhr, was ihm sein kleiner Sohn getan hatte,

25. Und er sprach: Verflucht sei Kanaan! Der Knecht der Knechte soll er seinen Brüdern sein.

26. Und er sprach: Gesegnet sei Jehovah, der Gott Schems und Kanaan soll ihm Knecht sein. Jos.9/23; Ri.1/28; Ps.28/6; 31/22; 41/14.

27. Weit breite Gott Japhet aus, und er soll wohnen (hausen) in den Zelten Schems, und Kanaan soll ihm Knecht sein.

28. Und Noach lebte nach der Flut dreihundert Jahre und fünfzig Jahre.

29. Und es waren alle Tage Noachs neunhundert Jahre und fünfzig Jahre, und er starb.

Kapitel 10

Völkertafel.

1. **U**nd dies sind die Zeugungen (Geburten) der Söhne Noachs: Schem, Cham und Japheth; und es wurden ihnen nach der Flut Söhne geboren. 1Ch.1/4f.

2. Die Söhne Japheths sind Gomer und Magog und Madai und Javan und Thubal und Meschech und Thiras.

Offb.20/7f; Ez.27/13; 38/2,6f; 39/1f; Jes.21/2; Ps.120/5.

3. Und die Söhne Gomers: Aschkenas und Riphath und Thogarmah. Jer.51/27.

4. Und die Söhne Javans: Elischah und Tarschisch, Kitthim und Dodanim.

5. Von diesen trennten sich ab die Inseln der Völkerschaften in ihren Ländern, jede nach ihrer Zunge (der Mann nach seiner Zunge), nach ihren Familien, in ihren Völkerschaften.

6. Und die Söhne Chams: Kusch und Mizraim und Put und Kanaan. Jer.46/9.

7. Und die Söhne Kuschs waren Seba und Chavilah und Sabtha und Raemah und Sabtheka; und die Söhne Raemahs: Scheba und Dedan. 1Mo.2/11; 25/18; Ez.27/22.

8. Und Kusch zeugte Nimrod; der fing an ein Mächtiger zu werden auf der Erde. 1Ch.1/10.

9. Er war ein mächtiger Jäger vor Jehovah. Darum sagte man: Wie Nimrod ein mächtiger Jäger vor Jehovah. 1Mo.9/2.

10. Und der Anfang seines Königreiches war Babel und Erech und Akkad und Kalneh im Lande Schinear. 1Mo.11/2,9. Am.6/2; Da.1/2.

11. Von diesem Lande zog aus Aschur, und baute Niniveh und die Stadt Rechoboth und Kalach; 1Mo.36/37.

12. Und Resen zwischen Niniveh und zwischen Kalach. Dies ist die große Stadt.

Jon.1/2.

13. Und Mizraim zeugte die Ludim und Lehabim und Naphtuchim.

14. Und die Pathrusim und die Kasluchim. Woher die Philister ausgingen, und die Kaphthorim. Jer.44/1; 47/4; 5Mo.2/23.

15. Und Kanaan zeugte Zidon, seinen Erstgeborenen, und Cheth. 1Mo.19; 23/3.

16. Und den Jebusiter und den Amoriter und den Girgaschiter.

17. Und den Chiviter und den Arkiter und den Siniter.

18. Und den Arvaditer und den Zemariter und den Chamathiter; und nachher zerstreuten sich die Familien des Kanaaniters.

19. Und die Grenze des Kanaaniters war von Zidon, da man nach Gerar und Gazah

kommt, da man gen Sodom und Gomorrah, und Admah und Zeboim bis Lascha kommt.
1Mo.13/10; 14/2; Jos.11/8.

20. Dies sind die Söhne Chams nach ihren Familien, nach ihren Zungen in ihren Ländern, in ihren Völkerschaften.

21. Und dem Schem, auch ihm ward geboren; er war der Vater aller Söhne Ebers; der größere Bruder Japheths. 1Mo.11/10; 4Mo.24/24.

22. Schems Söhne sind Elam und Aschur und Arpachschad und Lud und Aram.
Jes.21/2; 66/19.

23. Und Arams Söhne sind Uz und Chul und Gether und Masch.

24. Und Arpachschad zeugte Schelach und Schelach zeugte Eber. 1Mo.11/12f.

25. Und dem Eber wurden zwei Söhne geboren. Der Name des einen war Peleg, weil in seinen Tagen die Erde zerteilt ward, und der Name seines Bruders war Joktan.

26. Und Joktan zeugte Almodad und Schaleph und Chazarmaveth und Jerach;

27. Und Hadoram und Uzal und Diklah;

28. Und Obal und Abimael und Scheba;

29. Und Ophir und Chavilah und Jobab. Alle diese waren Söhne Joktans.

30. Und ihre Wohnung war von Mescha, da man gen Sephar, einen Berg in Osten kommt.

31. Dies sind die Söhne Schems nach ihren Familien, nach ihren Zungen, in ihren Ländern, nach ihren Völkerschaften.

32. Dies sind die Familien der Söhne Noachs nach ihren Geburten, in ihren Völkerschaften; und von ihnen trennten sich ab die Völkerschaften auf der Erde nach der Flut.
1Mo.9/19.

Kapitel 11

Turm zu Babel. Schems Geschlechter.

1. **U**nd die ganze Erde hatte eine Lippe (d.h. Sprache) und einerlei Worte.

2. Und es geschah, daß sie von Osten auszogen und ein Tal im Lande Schinear fanden und daselbst wohnten. Da.1/2.

3. Und sie sprachen zueinander (der Mann zu seinen Genossen): Wohlan (gib), lasset uns Ziegel streichen (ziegeln) und im Feuer brennen (zum Verbrennen verbrennen); und sie hatten Ziegel statt Stein und Erdharz hatten sie statt Mörtel.

4. Und sie sprachen: Wohlan (gib), lasset uns eine Stadt bauen, und einen Turm und seine Spitze (Haupt) sei im Himmel, und laßt uns einen Namen für uns machen, daß wir uns nicht über die ganze Erde (die Angesichte der ganzen Erde) zerstreuen. 5Mo.1/28.

5. Und Jehovah kam herab um zu sehen die Stadt und den Turm, den die Söhne des Menschen bauten.

6. Und Jehovah sprach: Siehe, sie sind alle *ein* Volk und haben *eine* Lippe (d.h. Sprache) und dies fangen sie an zu tun und nun wird nichts von ihnen zurückgehalten werden was sie gedenken zu tun.

7. Wohlan (gib), lasset uns hinabgehen und ihre Lippe (d.h. Sprache) verwirren (vermischen), daß keiner auf die Lippe (d.h. Sprache) des anderen höre.

8. Und Jehovah zerstreute sie von da über die ganze Erde (die Angesichter der ganzen Erde) und sie hörten auf die Stadt zu bauen,
5Mo.32/8.

9. Deshalb nannte man ihren Namen Babel, weil dort Jehovah die Lippe der ganzen Erde verwirrte (vermischte); und von da zerstreute sie Jehovah über die ganze Erde (die Angesichte der ganzen Erde). Offb.17/5.

10. Dies sind die Geburten des Schem. Schem war hundert Jahre alt (ein Sohn von 100 Jahren), und er zeugte den Arpachschad zwei Jahre nach der Flut.

11. Und Schem lebte, nachdem er den Arpachschad gezeugt, fünfhundert Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

12. Und Arpachschad lebte fünfunddreißig Jahre, und er zeugte Schelach.

13. Und nachdem er Schelach gezeugt, lebte

Arpachschad drei Jahre und vierhundert Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.

14. Und Schelach lebte dreißig Jahre, und zeugte den Eber.

15. Und Schelach lebte, nachdem er Eber gezeugt hatte, drei Jahre und vierhundert Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.

16. Und Eber lebte vierunddreißig Jahre, und zeugte den Peleg.

17. Und Eber lebte, nachdem er den Peleg gezeugt, dreißig Jahre und vierhundert Jahre, und zeugte Söhne und Töchter.

18. Und Peleg lebte dreißig Jahre und zeugte Reu.

19. Und Peleg lebte, nachdem er Reu gezeugt neun Jahre und zweihundert Jahre, und zeugte Söhne und Töchter.

20. Und Reu lebte zweiunddreißig Jahre, und zeugte Serug.

21. Und Reu lebte, nachdem er Serug gezeugt hatte, sieben Jahre und zweihundert Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.

22. Und Serug lebte dreißig Jahre, und zeugte Nachor.

23. Und Serug lebte, nachdem er Nachor gezeugt hatte, zweihundert Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.

24. Und Nachor lebte neunundzwanzig Jahre, und zeugte Tharach.

25. Und Nachor lebte, nachdem er den Tharach gezeugt hatte, neunzehn Jahre und hundert Jahre, und er zeugte Söhne und Töchter.

26. Und Tharach lebte siebzig Jahre, und zeugte Abram, Nachor und Haran.

27. Und dies sind die Geburten Tharachs: Tharach zeugte Abram, Nachor und Haran; und Haran zeugte Lot. Jos.24/2.

28. Und Haran starb auf dem Angesichte seines Vaters Tharach im Lande seiner Geburt in Ur der Chaldäer.

29. Und Abram und Nachor nahmen sich Weiber. Der Name von Abrams Weib war Sarai, und der Name von Nachors Weib Milkah, eine Tochter Harans, des Vaters der Milkah und des Vaters der Jiskah. 1Mo.22/20.

30. Und Sarai war unfruchtbar, sie hatte kein Kind.

31. Und Tharach nahm Abram seinen Sohn und Lot, den Sohn Harans seines Sohnes Sohn, und Sarai, seine Schwiegertochter, seines Sohnes Abrams Weib, und sie zogen aus mit ihnen aus Ur der Chaldäer um nach dem Lande Kanaan zu gehen, und sie kamen bis Charan und wohnten daselbst.

1Mo.15/7; Ne.9/7; Ju.5/5f.

32. Und Tharachs Tage waren fünf Jahre und zweihundert Jahre, und Tharach starb in Charan.

Kapitel 12

Abrams Berufung. Er zieht nach Kanaan.

1. **U**nd Jehovah sprach zu Abram: Gehe (gehe dir) aus deinem Lande, und aus deinem Geburtsort (Geburt) und aus dem Hause deines Vaters nach dem Lande, das Ich dir zeigen werde. 1Mo.15/7; 4Mo.10/30; Ps.45/11; Jos.24/5.

2. Und Ich will dich zu einer großen Völkerschaft machen und dich segnen und groß machen deinen Namen, und du sollst zum Segen werden. 1Mo.11/30; Jes.51/2.

3. Und Ich will segnen, die dich segnen und verfluchen, wer dir flucht; und in dir sollen gesegnet werden alle Familien des Bodens!

1Mo.18/18; 22/18; 2Mo.23/22.

4. Und Abram ging, wie Jehovah zu ihm geredet hatte, und Lot ging mit ihm, und Abram war fünfundsiebzig Jahre alt (ein Sohn von fünf Jahren und siebzig Jahren) da er von Charan auszog.

5. Und Abram nahm Sarai sein Weib und Lot, seines Bruders Sohn, und all ihre Habe, die sie gewonnen und die Seelen, die sie sich in Charan verschafft (gemacht), und sie zogen aus, um nach dem Lande Kanaan zu gehen, und kamen ins Land Kanaan.

6. Und Abram zog hin im Lande bis an den Ort Sichem, zum Eichenhain Moreh, und der

Kanaaniter war damals in dem Lande.

7. Und Jehovah erschien dem Abram und sprach: Deinem Samen will Ich geben dieses Land; und er baute da einen Altar dem Jehovah, Der ihm erschienen. Jos.21/43.

8. Und von da zog er weiter nach dem Berge im Osten von Bethel und schlug sein Zelt auf mit Bethel dem Meere zu und Haai im Osten und er baute dort dem Jehovah einen Altar, und rief den Namen Jehovahs an.

1Mo.4/26; 28/17,19; 35/1f; 2Kö.17/27f.

9. Und Abram brach auf und ging und zog aus nach Mittag.

10. Und es war eine Hungersnot im Land, und Abram ging hinab nach Ägypten um dort sich aufzuhalten; denn die Hungersnot war schwer in dem Lande. 1Mo.26/1.

11. Und es geschah, als er nahe war, nach Ägypten zu kommen, sprach er zu Sarai, seinem Weibe: Siehe ich weiß, daß du ein Weib, schön anzusehen, bist. 1Mo.20/13; 26/7.

12. Und es wird geschehen, wenn dich die Ägypter sehen und sagen: das ist sein Weib! daß sie mich erwürgen und dich am Leben lassen.

13. Sage doch, du seiest meine Schwester; auf daß es mir gut gehe um deinetwillen, und meine Seele am Leben bleibe deinetwegen.

1Mo.20/12.

14. Und es geschah, als Abram nach Ägypten kam, daß die Ägypter das Weib sahen, daß sie sehr schön war. 1Mo.20/12.

15. Und die Obersten Pharaos sahen sie und lobten sie dem Pharao; und das Weib wurde in das Haus des Pharao genommen.

16. Und er tat dem Abram Gutes um ihrethalben; und er hatte Kleinvieh und Rinder und Esel und Knechte und Dienstmägde und Eselinnen und Kamele.

17. Und Jehovah plagte Pharao und sein Haus mit großen Plagen ob Sarai (ob dem Worte der Sarai), des Weibes Abrams.

1Mo.20/3,7; Ps.105/14.

18. Und Pharao rief Abram und sprach: Was hast du mir das getan? Warum sagtest du mir nicht an, daß sie dein Weib ist? 1Mo.20/9.

19. Warum sagtest du: sie ist meine Schwester, und ich hätte sie mir zum Weibe genommen? Und nun siehe, da ist dein Weib! Nimm sie und geh!

20. Und Pharao gebot seinen Männern über ihn, und sie entsandten ihn und sein Weib mit allem, was er hatte.

Kapitel 13

Abram scheidet von Lot.

1. Und Abram kam herauf aus Ägypten er und sein Weib und alles, das er hatte, und Lot mit ihm gen Mittag. 1Mo.12/4,9.

2. Und Abram war sehr reich (schwer) an Viehherden, an Silber und an Gold.

3. Und er ging in seinen Zügen von Mittag bis nach Bethel zu dem Orte wo sein Zelt zum Anbeginn war, zwischen Bethel und Haai

1Mo.12/8; 28/19.

4. An den Ort des Altars, den er am Anfang gemacht; und Abram rief dort den Namen Jehovahs an. 1Mo.12/8.

5. Und auch Lot, der mit Abram zog, hatte Kleinvieh und Rinder und Zelte.

6. Aber das Land trug sie nicht, daß sie beisammen wohnten; denn ihrer Habe war viel, und sie konnten nicht beisammen wohnen.

1Mo.36/7.

7. Und es war Hader zwischen den Hirten von Abrams Viehherden und zwischen den Hirten von Lots Viehherden. Und der Kanaaniter und der Pheresiter wohnten damals im Lande. 1Mo.26/20.

8. Und Abram sprach zu Lot: Laß doch nicht Hader zwischen mir und zwischen dir, und zwischen meinen Hirten, und zwischen deinen Hirten sein, denn wir sind Brüder (Männer Brüder).

9. Ist nicht das ganze Land vor dir? So trenne dich doch von mir. Wenn zur Linken, so will ich zur Rechten gehen, und wenn zur Rechten, so will ich zur Linken gehen.

10. Und Lot hob seine Augen auf und sah den ganzen Umkreis, daß dieser ganz vom Jordan bewässert war. Ehe Jehovah Sodom und Gomorrah verdarb, war das Land wie ein Garten Jehovahs, wie Ägypten, wo man nach Zoar kommt. 1Mo.14/2,8; 19/20f; Ez.28/12,13; 5Mo.34/3; Jes.15/5; 51/3; Jer.48/34.

11. Und Lot erwählte den ganzen Umkreis des Jordans für sich; und Lot brach auf vom Osten und sie trennten sich der Mann von seinem Bruder.

12. Abram wohnte im Lande Kanaan, und Lot wohnte in den Städten des Umkreises und zeltete bis gen Sodom. 1Mo.14/12.

13. Und die Männer Sodoms waren sehr böse und Sünder gegen Jehovah.

14. Und Jehovah sprach zu Abram, nachdem sich Lot von ihm getrennt hatte: Hebe doch deine Augen auf und siehe von dem Ort aus, wo du bist gen Mitternacht und gen Mittag und gen Osten und dem Meere zu.

15. Denn alles Land, das du siehst, will Ich dir und deinem Samen geben ewiglich.

16. Und will deinen Samen machen (setzen) wie Staub der Erde. So ein Mann den Staub der Erde zu berechnen vermag, so wird auch dein Same berechnet werden. 1Kö.4/20.

17. Mache dich auf und ziehe durch das Land, seiner Länge nach und seiner Breite nach; denn dir will Ich es geben.

18. Und Abram zeltete und kam und wohnte in den Eichenhainen Mamres, die in Hebron sind, und baute daselbst dem Jehovah einen Altar. 1Mo.14/13,24.

Kapitel 14

Abram errettet Lot; wird von Melchizedek gesegnet.

1. Und es geschah, in den Tagen Amraphels, des Königs von Schinear, Ariochs, des Königs von Ellasar, Kedorlaomers, des Königs von Elam und Thideals, des Königs von Gojim,

2. Daß sie Krieg machten mit Bera, König von Sodom, und mit Birscha, König von Gomorrah, Schineab, König von Admah, und Schemeber, König von Zebojim, und dem Könige von Bela, das ist Zoar. 1Mo.19/22.

3. Diese alle verbündeten sich im Talgrunde Siddim, das (d.h. jetzt) ist das Salzmeer.

4. Zwölf Jahre hatten sie dem Kedorlaomer gedient, und im dreizehnten empörten sie sich.

5. Und im vierzehnten Jahre kam Kedorlaomer und die Könige, die mit ihm waren, und schlugen die Rephaim in Aschteroth-Karnaim und die Susim in Ham und die Emim in Schaveh Kirjathaim. 5Mo.2/10,20.

6. Und die Choriter auf ihrem Berge Seir bis El-Paran, das oben an der Wüste ist. 1Mo.12/6; 5Mo.2/12.

7. Und sie kehrten zurück, und kamen nach En-Mischpat, das ist Kadesch, und schlugen das ganze Gefilde des Amalekiters, und auch den Amoriter, der in Chazezon Thamar wohnt.

8. Und der König von Sodom zog aus, und der König von Gomorrah, und der König von Admah, und der König von Zeboim und der König von Bela [das ist Zoar], und ordneten sich zum Streit mit ihnen im Talgrund Siddim. 1Mo.14/2; 19/22.

9. Mit Kedorlaomer, König von Elam, und Thideal, König von Gojim, und Amraphel, König von Schinear, und Arioch, König von Ellasar, vier Könige mit fünf.

10. Und der Talgrund Siddim hat Gruben an Gruben mit Erdharz, und der König von Sodom und von Gomorrah flohen und fielen daselbst, und die übrigen (Verbliebenen) flohen aufs Gebirge. 1Mo.11/3.

11. Und sie nahmen alle Habe von Sodom und Gomorrah und all ihre Speise und zogen hin.

12. Und sie nahmen Lot, den Sohn von Abrams Bruder, und seine Habe und zogen hin; und er wohnte in Sodom. 1Mo.13/12.

13. Und es kam einer, der entkommen war, und sagte es Abram, dem Hebräer an, der da wohnte (hauste) in den Eichenhainen Mamres,

des Amoriters, des Bruders von Eskol und Bruders von Aner, und diese waren im Bunde (Meister eines Bundes) mit Abram.

1Mo.10/21; 40/15.

14. Und Abram hörte, daß sein Bruder gefangen war, und er ließ ausziehen seine Eingeübten in seinem Hause Geborenen dreihundertachtzehn, und setzte ihnen nach bis gen Da. 1Mo.12/16; 13/2,11; 5Mo.34/1; Ri.18/29; 2Sa.3/10.

15. Und er teilte sich wider sie in der Nacht, er und seine Knechte, und schlug sie, und setzte ihnen nach bis nach Chobah, das zur Linken von Damaskus ist.

2Sa.8/5f; Am.5/26,27; Ez.47/16f.

16. Und brachte alle ihre Habe zurück; auch seinen Bruder Lot und seine Habe brachte er zurück und auch die Weiber und das Volk.

1Sa.14/6; Jes.41/2,3.

17. Und der König von Sodom kam heraus, ihm entgegen, nachdem er zurückgekommen, als er Kedorlaomer und die Könige, die mit ihm waren geschlagen in dem Talgrund Schaveh, das ist des Königs Talgrund. 2Sa.18/18.

18. Und Melchizedek, König von Schalem, brachte heraus Brot und Wein, und er war Priester des höchsten Gottes;

Ps.76/2,3; 110/4; Jos.10/1.

19. Und er segnete ihn und sprach: Gesegnet sei Abram dem höchsten Gotte, der Himmel und Erde besitzet!

20. Und gesegnet sei der höchste Gott, daß Er deine Dränger in deine Hand geliefert. Und er gab ihm von allem den Zehnten.

1Mo. 28/22; Jes.54/5.

21. Und der König von Sodom sprach zu Abram: Gib mir die Seelen und nimm die Habe für dich.

22. Abram aber sprach zu dem König von Sodom: Ich habe meine Hand emporgehoben zu Jehovah, dem höchsten Gott, der Himmel und Erde besitzet, 2Mo.6/8; Da.12/7; Offb.10/5,6.

23. Daß ich vom Faden bis zum Schuhriemen, von allem das dein ist, nichts nehmen will; und du sollst nicht sagen: Ich habe den Abram reich gemacht. 1Mo.23/13.

24. Nichts für mich! außer dem, was die Jünglinge verzehrten, und dem Teil der Männer, die mit mir zogen. Aner, Eschkol und Mamre, sie sollen ihren Teil nehmen.

Kapitel 15

Abrams Glaube und Bund mit Jehovah.

1. **N**ach diesen Dingen (Worten) geschah das Wort Jehovahs zu Abram im Gesichte, und sprach: Fürchte dich nicht, Abram, Ich bin ein Schild (Tartsche) dir, deines Lohnes ist sehr viel. 1Mo.14/15; Ps.5/12,13; Jes.41/10.

2. Und Abram sprach: Was willst Du mir geben, Herr, Jehovah, und ich gehe hin kinderlos, und der Sohn, der Hausvogt, ist dieser Damasker Elieser. 1Mo.12/2; 24/2.

3. Und Abram sprach: Siehe, Du hast mir keinen Samen gegeben. Und siehe, der Sohn meines Hauses wird mich beerben (erblich besitzen). Matth.2/15.

4. Und siehe, das Wort Jehovahs zu ihm sprach: Nicht soll dieser dich beerben (erblich besitzen) sondern der ausgehen wird aus deinen Eingeweiden, der soll dich beerben (erblich besitzen).

5. Und Er führte (ließ ausgehen) ihn hinaus und sprach: Blicke doch gen Himmel und zähle die Sterne, wenn du sie zu zählen vermagst! und Er sprach zu ihm: So wird dein Same sein. 5Mo.1/10,22; Da.12/3.

6. Und er glaubte an Jehovah, und Er gedachte es ihm zur Gerechtigkeit.

Rö.4/3; Gal.3/6; Jak.2/23.

7. Und Er sprach zu ihm: Ich bin Jehovah, Der dich herausführte (ließ ausgehen) aus Ur der Chaldäer, dir dieses Land zum Erbbesitze zu geben. 1Mo.11/28,31; 12/1.

8. Und er sprach: Herr, Jehovah, woran soll ich erkennen, daß ich es erblich besitzen werde?

9. Und Er sprach zu ihm: Hole Mir eine dreijährige Färse und eine dreijährige Ziege und einen dreijährigen Widder und eine Turtel-

taube und eine junge Taube.

10. Und er holte sich sie alle und zerstückte sie in der Mitte, und legte jegliches Stück dem anderen gegenüber (den Mann - sein Stück gegenüber, seinem Genossen), den Vogel aber zerstückte er nicht.

11. Und es kam der Raubvogel herab auf die Leiber (Leichen) her; aber Abram wandte sie zurück.

12. Und die Sonne war am Untergehen, und ein tiefer Schlaf fiel auf Abram; und siehe, der Schrecken großer Finsternis fiel über ihn.

13. Und Er sprach zu Abram: Du sollst gewißlich wissen (wissend sollst du wissen), daß dein Same sich wird aufhalten in einem Lande, das nicht das seine ist. Und sie werden ihnen dienen; und sie werden sie drücken vierhundert Jahre lang. 2Mo.12/40; Apg.7/6.

14. Aber auch mit der Völkerschaft, der sie dienen werden, werde Ich rechten; und danach sollen sie ausziehen mit großer Habe.

2Mo.3/20f; 12/35f.

15. Du aber sollst eingehen zu deinen Vätern im Frieden, du sollst in gutem Greisenalter begraben werden. 1Mo.25/8.

16. Und im vierten Geschlecht sollen sie hierher zurückkehren; denn die Missetat des Amoriters ist bis jetzt noch nicht voll (ganz).

1Kö.21/26; 2Mo.20/5; Matth.23/32; 5Mo.9/4.

17. Und es geschah, daß die Sonne unterging, und es war düster, und siehe, ein rauchender Ofen und eine Feuerfackel zog zwischen den Stücken hin. 1Mo.19/28; 3Mo.9/24.

18. An jenem Tage schloß Jehovah mit Abram einen Bund und sprach: Deinem Samen habe Ich dieses Land gegeben, von dem Flusse Ägyptens bis zu dem großen Flusse, dem Flusse Phrat; 1Mo.12/7; Jos.13/3;

2Mo.2/3; 23/31; 2Sa.8/3; 1Kö.4/21f.

19. Den Keniter und den Kenissiter und den Kadmoniter,

20. Und den Chethiter und den Pherisiter und die Rephaim; 1Mo.14/5.

21. Und den Amoriter und den Kanaaniter und den Gergasiter und den Jebusiter. 5Mo.7/1.

Kapitel 16

Ismaels Geburt.

1. Und Sarai, Abrams Weib, gebar ihm nicht. Sie hatte aber eine ägyptische Dienstmagd und ihr Name war Hagar. Gal.4/22f.

2. Und Sarai sprach zu Abram: Siehe doch, Jehovah hat mich vom Gebären zurückgehalten; so gehe doch ein zu meiner Dienstmagd, vielleicht werde ich durch sie aufgebaut. Und Abram hörte auf Sarais Stimme. 1Sa.1/5.

3. Und Sarai, Abrams Weib, nachdem zehn Jahre zu Ende waren, seit Abram im Lande Kanaan wohnte, nahm die Ägypterin Hagar, ihre Dienstmagd, und gab sie ihrem Manne Abram ihm zum Weibe.

4. Und er ging ein zu Hagar und sie empfing; und da sie sah, daß sie empfangen hatte, ward ihre Gebieterin gering in ihren Augen.

5. Und Sarai sprach zu Abram: Mein Unrecht (Gewalttat) sei auf dir! Ich gab dir meine Dienstmagd an deinen Busen. Und sie sieht, daß sie empfangen hat, und ich werde gering in ihren Augen. Jehovah richte zwischen mir und dir! 1Sa.24/16.

6. Abram aber sprach zu Sarai: Siehe, deine Dienstmagd ist in deiner Hand, tue ihr, was gut in deinen Augen ist. Und Sarai demütigte sie, und sie floh (entwich) vor ihrem Angesicht.

7. Und der Engel Jehovahs fand sie in der Wüste an einer Wasserquelle; an der Quelle am Wege nach Schur. 1Mo.16/13.

8. Und Er sprach: Hagar, Sarais Dienstmagd, woher kommst du und wohin gehst du? Und sie sprach: Vor meiner Gebieterin Sarai fliehe (entweiche) ich. Ri.19/17.

9. Und Jehovahs Engel sprach zu ihr: Kehre zurück zu deiner Gebieterin und demütige dich unter ihre Hände.

10. Und der Engel Jehovahs sprach zu ihr: Mehren (mehrend will Ich mehren) will Ich deinen Samen und er wird vor Menge nicht gezählt werden. 1Mo.17/20.

11. Und der Engel Jehovahs sprach zu ihr: Siehe, du hast empfangen und gebierst einen Sohn, und sollst seinen Namen Ismael nennen, darum, daß Jehovah auf dein Elend gehört hat.

12. Und er wird ein Waldesel-Mensch sein, seine Hand wider alle, und die Hand aller wider ihn; und wird wohnen wider aller seiner Brüder Angesicht. Hi.11/12.

13. Und sie nannte den Namen Jehovahs, Der mit ihr redete: Du bist der Gott, Der mich siehet; denn sie sprach: Hab ich auch hier gesehen, nach Dem, Der mich gesehen?

2Mo.33/23.

14. Daher nannte man den Brunnen: Brunnen Lachai Roi (Brunnen der Lebendigen, der mich sieht). Siehe, er ist zwischen Kadesch und zwischen Bared. 1Mo.24/62; 25/11.

15. Und Hagar gebar dem Abram einen Sohn, und Abram nannte den Namen seines Sohnes, den Hagar geboren, Ismael. Gal.4/23.

16. Und Abram war achtzig Jahre und sechs Jahre alt (ein Sohn von 86 Jahren), da Hagar den Ismael dem Abram gebar.

Kapitel 17

Verheißung Isaaks. Abraham. Beschneidung.

1. Und Abram war neunzig Jahre und neun Jahre alt (ein Sohn von 99 Jahren), und Jehovah erschien dem Abram und sprach zu ihm: Ich bin Gott Schaddai, wandle vor Mir und sei untadelig. 1Mo.35/11; 24/40; 2Mo.6/3.

2. Und Ich will Meinen Bund geben zwischen Mir und zwischen dir und dich gar sehr (sehr, sehr) vermehren. Rö.4/17.

3. Und Abram fiel auf sein Angesicht; und Gott redete mit ihm und sprach:

4. Ich, siehe (Ich, siehe Mein) Mein Bund ist mit dir; und du sollst der Vater einer Menge Völkerschaften werden. Ne.9/7; Sir.44/19f; Rö.4/11,17.

5. Und deinen Namen soll man fortan nicht mehr Abram nennen, sondern dein Name soll *Abraham* sein; denn zum Vater einer Menge von Völkerschaften gebe Ich dich.

6. Und Ich will dich gar sehr (sehe, sehr) fruchtbar machen, und gebe dich zu Völkerschaften, und Könige sollen von dir ausgehen.

Jes.51/2.

7. Und Ich richte auf Meinen Bund zwischen Mir und zwischen dir und zwischen deinem Samen nach dir für ihre Geschlechter, als einen ewigen Bund, dir und deinem Samen nach dir Gott zu sein;

8. Und Ich gebe dir und deinem Samen nach dir das Land deiner Wanderungen, das ganze Land Kanaan, zum ewigen Eigentum, und werde ihnen Gott sein.

1Mo.23/4; 24/7; Heb.11/16.

9. Und Gott sprach zu Abraham: Du aber, du sollst Meinen Bund halten, du und dein Same nach dir, nach ihren Geschlechtern.

10. Das ist Mein Bund, den ihr halten sollt zwischen Mir und zwischen euch und zwischen deinem Samen nach dir. Beschnitten werde euch alles Männliche!

3Mo.12/3; Luk.2/21; Joh.7/22.

11. Und ihr sollet beschnitten werden am Fleische eurer Vorhaut; und das sei zum Zeichen des Bundes zwischen Mir und zwischen euch! 1Mo.9/12,13; Joh.7/22.

12. Und acht Tage alt (ein Sohn von acht Tagen) werde von euch alles Männliche beschnitten in euern Geschlechtern, der im Hause geboren und der mit Silber erworben ist von irgendwelchem Sohne des Auslands, der nicht deines Samens ist.

1Mo.21/4; 3Mo.12/3; 2Mo.22/30.

13. Gewißlich soll beschnitten werden (beschneidend soll beschnitten werden), wer in deinem Hause geboren und wer mit deinem Silber erworben ist. Und Mein Bund soll in eurem Fleische sein zum ewigen Bunde.

14. Und der unbeschnittene Männliche, der sich nicht das Fleisch seiner Vorhaut beschneiden ließ, dessen Seele soll ausgerottet werden von seinen Völkern, er hat Meinen Bund zunichte gemacht.

15. Und Gott sprach zu Abraham: Dein Weib Sarai - ihren Namen sollst du nicht Sarai nennen, sondern Sarah soll ihr Name sein.

16. Und Ich segne sie, und gebe dir auch von ihr einen Sohn; und Ich segne sie, daß sie zu Völkerschaften werde; Könige von Völkern sollen aus ihr werden. 1Mo.18/10.

17. Und Abraham fiel auf sein Angesicht und lachte, und sprach in seinem Herzen: Soll mir, dem hundert Jahre alten (ein Sohn von 100 Jahren), geboren werden, und Sarah soll, neunzig Jahre alt (eine Tochter von 90 Jahren), gebären? 1Mo.18/12; Luk.1/18.

18. Und Abraham sprach zu Gott: Oh, möchte Ismael leben vor dir!

19. Und Gott sprach: Fürwahr, dein Weib Sarah wird dir einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Isaak nennen, und Ich werde Meinen Bund mit ihm aufrichten zu einem Bunde der Ewigkeit für seinen Samen nach ihm. 1Mo.16/11; 18/10; 21/3.

20. Und wegen Ismael habe Ich dich erhört. Siehe, Ich segne ihn, und mach ihn fruchtbar und mehre ihn sehr, sehr. Zwölf Fürsten (Erhabene) wird er zeugen, und zu einer großen Völkerschaft gebe Ich ihn.

1Mo.16/10; 21/13; 25/13-16.

21. Aber Meinen Bund richte Ich mit Isaak auf, den Sarah dir um diese bestimmte Zeit im anderen Jahr gebären wird. Rö.9/9.

22. Und Er vollendete Seine Rede mit ihm, und Gott stieg auf von Abraham.

1Mo.35/13; Ri.13/20.

23. Und Abraham nahm seinen Sohn Ismael und alle in seinem Haus Geborenen und alle mit seinem Silber Erworbenen, alles Männliche unter den Männern des Hauses Abrahams, und beschnitt das Fleisch ihrer Vorhaut an diesem selbigen Tage, wie Gott mit ihm geredet hatte.

24. Und Abraham war neunundneunzig Jahre alt (ein Sohn von 99 Jahren), als er das Fleisch seiner Vorhaut beschnitt.

25. Und Sein Sohn Ismael war dreizehn Jahre alt (ein Sohn von 13 Jahren), als ihm das Fleisch seiner Vorhaut beschnitten wurde.

26. An diesem selbigen Tage wurde Abraham und sein Sohn Ismael beschnitten.

27. Und alle Männer seines Hauses, der im Haus Geborene und der von dem Sohne des Auslandes mit Silber Erworbene, wurden mit ihm beschnitten.

Kapitel 18

Abrahams Bewirtung. Isaaks Verheißung. Fürbitte für Sodom.

1. Und Jehovah erschien ihm in den Eichenhainen Mamres, und er saß am Eingang des Zeltes als der Tag heiß ward. 1Mo.13/18.

2. Und er hob seine Augen auf und sah, und siehe, drei Männer standen (waren aufgestellt) bei ihm; und er sah, und lief ihnen entgegen vom Eingang des Zeltes und verbeugte sich zur Erde. 1Mo.19/1.

3. Und sprach: Mein Herr, wenn ich doch Gnade fände in deinen Augen! Zieh doch nicht vorüber an deinem Knechte. 1Mo.13/25,33; Heb.13/2.

4. Nehmet doch ein wenig Wasser, und waschet eure Füße und lehnet euch unter den Baum. 1Mo.19/2; 43/24; Joh.13/5f.

5. Und ich will einen Bissen Brot holen, daß ihr euer Herz stützet, hernach möget ihr vorüberziehen. Denn darum seid ihr bei eurem Knechte vorübergezogen. Und sie sprachen: Tue, wie du geredet hast. 1Mo.19/8; Ri.19/5.

6. Und Abraham eilte nach dem Zelt zu Sarah, und sprach: Nimm eilends drei Seah Mehl, Semmelmehl, knete und mache Kuchen.

7. Und Abraham lief zu den Rindern, und nahm ein Kalb (den Sohn eines Rindes), zart und gut, und gab es dem Jungen; und er eilte, es zu bereiten (machen).

8. Und er nahm Butter und Milch und das Kalb (den Sohn eines Rindes), das er bereiten (machen) ließ, und setzte (gab es ihnen) ihnen vor, und er stand bei ihnen unter dem Baum und sie aßen. Tob.12/19.

9. Und sie sprachen zu ihm: Wo ist dein

Weib Sarah? Und er sagte: sehet, in dem Zelte.
1Mo.17/15.

10. Und Er sprach: Zu dieser Zeit des Lebens kehre (zurückkehrend kehre Ich zurück) Ich zu dir zurück, und siehe, dein Weib Sarah hat einen Sohn; und Sarah hörte es am Eingang des Zeltes, und dieser war hinter ihm.
1Mo.18/14; 17/16; 21/1; Rö.9/9.

11. Und Abraham und Sarah waren alt, gekommen in die Tage und es hatte aufgehört mit Sarah zu sein nach der Weiber Weise (nach dem Pfade der Weiber). 1Mo.31/35.

12. Und Sarah lachte bei sich und sprach: Nachdem ich alt geworden bin, sollt ich noch Wollust haben? Und mein Herr ist alt.
1Mo.17/17; 1Pe.3/6.

13. Und Jehovah sprach zu Abraham: Warum lacht Sarah und spricht: Sollte ich fürwahr gebären, so ich doch alt bin?

14. Sollte für Jehovah ein Ding (Wort) zu wunderbar sein? Zur bestimmten Zeit kehre Ich zu dir zurück, um diese Zeit des Lebens und Sarah hat einen Sohn.
4Mo.11/23; Jer.32/17,27; Sach.8/6.

15. Und Sarah leugnete und sagte: Ich habe nicht gelacht; denn sie fürchtete sich. Er aber sprach: Nein, du hast gelacht. Heb.11/11.

16. Und die Männer standen auf von da und schauten aus gegen Sodom, und Abraham ging mit ihnen, sie zu entsenden.

17. Und Jehovah sprach: Soll Ich vor Abraham verdecken, was Ich tun will?
Am.3/7; Joh.15/15; Jak.2/23.

18. Und Abraham wird (seiend wird sein) doch zur großen und zahlreichen Völkerschaft, und alle Völkerschaften der Erde sollen in ihm gesegnet werden.

19. Denn Ich habe ihn dahin erkannt, daß er seinen Söhnen und seinem Hause nach ihm wird gebieten, daß sie den Weg Jehovahs halten, zu tun Gerechtigkeit und Recht, auf daß Jehovah auf Abraham kommen lasse, was Er über ihn geredet hat. 5Mo.6/7; 11/19; 32/46.

20. Und Jehovah sprach: Weil des Geschreis über Sodom und Gomorrah viel geworden, und ihre Sünde sehr schwer ist.
1Mo.3/13; Ez.16/48,50; Offb.18/5.

21. Will Ich nun doch hinabsteigen und sehen, ob sie nach dem Geschrei, das zu Mir gekommen, eine Vollendung gemacht, und ob nicht, will Ich wissen. 1Mo.11/5; Jer.32/19; Jon.1/2.

22. Die Männer aber wandten sich von da und gingen gen Sodom; und Abraham stand noch vor Jehovah. 1Mo.19/1.

23. Und Abraham trat herzu und sprach: Willst Du auch wegraffen den Gerechten mit dem Ungerechten?

24. Vielleicht sind fünfzig Gerechte in der Mitte der Stadt. Willst Du den Ort auch dann wegraffen, und nicht ihm verzeihen um der fünfzig Gerechten willen, die in seiner Mitte sind?

25. Das sei ferne von Dir, nach solchem Worte zu tun, daß Du tötest den Gerechten mit dem Ungerechten, und daß der Gerechte sei, wie der Ungerechte; das sei ferne von Dir. Sollte der Rier der ganzen Erde nicht Gericht üben (tun)? Jes.11/3,4; Hi.8/3; Ps.7/9; 9/5; 94/2; Joh.5/27; Rö.3/6.

26. Und Jehovah sprach: Wenn Ich in Sodom fünfzig Gerechte in der Mitte der Stadt finde, so verzeihe Ich dem ganzen Orte um ihretwillen. Jes.65/8.

27. Und Abraham antwortete und sprach: Siehe doch, ich habe mich unterstanden (war willens), mit meinem Herrn zu reden, und ich bin Staub und Asche. 1Mo.2/7; 3/19; Hi.42/6; Sir.10/9.

28. Vielleicht mangeln zu den fünfzig Gerechten fünf, wirst du die ganze Stadt um der fünfe willen verderben? Und Er sprach: Ich will sie nicht verderben, wenn Ich dort fünfundvierzig finde. Jer.5/1.

29. Und er fuhr fort, mit Ihm zu reden, und sprach: Vielleicht finden sich dort vierzig; und Er sprach: Ich will es nicht tun um der vierzig willen.

30. Und er sprach: Entbrenne doch nicht, mein Herr, und ich will reden; vielleicht würden dreißig dort gefunden. Und Er sprach: Ich will es nicht tun, wenn Ich dort dreißig finde. Ri.6/39.

31. Und er sprach: Siehe doch, ich habe mich unterstanden (war willens), mit meinem Herrn zu reden. Vielleicht wird man dort zwanzig finden. Und Er sprach: Ich verderbe sie nicht um der zwanzig willen.

32. Und er sprach: Es entbrenne nicht mein Herr, daß ich nur noch diesmal rede. Vielleicht werden dort zehn gefunden. Und Er sprach: Um der zehn willen verderbe Ich sie nicht. Ri.6/39; Jer.5/1.

33. Und Jehovah ging hin, als Er mit Abraham vollendet zu reden; und Abraham kehrte zurück an seinen Ort.

Kapitel 19

Sodoms Untergang. Lots Rettung.

1. Und die zwei Engel kamen am Abend nach Sodom, und Lot saß im Tore Sodoms. Und Lot sah sie und er stand auf, ihnen entgegen, und verbeugte sich mit dem Antlitz zur Erde.

2. Und er sprach: Siehe doch, meine Herren, lenket doch in das Haus eures Knechtes ab und übernachtet und waschet eure Füße, und stehet früh auf und gehet eures Weges. Sie sagten aber: Nein, denn wir werden auf der Straße übernachten. 1Mo.18/4; Ri.19/2; Luk.24/28.

3. Und er drang sehr in sie; und sie lenkten zu ihm ab und kamen in sein Haus. Und er machte ihnen ein Gastmahl und buk Ungesäuertes, und sie aßen. 1Mo.18/8; Heb.13/2.

4. Ehe sie sich legten, da umgaben die Männer der Stadt, die Männer von Sodom, das Haus, vom Jungen bis zum Alten, das ganze Volk vom Ende her. Ri.19/22.

5. Und sie riefen Lot, und sagten zu ihm: Wo sind die Männer, die diese Nacht zu dir gekommen sind. Bringe sie zu uns heraus, daß wir sie erkennen. 3Mo.20/13; Rö.1/27; Jud.7.

6. Lot aber ging hinaus zu ihnen an den Eingang, und schloß die Tür hinter sich zu.

7. Und sprach: Nicht doch, meine Brüder, tut nicht Böses! Ri.19/23,24.

8. Sehet doch, ich habe zwei Töchter, die keinen Mann erkannt haben, laßt sie mich doch zu euch herausbringen, und tut mit ihnen, was gut ist in euren Augen, nur diesen Männern tut nichts (kein Wort); denn dafür sind sie unter den Schatten meines Daches (Balkens) gekommen.

9. Und sie sprachen: Tritt hier herzu. Und sie sagten: Ist einer gekommen, sich hier aufzuhalten, und will als Rier richten? Nun wollen wir dir Böseres tun, denn jenen; und sie drangen sehr ein auf den Mann, auf Lot, und sie traten herzu, um die Tür aufzubrechen. 2.Petr.2/7,8.

10. Und die Männer streckten (sandten) ihre Hand hinaus und brachten Lot zu sich herein ins Haus und verschlossen die Tür.

11. Die Männer aber am Eingang zum Hause schlugen sie mit Blindheit vom Kleinen bis zum Großen und sie müheten sich ab, den Eingang zu finden. 2Kö.6/18; Weish.19/16.

12. Und die Männer sprachen zu Lot: Wen hast du noch hier? Eidam und deine Söhne und deine Töchter und jeden, den du in der Stadt hast, bringe heraus aus diesem Orte;

13. Denn wir verderben diesen Ort, weil das Geschrei über sie groß ist vor Jehovah, und Jehovah hat uns gesandt, ihn zu verderben. 1Mo.18/20; Ez.16/49,50; Offb.18/5.

14. Und Lot ging hinaus und redete zu seinen Eidamen, die seine Töchter nehmen wollten, und sprach: Machet euch auf, gehet aus von diesem Ort, denn Jehovah verdirbt die Stadt. Er war aber vor den Augen seiner Eidame, wie ein Scherzender. 2Ch.30/10.

15. Und als die Morgenröte aufging, trieben die Engel Lot an, und sprachen: Mache dich auf, nimm dein Weib und deine zwei Töchter, die sich finden, daß du nicht in der Missetat der Stadt weggerafft werdest. 4Mo.16/26; Jer.51/6.

16. Und er zauderte; die Männer aber faßten ihn an seiner Hand und sein Weib bei der Hand und seine zwei Töchter bei der Hand, weil Jehovah ihn bemitleidete, und brachten ihn hinaus und ließen ihn draußen vor der

Stadt. Mal.3/17.

17. Und es geschah, als sie dieselben hinausgebracht hatten (nach außen hinausgebracht), sprach Er: Entrinne ob deiner Seele, blicke nicht hinter dich und bleib nicht stehen in dem ganzen Umkreis, entrinne auf den Berg, auf daß du nicht weggerafft werdest.

18. Lot aber sprach zu ihnen: Nicht doch, meine Herren!

19. Siehe doch, Dein Knecht hat Gnade gefunden in Deinen Augen, und Du hast groß gemacht Deine Barmherzigkeit, die Du an mir getan, daß Du meine Seele am Leben erhalten; aber ich vermag nicht auf den Berg zu entrinnen, daß mir nicht das Böse anklebe, daß ich stürbe. 1Mo.6/8; Luk.1/30.

20. Siehe doch diese Stadt ist nahe, um dahin zu fliehen. Und sie ist klein (winzig), laß mich dahin entrinnen; ist sie nicht klein (winzig)? und meine Seele wird leben.

21. Und Er sprach zu ihm: Siehe auch in diesem Worte erhöre Ich dich (hebe Ich dein Angesicht auf), daß Ich die Stadt nicht umkehre, von der du geredet hast.

22. Eile, entrinne dahin, weil Ich nichts (kein Wort) zu tun vermag, bis du dahin kommst. Deshalb nannte man den Namen der Stadt Zoar. 1Mo.14/8; Weish.10/6.

23. Die Sonne ging auf (ging heraus) über die Erde und Lot kam gen Zoar. 1Mo.14/2,8.

24. Und Jehovah ließ regnen über Sodom und über Gomorrah Schwefel und Feuer von Jehovah aus dem Himmel. 5Mo.29/23; Ps.11/6; Jes.13/19; Jer.50/40; Hos.11/8; Am.4/11; Luk.17/29.

25. Und Er kehrte um diese Städte und den ganzen Umkreis und alle Einwohner der Städte und das Gewächs (den Sprossen) des Bodens. Hos.11/8; Jer.50/40.

26. Aber sein Weib blickte um hinter ihm und ward zur Salzsäule. Luk.17/32; 9/62.

27. Und Abraham machte sich früh am Morgen auf nach dem Orte, wo er vor Jehovah gestanden; 1Mo.18/22.

28. Und schaute aus über (die Angesichte) Sodom und Gomorrah und über (die Angesichte) das ganze Land des Umkreises und er sah, und siehe da, es stieg der Qualm der Erde auf, wie der Qualm eines Ofens.

29. Und es geschah, als Gott die Städte des Umkreises verdarb, daß Gott des Abrahams gedachte, und Lot mitten aus der Zerstörung (Umkehrung) entsandte wie er die Städte umkehrte in denen Lot gewohnt (saß).

30. Lot aber ging hinauf aus Zoar und wohnte (saß) auf dem Berge und seine zwei Töchter mit ihm; denn er fürchtete sich in Zoar zu wohnen (zu sitzen); und er wohnte (saß) in der Höhle, er und seine zwei Töchter.

31. Und die Erstgeborene sprach zur Jüngeren: Unser Vater ist alt und kein Mann ist im Lande, der zu uns käme, nach der Weise (dem Wege) der ganzen Erde.

32. So komm (gehe), laß uns unserem Vater Wein zu trinken geben und bei ihm liegen, auf daß wir von unserem Vater Samen lebendig machen. 3Mo.18/7.

33. Und sie ließen ihren Vater Wein trinken in derselben Nacht, und die Erstgeborene kam und lag bei ihrem Vater, und er wußte es nicht, da sie sich niederlegte, noch da sie aufstand.

34. Und es geschah am morgenden Tag, daß die Erstgeborene zur Jüngeren sprach: Siehe ich bin gestern bei meinem Vater gelegen. Lassen wir ihn auch diese Nacht Wein trinken, und gehe du hinein und liege bei ihm, daß wir von unserem Vater Samen lebendig machen.

35. Und sie ließen ihren Vater Wein trinken; und die Jüngere machte sich auf und lag bei ihm, und er wußte es nicht, da sie sich legte, noch da sie aufstand.

36. Und die zwei Töchter Lots empfingen von ihrem Vater.

37. Und die Erstgeborene gebar einen Sohn und nannte seinen Namen Moab. Er ist der Vater Moabs bis auf diesen Tag.

38. Und die Jüngere gebar auch einen Sohn, und nannte seinen Namen Ben-Ammi. Er ist der Vater der Söhne Ammons bis auf diesen Tag. 3Mo.2/9,19; 23/3.

Kapitel 20

Abimelech gibt Abraham Sarah zurück.

1. Und Abraham zog aus von da nach dem Lande gegen Mittag, und wohnte (saß) zwischen Kadesch und zwischen Schur, und hielt sich in Gerar auf. 1Mo.12/9.

2. Und Abraham sagte von seinem Weibe Sarah: Sie ist meine Schwester. Und Abimelech, König von Gerar, sandte und nahm Sarah. 1Mo.12/13; 26/1,7.

3. Und Gott kam zu Abimelech im Traume bei Nacht, und sprach zu ihm: Siehe, du stirbst ob dem Weibe, das du genommen hast; denn sie ist einem Gemahle vermählt. 1Mo.31/24.

4. Abimelech aber hatte sich ihr nicht genaht, und sprach: Herr, wirst du auch eine gerechte Völkerschaft erwürgen?

5. Sagte er mir nicht: Sie ist meine Schwester? Und sie auch, sagte sie nicht selbst: Er ist mein Bruder? In Rechtschaffenheit meines Herzens und mit Unschuld meiner Hände habe ich das getan.

6. Und Gott sprach zu ihm im Traum: Auch Ich weiß, daß du dies in der Rechtschaffenheit deines Herzens getan hast; und Ich hielt dich auch zurück, daß du nicht wider Mich sündigest; deshalb gab Ich es nicht zu, daß du sie berührtest.

7. Nun aber gib zurück des Mannes Weib; denn er ist ein Prophet, und er wird beten für dich, daß du am Leben bleibst; und gibst du sie nicht zurück, so wisse, daß du des Todes sterben mußt, du und alles, was du hast.
1Mo.26/11; Ps.105/15; Hi.42/8.

8. Und Abimelech stand früh am Morgen auf und rief alle seine Knechte, und redet alle diese Worte vor ihren Ohren. Und die Männer fürchteten sich sehr.

9. Und Abimelech rief dem Abraham, und sprach zu ihm: Was hast du uns getan? Und was habe ich an dir gesündigt, daß du über mich und über mein Reich so große Sünde gebracht? Du hast Taten an mir getan, die man nicht tun sollte. 1Mo.12/18; 26/10.

10. Und Abimelech sprach zu Abraham: Was hast du gesehen, daß du solches (solches Wort) tatest.

11. Und Abraham sprach: Ich sagte: Es ist doch keine Furcht Gottes an diesem Orte, und sie werden mich erwürgen wegen meines Weibes (wegen des Wortes meines Weibes).
1Mo.26/9; Ps.36/2.

12. Und sie ist auch in Wahrheit meine Schwester, die Tochter meines Vaters ist sie, aber nicht die Tochter meiner Mutter, und sie ward mir zum Weibe. 1Mo.20/2; 11/31.

13. Und es geschah als mich Gott aus meines Vaters Hause wandern ließ, da sprach ich zu ihr: das ist deine Barmherzigkeit, die du an mir tun sollst an jedem Ort, an den wir kommen, daß du von mir sagst: Er ist mein Bruder.

14. Und Abimelech nahm Kleinvieh und Rinder und Knechte und Dienstmägde, und gab sie Abraham, und gab ihm Sarah, sein Weib, zurück. 1Mo.12/19.

15. Und Abimelech sprach: Siehe, mein Land ist vor dir, wohne (sitze), wo es gut ist in deinen Augen.

16. Und zu Sarah sprach er: Siehe, deinem Bruder gebe ich tausend Silberstücke. Siehe, das ist für dich eine Decke der Augen für alle, die mit dir sind, und für alle. Und für sie ward gerügt. 1Mo.24/65.

17. Und Abraham betete zu Gott; und Gott heilte Abimelech, sein Weib und seine Mägde, und sie gebaren.

18. Denn Jehovah hatte jeglichen Mutterschoß in Abimelechs Haus zurückgehalten ob Sarah (ob dem Wort der Sarah), dem Weibe Abrahams. 1Mo.16/2; 1Sa.1/5.

Kapitel 21

Isaaks Geburt. Ismaels Austreibung. Bund mit Abimelech.

1. Und Jehovah suchte Sarah heim, wie Er gesagt, und Jehovah tat mit Sarah, wie Er geredet hatte. 1Mo.17/19; 18/10.

2. Und Sarah empfing und gebar Abraham einen Sohn in seinem Alter zu der bestimmten Zeit, wie Gott mit ihm geredet hatte.

1Mo.25/19; 1Ch.1/34; Matth.1/2; Luk.3/34; Gal.4/22; Heb.11/11.

3. Und Abraham nannte den Namen seines Sohnes, der ihm geboren worden, den ihm Sarah gebar, Isaak. 1Mo.17/19.

4. Und Abraham beschnitt Isaak, seinen Sohn, am achten Tage (ein Sohn von 8 Tagen), wie ihm Gott geboten hatte. 1Mo.17/11,12.

5. Und Abraham war hundert Jahre alt (ein Sohn von 100 Jahren), da ihm Isaak, sein Sohn, geboren wurde. 1Mo.18/11; Rö.4/19.

6. Und Sarah sprach: Ein Lachen hat mir Gott bereitet (gemacht). Jeder, der es hört, wird lachen über mich. 1Mo.17/17; 18/12.

7. Und sie sprach: Wer hätte dem Abraham gesagt (ausgesprochen): Sarah säugt Söhne! daß ich seinem Alter einen Sohn gebären würde!

8. Und das Kind ward groß und ward entwöhnt, und Abraham machte ein großes Gastmahl am Tage von Isaaks Entwöhnung.

2.Makk.7/28.

9. Und Sarah sah den Sohn der Hagar, der Ägypterin, den sie dem Abraham geboren hatte, spotten (lachen), 1Mo.16/4,12; Gal.4/30.

10. Und sie sprach zu Abraham: Treibe diese Magd und ihren Sohn fort; denn der Sohn dieser Magd darf nicht mit meinem Sohne, mit Isaak, erblich besitzen.

Ri.11/2; Spr.22/10; Gal.4/30.

11. Und das Wort war sehr böse in den Augen Abrahams wegen seines Sohnes.

12. Und Gott sprach zu Abraham: Es sei nicht böse in deinen Augen wegen des Jungen und deiner Magd. Alles, was Sarah zu dir sagt, höre auf ihre Stimme; denn in Isaak soll dir ein Same genannt werden.

1Mo.16/2; 17/21; Rö.9/7,8; Gal.4/28.

13. Und auch den Sohn der Magd will Ich als eine Völkerschaft setzen, weil er dein Same ist. 1Mo.21/18; 16/10; 17/20.

14. Und Abraham stand früh am Morgen auf, und nahm Brot und einen Schlauch mit Wasser, und gab sie Hagar, legte sie auf ihre Schulter, und den Knaben und entsandte sie. Und sie ging hin und wanderte umher in der Wüste Beerschaba. 1Mo.21/31.

15. Und das Wasser war alle aus dem Schlauche; und sie warf den Knaben unter eines der Gesträuche;

16. Und sie ging hin und setzte sich von ferne, einen Bogenschuß weit gegenüber; denn, sprach sie, ich will nicht sehen, wie der Knabe stirbt. Und sie saß da gegenüber, und hob ihre Stimme auf und weinte.

17. Und Gott hörte die Stimme des Jungen, und der Engel Gottes rief der Hagar vom Himmel zu, und sprach zu ihr: Was ist dir, Hagar? Früchte dich nicht! denn Gott hat die Stimme des Jungen gehört dort, wo er ist.

1Mo.16/17.

18. Steh auf, nimm den Jungen und faß ihn an der Hand; denn Ich will ihn zu einer großen Völkerschaft setzen. 1Mo.17/20; 25/16.

19. Und Gott tat ihre Augen auf, und sie sah einen Brunnen mit Wasser; und sie ging und füllte den Schlauch mit Wasser und ließ den Jungen trinken.

20. Und Gott war mit dem Jungen, und er ward groß, und wohnte (saß) in der Wüste, und er ward ein Bogenschütze.

21. Und er wohnte (saß) in der Wüste Paran, und seine Mutter nahm ihm ein Weib aus dem Lande Ägypten. 1Mo.14/6.

22. Und es geschah um diese Zeit, daß Abimelech und der Oberste seines Heeres, Pichol, mit Abraham sprachen und sagten: Gott ist mit dir in allem, was du tust. 1Mo.23/6; 26/26.

23. Und nun schwöre mir bei Gott hier, daß du gegen mich, meinen Sohn (Schößling) und meinen Enkel (Sprößling) nicht lügen willst.

Nach der Barmherzigkeit, die ich an dir getan, tue auch an mir und an dem Lande, in dem du dich aufgehalten hast.

24. Und Abraham sprach: Ich will schwören.

25. Und Abraham rügte den Abimelech über einen Wasserbrunnen, den Abimelechs Knechte ihm entrissen hatten. 1Mo.26/15,18.

26. Abimelech aber sprach: Ich weiß nicht, wer das Ding (Wort) getan, und du hast mir es auch nicht angesagt, und ich hörte nichts davon bis heute.

27. Und Abraham nahm Kleinvieh und Rinder und gab sie Abimelech, und sie beide schlossen einen Bund.

28. Und Abraham stellte sieben Lämmer von dem Kleinvieh besonders.

29. Und Abimelech sprach zu Abraham: Was sollen diese sieben Lämmer, die du besonders gestellt hast?

30. Und er sprach: Die sieben Lämmer sollst du nehmen aus meiner Hand, auf daß es mir zum Zeugnis sei, daß ich diesen Brunnen gegraben habe.

31. Daher nennt man diesen Ort Beerschaba, weil sie beide dort einander geschworen haben. 1Mo.26/33.

32. Und sie schlossen einen Bund in Beerschaba. Und Abimelech und Pichol, der Oberste seines Heeres, machten sich auf und kehrten zurück in das Land der Philister.

33. Und Abraham pflanzte in Beerschaba einen Hain (Hainbaum), und rief dort den Namen Jehovahs, des ewigen Gottes an. 1Mo.12/8; Jes.57/15.

34. Und Abraham hielt sich viele Tage im Lande der Philister auf.

Kapitel 22

Isaaks Opferung. Nachors Geschlecht.

1. Und es geschah nach diesen Dingen (Worten), daß Gott versuchte Abraham und sprach zu ihm: Abraham! Und er sagte: Hier bin ich (siehe mich)! 2Mo.16/4; 20/20; 5Mo.8/2,16; Heb.11/17; Jak.1/13.

2. Und Er sprach: Nimm doch deinen Sohn, deinen einzigen, den du liebst, den Isaak, und geh (gehe dir) in das Land Moriah und opfere ihn auf daselbst als Brandopfer auf einem der Berge, den Ich dir sagen werde. 1Mo.21/11; 25/28; (12/1;) 2Ch.3/1.

3. Und Abraham stand früh am Morgen auf, und sattelte seinen Esel und nahm seine zwei Jungen und seinen Sohn Isaak mit sich, und spaltete Holz zum Brandopfer, und machte sich auf und ging an den Ort, den ihm Gott gesagt hatte.

4. Am dritten Tage, da hob Abraham seine Augen auf und sah den Ort von ferne;

5. Und Abraham sprach zu seinen Jungen: Bleibet (sitzet) ihr hier mit dem Esel; und ich und der Junge wollen dorthin gehen und uns niederbeugen und zu euch zurückkehren.

6. Und Abraham nahm das Holz für das Brandopfer und legte es auf seinen Sohn Isaak. Und er nahm das Feuer und das Messer in seine Hand, und sie beide gingen miteinander.

7. Und Isaak sprach zu seinem Vater Abraham und sagte: Mein Vater! Und er sprach: Hier bin ich (siehe mich auch), mein Sohn. Und er sprach: Siehe das Feuer und das Holz, wo ist aber das Lamm (eins vom Kleinvieh) zum Brandopfer?

8. Und Abraham sprach: Gott wird sich das Lamm (eins vom Kleinvieh) zum Brandopfer ausersehen, mein Sohn; und sie beide gingen miteinander.

9. Und sie kamen an den Ort, den ihm Gott gesagt hatte; und Abraham baute dort den Altar und legte das Holz zurecht und band Isaak seinen Sohn und legte ihn auf den Altar über das Holz;

10. Und Abraham reckte (sandte) seine Hand aus und nahm das Messer, um seinen Sohn zu schlachten.

11. Und der Engel Jehovahs rief ihm vom Himmel, und sprach: Abraham! Abraham! Und er sprach: Hier bin ich (siehe mich)!

12. Und Er sprach: Recke (sende) deine Hand nicht aus über den Jungen, und tue ihm nichts; denn nun weiß Ich, daß du Gott fürchtest, und hast deinen Sohn, deinen einzigen, Mir nicht zurückbehalten. Weish.10/5; Jak.2/21; Heb.11/17f; Rö.8/32; 1Sa.15/22; Ps.40/7,8.

13. Und Abraham hob seine Augen auf und sah, und siehe, ein Widder hinten mit seinen Hörnern im Dickicht verfangen (ergriffen). Und Abraham ging und nahm den Widder und opferte ihn auf zum Brandopfer statt seines Sohnes.

14. Und Abraham nannte den Namen dieses Ortes *Jehovah sieht;* daher man noch diesen Tages sagt: "Auf dem Berge wird Jehovah sehen".

15. Und der Engel Jehovahs rief Abraham zum zweitenmal vom Himmel,

16. Und sprach: Ich habe bei Mir geschworen, spricht Jehovah, weil du dies Ding (Wort) getan und deinen Sohn, deinen einzigen, nicht zurückbehalten hast;

1Mo.26/3; Jes.45/23; 2Mo.32/13; Luk.1/72.

17. Will Ich gewißlich dich segnen (segnend will Ich segnen) und deinen Samen mehren (mehrend will Ich mehren), wie die Sterne der Himmel und wie den Sand am Ufer (an der Lippe) des Meeres, und dein Same soll das Tor seiner Feinde erblich besitzen.

1Mo.24/60.

18. Und gesegnet sollen werden in deinem Samen alle Völkerschaften der Erde, darum, daß du auf Meine Stimme gehört hast.

1Mo.26/5; Gal.3/16.

19. Und Abraham kehrte zu seinen Jungen zurück, und sie machten sich auf und gingen miteinander nach Beerschaba; und Abraham wohnte (saß) in Beerschaba.

20. Und es geschah nach diesen Dingen (Worten), daß dem Abraham angesagt wurde sprechend: Siehe, auch Milkah, sie hat deinem Bruder Nachor Söhne geboren: 1Mo.11/29.

21. Uz, seinen Erstgeborenen, und seinen Bruder Bus, und Kemuel, den Vater Arams,

Hi.32/2.

22. Und Chesed und Chaso und Pildasch und Jidlaph und Bethuel.

23. Und Bethuel zeugte Rebekah. Diese acht gebar Milkah dem Nachor, Abrahams Bruder.

1Mo.24/15.

24. Und sein Kebsweib, deren Name war Reumah, und auch sie gebar Tebach und Gacham und Thachasch und Maachah.

Kapitel 23

Sarah stirbt. Abraham kauft ein Erbbegräbnis.

1. Und es war das Leben (die Leben) Sarahs hundert Jahre und zwanzig Jahre und sieben Jahre. Dies sind die Jahre des Lebens Sarahs.

2. Und Sarah starb in Kiriath-Arba, das ist Chebron, im Lande Kanaan; und Abraham kam zu klagen um Sarah und sie zu beweinen.

1Mo.35/27; Jos.14/15.

3. Und Abraham stand auf über dem Angesichte seiner Toten und redete zu den Söhnen Cheths, und sprach:

4. Ein Fremdling und Beisasse bin ich bei euch. Gebt mir das Eigentum eines Grabes bei euch, daß ich meine Tote von meinem Angesichte weg begrabe. Apg.7/5.

5. Und die Söhne Cheths antworteten Abraham, und sprachen zu ihm:

6. Höre uns, mein Herr. Du bist ein Fürst (Erhabener) Gottes in unserer Mitte. In der Auswahl unserer Gräber begrabe deine Tote. Kein Mann von uns wird dir sein Grab verwehren, daß du deine Tote begrabest.

7. Und Abraham stand auf und verbeugte sich vor dem Volke des Landes, vor den Söhnen Cheths.

8. Und er redete mit ihnen, und sprach: Wenn es in eurer Seele ist, daß ich die Tote von meinem Angesichte weg begrabe, so höret mich an, und vermittelt für mich bei Ephron, Zochars Sohn,

9. Daß er mir gebe die Höhle Machpelah, die sein ist, am Ende seines Feldes; um volles

Silber gebe er sie mir in eurer Mitte zum Grabeseigentum.

10. Und Ephron saß in der Mitte der Söhne Cheths, und Ephron, der Chethiter, antwortete Abraham vor den Ohren der Söhne Cheths, vor allen, die zum Tore seiner Stadt eingingen, und sprach: 1Mo.34/20,24.

11. Nein, mein Herr, höre mich. Das Feld gebe ich dir, und die Höhle, die darinnen ist, gebe ich dir, vor den Augen der Söhne meines Volkes gebe ich sie dir, begrabe deine Tote. 2Sa.24/22.

12. Und Abraham verbeugte sich vor dem Volke des Landes,

13. Und er redete zu Ephron vor den Ohren des Volkes des Landes und sprach: Wolltest du doch auf mich hören. Ich gebe dir das Silber des Feldes. Nimm es von mir, und ich will meine Tote dort begraben. 1Mo.14/23.

14. Und Ephron antwortete Abraham und sprach zu ihm:

15. Mein Herr, höre mich: Ein Land, vierhundert Schekel Silbers wert, was ist das zwischen mir und dir? So begrabe nun deine Tote.

16. Und Abraham hörte auf Ephron; und Abraham wog Ephron das Silber dar, wie dieser vor den Ohren der Söhne Cheths geredet hatte, vierhundert Schekel Silbers, wie es beim Händler gangbar ist.

17. Und es ward erstanden das Feld Ephrons, das in Machpelah vor Mamre ist, das Feld und die Höhle die darin ist und jeder Baum auf dem Felde, die in all seiner Grenze umher,

18. Dem Abraham als Erworbenes vor den Augen der Söhne Cheths, vor allen, die zum Tor seiner Stadt eingingen.

19. Und danach begrub Abraham Sarah, sein Weib, in der Höhle des Feldes Machpelah, vor Mamre, das ist Chebron, im Lande Kanaan.

20. Und es war das Feld und die Höhle darin als Grabeigentum von den Söhnen Cheths von Abraham erstanden. 1Mo.49/29f.

Kapitel 24

Isaak heiratet Rebekah.

1. Und Abraham war alt, in die Tage gekommen, und Jehovah hatte Abraham in allem gesegnet.

2. Und Abraham sprach zu dem ältesten Knechte seines Hauses, der über alles, was er hatte, herrschte: Lege doch deine Hand unter meine Hüfte. 1Mo.15/2; 47/29.

3. Und beschwöre dich bei Jehovah, dem Gott der Himmel und dem Gott der Erde, daß du meinem Sohne kein Weib nehmest von den Töchtern des Kanaaniters, in dessen Mitte ich wohne. 1Mo.28/1; 1Kor.7/39.

4. Sondern zu meinem Land und zu meinem Geburtsort (Geburt) sollst du gehen, und meinem Sohne Isaak ein Weib nehmen.

5. Und der Knecht sprach zu ihm: Vielleicht will das Weib mir nicht zu diesem Lande nachgehen. Soll ich dann deinen Sohn zu dem Land zurückbringen (zurückbringend zurückbringen), aus dem du ausgezogen bist?

6. Und Abraham sprach zu ihm: Hüte dich, daß du meinen Sohn dahin zurückbringest.

7. Jehovah, der Gott der Himmel, Der mich vom Hause meines Vaters und von dem Lande meiner Geburt genommen und zu mir geredet, und mir geschworen hat und gesagt: Deinem Samen will Ich dieses Land geben, Der wird Seinen Engel vor dir senden, und du wirst von dorther für meinen Sohn ein Weib nehmen. 1Mo.12/7f; 22/16; Tob.5/23.

8. Und wenn das Weib dir nicht nachgehen will, so bist du dieses Schwurs ledig. Nur bringe meinen Sohn nicht dorthin zurück.

9. Und der Knecht legte seine Hand unter die Hüfte Abrahams, seines Herrn, und schwur ihm dieses Wort.

10. Und der Knecht nahm zehn Kamele von den Kamelen seines Herrn, und er ging und alles Gut seines Herrn war in seiner Hand, und er machte sich auf und zog gen Aram der

beiden Flüsse, nach der Stadt Nachors.
1Mo.11/31; 27/43.

11. Und er ließ die Kamele niederknien außerhalb der Stadt an dem Wasserbrunnen zur Abendzeit, zur Zeit, da die Wasserschöpferinnen herauskommen.

12. Und er sprach: Jehovah, Gott meines Herrn Abraham, laß es doch vor mir heute begegnen, und tue Barmherzigkeit meinem Herrn Abraham. 1Mo.43/14; Spr.19/14.

13. Siehe, ich stelle mich an die Wasserquelle, und die Töchter der Männer der Stadt kommen heraus, Wasser zu schöpfen.

14. Lasse es geschehen, daß das Mädchen, zu der ich spreche: Neige doch deinen Krug, daß ich trinke, und die dann sagt: Trinke, und ich will auch deine Kamele tränken, die sei, die Du für deinen Knecht, für Isaak, bestimmt hast, und daß ich daran erkenne, daß Du mit meinem Herrn Barmherzigkeit tuest.

15. Und es geschah, ehe er die Rede vollendet hatte, siehe, da kam Rebekah heraus, die dem Bethuel geboren ward, dem Sohne Milkahs, des Weibes von Nachor, dem Bruder Abrahams, und ihr Krug war auf ihrer Schulter.

16. Und das Mädchen war sehr gut anzusehen, eine Jungfrau, und kein Mann hatte sie erkannt. Und sie ging zur Quelle hinab und füllte ihren Krug, und kam herauf.

17. Und der Knecht lief ihr entgegen und sprach: Bitte, laß mich ein wenig Wasser aus deinem Kruge schlürfen. Joh.4/7.

18. Und sie sprach: Trinke, mein Herr, und sie eilte und ließ ihren Krug herab auf ihre Hand und tränkte ihn;

19. Und als sie ihn zu tränken vollendet, sprach sie: Auch deinen Kamelen will ich schöpfen, bis daß sie vollends getrunken haben.

20. Und sie eilte und ergoß ihren Krug in die Tränke, und lief wieder zum Brunnen, zu schöpfen, und schöpfte für alle seine Kamele.

21. Und der Mann staunte sie stillschweigend an, um zu erkennen, ob Jehovah seinen Weg gelingen lasse oder nicht.

22. Und es geschah, da die Kamele aufhörten (vollendet) zu trinken, da nahm der Mann einen goldenen Reif, vom Gewicht eines halben Schekels, und zwei Armbänder an ihre Hände, zehn Goldschekel (Gold) an Gewicht.

23. Und er sprach: Wessen Tochter bist du? Bitte, sage mir an, ob im Hause deines Vaters ein Ort zum übernachten für uns ist?

24. Und sie sprach zu ihm: Ich bin Bethuels Tochter, des Sohns der Milkah, den sie Nachor gebar. 1Mo.22/23.

25. Und sie sprach zu ihm: Auch haben wir viel Stroh und Futter bei uns, auch einen Ort zum übernachten. Ri.19/19.

26. Und der Mann verneigte sich und beugte sich vor Jehovah,

27. Und sprach: Gesegnet sei Jehovah, der Gott meines Herrn Abraham, der von Seiner Barmherzigkeit und Wahrheit gegen meinen Herrn nicht gelassen (verlassen); und mich hat Jehovah auf dem Weg nach dem Hause der Brüder meines Herrn geführt.

28. Und das Mädchen lief, und sagte es dem Hause ihrer Mutter an, gemäß diesen Worten.

29. Und Rebekah hatte einen Bruder, und sein Name war Laban; und Laban lief hinaus zu dem Manne an der Quelle.

30. Und es geschah, als er den Reif und die Armbänder an den Händen seiner Schwester sah, und als er hörte die Worte seiner Schwester Rebekah, die sprach: So hat der Mann zu mir geredet, da kam er zu dem Manne, und siehe, er stand bei den Kamelen an der Quelle.

31. Und er sprach: Komm, Gesegneter Jehovahs, warum stehst du draußen, und ich habe das Haus geräumt, und den Ort für die Kamele.

32. Und der Mann kam in das Haus; und er löste die Kamele und gab Stroh und Futter den Kamelen, und Wasser, zu waschen seine Füße und die Füße der Männer, die mit ihm waren. 1Mo.43/24.

33. Und man setzte ihm zu essen vor. Er sprach aber: Ich will nicht essen bis ich meine

Worte geredet habe. Und er sprach: Rede.
Tob.7/10.

34. Und er sprach: Ich bin Abrahams Knecht.

35. Und Jehovah hat meinen Herrn sehr gesegnet, und er ist groß geworden, und Er hat ihm Kleinvieh und Rinder und Silber und Gold und Knechte und Dienstmägde und Kamele und Esel gegeben. 1Mo.24/31; 13/2.

36. Und Sarah, meines Herrn Weib, gebar, nachdem sie alt geworden, meinem Herrn einen Sohn, und er hat ihm alles gegeben, was er hatte. 1Mo.21/2.

37. Und mein Herr ließ mich schwören, und sagte: Du sollst meinem Sohne kein Weib nehmen von den Töchtern des Kanaaniters, in dessen Lande ich wohne.

38. Vielmehr sollst du zum Hause meines Vaters und zu meiner Familie gehen, und meinem Sohne ein Weib nehmen.

39. Und ich sprach zu meinem Herrn: Vielleicht wird das Weib mir nicht nachgehen.

40. Und er sprach zu mir: Jehovah, vor Dem ich gewandelt bin, wird Seinen Engel mit dir senden, und deinen Weg gelingen lassen, auf daß du meinem Sohne ein Weib von meiner Familie und aus dem Hause meines Vaters nehmest.

41. Dann bist du deines Eides ledig, wenn du zu meiner Familie kommst, und sie dir sie nicht geben; dann bist du deines Eides ledig.

42. Und ich kam heute zu der Quelle, und sprach: Jehovah, Gott meines Herrn Abraham, sei es doch, daß Du den Weg, auf dem ich gehe, gelingen lassest!

43. Siehe ich stelle mich an die Wasserquelle, und es geschehe, daß die Jungfrau (Maid), die herauskommt zu schöpfen, und zu der ich spreche, gib mir doch ein wenig Wasser zu trinken (tränke mich) aus deinem Krug,

44. Und die zu mir sagt: Trinke (trinke auch) du, und ich will auch deinen Kamelen schöpfen; daß sie das Weib sei, die Jehovah für den Sohn meines Herrn bestimmt hat.

45. Ehe ich vollendet zu reden zu meinem Herzen, und siehe, da kommt Rebekah heraus und ihr Krug auf ihrer Schulter und sie ging zur Quelle hinab und schöpfte; und ich sprach zu ihr: Gib mir (tränke mich) doch zu trinken (tränke mich).

46. Und sie eilte und ließ ihren Krug von sich herab und sprach: Trinke, und ich will auch deine Kamele tränken; und ich trank und auch die Kamele tränkte sie.

47. Und ich fragte sie und sprach: Wessen Tochter bist du? Und sie sprach: Ich bin die Tochter Bethuels, des Sohns von Nachor, den ihm Milkah gebar. Und ich legte den Reif an ihre Nase und die Armbänder an ihre Hände.

48. Und ich verneigte und verbeugte mich vor Jehovah und segnete Jehovah, den Gott meines Herrn Abraham, Der mich auf den Weg der Wahrheit geführt, um die Tochter von meines Herrn Bruder seinem Sohne zu nehmen.

49. Und nun, wenn es bei euch ist Barmherzigkeit und Wahrheit an meinem Herrn zu tun, sagt es mir an, und wo nicht, so sagt es mir an, auf daß ich das Gesicht zur Rechten oder zur Linken wende.

50. Und Laban antwortete und Bethuel und sie sprachen: Von Jehovah geht das Wort aus, wir vermögen nicht zu dir zu reden, weder Böses noch Gutes.

51. Siehe Rebekah ist vor dir, nimm sie und gehe, und sie sei das Weib des Sohnes deines Herrn, wie Jehovah geredet hat.

52. Und es geschah, wie der Knecht Abrahams ihre Worte hörte, verbeugte er sich zur Erde vor Jehovah.

53. Und der Knecht brachte silberne Geräte und goldene Geräte und Kleider heraus und gab sie der Rebekah, und Kostbarkeiten gab er ihrem Bruder und ihrer Mutter.

54. Und sie aßen und tranken, er und die Männer, die mit ihm waren, und sie übernachteten. Und sie standen am Morgen auf und er sprach: Entsendet mich zu meinem Herrn.

55. Und ihr Bruder und ihre Mutter sprachen: Laß das Mädchen etwa zehn Tage (Tage oder zehn) bei uns bleiben (sitzen), danach

magst du gehen.

56. Er aber sprach zu ihnen: Haltet mich nicht auf (verzögert mich nicht); denn Jehovah hat meinen Weg gelingen lassen. Entsendet mich, daß ich zu meinem Herrn gehe.

57. Und sie sprachen: Wir wollen das Mädchen rufen und ihren Mund fragen.

58. Und sie riefen Rebekah, und sprachen zu ihr: Willst du mit diesem Manne gehen? Und sie sprach: Ich will gehen.

59. Und sie entsandten Rebekah, ihre Schwester und ihre Amme, und Abrahams Knecht und seine Männer.

60. Und sie segneten Rebekah, und sprachen zu ihr: Du bist unsere Schwester. Werde zu tausenden der Zehntausend, und dein Same besitze erblich das Tor seiner Hasser.

61. Und Rebekah machte sich auf und ihre Mädchen, und sie ritten auf den Kamelen und gingen dem Manne nach. Und der Knecht nahm Rebekah und ging.

62. Und Isaak kam von einem Gange (vom Kommen) nach dem Brunnen Lachai-Roi; und er wohnte (saß) im Lande des Mittags.

1Mo.16/14; 25/11.

63. Und Isaak war, als sich der Abend wendete, in das Feld hinausgegangen zu sinnen, und er hob seine Augen auf, und sah, und siehe, Kamele kamen daher.

64. Und Rebekah hob ihre Augen auf, und sah Isaak, und sie glitt (fiel) herab vom Kamel.

Jos.15/18.

65. Und sie sprach zu dem Knechte: Wer ist der Mann da, der auf dem Feld geht uns entgegen? Und der Knecht sprach: Das ist mein Herr. Und sie nahm den Schleier und bedeckte sich.

66. Und der Knecht erzählte Isaak alles (alle Worte, die), was er getan hatte.

67. Und Isaak brachte sie herein in das Zelt seiner Mutter Sarah, und nahm Rebekah, und sie ward sein Weib, und er liebte sie. Und Isaak ward getröstet nach seiner Mutter.

1Mo.29/18.

Kapitel 25

Abrahams andere Ehe. Sein Tod. Ismaels Geschlecht. Jakob und Esau.

1. **U**nd Abraham nahm wieder (fuhr fort und nahm) ein Weib, und ihr Name war Keturah.

2. Und sie gebar ihm Simran und Jokschan und Medan und Midjan und Jischbak und Schuach. 1Ch.1/32.

3. Und Jokschan zeugte Scheba und Dedan, und die Söhne Dedans waren die Aschurim und die Letuschim und die Leumim.

4. Und die Söhne Midjans waren Ephah und Epher und Chanoch und Abidah und Eldaah. Alle diese waren Söhne Keturahs. 1Ch.1/33.

5. Und Abraham gab all das Seine dem Isaak. 1Mo.15/4; 24/36.

6. Und den Söhnen der Kebsweiber, die Abraham hatte, gab Abraham Gaben, und entsandte sie weg von seinem Sohne Isaak, noch während er lebte, gegen Osten, in das Land des Ostens. 1Mo.21/10.

7. Und dies sind die Tage der Jahre des Lebens Abrahams, die er lebte: hundert Jahre und siebzig Jahre und fünf Jahre.

8. Und Abraham verschied und starb in gutem Greisenalter, alt und satt, und ward zu seinen Völkern versammelt. 1Mo.25/17; 15/15; 35/29; 2Kö.22/20; Hi.5/26.

9. Und es begruben ihn Isaak und Ismael, seine Söhne, in die Höhle Machpelah, nach dem Felde Ephrons, des Sohnes Zochar, des Chethiters, das ob dem Angesichte von Mamre ist. 1Mo.23/17; 49/30.

10. Auf dem Felde, das Abraham von den Söhnen Chets erworben, da ward Abraham und Sarah, sein Weib, begraben.

1Mo.23/16,17; 49/31.

11. Und es geschah nach dem Tode Abrahams, daß Gott segnete Isaak, seinen Sohn; und Isaak wohnte bei dem Brunnen Lachai-Roi. 1Mo.16/14; 24/62; Heb.11/9.

12. Und dies sind die Geburten Ismaels, des

Sohnes Abrahams, den Hagar die Ägypterin, die Dienstmagd Sarahs, dem Abraham gebar. 1Mo.21/13; 1Ch.1/29.

13. Und dies sind die Namen der Söhne Ismaels in ihren Namen nach ihren Geburten: der Erstgeborene Ismaels Nebajoth, und Kedar und Adbeel und Mibsam.

14. Und Mischma und Dumah und Massa.

15. Chadar und Thema, Jetur, Naphisch und Kedmah.

16. Dies sind sie, die Söhne Ismaels, und dies ihre Namen in ihren Gehöften und in ihren Zeltlagern zwölf Fürsten (Erhabene) ihrer Volksstämme.

17. Und dies sind die Jahre des Lebens Ismaels: hundert Jahre und dreißig Jahre und sieben Jahre. Und er verschied und starb, und ward zu seinen Völkern versammelt. 1Mo.25/8; 35/29.

18. Und sie wohnten (saßen) von Chavilah bis Schur, das ob den Angesichten Ägyptens ist, wenn man nach Aschur kommt; vor allen seinen Brüdern (auf den Angesichten aller) fiel er. 1Mo.10/7; 16/12; 21/20f.

19. Und dies sind die Geburten Isaaks des Sohnes Abrahams: Abraham zeugte Isaak.

20. Und Isaak war vierzig Jahre alt (ein Sohn von 40 Jahren) als er Rebekah, die Tochter Bethuels, des Aramiten von Padan Aram, die Schwester Labans, des Aramiten, sich zum Weibe nahm. 1Mo.24/67.

21. Und Isaak flehte wegen seines Weibes zu Jehovah; denn sie war unfruchtbar, und Jehovah ließ sich von ihm erflehen, und Rebekah, sein Weib, empfing. 1Mo.16/2.

22. Und die Stöhne stießen (zerschlugen) sich in ihrer Mitte, und sie sprach: Wenn dem so ist, warum bin ich so? Und sie ging Jehovah zu fragen. Hos.12/4.

23. Und Jehovah sprach zu ihr: Zwei Völkerschaften sind in deinem Leibe, und zwei Volksstämme werden sich aus deinen Eingeweiden trennen; und ein Volksstamm wird stärker als der andere Volksstamm und der Große wird dem Kleinen (der Viele dem Winzigen) dienen. Mal.1/2.

24. Und die Tage erfüllten sich, daß sie gebären sollte, und siehe Zwillinge waren in ihrem Leibe. 1Mo.38/27-30.

25. Und der erste kam heraus, ganz rötlich, wie ein haariger Mantel, und sie nannten seinen Namen Esau. 1Mo.27/11.

26. Und nachher kam sein Bruder heraus, und seine Hand ergriff die Ferse Esaus und man nannte seinen Namen Jakob. Und Isaak war sechzig Jahre alt (ein Sohn von 60 Jahren), da sie geboren wurden. 1Mo.27/36; 32/28; Hos.12/4.

27. Und die Jungen wurden groß, und Esau war ein Mann kundig der Jagd, ein Mann des Feldes; und Jakob war ein untadeliger Mann, und wohnte (saß) in den Zelten. 1Mo.4/2; 10/9.

28. Und Isaak liebte den Esau; denn Wildbret war in seinem Munde; und Rebekah liebte Jakob. 1Mo.22/2; 37/3.

29. Und Jakob kochte ein Gemüse (Gekochtes) und Esau kam vom Felde und war matt.

30. Und Esau sprach zu Jakob: Laß mich doch von dem Roten, diesem Roten da kosten, denn ich bin matt. Deshalb nannte man seinen Namen Edom (d.h. den Roten). 1Mo.36/1,19.

31. Und Jakob sprach: Verkaufe mir wie heute deine Erstgeburt. 1Mo.49/3; 5Mo.21/17.

32. Und Esau sagte: Siehe, ich gehe hin zu sterben, und wozu ist mir da die Erstgeburt? Jes.22/13.

33. Und Jakob sprach: Schwöre mir wie heute; und er schwur ihm, und verkaufte seine Erstgeburt dem Jakob. 1Mo.27/36.

34. Und Jakob gab dem Esau Brot und das Gemüse von Linsen; und er aß und trank und stand auf und ging. Und Esau verachtete die Erstgeburt. Heb.12/16.

Kapitel 26

Isaaks Wanderung.

1. **U**nd es war eine Hungersnot im Lande außer der ersten Hungersnot, die in den Tagen

Abrahams war; und Isaak ging zu Abimelech, dem Könige der Philister nach Gerar.

1Mo.12/10; 20/2.

2. Und Jehovah erschien ihm, und sprach: Geh nicht nach Ägypten hinab, sondern wohne in dem Lande, das Ich dir sage.

3. Halte dich in diesem Lande auf, und Ich will mit dir sein und will dich segnen; denn dir und deinem Samen will Ich alle diese Lande geben und den Schwur bestätigen, den Ich Abraham, deinem Vater, geschworen habe.

1Mo.12/7f; 22/16f; 2Mo.6/4.

4. Und Ich will mehren deinen Samen wie die Sterne der Himmel, und deinem Samen alle diese Lande geben, und es sollen in deinem Samen gesegnet werden alle Völkerschaften der Erde, 1Mo.12/3f.

5. Infolge davon, daß Abraham Meiner Stimme gehorchte, und Meine Verordnung, Meine Gebote, Meine Satzungen und Meine Gesetze hielt. 1Mo.22/18; 5Mo.11/1; Heb.11/8.

6. Und Isaak wohnte (saß) in Gerar.

7. Und die Männer des Ortes fragten über sein Weib, und er sagte: Sie ist meine Schwester; denn er fürchtete sich zu sagen: Sie ist mein Weib, damit die Männer des Ortes ihn nicht erwürgeten ob Rebekah; denn sie war gut von Ansehen. 1Mo.12/13f.

8. Und es geschah, als seine Tage dort sich verlängerten, daß Abimelech, König der Philister, durch das Fenster schaute und sah, und siehe, Isaak lachte mit Rebekah, seinem Weibe.

9. Und Abimelech rief den Isaak, und sprach: Siehe doch, sie ist dein Weib! und was sagtest du: sie ist meine Schwester? Und Isaak sprach zu ihm: Weil ich sagte, damit ich nicht sterbe wegen ihrer. 1Mo.20/11.

10. Und Abimelech sagte. Warum hast du uns das getan? Um ein kleines, so wäre einer vom Volke bei deinem Weibe gelegen, und du hättest eine Schuld über uns gebracht.

1Mo.20/9.

11. Und Abimelech gebot allem Volk und sprach: Wer diesen Mann und sein Weib berührt, der soll des Todes sterben. Ps.105/15.

12. Und Isaak säte in diesem Lande, und fand desselbigen Jahres hundert Maße; und Jehovah segnete ihn. Luk.8/8; Spr.10/22.

13. Und der Mann ward groß, und ging hin (ging gehend) und ward groß, bis er sehr groß war.

14. Und er hatte Besitztum an Kleinvieh und Besitztum an Rindern, und viele Knechte, und die Philister beneideten ihn.

15. Und alle die Brunnen seines Vaters, welche die Knechte seines Vaters in den Tagen seines Vaters Abraham gegraben hatten, verstopften die Philister und füllten sie mit Staub. 1Mo.21/25.

16. Und Abimelech sprach zu Isaak: Gehe von uns, denn du bist uns zu sehr mächtig (oder zahlreich) geworden.

17. Und Isaak ging von dannen, und lagerte im Bachtal Gerar, und wohnte (saß) allda.

18. Und Isaak grub wieder (kehrte zurück und grub) die Wasserbrunnen auf, die sie in den Tagen seines Vaters Abraham gegraben, die Philister aber nach dem Tode Abrahams verstopft hatten, und nannte sie mit Namen, nach den Namen, womit sein Vater sie genannt hatte.

19. Und die Knechte Isaaks gruben in dem Bachtal, und fanden dort einen Brunnen lebendigen Wassers. Hoh.4/15.

20. Und die Hirten von Gerar haderten mit den Hirten Isaaks, und sprachen: Unser ist das Wasser. Und er nannte den Namen des Brunnens Esek (Zank), weil sie mit ihm gezankt hatten. 1Mo.13/7.

21. Und sie gruben einen anderen Brunnen, und sie haderten auch über diesen, und er nannte seinen Namen Sitnah (d.h. Widerstand).

22. Und von da zog er weiter, und grub einen anderen Brunnen, und über *den* haderten sie nicht; und er nannte seinen Namen Rechoboth (d.h. Breiten), und sprach: Denn nun hat uns Jehovah breit werden lassen, und wir werden fruchtbar sein im Lande. 1Mo.41/52; 46/1-3.

23. Und von da ging er hinauf gen Beerschaba.

24. Und Jehovah erschien ihm in derselben Nacht und sprach: Ich bin der Gott Abrahams deines Vaters, fürchte dich nicht; denn Ich bin mit dir und segne dich, und will deinen Samen mehren um Abrahams, Meines Knechtes, willen. 1Mo.15/1; Rö.8/31.

25. Und er baute allda einen Altar und rief den Namen Jehovahs an, und schlug daselbst sein Zelt auf. Und die Knechte Isaaks bohrten hier einen Brunnen. 1Mo.12/8.

26. Und Abimelech ging zu ihm von Gerar, und Achusath sein Genosse und Pichol, der Oberste seines Heeres. 1Mo.21/22.

27. Und Isaak sprach zu ihnen: Warum kommet ihr zu mir, und ihr hasset mich und habt mich von euch fortgesandt?

28. Sie aber sprachen: Wir haben gesehen (sehend haben wir gesehen), daß Jehovah mit dir ist, und da sagten wir: Es sei doch ein Eid zwischen uns, zwischen uns und zwischen dir, und wir wollen einen Bund mit dir schließen; 1Mo.24/31; Ps.115/15.

29. Daß du an uns nichts Böses tuest, wie wir dich nicht berührt, und wie wir an dir nur Gutes getan, und dich in Frieden entsandten: Nun bist du ein Gesegneter Jehovahs.

30. Und er machte ihnen ein Gastmahl, und sie aßen und tranken: 1Mo.40/20.

31. Und sie standen früh am Morgen auf und schwuren einander (der Mann seinem Bruder); und Isaak entsandte sie, und sie gingen von ihm im Frieden.

32. Und es geschah an diesem Tage, daß Isaaks Knechte kamen und sagten ihm an, wegen dem Brunnen, den sie gegraben, und sie sprachen zu ihm: Wir haben Wasser gefunden.

33. Und er nannte ihn Schibah, weshalb der Name der Stadt bis auf diesen Tag Beerscheba ist. 1Mo.21/31.

34. Und Esau war vierzig Jahre alt (ein Sohn von 40 Jahren), und er nahm zum Weibe Jehudith, die Tochter Beeris, des Chethiters, und Basemath, die Tochter des Chethiters Elon. 1Mo.4/19; 24/3; 36/2,3.

35. Und sie waren für Isaak und Rebekah Bitterkeit des Geistes. 1Mo.27/46.

Kapitel 27

Isaaks Segen.

1. Und es geschah als Isaak alt geworden, und seine Augen getrübt wurden zum Sehen, daß er seinen größeren Sohn Esau rief und zu ihm sprach: Mein Sohn! Und er sprach: Siehe, hier bin ich (siehe mich)! 1Mo.48/10.

2. Und er sprach: Siehe doch, ich bin alt geworden, ich weiß nicht den Tag meines Todes.

3. Und nun nimm doch dein Geräte, deinen Köcher und deinen Bogen, und geh hinaus auf das Feld und jage mir ein Wildbret, 1Mo.25/27.

4. Und mache mir ein schmackhaftes Gericht, wie ich es liebe, und bringe mir es herein, daß ich esse, auf daß dich meine Seele segne bevor ich sterbe.

5. Und Rebekah hörte, wie Isaak zu Esau, seinem Sohne, redete, und wie Esau auf das Feld ging, daß er ein Wildbret jage und es hereinbrächte.

6. Und Rebekah sagte zu ihrem Sohne Jakob und sprach: Siehe, ich hörte deinen Vater zu deinem Bruder Esau reden und sagen:

7. Bring mir ein Wildbret herein und mache mir ein schmackhaftes Gericht, daß ich esse, und dich segne vor Jehovah, bevor ich sterbe.

8. Und nun, mein Sohn, höre auf meine Stimme, was ich dir gebiete.

9. Geh doch zum Kleinvieh und hole mir von dort zwei gute Böcklein von den Ziegen, daß ich davon deinem Vater ein schmackhaftes Gericht mache, wie er es liebt.

10. Und du bringst es deinem Vater hinein, daß er esse, auf daß er dich segne, bevor er stirbt.

11. Und Jakob sprach zu Rebekah, seiner Mutter: Siehe, Esau, mein Bruder, ist ein

behaarter Mann und ich bin ein glatter Mann. 1Mo.25/25.

12. Vielleicht betastet mich mein Vater und ich wäre in seinen Augen als Einer, der irreführt, und bringe Fluch herein über mich und nicht Segen.

13. Und seine Mutter sprach zu ihm: Auf mir sei dein Fluch, mein Sohn. Nur höre auf meine Stimme, und geh und hole mir. Apg.5/29.

14. Und er ging und holte, und brachte sie seiner Mutter, und seine Mutter machte ein schmackhaftes Gericht, wie es sein Vater liebte.

15. Und Rebekah nahm die köstlichen Kleider ihres größeren Sohnes Esau, die bei ihr im Hause waren, und ließ sie ihren kleineren Sohn Jakob anziehen.

16. Und sie tat ihm die Felle der Ziegenböcklein auf seine Hände und auf die Glätte seines Halses.

17. Und gab das schmackhafte Gericht und das Brot, das sie gemacht, in die Hand ihres Sohnes Jakob.

18. Und er ging hinein zu seinem Vater und sprach: Mein Vater! Und er sprach: Siehe, hier bin ich (siehe mich). Wer bist du, mein Sohn?

19. Und Jakob sprach zu seinem Vater: Ich bin Esau, dein Erstgeborener, ich habe getan, wie du zu mir geredet hast. Mache dich doch auf, sitze und iß von meinem Wildbret, auf daß mich segne deine Seele.

20. Und Isaak sprach zu seinem Sohne: Wie hast du so eilends gefunden, mein Sohn? Und er sprach: Jehovah, dein Gott, ließ es meinem Angesichte entgegenkommen. 1Mo.24/12.

21. Und Isaak sprach zu Jakob: Tritt doch herzu, daß ich dich betaste, mein Sohn, ob du da mein Sohn Esau bist oder nicht.

22. Und Jakob trat hinzu zu seinem Vater Isaak, und er betastete ihn und sprach: Die Stimme ist Jakobs Stimme, und die Hände sind Esaus Hände.

23. Und er erkannte ihn nicht; denn seine Hände waren wie die Hände Esaus, seines Bruders, haarig, und er segnete ihn.

24. Und er sprach, bist du da mein Sohn Esau? Und er sprach: Ich bin es.

25. Und er sprach: Reiche mir her, daß ich esse von dem Wildbret meines Sohnes, auf daß meine Seele dich segne. Und er reichte es ihm her und er aß, und er brachte ihm Wein herein und er trank.

26. Und Isaak, sein Vater, sprach zu ihm: Tritt doch herzu und küsse mich, mein Sohn.

27. Und er trat hinzu und küßte ihn. Und er roch den Geruch seiner Kleider, und segnete ihn und sprach: Siehe, der Geruch meines Sohnes ist wie der Geruch des Feldes, das Jehovah gesegnet hat. Hoh.4/11.

28. Und Gott gebe dir von dem Tau des Himmels und von dem Fett der Erde und viel Korn und Most.

29. Völker sollen dir dienen und Volksstämme sich vor dir verbeugen. Sei ein Gebieter über deine Brüder, und deiner Mutter Söhne sollen sich vor dir verbeugen. Verflucht sei, wer dich verflucht! Und gesegnet sei, wer dich segnet! 1Mo.25/23; 5Mo.33/13,28; Sach.8/12.

30. Und es geschah, als Isaak Jakobs Segen vollendet und Jakob kaum von dem Angesichte seines Vaters Isaak hinausgegangen (hinausgehend hinausgegangen) war, daß Esau, sein Bruder, kam von seiner Jagd. Heb.11/20.

31. Und auch er machte ein schmackhaftes Gericht, und brachte es seinem Vater herein und sprach zu seinem Vater: Mein Vater mache sich auf und esse von dem Wildbret seines Sohnes, auf daß deine Seele mich segne.

32. Und sein Vater Isaak sprach zu ihm: Wer bist du? Und er sprach: Ich bin dein Sohn, dein Erstgeborener, Esau.

33. Und Isaak zitterte mir sehr großem Zittern und sprach: Wer war dann der, so das Wildbret jagte und mir hereinbrachte? Und ich aß von allem ehe du kamst und segnete ihn. Gesegnet soll er auch sein.

34. Wie Esau die Worte seines Vaters hörte, tat (schrie) er einen großen, sehr bitteren Schrei, und sprach zu seinem Vater: Segne mich, auch mich, mein Vater. Heb.12/17.

35. Und er sprach: Dein Bruder ist trüglich gekommen und hat deinen Segen genommen.

36. Und er sprach: Hat man seinen Namen nicht Jakob genannt? Und diese zweimal hat er mich überlistet. Meine Erstgeburt hat er genommen, und siehe, jetzt nimmt er meinen Segen. Und er sprach: Hast du denn keinen Segen mehr für mich vorbehalten (ausgesondert)? 1Mo.25/33; Heb.12/16.

37. Und Isaak antwortete und sprach zu Esau: Siehe, zum Gebieter habe ich ihn über dich gesetzt, und alle seine Brüder ihm zu Knechten gegeben, mit Korn und Most ihn gekräftigt (auf Korn und Most lehnen lassen). Und nun, was soll ich tun für dich, mein Sohn?

38. Und Esau sprach zu seinem Vater: Hattest du nur diesen einen Segen, mein Vater? Segne mich, auch mich, mein Vater! Und Esau hob auf seine Stimme und weinte.

Heb.12/17.

39. Und sein Vater Isaak antwortete und sprach zu ihm: Siehe, vom Fetten des Landes wird dein Wohnsitz sein, und von dem Tau des Himmels von oben. Heb.11/20.

40. Und du wirst ob deinem Schwerte leben und deinem Bruder dienen. Und es wird geschehen, wenn du herrschen wirst, daß du sein Joch von deinem Halse abreißest.

1Mo.25/23; 4Mo.24/18; 2Kö.8/20.

41. Und Esau grollte dem Jakob ob dem Segen, womit sein Vater ihn gesegnet hatte; und Esau sprach in seinem Herzen: Es nahen die Tage der Trauer für meinen Vater und ich erwürge Jakob, meinen Bruder.

Ob.1,5,10; Am.1/11; Ez.35/5.

42. Und es wurden Rebekah die Worte Esaus, ihres größeren Sohnes angesagt, und sie sandte und rief Jakob, ihren kleineren Sohn, und sprach zu ihm: Siehe, Esau, dein Bruder, vertröstet sich wegen dir und will dich erwürgen.

43. Und nun, mein Sohn, höre auf meine Stimme und mache dich auf, entweiche zu meinem Bruder Laban nach Charan,

1Mo.27/13; 24/29.

44. Und bleibe (sitze) einige Tage bei ihm, bis sich der Grimm deines Bruders zurückgewendet hat;

45. Bis sich zurückgewendet hat der Zorn deines Bruders wider dich, und er vergessen hat, was du ihm getan, und ich werde senden und dich von dort holen. Warum sollte ich auch euer beider an *einem* Tage beraubt werden? 2Sa.14/6,7.

46. Und Rebekah sprach zu Isaak: Mir ist das Leben zum Überdruß vor den Töchtern Cheths; wenn Jakob ein Weib nehmen soll von den Töchtern Cheths, wie die da von den Töchtern des Landes, was soll mir dann das Leben? 1Mo.26/34,35.

Kapitel 28

Die Himmelsleiter.

1. Und Isaak rief dem Jakob und er segnete ihn und gebot ihm und sprach zu ihm: Du sollst dir kein Weib von den Töchtern Kana-ans nehmen. 1Mo.24/3.

2. Mache dich auf, geh nach Padan Aram zu dem Hause Bethuels, des Vaters deiner Mutter, und nimm dir von da ein Weib von den Töchtern Labans, des Bruders deiner Mutter.

3. Und Gott Schaddai wird dich segnen und dich fruchtbar machen und dich mehren, daß du zu einer Versammlung von Völkern werdest. 1Mo.27/28,33.

4. Und wird dir geben den Segen Abrahams, dir und deinem Samen mit dir, auf daß du das Land deiner Wanderungen erblich besitzest, das Gott dem Abraham gegeben hat.

1Mo.12/3f; 26/3-5; 17/8.

5. Und Isaak entsandte den Jakob, und er ging nach Padan Aram zu Laban, dem Sohne Bethuels, des Aramiters, dem Bruder der Rebekah, der Mutter Jakobs und Esaus.

1Mo.32/10; Hos.12/13.

6. Und Esau sah, daß Isaak den Jakob segne-

te und nach Padan Aram sandte, um sich von dort ein Weib zu holen, und ihm mit seinem Segen gebot und sprach: Du sollst dir kein Weib von den Töchtern Kanaans nehmen;

7. Und daß Jakob seinem Vater und seiner Mutter gehorchte und nach Padan Aram ging;

8. Und Esau sah, daß die Töchter Kanaans böse waren in den Augen seines Vaters Isaak;

9. Und Esau ging zu Ismael, und nahm über seine Weiber Machalath, die Tochter Ismaels, des Sohns von Abraham, eine Schwester des Nebajoth zum Weibe. 1Mo.26/34; 36/2,3; 25/13.

10. Und Jakob ging aus von Beerschaba und ging nach Charan.

11. Und er stieß auf einen Ort und übernachtete daselbst, denn die Sonne war untergegangen; und er nahm von den Steinen des Ortes und legte sie zu seinen Häupten, und legte sich an demselben Orte nieder.

12. Und es träumte ihm, und siehe, eine Leiter war auf die Erde gestellt und ihre Spitze (ihr Haupt) berührte den Himmel, und siehe, die Engel Gottes stiegen auf und stiegen nieder daran. Joh.1/51.

13. Und siehe, Jehovah stand (hatte Sich gestellt) oben darauf und sprach: Ich bin Jehovah, der Gott Abrahams, deines Vaters, und der Gott Isaaks. Das Land, darauf du liegst, will Ich dir und deinem Samen geben. 1Mo.15/18.

14. Und dein Same soll wie der Staub der Erde sein, und du sollst hervorbrechen nach dem Meere zu und nach Osten und nach Norden und nach Mittag; und alle Familien des Bodens sollen in dir und deinem Samen gesegnet werden. 1Mo.12/3f; 5Mo.12/20; 1Kö.4/20.

15. Und siehe, Ich bin mit dir, und werde dich behüten überall, wohin du gehst, und dich zurückbringen auf diesen Boden; denn Ich werde dich nicht verlassen, bis daß Ich getan habe, was Ich zu dir geredet habe. Jes.43/2; 5Mo.31/6; Jos.1/5.

16. Und Jakob erwachte von seinem Schlaf und sprach: Fürwahr, Jehovah ist an diesem Orte und ich wußte es nicht.

17. Und er fürchtete sich und sprach: Wie furchtbar ist dieser Ort! Hier ist nichts denn Gottes Haus; und dies ist das Tor des Himmels. 2Mo.3/5.

18. Und Jakob stand früh am Morgen auf, und nahm den Stein, den er zu seinen Häupten gelegt (gesetzt) hatte und setzte ihn auf zu einer Denksäule, und goß Öl oben darauf (dessen Haupt). 1Mo.31/13; 35/14.

19. Und er nannte den Namen dieses Ortes Bethel (d.h. Haus Gottes). Früher aber war der Name der Stadt Lus. 1Mo.35/6,7,15; Ri.1/23.

20. Und Jakob gelobte ein Gelübde und sprach: Wenn Gott mit mir sein und mich behüten wird auf diesem Wege, den ich gehe, und mir Brot zu essen und ein Kleid zum Anziehen gibt, 4Mo.21/2; 2Sa.15/8; 1Ti.6/8.

21. Und ich in Frieden zum Hause meines Vaters zurückkehre, so soll Jehovah mir zum Gotte sein;

22. Und dieser Stein, den ich zur Denksäule gesetzt, soll sein ein Gotteshaus; und alles, was Du mir geben wirst, will ich Dir verzehnten (verzehntend verzehnten). 1Mo.14/20; 1Kö.8/17.

Kapitel 29

Jakob bei Laban. Er dient um Leah und Rachel. Söhne der Leah.

1. Und Jakob hob seine Füße auf, und ging nach dem Lande der Söhne des Ostens.

2. Und er sah, und siehe, ein Brunnen auf dem Felde, und siehe, dabei waren drei Herden Kleinvieh gelagert; denn von diesem Brunnen tränkten sie die Herden; und ein großer Stein war auf der Mündung (Munde) des Brunnens. Mark.16/3,4.

3. Und dorthin versammelten sich alle Herden, und sie wälzten den Stein von der Mündung (Mund) des Brunnens und tränkten das Kleinvieh, und brachten den Stein zurück auf die Mündung (Mund) des Brunnens an seinen Ort.

4. Und Jakob sprach zu ihnen: Meine Brü-

der, woher seid ihr? Und sie sprachen: Von Charan sind wir. 1Mo.11/31.

5. Und er sprach zu ihnen: Kennet ihr Laban, den Sohn Nachors? Und sie sprachen: Wir kennen ihn. 1Mo.24/24,29.

6. Und er sprach zu ihnen: Hat er Frieden? Und sie sprachen: Frieden; und siehe, Rachel, seine Tochter, kommt mit dem Kleinvieh. 1Mo.43/27.

7. Und er sprach: Siehe, der Tag ist noch lang (groß), es ist nicht die Zeit, die Viehherden zu versammeln. Tränket das Kleinvieh und gehet, weidet.

8. Und sie sprachen: Wir können nicht, bevor die Herden alle versammelt sind, da wälzen sie den Stein von der Mündung (Mund) des Brunnens und wir tränken das Kleinvieh.

9. Noch redete er mit ihnen, da kam Rachel mit dem Kleinvieh ihres Vaters; denn sie war Hirtin.

10. Und es geschah, wie Jakob Rachel, die Tochter Labans, des Bruders seiner Mutter, und das Kleinvieh Labans, des Bruders seiner Mutter sah, da trat Jakob herzu und wälzte den Stein von der Mündung (Mund) des Brunnens und tränkte das Kleinvieh Labans, des Bruders seiner Mutter. 2Mo.2/17.

11. Und Jakob küßte Rachel, und hob seine Stimme auf und weinte. 1Mo.31/55; 2Mo.18/7.

12. Und Jakob sagte der Rachel an, daß er ein Bruder (d.h. Verwandter) ihres Vaters und ein Sohn Rebekahs sei. Und sie lief und sagte es ihrem Vater an.

13. Und es geschah, als Laban die Kunde (das Hören) von Jakob, dem Sohne seiner Schwerster, hörte, da lief er ihm entgegen und umarmte ihn und küßte ihn, und brachte ihn in sein Haus herein. Und er erzählte Laban alle diese Worte. Luk.15/20.

14. Und Laban sprach zu ihm: Fürwahr, du bist mein Bein und mein Fleisch, und er wohnte (saß) bei ihm einen Monat von Tagen. Ri.9/2; 2Sa.5/1.

15. Und Laban sprach zu Jakob: Solltest du, weil du mein Bruder bist, mir umsonst dienen? Sage mir an, was soll dein Lohn sein?

16. Und Laban hatte zwei Töchter, die ältere mit Namen Leah und die Jüngere mit Namen Rachel.

17. Und Leahs Augen waren blöde (zart), Rachel aber war schön von Gestalt und schön von Ansehen.

18. Und Jakob liebte Rachel und sprach: Ich will dir sieben Jahre um Rachel, deine jüngste Tochter, dienen. 1Mo.24/67; 31/15; 34/12.

19. Und Laban sprach: Es ist besser, ich gebe sie dir, als daß ich sie einem anderen Manne gebe; bleibe (sitze) bei mir.

20. Und Jakob diente um Rachel sieben Jahre; und sie waren in seinen Augen wie einige Tage, in seiner Liebe für sie. Hos.12/13; Eph.5/25.

21. Und Jakob sprach zu Laban: Gib mir mein Weib; denn meine Tage sind erfüllt, daß ich zu ihr komme.

22. Und Laban versammelte alle Männer des Ortes und machte ein Gastmahl.

23. Und es geschah am Abend, da nahm er Leah, seine Tochter, und brachte sie zu ihm hinein, und er ging zu ihr ein.

24. Und Laban gab ihr Silpah seine Dienstmagd, seiner Tochter Leah zur Dienstmagd.

25. Und es war am Morgen - siehe, da war es Leah. Und er sprach zu Laban: Warum hast du mir das getan? Habe ich nicht bei dir um Rachel gedient, und warum hast du mich betrogen?

26. Und Laban sprach: Man tut nicht also in unserem Orte, daß man die Jüngere gibt vor der Erstgeborenen.

27. Erfülle diese Woche, dann wollen wir dir auch diese geben um den Dienst, den du bei mir noch andere sieben Jahre dienen sollst.

28. Und Jakob tat also, und erfüllte diese Woche, und er gab ihm Rachel, seine Tochter, ihm zum Weibe.

29. Und Laban gab Rachel, seiner Tochter, seine Dienstmagd Bilhah, ihr zur Dienstmagd.

30. Und er kam auch zu Rachel und liebte auch die Rachel mehr denn die Leah, und

diente bei ihm noch andere sieben Jahre.
3Mo.18/18.

31. Und Jehovah sah, daß Leah gehaßt wurde und Er öffnete ihren Mutterschoß, Rachel aber war unfruchtbar.

32. Und Leah empfing und gebar einen Sohn und sie nannte seinen Namen Ruben; denn, sprach sie, Jehovah hat mein Elend gesehen. Denn jetzt wird mich mein Mann lieben.

33. Und sie empfing wieder und gebar einen Sohn, und sprach: Jehovah hat gehört, daß ich gehaßt bin und hat mir auch diesen gegeben, und nannte seinen Namen Schimeon.

34. Und sie empfing wieder und gebar einen Sohn, und sprach: Jetzt, diesmal wird mein Mann mir anhangen, denn ich habe ihm drei Söhne geboren; deshalb nannte sie seinen Namen Levi.

35. Und sie empfing wieder und gebar einen Sohn, und sprach: Diesmal bekenne ich Jehovah; daher nannte sie seinen Namen Jehudah, und sie hörte auf (stand vom Gebären) zu gebären. 1Mo.30/9,17.

Kapitel 30

Weitere Geburten. Jakobs neuer Vertrag.

1. Und Rachel sah, daß sie dem Jakob nicht gebar, und Rachel eiferte wider ihrer Schwester und sprach zu Jakob: Gib mir Söhne und wo nicht, so sterbe ich.

2. Und es entbrannte Jakobs Zorn wider Rachel, und er sprach: Bin ich an Gottes Statt, Der dir die Frucht des Leibes vorenthält?
1Mo.31/36; 33/5; 2Kö.5/7; Ps.127/3.

3. Und sie sprach: Siehe, da ist meine Magd Bilhah. Komm zu ihr, auf daß sie auf meinen Knien gebäre, und auch ich aus ihr aufgebaut werde. 1Mo.16/2.

4. Und sie gab ihm Bilhah, ihre Dienstmagd zum Weibe, und Jakob kam zu ihr.

5. Und Bilhah empfing und gebar dem Jakob einen Sohn. 1Mo.35/25.

6. Und Rachel sprach: Gott hat für mich gerechtet (dann gerichtet) und auch auf meine Stimme gehört und mir einen Sohn gegeben; daher nannte sie seinen Namen Dan.

7. Und Bilhah, Rachels Dienstmagd, empfing wieder und gebar Jakob einen zweiten Sohn.

8. Und Rachel sprach: Mit dem Ringen (Verflechten) Gottes habe ich mit meiner Schwester gerungen, auch sie übermocht, und nannte seinen Namen Naphthali.

9. Und Leah sah, daß sie aufhörte (stand) zu gebären, und sie nahm Silpah, ihre Dienstmagd und gab sie Jakob zum Weibe. 1Mo.29/35.

10. Und Silpah, Leahs Dienstmagd, gebar Jakob einen Sohn. 1Mo.35/26.

11. Und Leah sprach: Mit einer Schar! und sie nannte seinen Namen Gad.

12. Und Silpah, Leahs Dienstmagd, gebar dem Jakob einen zweiten Sohn.

13. Und Leah sprach: Zu meiner Seligkeit! denn selig preisen (seligmachen) mich die Töchter; und sie nannte seinen Namen Ascher.
Luk.1/48.

14. Und Ruben ging in den Tagen der Weizenernte und fand Dudaim (Liebesäpfel) auf dem Felde und brachte sie Leah, seiner Mutter. Und Rachel sprach zu Leah: Gib mir doch von den Dudaim (Liebesäpfel) deines Sohnes.
Hoh.7/13.

15. Und sie sprach zu ihr: ist es ein Kleines, daß du meinen Mann genommen hast, daß du auch die Dudaim meines Sohnes nehmen willst? Und Rachel sagte: Darum soll er denn diese Nacht bei dir liegen für deines Sohnes Dudaim (Liebesäpfel).

16. Und Jakob kam am Abend vom Felde, und Leah ging hinaus ihm entgegen und sprach: Zu mir sollst du kommen, denn ich habe dich mit meines Sohnes Dudaim (Liebesäpfel) gedingt. Und er lag diese Nacht bei ihr.

17. Und Gott erhörte Leah, und sie empfing und gebar dem Jakob einen fünften Sohn.

18. Und Leah sprach: Gott hat mir dafür

meinen Lohn gegeben, daß ich meine Dienstmagd meinem Manne gab, und sie nannte seinen Namen Isaschar.

19. Und Leah empfing wieder und gebar dem Jakob den sechsten Sohn. 1Mo.29/33,34.

20. Und Leah sprach: Gott hat mir eine gute Bescherung beschert. Diesmal wird mein Mann mir beiwohnen, denn sechs Söhne habe ich ihm geboren; und sie nannte seinen Namen Sebulon.

21. Und danach gebar sie eine Tochter, und sie nannte ihren Namen Dinah.

22. Und Gott gedachte der Rachel, und Gott hörte auf sie und öffnete ihren Mutterschoß. 1Mo.8/1; 1Sa.1/19.

23. Und sie empfing und gebar einen Sohn und sprach: Gott hat meine Schmach von mir weggenommen (gesammelt). Jes.4/1; Luk.1/25.

24. Und sie nannte seinen Namen Joseph, und sprach: Jehovah wolle mir einen anderen Sohn hinzutun. 1Mo.35/16f.

25. **U**nd es geschah, als Rachel den Joseph geboren hatte, da sprach Jakob zu Laban: Entsende mich, daß ich nach meinem Orte und meinem Lande gehe. 2Mo.4/18; 1Kö.11/21.

26. Gib mir meine Weiber und meine Kinder, für die ich dir gedient, und ich will gehen; denn du weißt meinen Dienst, damit ich dir gedient. 1Mo.31/41.

27. Und Laban sprach zu ihm: Möchte ich doch Gnade in deinen Augen finden. Ich deute (wahrsage) mir, daß Jehovah deinetwegen mich gesegnet hat. 1Mo.32/5; 39/5.

28. Und er sprach: Benenne deinen Lohn bei mir, und ich gebe dir ihn.

29. Und er sprach zu ihm: Du weißt, wie ich dir gedient habe, und was deine Vieherde unter mir geworden ist.

30. Denn wenig war es, das du vor mir hattest, und es ist zur Menge hervorgebrochen, und Jehovah hat dich durch meinen Fuß gesegnet, und nun, wann soll auch ich etwas für mein Haus tun?

31. Und er sprach: Was soll ich dir geben? Und Jakob sprach: Du sollst mir nichts geben. Wenn du mir tust nach diesem Worte, so kehre ich zurück, weide dein Kleinvieh, hüte es.

32. Ich will heute durch all dein Kleinvieh durchgehen, und daraus jedes gesprenkelte und gefleckte Lamm (Stück Vieh), und jedes schwarze Lamm (Stück Vieh) unter den Schafen, und jedes gefleckte und gesprenkelte unter den Ziegen wegnehmen; und soll mein Lohn sein.

33. Und antworten soll für mich meine Gerechtigkeit am morgenden Tage, wenn du über meinen Lohn, der vor dir ist, kommen wirst. Alles, was nicht gesprenkelt und gefleckt unter den Ziegen und schwarz unter den Schafen ist, das sei bei mir gestohlen.

34. Und Laban sprach: Siehe, es geschehe nach deinem Worte.

35. Und an demselben Tage nahm er die bunten und gefleckten Böcke und alle gesprenkelten und gefleckten Ziegen, alle, an denen etwas Weißes war, weg, und alles Schwarze unter den Schafen, und gab sie in die Hand seiner Söhne.

36. Und er setzte einen Weg von drei Tagen zwischen sich und zwischen Jakob. Und Jakob weidete des übrige Kleinvieh Labans.

37. Und Jakob nahm sich frische Stöcke von Weißpappel und Hasel und Platane, und schälte weiße Streifen (Schälungen) darein, so daß das Weiße an den Stöcken entblößt wurde.

38. Und er stellte die Stöcke, die er geschält hatte, in die Rinnen in den Tränken des Wassers, zu denen das Kleinvieh kam, um zu trinken, dem Kleinvieh gegenüber auf, daß sie brünstig würden, wenn sie kämen zu trinken.

39. Und das Kleinvieh wurde brünstig bei den Stöcken, und das Kleinvieh gebar bunte, gesprenkelte und gefleckte.

40. Und die Schafe trennte Jakob und wandte (gab) die Angesichter des Kleinviehs gegen das Bunte und alles Schwarze unter dem Kleinvieh Labans, und er stellte Herden für sich besonders, und er stellte sie nicht zu Labans Kleinvieh.

41. Und es geschah, daß, sobald die Fei-

steren der Herde brünstig wurden, Jakob die Stöcke vor die Augen der Herde in die Rinnen legte, damit sie bei den Stöcken brünstig würden.

42. Aber bei den Späteren (Verzagten) des Kleinviehs legte er sie nicht hinein, und so wurden die Späteren Labans, und die Feisteren des Jakob.

43. Und es breitete (brach hervor) sich der Mann sehr, sehr aus, und hatte viel Kleinvieh und Dienstmägde und Knechte und Kamele und Esel. 1Mo.12/16

Kapitel 31

Jakobs Flucht.

1. Und er hörte die Worte der Söhne Labans, die sagten: Jakob hat alles, was unseres Vaters war, genommen, und von dem, was unseres Vaters war, hat er sich all diese Herrlichkeit gemacht.

2. Und Jakob sah das Angesicht Labans, und siehe, es war nicht mehr mit ihm wie gestern und ehegestern.

3. Und Jehovah sprach zu Jakob: Kehre zurück in das Land deiner Väter und in deinen Geburtsort (Geburt), und Ich will mit dir sein. 1Mo.31/13; 28/15,21; 2Mo.3/12.

4. Und Jakob sandte und rief Rachel und Leah ins Feld zu seinem Kleinvieh;

5. Und er sprach zu ihnen: Ich sehe, daß eures Vaters Angesicht gegen mich nicht ist wie gestern und ehegestern: und der Gott meines Vaters ist mit mir gewesen. 1Mo.26/24.

6. Und ihr wisset, daß ich mit all meiner Kraft eurem Vater gedient habe.

7. Aber euer Vater hat mich hintergangen und meinen Lohn zehnmal (zehn Anteile) abgeändert; aber Gott gab nicht zu, daß er mir Böses täte.

8. Wenn er sagte: Gesprenkelte seien dein Lohn, so hat alles Kleinvieh bunte geboren. 1Mo.30/32,39.

9. Und Gott entriß die Viehherden eures Vaters und gab sie mir. 2Mo.3/21,22; Spr.10/22.

10. Und es geschah zur Zeit der Brunst des Kleinviehs, daß ich meine Augen aufhob und sah im Traum, und siehe: die Böcke, welche das Kleinvieh besprangen (hinaufgingen), waren bunt und gesprenkelt und getüpfelt.

11. Und der Engel Gottes sprach zu mir im Traum: Jakob! Und ich sprach: Siehe, hier bin ich (sehe mich)!

12. Und Er sprach: Hebe doch deine Augen auf und siehe: Alle Böcke, welche das Kleinvieh bespringen (hinaufgingen), sind bunt und gesprenkelt und getüpfelt; denn Ich habe alles gesehen, was Laban dir tut.

13. Ich bin der Gott Bethels, woselbst du die Denksäule gesalbt, woselbst du Mir ein Gelübde gelobtest. Mache dich nun auf gehe aus von diesem Lande, und kehre nach dem Lande deiner Geburt zurück. 1Mo.28/18f; 32/9.

14. Und Rachel und Leah antworteten und sprachen zu ihm: Haben wir noch ein Teil und Erbe in unseres Vaters Haus? 1Kö.12/16.

15. Wird unser von ihm nicht als der Auswärtigen gedacht? denn er hat uns verkauft, und unser Silber verzehrt. 1Mo.29/18,27.

16. Denn aller Reichtum, den Gott unsrem Vater entrissen hat, gehört uns und unseren Söhnen. Und nun, alles, was Gott zu dir gesprochen hat, das tue.

17. Und Jakob machte sich auf und hob seine Söhne und seine Weiber auf die Kamele.

18. Und trieb hinweg all seine Viehherden und all seine Habe, die er gewonnen, und die Viehherden, die er erworben, so er in Padan Aram gewonnen; um zu Isaak, seinem Vater, in das Land Kanaan zu kommen.

19. Laban aber war gegangen, sein Kleinvieh zu scheren, und Rachel stahl die Theraphim (d.h. Hausgötter), die ihrem Vater gehörten. 1Mo.30/14; 35/2,4; 1Sa.25/2,7; 2Sa.13/23; Ri.17/5.

20. Und Jakob stahl das Herz Labans, des Aramiters, indem er ihm nicht ansagte, daß er entweiche.

21. Und er entwich, er und alles, das er hatte, und machte sich auf und setzte über den Fluß

und richtete (setzte) sein Angesicht nach dem Berge Gilead. 1Mo.15/18; 2Mo.23/31.

22. Und man sagte am dritten Tage Laban an, daß Jakob entwichen sei.

23. Und er nahm seine Brüder mit sich, und setze ihm nach sieben Tagereisen (einen Weg von sieben Tagen), und holte ihn ein (haftete ihm an) am Berge Gilead.

24. Gott aber kam zu dem Aramiter Laban im Traum in der Nacht und sprach zu ihm: Hüte dich, daß du nicht mit Jakob vom Guten bis zum Bösen redest. 1Mo.20/3; Ps.105/15; Spr.16/7.

25. Und Laban erreichte den Jakob. Jakob aber hatte sein Zelt auf dem Berge aufgeschlagen, und Laban schlug mit seinen Brüdern sein Zelt auf dem Berge Gilead auf.

26. Und Laban sprach zu Jakob: Was hast du getan, und hast mein Herz gestohlen und meine Töchter wie mit dem Schwert gefangen weggeführt?

27. Warum bist du heimlich entwichen (verstecktest du dich zu entweichen), und hast mich bestohlen und mir nicht angesagt, auf daß ich dich mit Fröhlichkeit und mit Gesängen, mit Pauke und mit Harfe entlassen (entsandt) hätte?

28. Und hast mir nicht gestattet meine Söhne und meine Töchter zu küssen? Nun hast du närrisch gehandelt in deinem Tun.

29. Es wäre bei Gott in meiner Hand, euch Böses zu tun, aber der Gott eures Vaters hat gestern Nacht zu mir gesprochen und gesagt: Hüte dich mit Jakob vom Guten bis zum Bösen zu reden.

30. Und nun, bist du gegangen, weil du dir das Haus deines Vaters ersehnt hast - warum aber hast du mir meine Götter gestohlen?

31. Und Jakob antwortete und sprach zu Laban: Weil ich fürchtete und sprach: Daß du mir deine Töchter nicht entreißest.

32. Bei wem du aber deine Götter findest, der soll nicht am Leben bleiben vor unseren Brüdern. Besieh dir, was ich bei mir habe, und nimm es dir. Denn Jakob wußte nicht, daß Rachel sie gestohlen hatte. 1Mo.44/9.

33. Und Laban kam in das Zelt Jakobs und in das Zelt Leahs und in das Zelt der beiden Mägde und fand nichts. Und er ging heraus von dem Zelte Leahs und kam in Rachels Zelt.

34. Rachel aber hatte die Theraphim genommen und unter die Kamelsstreue gelegt und saß darauf. Und Laban betastete alles im Zelt und fand nicht.

35. Und sie sprach zu ihrem Vater: Es entbrenne nicht Zorn (entbrenne nicht in den Augen) in den Augen meines Herrn, daß ich nicht aufzustehen vermag vor dir, denn es geht mir nach der Weiber Weise (Weg); und er durchsuchte es, fand aber die Theraphim nicht.

36. Und Jakob entbrannte und er haderte mit Laban; und Jakob antwortete und sprach zu Laban: Was ist meine Übertretung, was ist meine Sünde, daß du hinter mir nachgejagt? 1Mo.30/2.

37. Du hast alle meine Gefäße betastet, was hast du von allen Gefäßen deines Hauses gefunden? Lege es her hier vor meine Brüder und vor deine Brüder, sie mögen bestimmen zwischen uns beiden!

38. Diese zwanzig Jahre bin ich bei dir gewesen. Deine Mutterschafe und deine Ziegen haben nicht fehlgeboren, und die Widder deines Kleinviehs habe ich nicht gegessen. Ez.34/3.

39. Das Zerfleischte habe ich dir nicht hereingebracht; ich habe es erstattet (entsündigt). Von meiner Hand hast du gesucht das bei Tag Gestohlene und das bei Nacht Gestohlene. 2Mo.22/12,13.

40. Und so bin ich gewesen, bei Tag verzehrte mich die Hitze, und der Frost bei Nacht; und der Schlaf entfloh von meinen Augen.

41. Diese zwanzig Jahre sind es, daß ich in deinem Hause diente, vierzehn Jahre um deine zwei Töchter und sechs Jahre um dein Kleinvieh, und zehn Mal (Anteile) hast du meinen Lohn abgeändert. 1Mo.31/7.

42. Wäre nicht der Gott meines Vaters, der Gott Abrahams, und der Schauer Isaaks mit mir gewesen, du hättest mich jetzt leer entsandt. Mein Elend und die Ermüdung meiner Hände hat Gott gesehen, und gestern Nacht

hat Er es gerügt. 1Mo.31/54.

43. Und Laban antwortete und sprach zu Jakob: Die Töchter sind meine Töchter und die Söhne sind meine Söhne, und das Kleinvieh ist mein Kleinvieh, und alles, was du siehst, ist mein. Aber meinen Töchtern, was sollte ich ihnen heute tun, oder ihren Söhnen, die sie geboren?

44. Und nun, geh zu, wir wollen einen Bund schließen, ich und du, und er soll zum Zeugnis sein zwischen mir und zwischen dir.

45. Und Jakob nahm einen Stein und richtete ihn zu einer Denksäule empor. 1Mo.28/18.

46. Und Jakob sprach zu seinen Brüdern: Leset Steine auf, und sie nahmen Steine und machten einen Haufen, und aßen dort über dem Haufen. 1Mo.26/30.

47. Und Laban nannte ihn Jegar Sahaduta (d.h. Haufen des Zeugnisses - im Aramäischen) und Jakob nannte ihn Gal-Eed (d.h. Haufen des Zeugnisses - im Hebräischen).

48. Und Laban sprach: Dieser Haufen sei Zeuge zwischen mir und dir an diesem Tage. Daher hieß man ihn Gal-Eed (d.h. Gilead).

Jos.22/27.

49. Und auch Mizpah (d.h. die Worte) denn er sagte: Jehovah wache zwischen mir und zwischen dir, wenn einer wird dem andern (ein Mann von seinem Genossen) verborgen sein.

50. Denn so du bedrückest meine Töchter und so du Weiber zu meinen Töchtern nimmst, während kein Mann bei uns ist; siehe, so ist Gott Zeuge zwischen mir und zwischen dir.

51. Und Laban sprach zu Jakob: Siehe diesen Haufen und siehe die Denksäule, die ich aufgeworfen zwischen mir und zwischen dir.

52. Zeuge sei dieser Haufen und Zeuge die Denksäule, ob ich nicht über diesen Haufen hinziehe gegen dich, und ob du nicht über diesen Haufen und die Denksäule da hinziehest gegen mich zum Bösen.

53. Der Gott Abrahams und der Gott Nachors soll richten zwischen uns, der Gott ihres Vaters; und Jakob schwur bei dem Schauer seines Vaters Isaak. 1Mo.16/5; Ri.11/27.

54. Und Jakob brachte (opferte) ein Opfer auf dem Berge und rief seine Brüder, Brot zu essen, und sie aßen Brot und übernachteten auf dem Berge. 1Mo.31/23.

55. Und Laban stand frühe am Morgen auf, und küßte seine Söhne und seine Töchter und segnete sie; und Laban ging und kehrte zurück an seinen Ort.

Kapitel 32

Jakobs Furcht, Gebet und Kampf.

1. **U**nd Jakob ging seinen Weg und die Engel Gottes stießen auf ihn.

1Mo.28/12; 48/16; Ps.34/8.

2. Und da Jakob sie sah, sprach er: Dies ist ein Lager Gottes, und er nannte den Namen desselben Ortes Machanaim (d.h. Doppellager) . 2Kö.6/17.

3. Und Jakob sandte Boten vor sich her an Esau, seinen Bruder, in das Land Seir, ins Gefilde Edom; 1Mo.36/6,8; 5Mo.2/5; Jos.24/4.

4. Und gebot ihnen und sagte: So sprecht zu meinem Herrn, zu Esau: Also spricht dein Knecht Jakob: Bei Laban habe ich mich aufgehalten und bis jetzt verweilet.

5. Und ich habe Ochs und Esel, Kleinvieh, und Knechte und Dienstmägde, und ich sende es meinem Herrn, anzusagen, um Gnade in deinen Augen zu finden. 1Mo.30/27.

6. Und die Boten kehrten zurück zu Jakob und sprachen: Wir sind zu deinem Bruder, zu Esau, gekommen, und auch er zieht dir entgegen und vierhundert Mann mit ihm.

1Mo.33/1.

7. Und Jakob fürchtete sich sehr und er ward bedrängt; und er verteilte das Volk, das bei ihm war, und das Kleinvieh und die Rinder und die Kamele in zwei Lager.

8. Und er sprach: So Esau kommt zu dem einen Lager und schlägt es, so wird das Lager, das verbleibt, entkommen.

9. Und Jakob sprach: Gott meines Vaters

Abraham, und Gott meines Vaters Isaak, Jehovah, Der Du zu mir gesprochen hast: Kehr in dein Land und deinen Geburtsort (Geburt) zurück, und Ich will dir Gutes tun.

1Mo.31/3,13,42.

10. Ich bin zu gering (klein) all der Barmherzigkeit und all der Wahrheit, die Du an Deinem Knechte getan hast; denn mit meinem Stocke setzte ich über den Jordan da, und nun bin ich zu zwei Lagern geworden. 2Sa.7/18.

11. Errette mich doch aus der Hand meines Bruders, aus der Hand Esaus; denn ich fürchte ihn, er möchte kommen und mich schlagen, die Mutter über den Söhnen. Hos.10/14.

12. Aber Du hast gesagt: Ich will dir gewißlich Gutes tun (Gutes tuend will Ich dir Gutes tun) und deinen Samen machen (setzen) wie den Sand des Meeres, den man nicht zählt vor Menge. 1Mo.28/13,14; 13/16.

13. Und er übernachtete daselbst in selbiger Nacht, und nahm von dem, was in seine Hand kam, ein Geschenk für Esau, seinen Bruder,

14. Zweihundert Ziegen und zwanzig Böcke, zweihundert Mutterschafe und zwanzig Widder.

15. Dreißig säugende Kamele und ihre Füllen (Söhne), vierzig Kühe und zehn Farren, zwanzig Eselinnen und zehn Eselsfüllen.

16. Und er gab sie in die Hand seiner Knechte, jegliche Herde besonders (Herde, Herde besonders) und sprach zu seinen Knechten: Ziehet vor mir her und setzet einen Abstand zwischen Herde und zwischen Herde.

17. Und er gebot dem ersten und sprach: Wenn Esau, mein Bruder, auf dich trifft und dich fragt und sagt: Wem gehörst du an, und wohin gehst du, und für wen sind die da vor dir?

18. So sage: Deinem Knechte Jakob; es ist ein Geschenk (Speiseopfer), das er meinem Herrn, dem Esau, sendet, und siehe, auch er ist hinter uns.

19. Und er gebot auch dem zweiten und auch dem dritten, auch allen, die hinter den Herden hergingen, und sagte: Solche Worte sollt ihr reden mit Esau, wenn ihr ihn findet.

20. Und ihr sollt auch sagen: Siehe, dein Knecht Jakob ist hinter uns; denn, sagte er, ich will sein Angesicht versöhnen mit dem Geschenk (Speiseopfer), das vor mir geht; und danach will ich sein Angesicht sehen, vielleicht erhebt er mein Angesicht. Spr.18/16.

21. Und das Geschenk (Speiseopfer) zog vor ihm her, und er übernachtete in dem Lager dieselbige Nacht.

22. Und er machte sich in jener Nacht auf, und nahm seine zwei Weiber und seine zwei Dienstmägde und seine elf Kinder, und setzte über die Furt des Jabbok. 5Mo.3/16.

23. Und er nahm sie und ließ sie über den Bach setzen, und alles, was er hatte, ließ er übersetzen.

24. Und Jakob blieb allein übrig; und es rang ein Mann mit ihm, bis die Morgenröte heraufkam, Hos.12/4,5.

25. Und Er sah, daß er nichts über ihn vermochte, und berührte ihn an der Hüftpfanne, und die Hüftpfanne Jakobs verrenkte sich, indem er mit Ihm rang.

26. Und Er sprach: Entlaß mich, denn die Morgenröte ist heraufgekommen; er aber sprach: Ich entlasse Dich nicht, Du segnest mich denn. 1Mo.28/15; Matth.15/22f.

27. Und Er sprach zu ihm: Was ist dein Name? Und er sprach: Jakob.

28. Und Er sprach: Dein Name heiße hinfort nicht mehr Jakob, sondern Israel; denn du hast wie ein Fürst mit Gott und mit Männern gekämpft, und hast sie übermocht.

1Mo.35/10; 1Kö.18/31; Hos.12/4,5.

29. Und Jakob fragte und sprach: Sage mir doch an Deinen Namen; und Er sprach: Warum fragst du nach Meinem Namen? Und Er segnete ihn daselbst. 1Mo.32/27; Ri.13/17; Spr.30/4.

30. Und Jakob nannte den Namen des Ortes Peniel; denn, ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen; und meine Seele ist errettet. 5Mo.5/24; Ri.6/22,23; Ps.80/4.

31. Und es ging ihm die Sonne auf, wie er bei Peniel hinzog, und er hinkte an seiner Hüfte. Ri.8/8.

32. Daher essen die Söhne Israels nicht die

Bewegungssehne über der Hüftpfanne bis auf diesen Tag; weil Er an der Hüftpfanne Jakobs die Bewegungssehne berührt.

Kapitel 33

Versöhnung Jakobs mit Esau.

1. Und Jakob hob seine Augen auf und sah, und siehe, Esau kam, und mit ihm vierhundert Mann; und er verteilte die Kinder an Leah und an Rachel und die beiden Dienstmägde. 1Mo.37/3.

2. Und stellte die Dienstmägde und ihre Kinder zuerst, und Leah und ihre Kinder hernach, und Rachel und Joseph nach ihnen.

3. Und er zog hin vor ihnen und verbeugte sich siebenmal zur Erde, bis daß er zu seinem Bruder hinzutrat. Ru.2/10.

4. Und Esau lief ihm entgegen und umarmte ihn und fiel ihm um (auf) den Hals und küßte ihn, und sie weinten. 2Mo.4/27; 18/7; Spr.16/7.

5. Und er hob seine Augen auf, und sah die Weiber und die Kinder und sprach: Wer sind diese bei dir? Und er sprach: Die Kinder, mit denen Gott in Gnade deinen Knecht begabt hat.

6. Und die Dienstmägde traten herzu, sie und ihre Kinder, und verbeugten sich.

7. Und auch Leah trat herzu und ihre Kinder und verbeugten sich, und nachher traten Joseph und Rachel herzu und verbeugten sich.

8. Und er sprach: Was soll dir das ganze Lager da, auf das ich getroffen bin? Und er sprach: Auf daß ich Gnade finde in den Augen meines Herrn. 1Mo.32/16.

9. Und Esau sprach: Ich habe viele; mein Bruder, laß dein sein, was dein ist.

10. Und Jakob sprach: Nicht doch, fände ich doch Gnade in deinen Augen, daß du mein Geschenk (Speiseopfer) aus meiner Hand nähmest! denn darum habe ich dein Angesicht gesehen, wie man das Angesicht Gottes sieht; und du hattest Wohlgefallen an mir.

11. Nimm doch meinen Segen, der dir gebracht wurde; denn Gott hat mich gnädig begabt und ich habe alles; und er drang in ihn, und er nahm es. 1Sa.25/27.

12. Und er sprach: Laß uns aufbrechen und gehen; und ich will vor dir gehen.

13. Und er sprach zu ihm: Mein Herr weiß, daß die Kinder zart sind, und daß das Kleinvieh und Rindvieh bei mir säugt; und übertriebe man sie *einen* Tag, so würde alles Kleinvieh sterben.

14. Ziehe doch mein Herr vor seinem Knechte hin, und ich will sie sachte leiten, je nach dem Schritte (Fuß) des Viehs (des Werkes) vor mir her, und nach dem Schritte (Fuß) der Kinder, bis daß ich zu meinem Herrn nach Seir komme.

15. Und Esau sprach: Ich will doch von dem Volke, das bei mir ist, dir zustellen. Er aber sprach: Wozu das? laß mich doch Gnade in den Augen meines Herrn finden! 1Mo.30/27; 34/11.

16. Und Esau kehrte an demselben Tag auf seinem Weg nach Seir zurück.

17. Und Jakob brach nach Sukkoth auf, und baute sich ein Haus, und für seine Viehherde machte er Hütten. Deshalb nannte man den Namen des Ortes Sukkoth (d.h. Hütten). Ri.8/5.

18. Und Jakob kam nach Schalem, die Stadt des Schechem, im Lande Kanaan, wenn man von Padan Aram kommt, und lagerte sich vor der Stadt. 1Mo.28/21.

19. Und er kaufte einen Teil des Feldes, auf dem er sein Zelt aufschlug, von der Hand der Söhne Chamors, des Vaters von Schechem, um hundert Kesitah.

20. Und er stellte dort einen Altar auf und nannte ihn El Elohe Israel (d.h. die Stärke des Gottes Israels). 1Mo.12/8; 13/4; Jes.12/2; 10/21.

Kapitel 34

Schwächung Dinahs. Blutbad.

1. Und Dinah, die Tochter Leahs, die sie dem Jakob gebar, ging aus, um die Töchter

des Landes zu sehen. 1Mo.30/21.

2. Und Schechem, der Sohn Chamors, des Chiviters, des Fürsten (des Erhabenen) des Landes, sah sie und nahm sie und lag bei ihr und schwächte sie. Hi.31/1.

3. Und seine Seele hing an Dinah, der Tochter Jakobs, und er liebte das Mädchen und redete zu dem Herzen des Mädchens. 1Mo.50/21.

4. Und Schechem sprach zu Chamor, seinem Vater, und sagte: Nimm mir dieses Mädchen (Kind) zum Weibe. Ri.14/2.

5. Und Jakob hörte, daß er Dinah, seine Tochter, geschändet (verunreinigt) hatte; seine Söhne aber waren bei seiner Viehherde auf dem Felde, und Jakob schwieg stille, bis sie kamen.

6. Chamor aber, Schechems Vater, ging heraus zu Jakob, um mit ihm zu reden.

7. Und die Söhne Jakobs kamen vom Felde, als sie es hörten, und es schmerzte die Männer und sie entbrannten sehr, daß er eine Torheit in Israel getan und bei der Tochter Jakobs gelegen hatte, und solches sollte nicht getan werden. 5Mo.22/21; Jos.7/15.

8. Und Chamor redete mit ihnen und sprach: Die Seele meines Sohnes Schechem hat Gefallen an eurer Tochter, gebet sie ihm doch zum Weibe.

9. Und verschwägert euch mit uns, gebt uns eure Töchter und nehmet euch unsre Töchter.

10. Und wohnet (sitzet) bei uns; und das Land soll vor eurem Angesichte sein, wohnet (sitzet) und handelt darin und habet Eigentum in demselben. 1Mo.47/6.

11. Und Schechem sprach zu ihrem Vater und zu ihren Brüdern: Möchte ich Gnade finden in euren Augen und was ihr zu mir saget, will ich geben. 1Mo.30/27.

12. Mehret mir sehr die Morgengabe und Gabe, und ich will geben, was ihr zu mir saget, nur gebet mir das Mädchen zum Weibe. 2Mo.22/16.

13. Und die Söhne Jakobs antworteten dem Schechem und Chamor, seinem Vater, trüglich, und redeten so, weil er Dinah, ihre Schwester, geschändet (verunreinigt) hatte;

14. Und sagten zu ihnen: Wir können das Wort nicht tun, daß wir unsre Schwester einem Manne geben, der Vorhaut hat; denn es wäre eine Schmach für uns. 1Mo.17/11.

15. Wir können nur einwilligen, wenn ihr werdet wie wir, daß ihr alles Männliche bei euch beschneidet.

16. Und dann geben wir euch unsere Töchter und nehmen uns eure Töchter, und werden dann bei euch wohnen und zu *einem* Volke werden.

17. Wenn ihr aber nicht auf uns höret, euch zu beschneiden, dann nehmen wir unsre Tochter und gehen.

18. Und ihre Worte waren gut in den Augen Chamors und in den Augen Schechems, des Sohnes Chamors.

19. Und der Jüngling zögerte nicht nach diesem Worte zu tun; denn er hatte Lust an Jakobs Tochter, und war vor allen geehrt (verherrlicht) im Hause seines Vaters.

20. Und Chamor kam und Schechem, sein Sohn, zum Tore ihrer Stadt und redeten mit den Männern ihrer Stadt und sprachen:

21. Diese Männer sind friedlich unter uns und wollen im Lande wohnen und darin handeln, und siehe, das Land ist weit zu bei-den Seiten (Händen) vor ihnen. Lasset uns ihre Töchter uns zu Weibern nehmen und unsere Töchter ihnen geben. Ri.18/10.

22. Aber nur so wollen die Männer einwilligen bei uns zu wohnen und *ein* Volk zu werden, daß wir bei uns alles Männliche beschneiden, so wie sie beschnitten sind.

23. Ihre Viehherden und ihr Angekauftes und all ihr Vieh, wird es nicht unser sein, wenn wir nur ihnen einwilligen, und sie werden bei uns wohnen?

24. Und sie hörten auf Chamor und auf Schechem, seinen Sohn, alle, die von dem Tor seiner Stadt ausgingen, und ließen alles Männliche beschneiden, alles, das von dem Tor seiner Stadt ausging. 1Mo.23/10.

25. Und es geschah am dritten Tage, während sie in Schmerzen waren (da ihnen wehe

war), nahmen zwei Söhne Jakobs, Simeon und Levi, Brüder Dinahs, jeder Mann sein Schwert und kamen kecklich (in Sicherheit) in die Stadt und erwürgten alles Männliche. 1Mo.49/5,6; Ju.9/2.

26. Und den Chamor und Schechem, seinen Sohn, erwürgten sie mit der Schärfe (mit dem Munde) des Schwertes und nahmen Dinah aus dem Hause Schechems und gingen hinaus.

27. Die Söhne Jakobs kamen über die Erschlagenen und beraubten die Stadt dafür, daß sie ihre Schwester geschändet (verunreinigt) hatten.

28. Ihr Kleinvieh und ihre Rinder und ihre Esel, und was in der Stadt war und was auf dem Felde war, nahmen sie.

29. Und all ihr Vermögen, und alle ihre Kindlein und ihre Weiber nahmen sie gefangen und raubten alles, was im Hause war.

30. Und Jakob sprach zu Simeon und zu Levi: Ihr habt mich zerrüttet, daß ich stinke bei dem Einwohner des Landes, bei dem Kanaaniter und dem Pherisiter. Und ich habe nur wenig Leute (Leute von Zahl). Und sie werden sich versammeln wider mich und mich schlagen, und ich und mein Haus werden vernichtet. 2Mo.5/21.

31. Sie aber sagten: Soll man unsrer Schwester tun (machen) wie einer Buhlerin?

Kapitel 35

Rachel stirbt an der Geburt. Isaaks Tod.

1. **U**nd Gott sprach zu Jakob: Mache dich auf, gehe hinauf nach Bethel und wohne (sitze) daselbst, und mache dort einen Altar dem Gotte, Der dir erschienen ist, da du vor deinem Bruder Esau flohest (entwichest). 1Mo.28/12,19; 31/13.

2. Und Jakob sprach zu seinem Hause und allen, die mit ihm waren: Nehmt weg die ausländischen Götter, die in eurer Mitte sind und reinigt euch und wechselt eure Gewänder. 1Mo.34/29; 31/19; 2Mo.34/13; Jos.24/23; 1Sa.7/3.

3. Und wir wollen uns aufmachen und hinauf gen Bethel gehen; und dort will ich einen Altar machen dem Gotte, Der mir geantwortet hat am Tage meiner Bedrängnis und mit mir war auf dem Wege, den ich wandelte.

4. Und sie gaben Jakob alle ausländischen Götter, die in ihrer Hand waren, und die Reife, die sie in ihren Ohren hatten und Jakob verbarg (legte sie hehlings) sie unter der Eiche, die bei Schechem war. Jos.24/26.

5. Und sie brachen auf, und das Entsetzen Gottes war über den Städten um sie her, so daß sie hinter den Söhnen Jakobs nicht nachsetzten. 1Mo.24/30; 2Ch.14/14.

6. Und Jakob kam nach Luz im Lande Kanaan, das ist Bethel, er und alles Volk, das mit ihm war. 1Mo.28/19.

7. Und daselbst baute er einen Altar und nannte den Ort El-Bethel (d.h. Gott des Hauses Gottes), weil dort sich ihm Gott offenbarte, als er vor seinem Bruder entwich. 1Mo.12/8; 13/3,4.

8. Und es starb Deborah, Rebekahs Amme, und ward unterhalb Bethel unter der Eiche begraben, und man nannte ihren Namen Allon Bachuth (d.h. Eiche des Weinens). 1Mo.24/59; 1Sa.31/13.

9. Und Gott erschien dem Jakob wieder, als er von Padan Aram gekommen war, und segnete ihn.

10. Und Gott sprach zu ihm: Dein Name ist Jakob; dein Name soll nicht mehr Jakob genannt werden, vielmehr Israel soll dein Name sein. Und Er nannte seinen Namen Israel. 1Mo.32/28; 1Kö.18/31.

11. Und Gott sprach zu ihm: Ich bin der Gott Schaddai; sei fruchtbar und mehre dich, eine Völkerschaft und eine Versammlung von Völkerschaften soll von dir werden, und Könige sollen von deinen Hüften hervorgehen. 1Mo.17/1,6,16; 1/22,28; 46/7.

12. Und das Land, daß Ich Abraham und Isaak gegeben, werde Ich dir geben, und

deinem Samen nach dir werde Ich das Land geben.

13. Und Gott stieg von ihm auf an dem Ort, da Er mit ihm geredet hatte. 1Mo.17/22.

14. Und Jakob stellte eine Denksäule auf an dem Orte, da er mit Ihm geredet, eine Denksäule von Stein, und spendete darauf ein Trankopfer und goß Öl darauf.

1Mo.28/18,19; 2Mo.29/40.

15. Und Jakob nannte den Namen des Ortes, da Gott mit ihm geredet hatte, Bethel. 1Mo.28/19.

16. Und von Bethel brachen sie auf, und es war noch eine Strecke Landes, bis man nach Ephratah kam, und Rachel gebar und litt Hartes bei der Geburt. 2Kö.5/19.

17. Und es geschah, daß es ihr hart ward über der Geburt, da sprach die Wehmutter zu ihr: Fürchte dich nicht, denn auch dies ist dir ein Sohn. 1Sa.4/20.

18. Und es geschah, da ihr die Seele ausging, daß sie am Sterben war, da nannte sie seinen Namen Benoni (d.h. Sohn meines Schmerzes), sein Vater aber nannte ihn Benjamin (d.h. Sohn der Rechten). 1Ch.4/9.

19. Und Rachel starb und ward begraben auf dem Wege nach Ephratah, das ist Bethlehem.

20. Und Jakob stellte eine Denksäule über ihrem Grabe auf, das ist die Denksäule von Rachels Grab bis auf diesen Tag.

1Mo.48/7; 1Sa.17/12; Mi.5/1.

21. Und Israel brach auf und schlug sein Zelt auf jenseits des Migdal Eder (d.h. Turm der Herde). Mi.4/8.

22. Und es geschah, da Israel in diesem Lande wohnte, da ging Ruben hin und lag bei Bilhah, dem Kebsweibe seines Vaters, und Israel hörte es. Jakob aber hatte zwölf Söhne.

1Mo.49/4; 46/8f; 1Ch.2/1; 6/1.

23. Die Söhne Leahs: Der Erstgeborene Jakobs: Ruben und Simeon, und Levi und Judah und Isaschar und Sebulun.

24. Die Söhne Rachels: Joseph und Benjamin. 1Mo.48/8.

25. Und die Söhne Bilhahs, der Dienstmagd Rachels: Dan und Naphthali. 1Mo.30/4,5.

26. Und die Söhne Silpahs, Leahs Dienstmagd: Gad und Ascher. Dies sind die Söhne Jakobs, die ihm in Padan Aram geboren wurden. 1Mo.30/9.

27. Und Jakob kam zu Isaak, seinem Vater, nach Mamre bei Kiriath Arba, das ist Chebron, woselbst Abraham und Isaak sich aufgehalten.

1Mo.13/18; 14/13; 17/8; 23/2,19; 37/1; Jos.14/15.

28. Und es waren Isaaks Tage hundert Jahre und achtzig Jahre.

29. Und Isaak verschied und starb und ward zu seinen Völkern versammelt, alt und an Tagen satt. Und es begruben ihn Esau und Jakob, seine Söhne. 1Mo.25/8,17; 50/12,13.

Kapitel 36

Esaus Geschlechtsregister.

1. Und dies sind die Geburten Esaus, das ist Edom. 1Mo.25/30.

2. Esau nahm seine Weiber von den Töchtern Kanaans: Adah, die Tochter Elons, des Chethiters und Oholibamah, Tochter Anahs, Tochter des Zibeon, des Chiviters. 1Mo.26/34.

3. Und Basemath eine Tochter Ismaels, Schwester des Nabajoth. 1Mo.28/9.

4. Und Adah gebar dem Esau Eliphas und Basemath gebar Reguel.

5. Und Oholibamah gebar Jeusch und Jaelam und Korach. Dies sind die Söhne Esaus, die ihm im Lande Kanaan geboren wurden.

6. Und Esau nahm seine Weiber und seine Söhne und sein Töchter und alle Seelen seines Hauses, und sein Besitztum und all sein Vieh, und all sein Erkauftes, das er im Lande Kanaan gewonnen, und ging in ein Land, hinweg von Jakob, seinem Bruder. 1Mo.34/23.

7. Denn ihrer Habe war zu viel, als daß sie beisammen hätten wohnen (sitzen) können; und das Land ihrer Wanderungen vermochte nicht, wegen ihrer Viehherden sie zu tragen.

1Mo.13/6; 26/14.

8. Und Esau wohnte (saß) auf dem Berge

Seir; Esau, das ist Edom. 1Mo.32/3; 5Mo.2/5,12,22.
9. Und dies sind die Geburten Esaus, des Vaters von Edom auf dem Berge Seir. 1Ch.1/35.
10. Dies sind die Namen der Söhne Esaus: Eliphas, Sohn von Adah, Esaus Weib; Reguel, Sohn von Basemath, Esaus Weib.
11. Und die Söhne des Eliphas waren Theman, Omar, Zepho und Gaetham und Kenas.
12. Und Thimna war Kebsweib des Eliphas, des Sohnes Esaus, und gebar dem Eliphas Amalek. Dies sind die Söhne von Adah, Esaus Weib.
13. Und das sind die Söhne Reguels: Nachath und Serach, Schammah und Missah. Dies waren die Söhne Basemaths, Esaus Weib.
14. Und dies waren die Söhne Oholibamahs, der Tochter Anahs, der Tochter Zibeons, Esaus Weib. Und sie gebar dem Esau Jeusch und Jaelam und Korach.
15. Dies waren die Stammhäupter der Söhne Esaus: Die Söhne von Eliphas, dem Erstgeborenen Esaus: das Stammhaupt Theman, das Stammhaupt Omar, das Stammhaupt Zepho, das Stammhaupt Kenas. Hi.2/11.
16. Das Stammhaupt Korach, das Stammhaupt Gaetham, das Stammhaupt Amalek. Dies die Stammhäupter des Eliphas im Lande Edom. Dies sind die Söhne Adahs.
17. Und das sind die Söhne Reguels, des Sohnes Esaus: Das Stammhaupt Nachath, das Stammhaupt Serach, das Stammhaupt Schammah, das Stammhaupt Missah. Dies sind die Stammhäupter Reguels im Lande Edom. Dies die Söhne von Basemath, Esaus Weib.
18. Und das sind die Söhne Oholibamahs, Esaus Weib: Das Stammhaupt Jeusch, das Stammhaupt Jaelam, das Stammhaupt Korach. Dies die Stammhäupter Oholibamahs, der Tochter Anahs, Esaus Weib.
19. Das sind die Söhne Esaus, und das ihre Stammhäupter, er ist Edom.
20. Das sind die Söhne Seirs, des Horiten, die das Land bewohnen: Lotan und Schobal und Zibeon und Anah. 5Mo.2/12,22; 1Ch.1/38f.
21. Und Dischon und Ezer und Dischan. Dies die Stammhäupter des Horiten, die Söhne Seirs im Lande Edom.
22. Und Lotans Söhne waren Hori und Hemam und die Schwester Lotans war Thimna.
23. Und das sind die Söhne Schobals: Alwan, und Manachath, und Ebal, Schepho und Onam.
24. Und das sind die Söhne Zibeons: Ajah, und Anah. Dies ist der Anah, der in der Wüste die Maulesel fand, als er die Esel seines Vaters Zibeon weidete.
25. Und das sind die Söhne Anahs: Dischon und Oholibamah war Anahs Tochter.
26. Und das sind die Söhne Dischons: Chemdan und Eschban, und Jithran und Cheran.
27. Das sind die Söhne Ezers: Bilhan und Saawan und Akan.
28. Das sind die Söhne Dischans: Uz und Aran.
29. Das sind die Stammhäupter des Horiten: Das Stammhaupt Lotan, das Stammhaupt Schobal das Stammhaupt Zibeon, das Stammhaupt Anah.
30. Das Stammhaupt Dischon, das Stammhaupt Ezer, das Stammhaupt Dischan: Dies die Stammhäupter des Horiten nach ihren Stammhäuptern im Lande Seir.
31. Und das sind die Könige, die im Lande Edom regierten, ehe ein König über die Söhne Israel regierte. 1Mo.35/11; 5Mo.17/14; 1Ch.1/43.
32. Und in Edom regierte Bela, der Sohn Beors, und der Name seiner Stadt war Dinhabah.
33. Und Bela starb, und an seiner Statt regierte Jobab, der Sohn Serachs aus Bozrah.
34. Und Jobab starb, und statt seiner regierte Chuscham aus dem Lande der Themaniter.
35. Und Chuscham starb, und an seiner Statt regierte Hadad, der Sohn Bedads, der Midjan schlug in dem Gefilde Moabs, und der Name seiner Stadt war Awith.
36. Und Hadad starb, und es regierte an seiner Statt Samlah aus Masrekah.
37. Und Samlah starb, und an seiner Statt regierte Schaul aus Rechoboth am Flusse.

38. Und Schaul starb, und es regierte statt seiner Baal Chanan, der Sohn Achbors.
1Ch.1/49.

39. Und Baal Chanan, der Sohn Achbors, starb, und es regierte statt seiner Hadar, und der Name seiner Stadt war Pau, und der Name seines Weibes war Mehetabeel, Tochter der Matred, die eine Tochter Mesahabs war.

40. Und das sind die Namen der Stammhäupter Esaus nach ihren Familien, nach ihren Orten, bei ihren Namen: Stammhaupt Thimna, Stammhaupt Alwah, Stammhaupt Jetheth.
1Ch.1/51f.

41. Stammhaupt Oholibamah, Stammhaupt Elah, Stammhaupt Pinon.

42. Stammhaupt Kenas, Stammhaupt Theman, Stammhaupt Mibzar.

43. Stammhaupt Magdiel, Stammhaupt Iram. Dies sind die Stammhäupter Edoms nach ihren Wohnsitzen in dem Lande ihres Eigentums. Das ist Esau, der Vater Edoms.

Kapitel 37

Joseph wird von seinen Brüdern nach Ägypten verkauft.

1. Und Jakob wohnte (saß) im Lande der Wanderungen seines Vaters, im Lande Kanaan. 1Mo.35/27; 2Mo.6/4; Heb.11/13.

2. Das sind die Geburten Jakobs. Joseph war siebzehn Jahre alt (ein Sohn von 17 Jahren), er war mit seinen Brüdern ein Hirte beim Kleinvieh. Und der Junge war bei den Söhnen der Bilhah und den Söhnen Silpahs, der Weiber seines Vaters, und Joseph brachte das böse Gerede von ihnen herein zu ihrem Vater. 1Mo.35/25,26.

3. Und Israel liebte Joseph mehr denn alle seine Söhne, weil er der Sohn seines Alters war, und machte ihm einen buntfarbigen Rock.
2Sa.13/18.

4. Und seine Brüder sahen, daß ihr Vater ihn mehr als alle seine Brüder liebte, und sie haßten ihn, und vermochten nicht im Frieden mit ihm reden. Apg.7/9.

5. Und Joseph träumte einen Traum, und sagte ihn seinen Brüdern an, und sie haßten ihn noch mehr. Spr.21/23.

6. Und er sprach zu ihnen: Höret doch diesen Traum, den ich geträumt habe.

7. Und siehe, wir banden Garben (garbten Garben) inmitten des Feldes, und siehe, es richtete sich auf meine Garbe und stand aufrecht, und siehe, eure Garben umgaben sie und verbeugten sich vor meiner Garbe.

8. Und seine Brüder sprachen zu ihm: Du willst wohl gar über uns regieren (regierend regieren), willst du über uns herrschen (herrschend herrschen)? und sie haßten ihn noch mehr ob seinen Träumen und ob seinen Worten.

9. Und er träumte noch einen anderen Traum und erzählte ihn seinen Brüdern. Und er sprach: Siehe, ich träumte noch einen Traum, und siehe, die Sonne und der Mond und elf Sterne verbeugten sich vor mir.

10. Und er erzählte es seinem Vater und seinen Brüdern; sein Vater aber bedrohte ihn und sagte zu ihm: Was soll es mit diesem Traume, den du geträumt hast? Sollen wir, ich und deine Mutter und deine Brüder kommen und uns vor dir zu Erde verbeugen?
1Mo.42/6.

11. Und seine Brüder beneideten ihn; sein Vater aber behielt das Wort. Luk.2/19,51; Apg.7/9.

12. Und seine Brüder gingen das Kleinvieh ihres Vaters zu weiden in Schechem.

13. Und Israel sprach zu Joseph: Sind nicht deine Brüder auf der Weide in Schechem? Gehe, und ich will dich zu ihnen senden. Und er sprach zu ihm: Siehe, hier bin ich (siehe mich). 1Mo.34/25f.

14. Und er sprach zu ihm: Geh doch und sieh, wie es deinen Brüdern geht (den Frieden deiner Brüder), und wie es mit dem Kleinvieh geht (den Frieden des Kleinviehs) und bring mir das Wort zurück. Und er sandte ihn aus dem Talgrunde Chebron und er kam nach Schechem. 1Mo.35/27.

15. Und es fand ihn ein Mann, und siehe, er wanderte auf dem Felde umher. Und der Mann fragte ihn und sprach: Was suchest du?

16. Und er sprach: Meine Brüder suche ich. Sage mir doch an, wo sie auf der Weide sind.

17. Und der Mann sagte ihm: Sie sind von hier aufgebrochen; denn ich hörte sie sagen: Wir wollen nach Dothan gehen. Und Joseph ging seinen Brüdern nach und fand sie in Dothan. 2Kö.6/13.

18. Und sie sahen ihn von ferne, und ehe er ihnen nahe kam, faßten sie den Anschlag (handelten sie trüglich) wider ihn, ihn zu töten.
1Mo.37/20; Matth.21/38.

19. Und sie sprachen der eine zum anderen (der Mann zu seinem Bruder): Siehe, da kommt dieser Traummeister.

20. Und nun kommet (gehet), laßt uns ihn erwürgen und in eine der Gruben werfen und sagen: Ein böses, wildes Tier hat ihn gefressen, und wir wollen sehen, was aus seinen Träumen wird.

21. Und Ruben hörte dies und wollte ihn aus ihrer Hand erretten, und sprach: Wir wollen ihm nicht an die Seele gehen (schlagen). 1Mo.42/22.

22. Und Ruben sprach zu ihnen: Vergießet nicht Blut, werfet ihn in die Grube dort in der Wüste, strecket (sendet) aber eure Hand nicht aus gegen ihn; auf daß er ihn aus ihrer Hand errette, um ihn zu seinem Vater zurückzubringen.

23. Und es geschah, da Joseph zu seinen Brüdern kam, zogen sie dem Joseph seinen Rock, den buntfarbigen Rock aus, den er anhatte;

24. Und sie nahmen ihn und warfen ihn in die Grube; die Grube aber war leer, kein Wasser war darin. Jer.38/6; Sach.9/11.

25. Und sie setzten sich, das Brot zu essen, und hoben ihre Augen auf und sahen, und siehe, ein Wanderzug Ismaeliten kam von Gilead; und ihre Kamele trugen Gewürze und Balsam und Stakte, und sie gingen, sie hinab nach Ägypten zu bringen. 1Mo.43/11; Am.6/6.

26. Und Judah sprach zu seinen Brüdern: Welchen Gewinn haben wir davon, daß wir unseren Bruder erwürgen und sein Blut verbergen?

27. Kommt (gehet) lasset uns ihn an die Ismaeliten verkaufen; und unsre Hand sei nicht an ihm; denn er ist unser Bruder, unser Fleisch ist er; und seine Brüder hörten auf ihn.
1Mo.25/12f.

28. Und die midianitischen Männer, die Händler, zogen daher; sie aber zogen Joseph heraus und brachten ihn herauf aus der Grube, und verkauften Joseph an die Ismaeliten um zwanzig Silberlinge; und sie brachten Joseph nach Ägypten. 1Mo.39/1; 45/4; Ps.105/17; Weish.10/13; Apg.7/9.

29. Und Ruben kehrte nach der Grube zurück, und siehe: kein Joseph war in der Grube; und er zerriß seine Kleider;
1Mo.44/13; 1Kö.21/27; Jes.37/1.

30. Und er kehrte zu seinen Brüdern zurück und sprach: Das Kind ist nicht mehr da. Und ich, wohin komme ich?

31. Sie aber nahmen Josephs Rock und schlachteten einen Bock von den Ziegen, und tauchten den Rock in das Blut.

32. Und sie sandten den buntfarbigen Rock fort und brachten ihn zu ihrem Vater und sagten: Diesen haben wir gefunden! besieh ihn doch, ob es deines Sohnes Rock ist, oder nicht. 1Mo.37/3.

33. Und er erkannte ihn und sprach: Es ist der Rock meines Sohnes, ein böses, wildes Tier hat ihn gefressen. Zerfleischt (zerfleischend wurde zerfleischt) ist Joseph.
1Mo.42/13; 44/28.

34. Und Jakob zerriß seine Gewänder und legte einen Sack um seine Lenden, und trauerte viele Tage um seinen Sohn. Apg.14/14.

35. Und alle seine Söhne und alle seine Töchter, machten sich auf, ihn zu trösten; aber er weigerte, sich trösten zu lassen und sprach: Ich will trauend in die Gruft (in die Hölle) hinabgehen zu meinem Sohne; und es beweinte ihn sein Vater. 1Mo.46/7,15; Jer.31/15; Tob.10/4; Matth.2/18.

36. Die Midianiter aber verkauften ihn nach

Ägypten an Potiphar, einen Hofbeamten Pharaos, Obersten der Leibwachen.

1Mo.37/28; 2Kö.25/8.

Kapitel 38

Judahs Kinder. Thamar.

1. Und es geschah um jene Zeit, daß Judah hinabging von seinen Brüdern, und sich zu einem adullamitischen Manne abwandte, und sein Name war Chirah.

2. Und dort sah Judah die Tochter eines kanaanitischen Mannes, dessen Name Schua war und er nahm sie und kam zu ihr.

1Mo.34/2; 5Mo.7/3.

3. Und sie empfing und gebar einen Sohn, und er nannte seinen Namen Er. 1Mo.46/12.

4. Und sie empfing wieder und gebar einen Sohn, und sie nannte seinen Namen Onan.

5. Und sie gebar wieder (fuhr fort und gebar) einen Sohn, und sie nannte seinen Namen Schelah; und er war in Chesib, da sie ihn gebar. 1Ch.4/21.

6. Und Judah nahm dem Er seinem Erstgeborenen ein Weib, und ihr Name war Thamar.

7. Und Er, Judahs Erstgeborener, war böse in den Augen Jehovahs, und Jehovah ließ ihn sterben. 4Mo.26/19; 1Ch.2/3.

8. Und Judah sprach zu Onan: Komm zu dem Weibe deines Bruders und leiste ihr die Schwagerpflicht, und erwecke (laß erstehen) Samen deinem Bruder.

5Mo.25/5f; Ru.4/5; Matth.22/24; Mark.12/19.

9. Und Onan wußte, daß der Same nicht sein eigen sein sollte, und es geschah, als er zu dem Weibe seines Bruders kam, da verdarb er ihn auf die Erde, um seinem Bruder keinen Samen zu geben.

10. Und es war böse in den Augen Jehovahs, was er tat; und Er ließ auch ihn sterben.

11. Und Judah sprach zu Thamar, seiner Schnur: Bleib (sitze) Witwe im Hause deines Vaters, bis Schelah, mein Sohn, groß geworden ist; denn er sprach: Sonst könnte auch er sterben, wie seine Brüder. Und Thamar ging und blieb (saß) in ihres Vaters Haus. Tob.7/11.

12. Und es wurden der Tage viel, und es starb die Tochter Schuas, Judahs Weib; und Judah tröstete sich, und ging hinauf zu den Scherern seines Kleinviehs er und Chirah, sein Genosse, der Adullamite, nach Thimnath.

1Mo.31/19.

13. Und es ward der Thamar angesagt, sprechend: Siehe, dein Schwäher geht hinauf gen Thimnath, sein Vieh zu scheren.

14. Und sie legte die Kleider ihrer Witwenschaft ab von ihr und bedeckte sich mit einem Schleier und verhüllte sich und setzte sich an den Eingang zu Enajim (d.h. Doppelquelle), die auf dem Wege nach Thimnath ist; denn sie sah, daß Schelah groß geworden und sie ihm nicht zum Weibe gegeben ward. 1Mo.11/26.

15. Und Judah sah sie und dachte, sie wäre eine Buhlerin; denn sie hatte ihr Gesicht bedeckt. Jer.3/2.

16. Und er wandte sich ab zu ihr am Wege und sprach: Laß mich doch zu dir kommen; denn er wußte nicht, daß sie seine Schnur war. Sie aber sagte: Was gibst du mir, daß du zu mir kommst? 3Mo.18/15; 20/12; Ez.16/33.

17. Und er sprach: Ich will dir ein Ziegenböcklein von dem Kleinvieh senden; sie aber sagte: Wenn du ein Pfand gibst, bis du es sendest.

18. Und er sagte: Was ist das Pfand, das ich dir geben soll? Und sie sprach: Deinen Siegelring und deine Schnur und deinen Stab, der in deiner Hand ist; und er gab sie ihr und kam zu ihr; und sie empfing von ihm.

19. Sie aber machte sich auf und ging und legte ihren Schleier ab von ihr und zog die Kleider ihrer Witwenschaft an.

20. Und Judah sandte das Ziegenböcklein durch die Hand seines Genossen, den Adullamiten, um das Pfand von der Hand des Weibes zu holen, fand sie aber nicht.

21. Und er fragte die Männer ihres Ortes und sprach: Wo ist die Buhlpriesterin bei

Enajim (d.h. Doppelquelle) am Wege; sie aber sagten: Es ist keine Buhlpriesterin dagewesen.

22. Und er kehrte zu Judah zurück und sagte: Ich habe sie nicht gefunden, und auch die Männer des Ortes sagten: Es ist keine Buhlpriesterin dagewesen.

23. Judah aber sagte: Sie mag es zu sich nehmen, daß wir nicht verachtet werden. Siehe, ich habe dieses Böcklein gesandt und du hast sie nicht gefunden.

24. Und es geschah nach drei Monaten, daß man Judah ansagte und sprach: Deine Schnur Thamar hat gebuhlt, und siehe, sie hat auch von ihren Buhlereien empfangen. Und Judah sprach: Bringt sie heraus, daß sie verbrannt werde. 3Mo.21/9; Ri.15/6.

25. Sie ward hinausgebracht und sie sandte an ihren Schwäher und sprach: Von dem Manne, dem dieses zugehört, hab ich empfangen. Und sie sprach: Besieh dir doch, wessen dieser Siegelring und diese Schnur und dieser Stab sind.

26. Und Judah besah sie und sprach: Sie ist gerechter denn ich gewesen, weil ich sie nicht meinem Sohne Schelah gegeben; aber er erkannte sie hinfort nicht mehr.

27. Und es geschah zur Zeit, da sie gebar, und siehe, es waren Zwillinge in ihrem Leibe.

28. Und es geschah, als sie gebar, daß einer eine Hand hergab. Und die Wehmutter nahm seine Hand und band Scharlach darum und sprach: *Der* ist zuerst herausgekommen.

29. Und es geschah, da er seine Hand zurückzog, siehe, da kam sein Bruder heraus; und sie sprach: Was hast du für dich einen Durchbruch durchgebrochen? Und er nannte seinen Namen Perez (Durchbruch).

30. Und nachher kam sein Bruder heraus, an dessen Hand der Scharlach war, und er nannte seinen Namen Serach.

Kapitel 39

Josephs Dienst, Keuschheit und Gefängnis.

1. **U**nd Joseph ward nach Ägypten hinabgebracht, und es kaufte ihn Potiphar, ein Hofbeamter Pharaos, Oberster der Leibwachen, ein ägyptischer Mann, aus der Hand der Ismaeliten, die ihn hinabgebracht hatten. 1Mo.37/28,36; Ps.105/17.

2. Und Jehovah war mit Joseph, und er war ein Mann, dem es gelang; und er war im Hause seines Herrn, des Ägypters. 2Ch.31/21.

3. Und sein Herr sah, daß Jehovah mit ihm war und alles, was er tat, Jehovah in seiner Hand gelingen ließ.

4. Und Joseph fand Gnade in seinen Augen, und er tat ihm Dienst. Und er bestellte ihn über sein Haus und alles, was er hatte, gab er in seine Hand. 1Mo.39/21.

5. Und es geschah, von da an, daß er ihn über sein Haus und alles, was er hatte, bestellt hatte, da segnete Jehovah das Haus des Ägypters wegen Josephs; und der Segen Jehovahs war in allem, das er hatte im Haus und im Feld. 1Mo.30/27.

6. Und er ließ alles, das er hatte, in der Hand Josephs, und wußte bei ihm um nichts, als das Brot, das er aß; und Joseph war schön von Gestalt und schön von Ansehen. 1Mo.43/32.

7. **U**nd es geschah nach diesen Dingen (Worten), daß das Weib seines Herrn ihre Augen aufhob zu Joseph und zu ihm sprach: Liege bei mir.

8. Er aber weigerte sich und sprach zu dem Weibe seines Herrn: Siehe, mein Herr weiß um nichts bei mir, was im Hause ist, und hat alles, was er hat, in meine Hand gegeben.

9. Es ist kein Größerer denn ich in diesem Hause, und nichts hat er von mir zurückgehalten, außer dir, weil du sein Weib bist; und warum sollte ich solch großes Böses tun, und wider Gott sündigen? Spr.8/13; Sir.23/23f.

10. Und es geschah, daß sie mit Joseph

redete Tag für Tag, er hörte aber nicht auf sie, daß er neben ihr läge und bei ihr wäre.

1Mo.39/12; Sir.21/2; 9/3.

11. Und es geschah eines Tages, daß er in das Haus kam, um sein Werk zu tun, und kein Mann von den Männern des Hauses war dort im Hause.

12. Und sie erfaßte ihn an seinem Kleid und sprach: Liege bei mir! Er aber ließ sein Kleid in ihrer Hand und floh und ging hinaus.

2Sa.13/11.

13. Und es geschah, da sie sah, daß er sein Kleid in ihrer Hand ließ und hinausfloh,

14. Daß sie rief den Männern ihres Hauses und sprach zu ihnen und sagte: Seht, da brachte er einen hebräischen Mann zu uns herein, seinen Scherz mit uns zu treiben; er kam zu mir, um bei mir zu liegen. Ich aber rief mit großer Stimme. 1Mo.40/15.

15. Und es geschah, wie er hörte, daß ich meine Stimme erhob und rief, da ließ er sein Kleid bei mir, und floh und ging hinaus.

16. Und sie legte sein Kleid neben sich nieder, bis sein Herr in sein Haus kam;

17. Und sie redete zu ihm dieselben Worte und sprach: Der hebräische Knecht, den du zu uns hereingebracht, ist zu mir hereingekommen, um seinen Scherz mit mir zu treiben.

18. Und es geschah, wie ich meine Stimme erhob und rief, da ließ er sein Kleid neben mir und floh hinaus.

19. Und es geschah, als sein Herr die Worte seines Weibes hörte, die sie zu ihm redete, indem sie sprach: Solches (nach diesen Worten) hat mir dein Knecht getan, da entbrannte sein Zorn.

20. Und Josephs Herr nahm ihn und gab ihn in das Gefängnishaus, den Ort, wo die Gebundenen des Königs gebunden waren; und er war dort in dem Gefängnishaus.

Ps.105/18.

21. Aber Jehovah war mit Joseph und neigte ihm Barmherzigkeit zu, und gab ihm Gnade in den Augen des Obersten des Gefängnishauses. Da.1/9; Weish.10/13f; Apg.7/9.

22. Und der Oberste des Gefängnishauses gab in Josephs Hand alle Gebundenen, die im Gefängnishause waren, und alles, was sie dort taten, das tat er.

23. Der Oberste des Gefängnishauses sah nach nichts, von allem, das in seiner Hand war, weil Jehovah mit ihm war, und was er tat, Jehovah gelingen ließ.

Kapitel 40

Joseph legt den Gefangenen ihre Träume aus.

1. Und es geschah nach diesen Dingen (nach diesen Worten), daß der Mundschenk des Königs von Ägypten und der Bäcker an ihrem Herrn, dem Könige von Ägypten, sündigten. Ne.1/11.

2. Und Pharao war entrüstet über seine beiden Hofbeamten, über den Obersten der Mundschenken und über den Obersten der Bäcker;

3. Und gab sie in Gewahrsam in das Haus des Obersten der Leibwachen, in das Gefängnishaus, an den Ort, in dem Joseph gebunden war. 1Mo.39/20.

4. Und der Oberste der Leibwachen bestellte Joseph bei ihnen, daß er ihnen Dienst tun sollte, und sie waren etliche Tage in Gewahrsam.

5. Und sie träumten beide einen Traum, jeder Mann seinen Traum, in *einer* Nacht, jeder nach der Deutung seines Traums, der Mundschenk und der Bäcker, die der König von Ägypten hatte, und die gebunden waren in dem Gefängnishaus.

6. Und am Morgen kam Joseph zu ihnen hinein und sah sie und siehe, sie waren verdrossen.

7. Und er fragte die Hofbeamten Pharaos, die mit ihm in dem Gewahrsam des Hauses seines Herrn waren und sagte: Warum ist euer Angesicht heute böse? Ne.2/2; Luk.24/17.

8. Und sie sprachen zu ihm: Wir haben einen

Traum geträumt, und niemand ist da, der ihn deute. Joseph aber sprach zu ihnen: Gehören Deutungen nicht Gott zu? Erzählt sie mir doch. 1Mo.41/16; Jes.44/7; Da.2/25.

9. Und der Oberste der Mundschenken erzählte dem Joseph seinen Traum und sprach zu ihm: In meinem Traume siehe, da war ein Weinstock vor mir;

10. Und an dem Weinstock waren drei Reben; und es war, als sproßte er, seine Blüte ging auf und seine Trauben ließen die Weinbeeren reifen.

11. Und Pharaos Becher war in meiner Hand, und ich nahm die Weinbeeren und drückte sie aus in den Becher Pharaos, und ich gab den Becher in Pharaos Hand (flache Hand).

12. Und Joseph sprach zu ihm: Dies ist seine Deutung: Die drei Reben, sie sind drei Tage.

13. In noch drei Tagen wird Pharao dein Haupt aufheben und dich in deine Stelle zurückbringen, und du wirst den Becher Pharaos in seine Hand geben in der früheren Weise (nach dem früheren Rechte), da du sein Mundschenk warst. 2Kö.25/27.

14. Aber möchtest du meiner bei dir gedenken, wenn es gut bei dir ist, und Barmherzigkeit an mir tun, und meiner bei Pharao gedenken, daß du mich aus diesem Hause herausbrächtest. Ne.5/19; 13/31; Luk.23/42; 1Kor.7/21.

15. Denn gestohlen (stehlend gestohlen) bin ich worden aus dem Lande der Hebräer, und auch hier habe ich nichts getan, daß sie mich in die Grube legten. 1Mo.37/28; 14/13; 41/14.

16. Und der Oberste der Bäcker sah, daß er gut gedeutet hatte, und sprach zu Joseph: Auch ich war in meinem Traum, und siehe, drei durchbrochene Körbe waren auf meinem Haupte.

17. Und in dem obersten Korb waren von allen Speisen Pharaos, die der Bäcker macht, und das Gevögel fraß sie aus dem Korb von meinem Haupt.

18. Und Joseph antwortete und sprach: Dies ist seine Deutung: Die drei Körbe, sie sind drei Tage.

19. In noch drei Tagen wird Pharao dein Haupt von dir aufheben und dich ans Holz hängen, und das Gevögel wird dein Fleisch von dir fressen.

20. Und es geschah am dritten Tage, Pharaos Geburtstag, daß er allen seinen Knechten ein Gastmahl machte; und er hob auf das Haupt des Obersten der Mundschenken und das Haupt des Obersten der Bäcker inmitten seiner Knechte. 2Kö.25/27.

21. Und brachte den Obersten der Mundschenken in sein Mundschenkenamt zurück, und er gab den Becher in Pharaos Hand (auf Pharaos flache Hand); Ne.2/1.

22. Aber den Obersten der Bäcker ließ er hängen, wie ihnen Joseph gedeutet hatte.

23. Aber der Oberste der Mundschenken gedachte nicht an Joseph, und vergaß sein. Ps.118/8/9.

Kapitel 41

Joseph wird zu hohen Ehren erhoben. Hungersnot.

1. **U**nd es geschah am Ende zweier Jahre von Tagen, daß Pharao träumte, und siehe, er stand am Strome. Klg.3/26,27; Da.2/1; 2Mo.7/15.

2. Und siehe, aus dem Strome stiegen auf sieben Kühe, schön anzusehen und feist an Fleisch, und weideten im Riedgras.

3. Und siehe, sieben andere Kühe stiegen nach ihnen auf aus dem Strome, übel anzusehen und mager an Fleisch, und sie standen neben den Kühen am Ufer (an der Lippe) des Stromes.

4. Und die Kühe, übel anzusehen und mager an Fleisch, fraßen die sieben Kühe, die schön anzusehen und feist waren; und Pharao erwachte.

5. Und er schlief ein und träumte zum zweiten Mal; und siehe, sieben Ähren kamen herauf an *einem* Halm, feist und gut.

6. Und siehe, sieben Ähren, mager und vom

Ostwind versengt, sproßten nach ihnen auf.

7. Und die mageren Ähren verschlangen die sieben feisten und vollen Ähren, und Pharao erwachte, und siehe, es war ein Traum.

8. Und es geschah am Morgen, daß sein Geist beunruhigt war, und er sandte aus und rief all die Wahrsager Ägyptens und alle seine Weisen, und Pharao erzählte ihnen seinen Traum, und es war keiner, der sie dem Pharao deutete. 1Mo.40/6; 2Mo.7/11; Da.2/2; 5Mo.18/9f; Jes.41/26.

9. Und der Oberste der Mundschenken redete mit Pharao und sprach: Ich gedenke heute meiner Sünden.

10. Pharao war entrüstet über seine Knechte und gab mich in Gewahrsam in das Haus des Obersten der Leibwachen, mich und den Obersten der Bäcker.

11. Und wir träumten einen Traum in *einer* Nacht, ich und er, jeder Mann nach der Deutung seines Traumes träumten wir.

12. Und daselbst war bei uns ein hebräischer Jüngling, ein Knecht des Obersten der Leibwachen, und wir erzählten es ihm und er deutete uns unsere Träume, jedem Mann nach seinem Traume deutete er. 1Mo.40/15;

13. Und es geschah, wie er uns gedeutet hatte, so war es. Mich brachte er wieder an meine Stelle, und ihn ließ er hängen.

14. Und Pharao sandte und rief Joseph, und sie brachten ihn eilends (ließen ihn laufen) aus der Grube. Und er schor sich und wechselte seine Gewänder und kam zu Pharao.

Ps.105/20; 2Sa.19/24.

15. Und Pharao sprach zu Joseph: Ich habe einen Traum geträumt und ist niemand der ihn deutet. Von dir aber hörte ich sagen, du hörest einen Traum, ihn zu deuten.

16. Und Joseph antwortete dem Pharao und sprach: Bei mir ist es nicht. Gott wird dem Pharao Frieden antworten. 1Mo.40/8; Da.2/30.

17. Und Pharao redete zu Joseph: Siehe, ich stand in meinem Traume am Ufer (an der Lippe) des Stromes.

18. Und siehe, aus dem Strome stiegen auf sieben Kühe, feist an Fleisch und schön von Gestalt, und sie weideten im Riedgras.

19. Und siehe, sieben andere Kühe stiegen nach ihnen auf, ärmlich (arm) und sehr übel von Gestalt und abgemagert an Fleisch, ich sah dergleichen nicht in ganz Ägyptenland, so schlecht.

20. Und die abgemagerten und schlechten Kühe fraßen die sieben ersten feisten Kühe.

21. Und sie gingen in sie hinein, und man wußte es nicht, daß sie in sie hineingekommen, und ihr Ansehen war so schlecht, wie im Anbeginn; und ich erwachte.

22. Und ich sah in meinem Traume, und siehe, sieben Ähren kamen hervor an *einem* Halm, voll und gut.

23. Und siehe, sieben Ähren, verdorrt, mager, vom Ostwind versengt, sproßten nach denselben auf.

24. Und die mageren Ähren verschlangen die sieben guten Ähren; und ich sagte es den Wahrsagern und keiner konnte mir es ansagen.

25. Und Joseph sprach zu Pharao: Der Traum Pharaos ist *einer.* Was Gott tun wird, hat er Pharao angesagt.

26. Die sieben guten Kühe, die sind sieben Jahre; und die sieben guten Ähren, die sind sieben Jahre. Es ist *ein* Traum.

27. Und die sieben abgemagerten und schlechten Kühe, die nach ihnen aufstiegen, die sind sieben Jahre und die sieben leeren, vom Ostwind versengten Ähren werden sieben Jahre des Hungers sein.

28. Das ist das Wort, das ich zu Pharao geredet habe; was Gott tun wird, das hat er Pharao gezeigt.

29. Siehe, es kommen sieben Jahre großen Überflusses (Sattigkeit) in ganz Ägyptenland.

30. Und es erstehen nach ihnen sieben Hungerjahre; und man vergißt all des Überflusses (Sattigkeit) im Land Ägypten, und der Hunger verzehrt das Land.

31. Und man wird nichts mehr wissen von dem Überfluß (Sattigkeit) im Lande vor dieser Hungersnot, die hernach sein wird; denn sehr schwer wird sie sein.

32. Und daß der Traum für Pharao zum zweiten Male wiederholt worden ist, ist, weil

das Wort von Gott bereitet ist, und Gott eilt, es zu tun.

33. Und jetzt sehe Pharao nach einem einsichtsvollen und weisen Mann und setze ihn über Ägyptenland.

34. Dies tue Pharao und bestelle Amtleute über das Land, und nehme in den sieben Jahren des Überflusses (Sattigkeit) den Fünften im Lande Ägypten. 1Mo.47/24,26.

35. Und sie sollen alle die Speise dieser guten Jahre, die da kommen, zusammenbringen und unter der Hand Pharaos Getreide in den Städten zur Speise aufhäufen und behalten. 1Kö.9/19.

36. Und die Speise sei ein Vorrat für das Land auf die sieben Hungerjahre, die sein werden im Lande Ägypten, und das Land wird nicht ausgerottet werden durch den Hunger.

37. Und das Wort war gut in den Augen Pharaos und in den Augen aller seiner Knechte.

38. Und Pharao sprach zu seinen Knechten: Können wir einen Mann finden wie diesen, in dem der Geist Gottes ist?

39. Und Pharao sprach zu Joseph: Nachdem dir Gott alles dies zu wissen getan, ist keiner so verständig und weise wie du.

40. Du sollst sein über mein Haus, und auf deinen Mund soll küssen (d.h. dir soll huldigen) all mein Volk; nur um den Thron will ich größer sein, als du. 1Mo.45/8; 39/4,22; Ps.105/21; 113/7,8; Apg.7/10.

41. Und Pharao sprach zu Joseph: Siehe, ich hab dich gesetzt (gegeben) über ganz Ägyptenland. 1Mo.42/6; Ps.37/37; Weish.10/14.

42. Und Pharao nahm seinen Ring ab von seiner Hand und gab ihn an Josephs Hand, und ließ ihm Kleider von Byssus anziehen und legte eine goldene Kette an seinen Hals. Ps.8/2; Luk.16/19; Da.5/7.

43. Und ließ ihn in dem zweiten Streitwagen fahren, den er hatte, und sie riefen vor ihm Abrech (beug die Knie)! und setzte (gab) ihn über ganz Ägyptenland. 1Mo.45/9.

44. Und Pharao sprach zu Joseph: Ich bin Pharao; und ohne dich soll niemand seine Hand und seinen Fuß emporheben in ganz Ägyptenland.

45. Und Pharao nannte den Namen Josephs Zaphnath Paneach, und gab ihm Asnath, die Tochter Potipheras, Priester von On, zum Weibe, und Joseph ging aus über Ägyptenland.

46. Und Joseph war dreißig Jahre alt (ein Sohn von 30 Jahren), als er vor Pharao, dem Könige von Ägypten stand. Und Joseph ging aus von Pharao und zog hin in das ganze Land Ägypten. 4Mo.4/3; 1Kö.10/8.

47. Und das Land trug in den sieben Jahren des Überflusses (Sattigkeit) zu vollen Händen.

48. Und er brachte alle Speise der sieben Jahre, die im Lande Ägypten waren, zusammen und gab die Speise in die Städte; die Speise von dem Felde, das rings um die Stadt war, gab er in ihre Mitte.

49. Und Joseph häufte Getreide auf wie Sand am Meere, so sehr viel, daß er aufhörte zu zählen, denn es war ohne Zahl. 1Mo.32/12; Ps.139/18.

50. Und dem Joseph wurden zwei Söhne geboren, ehe das Hungerjahr kam, die ihm gebar Asnath, die Tochter Potipheras, des Priesters von On. 1Mo.46/20; 48/5.

51. Und Joseph nannte den Namen des Erstgeborenen Menascheh; denn Gott, sprach er, ließ mich all mein Mühsal und das ganze Haus meines Vaters vergessen (dahinten lassen).

52. Und den Namen des zweiten nannte er Ephraim; denn Gott hat mich im Land meines Elends fruchtbar gemacht. 1Mo.26/22.

53. Und die sieben Jahre des Überflusses (Sattigkeit), der im Lande Ägypten war, waren vollendet.

54. Und es fingen die sieben Hungerjahre an zu kommen, wie Joseph gesprochen, und Hunger war in allen Ländern, aber im ganzen Lande Ägypten war Brot. Ps.105/16.

55. Und ganz Ägyptenland litt Hunger und das Volk schrie zu Pharao um Brot. Pharao sprach aber zu ganz Ägypten: Gehet zu Joseph; was er euch sagt, das tut. Joh.2/5.

56. Und die Hungersnot war über das ganze

Land (das ganze Angesicht des Landes); und Joseph öffnete alles, wo etwas war, und verkaufte Getreide an Ägypten, und die Hungersnot wurde stark im Lande Ägypten.

1Mo.41/31; 42/6.

57. Und alle Länder kamen nach Ägypten zu Joseph, um Getreide zu kaufen, weil auf der ganzen Erde die Hungersnot stark war.

1Mo.12/10; 42/5.

Kapitel 42

Jakobs Söhne in Ägypten ohne Benjamin.

1. Und Jakob sah, daß in Ägypten Getreide war, und Jakob sprach zu seinen Söhnen: Was sehet ihr einander an?

2. Und er sprach: Siehe, ich habe gehört, daß in Ägypten Getreide ist. Gehet dort hinab und kaufet Getreide für uns von dort, auf daß wir leben und nicht sterben. 1Mo.43/8; Apg.7/12.

3. Und die zehn Brüder Josephs gingen hinab, um aus Ägypten Getreide zu kaufen.

4. Aber Benjamin, Josephs Bruder, sandte Jakob nicht mit seinen Brüdern; denn, sagte er, es möchte ihm ein Unfall begegnen.

5. Und die Söhne Israels kamen, um Getreide zu kaufen, inmitten der Kommenden; denn die Hungersnot war im Lande Kanaan.

6. Und Joseph war der Gewalthaber über das Land, er selbst verkaufte das Getreide an alles Volk des Landes. Und die Brüder Josephs kamen und verbeugten sich vor ihm mit dem Antlitz zur Erde. 1Mo.41/40f,56; 43/26; 37/10.

7. Und Joseph sah seine Brüder, und er erkannte sie, und stellte sich fremd gegen sie, und redete sie hart an und sprach zu ihnen: Woher kommet ihr? Und sie sprachen: Aus dem Lande Kanaan, um Speise zu kaufen.

1Mo.42/24; 43/7,30; 44/19.

8. Und Joseph erkannte seine Brüder, sie aber erkannten ihn nicht. Joh.1/26; 44/16.

9. Und Joseph gedachte der Träume, die er von ihnen geträumt hatte und sprach zu ihnen: Kundschafter seid ihr; um die Blöße des Landes zu sehen seid ihr gekommen.

1Mo.37/5-9.

10. Sie aber sprachen zu ihm: Nein, mein Herr, sondern deine Knechte sind gekommen, Speise zu kaufen.

11. Wir alle sind Söhne *eines* Mannes; wir sind redlich. Deine Knechte sind keine Kundschafter.

12. Und er sprach zu ihnen: Nein, ihr seid gekommen, die Blöße des Landes zu sehen.

13. Sie aber sprachen: Wir, deine Knechte, sind zwölf Brüder, Söhne *eines* Mannes im Lande Kanaan, und siehe, der kleine ist diesen Tag mit unserm Vater, und einer ist nicht mehr. 1Mo.37/33.

14. Und Joseph sprach zu ihnen: Es ist, wie ich zu euch geredet und gesagt: Ihr seid Kundschafter.

15. Daran sollt ihr geprüft werden; beim Leben Pharaos, ihr sollt nicht von dannen ausgehen, es komme denn euer kleiner Bruder hierher. 1Mo.43/3,5.

16. Sendet einen von euch, daß er euern Bruder hole; ihr aber seid gebunden, daß eure Worte geprüft werden, ob Wahrheit bei euch ist; und wo nicht, so seid ihr beim Leben Pharaos Kundschafter.

17. Und er tat sie beisammen im Gewahrsam drei Tage.

18. Und am dritten Tage sprach Joseph zu ihnen: So tut, auf daß ihr lebet. Ich fürchte Gott. 1Mo.50/19.

19. Wenn ihr redlich seid, so werde ein Bruder von euch gebunden im Hause eures Gewahrsams, ihr aber gehet und bringt Getreide für den Hunger eurer Häuser.

20. Euren jüngsten Bruder aber bringt ihr zu mir, auf daß euren Worten geglaubt werde, und ihr nicht sterbet. Und sie taten so.

21. Und sie sprachen einer zum anderen (der Mann zu seinem Bruder): Fürwahr, das haben wir an unsrem Bruder verschuldet; wir sahen ihn in der Bedrängnis seiner Seele, wie er zu uns flehte, und wir hörten nicht. Deshalb

kommt diese Bedrängnis über uns.

1Mo.44/16; Ps.50/21; Hos.5/15.

22. Und Ruben antwortete ihnen und sprach: Habe ich nicht zu euch gesprochen und gesagt: Sündiget nicht an dem Kinde; aber ihr hörtet nicht. Und siehe, es wird auch sein Blut von uns gefordert. 1Mo.37/21,22,26.

23. Und sie wußten nicht, daß Joseph es hörte; denn ein Dolmetscher war zwischen ihnen.

24. Er wandte sich aber herum von ihnen und weinte; und er kehrte zu ihnen zurück und redete mit ihnen. Und er nahm Simeon aus ihnen und band ihn vor ihren Augen.

1Mo.43/30; 34/25; 49/5,7.

25. Und Joseph gebot und sie füllten ihre Gefäße mit Getreide und gaben ihr Silber einem jeden Mann in seinen Sack zurück und gaben ihnen Zehrung auf den Weg; und man tat ihnen also.

26. Und sie hoben ihr Getreide auf ihre Esel und gingen von dannen.

27. Und es öffnete einer seinen Sack, um seinem Esel Futter zu geben in dem Nachtlager; und sah sein Silber und siehe es war in der Öffnung (Munde) seines Mantelsackes.

28. Und er sprach zu seinen Brüdern: Mein Silber ist zurückgegeben, und siehe es ist auch in meinem Mantelsack. Und es ging ihnen das Herz aus, und erzitternd sprachen sie zueinander (der Mann zu seinem Bruder): Warum hat uns Gott das getan?

1Sa.17/32; Jer.4/9; Ne.6/16.

29. Und sie kamen zu Jakob, ihrem Vater, ins Land Kanaan und sagten ihm alles an, was ihnen begegnet war, und sprachen:

30. Der Mann, der Herr des Landes, redete uns hart an und gab uns für Kundschafter des Landes aus.

31. Wir aber sagten zu ihm: Wir sind redlich, wir sind keine Kundschafter. 1Mo.42/7.

32. Zwölf Brüder sind wir, Söhne unseres Vaters, einer ist nicht mehr und der Kleine ist heute bei unserem Vater im Lande Kanaan.

1Mo.42/13; 44/28.

33. Und der Mann, der Herr des Landes, sprach zu uns: Daran will ich wissen, daß ihr redlich seid: Lasset einen von euch Brüdern bei mir bleiben; und nehmet für den Hunger eurer Häuser und gehet. 1Mo.42/19;

34. Und bringet euren kleinen Bruder zu mir, auf daß ich wisse, daß ihr keine Kundschafter seid, daß ihr redlich seid. Euren Bruder gebe ich euch, und ihr dürft im Lande handeln.

35. Und es geschah, da sie ihre Säcke leerten und siehe, das Bündelchen mit eines jeden Mannes Silber war in seinem Sacke; und sie sahen die Bündelchen ihres Silbers, sie und ihr Vater und sie fürchteten sich. 1Mo.42/27; 44/1.

36. Und Jakob, ihr Vater, sprach zu ihnen: Ihr machet mich kinderlos. Joseph ist nicht da und Simeon ist nicht da und Benjamin wollet ihr nehmen. Dies alles kommt über mich. 1Mo.43/14; 2Sa.14/6,7.

37. Und Ruben sprach zu seinem Vater und sagte: Meine zwei Söhne sollst du töten, wenn ich ihn nicht zu dir herbringe; gib ihn auf meine Hand und ich bringe ihn dir zurück.

1Mo.46/9.

38. Er aber sprach: Mein Sohn soll nicht mit euch hinabgehen; denn sein Bruder ist tot, und er allein ist mir geblieben; und begegnet ihm ein Unfall auf dem Wege, auf dem ihr gehet, so bringet ihr mein Greisenhaar mit Gram in die Gruft (Hölle) hinab.

1Mo.44/20,29f; 1Kö.2/9.

Kapitel 43

Joseph bewirtet seine Brüder.

1. Und die Hungersnot war schwer im Lande.

2. Und es geschah, als sie das Getreide, das sie aus Ägypten gebracht, aufgezehrt (zu essen vollendet) hatten, da sprach ihr Vater zu ihnen: Gehet zurück und kaufet uns ein wenig zu essen.

3. Und Judah sprach zu ihm und sagte: Der

Mann hat uns höchlich bezeugt (bezeugend bezeugt) und gesagt: Ihr sollt mein Angesicht nicht sehen, wofern nicht euer Bruder mit euch ist. 1Mo.42/20; 44/23.

4. Ist es nun, daß du unseren Bruder mit uns sendest, so wollen wir hinabgehen und dir Speise kaufen.

5. Sendest du ihn aber nicht, so gehen wir nicht hinab; denn der Mann hat uns gesagt: Ihr sollt mein Angesicht nicht sehen, es sei den euer Bruder mit euch. 1Mo.44/23.

6. Und Israel sprach: Warum habt ihr so übel an mir getan, daß ihr dem Manne ansagtet, ihr hättet noch einen Bruder?

7. Und sie sprachen: Der Mann hat uns über uns und unsre Geburt gefragt und gesagt: Lebt euer Vater noch? Habt ihr einen Bruder? Und wir sagten ihm an, gemäß diesen Worten (auf dem Munde dieser Worte). Konnten wir irgendwie wissen (wissend wissen), daß er sagen würde: Bringet euren Bruder herab? 1Mo.42/7; 44/19,20.

8. Und Judah sprach zu Israel, seinem Vater: Sende den Jungen mit mir, und wir machen uns auf und gehen, daß wir leben und nicht sterben, beides, wir und du und unsre Kindlein. 1Mo.42/2.

9. Ich verbürge mich für ihn, von meiner Hand sollst du ihn fordern (suchen). Wenn ich ihn nicht zu dir herbringe und dir ihn vor das Angesicht stelle, so will ich alle Tage an dir gesündigt haben. 1Mo.44/32.

10. Denn hätten wir nicht gezaudert, schon diese zweimal wären wir zurückgekehrt.

11. Und Israel, ihr Vater, sprach zu ihnen: Wenn dem nun so ist, so tut es, nehmet von dem Gepriesenen des Landes in eure Gefäße, und bringt dem Manne ein Geschenk (Speiseopfer) hinab, ein wenig Balsam und ein wenig Honig und Harz und Stakte (Gewürz und Lodanum), Terebinthennüsse und Mandeln. 1Mo.37/25.

12. Und an Silber nehmet das Doppelte in eure Hand, und das Silber, das in die Öffnung (Mund) eurer Mantelsäcke zurückgegeben wurde, bringt zurück in eurer Hand, vielleicht ist es ein Versehen.

13. Und euren Bruder nehmet, und macht euch auf und kehrt zu dem Manne zurück.

14. Und Gott Schaddai gebe euch Erbarmungen vor dem Manne, daß er euch entlasse euern andern Bruder und Benjamin; und ich, sei ich denn kinderlos, wie ich kinderlos sein soll! 1Mo.42/4,38; 2Mo.12/36; Ru.1/8.

15. Und die Männer nahmen dieses Geschenk (Speiseopfer) und das Doppelte des Silbers nahmen sie in ihre Hand, und Benjamin, und sie machten sich auf und gingen hinab nach Ägypten und standen vor Joseph.

16. Und Joseph sah Benjamin mit ihnen und sprach zu dem, der über sein Haus war: Bringe die Männer herein ins Haus und schlachte (schlachtend schlachte) und bereite; denn die Männer sollen mit mir essen am Mittag.

17. Und der Mann tat, wie Joseph sagte; und der Mann brachte die Männer herein in Josephs Haus. 1Mo.44/2.

18. Die Männer aber fürchteten sich, daß sie in Josephs Haus hereingebracht wurden und sprachen: Wegen des Silbers (des Wortes), das im Anbeginn wieder in unsre Mantelsäcke zurückkam, werden wir hereingebracht, um es auf uns zu wälzen und über uns herzufallen und uns zu Knechten zu nehmen und unsere Esel. Hi.15/20; Weish.17/11.

19. Und sie traten herzu zu dem Manne, der über Josephs Haus war und redeten zu ihm am Eingang des Hauses;

20. Und sprachen: Bitte, mein Herr, wir sind im Anbeginn herabgekommen (herabkommend herabgekommen), um Speise zu kaufen.

21. Und es geschah, wie wir in das Nachtlager kamen und unsre Mantelsäcke öffneten, da siehe, da war eines jeden Mannes Silber in der Öffnung (Munde) seines Mantelsackes, unser Silber nach seinem Gewicht, und wir bringen es hier in unserer Hand zurück. 1Mo.42/28,35.

22. Und anderes Silber brachten wir in unsrer Hand herab, um Speise zu kaufen. Wir wissen nicht, wer unser Silber in unsre Mantelsäcke gelegt hat.

23. Und er sprach: Friede sei mit euch! Fürchtet euch nicht: Euer Gott und der Gott eures Vaters hat euch etwas Verborgenes in eure Mantelsäcke gegeben. Euer Silber ist mir zugekommen; und er brachte Simeon zu ihnen heraus. 1Mo.31/29; 42/24.

24. Und der Mann brachte die Männer herein in Josephs Haus, und gab Wasser und sie wuschen ihre Füße, und ihren Eseln gab er Futter. 1Mo.18/4; 24/32; Luk.7/44.

25. Und sie machten das Geschenk (Speiseopfer) bereit bis Joseph am Mittag käme, denn sie hatten gehört, daß sie das Brot da essen sollten. 1Mo.31/54; Luk.14/1.

26. Und Joseph kam nach Hause und sie brachten ihm das Geschenk (Speiseopfer), das in ihrer Hand war, herein ins Haus und sie beugten sich vor ihm nieder zur Erde.

1Mo.42/6.

27. Und er fragte nach ihrem Frieden (Wohlsein) und sprach: Und hat Frieden euer alter Vater, von dem ihr gesagt? Lebt er noch?

1Mo.29/6.

28. Und sie sagten: Dein Knecht, unser Vater, hat Frieden (oder ist Wohl). Er lebt noch. Und sie verneigten sich und beugten sich nieder. 1Mo.37/7.

29. Und er hob seine Augen auf und sah Benjamin, seinen Bruder, den Sohn seiner Mutter, und sprach: Ist dies euer kleiner Bruder, von dem ihr mir gesprochen habt? Und er sprach: Gott sei dir gnädig, mein Sohn.

30. Und Joseph eilte; denn sein Erbarmen erregte sich für seinen Bruder, und er suchte, wo er weinte; und er ging in die Kammer hinein und weinte daselbst. 1Kö.3/26.

31. Und er wusch sein Gesicht und kam heraus, und hielt an sich und sprach: Setzet Brot auf.

32. Und sie legten ihm besonders vor, und ihnen besonders, und den Ägyptern, die mit ihm aßen, besonders; denn die Ägypter können nicht Brot essen mit den Hebräern, weil dies den Ägyptern ein Greuel ist.

1Mo.46/34; Da.1/8; 2Mo.8/26.

33. Und sie saßen vor ihm, der Erstgeborene nach seiner Erstgeburt und der Jüngste nach seiner Jugend (nach seinem Jüngersein); und die Männer verwunderten sich, jeder Mann zu seinem Genossen.

34. Und man hob Gerichte von seinem Angesichte weg vor sie hin, aber Benjamins Gericht war fünfmal mehr (5 Hände mehr) denn das Gericht von ihnen allen. Und sie tranken und wurden trunken mit ihm.

Hagg.1/6; Joh.2/10; 1Kor.11/21.

Kapitel 44

Josephs Brüder werden geängstigt.

1. Und er gebot dem, der über sein Haus war, und sprach: Fülle die Mantelsäcke der Männer mit Speise, so viel sie tragen können, und eines jeden Mannes Silber lege in die Öffnung (den Mund) seines Mantelsackes.

1Mo.43/21.

2. Und meinen Kelch, den silbernen Kelch, lege in die Öffnung (den Mund) des Mantelsackes des Kleinsten und das Geld für sein Getreide; und er tat nach Josephs Wort, das er geredet. 1Mo.43/17.

3. Am Morgen ward es Licht, und die Männer wurden entsendet, sie und ihre Esel.

4. Sie gingen aus von der Stadt und waren noch nicht ferne, da sprach Joseph zu dem, der über sein Haus war: Mache dich auf, setze den Männern nach, und wenn du sie erreichst, da sprich zu ihnen: Warum habt ihr Gutes mit Bösem vergolten? Ps.35/12; 38/21; Jer.18/20.

5. Ist es nicht der, aus dem mein Herr trinkt, und aus dem er voraussagt (voraussagend voraussagt)? Ihr habt übel getan an dem, was ihr tatet.

6. Und er erreichte sie und redete zu ihnen diese Worte.

7. Und sie sprachen zu ihm: Warum redet mein Herr solche Worte? Fern sei von deinen Knechten, nach diesem Worte zu tun.

8. Siehe, das Silber, das wir in der Öffnung

(den Mund) unsrer Mantelsäcke gefunden, haben wir dir aus dem Lande Kanaan zurückgebracht. Und wie sollten wir aus dem Hause deines Herrn Silber oder Gold stehlen? 1Mo.43/21

9. Bei welchem von deinen Knechten es gefunden wird, der soll sterben; und auch wir wollen meinem Herrn zu Knechten sein. 1Mo.31/32.

10. Und er sprach: Es sei nun auch so nach euren Worten! Der, bei dem er gefunden wird, der soll mein Knecht sein, ihr aber sollt ungestraft sein.

11. Und sie eilten und ließen jeder Mann seinen Mantelsack auf die Erde herab und öffneten jeder Mann seinen Mantelsack.

12. Und er forschte nach, fing bei dem Größten an und hörte (vollendete) beim Kleinsten auf; und der Kelch fand sich in Benjamins Mantelsack.

13. Und sie zerrissen ihre Gewänder, und jeder Mann belud seinen Esel und sie kehrten nach der Stadt zurück. 1Mo.37/29,34.

14. Und Judah und seine Brüder kamen in Josephs Haus und er war noch da, und sie fielen vor ihm zur Erde. 1Mo.37/7,9; 42/6.

15. Und Joseph sprach zu ihnen: Was ist das für eine Tat, die ihr getan? wußtet ihr nicht, daß ein Mann, wie ich, vorhersagen (vorhersagend vorhersagen) kann?

16. Und Judah sprach: Was sollen wir sagen zu meinem Herrn, was sollen wir reden und wie uns rechtfertigen? Gott hat gefunden die Missetat deiner Knechte. Siehe, wir sind Knechte meinem Herrn, sowohl wir als er, in dessen Hand der Kelch gefunden worden. 1Mo.42/21; Klg.1/14.

17. Und er sprach: Ferne sei von mir, solches zu tun. Der Mann, in dessen Hand der Kelch gefunden worden, der soll mein Knecht sein. Und ihr, gehet ihr im Frieden hinauf zu eurem Vater!

18. Und Judah trat her zu ihm und sprach: Bitte, mein Herr, laß doch deinen Knecht ein Wort reden in den Ohren meines Herrn, und es entbrenne nicht dein Zorn gegen deinen Knecht; denn du bist wie Pharao.

19. Mein Herr fragte seine Knechte und sprach: Habt ihr einen Vater oder einen Bruder? 1Mo.43/7f.

20. Und wir sagten zu meinem Herrn: Wir haben einen alten Vater und ein Kind seines Alters, den Kleinsten, und sein Bruder ist tot, und er ist allein übrig geblieben von seiner Mutter, und sein Vater liebt ihn. 1Mo.42/13.

21. Und du sprachst zu deinen Knechten: Bringet ihn herab zu mir, daß ich mein Auge auf ihn richte (setze).

22. Und wir sprachen zu meinem Herrn: Der Junge kann seinen Vater nicht verlassen; und verläßt er seinen Vater, so stirbt dieser.

23. Und du sprachst zu deinen Knechten: Wenn euer kleiner Bruder nicht mit euch herabkommt, so sollt ihr nicht wieder mein Angesicht sehen.

24. Und es geschah, daß wir hinaufgingen zu deinem Knecht, meinem Vater, und sagten ihm an die Worte meines Herrn. 1Mo.42/15; 43/3,5.

25. Und unser Vater sprach: Kehret zurück, kaufet uns ein wenig zu essen. 1Mo.43/2.

26. Wir aber sagten: Wir können nicht hinabgehen; wenn unser kleiner Bruder mit uns ist, dann wollen wir hinabgehen; denn wir können das Angesicht des Mannes nicht sehen, wenn unser kleiner Bruder nicht mit uns ist.

27. Und es sprach dein Knecht, mein Vater, zu uns: Ihr wisset, daß mein Weib, mir zwei geboren hat.

28. Und der eine ist von mir hinausgegangen, und ich sprach: Gewiß, er ist zerfleischt (zerfleischend ist zerfleischt), und ich hab ihn nicht gesehen bisher. 1Mo.37/33.

29. Und nehmet ihr auch diesen von meinem Angesicht, und begegnet ihm ein Unfall, dann bringet ihr mein Greisenhaar durch Übel in die Gruft (Hölle) hinab. 1Mo.42/38; 37/35.

30. Und nun, wenn ich zu deinem Knecht, meinem Vater, komme, und der Junge ist nicht mit uns - und seine Seele ist mit dessen Seele verbunden - 1Mo.44/22.

31. So wird es geschehen, wenn er sieht, daß der Junge nicht da ist, daß er stirbt. Und

es werden deine Knechte das Greisenhaar deines Knechtes, unseres Vaters, mit Gram in die Gruft (Hölle) bringen. 1Kö.2/9.

32. Denn dein Knecht hat sich verbürgt für den Jungen bei meinem Vater und gesagt: Wenn ich ihn nicht zu dir hereinbringe, so will ich alle Tage gegen meinen Vater gesündigt haben. 1Mo.43/9.

33. Und nun laß deinen Knecht anstatt des Jungen als Knecht meinem Herrn bleiben (sitzen), und den Jungen mit seinen Brüdern hinaufgehen.

34. Denn wie sollte ich zu meinem Vater hinaufgehen, ohne daß der Junge bei mir ist? Ich müßte nur das Böse sehen, das meinen Vater trifft (findet).

Kapitel 45

Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen.

1. Und Joseph vermochte nicht an sich zu halten vor allen, die bei ihm standen (gestellt waren) und rief: Lasset jeden Mann hinausgehen von mir! Und es stand kein Mann bei ihm, als Joseph sich seinen Brüdern zu erkennen gab. 1Mo.42/7; 43/31; Sir.4/18f.

2. Und seine Stimme brach (er gab) in Weinen aus, und es hörten es die Ägypter und das Haus Pharaos hörte es.

3. Und Joseph sprach zu seinen Brüdern: Ich bin Joseph. Lebt mein Vater noch? Aber seine Brüder vermochten nicht ihm zu antworten; denn sie waren bestürzt vor seinem Angesicht.

4. Und Joseph sprach zu seinen Brüdern: Tretet doch her zu mir; und sie traten herzu. Und er sprach: Ich bin Joseph, euer Bruder, ich, den ihr nach Ägypten verkauft habt.

5. Nun aber laßt es euch nicht schmerzen, und laßt es nicht entbrennen in euren Augen, daß ihr mich hierher verkauft habt; denn um am Leben zu erhalten, hat mich Gott vor euch hergesandt. 1Mo.50/20; Ps.105/17.

6. Denn diese zwei Jahre war Hungersnot inmitten des Landes; und noch sind es fünf Jahre, in denen kein Pflügen und Ernten sein wird.

7. Und Gott hat mich vor euch hergesandt, um euch seinen Überrest zu setzen auf Erden, und euch das Leben zu erhalten, zu einer großen Errettung (einem großen Entkommen).

8. Und nun seid nicht ihr es, die mich hierher gesandt, sondern Gott. Und Er hat mich dem Pharao zum Vater, und seinem ganzen Hause zum Herrn, und zum Herrscher im ganzen Land Ägypten gesetzt.

1Mo.50/20; Apg.4/28; Ri.17/10; 2Kö.6/21.

9. Eilet und gehet hinauf zu meinem Vater und saget ihm: Also spricht dein Sohn Joseph: Gott hat mich zum Herrn über ganz Ägypten gesetzt; komm herab zu mir, bleib nicht stehen! 1Mo.41/43; Apg.7/14.

10. Und du sollst im Lande Gosen wohnen (sitzen) und mir nahe sein, du und deine Söhne und die Söhne deiner Söhne, und dein Kleinvieh und deine Rinder, und alles, was dein ist. 1Mo.46/28.

11. Und ich will dich da versorgen; denn noch sind fünf Hungerjahre, auf daß du nicht verkommest, du und dein Haus und alles, was dein ist.

12. Und siehe, eure Augen sehen es, und die Augen meines Bruders Benjamin, daß es mein Mund ist, der zu euch redet. 1Mo.42/23.

13. Und saget an meinem Vater alle meine Herrlichkeit in Ägypten und alles, was ihr gesehen habt, und eilet und bringt meinen Vater hier herab.

14. Und er fiel seinem Bruder Benjamin um den Hals und weinte, und Benjamin weinte an seinem Hals. 1Mo.33/4; 46/29; 2Mo.4/27.

15. Und er küßte alle seine Brüder und weinte über ihnen, und nachher redeten seine Brüder mit ihm.

16. Und ihre Stimme ward gehört im Hause Pharaos, und man sagte: Josephs Brüder sind gekommen. Und es war gut in den Augen Pharaos und in den Augen seiner Knechte.

1Mo.41/37; Apg.7/13.

17. Und Pharao sprach zu Joseph: Sag deinen Brüdern: Das tut, ladet euren Lasttieren auf und gehet, kommt nach dem Lande Kanaan.

18. Und nehmet euren Vater und eure Häuser, und kommet zu mir, und ich will euch das Gute des Landes Ägypten geben, und ihr sollt essen das Fett des Landes.

1Mo.47/6; 5Mo.32/13,14.

19. Und du sollst ihnen gebieten: Dies tut, nehmet euch vom Lande Ägypten Wagen für eure Kindlein und für eure Weiber, und bringet (traget) euren Vater und kommet.

20. Und lasset eure Augen euer Geräte nicht schonen; denn das Gut vom ganzen Lande Ägypten ist euer. 1Sa.9/20.

21. Und die Söhne Israels taten so, und Joseph gab ihnen Wagen nach Pharaos Ausspruch (Munde), und gab ihnen Zehrung auf den Weg.

22. Ihnen allen gab er, einem jeden Mann, Gewänder zum Wechseln; dem Benjamin aber gab er dreihundert Silberlinge und fünf Gewänder zum Wechseln. Ri.14/12,19.

23. Seinem Vater aber schickte er wie folgt: Zehn Esel, tragend vom Guten Ägyptens, und zehn Eselinnen, tragend Getreide und Brot und Lebensmittel für seinen Vater auf den Weg.

24. Und er entsandte seine Brüder und sie gingen, und er sprach zu ihnen: Zanket nicht (erreget euch nicht) auf dem Wege.

1Mo.13/8; 42/22.

25. Sie aber gingen hinauf von Ägypten und kamen ins Land Kanaan zu Jakob, ihrem Vater;

26. Und sie sagten es ihm an und sprachen: Joseph lebt noch und er herrscht im ganzen Land Ägypten; aber sein Herz erstarrte, denn er glaubte ihnen nicht. 1Mo.41/41; Luk.24/41.

27. Und sie redeten zu ihm alle Worte Josephs, die er zu ihnen geredet hatte. Und er sah die Wagen, die Joseph sandte, um ihn hinzufahren, und der Geist ihres Vaters Jakob lebte auf.

28. Und Israel sprach: Das ist viel! Mein Sohn Joseph lebt noch. Ich will gehen und ihn sehen, bevor ich sterbe. 1Mo.46/30.

Kapitel 46

Jakob zieht nach Ägypten.

1. Und Israel brach auf und alles, was er hatte, und kam nach Beerscheba, und opferte dem Gotte seines Vaters Isaak Opfer.

1Mo.15/13; 26/23,24; 2Mo.1/1; Jos.24/4; Ps.105/23.

2. Und Gott sprach zu Israel in Gesichten (im Sehen) der Nacht, und Er sprach: Jakob, Jakob! Und er sprach: Hier bin ich (siehe mich). 1Mo.15/1; 31/11.

3. Und Er sprach: Ich bin der Gott, der Gott deines Vaters. Fürchte dich nicht, nach Ägypten hinabzugehen; denn ich will dich dort zu einer großen Völkerschaft setzen.

1Mo.35/11,12; 48/4; 5Mo.26/5; Jud.5/8.

4. Ich werde mit dir hinabgehen nach Ägypten und dich auch heraufkommen (heraufbringend heraufbringen) lassen, und Joseph wird seine Hand auf deine Augen legen.

1Mo.28/15; 50/1.

5. Und Jakob machte sich auf von Beerscheba, und die Söhne Israels hoben ihren Vater Jakob, ihre Kindlein und ihre Weiber auf in die Wagen, die Pharao gesandt, ihn zu fahren (erheben).

6. Und sie nahmen ihre Viehherden und ihre Habe, die sie im Lande Kanaan gewonnen hatten und kamen nach Ägypten, Jakob und all sein Same mit ihm.

7. Seine Söhne und seiner Söhne Söhne mit ihm, seine Töchter und seiner Söhne Töchter, und all seinen Samen brachte er mit sich nach Ägypten.

8. Und dies sind die Namen der Söhne Israels, die nach Ägypten kamen, Jakobs und seiner Söhne: der Erstgeborene Jakobs: Ruben.

2Mo.1/1f.

9. Und die Söhne Rubens waren: Chanoch und Phallu und Chezron und Karmi. 2Mo.6/14.

10. Und die Söhne Simeons: Jemuel und Jamin und Ohad und Jachin und Zochar und Schaul, der Sohn einer Kanaaniterin. 2Mo.6/15.

11. Und die Söhne Levis: Gerschon und Kohath und Merari. 2Mo.6/16.

12. Und die Söhne Judahs: Er und Onan und Schelah und Pherez und Serach; Er und Onan aber waren gestorben im Lande Kanaan; und die Söhne des Pherez waren Chezron und Chamul. 1Mo.38/3,4,29,30; 1Ch.2/3,5; Ru.4/18; Matth.1/3.

13. Und die Söhne Isaschars: Thola und Phuvah und Job und Schimron. 1Ch.8/1.

14. Und die Söhne Sebulons: Sered und Elon und Jachleel. 4Mo.26/26.

15. Dies sind die Söhne der Leah, die sie dem Jakob in Padan Aram gebar, und Dinah, seine Tochter. Alle Seelen seiner Söhne und seiner Töchter waren dreiundreißig.

16. Und die Söhne Gads: Ziphjon und Chaggi, Schuni und Ezbon, Eri und Arodi und Areli. 4Mo.26/15f.

17. Und die Söhne Aschers: Jimnah und Jischvah und Jischvi und Berijah und Serach, ihre Schwester, und die Söhne Berijahs: Cheber und Malchiel. 1Ch.8/30,31.

18. Dies sind die Söhne Silpahs, die Laban seiner Tochter Leah gab. Und sie gebar diese dem Jakob, sechszehn Seelen.

19. Die Söhne von Rachel, Jakobs Weib, waren Joseph und Benjamin.

20. Und dem Joseph wurden geboren in Ägyptenland, die Asenath, die Tochter Potipheras, des Priesters von Ohn, ihm gebar, Menascheh und Ephraim. 1Mo.41/50f.

21. Und die Söhne Benjamins waren: Bela und Becher und Aschbel, Gera und Naaman, Echi und Rosch, Muppim und Chuppim und Arde. 1Ch.8/6; 9/1.

22. Dies sind die Söhne Rachels, die dem Jakob geboren wurden, alle Seelen, vierzehn.

23. Und die Söhne Dans: Chuschim.

24. Und die Söhne Naphthalis waren: Jachzeel und Guni und Jezer und Schillem. 1Ch.8/13.

25. Dies sind die Söhne Bilhahs, die Laban seiner Tochter Rachel gab. Und sie gebar sie dem Jakob, alle Seelen, sieben.

26. Alle Seelen, die mit Jakob nach Ägypten kamen, die aus seinen Hüften hervorgingen, außer den Weibern der Söhne Jakobs, waren es alle Seelen, sechsundsechzig.

27. Und die Söhne Josephs, die ihm in Ägypten geboren wurden, waren zwei Seelen. Alle Seelen vom Hause Jakobs, die nach Ägypten kamen, waren siebzig. 2Mo.1/5; 5Mo.10/22.

28. Und den Judah sandte er vor sich hin an Joseph, vor ihm her zu weisen nach Goschen; und sie kamen nach dem Lande Goschen.

29. Und Joseph spannte (band) seinen Streitwagen an und ging hinauf, seinem Vater Israel entgegen nach Goschen. Und als er sich ihm zeigte, da fiel er ihm um den Hals und weinte lange (noch) an seinem Hals. 2Mo.4/27.

30. Und Israel sprach zu Joseph: Nunmehr (diesmal) will ich sterben, nachdem ich dein Angesicht gesehen, daß du noch lebst.

1Mo.45/28; Luk.2/29.

31. Und Joseph sprach zu seinen Brüdern und zu dem Haus seines Vaters: Ich will hinaufgehen und Pharao ansagen, und ich will zu ihm sagen: Meine Brüder und das Haus meines Vaters, die im Lande Kanaan waren, sind zu mir gekommen. 1Mo.47/1.

32. Und die Männer sind Hirten des Kleinviehs; denn sie sind Männer der Viehherden und haben ihr Kleinvieh und ihre Rinder und alles, was sie haben, hergebracht.

33. Und wenn es geschieht, daß Pharao euch ruft und sagt: Was ist euer Tun?

34. Dann saget: Männer der Viehherden sind deine Knechte gewesen von unsrer Jugend auf und bis jetzt, sowohl wir als unsre Väter; auf daß ihr wohnen (sitzen) möget im Lande Goschen; denn alle, die Kleinvieh weiden, sind den Ägyptern ein Greuel.

1Mo.43/32; 47/6.

Kapitel 47

Jakob wohnt in Goschen.

1. Und Joseph kam und sagte es Pharao an und sprach: Mein Vater und meine Brüder und ihr Kleinvieh und ihre Rinder und alles, was sie haben, sind aus dem Lande Kanaan gekommen; und siehe, sie sind im Lande Goschen. Apg.7/14,15.

2. Und aus der Zahl (und vom Ende) seiner Brüder nahm er fünf Männer und stellte sie vor Pharao. Heb.2/11.

3. Und Pharao sprach zu seinen Brüdern: Was ist euer Tun? Und sie sprachen zu Pharao: Hirten des Kleinviehs sind deine Knechte, sowohl wir, als auch unsre Väter. 1Mo.46/33,34.

4. Und sie sprachen zu Pharao: Um uns aufzuhalten im Lande, sind wir gekommen, weil keine Weide ist für das Kleinvieh, das deine Knechte haben; denn die Hungersnot ist schwer im Lande Kanaan; und nun möchten deine Knechte im Lande Gosen wohnen (sitzen).

5. Und Pharao sprach zu Joseph und sagte: Dein Vater und deine Brüder sind zu dir gekommen.

6. Das Land Ägypten, das ist vor dir. Laß deinen Vater und deine Brüder im Besten des Landes wohnen (sitzen). Sie mögen wohnen (sitzen) im Lande Goschen. Und wenn du weißt, daß tüchtige Männer unter ihnen sind, so setze sie als Oberste über die Viehherden, die ich habe. 1Mo.34/10; 45/18.

7. Und Joseph brachte Jakob, seinen Vater, und stellte ihn (ließ ihn stehen) vor Pharao; und Jakob segnete Pharao. Heb.7/7.

8. Und Pharao sprach zu Jakob: Wieviel sind die Tage deiner Lebensjahre?

9. Und Jakob sprach zu Pharao: Die Tage der Jahre meiner Wanderungen sind hundertdreißig Jahre. Wenig und böse waren die Tage meiner Lebensjahre, und reichen nicht an die Tage der Lebensjahre meiner Väter in den Tagen ihrer Wanderungen. 1Mo.5/3f; 2Mo.6/4; Ps.39/13; 90/10; Hi.9/25; Heb.11/13f.

10. Und Jakob segnete den Pharao, und ging hinaus von Pharao.

11. Joseph aber ließ seinen Vater und seine Brüder wohnen und gab ihnen Eigentum im Lande Ägypten, im Besten des Landes, im Lande Raamses, wie Pharao geboten hatte. 2Mo.12/37.

12. Und Joseph versorgte seinen Vater und seine Brüder und das ganze Haus seines Vaters mit Brot nach dem Munde der Kindlein. 1Mo.50/20; Sir.49/17.

13. Und es war kein Brot im ganzen Lande; denn die Hungersnot war sehr schwer, und das Land Ägypten und das Land Kanaan schmachteten (waren erschöpft) vor Hunger.

14. Und Joseph sammelte (las zusammen) alles Silber, das sich im Lande Ägypten und im Lande Kanaan fand, für das Getreide, das sie kauften, und Joseph brachte das Silber herein in das Haus Pharaos.

15. Und das Silber vom Lande Ägypten und vom Lande Kanaan war ganz aus, da kamen alle Ägypter zu Joseph und sprachen: Gib uns Brot! Warum sollen wir sterben vor dir, weil das Silber zu Ende ist? 1Mo.47/19.

16. Und Joseph sprach: Gebt eure Viehherden, und ich will es euch für eure Viehherden geben, wenn das Silber zu Ende ist!

17. Und sie brachten ihre Viehherden zu Joseph und Joseph gab ihnen Brot für die Pferde und für die Viehherden von Kleinvieh und für die Viehherden von Rindern und für die Esel, und er versorgte (leitete) sie in diesem Jahr mit Brot für all ihre Viehherden.

18. Und dieses Jahr war ganz aus, und sie kamen im zweiten Jahr zu ihm und sprachen zu ihm: Wir wollen es vor dem Herrn nicht verhehlen, daß unser Silber ganz aus ist, und das Besitztum des Viehs unsres Herrn ist, und uns vor dem Herrn nichts bleibt, als unser Leib und unser Boden.

19. Warum sollten wir vor deinen Augen sterben, so wir, wie unser Boden. Kaufe uns und unseren Boden für das Brot, dann wollen

wir und unser Boden dem Pharao Knechte sein, und gib Samen, daß wir leben und nicht sterben und der Boden nicht wüste werde.
1Mo.47/15; 3Mo.25/39f.

20. Und Joseph kaufte allen Boden Ägyptens für Pharao; denn die Ägypter verkauften jeder Mann sein Feld, weil die Hungersnot stark war über ihnen, und das Land wurde des Pharao.

21. Und das Volk ließ er hinziehen nach den Städten vom Ende der Grenze Ägyptens und bis zu seinem Ende.

22. Nur den Boden der Priester kaufte er nicht; denn die Priester hatten von Pharao ihr Bestimmtes (Satzung), und sie aßen ihr Bestimmtes (Satzung), das ihnen Pharao gegeben hatte, deshalb verkauften sie ihren Boden nicht.

23. Und Joseph sprach zu dem Volke: Siehe, ich habe euch und euern Boden heute für Pharao gekauft. Da ist Samen für euch und besäet den Boden.

24. Und von dem Ertrage sollet ihr den Fünften an Pharao geben, und vier Teile (Hände) sollen euer sein für den Samen des Feldes und zu eurer Speise und derer, so in euern Häusern sind, und für eure Kindlein zum Essen.

25. Und sie sprachen: Du hast uns das Leben erhalten. Wir haben Gnade in den Augen des Herrn gefunden; und wir wollen Knechte sein dem Pharao.

26. Und Joseph setzte dies zur Satzung ein bis auf diesen Tag über den Boden Ägyptens, dem Pharao den Fünften zu geben. Nur der Boden der Priester allein ward nicht des Pharaos.

27. Und Israel wohnte (saß) im Lande Ägypten, im Lande Goschen; und sie hatten dort Eigentum, und waren fruchtbar und mehrten sich sehr. 1Mo.46/3; 48/4; 2Mo.1/7,12; 32/13; Ps.105/24.

28. Und Jakob lebte im Lande Ägypten siebzehn Jahre; und die Tage Jakobs, seiner Lebensjahre waren hundertsiebenundvierzig Jahre (sieben Jahre und vierzig Jahre und hundert Jahre).

29. Und die Tage Israels nahten, daß er sterben sollte, und er rief seinen Sohn Joseph und sprach zu ihm: Wenn ich Gnade gefunden in deinen Augen, so lege doch deine Hand unter meine Hüfte und tue mir die Barmherzigkeit und Wahrheit, daß du mich doch nicht in Ägypten begrabest. 1Mo.24/2; 50/5.

30. Und laß mich liegen bei meinen Vätern, und trage mich hinauf aus Ägypten und begrabe mich in ihrem Grabe. Und er sprach: Ich will tun nach deinem Worte. 1Mo.23/20; 49/29.

31. Und er sprach: Schwöre mir! und er schwur ihm. Und Israel verbeugte sich über das Haupt seines Bettes. Heb.11/21.

Kapitel 48

Jakob wird krank. Er segnet seine Enkel, Josephs Söhne.

1. Und es geschah nach diesen Dingen (Worten), daß man Joseph sagte: Siehe, dein Vater ist krank. Und er nahm seine zwei Söhne Menascheh und Ephraim mit sich.

2. Und man sagte dem Jakob an und sprach: Siehe, dein Sohn Joseph kommt zu dir. Und Israel machte sich stark und setzte sich im Bette.

3. Und Jakob sprach zu Joseph: Der Gott Schaddai erschien mir in Lus im Lande Kanaan und segnete mich; 1Mo.28/12f; 35/9.

4. Und Er sprach zu mir: Siehe, Ich mache dich fruchtbar und mehre dich und mache (gebe) dich zu einem Haufen (einer Versammlung) von Völkern, und gebe dieses Land deinem Samen nach dir zu ewigem Eigentum.
1Mo.35/11.

5. Und nun, deine zwei Söhne, die dir im Lande Ägypten geboren wurden, bis ich zu dir kam nach Ägypten, sind mein. Ephraim und Menascheh, wie Ruben und Simeon sollen sie mir sein. Jos.14/4.

6. Aber deine Erzeugten, die du nach ihnen

zeugst, die sollen dein sein. Nach dem Namen ihrer Brüder sollen sie genannt werden in ihrem Erbteil.

7. Und ich, als ich aus Padan kam, starb mir Rachel im Lande Kanaan auf dem Wege, da noch eine Strecke Landes war, bis man nach Ephratah kommt, und ich begrub sie daselbst im Wege Ephrath, das ist Bethlehem. 1Mo.35/19.

8. Und Israel sah die Söhne Josephs und sprach: Wer sind diese?

9. Und Joseph sprach zu seinem Vater: Meine Söhne sind es, die mir Gott hier gegeben hat. Und er sprach: Bring sie mir doch her, daß ich sie segne. 1Mo.33/5.

10. Und Israels Augen waren schwer vor Alter, so daß er nicht sehen konnte, und er ließ sie herzutreten zu ihm, und er küßte und umarmte sie.

11. Und Israel sprach zu Joseph: Ich meinte nicht, dein Angesicht zu sehen, und siehe, Gott ließ mich auch deinen Samen sehen.

12. Und Joseph ließ sie herauskommen von seinen Knien und verbeugte sich mit dem Antlitz zur Erde.

13. Und Joseph nahm sie beide, Ephraim mit seiner Rechten zur Linken Israels, und Menascheh mit seiner Linken zur Rechten Israels, und ließ sie zu ihm herzutreten.

14. Und Israel streckte seine Rechte aus und legte sie auf das Haupt Ephraims, und der war der Jüngere, und seine Linke auf das Haupt Menaschehs, indem er seine Hände kreuzte, denn Menascheh war der Erstgeborene. Jer.31/9.

15. Und er segnete Joseph und sprach: Der Gott, vor Dem meine Väter wandelten, Abraham und Isaak, der Gott, Der mich weidete, seit ich bin, bis auf diesen Tag;1Mo.32/9; Heb.11/21.

16. Der Engel, Der mich erlöset hat von allem Übel, segne die Jungen und mein Name werde in ihnen genannt, und der Name meiner Väter Abraham und Isaak, und sie sollen zunehmen zu einer Menge inmitten des Landes. 1Mo.31/11,13; 32/24f; 2Sa.4/9; 2Ti.4/18.

17. Und Joseph sah, daß sein Vater seine rechte Hand auf Ephraims Haupt legte, und es war böse in seinen Augen, und er hielt die Hand seines Vaters, um sie vom Haupte Ephraims wegzunehmen auf Menaschehs Haupt.

18. Und Joseph sprach zu seinem Vater: Nicht also, mein Vater, denn dieser ist der Erstgeborene. Lege deine Rechte auf *sein* Haupt.

19. Sein Vater aber weigerte sich und sprach: Ich weiß es, mein Sohn, ich weiß es. Auch *er* wird zu einem Volke werden, und auch *er* wird groß werden; und gleichwohl wird sein kleiner Bruder größer werden, denn er; und sein Same wird eine Fülle von Völkerschaften sein. 4Mo.1/32f.

20. Und er segnete sie an diesem Tag und sprach: Mit dir soll Israel segnen und sprechen: Gott setze dich wie Ephraim und wie Menascheh; und er setzte Ephraim vor Menascheh. 5Mo.33/10.

21. Und Israel sprach zu Joseph: Siehe, ich sterbe, und Gott wird mit euch sein und euch zurückbringen zum Lande eurer Väter.1Mo.50/24.

22. Und ich gebe dir *einen* Anteil (eine Schulter - hebr. Schechem) über deine Brüder, denn ich aus der Hand der Amoriter mit meinem Schwert und meinem Bogen genommen habe. Joh.4/5.

Kapitel 49

Jakobs Segen, Abschied und Tod.

1. **U**nd Jakob rief seine Söhne und sprach: Versammelt euch, und ich sage euch an, was euch in späteren Tagen begegnen wird. 5Mo.33/1.

2. Kommet zusammen und höret, ihr Söhne Jakobs, und höret auf Israel, euern Vater. Ps.34/12.

3. Ruben, mein Erstgeborener bist du, meine Kraft und der Anfang meiner Vollkraft, hervorragend an Erhabenheit und hervorragend an Stärke! 1Mo.29/32; 5Mo.21/17.

4. Leicht (leichtfertig) wie Wasser sollst du nicht hervorragen; denn du hast deines Vaters

Lager bestiegen, da hast du es entweiht. Auf meine Lagerstätte (meine Streue) ist er hinaufgestiegen. 1Mo.35/22; Hi.24/18; 1Ch.6/1,2.

5. Simeon und Levi sind Brüder; Werkzeuge der Gewalttat sind ihre Dolche.

6. In ihr Geheimnis gehe nicht ein, meine Seele, mit ihrer Versammlung vereine dich nicht, meine Herrlichkeit; denn in ihrem Zorn erwürgten sie einen Mann, und in ihrem Wohlgefallen lähmten sie einen Ochsen.

1Mo.34/25.

7. Verflucht sei ihr Zorn, denn er ist stark und ihr Wüten, denn es ist hart. Ich werde sie verteilen in Jakob und sie zerstreuen in Israel.

Jos.19/1; 21/3f.

8. Judah bist du; es werden dich lobpreisen deine Brüder; deine Hand soll sein am Nacken deiner Feinde; es werden sich vor dir niederbeugen die Söhne deines Vaters.

4Mo.2/3f; Ri.1/1,2; 10/14; Heb.7/14.

9. Das Junge eines Löwen ist Judah; vom Zerfleischten, mein Sohn, kommst du herauf. Er hat sich gebeugt und sich gelagert, wie der Löwe, wie ein gealterter Löwe! Wer will machen, daß er stehe? 1Ch.6/2; 4Mo.23/24.

10. Nicht weggenommen wird von Judah das Zepter, noch der Gesetzgeber von zwischen seinen Füßen, bis daß Schiloh kommt; und ihm wird der Gehorsam der Völker.

1Mo.18/18; Ri.1/1,2; Ps.60/9; 98/2,3; 117/1; Ez.21/27; 1Ch.29/4.

11. Er bindet an den Weinstock sein Eselsfüllen, und an die Edelrebe den Sohn seiner Eselin. Er wäscht im Weine seinen Anzug und im Blut der Weinbeeren seinen Mantel (Schleier). 5Mo.32/14.

12. Tiefrot sind seine Augen vom Wein, und die Zähne sind weiß von Milch.

13. Sebulon wird wohnen am Hafen (Gestade) der Meere, an dem Hafen (Gestade) der Schiffe und seine Seite (Hüfte) über Sidon.

5Mo.33/19; Jos.19/10f.

14. Isaschar ist ein knochiger Esel, der sich zwischen den Bürden lagert. 2Mo.33/18; Ri.5/15.

15. Und er sieht die Ruhe, daß sie gut, und das Land, daß es lieblich sei, und neigt seine Schulter zum Lasttragen; und er wird ein zinsbarer Knecht. 5Mo.20/11.

16. Dan wird rechten für sein Volk, als einer der Stämme Israels. Ri.13/2f.

17. Dan wird eine Schlange am Wege und eine Pfeilschlange auf dem Pfade sein, die das Pferd in die Fersen beißt, so daß sein Reiter Rücklings fällt. 5Mo.33/32.

18. Auf dein Heil hoffe ich, Jehovah!

Ps.119/81,123,166,174.

19. Gad werden Scharen verwüsten (zusammenschlagen), aber er verwundet (sie verwüstet) die Ferse. 5Mo.33/20.

20. Fett ist das Brot, das von Ascher kommt, und Wonnen des Königs gibt er. 5Mo.33/24.

21. Naphthali ist eine losgelassene Hindin; er gibt zierliche Reden. Ri.5/1,4,6.

22. Der Sohn einer Fruchtbaren ist Joseph, der Sohn einer Fruchtbaren an der Quelle, einer Tochter, die auf der Mauer einherschreitet.

23. Es erbittern ihn und schießen und grollen ihm die Meister der Pfeile.

24. Aber sie wird sitzen in der Tüchtigkeit seines Bogens; und gestärkt werden die Arme seiner Hände von den Händen des Gewaltigen Jakobs. Von dort her ist der Hirte, der Stein Israels. 1Mo.33/20.

25. Von dem Gott deines Vaters, Der dir beistehen und mit Schaddai, Der dich segnen wird mit Segnungen des Himmels von oben, mit Segnungen des Abgrundes, der unten lagert, mit Segnungen der Brüste und des Mutterschoßes.

26. Die Segnungen deines Vaters werden mächtiger sein, als die Segnungen meiner Erzeuger, bis zum Sehnen der Hügel des Zeitlaufs, sie werden sein auf Josephs Haupt und auf den Scheitel des Nasirs unter seinen Brüdern. 4Mo.6/2; Klg.4/7.

27. Benjamin ist ein Wolf, der zerfleischt am Morgen, den Raub frißt und am Abend die Beute verteilt. Ri.20/25.

28. Das sind alle die zwölf Stämme Israels, und das ist, was ihr Vater zu ihnen redete. Und er segnete sie; jeden Mann gemäß seinem Segen segnete er sie. Sir.44/26.

29. Und er gebot ihnen und sprach zu ihnen: Ich werde zu meinem Volke versammelt. Begrabet mich bei meinen Vätern in der Höhle, die im Felde Ephrons, des Chethiters, ist. 1Mo.23/19,20; 25/8.

30. In der Höhle, die im Felde Machpelah ist, bei dem Angesichte Mamres, im Lande Kanaan, welches Abraham mit dem Felde von Ephron, dem Chethiter gekauft für ein Grabeigentum. 1Mo.23/16; 50/13.

31. Dorthin begruben sie Abraham und Sarah, sein Weib; dorthin begruben sie Isaak und Rebekah, sein Weib, und dorthin begrub ich Leah. 1Mo.25/9; 23/19; 35/29.

32. Das Feld und die Höhle darin sind ein Ankauf von den Söhnen Cheths.

33. Und Jakob vollendete seinen Söhnen zu gebieten, und er zog seine Füße zusammen (versammelte) in das Bett und verschied, und ward zu seinen Völkern versammelt. 1Mo.48/2.

Kapitel 50

Jakobs Begräbnis. Josephs Tod.

1. Und es fiel Joseph auf das Angesicht seines Vaters und er weinte über ihm und küßte ihn. 1Mo.46/4.

2. Und Joseph gebot seinen Knechten, den Ärzten, seinen Vater einzubalsamieren, und die Ärzte balsamierten Israel ein.

3. Und es wurden ihm erfüllt vierzig Tage; denn so werden die Tage der Einbalsamierten erfüllt; und die Ägypter beweinten ihn siebzig Tage.

4. Und die Tage des Beweinens gingen vorüber, und Joseph redete zu dem Hause Pharaos und sagte: Wenn ich nun Gnade in euern Augen gefunden, so redet doch vor den Ohren Pharaos und saget:

5. Mein Vater hat mich schwören lassen und gesagt: Siehe, ich sterbe, du aber begrabe mich, dort in meinem Grabe, das ich mir im Lande Kanaan gegraben habe, und nun laß mich hinaufgehen und meinen Vater begraben und zurückkehren. 1Mo.47/29f.

6. Und Pharao sprach: Gehe hinauf und begrabe deinen Vater, wie er dich hat schwören lassen.

7. Und Joseph ging hinauf, seinen Vater zu begraben; und es gingen mit ihm hinauf alle Knechte Pharaos, die Ältesten seines Hauses und alle Ältesten vom Lande Ägypten.

8. Und das ganze Haus Josephs und seine Brüder und das Haus seines Vaters. Nur ihre Kindlein und ihr Kleinvieh und ihre Rinder ließen sie im Lande Goschen.

9. Und es gingen auch mit ihm hinauf Streitwagen und auch Reiter, und es war ein sehr großes (schweres) Lager.

10. Und sie kamen zur Tenne Atad, die am Übergang des Jordans ist, und sie klagten daselbst eine große und sehr schwere Klage, und Joseph stellte (machte) um seinen Vater eine Trauer von sieben Tagen an.

11. Und der Einwohner des Landes, der Kanaaniter, sah die Trauer auf der Tenne Atad und sie sagten: Das ist eine schwere Trauer der Ägypter; deshalb nannte man den Namen Abel Mizraim, am Übergang des Jordans.

12. Und seine Söhne taten ihm wie er ihnen geboten hatte.

13. Und seine Söhne trugen ihn nach dem Lande Kanaan, und begruben ihn in der Höhle des Feldes Machpelah, die Abraham samt dem Felde zu einem Grabeigentum gekauft hatte von dem Chethiter Ephron, Mamre gegenüber (neben dem Angesichte Mamres).

14. Und Joseph kehrte zurück nach Ägypten, er und seine Brüder und alle, die mit ihm heraufgezogen, um seinen Vater zu begraben, nachdem er seinen Vater begraben hatte.

15. Und die Brüder Josephs sahen, daß ihr Vater tot war und sie sprachen: Joseph grollt uns vielleicht und gibt uns zurück (zurückgehend gibt er zurück) all das Böse, das wir ihm angetan haben.

16. Und sie entboten dem Joseph und sagten: Dein Vater hat vor seinem Tode geboten und gesagt:

17. So sollt ihr sagen zu Joseph: Verzeihe doch die Übertretung deiner Brüder und ihre Sünde; denn Böses haben sie dir angetan; und nun verzeihe doch die Übertretung der Knechte des Gottes deines Vaters. Und Joseph weinte, als sie zu ihm redeten.

18. Und seine Brüder gingen auch und fielen vor ihm nieder und sprachen: Siehe, wir sind dir Knechte.

19. Und Joseph sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht. Bin ich denn an Gottes Statt?

20. Ihr gedachtet über mir Böses, Gott aber gedachte es zum Guten, um zu tun wie es an diesem Tage ist, daß Er viel Volks am Leben erhalte. 1Mo.45/5; 47/12,25; Apg.4/27,28.

21. Und nun fürchtet euch nicht: Ich werde euch versorgen, euch und eure Kindlein; und er tröstete sie und redete zu ihrem Herzen.

Jes.40/2; Hos.2/23.

22. Und Joseph wohnte (saß) in Ägypten, er und das Haus seines Vaters. Und Joseph lebte hundertzehn Jahre.

23. Und Joseph sah von Ephraim Söhne bis ins dritte Glied, auch die Söhne von Machir, dem Sohne Menaschehs wurden auf Josephs Knien geboren. 1Mo.30/3; 4Mo.32/39.

24. Und Joseph sprach zu seinen Brüdern: Ich sterbe, und Gott wird euch gewißlich heimsuchen (wird heimsuchend heimsuchen) und euch hinaufbringen aus diesem Lande zum Lande, das Er Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat. 1Mo.15/18; Heb.11/22.

25. Und Joseph ließ die Söhne Israels schwören und sprach: Gewißlich wird Gott euch heimsuchen (wird heimsuchend heimsuchen), und ihr sollt meine Gebeine von da hinaufbringen. 2Mo.13/19; Jos.24/32.

26. Und Joseph starb in einem Alter von hundertzehn Jahren (ein Sohn von 110 Jahren), und sie balsamierten ihn ein; und er ward in eine Lade gelegt in Ägypten. Jos.24/32.

Zweites Buch Mose

Kapitel 1

Dienstbarkeit der Israeliten in Ägypten.

1. Und dies sind die Namen der Söhne Israels, die mit Jakob nach Ägypten kamen. Ein Mann und sein Haus kamen sie.

1Mo.46/8f; 35/23f; 1Ch.2/1.

2. Ruben, Simeon, Levi und Judah.

3. Isaschar, Sebulon und Benjamin.

4. Dan und Naphthali, Gad und Ascher.

5. Und es waren alle Seelen, die aus Jakobs Hüfte hervorgegangen, siebzig Seelen. Joseph aber war in Ägypten. 1Mo.46/26,27.

6. Und Joseph starb und alle seine Brüder und selbiges ganze Geschlecht. 1Mo.50/26.

7. Und die Söhne Israels waren fruchtbar und zeugten sich fort (wimmelten) und mehrten sich und wurden sehr sehr zahlreich, und das Land ward angefüllt von ihnen.

1Mo.47/27; Apg.7/17.

8. Und es stand ein neuer König über Ägypten auf, der Joseph nicht kannte.

Ri.2/10; Apg.7/17,18.

9. Und er sprach zu seinem Volke: Siehe, das Volk der Söhne Israels wird mehr und zahlreicher denn wir.

10. Wohlan (gebet), lasset uns weislich handeln gegen dasselbe, daß es nicht sich mehre und wenn uns Krieg begegne, sich auch zu unseren Hassern hinzutue, und wider uns streite und aus dem Lande hinaufziehe.

Ps.105/25; Apg.7/19.

11. Und sie setzten Oberste der Fröner über

dasselbe, um es durch Lasten zu bedrücken; und es baute dem Pharao die Vorratsstädte Pithon und Raamses. 1Mo.15/13; 41/35; 47/11.

12. Aber je mehr sie es bedrückten, desto mehr vermehrte es sich und brach es hervor, so daß ihnen die Söhne Israels zum Überdrusse wurden.

13. Und die Ägypter hielten die Söhne Israels zum Dienst an mit Strenge.

1Mo.15/13; 3Mo.25/43f; 5Mo.26/6.

14. Und verbitterten ihnen ihr Leben mit hartem Dienst in Lehm und Ziegeln und in allerlei Dienst auf dem Feld, nebst all ihren Diensten, zu denen sie mit Strenge sie dienstbar machten.

15. Und der König Ägyptens sprach zu den Wehmüttern der Hebräerinnen, wovon der Name der einen war Schiphrah, und der Name der andern Puah.

16. Und er sprach: Wenn ihr die Hebräerinnen entbindet und sie auf den Geburtsstühlen sehet, wenn es ein Sohn ist, so tötet ihn, ist es aber eine Tochter, so mag sie leben.

17. Die Wehmütter aber fürchteten Gott und taten nicht wie der König von Ägypten zu ihnen geredet hatte und ließen die Knaben am Leben. Apg.5/29.

18. Und der König von Ägypten rief die Wehmütter und sprach zu ihnen: Warum habt ihr so (dies Wort) getan und die Knaben am Leben gelassen?

19. Die Wehmütter aber sprachen zu Pharao: Weil die Hebräerinnen nicht sind wie die ägyptischen Weiber; denn sie sind lebhaft, ehe die Wehmutter zu ihnen kommt, da haben sie geboren.

20. Und Gott tat den Wehmüttern Gutes; und das Volk mehrte sich und ward sehr zahlreich.

21. Und es geschah, weil die Wehmütter Gott fürchteten, so machte er ihnen Häuser.

1Sa.2/35; 2Sa.7/11; Ru.4/11.

22. Und Pharao gebot all seinem Volk und sprach: Jeglichen Sohn, der geboren wird, werfet in den Strom, jede Tochter aber lasset leben. Apg.7/19.

Kapitel 2

Moses Geburt, Erziehung, Flucht, Heirat.

1. Und ein Mann vom Hause Levi ging hin und nahm eine Tochter Levi.

2Mo.6/20; 4Mo.26/59; 1Ch.24/13.

2. Und das Weib empfing und gebar einen Sohn; und sie sah ihn, daß er gut war, und verbarg ihn drei Monate.

2Mo.7/7; Apg.7/20; Hebr.11/23.

3. Und sie vermochte ihn nicht länger zu verbergen, und nahm ihm ein Kästlein von Binsen und verklebte es mit Erdharz und Pech, und legte das Kind hinein und legte es in das Schilf am Ufer des Stroms.

4. Und seine Schwester stellte sich von ferne, um zu erfahren, was mit ihm werden würde. 2Mo.15/20; 4Mo.26/59.

5. Und Pharaos Tochter kam herab an den Strom, um zu baden, und ihre Mädchen gingen am Rande des Stromes; und sie sah das Kästlein mitten im Schilf und sandte ihre Magd und ließ es holen.

6. Und sie öffnete es und sah das Kind, und siehe, der Junge weinte, und sie bemitleidete ihn und sprach: Es ist eines von den Kindern der Hebräer.

7. Und seine Schwester sprach zu der Tochter Pharaos: Soll ich gehen und dir ein säugendes Weib rufen von den Hebräerinnen, daß sie dir das Kind säuge?

8. Und die Tochter Pharaos sprach zu ihr: Geh hin! Und die Jungfrau (Maid) ging und rief die Mutter des Kindes.

9. Und die Tochter Pharaos sprach zu ihr: Nimm dieses Kind und säuge mir es und ich will dir deinen Lohn geben. Und das Weib nahm das Kind und säugte es.

10. Und das Kind ward groß und sie brachte ihn zur Tochter des Pharao und er ward ihr zum Sohn, und sie nannte seinen Namen Mose; und sprach: Weil aus dem Wasser ich ihn habe gezogen. Jes.63/11; Apg.7/21.

11. Und es geschah in jenen Tagen, als Mose war groß geworden, daß er hinausging zu seinen Brüdern und ihre Lasten sah. Und er sah, wie ein ägyptischer Mann einen hebräischen Mann von seinen Brüdern schlug.

Apg.7/23; Hebr.11/24,25.

12. Und er wandte sich hin und her und sah, daß kein Mann da war, und schlug den Ägypter und verbarg (legte ihn hohlings) ihn im Sande.

13. Und er ging am zweiten Tag aus und siehe, zwei hebräische Männer zankten sich. Und er sprach zu dem, der Unrecht hatte: Warum schlägst du deinen Genossen? Apg.7/26f.

14. Und er sprach: Wer hat dich zum Manne, der Oberste und Richter über uns gesetzt? Sprichst du so, um mich auch zu erwürgen, wie du den Ägypter erwürgt hast? Und Mose fürchtete sich und sprach: So ist also die Sache (das Wort) bekannt geworden! Apg.7/35.

15. Und Pharao hörte diese Sache (diese Worte) und er suchte den Mose zu erwürgen. Mose aber entfloh vor Pharao und wohnte (saß) im Lande Midian; und er wohnte (saß) bei einem Brunnen. Apg.7/29; Hebr.11/27.

16. Und der Priester Midians hatte sieben Töchter. Und sie kamen und schöpften und füllten die Rinnen, um das Kleinvieh ihres Vaters zu tränken. 2Mo.4/18; 18/12.

17. Und die Hirten kamen und trieben sie fort. Und Mose erhob sich und half ihnen und tränkte ihr Kleinvieh. 2Mo.3/1; 1Mo.29/10.

18. Und sie kamen zu ihrem Vater Reuel und er sprach: Warum kommet ihr heute so eilig nach Hause? 2Mo.3/1.

19. Und sie sagten: Ein ägyptischer Mann rettete uns aus der Hand der Hirten und hat uns auch geschöpft und das Kleinvieh getränkt.

20. Und er sprach zu seinen Töchtern: Und wo ist er? Warum habt ihr den Mann zurückgelassen? Ruft ihm, daß er Brot esse. 1Mo.43/25.

21. Und Mose war willens, bei dem Manne zu wohnen (sitzen); und er gab dem Mose seine Tochter Zipporah. 2Mo.18/2; 4Mo.12/1.

22. Und sie gebar einen Sohn und er nannte seinen Namen Gerschom; denn er sprach: Ich war ein Fremdling in einem auswärtigen Lande.

23. Und es geschah nach vielen Tagen, daß der König von Ägypten starb. Und die Söhne Israels seufzten über ihre Knechtschaft und schrien und ihr Geschrei stieg auf zu Gott ob der Knechtschaft.

24. Und Gott hörte ihr Stöhnen und Gott gedachte seines Bundes mit Abraham, mit Isaak und mit Jakob. 1Mo.15/18; 3Mo.26/42; Luk.1/72.

25. Und Gott sah die Söhne Israels und Gott wußte es. Ps.86/17.

Kapitel 3

Moses Berufung.

1. Und Mose weidete das Kleinvieh Jethros, seines Schwähers, des Priesters von Midian, und führte das Kleinvieh hinter die Wüste und kam zum Berge Gottes Horeb.

2Mo.3/12; 4/27; 17/6; 18/5; Ps.77/21; 78/70f; 1Kö.19/8.

2. Und es erschien ihm der Engel Jehovahs in der Flamme des Feuers mitten aus dem Dornbusch; und er sah hin und siehe, der Dornbusch brannte mit Feuer; und der Dornbusch ward doch nicht verzehrt (aufgefressen).

5Mo.33/16; Apg.7/30.

3. Und Mose sprach: Ich will doch ablenken und sehen dies große Gesicht, warum der Dornbusch nicht brennt.

4. Und Jehovah sah, daß er ablenkte zu sehen und Gott rief ihm mitten aus dem Dornbusche und sprach: Mose! Mose! Und er sprach: Hier bin ich (siehe mich)!

2Mo.3/2; 1Mo.22/11; 31/11.

5. Und Er sprach: Nahe dich nicht hierher! Zieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn der Ort, auf dem du stehst, ist Boden der Heiligkeit! 2Mo.3/3,6; 1Mo.28/17; Jos.5/15.

6. Und sagte: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Und Mose verbarg sein Ange-

sicht; denn er fürchtete sich, auf Gott zu blicken. 2Mo.33/20; Jes.6/2; Luk.20/37; Matth.22/32.

7. Und Jehovah sprach: Ich habe das Elend Meines Volkes in Ägypten gesehen und ihr Schreien gehört ob ihren Fronvögten; denn Ich kenne seine Schmerzen. 2Mo.2/25; 5/6; Ne.9/9.

8. Und Ich bin herabgestiegen, es aus der Hand der Ägypter zu erretten, und es aus diesem Lande heraufzuführen in ein Land, gut und weit, in ein Land, das von Milch und Honig fließt, zum Orte der Kanaaniter und Chethiter und Amoriter und Pherisiter und Chiviter und Jebusiter. 1Mo.11/5; 4Mo.33/3; 5Mo.8/7f; Ri.14/8; 1Sa.14/25,26; Hi.20/17.

9. Und nun siehe, das Geschrei, der Söhne Israels ist zu Mir gekommen und Ich habe auch den Druck gesehen, wie die Ägypter sie unterdrücken.

10. Und nun, gehe hin, und Ich sende dich zu Pharao; und bringe Mein Volk, die Söhne Israels aus Ägypten heraus.

Jos.24/5; Ps.105/26; Apg.7/34.

11. Und Mose sprach zu Gott: Wer bin ich, daß ich zu Pharao ginge und die Söhne Israels aus Ägypten brächte? 2Mo.2/12; 4/10; 1Kor.1/27.

12. Und Er sprach: Weil Ich mit dir sein werde; und dies soll das Zeichen sein, daß Ich dich gesandt habe: Wenn du das Volk aus Ägypten herausgebracht, werdet ihr an diesem Berge Gott dienen. 2Mo.19/20; 24/4f; 5Mo.13/1,2; Ri.6/16; Jos.1/5; 1Sa.2/34; Ne.9/13.

13. Und Mose sprach zu Gott: Siehe, wenn ich zu den Söhnen Israels komme und ihnen sage: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt und sie zu mir sagen: Welches ist Sein Name, was soll ich zu ihnen sagen? 1Mo.32/29.

14. Und Gott sprach zu Mose: *Ich bin, der Ich bin;* und Er sprach: So sollst du zu den Söhnen Israels sprechen: *Der Ich bin* hat mich zu euch gesandt. 5Mo.4/35; Jes.41/4; Ez.12/25; Offb.1/4,8.

15. Und weiter sprach Gott zu Mose: So sollst du zu den Söhnen Israels sprechen: Jehovah, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs hat mich zu euch gesandt. Das ist Mein Name in Ewigkeit, und das ist Mein Gedächtnis zum Geschlecht des Geschlechts.

2Mo.6/2,6; Ps.135/13; Jes.42/8.

16. Geh und versammle die Ältesten Israels und sprich zu ihnen: Jehovah, der Gott eurer Väter ist mir erschienen, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, und hat gesagt: Ich habe euch heimgesucht (heimsuchend heimgesucht) und was euch in Ägyptenland getan worden ist.

17. Und Ich sage: Ich werde euch aus dem Elende Ägyptens in das Land der Kanaaniter und Chethiter und Amoriter und Pherisiter und Chiviter und Jebusiter in ein Land heraufbringen, das von Milch und Honig fließt.

18. Und hören sie auf deine Stimme, dann gehst du und die Ältesten Israels zum Könige von Ägypten, und ihr saget ihm: Jehovah, der Gott der Hebräer, ist uns begegnet, und nun laß uns doch drei Tagreisen (einen Weg von drei Tagen) in die Wüste ziehen, daß wir Jehovah, unserem Gotte, opfern. 2Mo.5/3.

19. Und Ich weiß, daß euch der König von Ägypten nicht wird ziehen lassen, auch nicht durch starke Hand. 2Mo.6/1; 5Mo.31/21.

20. Und Ich werde Meine Hand ausstrecken und Ägypten schlagen mit allen Meinen Wundern, die Ich in seiner Mitte tun werde; und danach wird er euch entlassen.

21. Und Ich werde diesem Volke Gnade in den Augen der Ägypter geben, und es wird geschehen, daß wenn ihr gehet, ihr nicht leer gehet.

22. Und ein jegliches Weib soll sich von ihrer Nachbarin und von ihrer Hausgenossin Gefäße von Silber und Gefäße von Gold und Gewänder erbeten (umfragen), und ihr sollet sie auf eure Söhne und auf eure Töchter legen und den Ägyptern entreißen.

2Mo.11/2,3; 12/35,36; 1Mo.31/9; Matth.25/28-30; Mark.4/25; 2Sa.8/10-12; Jes.23/18; Mi.4/13.

Kapitel 4

Mose zieht nach Ägypten.

1. Und Mose antwortete und sprach: Aber siehe, sie werden mir nicht glauben und nicht auf meine Stimme hören; denn sie werden sagen: Jehovah ist dir nicht erschienen.
2Mo.14/31.

2. Und Jehovah sprach zu ihm: Was hast du in deiner Hand? Und er sprach: Einen Stab.

3. Und Er sprach: Wirf ihn zur Erde. Und er warf ihn zur Erde; und er ward zu einer Schlange und Mose floh vor ihr. 2Mo.7/10.

4. Und Jehovah sprach zu Mose: Strecke deine Hand aus und ergreife sie beim Schwanz. Und er streckte seine Hand aus und faßte sie fest; und sie ward zum Stab in seiner Hand:

5. Auf daß sie glauben, daß Jehovah, der Gott ihrer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, dir erschienen ist.
2Mo.3/6,15,16.

6. Und Jehovah sprach weiter zu ihm: Strecke (bringe herein) doch deine Hand in deinen Busen. Und er streckte (brachte herein) seine Hand in seinen Busen und zog sie heraus und siehe! seine Hand war aussätzig, wie Schnee. 4Mo.12/10; 2Kö.5/27.

7. Und Er sprach: Steck (bringe) deine Hand zurück in deinen Busen. Und er steckte (brachte) seine Hand zurück in seinen Busen und zog sie heraus aus seinem Busen, und siehe! sie ward wieder (zurückgebracht) wie sein Fleisch.

8. Und es soll geschehen, wenn sie dir nicht glauben, noch auf die Stimme des ersten Zeichens hören, so werden sie der Stimme des nachfolgenden Zeichens glauben.

9. Und es soll geschehen, wenn sie auch diesen zwei Zeichen nicht glauben, noch auf deine Stimme hören, dann nimm von dem Wasser des Stromes und gieß es auf das Trockene, so wird das Wasser, das du aus dem Strom genommen, auf dem Trockenen zu Blut werden. 2Mo.7/17f.

10. Und Mose sprach zu Jehovah: Ach, Herr, ich bin kein Mann von Worten, weder gestern, noch ehegestern, noch seit Du mit deinem Knechte redest; denn ich bin schwer von Mund und schwer von Zunge.
2Mo.6/12,30; Jer.1/6; Apg.7/22.

11. Und Jehovah sprach zu ihm: Wer macht des Menschen Mund? Oder wer macht stumm oder taub oder sehend oder blind? Bin nicht Ich es, Jehovah? Ps.94/9.

12. Und nun gehe und Ich will mit deinem Munde sein und dich unterweisen, was du reden sollst. Jes.51/16; Matth.10/19; Luk.21/15.

13. Und er sprach: Ach, Herr sende doch, durch wessen Hand du senden willst.

14. Und es entbrannte der Zorn Jehovahs wider Moses und Er sprach: Ist nicht Aharon, der Levite, dein Bruder? Ich weiß, daß er reden kann. Und siehe, er geht auch aus dir entgegen, und wird dich sehen und fröhlich sein in seinem Herzen. 2Mo.4/27.

15. Und du sollst zu ihm reden und die Worte in seinen Mund legen und Ich will mit deinem Munde und mit seinem Munde sein und euch unterweisen, was ihr tun sollt.
5Mo.18/18; Jer.1/9.

16. Und er soll für dich zum Volke reden, und es wird geschehen, daß er dein Mund ist und du ihm der Gott bist. 2Mo.7/1,2.

17. Und diesen Stab nimm in deine Hand, mit ihm sollst du die Zeichen tun.

18. Und Mose ging und kehrte zu Jethro, seinem Schwäher zurück und sprach zu ihm: Laß mich doch gehen, und zu meinen Brüdern, die in Ägypten sind, zurückkehren, auf daß ich sehe, ob sie noch leben. Und Jethro sprach zu Mose: Gehe hin im Frieden.
2Mo.3/1; 18/1; 1Kö.11/21f.

19. Und Jehovah sprach zu Mose in Midian: Gehe, kehre zurück nach Ägypten; denn gestorben sind alle die Männer, die dir nach deiner Seele trachteten. 2Mo.2/15; Matth.2/20.

20. Und Mose nahm sein Weib und seine Söhne und ließ sie auf dem Esel reiten, und kehrte nach Ägyptenland zurück, und Mose

nahm den Stab Gottes in seine Hand.
2Mo.17/9; 18/2f; Jes.10/24,26.

21. Und Jehovah sprach zu Mose: Wenn du gehst, um nach Ägypten zurückzukehren, so siehe zu, daß du alle Wahrzeichen, die Ich in deine Hand gelegt habe, vor Pharao tust. Ich aber werde sein Herz bestärken, daß er das Volk nicht entläßt.
2Mo.3/19; 7/3; 8/28; 14/4; 2.Th.2/11.

22. Und du sollst zu Pharao sprechen: Also spricht Jehovah: Mein Sohn, Mein Erstgeborener, ist Israel. Hos.11/1; Jer.31/9; Sir.36/12; Weish.18/13.

23. Und Ich sage dir: Entlasse Meinen Sohn, auf daß er Mir diene. Weigerst du dich aber, ihn zu entlassen, siehe, so erwürge Ich deinen Sohn, deinen Erstgeborenen. 2Mo.11/5; 12/29.

24. Und es geschah auf dem Wege in dem Nachtlager, daß Jehovah auf ihn traf und trachtete ihn zu töten.

25. Und Zipporah nahm einen Stein und beschnitt die Vorhaut ihres Sohnes und ließ sie seine Füße berühren und sprach: Ein Bräutigam des Blutes bist du mir. Jos.5/2; 1.Makk.1/61.

26. Und Er ließ von ihm ab; da sagte sie: Ein Bräutigam des Blutes um der Beschneidung willen.

27. Und Jehovah sprach zu Aharon: Geh Mose entgegen nach der Wüste. Und er ging und traf ihn auf dem Berge Gottes und küßte ihn. 2Mo.3/1; 1Mo.33/4.

28. Und Mose sagte dem Aharon an alle Worte Jehovahs, womit Er ihn gesendet und alle Zeichen, die Er ihm geboten.

29. Und Mose und Aharon gingen und sie versammelten alle Ältesten der Söhne Israels.
2Mo.3/16.

30. Und Aharon redete alle die Worte, die Jehovah zu Mose geredet hatte, und tat die Zeichen vor den Augen des Volkes.

31. Und das Volk glaubte; und sie hörten, daß Jehovah die Söhne Israels heimgesucht und ihr Elend gesehen; und sie verneigten und sie verbeugten sich. 2Mo.14/31; Luk.8/13.

Kapitel 5

Mose wird abgewiesen und das Volk noch mehr bedrängt.

1. Und danach kamen Mose und Aharon und sprachen zu Pharao: So spricht Jehovah, der Gott Israels: Entlasse Mein Volk, daß sie Mir ein Fest feiern in der Wüste. 2Mo.7/16.

2. Und Pharao sprach: Wer ist der Jehovah, auf Dessen Stimme ich hören soll, Israel zu entlassen? Ich kenne den Jehovah nicht und entlasse auch Israel nicht. 2Mo.18/11; Da.3/15.

3. Und sie sprachen: Der Gott der Hebräer ist uns begegnet. Laß uns doch einen Weg von drei Tagreisen (Tagen) in die Wüste ziehen, daß wir Jehovah, unserem Gott, opfern, auf daß Er nicht mit Pest oder dem Schwerte auf uns stoße. 2Mo.3/18.

4. Und der König von Ägypten sprach zu ihnen: Warum wollt ihr, Mose und Aharon, das Volk von seinen Werken abwendig machen? Geht an eure Lasten!

5. Und Pharao sprach: Siehe, viel ist schon des Volkes im Lande und ihr wollt sie von ihren Lasten feiern lassen? 2Mo.1/7,11f.

6. Und an jenem Tage gebot Pharao den Fronvögten im Volk und seinen Vorstehern, und sprach: 2Mo.3/7.

7. Gebet nicht ferner Stroh dem Volke zum Ziegelmachen, wie gestern und ehegestern. Lasset sie gehen und selber sich Stroh zusammenstoppeln.

8. Und das Maß der Ziegel, die sie gestern und ehegestern machten, leget ihnen auf, nehmet nichts weg davon. Lässig sind sie, deshalb schreien sie und sagen: Lasset uns gehen, daß wir unserem Gotte opfern.

9. Schwer sei der Dienst auf den Männern, und lasset sie ihn tun und nicht nach lügenhaften Worten schauen.

10. Und die Fronvögte des Volkes und seine Vorsteher gingen hinaus und sprachen zu dem Volk und sagten: So spricht Pharao: Ich gebe euch kein Stroh. 2Mo.5/1.

11. Gehet selber und nehmet euch Stroh, wo ihr es findet. Doch vom Dienst wird euch nichts abgezogen.

12. Und das Volk zerstreute sich im ganzen Land Ägypten, um Stoppeln für das Stroh zusammenzutragen (zu stoppeln).

13. Und die Fronvögte trieben sie an und sprachen: Vollendet euer Werk, das Tagewerk (das Werk des Tages) an seinem Tage, wie, da ihr Stroh hattet.

14. Und die Vorsteher der Söhne Israels, welche die Fronvögte Pharaos über sie gesetzt, wurden geschlagen, indem man sagte: Warum habt ihr nicht vollendet eure Satzung Ziegel zu machen wie gestern und ehegestern, weder gestern noch heute?

15. Und die Vorsteher der Söhne Israels kamen und schrien vor Pharao und sprachen: Warum tust du also deinen Knechten?

16. Stroh wird deinen Knechten keines gegeben, und sie sagen uns: Ihr habet Ziegel zu machen, und siehe, deine Knechte schlägt man, und dein Volk hat gesündigt.

2Mo.9/27; 1Kö.1/21.

17. Und er sprach: Lässig seid ihr, lässig, deshalb sprecht ihr: Lasset uns gehen und dem Jehovah opfern.

18. Und nun gehet und dienet; und Stroh wird euch keines gegeben; aber euer Maß Ziegel habt ihr zu geben.

19. Und die Vorsteher der Söhne Israels sahen, daß sie übel daran waren; denn man sagte: Ihr dürfet von euern Ziegeln nichts ablassen, vom Tagewerk (Werk des Tages) an seinem Tage.

20. Und sie stießen auf Mose und Aharon, die sich ihnen gegenüberstellten, als sie von Pharao herauskamen;

21. Und sie sprachen zu ihnen: Jehovah sehe auf euch und richte. Ihr habt unseren Geruch stinkend gemacht in den Augen Pharaos und in den Augen seiner Knechte, um ihnen das Schwert in die Hand zu geben, uns zu erwürgen. 2Mo.4/1; 1Mo.34/30; 1Sa.13/4; Jud.7/13.

22. Und Mose kehrte zu Jehovah zurück und sprach: Herr, warum hast Du diesem Volk übel getan? Warum hast Du mich denn gesandt? 2Mo.3/19; 4/21.

23. Und seitdem ich zu Pharao gekommen bin, um in Deinem Namen zu reden, hat er diesem Volke Böses getan, und Du hast Dein Volk nicht errettet. 2Mo.3/7,8.

Kapitel 6

Neue Verheißung. Moses Geschlechtsregister.

1. Und Jehovah sprach zu Mose: Nun sollst du sehen, was Ich dem Pharao tun werde. Denn durch starke Hand soll er sie entlassen, und durch starke Hand sie aus seinem Lande forttreiben. 2Mo.3/19,20; 11/1; 12/33.

2. Und Gott redet zu Mose und sprach zu ihm: Ich bin Jehovah. 2Mo.7/8; 20/2.

3. Und bin Abraham, Isaak und Jakob als Gott Schaddai erschienen, aber bei Meinem Namen Jehovah wurde Ich ihnen nicht bekannt. 2Mo.3/14f; 1Mo.17/1; 35/11; 4/26; 14/22f.

4. Und habe auch Meinen Bund mit ihnen aufgerichtet, ihnen das Land Kanaan zu geben, das Land ihrer Wanderungen, in dem sie Fremdlinge waren. 2Mo.14/12f; 1Mo.17/1,8; 4/26; 26/3.

5. Und Ich habe das Stöhnen der Söhne Israels gehört, welche die Ägypter knechten, und gedenke Meines Bundes. 2Mo.2/24; Luk.1/72f.

6. Darum sprich zu den Söhnen Israels: Ich bin Jehovah, und Ich bringe euch von den Lasten der Ägypter heraus und errette euch aus ihrer Knechtschaft, mit ausgestrecktem Arm und mit großen Gerichten will Ich euch erlösen. 2Mo.7/5f.

7. Und Ich nehme euch Mir zum Volk und werde euch Gott sein, und ihr sollt wissen, daß Ich Jehovah, euer Gott bin, Der euch von den Lasten Ägyptens herausgebracht,

2Mo.6/29; 7/5,17; 2Kö.6/16f.

8. Und bringe euch zu dem Land, das Ich dem Abraham, Isaak und Jakob zu geben Meine Hand aufhob, und euch nun zum

erblichen Besitztum gebe; Ich bin Jehovah.
1Mo.12/7f; 14/22; 22/16; 5Mo.32/40; Ez.47/14.

9. Und Mose redete so mit den Söhnen Israels; aber sie hörten vor Ungeduld des Geistes und harter Knechtschaft nicht auf Mose.

10. Und Jehovah redete mit Mose und sprach:

11. Gehe hinein, rede zu Pharao, dem Könige Ägyptens, und er soll die Söhne Israels aus seinem Land entlassen.

12. Und Mose redete vor Jehovah und sprach: Siehe, die Söhne Israels hörten nicht auf mich; und wie sollte Pharao auf mich hören? und ich bin unbeschnitten an Lippen.
2Mo.6/30; 4,10; Jes.6/5; Jer.6/10; 9/26.

13. Und Jehovah redete zu Mose und zu Aharon und gebot ihnen an die Söhne Israels und an Pharao, den König von Ägypten, die Söhne Israels aus Ägyptenland herauszubringen. 2Mo.6/28f.

14. Das sind die Häupter des Hauses ihrer Väter: Die Söhne Rubens, des Erstgeborenen Israels: Chanoch und Pallu, Chezron und Karmi. Das sind die Familien Rubens.
1Mo.46/8,9; 4Mo.26/5f; 1Ch.6/3.

15. Und die Söhne Simeons: Jemuel und Jamin und Ohad und Jachin und Zochar und Schaul, der Sohn der Kanaaniterin. Dies die Familien Simeons. 1Mo.46/10; 1Ch.4/24.

16. Und das sind die Namen der Söhne Levis nach ihren Geschlechtern: Gerschon und Kohath und Merari, und die Jahre des Lebens Levis waren hundertsiebenunddreißig Jahre.
1Mo.46/11; 4Mo.3/17; 1Ch.7/1.

17. Die Söhne Gerschons sind Libni und Schimei nach ihren Familien. 1Ch.7/17.

18. Und die Söhne Kohaths: Amram und Jizhar und Chebron und Ussiel, und die Jahre des Lebens Kohaths sind hundertdreiunddreißig Jahre. 1Ch.7/18.

19. Und die Söhne Meraris sind Machli und Muschi. Dies die Familien Levis nach ihren Geschlechtern. 4Mo.26/57; 1Ch.7/19; 24/21.

20. Und Amram nahm sich seine Muhme Jochebed zum Weibe, und sie gebar ihm Aharon und Mose; und die Jahre des Lebens Amrams waren hundertsiebenunddreißig Jahre.
2Mo.2/1; 1Ch.24/13.

21. Und die Söhne Jizhars waren Korach und Nepheg und Sichri. 4Mo.16/1.

22. Und die Söhne Ussiels: Mischael und Elzaphan und Sithri. 3Mo.10/4.

23. Und Aharon nahm Elischeba, Tochter Aminadabs, Schwester des Nachasson, sich zum Weibe und sie gebar ihm Nadab und Abihu, Eleasar und Ithamar. 2Mo.28/1; 4Mo.1/7.

24. Und die Söhne Korachs: Assir und Elkanah und Abiasaph. Das sind die Familien der Korachiten. 1Ch.7/22; 10/19.

25. Und Eleasar, Sohn Aharons, nahm sich eine von Putiels Töchtern zum Weibe, und sie gebar ihm Pinechas. Dies sind die Häupter der Väter der Leviten nach ihren Familien.
4Mo.25/7.

26. Das ist Aharon und Mose, zu denen Jehovah sprach: Bringet Israels Söhne heraus aus dem Lande Ägypten nach ihren Heerscharen. 2Mo.12/51.

27. Sie sind es, die zu Pharao, dem Könige von Ägypten, redeten, daß sie möchten die Söhne Israels aus Ägypten herausbringen, das ist Moses und Aharon.

28. Und es geschah an dem Tage, da Jehovah zu Mose redete im Lande Ägypten,

29. Und Jehovah redete zu Mose und sprach: Ich bin Jehovah! Rede zu Pharao, Ägyptens König, alles, was Ich zu dir rede.
2Mo.7/5,17.

30. Und Mose sprach vor Jehovah: Siehe, ich bin unbeschnitten an Lippen, und wie wird Pharao auf mich hören? 2Mo.6/12; 4/10; Jer.1/6.

Kapitel 7

Erstes Wunder. Wasser wird Blut.

1. Und Jehovah sprach zu Mose: Siehe, Ich habe dich zum Gott für Pharao gegeben, und Aharon, dein Bruder, soll dein Prophet

sein. 2Mo.4/16; Jer.1/10.

2. Du sollst alles reden, was Ich dir gebiete und dein Bruder Aharon soll reden zu Pharao, auf daß er die Söhne Israels aus seinem Lande entlasse. 2Mo.4/15; 8/11.

3. Und Ich will verhärten Pharaos Herz, und viel machen Meiner Zeichen und Meiner Wahrzeichen in Ägyptenland. 2Mo.13/22; 8/11,15,28; 9/7,34; 1Sa.6/6; Rö.9/22,23.

4. Und Pharao wird nicht auf euch hören; aber Ich werde Meine Hand auf die Ägypter legen (geben) und durch große Gerichte Meine Heerscharen, Mein Volk, die Söhne Israels aus Ägyptenland herausbringen. 2Mo.8/11,15; 12/41; Jos.5/14.

5. Und wissen sollen die Ägypter, daß Ich Jehovah bin, wenn Ich Meine Hand ausstrecke über Ägypten und Israels Söhne aus ihrer Mitte herausbringe. 2Mo.7/17; 6/7,27; 8/6,18; 10/2; Ps.109/27.

6. Und Mose und Aharon taten wie Jehovah ihnen geboten hatte, so taten sie.

7. Und Mose war achtzig Jahre alt (ein Sohn von 80 Jahren) und Aharon dreiundachtzig Jahre alt (ein Sohn von 83 Jahren), als sie zu Pharao redeten. Apg.7/23f.

8. Und Jehovah redete zu Mose und zu Aharon und sprach: 2Mo.9/8.

9. So Pharao zu euch redet und spricht: Gebet für euch ein Wahrzeichen, dann sprich zu Aharon: Nimm deinen Stab und wirf ihn hin vor Pharao. Er soll zur Wasserschlange werden. 2Mo.4/3.

10. Und Mose ging hinein und Aharon zu Pharao und sie taten so wie Jehovah geboten hatte, und Aharon warf seinen Stab vor Pharao und vor seine Knechte und er ward zur Wasserschlange. 2Mo.40/16.

11. Und Pharao rief auch die Weisen und Zauberer, und auch sie, die Wahrsager Ägyptens, taten also mit ihren Zauberformeln.

12. Und sie warfen jeder Mann seinen Stab hin, und sie wurden zu Wasserschlangen; aber Aharons Stab verschlang ihre Stäbe.

13. Und Pharaos Herz ward bestärkt; und er hörte nicht auf sie, wie Jehovah geredet hatte.

14. Und Jehovah sprach zu Mose: Schwer ist Pharaos Herz; er weigert sich, das Volk zu entlassen.

15. Gehe zu Pharao am Morgen! Siehe, er geht aus an das Wasser, und stelle dich ihm entgegen am Ufer (an der Lippe) des Stromes, und nimm den Stab, der in eine Schlange verwandelt worden, in deine Hand.

16. Und sprich zu ihm: Jehovah, der Gott der Hebräer, hat mich zu dir gesandt und spricht: Entlaß Mein Volk, daß sie Mir dienen in der Wüste! Und siehe, du hast bis jetzt nicht darauf gehört.

17. So spricht Jehovah: Daran sollst du wissen, daß Ich Jehovah bin: Siehe, ich schlage mit dem Stabe, der in meiner Hand ist, auf die Wasser, die im Strome sind, und sie werden in Blut verwandelt.

18. Und der Fisch im Strom soll sterben, und stinken soll der Strom, daß die Ägypter sich abmühen, Wasser aus dem Strome zu trinken.

19. Und Jehovah sprach zu Mose: Sprich zu Aharon: Nimm deinen Stab und strecke deine Hand aus über die Wasser Ägyptens, über ihre Flüsse, über ihre Ströme und über ihre Seen und über jegliche Sammlung ihrer Wasser, und sie sollen zu Blut werden; und soll Blut sein im ganzen Land Ägypten und in Holz und in Stein (d.h. in Gefäßen von Holz und Stein).

20. Und Mose und Aharon taten so, wie Jehovah geboten hatte. Und er hob den Stab empor und schlug die Wasser in dem Strom vor den Augen Pharaos und vor den Augen seiner Knechte, und alle Wasser in dem Strom wurden in Blut verwandelt.

21. Und der Fisch im Strome starb und der Strom stank, und die Ägypter vermochten nicht das Wasser aus dem Strom zu trinken; und das Blut war in ganz Ägyptenland.

22. Und es taten so auch die Wahrsager Ägyptens mit ihren Zauberformeln und Pharaos Herz ward bestärkt und er hörte nicht auf sie, wie Jehovah geredet hatte.

23. Und Pharao wandte sich und kam in sein Haus, und nahm auch dies nicht zu Herzen.

24. Und alle Ägypter gruben in den Umgebungen des Stroms nach Wasser zum Trinken; denn sie vermochten nicht von dem Wasser des Stromes zu trinken.

25. Und es wurden erfüllt sieben Tage, seitdem Jehovah den Strom geschlagen hatte.

26. Und Jehovah sprach zu Mose: Gehe hinein zu Pharao und sprich zu ihm: So spricht Jehovah: Entlaß Mein Volk, daß sie Mir dienen.

27. Und wenn du dich weigerst, es zu entlassen, siehe, so schlage ich all deine Grenze mit Fröschen.

28. Und der Strom soll von Fröschen wimmeln, und sie sollen heraufsteigen und kommen in dein Haus und in deine Schlafkammer und auf dein Bett, und in das Haus deiner Knechte und zu deinem Volk, und in deine Öfen und in deine Backtröge.

29. Und an dich und dein Volk und an alle deine Knechte sollen die Frösche heraufkommen.

Kapitel 8

Frösche, Läuse und Ungeziefer in Ägypten.

1. Und Jehovah sprach zu Mose: Sprich zu Aharon: Strecke deine Hand aus mit deinem Stab über die Flüsse, über die Ströme und über die Seen, und bringe die Frösche herauf über Ägyptenland.

2. Und Aharon streckte seine Hand aus über die Wasser Ägyptens, und herauf kam der Frosch und bedeckte Ägyptenland.

3. Und die Wahrsager taten mit ihren Zauberformeln gleich also. Und sie brachten Frösche herauf über Ägyptenland.

4. Und Pharao rief Mose und Aharon und sprach: Flehet zu Jehovah, daß Er die Frösche von mir und Meinem Volk wegnehme; und ich will das Volk entlassen, daß sie dem Jehovah opfern.

5. Und Mose sprach zu Pharao: Habe du den Ruhm über mich, bis wann soll ich für dich und für deine Knechte und für dein Volk flehen, daß die Frösche von dir und deinen Häusern ausgerottet werden; nur im Strom werden sie verbleiben.

6. Und er sprach: Auf morgen! und er sprach: Nach deinem Wort! auf daß du wissest, daß keiner ist wie Jehovah, unser Gott.

7. Und die Frösche sollen weichen von dir und deinen Häusern und von deinen Knechten und von deinem Volk; nur in dem Strome sollen sie verbleiben.

8. Und Mose ging hinaus und Aharon fort von Pharao, und Mose schrie zu Jehovah der Frösche wegen, die Er über Pharao gebracht.

9. Und Jehovah tat nach Moses Wort, und die Frösche starben weg aus den Häusern, aus den Höfen und aus den Feldern.

10. Und sie häuften sie auf zu Haufen und Haufen, und das Land stank.

11. Und Pharao sah, daß er wieder atmen konnte und er verstockte (machte schwer) sein Herz und hörte nicht auf sie, wie Jehovah geredet hatte.

12. Und Jehovah sprach zu Mose: Sprich zu Aharon: Strecke deinen Stab aus und schlage den Staub der Erde, daß er zu Läusen werde in ganz Ägyptenland!

13. Und sie taten also, und Aharon streckte seine Hand aus mit seinem Stab und schlug den Staub der Erde, und die Läuse waren an Mensch und Vieh; aller Staub der Erde ward zu Läusen im ganzen Land Ägypten.

14. Und es taten die Wahrsager auch also mit ihren Zauberformeln, um Läuse hervorzubringen und sie vermochten es nicht, und die Läuse waren an Mensch und Vieh.

15. Und die Wahrsager sprachen zu Pharao: Dies ist der Finger Gottes! Und das Herz Pharaos bestärkte sich und er hörte nicht auf sie, wie Jehovah geredet hatte.

16. Und Jehovah sprach zu Mose: Stehe früh am Morgen auf und stelle dich vor Pharao.

Siehe, er geht aus an das Wasser; und sprich zu ihm: So spricht Jehovah: Entlaß Mein Volk, daß sie Mir dienen!

17. Entlässest du nicht Mein Volk, siehe, da sende Ich Ungeziefer wider dich, wider deine Knechte und wider dein Volk und wider deine Häuser und die Häuser der Ägypter sollen voll vom Ungeziefer sein, und auch der Boden, auf dem sie sind.

18. Und Ich will unterscheiden an jenem Tag Goschens Land, auf dem Mein Volk steht; daß dort das Ungeziefer nicht soll sein, damit du wissest daß Ich Jehovah bin inmitten des Landes.

19. Und eine Erlösung (eine Loskaufung) will Ich zwischen Mein Volk und zwischen deinem Volk setzen; morgen geschehe dieses Zeichen.

20. Und Jehovah tat also. Und schwer kam das Ungeziefer in Pharaos Haus und in seiner Knechte Haus und in das ganze Ägyptenland; das Land verdarb vor Ungeziefer.

21. Und Pharao rief Mose und Aharon und sprach: Gehet, opfert eurem Gott in dem Lande.

22. Mose aber sprach: Es ist nicht richtig, so zu tun, denn sonst würden wir den Greuel der Ägypter Jehovah, unserem Gotte, opfern. Siehe, würden wir den Greuel der Ägypter vor ihren Augen opfern, würden sie uns nicht steinigen?

23. Drei Tagreisen (einen Weg von drei Tagen) wollen wir in die Wüste ziehen und Jehovah, unserem Gotte, opfern, wie Er uns sagte.

24. Und Pharao sprach: Ich will euch entlassen, daß ihr Jehovah, eurem Gotte, opfert in der Wüste. Nur sollt ihr nicht ferne gehen (entfernend euch entfernen zu gehen); flehet für mich!

25. Und Mose sprach: Siehe, ich gehe hinaus von dir und werde zu Jehovah flehen; und Er wird morgen wegnehmen das Ungeziefer von Pharao, von seinen Knechten und von seinem Volke. Nur möge Pharao nicht mehr uns hintergehen, das Volk nicht zu entlassen, daß es Jehovah opfere.

26. Und Mose ging hinaus von Pharao und flehte zu Jehovah.

27. Und Jehovah tat nach dem Worte Moses und nahm weg das Ungeziefer von Pharao, von seinen Knechten und von seinem Volk; nicht eines verblieb.

28. Aber Pharao verstockte (machte schwer) sein Herz auch diesmal und entließ das Volk nicht.

Kapitel 9

Pest. Blattern. Hagel.

1. Und Jehovah sprach zu Mose: Gehe hinein zu Pharao und rede zu ihm: So spricht Jehovah, der Gott der Hebräer: Entlaß Mein Volk, daß sie Mir dienen.

2. Denn, wenn du dich weigerst, sie zu entlassen und sie noch länger festhältst;

3. Siehe, so ist die Hand Jehovahs wider deine Viehherden, die auf dem Felde sind, wider die Pferde, wider die Esel, wider die Kamele, wider das Rindvieh und wider das Kleinvieh mit sehr schwerer Pestilenz.

4. Und Jehovah wird unterscheiden zwischen den Viehherden Israels und den Viehherden Ägyptens, so daß nicht ein Stück (Wort) von dem, das die Söhne Israels haben, sterben wird.

5. Und Jehovah setzte eine bestimmte Zeit und sprach: Morgen wird Jehovah dies im Lande tun.

6. Und Jehovah tat dies am morgenden Tag, und alle Viehherden Ägyptens starben, und von den Viehherden Israels starb nicht *eines*.

7. Und Pharao sandte und siehe, von den Viehherden Israels war nicht *eines* gestorben. Aber Pharaos Herz verstockte sich (ward schwer) und er entließ das Volk nicht.

8. Und Jehovah sprach zu Mose und zu Aharon: Nehmet euch die Fäuste voll Ruß des Ofens und Mose sprenge ihn gen Himmel vor

den Augen Pharaos.

9. Und er soll zu feinem Staub werden über ganz Ägyptenland, und soll werden an Menschen und an Vieh zu einem Geschwür, das aufbricht mit Blattern, in ganz Ägyptenland.

10. Und sie nahmen den Ofenruß, standen vor Pharao und Mose sprengte ihn gen Himmel, und er ward zu einem Geschwür, das ausbrach in Blattern, an Mensch und an Vieh.

11. Und es vermochten die Wahrsager nicht zu stehen vor Mose wegen des Geschwürs; denn das Geschwür war an den Wahrsagern und an allen Ägyptern.

12. Und Jehovah bestärkte Pharaos Herz, so daß er nicht auf sie hörte, so wie Jehovah zu Mose geredet hatte.

13. Und Jehovah sprach zu Mose: Stehe auf früh am Morgen und stelle dich vor Pharao und sprich zu ihm: So spricht Jehovah, der Gott der Hebräer: Entlaß Mein Volk, daß sie Mir dienen.

14. Denn diesmal sende Ich alle Meine Plagen über dein Herz und über deine Knechte und über dein Volk, auf daß du wissest, daß keiner ist wie Ich, auf der ganzen Erde.

15. Und nun hätte Ich Meine Hand ausgestreckt und dich und dein Volk mit der Pestilenz geschlagen, daß von der Erde du weggeschafft werdest.

16. Aber darum ließ Ich dich noch stehen, darum, daß Ich dich sehen lasse Meine Kraft, und man von Meinem Namen auf der ganzen Erde erzähle.

17. Wirfst du dich gegen Mein Volk noch länger, auf daß du sie nicht entlässest:

18. Siehe, so lasse Ich um die morgende Zeit einen sehr schweren Hagel regnen, wie noch keiner in Ägypten gewesen ist, seit dem Tage, daß es gegründet ward, bis jetzt.

19. Und nun, sende und laß zusammenflüchten deine Viehherden und alles, was du auf dem Felde hast. Jedweder Mensch und das Vieh, das auf dem Feld sich findet und nicht ins Haus versammelt ist, so der Hagel auf sie herabkommt, wird sterben.

20. Wer von den Knechten Pharaos das Wort Jehovahs fürchtete, der ließ seine Knechte und seine Viehherden in die Häuser fliehen.

21. Wer sich aber Jehovahs Wort nicht zu Herzen legte, der ließ seine Knechte und seine Viehherden auf dem Felde.

22. Und Jehovah sprach zu Mose: Strecke deine Haus aus gen Himmel, daß es hagle auf ganz Ägyptenland, auf Mensch und Vieh und auf alles Kraut des Feldes im Lande Ägypten.

23. Und Mose streckte seinen Stab aus gen Himmel und Jehovah gab Stimmen (d.h. Donner) und Hagel und ineinanderfahrendes (ineinander sich nehmendes) Feuer zur Erde hin; und Jehovah ließ Hagel regnen auf das Land Ägypten.

24. Und es ward ein Hagel und ein ineinanderfahrendes (ineinander sich nehmendes) Feuer inmitten des Hagels; sehr schwer, so daß desgleichen noch nie gewesen war in ganz Ägyptenland, seit es zu einer Völkerschaft wurde.

25. Und der Hagel schlug in ganz Ägyptenland alles, was auf dem Felde war, vom Menschen bis zum Vieh, und alles Kraut des Feldes schlug der Hagel, und jeglichen Baum des Feldes zerbrach er.

26. Nur im Lande Goschen, wo die Söhne Israels waren, war kein Hagel.

27. Und Pharao sandte und rief Mose und Aharon und sprach zu ihnen: Diesmal habe ich gesündigt, Jehovah ist der Gerechte, und ich und mein Volk sind ungerecht.

28. Flehet zu Jehovah, auf daß genug sei der Stimmen (d.h. Donner) Gottes und des Hagels; so will ich euch entlassen, und ihr sollt nicht länger bleiben (nicht hinzufügen zu bleiben).

29. Und Mose sprach zu ihm: Wenn ich hinaus vor die Stadt komme, will ich meine Hände ausbreiten zu Jehovah, da sollen die Stimmen (d.h. Donner) aufhören und kein Hagel mehr sein, auf daß du wissest, daß die Erde Jehovahs ist.

30. Du aber und deine Knechte - das weiß ich - ihr fürchtet euch noch nicht vor dem Angesichte Jehovah Gottes.

31. Und der Flachs und die Gerste wurden geschlagen; denn die Gerste hatte Ähren und der Flachs hatte Knoten.

32. Und der Weizen und der Spelt wurden nicht geschlagen, weil sie verdeckt waren.

33. Und Mose ging weg von Pharao, hinaus zur Stadt, und breitete seine Hände aus zu Jehovah, und die Stimmen hörten auf und der Hagel und der Regen ergossen sich nicht mehr zur Erde.

34. Und Pharao sah, daß der Regen aufhörte und der Hagel und die Stimmen, und er fuhr fort zu sündigen und verstockte (machte schwer) sein Herz, er und seine Knechte.

35. Und Pharaos Herz ward bestärkt und er entließ die Söhne Israels nicht, wie Jehovah durch die Hand Moses geredet hatte.

Kapitel 10

Heuschrecken. Finsternis.

1. Und Jehovah sprach zu Mose: Gehe hinein zu Pharao; denn Ich habe sein Herz und das Herz seiner Knechte verstockt (schwer gemacht), auf daß Ich diese Meine Zeichen in seine Mitte setze.

2. Und auf daß du erzählest vor den Ohren deines Sohnes und des Sohnes deines Sohnes, was Ich in Ägypten ausgerichtet, und Meine Zeichen, die Ich unter sie gesetzt, und ihr wisset, daß Ich Jehovah bin.

3. Und Mose und Aharon gingen hinein zu Pharao und sprachen zu ihm: So spricht Jehovah, der Gott der Hebräer: Wie lange weigerst du dich, vor Mir dich zu demütigen. Entlaß Mein Volk, daß sie Mir dienen.

4. Denn wenn du dich weigerst, Mein Volk zu entlassen, siehe, dann bringe Ich morgen Heuschrecken in deine Grenze,

5. So daß sie das Angesicht der Erde bedekken, daß man die Erde nicht zu sehen vermag, und sollen fressen das Übergebliebene des Entkommenen, das auch vom Hagel geblieben, und fressen jeglichen Baum, der für euch aus dem Felde sproßt.

6. Und sollen füllen deine Häuser und die Häuser aller deiner Knechte und die Häuser aller Ägypter, wie es nicht gesehen deine Väter, noch deiner Väter Väter, seit dem Tage, da sie auf dem Boden waren, bis auf diesen Tag. Und er wandte sich und ging hinaus von Pharao.

7. Und Pharaos Knechte sprachen zu ihm: Wie lange soll uns dies zum Fallstrick sein? Entlaß die Männer, daß sie Jehovah, ihrem Gotte dienen? Weißt du noch nicht, daß Ägypten vergeht?

8. Und man brachte Mose und Aharon zurück zu Pharao, und er sprach zu ihnen: Gehet, dienet Jehovah, eurem Gott. Wer und wer sind die, so da gehen?

9. Und Mose sprach: Mit unseren Jungen und unseren Alten wollen wir ziehen, mit unseren Söhnen und mit unseren Töchtern, mit unserem Kleinvieh und mit unseren Rindern wollen wir ziehen; denn wir haben ein Fest Jehovahs.

10. Und er sprach zu ihnen: So sei Jehovah mit euch, wie ich euch entlasse und eure Kindlein. Sehet, daß Böses ist vor euern Angesichtern!

11. Nicht also! So gehet doch, ihr junge Männer (mächtige Männer), und dienet dem Jehovah; denn das suchet ihr ja. Und man trieb sie fort von dem Angesichte Pharaos.

12. Und Jehovah sprach zu Mose: Strecke deine Hand aus über Ägyptenland wegen der Heuschrecken. Und herauf sollen sie kommen über das Land Ägypten und alles Kraut des Landes fressen, alles, was vom Hagel verblieb.

13. Und Mose streckte seinen Stab über Ägyptenland aus. Und Jehovah führte einen Ostwind über das Land jenen ganzen Tag und die ganze Nacht. Es ward Morgen und der Ostwind trug die Heuschrecken daher.

14. Und die Heuschrecken kamen herauf über das ganze Land Ägypten, und ließen sich sehr schwer in aller Grenze Ägyptens nieder. Vordem hatte es nie also Heuschrecken gege-

ben und nachher wird es auch nie mehr also geben.

15. Und sie bedeckten das Angesicht des ganzen Landes und das Land ward verfinstert. Und sie fraßen alles Kraut der Erde und alle Frucht des Baumes, die der Hagel übrig gelassen; und blieb nichts Grünes am Baum, noch am Kraut des Feldes in ganz Ägyptenland übrig.

16. Und Pharao rief eilig Mose und Aharon und sprach: Ich habe gesündigt wider Jehovah, euern Gott, und wider euch.

17. Und nun vergib doch nur diesmal meine Sünde und flehet zu Jehovah, eurem Gott, daß Er von mir nur diesen Tod wegnehme.

18. Und er ging hinaus von Pharao und flehte zu Jehovah.

19. Und Jehovah ließ kehren einen sehr starken Wind vom Meere, und Er hob die Heuschrecke auf und warf sie ins Schilfmeer, in aller Grenze Ägyptens verblieb nicht *eine* Heuschrecke.

20. Und Jehovah bestärkte das Herz Pharaos, und er entließ die Söhne Israels nicht.

21. Und Jehovah sprach zu Mose: Strecke deine Hand aus gen Himmel, daß Finsternis sei über Ägyptenland und man in der Finsternis herumtastet.

22. Und Mose streckte seine Hand aus gen Himmel und es ward Finsternis, dichte Finsternis in ganz Ägyptenland für drei Tage.

23. Es sah der Mann den Bruder nicht; und drei Tage stand kein Mann von seiner Stelle auf; aber die Söhne Israels hatten Licht in ihren Wohnungen.

24. Und Pharao rief Mose und sprach: Gehet, dienet Jehovah. Nur euer Kleinvieh und eure Rinder lasset zurück; auch eure Kindlein mögen mit euch gehen.

25. Und Mose sprach: Auch Schlachtopfer und Brandopfer sollst du in unsre Hand geben, daß wir sie darbringen (machen) Jehovah, unserem Gotte.

26. Und auch unsere Viehherden sollen mit uns gehen; keine Klaue darf dahinten verbleiben; denn davon müssen wir nehmen, Jehovah, unserem Gott, zu dienen; und wir wissen nicht, womit wir Jehovah dienen sollen, bis wir dahin kommen.

27. Und Jehovah bestärkte Pharaos Herz und er wollte sie nicht entlassen.

28. Und Pharao sprach zu ihm: Gehe von mir! Hüte dich, mein Angesicht wieder zu sehen; denn am Tage, da du mein Angesicht siehst, sollst du sterben.

29. Und Mose sprach: Richtig hast du geredet. Ich werde dein Angesicht hinfort nicht mehr sehen (nicht hinzutun dein Angesicht zu sehen).

Kapitel 11

Bedrohung des Todes der Erstgeburt.

1. Und Jehovah sprach zu Mose: Noch *eine* Plage werde Ich über Pharao und über Ägypten hereinbringen, danach wird er euch von dannen entlassen. Wenn er euch entläßt allzumal, dann wird er euch von dannen forttreiben.

2. Rede doch vor des Volkes Ohren: Jeder Mann soll von seinem Genossen, und jedes Weib von ihrer Genossin Gefäße von Silber und Gefäße von Gold sich erbeten (fragen).

2Mo.3/22; 12/35,36; Matth.25/25,28-30; Luk.14/24-26; Mark.4/24,25; 2Sa.8/10-12; Jes.23/18; Mi.4/13.

3. Und Jehovah gab dem Volke Gnade in den Augen der Ägypter; auch war der Mann Mose sehr groß im Lande Ägypten in den Augen der Knechte Pharaos und in den Augen des Volkes.

4. Und Mose sprach: So spricht Jehovah: Um die Mitte der Nacht gehe Ich aus in die Mitte (Hälften) Ägyptens.

5. Und sterben soll alle Erstgeburt im Lande Ägypten von dem Erstgeborenen Pharaos, der auf seinem Throne sitzt, bis auf den Erstgeborenen der Dienstmagd, die hinter der Mühle ist, und alle Erstgeburt des Viehs.

6. Und ein groß Geschrei wird sein im

ganzen Lande Ägypten, desgleichen nie gewesen ist und desgleichen nie mehr sein wird.

7. Und bei allen Söhnen Israels soll kein Hund die Zunge regen, vom Manne bis zum Vieh, auf daß ihr wisset, daß Jehovah unterscheidet zwischen Ägyptern und zwischen Israel.

8. Und all diese deine Knechte kommen herab zu mir und verbeugen sich vor mir und sprechen: Geh aus, du und all das Volk, das deinem Fuße folgt (zu deinen Füßen ist); und danach gehe ich aus. Und er ging in dem Entbrennen des Zornes hinaus von Pharao.

9. Und Jehovah sprach zu Mose: Pharao wird auf euch nicht hören, auf daß Meiner Wahrzeichen viel werde im Lande Ägypten.

10. Und Mose und Aharon taten alle diese Wahrzeichen vor Pharao; und Jehovah bestärkte Pharaos Herz, so daß er die Söhne Israel nicht aus seinem Land entließ.

Kapitel 12

Einsetzung der Passah. Tod der Erstgeburt. Auszug.

1. Und Jehovah sprach zu Mose und zu Aharon im Lande Ägypten und sagte:

2. Dieser Monat sei euch das Haupt der Monate. Der erste sei er euch unter den Monaten des Jahres.

3. Redet zu der ganzen Gemeinde Israels und saget: Am zehnten dieses Monats da nehme von euch jeder Mann sich ein Lamm (eins vom Kleinvieh, d.h. von den Schafen oder Ziegen) für das Haus der Väter, ein Lamm (eins vom Kleinvieh, d.h. von den Schafen oder Ziegen)auf das Haus.

4. Und wenn das Haus zu klein ist für ein Lamm (eins vom Kleinvieh, d.h. von den Schafen oder Ziegen), so nehme er es und sein Nachbar, der seinem Hause nahe ist, nach der Zahl der Seelen, je wie Einer von dem Lamm (eins vom Kleinvieh, d.h. von den Schafen oder Ziegen) essen mag zählet ihn (jeder Mann nach dem Munde seines Essens berechnet auf das Lamm).

5. Ein Lamm (eins vom Kleinvieh, d.h. von den Schafen oder Ziegen) ohne Fehl, männlich von *einem* Jahre (der Sohn eines Jahres) soll es sein für euch. Von den Lämmern und von den Ziegen sollt ihr es nehmen.

6. Und bis zum vierzehnten Tage dieses Monats bewahrt es auf, behaltet es und die ganze Versammlung der Gemeinde Israels schlachte es gegen Abend (zwischen den Abenden).

7. Und von dem Blute sollen sie nehmen und an die zwei Türpfosten und an die Oberschwelle tun, an den Häusern, in denen sie essen;

8. Und sollen das Fleisch in dieser Nacht essen, am Feuer gebraten, und mit Ungesäuertem und mit bitteren Kräutern (Bitterem) sollen sie es essen.

9. Nicht roh oder gekocht, im Wasser gekocht, sollt ihr davon essen, sondern am Feuer gebraten, seinen Kopf auf seinen Schenkeln und seinen Eingeweiden.

10. Und sollt nichts davon übrig lassen bis zum Morgen, was aber davon übrig bleibt bis zum Morgen, sollt ihr im Feuer verbrennen.

11. Und so sollt ihr es essen: Eure Lenden gegürtet, eure Schuhe an euren Füßen und eure Stöcke in eurer Hand, und sollt es mit Hast essen; es soll ein Passah dem Jehovah sein.

12. Und in dieser Nacht durchzieh Ich das Land Ägypten und schlage alle Erstgeburt im Lande Ägypten vom Menschen und bis zum Vieh, und über alle Götter Ägyptens halte Ich Gericht, Ich Jehovah.

13. Und das Blut sei euch zum Zeichen an den Häusern, worin ihr seid, und sehe Ich das Blut, gehe Ich an euch vorüber und keine Plage vom Verderben soll an euch sein, wenn Ich das Land Ägypten schlage.

14. Und dieser Tag sei zum Gedächtnis für euch; und als ein Fest Jehovahs sollet ihr ihn

feiern in euren Geschlechtern, als ewige Satzung sollet ihr ihn feiern (feiern lassen).

15. Sieben Tage sollt ihr Ungesäuertes essen; schon am ersten Tage sollt ihr den Sauerteig aus euren Häusern wegschaffen; denn jeder, der Gesäuertes ißt, dessen Seele soll aus Israel ausgerottet werden; vom ersten bis zum siebenten Tag.

16. Und am ersten Tage soll heilige Zusammenberufung und am siebenten Tage heilige Zusammenberufung bei euch sein. Keinerlei Arbeit werde an denselben getan. Nur was jede Seele ißt, darf bei euch zugerichtet (getan) werden.

17. Und haltet das Ungesäuerte; denn an diesem selben Tage habe Ich eure Heerscharen aus dem Land Ägypten ausgeführt, und haltet diesen Tag in euren Geschlechtern als ewige Satzung.

18. In dem ersten, am vierzehnten Tage des Monats am Abend sollt ihr Ungesäuertes essen bis zum einundzwanzigsten Tage des Monats am Abend.

19. Sieben Tage soll kein Sauerteig in euren Häusern gefunden werden; denn jeder, der Gesäuertes ißt, dessen Seele soll aus der Gemeinde Israels ausgerottet werden, bei dem Fremdling, und bei dem Eingeborenen des Landes.

20. Nichts Gesäuertes sollt ihr essen, in allen euren Wohnungen sollt ihr Ungesäuertes essen.

21. Und Mose berief alle Ältesten Israels und sprach zu ihnen: Ziehet hervor und nehmet euch Kleinvieh nach euren Familien und schlachtet das Passah.

22. Und nehmet ein Bündel Ysop und tauchet es in das Blut, das im Becken ist und berührt die Oberschwelle und die beiden Türpfosten mit dem Blut, das in dem Becken ist; und kein Mann von euch gehe aus dem Eingang seines Hauses bis zum Morgen.

23. Und Jehovah wird durchziehen, die Ägypter zu schlagen (plagen), und wenn Er das Blut an der Oberschwelle und an den zwei Türpfosten sieht, so geht Jehovah vorbei an dem Eingang und gibt nicht zu, daß der Verderber in eure Häuser komme, um zu schlagen (plagen).

24. Und ihr sollt halten dieses Wort als Satzung für dich und für deine Söhne ewiglich.

25. Und soll geschehen, wenn ihr in das Land kommet, das Jehovah euch geben wird, wie Er geredet hat, da sollt ihr diesen Dienst halten (Dienst tun).

26. Und es soll geschehen, wenn eure Söhne zu euch sagen: Was ist euch dieser Dienst?

27. Und ihr sollt sagen: Es ist das Passahopfer für Jehovah, Der an den Häusern der Söhne Israels in Ägypten vorbeiging, da Er Ägypten schlug (plagte), und unsere Häuser errettete. Und das Volk verneigte sich und sie beteten an.

28. Und die Söhne Israels gingen hin und taten, wie Jehovah Mose und Aharon geboten, so taten sie.

29. Und es geschah um Mitternacht (die Hälfte der Nacht), daß Jehovah schlug alle Erstgeburt im Lande Ägypten, vom Erstgeborenen Pharaos, der auf seinem Throne sitzen sollte, bis zum Erstgeborenen des Gefangenen, der im Hause der Grube war, und alle Erstgeburt des Viehs.

30. Und Pharao stand auf in der Nacht, er und alle seine Knechte, und alle Ägypter, und es war ein großes Geschrei in Ägypten; denn es war kein Haus, wo nicht ein Toter war.

31. Und er rief Mose und Aharon in der Nacht und sprach: Machet euch auf, gehet hinaus aus meines Volkes Mitte, sowohl ihr, als auch die Söhne Israels und gehet und dienet Jehovah, wie ihr geredet habt.

32. Auch euer Kleinvieh und eure Rinder nehmet mit, wie ihr geredet habt, und geht und segnet auch mich.

33. Und Ägypten drang auf (bestärkte) das Volk, sie eilig aus dem Lande zu senden; denn, sagten sie, wir alle sterben.

34. Und das Volk trug seinen Teig, ehe er gesäuert war, ihre Backtröge, in ihre Gewänder zugebunden, auf ihren Schultern.

35. Und die Söhne Israels hatten getan, nach dem Worte Moses, und die Ägypter um Gefäße von Silber und Gefäße von Gold und Gewänder gefragt.

36. Und Jehovah hatte dem Volke Gnade in den Augen der Ägypter gegeben und sie gewährten sie ihnen. Und sie entrissen es den Ägyptern.

37. Und die Söhne Israels brachen von Ramses auf gen Sukkoth, bei sechshunderttausend zu Fuß, die Männer (mächtige Männer) ohne die Kindlein.

38. Und auch viel Troß zog mit ihnen hinauf und Kleinvieh und Rinder, eine sehr große (schwere) Viehherde.

39. Und sie buken den Teig, den sie aus Ägypten herausgebracht, zu ungesäuerten Kuchen; denn es war nicht gesäuert, weil sie aus Ägypten fortgetrieben wurden und nicht vermochten zu zaudern und auch keine Zehrung für sich zugerichtet (gemacht) hatten.

40. Und das Wohnen der Söhne Israel, da sie in Ägypten gewohnt hatten, war dreißig Jahre und vierhundert Jahre.

41. Und es geschah am Ende der vierhundertdreißig Jahre (30 Jahre und 400 Jahre), daß auf eben diesen selben Tag alle Heerscharen Jehovahs von Ägyptenland ausgingen.

42. Eine Nacht der Wachen war es dem Jehovah, da Er sie herausbrachte aus dem Lande Ägypten; diese Nacht sei dem Jehovah zur Wache für alle Söhne Israels nach ihren Geschlechtern.

43. Und Jehovah sprach zu Mose und Aharon: Dies ist die Satzung für das Passah: Kein Sohn eines Ausländischen soll davon essen!

44. Aber jeden Knecht, den Mann, den du für Geld gekauft, sollst du beschneiden. Dann esse er davon.

45. Ein Beisaß und Mietling soll nicht davon essen.

46. In *einem* Hause soll es gegessen werden. Du sollst nichts von dem Fleisch aus dem Hause hinausbringen. Und ihr sollt kein Bein an ihm brechen.

47. Die ganze Gemeinde Israels soll es tun.

48. Und wenn sich ein Fremdling bei dir aufhält und dem Jehovah das Passah halten (tun) will, dem soll alles Männliche beschnitten werden; dann nahe er sich, es zu halten (tun), und soll sein wie der Eingeborene des Landes; aber ein Unbeschnittener soll nicht davon essen.

49. *Ein* Gesetz soll sein für den Eingeborenen und den Fremdling, der in eurer Mitte sich aufhält.

50. Und alle Söhne Israels taten, wie Jehovah dem Mose und Aharon geboten hatte, also taten sie.

51. Und an eben demselben Tage geschah es, daß Jehovah die Söhne Israels nach ihren Heerscharen aus Ägyptenland herausbrachte.

Kapitel 13

Erstgeburt. Fortgang des Auszugs. Feuersäule. Wolkensäule.

1. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

2. Heilige Mir alle Erstgeburt; alles, was die Mutter (den Mutterschoß) bricht bei den Söhnen Israels, bei Mensch und bei Vieh, Mein ist es.

3. Und Mose sprach zu dem Volk: Gedenket dieses Tages, da ihr aus Ägypten, aus dem Hause der Knechte ausgegangen seid; denn mit starker Hand hat euch Jehovah von da herausgebracht; und nichts Gesäuertes soll gegessen werden.

4. Heute gehet ihr aus im Monat Abib.

5. Und soll geschehen, wenn dich Jehovah in das Land der Kanaaniter und der Chethiter und der Amoriter und der Chiviter und der Jebusiter, das Er deinen Vätern geschworen, dir zu geben, hineinbringen wird, in ein Land, da Milch und Honig fließt, so sollst du diesen Dienst in diesem Monat dienen.

6. Sieben Tage sollst du Ungesäuertes essen, und am siebenten Tage ist ein Fest dem Jeho-

vah.

7. Ungesäuertes esse man die sieben Tage. Und nichts Gesäuertes soll man bei dir sehen, und kein Sauerteig soll in deiner ganzen Grenze bei dir zu sehen sein.

8. Und sage an deinem Sohn an diesem Tage und sprich: Darum ist es, daß Jehovah dies mir getan, da ich aus Ägypten ausging.

9. Und es sei dir zum Zeichen auf deiner Hand und zum Andenken zwischen deinen Augen, auf daß Jehovahs Gesetz in deinem Munde sei; denn mit starker Hand hat Jehovah dich aus Ägypten herausgebracht.

10. Und du sollst halten diese Satzung zur bestimmten Zeit von Jahr zu Jahr (von Tagen zu Tagen).

11. Und soll geschehen, wenn dich Jehovah ins Land der Kanaaniter hereingebracht, wie Er dir und deinen Vätern geschworen und dir es gegeben hat:

12. Und alles, was die Mutter (den Mutterschoß) bricht, soll an Jehovah übergehen und alle Erstgeburt vom Wurf des Viehs, sei Jehovahs.

13. Und alle Erstgeburt vom Esel sollst du mit einem Lamme (eins vom Kleinvieh) einlösen, und lösest du es nicht ein, so brich ihr das Genick; aber alle Erstgeburt vom Menschen unter deinen Söhnen sollst du einlösen.

14. Und es wird geschehen, daß dich dein Sohn morgen fragt und sagt: Was soll das? und du sagst ihm: Mit starker Hand hat uns Jehovah aus Ägypten, der Knechte Haus, herausgebracht.

15. Und es geschah, da Pharao sich verhärtete, uns zu entlassen, da erwürgte Jehovah alle Erstgeburt im Land Ägypten, von der Erstgeburt des Menschen bis zur Erstgeburt des Viehs; darum opfere ich Jehovah alles Männliche, das die Mutter (den Mutterschoß) bricht, und löse alle Erstgeburt meiner Söhne ein.

16. Und es sei zum Zeichen auf deiner Hand und zum Stirnband zwischen deinen Augen, daß mit starker Hand Jehovah uns aus Ägypten herausgebracht.

17. Und es geschah, als Pharao das Volk entließ, daß Gott sie nicht auf dem Weg zu der Philister Land, weil er nahe war, führte; denn Gott sprach: Das Volk möchte sich es gereuen lassen, wenn es Streit sieht, und wieder nach Ägypten zurückkehren.

18. Und Gott ließ das Volk herumziehen, auf dem Weg der Wüste nach dem Schilfmeer, und kampfgerüstet zogen die Söhne Israels herauf aus dem Lande Ägypten.

19. Und Mose hatte die Gebeine Josephs mit sich genommen; denn der hatte die Söhne Israels einen Eid schwören (schwörend schwören) lassen, und gesprochen: Gewißlich wird euch Gott heimsuchen (heimsuchend wird heimsuchen) , und ihr sollt meine Gebeine von da mit euch hinaufbringen.

20. Und sie brachen von Sukkoth auf und lagerten in Etham, am Ende der Wüste.

21. Und Jehovah ging vor ihnen her, bei Tag in einer Wolkensäule, um sie den Weg zu führen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, auf daß sie bei Tag und bei Nacht gehen könnten.

22. Nicht wich die Wolkensäule bei Tag, noch die Feuersäule bei Nacht, vor dem Volke.

Kapitel 14

Zug der Israeliten durch das Rote Meer. Untergang der Ägypter.

1. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

2. Rede zu den Söhnen Israels, daß sie sollen zurückkehren und sich vor Pi-Hachiroth zwischen Migdol und zwischen dem Meere lagern; vor Baal-Zephon, dem gegenüber am Meere sollt ihr euch lagern.

3. Und Pharao wird über die Söhne Israels sagen: Sie sind verirrt im Lande, die Wüste hat sie eingeschlossen.

4. Und Ich bestärke Pharaos Herz, daß er ihnen nachsetze, und Ich will Mich verherr-

lichen an Pharao und all seiner Streitmacht, auf daß die Ägypter wissen, daß Ich Jehovah bin. Und sie taten also.

5. Und es ward dem Könige von Ägypten angesagt, daß das Volk geflohen (entwichen) sei; und das Herz Pharaos und seiner Knechte kehrte sich wider das Volk und sie sprachen: Was haben wir getan, daß wir Israel entließen und sie uns nicht mehr dienen?

6. Und er spannte (band) seinen Streitwagen an und nahm sein Volk mit sich;

7. Und nahm sechshundert auserwählte Streitwagen und alle Streitwagen Ägyptens und Wagenkämpfer auf jeden davon.

8. Und Jehovah hatte das Herz Pharaos, des Königs von Ägypten bestärkt, daß er den Söhnen Israels nachsetzte. Und die Söhne Israels waren mit erhöhter Hand ausgegangen.

9. Und die Ägypter setzten ihnen nach und erreichten sie, da sie am Meere lagerten; alle Rosse der Streitwagen Pharaos und seine Reiter und seine Streitmacht bei Pi-Hachiroth vor Baal-Zephon.

10. Und Pharao nahte sich; und die Söhne Israels hoben ihre Augen auf und siehe, der Ägypter zog aus hinter ihnen her; und sie fürchteten sich sehr, und die Söhne Israels schrien zu Jehovah.

11. Und zu Mose sprachen sie: Waren keine Gräber in Ägypten, daß du uns nehmen mußtest, um in der Wüste zu sterben? Warum hast du uns das getan, daß du uns aus Ägyptenland herausbrachtest?

12. Ist nicht dies das Wort, das wir in Ägypten zu dir redeten und sagten: Höre auf von uns, daß wir den Ägyptern dienen; denn es ist besser für uns, den Ägyptern zu dienen, als in der Wüste zu sterben.

13. Und Mose sprach zu dem Volk: Fürchtet euch nicht, stellet euch auf und sehet das Heil Jehovahs, das Er heute an euch tut; denn die Ägypter, die ihr heute saht, die sehet ihr fortan nimmer in Ewigkeit.

14. Jehovah streitet für euch; und ihr sollt nur stille schweigen.

15. Und Jehovah sprach zu Mose: Was schreist du zu Mir? Rede zu den Söhnen Israels, daß sie aufbrechen.

16. Und du erhebe deinen Stab und strecke deine Hand aus über das Meer, und spalte es entzwei, auf daß die Söhne Israels mitten im Meer im Trockenen gehen.

17. Und Ich, siehe Ich bestärke der Ägypter Herz, daß sie hinter ihnen herziehen, und Ich will an Pharao, an all seiner Streitmacht, an seinen Streitwagen und seinen Reitern Mich verherrlichen.

18. Und die Ägypter sollen wissen, daß Ich Jehovah bin, wenn Ich an Pharao, an seinen Streitwagen und an seinen Reitern Mich verherrliche.

19. Und es brach auf der Engel Gottes, der vor dem Lager Israels einherzog, und ging hinter sie, und die Wolkensäule vor ihnen brach auf und stand hinter ihnen.

20. Und kam zwischen Ägyptens Lager und zwischen das Lager Israels; und es war da die Wolke und Finsternis und sie erleuchtete die Nacht; und das eine nahte dem andern nicht die ganze Nacht.

21. Und Mose streckte seine Hand aus über das Meer, und durch einen starken Ostwind ließ Jehovah das Meer hingehen die ganze Nacht hindurch und legte das Meer trocken, und die Wasser spalteten sich.

22. Und die Söhne Israels gingen im Trockenen mitten durch das Meer, und das Wasser ward ihnen eine Mauer zu ihrer Rechten und zu ihrer Linken.

23. Und die Ägypter setzten ihnen nach; und alle Rosse Pharaos, seine Streitwagen und seine Reiter kamen ihnen nach mitten in das Meer.

24. Und es geschah, um die Morgenwache, daß Jehovah in der Feuer- und Wolkensäule auf das Lager der Ägypter schaute und das Lager der Ägypter verwirrte.

25. Und die Räder von den Streitwagen wegnahm und sie mit Beschwerde fahren ließ. Und die Ägypter sagten: Lasset uns fliehen vor Israel; denn Jehovah streitet für sie wider die Ägypter.

26. Und Jehovah sprach zu Moses: Strecke deine Hand aus über das Meer, auf daß die Wasser über den Ägypter, über seinen Streitwagen und über seine Reiter zurückkehren.

27. Und Mose streckte seine Hand aus über das Meer; und das Meer kehrte bei der Wendung des Morgens zur Stärke seiner Strömung zurück; und die Ägypter flohen ihm entgegen, und Jehovah schüttelte die Ägypter ab mitten in das Meer. Neunzig Mann.

28. Und die Wasser kehrten zurück und bedeckten die Streitwagen und die Reiter, samt der ganzen Streitmacht Pharaos, die hinter ihnen her in das Meer kam, so daß nicht einer von ihnen verblieb.

29. Und die Söhne Israel gingen im Trockenen mitten im Meer, und die Wasser waren ihnen zur Mauer zu ihrer Rechten und zu ihrer Linken.

30. Und Jehovah rettete an diesem Tage Israel aus der Hand der Ägypter; und Israel sah die Ägypter tot am Ufer (an der Lippe) des Meeres.

31. Und Israel sah die große Hand, die Jehovah wider die Ägypter erzeigt (getan) hatte, und das Volk fürchtete Jehovah, und sie glaubten an Jehovah und an Mose, seinen Knecht.

Kapitel 15

Moses Lobgesang. Bitteres Wasser.

1. **D**a sang Mose und die Söhne Israels dieses Lied dem Jehovah und sprachen und sagten: Ich will singen dem Jehovah; denn hoch erhaben ist Er! Roß und Reiter stürzte Er ins Meer.

2. Meine Stärke und mein Gesang ist Jah. Und Er ward mir zum Heil. Er ist mein Gott, und einen Wohnort will ich Ihm bereiten. Er ist der Gott meines Vater, und Ihn will ich erhöhen.

3. Jehovah ist ein Mann des Streites. Jehovah ist Sein Name.

4. Die Streitwagen Pharaos und seine Streitmacht warf Er ins Meer, und die Auswahl seiner Wagenkämpfer ist ins Schilfmeer versunken.

5. Abgründe bedeckten sie, sie gingen hinab in die Schlünde wie ein Stein.

6. Deine Rechte, Jehovah, ist verklärt in Kraft, Deine Rechte, Jehovah, zerschmettert den Feind.

7. Und in der Fülle (Viele) Deiner Hoheit reißest Du nieder, die wider Dich aufstehen; Du sendest aus Dein Entbrennen; es frißt sie auf wie Stoppel.

8. Und bei dem Hauchen Deiner Nase türmten sich die Wasser auf; gleich einem Haufen stellten sich auf die Strömungen. Die Abgründe starrten im Herzen des Meeres.

9. Es spricht der Feind: Ich setze nach; ich erreiche sie; ich teile die Beute, meine Seele soll sich an ihnen füllen. Ich entblöße mein Schwert, meine Hand treibt sie aus.

10. Du bliesest mit Deinem Winde, das Meer bedeckte sie. Wie Blei versanken sie in die gewaltigen Wasser.

11. Wer ist wie Du unter den Göttern, Jehovah? Wer ist wie Du, prachtvoll in Heiligkeit, furchtbar im Lobe, Wunder tuend!

12. Du strecktest aus Deine Rechte, da verschlang sie die Erde.

13. Du führtest in Deiner Barmherzigkeit das Volk, das Du erlöstest, durch Deine Stärke hast Du es geleitet zum Wohnort Deiner Heiligkeit.

14. Die Völker hörten es und zitterten; Wehen ergriffen die Einwohner Philistäas.

15. Da wurden bestürzt Edoms Stammhäupter; Moabs Gewaltige ergriff ein Zittern, es zerflossen alle Einwohner Kanaans.

16. Schrecken und Schauer fiel auf sie, ob der Größe Deines Armes wurden sie stille wie der Stein, bis Dein Volk, Jehovah, vorüberzieht, bis vorüberzieht das Volk, das Du erworben.

17. Du bringst sie hinein und pflanzest sie auf den Berg Deines Erbes, zur Stätte, die Du,

Jehovah, zu Deiner Wohnung machtest, zum Heiligtum, o Herr, das Deine Hände Dir zugerichtet.

18. Jehovah sei König ewig und immerfort.

19. Denn Pharaos Roß mit seinem Streitwagen und mit seinen Reitern kam hinein ins Meer; und Jehovah ließ des Meeres Wasser über sie zurückkommen; und die Söhne Israels gingen im Trockenen mitten im Meer.

20. Und Mirjam, die Prophetin, Aharons Schwester, nahm die Pauke in ihre Hand, und alle Weiber gingen aus mit Pauken und im Reigentanz ihr nach.

21. Und Mirjam antwortete ihnen: Singt dem Jehovah; denn hoch erhaben ist Er. Roß und Reiter stürzt Er ins Meer.

22. **U**nd Mose ließ Israel vom Schilfmeer aufbrechen, und sie gingen aus nach der Wüste Schur, und gingen drei Tage in der Wüste und fanden kein Wasser.

23. Und sie kamen nach Marah und vermochten nicht das Wasser zu trinken vor Bitterkeit; denn es war bitter; deshalb nannte man seinen Namen Marah.

24. Und das Volk murrte über Mose und sagte: Was sollen wir trinken?

25. Und er rief zu Jehovah und Jehovah zeigte ihm Holz; und er warf es in das Wasser, und das Wasser ward süß. Daselbst setzte Er ihnen Satzung und Recht, und versuchte sie allda.

26. Und Er sprach: Wenn du auf die Stimme Jehovahs, deines Gottes, hörst (hörend hörst) und tust, was recht in Seinen Augen ist, und Seine Gebote zu Ohren nimmst und alle Seine Satzungen hältst, so werde Ich keine der Krankheiten, die Ich auf die Ägypter gelegt, auf dich legen; denn Ich, Jehovah, bin dein Heiler.

27. Und sie kamen nach Elim und daselbst waren zwölf Wasserquellen und siebzig Palmen; und sie lagerten da an den Wassern.

Kapitel 16

Wachteln und Manna.

1. **U**nd von Elim brachen sie auf, und die ganze Gemeinde der Söhne Israels kam nach der Wüste Sin, die zwischen Elim und Sinai ist, am fünfzehnten Tage des zweiten Monats seit ihrem Auszug aus dem Lande Ägypten.

2. Und es murrte die ganze Gemeinde der Söhne Israel wider Mose und Aharon in der Wüste;

3. Und die Söhne Israels sagten zu ihnen: Wären wir doch durch die Hand Jehovahs im Lande Ägypten gestorben, wo wir beim Fleischtopfe saßen, wo wir Brot aßen bis wir satt waren; denn ihr habt uns in diese Wüste herausgeführt, um diese ganze Versammlung Hungers sterben zu lassen.

4. Und Jehovah sprach zu Mose: Siehe, Ich lasse euch Brot vom Himmel regnen und das Volk gehe aus und lese auf den täglichen Bedarf (das Wort des Tages) an seinem Tage, auf daß Ich dasselbe versuche, ob es in Meinem Gesetz wandle oder nicht.

5. Und am sechsten Tage soll geschehen, wenn sie bereiten, was sie eingebracht haben, daß es das Doppelte ist von dem, was sie Tag für Tag auflesen.

6. Und Mose und Aharon sprachen zu allen Söhnen Israels: Wenn es Abend wird, sollt ihr wissen, daß es Jehovah ist, Der euch aus Ägyptenland ausgeführt hat.

7. Und am Morgen sollt ihr sehen Jehovahs Herrlichkeit, daran, daß Er euer Murren gegen Jehovah gehört hat; denn wir, was sind wir, daß ihr wider uns murret?

8. Und Mose sprach: Daran, daß Jehovah euch am Abend Fleisch zu essen gibt und Brot am Morgen zur Sättigung; daran, daß Er, Jehovah, auf euer Murren gehört, mit dem ihr wider Ihn murrtet; denn was sind wir? Nicht wider uns war euer Murren, sondern wider Jehovah!

9. Und Mose sprach zu Aharon: Sprich zu

der ganzen Gemeinde der Söhne Israels: Nahet euch herzu vor Jehovah; denn Er hat euer Murren gehört.

10. Und es geschah als Aharon zur Gemeinde der Söhne Israels redete, daß sie sich gegen die Wüste wandten, und siehe, die Herrlichkeit Jehovahs erschien in einer Wolke.

11. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

12. Ich habe das Murren der Söhne Israels gehört. Rede zu ihnen und sprich: Gegen Abend sollt ihr Fleisch essen und am Morgen euch sättigen mit Brot, und sollt wissen, daß Ich, Jehovah, euer Gott bin.

13. Und es geschah am Abend, daß die Wachtel heraufkam und das Lager bedeckte, und am Morgen war eine Lagerung von Tau rings um das Lager.

14. Und als die Taulagerung aufstieg, siehe, da war auf der Oberfläche der Wüste etwas Feines, Rundes, so fein wie der Reif auf der Erde.

15. Und die Söhne Israels sahen es und sie sagten der Mann zu seinem Bruder: Was ist das? denn sie wußten nicht, was es war. Und Mose sprach zu ihnen: Es ist das Brot, das Jehovah euch zu essen gegeben hat.

16. Das ist das Wort, das Jehovah geboten hat: Leset davon auf, der Mann nach seinem Mundbedarf (nach dem Munde seines Essens); ein Gomer auf den Kopf, nach der Zahl eurer Seelen, der Mann für die, so in seinem Zelte sind, sollt ihr nehmen.

17. Und die Söhne Israels taten so, und lasen auf viel und wenig;

18. Und maßen mit dem Gomer, und so hatte denn, der viel sammelte, keinen Überfluß, und der wenig sammelte, mangelte nicht. Jeder Mann hatte nach seinem Mundbedarf (nach dem Munde seines Essens) gesammelt.

19. Und Mose sprach zu ihnen: Kein Mann lasse davon übrig bis zum Morgen.

20. Sie hörten aber nicht auf Mose und einige Männer ließen übrig davon auf den Morgen. Und es wuchsen Würmer darin und es stank. Und Mose war entrüstet über sie.

21. Und sie lasen es auf von Morgen zu Morgen, der Mann nach seinem Mundbedarf (nach dem Munde seines Essens); und wenn die Sonne heiß wurde, da zerschmolz es.

22. Und am sechsten Tage geschah es, daß sie das Doppelte des Brotes, je zwei Gomer für einen auflasen. Und alle Fürsten (Erhabene) der Gemeinde sagten es Mose an.

23. Und er sprach zu ihnen: Das ist es, was Jehovah geredet hat: Morgen ist Sabbath, der heilige Sabbath Jehovahs! Was ihr backen wollet, das backet, und was ihr kochen wollet, das kochet, und alles, was überflüssig ist, das legt für euch nieder, um es für morgen aufzubewahren. 2Mo.16/7; 31/13,14,16; 35/3; 29/31; 3Mo.6/21; 1Sa.2/13,15.

24. Und sie legten es nieder bis zum Morgen, wie Mose geboten hatte, und es stank nicht; auch war keine Made darin. 2Mo.16/20.

25. Und Mose sprach: Esset es heute, denn es ist heute Sabbath dem Jehovah; heute werdet ihr es nicht finden auf dem Felde.

26. Sechs Tage sollt ihr es auflesen, aber am siebenten Tage, am Sabbath, wird es nicht dort sein.

27. Und am siebenten Tage geschah es, daß einige vom Volk ausgingen es aufzulesen, und sie fanden nichts.

28. Und Jehovah sprach zu Mose: Wie lange wollet ihr euch weigern, Meine Gebote und Meine Gesetze zu halten?

29. Sehet, Jehovah hat euch den Sabbath gegeben; deshalb gibt Er euch am sechsten Tag Brot für zwei Tage. Bleibet (sitzet), jeder Mann für sich (unter sich); kein Mann gehe aus von seinem Ort am siebenten Tage.

30. Und es feierte das Volk am siebenten Tag.

31. Und das Haus Israel nannte dessen Namen *Man.* Und es war wie weißer Koriandersamen und sein Geschmack war wie Kuchen mit Honig. 4Mo.11/7.

32. Und Mose sprach: Dies ist das Wort, das Jehovah geboten hat: Füllet ein Gomer davon, daß es werde aufbewahrt für eure Geschlechter, auf daß sie das Brot sehen, das Ich

euch ließ essen in der Wüste, als Ich euch aus Ägyptenland herausbrachte. Heb.9/4; Offb.2/17.

33. Und Mose sprach zu Aharon: Nimm eine Urne und tue (gib) ein Gomer voll Man hinein und stelle es nieder vor Jehovah zur Aufbewahrung für eure Geschlechter. Heb.9/4.

34. Wie Jehovah dem Mose geboten hatte, so stellte es Aharon nieder vor das Zeugnis zur Aufbewahrung.

35. Und die Söhne Israels aßen das Man vierzig Jahre, bis sie in bewohntes Land kamen. Das Man aßen sie, bis sie an die Grenze des Landes Kanaan kamen. Jos.5/12.

36. Und das Gomer ist ein Zehntel des Ephah. Ez.45/11.

Kapitel 17

Wasser aus dem Felsen bei Massah und Meribah. Sieg über Amalek.

1. Und die ganze Gemeinde der Söhne Israels brach auf von der Wüste Sin auf ihre Wanderzüge nach dem Munde Jehovahs und sie lagerten in Rephidim, und das Volk hatte kein Wasser zu trinken. 4Mo.33/14.

2. Und das Volk haderte mit Mose und sie sprachen: Gib uns Wasser, daß wir trinken! Und Mose sprach zu ihnen: Was hadert ihr mit mir? Was versuchet ihr Jehovah? 2Mo.16/2,7f.

3. Und das Volk dürstete daselbst nach Wasser; und das Volk murrte wider Mose und sprach: Warum hast du uns aus Ägypten heraufgebracht, daß du mich und meine Söhne und meine Viehherden vor Durst sterben lässest.

4. Und Mose schrie zu Jehovah und sprach: Was soll ich mit diesem Volke tun: Noch ein wenig und sie steinigen mich. 4Mo.14/4,10.

5. Und Jehovah sprach zu Mose: Zieh hin vor dem Volke und nimm mit dir von den Ältesten Israels; und deinen Stab, mit dem du den Strom geschlagen, nimm in deine Hand und geh hin. 2Mo.4/17; 7/20; 14/16.

6. Siehe, Ich stehe dort vor dir auf dem Felsen in Horeb. Und du sollst den Felsen schlagen und Wasser kommt aus ihm heraus, auf daß das Volk trinke; und Mose tat also vor den Augen der Ältesten Israels.

Jes.48/20,21. Matth.16/18,19.

7. Und er nannte den Namen des Ortes *Massah* und *Meribah*, darum, daß die Söhne Israels haderten und Jehovah verfluchten, indem sie sagten: Ist Jehovah in unserer Mitte oder nicht? Ps.81/8; 5Mo.33/8; 32/50,51.

8. Und es kam Amalek und stritt mit Israel in Rephidim. 5Mo.25/17-19; 1Sa.15.

9. Und Mose sprach zu Jehoschua (d.h. Josua): Wähl uns Männer aus und gehe aus und streite wider Amalek. Ich werde mich morgen auf des Hügels Gipfel stellen und der Stab Gottes in meiner Hand.

10. Und Jehoschua tat, wie ihm Mose gesagt hatte, daß er wider Amalek streiten sollte. Und Mose, Aharon und Chur stiegen auf den Gipfel des Hügels.

11. Und es geschah, so wie Mose seine Hand emporhob, da hatte Israel die Übermacht und wie er seine Hand niedersinken ließ, hatte Amalek die Übermacht.

12. Und Moses Hände wurden schwer; und sie nahmen einen Stein und legten denselben unter ihn und er setzte sich darauf, und Aharon und Chur stützten seine Hände, der eine hier, der andere dort, und so geschah es, daß seine Hände festblieben, bis die Sonne unterging (hineinging).

13. Und Jehoschua schwächte den Amalek und sein Volk mit der Schärfe (mit dem Munde) des Schwertes.

14. Und Jehovah sprach zu Mose: Schreib dies zum Andenken in das Buch und bring es vor die Ohren Jehoschuas, daß Ich das Andenken an Amalek gänzlich auswischen will unter dem Himmel. 1Sa.15/2f; 30/17.

15. Und Mose baute einen Altar und nannte seinen Namen *Jehovah Nissi* (Jehovah, mein Panier). Jer.4/5,6; Jes.4/5,6; 13/2; 49/22; 59/19; 11/10; Ps.60/6.

16. Und sprach: Weil die Hand ist wider den Thron Jahs, hat Jehovah Krieg wider Amalek von Geschlecht zu Geschlecht.

Kapitel 18

Jethros Besuch.

1. Und Jethro, der Priester von Midjan, Moses Schwäher, hörte alles, was Gott an Mose und seinem Volke Israel getan, daß Jehovah Israel von Ägypten herausgebracht hatte;

2. Und Jethro, Moses Schwäher, nahm Zipporah, Moses Weib, nach ihrer Entlassung;

3. Und ihre zwei Söhne, von denen der Name des einen Gerschon war; denn er sprach: Ich war ein Fremdling in auswärtigem Lande.

4. Und der Name des anderen war Eleser (d.h. Gott steht bei); denn der Gott meines Vaters war mein Beistand und errette mich von dem Schwerte Pharaos.

5. Und es kam Jethro, Moses Schwäher, und seine Söhne und sein Weib zu Mose in die Wüste, wo er lagerte am Berge Gottes,

2Mo.3/1.

6. Und er sprach zu Mose: Ich, dein Schwäher Jethro, komme zu dir und dein Weib und ihre zwei Söhne mit ihr.

7. Und Mose ging hinaus seinem Schwäher entgegen und verbeugte sich vor ihm und küßte ihn; und sie fragten einander (der Mann seinen Genossen) um den Frieden und kamen in das Zelt.

8. Und Mose erzählte seinem Schwäher alles, was Jehovah an Pharao und an den Ägyptern um Israels willen getan, all das Mühsal, das sie auf dem Wege getroffen (gefunden) und wie Jehovah sie errettet hätte.

9. Und Jethro freute sich über alles Gute, das Jehovah an Israel getan, daß Er es aus der Hand der Ägypter errettet hatte.

10. Und Jethro sprach: Gesegnet sei Jehovah, Der euch errettet aus der Hand der Ägypter und aus der Hand Pharaos, Der das Volk aus der Hand der Ägypter errettet hat.

11. Nun weiß ich, daß Jehovah größer ist denn alle Götter; denn es war in der Sache (in dem Wort), in der sie sich vermaßen über sie.

12. Und Jethro, Moses Schwäher, nahm für Gott Brandopfer und Schlachtopfer, und Aharon kam und alle Ältesten Israels, das Brot zu essen mit Moses Schwäher vor Gott.

1Mo.31/54.

13. Und am morgenden Tage geschah, daß Mose saß das Volk zu richten; und das Volk stand bei Mose vom Morgen bis zum Abend.

14. Und Moses Schwäher sah alles, was er dem Volke tat, und sagte: Was ist dies, das du dem Volke tust? Warum sitzest du allein und alles Volk stellt sich bei dir vom Morgen bis zum Abend?

15. Und Mose sprach zu seinem Schwäher: Das Volk kommt zu mir, Gott zu befragen.

16. So sie eine Sache (Wort) haben, kommen sie zu mir, und ich richte zwischen dem Mann und seinem Genossen und lasse sie die Satzungen Gottes und seine Gesetze wissen.

17. Und Moses Schwäher sagte zu ihm: Das Wort ist nicht gut, das du tust.

18. Du ermattest und auch dieses Volk, das bei dir ist. Denn die Sache (Wort) ist zu schwer für dich, du vermagst es allein nicht zu tun.

19. So höre denn auf meine Stimme. Ich will dir raten und Gott sei mit dir! Sei du für das Volk vor Gott und bringe du die Sachen (die Worte) vor Gott.

20. Und warne sie ob der Satzungen und Gesetze, und laß sie den Weg wissen, den sie gehen und das Werk, das sie tun sollen.

21 Und du erschaue dir aus allem Volk tüchtige Männer, gottesfürchtige, Männer der Wahrheit, die Gewinn hassen, und setze sie über dasselbe als Oberste über tausend, als Oberste über hundert, als Oberste über fünfzig und als Oberste über zehn.

22. Und sie sollen das Volk richten zu jeder Zeit. Und soll sein, jede große Sache (Wort) sollen sie zu dir bringen und jede kleine Sache (Wort) selber richten; so wirst du es leichter haben und sie tragen mit dir.

23. Tust du dies Ding und gebietet dir es

Gott, so vermagst du zu bestehen, und auch dies Volk mag in Frieden an seinen Ort kommen.

24. Und Mose hörte auf die Stimme seines Schwähers und tat alles, was er gesagt hatte.

25. Und Mose wählte tüchtige Männer aus ganz Israel und setzte (gab) sie zur Häuptern über das Volk, zu Obersten über tausend, zu Obersten über hundert, zu Obersten über fünfzig und zu Obersten über zehn. 4Mo.11/16,17.

26. Und sie richteten das Volk zu jeder Zeit, brachten die härtere Sache (Wort) zu Mose, und alle kleinere Sache (Wort) richteten sie selbst.

27. Und Mose entließ seinen Schwäher und er ging für sich in sein Land.

Kapitel 19

Vorbereitung zur Gesetzgebung.

1. Im dritten Monat des Auszugs der Söhne Israels aus dem Lande Ägypten an demselben Tage kamen sie in die Wüste Sinai. 4Mo.33/15.

2. Und von Rephidim brachen sie auf und kamen in die Wüste Sinai, und lagerten in der Wüste, und Israel lagerte sich dem Berge gegenüber.

3. Und Mose stieg hinauf zu Gott, und Jehovah rief ihm vom Berge und sprach: So sollst du sprechen zum Hause Jakob, und ansagen den Söhnen Israels.

4. Ihr habt gesehen, was Ich den Ägyptern getan, und wie Ich euch auf Adlersflügeln getragen und zu Mir gebracht habe.

Jes.40/31; Ps.91/4.

5. Und nun, wenn ihr gewißlich (hörend höret) auf Meine Stimme höret und Meinen Bund haltet, so sollt ihr Mir zum Eigentum sein vor allen Völkern; denn Mein ist die ganze Erde. 2Mo.24/8; 5Mo.5/2; 7/6; 14/2; Ps.135/4.

6. Und ihr sollt Mir ein Königreich von Priestern sein und eine heilige Völkerschaft. Dies sind die Worte, die du zu den Söhnen Israels reden sollst.

7. Und Mose kam und rief die Ältesten des Volkes und legte ihnen alle diese Worte vor, die ihm Jehovah geboten hatte.

8. Und das ganze Volk antwortete allzumal und sie sprachen: Alles, was Jehovah geredet hat, wollen wir tun. Und Mose brachte die Worte des Volkes zurück zu Jehovah.

9. Und Jehovah sprach zu Mose: Siehe, Ich komme zu dir in einer dichten Wolke, auf daß das Volk höre, wenn Ich mit dir rede, und auch an dich glaube ewiglich. Und Mose sagte an die Worte des Volkes dem Jehovah.

10. Und Jehovah sprach zu Mose: Gehe zu dem Volk und heilige sie heute und morgen, und laß sie ihre Gewänder waschen.

11. Und sie sollen bereit sein auf den dritten Tag; denn am dritten Tage wird Jehovah vor den Augen des ganzen Volkes herabkommen auf den Berg Sinai.

12. Und setze dem Volk eine Grenze ringsum und sprich: Hütet euch, daß ihr nicht auf den Berg hinaufsteiget, noch sein Ende berühret. Jeder, der den Berg berührt, soll des Todes sterben. 5Mo.4/11.

13. Keine Hand soll ihn berühren; sondern gesteinigt (steinigend gesteinigt) oder mit Geschoß erschossen soll er werden. Sei es Vieh oder Mensch, er soll nicht am Leben bleiben. Beim Blasen (Ziehen) des Jobelhorns sollen sie den Berg heraufkommen.

14. Und Mose kam vom Berg herab zum Volk und heiligte das Volk, und sie wuschen ihre Gewänder.

15. Und er sprach zu dem Volke: Seid bereit in drei Tagen und nahet keinem Weibe.

16. Und es geschah am dritten Tage, als es Morgen ward, daß da waren Stimmen und Blitze und eine schwere Wolke auf dem Berge und eine sehr starke Stimme der Posaune, so daß das ganze Volk, das im Lager war, erzitterte. Ps.77/18,19; 97/4,5. Ez.1/13,14; Offb.11/19; 16/18.

17. Und Mose brachte das Volk aus dem Lager Gott entgegen und sie stellten sich unten am Berge auf.

18. Und der ganze Berg Sinai rauchte, darum

daß Jehovah im Feuer auf ihn herabkam, und sein Rauch stieg auf, wie der Rauch eines Ofens, und der ganze Berg erzitterte sehr.

1Mo.15/17; 5Mo.4/11,12.

19. Und die Stimme der Posaune erging und ward sehr stark. Mose redete und Gott antwortete ihm mit einer Stimme.

Ps.47/6; Offb.8/2f; 9/14; Jos.6/4,5,8f.

20. Und Jehovah stieg herab auf den Berg Sinai, auf den Gipfel (das Haupt) des Berges, und Jehovah rief Mose auf den Gipfel (das Haupt) des Berges und Mose stieg hinauf.

21. Und Jehovah sprach zu Mose: Geh hinab und bezeuge dem Volk, daß sie nicht durchbrechen zu Jehovah, um zu sehen und viele von ihnen fallen.

22. Und auch die Priester, die zu Jehovah herzutreten, sollen sich heiligen, auf daß Jehovah nicht gegen sie hervorbreche.

23. Und Mose sprach zu Jehovah: Das Volk vermag nicht zu dem Berg Sinai heraufzukommen; denn Du hast uns bezeugt und gesprochen: Setze Grenzen an den Berg und heilige ihn.

24. Und Jehovah sprach zu ihm: Geh, steig hinab und komm du und Aharon mit dir herauf; und die Priester und das Volk sollen nicht durchbrechen, um zu Jehovah heraufzusteigen, auf daß Er nicht hervorbreche gegen sie.

25. Und Mose ging hinab zum Volk und sprach zu ihnen.

Kapitel 20

Die Zehn Gebote.

1. **U**nd Gott redete all diese Worte und sprach:

2. Ich bin Jehovah, dein Gott, Der dich aus Ägyptenland, aus dem Hause der Knechte herausgebracht hat. 5Mo.5/6.

3. Du sollst keine anderen Götter haben vor Meinem Angesicht.

4. Du sollst dir kein Schnitzbild, noch irgendein Abbild dessen machen, was im Himmel oben, noch dessen, was auf Erden unten, noch dessen, was in den Wassern unter der Erde ist.3Mo.26/1; 5Mo.4/15f; 27/15; Jes.40/25f; Ps.97/7.

5. Du sollst sie nicht anbeten, noch ihnen dienen; denn Ich bin Jehovah, dein Gott, ein eifriger Gott, Der da heimsucht die Missetat der Väter an den Söhnen bis ins dritte und vierte Glied, bei denen, die Mich hassen;

5Mo.5/9; 7/9,10.

6. Und tue Barmherzigkeit an Tausenden, die Mich lieben und Meine Gebote halten.

4Mo.10/36; 5Mo.7/9,10; Ps.105/8.

7. Du sollst den Namen Jehovahs, deines Gottes, nicht ins Eitle führen; denn Jehovah wird den nicht ungestraft lassen, der Seinen Namen ins Eitle führt. Matth.5/33.

8. Gedenke des Sabbathtages, daß du ihn heiligest. 2Mo.16/23.

9. Sechs Tage sollst du arbeiten (dienen) und all dein Werk tun.

10. Aber der siebente Tag ist ein Sabbath Jehovah, deinem Gott. Da sollst du kein Werk (keine Arbeit) tun, weder du, noch dein Sohn, noch deine Tochter, dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der in deinen Toren ist. 2Mo.23/12; 31/14f; 35/2.

11. Denn in sechs Tagen hat Jehovah den Himmel und die Erde gemacht, das Meer und alles, was darinnen ist, und geruht am siebenten Tage; darum segnete Jehovah den Sabbathtag und heiligte ihn.

12. Ehre (verherrliche) deinen Vater und deine Mutter, damit deine Tage verlängert werden auf dem Boden, den Jehovah, dein Gott, dir geben wird.

2Mo.21/15,17; 3Mo.19/3; 20/9; Matth.15/4.

13. Du sollst nicht töten. Du sollst nicht ehebrechen. Du sollst nicht stehlen. Du sollst kein falsch Zeugnis reden, wider deinen Nächsten (du sollst nicht antworten wider deinen Genossen als ein Zeuge der Lüge).

2Mo.21/12; 1Mo.9/6; 3Mo.18/20; 19/29; 20/10; Matth.5/21,27f; Ez.16; Jer.3/1f; 13/25,27; 23/9f.

14. Du sollst dich nicht gelüsten (begehren)

lassen des Hauses deines Nächsten (Genossen); du sollst dich nicht gelüsten (begehren) lassen des Weibes deines Nächsten (Genossen), noch seines Knechtes, noch seiner Magd, noch seines Ochsen, noch seines Esels, noch irgend etwas, das dein Nächster (Genosse) hat.

15. Und alles Volk sah die Stimmen und die Flammen, und den Schall (Stimme) der Posaunen und das Rauchen des Berges. Und das Volk sah es, und sie erbebten (schwankten) und stunden von ferne. 2Mo.19/16f.

16. Und sprachen zu Mose: Rede du mit uns und wir wollen hören. Gott aber möge nicht mit uns reden; auf daß wir nicht sterben. 5Mo.18/16.

17. Und Mose sprach zum Volke: Fürchtet euch nicht; denn Gott ist darum gekommen, daß Er euch versuche, und darum daß Seine Furcht vor eurem Angesicht sei, auf daß ihr nicht sündigt.

18. Und das Volk stand von ferne, Mose aber trat herzu zu dem Wolkendunkel, da Gott war.

19. Und Jehovah sprach zu Mose: So sprich zu den Söhnen Israels: Ihr habt gesehen, daß Ich aus dem Himmel mit euch geredet habe.

20. Ihr sollt neben Mir nicht silberne Götter machen und Götter von Gold sollt ihr euch nicht machen. Jes.2/20; 31/7; Hos.13/2; Da.5/2f; Ps.115/4,5; 135/15,16.

21. Einen Altar aus Grund (Boden) sollst du Mir machen, und darauf deine Brandopfer und deine Friedensopfer, dein Kleinvieh und deine Rinder opfern. An jeglichem Orte, wo Ich ein Gedächtnis Meines Namens stiften werde, will Ich zu dir kommen und dich segnen. 2Mo.27/1,8; 3Mo.1/3; 3/1; 5Mo.12/5.

22. Und wenn du Mir einen Altar von Steinen machst, so baue ihn nicht mit behauenen; denn so du deine Eisen (Schwert) darüber schwingst, entweihst du ihn.

23. Und du sollst nicht auf Stufen zu Meinem Altar hinaufsteigen, auf daß deine Blöße nicht aufgedeckt werde an ihm.

Kapitel 21

Verschiedene Gerichte oder Gesetze.

1. Und dies sind die Gerichte, die du vor sie legen sollst: Ps.89/31-33; Ez.11/12.

2. So du einen hebräischen Knecht kaufst, soll er sechs Jahre dienen und im siebenten soll er frei ausgehen umsonst. 2Mo.22/3; 5Mo.15/1,6,12,15.

3. Ist er allein (mit seinem Leibe) gekommen, so soll er auch allein (mit seinem Leibe) ausgehen. Ist er der Gemahl eines Weibes, so soll sein Weib mit ihm ausgehen.

4. Hat ihm sein Herr ein Weib gegeben, und sie ihm Söhne oder Töchter geboren, so sei das Weib und ihre Kinder ihrem Herrn, und er geht allein (mit seinem Leibe) aus.

5. Und wenn der Knecht spricht: Ich liebe meinen Herrn, mein Weib und meine Söhne, ich will nicht frei ausgehen; 5Mo.15/16.

6. So lasse ihn sein Herr herzutreten vor Gott, und lasse ihn an die Tür oder den Türpfosten treten, und sein Herr durchbohre ihm mit einem Pfriemen das Ohr, daß er ihm diene für immer. 5Mo.15/17.

7. Und verkauft ein Mann seine Tochter als Magd, so soll sie nicht ausgehen, wie die Knechte ausgehen.

8. Ist sie übel in den Augen ihres Herrn, daß er sie sich nicht antraut, so lasse er sie einlösen; an auswärtiges Volk sie zu verkaufen, soll er keine Macht haben (Herrschaft haben), daß er treulos gegen sie handle.

9. So er sie aber seinem Sohne antraut, so soll er nach dem Gericht der Töchter an ihr tun.

10. Nimmt er ihm eine andere dazu, so soll er von ihrer Kost, ihrer Decke und ihrer ehelichen Pflicht nichts verringern. 1Kor.7/3.

11. Und tut er ihr diese drei nicht, so soll sie frei ohne Silber ausgehen.

12. Wer einen Mann schlägt, daß er stirbt, der soll des Todes sterben.

13. Hat er ihm aber nicht nachgestellt und

ließ ihn Gott seiner Hand begegnen, so will ich dir einen Ort bestimmen, dahin er fliehen mag. 4Mo.35/6; 5Mo.19/4.

14. Vermißt sich aber ein Mann an seinem Genossen, um ihn mit List zu erwürgen, sollst du ihn von Meinem Altare wegnehmen, daß er sterbe. 5Mo.19/11f; 1Kö.2/29.

15. Und wer seinen Vater und seine Mutter schlägt, der soll des Todes sterben. 2Mo.21/17.

16. Und wer einen Mann stiehlt und ihn verkauft, und er wird in seiner Hand gefunden, der soll des Todes sterben. 5Mo.24/7.

17. Und wer seinem Vater und seiner Mutter flucht, der soll des Todes sterben.

3Mo.20/9; 5Mo.27/16; Matth.15/4; Mark.7/10.

18. Und wenn Männer miteinander hadern und ein Mann den Genossen schlägt mit einem Stein oder mit der Faust und stirbt nicht, fällt aber auf das Lager;

19. So soll, wenn er aufsteht und mit einer Stütze auf der Straße geht, der ihn schlug, ungestraft bleiben, nur für seine Versäumnis soll er ihm geben und ihn heilen (heilend ihn heilen) lassen.

20. Und schlägt ein Mann seinen Knecht, oder seine Magd mit dem Stocke, so daß er unter seiner Hand stirbt, so soll es gerächt (rächend gerächt) werden.

21. Bleibt (steht) er aber noch einen oder zwei Tage, so soll es nicht gerächt werden; denn es ist sein Geld.

22. Und wenn Männer sich zanken und stoßen ein schwangeres Weib, daß die Frucht von ihr ausgeht, aber sonst kein Unfall geschieht, so soll er um Geld gestraft werden, so viel der Gemahl des Weibes ihm auferlegt, und soll es vor Schiedsrichter geben.

23. Ist aber ein Unfall geschehen, sollst du geben Seele um Seele.

3Mo.24/19,20; 5Mo.19/21; Matth.5/38.

24. Auge um Auge, Zahn um Zahn, Hand um Hand, Fuß um Fuß;

25. Brandmal um Brandmal, Wunde um Wunde, Strieme um Strieme.

26. Und schlägt ein Mann seinen Knecht ins Auge oder seine Magd ins Auge und verdirbt es, soll er ihn frei entlassen um des Auges willen.

27. Und wenn einer seinem Knecht einen Zahn oder seiner Magd einen Zahn ausschlägt (fällt), so soll er ihn frei entlassen um des Zahnes willen.

28. Und wenn ein Ochse einen Mann oder ein Weib stößt, so daß er stirbt, so soll der Ochse gesteinigt, sein Fleisch aber nicht gegessen werden, und der Herr (Meister) des Ochsen soll ungestraft bleiben. 1Mo.9/5; 3Mo.20/15.

29. War aber der Ochse stößig seit gestern und ehegestern, und es war seinem Herrn (Meister) bezeugt worden, und er hat ihn nicht verwahrt, und tötet er einen Mann oder ein Weib, so soll der Ochse gesteinigt werden und auch sein Herr (Meister) sterben. 1Mo.9/5.

30. Wird ihm eine Sühne auferlegt, so gebe er als Lösegeld für seine Seele, alles, was ihm auferlegt worden ist.

31. Oder stößt er einen Sohn oder stößt er eine Tochter, so tue man ihm nach dem selbigen Gericht.

32. Stößt der Ochse einen Knecht oder eine Magd, so gebe er dreißig Silbersekel seinem Herrn (Meister) und der Ochse werde gesteinigt.

33. Und so ein Mann eine Grube öffnet, oder so ein Mann eine Grube gräbt, und sie nicht bedeckt, und es fällt ein Ochse oder ein Esel hinein,

34. So soll der Herr (Meister) der Grube Ersatz geben und seinem Herrn (Meister) das Silber zurückgeben, das Tote aber gehört ihm.

35. Und so eines Mannes Ochse, den Ochsen seines Genossen stößt, daß er stirbt, so sollen sie den lebendigen Ochsen verkaufen und das Silber teilen und auch den toten sollen sie teilen.

36. Oder, wenn bekannt war, daß der Ochse stößig war seit gestern und ehegestern, und sein Herr (Meister) ihn nicht verwahrt hatte, so soll er Ochsen für Ochsen erstatten (erstattend erstatten), der tote aber soll ihm gehören.

37. Wenn ein Mann einen Ochsen oder eines

vom Kleinvieh gestohlen und es geschlachtet oder verkauft hat, so soll er fünf Rinder für den Ochsen, und vier vom Kleinvieh für eines vom Kleinvieh erstatten. 2Sa.12/6; Spr.6/31.

Kapitel 22

Weitere Gerichte und Gesetze.

1. Wenn ein Dieb über dem Einbruch erfunden und geschlagen wird, daß er stirbt, so ist es keine Blutschuld.

2. Ist aber die Sonne über ihm aufgegangen, so ist es ihm Blutschuld. Er soll erstatten (erstattend erstatten). Hat er nichts, so soll er für seinen Diebstahl verkauft werden.

3. Wird das Gestohlene in seiner Hand gefunden (findend gefunden), sei es Ochse oder Esel oder Lamm, lebendig, so soll er das Doppelte erstatten.

4. So ein Mann ein Feld oder einen Weinberg abweidet und sein Vieh hineinläßt, daß es das Feld eines anderen abweide, so soll er es mit dem Besten seines Feldes und dem Besten seines Weinbergs erstatten.

5. So ein Feuer ausgeht und Dornen ergreift, so daß ein Garbenhaufe oder die stehende Saat oder das Feld verzehrt wird, so hat, der den Brand angesteckt, es zu erstatten.

6. Wenn ein Mann seinem Genossen Silber oder Gerät zur Verwahrung gibt, und es wird gestohlen aus dem Hause des Mannes, so soll der Dieb, wenn man ihn findet, das Doppelte erstatten.

7. Wenn der Dieb nicht gefunden wird, so lasse man den Hausmeister vor Gott nahen, ob er nicht seine Hand nach seines Genossen Habe (Arbeit) ausgestreckt.

8. Über jeder Sache (Wort) der Übertretung, sei es ein Ochse, ein Esel, ein Schaf (eins vom Kleinvieh), ein Kleid, alles Verlorene, wovon man sagt, daß es dies sei, so soll beider Sache (Wort) vor Gott gebracht werden. Wen Gott für ungerecht erklärt, der soll dem Genossen das Doppelte erstatten.

9. Wenn ein Mann seinem Genossen einen Esel oder einen Ochsen, oder ein Schaf (eins vom Kleinvieh) oder irgendein Stück Vieh in Verwahrung gibt, und es stirbt oder wird beschädigt (gebrochen) oder gefangen weggetrieben, ohne daß es jemand sieht;

10. So soll ein Schwur vor Jehovah, zwischen beiden sein, ob er nicht seine Hand nach seines Genossen Habe (Arbeit) ausgestreckt und sein Herr (Meister) nehme es an, und er hat es nicht zu erstatten.

11. Ist es ihm aber gestohlen worden, so soll er es seinem Herrn (Meister) erstatten.

12. Ist es zerfleischt worden, so bringe er es zum Zeugnis. Das Zerfleischte hat er nicht zu erstatten.

13. Und wenn ein Mann von seinem Genossen etwas entlehnt hat, und es wird beschädigt (gebrochen) oder stirbt, ohne daß sein Herr (Meister) dabei ist, so soll er es erstatten.

14. Wenn sein Herr (Meister) dabei ist, so soll er es nicht erstatten. Ist es gemietet, so geht es in die Miete.

15. Und wenn ein Mann eine Jungfrau beredet, die noch nicht verlobt ist, und liegt bei ihr, so soll er sie sich durch Morgengabe zum Weib erwerben. 5Mo.22/28,29.

16. Weigert sich aber ihr Vater, sie ihm zu geben, so soll er Silber darwägen, je nach der Morgengabe der Jungfrauen.

17. Eine Zauberin sollst du nicht am Leben lassen. 3Mo.20/27; 5Mo.18/10; 1Sa.28/9.

18. Jeder, der bei dem Vieh liegt, der soll des Todes sterben. 3Mo.18/23f; 20/15; 5Mo.27/21.

19. Wer den Göttern opfert außer dem Jehovah allein, der sei verbannt.

20. Und den Fremdling sollst du nicht drängen (bedrücken), noch unterdrücken; denn ihr waret Fremdlinge im Land Ägypten.

21. Keine Witwe oder Waise sollt ihr niederdrücken.

22. Wenn du sie niederdrückst (niederdrückend niederdrückst), und er schreit (schreiend schreit) zu Mir, so werde Ich sein Schreien hören (hörend hören).

23. Und Mein Zorn wird entbrennen und Ich werde euch mit dem Schwerte erwürgen, und eure Weiber sollen Witwen und eure Söhne Waisen werden.

24. Wenn du Meinem Volk, das elend ist bei dir, Silber leihst, so sollst du ihm nicht wie Wucherer sein, ihr sollt ihm keinen Zins auferlegen. 3Mo.25/36; 5Mo.23/20,21; Ps.15/2,5; Ez.18/8,17; 22/12.

25. Wenn du von deinem Genossen das Gewand zum Pfande nimmst, sollst du es ihm, wenn die Sonne untergeht, zurückgeben. 5Mo.24/11-13.

26. Denn seine einzige Decke ist es für seine Haut ist sein Gewand, darin er sich legt. Und wird sein, wenn er zu Mir schreit, so werde Ich ihn hören; denn Ich bin gnädig. Hi.22/6; 24/7.

27. Gott sollst du nicht fluchen, noch einen Fürsten (Erhabenen) in deinem Volk verfluchen.

28. Mit den Erstlingen (deiner Füllung) deines Getreides (deiner Füllung) und deines Weines (deiner Träne) sollst du nicht zögern. Den Erstgeborenen deiner Söhne sollst du Mir geben. 2Mo.23/19; 34/26; 3Mo.23/10f; 4Mo.15/19-21; 18/12,13; 5Mo.18/4; 26/1-11; Ez.20/40; Mi.7/1,2.

29. Also sollst du tun mit deinem Ochsen und deinem Kleinvieh. Sieben Tage soll es bei seiner Mutter sein, am achten Tage sollst du es Mir geben. 3Mo.22/27.

30. Und Männer der Heiligkeit sollt ihr Mir sein; und Fleisch dessen, das auf dem Feld zerfleischt worden, sollt ihr nicht essen, den Hunden werfet es hin. 1Mo.9/4; 3Mo.22/8.

Kapitel 23

Weitere Gerichte oder Gesetze.

1. **T**rage kein eitles Gerücht aus. Biete deine Hand nicht dem Ungerechten, um Zeuge für eine Gewalttat zu werden.

2. Folge nicht den Vielen zum Bösen; und zeuge (antworte) nicht bei einem Rechtshandel, um ihn abzulenken, so daß du zu der Menge ablenkst.

3. Und den Armen sollst du in seinem Rechtshandel nicht begünstigen (ehren). 3Mo.19/15.

4. So du auf den Ochsen deines Feindes oder seinen Esel, der in der Irre geht, stoßest, sollst du ihn ihm zurückbringen.

5. Wenn du den Esel dessen, der dich haßt, unter seiner Last niederliegen (sich lagern) siehst, und wolltest unterlassen, ihn zu entledigen, so sollst du gleichwohl ihn mit jenem entledigen. 5Mo.22/4; Luk.6/27.

6. Du sollst das Recht deines Dürftigen nicht ablenken in seinem Rechtshandel.

7. Halte dich fern vom Worte der Lüge und erwürge nicht den Unschuldigen und Gerechten; denn Ich werde den Ungerechten nicht rechtfertigen. 5Mo.25/1.

8. Und ein Geschenk sollst du nicht nehmen; denn Geschenk verblendet die Sehenden und verdreht die Worte der Gerechten. 5Mo.16/19; 1Sa.12/3; Spr.17/23.

9. Und den Fremdling unterdrücke nicht; denn ihr wisset um des Fremdlings Seele, denn ihr waret Fremdlinge im Lande Ägypten. 2Mo.22/21.

10. Und sechs Jahre sollst du in dein Land säen und dessen Ertrag sammeln. 3Mo.25/3,4,11,12.

11. Im siebenten aber sollst du ablassen und es preisgeben, daß die Dürftigen deines Volkes davon essen, und was sie übriglassen, das Wild des Feldes fresse. So sollst du mit deinem Weinberg und deinem Ölgarten tun.

12. Sechs Tage sollst du dein Werk tun, am siebenten Tag aber feiern, auf daß dein Ochse und dein Esel ruhen, und der Sohn deiner Magd und der Fremdling sich erholen. 2Mo.20/8f.

13. Und alles, was Ich zu euch gesprochen, sollt ihr halten; und des Namens anderer Götter sollt ihr nicht gedenken, er soll nicht aus eurem Munde gehört werden. Jos.23/7; Hos.2/17; Ps.16/4.

14. Dreimal sollst du Mir Fest feiern im Jahr. 3Mo.23; 5Mo.16; 2Ch.8/13.

15. Das Fest des Ungesäuerten sollst du

halten, sieben Tage Ungesäuertes essen, wie Ich dir geboten, zur bestimmten Zeit des Monats Abib; denn in demselben bist du aus Ägypten ausgegangen. Ihr sollt aber nicht leer Mein Angesicht sehen.

2Mo.23/12; 13/4; 3Mo.23/10; Sir.35/4.

16. Und das Fest der Ernte, der Erstlinge deiner Werke, die du sätest in das Feld; und das Fest der Einsammlung am Ausgang des Jahres, wenn du deine Werke vom Feld sammelst.

17. Dreimal im Jahr erscheine alles Männliche bei dir vor dem Angesicht des Herrn Jehovah!

18. Nicht sollst du auf Gesäuertem opfern das Blut Meines Opfers, noch soll bleiben das Fett Meines Festes über Nacht bis zum Morgen.

19. Das Erste der Erstlinge deines Bodens sollst du ins Haus Jehovahs, deines Gottes, bringen, das Böcklein nicht in der Milch seiner Mutter kochen. 5Mo.14/21.

20. Siehe, Ich sende einen Engel vor dir her, dich zu behüten auf dem Weg, und dich zu bringen an den Ort, den Ich bereitet habe.

2Mo.14/19; Jes.63/9; Mal.3/1,2; Matth.26/64.

21. Hüte dich vor Seinem Angesicht und höre auf Seine Stimme; erbittere Ihn nicht, denn eure Übertretung erträgt Er nicht; denn Mein Name ist in Seiner Mitte.

Matth.18/19,20; 19/29; Joh.1/12; 3/18; 20/31.

22. Wenn du aber auf Seine Stimme hören und alles tun wirst, was Ich zu dir reden werde, so will Ich ein Feind sein deinen Feinden und ein Bedränger deiner Bedränger.

1Mo.12/3; Ps.81/14,15; 1.Makk.10/26.

23. Wenn vor dir hergehen wird Mein Engel und dich bringen zu den Amoritern und Chethitern und Pherisitern und Kanaanitern und den Chivitern und den Jebusitern, die Ich wegschaffen werde.

24. Du sollst ihre Götter nicht anbeten, noch ihnen dienen, und sollst nicht tun nach ihrem Tun, sondern niederreißen und zerbrechen (brechend brechen) ihre Bildsäulen.

25. Aber Jehovah, eurem Gotte sollt ihr dienen, so wird Er segnen dein Brot und dein Wasser, und Krankheit von eurer Mitte werde Ich wegnehmen.

26. Keine wird fehlgebären, keine unfruchtbar sein in deinem Lande. Ich werde deiner Tage Zahl voll machen. 5Mo.7/14.

27. Meinen Schrecken will Ich vor dir senden und verwirren alles Volk, zu dem du kommst, und geben, daß alle Feinde dir den Nacken kehren (dir den Nacken).

2Mo.15/14f; 1Mo.35/5; 5Mo.11/25.

28. Und Hornisse will Ich vor dir senden und die Chiviter, die Kanaaniter und die Chethiter vor dir vertreiben.5Mo.1/44; 7/20; Jos.24/12.

29. Nicht in *einem* Jahr will Ich sie vor dir vertreiben, auf daß das Land nicht wüste werde, und sich das Wild des Feldes wider dich vermehre. 5Mo.7/22.

30. Nach und nach vertreibe Ich sie vor dir, bis daß du fruchtbar wirst und das Land erbest.

Weish.12/8.

31. Und deine Grenze werde Ich setzen vom Schilfmeer bis zum Meer der Philister, und von der Wüste bis zum Flusse; denn Ich will die Einwohner des Landes geben in eure Hand, und sie vertreiben vor dir. 5Mo.15/18.

32. Keinen Bund sollst du mit ihnen und ihren Göttern schließen. 2Mo.34/12; 5Mo.7/2; Jos.9/15.

33. Sie sollen nicht in deinem Lande wohnen, daß sie dich nicht sündigen machen wider Mich; denn so du ihren Göttern dienest, wird es dir zum Fallstrick werden. Jes.24/17-19; 28/13; Jer.48/43,44; Ps.106/36; 4Mo.33/55; 5Mo.7/16; Ri.2/3.

Kapitel 24

Gerichte. Bund. Mose auf dem Berge.

1. **U**nd zu Mose sprach Er: Steige herauf zu Jehovah, du und Aharon, Nadab und Abihu, und siebzig von den Ältesten Israels, und betet an von ferne. 2Mo.6/23; 4Mo.11/16.

2. Und Mose trete allein herzu zu Jehovah, sie aber sollen nicht herzutreten, und das Volk

komme nicht mit ihm herauf. 2Mo.20/21; 33/11.

3. Und Mose kam und erzählte dem Volke alle die Worte Jehovahs und alle die Gerichte, und das ganze Volk antwortete mit *einer* Stimme und sie sprachen: Alle Worte, die Jehovah geredet, werden wir tun. 2Mo.19/8.

4. Und Mose schrieb alle die Worte Jehovahs, und machte sich früh auf am Morgen und baute einen Altar unten am Berge und zwölf Denksäulen für die zwölf Stämme Israels;

5. Und sandte Jünglinge der Söhne Israels hin, und sie ließen Brandopfer aufgehen und opferten Opfer des Friedens von Farren dem Jehovah.

6. Und Mose nahm die Hälfte des Blutes und tat es in die Becken, die Hälfte des Blutes aber sprengte er über den Altar.

7. Und er nahm das Buch des Bundes und las es vor den Ohren des Volkes, und sie sprachen: Alles, was Jehovah geredet hat, werden wir tun und Ihm gehorchen.

8. Und Mose nahm das Blut und sprengte es über das Volk und sprach: Siehe, dies ist das Blut des Bundes, den Jehovah über alle diese Worte mit euch geschlossen hat.

Ez.20/17-20; Joh.6/53-58.

9. Und Mose stieg, und Aharon, Nadab und Abihu und siebzig von den Ältesten Israels hinauf;

10. Und sie sahen den Gott Israels, und unter Seinen Füßen war wie ein Werk von Saphirstein und wie Stoff (Gebein) des Himmels an Reinheit. Ez.1/26; Offb.4/3.

11. Und an die Ausgesonderten der Söhne Israels legte Er nicht Seine Hand. Und sie erschauten Gott und aßen und tranken.

2Mo.20/19; 34/28.

12. Und Jehovah sprach zu Mose: Steige herauf zu Mir auf den Berg und sei da, und Ich werde dir die steinernen Tafeln und das Gesetz und das Gebot geben, das Ich zu ihrer Unterweisung geschrieben habe. 2Mo.32/15.

13. Und Mose machte sich auf und Jehoschua sein Diener; und Mose stieg auf den Berg Gottes. 4Mo.11/28; 13/17.

14. Und zu den Ältesten sprach er: Sitzet für uns hier, bis wir zu euch zurückkommen, und siehe, Aharon und Chur sind bei euch. Wer immer eine Streitsache (der Meister von Worten) hat, der trete herbei zu ihnen. 2Mo.17/10.

15. Und Mose stieg auf den Berg, und die Wolke bedeckte den Berg.

16. Und die Herrlichkeit Jehovahs wohnte auf dem Berge Sinai, und die Wolke bedeckte ihn sechs Tage; und Er rief zu Mose am siebenten mitten aus der Wolke.

17. Und das Ansehen der Herrlichkeit Jehovahs war wie ein fressendes Feuer auf dem Gipfel (Haupte) des Berges vor den Augen der Söhne Israels.

5Mo.4/24; 33/2; Ps.50; Jes.33/14.

18. Und Mose ging mitten in die Wolke und stieg den Berg hinauf; und Mose war vierzig Tage und vierzig Nächte auf dem Berg.

Kapitel 25

Stiftshütte. Hebeopfer. Lade. Tisch. Leuchter.

1. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

2. Rede zu den Söhnen Israels, daß sie für Mich eine Hebe nehmen; von jedem Manne, den sein Herz freiwillig treibt, sollt ihr nehmen die Hebe. 2Mo.35/5,22.

3. Und das ist die Hebe, die ihr von ihnen nehmen sollet: Gold und Silber und Erz.

4. Und Purpurblau und Purpurrot, Scharlach doppelt gefärbt und Byssus und Ziegenhaar (Ziegen).

5. Und rote Widderfelle und Dachsfelle und Schittimholz.

6. Öl für den Leuchter, Gewürze zum Salböl und zum Räucherwerk der Spezereien.

7. Onychsteine, und Steine zu Füllungen für das Ephod und für das Brustschildlein.

8. Und sie sollen Mir ein Heiligtum machen, auf daß Ich in ihrer Mitte wohne. Offb.21/3.

9. Nach allem wozu Ich dir das Vorbild der

Wohnung und das Vorbild aller seiner Geräte sehen lasse, so sollt ihr es machen.

10. **U**nd sie sollen eine Lade von Schittimholz machen, zwei Ellen und eine halbe seine Länge, und eine Elle und eine halbe ihre Breite, und eine Elle und eine halbe ihre Höhe.

11. Und überziehe sie mit reinem Gold, von innen und von außen sollst du sie überziehen, und mache rings herum einen goldenen Kranz daran.

12. Und gieße für sie vier goldene Ringe und setze sie an ihre vier Ecken, und zwei Ringe auf der einen Seitenwand (Rippe) und zwei auf der zweiten Seitenwand (Rippe).

13. Und mache Stangen aus Schittimholz und überziehe sie mit Gold.

14. Und bringe die Stangen in die Ringe an den Seitenwänden der Lade, die Lade damit zu tragen.

15. In den Ringen der Lade sollen die Stangen sein, sie sollen nicht daraus weggenommen werden.

16. Und gib in die Lade das Zeugnis, das Ich dir geben werde. 2Mo.32/15; 34/28,29; Ps.119/2,14,31f; Offb.6/9; 12/11,17; 19/10; Joh.3/31f; 18/37.

17. Und du sollst einen Gnadenstuhl von reinem Golde machen, zwei Ellen und eine halbe soll seine Länge, und eine Elle und eine halbe seine Breite sein. 2Mo.24/40; 3Mo.16/2f; 4Mo.7/89.

18. Und sollst zwei Cherube machen, von getriebenem Golde, aus den beiden Enden des Gnadenstuhls sollst du sie machen.

19. Und mache den einen Cherub von dem einen Ende, und den anderen Cherub von dem anderen Ende; machet die Cherube an den beiden Enden aus dem Gnadenstuhl.

20. Und die Cherube sollen die Flügel darüberhin ausbreiten, mit ihren Flügeln den Gnadenstuhl überdeckend, und ihre Gesichter einander zugewandt (der Mann zu seinem Bruder); gegen den Gnadenstuhl seien die Gesichter der Cherube. 2Mo.27/9; 1Kö.6/27; Ez.28/14.

21. Und du sollst den Gnadenstuhl oben auf die Lade tun, und in die Lade das Zeugnis geben, das Ich dir geben will.

22. Und dort komme Ich mit dir zusammen und rede mit dir von dem Gnadenstuhl zwischen den beiden Cheruben hervor, die auf der Lade des Zeugnisses sind, mit dir zu reden alles, was Ich dir an die Söhne Israels gebieten werde. 2Mo.29/42,43; 3Mo.16/2; 4Mo.7/89; 1Sa.4/4; 2Sa.6/2; Ps.80/2.

23. Und einen Tisch sollst du machen von Schittimholz, zwei Ellen seine Länge, und eine Elle seine Breite, und eine Elle und eine halbe seine Höhe. 4Mo.4/7.

24. Und sollst ihn mit reinem Gold überziehen, und ihm ringsum einen Kranz von Gold machen.

25. Und eine Randleiste eine Handbreit sollst du machen rings herum, und einen Kranz von Gold ringsum für die Randleiste.

26. Und sollst ihm vier goldene Ringe machen, und die Ringe auf die vier Ecken setzen (geben), die an seinen vier Füßen sind.

27. Nächst der Randleiste sollen die Ringe sein, als Behälter (Häuser) für die Stangen, um den Tisch zu tragen.

28. Und die Stangen mache aus Schittimholz und überziehe sie mit Gold, daß mit ihnen der Tisch getragen werde.

29. Auch mache seine Schüsseln und seine Platten und seine Becher und seine Trankopferschalen, womit er gedeckt wird; aus reinem Gold sollst du sie machen. 2Mo.25/40; 3Mo.24/7; 4Mo.7/14.

30. Und gib auf den Tisch die Schaubrote (Brot des Angesichts) vor Mein Angesicht beständig. 3Mo.24/5f; 4Mo.4/7; 1Sa.21/6.

31. **U**nd mache einen Leuchter von reinem Gold; in getriebener Arbeit werde der Leuchter gemacht. Sein Schaft und seine Röhre, seine Kelche, seine Knäufe und seine Blumen (Blüten) sollen aus ihm sein. 2Mo.37/17.

32. Und sechs Röhren sollen aus seinen Seiten ausgehen; drei Röhren des Leuchters aus der einen Seite, und drei Röhren des Leuchters aus der zweiten Seite. 2Mo.37/18.

33. Drei mandelblütförmige Kelche seien an einer Röhre mit Knauf (Granatapfel) und Blume (Blüte), und drei mandelblütförmige

Kelche an der anderen (an einer) Röhre mit Knauf (Granatapfel) und Blume (Blüte), so bei den sechs Röhren, die von dem Leuchter ausgehen.

34. Und am Leuchter sollen vier mandelblütförmige Kelche mit ihren Knäufen (Granatäpfel) und Blumen (Blüten) sein.

35. Und *ein* Knauf (Granatapfel) sei unter zwei Röhren aus demselben, und *ein* Knauf (Granatapfel) unter zwei Röhren aus demselben, und *ein* Knauf (Granatapfel) unter zwei Röhren unter demselben; an den sechs Röhren, die von dem Leuchter ausgehen. 2Mo.37/19.

36. Ihre Käufe (Granatäpfel) und Röhren seien aus ihm selbst; alles an ihm sei aus *einer* getriebenen Arbeit von reinem Gold.

37. Und mache seiner Lampen sieben, daß man seine Lampen aufstecke und leuchten lasse gegen sein Angesicht.

38. Und seine Lichtputzen und Löschnäpfe seien von reinem Gold.

39. Aus einem Talent reinen Goldes mache man ihn, samt allen diesen Gefäßen.

40. Und siehe zu, und mache es nach dem Vorbild derselben, das dir auf dem Berge gezeigt worden ist.

Kapitel 26

Versammlungszelt [Stiftshütte].

1. **U**nd die Wohnung sollst du machen aus zehn Teppichen von gezwirntem Byssus und blauem und rotem Purpur und Scharlach; mit Cheruben, dem Werke des Kunstwirkers, sollst du sie machen. 2Mo.25/8,18; 35/35.

2. Die Länge *eines* Teppichs sei achtundzwanzig Ellen und die Breite vier Ellen für *einen* Teppich; *ein* Maß für alle Teppiche.

3. Fünf Teppiche füge man zusammen, einen an den anderen (das Weib an ihre Schwester), und wieder fünf Teppiche füge man zusammen, einen an den andern (das Weib an ihre Schwester).

4. Und mache Schleifen von blauem Purpur an den Saum des einen Teppichs am Ende bei der Zusammenfügung, und so sollst du es machen am Saume des äußersten Teppichs bei der zweiten Zusammenfügung.

5. Fünfzig Schleifen sollst du an dem einen Teppich machen, und fünfzig Schleifen sollst du machen am Ende des Teppichs an der zweiten Zusammenfügung, so daß die Schleifen einander (das Weib ihrer Schwester) gegenüberstehen.

6. Und mache fünfzig Haken von Gold, und füge die Teppiche zusammen durch die Haken aneinander (das Weib an ihre Schwester), so daß es eine Wohnung werde.

7. Und mache Teppiche von Ziegenhaar zu einem Zelte über die Wohnung, elf Teppiche sollst du sie machen.

8. Die Länge eines Teppichs soll dreißig Ellen sein, und die Breite vier Ellen für *einen* Teppich; ein Maß für die elf Teppiche.

9. Und füge die fünf Teppiche besonders zusammen und die sechs Teppiche besonders, und mache den sechsten Teppich doppelt an der Vorderseite des Zeltes.

10. Und mache fünfzig Schleifen an den Saum des einen äußersten Teppichs an der Zusammenfügung und fünfzig Schleifen an den Saum des Teppichs an der zweiten Zusammenfügung.

11. Und mache fünfzig Haken von Erz, und bringe die Haken in die Schleifen, und füge das Zelt zusammen, daß es *eines* sei.

12. Und das Überhangende, was von den Teppichen des Zeltes überfließt, die Hälfte des Teppichs, die überfließt, soll hinten an der Wohnung überhängen.

13. Und die Elle von hier und die Elle von dort, die von der Länge der Teppiche des Zeltes überflüssig ist, soll auf beiden Seiten der Wohnung überhängen, um sie zu bedekken.

14. Und mache eine Decke für das Zelt von roten Widderfellen und eine Decke von Dachsfellen darüberhin.

15. **U**nd mache die Bretter zur Wohnung

von Schittimholz, aufrecht stehend.

16. Zehn Ellen sei die Länge des Brettes und eine Elle und eine halbe Elle die Breite *eines* Brettes.

17. Zwei Zapfen (Hände) an dem einen Brett, fügend ineinander (das Weib an ihre Schwester), sollst du machen an allen Brettern der Wohnung.

18. Und mache die Bretter für die Wohnung: zwanzig Bretter an der Ecke gegen Mittag, südwärts.

19. Und vierzig silberne Untersätze sollst du machen unter die zwanzig Bretter, zwei Untersätze unter je ein Brett für seine beiden Zapfen (Hände), und zwei Untersätze unter *ein* Brett für seine zwei Zapfen (Hände);

20. Und an der zweiten Seitenwand (Rippe) der Wohnung, in die Ecke gegen Mitternacht, zwanzig Bretter;

21. Und vierzig Untersätze von Silber; zwei Untersätze unter *ein* Brett, und zwei Untersätze unter jedes andere (eine) Brett;

22. Und an der hinteren Seite (an den Hüften) gegen das Meer mache sechs Bretter;

23. Und zwei Bretter sollst du machen für die Eckstücke der Wohnung an der Hinterseite (an den Hüften).

24. Und sie sollen sein zwiefach von unten an und zugleich zwiefach (ganz) auf seiner Spitze (seinem Haupt) bis zum ersten Ring. So soll es mit diesen beiden sein, an den zwei Eckstücken sollen sie sein.

25. Und acht Bretter sollen es sein und ihre silbernen Untersätze, sechzehn Untersätze, zwei Untersätze unter *einem* Brett, und zwei Untersätze unter jedem anderen (einem) Brett.

26. Und mache Riegel von Schittimholz, fünf für die Bretter einer Seitenwand (Rippe) der Wohnung;

27. Und fünf Riegel für die Bretter der zweiten Seitenwand (Rippe) der Wohnung an der Hinterseite (an den Hüften) gegen das Meer;

28. Und der mittlere Riegel laufe mitten an den Brettern hin von Ende bis zu Ende.

29. Und die Bretter überziehe mit Gold, und ihre Ringe mache von Gold, als Behälter (Häuser) für die Riegel, und überziehe die Riegel mit Gold.

30. Und so richte die Wohnung auf nach ihrer Weise (ihrem Gerichte), die dir auf dem Berge gezeigt worden ist. 2Mo.25/40.

31. **U**nd mache einen Vorhang von blauem und rotem Purpur und Scharlach, und gezwirntem Byssus, als Werk des Kunstwirkers soll man es machen mit Cheruben. 2Mo.26/1.

32 Und gib ihn an vier Säulen von Schittim, mit Gold überzogen, und ihre Nägel von Gold, auf vier silbernen Untersätzen,

33. Und den Vorhang gib unter die Haken, und bringe dahin innerhalb des Vorhangs die Lade des Zeugnisses; und der Vorhang scheide euch zwischen dem Heiligen und zwischen dem Allerheiligsten.

34. Und setze den Gnadenstuhl auf die Lade des Zeugnisses im Allerheiligsten. 2Mo.25/21.

35. Und den Tisch setze außerhalb des Vorhangs, und den Leuchter dem Tisch gerade gegenüber an die Seitenwand der Wohnung gegen Mittag, und den Tisch gib an die Seitenwand (Rippe) gegen Mitternacht.

36. Und mache eine Decke für den Eingang zum Zelte von blauem und rotem Purpur und Scharlach doppelt gefärbt und gezwirntem Byssus, das Werk eines Buntwirkers.

37. Und mache zu der Decke fünf Säulen von Schittim, und überziehe sie mit Gold, und ihre Nägel von Gold, und gieße für sie fünf eherne Untersätze.

Kapitel 27

Brandopferaltar. Vorhof. Heiliges Öl.

1. **U**nd den Altar mache aus Schittimholz, fünf Ellen die Länge und fünf Ellen die Breite, Geviert sei der Altar, und drei Ellen seine Höhe. 1Mo.12/8; 22/2,9; 35/6,7.

2. Und mache seine Hörner an seinen vier

Ecken. Aus ihm heraus sollen seine Hörner sein, und überziehe ihn mit Erz.

2Mo.30/2,10; 37/25; 38/2; Ps.89/18f; 18/2f; 132/17; 1Sa.2/1,10; 3Mo.4/7; Offb.9/13.

3. Und mache seine Töpfe, die Asche wegzutun, und seine Schaufeln und seine Sprengbecken, und seine Fleischgabeln und seine Kohlpfannen. Alle seine Geräte sollst du von Erz machen. 1Sa.2/13.

4. Und mache für ihn ein Gitter, ein Netzwerk aus Erz, und an das Netz sollst du an seinen vier Enden vier eherne Ringe machen.

5. Und sollst es setzen unter die Einfassung des Altars von unten her, und das Netz sei bis an die Mitte des Altars.

6. Und mache Stangen für den Altar, Stangen von Schittimholz, und überziehe sie mit Erz.

7. Und seine Stangen bringe man in die Ringe, und sollen die Stangen an beiden Seitenwänden (Rippen) des Altars sein, wenn man ihn trägt. 2Mo.26/30.

8. Hohl, von Brettern sollst du ihn machen, wie man dir zeigte auf dem Berge, so sollen sie ihn machen.

9. **U**nd den Vorhof der Wohnung mache an der Seite (Ecke) gegen Mittag südwärts; Behänge für den Vorhof von gezwirntem Byssus hundert Ellen die Länge an der einen Seite (Ecke).

10. Und seiner Säulen zwanzig und seiner Untersätze zwanzig von Erz, die Nägel der Säulen und deren Umgürtungen von Silber.

11. Und so an der Seite (Ecke) gegen Mitternacht der Länge nach Behänge, hundert in die Länge, und seine zwanzig Säulen und deren zwanzig Untersätze von Erz, die Nägel der Säulen und ihre Umgürtungen von Silber.

12. Und in die Breite des Vorhofs auf der Seite (Ecke) nach dem Meer Behänge, fünfzig Ellen, ihre Säulen zehn und deren zehn Untersätze.

13. Und in die Breite des Vorhofs auf der Vorderseite (Vorderecke) gegen Aufgang fünfzig Ellen.

14. Und fünfzehn Ellen Behänge auf dem Flügel (Schulter), ihre Säulen drei und ihre Untersätze drei.

15. Und auf dem zweiten Flügel (Schulter) fünfzehn Behänge, ihre Säulen drei und ihre Untersätze drei.

16. Und zum Tor des Vorhofs eine Decke von zwanzig Ellen, von blauem und rotem Purpur und doppelt gefärbtem Scharlach und gezwirntem Byssus, das Werk des Buntwirkers, seine Säulen vier und ihre Untersätze vier.

17. Alle Säulen des Vorhofs ringsum mit silbernen Umgürtungen und ihren silbernen Nägeln und ihren ehernen Untersätzen.

18. Die Länge des Vorhofes hundert Ellen, und die Breite fünfzig gegen fünfzig, und die Höhe fünf Ellen von gezwirntem Byssus, und ihre Untersätze von Erz.

19. Alle Geräte der Wohnung für all ihren Dienst, und all ihre Pflöcke und alle Pflöcke des Vorhofs seien von Erz.

20. **U**nd du gebiete den Söhnen Israels, daß sie dir reines, gestoßenes Olivenöl zum Licht bringen, auf daß man die Lampe beständig aufgehen lasse.

21. Im Versammlungszelte außerhalb des Vorhangs, der vor dem Zeugnisse ist, soll es Aharon und seine Söhne zurichten vom Abend bis zum Morgen, vor Jehovah. Eine ewige Satzung sei es für ihre Geschlechter aus den Söhnen Israels. 2Mo.25/21; 30/7,8; 1Sa.3/3.

Kapitel 28

Priesterliche Kleidung.

1. **U**nd du, laß sich nahen zu dir Aharon, deinen Bruder, und seine Söhne mit ihm aus der Mitte der Söhne Israels, daß er Mir als Priester diene, Aharon, Nadab und Abihu, Eleazar und Ithamar, Aharons Söhne.

2. Und mache Kleider der Heiligkeit deinem Bruder Aharon zur Herrlichkeit und zum Schmuck.

3. Und du rede mit allen denen, die weisen Herzens sind, die Ich mit dem Geiste der Weisheit erfüllt, daß sie Aharons Kleider machen, ihn zu heiligen, auf daß er Mir Priester sei.

4. Und dies sind die Kleider, die sie machen sollen: das Brustschildlein und das Ephod und das Oberkleid und der Leibrock, zellenförmig gewirkt, die Tiara und der Gürtel. Und sie sollen Kleider der Heiligkeit machen für Aharon, deinen Bruder und für seine Söhne, daß er Mir Priester sei.

5. Und sie sollen dazu nehmen das Gold, und den blauen und roten Purpur, und doppelt gefärbten Scharlach und den Byssus.

6. **U**nd das Ephod sollen sie machen aus Gold, blauem und rotem Purpur, doppelt gefärbtem Scharlach und gezwirnten Byssus, ein Werk des Kunstwirkers.

7. Zwei zusammengefügte Schulterstücke soll es haben an seinen zwei Enden, daß es zusammengefügt werde.

8. Und der Gurt seines Ephods, der darauf ist, soll von demselben Werke und aus demselben sein, von Gold, blauem und rotem Purpur, doppelt gefärbtem Scharlach und gezwirntem Byssus.

9. Und nimm zwei Onychsteine und grabe die Namen der Söhne Israels darein.

2Mo.28/21; 1Mo.35/23f.

10. Sechs von ihren Namen auf den einen Stein und die sechs übrigen Namen auf den zweiten Stein, nach ihren Geburten.

11. Mit dem Werke des Werkmanns in Steinen mit Siegelstecherei sollst du auf die zwei Steine die Namen der Söhne Israels eingraben. Rings in Gold gefaßt sollst du sie machen.

12. Und setze die zwei Steine auf die Schultern des Ephod, als Gedenksteine für die Söhne Israels, und Aharon trage ihre Namen vor Jehovah auf seinen beiden Schultern zum Andenken.

13. Und mache die Einfassungen von Gold.

14. Und zwei Kettchen reinen Goldes sollst du an ihren Enden (Grenzen) machen von Flechtwerk, und lege (gib) die geflochtenen Kettchen an die Einfassungen.

15. Und mache das Brustschildlein des Gerichts ein Werk des Kunstwirkers; wie das Werk des Ephod sollst du es machen; von Gold, von blauem und rotem Purpur und doppelt gefärbtem Scharlach und gezwirntem Byssus sollst du es machen.

16. Geviert sei es, gedoppelt, eine Spanne seine Länge und eine Spanne seine Breite.

17. Und du sollst es füllen mit einer Füllung von Steinen, vier Reihen von Steinen, eine Reihe von Rubin, Topas und Karfunkel: die erste Reihe.

18. Und die zweite Reihe: Chrysopras, Saphir und Diamant.

19. Und die dritte Reihe: Lasurstein, Achat und Amethyst.

20. Und die vierte Reihe: Tharschisch, Onych und Jaspis; in Gold eingefaßt, seien sie in ihren Füllungen.

21. Und die Steine seien nach den Namen der Söhne Israels, zwölf nach ihren Namen, wie Siegel eingegraben jeder Mann mit seinem Namen für die zwölf Stämme seien sie.

22. Und an die Enden (Grenzen) des Brustschildleins mache Kettchen, Flechtwerk von reinem Gold.

23. Und an das Brustschildlein mache zwei goldene Ringe, und tue (gib) die zwei Ringe an die zwei Enden des Brustschildleins.

24. Und tue (gib) die zwei goldenen Geflechte an die zwei Ringe an den Enden des Brustschildleins.

25. Und die zwei Enden der beiden Geflechte setze (gib) an die zwei Einfassungen, und setze (gib) sie an die Schulterstücke des Ephod auf dessen Vorderseite.

26. Und mache zwei Ringe von Gold, und setze sie an die zwei Enden des Brustschildleins an dessen Saum (Lippen), gegen das Ephod zu, einwärts.

27. Und mache zwei Ringe von Gold, und setze (gib) sie an die zwei Schulterstücke des Ephod von unten an seiner Vorderseite nächst der Zusammenfügung über dem Gurt des

Ephod.

28. Und sie sollen das Brustschildlein mit seinen Ringen schnüren an die Ringe des Ephod mit einer purpurblauen Schnur, so daß es über dem Gurt des Ephod sei, und das Brustschildlein sich nicht von dem Ephod verrücke.

29. Und Aharon trage die Namen der Söhne Israels im Brustschildlein des Gerichts auf seinem Herzen, wenn er hineingeht ins Heiligtum, vor Jehovah zu beständigem Andenken.

30. Und in das Brustschildlein des Gerichts sollst du die Urim und die Thummim [Licht und Recht] tun (geben) und sie seien auf dem Herzen Aharons, wenn er eingeht vor Jehovah, und Aharon trage beständig auf seinem Herzen das Gericht der Söhne Israels vor Jehovah.

31. Und du sollst das Oberkleid des Ephod gänzlich von blauem Purpur machen.

32. Und es sei seine Kopföffnung (die Mündung seines Kopfes) in seiner Mitte. Eine Borte soll sein an seiner Öffnung (Mund) rings umher, das Werk des Webers; wie die Öffnung (Mund) eines Panzers sei sie ihm, daß es nicht zerreiße.

33. Und an seine Säume mache Granatäpfel von blauem und rotem Purpur, und doppelt gefärbten Scharlach an seine Säume ringsherum, und goldene Glöckchen in ihrer Mitte ringsherum. 2Mo.39/25.

34. Ein goldenes Glöckchen und ein Granatapfel, ein goldenes Glöckchen und ein Granatapfel an den Säumen des Oberkleides ringsum.

35. Und Aharon soll es haben, wenn er Dienst tut, daß ihre Stimme gehört werde, wenn er ins Heiligtum eingeht vor Jehovah und wenn er herauskommt, auf daß er nicht sterbe.

36. Und ein Blatt mache von reinem Gold, und grabe darein mit Siegelstich: *Heiligkeit dem Jehovah!*

37. Und sollst es an eine Schnur von blauem Purpur setzen, und es soll sein an der Tiara; vorn an der Tiara soll es sein.

38. Und auf Aharons Stirn soll es sein, und Aharon trage die Missetat des Heiligen, das die Söhne Israels heiligen mit allen ihren heiligen Gaben, und es soll beständig auf seiner Stirn sein, zum Wohlgefallen für sie vor Jehovah. 3Mo.10/17; 4Mo.8/19f; 17/12,13; 18/1; Jes.53/4f; 59/16-20; 63/1-9; Mi.7/19.

39. Und du sollst den Leibrock zellenförmig wirken von Byssus, und die Tiara von Byssus machen, und den Gürtel machen mit dem Werk des Buntwirkers.

40. Und für die Söhne Aharons sollst du Leibröcke machen, und sollst ihnen Gürtel machen, und Kopfbünde sollst du ihnen machen zur Herrlichkeit und zum Schmuck. 2Mo.28/2.

41. Und sollst sie deinem Bruder Aharon und seinen Söhnen mit ihm anziehen, und sollst sie salben, und ihre Hand füllen, und sie heiligen, auf daß sie Mir Priesterdienst tun. 2Mo.29/7,9; 30/25-29; 40/13-15; 3Mo.8/13-33; 1Mo.28/18-22; 2Sa.1/21; Jes.21/5.

42. Und mache ihnen Beinkleider von Linnen, das Fleisch ihrer Blöße zu bedecken, sie sollen sein von den Lenden bis an die Schenkel.

43. Und Aharon und seine Söhne sollen sie anhaben, wenn sie in das Versammlungszelt eingehen, oder herzutreten zu dem Altare, um im Heiligtum Dienst zu tun, auf daß sie nicht eine Missetat tragen und sterben. Dies soll eine ewige Satzung für ihn und seinen Samen nach ihm sein.

Kapitel 29

Priesterliche Opfer.

1. **U**nd das ist das Wort, das du ihnen tun sollst, um sie zu heiligen, auf daß sie Mir Priesterdienst tun. Nimm einen Farren, den Sohn der Herde, und zwei Widder ohne Fehl;

2. Und ungesäuertes Brot und ungesäuerte Kuchen, mit Öl vermischt, und ungesäuerte Fladen, mit Öl gesalbt, vom Semmelmehl des Weizens sollst du sie machen;
2Mo.23/18; 3Mo.2/1f,11; 6/15-17; 4Mo.7/13f; 15/2-15; 28/11-15.

3. Und lege (gib) sie in *einen* Korb und bringe sie dar in dem Korbe, und den Farren und die zwei Widder. 3Mo.2/4.

4. Und Aharon und seine Söhne lasse nahen dem Eingang des Versammlungszeltes und wasche sie mit Wasser. 2Mo.30/19.

5. Und nimm die Kleider und ziehe dem Aharon den Leibrock und das Oberkleid des Ephod und das Ephod und das Brustschildlein an, und binde ihm den Gurt des Ephod um.

6. Und setze ihm die Tiara auf das Haupt, und tue (gib) das Diadem der Heiligkeit auf die Tiara. 2Mo.28/36.

7. Und nimm das Salböl und gieße es auf sein Haupt und salbe ihn. 2Mo.30/23f; Ps.132/2.

8. Und laß nahen seine Söhne und ziehe ihnen die Leibröcke an.

9. Und gürte sie mit dem Gürtel, Aharon und seine Söhne, und binde ihnen die Kopfbünde um, auf daß sie das Priestertum haben zur ewigen Satzung; und sollst die Hand Aharons und die Hand seiner Söhne füllen.

10. Und bringe dar den Farren vor das Versammlungszelt, und Aharon und seine Söhne sollen ihre Hände dem Farren auf das Haupt legen (lehnen).

11. Und sollst den Farren vor Jehovah schlachten am Eingang des Versammlungszeltes;

12. Und sollst vom Blut des Farren nehmen und mit deinem Finger auf die Hörner des Altars tun (geben), und das ganze Blut an den Grund des Altars ausgießen.

13. Und sollst nehmen alles Fett, das die Eingeweide bedeckt und das Netz über der Leber und die zwei Nieren und das Fett, das über ihnen ist, und es anzünden auf dem Altar.

14. Und das Fleisch des Farren, und seine Haut und seinen Mist verbrenne mit Feuer außen vor dem Lager; denn ein Sündopfer ist es.

15. Und den einen Widder nimm, und Aharon und seine Söhne sollen ihre Hände auf das Haupt des Widders legen (lehnen). 2Mo.29/10.

16. Und du sollst den Widder schlachten, und sein Blut nehmen und auf den Altar sprengen ringsherum.

17. Und den Widder zerstücke in seine Stücke, und wasche seine Eingeweide und seine Schenkel und lege (gib) sie auf seine Stücke und auf sein Haupt.

18. Und den ganzen Widder zünde an auf dem Altar; ein Brandopfer ist es dem Jehovah, ein Geruch der Ruhe, ein Feueropfer für Jehovah ist es.

19. Und nimm den zweiten Widder, und Aharon und seine Söhne sollen ihre Hände auf das Haupt des Widders legen (lehnen).

20. Und schlachte den Widder und nimm von seinem Blut und tue (gib) es auf das rechte Ohrläppchen Aharons und auf das rechte Ohrläppchen seiner Söhne und auf den Daumen ihrer rechten Hand und auf die große Zehe ihres rechten Fußes, und sprenge das Blut auf dem Altar ringsherum.

21. Und nimm von dem Blut, das auf dem Altar ist, und von dem Salböl, und besprenge Aharon und seine Kleider und seine Söhne und die Kleider seiner Söhne mit ihm; und er soll heilig sein und seine Kleider, und seine Söhne und die Kleider seiner Söhne mit ihm.

22. Und nimm von dem Widder das Fett und den Fettschwanz und das Fett, das die Eingeweide bedeckt, und das Lebernetz und die zwei Nieren und das Fett auf ihnen und die rechte Keule; denn es ist ein Widder der Füllungen.

23. Und einen Laib Brot und einen Kuchen von Ölbrot und einen Fladen aus dem Korb des Ungesäuerten, der da ist vor Jehovah.

24. Und lege alles auf die Hände Aharons und auf die Hände seiner Söhne, und laß es weben als eine Webe vor Jehovah.

25. Und nimm sie aus ihrer Hand und zünde sie an auf dem Altar über dem Brandopfer, zu einem Geruch der Ruhe vor Jehovah. Ein Feueropfer ist es für Jehovah. 2Mo.29/18.

26. Und nimm die Brust von dem Widder der Füllungen für Aharon, und webe sie als eine Webe vor Jehovah und sie sei dir zum Anteil. 3Mo.8/29.

27. Und heilige die Brust der Webe und die Hebekeule, die gewebt und gehoben worden von dem Widder der Füllungen, von dem für Aharon und von dem für seine Söhne.

3Mo.7/29f; 4Mo.18/18f.

28. Und soll sein Aharons und seiner Söhne als ewige Satzung von den Söhnen Israels; denn es ist eine Hebe; und eine Hebe soll es sein von den Söhnen Israels von ihren Friedensopfern, als ihr Hebeopfer vor Jehovah.

29. Und die Kleider der Heiligkeit, die Aharon hat, seien seinen Söhnen nach ihm, um sie darin zu salben und darin ihre Hand zu füllen.

30. Sieben Tage soll sie anziehen, wer von seinen Söhnen statt seiner Priester wird, der eingeht in das Versammlungszelt, um in dem Heiligtum Dienst zu tun. 3Mo.8/3.

31. Und den Widder der Füllungen sollst du nehmen und sein Fleisch kochen an heiligem Orte.

32. Und Aharon und seine Söhne sollen das Fleisch des Widders und das Brot, das in dem Korbe ist, essen am Eingang des Versammlungszeltes. 3Mo.24/9.

33. Und sie sollen dieselben essen, durch die sie sind versöhnt worden, zu füllen ihre Hand, um sie zu heiligen, aber ein Fremder soll nicht davon essen, denn heilig sind sie.

34. Und wenn von dem Fleisch der Füllungen und von dem Brot bis zum Morgen übrigbleibt, sollst du das Übrige im Feuer verbrennen, es soll nicht gegessen werden, denn es ist Heiliges.

35. Und mit Aharon und seinen Söhnen sollst du so tun, nach allem was Ich dir geboten habe. Sieben Tage sollst du ihre Hand füllen. 3Mo.8/3f.

36. Und einen Farren sollst du als Sündopfer jeden Tag zubereiten (machen) zur Versöhnung, und den Altar entsündigen, indem du dich über ihm versöhnst, und sollst ihn salben, um ihn zu heiligen.

37. Sieben Tage sollst du versöhnen über den Altar und ihn heiligen, und der Altar soll das Allerheiligste sein. Jeder, der den Altar berührt, soll geheiligt sein. 2Mo.30/26; 3Mo.6/18,27; Jes.6/7; Jer.1/9; Da.10/16,18; Matth.8/3; Luk.8/44; Mark.6/56.

38. **U**nd dies ist, was du auf dem Altar zubereiten sollst: zwei einjährige (Söhne eines Jahres) Lämmer an jedem Tage beständig.

4Mo.28/2.

39. Das eine Lamm sollst du am Morgen zubereiten (machen) und das zweite Lamm sollst du zubereiten (machen) gegen Abend (zwischen den Abenden).

Luk.10/3; Jes.40/10,11; 53/7; Joh.1/29,36.

40. Und ein Zehntel Semmelmehl, mit gestoßenem Öl vermischt, ein Viertel eines Hin, und als Trankopfer den vierten Teil eines Hin Wein für das eine Lamm.

41. Und das zweite Lamm sollst du zubereiten (machen) gegen Abend (zwischen den Abenden), wie das Speiseopfer am Morgen, und wie sein Trankopfer sollst du es machen, zum Geruch der Ruhe, ein Feueropfer für Jehovah.

42. Ein beständiges Brandopfer für eure Geschlechter am Eingang zum Versammlungszelt vor Jehovah, wo Ich mit euch zusammenkommen werde, um zu dir daselbst zu reden.

43. Und dort werde Ich zusammenkommen mit den Söhnen Israels, und geheiligt soll es werden durch Meine Herrlichkeit;

44. Und Ich werde heiligen das Versammlungszelt und den Altar; und Aharon und seine Söhne werde Ich heiligen, daß sie Mir Priesterdienste tun.

45. Und Ich werde wohnen inmitten der Söhne Israels, und werde ihnen Gott sein.

3Mo.26/11,12; 4Mo.5/3; Joh.14/21,23; 1Mo.17/7.

46. Und sie sollen wissen, daß Ich Jehovah ihr Gott bin, Der sie aus Ägyptenland herausgebracht hat, auf daß Ich in ihrer Mitte wohne, Ich Jehovah, ihr Gott.

Kapitel 30

Räuchaltar.

1. **U**nd du sollst einen Räuchaltar machen für das Räucherwerk. Aus Schittimholz sollst du ihn machen.

2. Eine Elle seine Länge und eine Elle seine Breite, geviert soll er sein, und zwei Ellen seine Höhe, aus ihm seien seine Hörner.

2Mo.27/2.

3. Und du sollst ihn mit reinem Gold überziehen, sein Dach und seine Wände ringsum und seine Hörner, und du sollst ihm einen goldenen Kranz machen ringsumher. 2Mo.25/11.

4. Und zwei goldene Ringe mache ihm daran, unterhalb seines Kranzes, an seinen zwei Seitenwänden, auf seinen beiden Seiten sollst du sie machen, und sie seien Behälter (Häuser) für die Stangen, ihn damit zu tragen.

5. Und die Stangen mache von Schittimholz und überziehe sie mit Gold.

6. Und stelle (gib) ihn vor den Vorhang, der bei der Lade des Zeugnisses ist, vor dem Gnadenstuhl, der über dem Zeugnisse, wo Ich mit dir zusammenkomme.

2Mo.29/42; 3Mo.4/18; 16/18.

7. Und auf ihm lasse Aharon Morgen nach Morgen Räucherwerk der Spezereien anzünden. Wenn er die Lampen zurichtet (gut macht), soll er damit räuchern. Ps.141/2; Offb.5/8.

8. Und wenn Aharon die Lampen aufsteckt (aufgehen läßt) gegen Abend, soll er damit räuchern, ein beständiges Räuchwerk vor Jehovah in euren Geschlechtern.

9. Kein fremdes Räuchwerk sollt ihr darauf aufgehen lassen, noch Brandopfer und Speiseopfer. Und kein Trankopfer sollt ihr daraufgießen. 3Mo.10/1; 16/12; 4Mo.16/46.

10. Und Aharon versöhne *einmal* im Jahr auf den Hörnern desselben mit dem Blut des Sündopfers der Versöhnungen. Einmal im Jahr soll er darauf versöhnen für eure Geschlechter. Das Allerheiligste (das Heilige des Heiligen) ist er für Jehovah. 3Mo.16/18.

11. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:

12. Wenn du die Häupter erhebst der Söhne Israels nach ihrer Musterung, soll jeder Mann dem Jehovah eine Sühne für seine Seele geben, wenn man sie mustert; auf daß in der Musterung keine Plage wider sie komme.

4Mo.1/26.

13. Jeder, der zu den Gemusterten übergeht, soll einen halben Schekel geben, nach dem Schekel des Heiligtums, zwanzig Gerah auf den Schekel. Der halbe Schekel soll ein Hebeopfer für Jehovah sein. 2Mo.25/2; 3Mo.27/25.

14. Jeder, der zu den Gemusterten übergeht von dem Sohne von zwanzig Jahren und darüber, soll dem Jehovah ein Hebeopfer geben.

15. Der Reiche mehre nicht und der Arme mache es nicht weniger als die Hälfte eines Schekels, um eine Hebe zu geben für Jehovah, für eure Seelen zu sühnen.

16. Und nimm das Silber der Versöhnungen von den Söhnen Israels, und gib es zum Dienste des Versammlungszeltes, und es sei den Söhnen Israels zum Gedächtnis vor Jehovah, daß ihr für eure Seelen sühnetet.

17. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:

18. Und du sollst ein Becken von Erz und sein Gestell von Erz machen zum Waschen, und es zwischen das Versammlungszelt und den Altar stellen (geben) und Wasser darein tun (geben).

19. Und Aharon und seine Söhne sollen daraus ihre Hände und Füße waschen.

20. Wenn sie in das Versammlungszelt hineingehen, sollen sie sich mit Wasser waschen, auf daß sie nicht sterben; oder wenn sie zu dem Altare herzutreten, um den Dienst zu tun, dem Jehovah ein Feueropfer anzuzünden.

21. Und sie sollen ihre Hände und ihre Füße waschen, auf daß sie nicht sterben; und es soll dies ihnen eine ewige Satzung sein, ihm und seinem Samen für ihre Geschlechter.

22. **U**nd Jehovah redete zu Mose und

sprach:

23. Und du, nimm dir die hauptsächlichen Gewürze, der edelsten (selbstausgeflossenen) Myrrhe fünfhundert [Schekel], und würzigen Zimt, die Hälfte davon, zweihundertfünfzig, und würzigen Kalmus zweihundertfünfzig,

24. Und Kassia fünfhundert, nach dem Schekel des Heiligtums, und Olivenöl ein Hin.

25. Und mache es zu Salböl der Heiligkeit, die Salbe der Salbe, ein Werk des Salbenmischers, das Salböl der Heiligkeit soll es sein.

26. Und salbe damit das Versammlungszelt und die Lade des Zeugnisses,

27. Und den Tisch und alle seine Geräte, und den Leuchter und seine Geräte, und den Rauchaltar;

28. Und den Brandopferaltar und alle seine Geräte, und das Becken und sein Gestell;

29. Und sollst sie heiligen, und sie sollen das Allerheiligste (das Heilige des Heiligen) sein; ein jeder, der sie anrührt, soll geheiligt sein. 2Mo.29/37.

30. Und Aharon und seine Söhne sollst du salben und sie heiligen, auf daß sie Mir Priesterdienst tun.

31. Und zu den Söhnen Israels sollst du reden und sprechen: Das Salböl der Heiligkeit ist dies für Mich in euren Geschlechtern.

Joh.1/12,13; 3/6.

32. Auf das Fleisch eines Menschen soll es nicht gegossen werden; auch sollt ihr nach seinem Maß kein solches machen. Heilig ist es, heilig sei es euch. Jes.31/3; 49/26; Jer.17/5; Sach.11/9; Ez.16/26; Matth.16/17.

33. Der Mann, der eines mischt gleich ihm, und davon einem Fremden gibt, der soll von seinem Volke ausgerottet werden.

2Mo.29/33; 1Mo.17/14; Jer.51/51; Joel 4/17; Ps.54/5.

34. **U**nd Jehovah sprach zu Mose: Nimm dir Spezereien, Stakte, Räucherklaue und Galbanum, Spezereien, riechenden und lauteren Weihrauch. Teil zu Teil soll es sein. Sir.24/18.

35. Und mache daraus ein Räuchwerk, eine Mischung, ein Werk des Salbenmischers; gesalzen, rein, heilig.

36. Und zermalme davon, zerstoße und tue (gib) davon vor das Zeugnis in das Versammlungszelt, wo Ich mit dir zusammenkomme, das Allerheiligste (das Heilige des Heiligen) sei es euch. 2Mo.25/21.

37. Und solch Räucherwerk, das du machst, nach demselben Maß sollt ihr es euch nicht machen, Heiliges sei es dir für Jehovah.

38. Der Mann, der ein solches macht, um den Geruch davon zu machen, der soll von seinem Volke ausgerottet werden.

Kapitel 31

Werkmeister. Sabbathfeier. Gesetzestafeln.

1. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:

2. Siehe, Ich habe mit Namen gerufen Bezaleel, den Sohn Uris, des Sohnes Churs, vom Stamme Judah; 2Mo.35/30f; 36/1.

3. Und habe ihn erfüllt mit dem Geiste Gottes, mit Weisheit und mit Einsicht und mit Erkenntnis und allerlei Werk;

4. Auszudenken Gedanken, sie zu machen in Gold und in Silber und in Erz; 1Kö.7/14.

5. Und im Steinschneiden zum Ausfüllen, und im Holzschneiden, um allerlei Werk zu machen.

6. Und siehe, Ich habe ihm gegeben Oholiab, den Sohn Achisamachs, vom Stamme Dan, und jedem, der weise ist von Herzen, in das Herz gegeben Weisheit, daß sie alles machen, was Ich dir geboten habe.

7. Das Versammlungszelt und die Lade für das Zeugnis und den Gnadenstuhl darauf, und alle Geräte des Zeltes,

8. Und den Tisch und seine Geräte, und den reinen Leuchter und alle seine Geräte, und den Rauchaltar;

9. Und den Brandopferaltar und alle seine Geräte, und das Becken und sein Gestell.

10. Und die Kleider des Dienstes, und die heiligen Kleider für Aharon, den Priester und die Kleider seiner Söhne, um Priesterdienst

zu tun;

11. Und das Salböl und das Räuchwerk der Spezereien für das Heiligtum; nach allem, was Ich dir geboten habe, sollen sie es machen.

12. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:

13. Und du, rede zu den Söhnen Israels und sprich: Haltet ja Meine Sabbathe; denn dies ist ein Zeichen zwischen Mir und zwischen euch in euren Geschlechtern, auf daß ihr wisset, daß Ich Jehovah es bin, Der euch heiligt.

14. Und haltet den Sabbath; denn heilig ist er euch. Wer ihn entweiht, soll des Todes sterben; denn jeder, der an ihm eine Arbeit tut, dessen Seele soll aus der Mitte seines Volkes ausgerottet werden. 4Mo.15/32f.

15. Sechs Tage soll man Arbeit tun, am siebenten Tag aber ist der Sabbath des Sabbaths, dem Jehovah heilig. Wer eine Arbeit tut am Sabbathtage, soll des Todes sterben!

16. Und die Söhne Israels sollen den Sabbath halten, zu machen den Sabbath in ihren Geschlechtern zum Bunde der Ewigkeit.

17. Zwischen Mir und den Söhnen Israels sei er ein Zeichen ewiglich; denn in sechs Tagen machte Jehovah die Himmel und die Erde, am siebenten Tage aber hat Er gefeiert und Sich erholt. Ez.20/12; 1Mo.2/1f.

18. **U**nd Er gab dem Mose, als Er vollendet hatte mit ihm zu reden, auf dem Berge Sinai die zwei Tafeln des Zeugnisses, Tafeln von Stein, geschrieben mit dem Finger Gottes.

2Mo.31/1; 32/15; 5Mo.5/22; 9/10.

Kapitel 32

Das goldene Kalb. Moses Fürbitte.

1. **U**nd das Volk sah, daß Mose verzog, vom Berge herabzukommen; und das Volk kam zusammen zu Aharon und sprachen zu ihm: Mache dich auf! mach uns Götter, die vor uns gehen; denn dieser Mose, der Mann, der uns aus Ägyptenland heraufgebracht: wir wissen nicht, was mit ihm geschehen ist.

2Mo.24/18; 5Mo.9/11.

2. Und Aharon sprach zu ihnen: Reißet ab die goldenen Reife in den Ohren eurer Weiber, eurer Söhne und eurer Töchter und bringt sie mir.

3. Und das ganze Volk riß sich die goldenen Reife, die in ihren Ohren waren, ab, und brachten sie zu Aharon.

4. Und er nahm sie von ihrer Hand und bildete es mit dem Meißel und machte es zu einem gegossenen Kalb. Und sie sprachen: Dies sind deine Götter, Israel, die dich aus Ägyptenland heraufgebracht.

2Mo.20/4; 34/17; 5Mo.4/12f; Ri.17/3.

5. Und Aharon sah es, und baute einen Altar vor ihm, und Aharon rief aus und sprach: Morgen ist ein Fest für Jehovah!

6. Und früh am morgenden Tag standen sie auf und opferten Brandopfer auf und brachten Friedensopfer herbei, und das Volk setzte sich zu essen und zu trinken, und standen auf zum Spiel.

7. **U**nd Jehovah redete zu Mose: Geh, steig hinab; denn verderblich handelt dein Volk, das du aus Ägyptenland heraufgebracht.

8. Eilends sind sie von dem Wege gewichen, den Ich ihnen geboten hatte. Sie haben sich ein gegossen Kalb gemacht und haben es angebetet und ihm geopfert, und gesagt: Dies sind deine Götter, Israel, die dich aus Ägyptenland heraufgebracht.

9. Und Jehovah sprach zu Mose: Ich habe dieses Volk gesehen, und siehe, es ist ein hartnäckiges Volk.

10. Und nun laß Mich bleiben, daß Mein Zorn gegen sie entbrenne, und Ich sie verzehre. Dich aber will Ich zu einer großen Völkerschaft machen. 2Mo.33/3; Apg.7/51; 1Mo.32/26.

11. Und Mose flehte vor dem Angesicht Jehovahs, seines Gottes, und sprach: Warum soll Dein Zorn entbrennen, Jehovah, wider Dein Volk, das Du mit großer Kraft und starker Hand aus Ägyptenland heraufgebracht?

12. Warum sollen die Ägypter sprechen und

sagen: Zum Übel hat Er sie herausgebracht, um sie auf den Bergen zu erwürgen und vom Boden (vom Angesichte des Bodens) sie wegzutilgen? Kehre zurück vom Entbrennen Deines Zorns, und laß Dich des Bösen über Dein Volk gereuen!

13. Gedenke Abrahams, Isaaks und Israels, Deiner Knechte, denen Du geschworen bei Dir selbst, und zu denen Du geredet hast: Euren Samen will Ich mehren wie die Sterne des Himmels, und all dieses Land, davon Ich sagte, will Ich eurem Samen geben, und sie sollen es ewiglich erben. 1Mo.22/16f.

14. Und Jehovah ließ Sich gereuen des Bösen, wovon Er geredet hatte, Seinem Volke anzutun.

15. **U**nd Mose wandte sich und ging vom Berg hinab, und die zwei Tafeln des Zeugnisses waren in seiner Hand, Tafeln von beiden Seiten (Übergängen) her beschrieben. Von dieser und von der anderen (dieser) Seite waren sie geschrieben.

16. Und die Tafeln waren von Gott gemacht. Und das Geschriebene war von Gott geschrieben und auf die Tafeln eingegraben.

17. Und Jehoschuah hörte die Stimme des Volkes in seinem Jubeln und sprach zu Mose: Die Stimme des Kriegs ist im Lager.

18. Und er sprach: Das ist nicht Stimme des Geschreis (Antwortens) des Obsiegens, noch die Stimme des Geschreis (Antwortens) des Unterliegens; solches ist wie die Stimme des Elends, was ich höre.

19. Und es geschah, als er dem Lager nahte und das Kalb und die Reigentänze sah, da entbrannte Moses Zorn, und er warf die Tafeln aus seinen Händen und zerbrach sie unten am Berg.

20. Und er nahm das Kalb, das sie gemacht hatten und verbrannte es im Feuer, und zermahlte es, bis daß es fein war, und sprengte es auf das Wasser und ließ die Söhne Israels es trinken.

21. Und Mose sprach zu Aharon: Was hat dir dieses Volk getan, daß du eine so große Sünde über dasselbe gebracht hast? 1Mo.20/9.

22. Und Aharon sprach: Es entbrenne nicht der Zorn meines Herrn; du weißt, daß dieses Volk im Bösen ist.

23. Und sie sprachen zu mir: Mache uns Götter, daß sie vor uns hergehen; denn der Mose da, der Mann, der uns von Ägyptenland heraufgebracht: wir wissen nicht, was ihm geschehen ist.

24. Und ich sprach zu ihnen: Wer Gold hat, der reiße es sich ab. Und sie gaben es mir, und ich warf es ins Feuer, und dieses Kalb kam heraus.

25. Und Mose sah, daß das Volk losgelassen war, da es Aharon losgelassen, so daß sie zum Gespötte würden denen, die wider sie aufständen; Jos.7/12.

26. Und Mose stand am Tor des Lagers und sprach: Her zu mir, wer Jehovahs ist! Und es versammelten sich alle Söhne Levis zu ihm.

27. Und er sprach zu ihnen: So spricht Jehovah, der Gott Israels: Jeder von euch lege sein Schwert an seine Hüfte und gehe hin durch das Lager und kehre wieder von Tor zu Tor und erwürge jeder Mann seinen Bruder, und jeder Mann seinen Genossen, und jeder Mann seinen Nächsten.

28. Und die Söhne Levis taten nach dem Worte des Mose, und es fielen von dem Volk an selbigem Tag bei dreitausend Mann.

29. Und Mose sprach: Füllet heute eure Hand dem Jehovah, weil jeder wider seinen Sohn und wider seinen Bruder war, auf daß heute ein Segen über euch gegeben werde.

30. Und es geschah am morgenden Tag, daß Mose zu dem Volke sprach: Ihr habt eine große Sünde gesündigt, und nun will ich zu Jehovah hinaufgehen. Vielleicht daß ich eure Sünde versöhne.

31. Und Mose kehrte zu Jehovah zurück und sprach: Ach, dieses Volk hat eine große Sünde gesündigt, und sich Götter aus Gold gemacht.

32. Und nun, möchtest Du doch ihnen ihre Sünde vergeben, wo nicht, so wische mich doch aus Deinem Buche, das Du geschrieben hast.

33. Und Jehovah sprach zu Mose: Wer gegen Mich gesündigt hat, den werde Ich von Meinem Buche wischen.

34. Und nun geh, führe das Volk, wohin Ich dir gesagt habe, siehe, Mein Engel wird vor dir hergehen; aber am Tage Meiner Heimsuchung werde Ich ihre Sünde an ihnen heimsuchen. 2Mo.14/19.

35. Und Jehovah schlug (plagte) das Volk darüber, daß sie das Kalb machten, das Aharon gemacht hatte.

Kapitel 33

Buße des Volkes. Moses Fürbitte.

1. **U**nd Jehovah redete zu Mose: Geh, zieh hinauf von hinnen, du und das Volk, das du aus Ägyptenland heraufgebracht hast, in das Land, von dem Ich dem Abraham, dem Isaak und dem Jakob geschworen habe und gesagt: Deinem Samen will Ich es geben.1Mo.50/24; 12/7.

2. Und Ich will einen Engel vor dir hersenden, und vertreiben den Kanaaniter, den Amoriter und den Chethiter und den Pherisiter, den Chiviter und den Jebusiter; 2Mo.32/34.

3. In ein Land, da Milch und Honig fließt; denn Ich werde nicht in deiner Mitte hinaufziehen, weil du ein hartnäckiges Volk bist, Ich möchte dich sonst verzehren auf dem Wege.

4. Und das Volk hörte das böse Wort, und sie trauerten, und keiner legte seinen Schmuck an.

5. Und Jehovah sprach zu Mose: Sprich zu den Söhnen Israels: Ein hartnäckiges Volk seid ihr. *In einem* Augeblick, so Ich in deiner Mitte hinaufzöge, würde Ich dich verzehren. Und nun nimm deinen Schmuck von dir herunter, daß Ich wisse, was Ich mit dir tue.

6. Und die Söhne Israels rissen sich ihren Schmuck vor dem Berge Horeb ab.

7. Und Mose nahm das Zelt und schlug es außerhalb des Lagers für sich auf, fern von dem Lager, und nannte es Versammlungszelt; und es geschah, daß jeder, der Jehovah fragen (suchen) wollte, zum Versammlungszelt außerhalb des Lagers hinausging. 2Mo.27/21.

8. Und es geschah, wenn Mose hinausging zum Zelt, stand alles Volk auf, und jeder Mann stellte sich an den Eingang seines Zeltes; und sie blickten Mose nach, bis er in das Zelt eingegangen war.

9. Und es geschah, wenn Mose in das Zelt einging, kam die Wolkensäule herab und stand am Eingang des Zeltes und redete mit Mose.

10. Und alles Volk sah die Wolkensäule am Eingang des Zeltes stehen, und das ganze Volk stand auf und verbeugte sich, jeder Mann am Eingang seines Zeltes.

11. Und Jehovah redete zu Mose von Angesicht zu Angesicht, wie ein Mann zu seinem Genossen redet; und er kehrte in das Lager zurück; und Jehoschuah, sein Diener, Nuns Sohn, der Jüngling, wich nicht aus des Zeltes Mitte. 4Mo.12/8.

12. **U**nd Mose sprach zu Jehovah: Siehe, Du sprichst zu mir: Bringe dieses Volk hinauf, und hast mich nicht wissen lassen, wen Du mit mir senden willst, und hast doch gesagt: Ich kenne dich beim Namen, und du hast auch Gnade in Meinen Augen gefunden.Jes.43/1; 45/3,4.

13. Und nun, wenn ich doch Gnade in Deinen Augen gefunden habe, so laß mich doch wissen Deinen Weg, auf daß ich Dich kenne, weil ich Gnade gefunden in Deinen Augen, und siehe, daß Dein Volk ist diese Völkerschaft.

14. Und Er sprach: Mein Angesicht soll gehen, und Ich werde dich zur Ruhe bringen. 4Mo.6/26; 5Mo.4/37; Jes.63/9; Ps.44/4.

15. Und er sprach zu Ihm: Wenn Dein Angesicht nicht geht, so bringe uns nicht von dannen hinauf.

16. Und woran soll dann erkannt werden, daß ich in Deinen Augen Gnade gefunden, ich und Dein Volk? Wenn nicht daran, daß Du mit uns gehst, und daß wir, ich und Dein Volk, ausgezeichnet werden vor allem Volke, das auf dem Boden ist?

17. Und Jehovah sprach zu Mose: Auch dieses Wort, das du geredet, will Ich tun; denn du hast Gnade in Meinen Augen gefunden, und Ich kenne dich beim Namen.

18. Und er sprach: Laß mich doch Deine Herrlichkeit sehen.

19. Und Er sprach: Ich will alle Meine Güte vor deinem Angesicht vorübergehen lassen, und den Namen Jehovahs anrufen vor dir. Und Ich bin gnädig, wem Ich gnädig bin, und erbarme Mich, wessen Ich Mich erbarme.

2Mo.34/6; Jes.30/18; Joel 2/13; Ps.103/8; 145/8.

20. Und Er sprach: Mein Angesicht vermagst du nicht zu sehen; denn nicht sieht Mich ein Mensch und lebt.

21. Und Jehovah sprach: Siehe, es ist ein Ort bei Mir, und du sollst auf den Fels dich stellen.

22. Und es wird geschehen, wenn Meine Herrlichkeit vorüberzieht, so will Ich dich in die Kluft des Felsens stellen und Meine Hand (die flache Hand) über dich decken, bis Ich vorübergezogen bin.

23. Und Ich will Meine Hand (die flache Hand) wegnehmen, daß du Mich von hinten sehest, aber Mein Angesicht soll man nicht sehen.

Kapitel 34

Neue Gesetzestafeln. Bund Gottes. Moses Angesicht glänzt.

1. Und Jehovah sprach zu Mose: Haue dir zwei steinerne Tafeln zu, wie die ersten, und Ich will auf die Tafeln die Worte schreiben, die auf den ersten Tafeln waren, die du zerbrochen hast. 2Mo.32/19.

2. Und sei bereit für den Morgen, und steig am Morgen auf den Berg Sinai und stelle dich Mir daselbst auf des Berges Spitze (Haupt).

3. Und niemand steige mit dir hinauf, und soll sich auch niemand auf dem Berge sehen lassen. Auch Kleinvieh und Rind soll nicht vor diesem Berg weiden.

4. Und er hieb zwei steinerne Tafeln zu, gleich den ersten, und Mose machte sich früh am Morgen auf und stieg auf den Berg Sinai, wie Jehovah ihm geboten hatte, und nahm die zwei steinernen Tafeln in seine Hand.

5. Und Jehovah kam in der Wolke herab und stellte Sich zu ihm daselbst und rief Jehovahs Namen an. 2Mo.33/19; 4Mo.14/17f.

6. Und Jehovah zog vorüber vor seinem Angesicht und rief: Jehovah, Jehovah, Gott, erbarmungsvoll und gnädig, langmütig (lang zum Zorn) und groß (viel) an Barmherzigkeit und Wahrheit.

7. Bewahrend Barmherzigkeit Tausenden, tragend Missetat und Übertretung und Sünde, aber nicht ungestraft lassend, heimsuchend die Missetat der Väter an den Söhnen und an der Söhne Söhnen bis ins dritte und vierte Glied (bis an die dritten und vierten).

2Mo.20/5-7; 5Mo.24/16; Ps.130/4.

8. Und Mose eilte und verneigte sich zur Erde und betete an.

9. Und sprach: Wenn ich doch Gnade fände in Deinen Augen, o Herr, daß der Herr doch in unserer Mitte zöge. Denn es ist ein hartnäckiges Volk; aber vergib unsrer Missetat und unsrer Sünde und mach uns zum Erbe.

10. Und Er sprach: Siehe, Ich schließe einen Bund; vor all deinem Volke will Ich Wunder tun, dergleichen nicht geschaffen sind auf der ganzen Erde und unter allen Völkerschaften; und sehen wird das ganze Volk, in dessen Mitte du bist, das Tun Jehovahs; denn furchtbar wird sein, was Ich mit dir tun werde.

11. Halte dir, was heut Ich dir gebiete. Siehe, Ich vertreibe vor dir den Amoriter und den Kanaaniter, und den Chethiter und den Pherisiter und den Chiviter und den Jebusiter.

12. Hüte dich, daß du nicht einen Bund mit dem Einwohner des Landes schließest, in das du kommst; auf daß er nicht zum Fallstrick in deiner Mitte werde. 2Mo.23/32,33.

13. Darum sollt ihr ihre Altäre einreißen und ihre Bildsäulen zerbrechen und ihre Ascheren ausrotten.

14. Denn du sollst keinen anderen Gott anbeten; denn Jehovah, Eiferer ist Sein Name, ein eifriger Gott ist Er. 2Mo.20/5.

15. Daß du keinen Bund schließest mit dem Einwohner des Landes, und sie nachbuhlen ihren Göttern und opfern ihren Göttern, und er dann dich rufe und du essest von ihrem Opfer, 4Mo.25/1,2; Ez.16/15f; 23/2f.

16. Und nehmest von ihren Töchtern für deine Söhne, und dann ihre Töchter ihren Göttern nachbuhlen, und machen deine Söhne ihren Göttern nachbuhlen. 5Mo.7/3.

17. Mache dir keine gegossenen Götter.

18. Das Fest des Ungesäuerten sollst du halten, sieben Tage Ungesäuertes essen, wie Ich dir geboten habe, zur bestimmten Zeit des Monats Abib; denn im Monat Abib bist du aus Ägypten ausgegangen. 2Mo.12/15-20; 23/15.

19. Alles, was die Mutter (den Mutterschoß) bricht, ist Mein, und von all deiner Viehherde sollst du das Männliche geben, alles Erstgeborene (die Eröffnung) von Ochs und von Kleinvieh. 2Mo.22/29.

20. Und das Erstgeborene (die Eröffnung) des Esels sollst du mit einem Lamme (ein Junges vom Kleinvieh) einlösen; und wenn du es nicht einlösest, so brich ihm das Genick. Jeden Erstgeborenen deiner Söhne sollst du lösen; und vor Meinem Angesicht soll man nicht leer erscheinen. 2Mo.13/13; 23/16.

21. Sechs Tage sollst du arbeiten (dienen), aber am siebenten Tage feiern; mit dem Pflügen und dem Ernten sollst du feiern.

22. Und das Fest der Woche sollst du bei dir halten mit den Erstlingen der Weizenernte, und das Fest der Einsammlung im Verlaufe des Jahres. 2Mo.23/16; 5Mo.16/9.

23. Dreimal des Jahres erscheine all dein Männliches vor dem Angesicht des Herrn Jehovah, des Gottes Israels. 2Mo.23/17.

24. Denn Ich will die Völkerschaften vor deinem Angesicht austreiben und deine Grenze erweitern, und niemand soll dein Land begehren, wenn du hinaufgehst, dreimal im Jahre das Angesicht Jehovahs, deines Gottes, zu sehen.

25. Du sollst nicht über Gesäuertem das Blut Meines Opfers schlachten, noch soll über Nacht bis zum Morgen bleiben das Opfer des Passahfestes. 2Mo.23/18; 12/10.

26. Das Erste der Erstlinge deines Bodens sollst du in das Haus Jehovahs deines Gottes bringen. Du sollst nicht kochen das Böcklein in der Milch seiner Mutter. 2Mo.23/19; 5Mo.14/21; 26/2.

27. Und Jehovah sprach zu Mose: Schreibe dir diese Worte auf; denn nach dem Ausspruch (Munde) dieser Worte schließe Ich einen Bund mit dir und mit Israel. 2Mo.24/4.

28. Und er war dort mit Jehovah vierzig Tage und vierzig Nächte, er aß kein Brot und trank kein Wasser; und Er schrieb die Worte des Bundes, die Zehn Worte, auf die Tafeln. 2Mo.34/1; 24/18; 5Mo.10/4.

29. Und es geschah, als Mose vom Berge Sinai herabkam, und die zwei Tafeln des Zeugnisses in Moses Hand waren, bei seinem Herabkommen vom Berg, daß Mose nicht wußte, daß die Haut seines Angesichts davon strahlte, daß er mit Ihm geredet hatte.

30. Und Aharon und alle Söhne Israels sahen Mose, und siehe, die Haut seines Angesichts strahlte, und sie fürchteten sich, zu ihm herzutreten.

31. Und Mose rief ihnen zu, und Aharon und alle die Fürsten (Erhabenen) in der Gemeinde kehrten zurück, und Mose redete zu ihnen;

32. Und nachher traten alle Söhne Israels herzu und er gebot ihnen alles, was Jehovah mit ihm auf dem Berge Sinai geredet hatte. 2Mo.35/1f.

33. Und Mose vollendete mit ihnen zu reden, und er tat (gab) eine Hülle über sein Angesicht.

34. Und wenn Mose hineinging vor Jehovah, mit Ihm zu reden, nahm er die Hülle ab, bis er herausging; und er ging heraus und redete zu den Söhnen Israels, was ihm geboten war.

35. Und die Söhne Israels sahen das Angesicht Moses, daß die Haut von Moses Ange-

sicht strahlte, und Mose tat die Hülle zurück über sein Angesicht, bis er hineinging, mit Ihm zu reden.

Kapitel 35

Sabbath. Freiwillige Steuer. Werkmeister.

1. **U**nd Mose versammelte die ganze Gemeinde der Söhne Israels und sprach zu ihnen: Das sind die Worte, die Jehovah geboten hat, sie zu tun. 2Mo. 34/32.

2. Sechs Tage soll die Arbeit getan werden, und am siebenten Tag sei euch ein heiliger Sabbath des Feierns für Jehovah; jeder, der an ihm Arbeit tut, soll sterben: 2Mo.20/8; 31/14.

3. Ihr sollt kein Feuer in allen euren Wohnungen brennen lassen am Sabbathtag.

4. **U**nd Mose sprach zur ganzen Gemeinde der Söhne Israels und sagte: Dies ist das Wort, das Jehovah geboten hat und gesagt:

5. Nehmet von euch eine Hebe für Jehovah, ein jeder, der freiwilligen Herzens ist, bringe als Hebe dem Jehovah: Gold und Silber und Erz;

6. Und blauen und roten Purpur, und Scharlach, doppelt gefärbt, und Byssus und Ziegenhaar;

7. Und rote Widderfelle und Dachsfelle und Schittimholz;

8. Und Öl für den Leuchter, und Gewürze zum Salböl und zum Räuchwerk der Spezereien.

9. Und Onychsteine und Füllungssteine für das Ephod und für das Brustschildlein.

10. Und jeder unter euch, der weisen Herzens ist, komme und mache alles, was Jehovah geboten hat: 2Mo.28/3.

11. Die Wohnung, ihr Zelt und ihre Decke; ihre Haken und ihre Bretter, ihre Riegel, ihre Säulen und ihre Untersätze; 2Mo.25/9.

12. Die Lade und ihre Stangen, den Gnadenstuhl und den Vorhang der Decke;

13. Den Tisch und seine Stangen und all seine Geräte und das Schaubrot (Brot der Angesichte);

14. Und den Leuchter der Beleuchtung und seine Geräte und seine Lampen und das Öl zur Beleuchtung.

15. Und den Räuchaltar und seine Stangen und das Salböl und das Räuchwerk der Spezereien; und die Decke am Eingang für den Eingang zur Wohnung;

16. Den Brandopferaltar und sein ehernes Gitter, seine Stangen und all seine Geräte; das Becken und sein Gestell;

17. Die Behänge des Vorhofs, seine Säulen und seine Untersätze, und die Decke zum Tor des Vorhofs;

18. Die Pflöcke der Wohnung und die Pflöcke des Vorhofs und ihre Seile;

19. Die Dienstkleider zum Dienst tun im Heiligtum; die heiligen Kleider für Aharon den Priester und die Kleider seiner Söhne, den Priesterdienst zu tun.

20. Und sie gingen hinaus, die ganze Gemeinde der Söhne Israels von Mose.

21. Und sie kamen, jeder Mann, den sein Herz erhob, und jeder, der seinen Geist freiwillig machte; sie brachten die Hebe Jehovahs zur Arbeit des Versammlungszeltes und für all seinen Dienst und für die heiligen Kleider.

22. Und es kamen die Männer samt den Weibern, alle mit freiwilligem Herzen, und brachten Haften und Ohrringe und Ringe und Gürtel, allerlei Gerät von Gold, und wie jeder Mann ein Webeopfer von Gold Jehovah bringen (weben) wollte.

23. Und jeder Mann, bei dem sich blauer und roter Purpur und doppelt gefärbter Scharlach und Byssus und Ziegenhaar fand, und rote Widderfelle und Dachsfelle, brachte sie.

24. Jeder, der eine Hebe an Silber und Erz hob, brachte es als Hebeopfer Jehovahs, und jeder, bei dem sich Schittimholz zu irgendwelchem Dienstwerk fand, brachte es.

25. Und alle Weiber, die weisen Herzens waren, spannen mit ihren Händen und brachten das Gesponnene, blauen und roten Purpur,

doppelt gefärbten Scharlach und Byssus.

26. Und alle Weiber, die ihr Herz mit Weisheit erhob, spannen Ziegenhaar (Ziegen).

27. Und die Fürsten (Erhabenen) brachten Onychsteine und Füllungssteine für das Ephod und das Brustschildlein.

28. Und Gewürz und Öl für Beleuchtung und für das Öl zum Salben, und für das Räuchwerk der Spezereien;

29. Alles, Mann und Weib, die ihr Herz freiwillig machte, brachten für jegliches Werk, das Jehovah zu machen geboten hatte, durch Moses Hand; das brachten die Söhne Israels dem Jehovah als freiwillige Gabe.

30. **U**nd Mose sprach zu den Söhnen Israels: Sehet, Jehovah hat mit Namen gerufen Bezaleel, den Sohn Uris, des Sohnes Churs, vom Stamme Judah;

31. Und ihn erfüllt mit dem Geiste Gottes, mit Weisheit, mit Einsicht und mit Kenntnis und in aller Arbeit.

32. Und Gedanken auszudenken, um es in Gold und in Silber und in Erz zu machen.

33. Und im Steinschneiden zum Einfüllen, und im Holzschneiden, um zu machen alle Arbeit, die er ausgedacht.

34. Und zu unterweisen gab Er ihm ins Herz, ihm und Oholiab, dem Sohne Achisamachs, vom Stamme Dan.

35. Er hat sie erfüllt mit Weisheit des Herzens, zu machen alle Arbeit des Werkmannes und des Ausdenkers und des Buntwirkers in Purpurblau und Purpurrot, in doppelt gefärbtem Scharlach und in Byssus, und des Webers, daß sie allerlei Arbeit tun und Gedanken ausdenken mögen.

Kapitel 36

Freigebigkeit des Volkes. Versammlungszelt.

1. **U**nd es tat Bezaleel und Oholiab und alle Männer weisen Herzens, denen Jehovah Weisheit und Einsicht gegeben, um zu wissen, wie sie jegliche Arbeit zum Dienste des Heiligtums nach allem, was Jehovah geboten hatte, machen sollten.

2. Und Mose rief Bezaleel und Oholiab und jeglichen Mann weisen Herzens, denen Jehovah Weisheit ins Herz gegeben hatte, jeden, den sein Herz erhob, sich zu nahen zur Arbeit, um sie zu tun.

3. Und sie holten sich von Mose alle Hebe, welche die Söhne Israels brachten, zu machen die Arbeit zum Dienste des Heiligtums; und sie brachten ihm von Morgen zu Morgen noch freiwillige Gaben.

4. Und es kamen alle Weisen, die alle Arbeit des Heiligtums machten, Mann für Mann von seinem Werk, das er machte.

5. Und sprachen zu Mose und sagten: Das Volk bringt mehr denn genug zum Dienst der Arbeit, die Jehovah geboten hat zu machen.

6. Und Mose gebot, daß man eine Stimme im Lager hinziehen lasse und sage: Mann und Weib soll keine Arbeit weitermachen für die Hebe des Heiligtums. Und das Volk wurde abgehalten vom Bringen.

7. Denn der Arbeit war genug für jegliche Arbeit, die getan werden sollte, und war übrig.

8. **U**nd alle, die weisen Herzens waren, machten mit denen, welche die Arbeit taten, die Wohnung aus zehn Teppichen von gezwirntem Byssus und blauem und rotem Purpur und Scharlach, doppelt gefärbt, mit Cheruben, ein Werk des Künstlers (Denkers) machte man sie. 2Mo.26/1.

9. Die Länge des *einen* Teppichs war achtundzwanzig Ellen und vier Ellen die Breite *eines* Teppichs; alle Teppiche hatten *ein* Maß.

10. Und er fügte fünf Teppiche zusammen, je einen an den andern (einen), und fügte fünf Teppiche zusammen, eins an das andere (eine).

11. Und machte Schleifen von blauem Purpur an den Saum (die Lippe) des einen Teppichs am Ende der Zusammenfügung. So tat er am Saume (die Lippe) des äußersten Teppichs bei der zweiten Zusammenfügung.

12. Fünfzig Schleifen machte er an den einen Teppich und fünfzig Schleifen machte er an das Ende des Teppichs an der zweiten Zusammenfügung, so daß die Schleifen ein-ander (die eine gegen die Schwester) gegenüber waren;

13. Und er machte fünfzig goldene Haken, und durch die Haken fügte er die Teppiche zusammen, einen an den anderen (einen), so daß die Wohnung *eins* wurde.

14. Und er machte Teppiche von Ziegenhaar für das Zelt über die Wohnung, elf Teppiche machte er sie. 2Mo.26/7f.

15. Die Länge eines Teppichs war dreißig Ellen, und vier Ellen die Breite des einen Teppichs. Die elf Teppiche hatten *ein* Maß.

16. Und er fügte fünf Teppiche zusammen besonders, und sechs Teppiche besonders;

17. Und machte fünfzig Schleifen an den Saum (die Lippe) des äußersten Teppichs an die Zusammenfügung, und fünfzig Schleifen machte er an den Saum (die Lippe) des Teppichs an der zweiten Zusammenfügung.

18. Und er machte fünfzig Haken von Erz, um das Zelt zusammenzufügen, daß es *eins* wurde.

19. Und machte eine Decke für das Zelt von roten Widderfellen, und eine Decke von Dachsfellen darüber. 2Mo.26/14f.

20. Und er machte Bretter von Schittimholz für die Wohnung; aufrecht zu stehen. 2Mo.26/15f.

21. Zehn Ellen die Länge des Brettes, und eine Elle und eine halbe Elle die Breite eines Brettes.

22. Zwei Zapfen (Hände) für *ein* Brett fügend das eine an das andere (einen) machte er an allen Brettern der Wohnung.

23. Und er machte die Bretter für die Wohnung, zwanzig Bretter für die Ecke gegen Mittag südwärts.

24. Und vierzig silberne Untersätze machte er unter die zwanzig Bretter, zwei Untersätze unter *ein* Brett für seine zwei Zapfen (Hände), und zwei Untersätze unter das andere Brett für seine zwei Zapfen (Hände). 2Mo.26/21.

25. Und für die zweite Seitenwand (Rippe) der Wohnung in die Ecke gegen Mitternacht machte er zwanzig Bretter.

26. Und ihre vierzig Untersätze von Silber, zwei Untersätze unter das eine Brett und zwei Untersätze unter das eine Brett.

27. Und für die Hinterseite (die Hüften) der Wohnung gegen das Meer hin machte er sechs Bretter;

28. Und zwei Bretter machte er für die Eckstücke der Wohnung an der Hinterseite (die Hüften).

29. Und sie waren zweifach von unten an und zugleich ganz bis an die Spitze, an dem einen Ring. So tat er es mit beiden, an den beiden Eckstücken.

30. Und acht Bretter waren es, und ihre Untersätze von Silber, sechzehn Untersätze, zwei Untersätze und zwei Untersätze unter *einem* Brett.

31. Und er machte Riegel von Schittimholz, fünf für die Bretter *einer* Seitenwand (Rippe) der Wohnung;

32. Und fünf Riegel für die Bretter der zweiten Seitenwand (Rippe) der Wohnung, und fünf Riegel für die Bretter der Wohnung auf der Hinterseite (die Hüften) gegen das Meer.

33. Und den mittleren Riegel machte er so, daß er von Ende zu Ende mitten hinlief an den Brettern.

34. Und die Bretter überzog er mit Gold und machte ihre Ringe von Gold, als Behälter (Häuser) für die Riegel, und die Riegel überzog er mit Gold.

35. Und den Vorhang machte er von blauem und rotem Purpur und Scharlach, doppelt gefärbt und gezwirntem Byssus. Als Werk des Kunstwirkers (Denkers) machte er es mit Cheruben; 2Mo.26/31f.

36. Und machte dafür vier Säulen von Schittimholz (von Schittim) und überzog sie mit Gold; ihre Nägel waren von Gold, und vier silberne Untersätze goß er für sie. 2Mo.26/32,37.

37. Und für den Eingang zum Zelt machte er eine Decke von blauem und rotem Purpur

und Scharlach, doppelt gefärbt und gezwirntem Byssus, das Werk eines Buntwirkers;

38. Und ihre fünf Säulen und ihre Nägel; und überzog ihre Köpfe und Umgürtungen mit Gold, und ihre fünf Untersätze waren von Erz. 2Mo.27/10; 38/17,28.

Kapitel 37

Lade. Tisch. Leuchter. Räuchaltar. Räuchwerk.

1. **U**nd Bezaleel machte die Lade von Schittimholz, zwei Ellen und eine halbe ihre Länge, und eine Elle und eine halbe ihre Breite und eine Elle und eine halbe ihre Höhe; 2Mo.25/10f.

2. Und überzog sie mit reinem Gold von innen und von außen, und machte ihr einen goldenen Kranz ringsumher;

3. Und goß ihr vier goldene Ringe auf ihre vier Ecken, und zwei Ringe auf ihre eine Seitenwand und zwei auf ihre zweite Seitenwand.

4. Und er machte Stangen von Schittimholz und überzog sie mit Gold. 2Mo.25/13.

5. Und er brachte die Stangen in die Ringe an der Seitenwand der Lade, um die Lade zu tragen.

6. Und machte den Gnadenstuhl von reinem Gold, zwei Ellen und eine halbe ihre Länge und eine Elle und eine halbe ihre Breite. 2Mo.25/17.

7. Und er machte zwei Cherube von Gold, in getriebener Arbeit aus den beiden Enden des Gnadenstuhls machte er sie;

8. Einen Cherub von dem einen Ende und einen Cherub von dem anderen Ende an dem Gnadenstuhl machte er die Cherube aus seinen zwei Enden. 2Mo.25/18,19.

9. Und die Cherube breiteten die zwei Flügel darüber aus und deckten den Gnadenstuhl mit ihren Flügeln, und ihre Angesichter waren gegeneinander (der Mann zu seinem Bruder); zu dem Gnadenstuhl waren die Angesichter der Cherube. 2Mo.25/20.

10. **U**nd den Tisch machte er von Schittimholz, zwei Ellen seine Länge und eine Elle seine Breite und eine Elle und eine halbe seine Höhe. 2Mo.25/23.

11. Und er überzog ihn mit reinem Gold, und machte ihm einen goldenen Kranz ringsum.

12. Und er machte eine Randleiste an ihm ringsumher eine Hand breit, und einen goldenen Kranz machte er an seine Randleiste ringsumher; 2Mo.25/25.

13. Und goß für ihn vier goldene Ringe, und tat (gab) die Ringe an die vier Ecken, die bei seinen vier Füßen sind. 2Mo.25/26.

14. Zunächst der Randleiste waren die Ringe, als Behälter (Häuser) für die Stangen, den Tisch damit zu tragen. 2Mo.25/27.

15. Und die Stangen machte er aus Schittimholz und überzog sie mit Gold, um den Tisch zu tragen. 2Mo.25/28.

16. Und er machte die Gefäße auf den Tisch, seine Schüsseln und seine Platten, und seine Becher und die Trankopferschalen, womit er gedeckt wird, aus reinem Gold. 2Mo.25/29.

17. **U**nd den Leuchter machte er von reinem Gold; in getriebener Arbeit machte er den Leuchter, sein Schaft und seine Röhre, seine Kelche, seine Knäufe und seine Blumen sollen aus ihm sein. 2Mo.25/31.

18. Und sechs Röhren gingen von seinen Seiten aus; drei Röhren des Leuchters von seiner einen Seite, und drei Röhren des Leuchters von seiner zweiten Seite; 2Mo.5/32.

19. Drei mandelblütförmige Kelche waren an der einen Röhre, Knauf und Blume, und drei mandelblütförmige Kelche an der anderen (einen) Röhre, Knauf und Blume; so bei den sechs Röhren, die von dem Leuchter ausgingen. 2Mo.25/33.

20. Und an dem Leuchter waren vier mandelblütförmige Kelche, seine Knäufe und seine Blumen; 2Mo.25/34.

21. Und ein Knauf war unter zwei Röhren aus ihm, und ein Knauf unter zwei Röhren aus ihm, und ein Knauf unter zwei Röhren aus ihm,

für die sechs Röhren, die aus ihm ausgingen; 2Mo.25/35.

22. Ihre Knäufe und ihre Röhren waren aus ihm, sein Ganzes war *ein* Getriebenes aus reinem Gold.

23. Und er machte seine sieben Lampen, und seine Lichtputzen und seine Löschnäpfe von reinem Gold.

24. Aus einem Talent reinen Goldes machte er ihn und all seine Geräte.

25. **U**nd er machte den Räuchaltar von Schittimholz, eine Elle seine Länge, und eine Elle seine Breite ins Gevierte, und zwei Ellen hoch. Aus ihm waren seine Hörner. 2Mo.30/1.

26. Und er überzog ihn mit reinem Gold, sein Dach und seine Wände ringsum und seine Hörner, und machte ihm einen Kranz von Gold ringsumher;

27. Und zwei Ringe von Gold machte er ihm unter seinen Kranz an seinen beiden Seitenwänden (Rippen), an seinen Seiten, als Behälter (Häuser) für die Stangen, um ihn damit zu tragen.

28. Und die Stangen machte er von Schittimholz und überzog sie mit Gold.

29. Und machte das heilige Salböl und reines Räucherwerk der Spezereien, ein Werk des Salbenmischers. 2Mo.30/22f.

Kapitel 38

Brandopferaltar. Becken. Vorhof.

1. **U**nd er machte den Brandopferaltar aus Schittimholz, fünf Ellen seine Länge, und fünf Ellen seine Breite ins Gevierte, und drei Ellen seine Höhe; 2Mo.27/1f.

2. Und machte seine Hörner auf seine vier Ecken; aus ihm selbst waren seine Hörner, und er überzog ihn mit Erz.

3. Und er machte alle Geräte des Altars: die Töpfe und die Schaufeln und Sprengbecken, die Fleischgabeln und die Kohlpfannen; alle seine Gerätschaften machte er von Erz; 2Mo.27/3.

4. Und machte am Altar ein Gitter, ein Netzwerk von Erz, unter seiner Einfassung, von unten auf bis an die Mitte desselben; 2Mo.27/5.

5. Und goß vier Ringe an die vier Enden des ehernen Gitters, als Behälter (Häuser) für die Stangen. 2Mo.27/1-8.

6. Und die Stangen machte er von Schittimholz und überzog sie mit Erz;

7. Und brachte die Stangen in die Ringe an den Seitenwänden (Rippe) des Altars, diesen damit zu tragen; hohl, von Brettern machte er ihn.

8. **U**nd das Becken machte er von Erz, und sein Gestell von Erz in Sicht der Ausdrückenden (d.h. der Weiber), die da ausdrückten vor den Eingang des Versammlungszeltes;

9. Und machte den Vorhof zur Mittagsecke südwärts, die Umhänge des Vorhofs von gezwirntem Byssus hundert Ellen; 2Mo.27/9.

10. Ihre zwanzig Säulen und deren zwanzig Untersätze von Erz; die Nägel der Säulen und deren Umgürtungen von Silber. 2Mo.27/11.

11. Und auf der Mitternachtecke hundert Ellen: ihre zwanzig Säulen, und ihre zwanzig Untersätze von Erz, die Nägel der Säulen und ihre Umgürtungen von Silber.

12. Und auf der Abendecke fünfzig Ellen Umhänge: ihre zehn Säulen und ihre zehn Untersätze, die Nägel der Säulen und ihre Umgürtungen von Silber. 2Mo.27/12.

13. Und auf der Vorderecke gegen Aufgang fünfzig Ellen, 2Mo.27/13.

14. Fünfzehn Ellen Umhänge auf dem einen Flügel (Schulter): ihre drei Säulen und ihre drei Untersätze.

15. Und auf dem zweiten Flügel (Schulter) hier und dort am Tor des Vorhofs fünfzehn Ellen Umhänge, ihre drei Säulen und ihre drei Untersätze. 2Mo.27/15.

16. Alle Umhänge des Vorhofs ringsum von gezwirntem Byssus;

17. Und die Untersätze zu den Säulen von Erz, die Nägel der Säulen und ihre Umgürtungen von Silber, und der Überzug ihrer Köpfe von Silber, und waren dieselben mit Silber

umgürtet, alle Säulen des Vorhofs.

18. Und die Decke am Tor des Vorhofs war Buntwirkerarbeit von blauem und rotem Purpur und doppelt gefärbtem Scharlach und gezwirntem Byssus, und zwanzig Ellen lang und bei fünf Ellen hoch, in der Breite gemäß den Umhängen des Vorhofs.

19. Und ihre vier Säulen und ihre vier Untersätze waren von Erz; ihre Nägel von Silber, und deren Köpfe und Umgürtungen mit Silber überzogen. 27/17f.

20. Und alle Pflöcke für die Wohnung und für den Vorhof ringsum waren von Erz.

2Mo.27/19.

21. **D**as ist die Musterung für die Wohnung, die Wohnung des Zeugnisses, die gemustert wurden nach Moses Befehl (Mund), zum Dienste der Leviten, durch die Hand Ithamars, des Sohnes Aharons, des Priesters.

22. Und Bezaleel, der Sohn Uris, des Sohnes Churs, vom Stamme Judah, machte alles, das Jehovah dem Mose geboten hatte;

23. Und mit ihm Oholiab, der Sohn Achisamachs vom Stamme Dan, Werkmann und Ausdenker und Buntwirker in blauem und rotem Purpur, und in doppelt gefärbtem Scharlach und Byssus. 2Mo.35/35.

24. Alles Gold, aus dem gemacht wurde die Arbeit für die ganze Arbeit des Heiligtums - und es war das Gold der Webe - war neunundzwanzig Talente und siebenhundertdreißig Schekel nach dem Schekel des Heiligtums.

2Mo.30/13; 3Mo.27/25.

25. Und das Silber der Gemusterten der Gemeinde war hundert Talente, und tausend und siebenhundertfünfundsiebzig Schekel nach dem Schekel des Heiligtums;

26. Ein Beka auf den Kopf (Schädel), ein halber Schekel nach dem Schekel des Heiligtums, von einem jeden, der zu den Gemusterten überging, der zwanzig Jahre und darüber alt war (vom Sohne von 20 Jahren), von sechsmalhundertausend und dreitausend und fünfhundertfünfzig [Mann].

27. Und von hundert Talenten Silbers goß man die Untersätze des Heiligtums und die Untersätze des Vorhangs; für hundert Untersätze hundert Talente, ein Talent für einen Untersatz.

28. Und mit den tausend und siebenhundertfünfundsiebzig machte er die Nägel für die Säulen, und überzog ihre Köpfe und umgürtete sie.

29. Und das Erz der Webe war siebzig Talente und zweitausend und vierhundert Schekel.

30. Und damit machte er die Untersätze des Eingangs zum Versammlungszelt und den ehernen Altar und das eherne Gitter daran, und alle Geräte des Altars;

31. Und die Untersätze des Vorhofs ringsum, und die Untersätze des Tores an dem Vorhof, und alle Pflöcke der Wohnung und alle Pflöcke des Vorhofs ringsum.

Kapitel 39

Priesterliche Kleidung. Wiederholung des Ganzen.

1. **U**nd von dem blauen und dem roten Purpur und dem doppelt gefärbten Scharlach machten sie die Dienstkleider für das Diensttun im Heiligtum, und machten die heiligen Kleider für Aharon, wie Jehovah dem Mose geboten hatte. 2Mo.31/10.

2. Und er machte das Ephod von Gold, blauem und rotem Purpur und doppelt gefärbtem Scharlach und gezwirntem Byssus.

2Mo.28/6f.

3. Und die Goldplatten schlugen sie breit, und er schnitt sie ab in Fäden, um sie inmitten des blauen und inmitten des roten Purpurs und inmitten des doppelt gefärbten Scharlach und inmitten des Byssus zu tun, mit dem Werke des Denkers.

4. Schulterstücke machten sie daran, die sich zusammenfügten, an ihren beiden Enden fügte man sie zusammen.

5. Und der Gurt zum Anlegen, der daran

war, war aus ihm und wie sein Werk, von Gold, blauem und rotem Purpur und Scharlach, doppelt gefärbt und gezwirntem Byssus, wie Jehovah dem Mose geboten hatte.

6. Und sie machten die Onychsteine, ringsum in Gold gefaßt, und sie gruben darauf, wie im Siegelstich, nach den Namen der Söhne Israels ein. 2Mo.28/9f.

7. Und er setzte sie auf die Schulterstücke des Ephod als Gedenksteine für die Söhne Israels, wie Jehovah dem Mose geboten hatte.

8. Und das Brustschildlein machte er mit dem Werke des Kunstwirkers (Denkers), wie das Werk des Ephods gemacht war, aus Gold, blauem und rotem Purpur, und doppelt gefärbtem Scharlach und gezwirntem Byssus. 2Mo.28/15f.

9. Geviert war es, gedoppelt machten sie das Brustschildlein, eine Spanne seine Länge und eine Spanne seine Breite, gedoppelt. 2Mo.28/16.

10. Und sie füllten es mit vier Reihen von Steinen; eine Reihe war Rubin, Topas und Karfunkel, die erste Reihe. 2Mo.28/17.

11. Und die zweite Reihe: Chrysopras, Saphir und Diamant. 2Mo.28/18.

12. Und die dritte Reihe: Lasurstein, Achat und Amethyst. 2Mo.28/19.

13. Und die vierte Reihe: Tharschisch, Onych und Jaspis, ringsum mit Goldeinfassungen in ihren Füllungen. 2Mo.28/20.

14. Und die Steine waren nach den Namen der Söhne Israels, zwölf nach ihren Namen; wie Siegel eingegraben mit eines jeden Namen (den Mann auf seinem Namen) für die zwölf Stämme. 2Mo.28/21.

15. Und an das Brustschildlein machten sie Kettchen am Rande (der Grenze), Flechtwerk von reinem Gold. 2Mo.28/22.

16. Und sie machten zwei Einfassungen von Gold und zwei Ringe von Gold und setzten (gaben) die zwei Ringe an die zwei Enden des Brustschildleins. 2Mo.28/23.

17. Und die zwei Geflechte von Gold taten (gaben) sie in die zwei Ringe an den Enden des Brustschildleins. 2Mo.28/24.

18. Und die zwei Enden der zwei Geflechte taten (gaben) sie in die zwei Einfassungen, und setzten sie an die Schulterstücke des Ephod auf dessen Vorderseite; 2Mo.28/25.

19. Und machten zwei Ringe von Gold, und setzten sie an die zwei Enden des Brustschildleins an seinen Saum (Lippe), welcher gegen das Ephod zu einwärts ist. 2Mo.28/26.

20. Und sie machten zwei goldene Ringe, und setzten (gaben) sie an die zwei Schulterstücke des Ephod von unten an seiner Vorderseite nächst der Zusammenfügung über dem Gurt des Ephod.

21. Und sie schnürten das Brustschildlein mit seinen Ringen an die Ringe des Ephod mit einer purpurblauen Schnur, so daß es über dem Gurt des Ephod war und das Brustschildlein sich nicht vom Ephod verrückte, wie Jehovah dem Mose geboten hatte. 2Mo.28/28.

22. Und das Oberkleid des Ephods machte er mit dem Werke des Webers, gänzlich von Purpurblau. 2Mo.28/31.

23. Und in der Mitte des Oberkleides eine Öffnung (Mund), gleich der Öffnung (Mund) am Panzer, und eine Borte rings um die Öffnung (Mund), auf daß es nicht reiße. 2Mo.28/32.

24. Und an die Säume des Oberkleides machten sie Granatäpfel von blauem und rotem Purpur, und von doppelt gefärbtem Scharlach hineingewirkt. 2Mo.28/33.

25. Und sie machten Glöcklein von reinem Gold, und setzten (gaben) die Glöcklein inmitten der Granatäpfel an die Säume des Oberkleides, ringsum inmitten der Granatäpfel. 2Mo.28/33.

26. Ein Glöckchen und ein Granatapfel, ein Glöckchen und ein Granatapfel ringsum an den Säumen des Oberkleides für das Diensttun, wie es Jehovah dem Mose geboten hatte;

27. Und sie machten die Leibröcke von Byssus, mit dem Werke des Webers; für Aharon und seine Söhne;

28. Und die Tiara von Byssus und den Schmuck der Kopfbünde von Byssus, und die leinenen Beinkleider von gezwirntem Byssus; 2Mo.28/42.

29. Und den Gürtel von gezwirntem Byssus und von blauem und rotem Purpur und doppelt gefärbtem Scharlach in des Buntwirkers Werke, wie Jehovah dem Mose geboten hatte.

30. Und sie machten das Blatt des heiligen Diadems von reinem Gold, und schrieben darauf mit der Schrift des Siegelstichs: Heiligkeit dem Jehovah! 2Mo.28/36.

31. Und taten (gaben) daran eine Schnur von blauem Purpur, um es oben an die Tiara zu setzen (geben), wie Jehovah dem Mose geboten hatte. 2Mo.28/37.

32. Und es ward der ganze Dienst an der Wohnung des Versammlungszeltes vollendet; und die Söhne Israels taten nach allem, was Jehovah dem Mose geboten hatte; also taten sie.

33. **U**nd sie brachten die Wohnung zu Mose: das Zelt und all seine Geräte, seine Haken, seine Bretter, seine Riegel, seine Säulen und seine Untersätze; 2Mo.35/11f.

34. Und die Decke von roten Widderfellen, und die Decke von Dachsfellen, und den Vorhang der Decke;

35. Die Lade des Zeugnisses und ihre Stangen und den Gnadenstuhl;

36. Den Tisch, alle seine Gefäße und das Schaubrot (Brot des Angesichts),

37. Den reinen Leuchter, seine Lampen, die Lampen zum Anordnen, und alle seine Gefäße, und das Öl der Beleuchtung;

38. Und den goldenen Altar, und das Salböl, und das Räucherwerk der Spezereien und die Decke zum Eingang des Zeltes.

39. Den ehernen Altar und sein Gitter daran von Erz, seine Stangen, und all seine Geräte, das Becken und sein Gestell.

40. Die Umhänge des Vorhofs, seine Säulen und seine Untersätze, und die Decke für das Tor des Vorhofs, seine Seile und seine Pflökke, und alle Geräte zum Dienst in der Wohnung für das Versammlungszelt.

41. Dienstkleider für das Diensttun im Heiligtum, die heiligen Kleider für Aharon, den Priester, und die Kleider für seine Söhne zum Priesterdienst.

42. Nach allem, was Jehovah dem Mose geboten hatte, also taten die Söhne Israels allen Dienst.

43. Und Mose sah all das Werk, und siehe, sie hatten es gemacht, wie Jehovah geboten hatte, also hatten sie es gemacht, und Mose segnete sie.

Kapitel 40

Aufrichtung der Stiftshütte. Die Herrlichkeit Jehovahs.

1. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:

2. Am Tage des ersten Monats, am ersten des Monats sollst du die Wohnung des Versammlungszeltes aufrichten,

3. Und darein die Lade des Zeugnisses setzen, und über die Lade den Vorhang dekken.

4. Und den Tisch hereinbringen, und anordnen seine Anordnung: und sollst den Leuchter hereinbringen und seine Lampen aufstecken;

5. Und den goldenen Räuchaltar vor die Lade des Zeugnisses stellen (geben), und den Vorhang des Eingangs an die Wohnung setzen;

6. Und den Brandopferaltar vor den Eingang zur Wohnung des Versammlungszeltes setzen (geben);

7. Und das Becken zwischen das Versammlungszelt und zwischen den Altar stellen (geben) und Wasser darein tun (geben).

8. Und setze den Vorhof ringsum, und tue (gib) die Decke an das Tor des Vorhofs.

9. Und nimm das Salböl und salbe die Wohnung und alles, was in ihr ist, und heilige sie und all ihr Gerät, und sie sei ein Heiligtum.

10. Und du sollst den Brandopferaltar salben und alle seine Geräte, und den Altar heiligen, auf daß der Altar allerheiligst sei (das Heilige des Heiligen). 2Mo.29/37.

11. Und du sollst das Becken und sein

Gestell salben und es heiligen.

12. Und laß Aharon und seine Söhne sich nahen dem Eingang des Versammlungszeltes, und wasche sie mit dem Wasser;

13. Und ziehe dem Aharon die heiligen Kleider an und salbe ihn und heilige ihn, auf daß er Mir Priesterdienst tue.

14. Und laß seine Söhne sich nahen, und ziehe ihnen die Leibröcke an;

15. Und salbe sie, wie du ihren Vater gesalbt hast, daß sie Mir Priesterdienst tun, und es soll ihnen ihre Salbung zu ewigem Priestertum werden in ihren Geschlechtern.

16. Und Mose tat nach allem, das ihm Jehovah geboten hatte; also tat er.

17. Und es geschah im ersten Monat im zweiten Jahr, am ersten des Monats, daß die Wohnung (d.h. die Stiftshütte) aufgerichtet wurde.

18. Und Mose richtete die Wohnung auf, und er setzte ihre Untersätze und stellte ihre Bretter, und tat (gab) ihre Riegel daran und richtete ihre Säulen auf.

19. Und er breitete das Zelt aus über die Wohnung, und legte die Decke des Zeltes oben darüber, wie Jehovah dem Mose geboten hatte.

20. Und er nahm das Zeugnis und tat (gab) es in die Lade, und legte die Stangen an die Lade und setzte (gab) den Gnadenstuhl oben auf die Lade; 2Mo.25/16.

21. Und brachte die Lade in die Wohnung, und tat den Vorhang der Decke davor und bedeckte die Lade des Zeugnisses, wie Jehovah Mose geboten hatte.

22. Und den Tisch stellte (gab) er in das Versammlungszelt an die Seite (die Hüfte) der Wohnung gegen Mitternacht außerhalb des Vorhangs;

23. Und ordnete darauf die Anordnung des Brotes vor Jehovah, wie Jehovah dem Mose geboten hatte. 2Mo.35/13; 39/36.

24. Und den Leuchter stellte er in das Versammlungszelt gerade gegenüber dem Tisch zur Seite (an die Hüfte) der Wohnung gegen Mittag;

25. Und steckte die Lampen auf vor Jehovah, wie dem Mose Jehovah geboten hatte.

26. Und den goldenen Altar setzte er in das Versammlungszelt vor den Vorhang;

27. Und räucherte darauf mit dem Räuchwerk der Spezereien, wie Jehovah dem Mose geboten hatte. 2Mo.30/7f.

28. Und vor den Eingang zur Wohnung tat er die Decke.

29. Und den Brandopferaltar setzte er an den Eingang zur Wohnung des Versammlungszeltes, und ließ darauf das Brandopfer und das Speiseopfer aufgehen, wie Jehovah dem Mose geboten hatte. 2Mo.27/1f.

30. Und das Becken setzte er zwischen das Versammlungszelt und zwischen den Altar und tat (gab) Wasser darein zum Waschen. 2Mo.30/18f.

31. Und Mose und Aharon und seine Söhne wuschen sich ihre Hände und ihre Füße daraus.

32. Wenn sie in das Versammlungszelt eingingen und dem Altare nahten, wuschen sie sich, wie Jehovah dem Mose geboten hatte.

33. Und er richtete rings um die Wohnung und den Altar den Vorhof auf und in das Tor des Vorhofs tat (gab) er die Decke; und Mose vollendete das Werk.

34. **U**nd die Wolke bedeckte das Versammlungszelt, und die Herrlichkeit Jehovahs füllte die Wohnung. 2Mo.13/21; 19/9; 4Mo.9/15f; 1Kö.8/10,11; Ez.43/5.

35. Und Mose vermochte nicht in das Versammlungszelt einzugehen; denn die Wolke lagerte darauf, und die Herrlichkeit Jehovahs füllte die Wohnung. Offb.15/8.

36. Und wenn die Wolke aufstieg von der Wohnung, brachen die Söhne Israels auf allen ihren Zügen auf.

37. Und wenn die Wolke nicht aufstieg, so brachen sie nicht auf, bis zu dem Tage, da sie aufstieg.

38. Denn bei Tag war die Wolke Jehovahs über der Wohnung, und bei Nacht war Feuer darin vor den Augen des ganzen Hauses Israel auf allen ihren Zügen. 2Mo.23/20; 25/8; 4Mo.10/11f.

Drittes Buch Mose

Kapitel 1

Gesetz der Brandopfer.

1. Und Jehovah rief Mose und redete mit ihm aus dem Versammlungszelt und sprach: 3Mo.4/4; 1Kö.8/4; 2Mo.27/21; 28/43; 25/22.

2. Rede zu den Söhnen Israels und sprich zu ihnen: Der Mensch unter euch, der Jehovah eine Opfergabe darbringen will vom Vieh: vom Rind und vom Kleinvieh sollet ihr eure Opfergabe darbringen. Jer.7/22.

3. Wenn seine Opfergabe ein Brandopfer ist vom Rind, soll er ein männliches ohne Fehl darbringen. Er bringe es dar am Eingang zum Versammlungszelt, auf daß er vor Jehovah wohlgefällig sei;

4. Und lege (lehne) seine Hand auf den Kopf des Brandopfers, auf daß es wohlgefällig sei für ihn, und ihm zur Versöhnung sei.

5. Und er schlachte das junge Rind (den Sohn des Rindes) vor Jehovah, und die Söhne Aharons und die Priester sollen das Blut darbringen, und das Blut ringsum auf den Altar sprengen, der am Eingang des Versammlungszeltes ist. 3Mo.1/3.

6. Und er enthäute (ziehe aus) das Brandopfer und zerstücke es in seine Stücke. 3Mo.3/12; 8/20; 2Mo.29/17.

7. Und die Söhne Aharons, des Priesters, sollen Feuer auf den Altar tun (geben) und Hölzer auf das Feuer zurechtlegen. 3Mo.1/3; 6/6.

8. Und Aharons Söhne, die Priester, sollen die Stücke, den Kopf und das Fett zurechtlegen auf den Hölzern, die auf dem Feuer auf dem Altare sind.

9. Und seine Eingeweide und seine Schenkel wasche er im Wasser, und dann zünde der Priester das Ganze auf dem Altare an, zum Brandopfer, zum Feueropfer des Geruchs der Ruhe für Jehovah. 3Mo.1/3,13; 3/3,9; 4/8,11; 7/3; 2Mo.12/9; 29/13.

10. Und ist seine Opfergabe vom Kleinvieh, von den Schafen oder von den Ziegen als Brandopfer, so bringe er ein männliches ohne Fehl dar; 3Mo.1/3; 9/3; 2Mo.29/38f.

11. Und schlachte es vor Jehovah zur Seite (an der Hüfte) des Altars gegen Mitternacht; und Aharons Söhne, die Priester, sollen sein Blut ringsum sprengen auf den Altar.

12. Und er zerstücke es in seine Stücke, samt seinem Kopf und seinem Fett, und der Priester lege sie auf den Hölzern auf dem Feuer, das auf dem Altare ist, zurecht. 3Mo.1/3.

13. Und das Eingeweide und die Schenkel wasche er im Wasser, und der Priester bringe das Ganze dar und zünde es auf dem Altar an. Ein Brandopfer ist es, ein Feueropfer des Geruchs der Ruhe für Jehovah.3Mo.1/3,9; 1Mo.8/21.

14. Und ist seine Opfergabe für Jehovah ein Brandopfer vom Gevögel, so bringe er von Turteltauben oder jungen Tauben (den Söhnen der Taube) seine Opfergabe dar.3Mo.5/7.

15. Und der Priester bringe sie dar an dem Altar, und knicke ihr ihren Kopf ab und zünde sie auf dem Altar an, und drücke ihr Blut aus an der Wand des Altars. 3Mo.5/8,9.

16. Ihren Kropf aber mit ihrem Unrat nehme er weg und werfe ihn neben den Altar gegen Osten auf den Ort der Asche; 3Mo.4/12; 6/4,11.

17. Und spalte sie mit ihren Flügeln, trenne sie aber nicht ab, und der Priester zünde sie auf dem Altar an auf den Hölzern, die auf dem Feuer sind; ein Brandopfer sei es, ein Feueropfer des Geruchs der Ruhe für Jehovah. 3Mo.1/8.

Kapitel 2

Gesetz für Speiseopfer.

1. Und bringt eine Seele Jehovah ein Speiseopfer als Opfergabe dar, so sei Semmelmehl seine Opfergabe, und er gieße Öl darauf, und gebe Weihrauch darauf; 2Mo.29/2.

2. Und bringe es zu den Söhnen Aharons, den Priestern, und nehme (fülle die Hand mit) davon eine Handvoll (Faust) von seinem Semmelmehl und von seinem Öl samt all seinem Weihrauch, und der Priester zünde seinen Gedenkteil auf dem Altar an, als Feueropfer des Geruchs der Ruhe für Jehovah.

3. Und das übrige von dem Speiseopfer ist für Aharon und für seine Söhne; das Allerheiligste (das Heilige des Heiligen) ist es von den Feueropfern Jehovahs.

4. Und so du darbringst als Opfergabe ein Speiseopfer von Gebackenem im Ofen, so sei es von Semmelmehl, ungesäuerte Kuchen mit Öl vermischt und Fladen des Ungesäuerten, mit Öl gesalbt. 2Mo.29/2.

5. Und ist deine Opfergabe ein Speiseopfer auf der Pfanne, so sei es von Semmelmehl, mit Öl vermischt, ungesäuert.

6. Bröckle es in Brocken und gieß Öl darauf; so ist es ein Speiseopfer.

7. Und ist deine Opfergabe ein Speiseopfer aus der Bratpfanne, so werde es aus Semmelmehl mit Öl gemacht. 3Mo.7/9.

8. Und bringe dein Speiseopfer, das davon gemacht wird, herein für Jehovah, und bring es dem Priester dar, und er bringe sie herbei zum Altar.

9. Und der Priester hebe von dem Speiseopfer den Gedenkteil dessen und zünde es auf dem Altar an, als ein Feueropfer des Geruchs der Ruhe für Jehovah. 3Mo.2/2.

10. Und das übrige von dem Speiseopfer ist für Aharon und für seine Söhne; das Allerheiligste (das Heilige des Heiligen) ist es von den Feueropfern Jehovahs. 3Mo.2/3.

11. Kein Speiseopfer, das ihr Jehovah darbringet, soll gesäuert sein, denn weder von Gesäuertem (Sauerteig), noch von Honig sollt ihr Jehovah ein Feueropfer anzünden.

12. Als Opfergabe der Erstlinge dürft ihr sie Jehovah darbringen, aber auf dem Altar sollen sie nicht aufgeopfert werden zu einem Geruch der Ruhe. 4Mo.18/12f; 2Ch.31/5.

13. Und jede Opfergabe deines Speiseopfers sollst du salzen mit Salz, und nicht bei deinem Speiseopfer das Salz des Bundes deines Gottes feiern lassen. Zu deiner jeglichen Opfergabe sollst du Salz darbringen.

14. Und wenn du das Speiseopfer der Erstlinge dem Jehovah darbringst, sollst du Ähren, geröstet am Feuer, Geschrotenes von frischen Ähren als Speiseopfer der Erstlinge darbringen. 3Mo.23/14; 1Mo.4/3; 5Mo.26/2; 2Kö.4/42.

15. Und gib Öl darauf, und lege Weihrauch darauf. Dies ist das Speiseopfer.

16. Und der Priester zünde seinen Gedenkteil von seinem Geschrotenen und von seinem Öl auf all seinem Weihrauch an, ein Feueropfer dem Jehovah.

Kapitel 3

Gesetz für die Dankopfer.

1. Und wenn seine Opfergabe ein Dankopfer ist, wenn er es von dem Rinde darbringt, sei es männlich, sei es weiblich, so soll er es vor Jehovah darbringen ohne Fehl,

2. Und seine Hand auf den Kopf seiner Opfergabe legen (lehnen) und es schlachten am Eingang zum Versammlungszelt, und die Söhne Aharons, die Priester, sollen das Blut auf den Altar sprengen ringsum.

3. Und er bringe von dem Dankopfer ein Feueropfer dar dem Jehovah, das Fett, das die Eingeweide bedeckt und alles Fett über den Eingeweiden.

4. Und die zwei Nieren und das Fett, das darüber, das an den Weichen ist, und das Netz über der Leber, über den Nieren nehme er

weg.

5. Und die Söhne Aharons sollen es auf dem Altar auf dem Brandopfer, das auf den Holzstücken auf dem Feuer ist, anzünden, als ein Feueropfer des Geruchs der Ruhe für Jehovah. 3Mo.6/5.

6. Und ist seine Opfergabe vom Kleinvieh als ein Dankopfer für Jehovah, so darf er ein männliches oder ein weibliches darbringen, das ohne Fehl ist.

7. Ist es ein Schaf, das er als seine Opfergabe darbringt, und bringt er es dar vor Jehovah,

8. So lege (lehne) er seine Hand auf den Kopf seiner Opfergabe, und schlachte es vor dem Versammlungszelt, und die Söhne Aharons sollen sein Blut ringsum auf den Altar sprengen.

9. Und er bringe von dem Dankopfer als Feueropfer Jehovah dar sein Fett, den ganzen Fettschwanz [zunächst am Rückgrat nehme er ihn ab] und das Fett, das die Eingeweide bedeckt, und alles Fett, das auf den Eingeweiden ist.

10. Und die zwei Nieren und das Fett daran an den Weichen, und das Netz über der Leber, auf den Nieren nehme er weg.

11. Und der Priester zünde es auf dem Altare an, als Brot des Feueropfers für Jehovah.

12. Und ist seine Opfergabe eine Ziege, so bringe er sie dar vor Jehovah; 4Mo.7/17f.

13. Und lege (lehne) seine Hand auf ihren Kopf und schlachte sie vor dem Versammlungszelt, und Aharons Söhne sollen ihr Blut ringsum auf den Altar sprengen.

14. Und er bringe dar davon als seine Opfergabe Jehovah als Feueropfer: Das Fett, das die Eingeweide bedeckt und alles Fett, das auf dem Eingeweide ist;

15. Und die zwei Nieren und das Fett darüber, das an den Weichen ist, und das Netz über der Leber auf den Nieren nehme er weg.

16. Und der Priester zünde es an auf dem Altar, ein Brot des Feueropfers zu einem Geruch der Ruhe. Alles Fett sei für Jehovah.

17. Eine ewige Satzung für eure Geschlechter in all euren Wohnungen sei es: Kein Fett und kein Blut sollt ihr essen. 3Mo.7/23,26; 17/10f; 2Mo.12/14,20; 1Mo.9/4; 5Mo.12/16,23.

Kapitel 4

Sündopfer.

1. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

2. Rede zu den Söhnen Israels und sprich: Wenn eine Seele aus Versehen sündigt gegen irgendeines der Gebote Jehovahs, in dem, das nicht hätte getan werden sollen, und davon eines tut;

3. So der gesalbte Priester sündigt zur Verschuldung des Volkes, so bringe er für die Sünde, die er gesündigt, Jehovah einen jungen Farren (den Sohn eines Rindes) ohne Fehl dar, als Sündopfer für Jehovah. 3Mo.21/10; 4Mo.7/21; 2Sa.24/10f.

4. Und er bringe den Farren zum Eingang des Versammlungszeltes vor Jehovah, er lege (lehne) seine Hand auf den Kopf des Farren und schlachte den Farren vor Jehovah.

5. Und der gesalbte Priester nehme von dem Blut des Farren und bringe es zum Versammlungszelt.

6. Und der Priester tauche seinen Finger in das Blut und spritze von dem Blut siebenmal vor Jehovah vor dem Vorhang des Heiligtums.

7. Und der Priester gebe von dem Blut auf die Hörner des Altars des Räucherwerks der Spezereien vor Jehovah im Versammlungszelt. Und alles Blut des Farren gieße er an den Grund des Brandopferaltars, der am Eingang zum Versammlungszelt ist;

8. Und hebe alles Fett des Farren des Sündopfers davon empor, das Fett, welches das Eingeweide bedeckt, und alles Fett, das auf dem Eingeweide ist;

9. Und die zwei Nieren und das Fett über ihnen, das an den Weichen ist, und das Netz über der Leber, über den Nieren nehme er

weg,

10. Wie gehoben wird vom Ochsen des Dankopfers; und der Priester zünde sie auf dem Brandopferaltar an.

11. Und die Haut des Farren und all sein Fleisch samt seinem Kopf und samt seinen Schenkeln, und sein Eingeweide und seinen Mist;

12. Und den ganzen Farren bringe er hinaus außerhalb des Lagers an einen reinen Ort, wohin man die Fettasche schüttet, und verbrenne ihn auf dem Holz im Feuer. Auf dem Schutt der Fettasche werde er verbrannt.

13. Und wenn die ganze Gemeinde Israel sich versieht, und die Sache (das Wort) verborgen war vor den Augen der Versammlung, und sie taten wider eines der Gebote Jehovahs, was nicht sollte getan werden, und sich damit verschulden,

14. Und die Sünde bekannt wird, worin sie sich versündigt haben, so bringe die Versammlung einen jungen Farren (Sohn des Rindes) zum Sündopfer dar, und bringe ihn hinein vor das Versammlungszelt.

15. Und die Ältesten der Gemeinde sollen ihre Hände legen (lehnen) auf den Kopf des Farren vor Jehovah, und man schlachte den Farren vor Jehovah.

16. Und der gesalbte Priester bringe von dem Blut des Farren zum Versammlungszelt,

17. Und es tauche der Priester seinen Finger in das Blut und spritze siebenmal vor Jehovah vor dem Vorhang.

18. Und von dem Blute gebe er auf die Hörner des Altars, der vor Jehovah in dem Versammlungszelte ist, und gieße alles Blut an den Grund des Brandopferaltars am Eingang des Versammlungszeltes.

19. Und all sein Fett hebe er von ihm und zünde es an auf dem Altar.

20. Und er tue mit dem Farren, wie er mit dem Farren des Sündopfers tat; so tue er ihm; und der Priester sühne sie, und es werde ihnen vergeben.

21. Und den Farren bringe man hinaus außerhalb des Lagers und verbrenne ihn, wie man den ersten Farren verbrannte. Ein Sündopfer der Versammlung sei er.

22. Versündigt sich ein Fürst (Erhabener) und tut aus Versehen wider irgendeines der Gebote Jehovahs, seines Gottes, was nicht getan werden sollte, und verschuldigt sich;

23. Oder so ihm seine Sünde, worin er sich versündigt, bekannt wird, so bringe er als seine Opfergabe einen Ziegenbock, ein Männchen ohne Fehl; 4Mo.7/16f.

24. Und lege (lehne) seine Hand auf den Kopf des Bockes und schlachte ihn an dem Orte, wo man das Brandopfer schlachtet vor Jehovah. Ein Sündopfer ist es.

25. Und der Priester nehme von dem Blute des Sündopfers mit seinem Finger und gebe es auf die Hörner des Brandopferaltars, und sein Blut gieße er an den Grund des Brandopferaltars.

26. Aber all sein Fett zünde er an auf dem Altar, wie das Fett des Dankopfers, und der Priester sühne für ihn für seine Sünde, und es wird ihm vergeben.

27. Und so eine Seele aus dem Volke des Landes sündigt aus Versehen, indem sie wider eines der Gebote Jehovahs tut, was nicht getan werden sollte, und verschuldigt sich;

28. Oder so ihm seine Sünde, die er gesündigt, bekannt wird, so bringe er als Opfergabe eine zottige Ziege, ein Weibliches ohne Fehl, für seine Sünde, die er gesündigt;

3Mo.5/15; 4Mo.15/27f.

29. Und lege (lehne) seine Hand auf den Kopf des Sündopfers und schlachte das Sündopfer auf dem Orte des Brandopfers.

30. Und der Priester nehme von ihrem Blut mit seinem Finger und gebe es auf die Hörner des Brandopferaltars, und gieße all ihr Blut an den Grund des Altars;

31. Und all ihr Fett nehme er weg, wie das Fett von dem Dankopfer weggenommen wird, und der Priester zünde es auf dem Altar an zu einem Geruch der Ruhe für Jehovah, und der Priester sühne über ihm, und es wird ihm vergeben.

32. Und so er ein Lamm als Opfergabe für

die Sünde bringt, so bringe er ein Weibliches ohne Fehl;

33. Und er lege (lehne) seine Hand auf den Kopf des Sündopfers und schlachte es zum Sündopfer an dem Orte, wo man das Brandopfer schlachtet.

34. Und der Priester nehme vom Blut des Sündopfers mit dem Finger und gebe es auf die Hörner des Brandopferaltars, und all ihr Blut gieße er an den Grund des Altars.

35. Und all ihr Fett nehme er ab, wie das Fett von dem Schaf des Dankopfers abgenommen wird, und der Priester zünde es an auf dem Altar, auf den Feueropfern Jehovahs, und der Priester sühne über ihm über seine Sünde, die er gesündigt, und es wird ihm vergeben.

Kapitel 5

Schuldopfer.

1. Und wenn eine Seele sündigt, indem sie die Stimme der Verwünschung hört und Zeuge war, sei es, daß sie es sah oder wußte, wenn sie es nicht ansagt, so trägt sie ihre Missetat; 4Mo.5/19f; 1Kö.22/16.

2. Oder wenn eine Seele irgendein unreines Ding (Wort) berührt hat, entweder das Aas eines unreinen Wildes oder das Aas eines unreinen Viehs, oder das Aas eines unreinen Kriechtiers, und es ist vor ihm verborgen, so ist er unrein und verschuldet;

3. Oder wenn er das Unreine eines Menschen, irgendeine Unreinheit von ihm berührt, durch die er unrein geworden, und es ihm verborgen war; wenn er es weiß, so ist er verschuldet;

4. Oder wenn eine Seele einen Schwur tut, der ihm über die Lippen fährt, er wolle etwas tun, sei es zum Bösen oder zum Guten, nach allem, was dem Menschen mit einem Schwur entfahren mag, und es ihm verborgen war; wenn er es weiß, und er ist verschuldet durch eines dergleichen; 1Sa.25/22.

5. So geschehe es, wenn er verschuldet ist durch eines von diesen, so bekenne er, womit er gesündigt hat,

6. Und bringe sein Schuldopfer zu Jehovah für seine Sünde, die er gesündigt, ein Weibliches vom Kleinvieh, ein Schaf oder eine zottige Ziege zum Sündopfer, und der Priester sühne ihn ob seiner Sünde. 3Mo.7/1-7.

7. Und wenn seine Hand nicht hinreicht genug zu einem Stück Kleinvieh, so bringe er Jehovah für die Schuld, die er gesündigt, zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben (Söhne der Taube), eine als Sündopfer und eine als Brandopfer. 3Mo.12/8.

8. Und bringe sie zu dem Priester, und er bringe die für das Sündopfer zuerst dar, und knicke ihr ihren Kopf ab vorne am Genick, trenne ihn aber nicht ab.

9. Und spritze von dem Blut des Sündopfers auf die Wand des Altars; und was vom Blut bleibt, werde an den Grund des Altars ausgedrückt. Ein Sündopfer ist es.

10. Und die zweite mache er zum Brandopfer gemäß der Weise (dem Gerichte), und der Priester sühne ihn von seiner Sünde, die er gesündigt, und es wird im vergeben.3Mo.1/14f.

11. Und reicht seine Hand nicht hin zu zwei Turteltauben oder zwei jungen Tauben (Söhne der Taube), so bringe er als seine Opfergabe für seine Sünde das Zehntel eines Ephah Semmelmehl als Sündopfer. Er tue kein Öl daran und gebe keinen Weihrauch darauf; denn ein Sündopfer ist es; 3Mo.2/1.

12. Und bringe es zu dem Priester, und der Priester nehme (fülle die Hand mit) eine Handvoll (Faust) davon als dessen Gedenkteil und zünde es auf dem Altar an, auf den Feueropfern Jehovahs. Ein Sündopfer ist es. 3Mo.3/5; 4/35.

13. Und der Priester sühne ihn für seine Sünde, die er wider deren eines gesündigt, und es wird ihm vergeben. Und es soll des Priesters sein, wie das Speiseopfer. 3Mo.2/3.

14. Und Jehovah redete mit Mose und sprach:

15. Wenn eine Seele eine Untreue begeht,

und sich durch Versehen versündigt an dem, was Jehovah geheiligt ist, so bringe sie dem Jehovah als sein Schuldopfer einen Widder ohne Fehl von dem Kleinvieh nach deiner Schätzung nach den Schekeln Silbers, nach dem Schekel des Heiligtums, zum Schuldopfer.

16. Und das, was er gesündigt hat am Geheiligten, erstatte er, und tue ein Fünftel darauf hinzu und gebe es dem Priester, und der Priester sühne über ihm mit dem Widder des Schuldopfers, und es wird ihm vergeben.

3Mo.22/14.

17. Und wenn eine Seele sich versündigt, und wider irgendeines der Gebote Jehovahs tut, was nicht getan werden sollte, es aber nicht weiß, und dadurch sich verschuldet, und trägt seine Missetat,

18. So bringe er einen Widder von dem Kleinvieh ohne Fehl nach deiner Schätzung, als Schuldopfer dem Priester, und der Priester sühne über ihm für sein Versehen, worin er sich versehen, ohne daß er es wußte; und es wird ihm vergeben.

19. Ein Schuldopfer ist es; er ist Jehovah verschuldet (verschuldend verschuldet).

20. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

21. So eine Seele sich versündigt und Untreue gegen Jehovah begeht, indem er seinem Nächsten (Mitmenschen) Anvertrautes oder in seine Hand Hinterlegtes oder Entrissenes ableugnet, oder von seinem Nächsten (Mitmenschen) erpreßt,

22. Oder Verlorenes gefunden hat und es ableugnet und zur Lüge schwört, in irgendeinem von allem, das ein Mensch tun mag, sich daran zu versündigen;

23. So es geschieht, daß er sich versündigt und verschuldet hat, so gebe er das Entrissene zurück, das er entrissen, oder das Erpreßte, das er erpreßt, oder das Anvertraute, das ihm anvertraut worden, oder das Verlorene, das er gefunden;

24. Oder von allem, worüber er zur Lüge geschworen, erstatte er nach seiner Summe (Haupte) und tue hinzu den fünften Teil darauf und gebe es dem, welchem es gehört, am Tage seines Schuldopfers.

25. Und als sein Schuldopfer bringe er Jehovah einen Widder ohne Fehl von dem Kleinvieh nach deiner Schätzung, als Schuldopfer dem Priester.

26. Und der Priester sühne über ihm vor Jehovah, und es wird ihm vergeben wegen irgendeinem, das er getan, sich damit zu verschulden.

Kapitel 6

Allerlei Opfer.

1. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

2. Gebiete Aharon und seinen Söhnen und sprich: Das ist das Gesetz des Brandopfers: Es soll das Brandopfer auf der Brandstelle auf dem Altar die ganze Nacht sein bis zum Morgen und das Feuer des Altars darauf lodern.

3. Und der Priester ziehe sein linnenes Obergewand an, und über seine Blöße (ein Fleisch) ziehe er die linnenen Beinkleider an, und hebe die Fettasche empor, zu welcher das Feuer das Brandopfer auf dem Altare verzehrt (gefressen) hat, und tue sie neben den Altar;

4. Und ziehe seine Kleider aus und ziehe andere Kleider an, und bringe die Fettasche hinaus außerhalb des Lagers an einen reinen Ort.

5. Und das Feuer auf dem Altar lodere darauf, und soll nicht ausgelöscht werden, und der Priester brenne Morgen nach Morgen Holz darauf an und lege das Brandopfer darauf zurecht und zünde die Fettstücke des Dankopfers darauf an. Jes.50/11; Ne.10/34.

6. Ein beständiges Feuer lodere auf dem Altar. Nie erlösche es.

7. Und das ist das Gesetz des Speiseopfers: Die Söhne Aharons sollen es vor Jehovah auf dem Altar (dem Angesichte des Altars) dar-

bringen.

8. Und er hebe davon eine Handvoll (Faust voll) von dem Semmelmehl des Speiseopfers und von seinem Öl, und allen Weihrauch, der auf dem Speiseopfer ist, und zünde an auf dem Altar dessen Gedenkteil zum Geruch der Ruhe für Jehovah.

9. Und das übrige davon sollen Aharon und seine Söhne essen, ungesäuert soll es an heiligem Orte gegessen werden. Im Vorhof des Versammlungszeltes sollen sie es essen.

10. Nicht gesäuert soll es gebacken werden; als ihren Teil gebe Ich es ihnen von Meinen Feueropfern. Das Allerheiligste (das Heilige des Heiligen) ist es, wie das Sündopfer und wie das Schuldopfer. 3Mo.2/11.

11. Alles Männliche unter den Söhnen Aharons soll es essen. Ewige Satzung sei es für eure Geschlechter von den Feueropfern Jehovahs. Jeder, der sie berührt, wird heilig. 3Mo.6/20; 2Mo.29/37; 30/29.

12. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

13. Dies ist die Opfergabe Aharons und seiner Söhne, die sie Jehovah darbringen sollen am Tage seiner Salbung: ein zehntel Ephah Semmelmehl als beständiges Speiseopfer, die Hälfte davon am Morgen, und die Hälfte davon am Abend.

14. Auf der Pfanne soll es gemacht werden mit Öl, angerührt sollst du es bringen. In Brocken gebacken als Speiseopfer sollst du es darbringen, als Geruch der Ruhe für Jehovah; 3Mo.2/5,6; 7/12; 1Ch.23/29.

15. Und der Priester von seinen Söhnen, der an seiner Statt gesalbt wird, soll es tun. Eine ewige Satzung soll es sein Jehovah, und gänzlich soll es verbrannt (angezündet) werden.

16. Und jegliches Speiseopfer eines Priesters soll ein gänzliches sein, es soll nicht gegessen werden.

17. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

18. Rede zu Aharon und zu seinen Söhnen und sprich: Dies ist das Gesetz des Sündopfers. An dem Orte, da das Brandopfer geschlachtet wird, soll das Sündopfer vor Jehovah geschlachtet werden. Das Allerheiligste (das Heilige des Heiligen) ist es. 3Mo.1/5,11.

19. Der Priester, der entsündigt, soll es essen. An heiligem Orte soll es gegessen werden, im Vorhof des Versammlungszeltes.

20. Jeder, der Fleisch davon berührt, soll heilig sein. Und wenn er von dem Blute auf das Kleid spritzt, sollst du, was er spritzt, an heiligem Orte waschen.

21. Und ein irdenes Gefäß, in dem es gekocht worden, soll zerbrochen, ein ehernes Gefäß aber, wenn es darin gekocht ward, gescheuert und mit Wasser ausgespült werden. 3Mo.11/33; 15/12.

22. Alles Männliche unter den Priestern soll es essen. Es ist das Allerheiligste (das Heilige des Heiligen). 3Mo.21/22.

23. Und jegliches Sündopfer, von dessen Blut zur Sühne in dem Heiligtum in das Versammlungszelt gebracht worden, soll nicht gegessen, sondern im Feuer verbrannt werden.

Kapitel 7

Verschiedene Opfer. Fett und Blut verboten. Webebrust. Hebekeule.

1. Und dies ist das Gesetz des Schuldopfers. Das Allerheiligste (das Heilige des Heiligen) ist es. 3Mo.5/15; 21/22.

2. An dem Orte, an dem sie das Brandopfer schlachten, sollen sie das Schuldopfer schlachten; und sein Blut sprenge man ringsum auf den Altar. 3Mo.1/3,5.

3. Und all sein Fett bringe er dar davon, den Fettschwanz und das Fett, welches das Eingeweide bedeckt. 3Mo.3/3.

4. Und die zwei Nieren und das Fett daran, das an den Weichen ist, und das Netz über der Leber, über den Nieren nehme er weg.

5. Und der Priester zünde sie an auf dem Altar, als ein Feueropfer für Jehovah. Ein

Schuldopfer ist es.

6. Alles Männliche unter den Priestern darf es essen. An heiligem Orte werde es gegessen. Das Allerheiligste ist es.

7. Wie das Sündopfer, so das Schuldopfer! Es sei *ein* Gesetz für sie. Des Priesters, der damit sühnt, sei es. 3Mo.6/19.

8. Und des Priesters, der das Brandopfer eines Mannes darbringt, soll die Haut des Brandopfers sein, das er dargebracht: des Priesters soll es sein.

9. Und alles Speiseopfer, das im Ofen gebacken wird, und alles, das in der Bratpfanne oder auf der Pfanne gemacht wird, soll des Priesters, der es darbringt, sein.

10. Und alles Speiseopfer, das mit Öl vermischt, oder trocken ist, soll allen Söhnen Aharons, dem einen wie dem andern (dem Manne wie seinem Bruder) gehören.

11. Und das ist das Gesetz des Dankopfers, das man Jehovah darbringt; 3Mo.3/1.

12. Wenn er es als Lobopfer darbringt, so bringe er auf dem Lobopfer dar ungesäuerte Kuchen mit Öl gemischt, und ungesäuerte Fladen mit Öl gesalbt, und Semmelmehl mit Öl angerührt, Kuchen, vermischt mit Öl.

3Mo.22/29.

13. Auf den Kuchen gesäuerten Brotes bringe er seine Opfergabe dar, zum Lobopfer seines Dankes.

14. Und er bringe davon einen von der ganzen Opfergabe dem Jehovah als Hebe dar. Dem Priester, der das Blut des Dankopfers sprengt, ihm gehöre es.

15. Und das Fleisch des Lobopfers seines Dankes soll am Tage der Opfergabe gegessen werden und man lasse nichts bis zum Morgen übrigbleiben. 3Mo.19/6.

16. Und wenn das dargebrachte Opfer ein Gelübde oder Freiwilliges ist, soll es am Tage der Darbringung seines Opfers gegessen werden; und auch am morgenden Tage darf, was davon übrigblieb, gegessen werden.

3Mo.22/18,23; 4Mo.15/3; 29/39.

17. Was aber von dem Opferfleisch noch am dritten Tage übrig ist, soll im Feuer verbrannt werden.

18. Und wenn man am dritten Tage von dem Fleische des Dankopfers ißt, so wird der Darbringende nicht wohlgefällig sein, es wird ihm nicht gedacht werden: Abscheulich ist es, und die Seele, die davon ißt, soll ihre Missetat tragen. 3Mo.5/1.

19. Und das Fleisch, das irgend etwas Unreines berührt, soll nicht gegessen werden. Es soll im Feuer verbrannt werden. Das Fleisch anlangend, darf das Fleisch jeder Reine essen.

20. Und wenn eine Seele Fleisch vom Dankopfer ißt, das dem Jehovah gehört, und hat seine Unreinheit an sich, so soll diese Seele von seinem Volke ausgerottet werden.1Mo.17/14.

21. Und wenn eine Seele irgend etwas Unreines, eine Unreinheit eines Menschen, oder ein unreines Vieh oder irgendein unreines Scheusal angerührt hat und vom Fleisch des Dankopfers ißt, das für Jehovah ist, so soll diese Seele aus ihrem Volk ausgerottet werden.

3Mo.11/8,26,39.

22. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

23. Rede zu den Söhnen Israels und sprich: Alles Fett eines Ochsen, eines Schafs oder einer Ziege sollt ihr nicht essen. 3Mo.3/17.

24. Und das Fett vom Aas und Fett vom Zerfleischten mag zu allerlei Arbeit verwendet (gemacht) werden, aber essen sollt ihr es nicht.

25. Denn wer das Fett von dem Vieh ißt, von dem man Jehovah Feueropfer darbringt, die Seele, die es ißt, soll aus ihrem Volk ausgerottet werden.

26. Und kein Blut sollt ihr essen in all euren Wohnungen, weder vom Gevögel, noch vom Vieh. 1Mo.9/4.

27. Jede Seele, die irgend Blut ißt, die Seele soll aus ihrem Volk ausgerottet werden.

3Mo.1/5; 4/5; 3/17; 17/10f.

28. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

29. Rede zu den Söhnen Israels und sprich: Wer Jehovah sein Dankopfer darbringt, der soll Jehovah seine Opfergabe von seinem

Dankopfer bringen.

30. Seine Hände sollen das Feueropfer Jehovahs hineinbringen. Das Fett auf der Brust soll er hineinbringen, samt der Brust, sie als Webeopfer vor Jehovah zu weben. 2Mo.29/24.

31. Und der Priester soll das Fett anzünden auf dem Altar; und die Brust soll Aharons und seiner Söhne sein. 2Mo.29/24.

32. Und die rechte Schulter sollt ihr als Hebe dem Priester von euren Dankopfern geben.

33. Dem von Aharons Söhnen, der das Blut der Dankopfer und das Fett darbringt, soll die rechte Schulter als Anteil sein.

34. Denn die Webebrust und die Hebeschulter nehme Ich von den Söhnen Israels von den Dankopfern, und gebe sie dem Priester Aharon und seinen Söhnen als ewige Satzung von den Söhnen Israels.

35. Dies ist die Salbung Aharons und die Salbung seiner Söhne von den Feueropfern Jehovahs, am Tage, da Er sie nahen ließ, Jehovah Priesterdienst zu tun; 2Mo.40/13.

36. Was Jehovah gebot, ihnen zu geben am Tage, da Er sie salbte von den Söhnen Israels, eine ewige Satzung für ihre Geschlechter, 3Mo.7/6; 2Mo.29/37.

37. Das ist das Gesetz für das Brandopfer, für das Speiseopfer und für das Sündopfer und für das Schuldopfer und für die Füllopfer und für das Dankopfer, 3Mo.8/22,28-31; 2Mo.29/22,26,31,34.

38. Die Jehovah dem Mose auf dem Berge Sinai geboten hat, am Tage, da Er den Söhnen Israels gebot, ihre Opfergaben Jehovah in der Wüste Sinai darzubringen.

Kapitel 8

Einweihung der Priester.

1. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

2. Nimm Aharon und seine Söhne mit ihm, und die Kleider und das Salböl, und den Farren des Sündopfers und die zwei Widder, und den Korb des Ungesäuerten; 2Mo.29/1f.

3. Und versammle die ganze Gemeinde zum Eingang des Versammlungszeltes.

4. Und Mose tat, wie ihm Jehovah geboten, und die Gemeinde versammelte sich am Eingang des Versammlungszeltes.

5. Und Mose sprach zu der Gemeinde: Dies ist das Wort, das Jehovah geboten hat zu tun;

6. Und Mose ließ Aharon und seine Söhne sich nahen, und wusch sie mit Wasser;

7. Und gab ihm (auf ihn) den Leibrock und gürtete ihn mit dem Gürtel, und zog ihm das Oberkleid an, gab auf ihn das Ephod und gürtete ihn mit dem Gurt des Ephod und legte es ihm an; 2Mo.28/31f.

8. Und tat ihm das Brustschildlein an und gab die Urim und die Thummim in das Brustschildlein.

9. Und er setzte die Tiara auf sein Haupt, und an die Tiara vorn über dem Gesicht setzte er das goldene Blatt, das heilige Diadem, wie Jehovah dem Mose geboten hatte.

10. Und Mose nahm das Salböl und salbte die Wohnung und alles, was darin war, und heiligte sie; 3Mo.16/16; 2Mo.30/30.

11. Und spritzte davon siebenmal auf den Altar, und salbte den Altar und alle seine Geräte und das Becken und sein Gestell, um sie zu heiligen. 3Mo.4/6; 14/7.

12. Und er goß von dem Salböl auf das Haupt Aharons und salbte ihn, um ihn zu heiligen. 2Mo.29/7.

13. Und Mose ließ die Söhne Aharons sich nahen, und zog ihnen Leibröcke an, und gürtete sie mit dem Gürtel und band ihnen Kopfbünde um, wie Jehovah dem Mose geboten hatte. 2Mo.28/40.

14. Und er brachte den Farren des Sündopfers herbei; und Aharon und seine Söhne legten ihre Hände auf den Kopf des Farren des Sündopfers; 3Mo.1/3; 4/3.

15. Und er schlachtete ihn. Und Mose nahm das Blut und gab es auf die Hörner des Altars ringsum mit seinem Finger und entsündigte den Altar, und das Blut goß er an den Grund

des Altars und heiligte ihn, um darauf zu sühnen; 3Mo.6/19; 2Mo.29/36f.

16. Und er nahm alles Fett, das an dem Eingeweide war, und das Netz der Leber, und die zwei Nieren und ihr Fett, und Mose zündete es an auf dem Altar. 3Mo.1/9; 3/3.

17. Und den Farren und seine Haut und sein Fleisch und seinen Mist verbrannte er im Feuer außerhalb des Lagers, wie Jehovah Mose geboten hatte. 3Mo.4/11f; 2Mo.29/14.

18. Und er brachte den Widder zum Brandopfer dar, und Aharon und seine Söhne legten (lehnten) ihre Hände auf den Kopf des Widders, 3Mo.9/2; 16/3; 1/3-9.

19. Und schlachtete ihn, und Mose sprengte das Blut auf den Altar ringsum.

20. Und den Widder zerstückte er in seine Stücke und Mose zündete den Kopf und die Stücke und das Fett an;

21. Und das Eingeweide und die Schenkel wusch er im Wasser, und Mose zündete den ganzen Widder auf dem Altar an. Ein Brandopfer war es zum Geruch der Ruhe, ein Feueropfer für Jehovah, wie Jehovah dem Mose geboten hatte. 2Mo.29/18.

22. Und er brachte den zweiten Widder dar, den Widder der Füllungen (d.h. der Einweihung), und Aharon und seine Söhne legten (lehnten) ihre Hände auf den Kopf des Widders.

23. Und er schlachtete ihn, und Mose nahm von seinem Blut und gab es auf Aharons rechtes Ohrläppchen und auf den Daumen seiner rechten Hand und auf die große Zehe seines rechten Fußes;

24. Und er ließ die Söhne Aharons sich nahen, und Mose gab von dem Blute auf ihr rechtes Ohrläppchen und auf den Daumen ihrer rechten Hand und auf die große Zehe ihres rechten Fußes, und Mose sprengte das Blut ringsum auf den Altar.

25. Und er nahm das Fett und den Fettschwanz und alles Fett auf dem Eingeweide und das Netz der Leber und die zwei Nieren und ihr Fett und die rechte Schulter;

26. Und aus dem Korb des Ungesäuerten vor Jehovah nahm er *einen* ungesäuerten Kuchen und *einen* Kuchen von Ölbrot und *einen* Fladen und legte sie auf die Fettstücke und auf die rechte Schulter. 2Mo.29/2,3.

27. Und gab alles auf die Hände (die flachen Hände) Aharons und auf die Hände (flachen Hände) seiner Söhne und webte sie zur Webe vor Jehovah.

28. Und Mose nahm sie von ihren Händen (flachen Händen) und zündete sie an auf dem Altar über dem Brandopfer. Ein Füllungsopfer waren sie zum Geruch der Ruhe, ein Feueropfer war es für Jehovah. 3Mo.7/37.

29. Und die Brust nahm Mose und webte sie zur Webe vor Jehovah. Vom Widder der Füllungen ward es dem Mose zum Anteil, wie Jehovah dem Mose geboten hatte. 3Mo.7/37.

30. Und Mose nahm von dem Salböl und von dem Blut, das auf dem Altar war, und spritze es auf Aharon, auf seine Kleider und auf seine Söhne und auf die Kleider seiner Söhne mit ihm, und heiligte Aharon, seine Kleider, und seine Söhne und die Kleider seiner Söhne mit ihm; 2Mo.29/29f; 40/15; 4Mo.20/28.

31. Und Mose sprach zu Aharon und seinen Söhnen: Kochet das Fleisch am Eingang des Versammlungszeltes, und dort esset es und das Brot, das in dem Korbe der Füllungen ist, wie ich geboten und gesprochen habe: Aharon und seine Söhne sollen es essen! 2Mo.29/32.

32. Und was vom Fleisch und vom Brot übrig ist, sollt ihr im Feuer verbrennen.

33. Und von dem Eingang des Versammlungszeltes sollt ihr nicht ausgehen sieben Tage, bis zum Tage, da die Tage eurer Füllungen (d.h. Einweihung) erfüllet sind; denn sieben Tage wird eure Hand gefüllt. 2Mo.29/35.

34. Sowie man getan hat an diesem Tage, hat Jehovah geboten zu tun, um über euch zu sühnen.

35. Und am Eingang des Versammlungszeltes sollt ihr sitzen bei Tag und bei Nacht, sieben Tage und die Hut Jehovahs hüten, auf daß ihr nicht sterbet; denn so ist es mir geboten. 4Mo.1/53; 9/19; 1Kö.2/3; Sach.3/7; Ez.44/15; Mal.3/14.

36. Und Aharon und seine Söhne taten alle

Dinge (Worte), die Jehovah durch die Hand Moses geboten hatte.

Kapitel 9

Aharons erstes Opfer.

1. Und am achten Tage geschah es, daß Mose Aharon und seine Söhne und die Ältesten Israels rief.

2. Und er sprach zu Aharon: Nimm für dich ein junges Stierkalb (das Kalb den Sohn eines Rindes) zum Sündopfer und einen Widder ohne Fehl zum Brandopfer und bringe sie dar vor Jehovah. 3Mo.8/18.

3. Und zu den Söhnen Israels sollst du reden und sprechen: Nehmet einen Ziegenbock zu einem Sündopfer, und ein Kalb und ein Lamm von *einem* Jahr (den Sohn eines Jahres) ohne Fehl zu einem Brandopfer.

4. Und einen Ochsen und einen Widder zum Dankopfer, zu opfern vor Jehovah, und ein Speiseopfer, mit Öl vermischt; denn es erscheint euch Jehovah an diesem Tag.

5. Und sie nahmen, was Mose geboten hatte, an den Eingang des Versammlungszeltes, und es nahte die ganze Gemeinde und sie standen vor Jehovah.

6. Und Mose sprach: Dies ist das Wort, das Jehovah geboten hat, daß ihr tun sollt; auf daß euch die Herrlichkeit Jehovahs erscheine.

7. Und Mose sprach zu Aharon: Nahe dich zum Altar, und tue dein Sündopfer und dein Brandopfer, und sühne für dich und für das Volk, und mache die Opfergabe des Volkes, und sühne für sie, wie Jehovah geboten hat. 3Mo.16/6.

8. Und Aharon nahte zum Altar und schlachtete das Kalb des Sündopfers, das er hatte.

9. Und Aharons Söhne brachten ihm das Blut dar, und er tauchte seinen Finger in das Blut und gab es auf die Hörner des Altars, und das Blut goß er an den Grund des Altars.

10. Und das Fett und die Nieren und das Netz von der Leber von dem Sündopfer zündete er auf dem Altar an, wie Jehovah Mose geboten hatte.

11. Und das Fleisch und die Haut verbrannte er im Feuer außerhalb des Lagers. 3Mo.4/11.

12. Und er schlachtete das Brandopfer, und Aharons Söhne reichten (fanden) ihm das Blut dar, und er sprengte es ringsum auf den Altar.

13. Und das Brandopfer reichten (fanden) sie ihm dar in seinen Stücken und den Kopf, und er zündete es an auf dem Altar.

14. Und er wusch das Eingeweide und die Schenkel und zündete sie auf dem Brandopfer auf dem Altare an. 3Mo.8/21.

15. Und er brachte die Opfergabe des Volkes dar, und nahm den Bock des Sündopfers, das für das Volk war, und schlachtete ihn und brachte ihn als Sündopfer dar (entsündigte ihn), wie das erste.

16. Und er brachte das Brandopfer dar, und er machte es nach dem Rechte (Gerichte).

17. Und er brachte das Speiseopfer dar, und füllte seine Hand (flache Hand) davon und zündete es auf dem Altare an außer dem Brandopfer des Morgens,

18. Und er schlachtete den Ochsen und den Widder zum Dankopfer für das Volk, und die Söhne Aharons reichten (fanden) ihm das Blut dar, und er sprengte es ringsum auf den Altar;

19. Und die Fettstücke von dem Ochsen und von dem Widder, den Fettschwanz und die Netzhaut und die Nieren und das Netz der Leber;

20. Und sie legten die Fettstücke auf die Bruststücke, und er zündete die Fettstücke an auf dem Altar. 1Sa.2/15.

21. Und die Bruststücke und die rechte Schulter webte Aharon als Webe vor Jehovah, wie Mose geboten hatte. 3Mo.7/32.

22. Und Aharon hob seine Hände auf über das Volk und segnete sie, und kam herab, nachdem er das Sündopfer und das Brandopfer und das Dankopfer getan hatte. 4Mo.6/22.

23. Und Mose und Aharon gingen in das Versammlungszelt und kamen heraus und

segneten das Volk. Und es erschien die Herrlichkeit Jehovahs dem ganzen Volke.

2Mo.16/10; 4Mo.12/5.

24. Und es ging Feuer aus von (von dem Angesichte) Jehovahs und fraß auf dem Altar das Brandopfer und die Fettstücke. Und das ganze Volk sah es, und sie jauchzten und fielen auf ihr Angesicht.

1Mo.15/17; Ri.6/21; 1Kö.18/38; 1Ch.21/26; 2Ch.7/1.

Kapitel 10

Nadab und Abihu. Weinverbot. Aharons Trauer.

1. Und Nadab und Abihu, Aharons Söhne, nahmen jeder Mann seine Rauchpfanne und taten (gaben) Feuer hinein und legten Räuchwerk darauf und brachten vor Jehovah fremdes Feuer dar, das Er ihnen nicht geboten hatte.

3Mo.16/1; 4Mo.3/4; 26/61.

2. Und Feuer ging aus von (vor dem Angesichte) Jehovah, und fraß sie auf und sie starben vor (vor dem Angesichte) Jehovah.

3Mo.9/24; 4Mo.11/1; 16/35; 2Kö.1/10,12.

3. Und Mose sprach zu Aharon: Das ist es, was Jehovah geredet und gesprochen hat: An denen, die Mir nahe sind, will ich geheiligt und vor dem Angesichte des ganzen Volkes verherrlicht werden. Und Aharon war stille.

4. Und Mose rief Mischael und Elzaphan, die Söhne Ussiels, des Oheims von Aharon, und sprach zu ihnen: Nahet, traget eure Brüder hinweg vom (vor dem Angesichte) Heiligtum, zum Lager hinaus.

5. Und sie nahten und trugen sie in ihren Leibröcken zum Lager hinaus, wie Mose geredet hatte. Apg.5/6,10.

6. Und Mose sprach zu Aharon und seinen Söhne Eleasar und Ithamar: Eure Häupter sollt ihr nicht blößen und eure Kleider nicht aufreißen, daß ihr nicht sterbet, und Er über die ganze Gemeinde entrüstet werde. Aber eure Brüder, das ganze Haus Israel mögen weinen über den Brand derer, die Jehovah verbrannte.

7. Und von dem Eingang des Versammlungszeltes sollt ihr nicht ausgehen, auf daß ihr nicht sterbet; denn Jehovahs Salbungsöl ist auf euch. Und sie taten nach Moses Wort.

8. Und Jehovah redete zu Aharon und sprach:

9. Wein und starkes Getränk sollst du und deine Söhne mit dir nicht trinken, wenn ihr zum Versammlungszelt eingehet, auf daß ihr nicht sterbet. Eine ewige Satzung soll es sein für eure Geschlechter;

4Mo.6/3; Ez.44/21; Hos.4/11; 7/5; Spr.20/1.

10. Und auf daß ihr scheidet zwischen dem Heiligen und zwischen dem Gemeinen und zwischen dem Unreinen und zwischen dem Reinen. Jer.15/19; Ez.44/21.

11. Und daß ihr die Söhne Israels unterweiset in allen Satzungen, die Jehovah zu ihnen durch die Hand Moses geredet hat.

5Mo.17/11,12; Matth.28/20.

12. Und Mose redete zu Aharon und zu seinen Söhnen Eleasar und Ithamar, die übriggeblieben: Nehmet das Speiseopfer, das übrig ist von den Feueropfern Jehovahs und esset es ungesäuert neben dem Altar; denn allerheiligst (das Heilige des Heiligen) ist es.

3Mo.9/3f.

13. Und sollt es essen an heiligem Ort; denn es ist deine Satzung und deiner Söhne Satzung von Jehovahs Feueropfern; denn so ist es mir geboten.

14. Und die Webebrust und die Hebeschulter sollt ihr essen an reinem Orte, du und deine Söhne und deine Töchter mit dir; denn als deine Satzung und deiner Söhne Satzung von den Dankopfern der Söhne Israels werden sie gegeben. 3Mo.7/30f; 21/22.

15. Die Schulter der Hebe und die Brust der Webe sollen sie auf dem Fettstück der Feueropfer hereinbringen, um sie als Webe vor Jehovah zu weben; und sie sollen für dich und deine Söhne mit dir eine ewige Satzung sein, wie Jehovah geboten hat.

16. Und Mose befragte sie über den Bock des Sündopfers, und siehe, er war verbrannt.

Und er war entrüstet über Eleasar und Ithamar, die Söhne Aharons, die übriggeblieben und sprach:

17. Warum habt ihr das Sündopfer nicht an heiligem Orte gegessen; denn allerheiligst (das Heilige des Heiligen) ist es. Und Er hat es euch gegeben, zu tragen die Missetat der Gemeinde, über sie vor Jehovah zu sühnen.

3Mo.6/19,23.

18. Siehe! Sein Blut ist nicht in das Innere des Heiligtums gebracht worden. Ihr hättet es im Heiligtum essen (essend essen) sollen, wie ich geboten habe. 3Mo.6/18f.

19. Und Aharon redete zu Mose: Siehe, heute haben sie ihr Sündopfer und ihr Brandopfer vor Jehovah dargebracht, und solches ist mir begegnet. Und äße ich heute Sündopfer, wäre es gut in den Augen Jehovahs?

20. Und Mose hörte, und es war gut in seinen Augen.

Kapitel 11

Reine und unreine Tiere.

1. Und Jehovah redete zu Mose und zu Aharon und sprach zu ihnen:

2. Redet zu den Söhnen Israels und sprechet: Das sind die Tiere (wilden Tiere), die ihr essen dürfet von allem Vieh auf Erden;

3Mo.20/24f; 1Mo.7/2; 5Mo.14/4f.

3. Alles, was einen durchbrochenen Huf, einen in Klauen gespaltenen Huf hat und wiederkäut (das Gekaute heraufbringen) vom Vieh, das dürft ihr essen.

4. Doch sollt ihr nicht essen von denen, die wiederkäuen (das Gekaute heraufbringen) und denen mit durchbrochenem Huf: Das Kamel; denn es wiederkäut (das Gekaute heraufbringen) zwar, hat aber keinen durchbrochenen Huf. Unrein sei es euch.

5. Und das Kaninchen; denn es ist wiederkäuend (das Gekaute heraufbringen) und hat keinen durchbrochenen Huf. Unrein sei es euch.

6. Und den Hasen; denn er wiederkäut und hat keinen durchbrochenen Huf. Unrein sei er euch!

7. Und das Schwein; denn es hat einen durchbrochenen Huf und die Klauen gespalten, aber es wiederkäut nicht. Unrein sei es euch!

8. Von ihrem Fleisch sollt ihr nicht essen und ihr Aas nicht berühren. Unrein seien sie euch!

9. Und das dürfet ihr essen von allem, was im Wasser ist: Alles, was Flossen und Schuppen hat im Wasser, in den Meeren und in den Bächen, das dürfet ihr essen.

10. Aber alles, was keine Flosse und Schuppe hat in Meeren und Bächen, von allem, das im Wasser wimmelt und von aller lebendigen Seele im Wasser, ein Abscheu sei es euch!

11. Zum Abscheu sollen sie euch sein. Von ihrem Fleisch sollt ihr nicht essen, und ihr Aas sei euch ein Abscheu.

12. Alles, was nicht Flosse und Schuppe hat im Wasser, soll euch zum Abscheu sein.

13. Und diese sollt ihr vom Gevögel verabscheuen. Sie sollen nicht gegessen werden, zum Abscheu sein: Der Adler und der Seeadler und der Lämmergeier;

14. Und der Weihe und der Falke nach seiner Art;

15. Alle Raben nach ihren Arten;

16. Und das Käuzlein und der Strauß und die Möwe und der Habicht nach seiner Art;

17. Und der Uhu und der Taucher und die Eule.

18. Und die Dohle und der Pelikan und der Aasgeier.

19. Und der Storch, der Reiher nach seiner Art, und der Wiedehopf und die Fledermaus.

20. Alles Kriechtier mit Flügeln, das auf Vieren geht, soll euch zum Abscheu sein.

21. Nur das sollt ihr essen von allem geflügelten Kriechtier, das auf Vieren geht, das Schenkel über den Füßen hat, um damit auf der Erde zu hüpfen.

22. Diese möget ihr davon essen: Die Heu-

schrecke nach ihrer Art, den Solam (d.h. verschiedene Arten von Heuschrecken) nach seiner Art und den Chargol (d.h. verschiedene Arten von Heuschrecken) nach seiner Art, und den Chagab (d.h. verschiedene Arten von Heuschrecken) nach seiner Art.

23. Und alles andere geflügelte Kriechtier mit vier Füßen soll euch ein Abscheu sein.

24. Und mit diesen verunreinigt ihr euch. Wer ihr Aas berührt, ist bis zum Abend unrein.

25. Und jeder, der von ihrem Aase trägt, soll seine Kleider waschen, und ist unrein bis zum Abend.

26. Alles Vieh, das einen durchbrochenen Huf hat und den Huf nicht spaltet, und nicht wiederkäut (das Gekaute nicht heraufbringt), soll unrein für euch sein. Wer immer es berührt, ist unrein.

27. Und alles, was auf seinen Tatzen (flachen Händen) geht unter allem Wild, das auf Vieren geht, ist unrein für euch, ein jeder, der ihr Aas anrührt, ist unrein bis zum Abend.

28. Und wer ihr Aas trägt, soll seine Kleider waschen und ist unrein bis zum Abend. Unrein seien sie euch.

29. Und das sei euch unrein unter dem Kriechtier, das auf dem Lande wimmelt: Das Wiesel und die Maus und die gelbe Eidechse nach ihrer Art.

30. Und die Feldmaus und das Chamäleon und die Schildkröte und die Schnecke und der Maulwurf.

31. Diese seien euch unrein unter allem Kriechtier. Wer sie anrührt, wenn sie tot sind, ist unrein bis zum Abend.

32. Und alles, worauf ein solches unter ihnen fällt, wenn es tot ist, ist unrein, irgendein hölzernes Gerät oder ein Kleid oder Fell oder Sack, jegliches Gerät, mit dem man eine Arbeit tut, soll ins Wasser hineingebracht werden und ist unrein bis zum Abend, und dann ist es rein.

33. Und jegliches irdene Gefäß, in dessen Mitte derselben eines fällt, wird unrein, alles, was in dessen Mitte ist; und ihr sollt es zerbrechen.

34. Jegliche Speise, die gegessen wird, über die solches Wasser kommt, ist unrein, und alles Getränk, das aus irgend solchem Gefäß getrunken wird, ist unrein.

35. Und alles, worauf von ihrem Aase fällt ist unrein. Der Ofen oder Herd werde eingerissen; sie sind unrein, und sollen euch unrein sein.

36. Nur der Brunnquell und die Grube, in denen sich Wasser sammelt, sollen rein sein; was aber ihr Aas berührt, soll unrein sein.

37. Und so von ihrem Aas auf irgendwelchen Saatsamen fällt, der gesät werden soll, so ist er rein;

38. Wird aber Wasser auf den Samen getan (gegeben), und es fällt von ihrem Aas darauf, so ist es unrein für euch.

39. Und so von dem Vieh, das euch zur Speise ist, eines stirbt, so ist der, welcher sein Aas berührt, unrein bis zum Abend.

40. Und wer von seinem Aase ißt, soll seine Kleider waschen, und unrein sein bis zum Abend, und wer sein Aas trägt, soll seine Kleider waschen und ist unrein bis zum Abend.

3Mo.17/15; 5Mo.14/21.

41. Und alles Gewimmel, das auf der Erde wimmelt, ist ein Abscheu; es soll nicht gegessen werden.

42. Alles, was auf dem Bauche geht, und alles, was auf vieren und bis zu dem, das auf mehr Füßen geht, von allem Gewimmel, das auf der Erde wimmelt, sollt ihr nicht essen; denn sie sind ein Abscheu.

43. Ihr sollt eure Seele nicht abscheulich machen durch irgendwelches Gewimmel, das da wimmelt, und euch damit nicht verunreinigen, daß ihr dadurch unrein werdet;

44. Denn Ich bin Jehovah, euer Gott, und ihr sollt euch heiligen, auf daß ihr heilig seid; denn Ich bin heilig; und sollt eure Seele nicht verunreinigen mit irgendwelchem Gewimmel, das auf der Erde kriecht.

45. Denn Ich bin Jehovah, Der euch aus Ägyptenland heraufgebracht, auf daß Ich euer Gott sei. So seid denn heilig, denn Ich bin heilig. 3Mo.19/2; 20/7,26; 2Mo.20/2.

46. Das ist das Gesetz vom Vieh und Gevögel und allen lebendigen Seelen, die sich im Wasser regen (kriechen), und allen Seelen, die auf der Erde wimmeln;

47. Damit ihr scheidet zwischen Unreinem und zwischen Reinem, und zwischen dem Tiere (dem Lebendigen), das ihr essen und dem Tier, das ihr nicht essen sollt.

Kapitel 12

Ordnung der Kindbetterinnen.

1. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

2. Rede zu den Söhnen Israels und sprich: Wenn ein Weib empfängt (besamet wird) und ein Männliches gebiert, so ist sie sieben Tage unrein. Wie die Tage der Abgeschiedenheit ihrer Krankheit soll sie unrein sein. 3Mo.15/19.

3. Und am achten Tage soll das Fleisch seiner Vorhaut beschnitten werden. 4Mo.18/16.

4. Und sie soll drei Tage und dreißig Tage im Blute ihrer Reinigung bleiben (sitzen), nichts Heiliges anrühren, und nicht zum Heiligtum kommen, bis die Tage ihrer Reinigung voll sind.

5. Und gebiert sie ein Weibliches, soll sie zwei Wochen unrein sein, wie bei ihrer Abgeschiedenheit und soll sechs Tage und sechzig Tage im Blute ihrer Reinigung bleiben (sitzen).

6. Und wenn die Tage ihrer Reinigung für Sohn oder für Tochter erfüllt sind, soll sie ein einjähriges (den Sohn eines Jahres) Lamm als Brandopfer und eine junge Taube (den Sohn einer Taube) oder eine Turteltaube als Sündopfer zum Eingang des Versammlungszeltes zu dem Priester bringen. Luk.2/22.

7. Und er bringe es dar vor Jehovah und sühne über sie, auf daß sie rein sei vom Born ihres Blutes. Dies ist das Gesetz für die, so ein Männliches oder ein Weibliches geboren hat.

8. Und reicht (findet) ihre Hand nicht genug zu einem Lamm (zu einem Jungen vom Kleinvieh), so nehme sie zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben (Söhne der Taube), eine zum Brandopfer und eine zum Sündopfer, und der Priester sühne über sie und sie sei rein.

Kapitel 13

Vom Aussatz.

1. Und Jehovah redete zu Mose und zu Aharon und sprach:

2. So bei einem Menschen auf der Haut seines Fleisches eine Erhebung oder ein Schorf oder ein lichter Fleck ist, und dies auf der Haut seines Fleisches zum Male des Aus-satzes werden könnte, so werde er zu Aharon, dem Priester, oder zu einem von seinen Söhnen, den Priestern, gebracht. 5Mo.24/8.

3. Und wenn der Priester das Mal auf der Haut des Fleisches gesehen, und das Haar in dem Male in Weiß verwandelt worden, und das Mal ist tiefer anzusehen als die Haut seines Fleisches, so ist es ein Aussatzmal, und der Priester sehe ihn und erkläre ihn für unrein. 3Mo.14/37.

4. Und wenn ein weißer, lichter Fleck auf der Haut seines Fleisches ist, aber nicht tiefer als die Haut anzusehen, und das Haar nicht in Weiß verwandelt ist, so lasse der Priester den mit dem Male sieben Tage einschließen.

5. Und am siebenten Tage sehe ihn der Priester, und siehe, das Mal ist in seinen Augen stehengeblieben, und das Mal hat auf der Haut nicht um sich gegriffen, so lasse ihn der Priester zum zweitenmal sieben Tage einschließen.

6. Und wenn ihn dann der Priester am siebenten Tag zum zweitenmal sieht, und siehe, das Mal ist trüber geworden, und das Mal hat auf der Haut nicht um sich gegriffen, so erkläre ihn der Priester rein. Es ist ein Schorf. Und er wasche seine Kleider und ist rein.

7. Hat aber der Schorf um sich gegriffen auf der Haut, nachdem er vom Priester für seine Reinsprechung besehen worden ist, so werde er vom Priester zum zweitenmal besehen.

8. Und sieht ihn der Priester, und siehe, der Schorf hat in der Haut um sich gegriffen, so erkläre ihn der Priester für unrein: es ist Aussatz.

9. Ist das Aussatzmal am Menschen, so werde er zum Priester gebracht.

10. Und sieht der Priester, und siehe, eine weiße Erhebung ist in der Haut und hat das Haar in Weiß verwandelt, und frisches wildes (lebendiges) Fleisch in der Erhebung;

11. So ist alter Aussatz in der Haut seines Fleisches; und der Priester erkläre ihn für unrein. Er schließe ihn nicht ein; denn er ist unrein.

12. So aber der Aussatz so in der Haut hervorbricht (hervorbrechend hervorbricht), daß der Aussatz die ganze Haut mit dem Male bedeckt, von seinem Kopfe und bis zu seinen Füßen, soweit das Auge des Priesters sieht;

13. Und der Priester sieht, und siehe, der Aussatz hat sein ganzes Fleisch bedeckt, so soll er das Mal für rein erklären. Alles an ihm ist in Weiß verwandelt; er ist rein.

14. Am Tage aber, da sich wildes (lebendiges) Fleisch an ihm sehen läßt, wird er unrein.

15. Und sieht der Priester das wilde (lebendige) Fleisch, so erkläre er ihn für unrein; das wilde (das lebendige) Fleisch ist unrein, es ist der Aussatz.

16. Oder wenn das wilde (lebendige) Fleisch sich zurückzieht und verwandelt sich in Weiß, so komme er zu dem Priester.

17. Und sieht ihn der Priester und siehe, das Mal ist in Weiß verwandelt, so erkläre der Priester das Mal für rein. Er ist rein.

18. Und so an jemandes Fleisch in der Haut ein Geschwür ist und geheilt wird;

19. Und an dem Orte des Geschwürs eine weiße Erhebung oder ein lichter weißrötlicher Fleck wird, so erscheine er bei dem Priester.

20. Und sieht der Priester, und siehe, es ist niedriger anzusehen als die Haut, und das Haar ist in Weiß verwandelt, so erkläre ihn der Priester für unrein; denn das Aussatzmal ist an dem Geschwür ausgebrochen.

21. Und sieht sie der Priester, und siehe, es ist kein weißes Haar darin, und es ist nicht niedriger als die Haut und ist trübe, so lasse ihn der Priester sieben Tage einschließen.

22. Greift es aber um sich (greift es umgreifend um sich) in der Haut, so erkläre ihn der Priester für unrein: es ist das Mal.

23. Blieb aber der lichte Fleck an seiner Stelle stehen und greift nicht um sich, so ist es eine Entzündung des Geschwürs, und der Priester erkläre ihn für rein.

24. Oder so am Fleische in der Haut ein Brandmal vom Feuer ist und wildes Fleisch am Brandmal und ein weißrötlicher oder weißer, lichter Fleck wird;

25. Und der Priester sieht es, und siehe, das Haar ist auf dem lichten Fleck in Weiß verwandelt und ist tiefer anzusehen als die Haut, so ist es Aussatz, der auf dem Brandmal ausgebrochen ist, und der Priester soll ihn für unrein erklären: es ist das Aussatzmal.

26. Und wenn es der Priester sieht, und siehe, es ist an dem lichten Fleck kein weißes Haar, und er ist nicht niedriger als die Haut und ist trübe, so schließe ihn der Priester ein sieben Tage.

27. Und sieht ihn der Priester am siebenten Tag, und es hat in der Haut um sich gegriffen (umgreifend um sich gegriffen): so erkläre ihn der Priester für unrein. Es ist das Aussatzmal.

28. Steht aber der lichte Fleck an derselben Stelle und hat nicht in der Haut um sich gegriffen, und die Erhebung des Brandmals ist trübe geworden, so erkläre der Priester ihn für rein, denn es ist die Entzündung des Brandmals.

29. Und hat ein Mann oder ein Weib ein Mal auf dem Kopf oder am Bart:

30. Und sieht der Priester das Mal, und siehe, es ist tiefer anzusehen als die Haut, und es ist feines, goldgelbes Haar darin, so erkläre

der Priester ihn für unrein: es ist der Nethek [Grind], der Aussatz am Kopf oder Bart.

31. Und sieht der Priester das Mal des Nethek und siehe, es ist nicht tiefer im Ansehen als die Haut, und ist kein schwarzes Haar darin, so lasse der Priester den mit dem Male des Nethek einschließen sieben Tage.

32. Und sieht der Priester das Mal am siebenten Tag, und siehe, der Nethek hat nicht um sich gegriffen, und ist kein goldgelbes Haar darin, und ist der Nethek nicht tiefer im Ansehen als die Haut:

33. So soll er sich scheren, den Nethek aber soll er nicht scheren. Und der Priester schließe den mit Nethek Behafteten zum zweiten Male sieben Tage ein.

34. Und sieht der Priester den Nethek am siebenten Tage, und siehe, der Nethek hat nicht in der Haut um sich gegriffen, und ist nicht tiefer anzusehen als die Haut ist, so erkläre ihn der Priester für rein. Und er wasche seine Kleider, und ist rein.

35. Greift (umgreifend um sich greifend) aber der Nethek in der Haut um sich, nachdem er für rein erklärt worden ist;

36. Und sieht ihn der Priester und siehe, der Nethek hat in der Haut um sich gegriffen, so forsche der Priester nicht nach dem goldgelben Haar. Er ist unrein.

37. Wenn aber in seinen Augen der Nethek stille steht, und schwarzes Haar darin sproßt, so ist der Nethek geheilt. Er ist rein und der Priester erkläre ihn für rein.

38. Und wenn beim Mann oder beim Weib auf der Haut ihres Fleisches lichte Flecken, weiße lichte Flecken sind;

39. Und der Priester sieht sie, und siehe, auf der Haut ihres Fleisches sind trübe, weiße lichte Flecken, so ist es der Bohak [gutartiger Ausschlag], der in der Haut ausgebrochen. Er ist rein.

40. Und wenn einem Manne die Haare seines Hauptes ausfallen, und er wird ein Kahlkopf, so ist er rein.

41. Und wenn einem auf der Seite (Ecke) seines Angesichts das Haar seines Hauptes ausfällt, und eine Vorderglatze wird, so ist er rein.

42. Und wenn in der Hinterglatze oder in der Vorderglatze ein weißrötliches Mal wird, so ist es der Aussatz, der auf seiner Hinterglatze oder seiner Vorderglatze ausgebrochen ist.

43. Und sieht ihn der Priester, und siehe, ein weißrötliches Erhebungsmal ist auf seiner Hinterglatze oder seiner Vorderglatze, wie das Ansehen des Aussatzes auf der Haut des Fleisches:

44. So ist er ein aussätziger Mann, er ist unrein. Der Priester soll ihn für unrein erklären. Auf seinem Haupte ist sein Mal.

45. Und der Aussätzige, an dem das Mal ist, soll aufgerissene Kleider haben, und das Haupt blößen, und bis an den Bart sich einhüllen und Unrein! Unrein! rufen. Ez.24/17; Esth.7/8.

46. Alle Tage, die das Mal an ihm ist, soll er unrein sein! Unrein ist er. Allein soll er wohnen (sitzen). Außerhalb des Lagers soll sein Wohnen (sitzen) sein. 4Mo.5/2; 2Kö.15/5.

47. Und wenn an einem Kleide das Aussatzmal ist, an einem Kleide von Wolle oder einem Kleide von Linnen,

48. Oder am Aufzug [Kette, Gewebtes], oder am Einschlag [Schuß, Gewirktes] von Lein oder von Wolle, oder am Fell oder an irgendeiner Arbeit von Fell;

49. Und ist das Mal grünlich oder rötlich am Kleide oder am Fell, oder am Aufzug oder am Einschlag oder an irgendeinem Gerät von Fell, so ist es ein Aussatzmal; und man soll es den Priester sehen lassen.

50. Und hat der Priester das Mal gesehen, so lasse er das Mal sieben Tage einschließen.

51. Und sieht er das Mal am siebenten Tage, daß das Mal um sich gegriffen hat am Kleide, oder am Aufzug oder am Einschlag oder am Fell, an allem, was aus Fell gemacht wird zur Arbeit, so ist das Mal ein zerfressender Aussatz. Es ist unrein.

52. Und er verbrenne das Kleid, oder den Aufzug, oder den Einschlag von Wolle oder von Lein, oder jegliches Gerät von Leder, oder

an dem das Mal ist, denn ein zerfressender Aussatz ist es. Es werde im Feuer verbrannt.

53. Sieht aber der Priester, und siehe, das Mal hat nicht am Kleide oder am Aufzug oder am Einschlag oder an irgendwelchem ledernen Gerät um sich gegriffen;

54. So soll der Priester gebieten, daß man das, an dem das Mal ist, wasche, und soll es andere (zweite) sieben Tage verschließen.

55. Und sieht der Priester, nachdem das Mal gewaschen ist, und siehe, das Mal hat sein Aussehen nicht verwandelt, und das Mal hat nicht weiter um sich gegriffen, so ist es unrein, und du sollst es im Feuer verbrennen. Es ist eingefressen auf der Kehrseite (Hinterkahlseite) wie auf der rechten Seite.

56. Sieht aber der Priester, und siehe, das Mal ist nach dem Waschen trübe, so reiße er es aus dem Kleide oder aus dem Fell oder aus dem Aufzug oder aus dem Einschlag.

57. Wird es aber am Kleid oder am Aufzug oder am Einschlag oder an irgendeinem Gerät von Fell wieder gesehen, so ist es ein Ausbruch; dann sollst du das, woran das Mal ist, im Feuer verbrennen.

58. Das Kleid aber oder der Aufzug oder der Einschlag oder irgendwelches Gerät von Fell, das du gewaschen hast, und von dem das Mal gewichen ist, soll zum zweitenmal gewaschen werden, und dann ist es rein.

59. Dies ist das Gesetz über das Aussatzmal an Kleidern von Wolle oder Lein, oder am Aufzug oder am Einschlag oder an jeglichem Gerät von Fell, es für rein zu erklären oder es unrein zu erklären.

Kapitel 14

Reinigung des Aussatzes an Menschen und Häusern.

1. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

2. Dies ist das Gesetz für den Aussätzigen am Tage seiner Reinigung. Und er werde vor den Priester gebracht. Matth.8/4; Luk.17/14.

3. Und der Priester gehe hinaus außerhalb des Lagers, und der Priester sehe: und siehe, ist das Aussatzmal geheilt an dem Aussätzigen: 3Mo.13/46.

4. So gebiete der Priester, daß man für den, der sich reinigen läßt, zwei lebendige, reine Vögel und Zedernholz und Scharlach doppelt gefärbt und Ysop nehme; 3Mo.11/13f; Ps.51/9.

5. Und der Priester gebiete, daß man einen der Vögel schlachte in ein irdenes Gefäß über lebendigem (d.h. fließendem) Wasser. 3Mo.15/13; 4Mo.19/17; 5Mo.21/4.

6. Und den lebendigen Vogel, den nehme er und das Zederholz und den doppelt gefärbten Scharlach und den Ysop und tauche sie und den lebendigen Vogel in das Blut des Vogels, der über dem lebendigen (d.h. fließendem) Wasser geschlachtet worden, Joh.19/29.

7. Und spritze davon siebenmal über den, der sich vom Aussatze reinigen läßt, und reinige ihn; und entsende den lebendigen Vogel über das Feld (das Angesicht des Feldes) hin.

8. Und der zu Reinigende wasche seine Kleider und schere all sein Haar ab und bade im Wasser, so ist er rein, und nachher komme er ins Lager, bleibe aber sieben Tage außerhalb seines Zeltes.

9. Und am siebenten Tag schere er all sein Haar, sein Haupt und seinen Bart und seine Augenbrauen und all sein Haar schere er; und wasche seine Kleider und bade sein Fleisch im Wasser und er ist rein.

10. Und am achten Tage nehme er zwei Lämmer ohne Fehl und ein Mutterlamm ohne Fehl von einem Jahr (eine Tochter von einem Jahr) und drei Zehntel Semmelmehl als Speiseopfer, mit Öl vermischt, und ein Log Öl.

11. Und der reinigende Priester lasse den Mann, der sich reinigen läßt, samt denselben vor Jehovah an den Eingang des Versammlungszeltes stehen.

12. Und der Priester nehme das eine Lamm und bringe es dar zum Schuldopfer, und das

Log Öl, und webe sie als Webe vor Jehovah;

13. Und er schlachte das Lamm an dem Orte, wo man das Sündopfer und das Brandopfer schlachtet, an heiligem Orte; denn wie das Sündopfer ist das Schuldopfer des Priesters; es ist allerheiligst (das Heilige des Heiligen). 3Mo.7/7.

14. Und der Priester nehme von dem Blute des Schuldopfers und der Priester gebe es auf das rechte Ohrläppchen des zu Reinigenden und auf den Daumen seiner rechten Hand und auf die große Zehe seines rechten Fußes. 2Mo.29/20.

15. Und der Priester nehme von dem Log Öl und gieße in seine linke flache Hand;

16. Und tauche der Priester seinen rechten Finger in das Öl, das in seiner linken flachen Hand ist, und spritze mit seinem Finger von dem Öl siebenmal vor Jehovah; 3Mo.4/6.

17. Und von dem übrigen des Öls aus seiner flachen Hand gebe der Priester dem sich Reinigenden auf das rechte Ohrläppchen und auf den Daumen seiner rechten Hand und auf die große Zehe seines rechten Fußes, auf dem Blute des Schuldopfers;

18. Und gebe das übrige von dem Öl, das auf des Priesters flacher Hand ist, auf das Haupt des zu Reinigenden, und der Priester sühne über ihm vor Jehovah.

19. Und der Priester mache das Sündopfer und sühne über den sich Reinigenden von seiner Unreinheit, und schlachte hernach das Brandopfer.

20. Und der Priester lasse aufgehen das Brandopfer und das Speiseopfer auf dem Altar, und der Priester sühne über ihm, und er ist rein.

21. Und wenn er arm ist und seine Hand nicht hinreicht, so nehme er ein Lamm als Schuldopfer zur Webe, über ihm zu sühnen, und *ein* Zehntel Semmelmehl, mit Öl vermischt, zum Speiseopfer, und ein Log Öl;

22. Und zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben (Söhne einer Taube), wofür seine Hand hinreicht, und *eine* sei ein Sündopfer und die andere (die eine) ein Brandopfer.

23. Und am achten Tage seiner Reinigung bringe er sie zum Priester an den Eingang des Versammlungszeltes vor Jehovah.

24. Und der Priester nehme das Lamm des Schuldopfers und das Log Öl, und der Priester webe sie als Webe vor Jehovah.

25. Und er schlachte das Lamm des Schuldopfers, und der Priester nehme von dem Blut des Schuldopfers und gebe es dem sich Reinigenden auf das rechte Ohrläppchen und auf den Daumen seiner rechten Hand, und auf die große Zehe seines rechten Fußes.

26. Und von dem Öl gieße der Priester auf des Priesters linke flache Hand,

27. Und es spritze der Priester mit seinem rechten Finger siebenmal von dem Öl auf seiner linken flachen Hand vor Jehovah.

28. Und der Priester gebe von dem Öl auf seiner flachen Hand auf das rechte Ohrläppchen des zu Reinigenden, und auf den Daumen seiner rechten Hand und auf die große Zehe seines rechten Fußes auf den Ort des Blutes des Schuldopfers.

29. Und das übrige von dem Öl auf des Priesters flacher Hand gebe er auf den Kopf des sich Reinigenden, um über ihm zu sühnen vor Jehovah;

30. Und opfere (mache) die eine von den Turteltauben oder von den jungen Tauben (Söhne einer Taube), wozu seine Hand reicht;

31. Das, wozu seine Hand reicht, die eine als Sündopfer und die andere (die eine) als Brandopfer, auf dem Speiseopfer; und der Priester sühne über dem sich Reinigenden vor Jehovah.

32. Dies ist das Gesetz für den, an dem das Aussatzmal war, und dessen Hand zu seiner Reinigung nicht hinreichte.

33. **U**nd Jehovah redete zu Mose und zu Aharon und sprach:

34. Wenn ihr zum Land Kanaan kommet, das Ich euch zum Eigentum gebe, und Ich tue (gebe) das Aussatzmal in ein Haus im Lande eures Eigentums.

35. So komme der, dessen das Haus ist, und sage dem Priester an und spreche: Es hat sich

mir etwas wie ein Mal im Haus gezeigt.

36. Und der Priester gebiete, daß sie das Haus räumen, bevor der Priester kommt, um das Mal zu sehen, auf daß nicht alles im Hause unrein werde; und danach gehe der Priester hinein, das Haus zu sehen.

37. Und sieht er das Mal, und siehe, das Mal ist an den Wänden des Hauses: grünliche oder rötliche Vertiefungen, und ihr Ansehen ist niedriger als die Wand;

38. So gehe der Priester aus dem Haus an den Eingang des Hauses und verschließe das Haus für sieben Tage.

39. Und am siebenten Tage kehre der Priester zurück und sehe es, und siehe, hat das Mal an den Wänden des Hauses um sich gegriffen,

40. So gebiete der Priester, die Steine, an denen das Mal ist, herauszuziehen und sie sollen sie hinaus zur Stadt an einen unreinen Ort werfen.

41. Und das Haus kratze man von innen ringsum ab und schütte den Staub, den man abgekratzt, außerhalb der Stadt an einen unreinen Ort.

42. Und sie sollen andere Steine nehmen und sie an die Stelle der Steine bringen, und man nehme anderen Staub und übertünche das Haus.

43. Wenn aber das Mal zurückkehrt und am Hause ausbricht, nachdem man die Steine herausgezogen, und nachdem man das Haus abgekratzt und nachdem man es übertüncht hat;

44. Und der Priester kommt und sieht, und siehe, das Mal hat um sich gegriffen im Hause, so ist es ein zerfressender Aussatz im Hause: es ist unrein. 3Mo.13/51f.

45. Und man reiße das Haus ein, seine Steine und seine Hölzer und all den Staub des Hauses, und bringe es hinaus außerhalb der Stadt an einen unreinen Ort.

46. Und wer in das Haus hineingeht in all den Tagen, da er es verschlossen hat, soll unrein sein bis zum Abend. 3Mo.11/24.

47. Und wer in dem Hause liegt, soll seine Kleider waschen; und wer im Hause ißt, soll seine Kleider waschen.

48. Kommt (kommend kommt) aber der Priester und sieht, und siehe, das Mal hat im Hause nicht um sich gegriffen, nachdem das Haus übertüncht worden ist, so erkläre der Priester das Haus für rein, denn das Mal ist geheilt.

49. Und er nehme, um das Haus zu entsündigen, zwei Vögel und Zedernholz und Scharlach doppelt gefärbt und Ysop;

50. Und schlachte den *einen* Vogel in ein irdenes Gefäß über lebendigem (d.h. fließendem) Wasser,

51. Und nehme das Zedernholz und den Ysop und den doppelt gefärbten Scharlach und den lebendigen Vogel und tauche sie in das Blut des geschlachteten Vogels und in die lebendigen Wasser und spritze siebenmal gegen das Haus;

52. Und entsündige das Haus mit dem Blut des Vogels und mit dem lebendigen Wasser und mit dem lebendigen Vogel und mit dem Zedernholz und mit dem Ysop und mit dem doppelt gefärbten Scharlach. 4Mo.19/18.

53. Und den lebendigen Vogel entsende er hinaus aus der Stadt über das Feld hin (das Angesicht des Feldes), und sühne über dem Haus; und es ist rein;

54. Dies ist das Gesetz für alles Aussatzmal und den Nethek [Grind];

55. Und für den Aussatz am Kleide und am Hause.

56. Und über die Geschwulst (Erhebung), den Schorf und den lichten Fleck.

57. Zu unterweisen über den Tag, da man unrein, und den Tag, da man rein ist. Das ist das Gesetz von dem Aussatz.

Kapitel 15

Unreinheit durch Schleimfluß, Blutfluß, Befleckung und Beischlaf.

1. Und Jehovah redete zu Mose und zu Aharon und sprach:

2. Redet zu den Söhnen Israels und saget ihnen: Jeder Mann (ein Mann, ein Mann) der einen Fluß hat aus seinem Fleische, der ist durch seinen Fluß unrein.

3Mo.6/3; 16/26; Ez.16/26; 4Mo.5/2.

3. Und dies soll seine Unreinheit von seinem Flusse sein: Schleimet sein Fleisch von seinem Flusse oder ist sein Fleisch verstopft (versiegelt) von seinem Flusse, so ist es seine Unreinheit.

4. Alles Lager, auf dem der Flüssige liegt, soll unrein sein; und jegliches Gerät, auf dem er sitzt soll unrein sein.

5. Und der Mann, der sein Lager berührt, soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden, und ist bis an den Abend unrein.

3Mo.14/46.

6. Und wer auf einem Gerät sitzt, auf dem der Flüssige gesessen, der soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden, und bis zum Abend unrein sein.

7. Und wer das Fleisch des Flüssigen berührt, soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden und soll unrein sein bis zum Abend.

8. Und wenn der Flüssige auf den Reinen spuckt, so soll dieser seine Kleider waschen und sich im Wasser baden und unrein sein bis zum Abend.

9. Und jeglicher Wagen, in dem der Flüssige fährt, soll unrein sein.

10. Und jeder, der irgend etwas berührt, das er unter sich hatte, soll unrein sein bis zum Abend. Und der sie trägt, wasche seine Kleider und bade sich im Wasser, und ist unrein bis an den Abend.

11. Und jeder, den der Flüssige berührt und seine Hände nicht im Wasser abgespült hatte, soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden und unrein sein bis zum Abend.

12. Und das irdene Gefäß, das der Flüssige berührt, soll zerbrochen, und jedes hölzerne Gefäß soll ausgespült werden im Wasser.

13. Und so der Flüssige rein wird von seinem Flusse, soll er sieben Tage zählen von seiner Reinigung an, und seine Kleider waschen und sein Fleisch in fließendem (lebendigem) Wasser baden, und er ist rein.

14. Und am achten Tage nehme er für sich zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben (Söhne der Taube) und komme vor das Angesicht Jehovahs zum Eingang des Versammlungszeltes und gebe sie dem Priester.3Mo.5/7-10.

15. Und der Priester mache die eine als Sündopfer und die andere (die eine) als Brandopfer, und der Priester sühne über ihm vor Jehovah von seinem Flusse.

16. Und der Mann, von dem ein Samenerguß ausgeht, bade sein ganzes Fleisch im Wasser, und ist unrein bis an den Abend.

17. Und jegliches Kleid und jegliches Fell, auf dem von dem Samenerguß ist, werde im Wasser gewaschen, und ist unrein bis zum Abend.

18. Und das Weib, mit dem ein Mann liegt, und der Samen sich ergießt: sie sollen sich im Wasser baden, und sind unrein bis auf den Abend. 2Sa.11/4.

19. Und so ein Weib flüssig ist, so sie ihren Fluß von Blut hat an ihrem Fleische, soll sie sieben Tage in ihrer Abgeschiedenheit sein, und jeder, der sie berührt, sei unrein bis an den Abend.

20. Und alles, worauf sie liegt in ihrer Abgeschiedenheit, ist unrein, und alles, worauf sie sitzt, ist unrein.

21. Und jeder, der ihr Lager berührt, soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden, und ist unrein bis auf den Abend.

22. Und jeder, der irgendein Gerät berührt, auf dem sie sitzt, soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden, und ist bis zum Abend unrein.

23. Und wenn es auf dem Lager ist oder an

dem Gerät, auf dem sie saß, da er es berührt, soll er unrein sein bis zum Abend.

24. Und wenn ein Mann bei ihr liegt (liegend liegt) und von ihrer Befleckung (Abgeschiedenheit) an ihm ist, so ist er sieben Tage unrein, und das ganze Lager, auf dem er lag, ist unrein.

25. Und wenn einem Weib ihr Blutfluß viele Tage fließt außer der Zeit ihrer Abgeschiedenheit oder derselbe fließt über die Zeit ihrer Abgeschiedenheit hinaus, soll sie alle Tage des Flusses ihrer Unreinheit wie in den Tagen ihrer Abgeschiedenheit unrein sein.

26. Alles Lager, worauf sie liegt alle Tage ihres Flusses, sei ihr wie das Lager ihrer Abgeschiedenheit, und alles Gerät, worauf sie sitzt, sei unrein, wie die Unreinheit ihrer Abgeschiedenheit.

27. Und jeder, der das anrührt, wird unrein und soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden und unrein sein bis zum Abend.

28. Und wird sie rein von ihrem Flusse, so soll sie sich sieben Tage zählen, und nachher ist sie rein.

29. Und am achten Tage nehme sie für sich zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben (Söhne einer Taube) und bringe sie zum Priester zum Eingang des Versammlungszeltes.

30. Und der Priester bereite (mache) die eine als Sündopfer und die andere (die eine) als Brandopfer, und der Priester sühne über ihr vor Jehovah von dem Flusse ihrer Unreinheit.

31. Und ihr sollt die Söhne Israel absondern von ihrer Unreinheit, auf daß sie nicht sterben in ihrer Unreinheit, indem sie verunreinigen Meine Wohnung in ihrer Mitte.

32. Dies ist das Gesetz für den Flüssigen und von dem Samenerguß ausgeht und der dadurch unrein wird.

33. Und für die, so krank ist in ihrer Abgeschiedenheit und für dasjenige, das am Flusse leidet, männlich oder weiblich, und für den Mann, der bei einer Unreinen liegt.

Kapitel 16

Das Sühnungsfest.

1. Und Jehovah redete zu Mose nach dem Tode der zwei Söhne Aharons, die sich vor Jehovah nahten und starben.

2. Und Jehovah sprach zu Mose: Rede zu Aharon, deinem Bruder, daß er nicht zu jeder Zeit eingehe in das Heiligtum innerhalb des Vorhangs vor den Gnadenstuhl (vor das Angesicht des Gnadenstuhls), der auf der Lade ist, auf daß er nicht sterbe; denn in der Wolke erscheine Ich auf dem Gnadenstuhl.

3. So soll Aharon eingehen in das Heiligtum: mit einem jungen Farren (einem Farren, dem Sohn eines Rindes) zum Sündopfer und einem Widder zum Brandopfer.

4. Einen Leibrock der Heiligkeit von Lein soll er anziehen, und linnene Beinkleider über seinem Fleische haben, und mit einem linnenen Gürtel sich gürten, und eine linnene Tiara sich umwinden. Kleider der Heiligkeit sind es. Und er soll sein Fleisch im Wasser baden, und sie anziehen. 3Mo.15/2; 2Mo.28/40.

5. Und von der Gemeinde der Söhne Israels soll er zwei Ziegenböcke zum Sündopfer und *einen* Widder zum Brandopfer nehmen.

6. Und Aharon bringe den Farren des Sündopfers dar, der für ihn ist, und sühne für sich und für sein Haus; 3Mo.9/7.

7. Und nehme die zwei Böcke und lasse sie vor Jehovah am Eingang des Versammlungszeltes stehen.

8. Und Aharon gebe Lose über die zwei Böcke; *ein* Los für Jehovah und das andere (das eine) Los für Asasel.

9. Und Aharon bringe den Bock dar, auf den das Los für Jehovah aufkam und mache ihn als Sündopfer.

10. Und der Bock, auf den das Los für Asasel aufkam, soll lebendig vor Jehovah stehen, um über ihm zu sühnen, und ihn dann für Asasel in die Wüste zu entsenden.

3Mo.21/22; 14/7; Jes.13/21; 34/14.

11. Und Aharon bringe den Farren des Sündopfers dar, der für ihn ist, und sühne für sich und für sein Haus, und schlachte den Farren des Sündopfers, der für ihn ist;

12. Und nehme eine Rauchpfanne voll Kohlen des Feuers vom Altar vor Jehovah und seine Hände (Fäuste) voll zerstoßenes (zermalmtes) Räuchwerk von Spezereien und bringe sie innerhalb des Vorhangs;

13. Und gebe das Räuchwerk auf das Feuer vor Jehovah, auf daß die Wolke des Räuchwerks den Gnadenstuhl über dem Zeugnis bedecke und er nicht sterbe.

14. Und er nehme von dem Blute des Farren und spritze mit seinem Finger vor dem Gnadenstuhl gegen Osten und vor den Gnadenstuhl hin spritze er mit seinem Finger siebenmal von dem Blut.

15. Und er schlachte den Bock des Sündopfers, der für das Volk ist, und bringe sein Blut innerhalb des Vorhangs und tue mit seinem Blut, wie er mit dem Blute des Farren getan, und spritze es auf den Gnadenstuhl und vor den Gnadenstuhl.

16. Und sühne so über dem Heiligtum wegen der Unreinheiten der Söhne Israels und wegen ihrer Übertretungen nach allen ihren Sünden, und so tue er dem Versammlungszelt, das bei ihnen mitten unter ihren Unreinheiten wohnt.

17. Und kein Mensch soll sein im Versammlungszelt, wenn er hineingeht, zu sühnen in dem Heiligtum, bis er herauskommt, und er sühne für sich und für sein Haus und für die ganze Versammlung Israels.

18. Und er komme heraus an den Altar, der vor Jehovah ist, und sühne über ihm, und nehme von dem Blut des Farren und von dem Blut des Bockes und gebe es auf die Hörner des Altars ringsum. 3Mo.4/7,18.

19. Und er spritze darauf von dem Blute mit seinem Finger siebenmal; und er reinige ihn und heilige ihn von den Unreinheiten der Söhne Israels.

20. **U**nd hat er vollendet zu sühnen das Heiligtum und das Versammlungszelt und den Altar, so bringe er den lebendigen Ziegenbock dar;

21. Und Aharon lege (lehne) seine beiden Hände auf den Kopf des lebendigen Bockes, und bekenne über ihm alle Missetaten der Söhne Israels und alle ihre Übertretungen nach ihren Sünden, und lege (gebe) sie auf den Kopf des Bockes, und entsende ihn durch die Hand eines Mannes, der bereit ist, in die Wüste.

22. Und der Bock trage auf sich alle ihre Missetaten in ein abgeschnittenes Land; und er entsende den Bock in die Wüste.

23. Und Aharon gehe ein zum Versammlungszelt, und ziehe die linnenen Kleider aus, die er angezogen, als er in das Heiligtum einging, und lege sie daselbst nieder.

24. Und er bade sein Fleisch im Wasser an heiligem Orte, und ziehe seine Kleider an, und komme heraus und mache seine Brandopfer und das Brandopfer des Volkes, und sühne für sich und für das Volk.

25. Und das Fett des Sündopfers zünde er auf dem Altar an.

26. Der aber den Bock zu Asasel entsandte, soll seine Kleider waschen und sein Fleisch im Wasser baden und danach komme er zum Lager.

27. Und den Farren des Sündopfers und den Bock des Sündopfers, deren Blut hineingebracht worden war, um im Heiligtum zu sühnen, bringe er hinaus außerhalb des Lagers, und lasse ihre Häute und ihr Fleisch und ihren Mist im Feuer verbrennen. 3Mo.4/11f; 6/30; Ez.43/21.

28. Und der sie verbrennt, soll seine Kleider waschen und sein Fleisch im Wasser baden und danach komme er zum Lager.

29. **U**nd es sei euch zu ewiger Satzung: Im siebenten Monat, im zehnten des Monats sollet ihr eure Seelen demütigen und keinerlei Arbeit tun, weder der Eingeborene, noch der Fremdling, der in eurer Mitte sich aufhält.

3Mo.23/27; 4Mo.29/7.

30. Denn an diesem Tage wird er über euch sühnen, um euch zu reinigen von allen euren Sünden. Vor Jehovah sollt ihr rein werden.

31. Ein Sabbath der Sabbathe sei es euch, und ihr sollt eure Seelen demütigen. Eine ewige Satzung sei es! 3Mo.23/32.

32. Und es sühne der Priester, den man salben und dessen Hand man füllen wird, um an seines Vaters Statt den Priesterdienst zu tun; und er soll die linnenen Kleider anziehen, die Kleider der Heiligkeit.

33. Und er sühne das Allerheiligste (das Heilige des Heiligen), und das Versammlungszelt; und den Altar soll er sühnen, und die Priester und das ganze Volk der Versammlung soll er sühnen.

34. Und ewige Satzung sei das euch, *einmal* im Jahr die Söhne Israels wegen aller ihrer Sünden zu sühnen. Und er tat, wie Jehovah Mose geboten hatte.

Kapitel 17

Ort der Opfer. Verbot, Blut und Aas zu essen.

1. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:

2. Rede zu Aharon und zu seinen Söhnen und zu allen Söhnen Israels und sprich zu ihnen: Dies ist das Wort, das Jehovah geboten hat und gesagt:

3. Jeder Mann (der Mann der Mann) vom Haus Israel, der einen Ochsen oder ein Schaf oder eine Ziege im Lager schlachtet, oder der sie außerhalb des Lagers schlachtet,

4. Und es nicht zum Eingang des Versammlungszeltes bringt, um es Jehovah vor der Wohnung Jehovahs als Opfergabe darzubringen, dem Manne wird es als Blutschuld gedacht; er hat Blut vergossen; und selbiger Mann soll aus der Mitte seines Volkes ausgerottet werden; 3Mo.24/17; Jes.66/3.

5. Auf daß die Söhne Israels ihre Opfer, die sie auf dem Angesichte des Feldes opfern, herbeibringen dem Jehovah, zum Eingang des Versammlungszeltes zu dem Priester brin-gen, und sie Jehovah als Dankopfer opfern.

6. Und der Priester sprenge das Blut auf Jehovahs Altar am Eingang des Versammlungszeltes und zünde das Fett an zum Geruch der Ruhe für Jehovah.

7. Und sie sollen nicht ferner ihre Opfer opfern den Dämonen (Böcken), denen sie nachbuhlen. Dies sei ihnen eine ewige Satzung für ihre Geschlechter.

8. **U**nd sage ihnen: Welcher Mann (der Mann der Mann) aus dem Hause Israels und von den Fremdlingen, die in eurer Mitte sich aufhalten, ein Brandopfer oder Schlachtopfer aufgehen läßt,

9. Und es nicht zum Eingang des Versammlungszeltes bringt, um es allda dem Jehovah zu opfern (machen), der Mann werde aus seinem Volke ausgerottet.

10. Und welcher Mann (der Mann der Mann) vom Hause Israels und von den Fremdlingen, die in eurer Mitte sich aufhalten, irgend Blut ißt, wider die Seele, die Blut ißt, werde Ich Mein Angesicht richten (geben), und sie ausrotten aus der Mitte ihres Volkes;

11. Denn die Seele des Fleisches ist in dem Blute, und darum habe Ich sie euch auf den Altar gegeben, um über eure Seelen zu sühnen, weil das Blut es ist, das für die Seele sühnt. 1Mo.9/4; 5Mo.12/23.

12. Deshalb sprach Ich zu den Söhnen Israels: Keine Seele unter euch soll Blut essen; und der Fremdling, der in eurer Mitte sich aufhält, soll kein Blut essen.

13. Und welcher Mann (der Mann, der Mann) von den Söhnen Israels und von den Fremdlingen, die in eurer Mitte sich aufhalten, ein lebendiges Tier erjagt, oder einen Vogel, der gegessen wird, der gieße sein Blut aus und decke es mit Staub zu. 5Mo.12/24.

14. Denn die Seele alles Fleisches ist sein Blut; es ist für seine Seele. Und Ich sage den Söhnen Israels: Das Blut alles Fleisches sollt ihr nicht essen; denn die Seele alles Fleisches ist sein Blut. Jeder, der es ißt, soll ausgerottet werden. 3Mo.17/11; 7/26; 1Mo.9/4; 5Mo.12/16,23; Apg.15/20,29.

15. Und jede Seele, Eingeborener oder

Fremdling, der ein Aas oder Zerfleischtes ißt, soll seine Kleider waschen und sich im Wasser baden, und unrein sein bis zum Abend. Dann ist er rein. 3Mo.11/39f; 2Mo.22/30.

16. Und wäscht er sie nicht und badet sein Fleisch nicht, so trage er seine Missetat.

Kapitel 18

Ehelichung von Blutsverwandten. Unzucht.

1. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:

2. Rede zu den Söhnen Israels und sprich zu ihnen: Ich bin Jehovah, euer Gott.

3. Nach dem Tun des Landes Ägypten, in dem ihr gewohnt (gesessen), sollt ihr nicht tun, und nach dem Tun des Landes Kanaan, dahin Ich euch bringen werde, sollt ihr nicht tun, und in ihren Satzungen sollt ihr nicht wandeln. 2Mo.23/24; Jer.10/2.

4. Meine Rechte sollt ihr tun und Meine Satzungen halten, um in ihnen zu wandeln. Ich bin Jehovah, euer Gott.

5. Und Meine Satzungen und Rechte sollt ihr halten. *Der* Mensch, der sie tut, der wird leben in ihnen. Ich bin Jehovah. Ez.20/11; Luk.10/28.

6. **K**ein Mann (der Mann, der Mann) soll seiner Fleischesverwandten nahen, ihre Blöße aufzudecken. Ich bin Jehovah.

7. Die Blöße deines Vaters und die Blöße deiner Mutter sollst du nicht aufdecken. Deine Mutter ist sie. Du sollst nicht aufdecken ihre Blöße.

8. Die Blöße von deines Vaters Weib sollst du nicht aufdecken: Es ist die Blöße deines Vaters.

9. Die Blöße deiner Schwester, der Tochter deines Vaters oder der Tochter deiner Mutter, sei sie im Hause geboren oder draußen geboren, ihre Blöße sollst du nicht aufdecken. Ez.33/26.

10. Die Blöße der Tochter deines Sohnes oder der Tochter deiner Tochter, ihre Blöße sollst du nicht aufdecken; denn sie sind deine Blöße.

11. Die Blöße der Tochter von deines Vaters Weib, die deinem Vater geboren ist, - sie ist deine Schwester - ihre Blöße sollst du nicht aufdecken. 1Mo.20/12f.

12. Die Blöße der Schwester deines Vaters sollst du nicht aufdecken: sie ist die Verwandte deines Vaters.

13. Du sollst die Blöße der Schwester deiner Mutter nicht aufdecken, denn sie ist die Verwandte deiner Mutter.

14. Du sollst die Blöße des Bruders deines Vaters nicht aufdecken, sollst seinem Weibe nicht nahen; denn sie ist deine Tante. 3Mo.20/20.

15. Du sollst die Blöße deiner Schwiegertochter nicht aufdecken: sie ist deines Sohnes Weib. Du sollst ihre Blöße nicht aufdecken. 1Mo.38/16; Ez.22/11.

16. Du sollst die Blöße von deines Bruders Weib nicht aufdecken; denn es ist die Blöße deines Bruders. 5Mo.25/5f; Mark.6/18.

17. Decke nicht auf die Blöße eines Weibes und ihrer Tochter; die Tochter ihres Sohnes und die Tochter ihrer Tochter sollst du nicht nehmen, ihre Blöße aufzudecken. Sie sind Verwandte. Es ist eine Schandtat. Hi.31/11.

18. Und du sollst nicht ein Weib zu ihrer Schwester nehmen, sie zu bedrängen und ihre Blöße aufzudecken neben ihr bei ihrem Leben. 1Mo.29/27.

19. Und einem Weibe in der Abgeschiedenheit ihrer Unreinheit sollst du nicht nahen, ihre Blöße aufzudecken. 3Mo.15/24; 20/18; Ez.18/6; 22/10.

20. Du sollst nicht deines Nächsten (Mitmenschen) Weib Samenerguß geben und unrein werden durch sie. 3Mo.20/10; 2Sa.11/4; Ez.22/11.

21. Du sollst nicht von deinem Samen geben, ihn dem Moloch durchziehen zu lassen, auf daß du nicht den Namen deines Gottes entweihst: Ich bin Jehovah. 3Mo.20/2; 5Mo.18/10; 1Kö.11/7; 2Kö.17/31; 21/6; Jes.57/5; Jer.7/31; 19/5; Ez.16/20f; Ps.106/37f.

22. Und bei dem Männlichen sollst du nicht liegen, wie man beim Weibe liegt: ein Greuel

ist es. 1Mo.19/5; Rö.1/27; 1Kor.6/9.

23. Und du sollst deinen Erguß keinem Vieh geben, und dich damit verunreinigen. Und kein Weib soll vor dem Vieh stehen, sich mit ihm zu begatten. Eine Besudelung ist es.

5Mo.27/21.

24. **V**erunreinigt euch mit keinerlei davon; denn mit allem dem verunreinigten sich die Völkerschaften, die Ich vor euch her fortsende.

2Kö.17/8,15.

25. Und das Land ist unrein geworden, und Ich habe ihre Missetat an ihm heimgesucht, so daß das Land seine Einwohner ausspeit.

3Mo.20/22; Jes.26/21; 24/5; 1Mo.15/16.

26. Und haltet Meine Satzungen und Meine Rechte, und tut keinen dieser Greuel, weder Eingeborene, noch der Fremdling, der in eurer Mitte sich aufhält.

27. Denn alle diese Greuel taten die Männer des Landes, das vor euch ist; und das Land ist verunreinigt.

28. Auf daß euch nicht ausspeie das Land, darum, daß ihr es verunreinigt, wie es die Völkerschaft ausspie, die vor euch gewesen.

3Mo.20/22; Offb.3/16.

29. Denn jeder, der einen dieser Greuel tut, die Seelen, die solches tun, sollen aus ihres Volkes Mitte ausgerottet werden.

30. Und ihr sollt halten Meine Vorschrift, daß ihr nach keiner der greulichen Satzungen tut, die vor euch getan worden sind, und ihr dadurch verunreinigt werdet. Ich bin Jehovah, euer Gott. 3Mo.20/8.

Kapitel 19

Weitere Gesetze.

1. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:

2. Rede zu der ganzen Gemeinde der Söhne Israels und sprich zu ihnen: Ihr sollt heilig sein; denn Ich, Jehovah, euer Gott, bin heilig.

3Mo.11/43f; 20/26; 2Mo.22/30; Matth.5/48.

3. Der Mann fürchte seine Mutter und seinen Vater. Und ihr sollt Meine Sabbathe halten: Ich bin Jehovah, euer Gott.

3Mo.26/2; 23/2; 2Mo.20/12; 31/13.

4. Wendet euch nicht zu Götzen, und machet euch nicht gegossene Götter. Ich, Jehovah, bin euer Gott.

3Mo.20/6; 2Mo.20/23; 5Mo.31/18,20; Hos.3/1f.

5. Und so ihr Jehovah ein Dankopfer opfert, sollt ihr es opfern, daß ihr wohlgefallet.3Mo.7/11.

6. Am Tage, da ihr opfert, soll davon gegessen werden, und am morgenden, was aber bis zum dritten Tage übrig ist, soll im Feuer verbrannt werden. 3Mo.7/15.

7. Und so man es am dritten Tage ißt (essend ißt), ist es ein Abscheu und nicht wohlgefällig.

8. Und der es ißt, trägt seine Missetat, weil er das Heilige Jehovahs entweiht hat, und solche Seele soll aus ihrem Volke ausgerottet werden.

9. Und wenn ihr die Ernte von eurem Lande einerntet, sollst du nicht die Ecken deines Feldes ganz einernten (vollenden einzuernten), auch nicht die Nachlese von deiner Ernte auflesen.

10. Und auf deinem Weinberg sollst du nicht nachlesen und das Zerstreute auf deinem Weinberg nicht auflesen; dem Elenden und dem Fremdling lasse es: Ich, Jehovah, bin dein Gott.

11. **I**hr sollt nicht stehlen und nicht trügen und lügen der Mann gegen seinen Nächsten (Mitmenschen). 2Mo.20/15,16.

12. Und ihr sollet nicht zur Lüge schwören bei Meinem Namen, so daß du den Namen deines Gottes entweihst. Ich bin Jehovah.

2Mo.20/7.

13. Du sollst deinen Genossen nicht bedrükken, noch ihm etwas entreißen; und der Arbeitslohn des Lohnarbeiters soll nicht bei dir über Nacht bleiben bis zum Morgen.

5Mo.24/14; Jer.22/13.

14. Dem Tauben sollst du nicht fluchen, und vor den Blinden keinen Anstoß legen (geben), und dich vor deinem Gotte fürchten: Ich bin Jehovah. 5Mo.27/18; 2Mo.4/11.

15. Ihr sollt nichts Verkehrtes tun beim Richten, nicht das Angesicht des Armen erheben, noch das Angesicht des Großen ehren: gerecht sollst du deinen Nächsten (Mitmenschen) richten. 2Mo.23/6f.

16. Gehe nicht umher als Zwischenträger unter deinem Volke, und stehe nicht nach dem Blute deines Genossen. Ich bin Jehovah.

Ps.50/20; Jer.9/8; Da.8/25; 1Ch.21/1.

17. Du sollst deinen Bruder nicht hassen in deinem Herzen, sondern sollst deinen Nächsten (Mitmenschen) rügen (rügend rügen), daß du darob keine Sünde tragest.

Ps.141/5; Matth.18/15.

18. Du sollst dich nicht rächen und den Söhnen deines Volkes nichts nachtragen, und sollst deinen Genossen lieben, wie dich selbst. Ich bin Jehovah. 3Mo.19/34; Jes.58/7; 2Mo.20/16,17.

19. **M**eine Satzungen sollet ihr halten: Laß nicht zweierlei Vieh sich begatten; säe nicht zweierlei auf dein Feld, und ein Kleid, aus zweierlei Stoffen gewebt, komme nicht auf dich. 5Mo.22/9-11.

20. Und wenn ein Mann bei einem Weibe liegt mit Samenerguß, und es ist eine Dienstmagd, einem Manne hingegeben, aber noch nicht eingelöst, noch ihr Freiheit gegeben, so soll das gezüchtigt werden; sie sollen aber nicht getötet werden; denn sie war nicht frei.

3Mo.20/10; 2Mo.21/8.

21. Und er bringe für seine Schuld dem Jehovah am Eingang des Versammlungszeltes einen Widder zum Schuldopfer.

22. Und der Priester sühne über ihm mit dem Widder des Schuldopfers vor Jehovah ob der Sünde, die er gesündigt; auf daß die Sünde, die er gesündigt, ihm verziehen werde.

23. Und so ihr in das Land kommet und allerlei Fruchtbäume (Bäume der Speise) pflanzet, so beschneidet (bevorhäutet) die Vorhaut ihrer Frucht. Drei Jahre sollen sie euch unbeschnitten sein und soll nicht von ihnen gegessen werden.

24. Und im vierten Jahre sei all seine Frucht Heiligkeit zum Lobe Jehovahs. Ri.9/27.

25. Und im fünften Jahre sollt ihr seine Frucht essen, daß ihr seinen Ertrag für euch einsammelt. Ich, Jehovah, bin euer Gott.

26. **I**hr sollet nichts mit Blut essen; sollt nicht Beschwörungen noch Wolkendeuterei treiben. 3Mo.3/17; 7/26; 2Mo.22/17; 1Sa.14/24f.

27. Ihr sollt den Rand (die Ecke) eures Haupthaares (Hauptes) nicht rund abschneiden, noch die Ecke eures Bartes verderben.

3Mo.21/5; 5Mo.14/1; Jes.15/2; Jer.9/26.

28. Und ihr sollt um einer Seele willen euch keine Einschnitte in euer Fleisch machen (geben), noch euch Einätzung geben einer Schrift. Ich bin Jehovah.

29. Entweihe nicht deine Tochter, sie buhlen zu lassen, auf daß nicht das Land buhle und das Land voller Schandtat werde. 5Mo.23/17.

30. Meine Sabbathe sollt ihr halten, und Mein Heiligtum fürchten. Ich bin Jehovah.

3Mo.19/3; 26/2.

31. Wendet euch nicht zu den Geisterbannern und Zeichendeutern. Befraget sie nicht, auf daß ihr nicht durch sie verunreinigt werdet. Ich, Jehovah, bin euer Gott. 3Mo.20/27.

32. **V**or einem Greisen sollst du aufstehen, und des Alten Angesicht ehren, und dich vor deinem Gotte fürchten. Ich bin Jehovah.

Spr.16/31; 20/29; Sir.8/7.

33. Und wenn ein Fremdling bei dir in deinem Lande sich aufhält, so sollt ihr ihn nicht bedrücken. 2Mo.22/20,21; Jer.22/3.

34. Wie der Eingeborene unter euch sei euch der Fremdling, der bei euch sich aufhält. Und du sollst ihn lieben, wie dich selbst; denn Fremdlinge seid ihr in Ägyptenland gewesen. Ich, Jehovah, bin euer Gott. 2Mo.23/9; 5Mo.10/19.

35. Tut nicht Verkehrtes im Gericht, im Längenmaß, im Gewicht und im Hohlmaß.

5Mo.25/13f.

36. Waagen der Gerechtigkeit, Gewichtsteine der Gerechtigkeit, ein Epha der Gerechtigkeit, ein Hin der Gerechtigkeit sollt ihr haben: Ich bin Jehovah, euer Gott, Der euch aus Ägyptenland herausbrachte.

Spr.16/11; 20/10,23; Ez.45/10; Am.8/5; Mi.6/10f.

37. Und haltet alle Meine Satzungen und alle Meine Rechte und tut sie. Ich bin Jehovah.

Kapitel 20

Sündenstrafen.

1. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:
2. Und sprich zu den Söhnen Israels: Jeder Mann (ein Mann, ein Mann) von den Söhnen Israels und der Fremdling, der in Israel sich aufhält, der dem Moloch von seinem Samen gibt, soll des Todes sterben; das Volk des Landes soll ihn mit Steinen steinigen. 3Mo.18/21.
3. Und Ich werde Mein Angesicht setzen (geben) wider solchen Mann und ihn ausrotten aus seines Volkes Mitte, darum, daß er von seinem Samen dem Moloch gegeben, so daß er Mein Heiligtum verunreinigt und Meiner Heiligkeit Namen entweiht hat. 3Mo.17/10.
4. Und wenn das Volk des Landes seine Augen verbirgt (verbergend verbirgt) von solchem Manne, wenn er von seinem Samen dem Moloch gibt, so daß es ihn nicht tötet,
5. So will Ich Mein Angesicht setzen wider solchen Mann und wider seine Familie, und ihn und alle, die ihm nachbuhlen, um dem Moloch nachzubuhlen, ausrotten aus ihres Volkes Mitte.
6. Und wider die Seele, die sich zu den Geisterbannern und Zeichendeutern wendet, um ihnen nachzubuhlen, wider solche Seele werde Ich Mein Angesicht setzten (geben) und sie ausrotten aus ihres Volkes Mitte.
7. Und heiliget euch, auf daß ihr heilig seid; denn Ich, Jehovah, bin euer Gott.
8. Und haltet Meine Satzungen und tut sie: Ich bin Jehovah, Der euch heiligt. 2Mo.31/13.
9. Denn jeder Mann (ein Mann, ein Mann), der seinem Vater oder seiner Mutter flucht, soll des Todes sterben. Seinem Vater und seiner Mutter hat er geflucht. Sein Blut sei auf ihm! 2Mo.21/17.
10. Und ein Mann, der die Ehe bricht mit dem Weib eines Mannes; wer die Ehe bricht mit dem Weib seines Genossen, soll des Todes sterben, der Ehebrecher und die Ehebrecherin. 5Mo.22/22; Ez.16/38,40; Joh.8/5.
11. Und der Mann, der bei seines Vaters Weibe liegt, hat seines Vaters Blöße aufgedeckt. Beide sollen des Todes sterben. Ihr Blut sei auf ihnen!
12. Und der Mann, der bei seiner Schwiegertochter liegt: sie sollen beide des Todes sterben; sie haben eine Besudelung gemacht. Ihr Blut sei auf ihnen. 3Mo.20/11.
13. Und der Mann, so bei einem, der männlich ist, liegt, wie man bei einem Weibe liegt: die beiden haben einen Greuel getan. Sie sollen des Todes sterben. Ihr Blut sei auf ihnen. 3Mo.20/11.
14. Und der Mann, so ein Weib nimmt und ihre Mutter dazu: eine Schandtat ist es. Im Feuer sollen sie ihn und sie beide verbrennen, auf daß keine Schandtat sei in eurer Mitte.
15. Und so ein Mann einem Vieh einen Erguß gibt, so soll er des Todes sterben, und auch das Tier erwürge man.
16. Und so ein Weib zu irgendeinem Vieh sich naht, um sich mit ihm zu begatten, sollst du das Weib und das Vieh erwürgen. Sie sollen des Todes sterben. Ihr Blut sei über ihnen.
17. Und so ein Mann seine Schwester, die Tochter seines Vaters, oder die Tochter seiner Mutter nimmt, und sieht ihre Blöße, und sie sieht seine Blöße, so ist es Blutschande, und sie sollen vor den Augen der Söhne ihres Volkes ausgerottet werden: er hat die Blöße seiner Schwester aufgedeckt. Er trage seine Missetat. 3Mo.18/9,11.
18. Und so ein Mann bei einem Weibe in ihrer Krankheit liegt, und deckt ihre Blöße auf, und er hat ihren Born entblößt, und sie hat den Born ihres Blutes aufgedeckt, und sie sollen beide aus ihres Volkes Mitte ausgerottet werden.
19. Und die Blöße der Schwester deiner Mutter und der Schwester deines Vaters sollst du nicht aufdecken; denn ein solcher hat das ihm Verwandte entblößt. Sie sollen ihre Missetat tragen. 3Mo.18/12,13.
20. Und so ein Mann bei seiner Muhme liegt, hat er seines Oheims Blöße aufgedeckt. Sie haben ihre Sünde zu tragen; sie sollen

kinderlos sterben. 3Mo.18/12f; 1Mo.15/2,3; Hos.9/12.

21. Und wenn ein Mann das Weib seines Bruders nimmt, so ist es eine Befleckung. Er hat die Blöße seines Bruders aufgedeckt. Sie sollen kinderlos sein.

22. **U**nd ihr sollt halten alle Meine Satzungen und alle Meine Rechte und sie tun, auf daß euch nicht ausspeie das Land, in das Ich euch bringe, um darin zu wohnen (sitzen).

3Mo.18/28f.

23. Und sollt nicht wandeln in den Satzungen der Völkerschaft, die Ich vertreibe (sende) vor euch; denn alles dies hatten sie getan, und sind Mir zum Überdruß geworden;

24. Und habe euch gesagt: Ihr sollt ihren Boden erblich besitzen, und Ich will ihn euch zum Erbbesitze geben, ein Land, das von Milch und Honig fließt. Ich, Jehovah, bin euer Gott, Der euch von den Völkern geschieden hat.

25. So scheidet denn zwischen reinem und unreinem Vieh und zwischen unreinem und reinem Gevögel, und macht eure Seelen nicht zum Abscheu mit Vieh oder Gevögel, noch mit irgend etwas, das auf dem Boden kriecht, und das Ich für euch ausgeschieden habe, daß es unrein sei; 3Mo.11/43.

26. Und seid Mir heilig; denn Ich, Jehovah, bin heilig und habe euch von den Völkern ausgeschieden, auf daß ihr Mein sein sollet.

3Mo.19/2; 1Kö.8/53.

27. Und Mann oder Weib, die unter euch Geisterbanner oder Zeichendeuter sind, sollen des Todes sterben. Mit Steinen soll man sie steinigen! Ihr Blut sei über ihnen!

3Mo.19/26f; 1Sa.28/7.

Kapitel 21

Gesetze für Priester.

1. **U**nd Jehovah sprach zu Mose: Sprich zu den Priestern, den Söhnen Aharons, und sage ihnen: Keiner verunreinige sich an einer Seele (d.h. Verstorbenen) in seinem Volke;

3Mo.19/28.

2. Außer an seinem Verwandten, der ihm am nächsten ist, seiner Mutter und seinem Vater, und seinem Sohne und seiner Tochter und seinem Bruder,

3. Und seiner Schwester, die eine Jungfrau und ihm nahe ist, und noch keinen Mann hatte. An ihr darf er unrein werden.

4. Er soll sich nicht verunreinigen als Herr (Meister) in seinem Volke, so daß er dadurch entweiht würde. Jes.61/10.

5. Sie sollen sich keine Kahlheit auf dem Haupte machen (kahl machen), und die Ecke ihres Bartes nicht scheren, noch Einschnitte an ihrem Fleische einschneiden.

3Mo.19/27,28; Ez.44/20; 5Mo.14/1.

6. Sie sollen ihrem Gott heilig sein, und den Namen ihres Gottes nicht entweihen; denn die Feueropfer Jehovahs, das Brot ihres Gottes bringen sie dar; darum seien sie heilig.

3Mo.3/11; 8/21; 22/25; 4Mo.28/2.

7. Sie sollen kein Weib, das eine Buhlerin ist, noch eine Entweihte nehmen, noch sollen sie eine, die von ihrem Manne verstoßen worden, nehmen; denn heilig ist er seinem Gotte. 3Mo.21/13; Ez.44/22.

8. Und du sollst ihn heilig halten; denn das Brot deines Gottes bringt er dar. Heilig sei er dir; denn heilig bin Ich, Jehovah, Der euch heiligt. 3Mo.20/8; 5Mo.7/6.

9. Und die Tochter eines Mannes, der Priester ist, die zu buhlen anfängt, entweiht ihren Vater, und soll im Feuer verbrannt werden.

3Mo.20/14.

10. Aber wer Hohepriester (großer Priester) ist unter seinen Brüdern, auf dessen Haupt das Salböl gegossen, und dessen Hand gefüllt worden ist, die Kleider anzuziehen, der soll sein Haupt nicht blößen und seine Kleider nicht aufreißen; 3Mo.7/35; 8/33; 13/45; 10/6;

1Mo.37/34; 2Mo.28/41.

11. Und soll zu keiner Seele (d.h. Verstorbenen) gehen, darf sich weder bei seinem Vater, noch bei seiner Mutter verunreinigen.

3Mo.21/2; 4Mo.6/7.

12. Und aus dem Heiligtum komme er nicht heraus, auf daß er das Heiligtum seines Gottes nicht entweihe; denn die Weihe des Salböls seines Gottes ist auf ihm. Ich bin Jehovah.

3Mo.10/7.

13. Und er soll ein Weib in ihrer Jungfrauschaft nehmen;

14. Keine Witwe, keine Verstoßene, keine Entweihte, keine Buhlerin; keine solche soll er nehmen, sondern eine Jungfrau von seinem Volke nehme er zum Weibe;

15. Und er soll seinen Samen nicht entweihen in seinem Volk; denn Ich, Jehovah, heilige ihn. 3Mo.21/8.

16. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:

17. Rede zu Aharon und sprich: Kein Mann deines Samens in seinen Geschlechtern, an dem ein Makel ist, soll sich nahen das Brot seines Gottes darzubringen. 2Mo.12/14.

18. Denn kein Mann, an dem ein Makel ist, soll sich nahen, kein blinder Mann oder Lahmer oder an dem etwas zu kurz oder zu lang ist; 3Mo.22/23.

19. Oder ein Mann, dem ein Fuß gebrochen oder eine Hand gebrochen ist.

20. Oder ein Mann, der höckerig oder abgemagert (mager) ist, oder einen Fleck (getrübt) im Auge oder die Krätze oder die Flechte oder zerdrückte Hoden hat.

21. Kein Mann vom Samen des Priesters Aharon, der einen Makel an ihm hat, soll herzutreten, die Feueropfer Jehovahs darzubringen. Ein Makel ist an ihm: er darf nicht herzutreten, das Brot seines Gottes darzubringen.

22. Das Brot seines Gottes vom Hochheiligen (Heiligen des Heiligen) und vom Heiligen darf er essen. 3Mo.24/9.

23. Nur zum Vorhang darf er nicht eingehen, und zum Altar nicht hinzutreten; denn ein Makel ist an ihm, auf daß er Meine Heiligtümer nicht entweihe; denn Ich, Jehovah, bin es, Der sie heiligt.

24. Und Mose redete so zu Aharon und zu seinen Söhnen und zu allen Söhnen Israels.

Kapitel 22

Weitere Opfergesetze.

1. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:

2. Rede zu Aharon und zu seinen Söhnen, daß sie sich absondern von dem, was die Söhne Israels heiligen, und den Namen Meiner Heiligkeit nicht entweihen in dem, was sie Mir heiligen: Ich bin Jehovah.

3. Sage ihnen in euren Geschlechtern: Jeder Mann, der von all eurem Samen den Heiligtümern naht, welche die Söhne Israels Jehovah heiligen, und hat seine Unreinheit an sich, solche Seele soll von Meinem Angesichte ausgerottet werden: Ich bin Jehovah.

4. Jeder Mann (der Mann, der Mann), der vom Samen Aharons aussätzig oder flüssig ist, soll nicht von dem Geheiligten essen, bis er rein ist, und wer irgend jemand berührt, der durch eine Seele (d.h. einen Verstorbenen) verunreinigt ist, oder einen Mann, von dem der Samenerguß ausgeht, 3Mo.15/2,16; 4Mo.19/22.

5. Oder ein Mann, der irgendein Kriechtier berührt, an dem er unrein wird, oder einen Menschen, an dem er unrein wird durch irgendwelche Verunreinigung; 3Mo.11/29f.

6. Die Seele, die solches berührt, soll unrein sein bis zum Abend, und soll nicht essen von dem Geheiligten, er habe denn zuvor sein Fleisch im Wasser gebadet. 3Mo.11/24.

7. Ist dann die Sonne untergegangen (eingegangen), so ist er rein und nachher darf er von dem Geheiligten essen; denn sein Brot ist es.

8. Ein Aas oder Zerfleischtes soll er nicht essen, auf daß er nicht dadurch unrein werde; Ich bin Jehovah.

9. Halten sollen sie Meine Verordnungen, auf daß sie darob keine Sünde tragen und sterben, wenn sie es entweihen. Ich, Jehovah, heilige sie.

10. **U**nd kein Fremder soll Heiliges essen. Kein Beisaß und kein Lohnarbeiter des Priesters soll Heiliges essen.

11. Erwirbt aber der Priester eine Seele

durch Erwerbung mit seinem Silber, mag solche davon essen, und der in seinem Hause geboren ward, sie dürfen von seinem Brote essen. 1Mo.14/14; 17/12f; 2Mo.12/44f.

12. Und die Tochter eines Priesters, die eines fremden Mannes wird, darf von der Hebe des Geheiligten nicht essen. 3Mo.21/3.

13. Und die Tochter eines Priesters, die Witwe wird oder verstoßen ist und keinen Samen hat, und in das Haus ihres Vaters zurückkehrt, darf, wie in ihrer Jugend, vom Brote ihres Vaters essen; aber kein Fremder darf davon essen.

14. Und so ein Mann aus Versehen Heiliges ißt, tue er das Fünftel davon dazu und gebe dem Priester das Heilige. 3Mo.4/2; 5/15.

15. Und sie sollen das Heilige der Söhne Israels, das sie Jehovah heben, nicht entweihen.

16. Auf daß sie nicht die Missetat der Schuld tragen, indem sie ihr Heiliges essen; denn Ich, Jehovah, bin es, Der sie heiligt.

17. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:

18. Rede zu Aharon und zu seinen Söhnen und zu allen Söhnen Israels und sage ihnen: Jeder Mann (der Mann, der Mann) vom Hause Israel oder von den Fremdlingen in Israel, der seine Opfergabe darbringt, irgendein Gelobtes und irgendein Freiwilliges, das sie Jehovah zum Brandopfer darbringen wollen; 3Mo.7/16.

19. Daß ihr wohlgefällig seid, so sei es ein Männliches ohne Fehl vom Rind, von Schafen und von Ziegen.

20. Keines, an dem ein Makel ist, sollt ihr darbringen; denn ihr würdet damit nicht wohlgefällig werden. 5Mo.15/21; 17/1; Mal.1/8; Sir.35/11.

21. Und wenn ein Mann Jehovah ein Dankopfer, für ein besonders gelobtes, oder als sein freiwilliges darbringen will vom Rind oder vom Kleinvieh, so es ohne Fehl ist, ist es wohlgefällig; kein Makel sei daran.

22. Ist es blind oder gebrochen oder verwundet, oder eiternd oder krätzig oder mit Flechten behaftet, solche sollt ihr Jehovah nicht darbringen. Und kein Feueropfer sollt ihr davon auf den Altar dem Jehovah geben.

Mal.1/13,14.

23. Als freiwilliges Opfer magst du einen Ochsen oder ein Schaf (eins vom Kleinvieh), dem etwas zu lang oder zu kurz ist, darbringen, aber als gelobtes Opfer ist es nicht wohlgefällig.

24. Etwas Zerdrücktes aber, und Zerstoßenes und Zerrissenes und Geschnittenes sollt ihr nicht Jehovah darbringen; und sollt dergleichen nicht in eurem Lande tun.

25. Und von der Hand eines Sohnes des Auslandes sollt ihr dergleichen nicht darbringen als Brot eures Gottes; denn ihre Verderbnis ist an ihnen; ein Makel ist an ihnen: ihr könnt damit nicht wohlgefallen. 3Mo.21/6.

26. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:

27. Ochse oder Schaf oder Ziege, so geboren wird, soll sieben Tage unter dessen Mutter sein, und vom achten Tage an und fürder ist es als Opfergabe wohlgefällig zu einem Feueropfer für Jehovah. 2Mo.22/30.

28. Und Ochse oder Schaf (eins vom Kleinvieh), es selbst und sein Junges (seinen Sohn), sollt ihr nicht an *einem* Tage schlachten.

1Mo.32/15; 5Mo.22/6f; Spr.12/10.

29. Und so ihr Jehovah ein Lobopfer opfert, sollt ihr es zu eurem Wohlgefallen opfern.

3Mo.7/12,15; 19/5.

30. Am selben Tage soll es gegessen werden und nichts davon bis zum Morgen übrigbleiben. Ich bin Jehovah. 3Mo.19/6.

31. Und haltet Meine Gebote und tut sie. Ich bin Jehovah. 3Mo.18/21.

32. Und entweihet nicht den Namen Meiner Heiligkeit, auf daß Ich geheiligt werde inmitten der Söhne Israels. Ich bin Jehovah, Der euch heiligt, 3Mo.10/3.

33. Der euch aus Ägyptenland herausgebracht, euch Gott zu sein, Ich, Jehovah.

3Mo.11/44f.

Kapitel 23

Ordnung der Feste.

1. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:
2. Rede zu den Söhnen Israels und sprich zu ihnen: Anlangend die Feiertage Jehovahs, die ihr ausrufen sollt, als Zusammenberufungen der Heiligkeit, so sind dies Meine Feiertage. 4Mo.10/2,10; Jes.1/13.
3. Sechs Tage soll man Arbeit tun; und am siebenten Tag ist Sabbath der Sabbathe, Zusammenberufung der Heiligkeit. Keinerlei Arbeit sollet ihr tun. Ein Sabbath sei es für Jehovah in allen euren Wohnungen. 2Mo.20/8f.
4. **D**ies sind Jehovahs Feiertage, Zusammenberufungen der Heiligkeit die ihr an den Feiertagen berufen sollt. 2Mo.23/14f; 5Mo.16.
5. Im ersten Monat, am vierzehnten des Monats gegen Abend (zwischen den Abenden) ist das Passah Jehovahs. 2Mo.12/6.
6. Und am fünfzehnten Tage dieses Monats ist das Fest des Ungesäuerten für Jehovah. Sieben Tage sollt ihr Ungesäuertes essen. 2Mo.12/15,18.
7. Am ersten Tage soll bei euch Zusammenberufung der Heiligkeit sein. Keinerlei Dienstarbeit sollt ihr tun.
8. Und sieben Tage sollt ihr Jehovah ein Feueropfer darbringen. Am siebenten Tage ist Zusammenberufung der Heiligkeit. Keinerlei Dienstarbeit sollt ihr tun.
9. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:
10. Rede zu den Söhnen Israels und sage ihnen: Wenn ihr in das Land kommet, daß Ich euch gebe, und ihr seine Ernte einerntet, so sollt ihr die Erstlingsgarbe eurer Ernte zum Priester bringen;
11. Und er webe die Garbe vor Jehovah, auf daß ihr wohlgefallet. Am morgenden Tag nach dem Sabbath webe sie der Priester.
12. Und ihr sollt am Tage, da ihr die Garbe webt, ein einjähriges Lamm (den Sohn eines Jahres) ohne Fehl Jehovah als Brandopfer bereiten (machen). 3Mo.22/19.
13. Und sein Speiseopfer: zwei Zehntel Semmelmehl mit Öl vermischt als Feueropfer für Jehovah zum Geruch der Ruhe, und sein Trankopfer ein viertel Hin Wein. 3Mo.14/10; 2Mo.29/40.
14. Und Brot und geröstete und frische Ähren sollt ihr nicht essen bis zu demselben Tag, da ihr die Opfergabe eures Gottes gebracht. Eine ewige Satzung sei es für eure Geschlechter in allen euren Wohnungen. 2Mo.12/20; 1Sa.17/17.
15. Und zählet für euch vom morgenden Tage nach dem Sabbath, von dem Tage an, da ihr die Garbe der Webe gebracht; sieben ganze Wochen sollen es sein. 3Mo.25/8; Mark.16/2,9; Luk.18/12.
16. Bis zum morgenden Tag nach dem siebenten Sabbathe sollt ihr zählen, fünfzig Tage, und ein neues Speiseopfer dem Jehovah darbringen.
17. Aus euren Wohnungen sollt ihr Webebrot bringen, zwei von zwei Zehnteln Semmelmehls sollen es sein; gesäuert sollen sie gebakken werden, als Erstlingsgaben für Jehovah; 3Mo.2/12.
18. Und zu dem Brote sollt ihr darbringen sieben einjährige Lämmer (den Sohn eines Jahres) ohne Fehl, und *einen* jungen Farren vom Rind (Farren, den Sohn eines Rindes) und zwei Widder. Sie sollen ein Brandopfer sein für Jehovah, und ihr Speiseopfer und ihr Trankopfer als Feueropfer zum Geruch der Ruhe für Jehovah; 4Mo.15/4-12.
19. Und sollt *einen* Ziegenbock als Sündopfer machen, und als Dankopfer zwei einjährige Lämmer (Söhne eines Jahres).
20. Und der Priester webe sie auf dem Erstlingsbrote als Webe vor Jehovah samt den zwei Lämmern. Geheiligt seien sie Jehovah für den Priester.
21. Und rufet denselben Tag aus: Eine Zusammenberufung der Heiligkeit soll es für euch sein. Keine Dienstarbeit sollt ihr tun. Eine ewige Satzung sei dies in all euren Wohnsitzen für eure Geschlechter. 4Mo.28/26.
22. Und so ihr die Ernte eures Landes

einerntet, sollst du nicht vollenden die Ecke deines Feldes beim Einernten, auch eine Nachlese deiner Ernte sollst du nicht auflesen. Dem Elenden und dem Fremdling sollst du es lassen. Ich bin Jehovah, euer Gott.

3Mo.19/9,10; 5Mo.24/19; Ru.2/2,15.

23. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:

24. Rede zu den Söhnen Israels und sprich: Im siebenten Monat, am ersten des Monats soll euch ein Sabbath sein, zum Gedächtnistag des Lärmblasens, eine Zusammenberufung der Heiligkeit. 4Mo.29/1f; 10/9; 31/54.

25. Keine Dienstarbeit sollt ihr tun, und dem Jehovah ein Feueropfer darbringen.

26. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

27. Jedoch am zehnten dieses siebenten Monats sei euch der Sühnungstag; eine Zusammenberufung der Heiligkeit soll es für euch sein. Und ihr sollt eure Seele demütigen und Jehovah ein Feueropfer darbringen. 3Mo.16.

28. Und keine Arbeit sollt ihr an diesem selbigen Tage tun, denn ein Tag der Sühnung ist er, euch zu sühnen vor Jehovah, eurem Gott.

29. Denn jede Seele, die an diesem selbigen Tage sich nicht demütigt, soll aus ihrem Volke ausgerottet werden.

30. Und jede Seele, die irgendeine Arbeit an diesem selbigen Tage tut, *die* Seele werde Ich aus der Mitte ihres Volkes zugrunde richten.

31. Keine Arbeit sollt ihr tun. Dies sei ewige Satzung für eure Geschlechter in all euren Wohnungen.

32. Ein Sabbath der Sabbathe sei es euch, und ihr sollet eure Seelen demütigen. Am neunten des Monats am Abend sollt ihr euern Sabbath feiern vom Abend bis zum Abend.

3Mo.16/31.

33. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:

34. Rede zu den Söhnen Israels und sprich: Am fünfzehnten Tage dieses siebenten Monats ist das Laubhüttenfest (Fest der Hütten) sieben Tage für Jehovah. 2Mo.23/16; 34/22; 4Mo.29/12; 5Mo.16/13.

35. Am ersten Tage sei Zusammenberufung der Heiligkeit. Keine Dienstarbeit sollt ihr tun.

36. Sieben Tage sollt ihr Jehovah Feueropfer darbringen; am achten Tage sei Zusammenberufung der Heiligkeit für euch, und ihr sollt Jehovah ein Feueropfer bringen. Eine Festversammlung ist es; da sollt ihr keine Dienstarbeit tun. Ne.8/18.

37. Dies sind die Festzeiten Jehovahs, die ihr für Zusammenberufungen der Heiligkeit ausrufen sollt, um Jehovah Feueropfer darzubringen, Brandopfer und Speiseopfer, Schlachtopfer und Trankopfer, jeden Tages Sache (Wort) an seinem Tage. 5Mo.5/12.

38. Außer den Sabbathen Jehovahs, und außer euren Gaben, und außer allen euren Gelübden und außer allen euren freiwilligen Opfern, die ihr Jehovah geben werdet.

39. Jedoch sollt ihr am fünfzehnten Tage des siebenten Monats, da ihr des Landes Ertrag einsammelt, sieben Tage das Fest Jehovahs feiern. Am ersten Tage ist Sabbath und am achten Tage Sabbath.

40. Und nehmet euch am ersten Tage Frucht vom Zierbaum (Baum der Ehre), Palmzweige und Zweige von dichtbelaubten Bäumen und Weiden des Baches und seid fröhlich sieben Tage vor Jehovah, eurem Gotte. Ne.8/14f.

41. Und feiert es als ein Fest für Jehovah sieben Tage im Jahr. Eine ewige Satzung sei es für eure Geschlechter. Im siebenten Monat sollt ihr es feiern.

42. In Hütten sollt ihr wohnen sieben Tage; alle Eingeborene in Israel sollen in Hütten wohnen;

43. Auf daß eure Geschlechter wissen, daß Ich die Söhne Israels in Hütten wohnen ließ, da Ich sie aus Ägyptenland herausbrachte. Ich, Jehovah, bin euer Gott. Hos.12/10; Ne.8/15f.

44. Und Mose redete von den Festzeiten Jehovahs zu den Söhnen Israels.

Kapitel 24

Leuchter. Schaubrote. Strafen.

1. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:

2. Gebeut den Söhnen Israels, daß sie vor dich lauteres Öl von zerstoßenen Oliven bringen (nehmen) zur Beleuchtung, um beständig die Lampen (Lampe) aufzustecken. 2Mo.27/20,21.

3. Außerhalb des Vorhangs des Zeugnisses im Versammlungszelt soll Aharon es anordnen vom Abend bis zum Morgen vor Jehovah beständig. Es sei eine ewige Satzung für eure Geschlechter.

4. Auf dem reinen Leuchter ordne er die Lampen an vor Jehovah beständig.

2Mo.25/31f; 27/20,21; 40/24f; 4Mo.8/1f.

5. Und nimm Semmelmehl und backe es zu zwölf Kuchen, zwei Zehntel, sei jeder Kuchen. 2Mo.29/40.

6. Und lege sie in zwei Reihen (Anordnung) sechs in *eine* Reihe auf den reinen Tisch vor Jehovah. 2Mo.25/23,24.

7. Und gib auf die Reihe (Anordnung) lauteren Weihrauch, und es sei zum Brote, zum Gedenken, ein Feueropfer für Jehovah.

3Mo.2/2; 2Mo.30/34.

8. Am Sabbathtage, am Sabbathtage soll er es anordnen vor Jehovah beständig, es ist von den Söhnen Israels, zum ewigen Bunde!

1Ch.10/32.

9. Und es sei für Aharon und für seine Söhne, und sie sollen es essen an heiligem Orte; denn hochheilig (das Heilige des Heiligen) ist es ihm von den Feueropfern Jehovahs, eine ewige Satzung.

10. **U**nd es ging hinaus der Sohn eines israelitischen Weibes, und er war Sohn eines Ägypters, mitten unter die Söhne Israels, und es zankten sich in dem Lager der Sohn der Israelitin und ein israelitischer Mann. 5Mo.23/9.

11. Und der Sohn des israelitischen Weibes verwünschte den Namen und fluchte und sie brachten ihn zu Mose. Und der Name seiner Mutter war Schelomith, Dibris Tochter, vom Stamme Dan. 5Mo.28/58.

12. Und sie legten ihn in Gewahrsam nieder, um sie nach dem Munde Jehovahs zu bescheiden. 4Mo.15/34.

13. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

14. Bringe den, der da fluchte, hinaus, außerhalb des Lagers, und alle, die es hörten, sollen ihre Hände auf sein Haupt legen (lehnen), und die ganze Gemeinde soll ihn steinigen.

15. Und zu den Söhnen Israels sollst du reden und sprechen: Jeglicher Mann (der Mann, der Mann), der seinem Gotte flucht, der trage denn seine Sünde.

16. Und wer den Namen Jehovahs verwünscht, der soll des Todes sterben; ihn steinige (steinigend steinige) die ganze Gemeinde, wie der Fremdling so der Eingeborene; wenn er den Namen verwünscht, soll er sterben.

Matth.26/65,66; Joh.19/7.

17. Und der Mann, der die Seele irgendeines Menschen schlägt, der soll des Todes sterben.

2Mo.21/12,23.

18. Und wer die Seele des Viehs schlägt, der soll erstatten Stück für Stück, Seele für Seele.

19. Und der Mann, der seinen Nächsten (Mitmenschen) verletzt (einen Makel gibt), dem soll man tun, wie er getan hat. 2Mo.21/23f.

20. Bruch um Bruch, Auge um Auge, Zahn um Zahn, der gleiche Makel, den er einem Menschen angetan (gegeben), werde auch ihm angetan (gegeben). 2Mo.21/23f; 22/20f.

21. Und wer ein Vieh erschlägt (schlägt), der soll es erstatten, und wer einen Menschen erschlägt (schlägt), soll sterben.

22. *Ein* Recht sei bei euch, wie für den Eingeborenen, so für den Fremdling sei es; denn Ich bin Jehovah, euer Gott. 3Mo.19/34; 2Mo.12/49.

23. Und Mose redete zu den Söhnen Israels, und sie brachten den Flucher aus dem Lager hinaus und steinigten ihn mit Steinen; und die Söhne Israels taten, wie Jehovah dem Mose geboten hatte.

Kapitel 25

Jubeljahr. Wiederkauf. Knechtschaft.

1. Und Jehovah redete zu Mose auf dem Berge Sinai und sprach:

2. Rede zu den Söhnen Israels und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommet, das Ich euch gebe, soll das Land Jehovah einen Sabbath feiern.

3. Sechs Jahre sollst du dein Feld besäen, und sechs Jahre deinen Weinberg beschneiden und seinen Ertrag sammeln.

4. Aber im siebenten Jahr soll für das Land ein Sabbath der Sabbathe sein, ein Sabbath für Jehovah; dein Feld sollst du nicht besäen und deinen Weinberg nicht beschneiden.

5. Den Nachwuchs deiner Ernte sollst du nicht einernten, und die Weinbeeren deines ungeschnittenen nicht lesen: ein Jahr des Sabbaths sei es dem Lande! Jes.37/30.

6. Und der Sabbath des Landes ist euch zur Speise; für dich und für deinen Knecht und für deine Magd, und für deinen Lohnarbeiter und für deinen Beisassen, die sich bei dir aufhalten, 2Mo.12/45.

7. Und für dein Vieh und für das Wild in deinem Lande soll all sein Ertrag zur Speise sein.

8. Und zähle dir sieben Sabbathe der Jahre, sieben Jahre siebenmal, und die Tage der sieben Sabbathjahre seien neunundvierzig Jahre.

9. Und laß im siebenten Monat am zehnten des Monats die Posaunen zum Lärmblasen durchziehen; am Tage der Sühnung durchziehe die Posaune all euer Land. 3Mo.23/24,27.

10. Und heiligen sollt ihr das Jahr, das fünfzigste Jahr, und Freilassung ausrufen im Lande für alle seine Einwohner. Ein Jubel soll es euch sein. Und jeder Mann kehre zu seinem Eigentum, und jeder Mann zu seiner Familie zurück.

11. Ein Jubeljahr soll das fünfzigste Jahr euch sein. Ihr sollt nicht säen, noch seinen Nachwuchs einernten, und nicht lesen, von dem ungeschnittenen.

12. Denn ein Jubel ist es, heilig sei es euch. Vom Feld weg esset den Ertrag davon.

13. In diesem Jubeljahr kehre jeder Mann zu seinem Eigentum zurück.

14. Und so ihr verkauft an euern (deinen, deines) Nächsten (Mitmenschen) einen Verkauf oder kauft von der Hand eures (deinen, deines) Nächsten (Mitmenschen), so bedrücke kein Mann seinen Bruder.

15. Nach der Zahl der Jahre nach dem Jubel sollst du von deinem Nächsten (Mitmenschen) kaufen, nach der Zahl der Jahre des Ertrages soll er an dich verkaufen.

16. Je nach der (nach dem Munde der) Menge der Jahre sollst du den Kaufpreis mehren, und nach den (nach dem Munde der) wenigeren Jahren den Kaufpreis weniger machen; denn die Zahl der Erträge verkauft er dir.

17. Es bedrücke kein Mann seinen Nächsten (Mitmenschen): und fürchte dich vor deinem Gott! Denn Ich bin Jehovah, euer Gott. 3Mo.25/36,43; 19/14,32,33.

18. Und tut nach Meinen Satzungen und haltet Meine Rechte und tut sie, so werdet ihr in Sicherheit im Lande wohnen. 1Kö.4/25.

19. Und das Land wird seine Frucht geben, und ihr werdet essen zur Sättigung und darin wohnen in Sicherheit. Ps.67/7; Jes.1/19.

20. Und wenn ihr sprechet: Was sollen wir essen im siebenten Jahr? Siehe, wir säen nicht und werden auch nicht einsammeln unseren Ertrag.

21. Ich aber will Meinem Segen über euch gebieten im sechsten Jahr, daß es den Ertrag für die drei Jahre traget (mache). 5Mo.28/8; Mal.3/10.

22. Und wenn ihr säet im achten Jahr, sollt ihr vom alten Ertrage essen, bis in das neunte Jahr, bis sein Ertrag kommt, sollt ihr Altes essen.

23. Und das Land darf nicht verkauft werden, so daß es verfallen bliebe; denn Mein ist das Land. Ihr seid Fremdlinge und Beisassen

bei Mir. Hos.9/3; 2Mo.15/17; Jes.14/2,25; Jer.2/7; Ez.36/5; 38/16; Ps.10/16.

24. Und im ganzen Lande eures Eigentums, sollt ihr Lösung geben für das Land.

25. **S**o dein Bruder verarmt und von seinem Eigentum verkauft, so komme sein nächster Löser und löse, was sein Bruder verkauft hat. 3Mo.25/48f; 21/2; 2Mo.12/4; 4Mo.27/11.

26. Ist aber kein Löser für den Mann da, und seine Hand reicht aus, daß er genügend findet für die Lösung,

27. So rechne er die Jahre des Verkaufs und gebe das Überflüssige dem Manne, dem er verkauft hat, zurück, und kehre in sein Eigentum zurück.

28. Und findet seine Hand nicht genug zum Rückkauf, so sei sein Verkauftes in der Hand des Käufers bis zum Jubeljahr; und es gehe aus in dem Jubeljahr, und er kehre in sein Eigentum zurück.

29. Und so ein Mann ein Haus zum Wohnsitz in einer Stadt mit Mauern verkauft, so steht ihm Lösung zu, bis das Jahr ganz ist seit dem Verkauf. Ein volles Jahr (Tage) sei ihm Lösung.

30. Wird es aber, ehe das ganze Jahr voll wird, nicht gelöst, so soll das Haus in der Stadt, die eine Mauer hat, dem Käufer in seinen Geschlechtern verfallen sein; es wird *nicht* ausgehen im Jubeljahr.

31. Und die Häuser der Dörfer, die keine Mauer ringsum haben: ein solches wird zu dem Felde des Landes gerechnet, Lösung soll sein für dasselbe, und es soll ausgehen im Jubeljahr.

32. Und anlangend die Städte der Leviten, die Häuser in den Städten ihres Eigentums, sollen die Leviten ewiges Lösungsrecht haben.

33. Und wer etwas löst von den Leviten, dem soll das Verkaufte des Hauses und seiner Eigentumsstadt durch den Jubel ausgehen, denn die Häuser der Städte der Leviten sind ihr Eigentum inmitten der Söhne Israels.

34. Und das Feld im Weichbild ihrer Städte soll nicht verkauft werden; denn ein ewiges Eigentum ist es ihnen.

35. Und wenn dein Bruder verarmt und seine Hand wankt bei dir, so sollst du ihn stärken, als Fremdling oder Beisasse, daß er bei dir lebe. 3Mo.25/39; 2Mo.22/24; 5Mo.15/7f; 23/20f; Ez.18/8f; 22/12; Ps.15/5; 37/26.

36. Nimm keine Zinsen von ihm und keine Mehrung, und fürchte dich vor deinem Gott, auf daß dein Bruder bei dir lebe.

37. Gib ihm dein Silber nicht auf Zins, und auf Mehrung gib ihm deine Speise nicht. 5Mo.23/19.

38. Ich bin Jehovah, euer Gott, Der Ich euch aus Ägyptenland herausbrachte, um euch das Land Kanaan zu geben, auf daß Ich euer Gott sei.

39. Und wenn dein Bruder bei dir verarmt und sich dir verkauft, so sollst du dich seiner nicht zum Knechtdienst bedienen. 3Mo.25/35.

40. Wie ein Lohnarbeiter, wie ein Beisasse sei er bei dir. Bis zum Jubeljahr soll er bei dir dienen. 2Mo.21/2; 5Mo.15/12.

41. Und dann soll er von dir ausgehen, er und seine Söhne mit ihm, und zurückkehren zu seiner Familie, und in das Eigentum seiner Väter soll er zurückkehren.

42. Denn *Meine* Knechte sind sie, die Ich aus Ägyptenland herausbrachte, sie sollen nicht verkauft werden, wie man Knechte verkauft. Jer.2/14; 34/9.

43. Beherrsche ihn nicht mit Strenge, und fürchte dich vor deinem Gotte.

44. Und was deinen Knecht und deine Magd anbelangt, die du haben magst, so sollst du von den Völkerschaften, die rings um euch sind, von ihnen Knechte und Mägde kaufen. 3Mo.19/34; 2Mo.22/21; 1/13.

45. Und auch von den Söhnen der Beisassen, die sich bei euch aufhalten, von ihnen und ihren Familien, die bei euch sind, die sie in eurem Lande gezeugt, könnet ihr solche kaufen, so daß sie euer Eigentum werden.

46. Und sie könnet ihr vererben als erblichen Besitz euren Söhnen nach euch zum Eigentum, daß sie euch ewiglich dienen; aber deine Brüder, Söhne Israels, soll der Mann nicht seinen Bruder mit Strenge beherrschen.

47. Und so die Hand eines Fremdlings und eines Beisassen, der bei dir ist, ausreicht, und dein Bruder bei ihm verarmt, und sich dem Fremdling, der Beisasse ist bei dir, oder einem vom Familienstamm des Fremdlings verkauft, Ne.5/5,8.

48. So soll, nachdem er sich verkauft hat, Lösung für ihn sein; einer von seinen Brüdern mag ihn lösen;

49. Oder sein Oheim oder der Sohn seines Oheims soll ihn lösen; oder sonst einer von den Verwandten seines Fleisches aus seiner Familie soll ihn lösen; oder reicht seine Hand aus, soll er sich selbst lösen. 3Mo.18/6.

50. Und er rechne mit dem, der ihn kauft, von dem Jahr, da er sich ihm verkauft, bis zum Jubeljahr, und das Silber seines Verkaufs sei nach der Zahl der Jahre, wie die Tage eines Lohnarbeiters soll er bei ihm sein.

51. Sind es noch viele Jahre, so gebe er nach Verhältnis (ihrem Munde) zurück von dem Silber seines Kaufpreises seine Lösung.

52. Und bleiben wenig Jahre bis zum Jubeljahr, so rechne er mit ihm. Je nach Verhältnis (nach dem Munde) seiner Jahre gebe er seine Lösung zurück.

53. Wie ein Lohnarbeiter sei er Jahr für Jahr bei ihm, nicht mit Strenge soll er vor deinen Augen ihn beherrschen.

54. Und wird er nicht so gelöst, so gehe er und seine Söhne im Jubeljahr aus.

55. Denn Mir sind Knechte die Söhne Israels, Meine Knechte sind sie, die Ich aus Ägyptenland herausbrachte. Ich bin Jehovah, euer Gott.

Kapitel 26

Segen. Fluch.

1. **M**achet euch keine Götzen und richtet euch keine Schnitzbilder oder Bildsäulen auf, und setzet (gebet) kein Steingebilde in eurem Lande, um davor anzubeten; denn Ich, Jehovah, bin euer Gott. 2Kö.28/1f.

2. Haltet Meine Sabbathe und fürchtet euch vor Meinem Heiligtum. Ich bin Jehovah. 3Mo.19/30.

3. Wenn ihr nach Meinen Satzungen wandelt und Meine Gebote haltet und sie tuet,

4. So werde Ich eure Regen geben zu ihrer Zeit, und die Erde wird geben ihr Gewächs und der Baum des Feldes wird geben seine Frucht. 5Mo.11/14.

5. Und reichen soll euch das Dreschen bis zur Weinlese, und die Weinlese soll reichen bis zur Aussaat, und sollet euer Brot essen zur Sättigung und in Sicherheit in eurem Lande wohnen (sitzen) 3Mo.25/19.

6. Und Frieden werde Ich im Lande geben, und ihr sollt euch niederlegen und niemand mache euch erzittern, und Ich will das böse wilde Tier aus dem Lande aufhören (feiern) lassen und kein Schwert soll euer Land durchziehen.

7. Und ihr werdet nachsetzen euren Feinden und sie sollen vor euch fallen durch das Schwert.

8. Fünf von euch sollen hunderten nachsetzen, und hundert von euch sollen zehntausenden nachsetzen; und eure Feinde sollen vor euch fallen durch das Schwert. 5Mo.32/30.

9. Und Ich will Mich zu euch wenden und euch fruchtbar machen und euch mehren, und aufrichten Meinen Bund mit euch. 5Mo.8/18.

10. Alt gewordenes Altes sollt ihr essen und das Alte hinausbringen vor dem Neuen.

11. Und Meine Wohnung will Ich in eure Mitte setzen (geben), und Meine Seele wird euer nicht überdrüssig werden. 2Mo.25/8; 15/17; 1Mo.17/7; Ps.22/25; 69/34; Jes.41/9.

12. Und Ich will in eurer Mitte ziehen und ein Gott euch sein, und ihr sollt sein Mein Volk. 1Mo.17/7; Jer.24/7; 31/1; Ez.37/27; Offb.21/7.

13. Ich, Jehovah, bin euer Gott, Der euch aus Ägyptenland herausgebracht, daß ihr nicht ihre Knechte wäret, und brach eures Joches Stäbe, und ließ euch aufrecht gehen. Ez.34/27.

14. **H**öret ihr aber nicht auf Mich und tut nicht alle diese Gebote,

15. Und verschmähet Meine Satzungen und eure Seele wird Meiner Rechte überdrüssig, so daß ihr nicht alle Meine Gebote tut, so daß ihr Meinen Bund zunichte macht,

16. So will auch Ich euch solches tun: Und Ich werde euch heimsuchen mit Bestürzung, Schwindsucht und Fieberglut, so daß die Augen sich verzehren und eure Seele vergeht. Vergeblich sollt ihr euren Samen säen und eure Feinde sollen ihn essen.

17. Und Ich werde Mein Angesicht wider euch setzen (geben), daß ihr geschlagen werdet vor euren Feinden und eure Hasser euch unterwerfen, und ihr fliehet, da euch niemand nachsetzt.

3Mo.17/10; 4Mo.14/42; 5Mo.28/25; Ri.2/14f.

18. Und höret ihr über diesem noch nicht auf Mich, so werde Ich euch siebenfach mehr (hinzutun) ob euren Sünden züchtigen;

19. Und will brechen den Stolz eurer Stärke und euern Himmel wie Eisen, und euer Land euch wie Erz machen (geben); 5Mo.28/23; 33/28.

20. Zu Ende kommen soll eure Kraft vergeblich; und das Land wird sein Gewächs nicht geben und der Baum des Landes nicht geben seine Frucht. 1Kö.17/1; 18/5f; Jes.49/4; Jer.8/13; 14/1f; Am.4/8; Joel 1/10f; Hab.3/17.

21. Und wandelt ihr Mir zuwider und wollet nicht auf Mich hören, so füge Ich siebenmal mehr Schläge hinzu nach euren Sünden,

22. Und sende wider euch das wilde Tier des Feldes, und es soll euch kinderlos machen und ausrotten euer Vieh, und mache euer weniger, und mache eure Straßen wüste.

5Mo.32/24; 2Kö.2/24.

23. Und lasset ihr auch damit euch noch nicht von Mir züchtigen und wandelt Mir zuwider,

24. So gehe auch Ich wider euch und schlage euch, auch Ich, noch siebenfach um eurer Sünden willen. 2Sa.22/27.

25. Und bringe über euch das Schwert der Rache, das den Bund rächet. Und ihr werdet euch in eure Städte sammeln, Ich aber werde die Pest in eure Mitte senden, und ihr werdet in des Feindes Hand gegeben. 5Mo.32/41; Jes.1/20; 22/2; Jer.4/5; 35/11; 21/6f; Ez.5/12; 7/15; 14/19.

26. Wenn Ich euch den Stab des Brotes zerbrechen werde, und zehn Weiber werden euer Brot in *einem* Ofen backen und euer Brot nach dem Gewicht zurückgeben, und ihr es sollet essen und nicht gesättigt werden.

27. Und so ihr trotzdem nicht auf Mich höret und wandelt Mir zuwider:

28. So gehe Ich im Grimme der Begegnung wider euch, daß Ich, auch Ich, euch züchtige siebenfach ob euren Sünden;

29. Und ihr werdet essen eurer Söhne Fleisch und eurer Töchter Fleisch werdet ihr essen. 5Mo.28/53f; Jer.19/9; 2Kö.6/28; Ez.5/10.

30. Vernichten werde Ich eure Opferhöhen und ausrotten eure Sonnensäulen und eure Leichen auf eurer Götzen Leichen legen (geben), und Meine Seele euch verwerfen.

31. Und Ich werde eure Städte öde machen und verwüsten eure Heiligtümer, und nicht den Geruch eurer Ruhe riechen.

Jes.1/13; Am.7/9; 8/12; 5/21.

32. Und Ich werde verwüsten das Land, daß eure Feinde, die darin wohnen, sich darob entsetzen werden.

Ez.35/10; 36/5; Joel 4/2; Jer.6/8; 9/11; 25/9.

33. Und Ich werde euch zersprengen unter die Völkerschaften und ausziehen (ausleeren) ein Schwert hinter euch her, und euer Land soll eine Wüste und eure Städte eine Öde werden. Ez.5/2,12; 12/14.

34. Dann läßt sich wohlgefallen das Land seine Sabbathe alle Tage, die es wüste ist und ihr im Land eurer Feinde seid; dann wird das Land feiern und läßt sich wohlgefallen seine Sabbathe. 3Mo.25/2f.

35. Alle Tage des Wüsteliegens feiert es dann, wie es nicht gefeiert an euren Sabbathen, da ihr noch darin wohntet (saßet).

36. Und die von euch, so verblieben: Verzagtheit will Ich bringen in ihr Herz, in ihrer Feinde Landen, daß sie jagt das Rauschen (die Stimme) eines dahingetriebenen Blattes und sie fliehen, wie man vor dem Schwerte flieht,

und fallen, da niemand ihnen nachsetzt.
5Mo.28/65; 32/30; Jes.30/17.

37. Und der Mann wird straucheln über seinen Bruder, wie vor dem Schwerte, wo ihnen niemand nachsetzt und ihr vor euren Feinden nicht bestehen könnt.

38. Unter den Völkerschaften geht ihr zugrunde, und eurer Feinde Land frißt euch auf. 4Mo.13/33; Ez.36/13; Jes.27/13.

39. Und die von euch, so verblieben, vergehen durch ihre Missetat in ihrer Feinde Landen, und auch durch ihrer Väter Missetaten vergehen sie mit ihnen. 2Mo.20/5; Ez.24/23; 33/10.

40. Und sie werden bekennen ihre Missetat und die Missetat ihrer Väter damit, daß sie Mir abgefallen und Mir zuwider gewandelt sind. 5Mo.4/30; 30/2; Ne.9/32f; Ez.20/43; Da.9/5.

41. Darum werde Ich auch wider sie gehen, und sie in das Land ihrer Feinde bringen, ob nicht dann ihr unbeschnittenes Herz sich niederbeuge und sie dann ihre Missetat abtragen (gefallen lassen). 5Mo.10/16; 30/6; Jer.9/26.

42. Und Ich werde gedenken an Meinen Bund mit Jakob und auch an Meinen Bund mit Isaak und auch an Meinen Bund mit Abraham werde Ich gedenken, und an das Land gedenken. 2Mo.2/24; 2Kö.13/23.

43. Und das Land wird von ihnen verlassen sein und seine Sabbathe sich gefallen lassen, während es von ihnen wüste gelassen wird, sie selbst aber werden ihre Missetat abtragen, weil und weil sie Meine Rechte verschmäht und ihre Seele Meiner Satzungen überdrüssig geworden ist.

44. Und selbst da noch, während sie im Lande ihrer Feinde sind, habe Ich sie nicht verschmäht und ihrer nicht so überdrüssig geworden, daß Ich sie wegtilgte und Meinen Bund mit ihnen zunichte machte; denn Ich, Jehovah, bin ihr Gott.

45. Und Ich gedenke für sie an den Bund mit den Vorfahren, die Ich vor den Augen der Völkerschaften aus Ägyptenland herausgebracht, um ihnen ein Gott zu sein. Ich, Jehovah. 2Mo.19/5.

46. Dies sind die Satzungen und die Rechte und Gesetze, die Jehovah zwischen Sich und zwischen den Söhnen Israels auf dem Berge Sinai durch die Hand Moses gegeben hat.

Kapitel 27

Gelübde.

1. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

2. Rede zu den Söhnen Israels und sprich zu ihnen: So ein Mann ein besonderes Gelübde tut, so sollen die Seelen dem Jehovah nach deiner Schätzung sein. 4Mo.30/3f; 5Mo.23/21.

3. Und es sei deine Schätzung eines Männlichen vom zwanzigsten bis zum sechzigsten Jahre (vom Sohne von 20 Jahren bis zum Sohne von 60 Jahren), und es sei deine Schätzung fünfzig Schekel Silber; nach dem Schekel des Heiligtums. 3Mo.27/25; 2Mo.21/32.

4. Und ist es ein Weib (Weibliches), soll deine Schätzung dreißig Schekel sein.

5. Und wenn von fünf zu zwanzig Jahren (vom Sohne von 5 Jahren bis zum Sohne von 20 Jahren), so soll deine Schätzung für das männliche zwanzig Schekel und für das weibliche zehn Schekel sein.

6. Und wenn von einem Monat bis zu fünf Jahren (Sohne eines Monats bis zum Sohne von 5 Jahren), so soll deine Schätzung für das männliche fünf Schekel Silber und für das weibliche deine Schätzung drei Schekel Silber sein.

7. Und wenn sechzig Jahre und darüber (vom Sohne von 60 Jahren und darüber), so sei deine Schätzung, wenn männlich, fünfzehn Schekel und für das weibliche zehn Schekel.

8. Und ist er zu arm für deine Schätzung, so stelle man ihn vor den Priester, und der Priester schätze ihn; je nach dem (nach dem Munde), wozu die Hand des Gelobenden zureicht, schätze ihn der Priester.

9. Und ist es ein Vieh, davon man Jehovah eine Opfergabe darbringen will, so soll alles, was man davon dem Herrn gibt, heilig sein.

10. Man soll dasselbe nicht wechseln und nicht vertauschen, weder das gute um ein schlechtes, noch das schlechte um ein gutes; vertauscht (vertauschend vertauschen) man es aber doch Vieh um Vieh, so soll es und das Vertauschte heilig sein.

11. Und ist es irgendein unreines Vieh, das man Jehovah nicht als Opfergabe darbringen kann, so stelle man das Stück Vieh vor den Priester.

12. Und der Priester schätze es, sei es gut oder schlecht (zwischen Gutem und zwischen Schlechtem); wie der Priester es schätzt, so sei es.

13. Und will man es lösen (lösend lösen), so tue man ein Fünftel über die Schätzung dazu.

14. Und so ein Mann sein Haus dem Jehovah heiligt, so daß es ihm heilig sei, so schätze es der Priester, wie gut oder wie schlecht (zwischen Gutem und zwischen Schlechtem) es sei. So wie es der Priester schätzt, so bestehe es.

15. So aber, der sein Haus geheiligt hat, es lösen will, der tue den fünften Teil der Schätzung in Silber dazu, so ist es sein.

16. Und so ein Mann von dem Felde seines Eigentums Jehovah heiliget, so geschehe deine Schätzung im Verhältnis (nach dem Munde) zu der Aussaat; die Aussaat von einem Chomer Gerste für fünfzig Schekel Silbers.

17. Wenn er vom Jubeljahr an sein Feld heiligt, so bestehe es nach deiner Schätzung (Anordnung)!

18. Und heiligt er sein Feld nach dem Jubeljahr, so rechne ihm der Priester das Silber nach den Jahren (nach dem Munde der Jahre), die noch bis zum Jubeljahr übrig sind; und es werde von deiner Schätzung (nach dem Munde der Jahre) abgezogen.

19. Und will, der es heiligte, das Feld lösen (lösend lösen), so tue er ein Fünftel des Silbers deiner Schätzung (Anordnung) dazu, und es bestehe als sein.

20. Und löset er das Feld nicht und verkauft er das Feld an einen anderen Mann, so soll es nicht mehr gelöst werden. 3Mo.27/27.

21. Wenn das Feld im Jubeljahr ausgeht, so ist es dem Jehovah heilig, wie ein gebanntes Feld. Es wird Eigentum des Priesters.

3Mo.27/28,29.

22. Und heiligt einer dem Jehovah ein Feld, das er kaufte, welches nicht vom Felde seines Eigentums ist,

23. So rechne ihm der Priester den Betrag deiner Schätzung (Anordnung) bis zum Jubeljahr und gebe deine Schätzung (Anordnung) an demselben Tag, auf daß es Jehovah heilig sei.

24. Im Jubeljahr kehrt das Feld an den zurück, von dem er es gekauft, dem es als Eigentum im Lande zugehört.

25. Und all deine Schätzung (Anordnung) sei nach dem Schekel des Heiligtums. Zwanzig Gera sei der Schekel. 2Mo.30/13.

26. Nur das Erstgeborene vom Vieh, das Jehovahs Erstgeburt ist, soll kein Mann heiligen, weder Ochse noch Kleinvieh. Jehovahs ist es. 2Mo.13/2.

27. Und ist es von unreinem Vieh, so löse man es ein nach deiner Schätzung und tue ein Fünftel dazu; wird es aber nicht gelöst, so verkaufe man es nach deiner Schätzung (Anordnung). 2Mo.13/13.

28. Alles Gebannte jedoch, das ein Mann Jehovah bannt, von allem, das sein ist, vom Mensch und vom Vieh und vom Felde seines Eigentums, soll weder verkauft, noch gelöst werden: alles Gebannte ist Jehovah hochheilig (das Heilige des Heiligen). 3Mo.27/21,22; 4Mo.18/14.

29. Alles Gebannte, was von Menschen gebannt wird, darf nicht eingelöst werden, es muß des Todes sterben.

2Mo.22/19; 4Mo.31/7; 5Mo.2/34; 13/15; 20/13f; Jos.6/17; 8/2,26f; Ri.21/11f; 1Sa.15/3,8f; 1Kö.20/42.

30. Und aller Zehnte des Landes, von der Saat des Landes von der Baumfrucht, ist Jehovahs, es ist Jehovah heilig. 1Mo.14/20; 28/22; 4Mo.18/21f; 5Mo.14/22; Ne.13/5; Matth.23/23; Luk.11/42.

31. Und will ein Mann etwas von seinem Zehnten lösen (lösend lösen), so tue er ein Fünftel dazu.

32. Und aller Zehnte vom Rinde und vom Kleinvieh, von allem, das unter der Rute durchzieht, soll das zehnte Jehovah heilig sein! Ps.23/4; Mi.7/14; Sach.11/7; Jer.33/13; Ez.20/37.

33. Er soll nicht forschen, ob es gut oder schlecht (zwischen gut zum Schlechten) sei, und er soll nicht vertauschen. Und vertauscht (vertauschend vertauscht) er es, so soll es mit dem Eingetauschten heilig sein und nicht gelöst werden.

34. Dies sind die Gebote, die Jehovah dem Mose an die Söhne Israels auf dem Berg Sinai geboten hat.

Viertes Buch Mose

Kapitel 1

Musterung des Volkes.

1. Und Jehovah redete zu Mose in der Wüste Sinai im Versammlungszelt am ersten des zweiten Monats im zweiten Jahre nach ihrem Auszug aus Ägyptenland, und Er sprach: 2Mo.19/2; 3Mo.25/1.

2. Nehmet auf die Kopfzahl der ganzen Gemeinde der Söhne Israels nach ihren Familien, nach ihrer Väter Häusern nach der Zahl der Namen aller Männlichen nach ihren Köpfen, 4Mo.26/2; 2Mo.30/14; Jos.7/14.

3. Vom Sohne von zwanzig Jahren und darüber, alle, die im Heer ausziehen in Israel. Mustert sie, du und Aharon, nach ihren Heeren. 4Mo.14/29; 4/3.

4. Und mit euch sei je ein Mann aus dem Stamme, der Mann, der das Haupt des Hauses seiner Väter ist.

5. Und dies sind die Namen der Männer, die bei euch stehen sollen: Von *Ruben* Elizur, Schedeurs Sohn.

6. Von *Simeon:* Schelumiel, der Sohn Zurischaddais;

7. Von *Judah:* Nachschon, der Sohn Amminadabs; 2Mo.6/23; Ru.4/20.

8. Von *Issaschar:* Nathaneel, der Sohn Zuars;

9. Von *Sebulun:* Eliab, Chelons Sohn;

10. Von den Söhnen *Josephs* für *Ephraim:* Elischama, der Sohn Ammihuds; für *Menascheh:* Gamliel, der Sohn Pedahzurs;

11. Von *Benjamin:* Abidan, Sohn Gideonis;

12. Von *Dan:* Achieser, der Sohn Ammischaddais;

13. Von *Ascher:* Pagiel, der Sohn Ochrans.

14. Von *Gad:* Eljasaph, der Sohn Deguels.

15. Von *Naphthali:* Achira, Enans Sohn.

16. Das sind die aus der Gemeinde Berufenen, die Fürsten der Stämme ihrer Väter, die Häupter der Tausende Israels sind sie. 2Mo.18/21; 20/6; Mi.5/1.

17. Und Mose und Aharon nahmen diese Männer, die mit Namen benannt sind,

18. Und versammelten am ersten des zweiten Monats die ganze Gemeinde, und sie ließen sich nach ihren Familien, nach den Häusern ihrer Väter, der Zahl der Namen und nach den Köpfen von dem [dem Sohne vom] zwanzigsten Jahr an und darüber in die Geburtslisten eintragen,

19. Wie Jehovah dem Mose geboten hatte; und er musterte sie in der Wüste Sinai.

20. Und es waren die Söhne *Rubens*, des Erstgeborenen Israels, ihre Geburten nach ihren Familien den Häusern ihrer Väter, nach der Zahl ihrer Namen nach ihren Köpfen, alles Männliche von [Sohne von] zwanzig Jahren und aufwärts, alle, die im Heer auszogen.

21. Ihre Gemusterten vom Stamme Ruben

sechsundvierzigtausendfünfhundert.

22. Für die Söhne *Simeons:* ihre Geburten nach ihren Familien, nach den Häusern ihrer Väter, ihre Gemusterten nach der Zahl der Namen, nach ihren Köpfen, alle Männlichen von [Sohne von] zwanzig Jahren und aufwärts, alle, die im Heer auszogen,

23. Ihre Gemusterten vom Stamme Simeons neunundfünfzigtausenddreihundert.

24. Für die Söhne *Gads:* ihre Geburten nach ihren Familien, nach dem Haus ihrer Väter, in der Zahl von Namen, vom zwanzigsten Jahre (vom Sohne von 20 Jahren an) und aufwärts, alle, die im Heer auszogen,

25. Ihre Gemusterten vom Stamme Gad fünfundvierzigtausendsechshundertfünfzig.

26. Für die Söhne *Judahs:* ihre Geburten nach ihren Familien, nach dem Haus ihrer Väter, in der Zahl von Namen vom zwanzigsten Jahr (vom Sohne von 20 Jahren an) und aufwärts, alle im Heere ausziehend,

27. Ihre Gemusterten nach dem Stamm Judah vierundsiebzigtausendsechshundert.

28. Für die Söhne *Issaschars:* ihre Geburten nach ihren Familien, nach dem Haus ihrer Väter, in der Zahl der Namen vom zwanzigsten Jahre an (vom Sohne von 20 Jahren an) und aufwärts, alle, die im Heere ausziehen,

29. Ihre Gemusterten nach dem Stamme Issaschar waren vierundfünfzigtausendvierhundert.

30. Für die Söhne *Sebuluns:* ihre Geburten nach ihren Familien, nach dem Haus ihrer Väter, in der Zahl der Namen vom zwanzigsten Jahr (vom Sohne von 20 Jahren an) und aufwärts, alle, die im Heer ausziehen,

31. Ihre Gemusterten vom Stamme Sebulun waren siebenundfünfzigtausendvierhundert.

32. Für die Söhne *Josephs,* für die Söhne *Ephraims:* ihre Geburten nach ihren Familien, nach dem Haus ihrer Väter in der Zahl der Namen vom zwanzigsten Jahr (vom Sohne von 20 Jahren an) und aufwärts, alle, die in dem Heer ausziehen,

33. Ihre Gemusterten für den Stamm Ephraim vierzigtausendfünfhundert.

34. Für die Söhne *Menaschehs:* ihre Geburten nach ihren Familien, nach dem Haus ihrer Väter, in der Zahl der Namen vom zwanzigsten Jahr (vom Sohne von 20 Jahren an) und darüber, alle, die im Heer ausziehen,

35. Ihre Gemusterten für den Stamm Menascheh zweiunddreißigtausendzweihundert.

36. Für die Söhne *Benjamins:* ihre Geburten nach ihren Familien, nach dem Haus ihrer Väter, in der Zahl der Namen vom zwanzigsten Jahr (vom Sohne von 20 Jahren an) und aufwärts, alle, die im Heer ausziehen,

37. Ihre Gemusterten für den Stamm Benjamin fünfunddreißigtausendvierhundert.

38. Für die Söhne *Dans:* ihre Geburten nach ihren Familien, nach dem Haus ihrer Väter, in der Zahl der Namen vom zwanzigsten Jahr (vom Sohn von 20 Jahren an) und darüber, alle, die im Heere ausziehen,

39. Ihre Gemusterten für den Stamm Dan zweiundsechzigtausendsiebenhundert.

40. Für die Söhne *Aschers:* ihre Geburten nach ihren Familien, nach dem Haus ihrer Väter, in der Zahl der Namen vom zwanzigsten Jahr (vom Sohne von 20 Jahren an) und darüber, alle, die im Heer ausziehen,

41. Ihre Gemusterten für den Stamm Ascher einundvierzigtausendfünfhundert.

42. Für die Söhne *Naphthalis:* ihre Geburten nach ihren Familien, nach dem Haus ihrer Väter, in der Zahl der Namen vom zwanzigsten Jahr (vom Sohne von 20 Jahren an) und darüber, alle, die im Heer ausziehen,

43. Ihre Gemusterten für den Stamm Naphthali dreiundfünfzigtausendvierhundert.

44. Das sind die Gemusterten, die Mose und Aharon und die Fürsten (Erhabenen) Israels musterten, zwölf Männer, *ein* Mann für das Haus seiner Väter waren es.

45. Und es waren aller Gemusterten der Söhne Israels nach dem Haus ihrer Väter vom zwanzigsten Jahr (vom Sohne von 20 Jahren an) und darüber, alle, die im Heer ausziehen in Israel,

46. Und aller Gemusterten waren sechshunderttausend und dreitausendfünfhundert-

fünfzig.

47. Und die Leviten nach ihrer Väter Stamm wurden nicht in ihrer Mitte gemustert.

48. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

49. Nur den Stamm Levi sollst du nicht mustern und ihre Kopfzahl (ihren Kopf) nicht aufnehmen inmitten der Söhne Israels;

4Mo.1/3,15.

50. Und du sollst die Leviten mustern über die Wohnung des Zeugnisses und über all deren Geräte und über alles, was zu ihr gehört. Sie sollen die Wohnung tragen und all ihre Geräte, und Dienst bei ihr tun, und rings um die Wohnung sich lagern. Esr.7/24.

51. Und wenn die Wohnung aufbricht, sollen die Leviten sie abnehmen, und wenn die Wohnung sich lagert, sollen die Leviten sie aufrichten, und der Fremde, der nahet, soll sterben.

52. Und die Söhne Israels sollen sich lagern, jeder Mann bei seinem Lager und jeder Mann bei seinem Banner nach ihren Heerscharen;

53. Und die Leviten sollen rings um die Wohnung des Zeugnisses lagern, auf daß keine Entrüstung sei über die Gemeinde der Söhne Israels, und die Leviten sollen die Hut der Wohnung des Zeugnisses halten.

4Mo.8/19; 3/7f; 4/27f; 9/19,23; 18/3f; 3Mo.18/30; Jos.22/3.

54. Und die Söhne Israels taten nach allem, was Jehovah dem Mose geboten hatte; also taten sie.

Kapitel 2

Lagerordnung.

1. Und Jehovah redete zu Mose und zu Aharon und sprach:

2. Jeder Mann bei seinem Banner, bei den Zeichen des Hauses seiner Väter, sollen sich die Söhne Israels lagern; gegenüber dem Versammlungszelte sollen sie sich ringsum lagern.

3. Nach vorn, dem Aufgang zu, soll sich lagern das Banner des Lagers Judahs nach seinen Heerscharen, und Fürst (Erhabener) der Söhne Judahs ist Nachschon, der Sohn Amminadabs.

4. Und sein Heer und seine Gemusterten vierundsiebzigtausendsechshundert.

5. Und bei ihm lagere sich der Stamm Issaschars, und Fürst (Erhabener) der Söhne Issaschars ist Nathaneel, der Sohn Zuars.

6. Und sein Heer und seine Gemusterten vierundfünfzigtausendvierhundert.

7. Der Stamm Sebulons, und Fürst (Erhabener) der Söhne Sebulons ist Eliab, der Sohn Chelons.

8. Und sein Heer und seine Gemusterten siebenundfünfzigtausendvierhundert.

9. Alle Gemusterten des Lagers Jehudahs sind hunderttausend und achtzigtausend und sechstausend und vierhundert nach ihren Heerscharen. Sie sollen zuerst aufbrechen.

4Mo.10/14; 1Mo.49/8.

10. Das Banner von Rubens Lager zur Rechten nach seinen Heerscharen, und Fürst (Erhabener) ist für die Söhne Rubens Elizur, Schedeurs Sohn.

11. Und sein Heer und seine Gemusterten sind sechsundvierzigtausendfünfhundert.

12. Und bei ihm lagere der Stamm Simeons. Und Fürst (Erhabener) der Söhne Simeons ist Schelumiel, der Sohn des Zurischaddai;

13. Und sein Heer und seine Gemusterten sind neunundfünfzigtausenddreihundert.

14. Und der Stamm Gads. Und Fürst (Erhabener) der Söhne Gads ist Eljasaph, Reguels [Deguels] Sohn. 4Mo.1/14; 7/42,47.

15. Und sein Heer und seine Gemusterten fünfundvierzigtausendsechshundertfünfzig.

16. Alle Gemusterten von Rubens Lager sind hunderttausend und einundfünfzigtausend und vierhundert und fünfzig in ihren Heerscharen. Und sie sollen als zweite aufbrechen.

17. Und es breche das Versammlungszelt, das Lager der Leviten inmitten der Lager, auf; so wie sie lagerten, so brechen sie auf, jeder Mann zur Hand nach seinem Banner.

18. Das Banner von Ephraims Lager nach seinen Heerscharen dem Meere zu. Und Fürst (Erhabener) der Söhne Ephraims ist Elischama, der Sohn Ammihuds.

19. Und sein Heer und seine Gemusterten vierzigtausendfünfhundert.

20. Und bei ihm Menaschehs Stamm, und Fürst von Menaschehs Söhnen ist Gamliel, Pedahzurs Sohn.

21. Und sein Heer und ihre Gemusterten sind zweiunddreißigtausendzweihundert;

22. Und der Stamm Benjamins, und Fürst (Erhabener) der Söhne Benjamins ist Abidan, Gideonis Sohn.

23. Und sein Heer und ihre Gemusterten sind fünfunddreißigtausendvierhundert.

24. Alle Gemusterten nach dem Lager Ephraims waren einhunderttausend und achttausend und einhundert nach ihren Heerscharen, und sollen die dritten im Aufbrechen sein.

25. Das Banner des Lagers Dans nach seinen Heerscharen sei nach Mitternacht, und Fürst (Erhabener) für die Söhne Dans Achieser, Ammischaddais Sohn.

26. Und sein Heer und ihre Gemusterten zweiundsechzigtausendsiebenhundert.

27. Und bei ihm lagere Aschers Stamm, und Fürst (Erhabener) für die Söhne Aschers Pagiel, Ochrans Sohn.

28. Und sein Heer und ihre Gemusterten einundvierzigtausendfünfhundert.

29. Und der Stamm Naphthalis, und Fürst (Erhabener) für die Söhne Naphthalis Achira, Enans Sohn.

30. Und sein Heer und ihre Gemusterten dreiundfünfzigtausendvierhundert.

31. Alle Gemusterten für das Lager Dans waren hunderttausend und siebenundfünfzigtausend und sechshundert. Sie sollen nach ihren Bannern zuletzt aufbrechen.

32. Das sind die Gemusterten der Söhne Israels nach dem Haus ihrer Väter, alle Gemusterten der Lager nach ihren Heerscharen: Sechshunderttausend und dreitausend und fünfhundert und fünfzig.

33. Und die Leviten wurden nicht inmitten der Söhne Israels gemustert; wie Jehovah dem Mose geboten hatte.

34. Und die Söhne Israels taten nach allem, das Jehovah dem Mose geboten hatte, so lagerten sie nach ihren Bannern und so brachen sie auf, jeder Mann nach seiner Familie, bei dem Hause seines Vaters.

Kapitel 3

Aharons Geschlecht. Amt der Leviten. Erstgeburt.

1. **U**nd dies die Geburten Aharons und Moses am Tage, da Jehovah mit Mose redete am Berge Sinai. 4Mo.1/1; 26/57f; 2Mo.6/23f.

2. Und dies sind die Namen der Söhne Aharons: Der Erstgeborene Nadab, und Abihu, Eleasar und Ithamar. 1Ch.25/1,2.

3. Das sind die Namen der Söhne Aharons, der gesalbten Priester, deren Hand er gefüllt hatte zum Priesterdienst.

4. Und Nadab und Abihu starben vor Jehovah, da sie in der Wüste Sinai fremdes Feuer vor Jehovah darbrachten, und hatten keine Söhne. Und Eleasar und Ithamar taten Priesterdienst vor ihrem Vater Aharon. 3Mo.10/3.

5. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:

6. Laß den Stamm Levi sich nahen und laß ihn vor Aharon, den Priester stehen, daß sie ihm Dienste tun,

7. Und halten seine Hut und die Hut der ganzen Gemeinde vor dem Versammlungszelt, daß sie den Dienst der Wohnung dienen. 4Mo.18/21; 1/53.

8. Und hüten all die Geräte des Versammlungszeltes und der Hut der Söhne Israels, um zu dienen den Dienst der Wohnung.

9. Und sollst die Leviten dem Aharon und seinen Söhnen geben. Gegeben, gegeben seien sie ihm von den Söhnen Israels.

10. Und Aharon und seine Söhne sollst du mustern, daß sie ihren Priesterdienst halten.

Und der Fremde, der sich naht, soll sterben. 4Mo.1/51; 18/7; 3Mo.22/10.

11. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

12. Und Ich, siehe, Ich habe die Leviten aus der Mitte der Söhne Israels genommen, statt aller Erstgeburt, die den Mutterschoß bricht, von den Söhnen Israels, und Mein sollen die Leviten sein;

13. Denn Mein ist alle Erstgeburt: Am Tage, da Ich alle Erstgeburt im Lande Ägypten schlug, heiligte Ich Mir alle Erstgeburt in Israel vom Menschen bis zum Vieh. Mein sind sie. Ich bin Jehovah. 4Mo.8/16f; 18/15; 2Mo.12/29; 13/2; 22/28; 32/25f.

14. Und Jehovah redete zu Mose in der Wüste Sinai und sprach:

15. Mustere die Söhne Levis nach dem Hause ihrer Väter, nach ihren Familien, alles Männliche von einem Monat (vom Sohne eines Monats) und darüber sollst du sie mustern. 3Mo.12/4.

16. Und Mose musterte sie nach dem Munde Jehovahs, wie Er geboten hatte.

17. Und das waren die Söhne Levis in ihren Namen: Gerschon und Kohath und Merari. 2Mo.6/16f.

18. Und das sind die Namen der Söhne Gerschons nach ihren Familien: Libni und Schimei.

19. Und die Söhne Kohaths nach ihren Familien: Amram und Jizhar, Chebron und Ussiel.

20. Und die Söhne Meraris nach ihren Familien: Machli und Muschi. Das sind sie, die Familien Levis nach dem Haus ihrer Väter.

21. Für Gerschon ist die Familie des Libniten und die Familie des Schimiten. Das sind sie, die Familien der Gerschoniten.

22. Ihre Gemusterten in ihrer Zahl, alles Männliche von *einem* Monat (vom Sohne eines Monats) und darüber. Ihre Gemusterten waren siebentausendfünfhundert.

23. Die Familien der Gerschoniten sollen lagern hinter der Wohnung gegen das Meer hin.

24. Und Fürst (Erhabener) des Vaterhauses der Gerschoniten war Eljasaph, Laels Sohn.

25. Und die Hut der Söhne Gerschons war im Versammlungszelt die Wohnung und das Zelt, ihre Decke und der Behang an dem Eingang des Versammlungszeltes.

26. Und die Umhänge des Vorhofs und der Behang des Eingangs des Vorhofs, der rings um die Wohnung und den Altar ist, und seine Seile für all den Dienst. 2Mo.27/9,16; 35/18.

27. Und für Kohath die Familie des Amramiten, und die Familie des Jizhariten, und die Familie des Chebroniten, und die Familie des Ussieliten. Das sind die Familien des Kohathiten.

28. In der Zahl alles Männlichen von einem Monat (vom Sohne eines Monats) und darüber waren es achttausendsechshundert, welche die Hut des Heiligtums hüteten.

29. Die Familien der Söhne des Kohaths lagerten zur Seite (Hüfte) der Wohnung rechts.

30. Und Fürst (Erhabener) des Vaterhauses nach den Familien des Kohathiten war Elizaphan, der Sohn Ussiels.

31. Und ihre Hut war die Lade, und der Tisch und der Leuchter und die Altäre und Geräte des Heiligtums, damit sie Dienst taten, und der Behang und all sein Dienst.

32. Und Fürst (Erhabener) über die Fürsten (Erhabenen) der Leviten war Eleasar, Sohn Aharons des Priesters, der bestellt war über die Hüter der Hut des Heiligtums.

33. Für Merari, die Familie der Machliten und die Familie der Muschiten. Das sind sie, Meraris Familien.

34. Und ihre Gemusterten waren in der Zahl alles Männlichen von einem Monat (vom Sohne eines Monats) und darüber sechstausendzweihundert.

35. Und Fürst (Erhabener) des Vaterhauses für die Familien des Merariten war Zuriel, Abichails Sohn. Sie lagerten auf der Seite (Hüfte) der Wohnung gegen Mitternacht.

36. Und das Anvertraute der Hut der Söhne Meraris waren die Bretter der Wohnung und ihre Riegel und ihre Säulen und ihre Unter-

sätze, und alle ihre Gerätschaften und ihr Dienst. 4Mo.4/31f; 2Mo.26/15,26,37.

37. Und die Säulen des Vorhofs ringsum und ihre Untersätze und ihre Pflöcke und ihre Seile. 2Mo.27/10f; 35/18.

38. Und die, so vor der Wohnung vorn vor dem Versammlungszelt gegen Aufgang lagerten, waren Mose, und Aharon und seine Söhne, welche die Hut des Heiligtums, die Hut der Söhne Israels hüteten; und der Fremde, der naht, soll sterben.

4Mo.8/19; 2Mo.26/32; 3Mo.22/10.

39. Alle Gemusterten der Leviten, die Mose und Aharon musterten, nach Jehovahs Munde, nach ihren Familien, alles Männliche von *einem* Monat und aufwärts, waren es zweiundzwanzigtausend.

40. **U**nd Jehovah sprach zu Mose: Mustere alle männliche Erstegeburt für die Söhne Israels von einem Monat (vom Sohne eines Monats) und darüber, und nimm die Zahl ihrer Namen auf.

41. Und nimm für Mich die Leviten, Ich bin Jehovah, statt aller Erstgeburt unter den Söhnen Israels, und das Vieh der Leviten, statt aller Erstgeburt unter dem Vieh der Söhne Israels. 4Mo.3/13; 18/15f.

42. Und Mose musterte, wie ihm Jehovah geboten hatte, alle Erstgeburt unter den Söhnen Israels.

43. Und alle männliche Erstgeburt in der Zahl der Namen von *einem* Monat (vom Sohne eines Monats) und aufwärts nach ihren Gemusterten war zweiundzwanzigtausend und dreiundsiebzig und zweihundert.

44. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

45. Nimm die Leviten statt aller Erstgeburt unter den Söhnen Israels und das Vieh der Leviten, statt ihres Viehs, und die Leviten sollen Mein sein. Ich bin Jehovah.

46. Und für die Einlösung der dreiundsiebzig und zweihundert Erstgeburten der Söhne Israels, die überzählig sind über die Leviten,

47. Sollst du je fünf (fünf fünf) Schekel nehmen für den Kopf (Schädel). Nach dem Schekel des Heiligtums sollst du es nehmen, zwanzig Gera der Schekel. 2Mo.30/13; 3Mo.27/25.

48. Und das Silber gib Aharon und seinen Söhnen als Einlösung für die Überzähligen unter ihnen.

49. Und Mose nahm das Silber der Einlösung von den Überzähligen über die Einlösung der Leviten,

50. Von dem Erstgeborenen der Söhne Israels nahm er das Silber, fünfundsechzig und dreihundert und tausend nach dem Schekel des Heiligtums;

51. Und Mose gab das Silber der Eingelösten dem Aharon und seinen Söhnen, nach Jehovahs Munde, wie Jehovah dem Mose geboten hatte.

Kapitel 4

Der Dienst der Leviten.

1. **U**nd Jehovah redete zu Mose und zu Aharon und sprach:

2. Nehmet auf die Kopfzahl (das Haupt) der Söhne Kohaths aus der Mitte der Söhne Levis nach ihren Familien, nach ihrer Väter Haus,

4Mo.3/27.

3. Von dreißig Jahren (vom Sohn von 30 Jahren) aufwärts bis zu fünfzig Jahren (zum Sohn von 50 Jahren), alle, die zum Heer ausziehen, auf daß sie die Arbeit tun im Versammlungszelt.

4. Dies ist der Dienst von Kohaths Söhnen im Versammlungszelt: Der allerheiligste (das Heilige der Heiligen) ist er.

5. Und Aharon und seine Söhne sollen kommen, wenn das Lager aufbricht, und abnehmen den Vorhang der Decke und bedecken damit die Lade des Zeugnisses.

6. Und geben darüber eine Decke von Dachsfell und breiten darüber ein Tuch gänzlich von Purpurblau, und legen ihre Stangen an.

7. Und über den Schaubrottisch (Tisch der

Angesichte) sollen sie ein purpurblaues Tuch breiten und auf denselben die Schüsseln und Platten und die Becher und die Trankopferschalen stellen (geben); und das beständige Brot soll darauf sein. 2Mo.25/29,30.

8. Und sollen ein Tuch von Scharlach doppelt gefärbt darüberbreiten, und es mit einer Decke von Dachsfellen bedecken, und seine Stangen anlegen. 2Mo.25/5.

9. Und sollen nehmen ein purpurblaues Tuch, und den Leuchter der Beleuchtung und seine Lampen und seine Lichtputzen und seine Kohlenpfannen und alle seine Ölgeräte, womit sie dabei Dienst tun, damit bedecken;

10. Und sollen um ihn und um all seine Gerätschaften eine Decke von Dachsfellen legen (geben) und auf die Trage stellen (geben).

11. Und über den goldenen Altar sollen sie ein purpurblaues Tuch breiten und mit einer Decke von Dachsfellen bedecken und die Stangen anlegen; 2Mo.30/1,4.

12. Und nehmen alles Geräte des Dienstes, womit sie Dienst tun im Heiligtum, und in ein purpurblaues Tuch legen (geben) und mit einer Decke von Dachsfellen bedecken und auf die Trage bringen (geben).

13. Und von dem Altar sollen sie die Fettasche wegnehmen und darüber ein purpurrotes Tuch breiten;

14. Und darauf alle seine Geräte, damit sie darauf Dienst tun, die Kohlpfannen, die Fleischgabeln, die Schaufeln und die Sprengbecken, alle Geräte des Altars legen (geben) und darüber eine Decke von Dachsfellen breiten, und die Stangen anlegen. 2Mo.27/3,7.

15. Und wenn Aharon und seine Söhne das Heiligtum und alle Gerätschaft des Heiligtums völlig bedeckt haben (vollendet zu bedecken), wenn das Lager aufbricht, so sollen nachher die Söhne Kohaths kommen zum Tragen, auf daß sie nicht das Heiligtum berühren und sterben. Das ist, was die Kohathiten an dem Versammlungszelt zu tragen haben.

4Mo.1/53; 7/9; 18/3; 3Mo.16/2,13; 2Sa.6/6f.

16. Und es sei anvertraut dem Eleasar, dem Sohne Aharons, des Priesters, das Beleuchtungsöl und das Räuchwerk der Spezereien und das beständige Speiseopfer und das Salböl. Die Bestellung der ganzen Wohnung und von allem, was darin ist, im Heiligtum und in seinem Geräte.

17. Und Jehovah redete zu Mose und zu Aharon und sprach:

18. Lasset den Stamm (Rute) der Familien des Kohathiten aus der Mitte der Leviten nicht ausgerottet werden.

19. Und tuet ihnen also, auf daß sie leben und nicht sterben, wenn sie zu dem Allerheiligsten (zu dem Heiligen des Heiligen) herzutreten: Aharon und seine Söhne sollen hineingehen und jeden Mann (Mann, Mann) setzen an seinen Dienst und was er zu tragen hat.

2Sa.6/7.

20. Und sie sollen nicht hineingehen, um das Heiligtum zu sehen, wenn es eingehüllt (verschlungen) wird, und sie sterben.

1Mo.16/13; 19/17; 22/13; 2Mo.3/6; 32/27.

21. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

22. Nehmet auf die Kopfzahl (das Haupt) der Söhne Gerschons, auch sie, nach ihrer Väter Haus, nach ihren Familien;

23. Von ihrem dreißigsten Jahre (vom Sohne von 30 Jahren) und aufwärts bis zum fünfzigsten Jahre (zum Sohne von 50 Jahren) sollst du sie mustern, alle, die kommen auszurücken zum Heere, auf daß sie Dienst tun im Versammlungszelt.

24. Das ist der Dienst der Familie des Gerschoniten, zu dienen und zu tragen. 4Mo.3/25.

25. Und sie sollen tragen die Teppiche der Wohnung und das Versammlungszelt, seine Decke und die Decke von Dachsfellen, die oben darüber ist, und die Decke zu dem Eingang des Versammlungszeltes;

26. Und die Umhänge des Vorhofs und die Decke des Eingangs des Tors zum Vorhof, der um die Wohnung und den Altar ringsum ist, und ihre Seile und alle Geräte des Dienstes, und alles, was dafür getan werden muß, auf daß sie dienen.

27. Nach dem Munde Aharons und seiner Söhne soll aller Dienst der Söhne des Gerschoniten geschehen, alles, was sie zu tragen und alles, was sie zu dienen haben; und ihr sollt in ihre Hut bestellen alles, was sie zu tragen haben.

28. Das ist der Dienst der Familien der Söhne des Gerschoniten im Versammlungszelt. Und ihre Hut ist unter der Hand Ithamars des Sohnes des Priesters Aharon.

4Mo.7/8; 2.Mo.38/21.

29. Meraris Söhne sollst du nach ihren Familien, nach ihrer Väter Haus mustern.

30. Vom dreißigsten Jahre (vom Sohne von 30 Jahren) und aufwärts bis zum fünfzigsten (zum Sohne von 50 Jahren) sollst du sie mustern. Jeder, der zum Heer käme, soll dienen seinen Dienst im Versammlungszelt.

31. Und das ist die Hut ihres Tragens von allem Dienste im Versammlungszelt: Die Bretter der Wohnung und ihre Riegel und ihre Säulen und ihre Untersätze;

4Mo.3/36; 7/7,8; 2Mo.26/15,18,26,32,37.

32. Und die Säulen des Vorhofs ringsum und ihre Untersätze und ihre Pflöcke und ihre Seile und alle ihre Geräte, und alles, was zum Dienste gehört; allen nach ihren Namen sollt ihr die Geräte ihrer Hut zum Tragen anvertrauen. 2Mo.27/19; 35/18; 38/20,31.

33. Dies sei der Dienst der Familien der Söhne Meraris nach all ihrem Dienste im Versammlungszelt unter der Hand von Ithamar, Aharons Sohn, des Priesters. 4Mo.4/28.

34. Und Mose und Aharon und die Fürsten (Erhabenen) der Gemeinde musterten die Söhne des Kohathiten nach ihren Familien und nach dem Hause ihrer Väter,

35. Vom dreißigsten Jahre (vom Sohne von 30 Jahren) und darüber und bis zum fünfzigsten Jahre (zum Sohne von 50 Jahren), alle, die zum Heere kommen, auf daß sie dienen im Versammlungszelt.

36. Und ihre Gemusterten nach ihren Familien waren zweitausendsiebenhundertfünfzig.

37. Das sind die Gemusterten der Familien des Kohathiten, die alle im Versammlungszelte dienen sollten, welche Mose und Aharon nach dem Munde Jehovahs durch die Hand Moses musterten;

38. Und die Gemusterten der Söhne Gerschons nach ihren Familien nach ihrer Väter Haus,

39. Vom dreißigsten Jahre (vom Sohne von 30 Jahren) aufwärts bis zum fünfzigsten Jahre (zum Sohne von 50 Jahren), alle, die zum Heere kamen für den Dienst im Versammlungszelt;

40. Und ihre Gemusterten nach ihren Familien, nach ihrer Väter Haus waren zweitausendsechshundertdreißig.

41. Das sind die Gemusterten der Familien der Söhne Gerschons, alle, die im Versammlungszelte dienen sollten, welche Mose und Aharon nach dem Munde Jehovahs musterten.

42. Und die Gemusterten der Familien der Söhne Meraris nach ihren Familien nach dem Haus ihrer Väter;

43. Vom dreißigsten Jahre (vom Sohne von 30 Jahren) aufwärts bis zum fünfzigsten Jahre (zum Sohne von 50 Jahren), alle, die zum Heere kamen, für den Dienst im Versammlungszelt;

44. Und ihre Gemusterten nach ihren Familien waren dreitausendzweihundert.

45. Das sind die Gemusterten der Familien von Meraris Söhnen, die Mose und Aharon nach dem Munde Jehovahs durch Moses Hand musterten.

46. Alle Gemusterten, die Mose und Aharon und die Fürsten (Erhabenen) Israels bei den Leviten nach ihren Familien und nach ihrer Väter Haus musterten,

47. Vom dreißigsten Jahre (vom Sohne von 30 Jahren) und aufwärts bis zum fünfzigsten Jahre (zum Sohne von 50 Jahren), alle, die zum Dienen des Dienstes des Dienens kamen und zum Dienst des Tragens im Versammlungszelt;

48. Und ihre Gemusterten waren achttausendfünfhundertachtzig;

49. Nach dem Befehle (Munde) Jehovahs

durch Moses Hand musterte man sie, jeden Mann (den Mann, den Mann) zu seinem Dienst und zu was er zu tragen hatte und was ihm anvertraut war, wie Jehovah dem Mose geboten hatte.

Kapitel 5

Unreine. Schuldopfer. Rügeopfer. Fluchwasser.

1. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:

2. Gebiete den Söhnen Israels, daß sie jeden Aussätzigen und jeden mit einem Fluß Behafteten und alle durch Tote (eine Seele) Verunreinigte aus dem Lager senden sollen. 3Mo.13/3f; 14/3,8; 15/2,3; 22/4.

3. Vom Männlichen bis zum Weiblichen sollt ihr entsenden, aus dem Lager sollt ihr sie entsenden; daß sie euer Lager nicht verunreinigen, in deren Mitte Ich wohne.

4. Und die Söhne Israels taten so, und entsandten sie aus dem Lager. Wie Jehovah zu Mose geredet hatte, also taten die Söhne Israels. 3Mo.Kap.11-15.

5. **U**nd Jehovah redete mit Mose und sprach:

6. Rede zu den Söhnen Israel: So ein Mann oder ein Weib eine der menschlichen (eines Menschen) Sünden tut und damit eine Untreue gegen Jehovah begeht, so ist solche Seele verschuldet.

7. Und sie sollen ihre Sünde, die sie taten, bekennen, und er soll die Hauptsumme (das Haupt) der Schuld zurückgeben und ein Fünftel dazutun, und es dem geben, an dem er es verschuldet hat. 3Mo.5/16.

8. Und hat der Mann keinen Einlöser, an den die Schuld zurückgegeben werden könnte, so sei die zurückzugebende Schuld dem Jehovah, dem Priester, außer dem Widder der Sühne, womit er ihn sühnt. 3Mo.5/25; 23/20; 5/15; 4/20; 7/7.

9. Und jegliche Habe von allem Heiligen der Söhne Israels, das sie dem Priester darbringen, sein soll es sein. 4Mo.18/8,9; 3Mo.7/32; 2Mo.29/28.

10. Und so ein Mann etwas heiligt, soll es ihm gehören. Was ein Mann dem Priester gibt, sein soll es sein.

11. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:

12. Rede mit den Söhnen Israels und sprich zu ihnen: Wenn irgendeines Mannes (eines Mannes, eines Mannes) Weib abweicht und Untreue an ihm begeht,

13. So daß ein Mann bei ihr liegt und sie besamt (mit dem Liegen des Samens), und es ist vor den Augen ihres Mannes verborgen, und sie hat es verheimlicht, daß sie sich verunreinigt hat, und kein Zeuge gegen sie da ist, und sie ist nicht erfaßt worden,

14. Und in ihn ist der Geist der Eifersucht übergegangen, und er auf sein Weib eifersüchtig ist, ob sie sich nicht verunreinigt hätte; oder es geht in ihn ein Geist der Eifersucht über, und er ist auf sein Weib eifersüchtig, und sie ist nicht unrein,

15. So bringe der Mann sein Weib zu dem Priester, und bringe ihre Opfergabe ihrethalben ein zehntel Epha Gerstenmehl dar, er gieße kein Öl darauf und gebe keinen Weihrauch bei; denn ein Speiseopfer der Eifersucht ist es, ein Speiseopfer der Gedenkung, das einer Missetat gedenken läßt.

16. Und der Priester lasse sie nahen und vor Jehovah stehen.

17. Und der Priester nehme heiliges Wasser in ein irdenes Gefäß; und von dem Staub, der auf der Flur der Wohnung ist, nehme der Priester und gebe ihn in das Wasser.

18. Und der Priester lasse das Weib vor Jehovah stehen und Blöße das Haupt des Weibes, und gebe auf ihre Handflächen das Speiseopfer der Gedenkung. Das Speiseopfer der Eifersuchten ist es; und in der Hand des Priesters seien die bitteren Wasser, die verfluchten.

19. Und der Priester beschwöre sie und spreche zu dem Weibe: Hat kein Mann bei dir gelegen und bist du nicht abgewichen zur

Unreinheit hinter (unter) deinem Manne, so bleibe ungestraft von diesen bitteren Wassern, den verfluchten. Hos.4/12; Ez.23/5.

20. So du aber abgewichen hinter (unter) deinem Manne und dich verunreinigt hast, und ein Mann dich beschlafen (Beischlafung gegeben) hat außer deinem Manne;

21. So schwöre der Priester dem Weibe mit einem Schwur der Verwünschung, und spreche der Priester zu dem Weibe: Jehovah wird dich zur Verwünschung und zum Schwur geben inmitten deines Volkes, damit, daß Jehovah deine Hüfte verfallen und den Leib dir schwellen läßt.

22. Und es komme dieses verfluchte Wasser in deine Eingeweide, auf daß der Leib dir schwelle und deine Hüfte verfalle. Und das Weib spreche: Amen! Amen!

23. Und der Priester schreibe diese Verwünschungen in das Buch, und wische es ab in die bitteren Wasser;

24. Und lasse das Weib das bittere verfluchte Wasser trinken, und das verfluchte Wasser komme in sie zur Bitterkeit.

25. Und der Priester nehme von der Hand es Weibes das Speiseopfer der Eifersuchten und webe das Speiseopfer vor Jehovah und bringe es dar auf dem Altar.

26. Und der Priester nehme eine Handvoll (Faust) von ihrem Speiseopfer, ihrem Gedenkteil, und zünde es an auf dem Altar, und hierauf lasse er das Weib das Wasser trinken.

27. Und hat er ihr das Wasser zu trinken gegeben, dann wird geschehen, wenn sie sich verunreinigt und wider ihren Mann untreu geworden ist, daß das Wasser, das verfluchte, in sie kommt zur Bitterkeit, und ihr Leib schwillt und ihre Hüfte verfällt, und das Weib zur Verwünschung wird in ihres Volkes Mitte,

28. Hat sich das Weib aber nicht verunreinigt und ist sie rein, so bleibt sie ungestraft und kann Samen empfangen.

29. Dies ist das Gesetz über Eifersucht, wenn ein Weib hinter (unter) ihrem Manne abweicht und sich verunreinigt.

30. Oder wenn in einen Mann der Geist der Eifersucht übergeht und er auf sein Weib eifersüchtig wird, so lasse er das Weib vor Jehovah stehen und der Priester tue ihr alles nach diesem Gesetz.

31. Und der Mann sei unschuldig an der Missetat, das Weib aber trägt ihre Missetat.

Kapitel 6

Der Nasiräer. Des Priesters Segen.

1. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

2. Rede zu den Söhnen Israels und sprich zu ihnen: So ein Mann oder ein Weib ein besonderes Nasiräatsgelübde gelobt, dem Jehovah sich zu enthalten:

3. Von Wein und starkem Getränke enthalte er sich, Essig von Wein und Essig von starkem Getränk soll er nicht trinken, auch keinerlei Getränk von Weinbeeren soll er trinken, auch keine frischen Weinbeeren oder getrocknete essen.

4. Alle Tage seiner Weihe soll er nichts essen, was vom Weinstock des Weines bereitet wird, von den Kernen bis zur Hülse.

5. Alle Tage des Gelübdes seiner Weihe gehe kein Schermesser über sein Haupt. Bis die Tage erfüllt sind, die er sich Jehovah geweiht hat, soll er heilig sein und die Blöße des Haares seines Hauptes wachsen (groß werden) lassen. Ri.13/5; 1Sa.1/11; 3Mo.21/10.

6. Alle Tage seiner Weihe für Jehovah soll er zu keinem Toten (keiner Seele des Toten) gehen. 3Mo.21/6.

7. An seinem Vater und an seiner Mutter, an seinem Bruder und an seiner Schwester verunreinige er sich nicht, wenn sie sterben; denn die Weihe seines Gottes ist auf seinem Haupte.

8. Alle Tage seiner Weihe ist er dem Jehovah heilig.

9. Und wenn einer (ein Toter) unversehens plötzlich vor ihm stirbt und das Haupt seines Nasiräats verunreinigt, so schere er sein Haupt

am Tage seiner Reinigung. Am siebenten Tage schere er es ab.

10. Und am achten Tage bringe er zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben (Söhne einer Taube) zum Priester zum Eingang des Versammlungszeltes.

11. Und der Priester mache eine als Sündopfer und eine als Brandopfer und sühne über ihm dafür, daß er sich über dem Toten (über der Seele) versündigt hat, und heilige sein Haupt an diesem Tag;

12. Und er weihe Jehovah die Tage seines Nasiräats und bringe ein einjähriges Lamm (den Sohn eines Jahres) als Schuldopfer; und die ersteren Tage soll er fallen lassen, darum daß seine Weihe verunreinigt worden war. Ez.18/24.

13. Und dies ist das Gesetz des Nasiräers: Am Tage, da die Tage seiner Weihe sich erfüllen, bringe man ihn zum Eingang des Versammlungszeltes.

14. Und er bringe seine Opfergabe dar dem Jehovah, ein einjähriges Lamm (den Sohn eines Jahres) ohne Fehl als Brandopfer, ein einjähriges Mutterlamm (die Tochter eines Jahres) ohne Fehl als Sündopfer und einen Widder ohne Fehl als Dankopfer.

15. Und einen Korb mit Ungesäuertem aus Semmelmehl, Kuchen mit Öl vermischt, und ungesäuerte Fladen mit Öl gesalbt, beides (und) ihr Speiseopfer und ihre Trankopfer. 3Mo.12/6f; 23/13.

16. Und der Priester bringe sie dar vor Jehovah und mache sein Sündopfer und sein Brandopfer.

17. Und dem Widder soll er dem Jehovah zum Dankopfer machen mit dem Korb des Ungesäuerten, und der Priester mache sein Speiseopfer und sein Trankopfer.

18. Und der Nasiräer schere am Eingang des Versammlungszeltes sein geweihtes Haupt, und nehme das Haar des Hauptes seines Nasiräats und gebe es auf das Feuer, das unter dem Dankopfer ist.

19. Und der Priester nehme den gekochten Bug (Arm) von dem Widder und einen ungesäuerten Kuchen aus dem Korb und einen ungesäuerten Fladen und gebe sie auf die Hände des Nasiräers, nachdem er sein Geweihtes geschoren hat;

20. Und der Priester webe sie als Webe vor Jehovah. Heilig ist es dem Priester samt der Webebrust und der Hebeschulter; und danach trinke der Nasiräer Wein.

21. Das ist das Gesetz für den Nasiräer, der seine Opfergabe dem Jehovah gelobt wegen seiner Weihe, außer dem, wozu seine Hand zureicht. Gemäß seinem Gelübde (nach dem Munde seines Gelübdes), das er gelobt, so soll er tun nach dem Gesetz seiner Weihe.

22. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:

23. Rede zu Aharon und zu seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr segnen die Söhne Israels. Sprechet zu ihnen: 3Mo.9/22,23.

24. Jehovah segne dich und behüte dich. Ru.2/4; Ps.134/3; 121/5f.

25. Jehovah lasse Sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Ps.31/17; 44/4; 67/2; 80/4; 89/16; 119/135.

26. Jehovah erhebe Sein Angesicht auf dich und gebe (setze) dir Frieden. Ps.4/7; 29/11.

27. Und sie sollen Meinen Namen legen auf die Söhne Israel, und Ich werde sie segnen.

Kapitel 7

Weihegeschenke der Stammfürsten. Mose redet mit Gott.

1. **U**nd es geschah am Tage, da Mose die Aufrichtung der Wohnung vollendete und sie gesalbt und sie geheiligt und alle ihre Geräte und den Altar und all seine Geräte, und er sie gesalbt und geheiligt hatte, 2Mo.40; 3Mo.8/10.

2. Brachten die Fürsten (Erhabenen) Israels, die Häupter des Hauses ihrer Väter, sie, die Fürsten (Erhabenen) der Stämme, sie, die über den Gemusterten standen, dar. 4Mo.1/4,16.

3. Und sie brachten ihre Opfergabe vor

Jehovah sechs Sänftewagen und zwölf Rinder, einen Wagen auf zwei Fürsten (Erhabenen), und einen Ochsen auf einen; und sie brachten sie dar vor die Wohnung.

4. Und Jehovah sprach zu Mose und sagte:

4Mo.3/25,31,36; 4/15,25,31.

5. Nimm sie von ihnen und sie seien zu dienen zum Dienste des Versammlungszeltes, und gib sie den Leviten, einem jeden Mann nach Bedarf (Munde) seines Dienstes.

6. Und Mose nahm die Wagen und die Rinder und gab sie den Leviten.

7. Zwei der Wagen und vier der Rinder gab er den Söhnen Gerschons nach Bedarf (Munde) ihres Dienstes.

8. Und vier Wagen und acht Rinder gab er Meraris Söhnen nach dem Bedarf (Munde) ihres Dienstes unter der Hand von Ithamar, dem Sohne Aharons, des Priesters. 2Mo.38/21.

9. Und den Söhnen Kohaths gab er nichts; denn der Dienst des Heiligtums war auf ihnen; auf der Schulter trugen sie es.

10. Und die Fürsten (Erhabenen) brachten dar das Einweihungsopfer des Altars am Tage, da er gesalbt wurde, und die Fürsten (Erhabenen) brachten dar ihre Opfergabe vor den Altar. 2Ch.7/9.

11. Und Jehovah sprach zu Mose: *Ein* Fürst (Erhabener) den Tag, *ein* Fürst den Tag laß sie darbringen ihre Opfergabe zur Einweihung des Altars.

12. Und der am ersten Tage seine Opfergabe darbrachte, war Nachschon, der Sohn Amminadabs, vom Stamme Judah.

13. Und seine Opfergabe war *eine* Schüssel von Silber von hundertdreißig Schekeln, *ein* Sprengbecken von Silber von siebzig Schekeln, nach dem Schekel des Heiligtums, beide gefüllt mit Semmelmehl, mit Öl vermischt, zu einem Speiseopfer; 2Mo.38/3; 3Mo.27/25.

14. *Eine* Schale von zehn Goldschekeln, voll Räucherwerks. 2Mo.25/29.

15. *Ein* Farre, ein Junges von den Rindern (der Sohn eines Rindes), *ein* Widder, *ein* einjähriges Lamm (der Sohn seines Jahres) zum Brandopfer;

16. *Ein* Ziegenbock zum Sündopfer;

17. Und zum Dankopfer, zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer (Söhne eines Jahres). Dies die Opfergabe von Nachschon, dem Sohne Amminadabs.

18. Am zweiten Tage brachte dar Nethaneel, der Sohn Zuars, der Fürst (Erhabene) von Issaschar.

19. Er brachte seine Opfergabe dar: *eine* Schüssel von Silber von hundertdreißig Schekeln, *ein* Sprengbecken von Silber von siebzig Schekeln, nach dem Schekel des Heiligtums, beide gefüllt mit Semmelmehl, mit Öl vermischt, zum Speiseopfer;

20. *Eine* Schale von zehn Goldschekeln, voll Räuchwerks,

21. *Ein* Farre, eine Junges von den Rindern (der Sohn eines Rindes), *ein* Widder, *ein* einjähriges Lamm (der Sohn seines Jahres) zum Brandopfer;

22. *Ein* Ziegenbock zum Sündopfer;

23. Und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer (Söhne eines Jahres). Dies die Opfergabe von Nethaneel, Zuars Sohn.

24. Am dritten Tage der Fürst (Erhabene) der Söhne Sebuluns, Eliab, der Sohn Chelons.

25. Seine Opfergabe war: *eine* Schüssel von Silber von hundertdreißig Schekeln, *ein* Sprengbecken von Silber von siebzig Schekeln, nach dem Schekel des Heiligtums, beide gefüllt mit Semmelmehl, mit Öl vermischt, zum Speiseopfer;

26. *Eine* Schale von zehn Goldschekeln, voll Räuchwerks;

27. *Ein* Farre, ein Junges von den Rindern (der Sohn eines Rindes), *ein* Widder, *ein* einjähriges Lamm (der Sohn seines Jahres) zum Brandopfer,

28. *Ein* Ziegenbock zum Sündopfer;

29. Und zum Dankopfer: zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer (der Sohn seines Jahres). Dies die Opfergabe von Eliab, dem Sohne Chelons.

30. Am vierten Tage der Fürst (Erhabene) der Söhne Rubens, Elizur, der Sohn Sche-

deurs.

31. Seine Opfergabe war: *eine* Schüssel von Silber von hundertdreißig Schekeln, *ein* Sprengbecken von Silber von siebzig Schekeln, nach dem Schekel des Heiligtums, beide voll Semmelmehls mit Öl vermischt, als Speiseopfer.

32. *Eine* Schale von zehn Goldschekeln voll Räuchwerks,

33. *Ein* Farre, ein Junges von den Rindern (der Sohn eines Rindes), *ein* Widder, *ein* einjähriges Lamm (der Sohn seines Jahres) zum Brandopfer,

34. *Ein* Ziegenbock zum Sündopfer;

35. Und als Dankopfer: zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer (Söhne eines Jahres). Dies die Opfergabe Elizurs, des Sohnes von Schedeur.

36. Am fünften Tage der Fürst (Erhabene) der Söhne Simeons, Schelumiel, der Sohn Zurischaddais.

37. Seine Opfergabe war: *eine* Schüssel von Silber von hundertdreißig Schekeln, *ein* Sprengbecken von Silber von siebzig Schekeln, nach dem Schekel des Heiligtums, beide mit Semmelmehl gefüllt, mit Öl vermischt, zum Speiseopfer;

38. *Eine* Schale von zehn Goldschekeln, voll von Räuchwerk;

39. *Ein* Farre, das Junge von den Rindern (Sohn eines Rindes), *ein* Widder, *ein* einjähriges Lamm (Sohn seines Jahres) zum Brandopfer.

40. *Ein* Ziegenbock zum Sündopfer;

41. Und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer. Dies die Opfergabe Schelumiels, des Sohns von Zurischaddai.

42. Am sechsten Tage der Fürst (Erhabene) der Söhne Gads, Eljasaph, der Sohn Deguels.

43. Seine Opfergabe: *eine* Schüssel von Silber, hundertdreißig Schekeln, *ein* Sprengbecken von Silber von siebzig Schekeln, nach dem Schekel des Heiligtums, beide voll von Semmelmehl, mit Öl vermischt, zum Speiseopfer.

44. *Eine* Schale von zehn Goldschekeln, mit Räuchwerk gefüllt.

45. *Ein* Farre, das Junge von den Rindern (der Sohn eines Rindes), *ein* Widder, *ein* einjähriges Lamm (der Sohn seines Jahres) zum Brandopfer;

46. *Ein* Ziegenbock zum Sündopfer;

47. Und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer (Söhne eines Jahres). Dies die Opfergabe von Eljasaph, dem Sohne Deguels.

48. Am siebenten Tage der Fürst (Erhabene) der Söhne Ephraims, Elischama, der Sohn Ammihuds.

49. Seine Opfergabe war: *eine* Schüssel von Silber, hundertdreißig Schekel, *ein* Sprengbekken von Silber von siebzig Schekeln, nach dem Schekel des Heiligtums, beide gefüllt mit Semmelmehl, mit Öl vermischt, zum Speiseopfer.

50. *Eine* Schale von zehn Schekeln Gold, mit Räuchwerk gefüllt;

51. *Ein* Farre, das Junge vom Rind (Sohn eines Rindes), *ein* Widder, *ein* einjähriges Lamm (Sohn seines Jahres) zum Brandopfer;

52. *Ein* Ziegenbock zum Sündopfer;

53. Und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer (Sohn seines Jahres). Dies die Opfergabe von Elischama, dem Sohne Ammihuds.

54. Am achten Tage, der Fürst (der Erhabene) der Söhne Menaschehs Gamliel, der Sohn Pedahzurs.

55. Seine Opfergabe war: *eine* Schüssel von Silber, hundertdreißig Schekel, *ein* Sprengbekken von Silber von siebzig Schekeln, nach dem Schekel des Heiligtums, beide gefüllt mit Semmelmehl, mit Öl vermischt, zum Speiseopfer.

56. *Eine* Schale von zehn Goldschekeln, mit Räuchwerk gefüllt;

57. *Ein* Farre, das Junge vom Rind (Sohn eines Rindes), *ein* Widder, *ein* einjähriges Lamm (Sohn seines Jahres) zum Brandopfer;

58. *Ein* Ziegenbock zum Sündopfer;

59. Und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf

Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer (Sohn seines Jahres). Dies die Opfergabe von Gamliel, dem Sohn des Pedahzur.

60. Am neunten Tage, der Fürst (der Erhabene) der Söhne Benjamins Abidan, der Sohn des Gideoni.

61. Seine Opfergabe war: *eine* Schüssel von Silber, von hundertdreißig Schekeln, *ein* Sprengbecken von Silber von siebzig Schekeln, nach dem Schekel des Heiligtums, beide gefüllt mit Semmelmehl, mit Öl vermischt, zum Speiseopfer.

62. *Eine* Schale von zehn Goldschekeln, mit Räuchwerk gefüllt;

63. *Ein* Farre, das Junge vom Rind (Sohn eines Rindes), *ein* Widder, *ein* einjähriges Lamm (Sohn seines Jahres) zum Brandopfer;

64. *Ein* Ziegenbock zum Sündopfer;

65. Und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer (Sohn seines Jahres). Dies die Opfergabe von Abidan, Gideonis Sohn.

66. Am zehnten Tage der Fürst (der Erhabene) der Söhne Dans, Achieser, der Sohn des Ammischaddai.

67. Seine Opfergabe war: *eine* Schüssel von Silber, von hundertdreißig Schekeln, *ein* Sprengbecken von Silber von siebzig Schekeln, nach dem Schekel des Heiligtums, beide gefüllt mit Semmelmehl, mit Öl vermischt, zum Speiseopfer.

68. *Eine* Schale von zehn Goldschekeln, mit Räuchwerk gefüllt;

69. *Ein* Farre, das Junge vom Rind (Sohn eines Rindes), *ein* Widder, *ein* einjähriges Lamm (Sohn seines Jahres) zum Brandopfer;

70. *Ein* Ziegenbock zum Sündopfer;

71. Und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer (Sohn seines Jahres). Dies die Opfergabe von Achieser, des Ammischaddais Sohn.

72. Am elften Tage der Fürst (der Erhabene) der Söhne Aschers, Pagiel, der Sohn Ochrans.

73. Seine Opfergabe war: *eine* Schüssel von Silber, von hundertdreißig Schekeln, *ein* Sprengbecken von Silber von siebzig Schekeln, nach dem Schekel des Heiligtums, beide gefüllt mit Semmelmehl, mit Öl vermischt, zum Speiseopfer.

74. *Eine* Schale von zehn Goldschekeln, mit Räuchwerk gefüllt;

75. *Ein* Farre, das Junge vom Rind (Sohn eines Rindes), *ein* Widder, *ein* einjähriges Lamm (Sohn seines Jahres) zum Brandopfer;

76. *Ein* Ziegenbock zum Sündopfer;

77. Und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer (Sohn seines Jahres). Dies die Opfergabe von Pagiel, dem Sohne Ochrans.

78. Am zwölften Tage der Fürst (der Erhabene) der Söhne Naphthalis, Achira, Enans Sohn.

79. Seine Opfergabe war: *eine* Schüssel von Silber, von hundertdreißig Schekeln, *ein* Sprengbecken von Silber von siebzig Schekeln, nach dem Schekel des Heiligtums, beide gefüllt mit Semmelmehl, mit Öl vermischt, zum Speiseopfer.

80. *Eine* Schale von zehn Goldschekeln, mit Räuchwerk gefüllt;

81. *Ein* Farre, das Junge vom Rind (Sohn eines Rindes), *ein* Widder, *ein* einjähriges Lamm (Sohn seines Jahres) zum Brandopfer;

82. *Ein* Ziegenbock zum Sündopfer;

83. Und zum Dankopfer zwei Rinder, fünf Widder, fünf Böcke, fünf einjährige Lämmer (Sohn seines Jahres). Dies die Opfergabe von Achirahs, des Sohns von Enan.

84. Dies ist das Einweihungsopfer des Altars am Tag seiner Salbung von den Fürsten (den Erhabenen) von Israel; zwölf Schüsseln von Silber, zwölf Sprengbecken von Silber, zwölf Schalen von Gold,

85. Hundertdreißig Schekel Silber die *eine* Schüssel, und siebzig das *eine* Sprengbecken. Alles Silber der Gefäße war zweitausendvierhundert, nach dem Schekel des Heiligtums.

86. Zwölf Schalen von Gold, mit Räuchwerk gefüllt, zehn und zehn die Schale, nach dem Schekel des Heiligtums, alles Gold der Schalen war hundertzwanzig.

87. Alle Rinder zum Brandopfer: zwölf

Farren, zwölf Rinder, zwölf Lämmer von *einem* Jahr (Söhne eines Jahres), und ihr Speiseopfer; und zwölf Ziegenböcke zum Sündopfer;

88. Und alles Rind des Dankopfers: vierundzwanzig Farren, sechzig Widder, sechzig Böcke, sechzig einjährige Lämmer (Söhne eines Jahres). Das ist die Einweihung des Altars, nachdem er gesalbt worden war.

89. **U**nd als Mose in das Versammlungszelt einging, um mit Ihm zu reden, da hörte er die Stimme zu ihm reden vom Gnadenstuhl herab, der auf der Lade des Zeugnisses war, zwischen den beiden Cheruben heraus, und Er redete zu ihm. 2Mo.25/10f,22; 1Sa.3/3,4; Ps.80/2.

Kapitel 8

Leuchter. Einweihung der Leviten.

1. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:

2. Rede zu Aharon und sprich zu ihm: Wenn du die Lampen aufsteckst, an der Vorderseite des Leuchters sollen die sieben Lampen leuchten. 2Mo.25/37; 26/35.

3. Und Aharon tat also, und steckte seine Lampen auf die Vorderseite des Leuchters, wie Jehovah dem Mose geboten hatte.

4. Und das Werk des Leuchters war dies: getriebenes Gold an seinem Schaft und an seinen Blumen getrieben; nach dem Gesicht, das Jehovah den Mose hatte sehen lassen, so machte er den Leuchter. 2Mo.25/40.

5. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:

6. Nimm die Leviten aus der Mitte der Söhne Israels und reinige sie.

7. Und tue also mit ihnen, sie zu reinigen: Sprenge (spritze) auf sie Wasser der Entsündigung; und sie sollen das Schermesser über ihr ganzes Fleisch gehen lassen, und ihre Kleider waschen, und sich reinigen; 4Mo.19/9,17; 3Mo.14/8.

8. Und sollen nehmen einen Farren, das Junge vom Rind (einen Farren, Sohn des Rindes), und sein Speiseopfer, Semmelmehl mit Öl vermischt, und einen zweiten jungen Farren vom Rind (einen Farren, Sohn des Rindes) sollst du nehmen zum Sündopfer.

9. Und lasse die Leviten vor das Versammlungszelt nahen, und versammle die ganze Gemeinde der Söhne Israels.

10. Und lasse die Leviten vor Jehovah nahen, und die Söhne Israels ihre Hände auf die Leviten legen (lehnen). 4Mo.1/16.

11. Und Aharon webe die Leviten als Webe vor Jehovah von den Söhnen Israels, auf daß sie den Dienst Jehovahs dienen. 2Mo.29/24; 3Mo.1/4.

12. Und die Leviten sollen ihre Hände auf den Kopf der Farren legen (lehnen), und du sollst den einen als Sündopfer und den andern als Brandopfer machen, die Leviten zu sühnen. 2Mo.29/10.

13. Und laß die Leviten vor Aharon und vor seine Söhne stehen und sollst sie weben als Webe für Jehovah;

14. Und sollst die Leviten aus der Mitte der Söhne Israels scheiden, auf daß die Leviten Mein seien. 4Mo.3/45.

15. Und danach sollen die Leviten eingehen, in dem Versammlungszelt zu dienen. Und du sollst sie reinigen und als Webe weben.

16. Denn gegeben, gegeben sind sie Mir aus der Mitte der Söhne Israels statt allem, was den Mutterschoß bricht, für alle Erstgeburt an den Söhnen Israels habe Ich sie Mir genommen. 4Mo.3/12; 18/6.

17. Denn Mein ist alle Erstgeburt unter den Söhnen Israels vom Menschen und vom Vieh. Am Tage, da Ich alle Erstgeburt im Lande Ägypten schlug, habe Ich sie Mir geheiligt; 4Mo.3/13; 1/53.

18. Und habe die Leviten statt aller Erstgeburt unter den Söhnen Israels genommen;

19. Und gegeben die Leviten Aharon und seinen Söhnen als Gegebene aus der Mitte der Söhne Israels, zu dienen den Dienst der Söhne Israels im Versammlungszelt und zu sühnen über die Söhne Israels, daß keine Plage sei über die Söhne Israels, wenn die Söhne Israels zu dem Heiligtum herzutreten. 4Mo.1/53.

20. Und Mose und Aharon und die ganze Gemeinde der Söhne Israels taten den Leviten nach allem, was Jehovah dem Mose über die Leviten geboten hatte, so taten ihnen die Söhne Israels.

21. Und die Leviten entsündigten sich, und wuschen ihre Kleider, und Aharon webte sie als Webe vor Jehovah, und Aharon sühnte sie, um sie zu reinigen. 4Mo.8/7.

22. Und danach kamen die Leviten hinein, ihren Dienst zu dienen im Versammlungszelt vor Aharon und vor seinen Söhnen. Wie Jehovah Mose über die Leviten geboten hatte, also taten sie ihnen.

23. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

24. Dies ist für die Leviten: Von dem fünfundzwanzigsten Jahre (Sohn von 25 Jahren) und aufwärts rückte er aus in das Heer in den Dienst beim Versammlungszelt. 4Mo.4/3.

25. Und von fünfzig Jahren an (vom Sohne von 50 Jahren) trete er aus dem Heere des Dienstes zurück und diene nicht mehr;

26. Und er mag Dienst tun mit seinen Brüdern im Versammlungszelt, um der Hut zu warten. Keinen Dienst soll er aber dienen. Also sollst du den Leviten tun in ihrer Hut.

Kapitel 9

Passah. Wolken- und Feuersäule.

1. **U**nd Jehovah redete zu Mose in der Wüste Sinai im zweiten Jahr, da sie aus dem Lande Ägypten ausgingen, im ersten Monat, und sprach: 4Mo.1/1.

2. Die Söhne Israels sollen das Passah zu seiner bestimmten Zeit halten (machen). 3Mo.23/5.

3. Am vierzehnten Tage dieses Monats sollt ihr es bereiten (machen) gegen Abend (zwischen den Abenden) zur bestimmten Zeit; nach allen seinen Satzungen und nach allen seinen Rechten sollt ihr es bereiten (machen).

4. Und Mose redete zu den Söhnen Israels, sie sollten das Passah bereiten (machen).

5. Und sie bereiteten (machten) das Passah im ersten Monat am vierzehnten Tage gegen Abend (zwischen den Abenden) in der Wüste Sinai. Nach allem, was Jehovah dem Mose geboten hatte, also taten die Söhne Israels. 2Mo.12/6.

6. **U**nd es geschah, daß Männer, die wegen der Leiche (Seele) eines Menschen unrein waren, das Passah an diesem Tage nicht zu bereiten (machen) vermochten. Und sie nahten vor Mose und Aharon an jenem Tage: 4Mo.19/11.

7. Und es sprachen diese Männer zu ihm: Wir sind unrein einer Leiche (Seele) eines Menschen wegen. Warum soll es uns entzogen sein, daß wir unsere Opfergabe nicht zu seiner bestimmten Zeit dem Jehovah inmitten der Söhne Israels darbringen?

8. Und Mose sprach zu ihnen: Stehet hier, und ich will hören, was Jehovah euch gebietet.

9. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

10. Rede zu den Söhnen Israels und sprich: Jeder Mann (ein Mann, ein Mann), der ob einer Leiche (Seele) unrein oder auf fernem Wege bei euch oder euren Geschlechtern ist, soll dem Jehovah das Passah bereiten (machen);

11. Im zweiten Monat am vierzehnten Tage gegen Abend (zwischen den Abenden) sollen sie es bereiten (machen); mit ungesäuertem Brot und Bitterem (d.h. bitteren Kräutern) sollen sie es essen.

12. Sie sollen nichts davon bis zum Morgen verbleiben lassen und kein Bein daran zerbrechen. Nach aller Satzung des Passah sollen sie es bereiten (machen). 2Mo.12/10,46.

13. Aber der Mann, der rein und nicht auf dem Wege war, und unterließ, das Passah zu bereiten, dessen Seele soll ausgerottet werden von seinem Volke, daß er die Opfergabe Jehovahs zu seiner bestimmten Zeit nicht dargebracht hat. Dieser Mann soll tragen seine Sünde. 2Mo.12/15; 3Mo.5/1.

14. Und wenn ein Fremdling bei euch sich aufhält und will dem Jehovah das Passah

bereiten (machen), der soll es bereiten (machen) nach der Satzung des Passah und nach seinem Recht. *Eine* Satzung soll bei euch sein für den Fremdling wie für den Eingeborenen des Landes.

15. **U**nd am Tage der Aufrichtung der Wohnung bedeckte die Wolke die Wohnung des Zeltes des Zeugnisses; und am Abend war es auf der Wohnung anzusehen wie ein Feuer bis an den Morgen. 4Mo.18/2,17,22f; 2Mo.40/34f; 13/21f; 26/33; 25/16.

16. So war es beständig. Die Wolke bedeckte sie; und des Nachts war es anzusehen wie Feuer. 2Mo.40/38.

17. Und je wie die Wolke vom Zelte aufstieg, danach brachen die Söhne Israels auf, und an dem Orte, da sich die Wolke niederließ (wohnte), da lagerten sich die Söhne Israels. 2Mo.40/36,37.

18. Nach dem Befehl (nach dem Munde) Jehovahs brachen die Söhne Israels auf, und nach dem Befehl (nach dem Munde) Jehovahs lagerten sie sich. Alle die Tage, welche die Wolke über der Wohnung weilte (wohnte), lagerte sie sich. 4Mo.10/13; 2Mo.17/1.

19. Und wenn die Wolke viele Tage lang über der Wohnung weilte (verlängerte, d.h. lang machte), da hüteten die Söhne Israels der Hut Jehovahs und brachen nicht auf.

20. Und geschah es, daß die Wolke nur wenige Tage (Tage von Zahl) über der Wohnung war, so lagerten sie sich auf den Befehl (nach dem Munde) Jehovahs, und auf Jehovahs Befehl (nach dem Munde) brachen sie auf.

21. Und geschah es, daß die Wolke vom Abend bis zum Morgen da war, und daß die Wolke am Morgen aufstieg, so brachen sie auf; und ob die Wolke bei Tag oder bei Nacht aufstieg, so brachen sie auf.

22. Wenn die Wolke zwei Tage oder einen Monat oder längere Tage über der Wohnung weilte, so blieben die Söhne Israels gelagert und brachen nicht auf, und wenn sie aufstieg, so brachen sie auf.

23. Nach dem Befehl (nach dem Munde) Jehovahs lagerten sie, und nach dem Befehl (nach dem Munde) Jehovahs brachen sie auf; sie hüteten der Hut Jehovahs nach dem Befehl (nach dem Munde) Jehovahs durch die Hand Moses. 4Mo.10/35.

Kapitel 10

Trompeten. Lagerordnung. Aufbruch.

1. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:

2. Mache dir zwei Trompeten von Silber; von getriebener Arbeit sollst du sie machen, auf daß sie dir seien zur Zusammenberufung der Gemeinde und zum Aufbrechen der Lager.

3. Und stößt man in sie, so soll die ganze Gemeinde zum Eingang des Versammlungszeltes zu dir zusammenkommen.

4. Und stoßen sie in *eine*, so sollen die Fürsten (die Erhabenen), die Häupter der Tausende Israels zu dir zusammenkommen.

5. Und blaset ihr Lärm, so sollen die Lager aufbrechen, die vorn gelagert sind. 4Mo.2/3.

6. Und blaset ihr Lärm zum zweitenmal, so brechen die Lager auf, die zur rechten lagern. Für die Aufbrüche sollen sie Lärm blasen. 4Mo.2/10.

7. Und wenn ihr zur Versammlung versammelt, sollt ihr hineinstoßen und nicht Lärm blasen. 2Mo.19/13; 3Mo.25/9f.

8. Und die Söhne Aharons, die Priester, sollen in die Trompeten stoßen, und sie sollen euch zu einer ewigen Satzung sein für eure Geschlechter. Ne.12/35,41.

9. Und wenn ihr in den Streit einziehet in eurem Land wider den Dränger, der euch bedrängt, so sollt ihr mit den Trompeten Lärm blasen, und euer wird vor Jehovah, eurem Gott, gedacht, auf daß ihr von euren Feinden gerettet werdet. 4Mo.31/6; 1Makk.3/54.

10. Und an den Tagen eurer Fröhlichkeit und an euren Festzeiten und an euren Neumonden, da sollt ihr in die Trompeten stoßen über euren Brandopfern und über euren Dank-

opfern, und sie werden zum Andenken an euch vor eurem Gott sein. Ich, Jehovah, bin euer Gott.

11. **U**nd es geschah im zweiten Jahr, im zweiten Monat, am zwanzigsten des Monats, daß die Wolke von der Wohnung des Zeugnisses aufstieg. 2Mo.19/2;

12. Und die Söhne Israels brachen auf nach ihren Wanderungen aus der Wüste Sinai, und die Wolke weilte (wohnte) in der Wüste Paran. 4Mo.13/4,27; 5Mo.1/1; 1Sa.25/1; 1Kö.11/18.

13. Und sie brachen zuerst auf nach dem Befehl (Munde) Jehovahs durch Moses Hand:

14. Und zuerst brach auf das Banner des Lagers der Söhne Judahs nach seinen Heerscharen, und über sein Heer war Nachschon, der Sohn Amminadabs. 4Mo.2/3f.

15. Und über das Heer des Stammes der Söhne Issaschars Nethaneel, der Sohn Zuars.

16. Und über das Heer des Stammes der Söhne Sebuluns Eliab, der Sohn Chelons.

17. Und die Wohnung ward abgenommen, und die Söhne Gerschons brachen auf und die Söhne Meraris, welche die Wohnung trugen. 4Mo.4/24,29.

18. Und das Banner von Rubens Lager nach seinen Heerscharen brach auf. Und über ihr Heer war Elizur, Schedeurs Sohn. 4Mo.2/10f.

19. Und über das Heer des Stammes der Söhne Simeons Schelumiel, der Sohn Zurischaddais.

20. Und über das Heer des Stammes der Söhne Gads Eljasaph, der Sohn Deguels.

21. Und es brachen die Kohathiten auf, die das Heiligtum trugen. Und sie richteten die Wohnung auf, bis diese kamen. 4Mo.4/18f.

22. Und das Banner des Lagers der Söhne Ephraims brach auf nach seinen Heerscharen, und über sein Heer war Elischama, der Sohn Ammihuds; 4Mo.2/18f.

23. Und über das Heer des Stammes der Söhne Menaschehs Gamliel, der Sohn Pedahzurs.

24. Und über das Heer des Stammes der Söhne Benjamins Abidan, Sohn Gideonis;

25. Und das Banner des Lagers der Söhne Dans brach auf, als Nachzug (Sammler) für alle Lager nach ihren Heerscharen, und über sein Heer war Achieser, der Sohn Ammischaddais, 4Mo.2/25f; Jos.6/9,13; Jes.52/12.

26. Und über das Heer des Stammes der Söhne Aschers Pagiel, Sohn Ochrans.

27. Und über das Heer des Stammes der Söhne Naphthalis, Achira, der Sohn Enans.

28. Dies sind die Wanderzüge der Söhne Israels nach ihren Heerscharen; und sie brachen auf.

29. **U**nd Mose sprach zu Chobab, dem Sohne Reguels, dem Midianiter, Moses Schwager: Wir brechen auf nach dem Orte, von dem uns Jehovah sprach: Ich will ihn euch geben. Geh mit uns, so wollen wir dir Gutes tun; denn Jehovah hat Gutes geredet über Israel. Ri.1/16; 4/11; 2Mo.2/18; 1Sa.15/5,6; 27/10; 30/29.

30. Und er sprach zu ihm: Ich will nicht gehen; sondern ich will in mein Land und in meinen Geburtsort gehen.

31. Und er sprach: Verlaß uns doch nicht; denn du weißt, wo wir uns lagern in der Wüste, und sollst unser Auge sein. Hi.29/15.

32. Und es soll geschehen, wenn du mit uns gehst, und das Gute uns wird, das Jehovah an uns Gutes tun will, so wollen wir dir Gutes tun.

33. Und sie brachen auf vom Berge Jehovahs drei Tagereisen (einen Weg von drei Tagen), und die Bundeslade Jehovahs brach auf vor ihnen her drei Tagreisen (einen Weg von drei Tagen), um ihnen eine Ruhestätte auszuspähen. 4Mo.9/15f; 2Mo.3/1; 5Mo.31/8.

34. Und die Wolke Jehovahs war über ihnen bei Tag, wenn sie vom Lager aufbrachen. 4Mo.14/14; Jes.4/5f.

35. Und es geschah, wenn die Lade aufbrach, daß Mose sprach: Mache dich auf, Jehovah, daß Deine Feinde sich zerstreuen und Deine Hasser vor Dir fliehen! Ps.68/2f; Jes.40/10; 41/15f; 42/13; 52/10f; 5Mo.33/11; 32/41.

36. Und wenn sie ruhte, sprach er: Kehre zurück, Jehovah, zu den Zehntausenden der Tausende Israels. Ps.132/8.

Kapitel 11

Murren des Volkes. Moses Gehilfen. Wachteln. Lustgräber.

1. **U**nd da das Volk sich übel beklagte vor den Ohren Jehovahs, hörte es Jehovah, und Sein Zorn entbrannte, und Jehovahs Feuer brannte wider sie und fraß am Ende des Lagers. 3Mo.10/2; Ps.78/21.

2. Und das Volk schrie zu Mose, und Mose betete zu Jehovah und das Feuer legte sich.

3. Und er nannte den Namen dieses Orts Taberah [Brand], weil das Feuer Jehovahs unter ihnen gebrannt hatte. 5Mo.9/22.

4. Und es gelüstete das Gesindel, das unter ihnen war, ein Gelüste, also, daß auch die Söhne Israels wieder weinten (zurückkehrten und weinten) und sagten: Wer speist uns mit Fleisch? 2Mo.12/38; 16/3; 3Mo.24/10; Ps.106/14.

5. Wir gedenken der Fische, die wir in Ägypten umsonst aßen, und der Gurken und der Melonen und des Lauchs und der Zwiebeln und des Knoblauchs.

6. Und nun vertrocknet unsere Seele; nichts von allem ist da. Nichts als das Man ist vor unseren Augen.

7. Und das Man war wie der Samen von Koriander und sein Aussehen (Anblick) war wie das Aussehen (Anblick) des Bedellion. 2Mo.16/14,31.

8. Das Volk lief umher und las auf; und sie mahlten es in der Mühle oder zerstießen es im Mörser und kochten es im Kessel und machten Kuchen daraus, und sein Geschmack war wie der Geschmack eines Ölkuchens.

9. Und wenn der Tau nachts auf das Lager herabkam, da kam auch das Man darauf herab.

10. Und Mose hörte das Volk weinen in seinen Familien, jeden Mann am Eingang seines Zeltes, und der Zorn Jehovahs entbrannte sehr, und in Moses Augen war es böse.

11. Und Mose sprach zu Jehovah: Für was tust Du so übel an Deinem Knechte? Und warum habe ich nicht Gnade in Deinen Augen gefunden, daß Du die Last dieses ganzen Volkes auf mich legst? 2Mo.5/22.

12. Habe denn ich all dies Volk empfangen, habe ich es geboren, daß Du zu mir sprichst: Hebe es aus auf an deinen Busen, wie der Wärter den Säugling hinaufträgt, auf den Boden, den Du seinen Vätern geschworen hast? 5Mo.1/31.

13. Woher habe ich Fleisch, daß ich es diesem ganzen Volke gebe? Denn sie weinen wider mich und sagen: Gib uns Fleisch, daß wir essen!

14. Ich vermag nicht allein all dieses Volk zu tragen; denn es ist zu schwer für mich. 2Mo.18/18; 5Mo.1/9.

15. Und wenn Du also mit mir tust, so erwürge mich doch, habe ich Gnade in Deinen Augen gefunden, daß ich mein Übel nicht sehe.

16. **U**nd Jehovah sprach zu Mose: Versammle Mir siebzig Männer aus den Ältesten Israels, die du als Älteste des Volkes und als seine Vorsteher kennst, und nimm sie zum Versammlungszelt und lasse sie sich dort mit dir hinstellen. 2Mo.24/1; 5/14f; 18/21f; 5Mo.16/18.

17. Und Ich will herabkommen und mit dir daselbst reden und von dem Geiste, der auf dir ist, wegnehmen und auf sie legen, auf daß sie mit dir an der Last des Volkes tragen, und du sie nicht allein tragest. 2Kö.2/9,15.

18. Und zu dem Volke sollst du sprechen: Heiliget euch auf morgen. Und ihr sollt Fleisch essen; denn ihr habt vor den Ohren Jehovahs geweint und gesprochen: Wer läßt uns Fleisch essen? Denn wir hatten es gut in Ägypten. Und Jehovah wird euch Fleisch geben, daß ihr esset. 2Mo.19/10.

19. Nicht *einen* Tag sollt ihr es essen und nicht zwei Tage und nicht fünf Tage und nicht zehn Tage und nicht zwanzig Tage;

20. Bis zu einem Monat der Tage, bis es euch zur Nase herauskommt und zum Überdruß wird, weil ihr Jehovah, Der in eurer Mitte ist, verschmäht und vor Ihm geweint habt und gesagt: Warum sind wir doch aus Ägypten

ausgegangen? 4Mo.14/2; 21/5.

21. Und Mose sprach: Sechshunderttausend Fußgänger ist das Volk, in dessen Mitte bin ich, und Du sprichst: Ich will ihnen Fleisch geben, daß sie einen Monat der Tage essen.

22. Soll Kleinvieh und Rind für sie geschlachtet werden, daß es sich findet für sie? Oder sollen sich alle Fische des Meeres für sie versammeln, daß es sich findet für sie?

23. Und Jehovah sprach zu Mose: Ist die Hand Jehovahs zu kurz geworden? Du sollst nun sehen, ob Mein Wort bei dir zutrifft oder nicht.

24. Und Mose ging heraus und redete zu dem Volk die Worte Jehovahs und versammelte siebzig Männer aus den Ältesten des Volkes und ließ sie um das Zelt her stehen.

25. Und Jehovah kam in der Wolke herab und redete zu ihm und nahm weg von dem Geiste, der auf ihm war, und gab ihn auf die siebzig Männer, die Ältesten; und es geschah, als der Geist auf ihnen ruhte, daß sie weissagten, aber nicht wieder (hinzutaten).

26. Und zwei Männer waren im Lager verblieben, der Name des einen war Eldad und der Name des zweiten Medad: und der Geist ruhte auf ihnen: und sie waren unter den Aufgeschriebenen, waren aber nicht zu dem Zelte herausgekommen, und sie weissagten in dem Lager.

27. Und ein Junge lief und sagte es Mose an und sprach: Eldad und Medad weissagen in dem Lager. Mark.9/38.

28. Und Joschua, der Sohn Nuns, Moses Diener, von seinen Auserwählten, antwortete und sprach: Mein Herr, Mose, wehre es ihnen. 2Mo.24/13.

29. Mose aber sprach zu ihm: Eiferst du für mich? Und wer gäbe es, daß das ganze Volk Jehovahs weissagte, daß Jehovah Seinen Geist auf sie gäbe!

30. Und Mose versammelte sich, er und die Ältesten Israels, in das Lager.

31. **U**nd ein Wind brach auf von Jehovah und raffte Wachteln vom Meere auf und ließ sie herab auf das Lager, wie eine Tagereise (eines Tages Weg) hier und wie eine Tagereise (eines Tages Weg) da, rings um das Lager her, und etwa zwei Ellen über der Oberfläche (Angesichte) der Erde. 2Mo.16/13; Ps.78/26f.

32. Und das Volk machte sich auf diesen ganzen Tag und die ganze Nacht und den ganzen morgenden Tag, und sie sammelten die Wachteln. Wer wenig hatte, sammelte zehn Chomer. Und sie breiteten sie für sich aus rings um das Lager.

33. Noch war das Fleisch zwischen ihren Zähnen, ehe es zerkaut war, da entbrannte der Zorn Jehovahs wider das Volk, und Jehovah schlug das Volk mit einem sehr großen (vielem) Schlag.

34. Und man nannte den Namen dieses Ortes Kibroth Hattaavah (d.h. Lustgräber), weil sie allda das Volk, das es gelüstet hatte, begruben.

35. Von Kibroth Hattaavah brach das Volk auf nach Chazeroth (d.h. die Gehöfte) und sie waren in Chazeroth.

Kapitel 12

Mirjam und Aharon.

1. **U**nd Mirjam und Aharon redeten wider Mose wegen des kuschitischen (d.h. äthiopischen) Weibes, das er nahm; denn er hatte ein kuschitisches Weib genommen; 2Mo.2/21.

2. Und sprachen: Redet Jehovah bloß in Mose? Redet Er nicht auch in uns? Und Jehovah hörte es.

3. Und der Mann Mose war sehr sanftmütig, mehr denn irgendein Mensch auf dem Boden (auf dem Angesichte des Bodens).

4. Und Jehovah sprach plötzlich zu Mose und zu Aharon und zu Mirjam: Gehet hinaus, ihr drei, zu dem Versammlungszelt! Und sie gingen hinaus, sie drei.

5. Und Jehovah kam in einer Wolkensäule herab und stand am Eingang des Zeltes und rief Aharon und Mirjam und sie kamen beide

heraus.

6. Und Er sprach: Höret nun Meine Worte: Wenn ein Prophet Jehovahs bei euch ist, so tue Ich Mich ihm kund im Gesichte; im Traume rede Ich in ihm. 5Mo.13/1.

7. Nicht so mit Meinem Knechte Mose. In Meinem ganzen Hause ist er Mir treu.

8. Mund zu Mund rede Ich in ihm und im Gesicht, und nicht in Rätseln. Und das Abbild Jehovahs erblickt er. Und warum habt ihr euch nicht gefürchtet, wider Meinen Knecht, wider Mose zu reden?

9. Und es entbrannte der Zorn Jehovahs wider sie, und Er ging weg.

10. Und die Wolke wich von dem Zelt weg, und siehe, Mirjam ward aussätzig wie der Schnee. Und Aharon wandte sich zu Mirjam, und siehe, sie war aussätzig.

11. Und Aharon sprach zu Mose: Ach, Herr, lege doch die Sünde nicht auf uns, worin wir zu Toren und worin wir zu Sündern geworden. 2Mo.4/6; 5Mo.24/9.

12. Laß sie doch nicht sein, wie der Tote, der aus seiner Mutter Schoß (Mutterschoß) ausgeht, und dessen Fleisch schon halb zerfressen ist.

13. Und Mose schrie zu Jehovah und sprach: Ach Gott, heile sie doch!

14. Und Jehovah sprach zu Mose: Und hätte ihr Vater ihr ins Gesicht gespuckt, sollte sie nicht darob sieben Tage Schande fühlen? Man schließe sie sieben Tage außerhalb des Lagers ein, und danach nehme (sammle) man sie auf.

15. Und Mirjam wurde sieben Tage außerhalb des Lagers eingeschlossen, und das Volk brach nicht auf, bis Mirjam aufgenommen (gesammelt) ward.

16. Und danach brach das Volk auf von Chazeroth und sie lagerten in der Wüste Paran.

Kapitel 13

Kundschafter.

1. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

2. Sende die Männer aus, daß sie das Land Kanaan, das Ich den Söhnen Israels gebe, ausspähen; je einen Mann (ein Mann, ein Mann) von dem Stamm seiner Väter, ein jeder ein Fürst unter ihnen, sollt ihr aussenden.

3. Und Mose sandte sie von der Wüste Paran aus, nach Jehovahs Befehl (Munde); sie alle waren Männer, die Häupter der Söhne Israels waren.

4. Und das sind ihre Namen: Für den Stamm Ruben Schammna, Sakkurs Sohn.

5. Für den Stamm Schimeon Schaphat, Choris Sohn.

6. Für den Stamm Judah Kaleb, Sohn des Jephunneh.

7. Für den Stamm Jissaschar Jigeal, Josephs Sohn.

8. Für den Stamm Ephraim Hoschea, Sohn des Nun.

9. Für den Stamm Benjamin Palti, den Sohn Raphus.

10. Für den Stamm Sebulon Gadiel, Sodis Sohn.

11. Für Josephs Stamm, für den Stamm Menascheh Gaddi, Susis Sohn.

12. Für den Stamm Dan Ammiel, Gemallis Sohn.

13. Für den Stamm Ascher Sethur, den Sohn Michaels.

14. Für den Stamm Naphthali Nachbi, Vaphsis Sohn.

15. Für den Stamm Gad Geuel, Machis Sohn.

16. Dies sind die Namen der Männer, die Mose sandte, das Land auszuspähen. Und Mose nannte Hoschea, den Sohn Nuns Jehoschua.

17. Und Mose sandte sie aus, das Land Kanaan auszuspähen und sprach zu ihnen: Gehet hier hinauf gen Mittag und steiget auf

den Berg. 4Mo.14/40.

18. Und sehet das Land, wie es ist, und das Volk, das darin wohnt, ob es stark ist oder schwach, ob ihrer wenige oder viele sind;

19. Und wie das Land ist, wo es wohnet, ob es gut oder schlecht ist, und wie die Städte sind, in denen es wohnt, ob sie in Lagern oder in Festungen wohnen;

20. Und wie das Land ist, ob fett oder mager, ob es Bäume darin gibt, oder nicht. Und seid stark und nehmet von der Frucht des Landes; und es waren eben die Tage der Erstlinge der Weinbeeren.

21. Und sie zogen hinauf und spähten das Land aus von der Wüste Zin bis Rehob, da man nach Chamath kommt.

4Mo.34/8; Jos.19/28; 13/5.

22. Und sie gingen hinauf gen Mittag und kamen bis Chebron und dort waren Achiman, Scheschai und Thalmai, Enaks Kinder; und Chebron war sieben Jahre vor Zoan in Ägypten erbaut; Jos.15/13,14; 14/15; 5Mo.9/2.

23. Und kamen bis in das Bachtal Eschkol und schnitten dort eine Rebe mit einer Traube von Weinbeeren ab und trugen sie auf einer Trage zu zweien, und auch von den Granatäpfeln und von den Feigen.

24. Diesen Ort nennt man das Bachtal Eschkol, wegen der Traube, welche die Söhne Israels dort schnitten.

25. Und sie kehrten von der Ausspähung des Landes am Ende von vierzig Tagen zurück;

26. Und gingen und kamen zu Mose und zu Aharon und zur ganzen Gemeinde der Söhne Israels zur Wüste Paran nach Kadesch, und brachten ihnen und der ganzen Gemeinde Bericht (Wort) und ließen sie die Frucht des Landes sehen;

27. Und erzählten ihm und sagten: Wir kamen in das Land, wohin du uns sandtest; und es fließet auch von Milch und Honig, und das ist seine Frucht. 2Mo.3/8,17.

28. Nur ist das Volk, das in dem Lande wohnt, stark; und die Städte sind befestigt und sehr groß, und auch die Enakskinder haben wir dort gesehen. 4Mo.13/22.

29. Amalek wohnt im Lande des Mittags und der Chethiter und der Jebusiter und der Amoriter wohnt auf dem Gebirge, und der Kanaaniter wohnt an dem Meer und zur Seite (Hand) des Jordans. 2Mo.17/8; 1Mo.15/20,21.

30. Und Kaleb stillte das Volk für Mose und sprach: Lasset uns hinaufziehen (hinaufziehend hinaufziehen) und es einnehmen; denn wir vermögen es.

31. Die Männer aber, die mit ihm hinaufgezogen waren, sprachen: Wir vermögen nicht wider das Volk hinaufzuziehen; denn es ist stärker denn wir.

32. Und sie brachten ein Gerede aus über das Land, das sie ausgespäht, unter die Söhne Israels und sagten: Das Land, das wir durchzogen, es auszuspähen, ist ein Land, das seine Einwohner frißt, und alles Volk, das wir darinnen sahen, sind hohe Männer (Männer von Maß). 4Mo.14/3; 3Mo.26/38; 5Mo.11/22f.

33. Und wir haben dort die Riesen gesehen, Enaks Söhne, von den Riesen (Nephilim); und wir waren in unseren Augen wie Heuschrekken, und so waren wir in ihren Augen.

Kapitel 14

Mutlosigkeit. Strafe.

1. Und es erhob sich die ganze Gemeinde, und sie ließen hören ihre Stimme (gaben ihre Stimme), und es weinte das Volk in dieser Nacht.

2. Und es murrten wider Mose und wider Aharon alle Söhne Israels, und die ganze Gemeinde sprach zu ihnen: Wären wir doch im Land Ägypten gestorben, oder stürben wir doch in der Wüste da! 4Mo.11/1,5; 2Mo.14/12; 16/3.

3. Und warum bringt uns Jehovah in dieses Land hinein, daß wir durch das Schwert fallen, unsere Weiber und Kindlein zum Raube werden? Wäre es nicht besser für uns, wir kehrten nach Ägypten zurück?

4. Und der eine (der Mann) sprach zu seinem Bruder: Lasset uns ein Haupt setzen (geben) und zurückkehren nach Ägypten!

5. Und Mose und Aharon fielen auf ihr Angesicht vor der ganzen Versammlung der Gemeinde der Söhne Israels. 4Mo.16/4,22.

6. Und Joschua, der Sohn Nuns, und Kaleb, der Sohn Jephunnehs, von denen, die das Land ausgespäht, zerrissen ihre Kleider, 4Mo.13/6,8,30.

7. Und sprachen zur ganzen Gemeinde der Söhne Israels und sagten: Das Land, das wir durchzogen, es auszuspähen, ist ein sehr, sehr gutes Land.

8. Wenn Jehovah Lust an uns hat, so wird Er uns in dieses Land hineinbringen und es uns geben, ein Land, das von Milch und Honig fließt.

9. Nur empört euch nicht gegen Jehovah, dann dürfet ihr euch vor dem Volke des Landes nicht fürchten; denn unser Brot sind sie. Gewichen ist ihr Schatten von ihnen; und Jehovah ist mit uns, fürchtet sie nicht!

10. Und es sprach die ganze Gemeinde, man solle sie mit Steinen steinigen. Und es erschien die Herrlichkeit Jehovahs in dem Versammlungszelt all den Söhnen Israels.

11. **U**nd Jehovah sprach zu Mose: Wie lange will Mich dieses Volk lästern, und wie lange wollen sie nicht an Mich glauben bei all den Zeichen, die Ich in ihrer Mitte getan?

12. Ich will es schlagen mit Pestilenz und es hinaustreiben, will aber dich zu einer Völkerschaft machen, größer und mächtiger denn sie.

13. Und Mose sprach zu Jehovah: Aber hören werden es die Ägypter, aus deren Mitte Du dies Volk mit Deiner Kraft heraufgeführt,

14. Und werden dem Einwohner dieses Landes sagen, welche hörten, daß Du, Jehovah, inmitten dieses Volkes bist, dem Du, Jehovah, Auge in Auge erschienst, und über dem Deine Wolke stand, und vor dem Du in der Wolkensäule gingst bei Tag, und in der Nacht in der Feuersäule,

15. Und der Du dieses Volk wie *einen* Mann getötet hast - sagen werden die Völkerschaften, die dieses Gerücht von Dir hören, und sprechen:

16. Weil Jehovah nicht vermochte, dies Volk hineinzubringen in das Land, das Er ihm geschworen, da hat Er sie in der Wüste hingeschlachtet.

17. Und nun laß doch Deine Kraft groß werden, o Herr, wie Du geredet hast und gesprochen:

18. Jehovah ist langmütig (lange zum Zorn) und von großer Barmherzigkeit, der Missetat und Übertretung verzeiht, aber nicht ungestraft läßt, der heimsucht der Väter Missetat an den Söhnen ins dritte und vierte Glied (in die dritten und vierten); 2Mo.34/6f.

19. Vergib doch der Missetat dieses Volkes nach Deiner großen Barmherzigkeit, wie Du auch verziehen hast diesem Volk von Ägypten an bis hierher. 4Mo.14/11.

20. Und Jehovah sprach: Ich habe vergeben nach deinem Wort.

21. Und doch - Ich lebe, und die ganze Erde soll voll sein der Herrlichkeit Jehovahs -

22. Denn alle diese Männer, die Meine Herrlichkeit und Meine Zeichen, die Ich in Ägypten und in der Wüste tat, gesehen, und nun diese zehnmal Mich versucht und nicht auf Meine Stimme gehört,

23. [Sollen] nimmermehr das Land sehen, das ihren Vätern Ich zugeschworen habe, und alle, die Mich gelästert haben, sollen es nicht sehen!

24. Aber Meinen Knecht Kaleb will Ich, da ein anderer Geist in ihm war, und er Mir völlig nachgefolgt ist, in das Land hineinbringen, in das er gekommen war, und sein Same soll es erblich besitzen. 4Mo.14/6; 13/31; 32/12; Jos.14/6,8.

25. [Und der Amalekiter und der Kanaaniter wohnt im Talgrunde.] Wendet euch morgen und brechet ihr nach der Wüste auf, auf den Weg dem Schilfmeer zu.

26. Und Jehovah redete zu Mose und zu Aharon und sprach:

27. Wie lange ist es noch mit dieser bösen Gemeinde, daß sie wider Mich murren? Das

Murren der Söhne Israels, das sie wider Mich gemurrt, habe Ich gehört.

28. Sage ihnen: Ich lebe, spricht Jehovah, und will nach dem, was ihr vor Meinen Ohren geredet habt, also euch tun.

29. In dieser Wüste sollen fallen eure Leichen, und alle, die gemustert worden unter euch, nach eurer ganzen Zahl, von zwanzig Jahren (vom Sohn von zwanzig Jahren) und darüber, die ihr wider Mich gemurrt.

30. Ihr sollt nicht hineinkommen in das Land, in dem Ich Meine Hand erhoben, euch wohnen zu lassen, außer Kaleb, Jephunnehs Sohn, und Jehoschuah, der Sohn des Nun.

31. Eure Kindlein aber, von denen ihr gesagt, daß sie zum Raube würden, sie will Ich hineinbringen; und sie sollen kennen das Land, das ihr verschmäht habt. 4Mo.14/3.

32. Und eure Leichen sollen in dieser Wüste fallen.

33. Und eure Söhne sollen in der Wüste weiden vierzig Jahre und eure Buhlerei tragen, bis daß eure Leichen in der Wüste alle sind. 2Mo.34/15.

34. Nach der Zahl der Tage, die ihr das Land ausgespäht habt, vierzig Tage, sollt ihr ein Jahr für einen Tag und ein Jahr für einen Tag eure Missetaten tragen, vierzig Jahre, und wissen Meine Abwendung. 4Mo.13/26; Jer.2/19; 5Mo.31/6,8; Ps.74/11.

35. Ich, Jehovah, habe es geredet: So werde Ich dieser ganzen bösen Gemeinde tun, die sich wider Mich zusammengetan hat. In dieser Wüste sollen sie alle werden und hier sterben. Ez.5/17.

36. Und die Männer, die Mose gesandt, das Land auszuspähen, und die zurückkehrten und die ganze Gemeinde wider ihn murren machten und ein Gerede über das Land ausbrachten:

37. Die Männer, die das böse Gerede ausbrachten, starben vor Jehovah durch die Plage. 4Mo.14/34; 13/33.

38. Jehoschuah aber, der Sohn Nuns, und Kaleb, Jephunnehs Sohn, blieben am Leben von diesen Männern, die gegangen, das Land auszuspähen.

39. Und Mose redete diese Worte zu allen Söhnen Israels. Und es trauerte das Volk sehr;

40. Und sie standen am frühen Morgen auf und zogen hinauf auf die Spitze (das Haupt) des Berges und sprachen: Siehe uns hier, daß wir hinaufziehen nach dem Orte, von dem Jehovah gesprochen; denn wir haben gesündigt.

41. Und Mose sprach: Warum überschreitet ihr so den Befehl (den Mund) Jehovahs. Es wird euch nicht gelingen.

42. Zieht nicht hinauf; denn Jehovah ist nicht in eurer Mitte, auf daß ihr nicht geschlagen werdet vor euren Feinden.

43. Denn der Amalekiter und der Kanaaniter sind vor euch daselbst, und ihr werdet fallen durch das Schwert, darum, daß ihr euch von Jehovah zurückgewendet habt, und Jehovah nicht mit euch ist. 4Mo.14/25.

44. Sie aber waren aufgetrieben, und wollten auf die Spitze (das Haupt) des Gebirges ziehen; die Bundeslade Jehovahs aber und Mose wichen nicht aus der Mitte des Lagers. 5Mo.1/43.

45. Und der Amalekiter und der Kanaaniter, der auf diesem Gebirge wohnt, kamen herab und schlugen sie und zerstießen sie bis gen Chormah.

Kapitel 15

Opfergesetze. Sabbathschänder. Quasten an den Kleidern.

1. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:

2. Rede zu den Söhnen Israels und sprich zu ihnen: Wenn ihr kommt zum Land eurer Wohnsitze, das Ich euch geben werde, 4Mo.13/2.

3. Und Jehovah als Feueropfer ein Brandopfer oder Schlachtopfer machet zu besonderem Gelübde, oder ein freiwilliges, oder an euren Festzeiten, dem Jehovah einen Geruch der Ruhe zu machen vom Rind oder vom Kleinvieh; 3Mo.1/3; 3/1f; 7/16.

4. Dann bringe der seine Opfergabe vor Jehovah Darbringende ein Speiseopfer dar von einem Zehntel Semmelmehl mit einem viertel Hin Öl vermischt; 3Mo.2/1f; 2Mo.29/40; 30/24.

5. Und Wein zum Trankopfer sollst du ein viertel Hin zum Brandopfer oder zum Schlachtopfer tun für ein Lamm; 4Mo.28/7.

6. Oder zu einem Widder sollst du als Speiseopfer zwei Zehntel Semmelmehl tun, mit einem drittel Hin Öl vermischt,

7. Und Wein zum Trankopfer sollst du ein drittel Hin als Geruch der Ruhe dem Jehovah darbringen.

8. Und bereitest (machst) du ein junges Rind (den Sohn eines Rindes) als Brandopfer oder Schlachtopfer zu einem besonderen Gelübde oder einem Dankopfer dem Jehovah,

9. So sollst du zum jungen Rind (den Sohn eines Rindes) als Speiseopfer darbringen drei Zehntel Semmelmehl mit einem halben Hin Öl vermischt; 3Mo.6/14.

10. Und Wein sollst du zum Trankopfer ein halbes Hin darbringen, als Feueropfer zum Geruch der Ruhe für Jehovah.

11. So soll man tun bei dem einen Ochsen oder bei dem einen Widder, oder beim jungen Kleinvieh von Schafen oder Ziegen.

12. Je nach der Zahl, die ihr bereitet (machet) so sollt ihr für das einzelne nach ihrer Zahl bereiten (machen);

13. Jeder Eingeborene soll dieses so tun, wenn er Jehovah zum Geruch der Ruhe ein Feueropfer darbringt.

14. Und so ein Fremdling sich bei euch aufhält oder in eurer Mitte ist nach euren Geschlechtern, und Jehovah zum Geruch der Ruhe ein Feueropfer bereitet (macht), der tue, wie ihr tut. 3Mo.17/8.

15. Die Versammlung soll *eine* Satzung für euch und für den bei euch sich aufhaltenden Fremdling haben, eine ewige Satzung für eure Geschlechter; wie ihr, so soll auch der Fremdling vor Jehovah sein. 4Mo.9/14.

16. *Ein* Gesetz und *ein* Recht soll für euch und den Fremdling sein, der unter euch sich aufhält. 2Mo.12/49.

17. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

18. Rede zu den Söhnen Israels und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, in das Ich euch hineinbringen werde,

19. Und es geschehe, daß ihr esset von dem Brot des Landes, sollt ihr Jehovah ein Hebeopfer heben.

20. Als Erstling eures Teiges sollt ihr einen Kuchen als Hebeopfer heben, wie die Hebe der Tenne, so sollt ihr es heben.

2Mo.23/19; 5Mo.26/1f.

21. Von den Erstlingen eures Teiges sollt ihr Jehovah ein Hebeopfer geben in euren Geschlechtern.

22. Und wenn ihr euch versehet und nicht alle diese Gebote tut, die Jehovah zu Mose geredet hat,

23. Alles, was Jehovah euch durch Mose (durch die Hand Moses) geboten hat, von dem Tage an, da Jehovah es geboten, und weiterhin in euren Geschlechtern;

24. So geschehe also: Ist es unbeachtet von den Augen der Gemeinde aus Versehen getan worden, so bereite (mache) die ganze Gemeinde *einen* Farren, *ein* Junges (den Sohn) von den Rindern als Brandopfer zum Geruch der Ruhe für Jehovah, und sein Speiseopfer und sein Trankopfer nach dem Rechte, und *einen* Ziegenbock als Sündopfer. 3Mo.9/16.

25. Und der Priester sühne für die ganze Gemeinde der Söhne Israels, auf daß es ihnen vergeben werde; denn ein Versehen war es, und sie haben ihre Opfergabe dem Jehovah, ein Feueropfer, und ihr Sündopfer vor Jehovah gebracht für ihr Versehen.

26. Und es wird der ganzen Gemeinde der Söhne Israels und dem Fremdling, der in ihrer Mitte sich aufhält, vergeben; denn es war beim ganzen Volk ein Versehen.

27. Versündigt sich aber *eine* Seele aus Versehen, so bringe er eine einjährige Ziege (eine Ziege, die Tochter ihres Jahres) dar als Sündopfer. 3Mo.4/2.

28. Und der Priester sühne für die Seele, die sich versehen hat, durch Versündigung

aus Versehen vor Jehovah, damit er ihn sühne und ihm vergeben werde.

29. Der Eingeborene unter den Söhnen Israels und der Fremdling, der in ihrer Mitte sich aufhält, ihr sollet *ein* Gesetz haben für den, der aus Versehen etwas tut.

30. Und die Seele von den Eingeborenen und von den Fremdlingen, die mit erhöhter Hand etwas tut, die verhöhnt Jehovah. Und diese Seele soll von mitten seines Volkes ausgerottet werden;

31. Denn sie hat Jehovahs Wort verachtet und Sein Gebot zunichte gemacht. Diese Seele soll ausgerottet werden (ausrottend soll ausgerottet werden); ihre Missetat sei auf ihr.

32. **U**nd die Söhne Israels waren in der Wüste, und sie fanden einen Mann, der am Sabbathtage Holz zusammenlas.2Mo.35/3; Ez.20/13.

33. Und die, so ihn beim Zusammenlesen des Holzes gefunden hatten, brachten ihn herbei zu Mose und zu Aharon und zu der ganzen Gemeinde.

34. Und sie legten ihn in Gewahrsam nieder, da noch nicht beschieden war, was ihm getan werden sollte. 2Mo.31/14; 35/2.

35. Und Jehovah sprach zu Mose: Der Mann soll des Todes sterben! Die ganze Gemeinde soll ihn mit Steinen steinigen außerhalb des Lagers.

36. Und die ganze Gemeinde brachte ihn hinaus zum Lager, und sie steinigten ihn mit Steinen, und er starb, wie Jehovah dem Mose geboten hatte.

37. **U**nd Jehovah sprach zu Mose und sagte:

38. Rede zu den Söhnen Israels und sprich zu ihnen: und sie sollen sich Quasten an die Fittiche ihrer Kleider machen in ihren Geschlechtern, und an die Quaste des Fittichs eine purpurblaue Schnur setzen (geben)!

5Mo.22/12; Matth.9/20; 14/36; 23/5; Mark.6/56; Luk.8/44.

39. Und dies soll euch eine Quaste sein, und bei ihrem Ansehen sollt ihr gedenken an alle die Gebote Jehovahs, daß ihr sie tuet, und ihr nicht euren Herzen und euren Augen nachspähet, denen ihr nachbuhlet. 1Mo.6/5.

40. Auf daß ihr gedenket und tuet alle Meine Gebote und heilig seid eurem Gott.

3Mo.19/2; 20/7,26.

41. Ich, Jehovah, bin euer Gott, Der euch aus dem Lande Ägypten herausbrachte, daß Ich euer Gott wäre, Ich, Jehovah, euer Gott.

2Mo.20/2.

Kapitel 16

Korach, Dathan und Abiram empören sich.

1. **U**nd es unternahm sich Korach, der Sohn Jizhars, des Sohnes Kohaths, des Sohnes Levis, und Dathan und Abiram, Söhne Eliabs, und On, Peleths Sohn, Rubens Söhne,

4Mo.26/9; 2Mo.6/18,21.

2. Und sie standen auf vor Mose und zweihundertfünfzig Männer aus den Söhnen Israels, Fürsten (Erhabene) der Gemeinde, Berufene der Versammlung (Zusammenkunft), Männer von Namen.

3. Und sie versammelten sich gegen Mose und gegen Aharon und sprachen zu ihnen: Zu viel wollet ihr für euch! Denn die ganze Gemeinde, alle in ihr sind heilig, und Jehovah ist in ihrer Mitte. Und warum erhebt ihr euch über die Versammlung Jehovahs.

4Mo.20/2; 2Mo.19/6.

4. Und Mose hörte es und fiel auf sein Angesicht,

5. Und redete zu Korach und zu seiner ganzen Gemeinde und sprach: Am Morgen, da wird Jehovah wissen lassen, wer Sein und wer heilig ist, daß Er ihn Sich nahen läßt; und wen Er erwählt, den wird Er Sich nahen lassen.

6. Tut so: Nehmet euch Rauchpfannen, Korach und seine ganze Gemeinde.

7. Und tut (gebt) Feuer darein und legt Räuchwerk darauf vor Jehovah, morgen. Und es soll sein, der Mann, den Jehovah erwählen wird, der soll heilig sein. Ihr wollt zu viel, Söhne Levis.

8. Und Mose sprach zu Korach: Höret doch,

ihr Söhne Levis!

9. Ist es euch zu wenig, daß der Gott Israels aus der Gemeinde Israels euch ausgeschieden hat, daß Er euch Ihm nahen läßt, daß ihr dienet den Dienst an der Wohnung Jehovahs, und vor der Gemeinde stehet Dienst zu tun?

10. Und Er hat dich und all deine Brüder, die Söhne Levis, mit dir Sich nahen lassen, und nun trachtet ihr auch nach dem Priestertum.

11. Fürwahr, du und all deine Gemeinde, ihr tut euch wider Jehovah zusammen; denn was ist Aharon, daß ihr wider ihn murret?

2Mo.16/7.

12. Und Mose sandte hin, Dathan und Abiram, die Söhne Eliabs, zu rufen; sie sagten aber: Wir gehen nicht hinauf.

13. Ist es noch zu wenig, daß du uns aus einem Lande heraufgeführt, das von Milch und Honig fließt, um uns in der Wüste zu töten, und willst auch noch als Oberster über uns schalten (schaltend schalten als Oberster)?

4Mo.13/28; 2Mo.3/8; 14/11f.

14. Ja, auch nicht in ein Land, das von Milch und Honig fließt, hast du uns hineingebracht, daß du uns ein Erbe an Feld und Weinberg gäbest. Willst du diesen Leuten die Augen ausstechen? Wir kommen nicht hinauf.

15. Und Mose entbrannte sehr und er sprach zu Jehovah: Wende Dich nicht zu ihrem Opfer (Speiseopfer). Nicht *einen* Esel habe ich von ihnen genommen, und keinem von ihnen etwas Böses getan! 1Mo.4/5; 1Sa.12/3.

16. Und zu Korach sprach Mose: Du und deine ganze Gemeinde seid vor Jehovah, du und sie und Aharon, morgen.

17. Und jeder Mann nehme seine Rauchpfanne und tue (gebe) Räuchwerk darauf, und bringet vor Jehovah dar, jeder Mann seine Rauchpfanne, zweihundertfünfzig Rauchpfannen, und du und Aharon, jeder Mann seine Rauchpfanne.

18. Und ein jeder Mann nahm seine Rauchpfanne und tat (gab) Feuer darauf und legten Räuchwerk darauf, und sie standen am Eingang des Versammlungszeltes, und auch Mose und Aharon.

19. Und Korach hatte die ganze Gemeinde an den Eingang des Versammlungszeltes wider sie versammelt. Und es erschien die Herrlichkeit Jehovahs der ganzen Gemeinde.

4Mo.12/5; 14/10.

20. Und Jehovah redete zu Mose und zu Aharon und sprach:

21. Scheidet euch aus von der Mitte dieser Gemeinde, auf daß Ich sie im Augenblick wegtilge.

22. Sie aber fielen auf ihr Angesicht und sprachen: Gott, Der Du bist der Gott der Geister alles Fleisches. *Ein* Mann hat gesündigt und bist Du entrüstet über die ganze Gemeinde? 4Mo.27/16.

23. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

24. Rede zu der Gemeinde und sprich: Gehet hinauf von der Wohnung Korachs, Dathans und Abirams ringsum.

25. Und Mose machte sich auf und ging zu Dathan und Abiram, und hinter ihm gingen die Ältesten Israels.

26. Und er redete zu der Gemeinde und sprach: Weichet doch von den Zelten dieser ungerechten Männer und rühret nichts an von allem, das sie haben, auf daß ihr nicht in all ihren Sünden weggerafft werdet!

4Mo.32/14; 5Mo.32/23; 1Mo.19/12f; Jes.48/20; 52/11; Jer.50/8; 51/9; Offb.18/4.

27. Und sie gingen weg ringsum hinauf von der Wohnung Korachs, Dathans und Abirams. Dathan und Abiram aber kamen heraus, stellten sich an den Eingang ihrer Zelte mit ihren Weibern, ihren Söhnen und ihren Kindlein.

28. Und Mose sprach: Daran sollt ihr wissen, daß Jehovah mich gesandt hat, alle diese Taten zu tun, und sie nicht aus meinem Herzen sind;

4Mo.24/13; 1Mo.42/33; 2Mo.7/17; Jos.3/10.

29. Wenn diese sterben, wie alle Menschen sterben, und sie heimgesucht werden, wie alle Menschen heimgesucht werden, so hat Jehovah mich nicht gesandt. 4Mo.27/3.

30. Schafft (schaffend schafft) aber Jehovah etwas und sperrt der Boden seinen Mund auf

und verschlingt sie und alles, das sie haben, und gehen sie lebendig zur Hölle hinab, so wisset, daß diese Männer Jehovah gelästert haben. 4Mo.14/11; 2Mo.34/10.

31. Und als er zu Ende war mit dem Reden all dieser Worte, da spaltete sich der Boden unter ihnen. 4Mo.16/32; 26/10.

32. Und die Erde öffnete ihren Mund und verschlang sie und ihre Häuser, und alle Menschen, die zu Korach gehörten, und all ihre Habe. 1Mo.4/11; 2Mo.12/3; 4Mo.18/31; 26/9-11,58; 5Mo.24/16; 1Ch.6/18; 2Ch.20/19.

33. Und sie gingen zur Hölle hinab, lebendig sie und alles, was sie hatten, und die Erde bedeckte sie, und sie waren zerstört aus der Mitte der Versammlung. Ps.55/16; 63/10; Jes.5/14.

34. Und ganz Israel, das rings um sie war, floh auf ihre Stimme; denn sie sprachen: Daß die Erde uns nicht verschlinge.

35. Und Feuer ging aus von Jehovah und fraß auf die zweihundertfünfzig Männer, die das Räuchwerk dargebracht hatten.

3Mo.10/1,2; Ps.106/18.

Kapitel 17

Plage. Aharons Stab.

1. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:

2. Sage dem Eleasar, dem Sohne Aharons, des Priesters, er solle die Rauchpfannen aus dem Brande emporheben, und das Feuer fernhin zersprengen, denn sie sind heilig,

3. Die Rauchpfannen dieser Sünder gegen ihre Seele; und ihr sollt sie zu breitem Blech schlagen (machen), als Überzug über den Altar; denn sie brachten sie dar vor Jehovah; und sie sind darum geheiligt, und sollen zum Zeichen sein für die Söhne Israels.

4. Und Eleasar, der Priester, nahm die ehernen Rauchpfannen, welche die Verbrannten dargebracht hatten, und sie schlugen sie breit zu einem Überzug für den Altar;

5. Zum Andenken für die Söhne Israels, damit kein fremder Mann sich nahe, der nicht vom Samen Aharons ist, um Räuchwerk vor Jehovah zu räuchern, auf daß ihm nicht wie Korach und seiner Gemeinde geschehe; wie Jehovah durch die Hand Moses zu ihm geredet hat.

6. **U**nd am morgenden Tag murrte die ganze Gemeinde der Söhne Israels gegen Mose und gegen Aharon und sagte: Ihr habt das Volk Jehovahs getötet.

7. Und es geschah, da die Gemeinde sich wider Mose und wider Aharon versammelte, und sie sich zum Versammlungszelte wandten, siehe, da bedeckte die Wolke dasselbe und die Herrlichkeit Jehovahs erschien. 4Mo.12/5.

8. Und Mose und Aharon kamen vor das Versammlungszelt.

9. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

10. Hebet euch weg aus der Mitte dieser Gemeinde! Und Ich werde sie wie im Augenblick verzehren. Und sie fielen auf ihr Angesicht;

11. Und Mose sprach zu Aharon: Nimm die Rauchpfanne und tue (gib) Feuer vom Altar darauf, und lege Räuchwerk darauf, und gehe eilig zu der Gemeinde und sühne sie; denn Entrüstung ist vom Angesichte Jehovahs ausgegangen, die Plage hat angefangen.

12. Und Aharon nahm sie, wie Mose zu ihm geredet hatte, und lief mitten in die Versammlung, und siehe, die Plage hatte im Volke angefangen, und er tat (gab) das Räuchwerk darauf und sühnte das Volk;

13. Und stand zwischen die Toten und zwischen die Lebendigen, und der Plage ward Einhalt getan.

14. Und der Toten in der Plage waren vierzehntausendsiebenhundert, außer den Toten wegen der Sache (des Wortes) Korachs.

15. Und Aharon kehrte zu Mose zurück an den Eingang des Versammlungszeltes, und der Plage war Einhalt getan.

16. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:

17. Rede zu den Söhnen Israels und nimm von ihnen je einen Stab (einen Stab, einen

Stab) für ein Vaterhaus von allen ihren Fürsten, nach dem Hause ihrer Väter, zwölf Stäbe. Jedes Mannes Namen sollst du auf seinen Stab schreiben.

18. Und Aharons Namen sollst du auf den Stab Levis schreiben; denn *ein* Stab sei für das Haupt des Hauses ihrer Väter.

19. Und lege sie nieder im Versammlungszelt vor dem Zeugnis, wo Ich Mich bei euch einstelle. 2Mo.25/22; 30/6.

20. Und es wird geschehen, daß der Stab des Mannes, den Ich erwähle, sprossen wird, und so werde Ich das Murren der Söhne Israels gegen Mich, das sie wider euch murren, sich legen lassen.

21. Und Mose redete zu den Söhnen Israels, und es gaben ihm alle ihre Fürsten je einen Stab (einen Stab, einen Stab) auf *einen* Fürsten nach dem Hause ihrer Väter, zwölf Stäbe, und inmitten ihrer Stäbe war Aharons Stab.

22. Und Mose legte die Stäbe vor Jehovah im Versammlungszelt nieder.

23. Und es geschah, als Mose am morgenden Tag in das Zelt des Zeugnisses hineinkam, siehe, da hatte der Stab Aharons vom Hause Levi gesproßt und Knospen hervorgebracht, daß Blüten daran blühten, und Mandeln reiften.

24. Und Mose brachte alle Stäbe vom Angesicht Jehovahs heraus vor alle Söhne Israels, und sie sahen sie, und jeder Mann nahm seinen Stab.

25. Und Jehovah sprach zu Mose: Bringe den Stab Aharons zurück vor das Zeugnis zur Aufbewahrung als Zeichen für die Sühne der Widerspenstigkeit, daß ihr Murren von Mir alle werde und sie nicht sterben. 2Mo.16/34.

26. Und Mose tat, wie Jehovah ihm geboten hatte. Also tat er. 2Mo.40/16.

27. Und die Söhne Israels sprachen zu Mose und sagten: Siehe, wir verscheiden, wir sind verloren, wir alle sind verloren!

28. Jeder, der sich nahet, der sich naht der Wohnung Jehovahs, stirbt. Sollen wir alle umkommen, daß wir verscheiden? 4Mo.16/40,41.

Kapitel 18

Dienst und Unterhalt der Priester.

1. Und Jehovah sprach zu Aharon: Du und deine Söhne und das Haus deines Vaters mit dir, ihr sollt die Missetat des Heiligtums tragen; und du und deine Söhne mit dir, ihr sollt die Missetat eures Priestertums tragen.
4Mo.8/10f; 17/27f.

2. Aber auch deine Brüder, den Stamm Levi, den Stamm (die Rute) deines Vaters sollst du mit dir lassen nahen, daß sie dir anhangen und dir Dienste tun; du aber und deine Söhne mit dir, ihr sollt vor dem Zelte des Zeugnisses sein.
1Mo.29/34.

3. Und sie sollen deine Hut und die Hut des ganzen Zeltes halten. Nur den Geräten des Heiligtums und dem Altar sollen sie nicht nahen, auf daß nicht beide, sie und ihr, sterbet;
4Mo.1/53; 3/7; 4/15,19.

4. Und sie sollen dir anhangen und die Hut des Versammlungszeltes halten, den ganzen Dienst am Zelte, und ein Fremder soll euch nicht nahen. 4Mo.1/51,53; 8/19; 3Mo.22/10.

5. Und ihr haltet die Hut des Heiligtums und die Hut des Altars, daß keine Entrüstung mehr über die Söhne Israels sei.
4Mo.16/35; 17/11; 3Mo.10/2.

6. Und siehe, Ich habe eure Brüder, die Leviten, aus der Mitte der Söhne Israels genommen, für euch als Gabe sind sie Jehovah gegeben, zu dienen den Dienst des Versammlungszeltes. 4Mo.3/9,12,45; 8/16.

7. Und du und deine Söhne mit dir, ihr sollt euer Priestertum hüten, und jedes Ding (Wort), das am Altar und innerhalb des Vorhangs ist, und ihr sollet dienen. Den Dienst eures Priestertums gebe Ich euch als Gabe. Und der Fremde, der sich naht, soll des Todes sein.
4Mo.1/51; 3/10.

8. Und Jehovah redete zu Aharon: Und Ich, siehe, Ich habe dir die Hut Meiner Hebeopfer gegeben; von allem, was die Söhne Israels geheiligt, gab Ich sie dir für die Salbung; und

deinen Söhnen zu ewiger Satzung gab Ich sie.
4Mo.19/9; 2Mo.12/6; 16/23; 3Mo.7/33-35; 22/12.

9. Dies sei dein vom Hochheiligen (Heiligen des Heiligen), vom Feuer! All ihre Opfergabe, all ihr Speiseopfer und all ihr Sündopfer und all ihr Schuldopfer, das sie Mir zurückgeben, als Allerheiligstes (Heiliges des Heiligen), sei es dein und deiner Söhne.
2Mo.29/37; 3Mo.6/9,19; 7/6.

10. Im Allerheiligsten (Heiligen des Heiligen) sollst du es essen. Alles, was männlich ist, soll es essen. Heilig sei es dir! 2Mo.26/33.

11. Und dies sei dein: die Hebe ihrer Gabe in allen Webeopfern der Söhne Israels gebe Ich dir und deinen Söhnen und deinen Töchtern mit dir zu ewiger Satzung. Alles Reine in deinem Hause soll es essen.
3Mo.7/30; 8/13; 10/14; 21/22; 22/11.

12. Alles Beste (Fette) vom Öl und all das Beste (Fette) vom Most und Korn, ihre Erstlinge, die sie Jehovah geben, sie gebe Ich dir.
1Mo.45/18; 5Mo.18/4; 32/14; Ps.81/17; 147/11.

13. Die Erstlinge von allem, das in ihrem Lande ist, das sie Jehovah hereinbringen, sollen dein sein. Alles Reine in deinem Haus soll es essen.

14. Alles Gebannte in Israel soll dein sein.
3Mo.27/21,28.

15. Alles, was die Mutter (Mutterschoß) bricht von allem Fleisch, das sie Jehovah darbringen, vom Menschen oder vom Vieh, soll dein sein. Nur sollst du die Erstgeburt vom Menschen einlösen lassen (einlösend einlösen lassen), und auch die Erstgeburt von unreinem Vieh muß du einlösen lassen.
2Mo.13/12,13; 34/19,20.

16. Und was die Einlösung anlangt, sollst du einlösen, was *einen* Monat (vom Sohne eines Monats) alt ist, nach deiner Schätzung fünf Schekel Silber, nach dem Schekel des Heiligtums, zwanzig Gerah hat er.

17. Das Erstgeborene vom Rind, oder das Erstgeborene vom Schaf oder das Erstgeborene der Ziege sollst du nicht einlösen. Heilig sind sie. Ihr Blut sollst du sprengen auf den Altar, und ihr Fett als Feueropfer anzünden, als Geruch der Ruhe dem Jehovah.
3Mo.1/5,9; 3/3; 27/26.

18. Ihr Fleisch aber sei dein, wie die Webebrust und die rechte Schulter soll es dein sein.
3Mo.17/31f.

19. Alle heiligen Heben, welche die Söhne Israels für Jehovah heben, gebe Ich dir und deinen Söhnen und deinen Töchtern mit dir zu ewiger Satzung. Ein ewiger Salzbund sei es vor Jehovah dir und deinem Samen mit dir.
4Mo.6/20; 3Mo.7/30f; 2/13; 2Ch.13/5.

20. **U**nd Jehovah sprach zu Aharon: In ihrem Lande sollst du nicht erben, und kein Teil in ihrer Mitte soll dein sein. Ich bin dein Teil und dein Erbe inmitten der Söhne Israels.
4Mo.18/23f; 26/62; 5Mo.10/9; 12/12; 14/27,29; 18/1; Jos.13/14f; 18/7; Ez.44/28.

21. Und siehe, den Söhnen Levis gebe Ich all den Zehnten in Israel zum Erbe wegen (im Wechsel für) ihres Dienstes, den sie dienen, den Dienst in den Versammlungszelten.
3Mo.27/30.

22. Und die Söhne Israels sollen nicht fürder dem Versammlungszelte nahen, so daß sie eine Sünde tragen, daß sie sterben. 4Mo.1/53; 8/19.

23. Und der Levite soll den Dienst des Versammlungszeltes dienen, und sie sollen ihre Missetat tragen. Ewige Satzung sei es für eure Geschlechter; und inmitten der Söhne Israels sollen sie kein Erbe erben.

24. Denn den Zehnten von den Söhnen Israels, den sie Jehovah als Hebeopfer heben, gebe Ich den Leviten als Erbe. Darum sagte Ich ihnen, sie sollen inmitten der Söhne Israels kein Erbe erben. 4Mo.18/20.

25. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:

26. Und zu den Leviten sollst du reden und ihnen sagen: Wenn ihr von den Söhnen Israels den Zehnten nehmet, den Ich euch von ihnen als euer Erbe gegeben habe, so sollt ihr davon heben den Zehnten von dem Zehnten Jehovah als Hebe.

27. Und es soll euch als euer Hebeopfer gerechnet werden, wie Korn von der Tenne

und wie die Fülle von der Weinkufe.

2Mo.22/29; Joel 2/24.

28. So sollt auch ihr von allen euren Zehnten, die ihr von den Söhnen Israels nehmet, Jehovah ein Hebeopfer heben, und davon die Hebe Jehovahs Aharon dem Priester geben.

29. Von allen euren Gaben sollt ihr alle Hebe dem Jehovah heben, von all seinem Besten (all seinem Fette) sein Heiliges davon.

30. Und sage ihnen: Hebt ihr das Beste (das Fett) davon, so wird es den Leviten gerechnet wie der Ertrag der Tenne und wie der Ertrag der Weinkufe.

31. Und ihr dürfet es aller Orten essen, ihr und euer Haus; denn es ist euer Lohn wegen (im Wechsel für) eures Dienstes in dem Versammlungszelt. Matth.10/10.

32. Und ihr werdet keine Sünde deswegen tragen, wenn ihr sein Bestes (das Fett) davon hebet. Und das von den Söhnen Israels Geheiligte sollt ihr nicht entweihen, auf daß ihr nicht sterbet.

Kapitel 19

Die rote Kuh und das Sprengwasser.

1. **U**nd Jehovah redete zu Mose und zu Aharon und sprach:

2. Dies ist die Satzung des Gesetzes, die Jehovah geboten hat und gesagt: Rede zu den Söhnen Israels, sie sollen dir eine rote Färse ohne Fehl, an der kein Makel ist, auf die noch kein Joch gekommen, nehmen,

3. Und sie dem Priester Eleasar geben; und er bringe sie hinaus außerhalb des Lagers und lasse sie vor ihm schlachten. 3Mo.16/27.

4. Und der Priester Eleasar nehme von ihrem Blut mit seinem Finger und spritze von ihrem Blut siebenmal gegenüber der Vor-derseite des Versammlungszeltes.

3Mo.4/6,17; 8/11.

5. Und lasse die Färse vor seinen Augen verbrennen; ihre Haut und ihr Fleisch und ihr Blut samt ihrem Mist verbrenne man. 2Mo.29/14.

6. Und der Priester nehme Zedernholz und Ysop und doppelt gefärbten Scharlach und werfe sie mitten in den Brand der Färse.

3Mo.14/6; Ps.51/9.

7. Und der Priester wasche seine Kleider und bade sein Fleisch im Wasser, und danach komme er herein in das Lager; aber der Priester ist unrein bis zum Abend.

4Mo.10/21; 3Mo.16/28; 6/23.

8. Und der sie verbrannt hat, soll seine Kleider im Wasser waschen, und sein Fleisch baden im Wasser und unrein sein bis zum Abend.

9. Und ein reiner Mann sammle die Asche der Färse und lege sie an einen reinen Ort außerhalb des Lagers nieder; und sie bleibe in Verwahrung zum Wasser der Ausscheidung für die Gemeinde der Söhne Israels. Ein Sündopfer ist es. 4Mo.19/17; 31/23.

10. Der aber die Asche von der Färse gesammelt, wasche seine Kleider und ist unrein bis zum Abend. Und dies sei ewige Satzung für die Söhne Israels und für den Fremdling, der sich in ihrer Mitte aufhält. 3Mo.11/39.

11. **W**er einen Toten, die Leiche (die Seele) irgendeines Menschen anrührt, soll sieben Tage unrein sein.

12. Der lasse sich damit entsündigen am dritten Tage und am siebenten Tage wird er rein. Und läßt er sich nicht entsündigen am dritten und am siebenten Tag, so wird er nicht rein.

13. Wer einen Toten, die Leiche (die Seele) eines Menschen anrührt, der gestorben ist, und sich nicht entsündigen läßt, der verunreinigt die Wohnung Jehovahs, und diese Seele werde ausgerottet aus Israel. Weil das Wasser der Ausscheidung nicht auf ihn gesprengt worden, ist er unrein; seine Unreinheit ist noch auf ihm. 3Mo.15/31.

14. **D**ies ist das Gesetz: Wenn ein Mensch stirbt im Zelt, so ist jeder, der in das Zelt hineinkommt, und jeder, der im Zelte ist, sieben Tage unrein.

15. Und alles Gerät, das offen ist, und auf

das kein Deckel gebunden ist, ist unrein.
3Mo.11/32,33.

16. Und jeder, der auf dem Angesichte des Feldes einen vom Schwert Erschlagenen oder einen Toten oder Menschengebeine oder ein Grab anrührt, ist sieben Tage unrein.

17. Und sie sollen nehmen für den Unreinen von dem Staube des verbrannten Sündopfers und frisches (lebendiges) Wasser in ein Gefäß schütten (geben); 3Mo.14/5.

18. Und ein reiner Mann nehme Ysop und tauche denselben in das Wasser und spritze auf das Zelt und auf alle Gefäße und auf die Seelen, die daselbst waren, und auf den, der ein Gebein oder einen Erschlagenen oder einen Toten oder ein Grab angerührt.

19. Und der Reine sprenge (spritze) auf den Unreinen am dritten Tag und am siebenten Tag und entsündige ihn am siebenten Tag. Und er soll seine Kleider waschen und baden im Wasser, und am Abend rein sein.
4Mo.31/24; 3Mo.14/6,16.

20. Und ein Mann, der unrein ist, und sich nicht entsündigen läßt, solche Seele soll ausgerottet werden aus der Mitte der Versammlung; denn er hat Jehovahs Heiligtum verunreinigt. Das Wasser der Ausscheidung ist nicht über ihn gesprengt worden: er ist unrein.

21. Und dies soll ihnen ewige Satzung sein. Und der da mit dem Ausscheidungswasser besprengt (spritzt), soll seine Kleider waschen, und der das Ausscheidungswasser anrührt, sei unrein bis zum Abend. 3Mo.11/24.

22. Und alles, was der Unreine anrührt, wird unrein, und die Seele, die ihn anrührt, wird unrein bis zum Abend.

Kapitel 20

Mirjam stirbt. Die Edomiter verweigern den Durchzug. Aharon stirbt.

1. Und die Söhne Israels, die ganze Gemeinde, kamen in die Wüste Zin im ersten Monate, und das Volk wohnte (saß) in Kadesch; und Mirjam starb allda und ward allda begraben. 4Mo.20/22; 33/36f; Ps.29/8; Jos.15/3.

2. Und die Gemeinde hatte kein Wasser; und sie versammelten sich wider Mose und wider Aharon. 4Mo.16/3.

3. Und das Volk haderte mit Mose und sie sprachen und sagten: Ach, hätten wir doch dürfen verscheiden bei dem Verscheiden unserer Brüder vor Jehovah. 4Mo.20/13; 16/30.

4. Und wozu habt ihr die Versammlung Jehovahs in diese Wüste hereingebracht, auf daß wir darin sterben, wir und unser Vieh (Getier)?

5. Und warum habt ihr uns aus Ägypten heraufgebracht, um uns an diesen schlechten Ort hereinzubringen, wo kein Ort ist zur Saat, noch Feigenbaum, noch Weinstock, noch Granatbaum, noch Wasser zum trinken ist?
2Mo.17/3.

6. Und Mose und Aharon gingen von (vor dem Angesichte) der Versammlung hinein nach dem Eingang des Versammlungszeltes und fielen auf ihr Angesicht; und die Herrlichkeit Jehovahs erschien ihnen. 4Mo.14/10.

7. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

8. Nimm den Stab und versammle die Gemeinde, du und dein Bruder Aharon, und redet zu dem Felsen (der Felsenklippe) vor ihren Augen, daß er sein Wasser gebe. Und du sollst für sie Wasser aus dem Felsen (der Felsenklippe) hervorbringen und die Gemeinde und ihr Vieh (Getier) tränken. 4Mo.21/16.

9. Und Mose nahm den Stab vor dem Angesichte Jehovahs, wie Er ihm geboten hatte.

10. Und Mose und Aharon ließen die Versammlung vor dem Felsen (der Felsenklippe) sich versammeln und er sprach zu ihnen: So höret denn, ihr Widerspenstigen! Sollen wir aus dem Felsen (der Felsenklippe) da für euch Wasser hervorbringen? 5Mo.9/7,24.

11. Und Mose hob seine Hand empor und schlug den Felsen (die Felsenklippe) zweimal mit seinem Stab. Und viele Wasser kamen heraus, und die Gemeinde trank und ihr Vieh (Getier). 2Mo.17/6; Ps.105/41; Jes.48/21.

12. Und Jehovah sprach zu Mose und zu Aharon: Darum, daß ihr nicht an Mich geglaubt habt, daß ihr Mich heiligtet vor den Augen der Söhne Israels, deshalb sollt ihr diese Versammlung nicht zum Land hineinbringen, das Ich ihnen gegeben habe.

4Mo.27/14; 5Mo.1/37; 4/21; 32/51; 34/4; Ps.106/33.

13. Dies sind die Wasser des Haders, den die Söhne Israels haderten mit Jehovah und Er heiligte Sich unter ihnen. 2Mo.17/7; Ps.81/8.

14. **U**nd Mose sandte von Kadesch Boten an den König von Edom: So spricht dein Bruder Israel: Du weißt all das Mühsal, das uns getroffen (gefunden) hat; 1Mo.36/31f; Ri.11/17.

15. Und unsre Väter gingen hinab nach Ägypten und wir wohnten viele Tage in Ägypten, und die Ägypter taten übel an uns und an unseren Vätern;

16. Und wir schrien zu Jehovah, und Er hörte unsere Stimme und sandte einen Engel und brachte uns aus Ägypten heraus, und siehe, wir sind in Kadesch, einer Stadt am Ende deiner Grenze. 2Mo.14/19; 23/20.

17. Laß uns durch dein Land durchziehen. Wir wollen nicht durch Feld und durch Weinberg gehen, und nicht Wasser aus den Brunnen trinken, sondern auf dem Wege des Königs gehen, nicht rechts oder links ablenken, bis wir deine Grenze durchzogen haben.

4Mo.21/22; 5Mo.2/6.

18. Edom aber sprach zu ihm: Du sollst nicht durch mich hindurchziehen, sonst gehe ich mit dem Schwerte aus dir entgegen.

19. Und die Söhne Israels sprachen zu ihm: Auf der Landstraße wollen wir hinaufziehen, und wenn wir von deinem Wasser trinken, ich und meine Viehherden, so will ich dir den Preis dafür geben. Das ist nichts (kein Wort) nur zu Fuß will ich durchziehen. 5Mo.2/5.

20. Er aber sprach: Du sollst nicht durchziehen; und Edom ging aus mit schwerem Volk und starker Hand ihm entgegen.

21. Und Edom weigerte sich, Israel zu gewähren (geben) durch seine Grenzen durchzuziehen, und Israel lenkte von ihm ab. Ri.11/18.

22. Und sie brachen auf von Kadesch, und die Söhne Israels, die ganze Gemeinde, kamen nach dem Berge Hor. 4Mo.33/37.

23. **U**nd Jehovah sprach zu Mose und zu Aharon an dem Berge Hor, an der Grenze des Landes Edom, und er sprach:

24. Aharon soll versammelt werden zu seinem Volke; denn er soll nicht in das Land hineinkommen, das Ich den Söhnen Israels gegeben habe, darum, daß ihr an dem Haderwasser gegen Meinen Befehl (Mund) widerspenstig waret. 4Mo.33/38; 1Mo.25/8.

25. Nimm Aharon und Eleasar, seinen Sohn, und laß sie hinaufgehen auf den Berg Hor.

26. Und laß Aharon seine Kleider ausziehen und ziehe sie Eleasar, seinem Sohne an, und Aharon soll gesammelt werden und sterben allda.

27. Und Mose tat, wie Jehovah geboten hatte, und sie stiegen hinauf auf den Berg Hor vor den Augen der ganzen Gemeinde.

28. Und Mose zog dem Aharon seine Kleider aus und zog sie Eleasar, seinem Sohne, an; und Aharon starb daselbst auf der Spitze (dem Haupte) des Berges; und Mose und Eleasar kamen vom Berge herab.

4Mo.33/38,39; 5Mo.10/6; 32/50.

29. Und die ganze Gemeinde sah, daß Aharon verschieden, und sie beweinten den Aharon dreißig Tage, das ganze Haus Israel.

Kapitel 21

König von Arad. Eherne Schlange. Aufbruch. Sichon und Og.

1. **U**nd der Kanaaniter, König von Arad, der gegen Mittag wohnte, hörte, daß Israel auf dem Wege der Kundschafter hereinkomme, und er stritt wider Israel und nahm etliche von ihm gefangen. 4Mo.33/40.

2. Und Israel gelobte ein Gelübde dem Jehovah und sprach: Wenn Du dies Volk in meine Hand gibst, so will ich seine Städte bannen.

3Mo.27/21,28; 5Mo.13/15; Jos.6/17.

3. Und Jehovah hörte auf die Stimme Israels und gab ihm den Kanaaniter, und er bannte sie und ihre Städte und nannte den Namen des Ortes Chormah (d.h. Bannung).

Jos.12/14; Ri.1/16f.

4. **U**nd vom Berge Hor brachen sie auf auf dem Wege nach dem Suph-Meer (d.h. Schilfmeer), um das Land Edoms zu umziehen, und die Seele des Volkes ward ungeduldig (gekürzt) auf dem Wege.

5. Und das Volk redete wider Gott und wider Mose: Warum habt ihr uns aus Ägypten heraufgebracht, daß wir in der Wüste sterben? Wir haben kein Brot und kein Wasser, und unsere Seele hat Überdruß an dem leichten Brot. 4Mo.11/6,20; 20/5.

6. Und Jehovah sandte gegen das Volk die feurigen Schlangen und sie bissen das Volk, und viel Volks von Israel starb.

5Mo.8/15; Jes.14/29; 30/6.

7. Und das Volk kam zu Mose und sie sprachen: Wir haben gesündigt, daß wir wider Jehovah und wider dich geredet haben. Bete zu Jehovah, daß Er die Schlange von uns wegnehme. Und Mose betete für das Volk.

4Mo.14/10; 1Mo.20/17; 2Mo.8/8.

8. Und Jehovah sprach zu Mose: Mache dir eine Feuerschlange und setze sie auf ein Panier. Und es soll geschehen, daß jeder, der gebissen wird, und sieht sie an, der soll leben.

9. Und Mose machte eine eherne Schlange und setzte sie auf ein Panier, und es geschah, daß, wenn die Schlange einen Mann biß, und er auf die eherne Schlange blickte, er am Leben blieb. 2Kö.18/4; Weish.16/7; Joh.3/14.

10. **U**nd die Söhne Israels brachen auf und lagerten in Oboth. 4Mo.33/43.

11. Und von Oboth brachen sie auf und lagerten in Ijje Abarim in der Wüste, die vor Moab gegen Aufgang der Sonne ist. 4Mo.27/12.

12. Von da brachen sie auf und lagerten im Bachtal Sared. 5Mo.2/13f.

13. Von hier brachen sie auf und lagerten am Übergang des Arnon, der in der Wüste ist und aus der Grenze des Amoriters herauskommt; denn der Arnon ist die Grenze von Moab, ist zwischen Moab und zwischen dem Amoriter. 4Mo.21/24,26; Ri.11/13,18,22; Jos.12/2; 5Mo.3/16.

14. Darum sagt man im Buche der Kriege Jehovahs: Baheb in Suphah und die Bäche, der Arnon.

15. Und der Ausfluß der Bäche, der sich lenket dahin, wo man wohnt in Ar und sich lehnt (stützt) an die Grenze von Moab.

16. Und von da nach Beer (d.h. Brunnen); dies das Beer, von dem Jehovah zu Mose sagte: Versammle das Volk, und Ich will ihnen Wasser geben.

17. Damals sang Israel diesen Gesang: Steig auf, du Brunnen, antwortet über ihn.

18. Den Brunnen, den gruben die Obersten, ihn höhlten des Volkes Edle aus durch den Gesetzgeber, mit ihren Stäben (Stützen). - Und aus der Wüste nach Matthanah.

19. Und von Matthanah gen Nachaliel, und von Nachaliel nach Bamoth.

20. Und von Bamoth nach dem Tal, das im Gefilde von Moab ist, nach der Spitze (dem Haupte) des Pisgah hin und hinausschaut über die Angesichte des Wüstenlandes (Jeschimon).

4Mo.23/14; 5Mo.34/1.

21. **U**nd Israel sandte Boten zu Sichon, den König der Amoriter und sprach:

22. Laß mich durch dein Land durchziehen. Wir wollen nicht in Feld, noch in Weinberg ablenken, wollen nicht trinken das Wasser des Brunnens, sondern auf dem Königswege durchgehen, bis wir durch deine Grenze durchgezogen sind. 4Mo.20/17; 5Mo.2/27,28.

23. Sichon aber gab nicht zu, daß Israel durch seine Grenze durchzöge; und Sichon sammelte all sein Volk und er ging aus, Israel entgegen nach der Wüste und kam bis Jahza, und stritt wider Israel. Jes.15/4.

24. Israel aber schlug ihn mit der Schärfe (dem Munde) des Schwertes und nahm sein Land ein vom Arnon bis an den Jabbok bis zu den Söhnen Ammons; denn stark war die Grenze der Söhne Ammons. 5Mo.2/26f; 4/46; 29/7; Jos.2/10f; 9/10; 13/21; Ri.11/20f; Am.2/9.

25. Und Israel nahm alle diese Städte, und Israel wohnte in allen Städten des Amoriters,

in Cheschbon und allen ihren Töchtern (d.h. Töchter-Städte),

26. Denn Cheschbon war die Stadt Sichons, des Amoriterkönigs; und dieser hatte gestritten gegen den früheren König Moabs und ihm all sein Land bis zum Arnon aus seiner Hand genommen.

27. Darum sagen die Verkünder der Aussprüche: Kommet hinein nach Cheschbon! Aufgebauet und befestigt werde Sichons Stadt!

28. Denn ein Feuer ging aus von Cheschbon, eine Flamme aus Sichons Stadt, sie fraß Ar Moab (d.h. Moabs Stadt) und die Bürger von Arnons Opferhöhen.

29. Wehe dir, Moab! Verloren bist du, Kamos Volk. Er gab seine Söhne, die Entkommenen, und seine Töchter in Gefangenschaft Sichon, dem Amoriterkönig.

30. Und wir schossen sie nieder. Cheschbon ist verloren bis Dibon. Wir verwüsteten sie bis Nophach, das bis Medebah reicht.

31. Und Israel wohnte im Land der Amoriter.

32. Und Mose sandte nach Jaeser, es auszukundschaften, und sie eroberten dessen Töchter (d.h. Töchter-Städte) und trieben aus den Amoriter, der darin war. 4Mo.32/3.

33. **U**nd sie wandten sich und zogen den Weg nach Baschan hinauf; und Og, der König von Baschan, ging aus, er und all sein Volk ihnen entgegen zum Streite nach Edrei. 5Mo.3/8,11,13; 29/7; Jos.12/5.

34. Und Jehovah sprach zu Mose: Fürchte dich nicht vor ihm; denn Ich habe ihn in deine Hand gegeben und all sein Volk und sein Land, und du sollst ihm tun, wie du Sichon, dem Amoriterkönige, getan, der in Cheschbon wohnte. Ps.136/19,20.

35. Und sie schlugen ihn und seine Söhne und all sein Volk, bis ihm kein Rest blieb, und nahmen sein Land ein. Ps.136/20.

Kapitel 22

Bileam. Bileams Eselin.

1. **U**nd die Söhne Israels brachen auf und lagerten in dem Flachlande Moabs (Arboth Moab) am Übergang über den Jordan bei Jericho. 4Mo.33/48.

2. Und Balak, Zippors Sohn, sah alles, was Israel dem Amoriter getan;

3. Und Moab war sehr bange vor dem Volke, weil ihrer viel war; und Moab hatte Überdruß an den Söhnen Israels. 2Mo.15/15.

4. Und Moab sprach zu den Ältesten Midjans: Diese Versammlung wird alles um uns her auflecken, wie der Ochse das Grüne auf dem Felde aufleckt. Und zur selben Zeit war Balak, Zippors Sohn, König über Moab.

5. Und er sandte Boten zu Bileam, Beors Sohn, nach Pethor am Flusse (d.h. am Euphrat), in das Land der Söhne seines Volkes, ihn zu rufen; und er sprach: Siehe, ein Volk ist aus Ägypten ausgegangen, siehe, es bedeckt die Fläche (das Auge) der Erde, und wohnt mir gegenüber. 4Mo.23/7; 5Mo.23/4,5; Jos.24/9.

6. Und nun komm doch, verfluche mir dies Volk, denn es ist mächtiger denn ich. Vielleicht vermag ich es, daß wir es schlagen und ich es von dem Land vertreibe; denn ich weiß, wen du segnest, der ist gesegnet, und wen du verfluchst, der ist verflucht. 4Mo.23/7; Jos.24/9.

7. Und die Ältesten Moabs und die Ältesten Midjans gingen hin mit Wahrsagegaben in ihren Händen, und kamen hinein zu Bileam und redeten die Worte Balaks zu ihm. 2Pe.2/15.

8. Und er sprach zu ihnen: Übernachtet hier diese Nacht, so will ich euch ein Wort erwidern, wie Jehovah zu mir reden wird. Und die Obersten Moabs blieben (saßen) bei Bileam.

9. Und Gott kam zu Bileam und sprach: Wer sind die Männer da bei dir?

10. Und Bileam sprach zu Gott: Balak, Zippors Sohn, König von Moab, hat zu mir gesandt:

11. Siehe, das Volk, das aus Ägypten ausgegangen, bedeckt die Fläche (das Auge) der Erde. So komm nun, und verwünsche es mir, auf daß ich vielleicht vermöge, wider dasselbe zu streiten und es zu vertreiben.

12. Und Gott sprach zu Bileam: Gehe nicht mit ihnen, verfluche das Volk nicht, denn es ist gesegnet. 5Mo.23/5.

13. Und Bileam stand am Morgen auf und sprach zu den Obersten Balaks: Gehet nach eurem Land, denn Jehovah weigert Sich zuzugeben, daß ich mit euch gehe.

14. Und die Obersten Moabs machten sich auf und kamen zu Balak und sprach: Bileam weigert sich, mit uns zu gehen.

15. Und Balak sandte abermals (tat hinzu zu senden) noch mehr und gewichtigere Obersten denn diese waren.

16. Und sie kamen zu Bileam und sprachen zu ihm: So sprach Balak, Zippors Sohn: Laß dich nicht abhalten, zu mir zu kommen.

17. Denn ich will dich sehr verherrlichen (verherrlichend verherrlichen) und alles tun, was du zu mir sagst; aber gehe doch, verwünsche mir dieses Volk.

18. Und Bileam antwortete und sprach zu Balaks Knechten: Wenn Balak mir auch sein Haus voll Silber und Goldes gäbe, so vermöchte ich den Befehl (den Mund) Jehovahs, meines Gottes, nicht zu überschreiten, Kleines oder Großes zu tun. 4Mo.24/13; 1Kö.13/8.

19. Und nun bleibet (sitzet) doch auch ihr diese Nacht hier, und ich werde wissen, was Jehovah weiter zu mir redet (hinzutut zu reden).

20. Und Gott kam zu Bileam in der Nacht und sprach zu ihm: Wenn diese Männer gekommen sind, dich zu rufen, so mache dich auf, gehe mit ihnen! Aber nur das Wort, das Ich zu dir reden werde, sollst du tun.

21. Und Bileam machte sich am Morgen auf und sattelte seine Eselin und ging mit den Obersten Moabs.

22. **U**nd der Zorn Gottes entbrannte, daß er ging; und der Engel Jehovahs stellte sich ihm zum Widersacher in den Weg, und er ritt auf seiner Eselin, und zwei seiner Jungen waren bei ihm. 2Pe.2/15; Jud.11.

23. Und die Eselin sah den Engel Jehovahs, Der sich in den Weg gestellt, und Sein gezücktes Schwert in Seiner Hand; und die Eselin lenkte ab von dem Wege und ging in das Feld. Und Bileam schlug die Eselin, um sie in den Weg zu lenken. 1Mo.3/24; Jos.5/14.

24. Und der Engel Jehovahs stand in dem Fußweg im Weinberg, da hier eine Mauerwand und dort eine Mauerwand war.

25. Und die Eselin sah den Engel Jehovahs und drückte sich an die Wandung, und drückte Bileams Fuß gegen die Wandung; und er schlug sie abermals (er tat hinzu zu schlagen).

26. Und der Engel Jehovahs zog wiederum hin und stand an einem engen Orte, da kein Weg zum Ablenken zur Rechten oder zur Linken war.

27. Und die Eselin sah den Engel Jehovahs und legte sich nieder (lagerte sich nieder) unter Bileam; und es entbrannte der Zorn Bileams und er schlug die Eselin mit dem Stock,

28. Und Jehovah öffnete der Eselin den Mund und sie sprach zu Bileam: Was habe ich dir getan, daß du mich diese dreimal geschlagen hast? 2Pe.2/16.

29. Und Bileam sprach zu der Eselin: Weil du mir es so getrieben hast. Wäre doch ein Schwert in meiner Hand, ich würde dich jetzt erwürgen.

30. Und die Eselin sprach zu Bileam: Bin ich nicht deine Eselin, auf der du geritten bist, seit ich dein bin, bis auf diesen Tag. War ich je gewohnt, dir so zu tun? Und er sprach: Nein.

31. Und Jehovah deckte Bileam die Augen auf und er sah den Engel Jehovahs mit Seinem gezückten Schwert in Seiner Hand, Der Sich in den Weg gestellt. Und er neigte sich und verbeugte sich auf sein Antlitz.1Mo.48/12; 2Kö.6/17.

32. Und der Engel Jehovahs sprach zu ihm: Warum hast du deine Eselin diese dreimal (diese drei Füße) geschlagen? Siehe, Ich bin ausgegangen als dein Widersacher, denn

verkehrt ist der Weg vor Mir.

33. Und die Eselin hat Mich gesehen und hat diese dreimal (diese drei Füße) vor Mir abgelenkt. Hätte sie vor Mir nicht abgelenkt, so hätte Ich *dich* auch jetzt erwürgt, *sie* aber leben lassen.

34. Und Bileam sprach zum Engel Jehovahs: Ich habe gesündigt, daß ich nicht wußte, daß Du Dich mir im Wege entgegenstelltest. Und nun, wenn es böse in Deinen Augen ist, will ich für mich zurückkehren.

35. Und der Engel Jehovahs sprach zu Bileam: Gehe mit den Männern, jedoch das Wort, welches Ich zu dir reden werde, das rede. Und Bileam ging mit Balaks Obersten.

36. Und Balak hörte, daß Bileam komme und er ging aus ihm entgegen bis Ir Moab (d.h. Moabs Stadt), das an der Grenze Arnons, der am Ende der Grenze ist.

37. Und Balak sprach zu Bileam: Habe ich nicht zu dir gesandt, dich zu rufen? Warum bist du nicht zu mir gekommen? Vermag ich fürwahr nicht dich zu verherrlichen?

38. Und Bileam sprach zu Balak: Siehe, ich bin zu dir gekommen, aber vermag ich jetzt irgend etwas zu reden? Das Wort, das Gott mir in den Mund legt, das muß ich reden.

39. Und Bileam ging mit Balak, und sie kamen gen Kirjath Chuzoth.

40. Und Balak opferte Rind und Kleinvieh und sandte nach Bileam und den Obersten, die mit ihm waren.

41. Und am Morgen geschah es, daß Balak den Bileam nahm und ihn auf Bamoth-Baal (die Höhen Baals, d.h. des Herrn) hinaufbrachte und von dort sah er das Ende des Volkes. 4Mo.23/13,28.

Kapitel 23

Bileams Segen.

1. **U**nd Bileam sprach zu Balak: Baue mir hier sieben Altäre, und richte mir sieben Farren und sieben Widder zu.

2. Und Balak tat wie Bileam geredet; und Balak und Bileam opferten einen Farren und einen Widder auf dem Altar auf.

3. Und Bileam sprach zu Balak: Stelle dich bei deinem Brandopfer, und ich will hingehen. Vielleicht begegnet mir (mir entgegen) Jehovah; und was (das Wort das) Er mich sehen läßt, will ich dir ansagen. Und er ging auf einen kahlen Hügel. 4Mo.24/1.

4. Und Gott begegnete dem Bileam, und er sprach zu Ihm: Sieben Altäre habe ich zugerichtet und einen Farren und einen Widder auf dem Altar aufgeopfert.

5. Und Jehovah legte dem Bileam ein Wort in den Mund und sprach: Kehre zurück zu Balak und also sollst du reden.

6. Und er kehrte zu ihm zurück und siehe, er hatte sich zu seinem Brandopfer gestellt, er und alle Obersten Moabs.

7. Und er hob an seinen Spruch und sprach: Von Aram her führt mich Balak, Moabs König, von den Bergen des Ostens: Komm und verfluche mir Jakob, und komm und ergrimme über Israel! 4Mo.22/5f.

8. Was soll ich verwünschen, den Gott nicht verwünscht? Und was ergrimmen, wo Jehovah nicht ergrimmt? Mi.6/5.

9. Von der Spitze (dem Haupte) der Felsen sehe ich ihn, und von den Hügeln betrachte ich ihn. Siehe, ein Volk, das besonders wohnt und unter die Völkerschaften nicht gerechnet wird. 3Mo.20/26; 5Mo.33/28; Ps.147/20.

10. Wer berechnet den Staub Jakobs und die Zahl des vierten Teils von Israel? Möge meine Seele sterben den Tod der Redlichen, und mein Letztes sein wie das seine!

1Mo.13/16; 28/14; 5Mo.33/28; Ps.37/37.

11. Und Balak sprach zu Bileam: Was tust du mir? Meine Feinde zu verwünschen, habe ich dich genommen, und siehe, du segnest (segnend segnest du) sie! Jos.24/10.

12. Und er antwortete und sprach: Muß ich nicht das, was mir Jehovah in den Mund legt, halten, es zu reden? 4Mo.22/38.

13. Und Balak sprach zu ihm: Komm doch

mit mir an einen andern Ort, von wo aus du es sehen wirst. Aber nur sein Ende wirst du sehen, und wirst nicht alles von ihm sehen, und von da sollst du ihn verwünschen.

4Mo.22/41; 24/2.

14. Und er nahm ihn auf das Feld Zophim (der Späher), auf das Haupt des Pisgah und baute sieben Altäre und opferte einen Farren und einen Widder auf dem Altar auf.

15. Und er sprach zu Balak: Stelle dich hier bei deinem Brandopfer und ich will dort entgegengehen. 4Mo.24/1.

16. Und Jehovah begegnete Bileam und legte ein Wort in seinen Mund und sprach: Kehre zurück zu Balak, und also sollst du reden.

17. Und er kam zu ihm und siehe, er hatte sich bei seinem Brandopfer gestellt und mit ihm Moabs Obersten. Und Balak sprach zu ihm: Was hat Jehovah geredet?

18. Und er hob seinen Spruch an und sprach: Stehe auf, Balak, und höre, Sohn Zip-pors nimm es zu Ohren!

19. Nicht ist Gott ein Mann, daß Er Falsches rede, noch eines Menschen Sohn, daß Ihn reuete. Sollte Er es sprechen und nicht tun? und reden und es nicht zustande bringen?

1Sa.15/29; Ps.33/4; Hos.11/9; Mal.3/6; Rö.3/3; 11/29; Tit.1/2.

20. Siehe, Segen habe ich empfangen. Er hat gesegnet und ich kann es nicht zurücknehmen.

21. Unrecht erblickt Er in Jakob nicht, und Mühsal sieht Er nicht in Israel. Jehovah, sein Gott, ist mit ihm, und der Jubelruf des Königs ist bei ihm.

22. Gott ("El") hat sie aus Ägypten herausgebracht und Er hat die Festigkeit des Einhorns.

23. Keine Beschwörung gibt es gegen Jakob, und keinen Wahrsagespruch gegen Israel. Zu dieser Zeit wird man zu Jakob und zu Israel sagen: Was hat Gott ("El") getan?

24. Siehe da, dem alten Löwen gleich wird aufstehen das Volk, es wird sich erheben gleich dem Leuen, es wird sich nicht legen, bis es das Zerfleischte verzehrt und das Blut Erschlagener getrunken hat.

25. Und Balak sprach zu Bileam: So sollst du es weder verwünschen (verwünschend verwünschen), noch es segnen (segnend segnen).

26. Bileam aber antwortete und sprach zu Balak: Habe ich zu dir nicht geredet und gesagt: Alles, was Gott reden wird, das muß ich tun? 4Mo.22/38.

27. Und Balak sprach zu Bileam: Komm doch, ich will dich an einen anderen Ort nehmen. Vielleicht ist es recht vor den Augen Gottes, daß du es mir von dort verwünschest.

28. Und Balak nahm Bileam auf das Haupt des Peor, der schaut über das Angesicht des Wüstenlandes. 4Mo.21/20; 22/1.

29. Und Bileam sprach zu Balak: Baue mir hier sieben Altäre und mache mir hier sieben Farren und sieben Widder bereit.

30. Und Balak tat, wie Bileam sagte und opferte einen Farren und einen Widder auf dem Altare auf.

Kapitel 24

Bileam segnet und geht ab.

1. Und Bileam sah, daß es vor den Augen Jehovahs gut war, Israel zu segnen, und er ging nicht mehr, wie einmal und das andere Mal auf Beschwörungen aus (entgegen), sondern richtete sein Angesicht der Wüste zu.

4Mo.23/3,15.

2. Und Bileam erhob seine Augen und sah Israel, wie es nach seinen Stämmen (Ruten) wohnte, und der Geist Gottes war auf ihm.

4Mo.23/13.

3. Und Bileam hob seinen Spruch an und sprach: So spricht Bileam, der Sohn Beors, und so spricht der Mann (mächtige Mann), dem das Auge erschlossen; 4Mo.23/7,18.

4. So spricht, der die Reden Gottes hört, der das Gesichte Schaddais erschaut, der niederfällt, und dem die Augen sind aufge-

deckt; 1Sa.19/24.

5. Wie gut sind deine Zelte, Jakob! deine Wohnungen, Israel!

6. Wie Bachtäler sich erstrecken, wie Gärten am Flusse, wie Sandelbäume, die Jehovah gepflanzt, wie Zedern an dem Gewässer.

7. Wasser wird ausströmen aus seinen Eimern; und seine Aussaat in vielen Wassern. Erhöhet über Agag wird sein König sein, und erhaben sein Reich. 1Sa.15/7.

8. Gott hat ihn aus Ägypten ausgeführt. Mit der Festigkeit des Einhorns ist Er bei ihm. Er verzehrt die Völkerschaften, seine Dränger und ihre Gebeine zermalmt und ihre Pfeile zerschmettert Er. 4Mo.23/22; 5Mo.7/16; Jer.10/25; 50/17; 51/34; Mi.3/2f.

9. Er kauert sich nieder und legt sich wie der Löwe und wie der alte Löwe; wer will ihn aufscheuchen? Wer dich segnet, der ist gesegnet, und wer dich verflucht, ist verflucht. 4Mo.23/24; 1Mo.49/9; 27/29; 12/3.

10. **U**nd es entbrannte Balaks Zorn über Bileam, daß er die Hände (die flachen Hände) zusammenschlug; und Balak sprach zu Bileam: Zu verwünschen meine Feinde hatte ich dich gerufen, und siehe, du hast sie dreimal gesegnet (segnend segnen). 4Mo.23/27.

11. Und nun entweiche an deinen Ort. Ich hatte gesagt: Ich würde dich verherrlichen (verherrlichend verherrlichen), und siehe, Jehovah hat dir Herrlichkeit vorenthalten. 4Mo.22/17.

12. Und Bileam sprach zu Balak: Redete ich nicht auch zu den Boten, die du zu mir sandtest, und sprach:

13. Gäbe mir Balak sein Haus voll Silber und Gold, so vermöchte ich doch nicht, Jehovahs Befehl (Mund) zu überschreiten, Gutes oder Böses aus meinem Herzen zu tun. Was Jehovah zu mir rede, das würde ich reden. 4Mo.22/18.

14. Und nun siehe, ich gehe zu meinem Volk. Komm, ich will dich beraten, was dieses Volk in späteren Tagen deinem Volk tun wird.

15. Und er hob an seinen Spruch und sprach: Der Spruch Bileams, des Sohnes Beors, und der Spruch des Mannes, dem das Auge erschlossen. 4Mo.24/3.

16. Der Spruch dessen, der die Reden Gottes ("El") hört, und der da kennt die Kunde des Höchsten, der Schaddais Gesicht erschaut, der da niederfällt, und dem die Augen sind aufgedeckt. 4Mo.24/4.

17. Ich sehe Ihn, aber nicht jetzt, ich betrachte Ihn, aber nicht nahe. Ein Stern wird aufgehen (auftreten) aus Jakob, und eine Rute steht auf aus Israel und zerschmettert die Ecken Moabs und stürzet alle Söhne Scheths danieder. Matth.2/1,2,9; Luk.1/78; Offb.22/16; 1Mo.49/10.

18. Und Edom wird ein Erbbesitz und Seir wird ein Erbbesitz Seiner Feinde, Israel aber übt (tut) Tapferkeit. 1Mo.27/29; 35/7; 36/29f; 2Sa.8/14; 1Sa.14/18; Ps.60/14; 118/15.

19. Und Er wird beherrschen den Jakob, und zerstören den Rest aus der Stadt. Mi.5/1; Jos.10/20; 2Kö.3/19; 14/7; 1Kö.9/26; 22/48f.

20. Und er sah Amalek und hob seinen Spruch an und sprach: Der Völkerschaften Erstling ist Amalek: aber um kommt seine Nachkommenschaft. 2Mo.17/14f; 1Ch.4/42f.

21. Und er sah den Keniter, und hob seinen Spruch an und sprach: Fest ist dein Wohnsitz, und auf die Felsenklippe hast du dein Nest gesetzt. 1Mo.15/19; Ri.1/16; 1Sa.15/6; Jer.49/16; Ob.3,4.

22. Jedoch Kain wird zum Brande sein. Wie lange, so wird Assur dich gefangennehmen.

23. Und er hob an seinen Spruch und er sprach: Wehe, wer wird leben, wenn Gott es tun (setzen) wird? Mal.3/2; Jes.10/5f.

24. Aber Schiffe kommen aus der Kittim Ufer (Hand), und sie demütigen Aschur und demütigen Eber, aber auch er muß umkommen. Jes.10/5f; 1Makk.1/1; 8/5; 1Mo.10/21.

25. Und Bileam machte sich auf, und ging und kehrte zurück an seinen Ort, und auch Balak ging seines Weges.

Kapitel 25

Abgötterei und Unzucht bestraft.

1. Und Israel wohnte in Schittim. Und das Volk fing an mit den Töchtern Moabs zu buhlen. 4Mo.33/49.

2. Und sie riefen das Volk zu den Opfern ihrer Götter, und das Volk aß und betete ihre Götter an. 4Mo.25/18; 31/16; 2Mo.34/15; Ps.106/28; Hos.9/10.

3. Und Israel hängte sich an den Baal Peor. Und der Zorn Jehovahs entbrannte wider Israel. 4Mo.25/5; 23/28; Hos.9/10; 4/14; 5Mo.4/3.

4. Und Jehovah sprach zu Mose: Nimm alle Häupter des Volkes und hänge sie auf dem Jehovah vor der Sonne, daß der brennende Zorn Jehovahs sich kehre von Israel. 4Mo.25/5; 5Mo.21/22f; Jos.10/26; 2Sa.4/12.

5. Und Mose sprach zu den Richtern Israels: Jeder Mann erwürge seine Männer, die sich an Baal Peor gehängt. 2Mo.32/27f.

6. Und siehe, ein Mann von den Söhnen Israels kam und brachte die Midianitin zu seinen Brüdern herbei vor den Augen Moses und den Augen der ganzen Gemeinde der Söhne Israels, und sei weinten am Eingang des Versammlungszeltes.

7. Und Pinechas, der Sohn Eleasars, des Sohnes Aharons, des Priesters, sah es, und er stand auf aus der Mitte der Gemeinde und nahm einen Speer in seine Hand; 4Mo.31/6; 1Ch.10/20.

8. Und er ging hinein, dem israelitischen Mann nach, in die Schlafkammer und durchstach sie beide, den israelitischen Mann und das Weib, durch ihren Leib. Und der Plage an den Söhnen Israels ward Einhalt getan.

9. Und der Toten an der Plage waren vierundzwanzigtausend. 4Mo.14/37; 17/11; 5Mo.4/3; 1Kor.10/8.

10. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

11. Pinechas, der Sohn Eleasars, des Sohnes Aharons, des Priesters, hat Meinen Grimm zurückgewendet von den Söhnen Israels, indem er Meinen Eifer in ihrer Mitte eiferte, so daß Ich die Söhne Israels in Meinem Eifer nicht verzehrte.

12. Darum sprich: Siehe, Ich gebe ihm Meinen Bund des Friedens.

13. Und der soll ihm und seinem Samen nach ihm der Bund ewigen Priestertums sein dafür, daß er für seinen Gott geeifert und die Söhne Israels gesühnt hat. 1Sa.2/30f; 1Kö.2/35; 1Ch.7/50f.

14. Und der Name des erschlagenen israelitischen Mannes, der mit der Midianitin erschlagen worden, war Simri, der ein Sohn Salus und Fürst eines Vaterhauses der Simeoniten war.

15. Und der Name des erschlagenen midianitischen Weibes war Kosbi, die Tochter Zurs, der Haupt eines Volksstammes eines Vaterhauses in Midian war. 4Mo.31/8.

16. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

17. Bedränge die Midianiter und schlaget sie. 4Mo.31/2f; Ps.137/8; Jes.48/20; Offb.18/6.

18. Denn sie haben euch mit ihrem Anschlag, den sie wider euch faßten, bedrängt, mit der Sache (dem Worte) Peors und mit der Sache (dem Worte) der Kosbi, der Tochter des Midianiter-Fürsten, ihrer Schwester, die am Tage der Plage um der Sache (dem Worte) Peors willen erschlagen ward.

Kapitel 26

Zweite Musterung des Volkes.

1. Und es geschah nach der Plage, daß Jehovah sprach zu Mose und zu Eleasar, dem Sohne Aharons, des Priesters; und Er sprach:

2. Nehmet auf die Kopfzahl (das Haupt) der ganzen Gemeinde der Söhne Israels vom zwanzigsten Jahre (vom Sohne von 20 Jahren) und aufwärts nach dem Hause ihrer Väter, alle, die im Heer ausziehen in Israel.

3. Und Mose und Eleasar, der Priester, redete mit ihnen in Arboth Moab (d.h. Moabs Flachland) am Jordan, bei Jericho und sprachen: 4Mo.22/1.

4. Vom zwanzigsten Jahre (vom Sohne von 20 Jahren) an und aufwärts, wie Jehovah dem Mose und den Söhnen Israels, die aus Ägyptenland auszogen, geboten hat.

5. Ruben, Israels Erstgeborener: Söhne Rubens waren Chanoch, die Familie der Chanochiten; von Phallu die Familie der Phalluiten;

6. Von Chezron die Familie der Chezroniten, von Charmi die Familie der Charmiten;

7. Dies sind die Familien der Rubeniten. Ihrer Gemusterten aber waren es dreiundvierzigtausendsiebenhundertdreißig;

8. Und die Söhne Phallus Eliab.

9. Und die Söhne Eliabs Nemuel und Dathan und Abiram - das waren Dathan und Abiram, Berufene der Gemeinde, die zankten mit Mose und mit Aharon in der Gemeinde Korachs, als sie wider Jehovah zankten.

10. Und die Erde öffnete ihren Mund und verschlang sie und Korach, da die Gemeinde starb, indem das Feuer die zweihundertfünfzig Männer auffraß und sie zum Zeichen (zum Panier) wurden. 4Mo.16/32,35,38.

11. Korachs Söhne waren aber nicht gestorben. 4Mo.16/32f.

12. Die Söhne Simeons nach ihren Familien: Von Nemuel die Familie der Nemueliten, von Jamin die Familie der Jaminiten, von Jachin die Familie der Jachiniten; 1Mo.46/10.

13. Von Serach die Familie der Serachiten, von Schaul die Familie der Schauliten.

14. Dies sind die Familien der Simeoniten: Zweiundzwanzigtausendzweihundert.

15. Die Söhne Gads nach ihren Familien: Von Zephon die Familie der Zephoniten, von Chaggi die Familie der Chaggiten, von Schuni die Familie der Schuniten;

16. Von Osni die Familie der Osniten, von Eri die Familie der Eriten;

17. Von Arod die Familie der Aroditen; von Areli die Familie der Areliten.

18. Dies sind die Familien der Söhne Gads nach ihren Gemusterten: vierzigtausendfünfhundert.

19. Die Söhne Judahs: Er und Onan. Und Er und Onan starben im Lande Kanaan.

1Mo.46/12; 38/7,10; 1Ch.4.

20. Und die Söhne Judahs waren nach ihren Familien: Von Schelah die Familie der Schelaniten, von Perez die Familie der Parziten, von Serach die Familie der Sarchiten.

21. Und die Söhne des Perez waren: Von Chezron die Familie der Chezroniten, von Chamul die Familie der Chamuliten. Ru.4/18.

22. Dies sind die Familien Judahs nach ihren Gemusterten: sechsundsiebzigtausendfünfhundert.

23. Die Söhne Issaschars nach ihren Familien: Von Thola die Familie der Tholaiten; von Puvah die Familie der Puniten.

1Mo.46/13; 1Ch.8/1.

24. Von Jaschub die Familie der Jaschubiten; von Schimron die Familie der Schimroniten.

25. Das sind die Familien Issaschars nach ihren Gemusterten: vierundsechzigtausenddreihundert.

26. Die Söhne Sebuluns nach ihren Familien: Von Sared die Familie der Sarditen; von Elon die Familie der Eloniten; von Jachleel die Familie der Jachleeliten; 1Mo.46/14.

27. Dies sind die Familien der Sebuluniten nach ihren Gemusterten: sechzigtausendfünfhundert.

28. Die Söhne Josephs nach ihren Familien sind Menascheh und Ephraim. 1Mo.46/20.

29. Die Söhne Menaschehs: Von Machir die Familie der Machiriten. Und Machir zeugte Gilead. Von Gilead die Familie der Gileaditen.

30. Das sind die Söhne Gileads: Jeser, die Familie der Jesriten; von Chelek, die Familie der Chelekiten. Jos.17/9.

31. Und Asriel, die Familie der Asrieliten; und Schechem, die Familie der Schichmiten.

32. Und Schemidah, die Familie der Schemidaiten, und Chepher, die Familie der

Chephriten.

33. Und Zelaphechad, Chephers Sohn, hatte keine Söhne, nur Töchter. Und die Namen von Zelaphechads Töchtern waren Machlah und Noah, Choglah, Milkah und Thirzah.

4Mo.27/1; 36/2.

34. Das sind die Familien Menaschehs; und ihrer Gemusterten sind zweiundfünfzigtausendsiebenhundert.

35. Das sind die Söhne Ephraims nach ihren Familien: Von Schuthelach die Familie der Schuthalchiten; von Becher die Familie der Bachriten; von Thachan die Familie der Thachaniten. 1Ch.8/20.

36. Und dies sind die Söhne Schuthelachs: Von Eran die Familie der Eraniten.

37. Dies sind die Familien der Söhne Ephraims nach ihren Gemusterten: zweiundreißigtausendfünfhundert. Das sind die Söhne Josephs nach ihren Familien.

38. Die Söhne Benjamins nach ihren Familien: Von Bela die Familie der Baliten; von Aschbel die Familie der Aschbeliten; von Achiram die Familie der Achiramiten;

1Mo.46/21; 1Ch.8/6.

39. Von Schephupham die Familie der Schuphamiten; von Chupham die Familie der Chuphamiten.

40. Und die Söhne Belahs sind Ard und Naaman (d.h. von Ard); die Familie der Arditen, von Naaman die Familie der Naamiten.

41. Dies sind die Söhne Benjamins nach ihren Familien; und ihrer Gemusterten waren es fünfundvierzigtausendsechshundert.

42. Das sind die Söhne Dans nach ihren Familien: Von Schucham die Familie der Schuchamiten. Dies die Familien Dans nach ihren Familien. 1Mo.46/23.

43. Alle Familien der Schuchaniten nach ihren Gemusterten waren vierundsechzigtausendvierhundert.

44. Die Söhne Aschers nach ihren Familien sind: Von Jimmah die Familie der Jimniten; von Jischvi die Familie der Jischviten; von Beriah die Familie der Beriiten.

1Mo.46/17; 1Ch.8/30.

45. Von den Söhnen Beriah, von Cheber die Familie der Chebriten; von Malkiel die Familie der Malkieliten.

46. Und der Name der Tochter Aschers war Serach.

47. Dies sind die Familien der Söhne Aschers nach ihren Gemusterten: dreiundfünfzigtausendvierhundert.

48. Die Söhne Naphthalis nach ihren Familien: Von Jachzeel die Familie der Jachzeeliten; von Guni die Familie der Guniten.

1Mo.46/24; 1Ch.8/13.

49. Von Jezer die Familie der Jizriten; von Schillem die Familie der Schillemiten.

50. Das sind die Familien Naphthalis nach ihren Familien; und ihrer Gemusterten waren es fünfundvierzigtausendvierhundert.

51. Dies sind die Gemusterten der Söhne Israels sechshunderttausend und tausendsiebenhundertdreißig. 4Mo.1/46; 2Mo.12/37.

52. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

53. An diese soll das Land verteilt werden zum Erbe nach der Zahl der Namen.

54. Dem Vielen werde viel zu seinem Erbe und dem Wenigen wenig zu seinem Erbe. Jeglichem Manne werde sein Erbe gegeben nach dem Verhältnis (nach dem Munde) seiner Gemusterten. 4Mo.33/54; 1Mo.47/12.

55. Man verteile jedoch das Land durch das Los; nach den Namen der Stämme ihrer Väter sollen sie es erben. Jos.14/2.

56. Nach dem Los (nach dem Munde des Loses) soll man sein Erbe verteilen, zwischen viel oder wenig.

57. Und das sind die gemusterten der Leviten nach ihren Familien: Von Gerschon die Familie der Gerschoniten; von Kohath die Familie der Kohathiten; von Merari die Familie der Merariten.2Mo.6/16f; 1Mo.46/11; 4Mo.3/17; 1Ch.7.

58. Dies sind die Familien Levis, die Familien der Libniten, der Familien der Chebroniten, die Familie der Machliten, die Familie der Muschiten, die Familie der Korchiten, und

Kohath zeugte den Amram.

59. Und der Name von Amrams Weib war Jochebet, eine Tochter Levis, die dem Levi in Ägypten geboren ward. Und sie gebar dem Amram den Aharon und den Mose und Mirjam, ihre Schwester. 2Mo.2/1; 6/20.

60. Und dem Aharon wurden geboren Nadab und Abihu, Eleasar und Ithamar.2Mo.6/23.

61. Und Nadab und Abihu waren gestorben, da sie fremdes Feuer vor Jehovah darbrachten. 3Mo.10/2.

62. Und ihrer Gemusterten waren es dreiundzwanzigtausend, alles Männliche von *einem* Monat (von dem Sohne eines Monats) und aufwärts: denn sie wurden nicht inmitten der Söhne Israels gemustert, weil ihnen kein Erbe inmitten der Söhne Israels gegeben ward. 4Mo.1/49; 18/20.

63. Dies sind die von Mose und dem Priester Eleasar Gemusterten, da sie die Söhne Israels in Arboth Moab (d.h. Moabs Flachland) am Jordan, bei Jericho, musterten.

64. Und unter ihnen war kein Mann, der von Mose und Aharon, dem Priester, Gemusterten, da sie die Söhne Israels in der Wüste Sinai musterten. 4Mo.1/1,2.

65. Denn Jehovah hatte von ihnen gesprochen, daß sie in der Wüste des Todes sterben sollten. Und kein Mann blieb von ihnen übrig außer Kaleb, der Sohn Jephunnehs und Joschua, der Sohn Nuns. 4Mo.14/23f; Sir.16/11.

Kapitel 27

Erbe der Töchter, die keine Brüder haben. Joschua.

1. Und es nahten sich die Töchter Zelaphechads, des Sohnes Chephers, des Sohnes Giledas, des Sohnes Machirs, des Sohnes Menaschehs, von den Familien Menaschehs, des Sohnes Josephs; und dies sind die Namen seiner Töchter: Machlah, Noah und Choglah und Milkah und Thirzah; 4Mo.26/33; 36/2; Jos.17/3.

2. Und sie standen vor Mose und vor Eleasar, den Priester, und vor die Fürsten (Erhabenen) und die ganze Gemeinde an den Eingang des Versammlungszeltes und sprachen:

3. Unser Vater ist in der Wüste gestorben, er war aber nicht inmitten der Gemeinde, die sich wider Jehovah zusammentat in Korachs Gemeinde, sondern ist ob seiner Sünde gestorben, und hatte keine Söhne. 4Mo.26/65; 16/29; Hi.8/12; 15/32.

4. Warum soll der Name unseres Vaters aus der Mitte seiner Familie weggelassen werden, weil er keinen Sohn hatte? Gib uns ein Eigentum inmitten der Brüder unseres Vaters.

5. Und Mose brachte ihre Rechtssache dar vor Jehovah. 4Mo.36/2f; 3Mo.24/12.

6. Und Jehovah sprach zu Mose, und Er sprach:

7. Zelaphechads Töchter haben richtig geredet. Du sollst ihnen das Eigentum eines Erbes inmitten der Brüder ihres Vaters geben und das Erbe ihres Vaters auf sie übergehen lassen.

8. Und zu den Söhnen Israels rede und sprich: So ein Mann stirbt und hat keinen Sohn, so lasset sein Erbe an seine Tochter übergehen.

9. Und hat er keine Tochter, so gebet sein Erbe seinen Brüdern.

10. Und hat er keine Brüder, so gebt sein Erbe den Brüdern seines Vaters.

11. Und wenn sein Vater keine Brüder hat, so gebt sein Erbe dem nächsten Blutsverwandten aus seiner Familie, und er soll es erblich besitzen; und das sei für die Söhne Israels eine Rechtssatzung, so wie Jehovah dem Mose geboten hat.

12. Und Jehovah sprach zu Mose: Steig hinauf auf den Berg Abarim (d.h. der Übergänge) da, und siehe das Land, das Ich den Söhnen Israels gegeben habe.4Mo.21/11; 5Mo.32/48f.

13. Und wenn du es gesehen hast, sollst auch du zu deinem Volke versammelt werden, wie dein Bruder Aharon versammelt worden ist. 4Mo.20/24,28; 5Mo.10/6.

14. Weil ihr widerspenstig waret wider

Meinen Befehl (Meinem Munde) in der Wüste Zin beim Hadern der Gemeinde, da ihr Mich solltet durch das Wasser, vor ihren Augen heiligen. [Dies sind die Haderwasser von Kadesch in der Wüste Zin.] 5Mo.32/48f; Jos.15/3.

15. **U**nd Mose redete zu Jehovah und sprach:

16. Es bestelle Jehovah, der Gott der Geister alles Fleisches, einen Mann über die Gemeinde, 4Mo.16/22.

17. Der vor ihnen her ausgehe und vor ihnen eingehe, und der sie ausführe und der sie einführe, auf daß Jehovahs Gemeinde nicht sei wie die Herde, die keinen Hirten hat.

5Mo.31/2; Jos.14/11; 1Sa.18/16; 1Kö.3/7; 2Ch.1/10; 11/17.

18. Und Jehovah sprach zu Mose: Nimm dir Jehoschua (oder Joschua), den Sohn Nuns, einen Mann, in dem der Geist ist, und lege (lehne) deine Hand auf ihn; 1Mo.48/14; 3Mo.1/4.

19. Und laß ihn vor Eleasar, den Priester, und vor die ganze Gemeinde stehen, und gebiete ihm vor ihren Augen.

20. Und lege von deiner Majestät auf ihn, so daß die ganze Gemeinde der Söhne Israels es höre.

21. Und er stehe vor Eleasar, dem Priester, und er frage für ihn nach dem Rechte der Urim vor Jehovah. Nach seinem Befehl (Munde) sollen ausgehen und nach seinem Befehl (Munde) sollen eingehen er und alle Söhne Israels mit ihm und die ganze Gemeinde.

2Mo.28/30; 1Sa.14/41; 28/6; Jos.9/14.

22. Und Mose tat, wie Jehovah ihm geboten hatte, und nahm den Jehoschua und ließ ihn vor Eleasar, den Priester, und vor die ganze Gemeinde stehen;

23. Und legte (lehnte) seine Hände auf ihn und gebot ihm, wie Jehovah durch Mose (durch die Hand Moses) geredet hatte.

Kapitel 28

Opfer.

1. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:

2. Gebiete den Söhnen Israels und sprich zu ihnen: Meine Opfergabe, Mein Brot, zu Meinen Feueropfern des Geruches Meiner Ruhe sollt ihr halten, daß ihr sie Mir darbringet zur bestimmten Zeit.

3Mo.3/5,11; 21/6; Esr.6/10.

3. Und sprich zu ihnen: Dies ist das Feueropfer, das ihr dem Jehovah darbringen sollt: Jährige Lämmer (Söhne eines Jahres) ohne Fehl, zwei am Tage, als beständiges Brandopfer. 2Mo.29/38f.

4. Das eine Lamm sollst du am Morgen bereiten (machen) und das zweite Lamm sollst du bereiten (machen) gegen Abend (zwischen den Abenden).

5. Und ein zehntel Ephah Semmelmehl zu einem Speiseopfer, mit zerstoßenem Öl vermischt, ein viertel Hin.

6. Ein beständiges Brandopfer ist es, das am Berge Sinai bereitet (gemacht) worden zum Geruch der Ruhe, ein Feueropfer für Jehovah.

7. Und sein Trankopfer ein viertel Hin auf das eine Lamm. Im Heiligtum gieße aus ein Trankopfer starken Getränkes dem Jehovah.

2Mo.25/29.

8. Und das zweite Lamm bereite zu (mache) gegen Abend (zwischen den Abenden), wie das Speiseopfer des Morgens, und wie sein Trankopfer sollst du es bereiten (machen), ein Feueropfer des Geruchs der Ruhe dem Jehovah.

9. Und am Sabbathtage zwei einjährige Lämmer (Söhne eines Jahres) ohne Fehl und zwei Zehntel Semmelmehl als Speiseopfer, mit Öl vermischt, und sein Trankopfer.

10. Das Brandopfer des Sabbaths an seinem Sabbathtag, außer dem beständigen Brandopfer und seinem Trankopfer.

11. Und am Ersten (den Häuptern) eurer

Monate sollt ihr Jehovah ein Brandopfer darbringen: Zwei junge Farren von den Rindern (zwei Farren, Söhne des Rindes), und einen Widder und sieben einjährige Lämmer (Söhne eines Jahres) ohne Fehl.

1Sa.20/5; 2Kö.4/23; 1Ch.23/31; 2Ch.2/3f; Jes.45/17; Heb.5/3.

12. Und drei Zehntel Semmelmehl als Speiseopfer, mit Öl vermischt, auf den einen Farren, und zwei Zehntel Semmelmehl mit Öl vermischt auf den einen Widder, zum Speiseopfer,

13. Und je *ein* Zehntel (ein Zehntel, ein Zehntel) Semmelmehl als Speiseopfer, mit Öl vermischt, auf je ein Lamm, als Brandopfer zum Geruch der Ruhe; ein Feueropfer für Jehovah.

14. Und ihre Trankopfer sollen sein ein halbes Hin zu dem Farren und ein drittel Hin zu dem Widder und ein viertel Hin Wein auf das Lamm. Dies ist das Brandopfer des Neumonds (Monat) an seinem Neumond (Monat) an den Neumonden (Monat) des Jahres.

15. Und *einen* Ziegenbock als Sündopfer für Jehovah, außer dem beständigen Brandopfer mache man und sein Trankopfer.

4Mo.29/5f.

16. Und im ersten Monat am vierzehnten Tage des Monats ist das Passah für Jehovah.

3Mo.23/5f; 2Mo.Kap.12-13.

17. Und am fünfzehnten Tag dieses Monats ist Fest. Sieben Tage soll ungesäuertes Brot gegessen werden.

18. Am ersten Tage soll heilige Zusammenberufung sein; keinerlei Dienstarbeit sollt ihr tun. 2Mo.12/16.

19. Und ein Feueropfer sollt ihr, ein Brandopfer für Jehovah von zwei jungen Farren von den Rindern (zwei Farren, Söhne des Rindes) und einen Widder und sieben einjährigen Lämmern (Söhne eines Jahres) darbringen. Ohne Fehl sollen sie euch sein.

20. Und ihr Speiseopfer, Semmelmehl mit Öl vermischt, drei Zehntel auf den Farren und zwei Zehntel auf den Widder, sollt ihr sie bereiten (machen).

21. Je ein Zehntel (ein Zehntel, ein Zehntel) sollt ihr es machen für ein Lamm, für die sieben Lämmer;

22. Und einen Bock zum Sündopfer, euch zu sühnen.

23. Außer dem Morgenbrandopfer, das ein beständiges Brandopfer ist, sollt ihr diese machen.

24. Wie mit diesen sollt ihr an jedem Tage der sieben Tage es machen, das Brot des Feueropfers als Geruch der Ruhe für Jehovah; außer dem beständigen Brandopfer und seinem Trankopfer werde es gemacht.

25. Und am siebenten Tage soll heilige Zusammenberufung für euch sein. Keinerlei Dienstarbeit sollt ihr tun. 2Mo.12/16; 5Mo.16/8.

26. Und am Tage der Erstlinge, wenn ihr dem Jehovah in euren Wochen neues Speiseopfer darbringet, soll bei euch heilige Zusammenberufung sein, und keinerlei Dienstarbeit sollt ihr tun. 3Mo.23/15f.

27. Und ihr sollt Jehovah ein Brandopfer darbringen zum Geruch der Ruhe, zwei junge Farren von den Rindern (Söhne des Rindes), einen Widder, sieben einjährige Lämmer (Lämmer, die Söhne eines Jahres);

28. Und ihr Speiseopfer, Semmelmehl, mit Öl vermischt, drei Zehntel auf den *einen* Farren, zwei Zehntel auf den *einen* Widder;

29. Je ein Zehntel (ein Zehntel, ein Zehntel) auf *ein* Lamm für die sieben Lämmer;

30. *Einen* Ziegenbock, euch zu sühnen.

31. Außer dem beständigen Brandopfer und seinem Speiseopfer sollt ihr sie machen; ohne Fehl seien sie für euch, und ihre Trankopfer.

Kapitel 29

Andere Festopfer.

1. **U**nd im siebenten Monat, am ersten des Monats sollt ihr heilige Zusammenberufung haben; keinerlei Dienstarbeit sollt ihr tun. Ein Tag des Lärmblasens sei er euch. 3Mo.23/24.

2. Und ein Brandopfer sollt ihr Jehovah

machen zum Geruch der Ruhe, *einen* jungen Farren von den Rindern (einen Farren, den Sohn eines Rindes), *einen* Widder, sieben einjährige Lämmer (Lämmer, die Söhne eines Jahres) ohne Fehl.

3. Und ihr Speiseopfer sei drei Zehntel Semmelmehl mit Öl vermischt auf den Farren, zwei Zehntel auf den Widder;

4. Und *ein* Zehntel auf das eine Lamm, für die sieben Lämmer;

5. Und *ein* Ziegenbock, als Sündopfer, euch zu sühnen; 4Mo.28/15f.

6. Außer dem Brandopfer des Neumondes (Monats) und seinem Speiseopfer, und dem beständigen Brandopfer und dessen Speiseopfer und deren Trankopfern, nach ihrem Rechte, zum Geruch der Ruhe, ein Feueropfer für Jehovah. 4Mo.28/11,14,31.

7. Und am zehnten dieses siebenten Monats sollt ihr eine heilige Zusammenberufung haben und eure Seelen demütigen. Keinerlei Arbeit sollt ihr tun.

8. Und dem Jehovah sollt ihr zum Geruch der Ruhe als Brandopfer darbringen *einen* jungen Farren von den Rindern (einen Farren, den Sohn eines Rindes), *einen* Widder, sieben einjährige Lämmer (Lämmer, Söhne des Jahres). Ohne Fehl sollen sie sein für euch.

9. Und ihr Speiseopfer sei Semmelmehl mit Öl vermischt, drei Zehntel auf den Farren, zwei Zehntel auf den einen Widder;

10. Je ein Zehntel (ein Zehntel, ein Zehntel) auf das *eine* Lamm für die sieben Lämmer;

11. Ein Ziegenbock als Sündopfer, außer dem Sündopfer der Sühne und dem beständigen Brandopfer und seinem Speiseopfer und ihre Trankopfer. 3Mo.16/3f.

12. Und am fünfzehnten Tag des siebenten Monats sollt ihr eine heilige Zusammenberufung haben und keinerlei Dienstarbeit tun, sondern sieben Tage ein Fest für Jehovah feiern. 3Mo.23/33f.

13. Und sollt als Brandopfer darbringen dem Jehovah ein Feueropfer zum Geruch der Ruhe: dreizehn junge Farren von den Rindern (Söhne des Rindes), zwei Widder, vierzehn einjährige Lämmer (Lämmer, die Söhne eines Jahres). Ohne Fehl sollen sie sein;

14. Und ihr Speiseopfer, Semmelmehl mit Öl vermischt, drei Zehntel zu dem *einen* Farren für die dreizehn Farren, zwei Zehntel für den *einen* Widder, für die zwei Widder.

15. Und je ein Zehntel (ein Zehntel, ein Zehntel) für das *eine* Lamm, für die vierzehn Lämmer.

16. Und einen Ziegenbock zum Sündopfer, außer dem beständigen Brandopfer, seinem Speiseopfer und seinem Trankopfer.

17. Und am zweiten Tage zwölf junge Farren von den Rindern (Söhne des Rindes), zwei Widder, vierzehn einjährige Lämmer (Lämmer, die Söhne eines Jahres) ohne Fehl;

18. Und ihr Speiseopfer und ihre Trankopfer zu den Farren, den Widdern und den Lämmern in ihrer Zahl gemäß dem Recht.

19. Und *einen* Ziegenbock als Sündopfer, außer dem beständigen Brandopfer und seinem Speiseopfer und ihren Trankopfern.

20. Und am dritten Tage elf Farren, zwei Widder, vierzehn einjährige Lämmer (Lämmer, die Söhne eines Jahres) ohne Fehl.

21. Und ihr Speiseopfer und ihre Trankopfer zu den Farren, zu den Widdern und zu den Lämmern in ihrer Zahl gemäß dem Recht;

22. Und *einen* Bock als Sündopfer, außer dem beständigen Brandopfer und seinem Speiseopfer und seinem Trankopfer.

23. Und am vierten Tage zehn Farren, zwei Widder, vierzehn einjährige Lämmer (Lämmer, die Söhne eines Jahres) ohne Fehl;

24. Ihr Speiseopfer und ihre Trankopfer zu den Farren, zu den Widdern und zu den Lämmern in ihrer Zahl gemäß dem Recht;

25. Und *einen* Ziegenbock als Sündopfer, außer dem beständigen Brandopfer, seinem Speiseopfer und seinem Trankopfer.

26. Und am fünften Tage neun Farren, zwei Widder, vierzehn einjährige Lämmer (Lämmer, die Söhne eines Jahres) ohne Fehl;

27. Und ihr Speiseopfer und ihre Trankopfer zu den Farren, zu den Widdern und zu den Lämmern in ihrer Zahl gemäß dem Recht;

28. Und *einen* Bock zum Sündopfer, außer dem beständigen Brandopfer und seinem Speiseopfer und seinem Trankopfer.

29. Und am sechsten Tage acht Farren, zwei Widder, vierzehn einjährige Lämmer (Lämmer, die Söhne eines Jahres) ohne Fehl;

30. Und ihr Speiseopfer und ihre Trankopfer zu den Farren, zu den Widdern und zu den Lämmern in ihrer Zahl gemäß dem Recht;

31. Und *einen* Bock zum Sündopfer, außer dem beständigen Brandopfer und seinem Speiseopfer und seinen Trankopfern.

32. Und am siebenten Tage sieben Farren, zwei Widder, vierzehn einjährige Lämmer (Lämmer, die Söhne eines Jahres) ohne Fehl.

33. Und ihr Speiseopfer und ihre Trankopfer zu den Farren, zu den Widdern und zu den Lämmern in ihrer Zahl gemäß dem Recht;

34. Und *einen* Bock zum Sündopfer, außer dem beständigen Brandopfer, seinem Speiseopfer und seinem Trankopfer.

35. Am achten Tage soll bei euch Festversammlung sein, und sollt keinerlei Dienstarbeit tun.

36. Und sollt als Brandopfer dem Jehovah ein Feueropfer zum Geruch der Ruhe darbringen: *einen* Farren, *einen* Widder, sieben einjährige Lämmer (Lämmer, die Söhne eines Jahres) ohne Fehl;

37. Ihr Speiseopfer und ihre Trankopfer zu dem Farren, zu dem Widder und zu den Lämmern in ihrer Zahl und dem Recht gemäß;

38. Und *einen* Bock als Sündopfer, außer dem beständigen Brandopfer und seinem Speiseopfer und seinem Trankopfer.

39. Dies sollt ihr tun für Jehovah an euren Festzeiten außer euren Gelübden und freiwilligen Opfern, euren Brandopfern und euren Speiseopfern und euren Trankopfern und euern Dankopfern. 3Mo.7/16; 22/18,21; 23/37f.

Kapitel 30

Gelübde.

1. Und Mose sprach zu den Söhnen Israels gemäß allem, das Jehovah dem Mose geboten hatte.

2. Und Mose redete zu den Häuptern der Stämme der Söhne Israels und sprach: Dies ist das Wort, das Jehovah geboten hat:

3. So ein Mann ein Gelübde gelobt dem Jehovah, oder einen Schwur schwört, daß er eine Verbindlichkeit auf seine Seele bindet, so soll er sein Wort nicht entweihen, er soll gemäß allem tun, das von seinem Munde ausgegangen ist. 3Mo.27/2; 5Mo.23/21-23; Ps.66/14; Pr.5/3f.

4. Und so ein Weib dem Jehovah ein Gelübde gelobt und bindet eine Verbindlichkeit in ihres Vaters Hause, in ihrer Jugend,

5. Und ihr Vater hört ihr Gelübde und die Verbindlichkeit, die sie auf ihre Seele gebunden hat, und ihr Vater schweigt stille gegen sie, so bestehen alle ihre Gelübde, und alle Verbindlichkeit, die sie auf ihre Seele gebunden, besteht.

6. So aber ihr Vater ihr wehrt am Tage, da er irgendein Gelübde von ihr und eine Verbindlichkeit hört, die sie auf ihre Seele gebunden, so besteht es nicht, und Jehovah vergibt ihr, weil ihr Vater ihr gewehret hat. Matth.15/3f.

7. Gehört sie aber einem Manne an, und hat ein Gelübde auf sich, oder ist etwas über ihre Lippen gefahren, das sie auf ihre Seele bindet, 3Mo.5/4.

8. Und ihr Mann hört es und schweigt stille gegen sie am Tage seines Hörens, so bestehen ihre Gelübde, und die Verbindlichkeiten, die sie auf ihre Seele gebunden, haben Bestand.

9. Wenn ihr aber ihr Mann am Tage, da er es hört, wehrt, und er ihr Gelübde zunichte macht, das sie auf sich hat, und das, was über ihre Lippen gefahren, das sie auf ihre Seele gebunden hat, so vergibt ihr Jehovah.

10. Anlangend das Gelübde einer Witwe

und einer Verstoßenen, so besteht für sie alles, was sie auf ihre Seele gebunden hat.

3Mo.21/7,14; 22/13.

11. Wenn sie aber im Haus ihres Mannes gelobte, oder mit einem Schwur eine Verbindlichkeit auf ihre Seele gebunden hat,

12. Und ihr Mann hört es und schweigt stille dazu vor ihr, wehrt es ihr nicht, so bestehen alle ihre Gelübde, und alle Verbindlichkeit, die sie auf ihre Seele gebunden, besteht.

13. Wenn ihr Mann aber am Tage, da er davon hört, sie zunichte macht (zunichte machend zunichte macht), so soll alles, das von ihren Lippen ausgeht, für ihre Gelübde und für die Verbindlichkeit ihrer Seele nicht bestehen; ihr Mann hat sie zunichte gemacht, und Jehovah vergibt ihr.

14. Alles Gelübde und allen Schwur, den sie zur Demütigung ihrer Seele auf sich gebunden, kann ihr Mann bestätigen und ihr Mann zunichte machen. 3Mo.18/29.

15. Schweigt (schweigt stilleschweigend stille) ihr Mann ihr aber stille dazu von Tag zu Tag, und hat er damit bestätigt alle ihre Gelübde oder alle Verbindlichkeiten, die sie auf sich hat, so hat er sie bestätigt, weil er am Tage, da er es gehört, gegen sie stillegeschwiegen hat.

16. Macht er sie aber zunichte (zunichte machend zunichte), nachdem er sie gehört hat, so trägt er ihre Missetat.

17. Dies sind die Satzungen, die Jehovah Mose geboten hat zwischen dem Mann und seinem Weib, zwischen dem Vater und seiner Tochter in ihrer Jugend im Hause ihres Vaters.

Kapitel 31

Sieg über die Midianiter.

1. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

2. Nimm Rache für die Söhne Israels an den Midianitern. Danach sollst du zu deinen Völkern versammelt werden. 4Mo.25/17; 27/13.

3. Und Mose redete zu dem Volke und sprach: Rüstet Männer unter euch zu einem Heere aus und sie seien wider Midian, um Jehovah Rache zu geben an Midian.

5Mo.32/35; Ez.25/14.

4. Je tausend für jeden Stamm (tausend für den Stamm, tausend für den Stamm) von allen Stämmen Israels sollt ihr senden zum Heere.

5. Und es wurden aus den Tausenden Israels je tausend aus jedem Stamm, zwölftausend zum Heere Ausgerüstete, ausgehoben.

6. Und Mose sandte sie zum Heere, Tausend vom Stamme, sie und Pinechas, Eleasars, des Priesters Sohn, zum Heer, und die heiligen Geräte, und die Trompeten zum Lärmblasen in seiner Hand. 4Mo.10/8,9; 25/7; 14/44; 1Sa.4/5.

7. Und sie rückten aus wider Midian, wie Jehovah dem Mose geboten hatte, und erwürgten alles, was männlich war. 1Mo.34/25; 3Mo.27/29; 5Mo.20/13f.

8. Und die Könige Midians erwürgten sie samt den Erschlagenen, Evi und Rekem und Zur und Chur und Reba, fünf Könige Midians. Und Bileam, Beors Sohn, erwürgten sie mit dem Schwert. 4Mo.31/16; Jos.4/13; 6/7f.

9. Und die Söhne Israels nahmen die Weiber Midians und ihre Kindlein gefangen, und all ihr Vieh und all ihre Viehherden und all ihr Vermögen raubten sie.

10. Und alle ihre Städte in ihren Wohnsitzen und all ihre Gehöfte verbrannten sie mit Feuer;

1Mo.25/16.

11. Und sie nahmen alle Beute und alles, was sie genommen an Menschen und an Vieh,

12. Und brachten zu Mose und zu Eleasar, dem Priester, und zu der Gemeinde der Söhne Israels herein die Gefangenen und das Genommene und die Beute zum Lager nach Arboth Moab (d.h. das Flachland Moabs) am Jordan bei Jericho. 4Mo.22/1; 26/3.

13. Und Mose und Eleasar, der Priester, und alle Fürsten (Erhabenen) der Gemeinde gingen hinaus außerhalb des Lagers ihnen entgegen.

14. Und Mose ward entrüstet über die Anführer der Streitmacht, die Obersten über Tausende und die Obersten über Hunderte,

die aus dem Heerstreite kamen;

15. Und Mose sprach zu ihnen: Habt ihr denn alle Weiber leben lassen?

16. Sehet, sie sind es gewesen, die nach Bileams Worten die Söhne Israels ob der Sache Peors dem Jehovah Untreue anheben ließen und die Plage war in der Gemeinde Jehovahs. 4Mo.25/1f; Offb.2/14.

17. Und nun erwürget alles Männliche unter den Kindlein, und jedes Weib, das einen Mann erkannt durch Liegen mit dem Männlichen, erwürget. Ri.21/11.

18. Und alle weiblichen Kindlein, die das Beilager des Männlichen nicht kannten, sollt ihr für euch leben lassen.

19. Ihr aber sollt sieben Tage lagern außerhalb des Lagers, jeder, der jemand (eine Seele) erwürgt, und jeder, der einen Erschlagenen berührt hat. Ihr sollt euch entsündigen am dritten Tage und am siebenten Tage, ihr und eure Gefangenen. 4Mo.19/11f.

20. Und jedes Kleid und jedes lederne Gefäß, und alles, was aus Ziegenhaaren gemacht ist, und alles hölzerne Gefäß sollt ihr für euch entsündigen. 2Mo.25/4.

21. **U**nd Eleasar, der Priester, sprach zu den Männern des Streites, die zum Streite auszogen: Dies ist die Satzung des Gesetzes, die Jehovah dem Mose geboten hat. 4Mo.31/19.

22. Nur das Gold und das Silber, das Erz, das Eisen, das Zinn und das Blei,

23. Alles Ding, was ins Feuer kommt, sollt ihr durch das Feuer durchgehen lassen, daß es rein werde, nur soll es mit dem Ausscheidungswasser entsündigt werden, alles aber, das nicht ins Feuer kommen darf, sollt ihr durch das Wasser durchgehen lassen. 4Mo.19/9.

24. Und waschet eure Kleider am siebenten Tag, und ihr seid rein und dürfet danach in das Lager kommen. 4Mo.19/19.

25. Und Jehovah sprach zu Mose, und Er sprach:

26. Nimm die Kopfzahl (das Haupt) auf des Genommenen der Gefangenen an Menschen und an Vieh, du und Eleasar, der Priester, und die Häupter der Väter der Gemeinde;

27. Und halbiere das Genommene zwischen denen, die im Streite angefaßt, die zum Heer auszogen, und zwischen der ganzen Gemeinde.

28. Und erhebe eine Abgabe für Jehovah von den Männern des Streites, die zum Heere ausgezogen, *eine* Seele von fünfhundert, vom Menschen und vom Rind und von den Eseln und vom Kleinvieh.

29. Von ihrer Hälfte sollst du es nehmen und gib es Eleasar, dem Priester, als Hebe für Jehovah.

30. Und von der Hälfte der Söhne Israels sollst du nehmen *ein* Stück (Ergriffenes) von fünfzig, vom Menschen, vom Rind, von Eseln und vom Kleinvieh, von allem Vieh, und sie den Leviten geben, so die Hut der Wohnung Jehovahs hüten.

31. Und Mose und Eleasar, der Priester, taten, wie Jehovah dem Mose geboten hatte.

32. Das Genommene aber, das übrig war von dem Raub, des Heeres Volk war an Kleinvieh sechshunderttausend und siebzigtausend und fünftausend.

33. Und Rinder zweiundsiebzigtausend;

34. Und Esel einundsechzigtausend.

35. Und die Seelen der Menschen von den Weibern, die das männliche Beilager nicht gekannt, aller Seelen waren zweiunddreißigtausend.

36. Und die Hälfte, der Teil derer, die in dem Heere ausgezogen waren, war in Kleinvieh an Zahl dreihunderttausend und dreißigtausend und siebentausendfünfhundert.

37. Und die Abgabe für Jehovah vom Kleinvieh sechshundertfünfundsiebzig.

38. Und Rinder waren es sechsunddreißigtausend; und die Abgabe für Jehovah zweiundsiebzig.

39. Und Esel dreißigtausendfünfhundert; und die Abgabe für Jehovah einundsechzig.

40. Und an Menschenseelen sechzehntausend; und Abgabe für Jehovah zweiunddreißig Seelen.

41. Und Mose gab die Abgabe, eine Hebe für Jehovah Eleasar, dem Priester, so wie Jehovah dem Mose geboten hatte.

42. Und von der Hälfte der Söhne Israels, die Mose von den Männern, die im Heere waren, abgehälftet hatte,

43. Da war die Hälfte der Gemeinde an Kleinvieh dreihunderttausend und dreißigtausend und siebentausendfünfhundert.

44. Und Rinder sechsunddreißigtausend;

45. Und Esel dreißigtausendfünfhundert;

46. Und Menschenseelen sechzehntausend.

47. Und Mose nahm von der Hälfte der Söhne Israels ein Stück (Ergriffenes) von fünfzig, von den Menschen und vom Vieh, und gab sie den Leviten, welche die Hut der Wohnung des Jehovah hüten, wie Jehovah dem Mose geboten hatte.

48. **U**nd es nahten zu Mose die Anführer, welche über die Tausende des Heeres waren, die Obersten der Tausende und die Obersten der Hunderte.

49. Und sprachen zu Mose: Deine Knechte haben die Kopfzahl (Haupt) der Männer des Streites aufgenommen, die unter unseren Händen waren, und nicht *ein* Mann von ihnen ward vermißt.

50. Und so bringen wir denn eine Opfergabe dem Jehovah dar, was jeder Mann von goldenem Geräte, Fußspangen und Armbändern, Ringen, Ohrringen und Schmuckkügelchen gefunden hat, um unsere Seelen vor Jehovah zu sühnen.

51. Und Mose und Eleasar, der Priester, nahmen das Gold von ihnen und alles Kunstgeräte (Geräte des Werkes).

52. Und alles Hebegold, das sie Jehovah hoben, war sechzehntausendsiebenhundertfünfzig Schekel, von den Obersten der Tausende und von den Obersten der Hunderte.

53. Die Männer des Heeres hatten jeder Mann für sich geraubt.

54. Mose aber und Eleasar, der Priester, nahmen das Gold von den Obersten der Tausende und der Hunderte und brachten es herein zum Versammlungszelt zum Andenken für die Söhne Israels vor Jehovah. 3Mo.2/2,9.

Kapitel 32

Ruben, Gad und der halbe Stamm Menasche erhalten das Land jenseits des Jordans.

1. **U**nd der Viehherden der Söhne Rubens und der Söhne Gads waren viel und sehr mächtige; und sie sahen das Land Jaser und das Land Gilead und siehe, der Ort war ein Ort für Viehherden. 4Mo.21/24f; 5Mo.3/19.

2. Und die Söhne Gads und die Söhne Rubens kamen und sprachen zu Mose und zu Eleasar, dem Priester, und zu den Fürsten (Erhabenen) der Gemeinde und sagten:

3. Ataroth und Dibon und Jaser und Nimrah und Cheschbon und Elealeh und Sebam und Nebo und Beon,

4. Das Land, das Jehovah geschlagen hat vor der Gemeinde Israels, ist ein Land für Viehherden, und deine Knechte haben Viehherden; 4Mo.32/33f.

5. Und sie sprachen: Haben wir Gnade in deinen Augen gefunden, so gebe man dieses Land deinen Knechten zum Eigentum. Laß uns nicht über den Jordan setzen.

6. Und Mose sprach zu den Söhnen Gads und zu den Söhnen Rubens: Sollen eure Brüder in den Streit eingehen und ihr wollet hier wohnen?

7. Und warum wollet ihr dem Herzen der Söhne Israels wehren, daß sie nicht in das Land hinziehen, das Jehovah ihnen gegeben hat?

8. So taten eure Väter, da ich sie sandte von Kadesch Barnea, das Land zu sehen. 4Mo.13/3f.

9. Und sie gingen hinauf bis zum Bachtale Eschkol und sahen das Land, und wehrten dem Herzen der Söhne Israels, daß sie nicht in das Land eingehen sollten, das ihnen Jehovah gegeben hatte.

10. Und der Zorn Jehovahs entbrannte an jenem Tage, und Er schwur und sprach:

11. Nimmermehr sollen die Männer, die von Ägypten heraufzogen, vom zwanzigsten Jahr

(vom Sohne von zwanzig Jahren) und darüber, den Boden sehen, den Ich dem Abra-ham, dem Isaak und dem Jakob zugeschworen; denn sie folgen Mir nicht vollständig nach. 4Mo.26/65; 1Mo.12/1; 26/3; 28/13; 50/24.

12. Außer Kaleb, dem Sohne Jephunnehs, dem Kenissiter, und Nuns Sohn Jehoschua, die Mir vollständig gefolgt sind.

4Mo.14/24,30; Jos.15/17.

13. Und der Zorn Jehovahs entbrannte wider Israel und Er ließ sie vierzig Jahre in der Wüste umherwandern, bis alle war das ganze Geschlecht, das getan, was böse war in Jehovahs Augen.

14. Und siehe, ihr seid aufgestanden an eurer Väter Statt, eine Menge von Männern, von Sündern, zu mehren das Entbrennen des Zorns Jehovahs über Israel.

15. Wendet ihr euch zurück von Ihm, so läßt Er sie noch länger in der Wüste bleiben, und ihr werdet all dies Volk verderben.

4Mo.32/1,2.

16. Und sie traten heran zu ihm und sprachen: Hürden für das Kleinvieh wollen wir hier für unsre Viehherden bauen und Städte für unsre Kindlein.

17. Wir aber wollen uns schleunig ausrüsten vor den Söhnen Israels her, bis daß wir sie an ihren Ort hineingebracht haben; unsre Kindlein aber sollen in den festen Städten wohnen vor den Einwohnern des Landes.

18. Wir wollen nicht in unsre Häuser zurückkehren, bis die Söhne Israels jeder Mann sein Erbe geerbet hat.

19. Denn wir wollen nicht mit ihnen erben jenseits des Jordans und weiterhin, da unser Erbe diesseits des Jordans gegen Aufgang an uns gekommen ist. 5Mo.3/12f.

20. Und Mose sprach zu ihnen: Wenn ihr nach diesem Worte tut, wenn ihr euch ausrüstet zum Streite vor Jehovah her,

21. So daß jeder von euch ausgerüstet über den Jordan hinüberziehe vor Jehovah, bis daß Er Seine Feinde vor Ihm ausgetrieben hat,

22. Und das Land vor dem Angesichte Jehovahs unterworfen ist; und danach dürft ihr zurückkehren und seid unschuldig vor Jehovah und vor Israel, und dieses Land sei euer Eigentum vor Jehovah.

23. Wenn ihr aber nicht so tut, siehe, so versündiget ihr euch an Jehovah und sollt wissen, daß eure Sünde euch finden wird.

24. Bauet euch Städte für eure Kindlein und Hürden für euer Kleinvieh; und was aus eurem Munde ausging, das tut. 4Mo.30/3.

25. Und die Söhne Gads und die Söhne Rubens sprachen zu Mose und sagten: Deine Knechte werden tun, wie mein Herr gebietet.

26. Unsere Kindlein, unsre Weiber, unsere Viehherden und all unser Vieh soll hier in den Städten Gileads sein;

27. Deine Knechte aber werden, jeglicher zum Heere ausgerüstet, vor Jehovah hinziehen zum Streite, wie mein Herr geredet hat.

28. Und Mose gebot ihretwegen Eleasar, dem Priester, und Jehoschua, Nuns Sohn, und den Häuptern der Väter der Stämme der Söhne Israels,

29. Und Mose sprach zu ihnen: Wenn die Söhne Gads und die Söhne Rubens allesamt zum Streite ausgerüstet vor Jehovah mit euch über den Jordan hinüberziehen, und das Land vor euch unterworfen ist, so sollt ihr ihnen das Land Gilead zum Eigentume geben.

30. Ziehen sie aber nicht ausgerüstet mit euch hinüber, so sollen sie in eurer Mitte im Lande Kanaan Besitz haben.

31. Und die Söhne Gads und die Söhne Rubens antworteten und sprachen: Wie Jehovah zu deinen Knechten geredet hat, so wollen wir tun. 4Mo.32/25f.

32. Wir wollen ausgerüstet vor Jehovah ins Land Kanaan hinüberziehen und für uns das Eigentum unseres Erbes diesseits des Jordans haben.

33. **U**nd Mose gab ihnen, den Söhnen Gads und den Söhnen Rubens und dem halben Stamm (Rute) Menascheh, des Sohnes Josephs, das Reich Sichons, des Amoriterkönigs, und das Reich Ogs, des Königs von Baschan, das Land nach seinen Städten in den Grenzen,

die Städte des Landes ringsumher.
5Mo.3/12; 29/8; Jos.13/7,8.

34. Und die Söhne Gads bauten Dibon und Ataroth und Aroer.

35. Und Atroth Schophan und Jaser und Jogbehah.

36. Und Beth-Nimrah und Beth-Haran, feste Städte und Hürden des Kleinviehs.

37. Und Rubens Söhne bauten Cheschbon und Elealeh und Kirjathaim.

38. Und Nebo und Baal Meon, deren Namen verändert wurden, und Sibmah, und nannten mit Namen die Namen der Städte, die sie bauten.

39. Und die Söhne Machirs, des Sohnes Menaschehs, gingen gen Gilead und eroberten es; und trieben aus die Amoriter, die darinnen waren. 1Mo.50/23.

40. Und Mose gab Gilead dem Machir, dem Sohn Menaschehs, und er wohnte darin.
4Mo.26/29; Jos.13/29f; Ps.60/9.

41. Und Jair, Menaschehs Sohn, ging und eroberte ihre Dörfer und nannte sie Chavoth Jair. Jos.13/30; 1Ch.2/23; 5Mo.3/5.

42. Und Nobach ging und eroberte Kenath und ihre Töchterstädte und nannte sie nach seinem Namen Nobach. 4Mo.21/25.

Kapitel 33

Lagerorte Israels.

1. **D**ies sind die Lagerorte der Söhne Israels, da sie aus Ägyptenland ausgingen, nach ihren Heerscharen unter der Hand des Mose und Aharon.

2. Und Mose schrieb auf ihre Auszüge nach ihren Lagerorten auf Befehl (dem Munde) Jehovahs; und dies sind ihre Lagerorte nach ihren Auszügen: Ps.77/21; Jes.63/11f; Jer.2/6.

3. Und sie brachen auf von Ramses im ersten Monat am fünfzehnten Tage des ersten Monats. Am morgenden Tag nach dem Passah zogen die Söhne Israels aus mit erhöhter Hand vor den Augen aller Ägypter. 2Mo.12/37; 14/8.

4. Und die Ägypter begruben all die Erstgeburt, die Jehovah unter ihnen geschlagen hatte; und an ihren Göttern hatte Jehovah Gerichte geübt (gemacht). 2Mo.12/12.

5. Und die Söhne Israels brachen von Ramses auf und lagerten in Sukkoth. 2Mo.12/37.

6. Und von Sukkoth brachen sie auf und lagerten in Etham, das am Ende der Wüste ist. 2Mo.13/20.

7. Und von Etham brachen sie auf und wandten sich zurück nach Pi Hachiroth, das vor Baal Zephon ist und lagerten vor Migdol.
2Mo.14/2.

8. Und vor Hachiroth brachen sie auf und zogen mitten durch das Meer nach der Wüste hin und gingen einen Weg von drei Tagen in der Wüste Etham und lagerten in Marah.
2Mo.14/22; 15/23.

9. Und von Marah brachen sie auf und kamen nach Elim; und in Elim waren zwölf Wasserquellen und siebzig Palmbäume, und sie lagerten daselbst. 2Mo.15/23,27.

10. Und sie brachen auf von Elim und lagerten am Schilfmeer. 2Mo.16/1.

11. Und vom Schilfmeer brachen sie auf und lagerten in der Wüste Sin.

12. Und von der Wüste Sin brachen sie auf und lagerten in Dophkah. 2Mo.17/1.

13. Und von Dophkah brachen sie auf und lagerten in Alusch. 2Mo.17/1f.

14. Und von Alusch brachen sie auf und lagerten in Rephidim, und daselbst war kein Wasser für das Volk zum Trinken. 2Mo.17/1.

15. Und sie brachen auf von Rephidim und lagerten sich in der Wüste Sinai. 2Mo.19/1,2.

16. Und aus der Wüste Sinai brachen sie auf und lagerten in Kibroth Thaavah (d.h. die Lustgräber). 4Mo.11/34; 5Mo.9/22.

17. Und von Kibroth Thaavah brachen sie auf und lagerten in Chazeroth. 4Mo.11/35.

18. Und von Chazeroth brachen sie auf und lagerten in Rithmah. 4Mo.13/1.

19. Und von Rithmah brachen sie auf und lagerten in Rimmon Parez.

20. Und von Rimmon Parez brachen sie auf

und lagerten in Libnah.

21. Und von Libnah brachen sie auf und lagerten in Rissah.

22. Und von Rissah brachen sie auf und lagerten in Kehelathah.

23. Und von Kehelathah brachen sie auf und lagerten am Berge Schapher.

24. Und vom Berge Schapher brachen sie auf und lagerten in Charadah.

25. Und von Charadah brachen sie auf und lagerten sich in Makheloth.

26. Und von Makheloth brachen sie auf und lagerten in Thachath.

27. Und von Thachath brachen sie auf und lagerten in Tharach.

28. Und von Tharach brachen sie auf und lagerten sich in Mithkah.

29. Und von Mithkah brachen sie auf und lagerten in Chaschmonah.

30. Und von Chaschmonah brachen sie auf und lagerten in Moseroth. 5Mo.10/6.

31. Und von Moseroth brachen sie auf und lagerten in Bene Jaakan.

32. Und von Bene Jaakan brachen sie auf und lagerten in Chor Gidgad. 5Mo.10/7.

33. Und von Chor Gidgad brachen sie auf und lagerten in Jotbathah. 5Mo.10/7.

34. Und von Jotbathah brachen sie auf und lagerten in Abronah.

35. Und von Abronah aber brachen sie auf und lagerten in Ezjon Geber. 5Mo.2/8.

36. Und von Ezjon Geber brachen sie auf und lagerten in der Wüste Zin, das ist Kadesch. 4Mo.20/1.

37. Und sie brachen auf von Kadesch und lagerten am Hor, dem Berge an dem Ende vom Lande Edom. 4Mo.20/22f.

38. **U**nd Aharon, der Priester, stieg auf den Berg Hor nach dem Befehl (Mund) Jehovahs und starb allda im vierzigsten Jahre des Auszugs der Söhne Israels aus Ägyptenland, im fünften Monat im ersten des Monats.

39. Und Aharon war hundertdreiundzwanzig Jahre alt (ein Sohn von 123 Jahren), da er starb auf dem Berge Hor. 4Mo.20/24.

40. Und der Kanaaniterkönig Arad, der da wohnte im Mittag im Lande Kanaan, hörte von dem Kommen der Söhne Israels. 4Mo.21/1; Jos.12/14.

41. **U**nd sie brachen auf vom Berge Hor und lagerten in Zalmonah.

42. Und von Zalmonah brachen sie auf und lagerten in Phunon.

43. Und von Phunon brachen sie auf und lagerten in Oboth. 4Mo.21/10.

44. Und von Oboth brachen sie auf und lagerten in Ijim Haabarim, an der Grenze Moabs. 4Mo.21/11.

45. Und von Ijim brachen sie auf und lagerten in Dibon Gad.

46. Und von Dibon Gad brachen sie auf und lagerten in Almon Diblathaim.

47. Und von Almon Diblathaim brachen sie auf und lagerten in den Bergen Abarim vor Nebo. 5Mo.32/49.

48. Und von den Bergen Abarim brachen sie auf und lagerten in Arboth Moab (d.h. dem Flachland Moabs) am Jordan bei Jericho. 4Mo.21/1.

49. Und sie lagerten am Jordan von Beth Jeschimoth bis Abel Schittim in Moabs Flachland. 4Mo.21/1; 25/1; Jos.2/1; 3/1.

50. **U**nd Jehovah redete zu Mose in dem Flachland Moabs am Jordan bei Jericho und sprach:

51. Rede zu den Söhnen Israels und sprich zu ihnen: Wenn ihr über den Jordan setzet in das Land Kanaan,

52. So sollet ihr alle, die im Lande wohnen, vor eurem Angesichte austreiben, und all ihr Gebilde und all ihre gegossenen Bilder sollt ihr zerstören, und alle ihre Opferhöhen vernichten. 5Mo.7/2f; 9/4,5; 2Mo.23/31; 3Mo.26/1.

53. Und sollt das Land erblich besitzen und darin wohnen: denn euch habe Ich das Land gegeben, es erblich zu besitzen.

54. Und nach dem Lose sollt ihr das Land unter euch zum Erbe verteilen nach euren Familien; dem, der viele hat, mehrt sein Erbe, und dem der wenige hat, mindert das Erbe. Wohin das Los ihm ausgeht, das soll das Seinige sein. Nach den Stämmen eurer Väter

sollt ihr es zum Erbe unter euch verteilen. 4Mo.26/53f.

55. Und so ihr, die im Lande wohnen, nicht austreibet vor eurem Angesicht, so sollen die, so ihr von ihnen übriglasset, euch zu Dornen in den Augen und zu Stacheln in den Seiten werden und euch bedrängen auf dem Lande, da ihr innen wohnet. 2Mo.23/33; 5Mo.7/16; Jos.33/12; Ri.2/3.

56. Und es wird geschehen, daß, wie Ich ihnen zu tun gesonnen war, Ich euch tun werde.

Kapitel 34

Grenzen des Landes. Wer es verteilen soll.

1. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:

2. Gebiete den Söhnen Israels und sprich zu ihnen: So ihr in das Land Kanaan kommet, so sei das das Land, das euch zum Erbe fällt, das Land Kanaan nach seinen Grenzen. 2Mo.23/31; Jos.15/1f.

3. Und die Ecke im Mittag soll euch sein von der Wüste Zin an bei der Seite Edom (bei den Händen Edoms), eure Mittagsgrenze soll sein vom Ende des Salzmeeres nach Osten zu.

4. Und es wendet sich euch die Grenze herum mittäglich von Maaleh Akkrabin (d.h. Skorpionensteig) und zieht sich nach Zin hinüber; und ihre Ausgänge seien mittäglich von Kadesch Barnea und gehen aus nach Chazar Addar und ziehen sich hinüber nach Azmon;

5. Und von Azmon wende sich die Grenze herum nach dem Bache Ägyptens, und ihre Ausgänge seien nach dem Meere (d.h. der Westen) hin. 5Mo.3/16f; Jos.13/23,27; 15/4,12,47; Jes.27/12.

6. Und die Grenze nach dem Meere zu soll euch sein das große Meer und seine Grenze. Dies soll euch die Grenze nach dem Meere zu sein. 5Mo.3/16f; Jos.13/23,27; 15/12,47; 19/24f; Ez.47/20.

7. Und die Grenze nach Mitternacht soll euch diese sein: Von dem großen Meere sollt ihr euch abmessen bis zum Berge Hor;

8. Vom Berge Hor sollt ihr abmessen bis man gen Hamath kommt, und sollen sein die Ausgänge der Grenze bis nach Zedad hin.

9. Und die Grenze gehe dann aus gen Siphron und ihre Ausgänge seien Chazar Enan (d.h. Quellenhof). Dies soll euch die Grenze nach Mitternacht sein.

10. Und messet ab für euch als Grenze gegen Osten von Chazar Enan bis Schepham.

11. Und die Grenze gehe hinab von Schepham nach Riblah östlich von Ain und die Grenze gehe hinab und stoße auf das Ufer (die Schulter) des Meeres Kinnereth gegen den Osten. 5Mo.3/17; Jos.11/2; 19/28,32,33,35.

12. Und die Grenze gehe hinab nach dem Jordan und ihre Ausgänge seien das Salzmeer. Das sei euch das Land nach seinen Grenzen ringsumher.

13. Und Mose gebot den Söhnen Israels und sprach: Dies ist das Land, das ihr unter euch durch das Los zum Erbe verteilen sollt, das Jehovah gebot zu geben den neun Stämmen und dem halben Stamm.

14. Denn es haben genommen der Stamm der Söhne des Rubeniten nach dem Hause ihrer Väter und der Stamm der Söhne des Gaditen nach dem Hause ihrer Väter und der halbe Stamm Menaschehs - sie haben ihr Erbe genommen. 4Mo.32/33f.

15. Die zwei Stämme und der halbe Stamm haben ihr Erbe genommen diesseits des Jordans bei Jericho auf der Ostseite gegen den Aufgang.

16. **U**nd Jehovah redete zu Mose und sprach:

17. Das sind die Namen der Männer, welche euch das Land zum Erbe verteilen sollen: Eleasar, der Priester, und Jehoschua, der Sohn Nuns. 5Mo.1/38; Jos.14/1; 21/1.

18. Und je *einen* Fürsten (einen Fürsten, einen Fürsten) von dem Stamme sollt ihr nehmen, das Land als Erbe zu verteilen.

19. Und das sind die Namen der Männer:

Vom Stamme Judah Kaleb, der Sohn Jephunnehs.

20. Und vom Stamme der Söhne Schimeons Schemuel, Sohn Ammihuds.

21. Vom Stamme Benjamins Elidad, der Sohn Chislons.

22. Und vom Stamme der Söhne Dans ein Fürst (Erhabener), Bukki, Joglis Sohn.

23. Für die Söhne Josephs vom Stamme der Söhne Menaschehs ein Fürst (Erhabener), Hanniel, Ephods Sohn.

24. Und vom Stamme der Söhne Ephraims ein Fürst (Erhabener), Kemuel, ein Sohn Schiphtans.

25. Und vom Stamme der Söhne Sebuluns ein Fürst (Erhabener), Elizaphan, Parnachs Sohn.

26. Und vom Stamme der Söhne Issaschars ein Fürst (Erhabener), Paltiel, Assans Sohn.

27. Und vom Stamme der Söhne Aschers, ein Fürst (Erhabener), Achihud, Schelomis Sohn.

28. Und vom Stamme der Söhne Naphthalis ein Fürst (Erhabener), Pedahel, der Sohn Ammihuds.

29. Diese sind es, denen Jehovah gebot, den Söhnen Israels das Erbe zu verteilen im Lande Kanaan.

Kapitel 35

Levitenstädte. Freistädte. Totschlag.

1. Und Jehovah redete zu Mose im Flachland Moabs am Jordan bei Jericho und sprach: 4Mo.33/50.

2. Gebiete den Söhnen Israels, sie sollen den Leviten von dem Erbe ihres Eigentums Städte zum Wohnen geben: und ein Weichbild für die Städte rings um sie her sollt ihr den Leviten geben. 5Mo.12/12,18; Jos.21/2f.

3. Und die Städte sollen sie haben zum Wohnen, und ihre Weichbilder sollen sie haben für ihr Vieh und ihre Habe und für all ihre anderen Tiere (Lebewesen). 3Mo.25/34.

4. Und die Weichbilder der Städte, die ihr den Leviten geben sollt, sollen von der Mauer der Stadt ringsum auswärts tausend Ellen sein.

5. Und ihr sollt außerhalb der Stadt messen die Seite (Ecke) gegen Osten zweitausend nach der Elle, und die Seite (Ecke) gegen Mittag zweitausend nach der Elle, und die Seite (Ecke) nach dem Meere zu zweitausend nach der Elle, und die Seite (Ecke) gegen Mitternacht zweitausend nach der Elle, und die Stadt in der Mitte. Das soll ihnen das Weichbild der Städte sein.

6. Und die Städte, die ihr den Leviten geben sollet, sollen sein die sechs Freistädte, die ihr gebet, daß dahin fliehe der Totschläger; und außer denselben sollt ihr zweiundvierzig Städte geben. 2Mo.21/13; 5Mo.4/41f; 19/2f; Jos.20/1f.

7. Alle die Städte, die ihr den Leviten geben sollt, sollen achtundvierzig Städte sein, sie selbst und ihre Weichbilder. Jos.21/39.

8. Und die Städte, die ihr von dem Eigentum der Söhne Israels gebet, sollt ihr von dem, der viel hat, viel, und von dem, der wenig hat, wenig nehmen. Jeder Mann soll nach Verhältnis (dem Mund) seines Erbes, das er ererbte, von seinen Städten an die Leviten geben. 4Mo.26/54.

9. Und Jehovah redete zu Mose und sprach:

10. Rede zu den Söhnen Israels und sprich zu ihnen: Wenn ihr über den Jordan in das Land Kanaan setzet,

11. So leset euch Städte aus (treffet auf), die Freistädte für euch sein sollen, daß dahin fliehe ein Totschläger, der jemand (eine Seele) aus Versehen erschlagen hat. 5Mo.4/42; Jos.20

12. Und die Städte sollen euch zur Freistätte sein vor dem Bluträcher, auf daß der Totschläger nicht sterbe, bis er vor der Gemeinde zu Gericht gestanden. 4Mo.35/24.

13. Und die Städte, die ihr geben sollt, sollen sechs Freistädte für euch sein.

14. Drei der Städte sollt ihr diesseits des Jordans geben und drei Städte sollt ihr geben im Lande Kanaan; Freistädte sollen sie sein. 5Mo.4/41f; 19/7f; Jos.20/7f.

15. Für die Söhne Israels und für den Fremdling und den Beisaßen in ihrer Mitte sollen diese sechs Freistädte sein, daß dahin fliehe ein jeder, der jemand (eine Seele) aus Versehen erschlagen hat. 2Mo.12/49.

16. Und wenn einer mit einem eisernen Gerät ihn geschlagen hat und er stirbt, der ist ein Mörder: Und der Mörder soll des Todes sterben. 2Mo.21/12.

17. Und hat er ihn mit einem Stein der Hand, wovon man sterben kann, geschlagen, und er starb, so ist er ein Mörder: Der Mörder soll des Todes sterben. 5Mo.19/12.

18. Oder hat er ihn mit einem hölzernen Gerät der Hand, davon man sterben kann, geschlagen, und er starb, so ist er ein Mörder: Der Mörder soll des Todes sterben.

19. Der Bluträcher töte den Mörder. Wo er auf ihn stößt, soll er ihn töten.

20. Und hat er ihn aus Haß gestoßen, oder durch Nachstellung auf ihn geworfen, und er starb,

21. Oder hat er ihn aus Feindschaft mit seiner Hand geschlagen, und er starb, so soll der Schläger des Todes sterben, er ist ein Mörder. Der Bluträcher soll den Mörder töten, wo er auf ihn stößt.

22. Stößt er ihn aber unversehens ohne Feindschaft, oder wirft er auf ihn irgend etwas, ohne Nachstellung,

23. Oder trifft ihn mit irgendeinem Stein, der ihn töten kann ohne daß er es sieht, und er fällt auf ihn, und er stirbt; er war ihm aber nicht feind und suchte nicht sein Übel,

24. So soll die Gemeinde richten zwischen dem, der geschlagen hat und dem Bluträcher nach diesen Rechten. 5Mo.19/12,17,18.

25. Und die Gemeinde errette den Totschläger aus der Hand des Bluträchers, und die Gemeinde bringe ihn zurück zur Freistadt, wohin er geflohen war, und er wohne darin bis zum Tode des Hohenpriesters (großen Priesters), den man mit heiligem Öle gesalbt. 3Mo.8/12; 21/10; Jos.20/6.

26. Geht aber der Totschläger heraus (geht herausgehend heraus) über die Grenze der Freistadt, dahin er geflohen ist,

27. Und findet ihn der Bluträcher außerhalb der Grenze der Freistadt, und schlägt der Bluträcher den Totschläger zu Tode, so hat er keine Blutschuld.

28. Denn in der Freistadt soll er wohnen bis zum Tod des Hohenpriesters (großen Priesters); nach des Hohenpriesters (großen Priesters) Tod aber mag der Totschläger in sein Landeseigentum zurückkehren.

29. Und dies soll Satzung des Rechtes für euch sein bei euren Geschlechtern in allen euren Wohnsitzen. 2Mo.12/20.

30. Wenn irgendeiner jemand erschlägt, soll man den Totschläger totschlagen nach dem Munde von Zeugen. *Ein* Zeuge aber kann nicht aussagen wider eine Seele, so daß sie sterbe. 5Mo.17/6; 19/15.

31. Und ihr sollt keine Sühne für die Seele eines Mörders nehmen, der des Todes schuldig ist; sondern er soll des Todes sterben.

32. Und ihr sollt keine Sühne nehmen von dem, der in die Freistadt geflohen, daß er zurückkehrete, im Lande zu wohnen, vor dem Tode des Priesters. 2Mo.21/30.

33. Auf daß ihr das Land, darin ihr seid, nicht entheiliget; denn das Blut ist es, welches das Land entheiligt, und das Land wird nicht gesühnt für das Blut, das in ihm vergossen worden, außer durch das Blut dessen, der es vergossen hat. 1Mo.4/11; 3Mo.18/25; Jes.24/5.

34. Und du sollst nicht verunreinigen das Land, in dem ihr wohnet (sitzet), in dessen Mitte Ich Selbst wohne (sitze); denn Ich, Jehovah, wohne inmitten der Söhne Israels.

Kapitel 36

Erbtöchter.

1. Und es nahten die Häupter der Väter der Familie der Söhne Gileads, des Sohnes Machirs, des Sohnes Menaschehs, von den Familien der Söhne Josephs, und sie redeten vor

Mose und vor den Fürsten (Erhabenen), den Häuptern der Väter der Söhne Israels, 4Mo.32/39.

2. Und sie sprachen: Meinem Herrn hat Jehovah geboten, das Land den Söhnen Israels durch das Los zum Erbe zu geben; und meinem Herrn ward geboten von Jehovah, das Erbe unseres Bruders Zelaphechad seinen Töchtern zu geben. 4Mo.26/55; 27/1f.

3. Werden sie nun einem von den Söhnen der Stämme (Ruten) der Söhne Israels zu Weibern, da wird ihr Erbe von dem Erbe unserer Väter weggenommen und dem Erbe des Stammes, in dem sie dann sind, hinzugetan, und von dem Los unseres Erbes weggenommen.

4. Und wenn nun das Jubeljahr der Söhne Israels ist, so wird ihr Erbe zum Erbe des Stammes, in dem sie sind, hinzugetan und vom Erbe des Stammes unserer Väter wird ihr Erbe weggenommen. 3Mo.25/26,29,33.

5. Und Mose gebot den Söhnen Israels nach dem Munde Jehovahs und sprach: Der Stamm der Söhne Josephs hat recht geredet.

6. Das ist das Wort, das Jehovah den Töchtern Zelaphechads gebietet und spricht: Sie mögen denen, die in ihren Augen gut sind, zu Weibern werden; nur daß sie denen zu Weibern werden, die aus der Familie des Stammes ihres Vaters sind.

7. Auf daß nicht ein Erbe der Söhne Israels von Stamm zu Stamm herumziehe, denn es soll jeder Mann der Söhne Israels dem Erbe vom Stamme seiner Väter anhangen.

8. Und jede Tochter, die ein Erbe von den Stämmen der Söhne Israels erblich besitzt, soll nur einem aus der Familie von ihres Vaters Stamm zum Weibe werden, auf daß jeder Mann von den Söhnen Israels das Erbe seiner Väter erblich besitze.

9. Und nicht ein Erbe von einem Stamm zu einem anderen Stamm umherziehe, sondern jeder Mann der Stämme der Söhne Israels seinem Erbe anhange.

10. Wie Jehovah Mose geboten hatte, so taten die Töchter Zelaphechads;

11. Und Machlah, Thirzah und Choglah und Milkah und Noah, Zelaphechads Töchter, wurden den Söhnen ihrer Oheime zu Weibern.

12. Aus den Familien der Söhne Menaschehs, des Sohnes Josephs, wurden sie zu Weibern genommen, und ihr Erbe wurde dem Stamme der Familie ihres Vaters.

13. Das sind die Gebote und Rechte, die Jehovah im Flachland Moabs am Jordan bei Jericho den Söhnen Israels durch Moses Hand geboten hat.

Fünftes Buch Mose

Kapitel 1

Israels Auszug aus Ägypten. Seine Wanderzüge.

1. **D**ies sind die Worte, welche Mose redete zu dem ganzen Israel jenseits des Jordans in der Wüste, in dem Flachlande, Suph gegenüber, zwischen Paran und zwischen Tophel und Laban und Chazeroth und Di-Sahab. 4Mo.22/1.

2. Elf Tage sind es von Choreb auf dem Wege nach dem Gebirge Seir bis Kadesch Barnea.

3. Und es geschah im vierzigsten Jahre, im elften Monat, am ersten des Monats, daß Mose redete zu den Söhnen Israels nach alle dem, was Jehovah ihm an sie geboten hatte.

4. Nachdem er Sichon geschlagen, den König der Amoriter, der in Cheschbon wohnte (saß), und Og, den König von Baschan, der in Aschtaroth bei Edrei wohnte (saß),

5. Jenseits des Jordans im Lande Moab begann Mose dieses Gesetz zu erklären und sprach:

6. Jehovah, unser Gott, redete zu uns auf Choreb und sprach: Ihr habt viel auf diesem Berge gewohnt (gesessen).

7. Wendet euch und brechet auf (auf für euch) und kommt zum Gebirge der Amoriter und zu allen ihren Nachbarn, in dem Flachland, auf dem Gebirge und in der Niederung und im Mittag und am Gestade des Meeres, in das Land der Kanaaniter und zum Libanon bis zum großen Flusse, dem Flusse Euphrat. 5Mo.34/3; Jos.9/1.

8. Siehe, Ich habe das Land vor euer Angesicht gegeben; kommet und nehmet ein das Land, das Jehovah geschworen euren Vätern, dem Abraham, dem Isaak und dem Jakob, ihnen und ihrem Samen nach ihnen zu geben. 5Mo.2/31; 1Mo.12/7; 2Mo.13/5; 4Mo.21/3,34.

9. Und ich sagte zu jener Zeit zu euch und sprach: Ich allein vermag euch nicht zu tragen. 5Mo.10/22; 28/62; 4Mo.11/14; 1Mo.15/5; 2Mo.18/18.

10. Jehovah, euer Gott, hat euch gemehret, und siehe, ihr seid diesen Tag wie die Sterne am Himmel an Menge. 5Mo.20/22; 1Mo.15/5.

11. Jehovah, der Gott eurer Väter, möge dazutun zu euch noch tausendmal mehr, als ihr seid, und segne euch, wie Er zu euch geredet hat!

12. Aber wie kann ich eure Bürde und eure Last und euren Hader allein tragen.

13. Gebt für euch weise und einsichtsvolle und euren Stämmen (Ruten) bekannte Männer, auf daß ich sie euch zu Häuptern setze. 2Mo.18/19f; 4Mo.11/11f.

14. Und ihr antwortetet mir und spracht: Das Wort ist gut, das du geredet; man tue es.

15. Und ich nahm die Häupter eurer Stämme (Ruten), weise und bekannte Männer, und gab sie zu Häuptern über euch; zu Obersten von Tausenden und zu Obersten von Hunderten und zu Obersten von Fünfzig und zu Obersten von Zehn und zu Vorstehern für eure Stämme (Ruten); 2Mo.18/21f; 4Mo.11/17f.

16. Und gebot euren Richtern zur selbigen Zeit und sprach: Höret zwischen euren Brüdern und richtet gerecht zwischen dem Mann und zwischen seinem Bruder und zwischen dem Fremdling. 5Mo.16/18f; 3Mo.19/15.

17. Ihr sollt nicht die Angesichter ansehen im Gericht. Den Kleinen wie den Großen sollt ihr hören; laßt euch nicht bangen vor dem Angesicht eines Mannes, denn das Richten ist Gottes. Ist euch eine Sache (Wort) zu hart, so bringet sie vor mich dar, daß ich sie höre. 5Mo.16/19; 2Ch.19/6; 2Mo.18/22f; 21/6; 23/3; 3Mo.19/15.

18. Und ich gebot euch zur selben Zeit alle die Worte, die ihr tun sollt.

19. **U**nd wir brachen auf vom Choreb und zogen durch diese ganze so große und furchtbare Wüste, die ihr gesehen auf dem Weg zum Gebirge der Amoriter, wie Jehovah, unser Gott, uns geboten, und kamen bis Kadesch Barnea. 5Mo.8/15; 4Mo.13/27; 14/1f; 20/1,14; Jos.15/3.

20. Und ich sprach zu euch: Ihr seid an das Gebirge des Amoriters gekommen, das Jehovah, unser Gott, uns gibt.

21. Siehe, Jehovah, dein Gott, hat das Land vor dich hingegeben. Ziehe hinauf und nimm es ein, wie Jehovah, deiner Väter Gott, zu dir geredet hat. Fürchte dich nicht und entsetze dich nicht! 5Mo.1/8.

22. Und ihr nahtet allesamt zu mir und sprachet: Laß uns Männer vor uns hersenden, daß sie uns das Land ausforschen und uns Bescheid (Wort) zurückbringen über den Weg, auf dem wir hinaufziehen, und die Städte, an die wir kommen sollten. 4Mo.13/3f.

23. Und das Wort war gut in meinen Augen, und ich nahm aus euch zwölf Männer, einen Mann auf den Stamm (Rute).

24. Und sie wandten sich und gingen das Gebirge hinauf und kamen bis zum Bachtal Eschkol und kundschafteten es aus. 4Mo.13/21f.

25. Und sie nahmen in ihre Hand von der Frucht des Landes und brachten sie herab zu uns und brachten uns Wort zurück und sprachen: Gut ist das Land, das Jehovah, unser Gott, uns geben will.

26. Aber ihr wolltet nicht hinaufziehen und waret widerspenstig dem Munde Jehovahs,

eures Gottes. 4Mo.14/1f; 1Sa.12/14.

27. Und ihr beschwertet euch in euren Zelten und sprachet: Aus Haß hat Jehovah uns aus Ägyptenland ausgeführt, um uns in die Hand der Amoriter zu geben, uns zu vernichten.

Ps.106/25.

28. Wo sollen wir hinaufziehen? Unsere Brüder haben unser Herz zerfließen gemacht, als sie sagten: Größer und höher denn wir ist dies Volk; ihre Städte sind groß und bis in den Himmel befestigt, und wir haben auch Enaks Söhne dort gesehen. 1Mo.11/4; 4Mo.13/23f.

29. Und ich sprach zu euch: Laßt euch nicht grauen und fürchtet euch nicht vor ihnen.

2Mo.14/13,14.

30. Jehovah, euer Gott, Der vor euch herzieht, Er wird für euch streiten, wie in allem, was Er mit euch tat in Ägypten vor euren Augen. 2Mo.9/14; 14/14.

31. Und in der Wüste, wo du gesehen hast, wie Jehovah, dein Gott, dich trug, wie ein Mann trägt seinen Sohn, auf dem ganzen Weg, den ihr ginget, bis ihr an diesen Ort kamet.

5Mo.8/5; 2Mo.19/4; Jes.46/3f.

32. Und trotz diesem Worte glaubtet ihr nicht an Jehovah, euren Gott,

33. Der vor euch herzog auf dem Wege, um euch den Ort auszuspähen, wo ihr lagern solltet durch das Feuer bei Nacht, auf daß ihr sehet auf dem Weg, auf dem ihr gehen solltet, und in der Wolke am Tag. 2Mo.13/21; 4Mo.10/33.

34. Und Jehovah hörte die Stimme eurer Worte und war entrüstet, und schwor und sprach:

35. Es soll kein Mann dieser Männer, von diesem bösen Geschlecht das gute Land sehen, das Ich euren Vätern zu geben geschworen hatte; 4Mo.14/24f.

36. Außer Kaleb, Jephunnehs Sohn. Er soll es sehen, und ihm will Ich das Land geben, das er betreten hatte, und seinen Söhnen, dafür, daß er vollständig Jehovah nachgefolgt.

4Mo.14/6f.

37. Auch über mich zürnte Jehovah euretwegen und sprach: Auch du sollst nicht dahin kommen. 4Mo.27/14.

38. Jehoschua, der Sohn Nuns, der vor dir steht, er soll dahin kommen; ihn stärke; denn er soll es Israel zum Erbe verteilen.

5Mo.3/28; 31/7; 4Mo.27/20; 34/17.

39. Und eure Kindlein, von denen ihr sagtet: Sie werden zum Raube werden; und eure Söhne, die diesen Tag nicht wissen, was gut oder böse ist; sie sollen dahin kommen, und ihnen will Ich es geben, und sie sollen es erblich besitzen. 4Mo.14/31.

40. Ihr aber, wendet euch ab und brechet auf nach der Wüste auf dem Weg dem Schilfmeere zu.

41. Und ihr antwortetet und sprachet zu mir: Wir haben gesündigt wider Jehovah, wir wollen hinaufziehen und streiten gemäß allem, das Jehovah, unser Gott, uns geboten hat. Und jeder Mann gürtete sich mit seinen Kriegswaffen und waret dafür, auf das Gebirge hinaufzuziehen. 4Mo.14/40f.

42. Und Jehovah sprach zu mir: Sprich zu ihnen: Ziehet nicht hinauf und streitet nicht, denn Ich bin nicht in eurer Mitte, auf daß ihr nicht geschlagen werdet vor euren Feinden.

43. Und ich redete zu euch; ihr aber hörtet nicht, und waret widerspenstig gegen Jehovahs Mund, und waret vermessen und zoget hinauf auf das Gebirge.

44. Und der Amoriter, der auf diesem Gebirge wohnte (saß), ging aus, euch entgegen; und sie setzten euch nach, wie die Bienen tun, und zerstießen euch von Seir bis Chormah.

4Mo.14/25,40; Ps.118/12; Jes.7/18.

45. Und ihr kehrtet zurück und weintet vor Jehovah; Jehovah hörte aber nicht auf eure Stimme und gab euch kein Gehör.

46. Und ihr wohntet (saßet) in Kadesch viele Tage, gemäß den Tagen eures Wohnens (Sitzens).

Kapitel 2

Sieg über Sichon.

1. Und wir wandten uns und brachen auf nach der Wüste auf dem Wege nach dem Schilfmeer, wie Jehovah zu mir redete, und umzogen das Gebirge Seir viele Tage. 5Mo.1/40; 4Mo.20/21.

2. Und Jehovah sprach zu mir und Er sagte:

3. Es ist viel für euch, das Gebirge zu umziehen; wendet euch gegen Mitternacht. 5Mo.1/6.

4. Und dem Volke gebiete und sprich: Ihr durchziehet nun die Grenze eurer Brüder, der Söhne Esau, die in Seir wohnen (sitzen), und sie fürchten euch. Hütet euch aber sehr!

5. Hebe nicht Streit an mit ihnen, denn keinen fußbreit (nicht den Tritt der Sohle des Fußes) von ihrem Land werde Ich euch geben, denn das Gebirge Seir habe Ich Esau zum Erbbesitz gegeben. 1Mo.27/39; 36/8,43.

6. Speise sollt ihr um Silber von ihnen kaufen, auf daß ihr esset, und auch das Wasser sollt ihr um Silber von ihnen einkaufen und trinken. 4Mo.20/19.

7. Denn Jehovah, dein Gott, hat dich gesegnet in allem Tun deiner Hand; Er wußte um dein Ziehen in dieser großen Wüste. Die vierzig Jahre war Jehovah, dein Gott, mit dir, und es mangelte dir an nichts (an keinem Worte). 5Mo.1/19; 8/4; Ps.23/1.

8. Und wir zogen vorüber an unseren Brüdern, den Söhnen Esaus, die auf Seir wohnen (sitzen), ab von dem Wege durch das Flachland, von Elath und von Ezion Geber, und wandten uns und zogen hin auf dem Wege nach der Wüste Moab. 4Mo.33/35; 21/11; 1Kö.9/26; 1Mo.14/6; 13/10.

9. Und Jehovah sprach zu mir: Bedränge nicht Moab und hebe nicht Streit an mit ihnen, denn Ich will dir nichts von seinem Land zum Erbbesitz geben, weil Ich den Söhnen Lots Ar zum Erbbesitz gegeben. 5Mo.9/2; 1Mo.14/5,6.

10. Die Emim hatten vordem darin gewohnt (gesessen), ein Volk, groß und viel und hoch, wie die Enakim. 5Mo.9/2; 1Mo.14/5,6.

11. Auch sie wurden, wie die Enakim, unter die Riesen (Rephaim) gerechnet, die Moabiter aber nannten sie Emim.

12. In Seir aber hatten vordem die Choriter gewohnt; und die Söhne Esaus trieben sie aus und vernichteten sie vor sich her, und wohnten (saßen) an ihrer Statt, wie Israel mit dem Lande seines Erbbesitzes tat, das Jehovah ihnen gegeben hat. 1Mo.14/6; 36/20.

13. Nun machet euch auf und setzet über den Bach Sered. Und wir setzten über den Bach Sered. 4Mo.21/12.

14. Und die Tage, in denen wir von Kadesch Barnea zogen, bis daß wir über den Bach Sered setzten, waren achtunddreißig Jahre, bis das ganze Geschlecht der Kriegsleute aus der Mitte des Lagers alle ward, wie Jehovah ihnen geschworen hatte. 5Mo.1/45; 4Mo.14/23,29,33; 26/65.

15. Und auch die Hand Jehovahs war wider sie, auf daß Er sie aus der Mitte des Lagers austilgte, bis sie alle wurden. 2Mo.9/3; 1Sa.12/15.

16. Und es geschah, als alle Kriegsleute aus der Mitte des Volkes alle waren, daß sie gestorben,

17. Daß Jehovah zu mir redete und sprach:

18. Du setzest heute über Moabs Grenze, an Ar (d.h. der Stadt) vorbei. 5Mo.2/9.

19. Und wirst nahe kommen gegenüber den Söhnen Ammons. Bedränge sie nicht und hebe nicht Streit an mit ihnen, denn Ich werde dir nichts vom Lande der Söhne Ammon zum Erbbesitze geben, denn Ich gab es den Söhnen Lots zum Erbbesitz. 5Mo.2/9.

20. Als ein Land von Riesen (Rephaim) ward auch dieses gerechnet, Riesen (Rephaim) wohnten vordem darinnen; und die Ammoniter nannten sie Samsummim.

21. Ein Volk war es, groß und viel und hoch, wie die Enakim; aber Jehovah vernichtete sie vor ihnen und trieb sie aus und sie wohnten (saßen) an ihrer Statt,

22. Wie Er getan hatte für die Söhne Esaus, die da wohnen (sitzen) in Seir, vor denen Er

die Choriter vernichtete und sie austrieb; und sie wohnten (saßen) an ihrer Statt bis auf diesen Tag.

23. Und die Avim, die in Dörfern wohnten (saßen) bis Gazah, die Kaphthorim (d.h. Kreter), die von Kaphthor ausgingen, vernichteten sie; und sie wohnten (saßen) an ihrer Statt. 1Mo.10/14; 19/38; 1Sa.30/14; Ez.25/16; Ze.2/5.

24. Machet euch auf, brechet auf und setzet über den Bach Arnon. Siehe, Ich habe Sichon, den König von Cheschbon, den Amoriter und sein Land in deine Hand gegeben. Fang an, nimm es ein, hebe Streit an mit ihm. Jos.12/1.

25. Diesen Tag will Ich anfangen zu geben Schauer und Furcht vor dir über die Völker unter dem ganzen Himmel, und sie werden zittern und beben vor deinem Angesicht, wenn sie das Gerücht von dir hören. 2Mo.15/14f.

26. **U**nd ich sandte Boten aus der Wüste Kedemoth an Sichon, den König von Cheschbon, mit Worten des Friedens und sprach: 4Mo.21/21f.

27. Ich will dein Land durchziehen, will nur auf dem Wege gehen (will im Wege, im Wege gehen), weder zur Rechten, noch zur Linken abweichen. 4Mo.21/22.

28. Speise sollst du mir um Silber verkaufen, daß ich esse, und Wasser mir geben um Silber, daß ich trinke. Nur laß mich durchziehen zu Fuß; 4Mo.20/19; 11/21,22.

29. Wie mir Esaus Söhne taten, die da wohnen in Seir, und die Moabiter, die da wohnen (sitzen) in Ar, bis daß ich über den Jordan übersetze in das Land, das Jehovah, unser Gott, uns gibt. 4Mo.20/19,20.

30. Und Sichon, Cheschbons König, war nicht willens, uns da durchziehen zu lassen, weil Jehovah, dein Gott, seinen Geist verhärtete und sein Herz verstockte, auf daß Er ihn in deine Hand gebe, wie es heutzutage ist. 2Mo.7/3.

31. Und Jehovah sprach zu mir: Siehe, Ich habe angefangen, Sichon und sein Land vor dir zu geben. Fange an, nimm ein, um sein Land einzunehmen.

32. Und Sichon ging aus, uns entgegen, er und all sein Volk zum Streite nach Jahza. 4Mo.21/23,24; Ri.11/21.

33. Und Jehovah, unser Gott, gab ihn vor uns, und wir schlugen ihn und seine Söhne und all sein Volk. Ri.11/21f.

34. Und wir eroberten zu selbiger Zeit alle seine Städte und bannten in jeder Stadt Männer (Personen), Weiber und Kindlein und ließen keinen Rest verbleiben. 5Mo.20/16f; 4Mo.21/2,3; 3Mo.27/29; Jes.15/1; 1Mo.31/49.

35. Nur das Vieh raubten wir für uns und die Beute der Städte, die wir eroberten.

36. Von Aroer an, das am Ufer des Baches Arnon, und die Stadt, die in dem Bachtale liegt, und bis Gilead war keine Stadt (Hauptstadt, h. Kirjah) zu erhaben für uns; alle gab Jehovah vor uns hin. 5Mo.1/28; Jos.12/2.

37. Nur dem Land der Söhne Ammons bist du nicht nahe gekommen, allem, das am Ufer (an der Hand des Baches) des Baches Jabboks ist, noch den Städten auf dem Gebirge, noch irgend etwas, das Jehovah, unser Gott, verboten hat. 5Mo.4/23; 1Mo.32/22; 4Mo.21/24,25,30-32.

Kapitel 3

Sieg über Og.

1. **U**nd wir wandten uns und zogen hinauf den Weg nach Baschan; und Og, der König von Baschan, ging aus, uns entgegen, er und all sein Volk, zum Streite bei Edrei. 4Mo.21/33f.

2. Und Jehovah sprach zu mir: Fürchte ihn nicht, denn Ich habe ihn und all sein Volk und sein Land in deine Hand gegeben; und tue ihm, wie du Sichon, dem Amoriterkönig, der in Cheschbon wohnte (saß), getan hast. 4Mo.21/24f.

3. Und Jehovah, unser Gott, gab auch Og, den König von Baschan, und all sein Volk in unsre Hand, und wir schlugen ihn, bis kein Rest verblieb. 5Mo.2/24f.

4. Und wir eroberten zur selben Zeit alle seine Städte; da war keine Stadt (Hauptstadt),

die wir ihnen nicht nahmen, sechzig Städte, den ganzen Landstrich von Argob, das Königreich Ogs in Baschan. 1Kö.4/13.

5. Alle diese Städte waren fest mit hohen Mauern, mit Flügeltoren und Riegeln, außer den sehr vielen nicht ummauerten Städten.

6. Und wir bannten sie, wie wir Sichon, dem König von Cheschbon taten, alle Städte mit Männern (Personen), Weibern und Kindlein wurden gebannt. 5Mo.2/34.

7. Und alles Vieh und die Beute der Städte raubten wir für uns. 5Mo.20/14.

8. Und wir nahmen zur selben Zeit das Land aus der Hand der zwei Könige der Amoriter, diesseits des Jordans, vom Bache Arnon bis zum Berge Chermon. 5Mo.4/48.

9. Die Zidonier nennen den Chermon Sirion, und die Amoriter nennen ihn Senir.

5Mo.4/48; Ps.29/6; Hoh.4/8; 1Ch.5/23.

10. Alle Städte der Ebene und ganz Gilead und ganz Baschan bis Salcha und Edrei, Städte des Königsreiches Ogs in Baschan.

11. Denn Og, König von Baschan, verblieb allein von den Übriggebliebenen der Rephaim (d.h. Riesen). Siehe, sein Ruhebett, ein Ruhebett von Eisen, ist es nicht in Rabbath der Söhne Ammons? Neun Ellen ist seine Länge und vier Ellen seine Breite nach dem Mannes-Ellenbogen. 1Mo.6/4.

12. Und dieses Land haben wir zur selben Zeit eingenommen, von Aroer an, das am Bache Arnon ist; und die Hälfte des Berges Gilead und dessen Städte habe ich dem Rubeniter und dem Gaditer gegeben. 4Mo.32/33; Jos.12/6.

13. Und das übrige Gilead und ganz Baschan, Ogs Königreich, gab ich dem halben Stamme (Rute) Menascheh, den ganzen Landstrich von Argob, samt dem ganzen Baschan; es heißt das Land der Rephaim (d.h. Riesen).

14. Jair, Menaschehs Sohn, nahm den ganzen Landstrich Argob bis an die Grenze der Gaschuriter und der Maachathiter, und nannte Baschan nach seinem Namen die Dörfer Jairs (Chavoth Jair) bis auf diesen Tag. 4Mo.32/41.

15. Und dem Machir gab ich Gilead.

4Mo.26/29; 32/39.

16. Und dem Rubeniter und dem Gaditer gab ich von Gilead und bis an den Bach Arnon, zur Mitte des Baches als Grenze, und bis zum Bache Jabbok, der Grenze der Söhne Ammons. 5Mo.2/36,37.

17. Und das Flachland und den Jordan als Grenze. Vom Kinnereth und bis zum Meer des Flachlandes, zum Salzmeer unter den Abhängen des Pisgah dem Aufgang zu.

4Mo.34/11.

18. Und ich gebot euch zur selben Zeit und sprach: Jehovah, euer Gott, hat euch dieses Land gegeben zum Erbbesitz. Ausgerüstet sollt ihr vor euren Brüdern, den Söhnen Israels, hinüberziehen, alle tapferen Söhne.

4Mo.32.

19. Nur eure Weiber und eure Kindlein und eure Viehherden - ich weiß, ihr habt viel Viehherden - sollen in euren Städten bleiben (sitzen), die ich euch gegeben habe; 4Mo.32/1f.

20. Bis Jehovah eure Brüder wie euch zur Ruhe gebracht, und auch sie das Land einnehmen, das Jehovah, euer Gott, ihnen jenseits des Jordans geben wird. Und ihr kehret, jeder Mann, zu seinem Erbbesitz zurück, das ich euch gegeben habe.

21. **U**nd dem Jehoschua habe ich zur selben Zeit geboten und gesagt: Deine Augen haben gesehen alles, was Jehovah, euer Gott, diesen zwei Königen getan hat. So wird Jehovah allen den Königreichen tun, in die du hinüberziehen wirst. 4Mo.27/18f.

22. Fürchtet sie nicht; denn Jehovah, euer Gott, Er streitet für euch. 5Mo.1/21.

23. Und ich flehte zur selben Zeit zu Jehovah und sprach:

24. O Herr, Jehovah, Du hast angefangen, Deinem Knechte Deine Größe und Deine starke Hand zu zeigen; denn welcher Gott (El) im Himmel und auf Erden kann Deine Taten und nach Deiner Macht tun! 5Mo.11/2; Ps.86/8; 89/7.

25. Laß mich doch hinüberziehen und sehen das gute Land, das jenseits des Jordans ist! dies gute Gebirge und den Libanon! 5Mo.32/52.

26. Aber Jehovah wütete gegen mich um euretwillen und hörte nicht auf mich. Und

Jehovah sprach zu mir: Dir ist viel geworden. Rede zu Mir nicht weiter von dieser Sache (Worte). 5Mo.1/37; 4/21.

27. Steige auf die Spitze (das Haupt) des Pisgah und erhebe deine Augen dem Meere zu und nach Mitternacht, und nach Süden und gegen Aufgang, und siehe mit deinen Augen; denn du sollst nicht über diesen Jordan übersetzen. 5Mo.1/38; 34/1; 4Mo.27/12f.

28. Gebiete aber Jehoschua, stärke ihn und mache ihn rüstig; denn er soll vor diesem Volke hinüberziehen und ihnen das Land zum Erbe verteilen, das du sehen wirst.

5Mo.1/38; 31/7; 4Mo.27/15f.

29. Wir aber blieben (saßen) in dem Tale, Beth Peor gegenüber. 5Mo.4/46; 34/6.

Kapitel 4

Vermahnung zum Gehorsam. Drei Freistädte.

1. **U**nd nun höre, Israel, auf die Satzungen und auf die Rechte, welche ich euch lehre zu tun, auf daß ihr lebet und hineinkommet und einnehmet das Land, das euch Jehovah, der Gott eurer Väter, geben wird. 5Mo.5/31; 6/2; 8/1; 11/13,27f; 18/19; 28/13; 16/20; 25/15; 30/6,15; 1Mo.2/17; 2Mo.20/12.

2. Ihr sollt nicht dazutun zu dem Worte, das Ich euch gebiete, noch sollt ihr etwas davon wegnehmen, auf daß ihr haltet die Gebote Jehovahs, eures Gottes, die ich euch gebiete. 5Mo.12/32; Spr.30/6; Jer.26/2; Matth.15/2f; 5/18,19; Offb.22/18f.

3. Eure Augen haben gesehen, was Jehovah getan hat in Baal-Peor; denn jeden Mann, der dem Baal-Peor nachging, hat Jehovah, dein Gott, aus deiner Mitte vernichtet. 4Mo.25/3f; Jos.22/17;

4. Ihr aber, die ihr Jehovah, eurem Gotte, anhinget, seid diesen Tag noch alle am Leben.

5. Siehe, ich habe euch Satzungen und Rechte gelehrt, wie mir Jehovah, mein Gott, geboten hat, daß ihr danach tut inmitten des Landes, dahin ihr kommen werdet, es einzunehmen.

6. Haltet aber und tut sie. Denn das sei eure Weisheit und eure Einsicht vor den Augen der Völker, wenn sie hören werden alle diese Satzungen und sagen: Nur ein weises und einsichtsvolles Volk ist diese große Völkerschaft!

7. Denn wo ist eine Völkerschaft so groß, dem Gott nahe ist, wie Jehovah, unser Gott, so oft wir zu Ihm rufen? 5Mo.33/29; 2Mo.33/16; 2Sa.7/23; Ps.34/19; 145/18; 1Kö.3/7f.

8. Und wo ist eine Völkerschaft so groß, die so gerechte Satzungen und Rechte hätte, wie dies ganze Gesetz, das ich diesen Tag vor euch gebe? Ps.147/19,20.

9. Nur hüte dich, und hüte deine Seele sehr, daß du nicht vergissest die Dinge (Worte), die deine Augen gesehen haben, auf daß sie alle Tage deines Lebens nicht aus deinem Herzen weichen, und sollst sie deine Söhne und die Söhne deiner Söhne wissen lassen; Ps.77/12; 105/5; 78/3; 2Mo.Kap.19-24.

10. Den Tag, da du standest vor Jehovah, deinem Gott, am Choreb, da Jehovah zu mir sprach: Versammle Mir das Volk, daß Ich sie hören lasse Meine Worte, die sie lernen sollen, Mich zu fürchten alle Tage, die sie auf dem Boden leben, und daß sie ihre Söhne lehren. 2Mo.19/16.

11. Und ihr nahtet hinzu und standet unten am Berg, und der Berg brannte im Feuer bis in das Herz der Himmel. Da war Finsternis, eine Wolke und Wolkendunkel. 2Mo.19/9,18; 20/18,21; 16/10; 40/34; 34/5.

12. Und Jehovah redete zu euch mitten aus dem Feuer. Die Stimme der Worte hörtet ihr; aber ein Abbild sahet ihr nicht, nur eine Stimme. 2Mo.20/1,20,22.

13. Und Er sagte euch an Seinen Bund, den Er euch gebot zu tun, die Zehn Worte, und schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln. 5Mo. 9/10; 10/4; 2Mo.34/28.

14. Und mir gebot Jehovah zur selben Zeit, euch zu lehren Satzungen und Rechte, daß

ihr sie tun solltet in dem Lande, in das ihr überziehen würdet, um es einzunehmen.
2Mo.20/22; 21/1f.

15. Hütet euch aber sehr für eure Seelen, denn ihr habt kein Abbild gesehen am Tage, da Jehovah auf Choreb mitten aus dem Feuer zu euch redete; 2Mo.20/22f; Jos.23/11.

16. Auf daß ihr es nicht verderbt und euch kein Schnitzbild machet, ein Abbild irgendeiner Form nach dem männlichen oder weiblichen Vorbild; 5Mo.9/12; 2Mo.20/4; 32/7; 3Mo.19/4.

17. Das Vorbild irgendeines Viehs, das auf Erden ist, das Vorbild irgendeines geflügelten Vogels, das am Himmel fliegt,

18. Das Vorbild irgendeines Kriechtieres auf dem Boden, das Vorbild irgendeines Fisches, der im Wasser unter der Erde ist;

19. Und daß du nicht deine Augen zum Himmel erhebest und die Sonne, und den Mond und die Sterne sehest, all das Heer des Himmels, und du irre gehst (verscheucht werdest) und sie anbetest und ihnen dienst, die Jehovah, dein Gott, allen Völkern unter allen Himmeln zugeteilt hat.
5Mo.17/3; 29/26; Jer.8/2; Hi.31/26.

20. Euch aber hat Jehovah genommen und euch aus dem Schmelzofen des Eisens, aus Ägypten ausgeführt, auf daß ihr Ihm zum Erbvolke werdet, wie an diesem Tag.
2Mo.19/5; 3Mo.25/42; 1Kö.8/51; Jes.48/10; Jer.11/4.

21. Aber Jehovah zürnte mir euretwegen (wegen eures Wortes), und schwur, daß ich nicht sollte über den Jordan setzen, und daß ich nicht kommen solle zum guten Land, das Jehovah, dein Gott, dir zum Erbe gibt.
5Mo.3/26; 4Mo.20/12.

22. Denn ich sterbe in diesem Land, ich werde nicht über den Jordan setzen; ihr aber setzet über und nehmet dies gute Land ein.
5Mo.34/4,5.

23. Hütet euch, daß ihr nicht vergesset den Bund Jehovahs, eures Gottes, den Er mit euch geschlossen hat, so ihr euch machtet ein Schnitzbild, in dem Abbild von irgend etwas, das euch Jehovah, euer Gott, verboten hat.

24. Denn Jehovah, dein Gott, ist ein fressendes Feuer, ein eifernder Gott (El);
5Mo.9/3,5; 2Mo.24/17; 20/5; Jes.10/17; Am.5/6.

25. Wenn du zeugst Söhne und Söhne der Söhne, und ihr alt geworden seid im Lande, und ihr verderbt euch, so daß ihr ein Schnitzbild in dem Abbild von irgend etwas machet, und tut, was übel ist in den Augen Jehovahs, eures Gottes, so daß ihr Ihn reizet;
5Mo.9/18; 31/29.

26. So nehme ich heute Himmel und Erde zu Zeugen wider euch, daß ihr eilends umkommt (umkommend umkommt) aus dem Lande weg, in das ihr über den Jordan übersetzt, um es einzunehmen; nicht sollet ihr eure Tage darin verlängern, weil ihr vernichtet (vernichtend vernichtet) werdet.
5Mo.30/19; 31/28; 32/1.

27. Und zerstreuen wird euch Jehovah unter die Völker, und wird euer eine geringe Zahl (Männer von Zahl, d.h. die man zählen kann) bleiben unter den Völkerschaften, dahin euch Jehovah treiben läßt. 5Mo.28/36f,64; 3Mo.26/38; Ne.1/8; Ez.20/23.

28. Und dort werdet ihr Göttern dienen, die von Menschenhänden gemacht sind, Holz und Stein, die nicht sehen und nicht hören und nicht essen und nicht riechen können.
5Mo.27/15; 28/36,64; 29/16; 31/29; Jes.37/19; Jer.5/19; 16/13; Ps.115/4f.

29. Und von dort werdet ihr nach Jehovah, deinem Gott, suchen und du wirst Ihn finden, wenn du nach Ihm suchst von deinem ganzen Herzen und von deiner ganzen Seele.
5Mo.6/5; 10/12; 11/13; 13/4; 26/16; 30/2f; Jer.24/7; 29/12f; 50/4; Ez.6/9f; Sach.9/9.

30. In deiner Drangsal und wenn dich alle diese Dinge (Worte) treffen (finden), in den späteren Tagen wirst du zurückkehren zu Jehovah, deinem Gott und wirst auf seine Stimme hören. 3Mo.26/42f.

31. Weil Jehovah, dein Gott, ein erbarmungsvoller Gott ist, wird Er nicht von dir ablassen noch dich verderben, und wird nicht vergessen den Bund mit deinen Vätern, den Er ihnen geschworen hat. 3Mo.26/44.

32. Dann frage doch nach den früheren

Tagen, die vor dir gewesen, seit dem Tage, da Gott den Menschen auf der Erde geschaffen, und von einem Ende des Himmels bis zum anderen Ende des Himmels, ob je so Großes (so ein großes Wort) geschehen oder gehört worden ist, wie dies?

33. Hat je ein Volk die Stimme Gottes mitten aus dem Feuer reden gehört, wie du gehört hast, und ist am Leben geblieben?

5Mo.4/12; 5/23; 2Mo.19/9.

34. Oder hat Gott jemals versucht, hinzugehen und Sich eine Völkerschaft mitten aus einer Völkerschaft herauszunehmen mit Versuchungen, mit Zeichen und mit Wahrzeichen, und mit Streit und mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm, und mit großen, furchtbaren Taten (mit großen furchtbaren), wie das alles Jehovah, euer Gott, für euch vor euren Augen in Ägypten getan hat?

35. Du hast es gesehen, damit du wissest, daß Jehovah der Gott ist, und daß keiner recht ist außer Ihm.

36. Aus dem Himmel ließ Er dich Seine Stimme hören, um dich zu belehren, und auf Erden ließ Er dich Sein großes Feuer sehen, und Seine Worte hast du gehört mitten aus dem Feuer! 5Mo.4/11,12; 2Mo.19/16f.

37. Und darum, daß Er deine Väter liebte, und ihren Samen nach ihnen (seinen Samen nach ihm) erwählte, und dich mit Seinem Angesichte mit Seiner großen Kraft aus Ägypten ausführte, 2Mo.33/14.

38. Um größere und gewaltigere Völkerschaften, als du bist, vor dir auszutreiben, um dich hineinzuführen und dir ihr Land zum Erbe zu geben, wie an diesem Tag.

5Mo.4/1; 2Mo.20/12.

39. Und du sollst an diesem Tag wissen, und dir ins Herz zurückbringen, daß Jehovah der Gott ist im Himmel oben und unten auf Erden, keiner sonst;

40. Und sollst Seine Satzungen und Seine Gebote halten, die ich dir heute gebiete, auf daß es dir und deinen Söhnen nach dir wohlergehe, auf daß du deine Tage verlängerst auf dem Boden, den dir Jehovah, dein Gott, für alle Tage geben wird. 5Mo.5/33; 6/2.

41. **D**a schied Mose drei Städte jenseits des Jordans gegen Aufgang der Sonne aus,

4Mo.35/6,14.

42. Auf daß dahin flöhe der Totschläger, der seinen Genossen ohne Wissen tot geschlagen, ohne daß er ihn haßte seit gestern und ehegestern. Und er soll fliehen in eine von diesen Städten und soll am Leben bleiben,

5Mo.19; 4Mo.35/9f.

43. Bezer in der Wüste im Lande der Ebene für die Rubeniter, und Ramoth in Gilead für die Gaditer, und Golan in Baschan für die Menaschiter. 4Mo.35/9f; 1Mo.31/48; Jos.20/8; 1Ch.6/71,78,80.

44. **U**nd dies ist das Gesetz, welches Mose vor die Söhne Israels legte:

45. Das sind die Zeugnisse und die Satzungen und die Rechte, die Mose zu den Söhnen Israels auf ihrem Auszug aus Ägypten geredet hat,

46. Jenseits des Jordans im Tal, Beth-Peor gegenüber, im Lande Sichons, des Königs der Amoriter, der in Cheschbon wohnte (saß), den Mose und die Söhne Israels schlugen auf ihrem Auszug aus Ägypten. 5Mo.3/29; 34/6; 1/4,5.

47. Und sie nahmen sein Land ein und das Land Ogs, des Königs von Baschan, der zwei Könige der Amoriter, am Übergang über den Jordan, gegen Aufgang der Sonne.

5Mo.1/4,5; 3/8f.

48. Von Aroer, das am Ufer des Baches Arnon ist, und bis zum Berge Sion, das ist der Chermon. 5Mo.3/8,9.

49. Und all das Flachland jenseits des Jordans gegen Aufgang und bis zum Meere des Flachlandes unter den Abhängen des Pisgah.

5Mo.3/17.

Kapitel 5

Die Zehn Gebote.

1. Und Mose rief das ganze Israel und sprach zu ihnen: Höre, Israel, die Satzungen und die Rechte, welche ich heute vor euren Ohren rede, und lernet sie und haltet sie, daß ihr sie tut. 5Mo.4/1.

2. Jehovah, unser Gott, hat mit uns auf dem Choreb einen Bund geschlossen. 5Mo.29/1; 2Mo.19/5; 24/3f.

3. Nicht mit unseren Vätern hat Jehovah diesen Bund geschlossen, sondern mit uns, mit uns selbst, die wir alle heute hier am Leben sind.

4. Von Angesicht zu Angesicht redete Jehovah mit euch auf dem Berge mitten aus dem Feuer. 5Mo.4/11,12,36.

5. Ich stand zwischen Jehovah und zwischen euch zu jener Zeit, um euch das Wort Jehovahs anzusagen; denn ihr fürchtetet euch vor dem Feuer und stiegt nicht auf den Berg. Und Er sprach: 2Mo.19/16; 20/1f.

6. Ich bin Jehovah, dein Gott, Der dich aus Ägyptenland, aus dem Hause der Knechte ausgeführt hat. 2Mo.20/2; 3.Mo.11/45.

7. Du sollst keine anderen Götter vor Mir (Meinem Angesichte) haben.

8. Du sollst dir kein Schnitzbild irgendeines Abbildes machen von irgend etwas, das im Himmel oben, noch unten auf Erden, noch im Wasser unter der Erde. 5Mo.11/16,28; 27/15.

9. Du sollst sie nicht anbeten, noch ihnen dienen; denn Ich, Jehovah, dein Gott, bin ein eifernder Gott, Der heimsucht die Missetat der Väter an den Söhnen und auf den dritten (d.h. Glied) und auf den vierten (d.h. Glied) bei denen, die Mich hassen. 2Mo.20/5.

10. Und Barmherzigkeit erzeige Tausenden, die Mich lieben und Meine Gebote halten.

11. Du sollst den Namen Jehovahs, deines Gottes, nicht ins Eitle führen (erheben); denn Jehovah wird den nicht ungestraft lassen, der Seinen Namen ins Eitle führt (erhebt).

12. Halte den Sabbathtag, daß du ihn heiligst, wie Jehovah, dein Gott, dir geboten hat.

13. Sechs Tage sollst du arbeiten (dienen) und all dein Werk tun.

14. Aber der siebente Tag ist der Sabbath dem Jehovah, deinem Gotte. Da sollst du keine Arbeit tun, weder du, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Ochse, noch dein Esel, noch all dein Vieh, noch dein Fremdling, der in deinen Toren ist, auf daß dein Knecht und deine Magd ruhe gleich wie du. 2Mo.23/12.

15. Und du sollst gedenken, daß du warst ein Knecht in Ägyptenland, und daß Jehovah, dein Gott, dich von da ausgeführt hat mit starker Hand und ausgestrecktem Arm. Darum hat Jehovah, dein Gott, dir geboten, daß du den Sabbathtag halten (tun) sollst.

16. Ehre (verherrliche) deinen Vater und deine Mutter, wie dir Jehovah, dein Gott, geboten hat, auf daß deine Tage verlängert werden und daß es dir wohl gehe auf dem Boden, den Jehovah, dein Gott, dir geben wird.

17. Du sollst nicht morden. Du sollst nicht ehebrechen. Du sollst nicht stehlen. Du sollst kein falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten (nicht antworten wider deinen Genossen als ein falscher Zeuge).

18. Noch sollst du begehren deines Nächsten (Genossen) Weib, und sollst dich nicht gelüsten lassen deines Nächsten (Genossen) Haus, sein Feld, noch seinen Knecht, noch seine Magd, seinen Ochsen noch seinen Esel, noch irgend etwas, das dein Nächster (Genosse) hat. 2Mo.20/14.

19. Diese Worte hat Jehovah zu eurer ganzen Versammlung geredet auf dem Berge, mitten aus dem Feuer, der Wolke und dem Wolkendunkel mit großer Stimme, und tat nichts dazu, und Er schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln und gab sie mir.

20. Und es geschah, als ihr die Stimme mitten aus der Finsternis hörtet, und der Berg im Feuer brannte, daß zu mir nahten alle Häupter eurer Stämme (Ruten) und eure

Ältesten.

21. Und ihr sprachet: Siehe, Jehovah, unser Gott, hat uns Seine Herrlichkeit und Seine Größe sehen lassen, und wir haben Seine Stimme mitten aus dem Feuer gehört. An diesem Tage haben wir gesehen, daß Gott mit dem Menschen reden kann, und er am Leben bleibt. Jes.40/6f.

22. Und nun - warum sollen wir sterben; denn das große Feuer da frißt uns auf. Wenn wir noch länger (dazutun zu hören) die Stimme Jehovahs, unseres Gottes, hören, so sterben wir. 2Mo.20/19.

23. Denn wer, der von allem Fleisch die Stimme des lebendigen Gottes mitten aus dem Feuer reden hörte, wie wir, ist am Leben geblieben?

24. Nahe du, und höre alles, was Jehovah, unser Gott, sprechen wird, und du rede zu uns alles, was Jehovah, unser Gott, zu dir reden wird, und wir wollen es hören und tun.

2Mo.19/8; 24/3f.

25. Und Jehovah hörte auf die Stimme eurer Worte, da ihr zu mir redetet, und Jehovah sprach zu mir: Ich habe die Stimme der Worte dieses Volkes gehört, die sie zu dir redeten; es ist alles gut, was sie geredet haben. 5Mo.18/17.

26. Wäre es (wer gebe es), daß dies ihr Herz immer so wäre, daß sie Mich fürchteten und alle Meine Gebote hielten alle Tage, auf daß es ihnen und ihren Söhnen ewiglich gut erginge! 5Mo.29/4; 17/11,20; 28/14; Jos.1/7; 23/6.

27. Geh, sprich zu ihnen: Kehret zurück zu euren Zelten!

28. Und du stehe allda bei Mir, und Ich will zu dir alles Gebot und die Satzungen und die Rechte reden, die du sie lehren sollst, auf daß sie sie tun in dem Lande, das Ich ihnen zum Erbbesitze geben will.

29. Und ihr sollt sie halten, daß ihr tut, wie Jehovah, euer Gott, euch geboten hat, ihr sollt nicht davon abweichen rechts oder links.

5Mo.17/11,20; 28/14; Jos.1/7; 23/6; Jes.30/21; Spr.4/27.

30. In all dem Weg, den Jehovah, euer Gott, euch geboten hat, sollt ihr wandeln, auf daß ihr lebet und es euch gut ergehe, und ihr eure Tage verlängert in dem Lande, das ihr einnehmen werdet. 5Mo.4/1,40; 17/11,20; 28/14; Jos.1/7; 23/6.

Kapitel 6

Erklärung des ersten Gebots.

1. **U**nd dies ist das Gebot, die Satzungen und die Rechte, so Jehovah, euer Gott, geboten hat euch zu lehren, auf daß ihr sie tut in dem Lande, in das ihr hinüberziehet, um es einzunehmen. 5Mo.4/1; Mal.4/4.

2. Damit du fürchtest Jehovah, deinen Gott, und haltest alle Seine Satzungen und Seine Gebote, die ich dir gebiete, du und dein Sohn und deines Sohnes Sohn, alle Tage deines Lebens, und auf daß deine Tage verlängert werden. 5Mo.4/40.

3. Und höre, Israel, und hüte dich, daß du es tust, auf daß es dir gut gehe und ihr euch sehr mehret, wie Jehovah, der Gott deiner Väter, zu dir geredet hat, in dem Lande, das von Milch und Honig fließt. 5Mo.7/13; 8/1; 13/18; 28/63; 30/16; 3Mo.26/9; 2Mo.3/8; 23/26.

4. Höre, Israel, Jehovah, unser Gott, ist *ein* Jehovah. 5Mo.4/35.

5. Und du sollst lieben Jehovah, deinen Gott, von deinem ganzen Herzen und von deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.

5Mo.4/29; 10/12; 11/1,13,22; 13/4; 30/6,16f; Jos.22/5; 23/11.

6. Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, seien in deinem Herzen. 5Mo.11/18f.

7. Und sollst sie deinen Söhnen einschärfen, und sollst davon reden wenn du sitzest in deinem Hause oder auf dem Wege gehst, und wenn du dich niederlegst und wenn du aufsteht; Ps.1/2; 1Mo.1/18,19; 2Mo.13/9.

8. Und sollst sie als Zeichen auf deine Hand binden und sie seien als Stirnband zwischen deinen Augen. 5Mo.11/18; 2Mo.13/9,16.

9. Und sollst sie auf die Türpfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben. 5Mo.11/20.

10. Und es soll geschehen, wenn dich Jehovah, dein Gott, in das Land hineingebracht, daß Er deinen Vätern, dem Abraham, dem Isaak und dem Jakob geschworen hat, dir zu geben, große und gute Städte, die du nicht bautest. Jos.24/13.

11. Und Häuser, alles Guten voll, die du nicht gefüllt, und ausgehauene Brunnen (Gruben), die du nicht ausgehauen, Weinberge und Ölgärten, die du nicht gepflanzt hast, und davon issest und satt wirst; 5Mo.8/10; 11/15; 31/20; Ps.22/27; Ne.9/25.

12. So hüte dich, daß du Jehovahs nicht vergessest, Der dich aus Ägyptenland, aus dem Hause der Knechte, ausgeführt hat. 5Mo.8/14; 5/6; 2Mo.13/3.

13. Jehovah, deinen Gott, sollst du fürchten und Ihm dienen und bei Seinem Namen schwören. 5Mo.10/20; 5/26; 2Mo.23/13; Jos.23/7,8; 1Sa.7/3; Ps.63/12; Jes.65/16; Jer.4/2; Matth.4/10.

14. Ihr sollt nicht anderen Göttern nachgehen, von den Göttern der Völker, die rings um euch sind. 5Mo.4/3; 8/19; 11/28; 13/3.

15. Denn ein eifernder Gott ist Jehovah, dein Gott, in deiner Mitte, auf daß nicht der Zorn Jehovahs, deines Gottes, entbrenne wider dich, und Er dich von den Angesichten des Bodens vernichte. 2Mo.20/5.

16. Ihr sollt Jehovah, euren Gott, nicht versuchen, wie ihr Ihn in Massah versucht habt. 5Mo.9/22; 2Mo.17/7; Matth.4/7.

17. Ihr sollt halten (haltend sollt ihr halten) die Gebote Jehovahs, eures Gottes, und Seine Zeugnisse und Seine Satzungen, die Er dir geboten hat;

18. Und sollst tun, was recht und gut ist in den Augen Jehovahs, auf daß es dir gut gehe und du hineinkommst und das gute Land einnehmest, das Jehovah deinen Vätern geschworen hat;

19. Auf daß Er vertreibe alle deine Feinde vor dir, wie Jehovah geredet hat.

20. Wenn dich dein Sohn morgen fragen wird und sagen: Was sollen diese Zeugnisse und die Satzungen und die Rechte, die Jehovah, unser Gott, euch geboten hat? 2Mo.12/26; 13/8,14; Jos.4/6,18,21,22,24; Ps.22/31f.

21. So sollst du deinem Sohne sagen: Wir waren Knechte dem Pharao in Ägypten; und Jehovah hat uns mit starker Hand aus Ägypten ausgeführt. 2Mo.6/6; 14/8.

22. Und Jehovah tat große und schlimme Zeichen und Wahrzeichen an Ägypten, an Pharao und an seinem ganzen Haus vor unseren Augen.

23. Und führte uns aus von da, auf daß Er uns heranbrächte und gäbe uns das Land, das Er unseren Vätern geschworen hatte. 5Mo.1/8.

24. Und Jehovah hat uns geboten, all diese Satzungen zu tun, Jehovah, unseren Gott, zu fürchten, auf daß es uns gut gehe alle Tage, daß Er uns am Leben erhalte, wie es heutigentags ist.

25. Und es wird für uns Gerechtigkeit sein, wenn wir daran halten, daß wir all dies Gebot tun vor Jehovah, unserem Gott, wie Er uns geboten hat. 5Mo.24/13; 1Mo.15/6; Jes.58/2; Matth.19/17.

Kapitel 7

Zerstörung des Götzendienstes.

1. **W**enn dich Jehovah, dein Gott, in das Land hineinbringt, in das du einziehst, um es einzunehmen, und Er ausstößt viele Völkerschaften vor dir, die Chethiter und die Girgaschiter und die Amoriter und die Kanaaniter und die Pherisiter und die Chiviter und die Jebusiter, sieben größere und mächtigere Völkerschaften als du;

2. Und Jehovah, dein Gott, gibt sie vor dich dahin und du schlägst sie, so sollst du sie ganz und gar bannen (bannend sollt ihr bannen), und keinen Bund mit ihnen schließen, noch ihnen gnädig sein. 5Mo.1/8; 3Mo.27/29; Jos.3/10; 24/11.

3. Und du sollst dich mit ihnen nicht verschwägern: Deine Töchter sollst du nicht geben seinem Sohne und seine Tochter nicht deinem Sohne nehmen. 1Mo.34/9; 2Mo.34/16; Jos.23/12.

4. Denn er wird deinen Sohn von Mir abwenden, daß sie anderen Göttern dienen, und der Zorn Jehovahs wird wider euch entbrennen und Er wird eilends dich vernichten. 1Kö.11/2.

5. Vielmehr sollt ihr ihnen also tun: Ihre Altäre sollt ihr einreißen und ihre Bildsäulen zerbrechen und ihre Ascheren niederhauen und ihre Schnitzbilder im Feuer verbrennen. 5Mo.12/2,3; 16/21; 2Mo.34/13.

6. Denn ein heilig Volk bist du deinem Gott Jehovah; dich hat Jehovah, dein Gott, erwählt, daß du ein Volk des Eigentums Ihm sein sollst vor allen Völkern, die auf dem Angesichte des Bodens sind. 5Mo.10/15; 14/2,21; 26/19; 2Mo.19/6.

7. Nicht weil euer mehr sind als alle Völker, hat Jehovah Gefallen an euch und hat euch erwählt; denn ihr seid das kleinste unter allen Völkern.

8. Sondern weil Jehovah euch liebte, und daß Er Seinen Schwur hielte, den Er euren Vätern geschworen hatte, führte euch Jehovah aus mit starker Hand und löste dich ein aus dem Hause der Knechte, aus der Hand Pharaos, des Königs von Ägypten. 5Mo.10/15; 4/37; 9/5; 2Mo.6/6; 13/3.

9. Und du sollst wissen, daß Jehovah, dein Gott, der Gott ist, der wahre Gott, der Bund und Barmherzigkeit hält denen, die Ihn lieben und Seine Gebote halten, in das tausendste Geschlecht; 2Mo.20/6; 34/7; 32/4.

10. Und vergilt denen, die Ihn hassen, ins Angesicht, ihn zu verderben. Nicht zögert Er Seinem Hasser, ins Angesicht vergilt Er ihm.

11. So halte denn das Gebot und die Satzungen und die Rechte, die ich dir heute gebiete, auf daß du sie tust. 5Mo.5/32; 6/17.

12. Und es wird geschehen, daß darum, daß ihr auf diese Rechte höret und sie haltet und sie tut, auch Jehovah, dein Gott, dir den Bund und die Barmherzigkeit hält, die Er deinen Vätern geschworen hat. 2Mo.23/22.

13. Und Er liebt dich und segnet dich und mehret dich, und segnet die Frucht deines Mutterleibes und die Frucht deines Bodens, dein Korn und deinen Most und dein Öl, den Wurf deiner Rinder und die Zucht deines Kleinviehs auf dem Boden, den Jehovah deinen Vätern geschworen hat, dir zu geben. 5Mo.28/3f.

14. Gesegnet wirst du sein vor allen Völkern; kein Unfruchtbarer und keine Unfruchtbare wird sein bei dir und bei deinem Vieh. 3Mo.23/26.

15. Und Jehovah wird alle Krankheit von dir abwenden; und keine der bösen Seuchen Ägyptens, von denen du weißt, wird Er auf dich legen, sondern sie über alle deine Hasser bringen. 2Mo.15/26; 5Mo.28/60.

16. Und du sollst verzehren alle Völker, die Jehovah, dein Gott, dir gibt, und dein Auge soll ihrer nicht schonen, auf daß du ihren Göttern nicht dienst: denn dies ist ein Fallstrick für dich. 5Mo.11/16; 12/30.

17. So du in deinem Herzen sprichst: Dieser Völkerschaften sind zu viele für mich, wie werde ich vermögen, sie auszutreiben?

18. So fürchte dich nicht vor ihnen: Gedenke (gedenkend gedenke) dessen, was Jehovah, dein Gott, dem Pharao und ganz Ägypten getan! 5Mo.6/22; 2Mo.23/27f.

19. Der großen Versuchungen, die deine Augen gesehen, und der Zeichen und Wahrzeichen, und wie Jehovah, dein Gott, dich mit starker Hand und ausgerecktem Arm herausgeführt; also wird Jehovah, dein Gott, allen den Völkern tun, vor denen du dich fürchtest. 5Mo.4/34; 6/22.

20. Und auch den Horniß sendet Jehovah, dein Gott, über sie, bis auch die Übriggebliebenen und die sich verborgen vor deinem Angesicht, umgekommen sind.

21. Laß dir nicht vor ihnen grauen. Denn Jehovah, dein Gott, ist in deiner Mitte, ein großer und furchtbarer Gott!

22. Und ausstoßen wird Jehovah, dein Gott, nach und nach (ein wenig, ein wenig) diese Völkerschaften vor deinem Angesicht. Nicht eilig wirst du vermögen sie wegzutilgen, auf daß der wilden Tiere des Feldes nicht zu viel werden wider dich. 2Mo.23/29,30; 2Kö.17/25,26.

23. Und Jehovah, dein Gott, gibt sie vor dir

dahin und verwirrt sie in großer Verwirrung, bis daß sie vernichtet sind.

24. Und ihre Könige gibt Er in deine Hand, auf daß du ihren Namen unter dem Himmel zerstörst. Kein Mann soll vor dir bestehen (sich stellen), bis du sie vernichtet hast. 5Mo.9/2,14; 25/19; Ps.9/6.

25. Die Schnitzbilder ihrer Götter sollt ihr im Feuer verbrennen, du sollst nicht das Silber und das Gold daran begehren und zu dir nehmen; auf daß es nicht zum Fallstrick für dich werde; denn ein Greuel ist es Jehovah, deinem Gott. 5Mo.7/16; 12/3; 13/17; 1Ch.15/12,16; 1Mo.35/4; 2Mo.32/20; 2Kö.23/4,6; 3Mo.27/28; Jes.30/22.

26. Und du sollst keinen Greuel in dein Haus bringen, auf daß du nicht gleich ihm gebannet werdest. Verabscheuen (verabscheuend es verabscheuen) sollst du es und Grauen davor haben (grauend davor grauen); denn es ist Verbanntes.

Kapitel 8

Weitere Ermahnungen.

1. **A**lles Gebot, das ich dir heute gebiete, sollt ihr halten, es zu tun, auf daß ihr lebet und euch mehret und hineinkommet und das Land einnehmet, das Jehovah euren Vätern zugeschworen hat. 5Mo.4/1; 11/8,9.

2. Und gedenke all des Weges, den dich Jehovah, dein Gott, diese vierzig Jahre in der Wüste gehen ließ, um dich zu demütigen, dich zu versuchen, damit Er wisse, was in deinem Herzen ist, ob du Seine Gebote halten wirst oder nicht. 5Mo.8/16; 29/5; 13/3,4; 4Mo.24/24.

3. Und Er demütigte dich und ließ dich hungern, und ließ dich Manna essen, das du nicht gekannt und das deine Väter nicht gekannt hatten, um dich wissen zu lassen, daß der Mensch nicht lebt vom Brot allein, sondern daß von allem, das aus dem Munde Jehovahs geht, der Mensch lebt. 2Mo.16/15,35; Jes.38/16; Weish.16/26.

4. Dein Gewand alterte nicht an dir und dein Fuß schwoll nicht diese vierzig Jahre lang. 5Mo.29/4; 2/7.

5. Und du weißt mit deinem Herzen, daß wie ein Mann seinen Sohn in Zucht nimmt, so Jehovah, dein Gott, dich in Zucht genommen hat. 5Mo.4/36; 11/2.

6. Und halte die Gebote Jehovahs, deines Gottes, daß du wandelst in Seinen Wegen und Ihn fürchtest. 5Mo.10/12; 11/22; 19/9; 26/17; 30/16; 6/24.

7. Denn Jehovah, dein Gott, bringt dich in ein gutes Land, ein Land der Bäche von Wasser, der Quellen und Tiefen, die im Tal und im Gebirge herauskommen. Jes.63/13; Ez.31/4.

8. Ein Land des Weizens und der Gerste und des Weinstocks und des Feigenbaums und des Granatbaums, ein Land des Olivenbaums mit Öl und des Honigs. 2Mo.3/8.

9. Ein Land, in dem du nicht kärgliches Brot issest, in dem es dir an nichts mangelt; ein Land, dessen Steine Eisen sind, und aus dessen Gebirgen du Erz aushaust. 5Mo.33/25.

10. Du sollst essen und satt werden und sollst Jehovah, deinen Gott, segnen ob deinem Lande, das Er dir gibt.

11. Hüte dich, daß du Jehovah, deinen Gott, nicht vergissest, nicht zu halten Seine Gebote und Seine Rechte und Seine Satzungen, die ich dir heute gebiete. 5Mo.6/11,12; 32/15.

12. Auf daß nicht, wenn du issest und dich sättigst und gute Häuser baust und darin wohnst (sitzest),

13. Und dein Rind und dein Kleinvieh sich mehrt, und deines Silbers und Goldes dir viel wird, und alles, das du hast, sich mehrt,

14. Dein Herz dann sich emporhebt und du Jehovah, deinen Gott, vergissest, Der dich aus Ägyptenland, dem Hause der Knechte ausgeführt hat; 5Mo.17/20; Hos.13/6; Jer.48/29; 2Mo.13/3.

15. Ihn, Der dich durch die große und furchtbare Wüste gehen ließ, wo die Schlangen, der Saraph und der Skorpion, und ein dürstendes Land, darin kein Wasser ist, Ihn, Der für dich Wasser aus dem Felsen von Kiesel hervorkommen ließ; 5Mo.1/19; 2Mo.17/6; 4Mo.20/11.

16. Ihn, Der dich in der Wüste Manna essen ließ, das deine Väter nicht gekannt hatten, auf daß Er dich demütige und auf daß Er dich versuche, um dir danach Gutes zu tun;
5Mo.8/2,3.

17. Und du sprächest in deinem Herzen: Meine Kraft und die Macht meiner Hand hat mir dieses Vermögen bereitet (gemacht).
5Mo.4/31.

18. So gedenke Jehovahs, deines Gottes, denn *Er* gibt dir Kraft, das Vermögen zu bereiten (machen), auf daß Er Seinen Bund, den Er deinen Vätern geschworen hat, bestätige wie dieses Tages. 5Mo.4/31; 5/2.

19. Und es wird sein, so du Jehovahs, deines Gottes, vergissest und anderen Göttern nachgehst, ihnen dienst und sie anbetest, so zeuge ich heute wider euch, daß ihr umkommen werdet (umkommend umkommen werdet).

20. Wie die Völkerschaften, die Jehovah vor eurem Angesicht zerstört, so werdet ihr zerstört, weil ihr nicht auf die Stimme Jehovahs, eures Gottes, gehört.

Kapitel 9

Erinnerung an frühere Vergehen.

1. **H**öre, Israel, du setzest heute über den Jordan, um hineinzuziehen, um Völkerschaften, die größer und mächtiger sind als du, mit großen bis an den Himmel befestigten Städten, auszutreiben. 5Mo.7/1; 1/28.

2. Ein großes, hohes Volk, Söhne der Enakim, die du kennst und von denen du gehört: Wer kann bestehen vor Enaks Söhnen?
4Mo.13/29,34.

3. So wisse denn heute, daß Jehovah, dein Gott, Der vor dir hinüberzieht, ein fressend Feuer, sie vernichten wird und sie vor dir niederbeugen; und du sollst sie austreiben und eilends zerstören, wie Jehovah zu dir geredet hat. 5Mo.3/28; 4/24.

4. Nicht sprich in deinem Herzen, wenn Jehovah, dein Gott, sie vor dir verteilt, und sage: Um meiner Gerechtigkeit willen hat Jehovah mich hereingebracht, dieses Land einzunehmen, und wegen der Ungerechtigkeit dieser Völkerschaften treibe sie Jehovah vor dir aus. 5Mo.4/37; 7/8; 8/17; 10/15; 2Mo.23/33; 1Mo.15/16.

5. Nicht um deiner Gerechtigkeit und um der Redlichkeit deines Herzens willen kannst du ihr Land einnehmen, sondern ob der Ungerechtigkeit dieser Völkerschaften treibt Jehovah, dein Gott, sie vor dir aus, und auf daß Er das Wort bestätige, das Jehovah deinen Vätern, dem Abraham, dem Isaak und dem Jakob, geschworen hat. 5Mo.4/37; 7/8; 10/15; 1Mo.12/7; 24/7; 26/3; 50/24; 2Mo.6/8.

6. Und du sollst wissen, daß nicht ob deiner Gerechtigkeit Jehovah, dein Gott, dir dies gute Land zum Erbbesitze geben wird, denn du bist ein halsstarriges Volk. 2Mo.32/9.

7. Gedenke, vergiß es nicht, wie du Jehovah, deinen Gott, in der Wüste entrüstet hast; von dem Tage an, da du aus Ägyptenland ausgegangen, bis ihr an diesen Ort gekommen seid, seid ihr wider Jehovah widerspenstig gewesen.
5Mo.31/27; 1Mo.31/2.

8. Und am Choreb habt ihr Jehovah entrüstet, und Jehovah zürnte wider euch, euch zu vernichten. 2Mo.32.

9. Als ich auf den Berg stieg, um die steinernen Tafeln, die Tafeln des Bundes, den Jehovah mit euch schloß, zu holen, und ich auf dem Berge blieb (saß) vierzig Tage und vierzig Nächte, aß ich kein Brot und trank kein Wasser. 2Mo.24/12f.

10. Und Jehovah gab mir die zwei steinernen Tafeln, mit dem Finger Gottes beschrieben und auf denselben alle Worte, die Jehovah auf dem Berge mitten aus dem Feuer am Tage der Versammlung mit euch geredet hatte.
2Mo.31/18; 32/16; 19/17; 20/1.

11. Und es geschah am Ende der vierzig Tage und vierzig Nächte, daß mir Jehovah die zwei steinernen Tafeln, die Tafeln des Bundes gab; 2Mo.31/18.

12. Und Jehovah sprach zu mir: Mache dich auf, gehe eilig von da hinab: Denn dein Volk,

das du aus Ägypten ausgeführt hast, verdirbt. Eilig sind sie von dem Wege gewichen, den Ich ihnen geboten habe. Sie haben sich ein Gußbild gemacht. 2Mo.32/7,8.

13. Und Jehovah sprach zu mir und sagte: Ich sah dieses Volk und siehe: es ist ein halsstarriges Volk.

14. Laß ab von Mir, daß Ich sie vernichte und ihren Namen auswische unter dem Himmel. Dich aber will Ich zu einer Völkerschaft machen, mächtiger und mehr denn sie!

2Mo.32/9,10.

15. Und ich wandte mich und kam herab vom Berge, und der Berg brannte im Feuer. Und die zwei Tafeln des Bundes waren auf meinen zwei Händen! 2Mo.32/15f.

16. Und ich sah und siehe: Ihr hattet gesündigt gegen Jehovah, euren Gott, ihr hattet euch ein gegossen Kalb gemacht. Ihr waret eilig von dem Wege gewichen, den Jehovah euch geboten hatte.

17. Und ich erfaßte die zwei Tafeln und warf sie aus meinen beiden Händen, und ich zerbrach sie vor euren Augen. 2Mo.32/19.

18. Und ich fiel nieder vor Jehovah, wie zuerst, vierzig Tage und vierzig Nächte, aß kein Brot und trank kein Wasser, um aller eurer Sünden willen, die ihr gesündigt, daß ihr tatet, was böse war in den Augen Jehovahs, womit ihr Ihn reiztet.

19. Denn mir war bange vor dem Zorn und Grimm, von dem Jehovah wider euch entrüstet war, so daß Er euch vernichten wollte, und Jehovah hörte auch jenes Mal auf mich.

5Mo.10/10.

20. Und über Aharon zürnte Jehovah sehr, so daß Er ihn vernichten wollte, und ich betete auch für Aharon zur selben Zeit. 2Mo.32/21.

21. Und eure Sünde, die ihr gemacht, das Kalb, nahm ich und verbrannte es im Feuer und zerstieß und zermahlte es wohl, bis daß es fein ward zu Staub und warf den Staub davon in den Bach, der vom Berge herabkommt. Jes.31/7.

22. Und in Taberah und in Massah und bei Kibroth Hattaavah (d.h. den Lustgräbern) habt ihr Jehovah entrüstet. 4Mo.11/3,34; 2Mo.17/7.

23. Und als Jehovah euch von Kadesch Barnea sandte und sprach: Ziehet hinauf und nehmet das Land ein, das Ich euch gegeben habe, da waret ihr widerspenstig wider den Mund Jehovahs, eures Gottes, und glaubtet Ihm nicht und hörtet nicht auf Seine Stimme.

4Mo.13/3f; 14/1f.

24. Ihr waret widerspenstig wider Jehovah von dem Tage an, da ich euch kenne.

5Mo.9/7; Jes.30/9; Apg.7/51.

25. **U**nd ich fiel nieder vor Jehovah vierzig Tage und vierzig Nächte, die ich niederfiel; denn Jehovah sprach, Er wolle euch vernichten;

26. Und ich betete zu Jehovah und sprach: Herr Jehovah, verdirb nicht Dein Volk und Dein Erbe, das Du eingelöst hast durch Deine Größe, das Du mit starker Hand aus Ägypten herausgeführt. 2Mo.32/11f.

27. Gedenke deiner Knechte Abraham, Isaak und Jakob und wende dich nicht an die Härtigkeit dieses Volkes und an seine Ungerechtigkeit und an seine Sünde.

28. Daß man nicht sage im Lande, aus dem Du uns ausgeführt hast: Da Jehovah nicht vermochte, sie in das Land hineinzubringen, von dem Er zu ihnen geredet hatte, und weil Er sie haßte, hat Er sie herausgeführt, um sie in der Wüste zu töten. 2Mo.32/12; 4Mo.14/16.

29. Und sie sind Dein Volk und Dein Erbe, das Du mit Deiner großen Kraft und Deinem ausgereckten Arm hast ausgeführt.

Kapitel 10

Die neuen Tafeln. Ermahnungen.

1. **Z**u selbiger Zeit sprach Jehovah zu mir: Haue dir zwei steinerne Tafeln zu, wie die ersten und steige herauf zu Mir auf den Berg, und mache dir eine Lade von Holz.

2Mo.34/1,2; 25/10.

2. Und Ich will auf die Tafeln die Worte

schreiben, die auf den ersten Tafeln waren, die du zerbrochen hast. Und du sollst sie in die Lade legen. 2Mo.32/19.

3. Und ich machte eine Lade von Schittimholz und hieb zwei steinerne Tafeln zu, wie die ersten, und stieg auf den Berg und die zwei Tafeln in meiner Hand. 2Mo.37/1f.

4. Und Er schrieb auf die Tafeln wie die erste Schrift war, die Zehn Worte, die Jehovah auf dem Berge mitten aus dem Feuer, am Tage der Versammlung zu euch geredet hatte; und Jehovah gab sie mir. 2Mo.34/28.

5. Und ich wandte mich und kam vom Berg herab, und legte die Tafeln in die Lade, die ich gemacht hatte, und sie waren dort, wie Jehovah geboten hatte.

6. Und die Söhne Israels brachen auf von Beeroth Bene Jaakan nach Moserah; dort starb Aharon und ward dort begraben; und sein Sohn Eleasar ward Priester an seiner Statt.

4Mo.33/31f; 20/28; 2Mo.28/1.

7. Von da brachen sie auf nach Gudgodah und von Gudgodah nach Jotbathah, in ein Land mit Bächen des Wassers.

8. Zu selbiger Zeit schied Jehovah den Stamm (Rute) Levi aus, daß er die Lade des Bundes Jehovahs trüge, vor Jehovah stünde Ihm Dienst zu tun und in Seinem Namen zu segnen bis auf diesen Tag. 4Mo.4/5.

9. Darum ward Levi kein Teil und Erbe mit seinen Brüdern. Jehovah ist sein Erbe, wie Jehovah, dein Gott, zu ihm geredet hat.

5Mo.18/1; 4Mo.18/20.

10. **U**nd ich stand, wie in den ersten Tagen, vierzig Tage und vierzig Nächte auf dem Berge, und Jehovah hörte auf mich auch diesmal; Jehovah wollte dich nicht verderben.

5Mo.9/18,19,25; 2Mo.32/11,34; 33/1f.

11. Und Jehovah sprach zu mir: Mache dich auf, gehe, vor dem Volke herzuziehen, auf daß sie hineinkommen und das Land einnehmen, das Ich ihren Vätern geschworen habe, ihnen zu geben. 2Mo.32/34; 33/1f.

12. Und nun, Israel, was fordert (fragt) Jehovah, dein Gott, von dir, als daß du Jehovah, deinen Gott, fürchtest, daß du in allen Seinen Wegen wandelst und Ihn liebst und Jehovah, deinem Gotte, dienst von ganzem Herzen und von ganzer Seele?

5Mo.5/26; 6/5,24; 8/6; Mi.6/8.

13. Daß du haltest die Gebote Jehovahs und Seine Satzungen, die ich dir heute gebiete, daß es gut mit dir sei. 5Mo.5/33.

14. Siehe, Jehovah, deines Gottes, sind die Himmel und die Himmel der Himmel, und die Erde und alles, was in ihr ist.

2Mo.19/5; 1Kö.8/27; Ps.24/1; 68/34; 115/16; 148/4.

15. An deinen Vätern nur hatte Jehovah Gefallen, sie zu lieben, und hat ihren Samen nach ihnen, euch, Sich vor allen Völkern erwählt, wie an diesem Tag. 5Mo.7/6f.

16. Beschneidet aber die Vorhaut eures Herzens und verhärtet euren Nacken nicht mehr! 5Mo.30/6; 3Mo.26/41; 2Mo.32/9.

17. Denn Jehovah, euer Gott, ist der Gott der Götter und der Herr der Herren, der große, mächtige und furchtbare Gott (El), Der keine Person ansieht (Der keine Angesichte erhebt) und kein Geschenk nimmt; Ps.89/7f; 96/4; 2Mo.20/4f; 32/9; 22/19,20; 1Ti.6/15; Rö.2/11; Apg.10/34.

18. Der Recht tut dem Waisen und der Witwe, und den Fremdling liebt, so daß Er ihm Brot und Gewand gibt. 2Mo.22/20,21; Ps.146/9.

19. Und ihr sollt den Fremdling lieben; denn ihr seid Fremdlinge in Ägyptenland gewesen.

20. Jehovah, deinen Gott sollst du fürchten, Ihm dienen und Ihm anhangen und bei Seinem Namen schwören. 5Mo.10/12; 4/4; 6/13; 26/19; Jes.62/7.

21. Er sei dein Lob; und Er, dein Gott, ist es, Der mit dir solch Großes und Furchtbares getan, wie deine Augen gesehen.

5Mo.26/19; 33/29; Jes.62/7; Jer.17/14.

22. Mit siebzig Seelen gingen deine Väter hinab nach Ägypten, und nun hat Jehovah, dein Gott, dich gesetzt wie die Sterne des Himmels an Menge. 5Mo.1/10; 1Mo.46/27.

Kapitel 11

Fortsetzung der Ermahnungen.

1. **U**nd du sollst lieben Jehovah, deinen Gott, und halten Seine Verordnungen und Seine Satzungen und Seine Rechte und Seine Gebote alle Tage. 5Mo.6/5; 4Mo.9/19.

2. Und wisset heute - nicht eure Söhne, die es nicht wissen und die es nicht gesehen haben - die Zucht Jehovahs, eures Gottes, Seine Größe, Seine starke Hand und Seinen ausgereckten Arm, 5Mo.3/24.

3. Und Seine Zeichen und Taten, die Er inmitten Ägyptens getan an Pharao, Ägyptens König, und an seinem ganzen Land,

4. Und was Er tat an Ägyptens Streitmacht, an seinen Rossen und an seinen Wagen (Streitwagen), über deren Angesicht Er die Wasser des Schilfmeeres strömen ließ, da sie euch nachsetzten, und wie Jehovah sie zerstörte bis auf diesen Tag. 2Mo.14/25f.

5. Und was Er an euch getan in der Wüste, bis ihr hereinkamt an diesen Ort,

6. Und was Er tat dem Dathan und dem Abiram, den Söhnen Eliabs, des Sohnes Rubens, wie die Erde ihren Mund aufsperrte und verschlang sie und ihre Häuser und ihre Zelte und allen Bestand, der in ihrem Gefolge (zu ihrem Fuße) war, inmitten von ganz Israel.
4Mo.16/31f; 26/10; Ps.106/17.

7. Denn eure Augen haben gesehen all die große Tat Jehovahs, die Er getan hat.
5Mo.7/19; 29/2.

8. So haltet denn alles Gebot, das ich euch heute gebiete, auf daß ihr erstarket und hineinkommt, und das Land einnehmet, in das ihr hinüberziehet, es einzunehmen.

9. Und daß ihr eure Tage verlängert auf dem Boden, den Jehovah euren Väter geschworen hat, ihnen und ihrem Samen zu geben, ein Land, das von Milch und Honig fließt.
5Mo.4/26; 2Mo.3/8.

10. Denn das Land, da du hineinkommst, es einzunehmen, ist nicht wie das Land Ägypten, aus dem du ausgegangen bist, in das du deinen Samen sätest, und das du mit deinem Fuße bewässertest wie einen Kohlgarten.
1Kö.21/2.

11. Das Land aber, dahin ihr übersetzet, es einzunehmen, ist ein Land der Berge und Täler (Talebene); es trinkt Wasser von des Himmels Regen.

12. Ein Land, nach dem Jehovah, dein Gott, fragt. Die Augen Jehovahs, deines Gottes, sind vom Anfang des Jahres und bis zum Letzten des Jahres beständig auf demselben.
Ps.33/18; 34/16; 65/10,11.

13. Und es wird geschehen, wenn ihr auf meine Gebote hört (hörend hört), die ich euch heute gebiete, so daß ihr Jehovah, euren Gott, liebet und Ihm dienet von eurem ganzen Herzen und von eurer ganzen Seele,
5Mo.6/5; 3Mo.26/3f.

14. So werde ich Regen für euer Land geben zu seiner Zeit, Frühregen und Spätregen, so daß du einsammelst dein Korn und deinen Most und dein Öl, 5Mo.28/12; Joel 2/23; Jes.30/23.

15. Und werde Kräuter auf deinem Felde für dein Vieh geben, und du sollst essen und satt werden.

16. Hütet euch, daß euer Herz sich nicht bereden lasse, und ihr abweichet und anderen Göttern dient und sie anbetet,

17. Und der Zorn Jehovahs wider euch entbrenne, und Er den Himmel verschließe und kein Regen sei und der Boden sein Gewächs nicht gebe, und ihr eilends umkommet, weg von dem guten Land, das Jehovah euch gibt. 5Mo.4/26; 3Mo.26/19; 1Kö.8/35; Offb.11/6.

18. **U**nd ihr sollt diese meine Worte euch zu Herzen legen und in eure Seelen, und sollt sie binden als Zeichen auf eure Hand, und sie sollen als Stirnband zwischen euren Augen sein, 5Mo.6/6,8; 2Mo.13/9,16.

19. Und sollt sie eure Söhne lehren, und davon reden, wenn du sitzest in deinem Hause, und wenn du auf dem Wege gehst, wenn du dich niederlegst, und wenn du aufstehst;5Mo.6/7.

20. Und sollst sie auf die Türpfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben. 5Mo.6/9.

21. Auf daß eurer Tage und eurer Söhne Tage so viel werden auf dem Boden, den Jehovah euren Vätern geschworen hat, ihnen zu geben, wie der Tage der Himmel über der Erde. Ps.89/30,37; 72/5,7,17.

22. Denn wenn ihr all dies Gebot, das ich euch gebiete zu tun, haltet, daß ihr Jehovah, euren Gott, liebet und in all Seinen Wegen wandelt und Ihm anhanget, 5Mo.4/4; 6/5.

23. So wird Jehovah alle diese Völkerschaften vor euch austreiben, und ihr werdet austreiben größere und mächtigere Völkerschaften, als ihr seid; 5Mo.7/1; 9/1f.

24. Jeglicher Ort, den eure Fußsohle betritt, soll euer sein, von der Wüste und dem Libanon, von dem Fluß, dem Flusse Phrath (d.h. Euphrat) bis zum hinteren Meere (d.h. das mittelländische Meer) soll eure Grenze sein. 4Mo.34/2f; Jos.1/3,4.

25. Kein Mann soll bestehen vor euch. Schauer und Furcht vor euch wird Jehovah, euer Gott, legen auf alles Land (geben auf das Angesicht des ganzen Landes), das ihr betreten werdet, wie Er zu euch geredet hat. 5Mo.7/24; 2Mo.2/24.

26. Siehe, ich lege (gebe) heute Segen und Fluch vor euch. 5Mo.11/32; 4/8; 30/1,15,19.

27. Den Segen, so ihr höret auf die Gebote Jehovahs eures Gottes, die ich euch heute gebiete; 5Mo.28/2.

28. Und den Fluch, so ihr nicht auf die Gebote Jehovahs, eures Gottes, hört, und abweichet von dem Wege, den ich euch heute gebiete, daß ihr anderen Göttern nachgehet, von denen ihr nichts wisset. 5Mo.4/1f; 28/15.

29. Und es soll geschehen: Wenn dich Jehovah, dein Gott, in das Land bringt, in das du hineinziehst, um es einzunehmen, so sollst du den Segen geben, auf dem Berge Gerissim und den Fluch auf dem Berge Ebal.

30. Sind sie nicht jenseits des Jordans hinter dem Wege gegen Sonnenuntergang im Land der Kanaaniter, die in der Arabah (d.h. dem Flachlande) Gilgal gegenüber wohnen, neben den Eichen von Moreh. 1Mo.12/6.

31. Denn ihr setzet über den Jordan, um hineinzukommen, um das Land einzunehmen, das Jehovah, euer Gott, euch gibt, auf daß ihr es erblich besitzet und darinnen wohnet (sitzet).

32. So haltet denn, daß ihr tut alle Satzungen und Rechte, die ich heute gebe vor eurem Angesichte.

Kapitel 12

Götzendienst. Opferstätte. Fleischgenuß. Opfer.

1. **D**as sind die Satzungen und die Rechte, die ihr halten sollt sie zu tun in dem Lande, das Jehovah, der Gott deiner Väter, dir zum Erbbesitze gibt, alle Tage, die ihr auf dem Boden lebt.

2. Gänzlich zerstören sollt ihr alle Orte, da die Völkerschaften, die ihr austreibt, ihren Göttern gedient auf den hohen Bergen und auf den Hügeln und unter all den grünen Bäumen. 5Mo.7/5; 1Kö.14/23; 2Kö.16/4; Jes.57/7; Jer.3/6,13; Ez.6/13; Hos.4/13.

3. Und ihr sollt einreißen ihre Altäre und ihre Bildsäulen zerbrechen, und ihre Ascheren im Feuer verbrennen, und die Schnitzbilder ihrer Götter niederhauen und ihren Namen von selbigem Ort zerstören. 5Mo.7/25; 4Mo.33/52.

4. Nicht also sollt ihr Jehovah, eurem Gotte, tun. 5Mo.12/31.

5. Vielmehr sollt ihr nach dem Orte, den Jehovah, euer Gott, aus all euren Stämmen (Ruten) erwählen wird, um Seinen Namen dort zu setzen, um dort zu wohnen, selbigem nachfragen und dahin kommen.

6. Und dahin sollt ihr eure Brandopfer und eure Schlachtopfer und eure Zehnten, und die Hebe eurer Hand, und eure Gelübde und eure freiwilligen Opfer und die Erstlinge eures Rindviehs und eures Kleinviehs hinbringen. 3Mo.1/3f; 7/16; 4Mo.18/12.

7. Und dort sollt ihr essen vor Jehovah, eurem Gott, und ihr und euer Haus sollt fröh-

lich sein ob allem, nach dem ihr eure Hand ausgereckt, womit Jehovah, dein Gott, dich gesegnet hat.

8. Ihr sollt nicht tun, nach allem, das wir heute hier tun, ein jeder Mann alles, das recht ist in seinen Augen.

9. Denn bis jetzt seid ihr noch nicht zur Ruhe und zu dem Erbe hineingekommen, das Jehovah, dein Gott, dir geben wird.

10. Nun aber setzt ihr über den Jordan und wohnet (sitzet) in dem Lande, das Jehovah, euer Gott, euch zum Erbe gibt, und Er wird euch zur Ruhe bringen vor allen euren Feinden ringsum, so daß ihr wohnet (sitzet) in Sicherheit.

11. Und es soll sein, daß an dem Orte, den Jehovah, euer Gott, erwählen wird, da Seinen Namen wohnen zu lassen, dahin sollt ihr hinbringen alles, was ich euch gebiete, eure Brandopfer und eure Schlachtopfer, eure Zehnten und die Hebe eurer Hand, und alle die Auswahl eurer Gelübde, die ihr Jehovah geloben werdet. 5Mo.12/6.

12. Und ihr sollt fröhlich sein vor Jehovah, eurem Gotte, ihr und eure Söhne und eure Töchter, und eure Knechte und eure Mägde und der Levite, der in euren Toren ist; denn er hat kein Teil und kein Erbe mit euch.

Ne.8/10; 4Mo.35/2f; 18/24.

13. **H**üte dich, daß du deine Brandopfer nicht aufopferst an jeglichem Orte, den du siehst;

14. Sondern an dem Ort, den Jehovah unter einem deiner Stämme (Ruten) erwählt, dort sollst du deine Brandopfer aufopfern, und dort alles das tun, was ich dir gebiete.

15. Doch magst du, nach allem Gelüste deiner Seele schlachten (opfern) und Fleisch essen, je nach dem Segen, den dir Jehovah, dein Gott, geben wird, in all deinen Toren, der Unreine und der Reine mögen es essen, wie das Reh und den Hirsch. 3Mo.7/20.

16. Nur das Blut sollt ihr nicht essen. Auf die Erde gießet es aus, wie das Wasser.

1Mo.9/4; 3Mo.3/17; 7/26f; 17/13.

17. Du darfst nicht in deinen Toren essen den Zehnten deines Korns und deines Mosts und deines Öls, noch die Erstgeburt deines Rindes und deines Kleinviehs, noch irgendwelche von deinen Gelübden, die du gelobt, noch deine freiwilligen Opfer, noch die Hebe deiner Hand;

18. Sondern vor Jehovah, deinem Gotte, sollst du es essen am Orte, den Jehovah, dein Gott, erwählen wird, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Knecht und deine Magd und der Levite, der in deinen Toren ist, und sollst fröhlich sein vor Jehovah, deinem Gotte, an allem, wo du deine Hand ausstreckst.

19. Hüte dich, daß du den Leviten nicht verlässest, alle deine Tage auf deinem Boden.

5Mo.14/27.

20. **W**enn Jehovah, dein Gott, deine Grenze ausbreitet, wie Er zu dir geredet hat, und du sprichst: Ich möchte Fleisch essen, weil deine Seele danach gelüstet, Fleisch zu essen, darfst du nach all deiner Seele Gelüste Fleisch essen.

3Mo.17/3f.

21. Wenn der Ort, den Jehovah, dein Gott, erwählt, Seinen Namen daselbst einzusetzen, fern von dir ist, so schlachte (opfere) von deinem Rind und deinem Kleinvieh, das Jehovah dir gegeben, wie ich dir geboten habe, und iß in deinen Toren, nach allen Gelüsten deiner Seele. 5Mo.12/15; 14/24.

22. Nur wie man das Reh und den Hirsch ißt, sollst du es essen. Der Unreine und der Reine zugleich mögen davon essen. 5Mo.12/15.

23. Nur halte fest daran, daß du das Blut nicht issest; denn das Blut ist die Seele und die Seele sollst du nicht mit dem Fleisch essen.

1Mo.9/4; 3Mo.7/26f; 17/11,14.

24. Du sollst es nicht essen; auf die Erde, wie Wasser gieß es aus. 5Mo.12/16.

25. Du sollst es nicht essen, auf daß es gut gehe dir und deinen Söhnen nach dir, so du tust, was recht ist in Jehovahs Augen. 5Mo.6/18.

26. Nur dein Geheiligtes, das du haben wirst, und deine Gelübde sollst du aufheben und kommen zu dem Ort, den Jehovah erwählen wird. 3Mo.1/6f; 3/2,8,13; 27/9f.

27. Und bereite (mache) deine Brandopfer,

das Fleisch und das Blut auf dem Altare Jehovahs, deines Gottes, und das Blut deiner Schlachtopfer gieße man auf den Altar Jehovahs, deines Gottes; und das Fleisch sollst du essen. 3Mo.1/3f.

28. Halte und höre alle diese Worte, die ich dir gebiete, auf daß es gut gehe dir und deinen Söhnen nach dir ewiglich, darum, daß du tust, was gut und recht ist in den Augen Jehovahs, deines Gottes. 5Mo.6/18.

29. **W**enn Jehovah, dein Gott, ausrotten wird die Völkerschaften, dahin du kommst, sie vor dir auszutreiben, und du sie austreibst und in ihrem Lande wohnest (sitzest);

30. Hüte dich, daß du nicht ihnen nach dich verstrickst, nach ihrer Vernichtung vor dir; und nicht nach ihren Göttern fragst, und sagst: Wie diese Völkerschaften ihren Göttern dienten, so will auch ich tun. 5Mo.7/16,25; 18/9; Jos.23/7f; Ps.106/34f; 1Sa.26/19; 2Kö.17/25f.

31. Tue nicht also Jehovah, deinem Gott; denn alles, was Jehovah ein Greuel ist, den Er haßt, haben sie ihren Göttern getan, so daß sie auch ihre Söhne und ihre Töchter ihren Göttern im Feuer verbrannten. 5Mo.18/10; 3Mo.18/21.

Kapitel 13

Verführung zur Abgötterei.

1. **A**ll das Wort, das ich euch gebiete, sollet ihr halten es zu tun, und nichts dazu tun und nichts davon tun. 5Mo.4/2.

2. Wenn ein Prophet oder einer, der Träume träumt, in deiner Mitte aufsteht, und dir ein Zeichen oder Wahrzeichen gibt,

3. Und das Zeichen und das Wahrzeichen kommt, davon er zu dir geredet hat, und spricht: Lasset uns anderen Göttern, die ihr nicht kennt, nachgehen und ihnen dienen;

4. So höre nicht auf die Worte dieses Propheten oder auf den Traum dieses Träumers; denn Jehovah, euer Gott, versucht euch, um zu wissen, ob ihr auch wirklich Jehovah, euren Gott, von eurem ganzem Herzen und von eurer ganzen Seele liebt. 5Mo.4/29; Ri.2/22; 2Ch.32/31.

5. Jehovah, eurem Gotte, sollt ihr nachwandeln, und Ihn sollt ihr fürchten und Seine Gebote halten, und auf Seine Stimme sollt ihr hören und Ihm dienen und Ihm sollt ihr anhangen. 5Mo.4/4; 10/20.

6. Und dieser Prophet oder dieser träumende Träumer soll sterben dafür, daß er von Abfall geredet wider Jehovah, euren Gott, Der euch aus Ägyptenland ausgeführt und dich aus dem Hause der Knechte eingelöst hat, um dich abzuführen von dem Wege, darin zu wandeln Jehovah, dein Gott, dir geboten hat; und du sollst das Böse wegschaffen aus deiner Mitte. 5Mo.17/7f; 18/20; 19/19; 21/21; 22/21; 24/7.

7. **S**o dich dein Bruder, der Sohn deiner Mutter, oder dein Sohn oder deine Tochter oder das Weib deines Busens, oder dein Genosse, der dir wie deine Seele ist, insgeheim antreibt und spricht: Komm, laß uns anderen Göttern dienen, die du und deine Väter nicht gekannt,

8. Einen der Götter der Völker, die rings um uns sind, die dir nahe oder ferne von dir sind, von *einem* Ende der Erde und bis zum anderen Ende der Erde:

9. So willige ihm nicht ein und höre nicht auf ihn, und dein Auge schone seiner nicht, und habe kein Mitleid und verdecke es nicht. 5Mo.7/16; 19/13.

10. Erwürgen (erwürgend erwürgen) sollst du ihn! Deine Hand sei zuerst an ihm, ihn zu töten, und die Hand alles Volkes hinten nach!

11. Und sollst ihn mit Steinen steinigen, daß er sterbe, darum, daß er suchte, dich abzuführen von Jehovah, deinem Gotte, Der dich aus Ägyptenland, aus dem Hause der Knechte, ausgeführt hat. 5Mo.17/5.

12. Und ganz Israel höre es, und fürchte sich, und sie sollen nicht mehr solch Übel tun (sollen nicht hinzutun, solch böses Wort zu tun) in deiner Mitte. 5Mo.17/13; 19/20; 21/21.

13. **W**enn du von einer deiner Städte, die Jehovah, dein Gott, dir geben wird, darin zu

wohnen (sitzen), wirst hören sagen:

14. Es sind Männer, Söhne Belials, ausgegangen aus deiner Mitte, und haben die Einwohner ihrer Stadt abgeführt und gesprochen: Kommt, lasset uns anderen Göttern dienen, die ihr nicht kennt;

15. So sollst du wohl nachfragen und ergründen und fragen, und siehe, ist das Wort wahr und richtig, daß dieser Greuel in deiner Mitte ist getan worden,

16. So sollst du die Einwohner dieser Stadt mit der Schärfe (dem Munde) des Schwertes schlagen, sie verbannen und alles, was in ihr ist, auch ihr Vieh, mit der Schärfe (dem Munde) des Schwertes.

17. Und alle Beute aus ihr sollst du mitten auf ihrem Platze zusammenbringen und die Stadt und all ihre Beute allesamt mit Feuer verbrennen Jehovah, deinem Gott. Ein Schutthaufen soll sie sein ewiglich, soll nie mehr aufgebaut werden. 3Mo.27/28; Offb.18/21.

18. Und nichts von dem Verbannten hange an deiner Hand, auf daß Jehovah von der Entbrennung Seines Zorns Sich zurückwende und dir Erbarmen gebe, und Sich dein erbarme und dich mehre, wie Er deinen Vätern zugeschworen hat, 5Mo.7/25,26; Jos.6/18; 7/1; 1Sa.15/9.

19. Weil du auf die Stimme Jehovahs, deines Gottes, hörest zu halten alle Seine Gebote, die ich heute dir gebiete, auf daß du tust, was recht ist in den Augen Jehovahs deines Gottes.

Kapitel 14

Abgöttische Trauer. Speiseverbot. Zehnten und Erstgeburt.

1. **I**hr seid Söhne Jehovahs, eures Gottes, ihr sollt euch keine Einschnitte machen, noch euch zwischen euren Augen kahl machen um eines Toten willen. 5Mo.32/6,18; 3Mo.19/27,28; 21/5.

2. Denn du bist ein heiliges Volk Jehovah, deinem Gott, und dich hat Jehovah erwählt, daß du Ihm ein Volk des Eigentums vor allen Völkern, auf dem Angesichte des Bodens seiest. 5Mo.14/21; 7/6; 10/15; 26/19.

3. **D**u sollst nichts essen, das ein Greuel ist. 3Mo.11; Jes.65/4.

4. Dies ist das Vieh, das du essen darfst: Ochse, Junges der Schafe und Junges der Ziegen. 3Mo.11.

5. Hirsch und Reh und Damhirsch, Steinbock und Antilope und Büffelochs und Samer.

6. Und alles Vieh, das durchbrochene Hufe, und in zwei Klauen gespaltene Hufe hat, und wiederkäut unter dem Vieh, das dürfet ihr essen.

7. Nur das sollt ihr nicht essen von den Wiederkäuenden und von denen, welche Hufe mit gespaltenen Klauben haben: Das Kamel, den Hasen und das Kaninchen; denn wiederkäuend sind sie, aber sie spalten den Huf nicht. Unrein seien sie euch.

8. Und das Schwein; denn es spaltet zwar den Huf, ist aber nicht wiederkäuend; unrein sei es euch. Von ihrem Fleisch sollt ihr nicht essen, noch ihr Aas berühren.

9. Das dürfet ihr essen von allem, was im Wasser ist: Alles, was Flossen hat und Schuppen, dürfet ihr essen.

10. Alles aber, was keine Flossen und Schuppen hat, sollt ihr nicht essen. Es sei euch unrein.

11. Alle reine Vögel dürft ihr essen.

12. Und das sind die von ihnen, so ihr nicht essen sollt: Der Adler und der Seeadler und der Lämmergeier. 3Mo.11.

13. Und der Weihe und der Falke und der Geier nach seiner Art.

14. Und alle Raben nach ihrer Art.

15. Und das Käuzlein und der Strauß und die Möwe und der Habicht nach seiner Art.

16. Der Uhu, die Eule und die Dohle.

17. Und der Pelikan und der Aasgeier und der Taucher.

18. Und der Storch und der Reiher nach seiner Art, und der Wiedehopf und die Fledermaus.

19. Und alles kriechende Gevögel sei euch unrein. Man darf es nicht essen.

20. Alles reine Gevögel dürft ihr essen.

21. Kein Aas sollt ihr essen. Dem Fremdling, der in deinen Toren ist, magst du es geben, daß er es esse, oder verkaufe es einem Auswärtigen; denn du bist ein heiliges Volk Jehovah, deinem Gott. Das Böcklein sollst du nicht in der Milch seiner Mutter kochen.

2Mo.23/19.

22. **D**u sollst verzehnten (verzehntend verzehnten) allen Ertrag deiner Saat, das, was aus dem Felde ausgeht Jahr für Jahr.

3Mo.27/30-33; Jer.2/21.

23. Und du sollst vor Jehovah, deinem Gott, an dem Ort, den Er erwählen wird, Seinen Namen daselbst wohnen zu lassen, essen den Zehnten deines Korns, deines Mostes und deines Öls, und die Erstlinge deines Rindviehs und deines Kleinviehs, auf daß du lernest Jehovah, deinen Gott, fürchten alle Tage.

5Mo.12/18.

24. Und wenn dir des Weges zu viel ist, daß du es nicht hinzutragen vermagst, weil der Ort, den Jehovah, dein Gott, erwählen wird, Seinen Namen daselbst einzusetzen, zu fern für dich ist, wenn dich Jehovah, dein Gott, gesegnet hat; 5Mo.12/21.

25. So gib es in Silber und fasse das Silber in deine Hand und gehe an den Ort, den Jehovah, dein Gott, Sich wird erwählen. 5Mo.12/7f.

26. Und das Silber magst du geben für alles, was deine Seele gelüstet, für Rindvieh und für Kleinvieh, und für Wein und für starkes Getränk, und für alles, nach dem deine Seele verlangt (fragend), und sollst essen daselbst vor Jehovah, deinem Gott, und fröhlich sein, du und dein Haus. 5Mo.12/7,12; 3Mo.10/9.

27. Und den Leviten, der in deinen Toren ist, ihn sollst du nicht verlassen; denn er hat keinen Teil und kein Erbe mit dir.

5Mo.12/19; 16/11,14.

28. Am Ende dreier Jahre sollst du herausbringen all den Zehnten deines Ertrages in diesem Jahr und ihn niederlegen in deinen Toren.

29. Und der Levite, weil er kein Teil und Erbe mit dir hat, komme, und der Fremdling, und die Waise und die Witwe, die in deinen Toren sind, und sie sollen essen und satt werden, damit Jehovah, dein Gott, dich segne in allem Tun deiner Hand, das du tust.

5Mo.26/13; Kap.28; Spr.11/24,25.

Kapitel 15

Erlaßjahr. Knechte. Erstgeburt.

1. **A**m Ende von sieben Jahren sollst du einen Erlaß machen. 5Mo.31/10; 2Mo.23/11; 3Mo.25/10.

2. Und dies ist das Wort des Erlasses: Jeder Schuldherr (Meister) soll seine Hand in demselben ablassen von dem Darlehen, das er seinem Genossen gemacht, er soll es nicht eintreiben von seinem Genossen und seinem Bruder; denn dem Jehovah hat man einen Erlaß ausgerufen.

3. Vom Auswärtigen magst du eintreiben, was du aber bei deinem Bruder hast, das soll deine Hand erlassen.

4. Es sei denn, daß unter dir kein Dürftiger ist; denn Jehovah wird dich segnen in dem Lande, das Jehovah, dein Gott, dir zum Erbe einzunehmen gibt;

5. Nur wenn du auf die Stimme Jehovahs, deines Gottes, hörst (hörend hörst), so daß du hältst und tust all dies Gebot, das ich dir heute gebiete. 5Mo.28/1,2.

6. Denn Jehovah, dein Gott, hat dich gesegnet, wie Er zu dir geredet hat, so daß du vielen Völkerschaften borgen und nichts von ihnen borgen, und über viele Völkerschaften herrschen wirst, sie aber werden nicht herrschen über dich.

7. Wenn unter dir ein Dürftiger ist, einer deiner Brüder in einem deiner Tore in deinem Land, das Jehovah, dein Gott, dir gibt, so sollst du dein Herz nicht verstocken und deine Hand nicht vor deinem dürftigen Bruder zudrücken.

8. Vielmehr sollst du deine Hand ihm auftun (öffnend öffnen), und ihm borgen (borgend borgen) je nach seinem Mangel, worin er

mangelt. Ps.104/28.

9. Hüte dich, daß nicht in deinem Herzen das Wort Belials sei: das sagt: Das siebente Jahr nahet, das Jahr des Erlasses; und dein Auge deinem dürftigen Bruder böse sei, daß du es ihm nicht gebest und er über dich zu Jehovah rufe, so daß es dir zur Sünde werde. 5Mo.13/13.

10. Geben sollst du es ihm (gebend sollst du geben), und dein Herz soll nicht erbosen, daß du es ihm gibst; denn wegen dieses Wortes wird Jehovah, dein Gott, dich segnen in all deinem Tun, und in allem, wonach du die Hand ausreckst.

11. Denn Dürftige werden niemals aufhören von des Landes Mitte. Deshalb gebiete ich dir und spreche: Tue deine Hand auf (öffnend öffne) deinem Bruder, dem Elenden und dem Dürftigen in deinem Land. Jes.58/7; Matth.26/11; Joh.12/8.

12. **W**enn sich dein Bruder, ein Hebräer oder eine Hebräerin, an dich verkauft, so soll er sechs Jahre dir dienen, im siebenten Jahre aber sollst du ihn frei von dir entlassen. 5Mo.5/15; 16/12; 24/18f; 2Mo.21/2f; 3Mo.25/40; Jer.34/14.

13. Und wenn du ihn frei entlässest von dir, so entlasse ihn nicht leer.

14. Du sollst ihm aufladen (aufladend sollst aufladen) von deinem Kleinvieh und von deiner Tenne und von deiner Weinkufe, womit Jehovah, dein Gott, dich gesegnet hat, sollst du ihm geben.

15. Und gedenke, daß du ein Knecht warst in Ägyptenland, und Jehovah, dein Gott, dich eingelöst hat. Deshalb gebiete ich dir dies Wort heute. 5Mo.5/15.

16. So es aber geschieht, daß er zu dir spricht: Ich will nicht von dir ausgehen, weil Ich dich und dein Haus liebe, - weil es ihm gut geht bei dir; 2Mo.21/5f.

17. So nimm eine Pfrieme und treibe (gib) sie durch sein Ohr und die Tür; und er soll dein Knecht sein ewiglich, und auch deiner Magd sollst du also tun.

18. Und laß es dir nicht hart sein in deinen Augen, wenn du ihn frei entlässest von dir; denn das Doppelte von eines Lohnarbeiters Lohn hat er dir gedient sechs Jahre, und Jehovah, dein Gott, wird dich segnen in allem, was du tust.

19. **A**lles Erstgeborene, das dir geboren wird von deinem Rindvieh oder von deinem Kleinvieh, sollst du, wenn es männlich ist, Jehovah, deinem Gotte, heiligen. Du sollst nicht arbeiten (dienen) mit dem Erstgeborenen deines Ochsen, noch scheren das Erstgeborene deines Kleinviehs. 2Mo.13/2.

20. Vor Jehovah, deinem Gotte, sollst du es essen Jahr für Jahr an dem Orte, den Jehovah erwählen wird, du und dein Haus. 2Mo.13/2.

21. Und so daran ein Makel ist, so es lahm oder blind ist, irgendein böser Makel, sollst du es Jehovah, deinem Gotte, nicht opfern. 3.Mo.22/19f.

22. In deinen Toren magst du es essen, der Unreine und der Reine zugleich, wie das Reh und wie den Hirsch. 5Mo.12/15,22; 14/5.

23. Nur sein Blut sollst du nicht essen; auf die Erde sollst du es ausgießen, wie das Wasser. 5Mo.12/16,23,24.

Kapitel 16

Die drei Hauptfeste.

1. **H**alte den Monat Abib, und bereite (mache) das Passah Jehovah, deinem Gott, denn im Monat Abib hat Jehovah, dein Gott, dich ausgeführt aus Ägypten in der Nacht. 2Mo.12/30; 34/18f; 3Mo.23/5f; 4Mo.9/2f.

2. Und du sollst Jehovah, deinem Gott, das Passah opfern, Kleinvieh und Rind, an dem Orte, den Jehovah erwählen wird, Seinen Namen allda wohnen zu lassen.

3. Du sollst an ihm nichts Gesäuertes essen, sieben Tage sollst du an ihm essen ungesäuertes Brot des Elends; denn in Hast bist du aus Ägyptenland ausgegangen, auf daß du gedenkst des Tages, da du auszogst aus Ägypten-

land, alle Tage deines Lebens.

2Mo.12/8f; 23/18; 4Mo.9/12.

4. Und man soll in sieben Tagen keinen Sauerteig in all deinen Grenzen sehen, und nichts von dem Fleisch, das du am Abend am ersten Tage opferst, soll über Nacht bis zum Morgen bleiben. 2Mo.12/10; 4Mo.9/11,12.

5. Du vermagst nicht das Passah zu opfern in einem der Tore, die Jehovah, dein Gott, dir geben wird;

6. Sondern am Orte, den Jehovah, dein Gott, erwählt, Seinen Namen allda wohnen zu lassen, sollst du das Passah opfern am Abend beim Untergang der Sonne, zur bestimmten Zeit, da du aus Ägypten zogst. 2Mo.12/6,37.

7. Und sollst es kochen und essen am Orte, den Jehovah, dein Gott, erwählt, und dann dich wenden am Morgen und nach deinen Zelten gehen. 2Mo.12/9; Jos.22/4; Ri.19/9; 20/8; 1Kö.12/16.

8. Sechs Tage sollst du Ungesäuertes essen, und am siebenten Tag ist Festversammlung Jehovah, deinem Gott. Da sollst du keine Arbeit tun. 3Mo.23/7,8; 2Mo.12/15,16; 13/6,8.

9. **S**ieben Wochen sollst du dir zählen. Von da an, wo die Sichel anfängt an die stehende Saat zu kommen, sollst du anfangen sieben Wochen zu zählen. 3Mo.23/10,15.

10. Und du sollst das Fest der Wochen feiern Jehovah, deinem Gott, mit der freiwilligen Schatzung deiner Hand, die du gibst, je wie Jehovah, dein Gott, dich gesegnet hat.

5Mo.26/2f.

11. Und sollst fröhlich sein vor Jehovah, deinem Gott, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Knecht und deine Magd und der Levit, der in deinen Toren ist, und der Fremdling und die Waise und die Witwe, die in deiner Mitte sind, an dem Orte, den Jehovah, dein Gott, erwählt, Seinen Namen allda wohnen zu lassen. 5Mo.12/12,18; 14/29.

12. Und sollst gedenken, daß du ein Knecht warst in Ägypten, und sollst diese Satzungen halten und tun. 5Mo.15/15.

13. **D**as Fest der Laubhütten (Hütten) sollst du feiern sieben Tage, wenn du einsammelst von deiner Tenne und von deiner Kelter (Weinkufe). 3Mo.23/33f.

14. Und sollst fröhlich sein an deinem Feste, du, dein Sohn und deine Tochter, und dein Knecht und deine Magd und der Levit und der Fremdling und die Waise und die Witwe, die in deinen Toren sind. 5Mo.16/11.

15. Sieben Tage sollst du das Fest feiern Jehovah, deinem Gott, an dem Orte, den Jehovah erwählt; denn Jehovah, dein Gott, wird dich segnen in all deinem Ertrag und in allem Tun deiner Hände; und du sollst nur fröhlich sein.

16. Dreimal im Jahr soll alles, was männlich bei dir ist, vor dem Angesicht Jehovahs, deines Gottes, erscheinen an dem Orte, den Er Sich erwählt, am Fest des Ungesäuerten und am Fest der Wochen und am Laubhüttenfest (Hüttenfest), und soll vor dem Angesichte Jehovahs nicht leer erscheinen.

2Mo.23/14f; 34/23; 4Mo.28/16f.

17. Jeder Mann nach der Gabe seiner Hand, je nach dem Segen Jehovahs, deines Gottes, den Er dir gegeben hat. 5Mo.16/10.

18. **R**ichter und Vorsteher sollst du dir setzen (geben) in all deinen Toren, die Jehovah, dein Gott, dir geben wird, nach deinen Stämmen (Ruten), auf daß sie richten das Volk mit dem Gerichte der Gerechtigkeit.

5Mo.1/15; 20/5f; 4Mo.11/16; 1Ch.24/4; 27/29f; 2Ch.19/5f.

19. Du sollst das Recht nicht ablenken, keine Person ansehen (kein Angesicht erkennen) und kein Geschenk nehmen; denn das Geschenk blendet die Augen der Weisen und verdreht die Worte der Gerechten.

5Mo.1/16,17; 27/25; 2Mo.23/6; 3Mo.19/15.

20. Der Gerechtigkeit, der Gerechtigkeit sollst du nachsetzen, auf daß du lebest und einnehmest das Land, das Jehovah, dein Gott, dir geben wird. Ps.34/15; Spr.15/9; 21/21; Jes.51/1.

21. Keine Aschere von irgendeinem Holze sollst du dir pflanzen, neben dem Altar Jehovahs, deines Gottes, den du dir machst.

5Mo.7/5; 12/2,3; 1Kö.14/23.

22. Auch sollst du dir keine Bildsäulen aufrichten, die Jehovah, dein Gott, hasset.

3Mo.26/1.

Kapitel 17

Opfer. Götzendienst. Rechtspflege. Königtum.

1. **D**u sollst Jehovah, deinem Gotte, keinen Ochsen oder Schaf (eins vom Kleinvieh) opfern, an dem ein Makel oder irgend etwas Böses (ein böses Wort) ist; denn es ist Jehovah, deinem Gott, ein Greuel.

5Mo.15/21; 3Mo.22/17,20f; 2Kö.4/41.

2. **W**enn in deiner Mitte, in einem deiner Tore, die Jehovah, dein Gott, dir gibt, sich ein Mann oder eine Frau findet, die tun, was böse ist in den Augen Jehovahs, deines Gottes, so daß sie Seinen Bund überschreiten,

3. Und ginge und diente anderen Göttern und betete sie an, und die Sonne oder den Mond oder das ganze Himmelsheer, was ich nicht geboten habe,

4. Und es wird dir angesagt, und du hast es gehört und wohl nachgefragt, und siehe, das Wort ist richtig und wahr, und dieser Greuel ist getan worden in Israel; 5Mo.13/12f.

5. So sollst du diesen Mann oder diese Frau, die dieses Böse (dieses böse Wort) getan haben, hinaus an deine Tore führen, den Mann oder die Frau, und sie steinigen mit Steinen, daß sie sterben.

6. Auf zweier Zeugen Mund oder dreier Zeugen soll der zu Tötende sterben. Auf *eines* Zeugen Mund soll er nicht sterben.

7. Die Hand der Zeugen sei zuerst an ihm, ihn zu töten, und die Hand des ganzen Volkes hinten nach. So sollst du das Böse wegschaffen aus deiner Mitte. 5Mo.13/10; 4Mo.35/30.

8. **I**st dir eine Sache (ein Wort) des Gerichts zu schwierig (wunderbar) zu richten, zwischen Blut und Blut, zwischen Rechtssache und Rechtssache, zwischen Schlag und Schlag in Sachen (Worten) der Rechtshändel in deinen Toren, so mache dich auf und zieh hinauf nach dem Orte, den Jehovah, dein Gott, erwählen wird.

9. Und gehe hinein zu den Priestern, den Leviten und zu dem Richter, der in jenen Tagen sein wird, und frage nach, auf daß sie dir ansagen das Wort des Gerichts. 2Ch.19/8,11.

10. Und tue nach dem Worte (nach dem Munde des Wortes), das sie dir ansagen werden von jenem Orte, den Jehovah erwählt, und halte darauf, zu tun nach allem, das sie dir weisen werden.

11. Nach dem Ausspruch des Gesetzes (nach dem Munde des Gesetzes), den sie dir weisen, und dem Recht, das sie dir sprechen, sollst du tun, und von dem Worte, das sie dir ansagen, weder zur Rechten noch zur Linken abweichen. 5Mo.5/32.

12. Und der Mann, der in Vermessenheit handelt, daß er nicht auf den Priester, der da steht, Jehovah, deinem Gotte, dort Dienst zu tun, oder auf den Richter hört, dieser Mann soll sterben, und du sollst das Böse wegschaffen aus Israel. 5Mo.1/17; 10/8; 13/5; 18/5; Jos.1/18.

13. Und das ganze Volk höre und fürchte sich, und sei nicht mehr vermessen. 5Mo.13/11.

14. **W**enn du hineinkommst in das Land, das Jehovah, dein Gott, dir gibt, und es einnimmst, und darin wohnst (sitzest), und du sprichst: Ich will einen König über mich setzen, wie alle die Völkerschaften, rings um mich;

15. So magst du immerhin einen König über dich setzen, den Jehovah, dein Gott, erwählen wird. Aus deiner Brüder Mitte sollst du dann einen König über dich setzen. Du vermagst nicht einen ausländischen Mann, der nicht dein Bruder ist, über dich setzen (geben).

1Sa.10/24.

16. Nur soll er Pferde bei sich nicht vermehren, noch das Volk zurück nach Ägypten führen, um die Pferde zu vermehren; denn Jehovah sprach zu euch, ihr sollt nicht ferner mehr zurückkehren (nicht hinzutun zurückzukehren) auf diesem Weg.

1Kö.10/25f; Jes.30/2; 31/1; 36/9; Ez.17/15; Ps.20/8; 33/17; Hos.7/11; 12/2; 14/4; 2Kö.17/4.

17. Auch soll er sich nicht Weiber mehren, auf daß sein Herz nicht abweiche, noch soll

er Silber und Gold sehr mehren.

1Kö.10/21f; 11/4; Jes.2/7.

18. Und es soll sein, wenn er auf seinem Königsthrone sitzt, soll er sich eine Abschrift dieses Gesetzes in ein Buch schreiben vor den Priestern, den Leviten. 5Mo.31/9,26; Jos.1/8.

19. Und sie soll bei ihm sein, und er soll darin lesen alle Tage seines Lebens, auf daß er lerne Jehovah, seinen Gott, fürchten, und halten alle Worte dieses Gesetzes und diese Satzungen, sie zu tun. 5Mo.5/26; 6/2; 14/23; 2Kö.22/8.

20. Auf daß sein Herz sich nicht erhöhe über seine Brüder, und daß er nicht vom Gebot abweiche weder zur Rechten noch zur Linken, auf daß er seine Tage verlängere in seinem Königtum, er und seine Söhne in Israels Mitte.

Kapitel 18

Vom Priesterrecht, Abgötterei und dem rechten Propheten.

1. **D**ie Priester, die Leviten, der ganze Stamm (Rute) Levi soll keinen Teil und Erbe mit Israel haben. Die Feueropfer Jehovahs und sein Erbe sollen sie essen.

5Mo.10/9; 4Mo.18/21,26; 35/2; 3Mo.1/9.

2. Aber ein Erbe soll er nicht haben in seiner Brüder Mitte. Jehovah ist sein Erbe, wie Er zu ihm geredet. 5Mo.10/9; 4Mo.18/20.

3. Und dies sei das Recht der Priester von dem Volke, von denen, die opfern das Opfer, ob Ochse, ob Kleinvieh: so gebe man dem Priester den Bug und die Kinnbacken und den Magen.

4. Die Erstlinge deines Korns, deines Mostes und deines Öls, und die Erstlinge der Schur deines Kleinviehs sollst du ihm geben.

4Mo.18/12,13.

5. Denn ihn hat Jehovah, dein Gott, aus allen deinen Stämmen (Ruten) erwählt, daß er stehe, um Dienst zu tun im Namen Jehovahs, er und seine Söhne alle Tage. 2Mo.5/23; Jer.11/21; 29/9; 4Mo.3/10f; 1Ch.23/13; 2Ch.29/11.

6. Und so der Levite hereinkommt aus einem deiner Tore von ganz Israel, wo er sich aufhält, und kommt nach allem Gelüsten seiner Seele zu dem Ort, den Jehovah erwählen wird,

7. Und tut den Dienst im Namen Jehovahs, seines Gottes, wie alle seine Brüder, die Leviten, die dort stehen vor Jehovah.

8. So sollen sie zu gleichen Teilen (Teil wie Teil) essen, außer dem Verkauften von seinen Vätern (d.h. von seinem väterlichen Anteil).

3Mo.25/33.

9. **S**o du in das Land hereinkommst, das Jehovah, dein Gott, dir gibt, sollst du nicht lernen zu tun nach den Greueln dieser Völkerschaften. 5Mo.12/30,31.

10. Nicht soll bei dir gefunden werden einer, der seinen Sohn und seine Tochter durch das Feuer durchgehen läßt, der Wahrsagerei treibt, ein Wolkendeuter und ein Beschwörer und ein Zauberer; 3Mo.19/26; 20/27.

11. Ein Bannsprecher, ein Geisterfrager, ein Zeichendeuter, einer, der Tote befragt.

3Mo.19/31.

12. Denn ein jeder, der solches tut, der ist Jehovah ein Greuel, und dieser Greuel wegen treibt Jehovah, dein Gott, sie vor dir aus.

5Mo.12/31; 3Mo.18/27.

13. Untadelig sollst du sein mit Jehovah, deinem Gott. Ps.15/2; 19/14.

14. Denn diese Völkerschaften, die du austreibst, hörten auf Wolkendeuter und auf Wahrsager, dir aber hat Jehovah, dein Gott, solches nicht gegeben. 5Mo.29/26.

15. **E**inen Propheten wie mich wird Jehovah, dein Gott, dir aus deiner Mitte von deinen Brüdern erstehen lassen. Ihn sollt ihr hören.

5Mo.13/2; 34/10; Jer.29/15; Ri.2/16; 4Mo.12/6f; Matth.18/16; Joh.8/16; Heb.3/7,8.

16. Nach allem, das du am Choreb am Tage der Versammlung von Jehovah, deinem Gott, dir erbatest, da du sprachst: Ich will nicht weiter (hinzutun zu hören) die Stimme Jehovahs, meines Gottes, hören, und das große Feuer da nicht ferner sehen, daß ich nicht sterbe; 5Mo.5/20,23f; 2Mo.20/19.

17. Und es sprach zu mir Jehovah: Es ist gut, was sie reden. 5Mo.5/28; Jer.30/21.

18. Und will ihnen aus ihrer Brüder Mitte einen Propheten erstehen lassen wie du, und Meine Worte will Ich ihm in den Mund geben, auf daß er alles zu ihnen rede, was Ich ihm gebiete. 5Mo.18/15; Jes.51/16; Joh.12/49.

19. Und es wird geschehen, daß von dem Mann, der nicht auf Meine Worte hört, die er in Meinem Namen reden soll, Ich es von ihm fordern werde.

Luk.10/16; Matth.17/5; Joh.12/48; Apg.3/23.

20. Der Prophet aber, der sich vermißt, ein Wort zu reden in Meinem Namen, das Ich ihm nicht geboten habe zu reden, und der im Namen anderer Götter redet, derselbe Prophet soll sterben. 5Mo.13/5; Jer.14/15.

21. Und wenn du sprichst in deinem Herzen: Wie sollen wir erkennen das Wort, das Jehovah nicht zu ihm geredet hat?

22. Was der Prophet im Namen Jehovahs reden wird, und das Wort geschieht nicht und kommt nicht, das ist das Wort, das Jehovah nicht geredet hat. Mit Vermessenheit hat es der Prophet geredet. Laß dir vor ihm nicht bange sein!

Kapitel 19

Freistädte. Grenzverrückung. Zeugnis.

1. **W**enn Jehovah, dein Gott, die Völkerschaften, deren Land Jehovah, dein Gott, dir geben wird, ausrottet, und du sie austreibst und in ihren Städten und in ihren Häusern wohnst (sitzest),

2. Sollst du dir inmitten deines Landes, das Jehovah, dein Gott, dir gibt es einzunehmen, drei Städte ausscheiden.

5Mo.19/7; 4/41f; 4Mo.35/14; Jos.20/7.

3. Mache dir den Weg bereit und teile die Grenze deines Landes, das Jehovah, dein Gott, dir zum Erbe austeilt, in drei Teile, so daß jeder Totschläger dahin fliehen kann.

4. Und das soll die Sache (das Wort) sein mit dem Totschläger, der dahin fliehen darf, damit er lebe: Wer seinen Genossen erschlägt unwissentlich und ohne daß er ihn haßte von gestern und ehegestern; 5Mo.4/42; 4Mo.35/15f.

5. Und wer mit seinem Genossen in den Wald hineingeht, um Holz zu hauen, und seine Hand holt aus mit der Axt, den Baum abzuhauen, und das Eisen fährt ab vom Holz und trifft (findet) seinen Genossen, daß er stirbt, der fliehe in eine dieser Städte, auf daß er lebe;

2Mo.21/13; 4Mo.35/6.

6. Auf daß nicht der Bluträcher dem Totschläger nachsetze, da sein Herz erhitzt ist und ihn erreiche, wenn ihm der Weg zu viel ist, und schlage ihn am Leben (an der Seele), so doch kein Gericht des Todes an ihm ist, weil er keinen Haß gegen ihn hatte von gestern und ehegestern.

7. Darum gebiete ich dir und spreche: Drei Städte sollst du dir ausscheiden.

8. Und wenn Jehovah, dein Gott, deine Grenze erweitert, wie Er deinen Vätern geschworen und dir all das Land gibt, das Er deinen Vätern zu geben geredet hat; 5Mo.12/20.

9. So du hältst all dieses Gebot, es zu tun, das ich dir heute gebiete, daß du Jehovah, deinen Gott, liebst und in Seinen Wegen wandelst alle Tage; so sollst du dir zu diesen dreien noch drei Städte hinzutun.

10. Auf daß nicht unschuldig Blut vergossen werde inmitten deines Landes, das Jehovah, dein Gott, dir zum Erbe gibt, und Blut auf dir sei. 5Mo.19/13; 27/25; 4Mo.35/33f; Jer.19/4.

11. Wenn aber ein Mann einen Haß hat wider seinen Genossen und liegt im Hinterhalt gegen ihn und macht sich über ihn auf und schlägt ihn am Leben (an der Seele), daß er stirbt und flieht in eine dieser Städte;

12. So sollen die Ältesten seiner Stadt senden und ihn von dannen nehmen, und ihn geben in des Bluträchers Hand, daß er sterbe.

2Mo.21/14; 4Mo.35/16f.

13. Dein Auge schone seiner nicht, auf daß du wegschaffst das Blut des Unschuldigen

aus Israel und es gut mit diesem sei.
5Mo.4/40; 13/8.

14. **D**u sollst nicht verrücken deines Nächsten Grenze, welche die Vorfahren abgegrenzt haben auf deinem Erbe, das du erbst in dem Lande, das Jehovah, dein Gott, dir zum Erbbesitze gibt.5Mo.27/17; Hos.5/10; Spr.22/28; 23/10; Hi.24/2.

15. **N**icht soll ein einzelner Zeuge aufstehen wider einen Mann ob irgendeiner Missetat und irgendeiner Sünde, über irgendeine Sün-de, womit man sündigt. Durch den Mund zweier Zeugen oder den Mund dreier Zeugen soll ein Wort bestätigt werden. 5Mo.17/6f;Matth.18/16; Joh.8/17; Heb.10/28; 4Mo.35/30.

16. So ein Zeuge der Gewalttat aufsteht wider einen Mann, um wider ihn wegen eines Abfalls zu bezeugen (zu antworten),
2Mo.23/1; Ps.35/11; 4Mo.35/30.

17. So sollen die beiden Männer, die einen Rechtshandel haben, vor Jehovah stehen, vor die Priester und die Richter, die in selbigen Tagen sein werden. 5Mo.17/8,9; 2Mo.21/6.

18. Und die Richter sollen wohl untersuchen. Und siehe, ist der Zeuge ein lügenhafter Zeuge und hat Lügen geantwortet wider seinen Bruder,

19. So sollt ihr ihm tun, wie er sann, seinem Bruder zu tun, und du sollst wegschaffen das Böse aus deiner Mitte. 5Mo.13/5; Spr.19/5.

20. Auf daß die Übrigbleibenden es hören und sich fürchten und solches Böse (solch böses Wort) nicht weiter tun (hinzuzutun zu tun) in deiner Mitte. 5Mo.13/11; 17/13.

21. Und dein Auge schone nicht. Seele um Seele, Auge um Auge, Zahn um Zahn, Hand um Hand, Fuß um Fuß.

Kapitel 20

Kriegsgesetze.

1. **W**enn du zum Streite ausgehst wider deinen Feind und siehst Roß und Wagen (Streitwagen) und mehr Volk als du, so fürchte dich nicht vor ihnen, denn Jehovah, dein Gott, Der dich aus Ägyptenland heraufgeführt, ist mit dir. 1Mo.21/20; Jos.11/4; 17/16; Ri.1/19; 1Sa.13/5; Ps.20/8; Jes.8/9,10.

2. Und es geschehe, wenn ihr nahet zum Streit, da trete der Priester herzu und rede zu dem Volk, 4Mo.10/8,9; 31/6,7; 1Sa.4/4,11; 2Ch.13/12,14.

3. Und spreche zu ihnen: Höre, Israel, ihr nahet heute zum Streite wider eure Feinde. Euer Herz werde nicht weich, fürchtet nicht, seid nicht bange (hastig) und es graue dir nicht vor ihnen!

4. Denn Jehovah, euer Gott, zieht mit euch, daß Er für euch streite wider eure Feinde, euch zu retten.

5. Und die Vorsteher sollen zum Volk reden und sprechen: Wer ist der Mann, der ein neues Haus gebaut und noch nicht eingeweiht hat? Der gehe und kehre zu seinem Haus zurück, auf daß er nicht sterbe im Streite und ein anderer Mann weihe es ein.

6. Und wer ist der Mann, der einen Weinberg gepflanzt und noch nicht von ihm genossen (entweiht) hat? Der gehe und kehre zurück zu seinem Haus, auf daß er nicht sterbe im Streite und ein anderer ihn genieße (entweihe).

7. Und wer ist der Mann, der sich einem Weibe verlobt und sie noch nicht zu sich genommen hat? Der gehe und kehre zurück zu seinem Haus, auf daß er nicht sterbe im Streite und ein anderer Mann sie nehme.

8. Und die Vorsteher sollen weiter zum Volke reden (hinzutun zu reden) und sprechen: Wer ist der Mann, der da Furcht hat und weichen Herzens ist? Der gehe und kehre zurück zu seinem Haus, auf daß nicht auch seiner Brüder Herz zerschmelze, wie sein Herz. Ri.7/3.

9. Und es geschehe, wenn die Vorsteher zu Ende sind mit dem Reden zum Volke, dann sollen sie die Obersten der Heerscharen an die Spitze (das Haupt) des Volkes stellen.

10. Wenn einer Stadt du nahest, um wider sie zu streiten, so rufe sie zum Frieden auf. 2Mo.1/11; 4Mo.21/21; Jos.16/10; 17/13; Ri.21/13; 1Kö.9/21.

11. Und es geschehe, so sie friedlich ant-

wortet und öffnet dir, so soll alles Volk, das sich in ihr findet, dir zinsbar sein und dir dienen. 1Mo.9/25; 49/15; 2Mo.1/11; Ri.18/10; Jos.16/10; 17/13; 1Kö.9/21.

12. Will sie aber nicht friedlich mit dir handeln und führt (macht) Streit wider dich und du belagerst sie,

13. Und Jehovah, dein Gott, gibt sie in deine Hand, so sollst du alles, was männlich ist darinnen, mit der Schärfe (dem Munde) des Schwertes schlagen. 3Mo.27/29; 4Mo.31/7f.

14. Nur die Weiber und die Kindlein und das Vieh, und alles, was in der Stadt ist, alle ihre Beute magst du dir rauben und verzehren die Beute deiner Feinde, die Jehovah, dein Gott, dir gegeben hat.

15. So sollst du allen Städten tun, die sehr fern von dir und die nicht unter den Städten dieser Völkerschaften hier sind.

16. Hingegen in den Städten dieser Völker, die Jehovah, dein Gott, dir zum Erbe gibt, sollst du keines von allem, das Odem hat, leben lassen, Jos.10/40; 11/11,14.

17. Sondern sie sollst du ganz und gar verbannen (verbannend verbannen), den Chethiter und den Amoriter, den Kanaaniter und den Pherisiter, den Chiviter und den Jebusiter, wie Jehovah, dein Gott, geboten hat. 5Mo.7/1,2.

18. Daß sie euch nicht lehren zu tun nach all ihren Greueln, den sie ihren Göttern tun, und ihr an Jehovah, eurem Gott, sündigt.

19. Wenn du eine Stadt viele Tage belagerst, so daß du wider sie streitest, um sie zu gewinnen (zu erfassen), so sollst du ihre Bäume nicht verderben, daß du mit der Axt dagegen ausholst; denn du kannst davon essen, und darum sollst du sie nicht ausrotten; ist denn der Baum des Feldes ein Mensch, daß er vor dir in Belagerung komme?

20. Nur einen Baum, von dem du weißt, daß er kein Baum ist, von dem man ißt, ihn magst du verderben und ausrotten, und daraus bauen ein Bollwerk wider die Stadt, die mit dir Streit führt (macht), bis du sie unterwirfst.

Jer.6/6.

Kapitel 21

Sühnung eines unbekannten Mordes. Ehelichung gefangener Weiber. Recht der Erstgeburt. Ungehorsame Söhne. Gehenkte.

1. **W**enn ein Erschlagener, auf dem Felde gefallen, gefunden wird auf dem Boden, den dir Jehovah, dein Gott, gibt einzunehmen, und man nicht weiß, wer ihn erschlagen hat,

2. So sollen deine Ältesten und deine Richter hinausgehen und messen nach den Städten hin, die rings um den Erschlagenen sind.

3. Und es soll geschehen, daß, welche Stadt dem Erschlagenen die nächste ist, derselben Stadt Älteste sollen eine Kalbe vom Rind nehmen, mit der noch nicht gearbeitet (gedient) worden, die noch an keinem Joche gezogen hat,

4. Und die Ältesten dieser Stadt sollen die Kalbe hinabbringen an einen Bach, der nicht bebaut (gedient) noch besät wird, und dort der Kalbe das Genick brechen in den Bach (Bachtal). 3Mo.14/5.

5. Und es sollen hinzutreten die Priester, die Söhne Levis, denn sie hat erwählt Jehovah, dein Gott, Ihm Dienst zu tun und im Namen Jehovahs zu segnen, und nach ihrem Munde geschehe jeder Rechtshandel und Schlag.

5Mo.10/8; 16/18; 17/9.

6. Und alle Ältesten derselben Stadt, die dem Erschlagenen am nächsten sind, sollen ihre Hände waschen über der Kalbe, der im Bach (Bachtal) das Genick gebrochen worden.

Ps.26/6; 73/13; Matth.27/24.

7. Und sollen antworten und sprechen: Unsere Hände haben dies Blut nicht vergossen und unsere Augen haben es nicht gesehen.

8. Sühne dein Volk Israel, das Du eingelöst hast, o Jehovah, und bringe (gib) nicht unschuldig Blut inmitten deines Volkes Israel. So sollen sie von dem Blute gesühnt sein.

9. Und du sollst das unschuldige Blut aus deiner Mitte wegschaffen wenn du tust, was

recht ist in den Augen Jehovahs.

10. **S**o du ausgehst zum Streite wider deine Feinde, und Jehovah, dein Gott, ihn in deine Hand gibt, und du von ihm gefangen nimmst,

11. Und siehst unter den Gefangenen ein Weib, schön von Gestalt, und hast Gefallen an ihr und nimmst sie dir zum Weibe,

12. So bringe sie hinein in deines Hauses Mitte; und laß sie ihr Haupt scheren und ihre Nägel (machen) zurechtmachen.

3Mo.14/8; 4Mo.8/7; Jer.7/29; Mi.1/16.

13. Und sie lege ab von sich das Gewand ihrer Gefangenschaft und sitze in deinem Haus und beweine ihren Vater und ihre Mutter einen Monat der Tage. Und danach gehe ein zu ihr, werde ihr Gemahl und sie sei dir zum Weibe.

14. Und es geschehe, wenn du keine Lust an ihr hast, so entlasse sie nach ihrem Begehr (nach ihrer Seele), darfst sie aber nicht um Silber verkaufen (verkaufend verkaufen), noch sie mißhandeln, weil du sie geschwächt hast.

5Mo.24/1; 2Mo.21/8; 24/7.

15. **S**o ein Mann zwei Weiber hat, die eine geliebt und die andere (die eine) gehaßt, und sie ihm Söhne gebären, die Geliebte und die Gehaßte, und der erstgeborene Sohn der gehaßten gehört,

16. So vermag er am Tage, da er seinen Söhnen das Erbe austeilt, das er hat, den Sohn der Geliebten nicht zum Erstgeborenen zu machen, vor dem Sohne der Gehaßten, des Erstgeborenen;

17. Sondern muß den Erstgeborenen, den Sohn der Gehaßten anerkennen und ihm zwiefältig (zwei Münde) geben von allem, das sich bei ihm findet, denn er ist der Anfang seiner Vollkraft; er hat das Recht der Erstgeburt. 1Mo.49/3.

18. **S**o ein Mann einen eigenwilligen und widerspenstigen Sohn hat, der nicht auf seines Vaters Stimme, noch auf seiner Mutter Stimme hört, und sie ihn züchtigen, er aber nicht auf sie hört,

19. So sollen ihn sein Vater und seine Mutter erfassen und ihn hinausführen zu den Ältesten seiner Stadt und zu dem Tor seines Ortes, 5Mo.16/18; 22/15; 25/7; Ru.4/1f.

20. Und sollen sprechen zu den Ältesten seiner Stadt: Unser Sohn da ist eigenwillig und widerspenstig, er hört nicht auf unsere Stimme, ist ein Schlemmer und ein Zecher;

21. Und sollen ihn steinigen mit Steinen alle Männer seiner Stadt, daß er stirbt, auf daß du wegschaffest das Böse aus deiner Mitte; und ganz Israel, sie sollen es hören und sich fürchten. 5Mo.13/6,12; 19/20.

22. **U**nd so in einem Manne eine Sünde ist, die todeswürdig (ein Gericht des Todes) ist, und er getötet wird und du ihn anhängst an das Holz;

23. So soll sein Leichnam nicht über Nacht an dem Holze bleiben; sondern du sollst ihn begraben (begrabend begraben) an demselben Tag, denn ein Fluch Gottes ist ein Gehenkter. Und du sollst nicht verunreinigen deinen Boden, den dir Jehovah, dein Gott, zum Erbe gibt. 1Mo.40/19f; 3Mo.18/25; 4Mo.25/4; 35/33; Jos.8/29; 10/27; Joh.19/31; Gal.3/13.

Kapitel 22

Mancherlei Gesetze.

1. **D**u sollst den Ochsen deines Bruders oder sein Kleinvieh nicht sich verlaufen sehen (ausgestoßen) und dich denselben entziehen (verbergen), sondern sie zurück zu deinem Bruder bringen.

2. Und ist dein Bruder nicht nahe bei dir, und du kennst ihn nicht, so nimm (sammle) sie zu dir mitten in dein Haus, daß es bei dir sei, bis dein Bruder nachfragt und du es ihm zurückgibst.

3. Und also sollst du tun mit seinem Esel, und sollst also tun mit seinem Gewand, und also tun mit allem Verlorenen deines Bruders, das von ihm verloren wird. So du es findest, vermagst du nicht dich zu entziehen (verbergen). 3Mo.6/3f.

4. Du sollst den Esel deines Bruders oder seinen Ochsen nicht auf dem Wege fallen

sehen und dich denselben entziehen (verbergen); sondern sollst sie mit ihm aufrichten. 2Mo.23/5.

5. Mannesgeräte soll auf keinem Weibe sein, und das Gewand eines Weibes soll kein Mann (mächtiger Mann) anziehen, denn ein jeder, der solches tut, ist Jehovah, deinem Gott, ein Greuel.

6. Triffst du ein Vogelnest vor dir auf einem Weg auf irgendeinem Baum oder auf der Erde, mit einer Brut oder Eiern, und die Mutter sitzt (lagert) auf der Brut oder auf den Eiern, so sollst du nicht die Mutter samt den Jungen (den Söhnen) aufnehmen. 3Mo.22/28.

7. Entlaß die Mutter und nimm für dich die Jungen (Söhne), auf daß es dir gut ergehe und du die Tage verlängerst.

8. Wenn du ein neues Haus baust, so mache ein Geländer um dein Dach, daß du nicht Blut ladest auf dein Haus, so jemand davon hinunterfiele.

9. Säe nicht zweierlei in deinem Weinberg, daß nicht die Fülle des Samens, den du säst, samt dem Ertrag des Weinbergs dem Heiligtum verfalle (geheiligt werden). 3Mo.19/19.

10. Du sollst nicht pflügen mit einem Ochsen und einem Esel zusammen. 2Kor.6/14.

11. Du sollst nicht anziehen Zeug von zweierlei Stoff, Wolle und Flachs zusammen; 3Mo.19/19.

12. Fransen sollst du dir machen an den vier Zipfeln (Flügeln) deines Mantels (deiner Decke), mit dem du dich bedeckst. 4Mo.15/38.

13. **W**enn ein Mann ein Weib nimmt und geht ein zu ihr und haßt sie,

14. Und legt ihr erdichtete Dinge (Worte) bei, und bringt einen bösen Namen aus über sie und sagt: Dies Weib habe ich genommen und mich ihr genaht, aber die Jungfrauschaft (Jungfrauschaften) bei ihr nicht gefunden,

15. Da sollen der Vater des Mädchens und ihre Mutter die Zeichen der Jungfrauschaft (Jungfrauschaften) des Mädchens nehmen und zu den Ältesten der Stadt nach dem Tore hinausbringen. 5Mo.22/17; 21/19.

16. Und der Vater des Mädchens spreche zu den Ältesten: Meine Tochter habe ich diesem Manne zum Weibe gegeben, und er haßt sie.

17. Und siehe, er legt ihr erdichtete Dinge (Worte) bei und sagt: Ich habe bei deiner Tochter die Jungfrauschaft (Jungfrauschaften) nicht gefunden. Und das hier ist die Jungfrauschaft (Jungfrauschaften) meiner Tochter. Und sie sollen ausbreiten das Gewand vor den Ältesten der Stadt.

18. Und die Ältesten dieser Stadt sollen den Mann nehmen und ihn züchtigen. 5Mo.25/2,8.

19. Und sollen ihn büßen um hundert Schekel Silbers (hundert Silber), und es dem Vater des Mädchens geben, weil er einen bösen Namen über eine Jungfrau Israels ausbrachte; und sie soll sein Weib sein, und er vermag nicht sie zu entlassen alle Tage. 5Mo.24/1.

20. Ist aber dieses Wort wahr und hat sich keine Jungfrauschaft (Jungfrauschaften) bei dem Mädchen gefunden;

21. So führe man das Mädchen hinaus an den Eingang von ihres Vaters Haus, und die Männer der Stadt sollen sie steinigen mit Steinen, daß sie stirbt; denn sie hat Torheit getan in Israel, daß sie in ihres Vaters Hause gebuhlt hat; und du sollst wegschaffen das Böse aus deiner Mitte. 5Mo.13/6,11; 1Mo.34/7; Jos.7/15; 4Mo.30/4.

22. Wenn ein Mann gefunden wird bei einem Weibe liegen, die einem Gemahl vermählt ist, so sollen sie beide sterben, der Mann, der bei dem Weibe lag und das Weib, und du sollst wegschaffen das Böse aus Israel. 5Mo.22/21; 13/6,11.

23. Ist ein Mädchen, eine Jungfrau, einem Manne verlobt und ein Mann findet sie in der Stadt und liegt bei ihr, 1Mo.29/21; Matth.1/20,24.

24. So sollt ihr sie beide nach dem Tore dieser Stadt hinausführen und sie steinigen mit Steinen, daß sie sterben: das Mädchen, weil (ob des Wortes, daß) sie nicht geschrien hat in der Stadt, und den Mann, weil (ob des Wortes, daß) er das Weib seines Genossen geschwächt hat. Und du sollst wegschaffen das Böse aus deiner Mitte. 5Mo.22/21; 13/6,11.

25. Wenn aber der Mann das verlobte

Mädchen auf dem Felde findet, und der Mann faßt sie und liegt bei ihr, so soll der Mann, der bei ihr lag, alleine sterben.

26. Dem Mädchen tue aber nichts (kein Wort); denn auf dem Mädchen ist keine Todsünde; denn wie wenn ein Mann sich aufmacht über seinen Genossen und ihn totschlägt (ihm die Seele totschlägt), so ist diese Sache (Wort).

27. Denn auf dem Felde hat er sie gefunden. Das verlobte Mädchen schrie, aber niemand half ihr.

28. Wenn aber ein Mann ein Mädchen, eine Jungfrau, findet, die nicht verlobt ist, und sie erfaßt und liegt bei ihr und man findet sie:

29. So soll der Mann, der bei ihr gelegen, dem Vater des Mädchens fünfzig Schekel Silbers (fünfzig Silbers) geben, und sie soll sein Weib sein; weil er sie geschwächt hat, vermag er sie nicht zu entlassen alle seine Tage. 5Mo.22/19.

Kapitel 23

Weitere Gesetze.

1. **K**ein Mann soll seines Vaters Weib nehmen, noch seines Vaters Decke (Flügel) aufdecken. 5Mo.27/20.

2. Kein Zermalmter (Verwundeter durch Zermalmung) oder an dem Gliede Verwachsener soll in die Versammlung Jehovahs kommen. 3Mo.22/6f; Jes.56/3f.

3. Kein Bastard soll in die Versammlung Jehovahs kommen; auch das zehnte Geschlecht von ihm soll nicht in die Versammlung Jehovahs kommen.

4. Kein Ammoniter und kein Moabiter soll in die Versammlung Jehovahs kommen; auch das zehnte Geschlecht von ihnen soll nicht in die Versammlung Jehovahs kommen in Ewigkeit. 1Mo.19/30f; Ne.13/1; Ru.1/4; 4/13.

5. Darum (ob des Wortes) daß sie nicht mit Brot und mit Wasser vor euch kamen auf dem Wege, da ihr aus Ägypten auszogt und daß sie gegen dich Bileam, Beors Sohn, aus Pethor in Aram der beiden Flüsse gedungen, dir zu fluchen;

6. Aber Jehovah, dein Gott, wollte nicht hören auf Bileam, und Jehovah, dein Gott, verwandelte für dich den Fluch zum Segen, weil Jehovah, dein Gott, dich liebte. 4Mo.22/5f; Jos.24/10.

7. Du sollst nicht ihrem Frieden, noch ihrem Wohlergehen nachfragen all deine Tage ewiglich. 5Mo.7/2; Jer.29/7; Esr.9/12.

8. Du sollst nicht den Edomiter für Greuel halten, denn er ist dein Bruder, nicht sollst du für Greuel halten den Ägypter, denn du bist ein Fremdling in seinem Lande gewesen. Am.1/11; 1Mo.25/25f.

9. Söhne, die ihnen geboren werden, dürfen im dritten Geschlecht in die Versammlung Jehovahs hineinkommen.

10. Wenn du in das Lager ausziehst wider deine Feinde, so hüte dich vor jedem bösen Dinge (Wort).

11. Wenn unter dir ein Mann nicht rein ist von einem Begegnis in der Nacht, so soll er hinaus zum Lager gehen und nicht in die Mitte des Lagers kommen. 3Mo.15/16f.

12. Und es geschehe, wenn es sich wendet gegen Abend, bade er sich im Wasser; und mit der Sonne Untergang darf er inmitten des Lagers hineinkommen. 5Mo.20/4.

13. Du sollst einen Platz (eine Hand) haben außerhalb des Lagers, daß du hinausgehst dort hinaus.

14. Und du sollst ein Schäuflein haben bei deinen Gerätschaften, und wenn du dich draußen hinsetzest, damit graben und dich zurückwenden, zu bedecken, was von dir gegangen ist.

15. Denn Jehovah, dein Gott, wandelt inmitten deines Lagers, dich zu erretten und deine Feinde vor dir hinzugeben. Und dein Lager soll heilig sein, auf daß Er keine Blöße (Blöße eines Wortes) bei dir sehe und Sich von dir zurückwende. 3Mo.26/12.

16. Du sollst den Knecht nicht seinem Herrn überantworten (einschließen), wenn er von

seinem Herrn zu dir sich errettet hat.

17. Laß ihn bei dir wohnen (sitzen) in deiner Mitte, an dem Orte, den er sich in einem deiner Tore erwählt, wo es ihm gut dünkt, und sollst ihn nicht bedrücken. 2Mo.22/21.

18. **E**s soll kein Buhlmädchen sein unter den Töchtern Israels, noch ein Buhlknabe unter den Söhnen Israels. 3Mo.19/29; 4Mo.25/2 1Kö.14/24; 15/12; 2Kö.23/7; Hi.36/14.

19. Du sollst nicht den Lohn einer Buhlerin oder den Preis eines Hundes für irgendein Gelübde in das Haus Jehovahs, deines Gottes, bringen, denn beides (auch die zwei) ist ein Greuel Jehovah, deinem Gott.

20. **D**u sollst nicht Zins nehmen von deinem Bruder, Zins an Silber, Zins an Speise, Zins von sonst etwas (von irgendeinem Worte), das man verzinsen kann.

21. Vom Ausländer magst du Zins nehmen, aber von deinem Bruder sollst du keinen Zins nehmen; auf daß Jehovah, dein Gott, dich segne in allem, wo du deine Hand ausreckst in dem Lande, in das du hineinkommen sollst, es einzunehmen. 5Mo.15/3; 2Mo.22/24; 3Mo.25/36f.

22. Wenn du Jehovah, deinem Gott, ein Gelübde gelobst, so sollst du nicht zögern, es zu vollbringen; denn Jehovah, dein Gott, wird es fordern (fordernd fordern) von dir, und es wird dir zu Sünde werden. 3Mo.27/2f; 4Mo.6; 30/3.

23. Wenn du unterlässest zu geloben, so ist es dir keine Sünde.

24. Was von deinen Lippen ausgeht, das halte und tue, wie du Jehovah, deinem Gott, freiwillig gelobt hast, was du mit deinem Munde geredet hast. 3Mo.27/2f; 4Mo.Kap.6 u.30.

25. Wenn du in deines Genossen Weinberg kommst, so magst du Weinbeeren essen nach deinem Begehr (deiner Seele), bis du satt bist, aber du sollst keine in dein Gefäß tun (geben). 3Mo.19/9.

26. Wenn du in die stehende Saat deines Genossen kommst, so magst du mit deiner Hand Ähren abpflücken; aber die Sichel sollst du nicht über die stehende Saat deines Genossen schwingen. Matth.12/1; Luk.6/1.

Kapitel 24

Fortsetzung.

1. **W**enn ein Mann ein Weib nimmt und sich ihr vermählt, und es geschieht, daß sie nicht Gnade findet in seinen Augen, weil er eine Blöße (Blöße eines Wortes) an ihr gefunden hat, daß er einen Scheidebrief schreibt und in ihre Hand gibt und sie aus seinem Haus entläßt;

2. Und sie aus seinem Hause ausgeht, und geht und eines anderen Mannes wird;

3. Und der andere Mann sie auch haßt und ihr einen Scheidebrief schreibt, und selben ihr in die Hand gibt, und sie aus seinem Haus entläßt, oder wenn der andere Mann stirbt, der sie sich zum Weibe genommen hat,

4. So kann ihr erster Gemahl, der sie entließ, nicht umkehren, sie zu nehmen, daß sie sein Weib sei, nachdem sie verunreinigt worden war, denn ein Greuel ist es vor Jehovah, und du sollst keine Sünde bringen über das Land, das Jehovah, dein Gott, dir zum Erbe gibt.

5. So ein Mann ein neues Weib genommen hat, so soll er nicht ausziehen in das Heer, noch soll man etwas (ein Wort) über ihn entgehen lassen. Er soll bürdelos (unschuldig) sein für sein Haus für *ein* Jahr, und fröhlich sein mit seinem Weib, das er genommen.

6. **M**an soll nicht Mühle und Mühlstein pfänden, denn die Seele pfändet man damit.

7. Wenn ein Mann gefunden wird, der eine Seele stiehlt von seinen Brüdern, von den Söhnen Israel, und ihn mißhandelt und ihn verkauft, so soll selbiger Dieb sterben, auf daß du wegschaffst das Böse aus deiner Mitte. 5Mo.13/5; 2Mo.21/16.

8. Hüte dich vor der Plage des Aussatzes, daß du sehr haltest und tuest nach allem dem, was die Priester, die Leviten, euch weisen. Wie ich denselben geboten habe, sollt ihr halten es zu tun. 3Mo.13/14.

9. Gedenke, was Jehovah, dein Gott, tat der Mirjam auf dem Wege, da ihr aus Ägypten

ausginget. 4Mo.12/10f.

10. **W**enn du deinen Genossen irgendein Darlehn ausleihst, so sollst du nicht in sein Haus hineingehen, um ein Pfand von ihm zu pfänden.

11. Draußen sollst du stehen, und der Mann, dem du ausleihst, soll dir das Pfand hinausbringen.

12. Und wenn der Mann im Elend ist, sollst du dich nicht niederlegen mit seinem Pfande.

13. Du sollst ihm das Pfand zurückgeben (zurückgebend zurückgeben), so wie die Sonne untergeht, auf daß er in seinem Gewande sich lege und dich segne; und dir wird es zur Gerechtigkeit vor Jehovah, deinem Gott.

14. Du sollst den elenden und dürftigen Tagelöhner nicht unterdrücken, sei er von deinen Brüdern, oder von deinem Fremdling, der in deinem Lande in deinen Toren ist.

3Mo.19/13.

15. An seinem Tage sollst du seinen Lohn geben, und die Sonne soll nicht darüber untergehen, denn er ist im Elend, und seine Seele erhebt sich danach; auf daß er nicht über dich zu Jehovah rufe und dir es zur Sünde werde.

Luk.10/7; Jak.5/4.

16. **D**ie Väter sollen nicht sterben um der Söhne willen, und die Söhne sollen nicht um der Väter willen sterben. Jeder Mann soll für *seine* Sünde sterben! 4Mo.27/3; Jos.7/24; 2Kö.14/6; Ps.44/23; 69/8; Jer.15/15; 31/30; Ez.18/19f; 2Sa.14/6f; 2Ch.25/4.

17. Du sollst dem Fremdling und der Waise, das Recht nicht abwenden, noch der Witwe das Kleid pfänden. 5Mo.15/15; 2Mo.22/21f; 23/9.

18. Und gedenken, daß du ein Knecht in Ägypten warst, und daß dich Jehovah, dein Gott, von dannen eingelöst hat. Darum gebiete ich dir, dieses Wort zu tun. 5Mo.16/12.

19. **W**enn du auf deinem Felde die Ernte eingeerntet und eine Garbe auf dem Felde vergessen hast, sollst du nicht zurückkehren, sie zu holen. Dem Fremdling, der Waise und der Witwe soll sie sein, auf daß dich Jehovah, dein Gott, segne in allem Tun deiner Hände.

5Mo.15/15; 3Mo.19/9; 23/22.

20. Wenn du deine Olive abgeschlagen, sollst du nicht hinter dir nachpflücken. Dem Fremdling, der Waise und der Witwe soll es sein. Jes.17/6; 24/13.

21. Wenn du deinen Weinberg abgelesen, sollst du nicht hinter dir nachlesen. Dem Fremdling, der Waise und der Witwe soll es sein. 5Mo.24/22; 15/15; 3Mo.19/10.

22. Und du sollst gedenken, daß du ein Knecht warst in Ägyptenland; darum gebiete ich dir, dies Wort zu tun.

Kapitel 25

Fortsetzung.

1. **W**enn Hader ist unter Männern, so sollen sie zum Gericht herzutreten, auf daß man sie richte, und den Gerechten rechtfertige und den Ungerechten verdamme.

2Mo.23/6,7; 1Kö.8/32; Spr.17/15.

2. Und es soll geschehen, so der Ungerechte Schläge verdient (ein Sohn der Schläge ist), der Richter ihn niederfallen lasse, auf daß man ihn schlage vor ihm, an Zahl nach dem Maße seines Unrechts.

3. Vierzig Schläge gebe man ihm und tue nichts hinzu; auf daß nicht durch weiteres Schlagen (hinzutun des Schlagens) der Schläge viel werden, und dein Bruder vor deinen Augen gering geachtet werde. 2Kor.11/24.

4. Du sollst dem Ochsen, der da drischt, nicht das Maul zubinden.

Hi.24/10,11; 1Kor.9/9; 1Ti.5/18.

5. **W**enn Brüder zusammen wohnen, und einer von ihnen stirbt und hat keinen Sohn, so soll das Weib des Toten nicht draußen eines fremden Mannes werden. Ihr Schwager soll zu ihr eingehen und sie sich zum Weibe nehmen, und ihr Schwagerpflicht leisten.

1Mo.38/8,25,26; Matth.22/24.

6. Und es soll geschehen, daß der Erstgeborene, den sie gebiert, auf den Namen seines toten Bruders erstehe, und sein Name nicht aus Israel ausgewischt werde. 4Mo.27/4.

7. Hat aber der Mann keine Lust, seine Schwägerin zu nehmen, so soll seine Schwägerin hinaufgehen nach dem Tor zu den Ältes-ten und sprechen: Mein Schwager weigert sich, seinem Bruder einen Namen in Israel aufzurichten; er will mir nicht Schwagerpflicht leisten. Ru.4/5.

8. Und sollen die Ältesten seiner Stadt ihn rufen und zu ihm reden; und so er steht und spricht: Ich habe nicht Lust, sie zu nehmen;

9. So soll seine Schwägerin vor den Augen der Ältesten zu ihm herzutreten und ihm den Schuh von seinem Fuß ausziehen und ihm ins Gesicht spucken und antworten und sprechen: So tue man dem Manne, der das Haus seines Bruders nicht baut! Ru.4/7.

10. Und sein Name soll in Israel heißen: Des Barfüßlers Haus (dessen, dem der Schuh ausgezogen ist).

11. **W**enn Männer miteinander zanken, ein Mann und sein Bruder, und das Weib des einen naht sich, ihren Mann aus der Hand des Schlagenden zu erretten, und ihre Hand ausreckt und ihn bei seiner Scham faßt;

12. So sollst du ihr die Hand (hohle Hand) abschneiden, dein Auge soll nicht schonen. 5Mo.19/13; 13/9.

13. **D**u sollst nicht zweierlei Gewichtsteine (Stein und Stein) in deinem Beutel tragen, einen großen und einen kleinen. 3Mo.19/35,36.

14. Du sollst nicht zweierlei Epha (Epha und Epha), ein großes und ein kleines, in deinem Hause haben. 3Mo.19/35f; Ps.12/3; Spr.20/23.

15. Ganze und gerechte Gewichtsteine (Steine) sollst du haben; und ein ganzes, gerechtes Epha sollst du haben, auf daß deine Tage verlängert werden auf dem Boden, den Jehovah, dein Gott, dir gibt. 4Mo.4/1,26; 3Mo.19/35f.

16. Denn ein Greuel ist Jehovah, deinem Gott, ein jeglicher, der solches tut, ein jeglicher, der Verkehrtes tut.

17. Gedenke, was Amalek dir tat auf dem Wege, da du aus Ägypten auszogst. 2Mo.17/8f.

18. Wie er dir begegnete auf dem Wege und hinter dir alle Schwächlinge abschnitt, da du matt und müde warst, und er Gott nicht fürchtete. Jos.10/19.

19. Und es soll geschehen, wenn dann Jehovah, dein Gott, dich zur Ruhe bringt von allen deinen Feinden ringsum in dem Lande, das Jehovah, dein Gott, dir als Erbe gibt, es erblich zu besitzen, sollst du das Andenken Amaleks unter dem Himmel auswischen. Vergiß es nicht. 2Mo.17/14f; 1Sa.15/3; 1Ch.4/42,43.

Kapitel 26

Schluß.

1. **U**nd es soll geschehen, wenn du in das Land hineinkommst, das Jehovah, dein Gott, dir zum Erbe gibt, und es einnimmst und darin wohnst (sitzen);

2. So sollst du nehmen von den Erstlingen aller Frucht des Bodens, die du einbringst aus deinem Lande, das Jehovah, dein Gott, dir gibt, und in einen Korb legen und gehen an den Ort, den Jehovah, dein Gott, erwählt, Seinen Namen dort wohnen (sitzen) zu lassen. 5Mo.12/5; 2Mo.23/19.

3. Und sollst kommen zum Priester, der in jenen Tagen sein wird, und zu ihm sprechen: Ich sage an heute Jehovah, deinem Gott, daß ich gekommen bin in das Land, das Jehovah unseren Vätern geschworen hat, uns zu geben.

4. Und der Priester soll den Korb nehmen aus deiner Hand und vor den Altar Jehovahs, deines Gottes, niederstellen.

5. Und du sollst antworten und sprechen vor Jehovah, deinem Gott: Ein umherirrender (verlorener) Aramäer war mein Vater. Und er ging hinab nach Ägypten und hielt sich dort als Fremdling auf mit wenig Leuten, und ward allda zu einer Völkerschaft, groß, mächtig und viel.

6. Aber die Ägypter taten uns Böses und bedrückten uns und legten (gaben) harten Dienst auf uns. 4Mo.20/14,15; Apg.7/19.

7. Und wir schrien zu Jehovah, dem Gott unsrer Väter, und Jehovah hörte unsere Stim-

me und sah unser Elend und unsere Mühsal und unsere Unterdrückung; 2Mo.2/23f.

8. Und Jehovah führte uns heraus aus Ägypten mit starker Hand und ausgerecktem Arm und mit großer Furcht, und mit Zeichen und mit Wahrzeichen. 5Mo.6/21; 7/19; 2Mo.12/51; 13/3.

9. Und brachte uns herein an diesen Ort, und gab uns dieses Land, ein Land, das von Milch und Honig fließt. 2Mo.3/8; 13/5.

10. Und nun siehe, ich habe hereingebracht die Erstlinge der Frucht des Bodens, den du mir gegeben hast, o Jehovah! Und du sollst es vor Jehovah, deinem Gotte, niederlegen und sollst anbeten vor Jehovah, deinem Gott.

11. Und sollst fröhlich sein über all das Gute, das Jehovah, dein Gott, dir und deinem Hause gegeben hat, du und der Levite und der Fremdling, der in deiner Mitte ist.

5Mo.16/11,14.

12. **W**enn du vollendet hast die Verzehntung aller Zehnten deines Ertrages im dritten Jahre, dem Zehntjahre, und dem Leviten, dem Fremdling, der Waise und der Witwe gegeben hast, daß sie aßen in deinen Toren und satt wurden;

13. So sollst du sprechen vor Jehovah, deinem Gott: Ich habe das Geheiligte aus dem Hause weggeschafft, und auch dem Leviten und dem Fremdling, der Waise und der Witwe gegeben nach all Deinem Gebot, das Du mir geboten hast. Ich habe keines von Deinen Geboten überschritten oder vergessen. 5Mo.14/27.

14. Ich habe nicht davon gegessen in meinem Leid, und nichts davon weggeschafft in Unreinheit, und nichts davon für einen Toten gegeben. Ich habe gehört auf die Stimme Jehovahs, meines Gottes, ich habe getan nach allem, das Du mir geboten hast. 5Mo.14/1; 3Mo.25/22; 4Mo.9/10; 2Sa.3/35; Jer.16/7; Hos.9/4; To.4/17.

15. Schaue von der Wohnstätte Deiner Heiligkeit, aus den Himmeln und segne Dein Volk Israel und den Boden, den Du uns gegeben hast, wie Du unseren Vätern geschworen hast, ein Land, das von Milch und Honig fließt. 4Mo.6/26; Jes.63/15; Ba.2/16.

16. An diesem Tage gebietet dir Jehovah, dein Gott, zu tun diese Satzungen und die Rechte, und du sollst sie halten und tun von deinem ganzen Herzen und von deiner ganzen Seele. 5Mo.6/5.

17. Jehovah hast du heute zugesagt, daß Er dir Gott sei, und daß du in Seinen Wegen wandeln und Seine Satzungen und Seine Gebote und Seine Rechte halten und auf Seine Stimme hören wollest.

18. Und Jehovah hat dir heute zugesagt, du sollst Sein Eigentumsvolk sein, wie Er zu dir geredet hat, und sollst alle Seine Gebote halten. 5Mo.7/6,16; 14/2; 2Mo.19/5f; 24/3f.

19. Und daß Er dich höher mache denn alle Völkerschaften, die Er gemacht hat, und zum Lobe und zum Namen und zum Schmucke gebe, daß du ein heiliges Volk seiest Jehovah, deinem Gotte, wie Er geredet hat. 5Mo.28/1; 4/6f; Ps.8/2; 137/6; Jer.13/11; 33/9; Ze.3/19,20.

Kapitel 27

Denksteine des Gesetzes. Segen und Fluch auf Gerissim und Ebal.

1. **U**nd es geboten Mose und die Ältesten Israels dem Volke und sprachen: Haltet all das Gebot, das ich euch heute gebiete.

2. Und es geschehe, daß am Tage, da ihr über den Jordan in das Land übersetzet, das Jehovah, dein Gott, dir geben wird, so sollst du dir große Steine aufrichten und sie mit Kalk übertünchen. Jos.3/17.

3. Und du sollst darauf alle Worte dieses Gesetzes schreiben, wenn du hinüberziehst, auf daß du in das Land eingehst, das Jehovah, dein Gott, dir gibt, ein Land, das von Milch und Honig fließt, wie Jehovah, der Gott deiner Väter, zu dir geredet hat. 5Mo.26/3; 12/9; 18/9; 2Mo.3/8; Jos.8/30f; Jer.11/5.

4. Und es geschehe, daß, wenn ihr über den Jordan übersetzet, sollet ihr diese Steine aufrichten, wie ich euch heute gebiete, auf dem

Berge Ebal und sie mit Kalk übertünchen;
5Mo.27/2; 11/29.

5. Und sollst allda einen Altar bauen Jehovah, deinem Gott, einen Altar von Steinen, du sollst kein Eisen schwingen über sie.
2Mo.20/25; 27/1,8; 3Mo.1/3f; Jos.8/30f.

6. Von ganzen Steinen sollst du den Altar Jehovahs, deines Gottes, bauen, und sollst Jehovah, deinem Gotte, Brandopfer darauf opfern.

7. Und sollst Dankopfer opfern und allda essen und fröhlich sein vor Jehovah, deinem Gott.

8. Und schreibe auf diese Steine alle Worte dieses Gesetzes und präge sie wohl ein.

9. **U**nd Mose redete und die Priester, die Leviten, zu ganz Israel und sprachen: Merke und höre, Israel! An diesem Tage bist du Jehovah, deinem Gott, zum Volk geworden.
5Mo.26/18,19.

10. Und du sollst hören auf die Stimme Jehovahs, deines Gottes, und tun Seine Gebote und Seine Satzungen, die ich dir heute gebiete.

11. Und Mose gebot dem Volk an selbigem Tage und sprach:

12. Diese sollen auf dem Berge Gerissim stehen, um das Volk zu segnen, wenn ihr über den Jordan übersetzet: Schimeon und Levi und Judah und Issaschar und Joseph und Benjamin.

13. Und diese sollen stehen zum Fluche auf dem Berg Ebal: Ruben, Gad und Ascher und Sebulon, Dan und Naphthali. 5Mo.11/29; Ri.9/7.

14. Und die Leviten sollen anheben und mit erhöhter Stimme zu jedem Mann in Israel sprechen:

15. Verflucht sei der Mann, der ein Schnitzbild oder Gußbild macht, einen Greuel Jehovahs, ein Werk von den Händen des Werkmanns gemacht, und es insgeheim aufstellt. Und das ganze Volk antworte und spreche: Amen. 5Mo.11/28; 2Mo.20/23; 34/17; Weish.14/8; Ne.8/6; 4Mo.5/22; Jer.11/5.

16. Verflucht sei, wer seinen Vater und seine Mutter gering achtet! Und das ganze Volk spreche: Amen. 2Mo.21/15,17.

17. Verflucht sei, wer seines Genossen Grenze verrückt, und alles Volk spreche: Amen. 5Mo.19/14.

18. Verflucht sei, wer einen Blinden auf dem Wege fehlgehen läßt! Und das ganze Volk spreche: Amen. Hi.29/15.

19. Verflucht sei, wer dem Fremdling, der Waise und der Witwe das Recht abwendet, und das ganze Volk spreche: Amen. 5Mo.24/17.

20. Verflucht sei, wer bei dem Weibe seines Vaters liegt; denn er hat seines Vaters Decke (Flügel) aufgedeckt, und das ganze Volk spreche: Amen. 5Mo.22/30; 3Mo.18/8.

21. Verflucht sei, der bei irgendeinem Vieh liegt, und das ganze Volk spreche: Amen.
2Mo.22/19; 3Mo.18/23.

22. Verflucht, wer bei seiner Schwester, der Tochter seines Vaters oder der Tochter seiner Mutter liegt; und das ganze Volk spreche: Amen. 3Mo.18/15.

23. Verflucht sei, wer bei seiner Schwiegermutter liegt; und das ganze Volk spreche: Amen. 3Mo.18/15,17.

24. Verflucht sei, wer seinen Genossen heimlich erschlägt! Und das ganze Volk spreche: Amen. 4Mo.35/16f; 2Mo.20/13.

25. Verflucht sei, wer Geschenk nimmt, um eine Seele, unschuldiges Blut, zu erschlagen! Und das ganze Volk spreche: Amen.
5Mo.16/19; 19/13; 2Mo.23/7f.

26. Verflucht sei, wer die Worte dieses Gesetzes nicht bestätigt, daß er sie tue! Und das ganze Volk spreche: Amen.
5Mo.29/29; 4Mo.30/15; Jer.11/3; Ps.119/21.

Kapitel 28

Segen. Fluch.

1. **U**nd es soll geschehen, wenn du auf die Stimme Jehovahs, deines Gottes, hörst (hörend hörst), daß du hältst und tust alle Seine Gebote, die ich dir heute gebiete, daß Jehovah, dein Gott, dich höher machen (geben) wird denn

alle Völkerschaften der Erde.

5Mo.7/14; 26/19; 2Mo.23/22; 3Mo.26/3f.

2. Und werden über dich kommen alle diese Segnungen und dich erreichen, wenn du hörst auf die Stimme Jehovahs, deines Gottes.

5Mo.14/29; 26/19.

3. Gesegnet wirst du sein in der Stadt und gesegnet wirst du sein auf dem Feld. 5Mo.30/9.

4. Gesegnet wird sein die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Bodens, und die Frucht deines Viehs, der Wurf deiner Rinder und die Zucht deines Kleinviehs.

5Mo.7/13,14; 30/9; Ps.144/12f.

5. Gesegnet wird dein Korb sein und dein Backtrog. 2Mo.12/34.

6. Gesegnet wirst du sein in deinem Eingang und gesegnet in deinem Ausgang. Ps.121/8.

7. Jehovah läßt (gibt) deine Feinde, die wider dich aufstehen, vor dir geschlagen werden. Auf *einen* Weg ziehen sie gegen dich aus und auf sieben Wegen fliehen sie vor dir.

8. Jehovah entbietet den Segen in deine Speicher bei dir und in alles, wo deine Hand du ausreckst; und Er segnet dich in dem Land, das Jehovah, dein Gott, dir gibt.

5Mo.12/7; Ps.1/3; 3Mo.25/21.

9. Jehovah richtet dich für Sich zu einem heiligen Volke auf, wie Er dir geschworen hat, wenn du die Gebote Jehovahs, deines Gottes, hältst und in Seinen Wegen wandelst.

5Mo.7/8; 10/15; 26/19; 2Mo.19/5.

10. Und sehen sollen alle Völker der Erde, daß Jehovahs Namen über dir genannt ist, und sich vor dir fürchten. Jes.63/19; Jer.14/9.

11. Und Jehovah wird dir einen Überfluß geben vom Guten in der Frucht deines Leibes und in der Frucht deines Viehs, und in der Frucht deines Bodens, auf dem Boden, den dir zu geben Jehovah deinen Vätern geschworen hat. 5Mo.28/4-6.

12. Öffnen wird Jehovah dir Seinen guten Schatz, die Himmel, um Regen zu geben in deinem Land zu seiner Zeit und zu segnen alles Tun deiner Hand, und du leihst vielen Völkerschaften, du aber entlehnst nicht.

5Mo.11/14; 15/6; 3Mo.26/4f.

13. Und Jehovah wird dich machen (geben) zum Haupt und nicht zum Schwanze, daß du nur oben bist und nicht unten seiest, wenn du hörst auf Jehovahs, deines Gottes, Gebote, die ich dir heute gebiete, daß du sie haltest und tust; Jes.9/14f.

14. Und nicht von all den Worten, die ich euch heute gebiete, weder zur Rechten noch zur Linken abweichest, so daß du anderen Göttern nachgehst ihnen zu dienen.

5Mo.5/29f; 6/14.

15. **A**ber wenn du nicht hörst auf die Stimme Jehovahs, deines Gottes, so daß du haltest zu tun alle Seine Gebote und Seine Satzungen, die ich dir heute gebiete, so wird geschehen, daß alle diese Flüche über dich kommen und dich erreichen. 3Mo.26/15,16; Jes.9/14,15; 24/6.

16. Verflucht bist du in der Stadt und verflucht bist du auf dem Felde;

17. Verflucht dein Korb und dein Backtrog;

18. Verflucht ist deines Leibes Frucht und die Frucht deines Bodens, der Wurf deiner Rinder und die Zucht deines Kleinviehs;

19. Verflucht bist du in deinem Eingang und verflucht in deinem Ausgang.

20. Senden wird Jehovah wider dich die Verfluchung, die Bestürzung und die Bedrohung in allem, wozu du deine Hand ausreckst, das du tust, bis du vernichtet wirst, und du eilends umkommst, vor dem Bösen deiner Handlungen, daß du Mich verlassen hast.

5Mo.28/8; 7/23; 12/7; Ri.2/15; Jes.31/6; 24/6.

21. Jehovah wird dir anhängen die Pest, bis daß sie dich verzehrt von dem Boden, auf den du kommen wirst, ihn einzunehmen.

2Mo.12/29; 3Mo.18/28; 26/25; Jes.37/36.

22. Schlagen wird dich Jehovah mit Schwindsucht und mit Fieberglut und mit hitzigem und mit entzündlichem Fieber, und mit Dürre und mit Kornbrand und mit Vergilbung, und sie werden dir nachsetzen, bis du umkommst. 3Mo.26/16; Am.4/7f; 7/4; 1Kö.8/3,7,37.

23. Und deine Himmel über deinem Haupte werden Erz und unter dir die Erde wird Eisen sein. 5Mo.28/12; 11/17; 3Mo.26/19.

24. Als Regen für dein Land wird Jehovah

dir Staubpulver und Flugsand (Staub) geben; vom Himmel kommt er herab über dich, bis daß du vernichtet bist.

25. Jehovah wird dich geschlagen dahingeben vor deinem Feind; auf *einem* Wege wirst du wider ihn ausziehen, und auf sieben Wegen vor ihm fliehen, und wirst zum Grauen werden allen Königreichen der Erde.

5Mo.28/7; 3Mo.16/17; 26/17.

26. Und dein Leichnam wird zur Speise allem Gevögel des Himmels und für das Getier (Vieh) der Erde, und niemand wird sie von dannen aufscheuchen. Jer.7/33; 16/4; 19/7; 34/20.

27. Und Jehovah wird dich schlagen mit dem Geschwür Ägyptens und mit Goldaderknoten und mit Krätze und mit Ausschlag, die niemand zu heilen vermag. 5Mo.7/15; 2Mo.9/9.

28. Schlagen wird dich Jehovah mit Wahnsinn und mit Blindheit und Stumpfsinn des Herzens. 5Mo.29/4; 2Kö.9/20; Sach.12/4; Jes.21/4; 59/10.

29. Und du wirst tappen in der Mittagshelle, wie der Blinde tappt im Dunkeln, du wirst kein Gelingen haben auf deinen Wegen, und wirst eitel Unterdrückung und Plünderung erleiden alle Tage, und niemand wird dich retten. Jos.1/8; Ps.37/7; Jes.21/3; 59/9f; Ze.1/17; Hi.5/14; 12/25.

30. Du wirst dir ein Weib verloben, aber ein anderer Mann wird sie beschlafen. Ein Haus wirst du bauen, aber nicht darin wohnen (sitzen), einen Weinberg pflanzen, aber nicht genießen. 5Mo.20/5-7; Jes.65/22.

31. Dein Ochse wird vor deinen Augen geschlachtet und du wirst nicht davon essen. Dein Esel wird dir vor deinem Angesicht entrissen und er wird nicht zu dir zurückkehren. Dein Kleinvieh wird deinem Feind gegeben, und niemand ist da, der dich rettete.

32. Deine Söhne und deine Töchter werden einem anderen Volke gegeben, und deine Augen sehen es und verzehren ob ihnen den ganzen Tag, aber nichts ist in der Kraft deiner Hand (und deine Hand wird nicht zum Gotte [sein]). 1Sa.2/33; 2Kö.25/7.

33. Die Frucht deines Bodens und all deinen Erwerb verzehrt ein Volk, das du nicht kennst, und nur unterdrückt und zerschlagen bist du alle deine Tage. 3Mo.26/16; Ri.6/3f; Hi.20/18; Hos.5/11.

34. Und wirst wahnsinnig sein ob all dem Anblick dessen, was dein Auge sehen muß (Ansehen deiner Augen, das du sehen mußt).

35. Schlagen wird dich Jehovah mit dem bösen Geschwür an den Knien und an den Schenkeln, von dem du nicht vermagst geheilt zu werden, von der Sohle deines Fußes bis zu deinem Scheitel. Hi.2/7.

36. Jehovah läßt dich und deinen König, den du über dich eingesetzt, zu einer Völkerschaft gehen, die du nicht kennst, weder du, noch deine Väter, und wirst dort anderen Göttern dienen, dem Holz und Stein.

5Mo.28/49; 17/14; 1Kö.9/7; Jer.16/13; 24/9; Jes.53/8; Da.3/7; 2Kö.17/4f; 2Ch.33/11.

37. Und wirst zum Entsetzen, zum Sprichwort und zur Stachelrede werden unter allen den Völkern, unter die dich Jehovah führen läßt. 1Kö.9/7; Jer.24/9; Hi.17/6.

38. Viel Samen wirst du in das Feld hinausbringen und wenig einsammeln; denn die Heuschrecke frißt es ab. Jer.12/13; Mi.6/15; Hag.1/6; 2Mo.10/4; Joel 1/4.

39. Weinberge wirst du pflanzen und bebauen (bedienen); aber den Wein sollst du nicht trinken noch heimbringen, weil der Wurm ihn fressen wird. Jer.12/13.

40. Ölbäume wirst du haben in all deiner Grenze; aber nicht mit Öl dich salben; denn dein Ölbaum wirft ab (d.h. die Früchte).

Joel 1/10.

41. Söhne und Töchter wirst du zeugen, aber sie werden dein nicht sein, denn sie werden in die Gefangenschaft gehen.

42. Alle deine Bäume und deines Bodens Frucht nimmt die Grille ein.

43. Der Fremdling, der in deiner Mitte ist, wird höher und höher hinaufsteigen über dich, und du wirst immer tiefer und tiefer hinabkommen. 5Mo.28/13; Ez.14/8.

44. Er wird dir leihen und du wirst ihm nicht leihen. Er wird zum Haupte sein, du aber wirst zum Schwanze werden.

45. Und all diese Flüche kommen über dich,

und setzen dir nach und erreichen dich, bis du vernichtet bist, denn du hast auf die Stimme Jehovahs, deines Gottes nicht gehört, so daß du hieltest Seine Gebote und Seine Satzungen, die Er dir gebot. 5Mo.28/20; Hi.6/4.

46. Und sie werden zum Zeichen und Wahrzeichen an dir und an deinem Samen werden ewiglich. Ez.14/8; Ps.71/7; 86/17.

47. Darum, daß du bei all dem Vielen Jehovah, deinem Gott, nicht mit Fröhlichkeit und gutem Herzen gedient hast. Ne.9/25,26.

48. Und dienen sollst du deinen Feinden, denn Jehovah sandte wider dich, mit Hunger und mit Durst und mit Nacktheit und mit Mangel an allem; und ein eisern Joch wird Er auf deinen Nacken legen (geben), bis daß Er dich vernichte.

49. Aus der Ferne vom Ende der Erde wird Jehovah eine Völkerschaft heraufbringen (erheben) wider dich, wie der Adler daherschießt, eine Völkerschaft, deren Zunge du nicht verstehst (hörst). 5Mo.28/36; Jes.5/26; 28/11;33/19; Jer.5/15; 48/40; 49/22; Hab.1/8; 2Kö.17/4f.

50. Eine Völkerschaft starken Angesichts, die das Angesicht des Alten nicht ansieht (erhebt), noch Gnade für den Jungen hat, Pr.8/1; Da.8/23.

51. Und sie verzehrt die Frucht deines Viehs und deines Bodens Frucht, bis daß du vernichtet bist, die dir nichts verbleiben läßt von Korn, von Most und Öl, vom Wurfe deiner Rinder und von deines Kleinviehs Zucht, bis daß es dich zerstört hat. Jer.5/17.

52. Und wird dich bedrängen in allen deinen Toren, bis herabkommen deine Mauern, die hohen und festen, auf welche du vertrautest, in deinem ganzen Land, und wird dich bedrängen in allen deinen Toren, in deinem ganzen Lande, das Jehovah, dein Gott, dir gegeben hat. 5Mo.12/12; 20/20; Luk.19/43.

53. Und wirst verzehren deine Leibesfrucht, deiner Söhne und deiner Töchter Fleisch, die Jehovah, dein Gott, dir gab, in der Bedrängnis und der Enge, womit dein Feind dich beengt hat.

54. Der Mann, der weichlich und sehr üppig ist in dir, - sein Auge wird böse sein wider seinen Bruder und wider das Weib seines Busens und wider die übrigen seiner Söhne, die er übrigließ,

55. Wenn er einem von ihnen geben sollte von dem Fleisch seiner Söhne, die er ißt; weil ihm nichts von allem war, bleibt in der Bedrängnis und in der Enge, womit der Feind dich beengen wird in all deinen Toren.

56. Die Weichlichste und die Üppigste unter dir, die niemals versuchte, die Fußsohle auf die Erde zu setzen, vor Üppigkeit und vor Weichlichkeit, ihr Auge wird böse auf den Mann ihres Busens und auf ihren Sohn und auf ihre Tochter,

57. Und ob ihrer Nachgeburt, die zwischen ihren Füßen herausging, und ob ihren Söhnen, die sie gebiert; denn sie ißt sie im Geheimen auf, aus Mangel an allem, in der Bedrängnis und Enge, womit dich dein Feind in deinen Toren beengt;

58. Wenn du nicht hältst, daß du tust alle die Worte dieses Gesetzes, die in diesem Buch geschrieben sind, so daß du fürchtest diesen herrlichen und furchtbaren Namen, Jehovah, deinen Gott: 5Mo.6/24.

59. So wird Jehovah wundersame Schläge führen wider dich und Schläge wider deinen Samen, große, dauernde Schläge, und böse, dauernde Krankheiten. 5Mo.7/15.

60. Und Er wird wieder bringen über dich all die Seuchen Ägyptens, von denen dir bangte, und sie werden dir anhangen.

61. Auch allerlei Krankheiten und allerlei Schläge, die nicht in dem Buche des Gesetzes geschrieben sind, wird Jehovah über dich heraufbringen, bis daß du vernichtet bist.

62. Und euer werden wenig Leute verbleiben, statt daß ihr waret wie die Sterne der Himmel an Menge, weil du nicht gehört hast auf die Stimme Jehovahs, deines Gottes. 5Mo.1/10; 26/5; 10/22; 1Mo.15/5.

63. Und es wird geschehen, wie Jehovah Sich über euch gefreut hatte, daß Er Gutes täte und euch mehrete, so freuet Sich jetzt Jehovah über euch, euch zu zerstören und auch zu

vernichten, daß ihr hingerafft werdet von dem Boden, dahin du kommst, ihn einzunehmen. Spr.1/26; Rö.11/22.

64. Und Jehovah wird dich zerstreuen unter alle Völker von einem Ende der Erde bis zum anderen Ende (bis zum Ende) der Erde; und wirst da anderen Göttern dienen, die du nicht kanntest, du, noch deine Väter, Holz und Stein. 5Mo.28/36; 4/27,28; 13/7,8.

65. Und unter diesen Völkerschaften sollst du nicht rasten und keine Ruhe sein für die Sohle deines Fußes und Jehovah gibt dir dort ein zitterndes Herz und ein Verschmachten der Augen und ein Vergehen der Seele. 3Mo.26/16,36f; Jes.34/14.

66. Daß dein Leben dir gegenüber hängt und du Nacht und Tag schauderst, und nicht an dein Leben glaubst.

67. Am Morgen wirst du sagen: Ach, wäre es doch Abend (wer gibt mir Abend?), und am Abend wirst du sagen: Wäre es doch Morgen (wer gibt mir Morgen?)! - Vor Schauer des Herzens, wie es dich schaudert, und bei dem Anblick dessen, das dein Auge sieht (beim Ansehen deiner Augen, das du siehst). Hi.7/4,14; 24/22.

68. Und Jehovah bringt dich dann zurück auf Schiffen nach Ägypten auf dem Wege, davon ich dir gesagt, du sollst ihn nicht mehr sehen (nicht mehr hinzutun zu sehen); und ihr müsset euch dort verkaufen an deine Feinde zu Knechten und zu Dienstmägden, und niemand will euch kaufen. 5Mo.17/16.

Kapitel 29

Erneuerung des Bundes.

1. Das sind die Worte des Bundes, den Jehovah Mose gebot im Lande Moab mit den Söhnen Israels zu schließen, außer dem Bund, den Er in Choreb mit ihnen geschlossen hatte. 5Mo.29/9f; 17/16f; 2Mo.19/4f.

2. Und Mose rief dem ganzen Israel und sprach zu ihnen: Ihr habt gesehen alles, was Jehovah vor euren Augen in Ägyptenland getan an Pharao und allen seinen Knechten und an seinem ganzen Land. 2Mo.19/4; Hos.9/3.

3. Die großen Versuchungen, die deine Augen sahen, Seine Zeichen und großen Wahrzeichen. 5Mo.4/34; 7/18f.

4. Aber Jehovah hat euch kein Herz gegeben zu erkennen, noch Augen zu sehen, noch Ohren zu hören, bis auf diesen Tag. 5Mo.5/29; 32/5,28; Ps.81/11f; 95/10; Jes.6/9f; 43/8; 29/10f; Jer.5/21.

5. Und die vierzig Jahre, die ich euch in der Wüste geführt, alterten nicht eure Gewänder an euch, und dein Schuh alterte nicht an deinem Fuß. 5Mo.8/2,4.

6. Ihr habt kein Brot gegessen und keinen Wein noch starkes Getränk getrunken, auf daß ihr wisset, daß Ich, Jehovah, euer Gott, bin. Ps.78/24,25.

7. Und ihr kamt an diesen Ort, und es zog aus Sichon der König von Cheschbon und Og, König von Baschan, uns entgegen zum Streite, und wir schlugen sie. 4Mo.21.

8. Und wir nahmen ihr Land und gaben es zum Erbe dem Rubeniter und dem Gaditer und dem halben Stamm Menascheh. 4Mo.32.

9. Und ihr sollt die Worte dieses Bundes halten und sie tun, auf daß ihr klug seiet in allem, was ihr tut.

10. Ihr habt auch heute alle von euch vor Jehovah, euren Gott, gestellt: eure Häupter, eure Stämme (Ruten), eure Ältesten und eure Vorsteher, alle Männer Israels.

11. Eure Kindlein, eure Weiber und dein Fremdling, der in der Mitte deines Lagers ist, von dem, der dein Holz haut, bis zu dem, der dein Wasser schöpft. 2Mo.12/38; Jos.9/21f.

12. Auf daß du heute in den Bund Jehovahs, deines Gottes, übergehst und in Seinen Eid, den Jehovah, dein Gott, heute mit dir schließt,

13. Auf daß Er heute dich als Sein Volk bestätige, und Er zum Gott dir sei, wie Er zu dir geredet hat, und wie Er deinen Vätern, dem Abraham, dem Isaak und dem Jakob geschworen hat. 5Mo.28/9.

14. Und nicht mit euch, euch allein schließe

Ich diesen Bund und diesen Eid,

15. Sondern sowohl mit dem, der heute hier mit uns vor Jehovah, unserem Gotte, steht, als auch mit dem, der heute nicht bei uns ist;

5Mo.5/3; 26/17f; 28/6,9.

16. Denn ihr wisset, wie wir in Ägyptenland wohnten (saßen), und wie wir mitten durch die Völkerschaften durchzogen, durch die ihr durchzoget.

17. Und sahet ihre Scheusale und ihre Götzen, Holz und Stein, Silber und Gold, die bei ihnen waren.

18. Daß nicht unter euch ein Mann sei oder ein Weib, oder eine Familie oder ein Stamm (Rute), der heute sein Herz wende von Jehovah, unserem Gott, um zu gehen, zu dienen den Göttern dieser Völkerschaften, daß nicht unter euch sei eine Wurzel, die mit Galle und Wermut fruchtbar sei;

5Mo.32/32; Jes.11/10; 53/2; Am.6/12.

19. Und es geschehe, daß er, wenn er die Worte dieses Eides hört, sich in seinem Herzen segne und spreche: Friede ist mir, wenn gleich ich in meines Herzens Eigensinn wandle, um das Schwelgende mit dem Dürstenden wegzuraffen.

20. Jehovah ist nicht willens ihm zu vergeben, vielmehr wird dann Jehovahs Zorn und Sein Eifer rauchen wider diesen Mann, und auf ihm lagern alle Verwünschung (aller Eid), die in diesem Buch geschrieben ist, und Jehovah wird seinen Namen unter den Himmeln auswischen;

21. Und Jehovah wird ihn ausscheiden zum Übel aus allen Stämmen (Ruten) Israels, nach all den Verwünschungen (aller Eid) des Bundes, der im Buche dieses Gesetzes geschrieben ist. 5Mo.28/15.

22. Und sprechen wird das spätere Geschlecht, eure Söhne, die nach euch erstehen, und der Ausländer, der aus fernem Lande kommt, und die sehen die Schläge dieses Landes und seine Krankheiten, die Jehovah sie erkranken läßt:

23. Schwefel und Salz, eine Brandstätte wird all ihr Land sein, wird nicht besät werden, und nicht sprossen, und wird in ihm kein Kraut aufgehen, wie mit der Umkehrung von Sodom, Gomorrah, Admah und Zeboim, die Jehovah in Seinem Zorn und Grimm hat umgekehrt; 1Mo.19/24f; 10/19; 4/2; Hos.11/8; Ps.107/34; Jes.34/9.

24. Und alle Völkerschaften werden sprechen: Warum hat Jehovah also diesem Lande getan? Warum großer Zorn entbrannt?

1Kö.9/8f; Jer.22/8,9.

25. Und sie werden sagen: Darum, daß sie verließen den Bund Jehovahs, ihrer Väter Gott, den Er mit ihnen geschlossen, da Er sie aus Ägyptenland ausführte,

26. Und gegangen sind und anderen Göttern dienten und sie anbeteten, Götter, die sie nicht kannten, und die ihnen nicht verteilt worden sind. 5Mo.4/19; 11/28.

27. Und es entbrannte Jehovahs Zorn wider dieses Land, so daß Er all den Fluch, der in diesem Buch geschrieben steht, über dasselbe hat gebracht.

28. Und Jehovah rodete sie aus von ihrem Boden, in Zorn und in Grimm und in großer Entrüstung, und warf sie in ein anderes Land, wie an diesem Tag. 5Mo.4/38; 10/15.

29. Das Geheime ist Jehovahs, unseres Gottes, und das Geoffenbarte unser und unsrer Söhne ewiglich, zu tun all die Worte dieses Gesetzes. 5Mo.32/34; Ps.19/13; 98/2; Jes.56/1; Hi.28/21.

Kapitel 30

Wiederbringung des Volkes.

1. **U**nd geschehen wird, wenn alle diese Dinge (Worte) über dich kommen, der Segen und der Fluch, die ich vor dich lege (gebe); wenn du zu deinem Herzen dich zurückwendest, wo du auch unter den Völkerschaften bist, dahin dich Jehovah, dein Gott, verstoßen hat, 5Mo.30/28; 1Kö.8/47; Luk.15/17.

2. Und kehrst zurück zu Jehovah, deinem Gott, und hörst auf Seine Stimme nach allem,

was ich heute dir gebiete, du und deine Söhne, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele; 5Mo.26/16; 4/30; Hos.3/5.

3. So wendet Jehovah, dein Gott, deine Gefangenschaft zurück, und erbarmt Sich deiner, und wendet Sich zurück und bringt dich zusammen aus allen Völkern, wohin dich Jehovah, dein Gott, zerstreut hat.

4. Wenn deine Verstoßenen am Ende der Himmel wären, so wird doch Jehovah, dein Gott, dich von dannen zusammenbringen und von dannen holen; Jer.31/8; Ne.1/8,9.

5. Und wird dich hineinbringen Jehovah, dein Gott, zum Lande, das deine Väter erblich besessen hatten, und du wirst es erblich besitzen; und Er wird Gutes dir tun, und deiner mehr machen, als deiner Väter waren. 2Makk.1/29.

6. Und Jehovah, dein Gott, wird dein Herz beschneiden und das Herz deines Samens, so daß du Jehovah, deinen Gott, liebst von deinem ganzen Herzen und von deiner ganzen Seele, auf daß du leben mögest.

5Mo.6/5; 10/16; 4/1; Jer.9/26; 32/39; Ez.11/19; 36/26,27.

7. Und Jehovah, dein Gott, wird all diese Verwünschungen (Eide) auf deine Feinde legen (geben) und auf die, so dich hassen, die dir nachsetzen.

8. Und du wirst dich zurückwenden und auf die Stimme Jehovahs hören und alle Seine Gebote tun, die ich dir gebiete.

9. Und Jehovah, dein Gott, wird dir Überfluß geben in allem Tun deiner Hand, an der Frucht deines Leibes und an der Frucht deines Viehs und an der Frucht deines Bodens, zum Guten; denn Jehovah wird Sich wieder über dich freuen (umkehren zu freuen) zum Guten, wie Er Sich über deine Väter freute;

5Mo.28/4,11,63.

10. So du hörst auf die Stimme Jehovahs, deines Gottes, daß du hältst Seine Gebote und Seine Satzungen, die geschrieben sind im Buche dieses Gesetzes, wenn du dich von deinem ganzen Herzen und von deiner ganzen Seele zu Jehovah, deinem Gotte, zurückwenden wirst.

11. Denn dieses Gebot, das ich dir heute gebiete, ist nicht zu wundersam für dich und ist nicht zu fern. Jes.45/19; 48/16.

12. Es ist nicht in den Himmeln, daß du sagen könntest: Wer steigt für uns hinauf gen Himmel und holt es für uns und läßt es uns hören, auf daß wir es tun. 5Mo.30/17,18.

13. Und es ist nicht jenseits des Meeres, daß du sagen könntest: Wer fährt für uns jenseits des Meeres und holt es für uns hinüber und läßt es uns hören, daß wir es tun?

14. Denn das Wort ist dir sehr nahe; in deinem Mund und in deinem Herzen ist es, daß du es tust. Rö.10/8.

15. **S**iehe, ich habe heute vor dich gegeben Leben und das Gute, und den Tod und das Böse; 5Mo.4/1; 11/26; Jer.21/8; Sir.15/16f.

16. Da ich dir heute gebiete, Jehovah, deinen Gott, zu lieben, in Seinen Wegen zu wandeln und Seine Gebote und Seine Satzungen und Seine Rechte zu halten. Und du wirst leben und dich mehren, und Jehovah, dein Gott, wird dich segnen in dem Lande, dahin du kommst, es einzunehmen.

17. So aber sich dein Herz wendet und du nicht gehorchst, und wirst abgeführt, daß du andere Götter anbetest und ihnen dienst:

5Mo.29/17; 17/17.

18. Sage ich euch heute an, daß ihr umkommen (umkommend umkommen) werdet und eure Tage nicht verlängert werden auf dem Boden, da du über den Jordan übersetzest, um hineinzukommen, ihn in Besitz zu nehmen; 5Mo.11/17.

19. Himmel und Erde nehme ich heute wider euch zu Zeugen. Leben und Tod, Segen und Fluch habe ich vor dich gelegt (gegeben). So erwähle das Leben auf daß du lebest, du und dein Same! 5Mo.4/26; 32/1.

20. Daß du Jehovah, deinen Gott, liebest, auf Seine Stimme hörst und Ihm anhangest; denn Er ist dein Leben und die Länge deiner Tage, daß du wohnst auf dem Boden, den Jehovah deinen Vätern, dem Abraham, dem Isaak und dem Jakob geschworen hat, ihnen zu geben. 5Mo.4/40; 32/47.

Kapitel 31

Mose sagt sein Amt auf und stellt Joschua als Heerführer auf.

1. **U**nd Mose ging und redete diese Worte zu ganz Israel,

2. Und sprach zu ihnen: Hundertzwanzig Jahre bin ich heute alt (ein Sohn von 120 Jahren); ich vermag nicht ferner auszugehen und einzugehen, und Jehovah hat zu mir gesprochen: Du sollst nicht über diesen Jordan übersetzen. 5Mo.34/7; 4/21; 2Mo.6/20; 4Mo.27/17.

3. Jehovah, dein Gott, Er zieht vor dir hinüber; Er vernichtet diese Völkerschaften vor dir, auf daß du sie einnehmest. Joschua, der zieht vor dir hinüber, wie Jehovah geredet hat. 5Mo.1/38; 3/27,28; 9/3; 4Mo.27/17.

4. Und Jehovah wird ihnen tun, wie Er dem Sichon und dem Og, den Königen des Amoriters und ihrem Lande tat, die Er vernichtet hat. 4Mo.21/21; 2Mo.23/33.

5. Und Jehovah gibt sie vor euch dahin, und ihr sollt ihnen tun nach all dem Gebot, das ich euch geboten habe. 2Mo.23/33.

6. Seid stark und rüstig, fürchtet euch nicht und laßt euch nicht vor ihnen grauen. Denn Jehovah, dein Gott, geht mit dir. Er wird dich nicht aufgeben noch verlassen.

5Mo.1/29; 7/21; Jos.1/9.

7. Und Mose rief den Joschua und sprach zu ihm vor den Augen von ganz Israel: Sei stark und rüstig; denn du sollst dieses Volk hineinbringen in das Land, das Jehovah ihren Vätern geschworen hat, ihnen zu geben; und sollst es unter sie zum Erbe verteilen.

5Mo.3/28; Jos.1/6f.

8. Und Jehovah ist es, Der vor dir geht und Er wird mit dir sein. Er wird dich nicht aufgeben noch verlassen; fürchte dich nicht und entsetze dich nicht. Jos.1/5.

9. Und Mose schrieb dieses Gesetz und gab es den Priestern, den Söhnen Levis, welche die Bundeslade Jehovahs trugen, und all den Ältesten von Israel.

5Mo.31/26; 2Mo.17/14; 34/27; 4Mo.4/4f.

10. Und Mose gebot ihnen und sprach: Am Ende von sieben Jahren zur bestimmten Zeit des Erlaßjahres, am Feste der Laubhütten,

5Mo.14/28; 15/1f; 16/13; 3Mo.23/33f.

11. Da ganz Israel kommt, zu sehen das Angesicht Jehovahs, deines Gottes, an dem Orte, den Er erwählen wird, sollst du vorlesen dieses Gesetz in Gegenwart von ganz Israel vor ihren Ohren. Ne.8.

12. Versammle das Volk, die Männer und die Weiber und die Kindlein und deinen Fremdling, der in deinen Toren ist, auf daß sie hören und auf daß sie lernen, und Jehovah, euren Gott fürchten, und halten und tun alle Worte dieses Gesetzes;

13. Und ihre Söhne, die davon nichts wußten, sollen hören und lernen fürchten Jehovah, euren Gott, alle Tage, die ihr lebt auf dem Boden, dahin ihr über den Jordan übergeht, ihn einzunehmen. 5Mo.4/10; 6/7.

14. **U**nd Jehovah sprach zu Mose: Siehe, deine Tage nahen zum Sterben. Rufe Joschua und stellet euch in das Versammlungszelt, damit Ich ihm gebiete. Und Mose ging mit Joschua und stellten sich in das Versammlungszelt.

15. Und Jehovah erschien im Zelt in einer Wolkensäule, und die Wolkensäule stand über dem Eingang des Zeltes.

16. Und Jehovah sprach zu Mose: Siehe, du legst dich zu deinen Vätern, und dieses Volk möchte aufstehen und den ausländischen Göttern des Landes nachbuhlen, in dessen Mitte es hineinkommen wird, und Mich verlassen und den Bund zunichte machen, den Ich mit ihm geschlossen habe. 5Mo.31/20; 2Mo.34/16; 1Mo.17/14; 3Mo.26/15; 4Mo.15/31.

17. Und Mein Zorn würde entbrennen an jenem Tag wider dasselbe; und Ich werde es verlassen und Mein Angesicht vor ihnen verbergen, daß es verzehrt werde; und viele Übel und Drangsale werden es treffen; und an jenem Tag wird es sprechen: Ist es nicht also, daß diese Übel mich treffen (finden), weil mein

Gott nicht in meiner Mitte ist? 5Mo.32/20.

18. Ich aber will Mein Antlitz ganz und gar vor ihm verbergen (verbergend verbergen) an jenem Tag ob all dem Bösen, das es getan, weil es sich zu anderen Göttern wendete.

19. Und nun schreibe euch diesen Gesang auf und lehre ihn die Söhne Israels, lege ihn in ihren Mund, auf daß Mir dieser Gesang Zeuge sei wider die Söhne Israels, 5Mo.31/32.

20. Wenn Ich sie auf den Boden hineinbringe, den Ich seinen Vätern geschworen habe, da Milch und Honig fließen, und es ißt und satt wird und fett, und sich wendet zu anderen Göttern und ihnen dient, und Mich verschmäht und Meinen Bund zunichte macht, 5Mo.6/12; 8/14; 32/15.

21. Und es wird geschehen, daß viele Übel und Drangsale es treffen (finden); und dann soll es diesen Gesang anheben (antworten) vor ihm zum Zeugnis, - denn es soll nicht vergessen werden aus dem Munde seines Samens, weil Ich sein Gebilde weiß, was es tut heutzutage, bevor Ich es noch in das Land hineingebracht, das Ich geschworen habe. 5Mo.6/12; 8/14; 32/15.

22. Und Mose schrieb diesen Gesang an selbigem Tage und lehrte ihn die Söhne Israels.

23. Und Joschua, dem Sohne Nuns, gebot Er und sprach: Sei stark und mächtig; denn du sollst die Söhne Israels in das Land hineinbringen, das Ich ihnen geschworen habe; und Ich werde mit dir sein. 5Mo.31/7.

24. **U**nd es geschah, da Mose vollendet hatte die Worte dieses Gesetzes allesamt in das Buch zu schreiben,

25. Da gebot Mose den Leviten, welche die Lade des Bundes Jehovahs trugen und sprach:

26. Nehmet das Buch dieses Gesetzes und legt es zur Seite der Bundeslade Jehovahs, eures Gottes, auf daß es dort sei ein Zeuge wider dich.

27. Denn ich weiß deine Widerspenstigkeit und deinen Nacken, den harten. Sehet, während ich noch heute lebe unter euch, seid ihr gegen Jehovah widerspenstig gewesen; und wie werdet ihr es erst nach meinem Tode sein? 5Mo.9/7,24; Jes.48/4.

28. Versammelt zu mir alle Ältesten eurer Stämme (Ruten) und eure Vorsteher, und ich will vor ihren Ohren diese Worte reden und Himmel und Erde, wider sie zu Zeugen nehmen;

29. Denn ich weiß, daß ihr nach meinem Tode verderblich handelt, und von dem Wege abweichet, den ich euch geboten habe, und es wird euch in späteren Tagen Böses widerfahren, wenn ihr tut, was in Jehovahs Augen böse ist, und durch eurer Hände Tat Ihn reizet. 5Mo.4/26; 30/19; 32/5.

30. Und Mose redete vor den Ohren der ganzen Versammlung Israels die Worte dieses Gesangs, bis sie alle waren. 5Mo.32/44,46.

Kapitel 32

Moses Lied und Weissagung.

1. **I**hr Himmel horchet auf, und ich werde reden; und meines Mundes Sprüche höre die Erde! 5Mo.31/28.

2. Wie Regen träufle meine Lehre und mein Spruch riesle wie der Tau. Wie Regenschauer auf junges Grün, wie Regengüsse auf das Kraut. Ps.72/6; Hi.29/22; Jes.55/10.

3. Denn ich rufe an Jehovahs Namen. Gebt Größe unserem Gotte. Hes.12/4; Ps.105/1.

4. Der Fels! Vollkommen ist Sein Werk! Denn Recht sind alle Seine Wege. Ein Gott der Treue, ohne Verkehrtheit! Gerecht und gerade ist Er. Ps.18/3; 25/8; 31/3; 71/3; 92/16; Jes.17/10; 26/4; 30/29.

5. Es hat sich Ihm verdorben; nicht Seine Söhne, ihr eigener Makel sind sie; ein Geschlecht, krumm und verdreht.

6. Vergeltet ihr also dem Jehovah, ihr töricht und unweises Volk? Ist Er dein Vater nicht, Der dich erworben, - Er, Der dich gemacht und bereitet hat? Jes.43/15; 63/16; 44/21; Ps.100/3.

7. Gedenk der Ewigkeit Tage, merke auf

die Jahre von Geschlecht zu Geschlecht. Frage deinen Vater, der sagt es dir an, deine Ältesten, und sie werden es dir sagen. Hi.8/8.

8. Da der Höchste den Völkerschaften ihr Erbe austeilte, da Er trennte die Söhne der Menschen, bestellte Er der Völker Grenzen, nach der Zahl der Söhne Israels.

1Mo.10/1; 15/18; Apg.17/26.

9. Denn Jehovahs Teil ist Sein Volk, Jakob der Anteil (der Strick) Seines Erbes. 3Mo.25/42.

10. Er fand ihn im Land der Wüste, und in der Leere, dem Geheul, im Wüstenland; Er führte ihn umher, verständigte ihn und bewahrte ihn wie Seinen Augapfel.

5Mo.8/15; 30/6; Hos.9/10; 13/5; Ps.17/8; Spr.7/2.

11. Wie der Adler aufregt sein Nest, über seinen Jungen schwebt, seine Flügel ausbreitet, ihn nimmt und auf seinen Fittichen trägt:

5Mo.1/31; 2Mo.19/4; Jes.46/3,4.

12. Jehovah führte ihn allein, und kein ausländischer Gott war mit Ihm. 5Mo.1/31.

13. Er ließ ihn fahren über der Erde Opferhöhen und essen des Feldes Ertrag; und ließ ihn saugen Honig aus der Felsklippe und Öl aus dem Kiesel des Felsen.

5Mo.33/29; Jes.58/14; 1Mo.27/28.

14. Butter von dem Rinde und des Kleinviehs Milch, mit dem Fett der Lämmer und Widder, der Söhne Baschans und der Böcke, mit dem Nierenfett des Weizens und der Weinbeere Blut, den Wein, trankest du. Ez.39/18.

15. Und Jeschurum ward fett und schlug aus - du wurdest fett, dick und feist - er gab auf Gott, Der ihn machte und verunehrte den Felsen seines Heils. 5Mo.31/20.

16. Sie erregten Ihn zum Eifern durch Fremde (d.h. Götter), sie reizten Ihn durch Greuel. 5Mo.32/21.

17. Sie opferten den Unholden, die Gott nicht sind, Göttern, die sie nicht gekannt, neuen, die aus der Nähe kamen, die eure Väter nicht scheuten. 5Mo.11/28; 1Mo.31/42; 3Mo.17/7; Ps.106/37; Jer.23/23.

18. Dem Felsen, Der dich gezeugt, läßt du außer Acht, hast Gott, Der dich gestaltet, vergessen. 5Mo.32/6,15.

19. Und das sah Jehovah und verwarf gereizt Seine Söhne und Seine Töchter;

5Mo.31/17; Jer.14/21; Klg.2/6.

20. Und Er sprach: Mein Angesicht will Ich vor ihnen verbergen, will sehen, was ihr Letzteres sein wird; denn ein verkehrt Geschlecht sind sie, Söhne, keine Treue ist in ihnen. 5Mo.31/17,18.

21. Sie erregten Mich zum Eifern durch Nicht-Götter, sie reizten Mich durch ihre Nichtigkeiten, Ich aber will sie erregen zum Eifern, an einem Nicht-Volk, durch eine törichte Völkerschaft will Ich sie reizen. Jer.2/11.

22. Denn ein Feuer ist angefacht in Meinem Zorn und es lodert bis zur untersten Hölle, und es frißt auf die Erde und ihr Gewächs und entflammt die Grundfesten der Berge.

Jes.1/31; 9/18; 33/14; 47/14; 50/11; Jer.15/4; 17/4; Ez.21/26f; Ps.18/8; Hi.6/4; 16/17.

23. Böses will Ich sammeln über sie, will Meine Pfeile auf sie verschießen.

Ez.5/16; Ps.38/3; Hi.6/4.

24. Erschöpft vom Hunger und abgezehrt von Fieberglut und bitterer Seuche, entsende Ich der Untiere Zahn über sie mit dem brennenden Gift der im Staube Kriechenden.

5Mo.28/18; 3Mo.26/22; Jer.8/17; 14/18; Am.9/3.

25. Draußen beraubt das Schwert, und der Schrecken aus den Kammern, Jüngling wie Jungfrau, den Säugling mit dem greisen Manne. Jes.22/2; 33/18; Ps.88/16; Klg.4/9; Hi.39/20.

26. Ich spräche: Zerstieben will Ich sie, will zu Ende bringen (feiern lassen) ihr Andenken bei den Menschen. Hi.18/17.

27. Bangte mir nicht vor des Feindes Unmut, daß nicht ihre Dränger es besäen, daß sie nicht sprächen: Unsere erhabene Hand und nicht Jehovah hat all dies getan!

Ps.140/9; 4Mo.14/16.

28. Denn eine Völkerschaft sind sie, bei denen der Rat verloren ist, und ist in ihnen keine Einsicht. Jer.5/21.

29. O daß sie weise wären und es vernähmen, daß sie ihr Letzteres einsehen möchten.

Ps.107/43; Hos.14/10; Jer.9/12; Sir.7/35; Luk.19/42f.

30. Wie sollte einer sonst Tausenden nach-

setzen, und zwei Zehntausend in die Flucht schlagen, wenn nicht ihr Fels sie verkauft, Jehovah sie nicht überantwortet hätte? 1Kö.20/1f.

31. Denn nicht wie unser Fels ist ihr Fels und unsere Feinde seien Schiedsrichter.

5Mo.32/21; 1Kö.20/13f.

32. Denn von Sodoms Weinstock ist ihr Weinstock und von Gomorrahs Gefilden; Weinbeeren von Galle sind ihre Weinbeeren, und sie haben bittere Trauben.

Ps.80/9; Hos.10/1; Ez.16/3,45; Jer.2/21.

33. Ihr Wein ist Gift der Drachen und grausame Galle der Ottern.

34. Ist das nicht verschlossen bei Mir, versiegelt in Meinen Schätzen?

Hos.13/12; Hi.14/17; Offb.20/12.

35. Mein ist Rache und Vergeltung zur Zeit, da ihr Fuß wankt; denn nahe ist der Tag ihrer Not, und ihr Verhängnis kommt schleunig.

Ps.94/5.

36. Denn Jehovah wird rechten für Sein Volk; und über Seine Knechte wird es Ihn gereuen, wenn Er sieht, daß die Hand vergangen und mit dem Eingeschlossenen und Verlassenen zu Ende ist,

37. Und man sagt: Wo sind nun ihre Götter, der Fels, auf den sie sich verließen?

38. Die das Fett ihrer Opfer aßen, den Wein ihrer Trankopfer tranken? Sie mögen sich jetzt aufmachen und euch beistehen, ein Schirm sein über euch!

39. Sehet nun, daß Ich, Ich es bin, und kein Gott bei Mir. Ich töte und Ich mache lebendig; Ich habe zerschmettert und Ich werde heilen, und keiner ist, der aus Meiner Hand errettet.

5Mo.4/35; Jes.43/10f; 45/5; Jer.5/12; Hos.6/1,2; Hi.5/18; 10/7; 1Sa.2/6; Weish.16/12.

40. Wenn Ich Meine Hand zum Himmel erhebe und spreche: Ich lebe in Ewigkeit.

Da.12/7; Offb.10/5,6; 1Mo.14/22; 2Mo.6/8; 4Mo.14/30.

41. Habe Ich den Blitz Meines Schwertes geschärft, und Meine Hand greift zum Gericht, und werde Rache wiederbringen Meinen Drängern und vergelten denen, so Mich hassen;

42. Werde Meine Pfeile vom Blut berauschen und Mein Schwert soll Fleisch fressen, vom Blute der Erschlagenen und Gefangenen, von der Galle der Rache an dem Feind.

Hab.3/11.

43. Jauchzet ihr Völkerschaften, Sein Volk; denn das Blut Seiner Knechte wird Er rächen, und Rache zurückgeben Seinen Drängern und sühnen Seinen Boden, Sein Volk.

44. **U**nd Mose kam und redete alle Worte dieses Gesangs vor den Ohren des Volkes, er und Joschua, der Sohn Nuns. 4Mo.13/17.

45. Und Mose vollendete das Reden aller dieser Worte an ganz Israel.

46. Und er sprach zu ihnen: Nehmet (leget) euch zu Herzen alle die Worte, die ich euch heute bezeuge, auf daß ihr euren Söhnen gebietet, zu halten, zu tun alle Worte dieses Gesetzes. 1Mo.18/19.

47. Denn es ist kein leeres Wort für euch, denn es ist euer Leben, und durch dieses Wort verlängert ihr die Tage auf dem Boden, da ihr über den Jordan übersetzet, ihn einzunehmen. 5Mo.30/19; 3Mo.18/5.

48. Und Jehovah redete an diesem selbigen Tage zu Mose und sprach:

49. Steig hinauf auf diesen Berg Abarim (d.h. der Übergänge), den Berg Nebo, der im Lande Moab ist, der vor Jericho ist, und siehe das Land Kanaan, das Ich den Söhnen Israels zum Eigentum gebe.

50. Und stirb auf dem Berge, da du hinaufsteigst, und werde zu deinen Völkern versammelt, wie Aharon, dein Bruder, auf dem Berge Hor gestorben und zu seinen Völkern versammelt worden ist; 4Mo.20/24f.

51. Darum, daß ihr Mir untreu wurdet inmitten der Söhne Israels am Haderwasser Kadesch, in der Wüste Zin, daß ihr Mich nicht habt geheiligt inmitten der Söhne Israels.

4Mo.27/14; 21/11; 20/12.

52. Denn du sollst das Land vor dir gegenüber sehen, aber nicht dahin in das Land hineinkommen, das Ich den Söhnen Israels gebe. 5Mo.3/25f; 34/4f.

Kapitel 33

Moses Abschied und Weissagung.

1. **U**nd dies ist der Segen, mit dem Mose, der Mann Gottes, die Söhne Israels vor seinem Tode segnete. Jos.14/6.

2. Und er sprach: Jehovah ist von Sinai gekommen und von Seir ihnen aufgegangen; Er strahlte vom Berge Paran und ist hergekommen von den Zehntausenden der Heiligkeit, von Seiner Rechten haben sie das Feuer des Gesetzes (Erlaß).

3. Auch hat Er die Völker lieb. Alle Seine Heiligen sind in deiner Hand und sie sind hingelagert zu Deinen Füßen, und Er wird aufnehmen von Deinen Worten.

4. Ein Gesetz hat für uns Mose geboten, als Erbbesitz der Versammlung Jakobs.

Jos.1/7; Ps.103/7.

5. Und Er ist König in Jeschurun, da sich die Häupter des Volkes versammeln, Israels Stämme (Ruten) allzumal.

6. **R**uben soll leben und nicht sterben, aber seiner Leute wird eine Zahl (d.h. eine kleine Zahl) sein. 1Mo.49/4.

7. Und dies für Judah; und er sprach: Höre, Jehovah, die Stimme Judahs, daß Du ihn zu seinem Volke hineinbringst. Laß ihm seiner Hände viel sein und sei ihm ein Beistand wider seine Dränger.

8. Und über Levi sprach er: Deine Thummim und deine Urim gehören dem heiligen Mann, Den du versuchtest in Massah, mit Dem du hadertest an den Haderwassern (Wassern von Meribah). 2Mo.17; 28/30; 4Mo.20.

9. Der zu seinem Vater und zu seiner Mutter spricht: Ich habe ihn nicht gesehen; und seine Brüder erkennt er nicht an, und kennt nicht seine Söhne; denn sie halten Deine Rede und bewahren Deinen Bund.

10. Sie werden Jakob Deine Rechte weisen und Israel Dein Gesetz; sie werden Räuchwerk vor Deine Nase bringen (legen) und ganze Opfer auf Deinen Altar. 3Mo.10/11.

11. Segne, Jehovah, sein Vermögen, und laß das Werk seiner Hände Dir wohlgefallen! Zerschmettere die Lenden derer, die wider ihn aufstehen und die ihn hassen, daß sie nimmer stehen auf. Ri.15/8; Sir.35/18.

12. Von Benjamin sprach er: Der Liebling Jehovahs wird in Sicherheit wohnen bei Ihm. Er wird ihn schützen den ganzen Tag, und zwischen Seinen Schultern wohnt er.

4Mo.34/11; Jos.15/8,10; 18/12f.

13. Und von Joseph sprach er: Gesegnet von Jehovah sei sein Land von des Himmels Köstlichstem, vom Tau und von der Tiefe, die unten lagert, 1Mo.49/22f.

14. Mit dem köstlichsten Ertrage der Sonne und mit dem Köstlichsten, das die Monde hervortreiben,

15. Und mit den Erstlingen (dem Haupte) der Berge des Ostens und dem Köstlichsten der Hügel der Ewigkeit,

16. Und von der Erde Köstlichstem und ihrer Fülle und das Wohlgefallen dessen, Der im Dornbusch wohnte. Es komme auf Josephs Haupt und auf den Scheitel des Nasiräers seiner Brüder.

17. Dem Erstgeborenen seines Ochsen sei Ehre, und Einhorns Hörner seien seine Hörner; er stößt damit die Völker allzumal bis an der Erde Enden. Und sie sind Ephraims Zehntausende, und sie sind Menaschehs Tausende.

1Mo.48/8f; Ps.22/13,28; Jes.52/10.

18. Und zu Sebulun sprach er: Sei fröhlich, Sebulun, in deinem Ausgang und du Issaschar, in deinen Zelten.

19. Völker werden auf den Berg sie rufen, dort werden Opfer der Gerechtigkeit sie opfern, weil des Meeres Überfluß sie saugen und die im Sand verborgenen Schätze.

1Sa.9/12f; 20/6; Ps.51/21; 3Mo.19/36; Ez.45/10.

20. Und von Gad sprach er: Gesegnet sei, der Gad erweitert. Wie ein alter Löwe liegt er hin und zerfleischt Arm und Schädel.

21. Den Erstling ersah er sich; denn allda war der Teil des verborgenen Gesetzgebers: und es kamen her die Häupter des Volkes: er übte (tat) die Gerechtigkeit Jehovahs und Seine

Rechte mit Israel.5Mo.34/6; 4Mo.32/17f; Jos.1/14.

22. Und von Dan sprach er: Dan ist das Junge eines Löwen, aus Baschan springt er hervor.

23. Und von Naphthali sprach er: Gesättigt mit Wohlgefallen und voll des Segens von Jehovah ist Naphthali; das Meer und den Mittag wird er erblich besitzen.

24. Und von Ascher sprach er: Gesegnet vor den Söhnen ist Ascher. Er sei seiner Brüder Wohlgefallen; und er tauche in Öl seinen Fuß,

25. Eisen und Erz sind dein Schuh, und wie deine Tage, so dein Ruhm. 5Mo.11/21.

26. **K**einer ist wie der Gott (El) Jeschuruns, Welcher fährt auf den Himmeln, dir beizustehen, und in Seiner Hoheit auf dem Wolkenhimmel. Ps.18/8f; 68/34f; Jes.18/4.

27. Die Wohnstätte des Gottes der Vorzeit und unten die Arme der Welt (Ewigkeit). Er hat den Feind fortgetrieben vor dir und gesprochen: Vernichte.

28. Und Israel wird wohnen in Sicherheit, allein an Jakobs Quell, im Land des Korns und Mostes, auch werden seine Himmel Tau träufeln. 1Mo.27/28; 3Mo.26/19; 4Mo.23/9; Ps.68/27; Jer.23/6; 2Kö.18/32; Sach.9/17.

29. Glücklich bist du, Israel, wer ist wie du, ein Volk, gerettet in Jehovah, Der Schild (die Tartsche) deines Beistandes, und Der das Schwert ist deiner Hoheit. Und deine Feinde täuschen sich an dir und auf ihren Opferhöhen trittst du einher. 5Mo.4/7; 32/13,41; Ps.18/3,31; 84/12; 1Sa.11/1; 14/20,47; 15/7; 17/52f; 18/27; 19/8; 23/5.

Kapitel 34

Moses Tod.

1. **U**nd Mose stieg von dem Flachland Moabs hinauf auf den Berg Nebo, die Spitze (das Haupt) des Pisgah, vor Jericho, und Jehovah ließ ihn sehen das ganze Land Gilead bis Dan, 5Mo.32/48f; 4Mo.21/11; Jos.17/1; 19/40f.

2. Und ganz Naphthali und das Land Ephraim und Menascheh und das ganze Land Judah bis zum hintern Meer;

5Mo.11/24; Jos.15/21; 19/4f; 1Mo.13/10.

3. Und das Mittagsland (Negeb) und den Umkreis (d.h. des Jordans), das Tal (das weite Tal) von Jericho, der Palmenstadt, bis Zoar.

Jos.15/11; 1Mo.19/12; 13/10; 2Ch.28/15; Ri.1/16.

4. Und Jehovah sprach zu ihm: Dies ist das Land, das Ich dem Abraham, dem Isaak und dem Jakob zugeschworen habe und gesagt: Deinem Samen will Ich es geben. Mit deinen Augen habe Ich dich es sehen lassen; du sollst aber nicht hinüberkommen.

5Mo.1/37; 4/21; 32/52; 1Mo.12/7.

5. Und Mose, der Knecht Jehovahs, starb allda im Lande Moab nach dem Ausspruch (Mund) Jehovahs.

5Mo.33/1; 2Mo.14/31; 4Mo.12/7; Offb.15/3.

6. Und Er begrub ihn im Tal (Schlucht) im Lande Moab, gegenüber Beth Peor, und kein Mann weiß sein Grab bis auf diesen Tag.

5Mo.3/29.

7. Und Mose war hundertzwanzig Jahre alt (ein Sohn von 120 Jahren), da er starb; sein Auge war nicht trüb geworden, noch seine Frische entflohen. 5Mo.31/2.

8. Und die Söhne Israels beweinten Mose im Flachlande Moabs dreißig Tage; und die Tage des Weinens der Trauer um Mose waren aus; 4Mo.20/29.

9. Und Joschua, der Sohn Nuns, ward erfüllt mit dem Geiste der Weisheit; denn Mose hatte seine Hände auf ihn gelegt (gelehnt), und die Söhne Israels hörten auf ihn und taten, wie Jehovah Mose geboten hatte. 4Mo.27/18; Jos.14/11.

10. **U**nd es stand in Israel kein Prophet mehr auf wie Mose, den Jehovah gekannt hätte von Angesicht zu Angesicht, 5Mo.18/15f; 2Mo.33/11; 4Mo.12/7f; 1Mo.32/30.

11. Mit allen den Zeichen und Wundern (Wahrzeichen), dazu ihn Jehovah sandte, daß er sie täte im Lande Ägypten an Pharao und an allen seinen Knechten und an all seinem Lande,

12. Und mit all der starken Hand und all der großen Furcht, so Mose tat vor den Augen von ganz Israel.

Buch Joschua

Kapitel 1

Joschua erhält Befehl, über den Jordan zu ziehen.

1. **U**nd es geschah nach dem Tode Moses, des Knechtes Jehovahs, daß Jehovah zu Joschua, dem Sohne Nuns, Moses Diener, sprach und sagte: 5Mo.1/38; 34/5; 4Mo.11/28; 13/17; 2Mo.24/13; 33/11.

2. Mose, mein Knecht, ist tot, und nun mache du dich auf, gehe über diesen Jordan, du und all dies Volk, nach dem Lande, das Ich ihnen, den Söhnen Israels gebe. 5Mo.34/5.

3. Jeder Ort, darauf eure Fußsohle tritt, habe Ich euch gegeben, wie Ich zu Mose geredet habe. 5Mo.11/24.

4. Von der Wüste und diesem Libanon und bis zu dem großen Flusse, dem Flusse Euphrat, alles Land der Chethiter und bis zum großen Meer, zum Untergang der Sonne, soll eure Grenze sein. Jos.13/3; 1Mo.15/18; 2Mo.23/31; 5Mo.11/24f; 31/6f.

5. Kein Mensch soll bestehen vor dir alle Tage deines Lebens. Wie Ich mit Mose war, will Ich mit dir sein, und dich nicht aufgeben, noch dich verlassen. Jos.3/7; 21/44; 5Mo.7/24; 11/25; 31/6f.

6. Sei stark und rüstig; denn du sollst diesem Volk das Land, das Ich ihren Vätern geschworen habe, ihnen zu geben, als Erbe austeilen. Jos.1/9; 5Mo.31/7.

7. Sei nur stark und sehr rüstig, daß du haltest zu tun nach all dem Gesetz, das dir Mose, Mein Knecht, geboten hat. Weiche nicht ab davon, weder zur Rechten, noch zur Linken, auf daß du klüglich handelst überall, wo du hingehst. Jos.1/9; 23/6; 5Mo.5/32; 1Kö.2/3f.

8. Laß dieses Gesetzbuch nicht von deinem Munde weichen und sinne darüber Tag und Nacht, auf daß du haltest zu tun nach allem, das darin geschrieben ist; denn dann gelingt dir es auf deinem Wege, und dann handelst du klüglich. 5Mo.6/7; 11/10f; 17/18f; 28/14,29; 31/26; 1Kö.2/3.

9. Habe Ich dir nicht geboten, du sollest stark sein und rüstig, sollst kein Grauen und kein Entsetzen haben?, denn Jehovah, dein Gott, ist mit dir, überall wo du hingehst. Jos.1/7; 8/1.

10. **U**nd Joschua gebot den Vorstehern des Volkes und sprach:

11. Gehet hin mitten durch das Lager und gebietet dem Volke und sprechet: Bereitet euch Zehrung; denn in noch drei Tagen ziehet ihr über diesen Jordan, daß ihr hineinkommt und das Land einnehmet, das Jehovah, euer Gott, euch zum Erbbesitze gibt.

12. Und zu den Rubeniten und den Gaditern und zu dem halben Stamm (Rute) Menascheh sprach Joschua und sagte:

13. Gedenket des Wortes, das euch Mose, der Knecht Jehovahs, geboten hat und gesagt: Jehovah, euer Gott, hat euch zur Ruhe gebracht und euch dies Land gegeben; Jos.22/4; 4Mo.32/20f.

14. Eure Weiber, eure Kindlein und eure Viehherden dürfen in dem Lande bleiben (sitzen), das euch Mose diesseits des Jordans gegeben hat. Ihr aber sollt kampfgerüstet vor

euren Brüdern hinüberziehen, alle tapferen Männer (mächtige Männer), und sollt ihnen beistehen. Jos.4/12,13; 2Mo.13/18.

15. Bis daß Jehovah eure Brüder wie euch zur Ruhe gebracht hat, und auch sie das Land eingenommen haben, das Jehovah, euer Gott, ihnen gibt. Dann dürft ihr in das Land eures Erbbesitzes zurückkehren und dasselbe erblich besitzen, das euch Mose, der Knecht Jehovahs, diesseits des Jordans gegen Aufgang der Sonne gegeben hat. 5Mo.3/20.

16. Und sie antworteten Joschua und sprachen: Alles, was du uns geboten hast, wollen wir tun, und wohin du uns sendest, wollen wir gehen.

17. Ganz so, wie wir auf Mose hörten, so werden wir auf dich hören. Nur möge Jehovah, dein Gott, mit dir sein, wie Er mit Mose gewesen ist. Jos.1/5; 4Mo.27/20.

18. Jeder Mann, der deinem Mund widerspenstig ist und nicht hört auf deine Worte in allem, das du uns gebietest, der soll getötet werden. Nur sei stark und rüstig.

4Mo.20/24; 5Mo.17/12.

Kapitel 2

Kundschafter. Rachab.

1. **U**nd Joschua, der Sohn Nuns, sandte im Stillen (stillschweigend) von Schittim zwei Männer als Kundschafter und sagte ihnen: Gehet, beseht das Land und Jericho. Und sie gingen und kamen in das Haus eines Weibes, einer Buhlerin, und ihr Name war Rachab, und sie legten sich da nieder.

Jos.6/25; 4Mo.25/1; Heb.11/31; Jak.2/25.

2. Und sie sagten dem Könige von Jericho und sprachen: Siehe, es sind in dieser Nacht Männer von den Söhnen Israels hierher hereingekommen, um das Land auszuforschen.

3. Und der König von Jericho sandte zu Rachab und sprach: Bringe die Männer, die zu dir hereingekommen, heraus, die in dein Haus eingegangen; denn sie sind hereingekommen, das ganze Land auszuforschen.

4. Das Weib aber nahm die zwei Männer und verbarg sie und sagte: Es ist also, die Männer sind hereingekommen; aber ich wußte nicht, von wannen sie waren. 2Sa.17/19.

5. Und als man das Tor schließen wollte in der Finsternis, gingen die Männer hinaus; ich weiß nicht, wohin die Männer gegangen sind. Setzet ihnen eilends nach; denn ihr werdet sie erreichen.

6. Sie hatte sie aber auf das Dach hinaufsteigen lassen und mit Flachsstengeln (Flachs von Holz) verdeckt (hehlings verdeckt), die auf dem Dach von ihr waren zurechtgelegt worden.

7. Und die Männer setzten ihnen nach auf dem Wege nach dem Jordan, nach den Furten, und sie schlossen das Tor hinter ihnen zu, da die hinausgegangen waren, die ihnen nachsetzten. Ri.3/28.

8. **E**he sie sich aber niederlegten, da stieg sie zu ihnen hinauf auf das Dach,

9. Und sprach zu den Männern: Ich weiß, daß Jehovah euch das Land gegeben hat, und daß ein Schrecken vor euch auf uns gefallen ist, und alle Einwohner des Landes vor euch zerfließen. 2Mo.15/15; 23/27; 5Mo.2/25; 11/25.

10. Denn wir haben gehört, wie Jehovah die Wasser des Schilfmeeres vor euch vertrocknete, als ihr aus Ägypten auszogt, und was ihr den zwei Königen des Amoriters, dem Sichon und dem Og, jenseits des Jordans getan, die ihr verbannt habt. 2Mo.23/27; 4Mo.21.

11. Und wir haben es gehört, und nun ist unser Herz zerschmolzen und der Geist ist in keinem Mann mehr aufrecht vor euch; denn Jehovah, euer Gott, Welcher ist Gott in den Himmeln oben und auf Erden unten. 5Mo.4/39.

12. Und nun schwöret mir doch bei Jehovah, daß, wie ich an euch Barmherzigkeit getan, so auch ihr Barmherzigkeit tut an dem Hause meines Vaters; und gebet mir ein Zeichen der Wahrheit,

13. Daß ihr meinen Vater und meine Mutter

und meine Brüder und meine Schwestern und alles, was sie haben, am Leben lasset und unsere Seelen vom Tode errettet.

14. Und die Männer sprachen zu ihr: Unsere Seele sei statt eurer des Todes. Wenn ihr dies, unsere Sache (Wort) nicht ansaget, so soll geschehen, daß wir, wenn Jehovah uns das Land gibt, Barmherzigkeit und Wahrheit an dir tun.

15. Und sie ließ dieselben an einem Stricke durch das Fenster hinab; denn ihr Haus war mit der Wand in der Stadtmauer (an der Wand der Stadtmauer), und in der Stadtmauer wohnte sie. 1Sa.19/12; 2Kor.11/33.

16. Und sie sagte ihnen: Gehet nach dem Berge, daß, die euch nachsetzen, nicht auf euch stoßen, und versteckt euch dort drei Tage, bis die euch nachsetzen, zurückkehren, und hernach geht eures Weges.

17. Und die Männer sprachen zu ihr: Wir sind dieses deines Schwures ledig, den du uns hast schwören lassen.

18. Siehe, so wir kommen in das Land, sollst du diese Schnur von Scharlachfaden in das Fenster binden, durch das du uns herabgelassen hast, und deinen Vater und deine Mutter und deine Brüder und das ganze Haus deines Vaters zu dir ins Haus versammeln.

19. Und es geschehe, daß jeder, der aus der Tür deines Hauses hinaus auf die Gasse geht, dessen Blut sei auf seinem Haupt, und wir sind unschuldig. Jeder aber, der bei dir im Hause ist, dessen Blut komme auf unser Haupt, so eine Hand wider ihn sein wird.

3Mo.20/9.

20. Und wenn du diese unsere Sache (Wort) ansagst, so sind wir ledig des Schwures, den du uns schwören ließest.

21. Und sie sprach: Nach euren Worten, so sei es! Und sie entließ dieselben und sie gingen; sie aber band die Scharlachschnur in das Fenster.

22. **U**nd sie gingen und kamen auf den Berg und blieben (saßen) allda drei Tage, bis die, so ihnen nachgesetzt, zurückgekehrt waren. Und die, so ihnen nachgesetzt, hatten auf dem ganzen Wege gesucht und sie nicht gefunden.

23. Und die zwei Männer kehrten zurück und kamen vom Berge herab und setzten über und kamen zu Joschua, dem Sohne Nuns und erzählten ihm alles, was sie betroffen (gefunden) hatte;

24. Und sprachen zu Joschua: Jehovah hat das ganze Land in unsre Hand gegeben; und alle Einwohner des Landes zerfließen auch vor uns.

Kapitel 3

Israel geht trockenen Fußes durch den Jordan.

1. **U**nd Joschua stand früh am Morgen auf, und sie brachen auf von Schittim und kamen an den Jordan, er und alle Söhne Israels und übernachteten allda, ehe sie hinüberzogen.

Jos.6/12.

2. Und es geschah am Ende dreier Tage, daß die Vorsteher inmitten des Lagers durchgingen,

3. Und geboten dem Volk und sprachen: Wenn ihr die Bundeslade Jehovahs, eures Gottes, sehet und die Priester, die Leviten, sie tragen, so brechet auf von eurem Orte und gehet ihr nach.

4. Doch soll zwischen euch und zwischen ihr eine Entfernung sein, bei zweitausend Ellen gemessen. Kommt ihr nicht nahe, auf daß ihr den Weg wisset, auf dem ihr gehen sollt; denn ihr seid des Weges nicht hinübergezogen gestern oder ehegestern. 4Mo.10/33f.

5. Und Joschua sprach zum Volke: Heiligt euch; denn morgen wird Jehovah in eurer Mitte Wunder tun. Jos.4/14; 7/13; 2Mo.19/10f.

6. Und zu den Priestern sprach Joschua und sagte: Traget die Bundeslande und ziehet vor dem Volke hinüber, und sie trugen die Bundeslade und zogen vor dem Volke hin. Jos.6/6.

7. **U**nd Jehovah sprach zu Joschua: An diesem Tage will Ich anfangen, dich groß zu

machen in den Augen von ganz Israel, auf daß sie wissen, daß, wie Ich mit Mose war, so Ich mit dir sein werde. Jos.1/5,17; 4/14.

8. Und du gebiete den Priestern, so die Bundeslade tragen, und sprich: Wenn ihr an den Rand (das Ende) der Wasser des Jordans kommt, so sollt ihr im Jordan stehen.

9. Und Joschua sprach zu den Söhnen Israel: Tretet hier herzu und höret die Worte Jehovahs, eures Gottes!

10. Und Joschua sprach: Daran sollt ihr wissen, daß ein lebendiger Gott in eurer Mitte ist, und daß Er den Kanaaniter und den Chethiter und den Chiviter und den Pherisiter und den Girgaschiter und den Amoriter und den Jebusiter vor euch austreibt. 5Mo.7/1.

11. Siehe, die Bundeslade des Herrn der ganzen Erde zieht vor euch hinüber im Jordan.

12. Und nun nehmet euch zwölf Männer aus den Stämmen (Ruten) Israels, aus jedem Stamm je einen Mann (einen Mann, einen Mann).

13. Und es wird geschehen, sowie die Sohlen der Füße der Priester, so die Lade Jehovahs, des Herrn der ganzen Erde, tragen, in den Wassern des Jordans ruhen, so werden die Wasser des Jordans abgeschnitten und die Wasser, die von oben herabkommen, werden wie *ein* Haufen. Jos.3/8; 4/3f.

14. **U**nd es geschah, als das Volk aufbrach aus seinen Zelten, um über den Jordan zu setzen, und die Priester, so die Bundeslade vor dem Volke trugen,

15. Und wie die Träger der Lade bis an den Jordan kamen, und die Füße der Priester, welche die Lade trugen, ins Ende des Wassers sich tauchten, - der Jordan aber ist voll über allen seinen Ufern alle Tage der Ernte -,

16. Da standen die Wasser, die von oben herabkamen, sie richteten sich auf in *einen* Haufen, sehr fern von der Stadt Adam, die zur Seite von Zarthan ist, und die [Wasser], so zum Meer der Arabah (d.h. des Flachlandes), zum Salzmeer hinabgingen wurden alle, sie wurden abgeschnitten, und das Volk zog hinüber, gegenüber von Jericho.

2Mo.14/21f; 2Kö.2/8f; Ps.114/3; 1Kö.7/46.

17. Die Priester aber, welche die Bundeslade Jehovahs trugen, standen fest im Trockenen mitten im Jordan. Und ganz Israel ging im Trockenen durch, bis daß die ganze Völkerschaft den Durchzug des Jordans vollendet hatte.

Kapitel 4

Denksteine des wunderbaren Zugs durch den Jordan.

1. **U**nd es geschah, wie die ganze Völkerschaft allesamt über den Jordan gegangen war, daß Jehovah zu Joschua sprach und sagte:

2. Nehmet euch aus dem Volk zwölf Männer, je einen Mann (ein Mann, ein Mann) aus *einem* Stamm (Rute).

3. Und gebietet ihnen und sprechet: Hebt euch auf hier mitten aus dem Jordan, von der Stelle, wo die Füße der Priester festgestanden, zwölf Steine, und bringt sie mit euch hinüber und legt sie nieder an dem Nachtlager, darin ihr über Nacht bleibt diese Nacht.

4. Und Joschua rief den zwölf Männer aus den Söhnen Israels, die er bereit hatte, je einen Mann (ein Mann, ein Mann) aus *einem* Stamm (Rute).

5. Und Joschua sprach zu ihnen: Gehet hinüber vor der Lade Jehovahs, eures Gottes, mitten in den Jordan, und hebt euch empor jeder Mann *einen* Stein auf seine Schulter nach der Zahl der Stämme (Ruten) der Söhne Israels.

6. Auf daß dies ein Zeichen sei in eurer Mitte, wenn eure Söhne euch morgen fragen und sagen: Was sollen euch diese Steine?

7. Da sollt ihr ihnen sagen, wie die Wasser des Jordans abgeschnitten wurden vor der Bundeslande Jehovahs, daß bei ihrem Übergang durch den Jordan die Wasser des Jordans abgeschnitten wurden, und daß diese Steine

für die Söhne Israels seien ewiglich zum Andenken.

8. Und die Söhne Israels taten also, wie ihnen Joschua geboten hatte, und hoben zwölf Steine aus der Mitte des Jordans auf, wie Jehovah zu Joschua geredet, nach der Zahl der Stämme (Ruten) der Söhne Israel, und brachten sie mit sich hinüber nach dem Nachtlager und legten sie nieder allda.

9. Und Joschua richtete zwölf Steine auf mitten im Jordan, an der Stelle der Füße der Priester, so die Bundeslade trugen, und sie sind dort bis auf diesen Tag.

10. Und die Priester, welche die Lade trugen, standen mitten im Jordan, bis daß alles (das ganze Wort) getan war, das Jehovah dem Joschua geboten hatte, zu dem Volke zu reden, nach allem, das Mose dem Joschua geboten hatte; und das Volk eilte und zog hindurch. Jos.4/2.

11. Und es geschah, als das ganze Volk allesamt hindurchgegangen war, daß auch die Lade Jehovahs hindurchging und die Priester, angesichts des Volkes.

12. Und die Söhne Rubens und die Söhne Gads und der halbe Stamm Menaschehs zogen kampfgerüstet vor den Söhnen Israels hinüber, wie Mose zu ihnen geredet hatte. 4Mo.32/20f.

13. Bei vierzigtausend, zum Heere ausgerüstet, zogen hinüber vor Jehovah zum Streite auf Jerichos Flachland.

14. **A**n jenem Tage machte Jehovah den Joschua groß vor den Augen von ganz Israel, und sie fürchteten ihn, wie sie Mose gefürchtet hatten, alle Tage seines Lebens. Jos.3/7; 2Sa.7/9.

15. Und Jehovah sprach zu Joschua und sagte:

16. Gebiete den Priestern, welche die Lade des Zeugnisses tragen, daß sie aus dem Jordan heraufsteigen; 2Mo.25/16.

17. Und Joschua gebot den Priestern und sprach: Steiget herauf aus dem Jordan.

18. Und es geschah, als die Priester, welche die Bundeslade Jehovahs trugen, heraufstiegen aus der Mitte des Jordans, als die Fußsohlen der Priester auf das Trockene sich herauszogen, da kehrten die Wasser des Jordans an ihren Ort zurück und gingen wie gestern und ehegestern, über alle seine Ufer. Jos.3/15.

19. Und das Volk kam herauf aus dem Jordan am zehnten des ersten Monats und sie lagerten in Gilgal an der Grenze (am Ende) Jerichos gegen Aufgang. Jos.5/9.

20. Und jene zwölf Steine, die sie aus dem Jordan genommen, richtete Joschua in Gilgal auf;

21. Und er sprach zu den Söhnen Israels und sagte: So eure Söhne morgen (d.h. hernachmals) ihre Väter fragen werden und sagen: Was sollen diese Steine?

22. So sollt ihr eure Söhne wissen lassen und ihnen sagen: Im Trockenen ist Israel durch den Jordan da durchgezogen. Jos.3/17.

23. Weil Jehovah, euer Gott, die Wasser des Jordans vor euch vertrocknet hatte, bis ihr durchgezogen waret, gleich wie Jehovah, euer Gott, mit dem Schilfmeere tat, das Er vor uns vertrocknete, bis wir durchgezogen. 2Mo.14/21f.

24. Auf daß alle Völker der Erde erkennen die Hand Jehovahs, daß sie stark ist, auf daß ihr Jehovah, euren Gott, fürchtet alle Tage.

Kapitel 5

Beschneidung und Passah. Das Manna hört auf. Joschuas Gesicht.

1. **U**nd es geschah, da alle die Könige der Amoriter diesseits des Jordans nach dem Meere hin und alle die Könige der Kanaaniter am Meere hörten, wie Jehovah die Wasser des Jordans vor den Söhnen Israels vertrocknete, bis sie durchgezogen waren, da zerschmolz ihr Herz und es war kein Geist mehr in ihnen vor den Söhnen Israels. Jos.2/9f; Ps.76/13.

2. Zu selbiger Zeit sprach Jehovah zu Joschua: Mache dir steinerne Messer (Schwerter vom Felsen) und beschneide wieder (kehre zurück, beschneide) die Söhne Israels zum

zweiten Male. 2Mo.4/25.

3. Und Joschua machte sich steinerne Messer (Schwerter vom Felsen) und beschnitt die Söhne Israels am Hügel Araloth (d.h. der Vorhäute).

4. Und so ist die Sache (das Wort), daß Joschua sie beschnitt: Alles Volk, das aus Ägyptenland ausgezogen, die Männlichen, alle Männer des Streites, waren in der Wüste gestorben, auf dem Wege, da sie aus Ägypten auszogen.

5. Denn alles Volk, das auszog, war beschnitten, aber alles Volk, das in der Wüste auf dem Wege, da man auszog aus Ägypten, geboren worden, war nicht beschnitten.

6. Denn vierzig Jahre zogen die Söhne Israels in der Wüste, bis die ganze Völkerschaft alle war, die Männer des Streites, die aus Ägypten auszogen, weil sie nicht auf die Stimme Jehovahs gehört; weshalb ihnen Jehovah schwur, daß Er sie nicht wollte sehen lassen das Land, das uns zu geben Jehovah ihren Vätern geschworen hatte, ein Land, das mit Milch und Honig fließt. 2Mo.3/8; 4Mo.14/23f; 5Mo.2/14.

7. Und er ließ aufstehen ihre Söhne an ihrer Statt; sie beschnitt Joschua; denn sie hatten Vorhaut, weil man sie auf dem Wege nicht beschnitt. 5Mo.12/8f.

8. Und es geschah, als er beendigt hatte die ganze Völkerschaft zu beschneiden, daß sie an ihrer Stelle im Lager blieben (saßen), bis sie genesen (lebendig) waren. 1Mo.34/25.

9. Und Jehovah sprach zu Joschua: Heute habe Ich die Schmach Ägyptens von euch gewälzt; und man nannte den Namen jenes Ortes Gilgal (d.h. Abwälzung) bis auf diesen Tag.

10. **U**nd die Söhne Israels lagerten in Gilgal und begingen (machten) das Passah, am vierzehnten Tage des Monats am Abend im Flachland Jerichos; 2Mo.12/3f; 4Mo.9/3,14,23; 28/16; 5Mo.2/14; 3Mo.23/5.

11. Und sie aßen von der Frucht (dem Hervorgebrachten) des Landes vom morgenden Tage nach dem Passah, Ungesäuertes und Geröstetes, an eben dem Tage; 3Mo.23/6.

12. Und das Mannah hörte auf (feierte) am morgenden Tag, da sie von der Frucht des Landes aßen; und die Söhne Israel hatten kein Mannah mehr; sondern sie aßen von dem Ertrag des Landes Kanaan in demselbigen Jahr. 2Mo.16/35.

13. **U**nd es geschah, als Joschua bei (in) Jericho war, daß er seine Augen aufhob und sah, und siehe, ein Mann stand ihm gegenüber und Sein gezücktes Schwert in Seiner Hand. Und Joschua ging zu Ihm und sprach zu Ihm: Bist Du für uns oder für unsere Dränger? 4Mo.22/23.

14. Und Er sprach zu ihm: Nicht doch! Ich bin der Oberste des Heeres Jehovahs, jetzt komme Ich. Und Joschua fiel auf sein Angesicht zur Erde und betete an und sprach zu Ihm: Was redet Mein Herr zu Seinem Knechte? 2Mo.7/4; 12/41.

15. Und der Oberste des Heeres Jehovahs sprach zu Joschua: Ziehe ab deinen Schuh von deinem Fuß; denn der Ort, auf dem du stehst, ist heilig. Und Joschua tat also. 2Mo.3/5.

Kapitel 6

Jericho erobert. Rachab mit ihrem Geschlecht verschont.

1. **U**nd Jericho hatte geschlossen und war verschlossen vor den Söhnen Israels. Niemand kam heraus und niemand ging hinein.

2. Und Jehovah sprach zu Joschua: Siehe, Ich habe Jericho und seinen König samt den Mächtigen seiner Streitmacht in deine Hand gegeben.

3. Und ihr sollt die Stadt umziehen, all ihr Männer des Streites, umringen die Stadt *einmal;* sechs Tage sollst du also tun.

4. Und sieben Priester sollen sieben Jubelposaunen vor der Lade tragen. Und am siebenten Tage sollt ihr *siebenmal* die Stadt umziehen

und die Priester in die Posaunen stoßen.
3Mo.25/9,10; Ri.7/16f; Offb.8/2f.

5. Und es soll geschehen, wenn das Jubelhorn geblasen (gezogen) wird und ihr die Stimme der Posaune hört, so soll alles Volk mit großem Jubelruf jubeln, und die Mauer der Stadt wird fallen unter sich, und das Volk soll hinaufziehen, jeder Mann vor sich hin.

6. Und Joschua, der Sohn Nuns, rief die Priester und sprach zu ihnen: Traget die Bundeslade und sieben Priester sollen sieben Jubelposaunen vor der Lade Jehovahs tragen.

7. Und zum Volke sprach er: Ziehet hin und umziehet die Stadt, und der Ausgerüstete ziehe her vor der Lade Jehovahs!

8. Und es geschah, als Joschua zum Volke gesprochen hatte, daß die sieben Priester, welche die sieben Jubelposaunen vor Jehovah trugen, hinzogen und in die Posaunen stießen, und die Bundeslade Jehovahs hinter ihnen herging.

9. Der Ausgerüstete aber ging hin vor den Priestern, welche in die Posaune stießen und der Nachzug ging hinter der Lade, und sie gingen und stießen in die Posaunen.

10. Und dem Volke hatte Joschua geboten und gesagt: Ihr sollt nicht jubeln und eure Stimme nicht hören lassen, und kein Wort soll aus eurem Munde gehen, bis zum Tage, da ich euch sage: Jubelt! Dann sollt ihr jubeln.
Jes.30/15.

11. Und die Lade Jehovahs umzog *einmal* die Stadt, sie umringend; und sie kamen in das Lager und blieben über die Nacht im Lager.

12. Und Joschua machte sich früh am Morgen auf, und die Priester trugen die Lade Jehovahs.

13. Und es gingen hin, die sieben Priester, welche die sieben Jubelposaunen vor der Lade Jehovahs trugen, sie gingen hin und stießen in die Posaunen, und der Ausgerüstete ging vor ihnen her, und der Nachzug ging hinter der Lade Jehovahs, sie zogen und stießen in die Posaunen.

14. Und am zweiten Tage umzogen sie *einmal* die Stadt und kehrten in das Lager zurück. So taten sie sechs Tage.

15. Und es geschah am siebenten Tage, daß sie früh aufstanden, da die Morgenröte aufging und nach dieser Weise (Gerichte) *siebenmal* um die Stadt zogen. Nur an diesem Tage zogen sie siebenmal rings um die Stadt.

16. Und es geschah beim siebenten Male, daß die Priester in die Posaunen stießen, und Joschua sprach zu dem Volke: Jubelt; denn Jehovah hat euch die Stadt gegeben!

17. Und die Stadt sei, sie und alles, was in ihr ist, dem Jehovah verbannt! Nur die Buhlerin Rachab, sie und alles, was bei ihr im Haus ist, soll am Leben bleiben, weil sie die Boten, die wir sandten, versteckt hat.
Jos.2/12f; 1Mo.15/19; 26/2f; 34/19f; 2Mo.23/29; 4Mo.15/30f; 21/2; 5Mo.2/34; 13/18; 20/2f.

18. Hütet euch aber nur vor dem Verbannten, daß ihr euch nicht verbannt und nehmet vom Verbannten, daß ihr nicht das Lager Israels in Verbann bringt und es zerrüttet.
Jos.7/26; 3Mo.27/28; 5Mo.13/15f.

19. Aber alles Silber und Gold und das eherne und eiserne Gerät soll Jehovah geheiligt sein, es soll in den Schatz Jehovahs kommen.
4Mo.31/22f; Jes.23/18; Mi.4/13.

20. Und das Volk jubelte und sie stießen in die Posaunen; und es geschah, als das Volk den Schall (die Stimme) der Posaune hörte, und das Volk mit großem Jubelruf jubelte, da fiel die Mauer unter sich zusammen und das Volk ging hinauf in die Stadt, jeder Mann vor sich hin, und so eroberten sie die Stadt.

21. Und sie verbannten alles in der Stadt mit der Schärfe (mit dem Munde) des Schwertes, vom Manne bis zum Weibe, vom Jungen bis zum Alten und zum Ochsen und Kleinvieh und Esel. 1Mo.34/26; 5Mo.7/2; 1Sa.15/3.

22. **U**nd zu den zwei Männern, die das Land hatten ausgekundschaftet, sprach Joschua: Gehet hinein in das Haus des Weibes, der Buhlerin, und bringt von da heraus das Weib und alles, was sie hat, wie ihr derselben geschworen habt. Jos.2/12f.

23. Und die Jünglinge, die Kundschafter,

gingen hinein und brachten die Rachab und ihren Vater und ihre Mutter und ihre Brüder und alles, das sie hatte, heraus; und sie brachten ihre ganze Familie heraus und ließen sie außerhalb des Lagers Israels.

4Mo.31/19; 1Mo.19/16,17.

24. Und die Stadt verbrannten sie mit Feuer und alles, was darin war. Nur das Silber und das Gold und die ehernen und eisernen Geräte gaben sie in den Schatz des Hauses Jehovahs.

Jos.6/19; 2Mo.23/19; 5Mo.23/18.

25. Und Rachab, die Buhlerin, und ihres Vaters Haus und alles, was sie hatte, ließ Joschua am Leben und sie wohnte (saß) inmitten Israels bis auf diesen Tag, dafür, daß sie die Boten, die Joschua gesandt, um Jericho auszukundschaften, versteckt hatte.

26. Und Joschua schwur zur selben Zeit und sprach: Verflucht sei der Mann vor Jehovah, der aufsteht und diese Stadt Jericho baut. Um seinen Erstgeborenen soll er sie gründen, und um seinen Jüngstgeborenen ihre Tore einsetzen! 1Kö.16/34.

27. Und Jehovah war mit Joschua, und im ganzen Lande war das Gerüchte ihm.

Kapitel 7

Achan entwendet von dem Verbannten.

1. **U**nd die Söhne Israels begingen Untreue an dem Verbannten; und Achan, der Sohn Karmis, des Sohnes Sabdis, des Sohnes Serachs, vom Stamme Judah, nahm von dem Verbannten. Und der Zorn Jehovahs entbrannte wider die Söhne Israels.

Jos.22/20; 6/18; 1Ch.2/7.

2. Und Joschua sandte Männer aus von Jericho nach Ai, das bei Beth Aven östlich von Bethel ist, und sprach zu ihnen und sagte: Ziehet hinauf und kundschaftet das Land aus. Und die Männer gingen hinauf und kundschafteten Ai aus.

3. Und sie kehrten zu Joschua zurück und sprachen zu ihm: Laß nicht das ganze Volk hinaufziehen. Bei zweitausend Mann oder bei dreitausend Mann mögen hinaufziehen und Ai schlagen. Bemühe nicht das ganze Volk dahin; denn ihrer sind wenige. Jos.8/25.

4. Und es zogen vom Volke bei dreitausend Mann dort hinauf, aber sie flohen vor den Männern von Ai.

5. Und die Männer von Ai schlugen ihrer bei sechsunddreißig Mann und setzten ihnen nach vor das Tor bis Schebarim, und schlugen sie beim Hinabgehen. Und dem Volke zerschmolz das Herz und ward zu Wasser.5Mo.1/28.

6. Und Joschua zerriß seine Gewänder und fiel auf sein Angesicht zur Erde vor der Lade Jehovahs bis zum Abend, er und die Ältesten Israels und taten (brachten herauf) Staub auf ihr Haupt. 1Mo.37/34; 4Mo.14/6; 20/6; 1Sa.4/12; Hi.2/12.

7. Und Joschua sprach: Ach, Herr, Jehovah! Warum ließest Du doch dieses Volk über den Jordan herüberziehen (herüberbringend brachtest Du herüber), um uns in die Hand des Amoriters zu geben und uns zu zerstören! Hätten wir doch jenseits des Jordans bleiben (sitzen) wollen!

8. Bitte, Herr, was soll ich sagen, nachdem Israel vor seinen Feinden den Rücken (den Nacken) gekehrt hat?

9. Und der Kanaaniter und alle Einwohner des Landes werden es hören, und uns umgeben (wider uns uns umgeben) und unseren Namen von der Erde ausrotten. Und was wirst Du für deinen großen Namen tun?

2Mo.32/12; 4Mo.14/13f.

10. **U**nd Jehovah sprach zu Joschua: Stehe auf (Stehe dir auf)! Was fällst du da auf dein Angesicht?

11. Israel hat gesündigt und sie haben auch *Meinen* Bund überschritten, den Ich ihnen geboten; und sie haben auch von dem Verbannten genommen, und haben auch gestohlen, sie haben es auch abgeleugnet und es auch in ihr Gerät getan. Jes.30/9.

12. Und die Söhne Israels vermögen nicht aufzustehen vor ihren Feinden, sie müssen vor ihren Feinden den Rücken (den Nacken)

wenden; denn sie sind im Bann. Ich werde ferner nicht mit euch sein (werde nicht hinzutun mit euch zu sein), wenn ihr den Bann nicht aus eurer Mitte vernichtet.

13. Stehe auf, heilige das Volk und sprich: Heiligt euch auf morgen; denn also spricht Jehovah, der Gott Israels: Ein Bann ist in deiner Mitte, Israel. Du vermagst nicht aufzustehen vor deinen Feinden, bis ihr den Bann aus eurer Mitte tut.

14. Am Morgen aber sollt ihr nahen nach euren Stämmen (Ruten), und es soll geschehen, daß der Stamm, den Jehovah herausnimmt (fängt), nahe nach seinen Familien, und die Familie, die Jehovah herausnimmt, soll nahen nach den Häusern, und das Haus, das Jehovah herausnimmt (fängt), soll nahen nach den Männern (mächtigen Männern).

1Sa.14/41f; Spr.18/18; Jon.1/7.

15. Und es soll geschehen, daß der, als im Bann herausgenommen (gefangen) wird, mit Feuer verbrannt werde, er und all das Seine, weil er den Bund Jehovahs überschritten und eine Torheit in Israel getan hat.

16. Und Joschua stand früh am Morgen auf und ließ Israel nach seinen Stämmen (Ruten) nahen, und der Stamm Judah ward herausgenommen (gefangen).

17. Und er ließ die Familien Judahs nahen und die Familie der Sarchiten ward herausgenommen (gefangen); und er ließ die Familie der Sarchiten nahen nach den Männern (mächtigen Männern), und Sabdi ward herausgenommen (gefangen).

18. Und er ließ nahen sein Haus nach den Männern (mächtigen Männern), und es ward herausgenommen (gefangen) Achan, der Sohn Karmis, des Sohnes Serach, vom Stamme Judah.

19. Und Joschua sprach zu Achan: Mein Sohn, gib Jehovah, dem Gotte Israels die Ehre, und gib Ihm ein Bekenntnis, und sage mir doch an, was du getan hast und verhehle es nicht vor mir.

20. Und Achan antwortete dem Joschua und sprach: In Wahrheit, ich habe gesündigt an Jehovah, dem Gott Israels und so und so habe ich getan;

21. Und ich sah unter der Beute einen guten Mantel aus Schinear und zweihundert Schekel Silber und eine Barre (Zunge) Goldes, fünfzig Schekel sein Gewicht. Und ich begehrte danach, und ich nahm sie. Und siehe, sie sind in der Erde verdeckt (hehlings verdeckt) in der Mitte meines Zeltes, und das Silber darunter. 1Mo.3/6; 14/1.

22. Und Joschua sandte Boten, und sie liefen nach dem Zelt, und siehe, es war verdeckt (hehlings verdeckt) in seinem Zelt, und das Silber darunter.

23. Und sie nahmen dieselben aus der Mitte des Zeltes und brachten sie herein zu Joschua und zu allen Söhnen Israels und schütteten sie aus vor Jehovah.

24. Und Joschua nahm den Achan, den Sohn Serachs, und das Silber und den Mantel und die Zunge Goldes und seine Söhne und seine Töchter und seinen Ochsen und seinen Esel und sein Kleinvieh und sein Zelt und alles, was er hatte, und ganz Israel mit ihm brachten sie hinauf in den Talgrund Achor.

Jos.15/7; 2Mo.20/5; 4Mo.16/32.

25. Und Joschua sprach: Wie du uns zerrüttet, so zerrütte dich Jehovah an diesem Tage. Und ganz Israel steinigte ihn mit Steinen und sie verbrannten sie mit Feuer und warfen Steine auf sie.

26. Und sie errichteten über ihm einen großen Steinhaufen bis auf diesen Tag. Und Jehovah kehrte Sich zurück von der Entbrennung Seines Zornes. Darum nennt man den Namen selbigen Ortes Emek Achor (d.h. Talgrund der Zerrüttung) bis auf diesen Tag.

Jos.8/28,29; 2Sa.18/17; Jes.65/10; 1Ch.2/7; Hos.2/15.

Kapitel 8

Eroberung von Ai.
Altar auf dem Ebal. Segen und Fluch.

1. Und Jehovah sprach zu Joschua: Fürchte dich nicht und entsetze dich nicht. Nimm alles Kriegsvolk mit dir und mache dich auf und zieh hinauf nach Ai. Siehe, Ich habe den König von Ai und sein Volk und seine Stadt und sein Land in deine Hand gegeben.

2. Und du sollst mit Ai und seinem Könige tun, wie du mit Jericho und seinem Könige getan, nur möget ihr ihre Beute und ihr Vieh für euch rauben. Lege dir einen Hinterhalt für die Stadt hinter ihr. Jos.6/21; 5Mo.20/14.

3. Und Joschua machte sich auf und alles Kriegsvolk, um nach Ai hinaufzuziehen. Und Joschua erwählte sich dreißigtausend Mann, Helden der Tapferkeit, und sandte sie ab in der Nacht;

4. Und er gebot ihnen und sprach: Sehet, ihr sollt wider die Stadt im Hinterhalte liegen hinter der Stadt. Entfernt euch nicht zu sehr von der Stadt, und seid allesamt bereit.

5. Ich aber und alles Volk, das mit mir ist, wir werden uns der Stadt nähern, und wenn sie ausgehen uns entgegen wie zuerst, so werden wir vor ihnen fliehen. Jos.7/4.

6. Und sie werden ausziehen uns nach, bis wir sie von der Stadt abgezogen haben; denn sie werden sagen: Sie fliehen vor uns, wie zuerst. Und wir werden fliehen vor ihnen. Ri.20/32.

7. Ihr aber machet euch aus dem Hinterhalte auf und nehmt die Stadt ein. Und Jehovah, euer Gott, wird sie in eure Hand geben.

8. Und es geschehe, wenn ihr die Stadt gewonnen (erfaßt) habt, dann sollt ihr die Stadt mit Feuer anzünden; nach dem Worte Jehovahs sollt ihr tun. Sehet, ich habe es euch geboten. 5Mo.20/16.

9. Und Joschua entließ sie und sie gingen in den Hinterhalt und blieben (saßen) zwischen Bethel und Ai auf der Meerseite (d.h. Westseite) von Ai. Und Joschua blieb über Nacht inmitten des Volkes in dieser Nacht.

10. Und am Morgen stand Joschua früh auf, und musterte das Volk und zog hinauf, er und die Ältesten Jehovahs vor dem Volke nach Ai hinauf;

11. Und alles Kriegsvolk, das mit ihm war, zog hinauf, und sie traten herzu und kamen der Stadt gegenüber, und lagerten gen Mitternacht von Ai, und das Tal war zwischen ihm und Ai. 1Sa.17/3.

12. Und er nahm bei fünftausend Mann und legte sie zwischen Bethel und Ai auf der Meerseite (d.h. Westseite) von Ai in Hinterhalt.

13. Und so stellten sie das Volk, das ganze Lager, das gegen Mitternacht von der Stadt war, daß der hintere Teil (die Ferse) auf der Meerseite (d.h. Westseite) der Stadt war, und Jehoschua zog in jener Nacht in die Mitte des Talgrundes.

14. Und es geschah, als der König von Ai es sah, eilten die Männer von der Stadt und standen früh auf und zogen aus, Israel entgegen, zum Streite, er und all sein Volk, zur bestimmten Zeit vor das Flachland; er wußte aber nicht, daß hinter der Stadt ein Hinterhalt gegen ihn war.

15. Und Jehoschua und ganz Israel wurden geschlagen vor ihnen, und sie flohen auf dem Wege nach der Wüste.

16. Und sie riefen alles Volk in der Stadt, hinter ihnen nachzusetzen, und sie setzten hinter dem Joschua nach und wurden von der Stadt abgezogen.

17. Und kein Mann verblieb in Ai und Bethel, der nicht ausgezogen wäre, hinter Israel her; und sie ließen die Stadt geöffnet und setzten hinter Israel nach.

18. Und Jehovah sprach zu Joschua: Recke den Wurfspieß in deiner Hand wider Ai aus; denn Ich will sie in deine Hand geben. Und Joschua reckte den Wurfspieß, den er in seiner Hand hatte, wider die Stadt aus.

19. Und der Hinterhalt stand eilig auf von seinem Orte und sie liefen, wie er seine Hand

ausreckte, und kamen in die Stadt und eroberten sie; und sie eilten und steckten die Stadt mit Feuer an.

20. Und die Männer von Ai wandten sich um hinter sich und sahen, und siehe, der Rauch der Stadt stieg gen Himmel auf, und sie hatten nicht, wohin sie fliehen sollten (hatten nicht Hände zum Fliehen), dahin oder dorthin, und das Volk, das nach der Wüste geflohen war, kehrte um wider die, so ihnen nachgesetzt hatten.

21. Und Joschua und ganz Israel sahen, daß der Hinterhalt die Stadt erobert hatte und daß der Rauch der Stadt aufging, und sie kehrten um und schlugen die Männer von Ai.

22. Und jene gingen aus der Stadt ihnen entgegen, so daß sie mitten zwischen Israel waren, die einen von hier und die anderen dorther; und sie schlugen sie, bis daß ihnen kein Rest verblieb, noch einer entkam.

Jos.6/21; 2Mo.14/28.

23. Und den König von Ai erfaßten sie lebendig und ließen ihn dem Joschua nahen.

24. Und da Israel alle Einwohner von Ai auf dem Felde in der Wüste, wohin sie ihnen nachsetzten, vollends erwürgt hatte, und alle durch die Schärfe des Schwertes (den Mund des Schwertes) gefallen, so daß sie alle waren, da kehrte ganz Israel nach Ai zurück und sie schlugen es mit der Schärfe des Schwertes (den Mund des Schwertes).

25. Und alle, die an jenem Tage gefallen waren, vom Manne bis zum Weibe, waren zwölftausend, alle Leute (Männer) von Ai.

26. Und Joschua zog seine Hand, damit er den Wurfspieß ausreckte, nicht zurück, bis daß er alle Einwohner von Ai verbannt hatte.

2Mo.17/11f.

27. Nur das Vieh und die Beute dieser Stadt nahm Israel als Raub für sich, nach dem Worte Jehovahs, das Er dem Joschua geboten hatte.

Jos.8/2.

28. Und Ai verbrannte Joschua und machte es zu einem ewiglichen Schutthaufen, zur Verwüstung, bis auf diesen Tag. 5Mo.13/16f.

29. Und den König von Ai hängte er an einem Baume auf bis zur Zeit des Abends, und da die Sonne unterging, gebot Joschua, daß sie seinen Leichnam vom Baume abnehmen und an den Eingang des Stadttores werfen sollten. Und sie richteten einen großen Steinhaufen über ihm, bis auf diesen Tag. 5Mo.21/22f.

30. **N**un baute Joschua Jehovah, dem Gotte Israels einen Altar auf dem Berge Ebal,

31. Wie Mose, der Knecht Jehovahs, den Söhnen Israels geboten hatte, wie geschrieben ist im Gesetzbuche Moses: einen Altar von ganzen Steinen, über die kein Eisen geschwungen ward, und sie opferten darauf Jehovah Brandopfer und schlachteten Dankopfer.

Jos.7/26; 5Mo.11/29; 27/5,12f; 2Mo.20/25; 27/1f.

32. Und allda schrieb er auf die Steine eine Abschrift des Gesetzes Moses, das er vor den Söhnen Israels geschrieben hatte.

5Mo.17/18; 27/3.

33. **U**nd ganz Israel und seine Ältesten und Vorsteher und seine Richter standen auf beiden Seiten (von hier und von hier) der Lade, gegenüber den Priestern, den Leviten, so die Bundeslade Jehovahs trugen, wie der Fremdling so der Eingeborene; die eine Hälfte gegenüber dem Berge Gerissim, und die andere Hälfte (seine Hälfte) dem Berge Ebal gegenüber, wie Mose, der Knecht Jehovahs, zuerst geboten hatte, das Volk Israel zu segnen.

5Mo.27/11f; 11/29.

34. Und danach las er alle Worte des Gesetzes, den Segen und den Fluch, wie alles geschrieben ist im Buche des Gesetzes.

35. Da war kein Wort von allem, das Mose geboten hatte, das Joschua nicht las in Gegenwart der ganzen Versammlung Israels und den Weibern und Kindlein und dem Fremdling, der in ihrer Mitte wandelte. 5Mo.4.

Kapitel 9

Die Gibeoniten.

1. **U**nd es geschah, als dies hörten alle die Könige, die diesseits des Jordans auf dem Gebirge und in der Niederung und am ganzen Gestade des großen Meeres dem Libanon gegenüber wohnten, der Chethiter und der Amoriter, der Kanaaniter und der Pherisiter, der Chiviter und der Jebusiter;

Jos.5/1; 4Mo.13/30; 5Mo.1/7.

2. Kamen sie zusammen zu Hauf (zusammen), einmütig (mit *einem* Munde) wider Joschua und Israel zu streiten. Jes.8/9,10.

3. Und die Einwohner Gibeons hörten, was Joschua mit Jericho und mit Ai getan hatte,

Jos.6/20,24; 8/28.

4. Da handelten sie auch mit List, gingen hin, machten sich eine Gesandtschaft und sie nahmen alte Säcke auf ihre Esel und alte, rissige (zerspaltene) und zusammengebundene Weinschläuche.

5. Und alte, geflickte Schuhe an ihre Füße und alte Gewänder an sich, und alles Brot ihrer Zehrung war vertrocknet und hatte Schimmelflecken.

6. Und sie gingen zu Joschua in das Lager zu Gilgal und sprachen zu ihm und zu den Männern (dem Manne) von Israel: Wir kommen aus fernem Lande, und nun schließet einen Bund mit uns.

7. Und die Männer (der Mann) von Israel sprachen zu dem Chiviter: Vielleicht wohnst (sitzest) du mitten unter mir, und wie sollte ich einen Bund mit dir schließen? Jos.11/19.

8. Und sie sprachen zu Joschua: Wir sind deine Knechte. Und Joschua sprach zu ihnen: Wer seid ihr, und von wannen kommt ihr?

9. Und sie sagten zu ihm: Aus einem sehr fernen Lande kommen deine Knechte wegen des Namens Jehovahs, deines Gottes; denn wir hörten Sein Gerücht, und alles, was Er in Ägypten hat getan;

10. Und alles, was Er getan hat den zwei Königen des Amoriters jenseits des Jordans, dem Sichon, dem Könige von Cheschbon und Og, dem Könige von Baschan, der zu Aschtaroth war.

11. Und unsere Ältesten und alle, die in unserem Lande wohnen, sprachen zu uns und sagten: Nehmet Zehrung in eure Hand auf den Weg, und geht ihnen entgegen und sprechet zu ihnen: Wir sind eure Knechte, und nun schließet einen Bund mit uns.

12. Dies unser Brot nahmen wir warm als Zehrung aus unseren Häusern am Tage, da wir auszogen, zu euch zu gehen, und siehe, nun ist es vertrocknet und mit Schimmelflecken;

13. Und diese Weinschläuche füllten wir neu, und siehe, sie sind rissig (zerspalten) geworden; und das sind unsere Gewänder und unsere Schuhe, sie sind von dem sehr vielen Wege alt geworden.

14. Und die Männer nahmen von ihrer Zehrung; aber den Mund Jehovahs fragten sie nicht.

15. Und Joschua machte Frieden mit ihnen und schloß einen Bund mit ihnen, sie am Leben zu lassen; und die Fürsten (Erhabenen) der Gemeinde schworen denselben.

16. **U**nd es geschah am Ende dreier Tage, nachdem sie den Bund mit ihnen geschlossen hatten, da hörten sie, daß sie ihnen nahe wären und in ihrer Mitte wohnten (saßen).

17. Und die Söhne Israels brachen auf und kamen zu ihren Städten am dritten Tage; und ihre Städte waren Gibeon und Kephirah und Beeroth und Kirjath Jearim; Esr.2/25.

18. Und die Söhne Israels schlugen sie nicht, weil die Fürsten (Erhabenen) der Gemeinde ihnen bei Jehovah, dem Gotte Israels, geschworen hatten; und die ganze Gemeinde murrte wider die Fürsten (Erhabenen).

19. Und alle die Fürsten (Erhabenen) sprachen zu der ganzen Gemeinde: Wir haben ihnen bei Jehovah, dem Gotte Israels, geschworen, und nun vermögen wir nicht sie anzurühren.

20. Das wollen wir ihnen tun, daß wir sie

leben lassen, auf daß keine Entrüstung über uns sei um des Schwures willen, den wir ihnen geschworen haben. Jos.9/15; 2Sa.21/1,2.

21. Und die Fürsten (Erhabenen) sprachen zu ihnen: Sie sollen am Leben bleiben, aber Holzhauer und Wasserschöpfer für die ganze Gemeinde werden, wie die Fürsten (Erhabenen) zu ihnen geredet hatten.

22. Und Joschua rief sie und redete zu ihnen und sprach: Warum habt ihr uns betrogen und gesagt: Wir sind sehr ferne von euch, und ihr wohnet doch mitten unter uns?

23. Und nun seid ihr verflucht! Nicht sollen unter euch aufhören (ausgerottet werden) der Knecht und die Holz hauen und Wasser schöpfen für das Haus meines Gottes!

1Mo.9/23; 10/6; Ri.1/28; 4Mo.3/7; 1Ch.9/2; Esr.2/43,70; 8/20; Ne.7/46f; 2Sa.21/1f; 1Kö.9/20f.

24. Und sie antworteten Joschua und sprachen: Man hatte deinen Knechten angesagt (ansagend angesagt), was Jehovah, dein Gott, dem Mose, Seinem Knechte, geboten hat, daß er euch das ganze Land gebe, und daß ihr alle Einwohner des Landes vor euch her vernichten sollet. Darum fürchteten wir sehr für unsere Seelen vor euch, so daß wir dieses (dies Wort) taten.

25. Und nun, siehe, wir sind in deiner Hand. Was gut und was recht ist in deinen Augen uns zu tun, das tue.

26. Und er tat ihnen also und errettete sie aus der Hand der Söhne Israels, daß sie sie nicht erwürgeten.

27. Und Joschua machte (gab) sie selbigen Tages zu Holzhauern und Wasserschöpfern für die Gemeinde und für den Altar Jehovahs bis auf diesen Tag, an dem Ort, den Er erwählen würde.

Kapitel 10

Wunderbarer Sieg über die Amoriter.

1. **U**nd es geschah, da Adoni-Zedek, König von Jerusalem, hörte, daß Joschua Ai erobert und es verbannt hatte, wie er Jericho und ihrem Könige getan, also tat er mit Ai und seinem Könige, und daß die Einwohner Gibeons mit Israel Frieden gemacht hätten und in ihrer Mitte waren;

2. Da fürchteten sie sich sehr; denn Gibeon war eine große Stadt, wie eine der Königsstädte, und weil sie größer den Ai und alle ihre Männer Helden waren.

3. Und Adoni-Zedek, König von Jerusalem, sandte zu Hoham, König von Chebron, und zu Piram, König von Jarmuth, und zu Japhia, König von Lachisch und zu Debir, König von Eglon, und sagte: Jos.15/15f; 1Mo.23/19; 5Mo.32/37.

4. Ziehet herauf zu mir und stehet mir bei, daß wir Gibeon schlagen, weil es Frieden mit Joschua und mit den Söhnen Israels gemacht.

5. Und sie sammelten sich und zogen herauf, fünf Könige der Amoriter, der König von Jerusalem, der König von Chebron, der König von Jarmuth, der König von Lachisch, der König von Eglon, sie und all ihre Lager, und sie lagerten sich wider Gibeon und stritten dawider. 1Mo.14/9.

6. Und die Männer Gibeons sandten zu Joschua zum Lager nach Gilgal, und ließen ihm sagen: Laß deine Hand nicht ab von deinen Knechten. Zieh eilig herauf zu uns, und hilf uns und stehe uns bei; denn es sind wider uns zusammengekommen alle Könige des Amoriters, die auf dem Gebirge wohnen.

7. Und Joschua zog herauf von Gilgal, er und alles Kriegsvolk mit ihm, und alle tapferen Helden.

8. Und Jehovah sprach zu Joschua: Fürchte dich nicht vor ihnen; denn Ich habe sie in deine Hände gegeben. Kein Mann von ihnen wird stehen vor dir.

9. Und Joschua kam plötzlich über sie; denn er war die ganze Nacht von Gilgal heraufgezogen.

10. Und Jehovah verwirrte sie vor Israel, und er schlug sie in einer großen Schlacht in Gibeon und setzte ihnen nach, den Weg der Steige von Beth-Choron hinan, und schlug

sie bis nach Asekah und bis Makkedah.

11. Und es geschah, daß, als sie vor Israel flohen, da sie am Hinabsteigen von Beth-Choron waren, daß Jehovah große Steine vom Himmel auf sie warf, bis nach Asekah, daß sie starben. Mehr starben durch die Hagelsteine, als die Söhne Israels durch das Schwert erwürgt hatten. 2Mo.9/18f; Jes.28/21; 32/19; Sir.46/7.

12. **D**amals redete Joschua zu Jehovah, am Tage, da Jehovah die Amoriter hingab vor den Söhnen Israels, und sprach vor den Augen Israels: Sonne, sei still in Gibeon, und du, Mond im Talgrunde Ajalon! Jos.21/24.

13. Und die Sonne war stille, und der Mond stand, bis die Völkerschaft sich an den Feinden gerächt. Ist das nicht geschrieben in dem Buch Jaschar? Und es stand die Sonne an des Himmels Mitte (Hälfte) und eilte nicht (trieb nicht) unterzugehen fast (wie) einen ganzen Tag.
2Kö.20/11; 2Sa.1/18; 4Mo.21/14; Hab.3/11; Sir.46/5f.

14. Und vor ihm und nach ihm war kein solcher Tag, daß Jehovah auf eines Mannes Stimme hörte; denn Jehovah stritt für Israel.
Jos.10/42.

15. **U**nd Joschua und ganz Israel mit ihm kehrte zum Lager nach Gilgal zurück. Jos.9/6.

16. Und diese fünf Könige flohen und versteckten sich in der Höhle in Makkedah.
Jos.10/10.

17. Und man sagte es dem Joschua an und sprach: Die fünf Könige sind gefunden, in der Höhle in Makkedah versteckt.

18. Und Joschua sprach: Wälzet große Steine an die Mündung (den Mund) der Höhle und bestellet Männer darüber, die ihrer hüten.

19. Ihr aber bleibt nicht stehen, setzet hinter euren Feinden nach, schlagt von ihnen die Hintersten und laßt sie nicht in ihre Städte eingehen (gebt ihnen nicht einzugehen); denn Jehovah, euer Gott, hat sie in eure Hand gegeben.

20. Und es geschah, als Joschua und die Söhne Israels vollendeten, und sie in der sehr großen Schlacht geschlagen hatten, bis sie alle wurden, und ein Rest von ihnen überblieb (ein Rest war), und in die festen Städte gekommen war;

21. Da kehrte alles Volk im Frieden in das Lager zu Joschua nach Makkedah zurück. Und keiner durfte wider einen Mann der Söhne Israels die Zunge spitzen. 2Mo.11/7.

22. Und Joschua sprach: Öffnet die Mündung (den Mund) der Höhle und bringt diese fünf Könige zu mir heraus aus der Höhle.

23. Und sie taten so, und brachten zu ihm heraus aus der Höhle diese fünf Könige, den König von Jerusalem, den König von Chebron, den König von Jarmuth, den König von Lachisch, den König von Eglon.

24. Und es geschah, als man diese Könige zu Joschua herausgebracht hatte, da rief Joschua allen Männern von Israel und sprach zu den Anführern der Kriegsleute, die mit ihm gezogen: Nahet euch und setzet eure Füße auf die Hälse dieser Könige! Und sie nahten und setzten ihr Füße auf ihre Hälse.

25. Und Joschua sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht und entsetzet euch nicht, seid stark und rüstig; denn so wird Jehovah allen euren Feinden tun, mit denen ihr streitet.

26. Und Joschua schlug sie danach und tötete sie und hängte sie an fünf Bäume, und sie hingen an den Bäumen bis zum Abend.
Jos.8/29; 1Mo.40/19; 5Mo.21/22f.

27. Und es geschah zur Zeit, da die Sonne unterging, gebot Joschua, sie sollten sie von den Bäumen abnehmen, und sie warfen sie in die Höhle, in der sie sich versteckt hatten, und sie legten große Steine auf die Mündung (den Mund) der Höhle, bis auf diesen Tag.

28. Und Makkedah eroberte Joschua an demselben Tage und schlug sie und ihren König mit der Schärfe (mit dem Munde) des Schwertes; er verbannte sie und jede Seele, die darin war, und ließ keinen Rest verbleiben; und dem Könige von Makkedah tat er, wie er dem Könige von Jericho getan. Jos.10/1; 8/21.

29. Und Joschua und ganz Israel mit ihm zog hinüber von Makkedah gegen Libnah und er stritt wider Libnah. Jos.15/42.

30. Und Jehovah gab auch sie in die Hand Israels und ihren König, und er schlug sie mit

der Schärfe (mit dem Munde) des Schwertes, und jede Seele, die darin war; er ließ keinen Rest übrig (zum Reste sein), und tat ihrem Könige, wie er dem König von Jericho getan.

31. Und Joschua und ganz Israel mit ihm zog hinüber von Libnah nach Lachisch, und er lagerte wider dieselbe und stritt mit ihr.

Jos.15/39.

32. Und Jehovah gab Lachisch in die Hand Israels, und es eroberte sie am zweiten Tag, und schlug sie mit der Schärfe (mit dem Munde) des Schwertes und jede Seele darin, ganz so, wie er Libnah getan.

33. Damals zog Horam, König von Geser, herauf, um Lachisch beizustehen, aber Joschua schlug ihn und sein Volk, so daß er keinen Rest überließ. Jos.9/2.

34. Und Joschua zog hinüber und ganz Israel mit ihm, von Lachisch nach Eglon, und sie lagerten wider dieselbe und stritten mit ihr. Jos.15/39.

35. Und sie eroberten sie am selbigen Tage und schlugen sie mit der Schärfe (mit dem Munde) des Schwertes; und alle Seele, die darin war, verbannte er an selbigem Tage, ganz so wie er mit Lachisch getan hatte.

36. Und von Eglon zog Joschua und ganz Israel mit ihm hinauf nach Chebron, und sie stritten mit ihr.

37. Und sie eroberten sie, und schlugen sie und ihren König und alle ihre Städte, und jede Seele, die darin war, mit der Schärfe (mit dem Munde) des Schwertes; er ließ keinen Rest übrig, ganz so wie er Eglon getan hatte, und verbannte sie und jede Seele, die darin war.

38. Und Joschua und ganz Israel mit ihm kehrten zurück gen Debir und stritten mit ihr;

Jos.15/15,49.

39. Und eroberte dasselbe und seinen König und alle seine Städte, und sie schlugen sie mit der Schärfe (mit dem Munde) des Schwertes, und sie verbannten jede Seele, die darinnen war, und ließen keinen Rest übrig. Wie er Chebron getan, so tat er Debir und ihrem Könige, und so wie er an Libnah und ihrem Könige getan hatte.

40. Und Joschua schlug das ganze Land, das Gebirge und das Mittagland (Negeb), und die Niederung und die Abhänge, und alle ihre Könige, er ließ keinen Rest übrig, und verbannte alles, was Odem hatte, wie Jehovah, der Gott Israels, geboten hatte.

Jos.9/1; 15/3f; 5Mo.20/16f; Jer.32/44.

41. Und Joschua schlug sie von Kadesch-Barnea bis Gazah und das ganze Land Goschen bis Gibeon. Jos.11/16; 15/51; 18/25.

42. Und alle diese Könige und ihr Land eroberte Joschua mit *einem* Mal; denn Jehovah, der Gott Israels, stritt für Israel.

Jos.10/14; 23/3; 5Mo.1/30; 3/22.

43. Und Joschua und ganz Israel mit ihm kehrte zum Lager nach Gilgal zurück. Jos.15/7.

Kapitel 11

Die Kanaaniter.

1. **U**nd es geschah, da Jabin, der König von Chazor, es hörte, da sandte er an Jobab, den König von Madon und an den König von Schimron und an den König von Achschaph;

Jos.11/10; 19/25,36,37; 12/19.

2. Und an die Könige, die von Mitternacht her auf dem Gebirge und auf dem Flachland (Arabah) gen Mittag von Kinneroth und in der Niederung und in Naphoth Dor vom Meere her waren; Jos.19/32,35; 17/11; 1Mo.13/10.

3. An den Kanaaniter vom Aufgang her und vom Meere her (d.h. Westen) und den Amoriter und den Chethiter und den Pherisiter und den Jebusiter in dem Gebirge und den Chiviter unter dem Chermon im Lande Mizpah.

4. Und diese zogen aus, und all ihre Lager mit ihnen, viel Volkes wie der Sand am Ufer des Meeres (an der Lippe des Meeres) an Menge; und sehr viel Rosse und Streitwagen.

Ri.7/12; 5Mo.20/1.

5. Und es taten sich zusammen alle diese Könige, und kamen und lagerten beisammen an den Wassern Merom, um mit Israel zu

streiten. Jos.9/2.

6. **U**nd Jehovah sprach zu Joschua: Fürchte dich nicht vor ihnen; denn morgen um diese Zeit gebe Ich sie alle erschlagen dahin vor Israel. Ihre Rosse sollst du lähmen und ihre Streitwagen im Feuer verbrennen.

Jos.10/8; 1Mo.49/6; 2Sa.8/4; Ps.46/10.

7. Und Joschua und all das Kriegsvolk mit ihm kam plötzlich über sie an den Wassern Merom und fiel über sie her. Jos.10/9.

8. Und Jehovah gab sie in die Hand Israels; und sie schlugen sie und setzten ihnen nach bis Zidon, die große Stadt, und bis Misrephoth Majim und bis zur Talebene Mizpeh gegen Aufgang, und sie schlugen sie, bis ihnen kein Rest übrig war. Jos.19/28; 13/6.

9. Und Joschua tat ihnen, wie ihm Jehovah gesagt hatte: Ihre Rosse lähmte er und verbrannte ihre Streitwagen im Feuer. Jos.17/16.

10. Und Joschua kehrte um in selbiger Zeit und eroberte Chazor, und schlug dessen König mit dem Schwert. Denn Chazor war vordem das Haupt aller dieser Königreiche.

11. Und jede Seele in ihr erschlugen sie mit der Schärfe (mit dem Munde) des Schwertes und verbannten es, so daß nichts überblieb, in dem Odem war. Und Chazor verbrannte er mit Feuer. Jos.10/40.

12. Und Joschua eroberte alle Städte dieser Könige und all ihre Könige, und schlug sie mit der Schärfe (mit dem Munde) des Schwertes und verbannte sie, wie Mose, der Knecht Jehovahs, geboten hatte. 5Mo.20/16f.

13. Jedoch verbrannte Israel keine der Städte, die auf Anhöhen standen; nur Chazor allein verbrannte Joschua.

14. Und alle Beute dieser Städte und das Vieh nahmen die Söhne Israels als Raub für sich; nur die Menschen alle schlugen sie mit der Schärfe (mit dem Munde) des Schwertes, bis sie sie vernichtet hatten. Nichts, das Odem hatte, ließen sie verbleiben. Jos.8/2.

15. Wie Jehovah Seinem Knechte Mose geboten hatte, also gebot Mose dem Joschua; und also tat Joschua, und in keinem Worte wich dieser von allem ab, was Jehovah dem Mose geboten hatte. 4Mo.33/52.

16. Und Joschua nahm dies ganze Land, das Gebirge und das ganze Mittagsland, und das ganze Land Goschen und die Niederung, und das Flachland (Arabah), und das Gebirge Israel und seine Niederung.

Jos.10/40f; 15/3; 17/15; 16/1.

17. Von dem kahlen Berge, der aufsteigt gen Seir, bis Baal Gad in der Talebene des Libanon unten am Berge Chermon; und alle ihre Könige eroberte er und schlug und tötete sie. Jos.10/26; 12/7.

18. Viele Tage hatte (machte) Joschua Streit mit allen diesen Königen. Jos.22/3; 14/7,10.

19. Es war keine Stadt, die mit den Söhnen Israels Frieden machte, außer den Chivitern, den Einwohnern Gibeons; sie nahmen alle im Streit. Jos.11/3; 9/15f.

20. Denn von Jehovah war es, daß sie ihr Herz bestärkten, im Streite Israel zu begegnen, um sie zu verbannen, auf daß ihnen keine Gnade widerführe, sondern sie vernichtet würden, wie Jehovah Mose geboten hatte.

21. Und Joschua kam in selbiger Zeit und rottete die Enakim aus vom Gebirge, von Chebron, von Debir, von Anab, und vom ganzen Gebirge Judah und vom ganzen Gebirge Israel; mit ihren Städten verbannte sie Joschua. Jos.14/14; 15/13f; 17/15; 4Mo.14/8; 13/23.

22. Und man ließ keine Enakim im Lande der Söhne Israels übrigbleiben. Nur in Gazah, in Gath und in Aschdod verblieben sie.

Jos.15/46; 1Sa.17/4.

23. Und Joschua nahm das ganze Land gemäß allem, was Jehovah zu Mose geredet hatte, und Joschua gab es Israel zum Erbe, nach den Teilen in ihren Stämmen (Ruten), und das Land rastete vom Streit.

Jos.14/15; Ri.3/11; 5Mo.30/5; 31/8,28f.

Kapitel 12

Besiegte Könige.

1. Und dies sind die Könige des Landes, welche die Söhne Israels schlugen und deren Land sie eingenommen, jenseits des Jordans gegen Aufgang der Sonne vom Bache Arnon bis zum Berge Chermon, und das ganze Flachland gegen Aufgang; 4Mo.21/13f; 1Mo.14/10.

2. Sichon, der Amoriterkönig, der in Cheschbon wohnte (saß) und herrschte vor Aroer am Ufer (an der Lippe) des Baches Arnon und der Mitte des Baches und über die Hälfte von Gilead bis zum Bache Jabbok, der Grenze der Söhne Ammons; Jos.13/9f; 4Mo.21/24f; 5Mo.2/36; 2Sa.24/5.

3. Und über das Flachland (Arabah) bis zum Meer Kinneroth gegen Aufgang und bis zum Meer des Flachlandes (Arabah), dem Salzmeer, gegen Aufgang auf dem Wege nach Beth-Jeschimoth, und im Süden unten an den Abhängen des Pisgah; 4Mo.21/24; 33/49; 34/11; 5Mo.3/17.

4. Und die Grenze Ogs, des Königs von Baschan, der von den Riesen (Rephaim) übrigblieb, und zu Aschtaroth und Edrei wohnte (saß), 5Mo.3/11.

5. Und herrschte auf dem Berge Chermon und in Salchah und in ganz Baschan bis zur Grenze des Geschuriters und des Maachathiters, und über das halbe Gilead, zur Grenze Sichons, des Königs von Cheschbon. 5Mo.3/14.

6. Mose, der Knecht Jehovahs, und die Söhne Israels schlugen sie, und Mose, der Knecht Jehovahs, gab es als Erbbesitz dem Rubeniter und dem Gaditer und dem halben Stamm (Rute) Menascheh.

7. Und dies sind die Könige des Landes, die Joschua schlug und die Söhne Israels diesseits des Jordans, dem Meere zu von Baal-Gad in der Talebene des Libanons und bis zum kahlen Berg, der aufsteigt gen Seir; und Joschua gab es den Stämmen (Ruten) Israels nach ihren Teilen zum Erbbesitz. Jos.11/17f; 15/3; 5Mo.7/24.

8. Auf dem Gebirge und in der Niederung und in dem Flachlande (Arabah) und an den Abhängen und in der Wüste und im Mittagsland; die Chethiter, die Amoriter und die Kanaaniter, die Pherisiter, die Chiviter und die Jebusiter:

9. Der König von Jericho einer; der König von Ai, das zur Seite von Beth-El ist, einer. Jos.6/2; 8/29; 16/1; 18/12.

10. Der König von Jerusalem einer; der König von Chebron einer; Jos.18/28; 10/1,3,23.

11. Der König von Jarmuth einer; der König von Lachisch einer; Jos.10/3; 15/35f.

12. Der König von Eglon einer; der König von Geser einer; Jos.10/3,33; 15/39; 16/3.

13. Der König von Debir einer; der König von Geder einer; Jos.15/15,36; 10/38,39; 21/15; Ri.1/11.

14. Der König von Chorma einer; der König von Arad einer; 4Mo.14/45; 21/1,3.

15. Der König von Libnah einer; der König von Adullam einer; Jos.10/29; 15/35,42; 18/17.

16. Der König von Makkedah einer; der König von Bethel einer; Jos.10/28; 15/41; 18/13.

17. Der König von Tappuach einer; der König von Chepher einer; Jos.15/53; 17/8; 19/13; 1Kö.4/10.

18. Der König von Aphek einer; der König Laschscharon einer; Jos.15/53; 1Sa.29/1; 1Kö.20/26.

19. Der König von Madon einer; der König von Chazor einer; Jos.11/1,10.

20. Der König von Schimron-Meron einer; der König von Achschaph einer; Jos.11/1; 19/25.

21. Der König von Taanach einer; der König von Megiddo einer; Jos.17/11; Ri.5/19; 2Kö.9/27; 23/29.

22. Der König von Kedesch einer; der König von Jokneam am Karmel einer; Jos.19/11,37.

23. Der König von Dor zu Naphoth-Dor einer; der König von Gojim zu Gilgal einer; Jos.17/11; 5Mo.11/30.

24. Der König von Tirzah einer. Aller Könige sind es einunddreißig.

Kapitel 13

Verteilung des Landes. Gebiet der dritthalb Stämme.

1. Und Joschua war alt und betagt (in die Tage gekommen); und Jehovah sprach zu ihm: Du bist alt und betagt (in die Tage gekommen), und vom Lande verbleibt noch sehr viel einzunehmen. Jos.11/18.

2. Das ist das verbleibende Land: alle Kreise der Philister und ganz Geschuri.5Mo.3/14; 1Sa.27/9.

3. Von Schichor, welcher vor Ägypten ist, und bis zur Grenze von Ektron gegen Norden wird es dem Kanaaniter zugerechnet; fünf Philisterfürsten sind es: der Gassiter, der Aschdoditer, der Aschkeloniter, der Gathiter, der Ekroniter und der Aviter.

4. Vom Süden, das ganze Land des Kanaaniters und Mearah (d.h. die Schlucht) der Zidonier bis Aphekah bis an die Grenze der Amoriter.

5. Und das Land der Gibliter und der ganze Libanon gegen Aufgang der Sonne von Baal-Gad an unten am Berge Chermon, bis man nach Chamath kommt. Jos.19/35; 4Mo.34/8; Ps.83/8.

6. Alle, die auf dem Gebirge wohnen vom Libanon bis Misrephoth Maim, alle Zidonier werde Ich austreiben vor den Söhnen Israels. Nur verlose (lasse es fallen) es Israel zum Erbe, wie Ich dir geboten habe. Jos.11/8.

7. Und nun teile dies Land zum Erbe den neun Stämmen (Ruten) und dem halben Stamm (Rute) Menascheh.

8. Mit ihm hatte der Rubeniter und der Gaditer ihr Erbe genommen, das ihnen Mose gab jenseits des Jordans gegen Aufgang, wie Mose, der Knecht Gottes, ihnen gegeben hatte. 4Mo.32/33.

9. Von Aroer an, das am Ufer (an der Lippe) des Baches Arnon ist, und die Stadt in der Mitte des Baches, und die ganze Ebene Medebah bis Dibon. Jos.12/2; Jes.15/2; 4Mo.22/36.

10. Und alle Städte Sichons des Amoriter Königs, der in Cheschbon regierte, bis zur Grenze der Söhne Ammons.

11. Und Gilead und die Grenze der Geschuriter und Maachathiter und der ganze Berg Chermon und ganz Baschan bis Salchah. Jos.12/5; 1Mo.22/24; 5Mo.3/10f.

12. Das ganze Königreich Ogs in Baschan, welcher in Aschtaroth und Edrei regierte. Er verblieb von dem Überreste der Riesen (Rephaim). Und Mose schlug sie und trieb sie aus.

13. Und die Geschuriter und die Maachathiter trieben die Söhne Israels nicht aus; und Geschur und Maachath wohnen (sitzen) bis auf diesen Tag inmitten Israels. 5Mo.3/11.

14. Nur dem Stamme (Rute) Levi gab Er kein Erbe, die Feueropfer Jehovahs, des Gottes Israels, sind sein Erbe, wie Er zu ihm geredet hatte. Jos.13/33; 18/7; 4Mo.18/20f.

15. Und Mose gab dem Stamme der Söhne Ruben nach ihren Familien;

16. Und ihre Grenze war von Aroer, das am Ufer (an der Lippe) des Baches Arnon ist, und die Stadt, die in der Mitte des Baches ist, und die ganze Ebene bei Medebah. 4Mo.32/34f.

17. Cheschbon und alle seine Städte, die in der Ebene (Mischor) sind, Dibon und Bamoth-Baal (Opferhöhen Baals) und Beth-Baal-Meon. 4Mo.32/34f.

18. Und Jahzah und Kedemoth und Mephaath;

19. Und Kirjathajim und Sibmah und Zereth-Haschachar auf dem Berge des Talgrundes;

20. Und Beth-Peor und die Abhänge des Pisgah, und Beth Hajeschimoth;

21. Und alle Städte der Ebene (Mischor) und das ganze Königreich Sichons, des Amoriterkönigs, der in Cheschbon regierte, den Mose schlug, und die Fürsten Midians Evi und Rekem und Zur und Chur und Reba, die Gesalbten Sichons, die im Lande wohnten (saßen); 4Mo.31/8.

22. Und Bileam, den Sohn Beors, den Wahrsager, erwürgten die Söhne Israels mit dem Schwert, samt den Erschlagenen; 4Mo.22/5; 31/8.

23. Und es war die Grenze der Söhne Rubens der Jordan und die Grenze. Dies ist das Erbe der Söhne Rubens nach ihren Familien, die Städte und ihre Dörfer. 4Mo.34/6f.

24. **U**nd Mose gab dem Stamme Gad, den Söhnen Gads, nach ihren Familien:

25. Und ihre Grenze war Jaeser und alle Städte Gileads und die Hälfte des Landes der Söhne Ammons bis Aroer, welches vor Rabbah ist; Ri.11/15f; 2Sa.11/1.

26. Und von Cheschbon bis Ramath-Mizpeh und Betonim, und von Machanajim bis an die Grenze von Debir.

27. Und im Talgrunde Beth-Haram und Beth-Nimrah und Sukkoth und Zaphon, das übrige vom Königreiche des Sichon, des Königs von Cheschbon, war der Jordan die Grenze bis an das Ende des Meeres Kinneroth über dem Jordan nach dem Aufgang. Jos.19/35.

28. Dies ist das Erbe der Söhne Gads nach ihren Familien, die Städte und ihre Dörfer.

29. **U**nd Mose gab dem halben Stamme Menascheh, und der halbe Stamm (Rute) der Söhne Menascheh sollte nach ihren Familien haben.

30. Als Grenze von Machanajim an ganz Baschan, das ganze Königreich Ogs, des Königs von Baschan, und alle Flecken Jairs, die in Baschan waren, sechzig Städte;

4Mo.32/41; 1Kö.4/13.

31. Und das halbe Gilead und Aschtaroth und Edrei, die Städte in dem Königreiche Ogs in Baschan, den Söhnen Machirs, des Sohnes von Menascheh, der Hälfte der Söhne Machirs, nach ihren Familien. Jos.17/1.

32. Dies ist es, was Mose in dem Flachlande (Arboth) Moabs jenseits des Jordans gegen Aufgang von Jericho als Erbe verteilte.

4Mo.35/1f.

33. Und dem Stamm (Rute) Levi gab Mose kein Erbe. Jehovah, der Gott Israels, ist ihr Erbe, wie Er zu ihnen geredet hat.

Jos.13/14; 18/7; 21/1f; 4Mo.18/20f; 5Mo.10/9; 12/12; 18/1,2.

Kapitel 14

Austeilung Kanaans. Kalebs Erbteil.

1. **U**nd dies ist, was die Söhne Israels im Lande Kanaan als Erbe erhielten, das ihnen zum Erbe verteilten Eleasar, der Priester, und Joschua, der Sohn Nuns, und die Häupter der Väter der Stämme, der Söhne Israels.

Jos.17/4; 21/1; 4Mo.34/17f.

2. Durch das Los, wie Jehovah durch Mose (Moses Hand) geboten hatte, verteilten sie das Erbe den neun Stämmen und dem halben Stamm. Jos.13/6f; 4Mo.26/55; 34/17f.

3. Denn Mose hatte den zwei Stämmen und dem halben Stamm das Erbe jenseits des Jordans gegeben, und den Leviten gab er kein Erbe in ihrer Mitte.

4. Denn die Söhne Josephs wurden zwei Stämme: Menascheh und Ephraim; und den Leviten gaben sie keinen Teil im Lande, sondern Städte zum Wohnen und deren Weichbilde für ihre Viehherden und ihren Besitz.

1Mo.48/5; 4Mo.35/2f.

5. Wie Jehovah Mose geboten hatte, so taten die Söhne Israels und verteilten das Land.

6. **U**nd die Söhne Judahs traten herzu zu Joschua in Gilgal; und Kaleb, der Sohn Jephunnehs, der Kenissite, sprach zu ihm: Du weißt das Wort, das Jehovah zu Mose, dem Manne Gottes, in Kadesch Barnea meinetwegen und deinetwegen geredet hat.

4Mo.13/17f; 14/24; 5Mo.1/36.

7. Vierzig Jahre war ich alt (ein Sohn von 40 Jahren), als Mose der Knecht Jehovahs, mich aus Kadesch Barnea sandte, das Land auszukundschaften, und ich brachte ihm Nachricht (Wort) zurück, wie es in meinem Herzen war. 4Mo.13/6,30.

8. Aber meine Brüder, die mit mir hinaufgezogen waren, machten das Herz des Volkes zerschmelzen; ich aber folgte Jehovah, meinem Gotte, völlig (erfüllte nach Jehovah).

4Mo.13/32; 14/24.

9. Und Mose schwur selbigen Tages und

sprach: Fürwahr, das Land, das dein Fuß betreten hat, soll dir und deinen Söhnen zum Erbe sein ewiglich; denn du folgtest Jehovah, meinem Gotte, völlig (erfülltest nach Jehovah). Jos.1/3; 4Mo.32/10f.

10. Und nun siehe, Jehovah hat mich am Leben erhalten, wie Er geredet hat, diese fünfundvierzig Jahre, seit Jehovah dies Wort geredet hat zu Mose, da Israel in der Wüste zog, und nun siehe, ich bin diesen Tag fünfundachtzig Jahre alt (ein Sohn von 85 Jahren). 5Mo.2/14.

11. Noch bin ich diesen Tag so stark, wie am Tage, da Mose mich sandte; wie meine Kraft war damals, so ist meine Kraft jetzt, zum Streit, zum Ausgang und zum Eingang. 4Mo.13/17.

12. Und nun, gib mir diesen Berg, davon Jehovah an selbigem Tag geredet hat. Denn du hast an demselben Tage gehört, daß Enakim (d.h. Riesen) dort sind, und große, feste Städte. Vielleicht ist Jehovah mit mir, daß ich sie austreibe, wie Jehovah geredet hat. 4Mo.13/22,32.

13. Und Joschua segnete ihn und gab Chebron dem Kaleb, dem Sohne Jephunnehs, zum Erbe.

14. Deshalb ward Chebron dem Kaleb, dem Sohne Jephunnehs, dem Kenissiten zum Erbe bis auf diesen Tag, darum, daß er Jehovah, dem Gotte Israels, völlig gefolgt (erfüllte nach Jehovah).

15. Und der Name Chebron war vordem Kirjath Arbah (d.h. Stadt des Arbah), eines Menschen, der groß war unter den Enakim; und das Land rastete vom Krieg.

Kapitel 15

Judah.

1. Und das Los für den Stamm der Söhne Judahs nach ihren Familien war an der Grenze Edoms, die Wüste Zin, gegen Mittag am südlichen Ende. 4Mo.34/3f; 33/36.

2. Und ihre Mittagsgrenze war vom Ende des Salzmeeres an, von der Zunge, die sich gegen Mittag wendet. Jos.18/19; 1Mo.14/2,10;19/24f; 4Mo.34/4; 5Mo.3/17.

3. Und ging hinaus mittäglich von Maaleh Akrabbim (d.h. Skorpionensteig) und ging hinüber nach Zin und stieg mittäglich von Kadesch Barnea auf, und ging hinüber nach Chezron und stieg auf nach Addar und wandte sich nach Karka um. Jos.14/7; 10/41; 4Mo.13/3,21f; 32/8; 34/4.

4. Und ging hinüber nach Azmon und ging aus am Bache Ägyptens, und die Ausläufe der Grenze waren nach dem Meere hin. Dies soll eure Mittagsgrenze sein. 4Mo.34/5.

5. Und die Grenze nach Osten ist das Salzmeer bis an das Ende des Jordans. Und die Grenze nach der Seite (Ecke) gegen Mitternacht ist von der Meereszunge an vom Ende des Jordans.

6. Und die Grenze steigt auf nach Beth-Choglah, und geht hinüber von Mitternacht nach Beth-Arabah, und die Grenze steigt auf nach dem Stein Bohans, des Sohnes Rubens. Jos.18/17.

7. Und die Grenze steigt auf gen Debir vom Talgrunde Achor, und Mitternacht zu wendet sie sich gen Gilgal, der Maaleh Adummim (d.h. dem Steige Adummim) stracks gegenüber, welches auf der Mittagseite des Baches liegt. Und die Grenze geht hinüber zu den Wassern von En-Schemesch (d.h. die Sonnenquelle), und seine Ausläufe gehen bis En-Rogel (d.h. die Walkerquelle). Jos.18/16f; 1Kö.1/9; 2Sa.17/17.

8. Und die Grenze steigt auf nach der Schlucht Ben Hinnom (d.h. Sohn des Hinnoms) auf der Mittagseite (d.h. der südlichen Schulter) des Jebusiters, das ist von Jerusalem, und von da steigt die Grenze auf die Spitze (das Haupt) des Berges, der vor Ge Hinnom (d.h. Schlucht Hinnoms) ist, dem Meere zu, am Ende des Talgrundes Rephaim (d.h. der Riesen) gegen Mitternacht. Jos.18/16,28; Ne.11/30; 2Sa.5/6f; 2Kö.23/10; Jer.7/31; 19/2f; 32/35.

9. Und vom Gipfel (d.h. das Haupt) des Berges erstreckt sich die Grenze hin nach dem Brunnquell der Wasser von Nephthoach und geht aus nach den Städten des Berges Ephron und die Grenze erstreckt sich nach Baalah, das ist Kirjath Jearim (d.h. die Stadt der Wälder).

10. Und die Grenze wendet sich herum von Baalah nach dem Meere zum Berge Seir und geht hinüber an die Mitternachtseite (Mitternachtschulter) des Jearimgebirges, das ist Chesalon, und geht hinab nach Beth-Schemesch (d.h. das Sonnenhaus) und geht hinüber nach Timnah. Jos.19/21,43; 21/16; 1Ch.6/44; Ri.14/1f; 1Sa.6/9.

11. Und die Grenze geht aus nach der Mitternachtseite (Mitternachtschulter) von Ekron; und die Grenze erstreckte sich nach Schikkeron und geht hinüber nach dem Berg von Baalah und geht aus nach Jabneel, und die Ausläufe der Grenze sind dem Meere zu. 2Ch.26/6.

12. Und die Meeresgrenze ist am großen Meer und seiner Grenze. Dies ist die Grenze der Söhne Judah ringsum nach ihren Familien.

13. **U**nd dem Kaleb, dem Sohne Jephunnehs, gab man nach Jehovahs Befehl (Munde) an Joschua als Teil inmitten der Söhne Judahs Kirjath Arbah (d.h. Stadt des Arbah) des Vaters des Enak, das ist Chebron. Jos.15/54; 14/15; 20/7; 21/11,12.

14. Und Kaleb trieb aus von da die drei Söhne Enaks, Scheschai und Achiman und Thalmai, die Enakskinder. Ri.1/10,20; 4Mo.13/22.

15. Und von dannen zog er hinauf gegen die Einwohner Debirs, und der Name Debirs war vordem Kirjath Sepher (d.h. Stadt des Buches).

16. Und Kaleb sprach: Wer Kirjath Sepher schlägt und es erobert, dem gebe ich meine Tochter Achsah zum Weibe. Ri.1/12f; 1Sa.17/25.

17. Und Othniel, Sohn von Kenas, Kalebs Bruder, eroberte sie, und er gab ihm seine Tochter Achsah zum Weib.

18. Und es geschah, als sie einzog, trieb sie ihn an, von ihrem Vater Feld zu erbitten; und sie ließ sich vom Esel herab und Kaleb sprach zu ihr: Was ist dir? 1Mo.24/64.

19. Und sie sprach: Gib mir einen Segen; du hast mir ein Mittagsland gegeben, so gib mir auch Wasser. Und er gab ihr die oberen Wasserquellen und die unteren Wasserquellen.

20. **D**ies ist das Erbe des Stammes der Söhne Judahs nach seinen Familien.

21. Und es waren die Städte vom Ende des Stammes der Söhne Judahs an der Grenze Edoms gen Mittag: Kabzeel und Eder und Jagur. 2Sa.23/20; 1Ch.11/22.

22. Und Kinah und Dimonah und Adadah. 1Sa.30/29; Ne.11/25.

23. Und Kadesch und Chazor und Jithnan. Jos.15/25.

24. Siph und Telem und Bealoth. 1Sa.15/4; 11/8; 30/28; 1Ch.4/16.

25. Und Chazor, Chadathah und Kerijoth, Chezron, das ist Chazor.

26. Amam und Schema und Moladah. Jos.19/2.

27. Und Chazar-Gaddah und Cheschmon und Beth Pelet.

28. Und Chazar Schual (d.h. Fuchshof) und Beerschabah und Bisjothjah. 1Mo.21/14f; 22/19; 26/23; 28/10; 46/1,5.

29. Baalah und Ijim und Ezem.

30. Und Eltholad und Chesil und Chormah. 4Mo.14/45.

31. Und Ziklag und Madmannah und Sansannah. Jos.19/5; 1Sa.27/6; 30/1f.

32. Und Lebaoth und Schilchim und Ain und Rimmon, im ganzen neunundzwanzig Städte und ihre Dörfer. Jos.19/6; 1Ch.4/32; Ne.11/29; Sach.14/10.

33. In der Niederung Eschthaol und Zorah und Aschnah. Jos.15/43; Ri.13/2; 2Ch.11/10; Ne.11/29,30.

34. Und Sanoach, und En-Gannim, Tappuach und Enam.

35. Jarmuth und Adullam, Sochoh und Asekah. Jos.10/3,5,23; 12/11,15; Ne.11/29; 1Sa.17/1; 22/1f; Mi.1/15.

36. Und Schaarajim und Adithaim und Gederah und Gederothajim, vierzehn Städte und ihre Dörfer. 1Sa.17/52; 2Ch.28/18.

37. Zenan und Chadaschah und Migdal-Gad. Mi.1/11.
38. Und Dilean, Mizpeh (d.h. Warte) und Joktheel;
39. Lachisch und Bozkath und Eglon; Jos.12/11; 10/3f; 2Ch.11/9; 2Kö.14/19; Jes.36/2; 37/8; Jer.34/7; Ne.11/30; Mi.1/13.
40. Und Chabbon und Lachmas und Kithlisch;
41. Und Gederoth, Beth-Dagon und Naamah und Makkedah; sechzehn Städte und ihre Dörfer; Jos.12/13,16; 10/16f.
42. Libnah und Ether und Aschan; Jos.10/29; 12/15; 19/7; 21/13; 2Kö.8/22; 23/31; 24/18; Jes.37/8.
43. Und Jiphtach und Aschnah und Nezib;
44. Kegilah und Achsib und Mareschah; neun Städte und ihre Dörfer. 1Sa.23; Mi.1/14; 1Mo.38/5; 2Ch.11/8.
45. Ekron und ihre Töchterstädte (Töchter) und ihre Dörfer; Jos.15/11.
46. Von Ekron ab und dem Meere zu alles, was zur Seite (Hand) von Aschdod ist, und ihre Dörfer; Jos.11/22; 1Sa.5/1f; 6/17; Am.1/8; Sach.9/6; Jer.55/20; 1Makk.10/83f; 2Ch.26/6; Jes.20/1; Ze.2/4; Ne.4/1; 13/23f.
47. Aschdod, seine Töchterstädte (Töchter) und seine Dörfer, Gassah, seine Töchterstädte (Töchter) und seine Dörfer; bis an den Bach Ägyptens und an das große Meer und seine Grenze. Jos.10/41; 11/22; Ri.1/18; 6/4; 16/21; 1Kö.4/24; 2Kö.48/8; Jer.47/1.
48. Und auf dem Gebirge Schamir und Jathir und Sochoh; Jos.21/14; 1Ch.6/42; 1Sa.30/27.
49. Und Dannah und Kirjath-Sannah, das ist Debir. Jos.12/13; 10/38; 21/15; 1Ch.6/43.
50. Und Anab, Eschthemoh und Anim; Jos.11/14,21; 1Sa.30/28; 1Ch.4/17; 6/42.
51. Und Goschen und Cholon und Giloh, elf Städte und ihre Dörfer; Jos.21/15; 1Ch.6/43; 2Sa.15/12; 23/34.
52. Arab und Dumah und Eschan;
53. Und Janum und Beth-Tappuach und Aphekah;
54. Und Chummetah und Kirjath-Arbah, das ist Chebron, und Zior, neun Städte und ihre Dörfer; Jos.15/13; 14/15; 1Mo.23/19,20; 4Mo.13/22.
55. Maon, Karmel und Siph und Jutah; Jos.21/16; 1Sa.23/19,24f; 15/12; 25/2; 26/1f; Ps.54/2.
56. Und Jisreel und Jokdeam und Sanoach; 1Sa.25/43; 2Sa.4/4; 1Kö.21/1f; 2Kö.9/10f.
57. Kajin, Gibeah und Timnah, zehn Städte und ihre Dörfer; 1Mo.38/12f.
58. Chalchul, Beth-Zur und Gedor. 2Ch.11/7; Ne.3/16; 1Makk.4/29,61; 6/7,26f; 9/52; 10/14; 11/65; 14/7.
59. Und Maarath und Beth und Anoth und Elthekon, sechs Städte und ihre Dörfer;
60. Kirjath Baal (d.h. Stadt des Herrn) das ist Kirjath Jearim (d.h. Stadt der Wälder) und Rabbah, zwei Städte und ihre Dörfer; Jos.15/9; 18/14.
61. In der Wüste Beth-Arabah, Middin und Sechachah; Jos.15/6.
62. Und Nibschan und Ir-Hammelach (d.h. Salzstadt) und En-Gedi, sechs Städte und ihre Dörfer. 2Sa.8/13; Ps.60/2; 2Kö.14/7; 1Mo.19/26; Ez.47/10; 1Sa.24/1.
63. Und die Jebusiter, die in Jerusalem wohnen, vermochten die Söhne Judahs nicht auszutreiben; und der Jebusiter wohnt mit den Söhnen Judahs in Jerusalem bis auf diesen Tag. Jos.18/28; Ri.1/8,21; 2Sa.5/6f.

Kapitel 16

Erbteil Josephs.

1. Und für die Söhne Josephs kam heraus das Los vom Jordan bei Jericho an die Wasser von Jericho gegen Aufgang; die Wüste hinaufsteigend von Jericho in das Gebirge nach Bethel. Jos.18/13; 1Mo.28/19; 35/6; Ri.1/23.
2. Und sie ging aus von Bethel gen Lus und zog sich hinüber nach der Grenze des Architers nach Ataroth; Jos.18/13; 2Sa.15/32; 16/16; 1Ch.27/33.
3. Und ging hinab dem Meere zu an die Grenze des Japhletiters bis zur Grenze des unteren Beth-Chorons und bis nach Geser,

und seine Ausläufe waren an das Meer.
Jos.10/33; 12/12; 16/10; 21/21; 1Kö.9/15f; Ri.1/29.

4. Und die Söhne Josephs erhielten es als Erbe, Menascheh und Ephraim.

5. **U**nd die Grenze der Söhne Ephraims nach ihren Familien war: die Grenze ihres Erbes war aber gegen den Aufgang von Atroth-Addar bis gegen das obere Beth-Choron.

6. Und die Grenze ging hinaus nach dem Meere, gen Michmethath nördlich; und die Grenze wandte sich herum nach dem Aufgang bis Thaanath-Schiloh und zog sich hinüber vom Aufgang gen Janochah;

7. Und ging hinab von Janochah nach Ataroth und Naarath und stieß an Jericho und ging aus an den Jordan. Jos.18/12; 1Ch.7/28.

8. Von Tappuach ging die Grenze dem Meere zu gen Nachal Kanah (d.h. den Bach des Schilfrohrs). Und ihre Ausläufe waren an das Meer. Dies ist das Erbe des Stammes der Söhne Ephraims nach ihren Familien.
Jos.17/7f.

9. Und die den Söhnen Ephraims ausgeschiedenen Städte waren inmitten des Erbes der Söhne Menaschehs, alle Städte und ihre Dörfer. Jos.17/8.

10. Sie trieben aber die Kanaaniter, die in Geser wohnten, nicht aus; und der Kanaaniter wohnt (sitzt) mitten unter Ephraim bis auf diesen Tag und wurde zum zinsbaren Knechte.
Jos.17/13; 1Kö.9/16; 5Mo.20/11; Ri.1/29.

Kapitel 17

Erbteil der anderen Hälfte Menaschehs.

1. **U**nd es ward ein Los dem Stamme Menaschehs, denn er war der Erstgeborene Josephs: an Machir, den Erstgeborenen Menaschehs, den Vater des Gilead; denn er war ein Kriegsmann, und es ward ihm Gilead und Baschan.
Jos.13/31; 4Mo.26/29f.

2. Und die übrigen Söhne Menaschehs nach ihren Familien: an die Söhne Abiesers und an die Söhne Cheleks und an die Söhne Asriels und an die Söhne Schechems und an die Söhne Chephers und an die Söhne Schemidas. Dies sind die Söhne Menaschehs, des Sohnes Josephs, die männlichen nach ihren Familien.
4Mo.26/30f; 27/1f; 36/10f.

3. Und Zelophchad, der Sohn Chephers ein Sohn Gileads, des Sohnes Machirs, des Sohnes Menaschehs, hatte keine Söhne, sondern nur Töchter. Und dies sind die Namen seiner Töchter: Machlah und Noah, Choglah, Milkah und Thirzah. 4Mo.26/33.

4. Und sie nahten vor Eleasar, den Priester, und vor Joschua, den Sohn Nuns, und die Fürsten (Erhabenen) und sprachen: Jehovah hat dem Mose geboten, uns ein Erbe inmitten unserer Brüder zu geben; und er gab ihnen nach dem Munde Jehovahs ein Erbe in der Mitte der Brüder ihres Vaters. Jos.14/1; 4Mo.27.

5. Und es fielen auf Menascheh zehn Erbteile, außer dem Lande Gilead und Baschan, jenseits des Jordans. 5Mo.32/9.

6. Denn die Töchter Menaschehs erbten ein Erbe in der Mitte seiner Söhne, und das Land Gilead ward den übrigen Söhnen Menaschehs.

7. Und es war die Grenze Menaschehs von Ascher bis Michmethath, welches vor Schechem ist, und es ging die Grenze zur Rechten zu den Einwohnern von En-Tappuach;
Jos.12/17.

8. Dem Menascheh ward das Land Tappuach; aber Tappuach an der Grenze Menaschehs ward den Söhnen Ephraims. Jos.16/8f.

9. Und die Grenze ging hinab an Nachal Kanah auf der Mittagseite von dem Bache. Diese Städte sind Ephraims in der Mitte der Städte Menaschehs. Und die Grenze Menaschehs war nördlich vom Bache; und ihre Ausläufe waren an das Meer. Jos.16/8.

10. Nach Mittag war es des Ephraim und nach Norden des Menascheh, und das Meer war seine Grenze; und an Ascher stießen sie gegen Mitternacht und gegen Aufgang an Issaschar.

11. Und des Menascheh waren in Issaschar und in Ascher: Beth-Schean und ihre Töchter-

städte (Töchter), und Jibleam und ihre Töchterstädte, und die Einwohner von Dor und ihre Töchterstädte, und die Einwohner von Endor und deren Töchterstädte, und die Einwohner von Thaanach und ihre Töchterstädte, und die Einwohner von Megiddo und ihre Töchterstädte, drei Landstriche.

Jos.21/25; 1Sa.31/10; 2Sa.21/12; 1Kö.9/15.

12. Und die Söhne Menaschehs vermochten nicht diese Städte einzunehmen und ließen den Kanaaniter im Lande wohnen (sitzen).

13. Und es geschah, als die Söhne Israels stärker wurden, machten (gaben) sie sich den Kanaaniter zinsbar, trieben ihn aber nicht aus.

Jos.16/10; Ri.1/28.

14. **U**nd die Söhne Josephs redeten zu Joschua und sagten: Warum hast du mir nur *ein* Los und einen Erbteil zum Erbe gegeben, und ich habe viel Volks, sintemal Jehovah mich so gesegnet hat? Jos.17/5; 5Mo.33/17.

15. Und Joschua sprach zu ihnen: Wenn du viel Volk hast, so zieh hinauf in den Wald und haue ihn dir dort nieder, im Lande der Pherisiter und der Rephaim, so euch zu eng ist das Gebirge Ephraim!

16. Und die Söhne Josephs sprachen: Den Berg werden wir nicht erlangen (wird nicht erfunden), und alle Kanaaniter, die in dem Lande des Talgrundes wohnen, die in Beth-Schean und ihren Töchterstädten (Töchter) und die im Tale Jesreel haben eiserne Streitwagen. Jos.17/18; 11/4; Ri.1/19; 4/3; 2Sa.8/4; 1Kö.9/19; 10/26.

17. Und Joschua sprach zu dem Hause Joseph, zu Ephraim und Menascheh und sagte: Viel Volks hast du und hast große Kraft. Du sollst nicht *ein* Los haben;

18. Sondern einen Berg sollst du haben, da Wald ist, und so du ihn niederhaust, sollen seine Ausläufe dein sein, denn du wirst den Kanaaniter austreiben, so er auch eiserne Wagen hat, so stark ist er. Jos.17/1; 1Sa.28/4; 31/1.

Kapitel 18

Die Stiftshütte in Schiloh. Verlosung des Landes.

1. **U**nd es versammelte sich die ganze Gemeinde der Söhne Israels in Schiloh und richteten daselbst das Versammlungszelt auf (machten wohnen); denn das Land war vor ihnen unterworfen. Ri.21/19; 1Sa.1/3; 4/4f; Ps.78/60; Jer.7/12f.

2. Und es waren noch sieben Stämme (Ruten) unter den Söhnen Israels übrig, denen noch nicht ein Erbe verteilt war.

3. Und Joschua sprach zu den Söhnen Israels: Wie lange wollt ihr lässig sein, hinzugehen und das Land einzunehmen, das Jehovah, der Gott eurer Väter, euch gegeben hat?

4. Gebet her für euch von je einem Stamm (Rute) drei Männer, daß ich sie sende und sie sich aufmachen und im Land umhergehen und es beschreiben zum Behuf (nach dem Munde) ihres Erbes und kommen zu mir.

5. Und ihr sollt es in sieben Teile teilen. Judah bleibe im Mittagsland in seinen Grenzen stehen, und das Haus Joseph bleibe auf seinen Grenzen im Norden stehen! Jos.17/17.

6. Und ihr sollt das Land in sieben Teile schreiben, und es zu mir hierher bringen, auf daß ich euch hier vor Jehovah, unserem Gott, das Los werfe.

7. Denn keinen Teil haben in eurer Mitte die Leviten; denn das Priestertum Jehovahs ist ihr Erbe. Und Gad und Ruben und der halbe Stamm (Rute) Menaschehs haben jen-seits des Jordans gegen den Aufgang ihr Erbe, das ihnen Mose, der Knecht Jehovahs, gegeben hat, genommen. Jos.13/33; 4Mo.32.

8. Und die Männer machten sich auf und gingen. Und Joschua gebot denen, die gingen, das Land zu beschreiben und sprach: Gehet hin und durchwandelt das Land und beschreibt es und kommt zu mir zurück, auf daß ich hier vor Jehovah in Schiloh das Los für euch werfe.

9. Und die Männer gingen und durchzogen das Land und beschrieben es nach den Städten zu sieben Teilen in ein Buch und kamen zu Joschua in das Lager nach Schiloh.

10. Und Joschua warf für sie das Los in Schiloh vor Jehovah, und Joschua verteilte allda das Land den Söhnen Israels nach ihren Teilen. 4Mo.26/55f.

11. **U**nd herauf kam das Los des Stammes der Söhne Benjamins nach seinen Familien. Und die Grenze ihres Loses kam heraus zwischen den Söhnen Judahs und den Söhnen Josephs.

12. Und ihre Grenze war an der Nordecke am Jordan, und die Grenze stieg auf hinter (an der Schulter von Jericho) auf der Nordseite und ging hinauf auf den Berg gegen das Meer, und ihre Ausläufe waren nach der Wüste Beth Aven. Jos.7/2; 2Kö.2/18f.

13. Und von dannen ging die Grenze hinüber nach Lus, an die Mittagseite von Lus (südliche Schulter von Lus), das ist Bethel, und die Grenze geht hinab nach Atroth Addar auf den Berg, der an der Mittagseite des unteren Beth-Chorons ist. Jos.12/16; 16/2f; 1Mo.12/8; 13/3; 28/19; 35/1f; Ri.20/18,26; 21/2; 1Kö.12/28f.

14. Und die Grenze erstreckte sich und wendete sich herum zur Westseite (Ecke des Meeres) mittäglich von dem Berge, der gegen Mittag vor Beth-Choron liegt, und seine Ausläufe waren bis Kirjath-Baal, das ist Kirjath-Jearim, eine Stadt der Söhne Judahs. Dies ist die Westseite (Ecke des Meeres). Jos.15/60.

15. Und die Mittagsecke ist vom Ende von Kirjath-Jearim, und die Grenze ging aus meerwärts, und ging aus nach dem Brunnquell der Wasser des Nephtoach.

16. Und die Grenze ging hinab nach dem Ende des Berges, der vor der Schlucht Ben-Hinnoms, die im Talgrunde Rephaim gegen Mitternacht ist, und ging hinab in die Schlucht Hinnoms zur Mittagseite (südliche Schulter von Lus) des Jebusiters und ging hinab bis En Rogel; Jos.15/7,8.

17. Und erstreckte sich von Mitternacht und ging hinaus nach En Schemesch (Sonnenquelle) und ging aus nach Geliloth, das der Steige Adummim gerade gegenüber, und geht hinab zum Stein Bohans, des Sohnes Rubens; Jos.15/6.

18. Und sie zog hinüber an die Seite (Schulter) der Arabah gegen Mitternacht und ging hinab nach der Arabah;

19. Und die Grenze ging hinüber nach dem Rücken (Schulter) von Beth-Choglah gegen Mitternacht, und waren seine Ausläufe, die Grenze nach der Zunge des Salzmeeres gegen Mitternacht an dem mittäglichen Ende des Jordans. Das ist die Grenze gegen Mittag. Jos.15/2.

20. Und der Jordan begrenzt es auf der Ostseite (Ostecke). Das ist das Erbe der Söhne Benjamins nach ihren Grenzen ringsum nach ihren Familien.

21. Und die Städte des Stammes der Söhne Benjamins nach ihren Familien waren Jericho und Beth-Chogla und Emik Geziz (Talgrund Teziz).

22. Und Beth-Arabah und Zemarajim und Bethel. Jos.8/17; 15/6; Esr.2/28.

23. Und Avim und Parah und Ophrah. Jos.12/9; 1Sa.13/17.

24. Und Chephar Ammonai und Ophni und Geba, zwölf Städte und ihre Dörfer; Jos.21/17; Ri.20/10f; Hos.9/9; 10/9; Jes.10/29; 1Sa.10/26; 11/4; 15/34.

25. Gibeon und Ramah und Beeroth. Jos.9/17; 10/2; 11/19.

26. Und Mizpeh und Chephirah und Mozah. 1Kö.15/22; Ri.20/1,3; 21/1f; 1Sa.7/5f; 10/17.

27. Und Rekem und Jirpeel und Tharalah.

28. Und Zela, Eleph und Jebusi, das ist Jerusalem, Gibath, Kirjath, vierzehn Städte und ihre Dörfer. Das ist das Erbe der Söhne Benjamins nach ihren Familien. Jos.18/16; 2Sa.21/14; Ri.19/10,11; 1/8; 19/11; 2Sa.5/6f; 24/18f.

Kapitel 19

Die übrigen sechs Stämme. Joschuas Anteil.

1. **U**nd das zweite Los kam heraus für Schimeon, für den Stamm der Söhne Schimeons nach ihren Familien; und ihr Erbe war inmitten des Erbes der Söhne Judahs. 1Mo.49/7.

2. Und für sie waren in ihrem Erbe: Beer-Schaba und Scheba und Moladah;
Jos.15/26f; 1Ch.4/28.

3. Und Chazar-Schual und Balah und Ezem;
Jos.15/28f.

4. Und Eltholad und Bethul und Chormah;
Jos.15/30f; Ju.6/6.

5. Und Ziklag und Beth Marchaboth und Chazar Susah;

6. Und Beth-Lebaoth und Scharuchen, dreizehn Städte und ihre Dörfer;

7. Ain, Rimmon und Ether und Aschan, vier Städte und ihre Dörfer;

8. Und alle Dörfer, die rings um diese Städte waren bis Baalath-Beer, Ramath-Negeb. Dies das Erbe des Stammes der Söhne Schimeons nach ihren Familien. 1Sa.30/27.

9. Von dem Erbteil (Stricke) der Söhne Judahs ward das Erbe der Söhne Schimeons; denn der Teil der Söhne Judahs war zu viel für sie und die Söhne Schimeons erbten in der Mitte ihres Erbes. Jos.17/14.

10. **U**nd das dritte Los stieg auf für die Söhne Sebuluns nach ihren Familien und die Grenze ihres Erbes war bis Sarid;

11. Und ihre Grenze ging hinauf gegen das Meer und Maralah und stieß an den Bach vor Jokneam. Jos.12/22; 21/34.

12. Und von Sarid wendete es sich herum nach Osten, nach dem Aufgang der Sonne nach der Grenze von Chisloth-Thabor und ging hinaus nach Dabrath und ging hinauf nach Japhia.

13. Und von da ging sie hinüber nach Osten nach dem Aufgang gen Gath-Chepher, gen Itha-Kazin und ging aus nach Rimmon-Methoar, Neah; Jos.19/45; 21/35; 2Kö.14/25; 1Ch.6/62.

14. Und die Grenze wandte sich um dieses nördlich nach Channathon, und ihre Ausläufe waren in der Schlucht Jiphtach-El.

15. Und Kattath und Nahalal und Schimron und Jidalah und Bethlechem, zwölf Städte und ihre Dörfer. Jos.21/34,35; Ri.1/30.

16. Dies ist das Erbe der Söhne Sebuluns nach ihren Familien: Diese Städte und ihre Dörfer.

17. **F**ür Issaschar kam das vierte Los heraus, für die Söhne Issaschars nach ihren Familien.

18. Und ihre Grenze war: Jisreel, Chessulloth und Schunem. Jos.17/16; Ri.6/33; 2Sa.2/9; Hos.1/5; 1Kö.18/45f; 21/1; 2Kö.8/29; 9/10f.

19. Und Chapharajim und Schion und Anacharath; Jos.12/17.

20. Und Rabbith und Kischjon und Ebez;
Jos.21/28.

21. Und Remeth und En-Gannim und En-Chaddah und Beth-Pazzez;

22. Und stieß die Grenze an Thabor und Schachazimah und Beth-Schemesch, und waren die Ausläufe ihrer Grenze am Jordan. Sechzehn Städte und ihre Dörfer. 1Ch.6/62.

23. Das ist das Erbe des Stammes der Söhne Issaschars nach ihren Familien, die Städte und ihr Dörfer.

24. **U**nd das fünfte Los kam heraus für den Stamm der Söhne Aschers nach ihren Familien.

25. Und ihre Grenze war: Chelkath und Chali und Beten und Achschaph.
Jos.11/1; 12/20; 21/31; 1Ch.6/60.

26. Und Allammelech und Amad und Mischal; und dem Meere zu stieß sie an den Karmel und an Schichor-Libnath;
Jos.15/55; 21/30; 17/10.

27. Und wandte sich zurück nach dem Aufgang der Sonne gen Beth-Dagon und stieß an Sebulun und an die Schlucht Jiphthach-El, nördlich von Beth-Emek und Negiel und ging hinaus nach Kabul zur Linken;

28. Und Ebron und Rechob und Chammon und Kanah bis Zidon, der großen (d.h. Stadt);
Ri.1/31.

29. Und die Grenze wandte sich zurück nach Ramah und bis zur Stadt Mizbar-Zor (d.h. der festen Stadt Tyrus); und die Grenze wandte sich zurück nach Chosah, und ihre Ausläufe waren nach dem Meere hin vom Landstrich nach Achsib;

30. Und Ummah und Aphek und Rechob, zweiundzwanzig Städte und ihre Dörfer. Jos.13.

31. Dies ist das Erbe des Stammes der Söhne Aschers nach ihren Familien, diese Städte und ihre Dörfer.

32. **F**ür die Söhne Naphthalis kam das sechste Los heraus, für die Söhne Naphthalis nach ihren Familien.

33. Und ihre Grenze war von Cheleph, von Elon in Zaanannim und Adami Nekeb und Jabneel bis Lakkum, und ihre Ausläufe waren an den Jordan. 4Mo.34/10f.

34. Und die Grenze wandte sich zurück dem Meere zu nach Asnoth Thabor und ging von da aus nach Chukkok und stieß an Sebulun auf der Mittagseite und an Ascher stieß sie gegen das Meer, und am Jordan gegen Aufgang der Sonne an Judah.

35. Und feste Städte hatten sie: Ziddim, Zer und Chammath, Rakkath und Chinnereth. Jos.21/32.

36. Und Adamah und Ramah und Chazor. Jos.11/1.

37. Und Kedesch und Edrei und En-Chazor; Jos.12/22; 20/7; Ri.4/6f.

38. Und Jiron und Migdal-El, Chorem und Beth-Anath und Beth-Schemesch, neunzehn Städte und ihre Dörfer. Jos.19/22.

39. Dies ist das Erbe des Stammes der Söhne Naphthalis nach ihren Familien: die Städte und ihre Dörfer.

40. **F**ür den Stamm der Söhne Dans nach ihren Familien kam heraus das siebente Los. Jos.15/33; 16/3,5; 18/14.

41. Und die Grenze ihres Erbes war: Zorah und Eschthaol und Ir-Schemesch; Jos.15/10f.

42. Und Schaalabbin und Ajalon und Jithlah; Jos.10/12; 21/24; Ri.1/35; 2Sa.23/32; 1Kö.4/9; 1Ch.11/33.

43. Und Elon und Timnatha und Ekron

44. Und Elthekeh und Gibbethon und Baalath. Jos.21/23.

45. Und Jehud und Bene-Barak (d.h. Söhne Baraks), und Gath-Rimmon; Jos.21/24; 1Ch.6/54.

46. Und Me-Jarkon und Rakkon mit der Grenze gegen Japho (d.h. Joppe).Ri.5/17; 2Ch.2/16.

47. Und die Grenze der Söhne Dans ging über sie hinaus, und die Söhne Dans zogen hinauf und stritten mit Leschem und eroberten sie und schlugen sie mit der Schärfe (mit dem Munde) des Schwertes und nahmen sie ein und wohnten (saßen) darin, und nannten Leschem Dan nach dem Namen ihres Vaters Dan. Ri.18; 20/1; 1Kö.12/29f; 1Sa.3/20.

48. Das ist das Erbe des Stammes der Söhne Dans nach ihren Familien, diese Städte und ihre Dörfer.

49. **U**nd als sie die Erbverteilung des Landes nach seinen Grenzen vollendet hatten, da gaben die Söhne Israels Joschua, dem Sohne Nuns, ein Erbe in ihrer Mitte.

50. Nach dem Munde Jehovahs gaben sie ihm die Stadt, die er sich erbeten, Timnath-Serach, auf dem Gebirge Ephraim, und er baute die Stadt und wohnte (saß) darin. Jos.17/15; 24/30; Ri.2/9; 1Makk.9/50.

51. Dies sind die Erbe, die Eleasar, der Priester, und Joschua, der Sohn Nuns, und die Häupter der Väter der Stämme der Söhne Israels in Schiloh vor Jehovah am Eingang des Versammlungszeltes durch das Los zum Erbe verteilten, und sie vollendeten die Verteilung des Landes. Jos.18/1f.

Kapitel 20

Freistädte.

1. **U**nd Jehovah redete zu Joschua und sprach:

2. Rede zu den Söhnen Israels und sprich: Nehmet euch (gebet für euch) die Zufluchtsstätte, von denen Ich zu euch durch Moses Hand geredet habe. 4Mo.35/6f.

3. Auf daß dahin fliehe der Totschläger, der

eine Seele aus Versehen und ohne Wissen geschlagen hat; und sie sollen euch eine Zuflucht vor dem Bluträcher sein. 5Mo.19/1f.

4. Und der da flieht zu einer von diesen Städten, soll stehen am Eingang des Tores der Stadt, und soll vor den Ohren der Ältesten dieser Stadt seine Worte reden, und sie sollen ihn zu sich in die Stadt nehmen (sammeln) und ihm einen Ort geben, daß er bei ihnen wohne (sitze).

5. Und so der Bluträcher ihm hinten nachsetzt, sollen sie den Totschläger nicht in seine Hand überantworten, weil er ohne Wissen seinen Genossen geschlagen hat, und hat ihn nicht seit gestern oder ehegestern gehaßt.

6. Und er wohne (sitze) in selbiger Stadt, bis daß er vor der Gemeinde zu Gericht stehe, bis daß sterbe der Hohepriester (große Priester), der in denselben Tagen sein wird. Alsdann darf der Totschläger in seine Stadt und in sein Haus zurückkehren, zur Stadt, aus der er geflohen ist. 4Mo.35/24f.

7. Und sie heiligten Kedesch im Galil (Kreis) auf dem Gebirge Naphthali und Schechem auf dem Gebirge Ephraim und Kirjath-Arbah, das ist Chebron, auf dem Gebirge Judah. Jos.15/13,54; 16/1; 21/32; 5Mo.11/29; 1Mo.23/20; 1Kö.9/11.

8. Und jenseits des Jordans bei Jericho nach dem Aufgang zu, gaben sie Bezer in der Wüste in der Ebene vom Stamme Rubens, und Ramoth in Gilead vom Stamme Gad, und Golan in Baschan vom Stamm Menascheh. 4Mo.32/38; 1Mo.31/49; 5Mo.4/43.

9. Dies waren die Städte, bestimmt für alle Söhne Israels und den Fremdling, der sich in ihrer Mitte aufhält, auf daß dahin fliehe jeder, der aus Versehen eine Seele schlägt, auf daß er nicht durch die Hand des Bluträchers sterbe, bis daß er vor der Gemeinde gestanden ist. 2Mo.12/49.

Kapitel 21

Levitenstädte.

1. **U**nd es traten herzu die Häupter der Väter der Leviten zu Eleasar, dem Priester, und zu Joschua, dem Sohne Nuns, und zu den Häuptern der Stammväter der Söhne Israels;

2. Und redeten zu ihnen in Schiloh im Lande Kanaan und sprachen: Jehovah hat durch Moses Hand geboten, daß man uns Städte zum Wohnen und ihre Weichbilder für unser Vieh geben soll.

3. Und die Söhne Israels gaben den Leviten von ihrem Erbe, nach dem Ausspruch (Munde) Jehovahs, diese Städte und ihre Weichbilder. 1Ch.6/39f.

4. **U**nd es kam heraus das Los für die Familien der Kohathiter, und es wurden den Söhnen Aharons, des Priesters, aus den Leviten, vom Stamme Judah und vom Stamme der Schimeoniter und vom Stamme Benjamin durch das Los dreizehn Städte;

5. Und den übrigen Söhnen Kohaths von den Familien des Stammes Ephraim und vom Stamme Dan und vom halben Stamm Menascheh durch das Los zehn Städte;

6. Und den Söhnen Gerschons von den Familien des Stammes Issaschar und von dem Stamme Ascher und von dem Stamme Naphthali und dem halben Stamm Menascheh und Baschan durch das Los dreizehn Städte;

7. Den Söhnen Meraris nach ihren Familien vom Stamme Ruben und vom Stamme Gad und vom Stamme Sebulun zwölf Städte.

8. So gaben durch das Los die Söhne Israels den Leviten diese Städte und ihre Weichbilder, wie Jehovah durch die Hand Moses geboten hatte.

9. Und aus dem Stamme der Söhne Judahs und aus dem Stamme der Söhne Schimeons gaben sie diese Städte, die mit Namen genannt sind.

10. Und sie wurden den Söhnen Aharons von den Familien der Kohathiter, von den

Söhnen Levis, denn ihnen ward das Los zuerst.

11. Und sie gaben ihnen Kirjath (die Stadt) Arbahs, des Vaters von Anok, das ist Chebron, auf dem Gebirge Judah und sein Weichbild rings um sie her.

12. Aber das Feld der Stadt und ihre Dörfer gaben sie Kaleb, dem Sohn Jephunnehs als Eigentum.

13. **U**nd den Söhnen Aharons, des Priesters, gaben sie die Zufluchtsstadt für den Totschläger, Chebron und ihr Weichbild,

14. Und Jathir und ihr Weichbild und Eschthemoa und ihr Weichbild.

15. Und Cholon und ihr Weichbild und Debir und ihr Weichbild. Jos.15/15f.

16. Und Ajin und ihr Weichbild, und Juttah und ihr Weichbild, und Beth Schemesch und ihr Weichbild, und neun Städte von diesen zwei Stämmen (Ruten). Jos.15/10f.

17. Und vom Stamme Benjamin Gibeon und ihr Weichbild, und Gebah und ihr Weichbild, Jos.18/24f.

18. Und Anathoth und ihr Weichbild und Almon und ihr Weichbild, vier Städte. Jos.18/24f.

19. Alle Städte der Söhne Aharons, des Priesters, waren dreizehn Städte und ihre Weichbilder.

20. **U**nd den übrigen Familien der Söhne Kohaths, der Leviten von den Söhnen Kohaths, wurden Städte ihres Loses vom Stamme Ephraim.

21. Und sie gaben ihnen die Zufluchtsstadt für den Totschläger: Sichem und dessen Weichbild auf dem Gebirge Ephraim und Geser und ihr Weichbild, Jos.16/3; 5Mo.11/29.

22. Und Kibzajim und ihr Weichbild und Beth-Choron und ihr Weichbild, vier Städte;

23. Und vom Stamme Dan: Eltheke und ihr Weichbild und Gibbethon und ihr Weichbild, Jos.19/42f.

24. Ajjalon und ihr Weichbild, Gath-Rimmon und ihr Weichbild, vier Städte.

25. Und von der Hälfte des Stammes Menascheh Thaanach und ihr Weichbild, zwei Städte. Jos.17/11.

26. Aller Städte waren es zehn mit ihren Weichbildern für die Familien der Söhne Kohaths, die noch übrig waren.

27. **U**nd den Söhnen Gerschons von den Familien der Leviten gab man vom halben Stamm Menascheh die Zufluchtsstadt des Totschlägers: Golan in Baschan und ihr Weichbild, und Beeschtherah und ihr Weichbild, zwei Städte. 1Ch.6/56.

28. Und vom Stamme Issaschar Kischjon und ihr Weichbild, Dobrath und ihr Weichbild, Jos.19/12,20.

29. Jarmuth und ihr Weichbild, En-Gannim und ihr Weichbild, vier Städte. Jos.19/21.

30. Und vom Stamme Ascher Mischal und ihr Weichbild, Abdon und ihr Weichbild, Jos.19/26f.

31. Chelkath und ihr Weichbild, und Rechob und ihr Weichbild, vier Städte. Jos.19/25,28.

32. Und vom Stamme Naphthali die Zufluchtsstadt für den Totschläger: Kedesch im Galil (Kreis) und ihr Weichbild, und Chammoth-Dor und ihr Weichbild, und Karthan und ihr Weichbild, drei Städte. Jos.19/35f.

33. Alle Städte der Gerschumiter nach ihren Familien waren dreizehn Städte und ihre Weichbilder.

34. **U**nd den Familien der Söhne Meraris, den Leviten, die noch übrig waren vom Stamme Sebulun: Jokneam und ihr Weichbild, Karthah und ihr Weichbild. Jos.19/11,15; 1Ch.6/62.

35. Dimnah und ihr Weichbild, und Nahalal und ihr Weichbild, vier Städte. Jos.19/15.

36. Und vom Stamme Ruben: Bezer und ihr Weichbild, und Jahzah und ihr Weichbild, 4Mo.32/38; 21/23.

37. Kedemoth und ihr Weichbild, und Mephaath und ihr Weichbild, vier Städte. 4Mo.21/23.

38. Und vom Stamme Gad die Zufluchtsstadt für den Totschläger: Ramoth in Gilead und ihr Weichbild und Machanajim und ihr Weichbild,

39. Cheschbon und ihr Weichbild, und Jaser und ihr Weichbild; aller Städte waren es vier. Jes.16/4; Kap.17; 4Mo.35/7.

40. Alle Städte der Söhne Meraris nach ihren Familien, die übrig waren von den Familien der Leviten, und ihr Los waren zwölf Städte.

41. Alle Städte der Leviten in der Mitte des Eigentums der Söhne Israels waren achtundvierzig Städte und ihre Weichbilder. 4Mo.35/7.

42. Dies waren die Städte, jede Stadt (eine Stadt, eine Stadt) und ihr Weichbild rings um sie her. So war es bei allen diesen Städten.

43. Und Jehovah gab Israel das ganze Land, das Er seinen Vätern zu geben geschworen hatte, und sie nahmen es ein und wohnten (saßen) darin.

44. Und Jehovah ließ sie ruhen von denen ringsum, nach allem, das Er ihren Vätern geschworen hatte. Und kein Mann stand vor ihnen von allen ihren Feinden. Alle ihre Feinde gab Jehovah in ihre Hand; 2Mo.33/14.

45. Und es fiel kein Wort von all dem guten Worte, das Jehovah zu dem Hause Israel geredet hatte, alles kam zu.

Kapitel 22

Der Altar der dritthalb Stämme.

1. **N**un rief Joschua den Rubeniten und den Gaditen und den halben Stamm Menascheh,

2. Und sprach zu ihnen: Ihr habt alles gehalten, was euch Mose, der Knecht Jehovahs, geboten, und habt gehört auf meine Stimme in allem, was ich euch gebot. 4Mo.32/20; 5Mo.3/18.

3. Ihr habt diese vielen Tage eure Brüder nicht verlassen bis auf diesen Tag, und die Verordnung, das Gebot Jehovahs, eures Gottes, gehalten. 4Mo.31/27.

4. Und nun läßt Jehovah, euer Gott, eure Brüder ruhen, wie Er zu ihnen geredet hatte. So wendet euch denn und ziehet auch nach euren Zelten in das Land eures Eigentums, das euch Mose, der Knecht Jehovahs, jenseits des Jordan gegeben hat. Jos.13/8f; 5Mo.12/9.

5. Nur hütet euch sehr, daß ihr tut das Gebot und das Gesetz, das euch Mose, der Knecht Jehovahs, geboten hat, daß ihr liebet Jehovah, euren Gott, und in all Seinen Wegen wandelt und haltet Seine Gebote, und Ihm dienet von eurem ganzen Herzen und von eurer ganzen Seele. 5Mo.6/5; 8/6; 10/12; 11/13.

6. Und Joschua segnete sie und entließ sie, und sie zogen nach ihren Zelten.

7. **U**nd dem einen halben Stamm (Rute) Menascheh hatte Mose in Baschan gegeben, und dem anderen halben gab Joschua mit ihren Brüdern diesseits des Jordan dem Meere zu; und als Joschua sie entließ zu ihren Zelten, segnete er sie auch,

8. Und sprach zu ihnen und sagte: Kehret zurück zu euren Zelten mit vielem Wohlstand und mit sehr vielen Viehherden, mit Silber und mit Gold, und mit Erz und mit Eisen und mit sehr vielen Gewändern. Teilet die Beute von euren Feinden mit euren Brüdern.

9. Und sie kehrten zurück, die Söhne Rubens und die Söhne Gads und der halbe Stamm (Rute) Menascheh, und sie gingen von den Söhnen Israels von Schiloh im Lande Kanaan, daß sie in das Land Gilead in das Land ihres Eigentums zogen, das sie nach dem Befehl (Munde) Jehovahs durch Moses Hand zum Eigentum hatten. 4Mo.32.

10. Und sie kamen in die Kreise des Jordans, im Lande Kanaan, und die Söhne Rubens und die Söhne Gads und der halbe Stamm (Rute) Menascheh bauten allda am Jordan einen Altar, einen Altar groß zum Ansehen.

11. **U**nd die Söhne Israels hörten sagen: Siehe, die Söhne Rubens und die Söhne Gads und der halbe Stamm (Rute) Menascheh haben den Altar gebaut dem Lande Kanaan gegenüber, in den Kreisen des Jordans, jenseits der Söhne Israels. Jos.22/24.

12. Und die Söhne Israels hörten es, und es versammelte sich die ganze Gemeinde der Söhne Israels nach Schiloh, um wider sie hinaufzuziehen zum Heerzug.

13. Und die Söhne Israels sandten an die Söhne Rubens und an die Söhne Gads und an

den halben Stamm (Rute) Menascheh nach dem Lande Gilead, Pinechas, den Sohn Eleasars, des Priesters, 4Mo.25/7.

14. Und zehn Fürsten (Erhabene) mit ihm, je einen Fürsten (ein Erhabener, ein Erhabener) auf das Vaterhaus für alle Stämme Israels, und deren jeder Mann das Haupt des Hauses seiner Väter unter den Tausenden Israels.

15. Und sie kamen zu den Söhnen Rubens und zu den Söhnen Gads und zu dem halben Stamm (Rute) Menascheh, nach dem Lande Gilead und redeten mit ihnen und sprachen:

16. Also hat die ganze Gemeinde Jehovahs gesprochen: Was ist diese Untreue, daß ihr dem Gotte Israels untreu geworden seid, daß ihr euch heute von Jehovah zurückgewendet, indem ihr euch einen Altar gebaut habt, so daß ihr euch heute wider Jehovah empört habt? 3Mo.17/8,9; 5Mo.12/13f.

17. Ist es uns zu wenig an der Missetat von Peor, von der wir uns nicht gereinigt bis auf diesen Tag und ob der die Plage über die Gemeinde Jehovahs kam? 4Mo.25/3f.

18. Und ihr wendet euch heute von Jehovah zurück und empört euch heute wider Jehovah, so daß Er morgen über die ganze Gemeinde Israel Sich entrüste.

Jos.22/1f; 3Mo.Kap.5f; 17/8f; 4Mo.25/5f.

19. Und wenn ja das Land eures Eigentums unrein ist, so ziehet herüber in das Land des Eigentums Jehovahs, wo die Wohnung Jehovahs wohnt, und habt Eigentum in unserer Mitte, und empört euch nicht wider Jehovah, und empört euch nicht wider uns, daß ihr euch einen Altar baut außer dem Altar unseres Gottes Jehovah. Jos.18/1.

20. Hat nicht Achan, der Sohn Serachs ob dem Bann eine Untreue begangen, und war da nicht über die ganze Gemeinde eine Entrüstung, so daß nicht nur der *eine* Mann ob seiner Missetat verscheiden mußte? Jos.7.

21. Und die Söhne Rubens und die Söhne Gads und der halbe Stamm (Rute) Menascheh antworteten und redeten mit den Häuptern der Tausende Israels:

22. Der Gott der Götter, Jehovah, der Gott der Götter Jehovah, Er weiß es, und Israel, es soll es wissen: Wenn es Empörung und wenn es Untreue gegen Jehovah war - dann mögest Du an diesem Tag uns nicht retten!

23. Daß wir uns einen Altar bauten, um von Jehovah uns zurückzuwenden, und wenn es geschah, um darauf Brandopfer und Speiseopfer aufzuopfern, um darauf Dankopfer zu schlachten, so möge Jehovah es fordern (suchen)!

24. Und wenn wir das nicht taten aus Besorgnis für die Sache (wegen des Wortes), daß wir sagten: Morgen könnten eure Söhne sprechen zu unseren Söhnen und sagen: Was geht euch Jehovah, der Gott Israels an (was ist euch und was dem Jehovah)?

25. Und Jehovah hat eine Grenze zwischen uns und euch, ihr Söhne Rubens und Söhne Gads, den Jordan, gesetzt (gegeben). Ihr habt keinen Teil an Jehovah, und es möchten eure Söhne unsere Söhne abbringen (feiern lassen) von der Furcht Jehovahs.

26. Und wir sprachen: Lasset uns doch das für uns tun, daß wir den Altar bauen, nicht zum Brandopfer und nicht zum Schlachtopfer;

27. Sondern daß er ein Zeuge sei zwischen uns und euch und zwischen unseren Geschlechtern nach uns, auf daß wir den Dienst Jehovahs dienen vor Ihm mit unseren Brandopfern und mit unseren Schlachtopfern und mit unseren Dankopfern, auf daß eure Söhne nicht morgen sagen zu unseren Söhnen: Ihr habt kein Teil an Jehovah!

28. Und wir sprachen: Wenn es dennoch geschieht, daß sie so zu uns und zu unseren Geschlechtern morgen sprechen, so werden wir sagen: sehet das Muster von Jehovahs Altar, das unsere Väter gemacht, nicht zum Brandopfer, noch zum Schlachtopfer, sondern daß er ein Zeuge sei zwischen uns und euch!

29. Das sei ferne von uns, daß wir uns wider Jehovah empörten und heute von Jehovah uns zurückwendeten und einen Altar erbaueten zum Brandopfer, zum Speiseopfer und zum Schlachtopfer außer dem Altare Jehovahs, unseres Gottes, Der vor Seiner Wohnung ist!

30. Und es hörte Pinechas, der Priester, und die Fürsten (Erhabenen) der Gemeinde und die Häupter der Tausende Israels, die mit ihm waren, die Worte, welche die Söhne Rubens und die Söhne Gads und die Söhne Menaschehs redeten; und es war gut in ihren Augen.

31. Und Pinechas, der Sohn Eleasars, des Priesters, sprach zu den Söhnen Rubens und zu den Söhnen Gads und zu den Söhnen Menaschehs: Heute wissen wir, daß Jehovah in unserer Mitte ist, weil ihr nicht diese Untreue an Jehovah begangen habt. Nun habt ihr die Söhne Israels aus der Hand Jehovahs errettet.

32. Und Pinechas, der Sohn Eleasars, des Priesters, und die Fürsten (Erhabenen) kehrten von den Söhnen Rubens und von den Söhnen Gads aus dem Lande Gilead zurück ins Land Kanaan zu den Söhnen Israels und brachten ihnen das Wort zurück.

33. Und das Wort war gut in den Augen der Söhne Israels, und die Söhne Israels seg-neten Gott und sprachen nicht mehr, man müßte wider sie hinaufziehen zum Heerzug und das Land verderben, darin die Söhne Rubens und die Söhne Gads wohnten.

34. Und die Söhne Rubens und die Söhne Gads nannten den Altar: Er ist Zeuge zwischen uns, daß Jehovah ist Gott.

Kapitel 23

Joschuas Vermahnung.

1. **U**nd es geschah nach vielen Tagen, nachdem Jehovah Israel von allen seinen Feinden ringsumher zur Ruhe gebracht, und Joschua alt und betagt (in die Tage gekommen) war, Jos.21/44.

2. Da rief Joschua ganz Israel, seine Ältesten und seine Häupter und seine Richter und seine Vorsteher und sprach zu ihnen: Ich bin alt geworden und betagt (in die Tage gekommen), Jos.24/1.

3. Und ihr habt gesehen alles, was Jehovah, euer Gott, all diesen Völkerschaften vor euch her getan hat; denn Jehovah, euer Gott, war es, Der für euch stritt. Jos.10/42.

4. Sehet, ich habe euch diese Völkerschaften, die verbleiben, nach euren Stämmen (Ruten) zum Erbe zufallen lassen, vom Jordan an, und alle Völkerschaften, die ich ausgerottet habe, bis an das große Meer, wo die Sonne untergeht.

5. Und Jehovah, euer Gott, Er wird sie vertreiben, vor euch her und sie vor euch austreiben, daß ihr deren Land einnehmet, wie Jehovah, euer Gott, zu euch geredet hat. Jos.13/6; 5Mo.7.

6. So seid denn sehr stark und haltet und tut alles, was in Moses Buche des Gesetzes geschrieben ist, daß ihr davon nicht abweichet weder zur Rechten, noch zur Linken; Jos.1/7.

7. Auf daß ihr nicht unter diese Völkerschaften eingeht, die noch bei euch verbleiben, und nicht des Namens ihrer Götter gedenkt, noch bei ihnen schwört und ihnen nicht dient, noch sie anbetet; 2Mo.23/13; 5Mo.4/9,15.

8. Sondern nur Jehovah, eurem Gotte, anhanget, wie ihr getan habt bis auf diesen Tag.

9. Und Jehovah trieb große und mächtige Völkerschaften vor euch aus, und ihr, kein Mann bestand vor euch, bis auf diesen Tag. 5Mo.4/38.

10. Ein Mann von euch setzt Tausenden nach; denn Jehovah, euer Gott, ist es, Der für euch streitet, wie Er zu euch geredet hat. 3Mo.26/8.

11. So hütet euch sehr für eure Seelen, daß ihr Jehovah, euren Gott, liebt. 5Mo.4/15.

12. Denn wenn ihr euch wieder zurückwendet und euch hängt an diese übrigen Völkerschaften, die unter euch verblieben, und euch verschwägert mit ihnen und unter sie eingehet und sie unter euch; 5Mo.7/3.

13. So werdet ihr erfahren, daß Jehovah, euer Gott, diese Völkerschaften nicht ferner austreibt (nicht hinzutun wird auszutreiben)

vor euch, daß sie euch zur Schlinge und zum Fallstrick werden und zur Geißel an euren Seiten und zu Stacheln in euren Augen, bis daß ihr umkommt von diesem guten Boden, den euch Jehovah, euer Gott, gegeben hat.

4Mo.33/55; 5Mo.7/16; 11/17; Ri.2/3.

14. Und siehe, ich gehe heute den Weg aller Erde; ihr aber sollt wissen von eurem ganzen Herzen und von eurer ganzen Seele, daß kein einziges Wort von all den guten Worten, die Jehovah, euer Gott, über euch geredet hat, weggefallen, daß alle über euch gekommen sind, kein einziges Wort davon ist weggefallen.

Jos.21/45; 1Mo.15/2; 1Kö.2/2; 8/56.

15. Und es wird geschehen, daß, sowie jedes gute Wort, das Jehovah, euer Gott, zu euch geredet hat, über euch kam, so Jehovah über euch jedes böse Wort kommen läßt, bis daß Er euch von diesem guten Boden, den euch Jehovah, euer Gott, gegeben hat, vernichtet hat.

16. So ihr den Bund Jehovahs, eures Gottes, überschreitet, den Er euch geboten, und hingeht und anderen Göttern dient und sie anbetet, so wird der Zorn Jehovahs wider euch entbrennen, und ihr werdet eilends umkommen von dem guten Land, das Er euch gegeben hat.

Kapitel 24

Tod Joschuas und Eleasars.

1. Und Joschua versammelte alle Stämme (Ruten) Israels nach Schechem und rief den Ältesten Israels, seinen Häuptern und seinen Richtern und seinen Vorstehern, und sie stellten sich vor Gott; Jos.8/30f; 5Mo.27/5f.

2. Und Joschua sprach zu dem ganzen Volke: So sprach Jehovah, der Gott Israels: Jenseits des Flusses (d.i. Euphrat) wohnten (saßen) vor Zeiten (von Ewigkeit) eure Väter Terach, der Vater Abrahams und der Vater Nachors und dienten anderen Göttern.

1Mo.11/27f; 31/19; 35/2; Ri.3/7.

3. Und Ich nahm euren Vater Abraham von jenseits des Flusses und ließ ihn ziehen durch das ganze Land Kanaan und mehrte seinen Samen und gab ihm den Isaak.

1Mo.11/31; 12/1; 21/1f; Ne.9/7; Apg.7/2f.

4. Und dem Isaak gab Ich Jakob und Esau; und dem Esau gab Ich das Gebirge Seir, es erblich zu besitzen, und Jakob und seine Söhne gingen hinab nach Ägypten. 1Mo.36/6,8,9.

5. Und Ich sandte Mose und Aharon und schlug Ägypten. Wie Ich so getan in seiner Mitte, führte Ich euch danach aus;

2Mo.3/10; Ps.105/26.

6. Und Ich führte eure Väter aus von Ägypten, und ihr kamt an das Meer. Und die Ägypter setzten euren Vätern nach mit Streitwagen und Reitern an das Schilfmeer. 2Mo.13/18.

7. Und sie schrien zu Jehovah, und Er setzte Dunkelheit zwischen euch und die Ägypter, und brachte über sie das Meer herein, daß es sie bedeckte; und eure Augen sahen, was Ich an Ägypten getan, und viele Tage wohntet (saßet) ihr in der Wüste. 2Mo.14/7-14f.

8. Und Ich brachte euch nach dem Lande des Amoriters, der jenseits des Jordan wohnte (saß) und sie stritten mit euch. Und Ich gab sie in eure Hand, und ihr nahmt ihr Land ein, und Ich vernichtete sie vor euch her. 4Mo.21/21f.

9. Und Balak machte sich auf, der Sohn Zippors, Moabs König, und stritt mit Israel, und sandte und rief Bileam, Beors Sohn, daß er euch fluchete; 4Mo.22.

10. Und Ich wollte nicht hören auf Bileam, und er segnete euch, und Ich errettete euch aus seiner Hand. 5Mo.23/5f.

11. Und ihr setztet über den Jordan und kamt nach Jericho; und es stritten wider euch die Bürger von Jericho, der Amoriter und der Pherisiter und der Kanaaniter und der Chethiter und der Girgaschiter, der Chiviter und der Jebusiter, und Ich gab sie in eure Hand. 5Mo.7/1.

12. Und Ich sandte die Hornisse vor euch her und Ich trieb sie fort vor Euch, die zwei Könige des Amoriters, nicht mit deinem

Schwert und nicht mit deinem Bogen.
2Mo.23/28; 1Mo.48/22.

13. Und Ich habe euch ein Land gegeben, um das du dich nicht bemüht hast, und die Städte, die ihr nicht gebaut, und ihr wohnt (sitzet) darin; von Weinbergen und Ölgärten, die ihr nicht gepflanzt habt, esset ihr.

14. Und nun fürchtet Jehovah und dient Ihm untadelig und mit Treue, und wendet euch ab von den Göttern, denen eure Väter jenseits des Flusses und in Ägypten gedient, und dienet Jehovah! Jos.22/2; 3Mo.17/7; 5Mo.12/8; Ri.9/16f.

15. Ist es aber böse in euren Augen, daß ihr Jehovah dient, so erwählet heute für euch, wem ihr dienen wollt; ob den Göttern, denen eure Väter, die jenseits des Flusses waren, gedient, oder den Göttern des Amoriters, in dessen Lande ihr wohnt (sitzet); ich aber und mein Haus, wir werden Jehovah dienen.

16. Und das Volk antwortete und sprach: Ferne sei von uns, daß wir Jehovah verließen, um anderen Göttern zu dienen. Jos.22/29; 2Mo.19/8.

17. Ist es ja Jehovah, unser Gott, Der uns heraufgeführt und unsere Väter aus Ägyptenland und aus der Knechte Haus, und Der vor unseren Augen diese großen Zeichen getan und uns behütet hat auf dem ganzen Wege, auf dem wir gegangen, und unter allen Völkern, durch deren Mitte wir gezogen sind.
Jos.24/7,8; 2Mo.13/3,4,14f; 5Mo.6/22; 29/16.

18. Und Jehovah trieb fort vor uns alle die Völker und den Amoriter, der im Lande wohnte (saß). Darum wollen auch wir Jehovah dienen; denn Er ist unser Gott.

19. Und Joschua sprach zu dem Volk: Ihr werdet Jehovah nicht zu dienen vermögen; denn Er ist ein heiliger Gott, ein eifernder Gott (El), Der euch eure Übertretungen und Sünden nicht verzeihen wird.

20. Wenn ihr Jehovah verlasset und Göttern des Auslandes dient, so wird Er Sich zurückwenden und euch Übles tun und euch verzehren, nachdem Er euch Gutes getan hat.
Jos.23/15,16; 5Mo.28/63.

21. Und das Volk sprach zu Joschua: Nein, sondern Jehovah wollen wir dienen.

22. Und Joschua sprach zum Volk: Ihr selbst seid Zeugen gegen euch, daß ihr Jehovah für euch erwählt habt, Ihm zu dienen. Und sie sprachen: Wir sind Zeugen.

23. Und nun tut weg von euch die Götter des Auslandes, die in eurer Mitte sind, und neigt euer Herz zu Jehovah, dem Gott Israels.

24. Und das Volk sprach zu Joschua: Jehovah, unserem Gott, werden wir dienen und auf Seine Stimme hören.

25. Und Joschua schloß selbigen Tages für das Volk einen Bund und setzte ihm Satzung und Recht in Schechem. 2Kö.11/4.

26. Und Joschua schrieb diese Worte in das Buch des Gesetzes Gottes und nahm einen großen Stein und richtete ihn allda auf unter der Eiche, die am Heiligtum Jehovahs war.

27. Und Joschua sprach zu allem Volk: Siehe, dieser Stein soll gegen uns zum Zeugen sein, daß er hörte all die Reden Jehovahs, die Er mit uns geredet hat, und soll zum Zeugen sein wider euch, auf daß ihr euren Gott nicht verleugnet. Jos.22/27.

28. Und Joschua entließ das Volk, jeden Mann in sein Erbe. Ri.2/6.

29. **U**nd nach diesen Dingen (Worten) geschah, daß Joschua, der Sohn Nuns, der Knecht Jehovahs, starb, einhundertzehn Jahre alt (ein Sohn von 110 Jahren).
Jos.1/1f; 8/31; 11/15; 22/2f.

30. Und sie begruben ihn in der Grenze seines Erbes in Timnath-Serach, auf dem Gebirge Ephraim, nördlich vom Berge Gaasch.
Jos.19/50.

31. Und Israel diente Jehovah all die Tage Joschuas und all die Tage der Ältesten, deren Tage verlängert wurden nach Joschua, und die um alle Taten Jehovahs wußten, die Er für Israel tat. Ri.2/7.

32. Und die Gebeine Josephs, welche die Söhne Israel aus Ägypten heraufgebracht, begruben sie in Schechem in dem Teile des Feldes, das Jakob von den Söhnen Chamors, des Vaters Schichems, um hundert Kesitah gekauft hatte, und sie waren Josephs Söhnen zum Erbe. 1Mo.33/19; 50/25; 2Mo.13/19; Sir.49/17.

33. Und Eleasar, der Sohn Aharons, starb, und sie begruben ihn in Gibeah des Pinechas, seines Sohnes, das ihm auf dem Gebirge Ephraims gegeben ward.

Buch der Richter

Kapitel 1

Der Stamm Judah führt an Joschuas Statt den Krieg.

1. Und es geschah nach dem Tode Joschuas, daß die Söhne Israels Jehovah fragten und sprachen: Wer soll für uns hinaufziehen wider den Kanaaniter, um zu beginnen, mit ihm zu streiten? Ri.20/18; 4Mo.27/21.

2. Und Jehovah sprach: Judah soll hinaufziehen. Siehe, Ich habe das Land in seine Hand gegeben. 4Mo.2/3; 26/19f; 1Mo.49/8.

3. Und Judah sprach zu Schimeon, seinem Bruder: Ziehe mit mir hinauf in mein Los und laß uns wider den Kanaaniter streiten, und ich werde auch mit dir gehen in dein Los. Und Schimeon ging mit ihm. Jos.15/1; 19/9.

4. Und Judah zog hinauf, und Jehovah gab den Kanaaniter und den Pherisiter in ihre Hand, und sie schlugen ihrer in Besek zehntausend Mann. 1Sa.11/8.

5. Und sie trafen (fanden) in Besek auf Adoni-Besek (d.h. den Herrn von Besek) und stritten wider ihn und schlugen den Kanaaniter und den Pherisiter.

6. Und Adoni-Besek floh, und sie setzten ihm nach hinter ihm her und griffen ihn und schnitten ihm die Daumen an Händen und Füßen ab. 2Mo.21/24.

7. Und Adoni-Besek sprach: Siebzig Könige mit abgeschnittenen Daumen an Händen und Füßen lasen unter meinem Tische auf. Wie ich getan, so hat mir Gott vergolten. Und sie brachten ihn herein nach Jerusalem, und er starb allda. Ri.9/56; Matth.15/27.

8. Und die Söhne Judahs stritten gegen Jerusalem und eroberten es und schlugen es mit der Schärfe (mit dem Munde) des Schwertes und steckten die Stadt mit Feuer an (sandten die Stadt ins Feuer).

9. Und danach gingen die Söhne Judahs hinab, wider den Kanaaniter zu streiten, der auf dem Gebirge und im Mittag und in der Niederung wohnte (saß). Jos.10/40; Kap.15.

10. Und Judah zog gegen den Kanaaniter, der in Chebron wohnte, [und der Name Chebron war vordem Kirjath-Arbah], und sie schlugen Scheschai und Achiman und Thalmai. 1Mo.23; Jos.15/13,14; 21/11.

11. Und von da ging er gegen die Einwohner von Debir. Und der Name Debir war vordem Kirjath Sepher. Jos.10/39; 15/13,49.

12. Und Kaleb sprach: Wer Kirjath Sepher schlägt und es erobert, dem gebe ich Achsah, meine Tochter, zum Weibe.

13. Und Othniel eroberte sie, der Sohn des Kenas, des Bruders von Kaleb, der jünger war als er, und er gab ihm Achsah, seine Tochter, zum Weibe.

14. Und es geschah, als sie hereinkam, trieb sie ihn an, von ihrem Vater Feld zu erbitten. Und sie ließ sich vom Esel herab und Kaleb sprach zu ihr: Was ist dir?

15. Und sie sprach zu ihm: Gib mir einen Segen, denn du hast mir Mittagsland gegeben, so gib mir auch Wasserquellen. Und Kaleb gab ihr die oberen und die unteren Wasserquellen.

16. Und die Söhne des Keniters, des Schwagers Moses, zogen von der Palmenstadt mit den Söhnen Judahs herauf in die Wüste Judah,

die gegen Mittag von Arad ist, und ging (d.i. der Keniter) hin und wohnte (saß) beim Volk. Ri.4/11; 4Mo.10/29.

17. Und Judah zog mit seinem Bruder Schimeon hin, und sie schlugen den Kanaaniter, der in Zephath wohnte (saß) und verbannten dasselbe, und man nannte den Namen der Stadt Chormah (d.h. Bann). 2Ch.14/9.

18. Und Judah eroberte Gazah und ihre Grenze und Aschkelon und ihre Grenze und Ekron und ihre Grenze. Jos.13/2f; 15/45f; 1Sa.6/17.

19. Und Jehovah war mit Judah, daß er das Gebirge einnahm; aber die im Talgrunde wohnten (saßen), vermochte er nicht auszutreiben, weil sie eiserne Wagen hatten. Jos.17/16f.

20. Und dem Kaleb gaben sie Chebron, wie Mose geredet hatte, und er trieb aus von da die drei Enakssöhne. Jos.15/13.

21. Und den Jebusiter, der in Jerusalem wohnte (saß), trieben die Söhne Benjamins nicht aus, und der Jebusiter wohnt (sitzt) mit den Söhnen Benjamins in Jerusalem bis auf diesen Tag. Ri.1/8; Jos.15/63; 18/28.

22. **U**nd das Haus Josephs zog auch hinauf wider Beth-El, und Jehovah war mit ihnen.

23. Und das Haus Josephs spähte Beth-El aus [der Name der Stadt war aber vordem Lus]. 1Mo.28/19.

24. Und die Hüter sahen einen Mann aus der Stadt herauskommen und sprachen zu ihm: Zeige uns doch den Eingang in die Stadt, und wir wollen Barmherzigkeit an dir tun.

25. Und er zeigte ihnen den Eingang in die Stadt, und sie schlugen die Stadt mit der Schärfe (mit dem Munde) des Schwertes; den Mann aber und seine ganze Familie entließen sie. Jos.2/1f.

26. Und der Mann ging hin in das Land der Chethiter und baute eine Stadt und nannte ihren Namen Lus. Das ist ihr Name bis auf diesen Tag.

27. **U**nd Menascheh nahm nicht ein Beth-Schean und seine Töchterstädte (Töchter), noch Thaanach und seine Töchterstädte, noch die Einwohner Dors und ihre Töchterstädte, noch die Einwohner Jibleams und dessen Töchterstädte, noch Megiddos Einwohner und ihre Töchterstädte (Töchter); und der Kanaaniter wollte in diesem Lande wohnen.

28. Und es geschah, als Israel stark ward, machte (setzte) es den Kanaaniter zinsbar und trieb ihn nicht ganz aus.

29. Und Ephraim trieb den Kanaaniter nicht aus, der in Geser wohnte (saß), und der Kanaaniter wohnte in seiner Mitte in Geser. Jos.16/10.

30. Sebulun trieb die Einwohner Kitrons, und die in Nahalal wohnten (saßen) nicht aus, und der Kanaaniter wohnte in seiner Mitte und wurde zinsbar. Jos.19/10f.

31. Ascher trieb nicht aus die Einwohner von Akko, noch die Einwohner von Zidon und Achlab und Achsib und Chelbah und Aphik und Rechob. Jos.19/24f.

32. Und der Ascherite wohnte inmitten der Kanaaniter, die im Lande wohnten (saßen); denn er trieb sie nicht aus.

33. Naphthali trieb nicht aus die Einwohner von Beth-Schemesch, noch die Einwohner von Beth-Anath und wohnte (saß) inmitten der Kanaaniter, die im Lande wohnten; und die Einwohner von Beth-Schemesch und Beth-Anath waren ihnen zinsbar. Jos.19/32f.

34. Und die Amoriter drängten die Söhne Dans auf das Gebirge und gestatteten ihnen nicht, in den Talgrund herabzukommen.

35. Und der Amoriter wollte auf dem Berg Cheres in Aijalon und in Schaalbim wohnen; und die Hand des Hauses Josephs ward schwer, so daß sie zinsbar wurden. Jos.19/42.

36. Und die Grenze des Amoriters war Maaleh Akrabbim (d.h. Skorpionensteig) von der Felsklippe an und aufwärts.

Kapitel 2

Abfall und Strafe Israels.

1. **U**nd ein Engel Jehovahs stieg von Gilgal herauf nach Bochim und sprach: Ich habe euch aus Ägypten heraufgeführt und euch in das

Land gebracht, das Ich euren Vätern geschworen hatte und gesprochen: Ich will Meinen Bund mit euch nicht zunichte machen ewiglich. Ri. 6/8; 2Mo.12/51; Jos.4/19,20; 9/6; 10/6f.

2. Und ihr sollt keinen Bund schließen mit den Einwohnern dieses Landes, ihre Altäre sollt ihr niederreißen; aber ihr habt nicht auf Meine Stimme gehört. Warum habt ihr das getan?

3. Und Ich habe auch gesprochen: Ich will sie nicht vor euch forttreiben, und sie sollen euch zu Stacheln und ihre Götter zum Fallstrick werden. Jos.23/13.

4. Und es geschah, da der Engel Jehovahs diese Worte zu allen Söhnen Israels redete, hob das Volk seine Stimme auf und sie weinten. Ri.21/2.

5. Und sie nannten den Namen dieses Ortes Bochim und opferten allda dem Jehovah.

6. Und Joschua entließ das Volk, und die Söhne Israels gingen, jeglicher Mann nach seinem Erbe, um das Land einzunehmen. Jos.21/43; 24/28.

7. Und das Volk diente Jehovah alle die Tage Joschuas und all die Tage der Ältesten, die ihre Tage verlängerten nach Joschua, welche alle die großen Taten Jehovahs gesehen, die Er an Israel getan hatte.

8. Und Joschua, der Sohn Nuns, der Knecht Jehovahs, starb in einem Alter von hundertzehn Jahren (ein Sohn von 110 Jahren).

9. Und sie begruben ihn in der Grenze seines Erbes in Thimnath Cheres auf dem Gebirge Ephraim, nördlich vom Berge Gaasch. Jos.24/28f.

10. Und auch jenes ganze Geschlecht wurde zu seinen Vätern versammelt, und es erstand nach ihnen ein anderes Geschlecht, das Jehovah nicht kannte, noch auch die Taten, die Er an Israel getan hatte. Jos.3/1; 1Mo.25/8; 2Kö.22/20.

11. **U**nd die Söhne Israel taten, was böse war in den Augen Jehovahs, und dienten den Baalim. Jos.Kap.13; 3/7; 8/33; 9/4,46; 4Mo.23/28; 25/3; 2Kö.1/2.

12. Und verließen Jehovah, den Gott ihrer Väter, Der sie aus Ägyptenland ausgeführt, und gingen anderen Göttern nach, von den Göttern der Völker, die rings um sie waren, und beteten sie an und reizten Jehovah.

13. Und sie verließen Jehovah und dienten Baal und Aschtharoth. Ri.10/6; 1Sa.7/3,4; 1Kö.11/5,33; 2Kö.23/13.

14. Und es entbrannte der Zorn Jehovahs wider Israel, und Er gab sie in die Hand von Plünderern, und sie plünderten sie, und Er verkaufte sie in die Hand ihrer Feinde ringsum. Und sie vermochten nicht mehr vor ihren Feinden zu bestehen. Ri.1/2; 3/8; 5Mo.32/30.

15. Überall, wo sie auszogen, war die Hand Jehovahs wider sie zum Bösen, wie Jehovah geredet und wie Jehovah ihnen geschworen hatte. Und sie wurden sehr bedrängt. 3Mo.26/17f; 5Mo.28/25f.

16. Und Jehovah ließ Richter aufstehen, und sie retteten sie aus der Hand ihrer Plünderer.

17. Aber auf die Richter hörten sie nicht, sondern buhlten anderen Göttern nach und beteten sie an, und eilends wichen sie ab von dem Wege, den ihre Väter gegangen waren, daß sie auf die Gebote Jehovahs hörten. Sie taten nicht also. 2Mo.34/16.

18. Und wenn Jehovah für sie Richter aufstehen ließ, so war Jehovah mit dem Richter, und Er rettete sie aus der Hand ihrer Feinde alle die Tage des Richters; denn es jammerte Jehovah ob ihrem Stöhnen ob denen, so sie bedrückten und zwangen. Ri.10/16.

19. Und es geschah, wenn der Richter starb, so wandten sie sich zurück und taten noch Verderblicheres, als ihre Väter, daß sie anderen Göttern nachgingen, ihnen zu dienen und sie anzubeten, und ließen nichts fallen von ihren Handlungen und von ihrem harten Wege. 2Mo.32/7.

20. Und es entbrannte der Zorn Jehovahs wider Israel und Er sprach: Weil diese Völkerschaft Meinen Bund überschritten, den Ich ihren Vätern geboten, und nicht auf Meine Stimme gehört haben:

21. So werde Ich keinen Mann mehr vor ihnen austreiben von den Völkerschaften, die Joschua gelassen, da er starb, 2Mo.23/29f; 5Mo.7/22.

22. Auf daß Ich Israel durch sie versuche, ob sie den Weg Jehovahs halten, um darauf zu wandeln, wie ihre Väter daran hielten, oder nicht. Ri.3/1,4; 5Mo.8/2.

23. Darum ließ Jehovah diese Völkerschaften bleiben, daß Er sie nicht eilends austrieb und nicht in Joschuas Hand gab.

Kapitel 3

Richter Othniel, Ehud, Samgar.

1. **U**nd das sind die Völkerschaften, die Jehovah ließ bleiben, daß Er an ihnen Israel versuchete, alle, die nichts wußten von all den Kriegen Kanaans. Ri.2/22.

2. Nur damit die Geschlechter der Söhne Israel es wüßten, um sie streiten zu lehren, nur sie, die vordem davon nichts wußten:

3. Die fünf Fürsten (wörtlich: die Achsen) der Philister und alle Kanaaniter und die Zidonier und die Chiviter, die da wohnen (sitzen) auf dem Berge Libanon, vom Berge Baal Chermon, bis man kommt gen Chamath. Jos.13/2f.

4. Und sie waren dazu da, Israel an ihnen zu versuchen, auf daß man wisse, ob sie auf die Gebote Jehovahs, die Er ihren Vätern durch Moses Hand geboten hatte, hören wollten. Ri.2/22; 5Mo.8/2.

5. Und die Söhne Israels wohnten (saßen) inmitten der Kanaaniter, der Chethiter und Amoriter und Pherisiter und Chiviter und Jebusiter.

6. Und sie nahmen sich ihre Töchter zu Weibern und gaben ihre Töchter ihren Söhnen und dienten ihren Göttern. 5Mo.7/3; 2Mo.34/16.

7. Und die Söhne Israels taten Böses in den Augen Jehovahs und vergaßen Jehovahs, ihres Gottes, und dienten den Baalim und den Ascheren (d.h. den Hainen). Ri.2/11,13; 6/25f; 5Mo.7/5; 12/3; 16/21; 1Kö.18/19; 2Kö.17/16.

8. **U**nd es entbrannte der Zorn Jehovahs gegen Israel, und Er verkaufte sie in die Hand des Kuschan Rischathajim, König von Aram der beiden Flüsse (Mesopotamien), und die Söhne Israels dienten dem Kuschan Rischathajim acht Jahre. Ri.2/14.

9. Und die Söhne Israels schrien zu Jehovah, und Jehovah ließ den Söhnen Israels einen Retter erstehen, und er rettete sie: Othniel, den Sohn des Kenas, des Bruders von Kaleb, jünger als er. Ri.1/13; 6/6; 4/3; 10/10; Jes.19/20.

10. Und der Geist Jehovahs war auf ihm, und er richtete Israel und zog zum Streite aus, und Jehovah gab Kuschan Rischathajim, den König Arams, in seine Hand; und seine Hand ward stark über Kuschan Rischathajim. Ri.1/35; 6/34.

11. Und das Land war stille vierzig Jahre, und Othniel, des Kenas Sohn, starb. Ri.3/30; 5/31; 8/28; Jos.14/15.

12. **U**nd die Söhne Israels taten wiederum Böses (taten hinzu, Böses zu tun) in den Augen Jehovahs, und Jehovah stärkte Eglon, Moabs König, wider Israel, darum, daß sie taten, was böse war in den Augen Jehovahs. Ri.4/1; 6/1; 10/6; 13/1.

13. Und er sammelte wider dasselbe die Söhne Ammons und Amaleks und zog hin und schlug Israel und sie nahmen ein die Palmenstadt. Ri.1/16.

14. Und die Söhne Israels dienten Eglon, Moabs König, achtzehn Jahre.

15. Und die Söhne Israels schrien zu Jehovah, und Jehovah ließ ihnen erstehen einen Retter, den Ehud, Geras Sohn, den Benjaminiter, einen Mann, dessen rechte Hand lahm war (ausgeschlossen von der rechten Hand, d.h. links); und die Söhne Israels sandten durch seine Hand an Eglon, Moabs König, ein Geschenk (Speiseopfer). Ri.9/21; 5/15; 20/16; 1Mo.46/21; 2Sa.8/2.

16. Und Ehud machte sich ein Schwert, das zwei Schneiden (Munde) hatte, eine Elle (Abgeschnittene) lang, und gürtete es unter seine Obergewänder auf seine rechte Hüfte. Heb.4/12.

17. Und er brachte das Geschenk (Speiseopfer) dar dem Eglon, dem König von Moab.

Eglon aber war ein sehr feister Mann.

18. Und es geschah, da er das Darbringen des Geschenkes vollendet, da entließ er das Volk, welches das Geschenk getragen hatte;

19. Und er kehrte von den Schnitzbildern, die bei Gilgal sind, zurück und sprach: Ich habe ein geheimes Wort an dich, König. Und er gebot Stille, und alle gingen von ihm hinaus, die bei ihm gestanden. Hos.4/15.

20. Und Ehud kam zu ihm hinein. Und er saß in dem Söller seines Kühlungsgemachs allein. Und Ehud sprach: Ich habe ein Wort Gottes an dich. Und er stand auf von seinem Thron. 4Mo.23.

21. Und Ehud reckte seine linke Hand aus und nahm das Schwert von seiner rechten Hüfte und stieß es ihm in den Leib,

22. Und auch das Heft ging nach der Klinge hinein, und das Fett schloß sich hinter der Klinge, denn er zog das Schwert nicht aus seinem Leib, und es ging durch den Mastdarm hinaus.

23. Und Ehud ging auf den Vorsaal hinaus und verschloß die Türen des Söllers hinter sich und riegelte.

24. Und er ging hinaus und seine Diener kamen und sahen, und siehe, die Türen des Söllers waren verriegelt, und sie sprachen: Er bedeckt nur seine Füße in der Kammer des Kühlungsgemachs. 1Sa.24/4.

25. Und sie warteten, bis sie sich schämten, und siehe, niemand öffnete die Türen des Söllers, und sie nahmen den Schlüssel und öffneten, und siehe, ihr Herr war zur Erde gefallen, tot.

26. Und Ehud entrann, während sie zauderten, und kam an den Schnitzbildern vorüber und entrann nach Seirath.

27. Und wie er dorthin kam, stieß er auf dem Gebirge Ephraim in die Posaune. Und die Söhne Israels kamen hinter ihm vom Berge herab und er vor ihnen her. Ri.6/34; 4Mo.10/2.

28. Und er sprach zu ihnen: Setzet mir nach; denn Jehovah hat eure Feinde, die Moabiter, in eure Hand gegeben, und sie kamen hinter ihm herab und gewannen die Furten des Jordans, Moab zu, und gestatteten (gaben) niemand, überzusetzen; Ri.7/24; 12/5; Jos.2/7; 1Mo.32/22.

29. Und sie schlugen Moab zu selbiger Zeit bei zehntausend Mann, alle feiste (fette) und alle tapfere Männer, und kein Mann entrann.

30. Und Moab wurde am selbigen Tage unter die Hand Israels niedergebeugt, und das Land war stille achtzig Jahre. Ri.3/11.

31. **U**nd nach ihm war Schamgar, der Sohn des Anath; und er schlug den Philistern sechshundert Mann mit einem Ochsenstecken, und auch er rettete Israel.

Kapitel 4

Deborah.

1. **U**nd die Söhne Israels taten wieder Böses (taten hinzu, Böses zu tun) in den Augen Jehovahs, und Ehud war tot. Ri.3/12.

2. Und Jehovah verkaufte sie in die Hand Jabins, eines Königs von Kanaan, der in Chazor regierte. Und der Oberste seines Heeres war Sisera und wohnte (saß) in Charoschet Gojim (Gewerkstadt der Heiden) 2Mo.31/5; 35/33; 1Sa.12/9; Jos.11/1f; 12/23; 1Kö.9/15.

3. Und die Söhne Israels schrien zu Jehovah; denn er hatte neunhundert eiserne Streitwagen und bedrückte stark die Söhne Israels zwanzig Jahre. Ri.1/19; 3/9,15.

4. Und das Weib Deborah, das Weib des Lappidoth, war eine Prophetin, sie richtete Israel um diese Zeit. 2Mo.15/20; 2Kö.22/14.

5. Und sie saß unter der Palme Deborahs zwischen Ramah und Bethel auf dem Gebirge Ephraim. Die Söhne Israels kamen zu ihr hinauf zum Gericht. 5Mo.17/8f.

6. Und sie sandte hin und rief Barak, Abinoams Sohn, aus Kedesch Naphthali und sprach zu ihm: Hat nicht Jehovah, der Gott Israels, dir geboten: Gehe hin und zieh hinaus auf den Berg Thabor und nimm mit dir zehntausend Mann von den Söhnen Naphthalis und von

den Söhnen Sebuluns.

7. Und ich locke (ziehe) heraus wider dich an den Bach Kischon Sisera, den Obersten des Heeres Jabins, mit seinem Streitwagen und seiner Menge, und gebe ihn in deine Hand.

8. Und Barak sprach zu ihr: Wenn du mit mir gehst, so gehe ich; und gehst du nicht mit mir, so gehe ich nicht.

9. Und sie antwortete. Wohl will ich mit dir gehen (gehend gehe ich), allein es wird dir keinen Ruhm bringen auf dem Wege, den du gehst, denn in der Hand eines Weibes wird Jehovah den Sisera verkaufen. Und Deborah machte sich auf und ging mit Barak gen Kedesch.

10. Und Barak berief (schrie) Sebulun und Naphthali nach Kedesch, und zehntausend Mann zogen zu Fuß hinauf zu ihm, und Deborah zog mit ihm hinauf. Ri.5/15.

11. Und Cheber, der Keniter, hatte sich von Kajin, von den Söhnen Chobabs, des Schwagers von Mose, getrennt und sein Zelt bei Elon (d.h. Eiche) in Zaannajim, das bei Kedesch ist, aufgeschlagen. Ri.1/16; Jos.19/33.

12. Und man sagte Sisera an, daß Barak, der Sohn Abinoams, auf den Berg Thabor hinaufgezogen wäre.

13. Und Sisera berief (schrie) alle seine Streitwagen, neunhundert eiserne Streitwagen, und all sein Volk, das mit ihm war, von Charoscheth Gojim, an den Bach Kischon. Ri.4/2,3.

14. Und Deborah sprach zu Barak: Mache dich auf, denn das ist der Tag, an dem Jehovah den Sisera in deine Hand gegeben hat. Geht nicht Jehovah aus vor dir? Und Barak ging hinab von dem Berge Thabor und zehntausend Mann hinter ihm.

15. Und Jehovah brachte den Sisera und all seine Streitwagen und all sein Lager mit der Schärfe (dem Munde) des Schwertes vor Barak her in Verwirrung und Sisera kam vom Streitwagen herab und floh zu Fuß.

Ri.5/4-6,20f; 2Mo.14/24f.

16. Und Barak setzte hinter den Streitwagen und dem Heere (Lager) nach bis Charoscheth Gojim; und das ganze Heer Siseras fiel mit der Schärfe (dem Munde) des Schwertes, daß nicht einer verblieb. Ri.3/29.

17. Und Sisera floh zu Fuß zu dem Zelte von Jael, Chebers, des Keniten Weib; denn es war Frieden zwischen dem König Jabin von Chazor und des Keniten Chebers Haus.

18. Und Jael kam heraus, dem Sisera entgegen und sprach zu ihm: Kehre bei mir ein, Herr, kehre bei mir ein, fürchte dich nicht. Und er kehrte zu ihr ein in das Zelt, und sie bedeckte ihn mit einer Decke.

19. Und er sprach zu ihr: Gib mir doch ein wenig Wasser zu trinken; denn mich dürstet. Und sie öffnete einen Milchschlauch und gab ihm zu trinken und bedeckte ihn.

20. Und er sprach zu ihr: Stehe am Eingang des Zeltes, und es sei, so ein Mann kommt und dich fragt und sagt: Ist ein Mann hier? so sprich: Nein.

21. Und Jael, Chebers Weib, nahm den Zeltpflock und nahm (legte) den Hammer in ihre Hand und ging sachte zu ihm hinein und schlug den Pflock in seine Schläfe, und er drang in die Erde hinein. Er aber lag im festen Schlaf, denn er war müde, und er starb.

22. Und siehe, Barak setzte dem Sisera nach, und Jael kam heraus, ihm entgegen, und sprach zu ihm: Komm, und ich zeige dir den Mann, den du suchst. Und er kam zu ihr hinein, und siehe, Sisera war gefallen, tot, und der Pflock in seiner Schläfe!

23. Und Gott beugte an selbigem Tage Jabin, den König Kanaans, nieder vor den Söhnen Israels.

24. Und die Hand der Söhne Israels war immer härter (ging gehend und ward hart) über Jabin, dem Könige Kanaans, bis sie Jabin, den König von Kanaan, ausgerottet hatten.

Kapitel 5

Deborahs und Baraks Siegeslied.

1. Und es sang Deborah und Barak, der Sohn Abinoams, am selben Tag und sprach:

2. Weil sie mit Hingebung sich hingaben in Israel, weil das Volk willig war, segnet Jehovah. Ri.5/7,9,11.

3. Höret ihr Könige, nehmet zu Ohren, ihr Beherrscher! Ich, ich will Jehovah singen, ich will Psalmen singen Jehovah, dem Gott Israels. 2Mo.15/2.

4. Da du, Jehovah, ausgingst aus Seir, da Du aus dem Felde Edoms schrittest einher, erbebte die Erde, auch die Himmel troffen, auch die dichten Wolken troffen Wasser.

5Mo.33/2; Ps.48/6,7; Jes.14/14; Ez.1/4.

5. Berge zerflossen (rieselten) vor Jehovah, dieser Sinai vor Jehovah, dem Gott Israels.

Ps.18/8f; 68/8,9; 97/5; Jes.64/1.

6. In den Tagen Schamgars, des Sohnes Anaths, in den Tagen Jaels hörten die Pfade auf; die auf Steigen gingen, gingen auf krummen Pfaden.

7. Die Landstädte hörten in Israel auf (d.h. wurden nicht mehr bewohnt), sie hörten auf, bis daß ich aufstand, ich Deborah, bis daß ich aufstand, eine Mutter in Israel.

Ri.5/24; 3/31; 4/17; 2Sa.20/10.

8. Er wählet neue Götter. Da war Streit an den Toren. Man sieht nicht Schild (Tartsche) noch Speer bei den Vierzigtausenden in Israel.

5Mo.32/17; 1Sa.13/19,22.

9. Mein Herz ist für die Gesetzgeber Israels, die willig sich zeigten in dem Volk. Segnet Jehovah! Ri.5/2.

10. Ihr, die ihr reitet auf weißen (schimmernd weißen) Eselinnen, die ihr sitzet auf Prachtteppichen, die ihr auf dem Weg geht. Sinnet nach. Ri.12/14; 10/4.

11. Mit der Stimme der Pfeilschützen zwischen den Schöpferinnen. Laßt erzählen (geben) sie die Gerechtigkeiten Jehovahs, die Gerechtigkeiten Seiner Landstädte in Israel. Dann lasset sie, Jehovahs Volk, hinabgehen zu den Toren. Ri.5/8; 2Mo.2/16.

12. Wach auf, wach auf, du Deborah! Wach auf, wach auf! Sprich den Gesang! Mache auf dich, Barak, nimm deine Gefangenschaft gefangen, Sohn Abinoams. Ri.4/14.

13. Nun wird der Rest beherrschen die Stattlichen, o Volk; Jehovah wird für mich beherrschen die Mächtigen.

14. Von Ephraim, was auf dem Amalek wurzelt, hinter dir her Benjamin mit deinen Völkern. Von Machir kommen die Gesetzgeber herab, und von Sebulun, die des Schreibers Rute führen (herausziehen).

Ri.3/15,27; 12/15; 4/10; 2Mo.17/13; Jos.17/1; 13/13.

15. Und Oberste in Issaschar sind mit Deborah. Und wie Barak ist Issaschar. Auf seinen Füßen wird er in den Talgrund gesandt. In den Reihen Rubens sind große Bedenken (oder Satzungen) des Herzens. Ri.4/10,14.

16. Warum bliebst du sitzen zwischen zwei Bürden, zu hören das Flöten bei den Herden. In den Reihen Rubens sind große Ergründungen des Herzens. 1Mo.49/14; 4Mo.32/1.

17. Gilead wohnt jenseits des Jordan. Und Dan, weshalb bangt dir vor den Schiffen? Ascher sitzt am Gestade der Meere und wohnt an seinen Buchten. Jos.19/24,26; 1Mo.49/13.

18. Sebulun ist ein Volk, das sein Leben bloßlegt dem Tod, und Naphthali auf den Höhen des Feldes. Ri.9/17; 4/6.

19. Könige kamen, sie stritten. Da stritten die Könige Kanaans in Thaanach, an Megiddos Wassern. Keinen Gewinn von Silber nahmen sie davon. Jos.17/11.

20. Vom Himmel stritten sie, die Sterne stritten von ihren Bahnen wider Sisera.

Jos.10/14,42.

21. Weg schwemmte sie der Bach Kischon. Ein Bach der Vorzeit ist der Bach Kischon. Tritt, meine Seele, auf die Stärke!

Ri.4/7,13; Ps.83/10.

22. Da stampften die Hufe der Rosse von dem Jagen, von dem Jagen seiner Gewaltigen.

23. Verfluchet Meros! spricht Jehovahs Engel. Verfluchet seine Einwohner; denn sie

kamen nicht Jehovah beizustehen, beizustehen Jehovah wider die Mächtigen.

24. Gesegnet sei vor den Weibern Jael, das Weib des Cheber, des Keniten; vor den Weibern im Zelte sei sie gesegnet!

25. Er erbat sich Wasser, sie gab Milch. In der Schale des Stattlichen brachte sie Rahm dar.

26. Sie reckte ihre Hand aus nach dem Pflocke und ihre Rechte nach der Arbeiter Hammer. Und sie zerhämmerte Sisera, zerschlug sein Haupt; und sie zerschmetterte und durchbohrte seine Schläfe.

27. Zwischen ihren Füßen krümmt er sich, er fällt, er liegt. Zwischen ihren Füßen krümmt er sich, er fällt. Wie er sich krümmt, da fällt er zerscheitert.

28. Durch das Fenster schaute aus, durch das Gitter jammerte die Mutter Siseras. Warum verzieht sein Streitwagen, daß er komme? Warum zögern seiner Streitwagen Rollgänge?

29. Die weisen von ihren Edelfrauen antworten ihr; auch sie erwidert selber sich Rede:

30. Ob sie nicht Beute finden und verteilen? Eine Dirne (Mutterschoß), zwei Dirnen auf jedes Mannes (mächtigen Mannes) Haupt? Beute an bunten Gewändern für Sisera; Beute an bunten gewirkten Gewändern. Bunte, doppelt gewirkte Zeuge um den Hals der Beute?

31. Also müssen umkommen alle deine Feinde, Jehovah! Und die Ihn lieben, wie die Sonne ausgeht in ihrer Macht! - Und das Land war stille vierzig Jahr.

Kapitel 6

Gideon.

1. **U**nd die Söhne Israels taten Böses in den Augen Jehovahs, und Jehovah gab sie in die Hand Midjans sieben Jahre. Ri.3/12.

2. Und die Hand Midjans ward stark über Israel. Da machten sich die Söhne Israels vor Midjan Klüfte an den Bergen und Höhlen und Bergfesten. 1Sa.13/6.

3. Und es geschah, wenn Israel säte, da zog herauf Midjan und Amalek und die Söhne des Ostens, und kamen herauf über sie.

Ri.3/13; 10/12; 5Mo.28/33; Hi.1/3.

4. Und sie lagerten sich wider sie und verdarben das Gewächs des Landes, bis man gen Gazah kommt, und ließen in Israel keine Lebensmittel übrig, weder Kleinvieh, noch Ochse, noch Esel.Ri.11/33; Ru.1/1; 1Sa.17/52; 5Mo.28/31.

5. Denn sie zogen herauf mit ihren Viehherden und ihren Zelten. Wie die Heuschrecken an Menge kamen sie, und sie und ihre Kamele waren ohne Zahl, und sie kamen in das Land, es zu verderben. Ri.7/12.

6. Und Israel verarmte sehr vor Midjan, und die Söhne Israels schrien zu Jehovah. Ri.3/9.

7. Und es geschah, da die Söhne Israels schrien zu Jehovah um Midjans willen,

8. Da sandte Jehovah einen Mann, einen Propheten, zu den Söhnen Israels, und er sprach zu ihnen: Also spricht Jehovah, der Gott Israels: Ich habe euch aus Ägypten heraufgeführt und euch ausgeführt aus dem Hause der Knechte. Ri.2/1f.

9. Und habe euch errettet aus der Ägypter Hand und aus der Hand aller, die euch unterdrückt und habe sie vor euch ausgetrieben, und euch ihr Land gegeben;

10. Und habe zu euch gesprochen: Ich, Jehovah, bin euer Gott. Fürchtet nicht die Götter der Amoriter, in deren Land ihr wohnt; aber ihr habt nicht auf Meine Stimme gehört.

Jos.23/7; 24/14; 2Kö.17/35f.

11. **U**nd es kam ein Engel Jehovahs und setzte Sich unter die Eiche zu Ophrah, die des Joasch, des Abiesriters war; und sein Sohn Gideon, der klopfte Weizen aus in der Kelterkufe, auf daß er es flüchtete vor Midjan.

Ri.6/14,15,22; 13/3; 2Mo.3/2; Ru.2/17.

12. Und es erschien ihm der Engel Jehovahs und sprach zu ihm: Jehovah sei mit dir, du tapferer Held!

13. Und Gideon sprach zu Ihm: Ach, Mein Herr, und ist Jehovah mit uns, warum trifft

(findet) uns alles dies? Und wo sind alle Seine Wunder, von denen unsere Väter uns erzählen und sagen: Hat uns Jehovah nicht aus Ägypten heraufgebracht? Jetzt aber hat Jehovah uns fahren lassen und uns in die Hand (hohle Hand) Midjans gegeben. 5Mo.31/17.

14. Und Jehovah wandte Sich ihm zu und sprach: Gehe mit dieser deiner Kraft und rette Israel aus der Hand (hohlen Hand) Midjans. Habe Ich dich nicht gesandt? 1Sa.12/11.

15. Und er aber sprach zu Ihm: Ach, Herr, womit soll ich Israel retten? Siehe, mein Tausend ist das ärmste in Menascheh; und ich bin der jüngste in meines Vaters Haus.

2Mo.3/11; 4Mo.14/15; 1Sa.9/21.

16. Und Jehovah sprach zu ihm: Weil Ich werde mit dir sein; und du sollst Midjan schlagen wie *einen* Mann. 2Mo.3/12; 4Mo.14/15.

17. Und er sprach zu Ihm: Finde ich doch Gnade in Deinen Augen, daß Du mir ein Zeichen tust, daß Du es bist, Der mit mir redet.

1Mo.18/3; 2Mo.33/13.

18. Weiche doch nicht von hinnen, bis ich zu Dir kommen und mein Speiseopfer herausbringe und vor dir niederlege. Und Er sprach: Ich will bleiben (sitzen), bis du zurückkommst.

Ri.13/15.

19. Und Gideon ging hinein und bereitete ein Ziegenböcklein und von einem Epha Mehls ungesäuerte Kuchen; das Fleisch tat er in einen Korb, und die Brühe tat er in einen Topf, und brachte es zu Ihm heraus unter die Eiche und reichte es her.

20. Und der Engel Gottes sprach zu ihm: Nimm das Fleisch und die ungesäuerten Kuchen und lege sie nieder auf den Fels da und gieße die Brühe aus; und er tat also.

1Kö.18/24,34.

21. Und der Engel Jehovahs reckte das Ende des Steckens aus, der in Seiner Hand war, und berührte das Fleisch und die ungesäuerten Kuchen, und von dem Felsen stieg ein Feuer auf und fraß auf das Fleisch und die ungesäuerten Kuchen; und der Engel Jehovahs ging fort aus seinen Augen. 3Mo.9/24; 1Mo.18.

22. Und Gideon sah, daß Er der Engel Jehovahs war, und Gideon sprach: Ach, Herr, Jehovah, denn nun habe ich den Engel Jehovahs von Angesicht zu Angesicht gesehen!

Ri.11/35; 13/22; 1Mo.32/30; 2Mo.20/19; 33/20; Jes.6/5; Jos.7/7.

23. Und Jehovah sprach zu ihm: Friede sei mit dir! Fürchte dich nicht. Du sollst nicht sterben! Ri.17/15; Da.10/19.

24. Und Gideon baute allda einen Altar dem Jehovah und nannte ihn: Jehovah Schalom (d.h. Jehovah ist Friede). Bis auf diesen Tag ist er noch in Ophra des Abiesriten.

Ri.6/11; 2Mo.17/15.

25. **U**nd es geschah in der selbigen Nacht, daß Jehovah zu ihm sprach: Nimm den Farren, den Ochsen deines Vaters, und den zweiten Farren von sieben Jahren, und reiße den Altar des Baal ein, der deinem Vater gehört, und die Aschere (d.h. den Hain = Holzsäule), die dabei steht, haue um. Ri.6/28; 3/7; 2Kö.11/18; 23/12,15.

26. Und baue Jehovah, deinem Gott, einen Altar auf der Spitze (auf dem Haupte) dieser Feste nach der Ordnung, und nimm den zweiten Farren und opfere ihn auf als Brandopfer mit dem Holze der Aschere, die du umhauen wirst.

27. Und Gideon nahm zehn Männer von seinen Knechten und tat, wie Jehovah zu ihm geredet hatte. Und es geschah, da er sich fürchtete vor dem Hause seines Vaters und den Männern der Stadt, daß er es bei Tag täte, so tat er es bei der Nacht.

28. Und die Männer der Stadt standen früh am Morgen auf und siehe, da war der Baalsaltar niedergerissen und die Aschere, die dabei war, umgehauen, und der zweite Farre als Brandopfer auf dem gebauten Altar.

29. Und sie sagten, der Mann zu seinen Genossen: Wer hat das getan? Und sie fragten nach und forschten und sie sagten: Gideon, des Joasch Sohn, hat es (das Wort) getan!

Ri.15/6.

30. Und die Männer der Stadt sprachen zu Joasch: Bringe deinen Sohn heraus, daß er sterbe; denn er hat den Altar des Baal niedergerissen und die Aschere, die dabei stand, umgehauen.

31. Joasch aber sprach zu allen, die bei ihm standen: Wollt ihr für den Baal hadern? Wollt ihr ihm helfen? Wer für ihn hadert, soll diesen Morgen des Todes sterben. Ist er ein Gott, so hadere er selber mit ihm, weil er seinen Altar niedergerissen hat.

32. Und an dem Tage hieß man ihn Jerubbaal, indem man sprach: Es hadere Baal mit ihm, weil er seinen Altar niedergerissen hat. Ri.7/1; 1Sa.12/11.

33. **U**nd ganz Midjan und Amalek und die Söhne des Ostens sammelten sich allzumal und setzten über und lagerten sich im Talgrunde Jesreel. Ri.6/3; Hos.1/5.

34. Und der Geist Gottes zog Gideon an, und er stieß in die Posaune und Abieser ward gerufen (geschrien), ihm nach. Ri.3/10f; 11/29.

35. Und er sandte Boten in ganz Menascheh, und auch dieses ward gerufen (geschrien) ihm nach; und nach Ascher und Sebulun und Naphthali sandte er Boten, und sie zogen herauf, ihnen entgegen.

36. Und Gideon sprach zu Gott: Wenn Du Israel durch meine Hand retten willst, wie Du gesagt hast;

37. Siehe, so lege ich die Wollenschur in die Tenne. Wenn Tau auf der Schur allein und die ganze Erde trocken sein wird, so weiß ich, daß Du Israel durch meine Hand retten willst, wie Du gesagt hast.

38. Und es geschah also. Und am morgenden Tage stand er früh auf und drückte die Schur zusammen, und drückte den Tau aus von der Schur, eine Schale voll Wassers.

39. Und Gideon sprach zu Gott: Dein Zorn wird nicht entbrennen wider mich, daß ich nur diesmal rede. Ich will nur noch diesmal versuchen mit der Schur: Laß es doch auf der Schur allein trocken sein, und auf der ganzen Erde sei Tau. 1Mo.18/30.

40. Und Gott tat also in selbiger Nacht: Trockenheit war auf der Schur allein, und auf der ganzen Erde war Tau.

Kapitel 7

Gideons Sieg über Midjan.

1. **U**nd Jerubbaal, das ist Gideon, stand früh auf und alles Volk, das mit ihm war, und sie lagerten an der Quelle Charod, und das Lager Midjans war ihm gegen Mitternacht am Hügel Moreh im Talgrunde. Ri.6/32.

2. Und Jehovah sprach zu Gideon: Zu viel ist das Volk mit dir, als daß Ich Midjan in ihre Hand geben könnte, auf daß Israel nicht prahle über Mich und spreche: *Meine* Hand hat mich gerettet. 5Mo.8/17.

3. Und rufe nun aus vor den Ohren des Volkes und sage: Wer sich fürchtet und erzittert, der kehre zurück und hebe sich hinweg vom Gebirge Gilead. Und es kehrten vom Volke zurück zweiundzwanzigtausend, und zehntausend verblieben. 5Mo.20/8.

4. Und Jehovah sprach zu Gideon: Noch ist des Volkes zu viel. Bringe sie hinab an das Wasser. Daselbst will Ich sie läutern; und soll sein, von wem Ich dir sagen werde, dieser soll mit dir ziehen, der soll mit dir ziehen; und jeder, von dem Ich dir sage, dieser soll nicht mit dir ziehen, der ziehe nicht. Ri.7/1.

5. Und er brachte das Volk hinab an das Wasser, und Jehovah sprach zu Gideon: Jeder, der vom Wasser mit der Zunge leckt, wie der Hund leckt, den stelle besonders, und auch jeden, der auf die Knie niederkauert, um zu trinken.

6. Und es war die Zahl derer, die mit der Hand zum Munde geleckt hatten, dreihundert Mann; und alles übrige Volk kauerte auf die Knie nieder, um Wasser zu trinken.

7. Und Jehovah sprach zu Gideon: Mit den dreihundert Mann, die geleckt haben, rette Ich euch und gebe Midjan in deine Hand; und all das Volk laß jeden Mann an seinen Ort gehen. 1Sa.14/6.

8. Und sie nahmen Zehrung für das Volk in ihre Hand, und ihre Posaunen, und alle Männer Israels entließ er, jeden Mann in sein

Zelt, und die dreihundert Mann hielt er zurück. Und das Lager Midjans war unter ihnen im Talgrunde.

9. **U**nd es geschah in selbiger Nacht, daß Jehovah zu ihm sprach: Mache dich auf und gehe hinab in das Lager, denn Ich habe es in deine Hand gegeben.

10. Fürchtest du dich aber, hinabzugehen, so gehe du und dein Junge Purah hinab zum Lager.

11. Und du wirst hören, was sie reden, und danach werden deine Hände stark werden, daß du in das Lager hinabgehst. Und er ging hinab, er und Purah, sein Junge, an das Ende der Kampfgerüsteten im Lager.

12. Und Midjan und Amalek und alle Söhne des Ostens lagen (waren gefallen) im Talgrunde, wie die Heuschrecke an Menge, und ihrer Kamele war keine Zahl, wie der Sand am Strande des Meeres (an der Lippe des Meeres) an Menge.

13. Und Gideon kam und siehe, ein Mann erzählte seinem Genossen einen Traum und sprach: Siehe, ich träumte einen Traum, und siehe, ein geröstet Gerstenbrot rollte (kehrte sich um) in das Lager Midjans und kam an das Zelt und schlug dasselbe, daß es fiel, und kehrte es zuoberst, und das Zelt war gefallen.

Ri.7/21.

14. Und sein Genosse antwortete und sprach: Dies ist nichts anderes, als das Schwert Gideons, des Sohnes von Joasch, des Mannes von Israel. Gott hat Midjan und das ganze Lager in seine Hand gegeben.

15. Und es geschah, als Gideon den Traum erzählen und deuten hörte, so betete er an und kehrte in Israels Lager zurück und sprach. Machet euch auf, denn Jehovah hat das Lager Midjans in eure Hand gegeben. Ps.83/10; Jes.9/3.

16. Und er teilte die dreihundert Mann in drei Haufen (in drei Häupter) und gab ihnen allen Posaunen in die Hand und leere Krüge und Fackeln inmitten der Krüge.

17. Und er sprach zu ihnen: Von mir sehet es ab und tuet also; und siehe, ich komme dahin an das Ende des Lagers, und es geschehe, daß wie ich tue, also sollt ihr tun.

18. Und stoße ich in die Posaune, ich und alle, die mit mir sind, so stoßet auch ihr rings um das ganze Lager in die Posaunen und sprechet: Für Jehovah und für Gideon!

Ri.7/20; Jos.6/4,10.

19. Und es kam Gideon und die hundert Mann, die mit ihm waren, am Anfang (am Haupte) der mittleren Nachtwache an das Ende des Lagers, da sie eben die Hut aufgestellt hatten, und stießen in die Posaunen und zerschmissen die Krüge in ihrer Hand.

20. Und es bliesen alle drei Haufen (Häupter) mit den Posaunen und zerbrachen die Krüge und hielten die Fackeln in der linken Hand und die Posaunen zum Blasen in der rechten Hand und riefen: Schwert für Jehovah und für Gideon!

21. Und sie standen, jeder Mann an seiner Stelle, rings um das Lager; und das ganze Lager rannte, und sie schrien und flohen.

22. Und die dreihundert bliesen die Posaunen, und Jehovah setzte im Lager das Schwert eines jeden Mannes wider seine Genossen und wider das ganze Lager; und das Lager floh bis Beth-Schittah, Zererath zu, bis an den Rand (die Lippe) von Abel-Mecholah bei Tabbath.

1Kö.11/26; 2Ch.4/17; 1Sa.12/11.

23. Und die Männer Israels wurden aufgerufen aus Naphthali und aus Ascher und aus ganz Menascheh, und sie setzten hinter Midjan nach.

24. Und Gideon sandte Boten in das ganze Gebirge Ephraim und sprach: Gehet hinab, Midjan entgegen, und gewinnet die Wasser vor ihnen bis Beth-Barah und den Jordan; und jeder Mann in Ephraim wurde aufgerufen, und sie gewannen die Wasser bis Beth-Barah und den Jordan. Ri.3/28.

25. Und sie fingen zwei Oberste Midjans, Oreb und Seeb, und erwürgten Oreb auf Zur-Oreb (Fels des Rabens) und Seeb erwürgten sie in Jekeb-Seeb (Weinkufe des Wolfes) und sie setzten Midjan nach, und brachten die Köpfe Orebs und Seebs zu Gideon, jenseits des Jordan. Ri.9/5,16; Jes.10/26.

Kapitel 8

Gideons Tod.

1. **U**nd die Männer von Ephraim sprachen zu ihm: Warum hast du uns das (das Wort) getan, daß du uns nicht riefst, als du zogst wider Midjan zu streiten? Und sie haderten gewaltig mit ihm. Ri.12/1; Jes.11/13.

2. Und er sprach zu ihnen: Was habe ich nun getan wie ihr? Ist nicht die Nachlese Ephraims besser, als die Weinlese Abiesers? Ri.6/11,15.

3. In eure Hand hat Gott die Obersten Midjans gegeben, den Oreb und den Seeb! Und was konnte ich tun, wie ihr? Da ließ ihr Geist von ihm ab, da er solches Wort redete. Ri.7/25.

4. Und Gideon kam an den Jordan und setzte über, er und die dreihundert Mann, die mit ihm waren, matt, und doch setzten sie nach (matt und nachsetzend).

5. Und er sprach zu den Männern von Sukkoth: Gebt doch dem Volke, das mir zu Fuße folgt (zu meinen Füßen ist), einige Laibe Brot, denn sie sind matt, und ich setze hinter dem Sebach und Zalmunna, Midjans Königen, nach. Jos.13/27; Ps.83/12.

6. Und die Obersten von Sukkoth sprachen: Hast du die Faust (hohle Hand) Sebachs und Zalmunnas schon in deiner Hand, daß wir deinem Heere Brot geben sollen? Ri.8/15.

7. Und Gideon sprach: Deshalb will ich, wenn Jehovah Sebach und Zalmunna in meine Hand gibt, dann euer Fleisch mit Dornen der Wüste und mit Stechdisteln dreschen. Ri.8/16.

8. Und von dannen zog er hinauf gen Penuel und sprach zu ihnen ebenso. Und die Männer von Penuel antworteten ihm, wie die Männer von Sukkoth geantwortet. 1Mo.32/30f; 1Kö.12/25.

9. Und er sprach auch zu den Männern von Penuel und sagte: Komme ich mit Frieden zurück, so will ich diesen Turm niederreißen.

10. Und Sebach und Zalmunna waren in Karkor und ihr Lager mit ihnen bei fünfzehntausend Mann, alle, die noch übrig waren vom ganzen Lager der Söhne des Ostens; der Gefallenen aber waren hundertzwanzigtausend Männer, die das Schwert zogen. Ri.8/20; 20/2; 2Sa.24/9.

11. Und Gideon zog den Weg der Zeltbewohner hinauf auf der Ostseite von Nobach und Jogbehah und schlug das Lager. Das Lager war sicher. 4Mo.32/42.

12. Und Sebach und Zalmunna flohen, und er setzte hinter ihnen nach und fing die zwei Könige Midjans, Sebach und Zalmunna, und scheuchte ihr ganzes Lager.

13. **U**nd Gideon, der Sohn des Joasch, kehrte, bevor die Sonne aufging, vom Streite zurück.

14. Und er fing einen Jungen der Männer von Sukkoth auf und befragte ihn. Und der schrieb ihm die Obersten von Sukkoth und ihre Ältesten auf, siebenundsiebzig Männer.

15. Und er kam zu den Männern von Sukkoth und sprach. Siehe, hier sind Sebach und Zalmunna, wegen derer ihr mich geschmäht und gesagt habt: Sind die Fäuste (hohle Hand) Sebachs und Zalmunnas schon in deiner Hand, daß wir deinen Männern, die matt sind, Brot geben sollen?

16. Und er nahm die Ältesten der Stadt und Dornen der Wüste und Stechdisteln und ließ die Männer von Sukkoth sie fühlen (wissen).

17. Und den Turm von Penuel riß er nieder und erwürgte die Männer der Stadt.

18. Und zu Sebach und Zalmunna sprach er: Wie waren die Männer, die ihr auf Thabor erwürgtet? Und sie sprachen: Wie du, so waren sie, ein jeder (der eine) von Gestalt wie Königssöhne.

19. Und er sprach. Es waren meine Brüder, meiner Mutter Söhne. Beim Leben Jehovahs: Wenn ihr sie hättet leben lassen, so wollte ich euch nicht erwürgen. 1Mo.43/29.

20. Und er sprach zu Jether, seinem Erstgeborenen: Stehe auf und erwürge sie. Der Junge aber zog sein Schwert nicht, denn er fürchtete sich, weil er noch ein Junge war.

21. Und Sebach und Zalmunna sprachen:

Stehe *du* auf und stoß auf uns, denn wie der Mann ist, ist auch seine Macht. Und Gideon stand auf und erwürgte Sebach und Zalmunna nun und nahm dann die Halbmonde, die an den Hälsen ihrer Kamele waren.

22. **U**nd die Männer Israels sprachen zu Gideon: Herrsche du über uns, du und auch dein Sohn und auch deines Sohnes Sohn; denn du hast uns aus der Hand Midjans gerettet.

23. Und Gideon sprach zu ihnen: Ich will nicht herrschen über euch, und auch mein Sohn soll nicht herrschen über euch. Jehovah soll über euch herrschen! 1Sa.12/12.

24. Und Gideon sprach zu ihnen: *Eine* Bitte will ich mir von euch erbitten: So gebt mir ein jeder Mann den Ring (Reif) von seiner Beute; denn sie hatten goldene Ringe (Reife), weil sie Ischmaeliten waren. 1Mo.35/4.

25. Und sie sprachen: Wir wollen sie geben. Und sie breiteten ein Gewand aus, und sie warfen darein, jeder Mann den Ring von seiner Beute.

26. Und das Gewicht der goldenen Ringe, die er sich erbeten, war tausendsiebenhundert Goldschekel außer den Halbmonden und Ohrgehängen und Purpurkleidern, die Midjans Könige anhatten, und außer dem Halsgehänge am Halse der Kamele.

27. Und Gideon machte es zu einem Ephod, und stellte es auf in seiner Stadt Ophrah; und ganz Israel buhlte ihm nach daselbst; und es ward Gideon und seinem Hause zum Fallstricke. Ri.17/3,5; 2Mo.23/33; 28/4; 32/4; 1Kö.13/34.

28. Midjan aber beugte sich vor den Söhnen Israels und sie erhoben ihr Haupt nicht mehr (taten nicht hinzu, ihr Haupt zu erheben), und das Land war stille vierzig Jahre in den Tagen Gideons. Ri.3/11; 4/23; Ps.83/3.

29. Und Jerubbaal, der Sohn des Joasch, ging hin und wohnte in seinem Hause. Ri.6/32.

30. Und Gideon hatte siebzig Söhne, die aus seiner Hüfte hervorgingen; denn er hatte viele Weiber. 5Mo.17/17; 2Kö.10/1.

31. Und sein Kebsweib, das er in Schechem hatte, gebar ihm auch einen Sohn, dem er den Namen Abimelech gab (setzte).

32. Gideon, der Sohn des Joasch, starb in gutem Greisenalter und ward begraben im Grab des Joasch, seines Vaters, in Ophrah der Abieseriter. Ri.6/11.

33. Und es geschah, als Gideon gestorben war, da kehrten die Söhne Israels zurück und buhlten den Baalim nach, und setzten Baal-Berith zu ihrem Gotte.

34. Und die Söhne Israels gedachten nicht an Jehovah, ihren Gott, Der sie aus der Hand aller ihrer Feinde ringsum errettet hatte,

35. Und taten keine Barmherzigkeit dem Hause des Jerubbaal-Gideon nach all dem Guten, das er an Israel getan. Ri.9/5,16.

Kapitel 9

Der Brudermörder Abimelech.

1. **U**nd Abimelech, Jerubbaals Sohn, ging nach Schechem zu den Brüdern seiner Mutter und redete zu ihnen und zu der ganzen Familie des Hauses des Vaters seiner Mutter und sagte: Ri.8/31.

2. Redet doch vor den Ohren aller Bürger Schechems: Was ist besser für euch, daß über euch herrschen siebzig Männer, alle Söhne Jerubbaals, oder daß *ein* Mann über euch herrscht; und gedenket, daß ich bin euer Gebein und euer Fleisch.

Ri.8/22,23; 1Mo.29/14; 2Sa.5/1

3. Und die Brüder seiner Mutter redeten über ihn vor den Ohren aller Bürger Schechems alle diese Worte; und ihr Herz neigte sich dem Abimelech nach; denn sie sagten: Er ist unser Bruder;

4. Und gaben ihm siebzig Silberlinge aus dem Hause des Baal-Berith; und Abimelech dingte damit lose (leere) leichtfertige Männer, die ihm nachfolgten. Ri.8/33; 11/3.

5. Und er kam in das Haus seines Vaters nach Ophrath und erwürgte seine Brüder, die siebzig Mann, Söhne Jerubbaals, auf *einem* Stein; aber Jotham, Jerubbaals jüngster Sohn

blieb übrig, denn er hatte sich versteckt.

Ri.9/18; 2Kö.10/7; 11/1,2.

6. Und es sammelten sich alle Bürger Schechems und das ganze Haus Millo und gingen und machten Abimelech zum König bei der Eiche der Denksäule in Schechem.

Jos.8/33; 24/26; 2Sa.5/9.

7. **U**nd man sagte dem Jotham an, und er ging hin und stand auf der Spitze (dem Haupte) des Berges Gerissim und erhob seine Stimme und rief und sprach zu ihnen: Höret auf mich, Bürger von Schechem, auf daß Gott auf euch höre.

8. Die Bäume gingen (gingen gehend) einen König über sich zu salben und sprachen zum Ölbaum: Sei König über uns!

9. Und der Ölbaum sprach zu ihnen: Soll ich aufgeben meine Fettigkeit, die an mir Gott und die Menschen verherrlichen, und hingehen, um über den Bäumen zu schwanken?

10. Und die Bäume sprachen zum Feigenbaum: Gehe du, und sei König über uns!

11. Und der Feigenbaum sprach zu ihnen: Soll ich aufgeben meine Süßigkeit und meinen guten Ertrag, um hinzugehen und über den Bäumen zu schwanken?

12. Und die Bäume sprachen zu dem Weinstock: Gehe du, und sei König über uns.

13. Und der Weinstock sprach zu ihnen: Soll ich aufgeben meinen Most, der Gott und die Menschen fröhlich macht, und gehen, um über den Bäumen zu schwanken? Ps.104/15.

14. Und alle Bäume sprachen zum Dornbusch: Gehe du, und sei König über uns!

15. Und der Dornbusch sprach zu den Bäumen: Wenn ihr in Wahrheit mich über euch zum König salbet, so kommt, verlaßt euch auf meinen Schatten; und wo nicht, so gehe Feuer von dem Dornbusch aus und verzehre die Zedern Libanons. Sach.11/1.

16. Und nun, wenn ihr in Treue und Tadellosigkeit gehandelt, daß ihr den Abimelech zum Könige gemacht, und wenn ihr an dem Jerubbaal und an seinem Hause Gutes habt getan, und wenn ihr nach seiner Hände Wohltun ihm getan,

17. Dafür, daß mein Vater für euch gestritten und sein Leben (seine Seele) von sich geworfen und euch errettet hat aus Midjans Hand;

18. Und ihr seid heute aufgestanden wider meines Vaters Haus, und habt seine Söhne, siebzig Männer, auf *einem* Stein erwürgt, und machet seiner Magd Sohn, Abimelech, zum König über Schechems Bürger, weil er euer Bruder ist; Ri.9/5.

19. Und wenn ihr mit Treue und Tadellosigkeit an Jerubbaal und an seinem Haus heute habt gehandelt, so seid fröhlich über Abimelech und auch er sei fröhlich über euch!

Ri.9/16.

20. Wo aber nicht, so gehe Feuer von Abimelech aus und fresse Schechems Bürger und Millos Haus! Und es gehe Feuer aus von den Bürgern Schechems und von Millos Haus und fresse den Abimelech. Ri.9/6.

21. Und Jotham floh und entwich und ging nach Beer und wohnte (saß) da wegen seines Bruders Abimelech.

22. Und Abimelech war drei Jahre der Oberste über Israel.

23. **U**nd Gott sandte einen bösen Geist zwischen Abimelech und Schechems Bürger, daß Schechems Bürger gegen Abimelech treulos handelten; 1Sa.16/14; 1Kö.22/20f.

24. Auf daß die Gewalttat an den siebzig Söhnen Jerubbaals über sie komme, und man ihr Blut lege auf Abimelech, ihren Bruder, der sie erwürgte, und auf Schechems Bürger, die seine Hände stärkten, seine Brüder zu erwürgen.

25. Und die Bürger Schechems legten wider ihn einen Hinterhalt auf die Spitzen (die Häupter) der Berge und plünderten jeden aus, der bei ihnen auf dem Wege vorüberzog, und es ward Abimelech angesagt.

26. Und es kam Gaal, Ebeds Sohn, und seine Brüder und zogen hinüber nach Schechem, und die Bürger Schechems vertrauten auf ihn;

27. Und sie gingen hinaus auf das Feld, lasen ihre Weinberge ab, und kelterten (stampften, d.i. die Trauben), und machten

Loblieder und gingen hinein in das Haus ihres Gottes und aßen und tranken und fluchten auf Abimelech. Jes.16/18,19.

28. Und Gaal, Ebeds Sohn, sprach: Wer ist Abimelech und wer Schechem, daß wir ihm dienen? Ist er nicht Jerubbaals Sohn und Sebul sein Amtsmann? Dienet den Männern von Chamor, Schechems Vater; aber warum sollen *wir* ihm dienen?

29. O, wer gäbe doch dies Volk in meine Hand, dann wollte ich Abimelech wegtun! Und zu Abimelech sprach er: Mehre dein Heer und zieh aus!

30. Und Sebul, der Oberste der Stadt, hörte die Worte Gaals, des Sohnes Ebeds, und sein Zorn entbrannte;

31. Und er sandte Boten an Abimelech insgeheim und sagte: Siehe, Gaal, der Sohn Ebeds, und seine Brüder sind nach Schechem gekommen, und siehe, sie drängen die Stadt wider dich auf!

32. Und nun mache dich auf bei der Nacht, du und das Volk, das bei dir ist, und lege einen Hinterhalt im Felde.

33. Und es soll sein, am Morgen, wenn die Sonne aufgeht, stehe früh auf und rücke wider die Stadt und siehe, er und das Volk, das mit ihm ist, gehen hinaus gegen dich, und dann tue mit ihnen, wie es deine Hand findet.

34. Und Abimelech machte sich auf in der Nacht und alles Volk, das mit ihm war, und sie legten sich wider Schechem mit vier Haufen (Häupter) in Hinterhalt.

35. Und Gaal, der Sohn Ebeds, kam heraus und stand am Eingang des Tores der Stadt; und Abimelech und das Volk mit ihm machte sich auf aus dem Hinterhalt.

36. Und Gaal sah das Volk und sprach zu Sebul: Siehe, Volk kommt von den Spitzen (Häuptern) der Berge herab. Und Sebul sagte zu ihm: Den Schatten der Berge siehst du für Männer an.

37. Und Gaal redete wiederum (tat hinzu zu reden) und sprach: Siehe, von der Anhöhe (Nabel) des Landes dort kommt Volk herab, und ein Haufe (Haupt) kommt von dem Weg der Eiche der Wolkendeuter.

38. Und Sebul sprach zu ihm: Wo ist denn dein Maul, daß du sprachst: Wer ist der Abimelech, daß wir ihm dienen sollen? Ist dies nicht das Volk, das du verschmäht hast? Gehe nun aus und streite mit ihm! 1Sa.11/12.

39. Und Gaal zog aus vor den Bürgern von Schechem und stritt wider Abimelech.

40. Und Abimelech setzte ihm nach, und er floh vor ihm; und es fielen viele Erschlagene bis zum Eingang des Tores.

41. Und Abimelech blieb (saß) in Arumah; und Sebul vertrieb Gaal und seine Brüder, da sie nicht in Schechem wohnen (sitzen) durften.

42. Und es geschah am morgenden Tage, daß das Volk hinausging ins Feld, und es ward dem Abimelech angesagt.

43. Und er nahm das Volk und teilte es in drei Haufen (Häupter) und legte sich auf dem Felde in Hinterhalt. Und er sah, und siehe, das Volk ging aus von der Stadt. Und er machte sich auf wider sie und schlug sie.

Ri.7/16; 1Sa.11/11; Hi.1/17.

44. Und Abimelech und die Haufen (Häupter), die mit ihm waren, rückten aus und standen am Eingang des Tores der Stadt, und zwei Haufen rückten aus wider alle, die auf dem Felde waren und schlugen sie.

45. Den ganzen Tag stritt Abimelech wider die Stadt, und er gewann die Stadt, und er erwürgte das Volk darin und riß die Stadt nieder und besäte sie mit Salz. 5Mo.29/23.

46. Und alle Bürger in dem Turme von Schechem hörten es, und sie gingen in die Feste des Hauses des Gottes Berith. Ri.9/4; 8/33.

47. Und dem Abimelech wurde angesagt, daß alle Bürger des Turmes Schechems zusammengekommen seien;

48. Und Abimelech zog hinauf auf den Berg Zalmon, er und alles Volk, das mit ihm war; und Abimelech nahm die Axt in seine Hand und hieb einen Baumast ab und hob ihn auf und legte ihn auf seine Schulter und sprach zu dem Volke, das mit ihm war: Was ihr mich habt tun sehen, das tut eilends wie ich. Ri.7/17.

49. Und es hieb auch alles Volk, jeder Mann seinen Ast ab, und sie gingen hinter Abimelech her und legten selben an die Feste und zündeten über ihnen ein Feuer an, und es starben auch alle Männer des Turmes Schechems, über tausend, Mann und Weib.

50. **U**nd Abimelech ging nach Thebez und lagerte wider Thebez und eroberte es.

51. Und es war ein starker Turm in der Mitte der Stadt, und dahin flohen alle Männer und Weiber und alle Bürger der Stadt, und schlossen hinter sich zu und stiegen auf das Dach des Turmes hinauf.

52. Und Abimelech kam bis an den Turm und stritt wider ihn, und er trat hinzu bis an den Eingang des Turmes, daß er ihn mit Feuer verbrennete. Ri.9/20.

53. Und ein Weib warf dem Abimelech einen oberen Mühlstein auf den Kopf und zerbrach ihm den Schädel. 1Sa.11/21.

54. Und er rief eilends den Jungen, der ihm die Waffen trug, und sprach zu ihm: Zieh dein Schwert heraus und töte mich, daß sie nicht von mir sagen: Ein Weib hat ihn erwürgt. Und der Junge durchstach ihn, und er starb. 1Sa.31/4.

55. Und die Männer Israels sahen, daß Abimelech tot war, und sie gingen jeder an seinen Ort. 1Sa.31/4.

56. So ließ zurückkommen Gott dem Abimelech das Böse, das er an seinem Vater tat, daß er seine siebzig Brüder erwürgte. Ri.1/7.

57. Und Gott ließ alles Böse der Männer von Schechem zurückkommen auf ihr Haupt. Und der Fluch Jothams, des Sohnes Jerubbaals, kam über sie.

Kapitel 10

Thola. Jair.
Die Philister und Ammoniter.

1. **U**nd nach Abimelech stand auf, Israel zu retten, Thola, der Sohn Puahs, der Sohn Dodos, ein Mann aus Issaschar; und er wohnte (saß) in Schamir auf dem Gebirge Ephraim;

2. Und er richtete Israel dreiundzwanzig Jahre; und er starb und ward in Schamir begraben.

3. Und nach ihm stand auf Jair, der Gileaditer, und richtete Israel zweiundzwanzig Jahre.

4. Und er hatte dreißig Söhne, die auf dreißig Eselsfüllen ritten und dreißig Städte hatten, die auf diesen Tag Jairdörfer heißen, und sind im Lande Gilead. Ri.5/10; 12/14; 4Mo.32/41.

5. Und Jair starb und ward in Kamon begraben.

6. **U**nd die Söhne Israels taten wider (taten hinzu, Böses zu tun), was böse war in den Augen Jehovahs, und dienten den Baalim und Aschtaroth und den Göttern Arams und den Göttern Zidons und den Göttern Moabs und den Göttern der Philister, und verließen Jehovah und dienten Ihm nicht. Ri.2/19; 3/12; 1Kö.11/5,33.

7. Und es entbrannte der Zorn Jehovahs wider Israel, und Er verkaufte sie in die Hand der Philister und in die Hand der Söhne Ammons. Ri.2/14; 3/8.

8. Und sie zerschmetterten und zerschlugen die Söhne Israels in dem Jahre, achtzehn Jahre, alle Söhne Israel, jenseits des Jordan im Land des Amoriters, das ist Gilead.

9. Und die Söhne Ammons setzten über den Jordan, um auch wider Judah, Benjamin und das Haus Ephraims zu streiten, und Israel war sehr bedrängt.

10. Und die Söhne Israels schrien zu Jehovah und sprachen: Wir haben gesündigt gegen Dich und daß wir unseren Gott verlassen und den Baalim gedient haben. Ri.3/9,15.

11. Und Jehovah sprach zu den Söhnen Israels: Habe Ich euch nicht von den Ägyptern und von den Amoritern und von den Söhnen Ammons und von den Philistern,

12. Und von den Zidoniern und von dem Amalek und Maon, die euch unterdrückten, und ihr zu Mir schriet, aus ihrer Hand gerettet?

13. Und ihr habt Mich verlassen und anderen Göttern gedient, darum will Ich nicht fortfahren, euch zu helfen.

Ri.2/13; 5Mo.32/15f; Jer.13/25.

14. Gehet hin und schreit zu den Göttern, die ihr euch erwählt habt; sie sollen zur Zeit der Drangsal euch helfen. Ri.3/28; 4/5; 18/7,28.

15. Und die Söhne Israels sprachen zu Jehovah: Wir haben gesündigt. Tue Du an uns, wie es gut in Deinen Augen ist, nur errette uns doch diesen Tag. 2Sa.24/14.

16. Und sie taten weg die Götter des Auslands aus ihrer Mitte und dienten Jehovah; und Seine Seele ward ungeduldig über dem Mühsal Israels. Ri.2/18; 1Mo.35/2f.

17. Und es wurden zusammengerufen die Söhne Ammons, und sie lagerten sich in Gilead, und die Söhne Israels versammelten sich und lagerten in Mizpah.

18. Und das Volk, die Obersten Gileads, sprachen einer (der Mann) zum Genossen: Wer ist der Mann, der anfängt zu streiten wider die Söhne Ammons, der soll das Haupt sein über alle, die in Gilead wohnen (sitzen).

Kapitel 11

Jephthachs Sieg und Gelübde.

1. **U**nd Jephthach (Japhthah, Jiphthach), der Gileaditer, war ein tapferer Held, und er war der Sohn eines Weibes, einer Buhlerin, und Gilead hatte Jephthach gezeugt.

2. Und das Weib Gileads gebar ihm Söhne, und die Söhne des Weibes wurden groß und vertrieben den Jephthach (Japhthah, Jiphthach) und sprachen zu ihm: Du sollst nicht erben im Hause unseres Vaters; denn du bist der Sohn eines anderen Weibes. 1Mo.21/10.

3. Und Jephthach entwich vor seinen Brüdern und wohnte (saß) im Lande Tob; und es sammelten sich (wurden zusammengelesen) zu Jephthach lose (leere) Männer und zogen mit ihm aus. Ri.9/4; 1Sa.22/2; 2Sa.10/6,8.

4. **U**nd es geschah nach einigen Tagen, daß die Söhne Ammons mit Israel stritten.

5. Und es geschah, als die Söhne Ammons mit Israel im Streit waren, da gingen die Ältesten Gileads hin, den Jephthach aus dem Lande Tob zu holen,

6. Und sie sprachen zu Jephthach: Komm und sei unser Anführer, und wir wollen wider die Söhne Ammons streiten.

7. Und Jephthach sprach zu den Ältesten Gileads: Habt ihr nicht mich gehaßt und mich aus meines Vaters Haus vertrieben? Und warum kommt ihr jetzt zu mir, da ihr in Bedrängnis seid?

8. Und die Ältesten Gileads sprachen zu Jephthach: Darum sind wir jetzt zu dir zurückgekommen, daß du sollst mit uns gehen und streiten wider Ammons Söhne und unser Haupt sein, aller, die in Gilead wohnen (sitzen). Ri.10/17,18.

9. Und Jephthach sprach zu den Ältesten Gileads: Holet ihr mich zurück, auf daß ich streite wider die Söhne Ammons, und wollet ihr, so Jehovah sie vor mir dahin gibt, daß ich euer Haupt sein soll? Ri.8/23.

10. Und die Ältesten Gileads sprachen zu Jephthach: Jehovah höre zwischen uns, wenn wir nicht also tun nach deinem Wort.

11. Und Jephthach ging mit den Ältesten Gileads und das Volk setzte ihn zum Haupt und Anführer über sich, und Jephthach redete alle seine Worte vor Jehovah in Mizpah.

12. **U**nd Jephthach sandte Boten an den König der Söhne Ammons, ihm zu sagen: Was habe ich mit dir zu schaffen (was ist mir und dir), daß du gekommen bist, wider mein Land zu streiten? Jos.22/24; 2Sa.16/10.

13. Und der König der Söhne Ammons sprach zu den Boten Jephthachs: Darum, daß Israel mein Land weggenommen hat vom Arnon und bis zum Jabbok und bis an den Jordan, als es aus Ägypten heraufzog; und nun gib es zurück in Frieden. 4Mo.21/24,25.

14. Und Jephthach sandte abermals (tat hinzu und sandte) Boten an den König der Söhne Ammons. Ri.11/25.

15. Und sprach zu ihm: So spricht Jephthach: Israel hat nicht genommen das Land Moab und das Land der Söhne Ammons.

Ri.11/21; 5Mo.2/9,19; Kap.3; Jos.13/25; 4Mo.20/21.

16. Denn als sie aus Ägypten heraufzogen, da ging Israel in der Wüste bis an das Schilfmeer und kam gen Kadesch. 4Mo.20/1.

17. Und Israel sandte Boten an den König von Edom, ihm zu sagen: Laß mich doch durch dein Land hindurchziehen; aber der König von Edom hörte nicht darauf, und auch an den König von Moab sandte es, aber er wollte nicht. Und Israel blieb (saß) in Kadesch.

4Mo.20.

18. Und es zog in der Wüste und umging das Land Edom und das Land Moab und kam von Aufgang der Sonne an das Land Moab und sie lagerten jenseits des Arnon und kamen nicht in Moabs Grenze; denn der Arnon war Moabs Grenze. 4Mo.20/21; 21/4f.

19. Und Israel sandte Boten an Sichon, der Amoriter König, König zu Cheschbon, und Israel sprach zu ihm: Laß uns doch durch dein Land ziehen bis an meinen Ort. 4Mo.21/21f.

20. Und Sichon traute Israel nicht, daß es durch seine Grenze hindurchzöge und Sichon versammelte all sein Volk und sie lagerten in Jahzah, und er stritt mit Israel. 5Mo.2/32.

21. Und Jehovah, der Gott Israels, gab Sichon und all sein Volk in die Hand Israels, und sie schlugen sie. Und Israel nahm ein das ganze Land des Amoriters, der in selbigem Land wohnte. 4Mo.21/24f; 5Mo.2/33f.

22. Und sie nahmen die ganze Grenze des Amoriters ein, vom Arnon und bis an den Jabbok und von der Wüste bis an den Jordan.

Ri.11/13.

23. Und nun hat Jehovah, der Gott Israels, den Amoriter vor seinem Volk Israel ausgetrieben, und du willst es einnehmen?

24. Willst du nicht, was dir dein Gott Kemosch zum Erbsitze gibt, einnehmen? und alles, was Jehovah, unser Gott, vor uns zum Erbsitze gibt, das nehmen wir ein?

4Mo.21/29; 1Kö.11/7; 2Kö.23/13; Jer.48/7.

25. Und nun, bist du denn wohl besser als Balak, Zippors Sohn, der König Moabs? Hat er je mit Israel gehadert (hadernd gehadert). Hat er je gestritten (streitend gestritten) wider sie? 4Mo.22/2.

26. Während Israel in Cheschbon und seinen Töchterstädten (Töchtern) und in Aroer und seinen Töchterstädten (Töchtern) und in allen Städten, die an Arnons Ufer liegen, dreihundert Jahre wohnte; warum habt ihr es nicht in dieser Zeit an euch entrissen?

27. Und ich habe nichts an dir gesündigt und du tust böse an mir, daß du wider mich streitest? Jehovah, der Richter, soll heute richten zwischen den Söhnen Israels und Ammons Söhnen! 1Mo.31/53; 1Sa.24/16.

28. **A**ber der König der Söhne Ammons hörte nicht auf Jephthachs Worte, die er an ihn sandte.

29. Und der Geist Jehovahs war auf Jephthach, und er zog hindurch durch Gilead und Menascheh, und zog hindurch bis gen Mizpeh in Gilead, und von Mizpeh in Gelead zog er hindurch wider die Söhne Ammons.

30. Und Jephthach gelobte Jehovah ein Gelübde und sprach: Wenn Du die Söhne Ammons in meine Hand gibst (gehend gibst),

31. So soll geschehen, daß das Herauskommende, das herauskommt aus meines Hauses Türen mir entgegen, wenn ich in Frieden zurückkehre von den Söhnen Ammons, das sei Jehovahs, und ich will es Ihm als Brandopfer aufopfern.

32. Und Jephthach zog hin zu den Söhnen Ammons und stritt wider sie, und Jehovah gab sie in seine Hand.

33. Und er schlug sie von Aroer und bis du nach Minnith kommst, zwanzig Städte, und bis Abel-Keramim in einer sehr großen Schlacht. Und die Söhne Ammons wurden niedergebeugt vor den Söhnen Israels.

Ri.8/28; 2Sa.24/5.

34. Und Jephthach kam gen Mizpah zu seinem Hause, und siehe: Seine Tochter kam heraus, ihm entgegen, mit Pauken und mit Reigen; und sie war seine einzige. Außer ihr hatte er weder Sohn noch Tochter.

2Mo.15/20; 1Sa.18/6.

35. Und es geschah, da er sie sah, zerriß er seine Kleider und sprach: Ach, meine Tochter, du beugst mich und zerrüttest mich (du

warst unter meinen Zerrüttern). Und ich habe meinen Mund aufgetan (aufgesperrt) dem Jehovah und kann nicht zurückgehen.

1Mo.37/34; 4Mo.30/3; Ps.66/14.

36. Und sie sprach zu ihm: Mein Vater, du hast deinen Mund aufgetan (aufgesperrt) dem Jehovah, tue mir, wie es aus deinem Munde ausging, nachdem Jehovah dir an deinen Feinden, den Söhnen Ammons, Rache hat bereitet (gemacht).

37. Und sie sprach zu ihrem Vater: Das eine (dieses Wort) wollest du mir tun: Zwei Monde lasse von mir ab, und ich will hingehen und niedersteigen auf die Berge, und ich will meine Jungfrauschaft beweinen, ich und meine Genossinnen. 5Mo.21/13.

38. Und er sprach: Gehe hin! Und entließ sie auf zwei Monde. Und sie ging hin, sie und ihre Genossinnen, und beweinte auf den Bergen ihre Jungfrauschaft.

39. Und es geschah am Ende zweier Monde, daß sie zurückkehrte zu ihrem Vater, und er tat an ihr nach seinem Gelübde, das er gelobt. Und sie erkannte nie einen Mann. Und es ward eine Satzung in Israel.

40. Von Jahr zu Jahr (von Tagen, Tagen) gehen die Töchter Israels hin, zu trauern um die Tochter Jephthachs, des Gileaditen, vier Tage im Jahr.

Kapitel 12

Jephthach schlägt Ephraim. Ibzan. Elon. Abdon.

1. **U**nd Ephraims Mannen wurden zusammengerufen (geschrien) und zogen hin nach Mitternacht, und sie sprachen zu Jeph-thach: Warum bist du hingezogen, zu streiten wider die Söhne Ammons, und hast uns nicht gerufen, daß wir mit dir zögen? Dein Haus verbrennen wir über dir mit Feuer. Ri.8/1.

2. Und Jephthach sprach zu ihnen: Ein Mann des Haders war ich sehr, ich und mein Volk und die Söhne Ammons, und ich schrie zu euch, aber ihr halfet mir nicht aus ihrer Hand.

3. Und ich sah, daß du uns nicht halfest, und ich nahm (setzte) meine Seele in meine Hand und zog hinüber wider die Söhne Ammons, und Jehovah gab sie in meine Hand, und warum zieht ihr nun heute herauf, wider mich zu streiten? Ri.5/18; 9/17; 1Sa.19/5; 28/21.

4. Und Jephthach brachte alle Männer Gileads zusammen und sie stritten mit Ephraim, und die Männer Gileads schlugen Ephraim; weil sie sagten: Entkommene Ephraims seid ihr, Gilead ist inmitten Ephraims und inmitten Menaschehs.

5. Und Gilead besetzte (gewann) die Furten des Jordan vor Ephraim; und es geschah, wenn die Entkommenen Ephraims sprachen: Laßt mich hinüber, so sprachen zu ihm die Männer von Gilead: Bist du ein Ephraimite? Und wenn er sagte: Nein,

6. Da sagten sie zu ihm: Sprich doch: Schibboleth. Sprach er aber Sibboleth und konnte es nicht richtig reden, so ergriffen sie ihn und schlachteten ihn an den Furten des Jordans. Und es fielen zu selbiger Zeit von Ephraim zweiundvierzigtausend.

7. Und Jephthach richtete Israel sechs Jahre. Und Jephthach, der Gileaditer, starb und ward begraben in den Städten Gileads. Ri.18/14.

8. **U**nd nach ihm richtete Israel Ibzan von Bethlechem.

9. Und er hatte dreißig Söhne; und dreißig Töchter entließ er hinaus und dreißig Töchter brachte er seinen Söhnen von draußen, und richtete Israel sieben Jahre. Ri.10/4.

10. Und Ibzan starb und ward in Bethlechem begraben.

11. **U**nd nach ihm richtete Israel Elon, der Sebuluniter, und er richtete Israel zehn Jahre.

12. Und Elon, der Sebuluniter, starb und ward begraben in Aijalon, im Lande Sebulun.

13. Und nach ihm richtete Israel Abdon, Hillels Sohn, der Pirathoniter. 2Sa.23/30.

14. Und er hatte vierzig Söhne und dreißig Söhne seiner Töchter, die auf siebzig Eselfül-

len ritten, und richtete Israel acht Jahre. Ri.10/4.

15. Und Abdon, der Sohn Hillels, der Pirathoniter, starb und ward begraben in Pirathon, im Lande Ephraim, auf dem Gebirge des Amalekiters.

Kapitel 13

Simson.

1. **U**nd die Söhne Israels taten wiederum Böses (taten hinzu, Böses zu tun) in den Augen Jehovahs, und Jehovah gab sie in die Hand der Philister vierzig Jahre. Ri.3/12.

2. Und es war *ein* Mann aus Zorah, aus der Familie der Daniten, und sein Name war Manoach; und sein Weib war unfruchtbar und gebar nicht. Jos.15/33.

3. Und es erschien dem Weibe der Engel Jehovahs und sprach zu ihr: Siehe doch, du bist unfruchtbar und gebierst nicht, aber du wirst empfangen und einen Sohn gebären.
Ri.6/11; 1Mo.16/11; Luk.1/31.

4. So hüte dich nun, daß du nicht Wein noch starkes Getränk trinkst, noch irgend etwas Unreines issest. 3Mo.11; 4Mo.6/3.

5. Denn siehe, du wirst empfangen und einen Sohn gebären. Und es soll ihm kein Schermesser auf das Haupt kommen, denn ein Nasiräer Gottes soll der Junge sein von Mutterleib an, und er soll anfangen, Israel aus der Hand der Philister zu retten. 4Mo.6/2f; 1Sa.1/11.

6. Und das Weib kam und sprach zu ihrem Manne und sagte: Ein Mann Gottes kam zu mir und sein Ansehen war wie das Ansehen eines Engels Gottes, sehr furchtbar, und ich fragte ihn nicht, woher er wäre und seinen Namen hat er mir nicht angesagt.
1Sa.2/27; Apg.10/30.

7. Und er sprach zu mir: Siehe, du wirst empfangen und einen Sohn gebären. So trinke nun keinen Wein, noch starkes Getränk und iß nicht irgend etwa Unreines, denn der Junge soll ein Nasiräer Gottes sein von Mutterleib an bis zum Tage seines Todes.

8. Und Manoach flehte zu Jehovah und sprach: Laß doch, o Herr, den Mann Gottes, den Du gesendet hast, abermals zu uns kommen, daß Er uns unterweise, was wir zu tun haben mit dem Jungen, der geboren werden soll.

9. **U**nd Gott hörte auf die Stimme Manoachs, und der Engel Gottes kam abermals zu dem Weibe und sie saß auf dem Felde, und Manoach, ihr Mann, war nicht bei ihr.

10. Und das Weib eilte und lief, und sagte es ihrem Manne an und sprach zu ihm: Siehe, der Mann ist mir erschienen, der an jenem Tage zu mir gekommen war.

11. Und Manoach machte sich auf und ging seinem Weibe nach und kam zu dem Manne und sprach zu ihm: Bist du der Mann, der mit dem Weibe geredet hat? Und Er sprach: Ich bin es.

12. Und Manoach sprach: Wenn nun kommen wird, was Du geredet hast, was soll dann des Jungen Weise (Gericht) sein und sein Tun?

13. Und der Engel Jehovahs sprach zu Manoach: Vor allem, was Ich dem Weibe gesagt, soll sie sich hüten.

14. Von allem, das vom Weinstock (Weinstock des Weins) ausgeht, soll sie nichts essen, und Wein und starkes Getränk soll sie nicht trinken und nichts Unreines essen. Alles, was Ich ihr gebot, das soll sie halten.

15. Und Manoach sprach zu dem Engel Jehovahs: Laß Dich doch von uns zurückhalten, daß wir vor Dir ein Ziegenböcklein bereiten (machen). Ri.6/18f; 1Mo.18/3f.

16. Und der Engel Jehovahs sprach zu Manoach: Wenn du mich auch zurückhieltest, so äße Ich doch nicht von deinem Brote; aber wenn du Jehovah ein Brandopfer machen willst, so opfere es dem Jehovah auf; denn Manoach wußte nicht, daß es der Engel Jehovahs war. To.12/19.

17. Und Manoach sprach zu dem Engel Jehovahs: Was ist Dein Name? daß wir Dich ehren (verherrlichen), wenn Dein Wort kommen wird. 1Mo.32/29.

18. Und der Engel Jehovahs sprach zu ihm: Warum fragst du nach Meinem Namen? Und er ist: Wunderbar.

19. Und Manoach nahm denn das Ziegenböcklein und das Speiseopfer und opferte es dem Jehovah auf auf dem Felsen. Und Er (d.i. der Engel) tat eine Wundertat und Manoach und sein Weib sahen es. Ri.6/11f.

20. Und es geschah, als die Flammen vom Altar zum Himmel aufstieg, da stieg der Engel Jehovahs in der Flamme des Altars auf, und Manoach und sein Weib sahen es und fielen auf ihr Gesicht zur Erde.

21. Und der Engel Jehovahs erschien dem Manoach und seinem Weibe nicht wieder (tat nicht hinzu zu erscheinen). Da wußte Manoach, daß es der Engel Jehovahs war. 1Sa.3/21.

22. Und Manoach sprach zu seinem Weibe: Wir müssen des Todes sterben; denn wir haben Gott gesehen! Ri.6/22,23.

23. Und sein Weib sprach zu ihm: Wenn Jehovah Lust hätte, uns zu töten, so hätte Er nicht aus unserer Hand das Brandopfer und das Speiseopfer angenommen, und hätte nicht uns solches alles sehen lassen, und in dieser Zeit uns nicht solches hören lassen, wie dies.

24. Und das Weib gebar einen Sohn und nannte seinen Namen Simson; und der Junge ward groß, und Jehovah segnete ihn. Luk.1/80.

25. Und der Geist Jehovahs fing an, ihn zu treiben (beunruhigen) in Machaneh-Dan, zwischen Zorah und Eschtaol.

Kapitel 14

Simson.

1. **U**nd Simson ging hinab nach Thimnatha und sah in Thimnatha ein Weib unter den Töchtern der Philister; 1Mo.38/12; Jos.19/43.

2. Und er kam herauf und sagte es seinem Vater und seiner Mutter an und sprach: Ich habe ein Weib gesehen in Thimnatha von den Töchtern der Philister, und nun nehmt sie mir zum Weibe. 1Mo.44/4.

3. Und sein Vater und seine Mutter sprachen zu ihm: Ist denn unter den Töchtern deiner Brüder und unter all meinem Volk kein Weib, daß du hingehst und nimmst ein Weib von den unbeschnittenen Philistern? Und Simson sprach zu seinem Vater: Die nimm mir, denn sie ist recht im meinen Augen. Ri.15/18.

4. Und sein Vater und seine Mutter wußten nicht, daß es von Jehovah war, daß er Gelegenheit suchte gegen die Philister. Und zu der Zeit herrschten die Philister über Israel.Ri.15/3.

5. Und Simson ging mit seinem Vater und seiner Mutter hinab nach Thimnatha; und sie kamen an die Weinberge von Thimnatha, und siehe, ein junger Löwe (ein Junges der Löwinnen) brüllte ihm entgegen.

6. Und der Geist Jehovahs fuhr in ihn und er zerriß (zerspaltete) denselben, wie man ein Böcklein zerreißt (zerspaltet), und doch hatte er gar nichts in seiner Hand. Und er sagte seinem Vater und seiner Mutter nicht an, was er getan hatte. Ri.13/25; 15/14.

7. Und er ging hinab und redete zu dem Weibe und sie war recht in Simsons Augen.

8. Und er kam zurück nach einigen Tagen, um sie zu nehmen; und er lenkte ab, um nach dem Aas des Löwen zu sehen, und siehe, ein Schwarm Bienen war in dem Leib des Löwen, und Honig.

9. Und er nahm diesen heraus in seine Hände (flache Hand), und ging und aß davon, während er hinging, und ging zu seinem Vater und seiner Mutter, und er gab ihnen, und sie aßen; er sagte ihnen aber nicht, daß er aus des Löwen Leib den Honig herausgenommen hatte.

10. Und sein Vater ging hinab zu dem Weibe, und Simson machte daselbst ein Gastmahl, denn so machten es die Jünglinge. 1Mo.29/22.

11. Und es geschah, da sie ihn sahen, nahmen sie dreißig Genossen, die bei ihm sein sollten.

12. Und Simson sprach zu ihnen: Ich will euch ein Rätsel raten lassen, und wenn ihr es

mir während der sieben Tage des Gastmahls ansagt (ansagend ansagt) und ausfindet, so gebe ich euch dreißig Hemden und dreißig Feierkleider. 1Mo.29/27; 45/22; 2Kö.5/22.

13. Und könnt ihr es mir nicht ansagen, so gebt ihr mir dreißig Hemden und dreißig Feierkleider. Und sie sagten zu ihm: Laß raten dein Rätsel, daß wir es hören.

14. Und er sprach zu ihnen: Von dem Esser ging aus Speise, und Süßes ging aus von dem Starken. Und sie konnten in drei Tagen das Rätsel nicht ansagen.

15. Und es geschah am siebenten Tage, daß sie sprachen zu Simsons Weib: Berede deinen Mann, daß er uns das Rätsel ansage; sonst verbrennen wir dich und deines Vaters Haus mit Feuer. Habt ihr uns hierher gerufen, um uns arm zu machen oder nicht? Ri.12/1; 16/5.

16. Und das Weib Simsons weinte bei ihm und sprach: Fürwahr, du hassest mich und hast mich nicht lieb. Du läßt die Söhne meines Volkes das Rätsel raten, und mir sagst du es nicht an. Und er sprach zu ihr: Siehe, meinem Vater und meiner Mutter habe ich es nicht angesagt. Und dir sollt ich es ansagen?

17. Und sie weinte bei ihm sieben Tage, solange sie das Gastmahl hatten. Und es geschah, am siebenten Tage sagte er es ihr an, weil sie ihn beengte; und sie sagte das Rätsel den Söhnen ihres Volkes an.

18. Und die Männer der Stadt sprachen zu ihm am siebenten Tage, bevor die Sonne unterging: Was ist süßer als Honig und was stärker als der Löwe? Er aber sprach zu ihnen: Hättet ihr nicht mit meiner Färse gepflügt, ihr hättet mein Rätsel nicht ausgefunden.

19. Und der Geist Jehovahs fuhr in ihn, und er ging hinab nach Aschkelon, und erschlug ihrer dreißig Männer, und er nahm, was er ihnen auszog und gab die Feierkleider denen, die das Rätsel angesagt. Und sein Zorn entbrannte, und er ging hinauf in seines Vaters Haus.

20. Und Simsons Weib ward seinem Freunde (gegeben), der sein Genosse war.

Kapitel 15

Simsons Füchse. Sein Sieg mit dem Eselskinnbacken.

1. **U**nd es geschah nach etlichen Tagen, in den Tagen der Weizenernte, daß Simson sein Weib besuchte mit einem Ziegenböcklein, und er sprach: Ich will zu meinem Weibe hineingehen in die Kammer. Und ihr Vater ließ ihn nicht hineingehen (gab ihm nicht hineinzugehen).

2. Und ihr Vater sprach: Ich sprach: Du hassest sie, und gab sie denn deinem Freunde. Ist ihre jüngere (kleinere) Schwester nicht besser, denn sie? Sie sei dein an ihrer Statt.

3. Und Simson sprach zu ihnen: Diesmal bin ich unschuldig an den Philistern, wenn ich an ihnen Böses tue. Ri.14/4.

4. Und Simson ging und fing dreihundert Füchse und nahm Fackeln, und wandte sie, Schwanz gegen Schwanz, und tat je eine Fackel zwischen die zwei Schwänze in die Mitte.

5. Und zündete die Fackeln mit Feuer an und entsandte sie in die Saatfelder der Philister, und zündete (brannte) an von den Garbenhaufen und bis an die noch stehende Saat, und bis an die Weinberge und Ölgärten.

6. Und die Philister sprachen: Wer hat das getan? Und sie sagten: Simson, der Schwiegersohn des Thimniters, weil dieser sein Weib nahm und sie seinem Freunde gab. Und die Philister zogen herauf und verbrannten sie und ihren Vater mit Feuer. Ri.6/29; 14/2.

7. Simson aber sprach zu ihnen: Obwohl ihr solches getan, muß ich doch erst Rache an euch nehmen. Dann will ich aufhören.

8. Und er schlug sie, Schenkel und Hüfte, mit einem großen Schlage; und er ging hinab und wohnte (saß) im Geklüfte der Felsklippe Etam.

9. **U**nd die Philister zogen hinauf und lagerten in Judah und ließen sich nieder in Lechi. Ri.15/17.

10. Und die Männer von Judah sprachen: Warum seid ihr gegen uns heraufgezogen? Und sie sprachen: Den Simson zu binden, sind wir heraufgezogen, zu tun ihm, wie er uns getan hat. Ri.15/17; 2Sa.23/11.

11. Und dreitausend Mann von Judah zogen hinab nach dem Geklüfte der Felsklippe Etam und sprachen zu Simson: Weißt du nicht, daß die Philister über uns herrschen? Warum hast du uns aber das getan? Und er sprach zu ihnen: Wie sie mir taten, so habe ich ihnen getan. Ri.14/4.

12. Und sie sprachen zu ihm: Dich zu binden, sind wir herabgezogen, um dich in der Philister Hand zu geben. Und Simson sprach zu ihnen: Schwöret mir, daß ihr nicht auf mich stoßet.

13. Und sie sprachen zu ihm und sagten: Nein, nur binden (bindend binden) wollen wir dich und dich in ihre Hand geben; und werden dich nicht töten (tötend töten). Und sie banden ihn mit zwei neuen Seilen und brachten ihn herauf von der Felsklippe.

14. Und er kam bis Lechi, und die Philister schrien ihm entgegen; aber der Geist Jehovahs fuhr in ihn, und die Seile an seinen Armen wurden wie Flachsfäden, die man im Feuer verbrennt, und seine Bande schmolzen ab von seinen Händen. Ri.14/6f; 16/9.

15. Und er fand einen frischen Kinnbacken eines Esels, und reckte seine Hand aus und nahm ihn und erschlug damit tausend Mann.

16. Und Simson sprach: Mit dem Eselskinnbacken habe ich einen Haufen, zwei Haufen, mit dem Eselskinnbacken habe ich tausend Mann erschlagen;

17. Und als er zu reden vollendet, warf er den Kinnbacken aus seiner Hand, und man nannte diesen Ort Ramath-Lechi.

18. Und es dürstete ihn sehr, und er rief zu Jehovah und sprach: Du hast durch die Hand Deines Knechtes dieses große Heil gegeben, und nun sterbe ich vor Durst und falle in die Hand der Unbeschnittenen! Ri.14/3; 1Sa.31/4.

19. Und Gott spaltete das Gebiß in dem Kinnbacken, und hervor kam daraus Wasser, und er trank und sein Geist kehrte zurück und er lebte auf. Darum nennt man ihren (der Quelle) Namen Rufersquell (En-Hakkore), die bis auf diesen Tag in Lechi ist. Ri.15/17; 2Mo.17/6; 1Sa.30/12.

20. Und er richtete Israel in den Tagen der Philister zwanzig Jahre. Ri.13/25; 15/20.

Kapitel 16

Simsons Fall und Rache.

1. Und Simson ging nach Gassah und sah daselbst ein Weib, eine Buhlerin, und ging zu ihr ein.

2. Den Gassitern ward gesagt: Simson ist hier hereingekommen. Und sie umgaben ihn und lagerten im Hinterhalt auf ihn die ganze Nacht am Tore der Stadt, und sie schwiegen die ganze Nacht stille und sagten: Bis an das Licht des Morgens, dann erwürgen wir ihn.

3. Und Simson lag bis Mitternacht; und um Mitternacht stand er auf und ergriff die Türen des Stadttores und die zwei Türpfosten und zog sie aus mit dem Riegel und legte sie auf seine Schultern und trug sie hinauf auf die Spitze (Haupt) des Berges vor Chebron.

4. Und es geschah danach, da liebte er ein Weib im Bachtal Schorek, und ihr Name war Delilah.

5. Und die Fürsten (Erhabenen) der Philister gingen zu ihr hinauf und sprachen zu ihr: Berede ihn und siehe, worin seine große Kraft ist, und wodurch wir ihn übermögen, so daß wir ihn binden und bezwingen können. Und wir wollen dir, jeder Mann tausend und hundert Silberlinge geben. Ri.14/15.

6. Und Delilah sprach zu Simson: Sage mir doch an, worin deine große Kraft ist, und womit man dich binden könnte, um dich zu bezwingen.

7. Und Simson sagte zu ihr: Wenn man mich mit sieben frischen Stricken bindet, die noch nicht ausgetrocknet sind, so würde ich schwach

und sein wie einer der Menschen.

8. Und die Fürsten (Erhabenen) der Philister, brachten ihr sieben frische Stricke, die noch nicht ausgetrocknet waren, herauf, und sie band ihn damit.

9. Und der Hinterhalt saß bei ihr in der Kammer. Und sie sprach zu ihm: Philister über dir, Simson! Und er riß die Stricke ab, wie man die Wergschnur abreißt, wenn sie nach Feuer riecht; und nicht ward bekannt seine Kraft. Ri.15/14.

10. Und Delilah sprach zu Simson: Siehe, du hast mich hintergangen und Falsches zu mir geredet. Jetzt sage mir doch an, womit man dich binden kann.

11. Und er sprach zu ihr: Wenn man mich bände (bindend bände) mit neuen Seilen, mit denen noch keine Arbeit getan worden ist, dann würde ich schwach und wäre wie einer der Menschen.

12. Und Delilah nahm neue Seile und band ihn damit und sprach zu ihm: Philister über dir, Simson! Und der Hinterhalt war in der Kammer; und wie Faden riß er sie von seinen Armen ab.

13. Und Delilah sprach zu Simson: Bisher hast du mich hintergangen und Falsches zu mir geredet. Sage mir an, womit kann man dich binden? Und er sprach zu ihr: Wenn du die sieben Locken meines Hauptes einwebst mit dem Webeaufzug.

14. Und sie schlug sie mit dem Pflock fest und sprach zu ihm: Philister über dir, Simson! Und er erwachte aus seinem Schlafe und zog den Pflock mitsamt dem Webeaufzug aus.

15. Und sie sprach zu ihm: Wie kannst du doch sagen: Ich liebe dich, und ist doch dein Herz nicht bei mir? Diese dreimal hast du mich hintergangen und hast mir nicht angesagt, durch was so groß ist deine Kraft.

16. Und es geschah, als sie so mit ihren Worten alle Tage ihn beengte und ihn zerplagte, ward seine Seele ungeduldig bis zum Tode.

17. Und er sagte ihr an sein ganzes Herz und sprach zu ihr: Kein Schermesser ist über mein Haupt gekommen; denn vom Leibe meiner Mutter an bin ich ein Nasiräer Gottes. Würde ich geschoren, so entwiche meine Kraft von mir, und ich würde schwach und wäre wie alle Menschen. Ri.13/5.

18. Und Delilah sah, daß er ihr sein ganzes Herz angesagt hatte, und sie sandte und rief die Fürsten (Erhabenen) der Philister und sprach: Kommet herauf diesmal, denn er hat mir sein ganzes Herz angesagt. Und die Fürsten (Erhabenen) der Philister kamen herauf zu ihr, und sie brachten das Silber in ihrer Hand herauf.

19. Und sie ließ ihn einschlafen auf ihren Knien und rief dem Manne, und er schor die sieben Locken seines Hauptes ab, und sie fing an, ihm zuzusetzen (zwingen), und seine Kraft entwich von ihm.

20. Und sie sprach: Philister über dir, Simson! Und er erwachte von seinem Schlaf und sprach: Ich will hinausgehen, diesmal wie ehemals, und mich abschütteln, und er wußte nicht, daß Jehovah von ihm entwichen war. 1Sa.16/14; Spr.5/3,4; 22/14.

21. Und die Philister griffen ihn und stachen ihm die Augen aus und brachten ihn hinab nach Gassah, und banden ihn mit Erzfesseln, und er mußte mahlen in dem Hause der Gebundenen.

22. **U**nd das Haar seines Hauptes fing wieder an zu sprossen, nachdem es abgeschoren war.

23. Und die Fürsten (Erhabenen) der Philister versammelten sich, um ihrem Gotte Dagon ein großes Opfer zu opfern und fröhlich zu sein; und sie sprachen: Unser Gott hat den Simson, unseren Feind, in unsere Hand gegeben. 1Sa.5/4; 18/7; 1Ch.10/10; 1Makk.10/33; 11/4.

24. Und das Volk sah ihn, und sie lobten ihren Gott; denn sie sprachen: Unser Gott hat unseren Feind, den, der unser Land verödete und unsere Erschlagenen mehrte, in unsere Hand gegeben.

25. Und es geschah, als ihr Herz guter Dinge war (ihr Herz gut war), daß sie sprachen: Rufet uns Simson, daß er vor uns spiele. Und sie

riefen Simson aus dem Hause der Gebundenen und er spielte vor ihnen, und sie ließen ihn zwischen den Säulen stehen. Ri.19/6.

26. Und Simson sprach zu dem Jungen, der ihn an der Hand hielt: Laß mich, daß ich die Säulen betaste, auf denen das Haus errichtet ist, auf daß ich mich darauf stütze.

27. Und das Haus war voll von Männern und Weibern, und es waren allda alle Fürsten (Erhabenen) der Philister, und auf dem Dache bei dreitausend, Mann und Weib, die sehen wollten, wie Simson spiele.

28. Und Simson rief zu Jehovah und sprach: O Herr, Jehovah! Gedenke doch meiner und stärke mich doch diesmal, Gott, daß ich mich mit *einer* Rache an den Philistern für meine zwei Augen räche. Ju.13/6,9; Rö.12/19.

29. Und Simson umfaßte die zwei Säulen in der Mitte, auf denen das Haus errichtet war, und stemmte (lehnte) sich auf sie, auf die eine mit seiner Rechten, auf die andere mit seiner Linken.

30. Und Simson sprach: Meine Seele sterbe mit den Philistern! Und er neigte sich mit Kraft; und das Haus fiel auf die Fürsten (Erhabenen) und auf alles Volk darin. Und es waren der Toten, die er bei seinem Tode tötete, mehr, als er bei seinem Leben getötet hatte.

31. Und seine Brüder und das ganze Haus seines Vaters kamen herab, und sie hoben ihn auf und brachten ihn hinauf und begruben ihn zwischen Zorah und Eschtaol im Grabe seines Vaters Manoach. Und er hatte Israel zwanzig Jahre gerichtet. Ri.13,25; 15/20.

Kapitel 17

Michajehu richtet Götzendienst an.

1. **U**nd es war ein Mann vom Gebirge Ephraim und sein Name war Michajehu.

2. Und er sprach zu seiner Mutter: Die tausendeinhundert Silberlinge, die dir genommen worden, und die du verwünscht und auch vor meinen Ohren gesprochen hast; siehe, dieses Silber ist bei mir, ich habe es genommen. Und seine Mutter sprach: Gesegnet sei mein Sohn von Jehovah!

5Mo.28/1f; Ru.2/20; 3/10; 2Sa.2/5.

3. Und er gab die tausendeinhundert Silberlinge seiner Mutter zurück. Und seine Mutter sprach: Ich heiligte das Silber dem Jehovah von meiner Hand für meinen Sohn, um ein Schnitzbild und ein Gußbild zu machen. Und nun gebe ich dir es zurück. Ri.17/13; 8/27.

4. Und er gab das Silber seiner Mutter zurück und seine Mutter nahm davon zweihundert Silberlinge und gab es dem Goldschmied (Läuterer) und er machte ein Schnitzbild und ein Gußbild davon, und es war im Hause Michajehus.

5. Und der Mann Michah hatte ein Gotteshaus und machte ein Ephod und Teraphim, und er füllte die Hand eines seiner Söhne, daß er sein Priester ward. Ri.8/27; 1Mo.31/19; 2Mo.28/6f,41; 29/9; 1Sa.19/13; 3Mo.21/10; 4Mo.3/3; Hos.3/4.

6. **I**n jenen Tagen war kein König in Israel. Jeder Mann tat, was recht in seinen Augen war. Ri.18/1; 21/25; 5Mo.12/8.

7. Und es war ein Jüngling (ein Junge) aus Bethlehem Judah, aus der Familie Judahs; und er war ein Levite, und hielt sich dort als Fremdling auf. Ri.18/3,30; Jos.21/9f.

8. Und der Mann war von der Stadt von Bethlehem Judah ausgezogen, um sich als Fremdling aufzuhalten, wo es sich fände, und er kam, als er seiner Wege ging (als er seinen Weg machte), auf das Gebirge Ephraim zum Hause des Michah.

9. Und Michah sprach zu ihm: Woher kommst du? Und er sprach zu ihm: Ich bin ein Levite aus Bethlehem Judah, und ich gehe als Fremdling mich aufzuhalten, wo es sich findet.

10. Und Micha sprach zu ihm: Wohne (sitze) bei mir und du sollst mir ein Vater und Priester sein. Und ich gebe dir jährlich (die Tage) zehn Silberlinge, einen Anzug von Kleidern und Lebensmittel. Und der Levite ging hin.

Ri.18/19; 1Mo.45/8; 2Kö.6/21; 13/14.

11. Und der Levite war willens, bei dem Manne zu wohnen (sitzen), und der Junge ward ihm wie einer seiner Söhne.

12. Und Michah füllte die Hand des Leviten, und der Jüngling (Junge) war ihm zum Priester. Und er war in Michahs Haus. Ri.17/5.

13. Und Michah sprach: Nun weiß ich, daß Jehovah mir wohl tun wird, denn ich habe einen Leviten zum Priester.

Kapitel 18

Abgott und Priester von den Daniten entführt nach Laisch.

1. In jenen Tagen war kein König in Israel; und in jenen Tagen suchte sich der Stamm (Rute) der Daniter ein Erbe zum Wohnen (sitzen); denn bis auf selbigen Tag war ihm noch kein Erbe inmitten der Stämme (Ruten) Israels zugefallen.

Ri.17/6; 19/1; 1/34; 13/25; Jos.18/3; 19/40.

2. Und die Söhne Dans sandten aus ihrer Familie fünf Männer aus ihren Enden, streitbare Männer (Männer, Söhne der Tapferkeit) aus Zorah und aus Eschtaol, das Land auszukundschaften und es zu erforschen, und sprachen zu ihnen: Geht und erforschet das Land. Und sie kamen auf das Gebirge Ephraim zum Hause Michahs und übernachteten allda.

Ri.13/25.

3. Sie waren am Hause Michahs, und sie erkannten die Stimme des Jünglings, des Leviten, und kehrten da ein und sprachen zu ihm: Wer hat dich hierher gebracht. Und was tust du hier? Und was hast du hier? Ri.12/6; 17/7.

4. Und er sprach zu ihnen: So und so hat Michah an mir getan, und hat mich gedingt, und ich ward sein Priester.

5. Und sie sprachen zu ihm: Frage doch an bei Gott, daß wir wissen, ob uns gelinge der Weg, auf dem wir ziehen. Ri.17/5.

6. Und der Priester sprach zu ihnen: Gehet hin im Frieden; euer Weg, den ihr geht, ist gerade vor Jehovah. 1Kö.22/12; Jer.17/16; 23/16; Sir.3/21.

7. Und die fünf Männer gingen hin und kamen gen Laisch und sahen das Volk, das in seiner Mitte war, sicher wohnen (sitzen), nach der Weise (dem Gerichte) der Zidonier, stille und sicher. Da war keiner, der wegen etwas (ein Wort) einem Schande antat, oder Gewalt besäße. Und sie waren fern von den Zidoniern und hatten mit keinem Menschen etwas (ein Wort).

8. Und sie kamen zu ihren Brüdern nach Zorah und Eschtaol, und ihre Brüder sprachen zu ihnen: Wie ist es mit euch?

9. Und sie sprachen: Machet euch auf, und lasset uns hinaufziehen wider sie; denn wir haben das Land gesehen, und siehe, es ist sehr gut. Und nun schweiget ihr? Verziehet nicht, zu gehen, kommet, um das Land einzunehmen!

10. So ihr hinkommt, werdet ihr zu einem sicheren Volke kommen, und das Land ist weit nach beiden Seiten (Händen). Denn Gott hat es in eure Hand gegeben. Es ist ein Ort, da es keinen Mangel hat an irgend etwas (ein Wort), das auf Erden ist.

11. Und sie brachen auf von dannen von der Familie der Daniter, aus Zorah und aus Eschtaol, sechshundert Mann, mit Waffen zum Streit gegürtet.

12. Und sie zogen hinauf und lagerten in Kirjath-Jearim in Judah, daher nennt man selbigen Ort bis auf diesen Tag Machaneh-Dan (Lager Dans). Siehe, es ist hinter Kirjath-Jearim. Ri.13/25; Jos.9/17; Esr.2/25.

13. Und von dannen zogen sie hinüber auf das Gebirge Ephraim und kamen zum Hause des Michah. Ri.18/2.

14. Und die fünf Männer, die gegangen waren, das Land Laisch auszukundschaften, hoben an und sprachen zu ihren Brüdern: Wisset ihr, daß da ist in diesen Häusern ein Ephod und Teraphim, und ein Schnitzbild und ein Gußbild? Und nun wisset ihr, was ihr tun sollt.

15. Und sie wandten sich dorthin und kamen

zum Haus des Jungen, des Leviten, zum Haus Michahs und fragten ihn nach seinem Wohlsein (nach dem Frieden).

16. Und die sechshundert Mann von den Söhnen Dans, gegürtet mit ihren Waffen des Streites, hatten sich am Eingang des Tores aufgestellt.

17. Und die fünf Männer, die gegangen waren, das Land auszukundschaften, gingen hinauf, kamen da hinein, nahmen das Schnitzbild und das Ephod und die Teraphim und das Gußbild. Und der Priester stand am Eingang des Tores und die sechshundert Männer, gegürtet mit Waffen des Streites.

18. Und sie kamen in Michahs Haus und nahmen das Schnitzbild, das Ephod, die Teraphim und das Gußbild und der Priester sprach zu ihnen: Was tut ihr?

19. Und sie sprachen zu ihm: Schweig still, lege deine Hand auf deinen Mund und gehe mit uns und sei uns zum Vater und zum Priester. Ist es besser für dich, daß du für das Haus *eines* Mannes Priester bist, oder daß du Priester seiest für einen Stamm (Rute) und eine Familie in Israel? Ri.17/10; 1Mo.45/8; 2Kö.6/21; 13/14; Hi.29/9.

20. Und das Herz des Leviten ward begütigt (gut), und er nahm das Ephod und die Teraphim und das Schnitzbild und kam in des Volkes Mitte.

21. Und sie wandten sich und zogen hin, und sie hatten Kinder, Viehherden und schwere Habe vorausgestellt.

22. Sie entfernten sich von Michahs Haus, da wurden die Männer in den Häusern, bei Michahs Haus berufen (geschrien), und holten Dans Söhne ein;

23. Und sie riefen den Söhnen Dans zu; und sie wandten ihre Angesichte herum und sprachen zu Michah: Was hast du, daß du sie berufen hast?

24. Und er sprach: Meine Götter, die ich gemacht habe, habt ihr genommen und den Priester, und seid davongegangen. Und was habe ich noch? Und was ist es, daß ihr zu mir sagt: Was hast du denn?

25. Und die Söhne Dans sprachen zu ihm: Laß deine Stimme nicht bei uns hören, auf daß nicht Männer von erbitterter Seele auf euch stoßen, und du deine Seele und deines Hauses Seele hinraffst. 1Sa.15/6; Ps.26/9.

26. Und die Söhne Dans zogen ihres Weges, und Michah sah, daß sie ihm zu stark waren, und er wandte sich und kehrte in sein Haus zurück.

27. **U**nd sie nahmen, was Michah gemacht, und den Priester, den er hatte, und sie kamen wider Laisch und wider das stille und sichere Volk, und schlugen sie mit der Schärfe (mit dem Munde) des Schwertes und verbrannten die Stadt mit Feuer.

28. Und niemand errettete sie; denn sie war ferne von Zidon und hatte mit keinem Menschen etwas (ein Wort). Und sie war im Talgrunde bei Beth-Rechob. Sie aber bauten die Stadt und wohnten (saßen) darin,

29. Und nannten den Namen der Stadt Dan, nach dem Namen ihres Vaters Dan, der dem Israel geboren wurde. Aber zuerst war der Name der Stadt Laisch. Jos.19/47.

30. Und die Söhne Dans richteten sich das Schnitzbild auf, und Jehonathan, der Sohn Gerschom, des Sohnes Menaschehs, er und seine Söhne waren Priester dem Stamme (Rute) des Daniters, bis auf den Tag, da das Land weggeführt wurde. 1Kö.12/20; 2Mo.2/22.

31. Und sie stellten für sich auf das Schnitzbild Michahs, das er gemacht hatte, alle die Tage, die das Haus Gottes in Schiloh war. Jos.18/1; 1Sa.4/3; 7/4; Ps.78/60f.

Kapitel 19

Schandtat der Einwohner von Gibeah - Benjamin.

1. **U**nd es geschah in jenen Tagen, da kein König in Israel war, daß ein Mann, ein Levite, sich auf der Hinterseite (Hüfte) des Gebirges Ephraim als Fremdling aufhielt, und sich ein

Weib, ein Kebsweib nahm, aus Bethlehem Judah.

2. Und sein Kebsweib buhlte neben ihm und ging fort von ihm zum Haus ihres Vaters nach Bethlehem Judah, und war allda etliche Tage, vier Monate.

3. Und ihr Mann machte sich auf und ging ihr nach, um an ihr Herz zu reden, um sie zurückzubringen, und hatte seinen Jungen und ein Paar Esel mit sich. Und sie führte ihn hinein in das Haus ihres Vaters. Und der Vater der Dirne (des Mädchens) sah ihn und ging ihm fröhlich entgegen. 1Mo. 34/3.

4. Und sein Schwäher, der Vater der Dirne (des Mädchens), hielt ihn, und er blieb (saß) bei ihm drei Tage; und sie aßen und tranken und übernachteten daselbst.

5. Und es geschah am vierten Tage, daß sie sich früh am Morgen aufmachten, und er machte sich auf, um zu gehen. Und der Vater der Dirne (des Mädchens) sprach zu seinem Eidam: Labe dein Herz mit einem Bissen Brot und danach möget ihr gehen.

6. Und sie saßen nieder und aßen beide miteinander und tranken. Und der Vater der Dirne (des Mädchens) sprach zu dem Manne: Beliebe doch und bleib über Nacht, und laß dein Herz guter Dinge sein (gut sein)!

7. Und der Mann stand auf, um zu gehen; sein Schwäher aber drang in ihn, und er kehrte zurück und übernachtete allda.

8. Und am fünften Tag stand er früh am Morgen auf, um zu gehen; und der Vater der Dirne (des Mädchens) sprach: Labe doch dein Herz und säumet, bis der Tag sich neigt. Und sie aßen beide.

9. Und der Mann stand auf, um zu gehen, er und sein Kebsweib und sein Junge. Und sein Schwäher, der Vater der Dirne (des Mädchens), sprach zu ihm: Siehe doch, der Tag senkt sich zum Abend; übernachtet doch! Siehe, der Tag hat sich geneigt (gelagert). Übernachte hier! Laß dein Herz guter Dinge sein (gut sein), und morgen machet ihr euch früh auf euren Weg, und du gehst nach deinem Zelt.

10. Der Mann aber wollte nicht übernachten und machte sich auf, und zog hin und kam bis vor Jebus, das ist Jerusalem, und mit ihm sein Paar beladene Esel und sein Kebsweib war mit ihm.

11. **S**ie waren bei Jebus, und der Tag hatte sich sehr geneigt (gelagert). Und der Junge sprach zu seinem Herrn: Komm doch und laß uns einkehren in dieser Stadt der Jebusiter und in ihr übernachten. Ri.1/21.

12. Und sein Herr sprach zu ihm: Nein, wir wollen nicht in der Stadt der Ausländischen einkehren, die nicht von den Söhnen Israels sind, sondern nach Gibeah hinüberziehen.

13. Und er sagte zu seinem Jungen: Gehe, daß wir einem der Orte uns nähern und in Gibeah oder Ramah übernachten.

14. Und sie gingen vorüber und zogen hin; bei Gibeah aber, das des Benjamin ist, ging ihnen die Sonne unter. Jos.18/28.

15. Und sie wandten sich dort ab, um nach Gibeah zu kommen zum Übernachten. Und er kam hinein und setzte sich nieder in der Straße der Stadt; und es war kein Mann, der sie ins Haus zum Übernachten aufgenommen hätte. Ri.20/4; 1Mo.19/2.

16. Und siehe, ein alter Mann kam am Abend von seiner Arbeit (seinem Werk) vom Feld. Und der Mann war vom Gebirge Ephraim, und er hielt sich als Fremdling in Gibeah auf; die Männer des Ortes aber waren Benjaminiter.

17. Und er hob seine Augen auf und sah den Mann, den Reisenden, auf der Straße der Stadt; und der alte Mann sprach: Wohin gehst du, und woher kommst du? 1Mo.16/8.

18. Und er sprach zu ihm: Wir ziehen hin von Bethlehem Judah an die Seite (die Hüfte) des Gebirges Ephraim. Von dort bin ich, und ging nach Bethlehem Judah, und ich gehe nach dem Hause Jehovahs, und kein Mann nimmt mich ins Haus auf.

19. Und wir haben sowohl Stroh und Futter für unsere Esel, als auch Brot und Wein für mich und deine Magd und für den Jungen, der bei deinem Knechte ist; es ist kein Mangel

an irgend etwas (an einem Wort).

20. Und der alte Mann sprach: Friede sei mit dir! Nur sei alles, was dir mangelt, auf mir, nur übernachte nicht hier auf der Straße.

21. Und er brachte ihn in sein Haus, und mischte Futter für die Esel, und sie wuschen ihre Füße, und sie aßen und tranken.

1Mo.24/32; Jes.58/7.

22. Und ihr Herz war guter Dinge (machten gut ihr Herz); aber siehe, die Männer der Stadt, Männer, die Belialssöhne waren, umgaben das Haus, pochten an die Tür und sprachen zu dem Manne, dem Meister des Hauses, dem Alten, und sagten: Bringe den Mann heraus, der zu deinem Haus gekommen ist, daß wir ihn erkennen. 1Mo.19/5.

23. Und der Mann, der Meister des Hauses, ging zu ihnen hinaus und sprach zu ihnen: Nicht doch, meine Brüder, tut doch nicht Böses, nachdem der Mann zu meinem Haus gekommen ist. Machet nicht solche Torheit!

Ri.20/6; 2Sa.13/12.

24. Siehe, meine Tochter, die Jungfrau und sein Kebsweib, sie lasset mich zu euch herausführen, und schwächet sie und tut mit ihnen, was gut in euren Augen ist; aber an diesem Manne sollt ihr nichts (kein Wort) von solcher Torheit tun.

25. Aber die Männer waren nicht willens, auf ihn zu hören; da faßte der Mann sein Kebsweib und brachte sie hinaus zu ihnen, und sie erkannten sie und mißhandelten sie die ganze Nacht bis zum Morgen, und als die Morgenröte aufging entließen sie dieselbe.

26. Und das Weib kam mit Anbruch (beim Wenden) des Morgens und fiel hin am Eingang des Hauses des Mannes, wo ihr Herr war, bis es licht ward.

27. Und ihr Herr stand am Morgen auf und öffnete die Türen des Hauses und kam heraus, um seines Weges zu gehen, und siehe, das Weib, sein Kebsweib, war am Eingang des Hauses hingefallen und ihre Hände auf der Schwelle.

28. Und er sprach zu ihr: Stehe auf, wir wollen gehen, aber niemand antwortete; und er nahm sie auf den Esel, und der Mann machte sich auf und ging an seinen Ort.

29. **U**nd er kam in sein Haus und nahm ein Messer und faßte sein Kebsweib und zerstückte sie nach ihren Gebeinen in zwölf Stücke und sandte sie in alle Grenzen von Israel.

30. Und es geschah, daß jeder, der es sah, sprach: So etwas ist nicht geschehen, noch gesehen worden, seit dem Tage, da die Söhne Israels aus dem Lande Ägypten heraufzogen bis auf diesen Tag. Überlegt es bei euch, ratet und redet.

Kapitel 20

Krieg der Stämme mit Benjamin.

1. **U**nd alle Söhne Israels zogen aus, und die Gemeinde versammelte sich wie *ein* Mann von Dan bis Beer-Scheba und das Land Gilead zu Jehovah nach Mizpah.

Ri.21/8,9; 11/11; 1Sa.3/20; 11/7.

2. Und es stellten sich ein die Anführer (die Ecken) des ganzen Volkes, alle Stämme (Ruten) Israels in der Versammlung des Volkes Gottes, vierhunderttausend Mann zu Fuß, die das Schwert zogen. Ri.20/46; 8/10.

3. Und die Söhne Benjamins hörten, daß die Söhne Israels nach Mizpah heraufzogen. Und die Söhne Israels sprachen: Redet, wie dieses Böse geschehen ist.

4. Und der Mann, der Levite, der Mann des gemordeten Weibes antwortete und sprach: Nach Gibeah, das Benjamin gehört, kam ich, ich und mein Kebsweib, um zu übernachten;

Ri.19/14f.

5. Und es machten sich wider mich auf die Bürger von Gibeah und umgaben ob meiner das Haus in der Nacht, und waren gesonnen, mich zu erwürgen, und sie schändeten (schwächten) mein Kebsweib, daß sie starb.

6. Und ich ergriff mein Kebsweib und zerstückte sie und sandte sie in das ganze

Gefilde von Israels Erbe, darum, daß sie solche Schandtat und Torheit in Israel getan.

Jos.7/15.

7. Siehe, ihr alle seid Söhne Israels. Gebet für euch Wort und Rat allhier.

8. Und das ganze Volk stand auf wie *ein* Mann und sprach: Kein Mann von uns gehe nach seinem Zelt, und kein Mann wende sich ab nach seinem Hause.

9. Und das ist jetzt, was (das Wort, welches) wir an Gibeah tun wollen, wider dasselbe nach dem Los:

10. Daß wir nehmen zehn Mann vom Hundert von allen Stämmen (Ruten) Israels, und hundert von tausend und tausend von zehntausend, auf daß sie Zehrung holen für das Volk, um bei ihrem Kommen zu tun an Gibeah (Geba) Benjamin nach all der Torheit, die es in Israel getan. Ri.20/6.

11. Und es versammelten sich alle Männer Israels nach der Stadt, wie *ein* Mann verbündet.

12. Und die Stämme Israels sandten Männer zu allen Geschlechtern (Stämmen) Benjamins, um zu sagen: Was ist dieses Böse, das unter euch geschehen ist?

13. Und nun gebet die Männer, die Belialssöhne zu Gibeah her, auf daß wir sie töten und das Böse aus Israel austilgen. Aber die Söhne Benjamins waren nicht willens, zu hören auf die Stimme ihrer Brüder, der Söhne Israels.

Ri.19/22; 5Mo.13/6; 17/7.

14. Und die Söhne Benjamins versammelten sich aus den Städten nach Gibeah, um zum Streite mit den Söhnen Israels auszuziehen.

15. Und es wurden gemustert Söhne Benjamins am selbigen Tage aus den Städten sechsundzwanzigtausend Mann, die das Schwert zogen, ohne die Einwohner Gibeahs; und ihrer wurden siebenhundert auserwählte Männer gemustert. Ri.20/25.

16. Aus all diesem Volke waren siebenhundert auserwählte Männer, die an der rechten Hand lahm (d.h. links) waren. Ein jeder derselben schleuderte mit dem Stein auf ein Haar und fehlte nicht. Ri.3/15.

17. Und der Männer Israels wurden gemustert ohne Benjamin vierhunderttausend Mann, die das Schwert zogen, alle Männer des Streites.

18. Und sie machten sich auf und zogen hinauf gen Bethel und fragten Gott, und die Söhne Israels sprachen: Wer soll hinaufziehen für uns zum Streit mit den Söhnen Benjamins zum Anbeginn? Und Jehovah sprach: Judah soll beginnen. Ri.20/27; 1/1.

19. Und die Söhne Israels machten sich am Morgen auf und lagerten wider Gibeah.

20. Und Israels Mannschaft zog aus zum Streite mit Benjamin, und die Männer Israels ordneten sich bei ihnen zum Streite gegen Gibeah.

21. Und die Söhne Benjamins zogen aus aus Gibeah und schlugen (verdarben) an selbigem Tage von Israel zweiundzwanzigtausend Mann zur Erde.

22. Das Volk aber, die Mannschaft Israels, verstärkte sich und sie ordneten sich an demselben Orte, wo sie am ersten Tage sich geordnet hatten, wiederum (sie taten hinzu zu ordnen) zum Streite.

23. Und die Söhne Israels gingen hinauf und weinten vor Jehovah bis zum Abend, und fragten Jehovah und sprachen: Soll ich abermals herzutreten (hinzutun herzuzutreten) zum Streite mit den Söhnen meines Bruders Benjamin? Und Jehovah sprach: Ziehet hinauf wider ihn.

24. Und die Söhne Israels nahten sich den Söhnen Benjamins am zweiten Tag.

25. Und Benjamin zog am zweiten Tag aus von Gibeah ihnen entgegen und schlugen (verdarben) abermals von den Söhnen Israels achtzehntausend Mann zur Erde, die alle das Schwert zogen.

26. Und alle Söhne Israels und alles Volk zogen hinauf und kamen nach Bethel und weinten und saßen da vor Jehovah und fasteten an selbigem Tage bis an den Abend und ließen Brandopfer und Dankopfer vor Jehovah aufgehen. 3Mo.1/3; 3/1.

27. Und die Söhne Israels fragten an bei

Jehovah, und die Bundeslade Gottes war allda in selbigen Tagen;

28. Und Pinechas, der Sohn Eleasars, des Sohnes Aharons, stand in selbigen Tagen vor Ihm, und sie sprachen: Soll ich abermals ausziehen (hinzutun auszuziehen) zum Streite mit den Söhnen meines Bruders Benjamin, oder soll ich aufhören? Und Jehovah sprach: Ziehet hinauf; denn morgen werde Ich ihn in deine Hand geben. 4Mo.25/7f.

29. **U**nd Israel legte Hinterhalte gegen Gibeah ringsum.

30. Und die Söhne Israels zogen hinauf wider die Söhne Benjamins am dritten Tage und ordneten sich an wider Gibeah diesmal wie das andere Mal (wie dasmal).

31. Und die Söhne Benjamins zogen aus, dem Volke entgegen; sie wurden von der Stadt abgezogen und fingen an, diesmal wie das andere Mal (wie dasmal), auf den Heerstraßen, von denen eine hinaufgeht nach Bethel und die andere durch das Feld hin nach Gibeah, von dem Volk zu schlagen bei dreißig Mann Erschlagener in Israel.

32 Und die Söhne Benjamins sprachen: Sie sind geschlagen vor uns wie zuerst. Und die Söhne Israels sprachen: Lasset uns fliehen und sie von der Stadt auf die Heerstraßen abziehen. Jos.8/6.

33. Und alle Männer Israels standen auf von ihren Orten und ordneten sich zu Baal-Thamar an; und der Hinterhalt Israels brach hervor aus seinem Ort aus Gibeahs Umkreis.

34. Und von Gibeah her kamen zehntausend Mann, aus ganz Israel auserwählt, und der Streit ward schwer; und sie wußten nicht, daß das Übel sie erreichen sollte.

35. Und Jehovah schlug Benjamin vor Israel, und die Söhne Israels verdarben in Benjamin an diesem Tage fünfundzwanzigtausend und hundert Mann, die alle das Schwert zogen. Ri.20/46.

36. Und die Söhne Benjamins sahen, daß sie geschlagen waren, die Männer von Israel aber gaben Benjamin Raum, weil sie auf den Hinterhalt vertrauten, den sie wider Gibeah gelegt.

37. Die in dem Hinterhalte aber kamen schleunig und rückten an gegen Gibeah, und der Hinterhalt zog aus und schlug die ganze Stadt mit der Schärfe (mit dem Munde) des Schwertes.

38. Und die Bestimmung der Männer Israels mit dem Hinterhalte war, daß sie eine große (viel) Erhebung von Rauch aus der Stadt aufsteigen lassen sollten.

39. Und die Männer Israels kehrten um in dem Streit, und Benjamin fing an, zu schlagen von den Männern Israels bei dreißig Mann Erschlagener, denn sie sagten: Sie sind eben geschlagen vor uns, wie im ersten Streit;

40. Da fing aber an, eine Erhebung aufzusteigen von der Stadt, eine Rauchsäule. Und Benjamin wandte sich hinter sich und siehe: die ganze Stadt ging auf zum Himmel.

41. Und die Männer Israels wandten sich um, und die Söhne Benjamins wurden bestürzt, denn sie sahen, daß das Übel sie erreicht.

42. Und sie wandten sich vor den Männern Israels nach dem Wege zur Wüste, aber der Streit holte sie ein, und die aus den Städten verdarben sie in der Mitte.

43. Und sie umringten Benjamin, setzten ihm nach und zertraten ihn, wo er ruhen wollte, bis gegenüber von Gibeah gegen Aufgang der Sonne. Ri.10/8.

44. Und es fielen von Benjamin achtzehntausend Mann, alle diese tapfere Männer.

45. Und sie wandten sich und flohen der Wüste zu an die Felsenklippe Rimmon; und sie hielten Nachlese über sie auf den Heerstraßen noch fünftausend Mann, und hängten sich hinten an sie bis Gideom und schlugen von ihnen zweitausend Mann.

46. Und aller, die an selbigem Tage von Benjamin fielen, waren fünfundzwanzigtausend Mann, die das Schwert zogen, alle diese tapfere Männer.

47. Und sechshundert Mann wandten sich und flohen der Wüste zu nach der Felsenklippe Rimmon, und blieben (saßen) auf der

Felsenklippe Rimmon vier Monate.

48. Und die Männer Israels kamen zurück zu den Söhnen Benjamin und schlugen die von der Stadt mit der Schärfe (mit dem Munde) des Schwertes, von den Leuten bis zum Vieh, bis zu allem, das man fand, und alle Städte, die sie fanden, steckten sie in Brand (sandten sie ins Feuer). Jos.8/8,24.

Kapitel 21

Benjamins Stamm wird wieder aufgebaut.

1. **U**nd die Männer Israels hatten in Mizpah geschworen und gesagt: Kein Mann von uns soll seine Tochter dem Benjamin zum Weibe geben. Ri.20/1.

2. Und das Volk kam gen Bethel und blieb (saß) allda bis zum Abend vor Gott, und sie hoben auf ihre Stimme und weinten mit großem Weinen. Ri.20/26.

3. Und sie sprachen: Warum, o Jehovah, Gott Israels, geschah dies in Israel, daß heute ein Stamm (Rute) vermißt wird aus Israel?

4. Und es geschah am morgenden Tag, daß sich das Volk früh aufmachte und baute allda einen Altar und opferte Brand- und Dankopfer auf.

5. Und die Söhne Israels sprachen: Wer ist es von allen Stämmen (Ruten) Israels, der nicht heraufgekommen ist in die Versammlung zu Jehovah? Denn der große Schwur geschah, daß, wer nicht zu Jehovah nach Mizpah heraufgekommen ist, der, sprach man, sollte des Todes sterben!

6. Und es reute die Söhne Israels wegen ihres Bruders Benjamin und sie sprachen: Heute ist *ein* Stamm aus Israel niedergehauen! Ri.21/3.

7. Was sollen wir mit ihnen, mit den Übriggebliebenen behufs der Weiber tun? Wir haben ja geschworen bei Jehovah, daß wir ihnen keine von unseren Töchtern zu Weibern geben.

8. Und sie sprachen: Wer ist der eine aus den Stämmen Israels, der nicht zu Jehovah nach Mizpah heraufgekommen ist. Und siehe, es war kein Mann aus Jabesch Gilead in das Lager zu der Versammlung gekommen.

9. Und das Volk ward gemustert, und siehe, es war kein Mann da von den Einwohnern von Jabesch Gilead.

10. Und die Gemeinde sandte dorthin zwölftausend Männer von den Söhnen der Tapferkeit, und sie geboten ihnen und sprachen: Gehet hin und schlaget die Einwohner von Jabesch Gilead mit der Schärfe (mit dem Munde) des Schwertes, beides, Weiber und Kinder.

11. Und dies ist das Ding (das Wort), das ihr tun sollt, jedes Männliche und jedes Weib, welches das Beilager des Männlichen gekannt, sollt ihr verbannen.

12. Und sie fanden unter den Einwohnern von Jabesch Gilead vierhundert Mädchen, Jungfrauen, die noch keinen Mann im Beilager des Männlichen erkannt, und brachten sie zum Lager nach Schiloh, das im Lande Kanaan ist.

13. Und die ganze Gemeinde sandte, und sie redeten mit den Söhnen Benjamins, die auf der Felsenklippe Rimmon waren, und riefen ihnen Frieden zu.

14. Und Benjamin kehrte zurück um selbige Zeit, und sie gaben ihnen die Weiber, die man von den Weibern in Jabesch Gilead hatte am Leben gelassen; aber man fand sie nicht zureichend (also) für sie.

15. **U**nd es reute das Volk wegen Benjamins, daß Jehovah bei den Stämmen Israels einen Durchbruch gemacht hatte. Ri.21/6.

16. Und die Ältesten der Gemeinde sprachen: Was sollen wir tun für die Überbleibenden behufs der Weiber? das Weib ist ja aus Benjamin vernichtet.

17. Und sie sprachen: Der Erbbesitz der Entronnen sei des Benjamin, auf daß nicht ein Stamm vertilgt (ausgewischt) werde aus Israel.

18. Und wir können ihnen keine Weiber von unseren Töchtern geben; denn die Söhne Israels haben geschworen und gesagt: Verflucht sei, wer ein Weib gibt einem Benjaminiten.

19. Und sie sprachen: Siehe, es ist von Jahr zu Jahr (von Tagen zu Tagen) ein Fest Jehovahs zu Schiloh, das mitternächtlich von Bethel ist gegen Aufgang der Sonne an der Heerstraße, die von Bethel hinauf gen Sichem geht, und mittäglich von Lebona;

20. Und sie geboten den Söhnen Benjamins und sprachen: Geht und legt euch in Hinterhalt in den Weinbergen.

21. Und ihr werdet sehen, und siehe, Schilohs Töchter kommen heraus zum Tanze im Reigen, da geht ihr heraus aus den Weinbergen, und jeder Mann erhasche sich sein Weib von Schilohs Töchtern und geht nach dem Lande Benjamins.

22. Und es wird geschehen, wenn ihre Väter oder ihre Brüder zu uns kommen, zu hadern, dann wollen wir zu ihnen sprechen: Seid ihnen gnädig unserthalben, wir haben im Streite nicht für jeden Mann sein Weib genommen. Ihr habt sie ihnen ja nicht gegeben, daß ihr zur Zeit würdet schuldig sein.

23. Und Benjamins Söhne taten also und holten sich Weiber nach ihrer Zahl von den Tänzerinnen, die sie entrissen, und gingen hin und kehrten zurück zu ihrem Erbe, und bauten die Städte und wohnten (saßen) darin.

24. Und die Söhne Israels zogen ab von da zu selbiger Zeit, jeder Mann zu seinem Stamm und zu seiner Familie, und sie gingen aus von dannen, jeder Mann zu seinem Erbe.

25. **I**n jenen Tagen war kein König in Israel, ein jeder Mann tat, was recht in seinen Augen war. Ri.17/6.

Erstes Buch Samuel

Kapitel 1

Samuels Geburt, Weihe und Dienst.

1. **U**nd es war ein Mann von Ramathajim Zophim, von dem Gebirge Ephraim, und sein Name war Elkanah, ein Sohn Jerochams, des Sohnes Elihu, des Sohnes Tochu, des Sohnes Zuph, ein Ephrathiter.

2. Und dieser hatte zwei Weiber, der Name der einen war Channah, und der Name der zweiten Peninnah. Und Peninnah hatte Kinder, Channah aber hatte keine Kinder.

3. Und derselbige Mann ging von Jahr zu Jahr (von Tagen zu Tagen) hinauf aus seiner Stadt, um anzubeten und Jehovah der Heerscharen zu opfern in Schiloh. Und daselbst waren die zwei Söhne Elis, Chophni und Pinechas, Priester Jehovahs. 1Sa.1/21; 2Mo.23/17; Jos.18/1.

4. Und es geschah an dem Tage, da Elkanah opferte, gab er seinem Weibe Peninnah und allen ihren Söhnen und Töchtern Anteile. 5Mo.12/5f.

5. Und der Channah gab er ein Anteil unmutig (zornig); denn er liebte Channah, aber Jehovah hatte ihr den Mutterschoß verschlossen.

6. Und es reizte sie ihre Bedrängerin, auch reizte sie sie, daß sie aufbrauste (donnerte), weil Jehovah ihren Mutterschoß verschlossen hätte.

7. Und so tat er Jahr für Jahr; sooft sie hinaufging in das Haus Jehovahs, reizte sie

dieselbe, also daß sie weinte und nicht aß. 5Mo.12/7.

8. Und ihr Mann Elkanah sprach zu ihr: Channah, warum weinst du, und warum ißt du nicht? Und warum, ist dein Herz böse; bin ich dir nicht besser als zehn Söhne?

9. **U**nd Channah stand auf, nachdem sie in Schiloh gegessen und nachdem sie getrunken hatte. Und Eli, der Priester, saß auf dem Stuhle (Throne) an dem Türpfosten von Jehovahs Tempel.

10. Sie aber war in der Seele erbittert und betete zu Jehovah und weinte sehr (weinte mit Weinen).

11. Und sie gelobte ein Gelübde und sprach: Jehovah der Heerscharen, wenn Du ansiehst das Elend deiner Magd, und mein gedenkst und nicht vergissest Deiner Magd, und Deiner Magd einen Männersamen gibst, so gebe ich ihn Jehovah für alle Tage seines Lebens, und auf sein Haupt soll kein Schermesser kommen.

12. Und es geschah, als sie viel betete vor Jehovah, hielt Eli auf ihren Mund.

13. Und Channah, sie redete in ihrem Herzen, nur ihre Lippen bewegten sich, und ihre Stimme hörte man nicht. Und Eli dachte, sie sei eine Betrunkene.

14. Und Eli sprach zu ihr: Wie lange (bis wann) willst du betrunken sein, tue deinen Wein weg von dir.

15. Und Channah antwortete und sprach: Nicht doch, mein Herr! Ein Weib betrübten (verhärteten) Geistes bin ich, und Wein und starkes Getränke habe ich nicht getrunken, aber meine Seele habe ich vor Jehovah ausgeschüttet. Ps.62/9.

16. Gib deine Magd nicht für eine Belialstochter aus, denn wegen der Menge meines Kummers und Unmutes habe ich bisher geredet. Ri.20/13.

17. Und Eli antwortete und sprach: Gehe hin im Frieden, und der Gott Israels wird dir geben die Bitte, die du von Ihm erbeten hast.

18. Sie aber sprach: Möge deine Dienstmagd Gnade finden in deinen Augen! Und das Weib ging ihres Weges und aß, und ihr Angesicht war nicht mehr wie zuvor.

19. **U**nd sie standen früh am Morgen auf und beteten an vor Jehovah und kehrten zurück und kamen in ihr Haus nach Ramah; und Elkanah erkannte Channah, sein Weib, und Jehovah gedachte ihrer.

20. Und es geschah im Verlaufe der Tage, da empfing Channah und gebar einen Sohn und nannte seinen Namen Samuel (Schemuel, d.h. erhört von Gott), denn ich habe ihn von Jehovah erbeten. Ps.145/18,19.

21. Und der Mann Elkanah ging hinauf und sein ganzes Haus, daß er Jehovah opferte das jährliche Opfer (Opfer der Tage) und sein Gelübde.

22. Channah aber ging nicht hinauf, sondern sprach zu ihrem Manne: Bis der Junge entwöhnt ist, dann will ich ihn bringen, und er soll erscheinen vor Jehovahs Angesicht und bleiben (sitzen) daselbst ewiglich. 2Makk.7/28.

23. Und Elkanah, ihr Mann sprach zu ihr: Tue, was gut ist in deinen Augen; bleibe (sitze), bis du ihn entwöhnst; nur möge Jehovah bestätigen Sein Wort; und das Weib blieb (saß), und säugte ihren Sohn, bis sie ihn entwöhnte.

24. Und sie brachte ihn mit sich hinauf, sowie sie ihn entwöhnt hatte, mit drei Farren und einem Ephah Mehl und einem Schlauche Wein, und brachte ihn nach dem Haus Jehovahs nach Schiloh, und der Junge war noch jung (ein Junge). 4Mo.15/9,10.

25. Und sie schlachteten den Farren, und sie brachten den Jungen zu Eli.

26. Und sie sprach: Bitte, mein Herr! Beim Leben deiner Seele, mein Herr, ich bin das Weib, das hier bei dir gestanden, um zu Jehovah zu beten. 1Sa.17/55.

27. Um den Jungen hier habe ich gebeten. Und Jehovah gab mir meine Bitte, die ich von Ihm erbeten. 1Sa.1/17.

28. Und ich gewähre ihn auch Jehovah für alle Tage, die er da ist, weil er von Jehovah erbeten ist; und sie beteten daselbst Jehovah an. 1Sa.1/11.

Kapitel 2

Channahs Lobgesang. Elis Söhne.

1. **U**nd Channah betete und sprach: Mein Herz jauchzt in Jehovah, erhöht ist mein Horn in Jehovah, weit ist mein Mund über meine Feinde, denn ich bin fröhlich in Deinem Heil. 1Sa.2/10; Luk.1/46f; Ps.75/5,6; 89/18,25; 1Mo.49/18.

2. Keiner ist heilig wie Jehovah; denn außer Dir ist keiner, und kein Fels, wie unser Gott. 1Kö.8/23; Ps.18/32; 86/8.

3. Mehret es nicht! Redet Hohes, ja Hohes; Altes komme aus eurem Munde; denn ein Gott des Wissens ist Jehovah, und von Ihm werden die Handlungen gewogen. Ps.94/4; Spr.16/2.

4. Zerbrochen ist der Bogen der Mächtigen, und die Strauchelnden umgürten sich mit Tapferkeit. Ps.18/40; 37/15; Jer.49/35.

5. Die Satten verdingen sich um Brot, und die Hungrigen hören auf, bis daß die Unfruchtbare gebiert sieben, und die mit vielen Söhnen verschmachtet. Ps.113/9.

6. Jehovah tötet und macht lebendig, Er bringt in die Hölle hinab und Er bringt herauf.

7. Jehovah läßt verkommen und macht reich, erniedrigt und erhöht auch, Ps.75/8.

8. Er richtet auf den Armen aus dem Staube, aus dem Kot erhöht Er den Dürftigen, Er läßt ihn mit den Edlen sitzen, läßt sie erben den Thron der Herrlichkeit; denn des Jehovah sind die Grundfesten der Erde, und die Welt hat Er darauf gesetzt. Ps.113/7,8; Hi.36/15; Luk.1/52.

9. Die Füße Seiner Heiligen wird Er behüten, die Ungerechten aber müssen stille sein in der Finsternis; denn nicht durch Kraft hat der Mann Obmacht. Ps.11/11,12; Hi.30/26.

10. Zusammenbrechen werden, die mit Jehovah hadern. Über ihnen in dem Himmel wird er donnern; Jehovah rechtet mit den Enden der Erde, und Er gibt Stärke Seinem Könige, und erhöht das Horn Seines Gesalbten. 1Sa.7/10; 12/3,5; Ps.132/17.

11. **U**nd Elkanah ging nach seinem Haus nach Ramah; und der Junge diente Jehovah vor dem Angesichte des Priesters Eli. 1Sa.1/1; 3/1.

12. Elis Söhne aber waren Belialssöhne, sie kannten nicht den Jehovah,

13. Noch das Recht der Priester an das Volk. Wenn irgendein Mann ein Opfer opferte, da kam der Junge des Priesters, wann das Fleisch kochte, und die Fleischgabel mit drei Zacken in seiner Hand.

14. Und stieß (schlug) sie in das Becken oder in den Tiegel oder in den Kessel oder in den Topf; alles, was die Gabel heraufbrachte, das nahm der Priester für sich. Also taten sie ganz Israel, das dahin nach Schiloh kam.

15. So auch ehe sie das Fett anzündeten, da kam der Junge des Priesters und sprach zu dem Manne, der opferte: Gib Fleisch zum Braten für den Priester; denn er wird kein gekochtes Fleisch von dir nehmen, sondern rohes (lebendiges). 3Mo.3/3f; 7/31; 9/20.

16. Und sagte ihm der Mann: Lasset das Fett diesen Tag anzünden, dann nimm dir, was deine Seele gelüstet; so sprach er zu ihm: Jetzt sollst du mir es geben, und wenn nicht, so nehme ich es mit Gewalt.

17. Und die Sünde der Jungen ward sehr groß vor Jehovah; denn die Leute lästerten das Speiseopfer Jehovahs.

18. Und Samuel tat Dienst vor dem Angesichte Jehovahs, und der Junge war mit dem leinenen Ephod gegürtet.

19. Seine Mutter aber machte ihm ein kleines Oberkleid, und brachte ihm dasselbe von Jahr zu Jahr (von Tagen zu Tagen) hinauf, wenn sie mit ihrem Manne hinaufging, das jährliche Opfer (das Opfer der Tage) zu opfern. 1Sa.1/21; 2Mo.28/31.

20. Und Eli segnete Elkanah und sein Weib und sprach: Jehovah gebe (setze) dir Samen von diesem Weibe für das Geborgte, das sie dem Jehovah geborgt; und sie gingen an ihren Ort. 1Sa.1/28.

21. Und Jehovah suchte Channah heim, und sie empfing und gebar drei Söhne und zwei Töchter. Und der junge Samuel wurde groß

bei Jehovah. 1Sa.2/26; Ru.4/13.

22. **U**nd Eli war sehr alt und hörte alles, was seine Söhne taten an ganz Israel, und daß sie lagen bei den Weibern, die ausrückten an den Eingang des Versammlungszeltes.

2Mo.38/8; 4Mo.31/30,47.

23. Und er sprach zu ihnen: Warum tut ihr solche Dinge (nach solchen Worten)? Böse Dinge (Worte) höre ich von euch von diesem ganzen Volke. 1Sa.3/13.

24. Nicht doch, meine Söhne, denn nicht gut ist das Gerücht, das ich höre, wie ihr das Volk Jehovahs überschreiten macht.

25. So ein Mann sich gegen einen Mann versündigt, so mag er (d.i. der Priester) für ihn beten zu Gott; wenn aber ein Mann wider Jehovah sündigt, wer wird beten für ihn? Aber sie hörten nicht auf die Stimme ihres Vaters, denn Jehovah hatte Lust, sie zu töten. Ez.18/21f.

26. Und der junge Samuel ging hin und wurde groß und gut, sowohl bei Jehovah, als auch bei den Leuten. 1Sa.2/21.

27. **U**nd es kam ein Mann Gottes zu Eli und sprach zu ihm: So spricht Jehovah: Habe Ich Mich geoffenbart dem Hause deines Vaters, da sie in Ägypten bei dem Hause Pharaos waren? 1Sa.9/6.

28. Und habe ihn Mir zum Priester erwählt aus allen Stämmen (Ruten) Israels, daß er heraufsteige zu Meinem Altar, daß er anzünde das Räuchwerk, daß er trage das Ephod vor Mir; und Ich gab dem Hause deines Vaters alle Feueropfer der Söhne Israels.

29. Warum habt ihr ausgeschlagen wider Mein Schlachtopfer und wider Mein Speiseopfer, die Ich geboten habe in Meiner Wohnstätte, und hast deine Söhne mehr denn Mich verherrlicht, indem ihr euch mästet von dem Erstlinge alles Speiseopfers Meines Volkes Israel? Jer.50/7.

30. Darum sagt Jehovah, der Gott Israels: Ich habe gesprochen (sprechend gesprochen): Dein Haus und deines Vaters Haus sollen wandeln vor Mir ewiglich. Jetzt aber sagt Jehovah: Ferne sei es von Mir, denn die Mich verherrlichen, werde Ich verherrlichen, aber die Mich verachten, sollen gering geachtet werden. 2Mo.28/1; Mal.2/9.

31. Siehe, die Tage kommen, da Ich abhaue deinen Arm und den Arm von deines Vaters Haus, so daß nicht sei ein Alter in deinem Hause; 1Sa.22/16f; 1Kö.2/26f.

32. Und du sollst den Dränger der Wohnstätte erblicken in allem, da Er Israel Gutes tut. Und kein Alter soll all die Tage in deinem Hause sein.

33. Doch rotte Ich dir nicht jeden Mann von Meinem Altare aus, daß deine Augen sich verzehren und deine Seele vergehe; aber aller Zuwachs deines Hauses, sie sollen als Männer sterben.

34. Und dies soll dir das Zeichen sein, das kommen wird über deine zwei Söhne, über Chophni und Pinechas; an *einem* Tage sollen sie beide sterben.

35. Und Ich will einen treuen Priester mir erstehen lassen, der nach dem, was in Meinem Herzen und in Meiner Seele ist, tut; und ihm will Ich ein treues Haus bauen, daß er vor Meinem Gesalbten alle Tage wandeln wird.

2Sa.7/16; 1Kö.2/35.

36. Und es soll geschehen, daß, wer in deinem Hause überbleibt, komme und vor ihm niederfalle um eine silberne Münze und einen Laib Brot, und spreche: Laß mich teilhaben an einem der Priesterämter, daß ich einen Bissen Brot esse.

Kapitel 3

Samuels Berufung.

1. **U**nd der junge Samuel tat Dienst dem Jehovah vor Eli; und das Wort Jehovahs ward kostbar in jenen Tagen; kein Gesichte ward verbreitet (hervorgebrochen). Am.8/11,12.

2. Und es geschah an selbigem Tage, daß Eli lag an seinem Orte, und seine Augen fingen an, trübe zu werden, so daß er nicht sehen konnte. 1Sa.4/15.

3. Und die Lampe Gottes war noch nicht erloschen, und Samuel lag im Tempel Jehovahs, wo die Lade Gottes war.

4. Und Jehovah rief dem Samuel, und er sprach: Siehe, hier bin ich; 1Mo.22/1; 4Mo.7/89.

5. Und lief zu Eli und sprach: Siehe, hier bin ich! Denn du hast mich gerufen. Er aber sprach: Ich habe nicht gerufen, gehe zurück, lege dich. Und er ging und legte sich.

6. Und Jehovah rief noch abermals (fügte hinzu zu rufen): Samuel! Und Samuel stand auf und ging zu Eli und sprach: Siehe, hier bin ich, denn du hast mich gerufen. Er aber sprach: Ich habe nicht gerufen, mein Sohn, geh zurück und lege dich.

7. Und Samuel hatte Jehovah noch nicht gekannt, und Jehovahs Wort war ihm noch nicht geoffenbart. 1Sa.3/21.

8. Und Jehovah rief wiederum (fügte hinzu zu rufen): Samuel! Zum dritten Mal. Und er stand auf und ging zu Eli und sprach: Siehe, hier bin ich, denn du hast mich gerufen. Und Eli verstand, daß Jehovah dem Jungen rief;

9. Und Eli sprach zu Samuel: Gehe, lege dich, und soll sein, wenn Er dir ruft, so sprich: Rede, Jehovah, denn dein Knecht hört. Und Samuel ging hin und legte sich an seinen Ort.

10. **U**nd Jehovah kam und stellte Sich hin und rief, diesmal wie das vorige Mal: Samuel! Samuel! Und Samuel sprach: Rede, denn Dein Knecht hört. 2Mo.34/5.

11. Und Jehovah sprach zu Samuel: Siehe, Ich tue ein Ding (Wort) in Israel, daß jedem, der es hört, die beiden Ohren gellen. 2Kö.21/12.

12. An selbigem Tage lasse Ich über Eli erstehen alles, was Ich über sein Haus geredet habe, anfangend und vollendend.1Sa.2/27f; 1Kö.2/4.

13. Und habe ihm angesagt, daß Ich sein Haus will richten ewiglich ob der Missetat, weil er wußte, daß seine Söhne den Fluch über sich brachten, und er ihnen nicht wehrte (es trübte). 1Sa.2/22f; 5Mo.17/12; 21/18f.

14. Und darum habe Ich geschworen Elis Hause, daß nicht gesühnt soll werden die Missetat von Elis Haus durch Schlachtopfer und Speiseopfer bis in die Ewigkeit. 2Mo.20/5.

15. Und Samuel lag bis zum Morgen und öffnete die Türen am Hause Jehovahs. Und Samuel fürchtete sich, Eli die Erscheinung anzusagen.

16. Und Eli rief dem Samuel und sprach: Samuel, mein Sohn! Und er sprach: Siehe, hier bin ich.

17. Und er sprach: Was ist das Wort, das Er zu dir geredet hat, verhehle es doch nicht vor mir? So tue dir Gott, und also fahre Er fort, wenn du mir verhehlst ein Wort von allem Worte, das Er zu dir geredet hat. 1Sa.14/44.

18. Und Samuel sagte ihm alle die Worte an und verhehlte sie ihm nicht. Und er sprach: Jehovah ist es, Er tue, was gut in Seinen Augen ist. 2Sa.15/26.

19. **U**nd Samuel wurde groß, und Jehovah war mit ihm, und er ließ keines Seiner Worte zur Erde fallen. 1Sa.2/26; 1Kö.8/56.

20. Und ganz Israel von Dan bis Beerscheba wußte, daß Samuel bewährt war als der Prophet Jehovahs. 1Kö.4/25; Jer.15/1; Sir.46/17; Apg.3/24.

21. Und Jehovah fuhr fort zu erscheinen in Schiloh; denn Jehovah offenbarte Sich dem Samuel in Schiloh durch Jehovahs Wort. Und Samuels Wort erging an ganz Israel. 1Sa.7/3.

Kapitel 4

Niederlage Israels. Entführung der Bundeslade. Elis und seiner Söhne Tod.

1. **U**nd Israel zog aus, den Philistern entgegen, zum Streit, und lagerte bei Ebeneser; und die Philister lagerten sich in Aphek.

2. Und die Philister stellten sich auf, und der Streit breitete sich aus, und Israel ward vor den Philistern geschlagen, und sie erschlugen ihrer in der Schlachtreihe auf dem Felde bei viertausend Mann.

3. Und das Volk kam in das Lager und die Ältesten Israels sprachen: Warum hat uns Jehovah heute vor den Philistern geschlagen? Lasset uns die Bundeslade Jehovahs von

Schiloh zu uns holen, daß sie in unsere Mitte komme und uns rette von der Faust unserer Feinde. 1Sa.14/18.

4. Und das Volk sandte gen Schiloh, und sie trugen von da die Bundeslade des Jehovah der Heerscharen her, Der über den Cheruben sitzt; und es waren allda Elis zwei Söhne bei der Bundeslade Gottes, Chophni und Pinechas. 2Sa.6/2.

5. Und es geschah, als die Bundeslade Jehovahs in das Lager kam, erhob ganz Israel ein großes Feldgeschrei, so daß die Erde dröhnte.

6. Und die Philister hörten die Stimme des Feldgeschreis und sprachen: Was soll die Stimme solch großen Feldgeschreis im Lager der Hebräer? Und sie erfuhren (wußten), daß die Lade Jehovahs in das Lager gekommen sei. 2Sa.11/11.

7. Und die Philister fürchteten sich, denn sie sprachen: Gott ist zum Lager gekommen, und sie sagten: Wehe uns! So etwas war nicht gestern und ehegestern.

8. Wehe uns, wer wird uns erretten von der Hand dieser gewaltigen Götter; das sind die Götter, die Ägypten mit allerlei Plagen in der Wüste geschlagen. 1Sa.6/6.

9. Seid wacker und seid Männer, ihr Philister, daß ihr nicht den Hebräern dient, wie sie euch gedient; seid Männer und streitet. Ri.13/1; 15/11.

10. Und die Philister stritten, und Israel ward geschlagen und sie flohen, jeder Mann nach seinem Zelt, und es war eine sehr große Schlacht; und von Israel fielen dreißigtausend vom Fußvolk.

11. Und die Lade Gottes ward genommen, und die zwei Söhne Elis, Chophni und Pinechas, starben. 1Sa.2/34; Ps.78/61.

12. **U**nd ein Mann von Benjamin lief aus der Schlachtreihe und kam an selbigem Tage gen Schiloh, und seine Obergewänder waren zerrissen und Erde (Boden) auf sein Haupt gestreut. Jos.7/6; 2Sa.1/2.

13. Und er kam, und siehe, Eli saß auf dem Stuhle an der Seite (Hand) des Weges und spähte; denn sein Herz erzitterte ob der Lade Gottes. Und der Mann kam hinein, es in der Stadt anzusagen, und die ganze Stadt schrie. 1Sa.4/18; 1/9.

14. Und Eli hörte die Stimme des Geschreis und er sprach: Was soll die Stimme dieses Getümmels? Und der Mann eilte herzu und kam und sagte es Eli an.

15. Und Eli war ein Mann (Sohn) von achtundneunzig Jahren, und seine Augen waren starr, daß er nicht mehr sehen konnte. 1Sa.3/2; 1Kö.14/4; 1Mo.27/1.

16. Und der Mann sprach zu Eli: Ich bin aus der Schlachtreihe gekommen, und ich bin heute aus der Schlachtreihe geflohen. Und er sprach: Wie war die Sache, mein Sohn?

17. Und es antwortete, der die Kunde brachte, und sprach: Israel ist vor den Philistern geflohen, und es war ein großes Schlachten unter dem Volke, und auch deine beiden Söhne, Chophni und Pinechas, sind tot, und die Lade Gottes ist genommen.

18. Und es geschah, als er die Lade Gottes erwähnte, da fiel er (d.i. Eli) rückwärts vom Stuhle an der Seite (Hand) des Tores, und brach das Genick und starb; denn der Mann war alt und schwer. Und er hatte Israel vierzig Jahre gerichtet.

19. Und seine Schwiegertochter, des Pinechas Weib, war schwanger und am Gebären, und da sie das Gerücht hörte, daß die Lade Gottes genommen, und ihr Schwäher und ihr Mann tot wären, krümmte sie sich und gebar; denn Wehen hatten sich wider sie gekehrt.

20. Und zur Zeit ihres Sterbens sprachen zu ihr, die um sie standen: Fürchte dich nicht, denn du hast einen Sohn geboren. Aber sie antwortete nicht und nahm es sich nicht zu Herzen. 1Mo.35/17.

21. Und sie nannte den Jungen I-Chabod (d.h. Wo ist die Herrlichkeit?) und sprach: Die Herrlichkeit ist weggeführt von Israel, weil die Lade Gottes genommen war; und ihres Schwähers und ihres Mannes wegen. Ps.26/8; 78/60,61.

22. Und sie sprach: Die Herrlichkeit ist von Israel weggeführt; denn die Lade Gottes ist

genommen.

Kapitel 5

Die Bundeslade in Dagons Tempel. Plage der Philister.

1. **U**nd die Philister nahmen die Lade Gottes und brachten sie von Ebeneser nach Aschdod hinein. 1Sa.4/1; Jos.15/47.

2. Und die Philister nahmen die Lade Gottes und brachten sie in Dagons Haus und stellten sie neben Dagon.

3. Und die Aschdoder standen früh am morgenden Tage auf, und siehe, da war Dagon auf sein Gesicht zur Erde gefallen vor der Lade Jehovahs, und sie nahmen Dagon und brachten ihn zurück an seinen Platz. Ri.16/23.

4. Und am morgenden Tag standen sie früh am Morgen auf, und siehe, Dagon war auf sein Gesicht zur Erde gefallen vor der Lade Jehovahs, und der Kopf Dagons und seine beiden Hände (die zwei holen Hände seiner Hände) abgehauen auf der Schwelle. Nur Dagon (d.h. der Fischrumpf) verblieb.

5. Darum treten die Priester Dagons und alle, die in Dagons Haus eingehen, bis auf diesen Tag in Aschdod nicht auf Dagons Schwelle.

6. Und die Hand Jehovahs ward schwer über denen zu Aschdod, und Er verwüstete sie und schlug sie mit Pestbeulen, Aschdod und seine Grenzen.

7. Und die Männer von Aschdod sahen, daß ihnen also geschah, und sprachen: Die Lade des Gottes Israels darf nicht bei uns bleiben (sitzen); denn hart ist Seine Hand über uns und über Dagon, unserem Gott.

8. **U**nd sie sandten hin und versammelten alle Fürsten der Philister zu sich und sprachen: Was sollen wir mit der Lade des Gottes Israels machen? Und sie sprachen: Man bringe die Lade des Gottes Israels hinüber nach Gath. Und sie brachten die Lade des Gottes Israels dahin. 1Sa.6/2; Jos.13/3; Am.6/2.

9. Und es geschah, nachdem sie dieselbe hinübergebracht hatten, war die Hand Jehovahs wider die Stadt mit einer sehr großen Verwirrung, und Er schlug die Männer der Stadt vom kleinen bis zum großen, und es brachen an ihnen Pestbeulen aus. 5Mo.7/23.

10. Und sie sandten die Lade Gottes gen Ekron; und es geschah, als die Lade Gottes nach Ekron kam, schrien die Ekroniter und sprachen: Sie brachten zu mir herüber die Lade des Gottes Israels, um mich und mein Volk zu töten! Jos.15/45f; 2Kö.1/2.

11. Und sie sandten und versammelten alle Fürsten der Philister und sprachen: Sendet die Lade des Gottes Israels hinweg, daß sie wieder an ihren Ort zurückkehre, und nicht töte mich und mein Volk; denn es war eine Verwirrung des Todes in der ganzen Stadt, sehr schwer war da die Hand Gottes,

12. Und die Männer, die nicht starben, wurden mit Pestbeulen geschlagen, und der Angstschrei der Stadt stieg zum Himmel auf.

Kapitel 6

Die Bundeslade kehrt zurück. Schuldopfer der Philister.

1. **U**nd die Lade Jehovahs war sieben Monate im Gefilde der Philister.

2. Und die Philister riefen die Priester und die Wahrsager und sprachen: Was sollen wir mit der Lade Jehovahs machen? Lasset uns wissen, womit wir sie an ihren Ort senden sollen. 1Sa.5/8,11.

3. Und sie sprachen: Wenn ihr die Lade des Gottes Israels entsendet, so entsendet sie nicht leer, sondern gebt ja ein Schuldopfer zurück. Dann werdet ihr geheilt und es wird euch zu wissen getan, warum Seine Hand nicht von euch abwich.

4. Und sie sprachen: Welches ist das Schuldopfer, das wir Ihm zurückgeben sollen? Und

sie sprachen: Nach der Zahl der Fürsten der Philister fünf goldene Pestbeulen und fünf goldene Mäuse, denn die Plage ist die *eine* für sie alle und für eure Fürsten.

1Sa.6/16; 5/6; Ri.3/3.

5. Und machet Bilder eurer Pestbeulen und Bilder eurer Mäuse, die das Land verdarben, und gebt die Herrlichkeit dem Gott Israels. Vielleicht macht Er Seine Hand leichter über euch und über eure Götter und über euer Land.

Jos.7/19.

6. Warum wollt ihr euer Herz verstocken (schwer machen), wie die Ägypter und Pharao ihr Herz verstockt (schwer machten); mußten sie nicht, da Er es ihnen antat, dieselben entlassen, so daß sie hingingen?

1Sa.4/8; 2Mo.6/1; 7/13; 12/31.

7. Und nun nehmet und machet einen neuen Wagen und zwei säugende Kühe, auf die noch kein Joch gekommen, und spannt (bindet) die Kühe an den Wagen und bringt ihre Kälber (Söhne) hinter ihnen weg, zurück nach Hause.

2Sa.6/3.

8. Und nehmt die Lade Jehovahs und gebt sie hin auf den Wagen, und die goldenen Geräte, die ihr Ihm als Schuldopfer zurückgebt, tut in ein Kästchen ihr zur Seite und entsendet denselben, daß er gehe. 5Mo.31/26.

9. Und seht, wenn derselbe auf dem Wege nach seiner Grenze hinaufzieht nach Bethschemesch, so hat Er uns dieses große Übel getan, aber wo nicht, so wissen wir, daß nicht Seine Hand uns gerührt, sondern es ein Zufall bei uns gewesen ist. Jos.21/16; 15/10.

10. **U**nd die Männer taten also, und nahmen zwei säugende Kühe und spannten (banden) sie an den Wagen und ihre Kälber (Söhne) sperrten sie zu Hause ein.

11. Und sie setzten die Lade Jehovahs auf den Wagen, und das Kästchen und die goldenen Mäuse und die Bilder ihrer Darmknoten.

12. Und die Kühe gingen geraden Weges auf dem Weg nach Bethschemesch; auf der einen Heerstraße gingen sie, sie gingen und blökten und wichen weder rechts noch links ab. Und die Fürsten der Philister gingen hinter ihnen her bis an die Grenze von Bethschemesch.

13. Und die von Bethschemesch ernteten die Weizenernte ein im Talgrunde, und sie hoben ihre Augen auf und sie sahen die Lade, und wurden fröhlich, als sie sie sahen.

14. Und der Wagen kam auf das Feld des Bethschemiters Joschua und blieb dort stehen; und daselbst war ein großer Stein; und sie spalteten das Holz des Wagens und opferten die Kühe auf als Brandopfer dem Jehovah.

15. Und die Leviten ließen die Lade Jehovahs und das Kästchen bei ihr, in welchem die goldenen Geräte waren, herab, und setzten sie auf den großen Stein. Und die Männer von Bethschemesch opferten Brandopfer auf, und opferten dem Jehovah an selbigem Tage Schlachtopfer. 1Sa.6/8.

16. Und die fünf Fürsten der Philister sahen es und kehrten an demselben Tag nach Ekron zurück.

17. Und dies sind die Darmknoten von Gold, welche die Philister dem Jehovah als Schuldopfer zurückbrachten: einen für Aschdod, einen für Gassah, einen für Aschkelon, einen für Gath, einen für Ekron. 1Sa.6/11; Jos.13/3.

18. Und die goldenen Mäuse waren nach der Zahl aller Städte der Philister unter den fünf Fürsten von der festen Stadt an und bis zum Dorf auf offenem Land, und bis zum großen Stein Abel, auf den sie die Lade Jehovahs niedergelassen in dem Felde des Bethschemiters Joschua bis auf diesen Tag.

19. **U**nd Er schlug unter den Männern von Bethschemesch solche, die in die Lade Jehovahs gesehen hatten, und Er schlug im Volke fünfzigtausend und siebzig Mann (siebzig Mann, fünfzigtausend Mann). Und das Volk trauerte, daß Jehovah in dem Volke einen großen Schlag geschlagen. 4Mo.1/51; 3/10; 4/20.

20. Und die Männer von Bethschemesch sprachen: Wer kann stehen vor Jehovah, diesem heiligen Gott, und zu wem soll sie von uns hinaufziehen? Ps.76/8; Nah.1/6.

21. Und sie sandten Boten zu den Einwohnern von Kirjath-Jearim und sprachen:

Die Philister haben die Lade Jehovahs zurückgebracht, kommt herab und holt sie zu euch hinauf. Jos.18/14; Ri.18/12.

Kapitel 7

Israel siegt über die Philister. Stein der Hilfe. Samuel als Richter.

1. **U**nd die Männer von Kirjath-Jearim kamen und holten die Lade Jehovahs hinauf und brachten sie hinein zum Haus Abinadabs in Gibeah und heiligten Eleasar, dessen Sohn, daß er die Lade Jehovahs hütete.

2. Und es geschah von dem Tage an, da die Lade in Kirjath-Jearim blieb, wurden die Tage viel, und es waren zwanzig Jahre; und das ganze Haus Israel klagte hinter Jehovah her.

3. Und Samuel sprach zu dem ganzen Hause Israel und sagte: Wenn ihr von ganzem Herzen zu Jehovah zurückkehrt, so nehmt die Götter der Fremde und die Aschtharoth aus eurer Mitte weg und richtet euer Herz auf Jehovah und dienet Ihm allein, und Er wird euch aus der Hand der Philister erretten.

5Mo.6/13f; 1Mo.35/2; Jos.24/23.

4. Und die Söhne Israels nahmen die Baalim und die Aschtharoth weg und dienten allein dem Jehovah. Ri.10/16.

5. Und Samuel sprach: Bringt zusammen ganz Israel nach Mizpah, daß ich für euch zu Jehovah bete. 1Sa.10/17; Ri.20/1.

6. Und sie kamen zusammen nach Mizpah und schöpften Wasser und gossen es aus vor Jehovah, und fasteten an selbigem Tage und sprachen allda: Wir haben gesündigt gegen Jehovah. Und Samuel richtete die Söhne Israels in Mizpah.

7. Und die Philister hörten, daß die Söhne Israels in Mizpah zusammengekommen, und die Fürsten der Philister zogen hinauf wider Israel. Und die Söhne Israels hörten es und fürchteten sich vor den Philistern.

8. Und die Söhne Israels sprachen zu Samuel: Schweig nicht still für uns, sondern schreie zu Jehovah, unserem Gott, daß Er uns aus der Hand der Philister rette. 1Sa.12/23; Jer.15/1.

9. Und Samuel nahm ein Milchlämmlein und opferte es auf als ganzes Brandopfer dem Jehovah, und Samuel schrie zu Jehovah für Israel, und Jehovah antwortete ihm.

3Mo.22/27; Ps.99/6.

10. Und als Samuel das Brandopfer aufopferte, traten die Philister herzu zum Streite wider Israel, und Jehovah donnerte mit großer Stimme an selbigem Tage über die Philister und brachte Verwirrung unter sie, so daß sie vor Israel geschlagen wurden. 1Sa.2/10; Jes.56/19.

11. Und die Männer Israels zogen von Mizpah aus und setzten den Philistern nach und schlugen sie bis unter Beth-Kar.

12. **U**nd Samuel nahm einen Stein und setzte ihn zwischen Mizpah und Schen und nannte seinen Namen Eben-Haeser, und sprach: Bis hierher ist uns Jehovah beigestanden.

1Sa.4/1; 5/1.

13. Und die Philister wurden gebeugt und kamen nicht mehr (fügten nicht hinzu zu kommen) in die Grenze von Israel, und die Hand Jehovahs war wider die Philister alle Tage Samuels.

14. Und die Städte, welche die Philister von Israel genommen hatten, kamen zurück an Israel von Ekron bis Gath, und ihre Grenze errettete Israel aus der Hand der Philister. Und es war Friede zwischen Israel und dem Amoriter. Jos.24/18.

15. **U**nd Samuel richtete Israel alle Tage seines Lebens; 1Sa.12/23; Apg.13/20.

16. Und er ging von Jahr zu Jahr und zog umher nach Bethel und Gilgal und Mizpah und richtete Israel an allen diesen Orten.

17. Und kehrte dann nach Ramah zurück; denn dort war sein Haus; und daselbst richtete er Israel und baute daselbst Jehovah einen Altar. 1Sa.1/1,19; 14/35; 15/34.

Kapitel 8

Israel begehrt einen König.

1. Und es geschah, da Samuel alt war, da setzte er seine Söhne zu Richtern für Israel.

2. Und der Name seines erstgeborenen Sohnes war Joel und der Name seines zweiten Abijah; sie richteten in Beerscheba. 1Ch.6/13.

3. Und seine Söhne wandelten nicht in seinem Wege, sondern neigten sich dem Gewinn nach und nahmen Geschenke an und beugten das Recht. 5Mo.16/19.

4. Und alle Ältesten Israels taten sich zusammen und kamen zu Samuel nach Ramah.
1Sa.7/17.

5. Und sprachen zu ihm: Siehe, du bist alt geworden, und deine Söhne wandeln nicht in deinen Wegen; nun setze du uns einen König, daß er uns richte, wie alle Völkerschaften.
1Sa.12/12; 5Mo.17/14; Hos.13/10; Apg.13/21.

6. Und dieses Wort war böse in den Augen Samuels, als sie sagten: Gib uns einen König, daß er uns richte! Und Samuel betete zu Jehovah.

7. Und Jehovah sprach zu Samuel: Höre auf die Stimme des Volkes in allem, was sie zu dir sagen; denn nicht dich haben sie verschmäht, sondern Mich haben sie verschmäht, daß Ich nicht über sie sollte König sein.
1Sa.10/19; 12/1.

8. Nach all den Taten, die sie getan von dem Tage an, da Ich sie aus Ägypten heraufgeführt, und bis auf diesen Tag, da sie Mich verließen und anderen Göttern dienten, also tun sie auch dir. 2Mo.32/1.

9. Und nun höre auf ihre Stimme, nur daß du ihnen bezeugst (bezeugend bezeugst) und ihnen ansagst das Recht des Königs, der über sie regieren wird. 1Sa.8/22; 5Mo.17/14f; Ps.81/12,13.

10. Und Samuel sprach alle Worte Jehovahs zum Volk, das von ihm einen König sich erbat.

11. Und sagte: Dies wird das Recht des Königs sein, der über euch regieren wird: Eure Söhne wird er nehmen und sie auf seine Streitwagen setzen und zu seinen Reitern, und sie werden vor seinen Streitwagen herlaufen.
1Sa.22/17; 1Kö.14/27f.

12. Und er wird sie sich zu Obersten über tausend und zu Obersten über fünfzig setzen, und sie sein Ackerfeld pflügen und seine Ernte einernten und seine Kriegsgeräte und Geräte für seine Streitwagen machen lassen. 1Sa.22/7.

13. Und eure Töchter wird er nehmen zu Salbenmischerinnen und zu Köchinnen und zu Bäckerinnen.

14. Und eure besten Felder und eure Weinberge und eure Ölgärten wird er nehmen und seinen Knechten geben. 1Kö.21; Ez.46/18.

15. Und eure Saaten und eure Weinberge wird er zehnten und an seine Verschnittenen und an seine Knechte geben.

16. Und eure besten Knechte und eure Dienstmägde und eure Jünglinge und eure Esel wird er nehmen und damit sein Werk tun.
1Sa.14/52; 16/19.

17. Euer Kleinvieh wird er zehnten, und ihr werdet seine Knechte sein.

18. Und ihr werdet an selbigem Tage schreien wegen eures Königs, den ihr euch erwählt, aber Jehovah wird euch nicht antworten an selbigem Tag.

19. Aber das Volk weigerte sich, auf die Stimme Samuels zu hören, und sie sprachen: Nein, ein König soll über uns sein;

20. Auf daß auch wir seien wie alle Völkerschaften, und uns richte unser König, und vor uns auszieh e und unseren Streit streite.
1Sa.8/5; 12/12.

21. Und Samuel hörte alle Worte des Volkes und redete sie vor den Ohren Jehovahs.

22. Und Jehovah sprach zu Samuel: Höre auf ihre Stimme, und laß einen König regieren über sie. Und Samuel sprach zu den Männern Israels: Gehet hin, jeder Mann in seine Stadt.
1Sa.7/9; 12/1.

Kapitel 9

Saul zum König bestimmt.

1. Und es war ein Mann aus Benjamin, und sein Name Kisch, der Sohn Abiels, des Sohnes Zerors, des Sohnes Bechorath, des Sohnes Aphiach, des Sohnes eines Mannes aus Benjamin, ein tapferer Held. 1Ch.8/33; 9/36,39.

2. Und der hatte einen Sohn, und sein Name war Saul. Der war ein Jüngling und gut, und kein Mann aus den Söhnen Israels war besser als er; von seiner Schulter an und aufwärts war er höher denn alles Volk. 1Sa.10/23; 2Sa.14/25.

3. Und dem Kisch, Sauls Vater, waren die Eselinnen verlorengegangen, und Kisch sprach zu seinem Sohne Saul: Nimm doch mit dir einen von den Jungen und mache dich auf, gehe, suche die Eselinnen.

4. Und er durchzog das Gebirge Ephraim und durchzog das Land Schalischah, und sie fanden sie nicht; und sie durchzogen das Land Schaalim, und sie waren nicht da; und er ging durch das Land Jemini, und sie fanden sie nicht. Jos.17/15,18.

5. Sie kamen in das Land Zuph und Saul sprach zu seinem Jungen, der mit ihm war: Komm und laß uns zurückkehren, daß nicht mein Vater abläßt (aufhört) von den Eselinnen und um uns besorgt ist. 1Sa.1/1; 10/2; 1Ch.6/11.

6. Der aber sprach zu ihm: Siehe doch, ein Mann Gottes ist in der Stadt da, und der Mann wird geehrt (verherrlicht); laß uns nun dahin gehen, kommt (kommt, kommend); laß uns nun dahin gehen, vielleicht sagt er uns unseren Weg an, auf dem wir gehen müssen.

1Sa.2/27.

7. Und Saul sprach zu seinem Jungen: Aber siehe, wollen wir hingehen, was bringen wir dem Manne? Denn das Brot ist aus unseren Gefäßen ausgegangen und wir haben kein Geschenk, das wir dem Manne Gottes bringen; was haben wir bei uns? 1Sa.16/20; 1Kö.14/3.

8. Und der Junge antwortete wieder (fuhr fort zu antworten) dem Saul und sprach: Siehe, es findet sich in meiner Hand ein Viertelschekel Silbers, und den will ich dem Manne Gottes geben, daß er uns unseren Weg ansage.

9. Vordem sagte der Mann in Israel, wenn er ging, Gott zu befragen: Kommt, laßt uns zum Seher gehen; denn den heutigen Propheten nannte man vordem Seher.

1Sa.9/11; 2Kö.17/13; Jes.29/10; Am.7/12.

10. Und Saul sprach zu seinem Jungen: Dein Wort ist gut; komm, laß uns gehen! Und sie gingen nach der Stadt, da der Mann Gottes war.

11. Wie sie die Steige der Stadt hinaufgingen, fanden sie Mädchen, die herauskamen, Wasser zu schöpfen, und sie sprachen zu ihnen: Ist der Seher hier? 1Sa.10/22.

12. Und sie antworteten ihnen und sprachen: Ja, siehe, da vor dir. Eile nun, denn heute ist er nach der Stadt gekommen, weil heute das Volk ein Opfer hat auf der Höhe. 1Sa.1/21; 20/6.

13. Wenn ihr zur Stadt kommt, so findet ihr ihn noch, ehe er auf die Höhe hinaufgeht, zu essen; denn das Volk ißt nicht, bis er kommt, weil er das Opfer segnet; danach essen die Geladenen; und nun geht hinauf, denn heute findet ihr ihn. 5Mo.12/7.

14. Und sie gingen hinauf in die Stadt, und sie waren in die Mitte der Stadt gekommen; und siehe, Samuel kam heraus, ihnen entgegen, um auf die Höhe hinaufzugehen.

15. Und Jehovah hatte dem Samuel *einen* Tag vor Sauls Ankunft ins Ohr geoffenbart und gesagt: 1Sa.20/12; Apg.13/21.

16. Um diese Zeit morgen werde Ich einen Mann aus dem Lande Benjamin zu dir senden, und du sollst ihn salben zu einem Führer über Mein Volk Israel, auf daß er Mein Volk von der Philister Hand rette; denn Ich habe Mein Volk angesehen, denn sein Schreien ist zu Mir gekommen. 2Mo.2/24,25; Apg.13/21.

17. Und Samuel sah den Saul, und Jehovah antwortete ihm: Siehe, das ist der Mann, von dem Ich dir gesagt. Dieser wird über Mein Volk Gewalt haben. 1Sa.16/12.

18. Und Saul trat herzu zu Samuel inmitten des Tores und sprach: Sage mir doch an, wo

ist hier das Haus des Sehers?

19. Und Samuel antwortete Saul und sprach: Ich bin der Seher, gehe hinauf vor mir auf die Höhe, daß ihr heute mit mir esset, und am Morgen will ich dich entsenden und dir alles ansagen, was in deinem Herzen ist. 1Sa.14/7.

20. Und anlangend die Eselinnen, die du verloren vor heute drei Tagen, so nimm dir es nicht zu Herzen ihretwegen, denn sie sind gefunden; und wem gehört all das Begehrenswerte Israels, ist es nicht dein des ganzen Hauses deines Vaters? 1Sa.8/5,19.

21. Und Saul antwortete und sprach: Bin ich nicht ein Benjaminite aus den kleinsten der Stämme Israels und aus der geringsten Familie von allen Familien des Stammes Benjamins, und warum redest du zu mir solches Wort? 1Sa.15/17; Ri.6/15; 29/35,44; 21/3.

22. Und Samuel nahm Saul und seinen Jungen und brachte ihn hinein in den Saal und gab ihnen einen Platz obenan unter den Gerufenen (zu Häupten der Gerufenen); diese aber waren an dreißig Männer. Ps.68/28.

23. Und zu dem Koch (Schlächter) sprach Samuel: Gib her den Anteil, den ich dir gab, von dem ich zu dir sagte: Lege es hin bei dir.

24. Und der Koch (Schlächter) hob das Schulterstück empor und was darauf war, und setzte es Saul vor und sprach: Siehe, das ist der Überrest, setze ihn vor dich, iß, denn für dich ward er für die bestimmte Zeit behalten, da ich sprach: Ich habe dem Volk gerufen. Und Saul aß an selbigem Tage mit Samuel. 2Mo.7/32; 1Sa.14/43; 1Mo.43/34; 3Mo.7/32.

25. Und sie gingen hinab von der Höhe in die Stadt, und er redete mit Saul auf dem Dache. 5Mo.22/8.

26. Und früh standen sie auf, und es geschah, da die Morgenröte aufging, rief Samuel den Saul auf das Dach und sprach: Mache dich auf, daß ich dich entlasse. Und Saul stand auf; und sie beide, er und Samuel, gingen hinaus auf die Gasse. 1Sa.4/10.

27. Sie kamen herab an das Ende der Stadt, und Samuel sprach zu Saul: Sage dem Jungen, daß er vor uns hingehe; und er ging hin. Du aber bleibe stehen diesen Tag, daß ich dich das Wort Gottes hören lasse.

Kapitel 10

Saul wird zum König gesalbt.

1. Und Samuel nahm die Ölflasche und goß sie auf sein Haupt und küßte ihn und sprach: Hat dich nicht Jehovah zum Führer über Sein Erbe gesalbt? 1Sa.16/1; Ps.2/12; Jer.10/16.

2. Wenn du heute von mir gehst, wirst du zwei Männer treffen am Grabe Rachels, an der Grenze Benjamin, in Zelzach, und die werden dir sagen: Die Eselinnen sind gefunden, die du zu suchen gegangen bist; und siehe, dein Vater hat abgelassen von der Sache (den Worten) der Eselinnen und ist besorgt um euch und sagt: Was soll ich tun meines Sohnes wegen? 1Sa.9/5; 1Mo.35/19.

3. Und wenn du dann von da dich weiter wendest (kehrst) und an die Eiche Thabor kommst, so werden dich allda drei Männer treffen, die zu Gott gen Bethel hinaufgehen. Einer trägt drei Böcklein, und einer trägt drei Laibe Brot, und einer trägt einen Schlauch Wein.

4. Und sie werden dich fragen nach deinem Wohlsein (Frieden) und werden dir zwei Brote geben, und du sollst sie nehmen aus ihrer Hand.

5. Danach wirst du nach dem Gotteshügel kommen, wo der Philister Posten sind, und wenn du allda in die Stadt kommst, wirst du auf einen Zug (eine Schnur) Propheten stoßen, die von der Höhe herabkommen, und vor ihnen her Psalter und Pauke und Flöte und Harfe; und sie weissagen. 1Sa.3/1; 13/3; 19/20.

6. Und der Geist Jehovahs wird über dich geraten, und du wirst mit ihnen weissagen und in einen anderen Mann verwandelt werden. 1Sa.10/10.

7. Und es geschehe, wenn diese Zeichen dir kommen, so tue dir, was deine Hand findet;

denn Gott ist mit dir. 1Sa.25/8; Pr.9/10.

8. Und du gehst hinab vor mir nach Gilgal, und siehe, ich komme hinab zu dir, daß man aufopfere Brandopfer und opfere Schlachtopfer der Dankopfer. Sieben Tage sollst du warten, bis ich zu dir komme und dich wissen lasse, was du tun sollst. 1Sa.13/8.

9. Und es geschah, da er seine Schulter wandte, um von Samuel zu gehen, da kehrte ihm Gott das Herz um in ein anderes, und es kamen an selbigem Tage alle diese Zeichen.

10. Und sie kamen nach Gibeah, und siehe da, ein Zug (eine Schnur) Propheten ihm entgegen, und der Geist Gottes geriet über ihn, und er weissagte in ihrer Mitte.

1Sa.16/13; 19/23f; 4Mo.11/25; Ri.15/4.

11. Und es geschah, da alle, die ihn von gestern und ehegestern kannten, ihn sahen, und siehe, er weissagte mit den Propheten, da sprach das Volk, der Mann zu seinen Genossen: Was ist es mit dem Sohne des Kisch, ist Saul auch unter den Propheten? 1Sa.19/24.

12. Und ein Mann von dort antwortete und sprach: Und wer ist *ihr* Vater? Darum ward es zum Sprichwort: Ist Saul auch unter den Propheten?

13. Und er hörte auf (vollendete) zu weissagen, und kam auf die Höhe.

14. Und Sauls Oheim sprach zu ihm und seinem Jungen: Wo seid ihr hingegangen? Und er sprach: Wir suchten die Eselinnen, und wir sahen, daß sie nicht da waren, und kamen zu Samuel.

15. Und Sauls Oheim sprach: Sage mir doch an, was hat euch Samuel gesagt? 1Sa.14/50.

16. Und Saul sprach zu seinem Oheim: Er hat uns angesagt (ansagend angesagt), daß die Eselinnen gefunden sind. Die Sache (das Wort) von dem Königtume aber, wovon Samuel gesprochen, sagte er ihm nicht an.

17. **U**nd Samuel berief (schrie) das Volk zu Jehovah nach Mizpah. 1Sa.7/5.

18. Und er sprach zu den Söhnen Israels: So hat Jehovah, der Gott Israels, gesprochen: Ich habe Israel aus Ägypten heraufgebracht, und euch errettet aus der Hand Ägyptens und aus der Hand all der Königreiche, die euch unterdrückten.

19. Und ihr habt heute verschmäht euren Gott, Der euch aus allen euren Übeln und euren Bedrängnissen geholfen hat, und zu Ihm gesprochen: Setze einen König über uns! Und nun stellet euch vor Jehovah nach euren Stämmen und nach euren Tausenden.

20. Und Samuel ließ alle Stämme Israels sich nahen, und der Stamm Benjamin ward herausgenommen. Jos.7/14,16.

21. Und er ließ den Stamm Benjamin nahen nach seinen Familien und herausgenommen ward die Familie Matri, und herausgenommen ward Saul, der Sohn des Kisch; und sie suchten ihn, er ward aber nicht gefunden.

22. Und sie fragten nochmals Jehovah: Wird der Mann noch hierher kommen? Und Jehovah sprach: Siehe, er hat sich beim Gerät versteckt. Ri.1/1.

23. Und sie liefen hin und holten ihn von da, und er stellte sich mitten unter das Volk, und er war höher als all das Volk von seiner Schulter an und aufwärts. 1Sa.9/2.

24. Und Samuel sprach zu allem Volk: Habt ihr gesehen, wen Jehovah erwählt hat? Denn keiner ist wie er im ganzen Volk. Und alles Volk rief, und sie sprachen: Es lebe der König! 5Mo.17/15.

25. Und Samuel redete zu dem Volke vom Rechte des Königtums und schrieb es in ein Buch und legte es nieder vor Jehovah. Und Samuel entließ alles Volk, jeden Mann nach seinem Hause. 1Sa.8/11f; 2Mo.16/33,34; 5Mo.17/14f.

26. Und auch Saul ging nach seinem Hause nach Gibeah, und mit ihm zog die Streitmacht, deren Herz Gott gerührt hatte. 1Sa.11/4; Ri.20/4,10.

27. Aber die Belialssöhne sprachen: Was wird der uns helfen? Und sie verachten ihn und brachten ihm keine Geschenke (Speiseopfer); er aber war wie ein Tauber.

1Sa.11/12; 2Sa.8/2; Spr.19/11.

Kapitel 11

Saul besiegt die Ammoniter.

1. Und Nachasch, der Ammoniter, zog herauf und lagerte wider Jabesch-Gilead. Und alle Männer zu Jabesch sprachen zu Nachasch: Schließ mit uns einen Bund, so wollen wir dir dienen. 1Sa.12/12; Ri.11/12; 21/8.

2. Und Nachasch, der Ammoniter, sprach zu ihnen: So will ich ihn mit euch schließen, daß ich euch allen das rechte Auge aussteche und lege es auf ganz Israel zur Schmach. Jer.39/7.

3. Und es sprachen zu ihm die Ältesten von Jabesch: Laß ab von uns sieben Tage, daß wir Boten in all die Grenze von Israel senden, und wenn uns niemand hilft, so kommen wir zu dir hinaus.

4. Und die Boten kamen nach Gibeath-Saul und redeten die Worte vor den Ohren des Volkes, und alles Volk hob auf seine Stimme und weinte.

5. Und siehe, Saul kam hinter den Rindern vom Feld; und Saul sprach: Was ist dem Volk, daß sie weinen? Und sie erzählten ihm die Worte der Männer von Jabesch. 1Kö.19/19.

6. Und der Geist Gottes geriet über Saul, als er diese Worte hörte, und sein Zorn entbrannte sehr. 1Sa.10/10; Ri.6/34.

7. Und er nahm ein paar Rinder und zerstückte sie und sandte sie in all die Grenze Israels durch die Hand der Boten und ließ sagen: Wer nicht hinter Saul und hinter Samuel auszieht, dessen Rindern soll also geschehen. Und es fiel der Schauer Jehovahs auf das Volk und sie zogen aus wie *ein* Mann. 1Sa.7/15; 1Mo.35/5; Ri.20/1.

8. Und er musterte sie in Besek, und es waren der Söhne Israel dreihunderttausend und der Männer Judah dreißigtausend. Ri.1/4.

9. Und den Boten, die gekommen waren, sagten sie: So sprechet zu den Männern zu Jabesch-Gilead: Morgen soll euch Hilfe werden, wenn die Sonne heiß wird. Und die Boten kamen und sagten es den Männern von Jabesch an, und sie wurden froh. 2Mo.16/21.

10. Und die Männer von Jabesch sprachen: Morgen kommen wir heraus zu euch, und tuet ihr uns nach allem, das gut ist in euren Augen.

11. Und es geschah am morgenden Tage, daß Saul das Volk in drei Haufen stellte und sie kamen in die Mitte des Lagers um die Morgenwache und schlugen Ammon, bis der Tag heiß ward. Und der Überrest zerstreute sich so, daß ihrer nicht zwei zusammenblieben. 1Sa.13/17; Ri.7/16; 2Mo.14/27.

12. Und das Volk sprach zu Samuel: Wer war der, so gesprochen hat: Sollte Saul über uns König sein? Gebt die Männer her, daß wir sie töten. 1Sa.10/27.

13. Saul aber sprach: An diesem Tage soll kein Mann getötet werden; denn heute hat Jehovah Israel Heil gebracht (getan). 1Sa.14/45.

14. Und Samuel sprach zum Volke: Kommt, laßt uns nach Gilgal ziehen, daß wir daselbst das Königtum erneuern. 1Sa.10/8; 13/7.

15. Und alles Volk zog nach Gilgal und machte dort Saul zum König vor Jehovah in Gilgal und opferte dort Opfer, Dankopfer vor Jehovah. Und Saul ward fröhlich daselbst, und alle Männer Israels gar sehr.

Kapitel 12

Samuel gibt sein Richteramt auf.

1. Und Samuel sprach zum ganzen Israel: Siehe, ich habe auf eure Stimme gehört in allem, das ihr zu mir gesprochen habt, und lasse einen König über euch regieren. 1Sa.8/22; 10/1,24; 11/15.

2. Und nun siehe, der König geht vor euch her, ich aber bin alt und ein Greis geworden, und siehe, meine Söhne sind mit euch, und ich bin vor euch gewandelt von meiner Jugend an bis auf diesen Tag. 1Sa.8/1-20.

3. Siehe, hier bin ich, antwortet wider mich vor Jehovah und vor Seinem Gesalbten, wes-

sen Ochsen ich genommen und wessen Esel ich genommen, und wem ich Unrecht getan, wen ich zerschlagen habe, und von wessen Hand ich eine Sühne genommen und meine Augen zudecken (verbergen) ließ, und ich will es euch zurückgeben.

1Sa.2/10; 8/16; 4Mo.16/15; Sir.46/21.

4. Und sie sprachen: Du hast uns kein Unrecht getan und uns nicht zerschlagen und aus keines Mannes Hand etwas genommen.

5. Und er sprach zu ihnen: Jehovah sei Zeuge wider euch und Zeuge Sein Gesalbter an diesem Tage, daß ihr nichts in meiner Hand gefunden habt! Und sie sprachen: Er ist Zeuge.

6. Und Samuel sprach zu dem Volke: Jehovah, Der Mose und Aharon gemacht, und Der eure Väter aus dem Lande Ägypten heraufgeführt hat. 2Mo.3/10f; 4/14f; 12/14.

7. Und nun stellet euch, daß ich mit euch rechte vor Jehovah über all die Gerechtigkeit Jehovahs, die Er an euch und euren Vätern getan hat.

8. Als Jakob nach Ägypten gekommen war, und eure Väter zu Jehovah schrien, da sandte Jehovah Mose und Aharon, und sie führten aus eure Väter aus Ägypten und ließen sie wohnen an diesem Orte. 2Mo.2/23; Ps.105/26.

9. Und sie vergaßen Jehovah, ihren Gott, und Er verkaufte sie in die Hand Siseras, des Obersten des Heeres von Chazor, und in die Hand der Philister und in die Hand des Königs von Moab, und sie stritten wider sie.

1Sa.4/1; Ri.3/12f; 4/2; 10/7.

10. Und sie schrien zu Jehovah und sprachen: Wir haben gesündigt, daß wir Jehovah verlassen und den Baalim und Aschtharoth gedient haben, und nun errette uns aus der Hand unserer Feinde, auf daß wir Dir dienen.

Ri.3/15.

11. Und Jehovah sandte Jerubbaal und Bedan und Jephthach und Samuel, und errettete euch aus der Hand eurer Feinde ringsumher, und ihr wohntet in Sicherheit.

1Sa.7/3f; 3Mo.26/5; Ri.6; 10/3; 11/5.

12. Und ihr sahet, daß Nachasch, der König der Söhne Ammons, wider euch gekommen und sprachet zu mir: Nein, sondern ein König soll über uns regieren; und doch war Jehovah, euer Gott, euer König. 1Sa.8/19,20; 11/4; Ri.8/23.

13. Und nun siehe, da ist der König, den ihr erwählt, den ihr euch erbeten habt, und siehe, Jehovah hat über euch einen König gegeben. Hos.13/11.

14. So ihr Jehovah fürchten und Ihm dienen und auf Seine Stimme hören und nicht widerspenstig gegen Jehovahs Mund sein werdet, so werdet ihr sowohl, als der Könige, der euch regiert, Jehovah, eurem Gotte, folgen (hinter Jehovah, eurem Gott, sein).

15. Wenn ihr aber nicht auf die Stimme Jehovahs hört, und wider den Mund Jehovahs widerspenstig seid, so wird die Hand Jehovahs wider euch sein und wider eure Väter. 5Mo.2/15.

16. Stellet euch nun auch her und sehet diese große Sache (Wort), die Jehovah vor euren Augen tut.

17. Ist nicht heute Weizenernte? Ich will zu Jehovah rufen, daß Er Stimmen und Regen gebe, auf daß ihr wisset und sehet, wieviel Böses ihr in den Augen Jehovahs getan, daß ihr für euch einen König erbeten habt.

18. Und Samuel rief zu Jehovah, und Jehovah gab an jenem Tage Stimmen und Regen, und alles Volk fürchtete sich sehr vor Jehovah und Samuel. 2Mo.14/31.

19. Und alles Volk sprach zu Samuel: Bete für deine Knechte zu Jehovah, deinem Gott, daß wir nicht sterben; denn zu all unseren Sünden haben wir noch das Böse dazu getan, daß wir uns einen König erbaten. 1Sa.7/5; 2Mo.9/28.

20. Und Samuel sprach zu dem Volk: Fürchtet euch nicht; ihr habt all dieses Böse getan; aber weichet nicht hinter Jehovah ab, sondern dienet Jehovah von eurem ganzen Herzen.

1Sa.15/11.

21. Und weichet nicht ab, hinter dem Leeren her, denen, die nicht nützen und nicht erretten, denn Leeres sind sie. 5Mo.32/21f; 2Kö.17/15; Jes.41/29; 44/9; Jer.16/19.

22. Denn nicht hingeben wird Jehovah Sein Volk um Seines großen Namens willen. Denn Jehovah ist willens, euch für Sich zum Volke

zu machen. Jos.7/9; Ps.79/9.

23.Auch sei es ferne von mir, daß ich wider Jehovah sündige und aufhöre, für euch zu beten und euch den guten und geraden Weg zu weisen. 1Sa.7/8; Ps.32/8; Jer.15/1.

24. Nur sollt ihr Jehovah fürchten und Ihm dienen in Wahrheit, von ganzem Herzen; denn ihr seht, was Er Großes an euch getan. 2Kö.17/39.

25. So ihr aber böse handelt (böse handelnd, böse handelt), so werdet ihr und euer König weggerafft werden. Jos.24/20.

Kapitel 13

Taten Sauls und Jonathans.

1. **S**aul war ein Jahr (ein Sohn eines Jahres) im Königtum und regierte zwei Jahre über Israel;

2. Und Saul erwählte sich dreitausend Mann aus Israel; und bei Saul waren zweitausend in Michmasch und auf dem Berge von Bethel, und tausend waren bei Jonathan zu Gibea-Benjamin, und das übrige Volk entsandte er, jeden Mann in seine Zelte. Ri.19/14.

3. Und Jonathan schlug den Posten der Philister in Geba, und die Philister hörten es. Und Saul ließ im ganzen Lande in die Posaune stoßen und sagen: Die Hebräer sollen das hören. 1Sa.10/5; Ri.3/27.

4. Und ganz Israel hörte sagen: Saul hat den Posten der Philister geschlagen, und Israel stinkt auch bei den Philistern; und alles Volk wurde gerufen (geschrien) nach Gilgal, hinter Saul her. 1Mo.34/30.

5. Und die Philister versammelten sich, mit Israel zu streiten, dreißigtausend Streitwagen und sechstausend Reiter und des Volkes wie der Sand am Meeresufer (Lippe des Meeres) in Menge, und sie zogen herauf und lagerten in Michmasch, östlich von Beth-Aven.

Jos.11/4; Ri.7/12.

6. Und die Männer von Israel sahen, daß sie in Drangsal waren, denn das Volk war in der Enge, und das Volk versteckte sich in Höhlen und in Dornhecken und in Felsklippen und in Festen und in Gruben. Ri.6/2.

7. Und es gingen Hebräer über den Jordan in das Land Gad und Gilead. Saul aber war noch in Gilgal und alles Volk hinter ihm erzitterte.

8. **U**nd es wartete sieben Tage, bis zu der Zeit, die Samuel bestimmt hatte. Aber Samuel kam nicht nach Gilgal und das Volk zerstreute sich von ihm. 1Sa.10/8.

9. Und Saul sprach: Bringt mir das Brandopfer und die Dankopfer herbei; und er opferte das Brandopfer auf.

10. Und es geschah, als er das Brandopfer aufzuopfern vollendet hatte, siehe, da kam Samuel, und Saul ging hinaus, ihm entgegen, daß er ihn segne.

11. Und Samuel sprach: Was hast du getan? Und Saul sprach: Weil ich sah, daß das Volk sich von mir zerstreute, und du zur bestimmten Zeit der Tage nicht kamst, und die Philister in Michmasch sich versammelten;

12. Und ich sprach: Jetzt werden die Philister wider mich nach Gilgal herabkommen, und ich habe das Angesicht Jehovahs noch nicht angefleht; da hielt ich an mich und opferte das Brandopfer auf. 3Mo.17/5f.

13. Samuel aber sprach zu Saul: Du hast närrisch gehandelt, du hast das Gebot Jehovahs, deines Gottes, das Er dir geboten, nicht gehalten; denn jetzt hätte Jehovah dein Königtum über Israel auf ewig befestigt.2Sa.24/10; 7/12.

14. Nun aber wird dein Königtum nicht bestätigt. Jehovah hat Sich einen Mann nach Seinem Herzen gesucht, und Jehovah hat ihm geboten, Führer zu sein über Sein Volk, weil du nicht gehalten hast, was Jehovah dir gebot.

Apg.13/22.

15. **U**nd Samuel machte sich auf und ging hinauf von Gilgal nach Gibeah-Benjamin; Saul aber musterte das Volk, das sich bei ihm fand, bei sechshundert Mann.

16. Und Saul und Jonathan, sein Sohn, und das Volk, das sich bei ihnen fand, lagen (saßen) in Geba-Benjamin, die Philister aber

lagerten in Michmasch.

17. Und es ging ein Verheerungszug (Verderben) aus dem Lager der Philister in drei Haufen (Häuptern) aus. Ein Haufe (Haupt) wandte sich auf den Weg nach Ophrah zum Lande Schual; 1Sa.11/11; Jos.18/23.

18. Und ein Haufe wandte sich auf den Weg nach Beth-Choron, und ein Haufe wandte sich auf den Weg nach der Grenze, die hinschaut über die Schlucht Zeboim nach der Wüste zu. Ne.11/34.

19. Es fand sich aber im ganzen Lande Israel kein Schmied (Handwerker), denn die Philister sagten: Damit die Hebräer sich weder Schwert noch Spieß machen. Ri.5/8; 2Kö.24/14.

20. Und ganz Israel ging zu den Philistern hinab, wenn ein Mann seine Pflugschar und seine Hacke und seine Axt und seine Sichel wollte schmieden lassen.

21. Und es waren Scharten an den Schneiden (Mund) der Pflugscharen und der Hacken und der Dreizacken und der Äxte, und die Ochsenstacheln waren zu spitzen.

22. Und am Tage des Streites fand sich weder Schwert noch Spieß in der Hand des ganzen Volkes, das mit Saul und Jonathan war, aber bei Saul und seinem Sohne Jonathan fanden sie sich. 1Sa.13/19.

23. Und der Posten der Philister zog aus nach dem Passe von Michmasch.

Kapitel 14

Jonathans Heldentat; er kommt in Lebensgefahr.

1. **U**nd es geschah eines Tages, daß Jonathan, Sauls Sohn, zu dem Jungen, der ihm die Waffen trug, sprach: Komm, laß uns zu dem Posten der Philister am Passe dort hinübergehen; seinem Vater aber sagte er es nicht an.

2. Und Saul blieb (saß) am Ende von Gibeah unter dem Granatbaum zu Migron, und das Volk, das bei ihm war, war bei sechshundert Mann. 1Sa.13/15; 22/6; Jes.10/28.

3. Und Achijah, der Sohn Achitubs, des Bruders des Ichabod, des Sohnes Pinechas, des Sohnes Elis, des Priesters Jehovahs in Schiloh, er trug das Ephod, und das Volk wußte nicht, daß Jonathan gegangen war. 1Sa.4/19,21.

4. Zwischen den Pässen aber, durch die Jonathan zu dem Posten der Philister hinüberzukommen suchte, war die Felsenspitze (der Hahn) einer Klippe diesseits des Passes und die Felsenspitze (der Hahn) einer Klippe jenseits des Passes, und der Name der einen war Bozez und der Name der anderen Seneh.

5. Die eine Felsspitze (der Hahn) war steil auf der Mitternachtseite gegen Michmasch und die andere auf der Mittagseite gegenüber von Geba. 1Sa.13/2.

6. Und Jonathan sprach zu dem Jungen, der seine Waffen trug: Komm und laß uns hinübergehen zu dem Posten dieser Unbeschnittenen, vielleicht tut Jehovah etwas für uns; denn für Jehovah gibt es keinen Einhalt, mit vielen oder wenigen zu helfen. Ri.7/7; 2Ch.14/10; Ju.9/13; 1Makk.3/18.

7. Und sein Waffenträger sprach zu ihm: Tue alles, was dir im Herzen ist; wende dich hin, siehe, ich bin mit dir nach deinem Herzen. 2Sa.7/3.

8. Und Jonathan sprach: Siehe, wir gehen hinüber zu den Männern und zeigen (offenbaren) uns denselben.

9. Sagen sie nun so zu uns: Steht stille, bis wir euch erreichen, dann bleiben wir stehen an unserer Stelle und gehen nicht zu ihnen hinauf. 1Mo.24/14.

10. Sprechen sie aber so: Kommet herauf wider uns, so gehen wir hinauf, denn Jehovah hat sie in unsere Hand gegeben, und dies soll uns das Zeichen sein. 1Mo.24/14.

11. Und sie zeigten (offenbarten) sich beide dem Posten der Philister, und die Philister sprachen: Siehe, die Hebräer kommen aus den Löchern heraus, in die sie sich versteckt hatten. 1Sa.13/6; Ju.14/11.

12. Und die Männer auf dem Posten ant-

worteten Jonathan und seinem Waffenträger und sprachen: Kommt herauf zu uns und wir werden euch ein Wort wissen lassen. Und Jonathan sprach zu seinem Waffenträger: Steige herauf, mir nach; denn Jehovah hat sie in die Hand Israels gegeben.

13. Und Jonathan stieg auf seinen Händen und seinen Füßen hinauf und sein Waffenträger ihm nach. Und sie fielen vor Jonathan, und sein Waffenträger tötete hinter ihm her. 3Mo.26/7,8.

14. Und dies war die erste Schlacht, die Jonathan und sein Waffenträger schlugen, bei zwanzig Mann, auf der halben Furche einer Hufe Feldes.

15. Und es war ein Erzittern in dem Lager, im Feld und unter allem Volk; der Posten und der Verheerungszug (Verderben), auch sie erzitterten. Und die Erde zitterte, und es ward zu einem Erzittern von Gott.

16. Und die Wächter Sauls in Gibeah-Benjamin sahen, und siehe, das Getümmel zerfloß und verging und zerschlug sich. 1Sa.13/5,17; 2Mo.23/27.

17. Und Saul sprach zu dem Volke, das mit ihm war: Mustert und sehet, wer von uns gegangen ist. Und sie musterten; und siehe, Jonathan und sein Waffenträger waren nicht da.

18. Und Saul sprach zu Achijah: Bringe die Lade Gottes herbei, denn die Lade Gottes war an jenem Tag bei den Söhnen Israels. 1Sa.4/3; 5/1; 7/1.

19. Und es geschah, während Saul zu dem Priester redete, daß das Getümmel im Lager der Philister zunahm (gehend ging) und sich mehrte, und Saul sprach zu dem Priester: Ziehe deine Hand ab (versammle).

20. Und Saul und alles Volk, das mit ihm war, schrie, und sie kamen zum Streite. Und siehe, eines jeden Mannes Schwert war wider seinen Genossen, und es ward eine sehr große Verwirrung.

21. Und die Hebräer, die wie gestern und ehegestern bei den Philistern waren, und mit ihnen von rings umher in das Lager hinaufgezogen waren, auch sie taten sich zu Israel, das mit Saul und Jonathan war.

22. Und alle Männer von Israel, die sich auf dem Gebirge Ephraim versteckt hatten, hörten, daß die Philister flohen, und auch sie setzten hinter ihnen nach im Streite. 1Sa.13/6.

23. Und an selbigem Tage half Jehovah Israel, und der Streit zog sich hinüber bis nach Beth-Aven.

24. Und die Männer Israels waren beengt an jenem Tage, und Saul hatte das Volk beschworen und gesagt: Verflucht sei der Mann, der Brot ißt bis zum Abend, und bis ich mich gerächt habe an meinen Feinden. Und das Volk kostete kein Brot.

25. Und das ganze Land kam in den Wald, und Honig war auf der Oberfläche (dem Angesichte) des Feldes. 2Sa.15/23.

26. Und das Volk kam zum Wald, und siehe, da floß (ging) der Honig, aber niemand reichte seine Hand zu seinem Munde; denn das Volk fürchtete sich vor dem Schwur. 2Mo.3/8.

27. Jonathan aber hatte nicht gehört, daß sein Vater dem Volke geschworen hatte, und reckte das Ende des Stabes, den er in seiner Hand hatte, aus und tauchte ihn in den Honigseim und wandte seine Hand nach seinem Munde zurück und seine Augen wurden erhellt.

28. Und ein Mann aus dem Volke antwortete und sprach: Dein Vater hat dem Volke geschworen und gesagt: Verflucht sei der Mann, der heute Brot ißt; und das Volk ist matt geworden.

29. Jonathan aber sprach: Mein Vater hat das Land zerrüttet; seht doch, wie hell meine Augen geworden sind, daß ich ein wenig von diesem Honig gekostet habe.

30. Ja, hätte doch das Volk heute von der Beute seiner Feinde, die es fand, gegessen, wäre dann der Schlacht unter den Philistern nicht mehr geworden?

31. Sie schlugen aber die Philister an demselbigen Tage von Michmasch bis Ajalon, und das Volk war sehr matt. Jos.10/12,32.

32. Und das Volk fiel über die Beute her

und nahm Kleinvieh und Rinder und Kälber (Söhne des Rindes) und schlachteten sie auf die Erde hin, und das Volk aß es mit dem Blute. 3Mo.3/17.

33. Und man sagte es Saul an und sprach: Siehe, das Volk sündigt gegen Jehovah, daß es ißt mit dem Blute; und er sprach: Ihr habt treulos gehandelt. Wälzet mir heute einen großen Stein her. 3Mo.3/17.

34. Und Saul sprach: Zerstreut euch unter das Volk und sagt zu ihnen: Jeder Mann bringe her zu mir seinen Ochsen und jeder Mann sein Kleinvieh, und schlachtet es hier und esset, und versündigt euch nicht gegen Jehovah, indem ihr mit dem Blute esset. Und alles Volk brachte in selbiger Nacht, jeder Mann seinen Ochsen an seiner Hand herbei; und sie schlachteten sie daselbst.

35. Und Saul baute dem Jehovah einen Altar. Damit fing er an, dem Jehovah einen Altar zu bauen. 1Sa.7/17.

36. **U**nd Saul sprach: Laßt uns in der Nacht hinter den Philistern hinabgehen und unter ihnen rauben bis zum Morgenlicht, und keinen Mann von ihnen überlassen. Und sie sprachen: Tue alles, was gut in deinen Augen ist. Der Priester aber sprach: Laßt uns hier Gott nahen. 1Sa.14/18.

37. Und Saul fragte Gott: Soll ich hinabgehen hinter den Philistern her? Gibst Du sie in die Hand Israels? Er antwortete aber nicht an jenem Tage. 1Sa.28/6.

38. Und Saul sprach: Tretet hier herbei alle Anführer (Ecksteine) des Volkes und wisset und sehet, worin heute diese Sünde ist.

39. Denn beim Leben Jehovahs, Der Israel gerettet hat, und wäre es mein Sohn Jonathan, er soll des Todes sterben. Keiner aber antwortete ihm von allem Volke.

40. Und er sprach zu ganz Israel: Ihr sollt auf der einen Seite (Übergang) sein, und ich und mein Sohn Jonathan seien auf der anderen Seite (Übergang). Und das Volk sprach zu Saul: Was gut in deinen Augen ist, das tue.

41. Und Saul sprach zu Jehovah, dem Gotte Israels: Gib den Untadeligen! Und Jonathan und Saul wurden genommen (gefangen), das Volk aber ging aus. 1Sa.10/20; 4Mo.27/21; Jos.7/18.

42. Und Saul sprach: Lasset es fallen zwischen mir und meinem Sohne Jonathan, und Jonathan wurde genommen (gefangen).

43. Und Saul sprach zu Jonathan: Sage mir an, was hast du getan? Und Jonathan sagte ihm an und sprach: Ich habe mit dem Ende des Stabes, den ich in meiner Hand hatte, ein wenig Honig gekostet (kostend gekostet), siehe hier bin ich, ich muß sterben. Jos.7/19.

44. Und Saul sprach: Gott tue mir so und fahre so fort! Du mußt des Todes sterben, Jonathan! 1Kö.2/23; 19/2.

45. Und das Volk sprach zu Saul: Soll Jonathan sterben, der in Israel dieses große Heil getan hat? Das sei ferne! Bei Jehovahs Leben, kein Haar von seinem Haupte darf zur Erde fallen, denn mit Gott hat er heute solches getan. Und das Volk machte Jonathan los, und er starb nicht. 1Sa.11/13; 2Sa.14/11; 23/10; Luk.21/18.

46. Saul aber zog herauf von den Philistern (hinter den Philistern) und die Philister gingen an ihren Ort.

47. Und Saul gewann so das Königtum über Israel und stritt ringsumher wider alle seine Feinde, wider Moab und wider die Söhne Ammons und wider Edom, und wider die Könige von Zobah und wider die Philister; und alle, gegen die er sich wandte, besiegte er (erwies er als ungerecht). 5Mo.2/4f; 2Sa.10/6.

48. Und er machte sich eine Streitmacht und schlug Amalek und errettete Israel aus der Hand derer, die es plünderten.

49. Und Sauls Söhne waren: Jonathan und Jischwi und Malchischua, und die Namen seiner zwei Töchter waren: Der Name der erstgeborenen Merab und der Name der jüngeren (kleineren) Michal. 1Ch.8/33.

50. Und der Name von Sauls Weib war Achinoam, eine Tochter des Achimaaz, und der Name des Obersten seines Heeres war Abner, ein Sohn von Ner, dem Oheim Sauls. 1Sa.17/55; 26/5.

51. Und Kisch war Sauls Vater, und Ner der Vater Abners, ein Sohn Abiels.

52. Und der Streit gegen die Philister war stark alle Tage Sauls; und jeglichen mächtigen Mann und jeden tapferen Sohn (Sohn der Tapferkeit), den Saul sah, sammelte er bei sich zusammen. 1Sa.8/11; 17/1; 28/1; 31/1.

Kapitel 15

Amalek. Saul verworfen.

1. **U**nd Samuel sprach zu Saul: Jehovah hat mich gesandt, dich zu salben zum König über Sein Volk, über Israel, und nun höre auf die Stimme der Worte Jehovahs.

2. So spricht Jehovah der Heerscharen: Ich will heimsuchen, was Amalek wider Israel getan, wie es ihm den Weg verlegte, da es aus Ägypten heraufzog. 2Mo.17/8; 4Mo.24/20; 5Mo.25/17f.

3. Ziehe nun hin und schlage Amalek und verbanne ihn mit allem, was er hat, und bemitleide ihn nicht, sondern töte vom Manne bis zum Weibe, vom Kindlein und bis zum Säugling, vom Ochsen und bis zum Kleinvieh, vom Kamel und bis zum Esel. 2Mo.17/14f.

4. Und Saul ließ das Volk dies hören, und musterte sie in Telaim zweihunderttausend zu Fuß und zehntausend Mann aus Judah.

5. Und Saul kam zur Stadt Amaleks und machte einen Hinterhalt im Bachtale.

6. Und Saul sprach zu dem Keniter: Gehet hin und wendet euch und ziehet herab aus Amaleks Mitte, daß ich euch nicht mit ihm wegraffe; denn du hast Gutes getan an allen Söhnen Israels, da sie von Ägypten heraufzogen. Und der Keniter wandte sich ab aus Amaleks Mitte.

7. Und Saul schlug Amalek von Chavilah, wo man kommt nach Schur, das vor Ägypten ist. 1Sa.27/8; 1Mo.25/18; 1Ch.4/43.

8. Und er erfaßte Agag, den König von Amalek, lebendig; alles Volk aber verbannte er mit der Schärfe (Munde) des Schwertes. Jos.8/23; 1Ch.4/43.

9. Saul und das Volk aber verschonte (bemitleidete) Agag, und das Gute vom Kleinvieh und vom Rind, und die kleineren, sowie die Lämmer und alles, was gut war, und waren nicht willens, es zu verbannen; alles Werk aber, das verächtlich und schwächlich war, das verbannten sie. 3Mo.27/29; 5Mo.13/15,17.

10. **U**nd es geschah das Wort Jehovahs an Samuel, und Er sprach:

11. Es reut Mich, daß Ich Saul zum König eingesetzt habe, denn er ist hinter Mir zurückgegangen und hat Meine Worte nicht ausgerichtet. Und Samuel entbrannte, und er schrie zu Jehovah die ganze Nacht. 1Sa.15/29; 12/20; 1Mo.6/6.

12. Und früh stand Samuel auf, dem Saul am Morgen entgegenzugehen; und man sagte es Samuel an und sprach: Saul ist nach Karmel gekommen, und siehe, er stellte sich ein Denkmal (eine Hand) auf, und wandte sich herum und zog hin und ging nach Gilgal hinab. 1Sa.15/21; 10/8; 14/35; 25/2; 2Sa.18/18.

13. Und Samuel kam zu Saul, und Saul sprach zu ihm: Gesegnet seist du dem Jehovah! Ich habe Jehovahs Wort ausgerichtet. Ri.17/2; Ru.3/10.

14. Und Samuel sprach: Und was ist dieses Geblök (Stimme) von Kleinvieh in meinen Ohren, und das Geblök von Rindern, das ich höre?

15. Und Saul sprach: Sie brachten sie vom Amalekiter, weil das Volk das Beste vom Kleinvieh und Rind verschont (bemitleidet) hat, zum Opfer für Jehovah, deinen Gott. Das übrige aber haben wir verbannt.

16. Und Samuel sprach zu Saul: Laß ab, daß ich dir ansage, was Jehovah heute Nacht zu mir geredet hat. Und er sagte zu ihm: Rede.

17. Und Samuel sprach: Ist es nicht also, obgleich du klein warst in deinen eigenen Augen, wurdest du das Haupt der Stämme Israels, und Jehovah hat dich zum König über Israel gesalbt. 1Sa.9/21; 10/22.

18. Und Jehovah hat dich auf den Weg gesandt und gesprochen: Gehe und verbanne die Sünder, den Amalek, und streite wider ihn, bis sie sie weggetilgt haben.

19. Und warum hast du nicht auf die Stimme Jehovahs gehört, und bist über die Beute hergefallen, und hast getan, was böse in Jehovahs Augen ist? 1Sa.14/32; Jos.28/18; 7/1.

20. Und Saul sprach zu Samuel: Ich habe auf die Stimme Jehovahs gehört und bin des Weges gezogen, den Jehovah mich sendete, und habe Agag, den König von Amalek, gebracht und Amalek verbannt.

21. Das Volk aber nahm von der Beute Kleinvieh und Rind, die Erstlinge des Verbannten, um es Jehovah, deinem Gotte, in Gilgal zu opfern.

22. Samuel aber sprach: Hat Jehovah Lust an Brandopfern und Schlachtopfern, wie daran, daß man auf die Stimme Jehovahs hört? Siehe, gehorchen ist besser als Schlachtopfer, aufmerken besser als das Fett von Widdern. 1Sa.12/7; Ps.40/7; 50/8f; 51/18,19; 2Mo.29/22; Hos.6/6; Pr.4/17; Jes.1/11; Jer.6/20; Mi.6/6.

23. Denn die Sünde der Wahrsagerei ist Widerspenstigkeit, und die Missetat und Götzendienst (Theraphim) ist Eigensinn; darum, daß du das Wort Jehovahs verschmäht hast, hat Er auch dich verschmäht, daß du nicht sollst König sein.

24. Und Saul sprach zu Samuel: Ich habe gesündigt, daß ich Jehovahs Befehl (Mund) und deine Worte übertrat (vorbeiging); denn ich fürchtete das Volk und hörte auf ihre Stimme. 1Sa.26/21; 2Mo.9/27; 2Sa.7/15; 13/13.

25. Und nun verzeih doch meine Sünde und kehre mit mir zurück, daß ich Jehovah anbete.

26. Samuel aber sprach zu Saul: Ich kehre nicht mit dir zurück; denn du hast das Wort Jehovahs verschmäht, und Jehovah hat dich verschmäht, daß du nicht König seiest über Israel. 2Sa.7/15.

27. Und Samuel wandte sich herum, um zu gehen, und er (d.i. Saul) faßte ihn am Zipfel (Flügel) seines Oberkleides und es zerriß.

28. Und Samuel sprach zu ihm: Jehovah hat heute das Königtum Israels von dir gerissen und es deinem Genossen gegeben, der besser ist als du. 1Sa.28/17; 1Kö.11/11f.

29. Auch lügt der Sieger Israels nicht, noch reut Ihn; denn Er ist nicht ein Mensch, daß Ihn reuete. 4Mo.23/19; Mal.3/6.

30. Und er sprach: Ich habe gesündigt; jetzt ehre (verherrliche) mich doch vor den Ältesten meines Volkes und vor Israel und kehre mit mir zurück, auf daß ich anbete Jehovah, deinen Gott. Joh.12/43.

31. Und Samuel kehrte zurück, dem Saul nach, und Saul betete Jehovah an.

32. Und Samuel sprach: Bringt herbei zu mir Agag, den König Amaleks; und Agag ging lustig (wonniglich) zu ihm; und Agag sprach: Fürwahr, das Bittere des Todes ist gewichen. Hi.21/13.

33. Und Samuel sprach: Wie dein Schwert die Weiber ihrer Kinder beraubt, so soll deine Mutter vor den Weibern ihrer Kinder beraubt sein. Und Samuel hieb dem Agag in Stücke vor Jehovah in Gilgal. Ri.1/6f; 8/18f; 1Kö.18/40.

34. Und Samuel ging hin nach Ramah, Saul aber zog hinauf nach seinem Haus zu Gibeah-Schaul. 1Sa.7/17; 11/4.

35. Und Samuel sah Saul nicht mehr (tat nicht hinzu zu sehen) bis zum Tage seines Todes. Denn Samuel trauerte um Saul, daß es Jehovah reuete, daß Er Saul zum König über Israel gemacht. 1Sa.19/21f; 28/12f.

Kapitel 16

Davids Salbung.

1. **U**nd Jehovah sprach zu Samuel: Wie lange willst du trauern um Saul, daß Ich ihn verschmäht habe, daß er nicht König sei über Israel? Fülle dein Horn mit Öl und gehe, Ich will dich senden zu Ischai, dem Bethlechemiter, denn Ich habe unter seinen Söhnen Mir einen König ersehen. 1Sa.13/14; 10/1; 15/10,11,23; Ru.4/17,22; Apg.13/22.

2. Und Samuel sprach: Wie soll ich hingehen; so es Saul hört, wird er mich erwürgen. Und Jehovah sprach: Nimm eine Färse von den Rindern zur Hand und sprich: Ich bin

gekommen, Jehovah zu opfern.

3. Und du rufst den Ischai zum Opfer, und Ich werde dich wissen lassen, was du tun sollst, und du sollst Mir salben, den Ich dir sagen werde. 1Sa.9/13.

4. Und Samuel tat, was Jehovah geredet hatte, und kam nach Bethlechem. Und die Ältesten der Stadt gingen ihm erzitternd entgegen und sprachen: Kommst du im Frieden? 2Kö.9/18.

5. Und er sprach: Im Frieden; ich bin gekommen, Jehovah zu opfern; heiligt euch und kommt mit mir zum Opfer. Und er heiligte den Ischai und seine Söhne, und rief sie zum Opfer. 2Mo.19/10.

6. Und es geschah, als sie kamen, daß er den Eliab sah und sprach: Gewiß, vor Jehovah ist Sein Gesalbter. 1Sa.17/13; 1Ch.2/13f.

7. Und Jehovah sprach zu Samuel: Blicke nicht auf sein Aussehen und auf die Höhe seines Wuchses, denn Ich habe ihn verschmäht. Denn das ist es nicht, was der Mensch sieht; denn der Mensch sieht, was vor Augen ist, Jehovah aber sieht auf das Herz. Ps.7/10; 1Kö.8/39; Jes.11/3; Hi.10/4; Apg.10/34.

8. Und Ischai rief den Abinadab und ließ ihn vor Samuel vorübergehen. Er aber sprach: Auch diesen hat Jehovah nicht erwählt.1Sa.17/13.

9. Und Ischai ließ vorübergehen Schammah, und er sprach: Auch diesen hat Jehovah nicht erwählt.

10. Und Ischai ließ seine sieben Söhne vor Samuel vorübergehen, und Samuel sprach zu Ischai: Von diesen hat Jehovah keinen erwählt; 1Sa.17/1; 1Ch.2/13f.

11. Und Samuel sprach zu Ischai: Sind die Jungen vollzählig (haben die Jungen vollendet)? Und er sprach: Noch verbleibt der Kleinste, und siehe, er weidet das Kleinvieh. Und Samuel sprach zu Ischai: Sende hin und laß ihn holen, denn wir wollen nicht zu Tische sitzen (rundherum uns niederlassen) bis er hierher gekommen ist. 1Sa.17/14; Ps.78/71; 2Sa.7/8; 1Ch.2/15.

12. Und er sandte hin und ließ ihn kommen. Und er war rötlich, mit schönen Augen und gutem Aussehen. Und Jehovah sprach: Stehe auf, salbe ihn; denn dieser ist es. 1Sa.9/17; 17/42; Jes.57/15.

13. Und Samuel nahm das Ölhorn und salbte ihn inmitten seiner Brüder. Und der Geist Jehovahs geriet über David von dem Tage an und weiter; und Samuel stand auf und ging nach Ramah.1Sa.10/10; 15/34; 7/8; Ps.89/21; 2Sa.2/4; 5/3.

14. **U**nd der Geist Jehovahs wich von Saul und es verstörte ihn ein böser Geist von Jehovah. 1Sa.18/10; 19/9; 28/15; Jes.57/21.

15. Und die Knechte Sauls sprachen zu ihm: Siehe doch, ein böser Geist Gottes verstört dich.

16. Es spreche doch unser Herr zu deinen Knechten vor dir, sie sollen einen Mann suchen, der auf der Harfe zu spielen weiß; und es geschehe, wenn der böse Geist von Gott über dir ist, so spiele er mit seiner Hand, auf daß es dir wohl werde. 2Kö.3/15.

17. Und Saul sprach zu seinen Knechten: Sehet mir doch nach einem Manne, der gut spielt, und bringt ihn herein zu mir.

18. Und es antwortete einer der Jungen und sprach: Siehe, ich habe einen Sohn des Ischai aus Bethlechem gesehen, der zu spielen weiß und ein tapferer Held und Mann des Streites ist, einsichtsvoll in Worten und ein wohlgestalteter Mann, und Jehovah ist mit ihm. Am.6/5.

19. Und Saul sandte Boten an Ischai und ließ ihm sagen: Sende mir deinen Sohn David, der bei dem Kleinvieh ist. 1Sa.8/11f.

20. Und Ischai nahm einen Esel, mit Brot und einem Schlauch Wein und einem Böcklein von den Ziegen, und sandte es durch die Hand seines Sohnes David an Saul. 1Sa.9/7.

21. Und David kam zu Saul und stand vor ihm, und er liebte ihn sehr, so daß er ihm Waffenträger wurde. 1Sa.18/1,2,9.

22. Und Saul sandte an Ischai und ließ ihm sagen: Laß doch David vor mir stehen, denn er hat Gnade gefunden in meinen Augen. 1Sa.17/15.

23. Und es geschah, daß, wenn der Geist von Gott über Saul war, David die Harfe nahm

und spielte mit seiner Hand. Und es ward Saul leichter (Saul bekam Luft) und ihm ward wohl, und der böse Geist wich von ihm.

1Sa.16/14.

Kapitel 17

David streitet mit Goljath [Goliath].

1. **U**nd die Philister versammelten ihr Heer (ihre Lager) zum Streite. Und sie versammelten sich bei Sochoh in Judah und lagerten zwischen Sochoh und Asekah in Ephes-Dammim. Jos.15/35; 1Ch.11/13.

2. Und Saul und die Männer von Israel versammelten sich und lagerten im Talgrund Elah und stellten sich auf, den Philistern entgegen.

3. Und die Philister standen am Berge jenseits und Israel stand am Berge diesseits, und die Schlucht war zwischen ihnen. Jos.8/11.

4. Und es kam ein Zweikämpfer (ein Mann der Zwischenräume) heraus aus dem Lager der Philister, Goljath mit Namen, aus Gath, sechs Ellen hoch und eine Spanne.

Jos.11/22; 5Mo.3/11.

5. Und er hatte einen ehernen Helm auf seinem Haupte und war angetan mit einem Schuppenpanzer, und das Gewicht seines Panzers war fünftausend Schekel Erz.

6. Und eine eherne Schiene war an seinen Beinen und ein eherner Wurfspieß war zwischen seinen Schultern.

7. Und der Schaft (Pfeil) seines Spießes war wie ein Weberbaum, und die Klinge seines Spießes war von sechshundert Schekel Eisen. Und ein Schildträger ging vor ihm her. 2Sa.21/19.

8. Und er stand und rief den Schlachtreihen Israels zu und sprach zu ihnen: Warum ziehet ihr aus, euch zum Streite aufzustellen, bin nicht ich ein Philister und ihr Sauls Knechte? Wählet euch einen Mann, der herabkomme zu mir.

9. Wenn er vermag, mit mir zu streiten und mich schlägt, so wollen wir euch Knechte sein, und wenn ich es vermag über ihn und ihn schlage, so sollt ihr uns Knechte sein und uns dienen.

10. Und der Philister sprach: Ich schmähe an diesem Tage die Schlachtreihen Israels. Gebt mir einen Mann und laßt uns miteinander streiten. 1Sa.26/45; 2Kö.19/4,16; 1Ch.12/38.

11. Und Saul und ganz Israel hörten diese Worte des Philisters und entsetzten sich und fürchteten sich sehr.

12. **D**avid aber war der Sohn jenes Mannes, des Ephrathiters aus Bethlechem Judah, mit Namen Ischai, und der hatte acht Söhne, und der Mann war in den Tagen Sauls alt und war betagt (in die Jahre gekommen) unter den Männern.

13. Und es gingen hin drei Söhne Ischais, die größeren, sie gingen dem Saul nach in den Streit; und der Name seiner drei Söhne, die in den Streit zogen, war Eliab, der Erstgeborene, und Abinadab, sein zweiter, und Schammah, der dritte. 1Sa.16/6f.

14. Und David war der kleinste, und die drei größeren gingen dem Saul nach. 1Sa.16/11.

15. Und David war weggegangen und zurückgekehrt von Saul nach Bethlechem, die Schafe seines Vaters zu weiden. 1Sa.16/22.

16. Der Philister aber trat früh morgens und abends herbei und stellte sich hin vierzig Tage.

17. Und Ischai sprach zu seinem Sohn David: Nimm doch für deine Brüder ein Ephah von diesem gerösteten Korn da und diese zehn Brote, und laufe zu deinen Brüdern in das Lager. Ru.2/14.

18. Und diese zehn Schnitten Milchkäse bringe dem Obersten über die Tausend, und frage deine Brüder um ihr Wohlsein (bestelle den Frieden deiner Brüder) und bringe mir ein Pfand. 1Mo.37/13,14.

19. Saul aber und sie und alle Männer Israels waren noch im Talgrunde Elah im Streit mit den Philistern.

20. Und David stand am frühen Morgen auf und überließ das Kleinvieh dem Hüter, und trug, und ging hin, wie Ischai ihm geboten

hatte, und er kam in die Wagenburg, und die Streitmacht zog aus in die Schlachtreihen und sie schrien zum Streit. 1Sa.26/5.

21. Und Israel stellte sich auf und die Philister, eine Schlachtreihe entgegen der Schlachtreihe.

22. Und David überließ sein Gerät der Hand des Hüters der Geräte und lief nach der Schlachtreihe und kam und fragte um das Wohlsein (den Frieden) seiner Brüder.

23. Und als er mit ihnen redete, siehe, da kam herauf der Zweikämpfer (der Mann der Zwischenräume), Goljath, der Philister, war sein Name, von Gath, aus den Schlachtreihen der Philister und redete nach jenen Worten, und David hörte es. 1Sa.8/10.

24. Und alle Männer Israels, als sie den Mann sahen, flohen vor ihm und fürchteten sich sehr.

25. Und die Männer Israels sprachen: Saht ihr den Mann dort heraufkommen; er kommt herauf, Israel zu schmähen. Und den Mann, der ihn schlägt, den will der König mit großem Reichtum bereichern, und will ihm seine Tochter geben und das Haus seines Vaters freimachen in Israel. Jos.15/16.

26. Und David sprach zu den Männern, die bei ihm standen und sagte: Was soll man dem Manne tun, der diesen Philister schlägt und die Schmach von Israel abwendet? Wer ist dieser unbeschnittene Philister, daß er die Schlachtreihen des lebendigen Gottes schmäht? 1Sa.17/10; 14/6.

27. Und das Volk sagte zu ihm nach denselben Worten und sprach: So wird man dem Manne tun, der ihn schlägt. Jos.15/16.

28. Und sein ältester Bruder Eliab hörte ihn zu den Männern reden, und der Zorn Eliabs entbrannte wider David und er sprach: Wozu bist du herabgekommen, und wem hast du jenes wenige Kleinvieh in der Wüste überlassen? Ich weiß deine Vermessenheit und die Bosheit deines Herzens! Um den Streit zu sehen, bist du herabgekommen. 1Sa.17/13,20; 16/6.

29. David aber sprach: Was habe ich denn nun getan? Ist es ja doch nur ein Wort.

30. Und er wandte sich herum von dem neben ihm zu einem anderen gegenüber und sprach gemäß demselben Wort, und das Volk erwiderte ihm dasselbe Wort wie das erste Wort.

31. Und sie hörten die Worte, die David redete, und sie sagten es dem Saul an, und er ließ ihn holen.

32. Und David sprach zu Saul: Es entfalle keinem Menschen das Herz wegen seiner; dein Knecht will hingehen und mit diesem Philister streiten. 1Mo.42/28.

33. Saul aber sprach zu David: Du vermagst nicht gegen diesen Philister zu gehen, mit ihm zu streiten, denn du bist ein Junge und er ist ein Kriegsmann von seiner Jugend auf. Ri.8/20.

34. Und David sprach zu Saul: Dein Knecht weidete für seinen Vater das Kleinvieh, und es kam der Löwe und der Bär und er trug ein Schaf von der Herde (dem Haufen) weg. Sir.47/3.

35. Und ich ging aus, ihm nach, und schlug ihn und errettete es aus seinem Rachen (Mund). Und er stand auf wider mich, und ich faßte ihn beim Barte und schlug ihn und tötete ihn. Joh.10/12.

36. Sowohl den Löwen als auch den Bären schlug dein Knecht, und dieser unbeschnittene Philister wird sein wie deren einer, weil er die Schlachtreihen des lebendigen Gottes geschmäht hat.

37. Und David sprach: Jehovah, Der mich aus der Tatze (Hand) des Löwen und der Tatze (Hand) des Bären errettet hat, Der wird mich auch aus der Hand dieses Philisters erretten. Und Saul sprach zu David: Gehe hin und Jehovah sei mit dir! 2Ti.4/17.

38. Und Saul zog dem David seinen Waffenrock an und gab ihm einen ehernen Helm auf sein Haupt und zog ihm einen Panzer an.

39. Und David gürtete sein Schwert über den Waffenrock und wollte gehen, denn er hatte es nie versucht. Und David sprach zu Saul: Ich kann darin nicht gehen, denn ich habe es nie versucht; und David legte sie ab von sich.

40. Und er nahm seinen Stock in seine Hand und wählte sich fünf glatte Steine aus dem Bache aus und tat sie in das Hirtengerät, das er hatte, und in die Tasche und seine Schleuder in die Hand und trat auf den Philister hinzu.
Ri.20/16; 1Ch.11/23.

41. **U**nd der Philister ging daher, ging und nahte sich dem David; und der Mann, der ihm den Schild trug, vor ihm her.

42. Und der Philister blickte auf und sah den David und verachtete ihn; denn er war ein Junge, und rötlich, von schönem Aussehen.
1Sa.16/12.

43. Und der Philister sprach zu David: Bin ich ein Hund, daß du mit dem Stock (Stöcken) gegen mich kommst? Und der Philister fluchte dem David bei seinem Gotte. 1Sa.5/2; 2Sa.3/8.

44. Und der Philister sprach zu David: Komm zu mir, daß ich dein Fleisch dem Gevögel des Himmels und dem Tiere (Vieh) des Feldes gebe. 5Mo.28/26; Ez.29/5.

45. Und David sprach zu dem Philister: Du kommst zu mir mit Schwert und Speer (Spieß) und Wurfspieß; ich aber komme zu dir im Namen Jehovahs der Heerscharen, des Gottes der Schlachtreihen Israels, die du geschmäht hast. 1Sa.10/37; Ps.7/8.

46. An diesem Tage wird dich Jehovah in meine Hand überantworten, daß ich dich schlage und dir das Haupt abnehme, und die Leichen des Lagers der Philister an diesem Tag dem Gevögel des Himmels und dem wilden Tiere der Erde gebe, auf daß die ganze Erde wisse, daß es einen Gott gibt für Israel.
1Sa.17/51; 18/7.

47. Und wissen soll diese ganze Versammlung, daß Jehovah nicht hilft mit Schwert und Spieß; denn Jehovahs ist der Streit, und Er gibt euch in unsere Hand. 1Sa.14/6; Ps.44/6f; 45/5f.

48. Und es geschah, als der Philister sich aufmachte, und ging und sich nahte dem David entgegen, da eilte David und lief der Schlachtreihe der Philister entgegen.

49. Und David streckte die Hand in sein Gerät und nahm daraus einen Stein und schleuderte, und traf (schlug) den Philister auf seine Stirn, daß der Stein ihm in die Stirn einsank, und er auf sein Angesicht zur Erde fiel.

50. Also überwältigte David den Philister mit der Schleuder und dem Stein. Und er schlug den Philister und tötete ihn, und kein Schwert war in Davids Hand. Sir.47/4f; 1Makk.4/30.

51. Und David lief und stand bei dem Philister, und er nahm dessen Schwert, und zog es aus seiner Scheide und tötete ihn und hieb ihm damit den Kopf ab. Und die Philister sahen, daß ihr Held tot war, und sie flohen.

52. Aber die Männer von Israel und Judah machten sich auf und schrien und setzten den Philistern nach, bis man kommt in die Schlucht und bis an die Tore von Ekron, und erschlagene Philister fielen auf dem Wege nach Schaarajim (d.h. die zwei Tore) und bis nach Gath und bis Ekron. Jos.15/36.

53. Und die Söhne Israels kehrten von dem Nachjagen hinter den Philistern zurück und plünderten ihre Lager.

54. Und David nahm den Kopf des Philisters und brachte ihn nach Jerusalem; seine Waffen aber legte er in sein Zelt. 1Sa.14/50; 21/10.

55. **U**nd als Saul den David dem Philister entgegen ausziehen sah, sprach er zum Obersten des Heeres, Abner: Wessen Sohn ist der Junge, Abner? Und Abner sprach: Beim Leben deiner Seele, o König, ich weiß (wenn ich es weiß) es nicht (wenn ich es weiß).
1Sa.1/26; 18/18; 26/5.

56. Und der König sprach: Frage du, wessen Sohn der Jüngling ist.

57. Und als David vom Erschlagen des Philisters zurückkam, nahm ihn Abner und brachte ihn vor Saul, und er hatte den Kopf des Philisters in seiner Hand.

58. Und Saul sprach zu ihm: Wessen Sohn bist du, Junge? Und David sprach: Ein Sohn deines Knechtes Ischai, des Bethlechemiters.
1Sa.17/12.

Kapitel 18

Jonathans Bund mit David.

1. **U**nd es geschah, da er ausgeredet hatte (vollendet hatte zu reden) mit Saul, verband sich Jonathans Seele mit der Seele Davids, und Jonathan liebte ihn wie seine eigene Seele. 1Sa.16/21; 20/17; 19/1; 1Mo.44/30.

2. Und Saul nahm ihn an selbigem Tage und ließ (gab) ihn nicht nach seines Vaters Haus zurückkehren. 1Sa.16/21; 8/11,12; 17/15.

3. Und Jonathan und David schlossen einen Bund, weil er ihn liebte, wie seine eigene Seele. 1Sa.20/8,16; 19/1; 23/18.

4. Und Jonathan zog das Oberkleid aus, das er anhatte, und gab es dem David, und seinen Waffenrock, bis auf sein Schwert und bis auf seinen Bogen und bis auf seinen Gürtel.

5. Und David zog aus, in allem, wohin Saul ihn sandte, handelte er klug. Und Saul setzte ihn über die Kriegsleute und er war gut in den Augen des ganzen Volkes und auch in den Augen der Knechte Sauls. 1Sa.18/14; Jos.1/7; 2Kö.18/7; Jes.52/13.

6. **U**nd es geschah, als sie einzogen, als David zurückkam, nachdem er den Philister erschlagen, da zogen aus die Weiber aus allen Städten Israels mit Sang und Reigen, dem König Saul entgegen mit Pauken und mit Fröhlichkeit und mit Triangeln. 2Mo.15/20; Ri.11/34.

7. Und die spielenden Weiber antworteten einander und sprachen: Saul hat seine Tausende erschlagen und David seine Zehntausende. 1Sa.17/46,51; 21/11; 29/5; 2Sa.18/3.

8. Und Saul entbrannte sehr, und dies Wort war böse in seinen Augen, und er sprach: Dem David haben sie Zehntausende gegeben und mir gaben sie Tausende. Es wird ihm selbst noch das Königtum. 1Sa.13/14; 15/28; Sir.47/7.

9. Und Saul hatte ein Auge auf David von jenem Tage und fortan. 1Sa.16/21.

10. Und es geschah am morgenden Tage, da geriet der böse Geist von Gott über Saul, und er weissagte inmitten des Hauses, und David spielte mit seiner Hand an dem Tage wie täglich, und Saul hatte den Spieß in der Hand. 1Sa.16/23; 19/9; 23/6; 1Kö.18/29; Jer.29/26.

11. Und Saul schleuderte den Spieß und sprach: Ich will den David und die Wand durchbohren (schlagen), David aber wandte sich zweimal herum von ihm. 1Sa.19/9,10; 20/23.

12. Und Saul fürchtete sich vor David, weil Jehovah mit ihm war und von Saul gewichen war. 1Sa.16/18; 10/7; Mark.6/20.

13. Und Saul tat ihn weg von sich und setzte ihn sich zum Obersten über Tausende, und er zog aus und kam herein vor dem Volke.

14. Und David war klug auf allen seinen Wegen, und Jehovah war mit ihm.

15. Und Saul sah, daß er sehr klug war, und es war ihm bange vor ihm. 1Sa.18/5.

16. Aber ganz Israel und Judah hatte den David lieb; denn er zog aus und kam herein vor ihnen her.

17. **U**nd Saul sprach zu David: Siehe, meine große Tochter Merab, ich will sie dir zum Weibe geben, sei mir nur tapfer (ein Sohn der Tapferkeit) und streite die Streite Jehovahs. Saul aber sprach: Meine Hand soll nicht wider ihn sein, sondern die Hand der Philister sei wider ihn. 1Sa.14/49; 17/25; 25/28.

18. David aber sprach zu Saul: Wer bin ich, und was ist mein Leben, die Familie meines Vaters in Israel, daß ich des Königs Schwiegersohn werden sollte? 2Sa.7/18.

19. Und es geschah zu der Zeit, daß Merab, Sauls Tochter, dem David gegeben werden sollte; sie ward aber dem Adriel, dem Mecholathiter, zum Weibe gegeben. Ri.7/22; 15/2; 2Sa.21/8.

20. Aber Sauls Tochter, Michal, liebte den David und sie sagten es Saul an, und die Sache (das Wort) war recht in seinen Augen. 1Sa.14/49.

21. Und Saul sagte: Ich will sie ihm geben, auf daß sie ihm zum Fallstrick werde, und die Hand der Philister über ihm sei; und Saul sprach zu David: Mit der zweiten sollst du dich heute mit mir verschwägern!

22. Und Saul gebot seinen Knechten: Redet mit David heimlich (sachte) und sprechet: Siehe, der König hat Lust an dir, und alle seine

Knechte lieben dich, so verschwägere dich nun mit dem König. 1Sa.5/18; 22/14.

23. Und die Knechte Sauls redeten vor den Ohren Davids diese Worte; David aber sprach: Ist es in euren Augen ein Leichtes, sich mit dem König zu verschwägern? Ich aber bin ein armer und geringer Mann!

24. Und die Knechte Sauls sagten es ihm an und sprachen: Solche Worte hat David geredet.

25. Saul aber sprach: So saget dem David: Der König hat keine Lust an einer Morgengabe, sondern hundert Vorhäute der Philister, daß man sich räche an des Königs Feinden. Saul aber dachte darauf, David durch der Philister Hand zu fällen. 1Sa.17/26; 1Mo.34/12.

26. Und seine Knechte sagten diese Worte dem David an, und die Sache (das Wort) war recht in Davids Augen, daß er sich mit dem König verschwägere. Und noch waren die Tage nicht voll.

27. Und David machte sich auf und ging hin mit seinen Männern und schlug von den Philistern zweihundert Mann; und David brachte ihre Vorhäute, und sie legten sie dem König vollzählig vor, auf daß er sich mit dem König verschwägere; und Saul gab ihm seine Tochter Michal zum Weibe.

28. Und Saul sah und wußte, daß Jehovah mit David war, und Sauls Tochter Michal hatte ihn lieb.

29. Und Saul fürchtete sich noch mehr (tat hinzu sich zu fürchten) vor David, und Saul ward dem David Feind alle die Tage.

30. Und die Fürsten der Philister zogen aus, und es geschah, daß, sooft sie auszogen, David klüger handelte, als alle Knechte Sauls, und sein Name sehr geschätzt (kostbar) ward.

Kapitel 19

David entflieht zu Samuel. Die Propheten.

1. Und Saul redete zu seinem Sohne Jonathan und zu allen seinen Knechten, daß sie David töten sollten. Jonathan aber, Sauls Sohn, hatte sehr seine Lust an David.

1Sa.18/3; 26/17; 2Sa.1/26.

2. Und Jonathan sagte es David an und sprach: Mein Vater Saul sucht dich zu töten. Und nun hüte dich doch am Morgen und bleibe (sitze) verborgen und verstecke dich,

3. Und ich will herausgehen und meinem Vater zur Seite (Hand) auf dem Felde stehen, da du bist, und ich will von dir zu meinem Vater reden und sehen, was da wird, und es dir ansagen.

4. Und Jonathan redete von David Gutes zu seinem Vater Saul und sprach zu ihm: Der König versündige sich nicht an seinem Knechte, an David; denn er hat nicht wider dich gesündigt und sein Tun ist sehr gut für dich.

1Sa.22/14.

5. Und er hat seine Seele in seine Hand (hohle Hand) gesetzt und den Philister erschlagen, und Jehovah hat dem ganzen Israel ein großes Heil getan. Du hast es gesehen und warst fröhlich darüber. Und warum willst du dich an unschuldigem Blut versündigen und David schuldlos töten? 1Sa.17/50f; Ri.5/18; 12/3.

6. Und Saul hörte auf die Stimme Jonathans, und Saul schwor: Beim Leben Jehovahs, er soll nicht sterben! 1Sa.14/45.

7. Und Jonathan rief dem David, und Jonathan sagte ihm alle diese Worte an, und Jonathan brachte David zu Saul, und er war vor ihm wie gestern und ehegestern.

8. Und es war wiederum (fuhr fort zu sein) Streit, und David zog aus und stritt wider die Philister und schlug sie in einer großen Schlacht, so daß sie vor ihm flohen. 1Sa.23/5.

9. Und ein böser Geist von Jehovah war über Saul, und er saß in seinem Hause, und sein

Spieß war in seiner Hand. Und David spielte mit der Hand. 1Sa.18/10,11.

10. Und Saul trachtete, mit dem Spieß David und die Wand zu durchstoßen (schlagen). Er aber brach los von Saul, und dieser stieß (schlug) den Spieß in die Wand. Und David floh und entrann in selbiger Nacht. 1Sa.18/11.

11. Und Saul sandte Boten nach Davids Haus, daß sie ihn bewachten und am Morgen töteten; dem David aber sagte es sein Weib Michal an und sprach: Wenn du heute Nacht deine Seele nicht rettest (entrinnen läßt), so wirst du morgen sterben. Ps.59/1.

12. Und Michal ließ den David hinab durch das Fenster, und er ging, entwich und entrann. Jos.2/15; Apg.9/25.

13. Und Michal nahm den Theraphim und legte ihn in das Bett und ein Gewebe von Ziegenhaar legte sie zu seinen Häupten und deckte es zu mit einem Kleid. Ri.17/5.

14. Und Saul sandte Boten ab, daß sie David holten. Sie aber sprach: Er ist krank.

15. Und Saul sandte die Boten, um David zu sehen und sprach: Bringt ihn herauf zu mir in dem Bette, daß man ihn töte.

16. Und die Boten kamen und siehe, der Theraphim war auf dem Bette und ein Gewebe von Ziegenhaar zu seinen Häupten.

17. Und Saul sprach zu Michal: Warum hast du mich also betrogen und meinen Feind entlassen, daß er entrann? Michal aber sagte zu Saul: Er sprach zu mir, entlaß mich, warum sollte ich dich töten? 1Sa.18/29.

18. **U**nd David entwich und entrann, und kam zu Samuel nach Ramah und sagte ihm alles an, was Saul ihm getan hatte. Und er und Samuel gingen und sie blieben (saßen) in Nevajoth. 1Sa.7/17; 20/1.

19. Und dem Saul sagte man an und sagte: Siehe, David ist in Nevajoth in Ramah.

20. Und Saul sandte Boten, um David zu holen; und sie sahen eine Versammlung der Propheten, die weissagten, und Samuel stand als Vorgesetzter über ihnen; und der Geist Gottes war auf den Boten Sauls und auch sie weissagten; 1Sa.10/5,10; 1Kö.20/35.

21. Und sie sagten das Saul an, und er sandte andere Boten, aber auch sie weissagten. Und Saul sandte wiederum (tat hinzu und sandte) die dritten Boten und auch sie weissagten.

22. Und auch er ging nach Ramah und kam an die große Grube, welche in Sechu ist, und fragte und sagte: Wo ist Samuel und David? Und man sagte: Siehe, sie sind in Nevajoth in Ramah. 1Sa.10/10.

23. Und er ging dorthin nach Nevajoth in Ramah, und auch auf ihm war der Geist Gottes, und er ging (ging gehend) hin und weissagte, bis er nach Nevajoth in Ramah kam. 1Sa.10/10.

24. Und er zog auch seine Kleider aus, und auch er weissagte vor Samuel und fiel nackt hin jenen ganzen Tag und die ganze Nacht. Weshalb man sagt: Ist Saul auch unter den Propheten?

Kapitel 20

Jonathans Bund mit David.

1. **U**nd David entwich aus Nevajoth in Ramah und kam und sprach vor Jonathan: Was habe ich getan? Was ist meine Missetat und was habe ich gesündigt vor deinem Vater, daß er mir nach der Seele trachtet (sucht)? 1Sa.19/18,19; 17/29; 26/18; 29/8.

2. Und er sprach zu ihm: Das sei ferne! Du sollst nicht sterben. Siehe, mein Vater tut weder Großes noch Kleines (großes Wort noch kleines Wort), ohne daß er es vor meinem Ohre offenbart und warum sollte mein Vater diese Sache (Wort) vor mir verheimlichen? Es ist nicht also. 1Sa.22/15; Ru.4/4.

3. David aber schwur abermals und sprach: Gar wohl weiß (wissend weiß) dein Vater, daß ich Gnade in deinen Augen gefunden, und er sprach: Jonathan soll es nicht wissen, auf daß es ihn nicht schmerze. Dennoch, beim Leben Jehovahs und beim Leben deiner Seele, nur

ein Schritt ist zwischen mir und dem Tode. 1Sa.25/26; Jer.38/16.

4. Und Jonathan sprach zu David: Was deine Seele sagt, das will ich für dich tun.

5. Und David sagte zu Jonathan: Siehe, morgen ist Neumond, und ich sollte mit dem König beim Essen sitzen (sitzend sitzen), aber entlaß mich, daß ich mich auf dem Felde verberge bis zum dritten Abende. 4Mo.10/10.

6. Wenn mich dein Vater vermißt (vermissend vermißt), so sprich: David hat von mir erbeten (erbetend erbeten), er möchte nach Bethlechem, seiner Stadt, laufen; denn seine ganze Familie hat dort ein jährliches Opfer. 1Sa.9/12.

7. Wenn er so spricht: Es ist gut, so ist es Frieden für deinen Knecht; wenn er aber entbrennt (entbrennend entbrennt), so wisse, daß Böses bei ihm beschlossen ist.

8. So tue denn Barmherzigkeit für deinen Knecht, du hast ja deinen Knecht in einen Bund Jehovahs mit dir eingehen lassen. Und wenn an mir eine Missetat ist, so töte du mich; denn wozu willst du mich zu deinem Vater bringen? 1Sa.18/3; 2Sa.14/32.

9. Und Jonathan sprach: Das sei ferne von dir, daß wenn ich weiß (wissend weiß), daß von meinem Vater beschlossen ist, daß Böses über dich komme, ich dir es nicht ansage.

10. Und David sagte zu Jonathan: Wer wird mir das ansagen, oder was dein Vater Hartes über mich geantwortet hat?

11. Und Jonathan sprach zu David: Komm und laß uns auf das Feld gehen. Und beide gingen hinaus auf das Feld.

12. Und Jonathan sprach zu David: Jehovah, Gott Israels, wenn ich meinen Vater morgen oder übermorgen um diese Zeit erforsche, und siehe, es ist gut mit David, und ich sende nicht zu dir und offenbare es deinem Ohr:

13. So tue Jehovah an Jonathan und so fahre er fort. Wenn das Böse wider dich meinem Vater gut dünkt, so will ich es deinem Ohr offenbaren und dich entlassen, daß du im Frieden hingehst. Und Jehovah sei mit dir wie Er mit meinem Vater war. 1Sa.3/17; 10/7.

14. Aber nicht, während ich noch am Leben bin, wenn du nicht die Barmherzigkeit Jehovahs an mir tust, daß ich nicht sterbe. 1Sa.20/8,23; 2Sa.21/7.

15. Und daß du nicht ausrottest deine Barmherzigkeit, von meinem Hause ewiglich; auch nicht, wenn Jehovah die Feinde Davids, jeden Mann vom Angesicht des Bodens ausgerottet hat. 1Sa.24/22.

16. Und Jonathan schloß mit dem Hause Davids einen Bund; und Jehovah fordere es aus der Hand der Feinde Davids.

17. Und Jonathan fuhr fort, David zu schwören bei seiner Liebe zu ihm; denn mit der Liebe seiner Seele liebte er ihn. 1Sa.18/1; 19/1.

18. Und Jonathan sprach zu ihm: Morgen ist Neumond, und du wirst vermißt werden, denn dein Sitz wird vermißt werden.

19. Und am dritten Tage komm bald (sehr) herab und komm an den Ort, da du dich verbargst am Werktage, und setze dich neben den Stein Ezel.

20. Und ich will drei Pfeile an seine Seite hinschießen, als entsendete ich sie nach einem Ziel. 2Sa.1/22.

21. Und siehe, ich werde den Jungen senden: Gehe, finde die Pfeile. Wenn ich nun zum Jungen sage (sagend sage): Siehe, die Pfeile liegen herwärts von dir, hole sie und komm! So ist es Friede für dich und es ist nichts (kein Wort), beim Leben Jehovahs. 1Sa.20/36f.

22. Wenn ich aber so zu dem Jüngling sage: Siehe, die Pfeile sind hinwärts von dir, dann gehe hin, denn Jehovah entsendet dich.

23. Das Wort aber, das wir geredet, ich und du, siehe, Jehovah ist zwischen mir und dir in Ewigkeit.

24. Und David verbarg sich auf dem Felde. Und es ward Neumond, und der König setzte sich, das Brot zu essen.

25. Und der König setzte sich auf seinen Sitz, wie einmal und das andere Mal auf den Sitz an der Wand, und Jonathan stand auf und Abner setzte sich Saul zur Seite, und Davids Platz ward vermißt.

26. Und am selbigen Tage redete Saul

nichts, denn er sagte: Er ist durch Zufall nicht rein, ja nicht rein wird er sein.3Mo.15/21; 5Mo.23/10.

27. Und es geschah am morgenden Tag, am zweiten des Neumondes, war Davids Platz (Ort) leer. Und Saul sprach zu seinem Sohne Jonathan: Warum ist der Sohn Ischais gestern sowohl als auch heute nicht zum Brot gekommen? 1Sa.22/7,9; 2Sa.20/1.

28. Und Jonathan antwortete Saul: David hat sich von mir erbeten (erbetend erbeten), nach Bethlechem zu gehen (zu gehen - steht nicht im Hebr.),

29. Und sprach: Entlaß mich doch, denn unsere Familie hat ein Opfer in der Stadt und mein Bruder hat es mir geboten, und nun, wenn ich in deinen Augen Gnade gefunden, laß mich doch hingehen (entrinnen), daß ich meine Brüder sehe. Darum ist er nicht zum Tische des Königs gekommen.

30. Und es entbrannte der Zorn des Saul gegen Jonathan, und er sprach zu ihm: Du Sohn einer Verkehrten (Verdrehten) und Empörerin, weiß ich nicht, daß du Ischais Sohn erwählt hast, dir zur Scham und zur Scham der Blöße deiner Mutter!

31. Denn alle die Tage, die der Sohn Ischais auf dem Boden lebt, wirst du und dein Königreich nicht befestigt werden, und nun sende und hole ihn mir her; denn er ist ein Sohn des Todes. 1Sa.26/16.

32. Jonathan aber antwortete seinem Vater Saul und sprach zu ihm: Warum soll er getötet werden? Was hat er getan? 1Sa.19/4,5.

33. Da schleuderte Saul den Spieß gegen ihn, daß er ihn durchstieße (schlage). Und Jonathan wußte, daß es bei seinem Vater beschlossen war, David zu töten. 1Sa.18/11.

34. Und Jonathan stand vom Tische auf in Zornesglut und aß kein Brot am zweiten Tage des Neumondes, denn es schmerzte ihn um David, daß ihn sein Vater beschimpft hatte.

35. Und es geschah am Morgen, daß Jonathan auf das Feld hinausging zu der mit David bestimmten Zeit, und ein kleiner Junge war bei ihm.

36. Und er sprach zu seinem Jungen: Laufe hin und finde mir doch die Pfeile, die ich schieße. Und der Junge lief hin, und er schoß den Pfeil über ihn hinaus.

37. Und der Junge kam zu dem Orte, dahin Jonathan den Pfeil geschossen hatte, und Jonathan rief dem Jungen nach und sprach: Ist der Pfeil nicht hinwärts von dir?

38. Und Jonathan rief dem Jungen nach: Eile, spute dich, bleibe nicht stehen! Und der Junge Jonathans las den Pfeil auf, und kam zu seinem Herrn.

39. Der Junge aber wußte nichts. Nur Jonathan und David wußten um die Sache (Wort).

40. Und Jonathan gab seine Waffen dem Jungen, der bei ihm war und sprach zu ihm: Gehe und bringe sie in die Stadt.

41. Der Junge ging, und David stand auf von der Mittagseite und fiel auf sein Antlitz zur Erde und beugte sich dreimal und sie küßten sich (der Mann seinen Genossen) und weinten miteinander (der Mann mit seinem Genossen), David am lautesten (machte es groß). 1Mo.33/3,4.

42. Und Jonathan sprach zu David: Gehe hin in Frieden! Wie wir beide geschworen im Namen Jehovahs und gesagt: Jehovah sei zwischen mir und dir, und zwischen meinem Samen und deinem Samen in Ewigkeit!

43. Und er machte sich auf und ging, Jonathan aber kam in die Stadt.

Kapitel 21

David ißt von den Schaubroten in Nob.

1. Und David kam gen Nob zu Achimelech, dem Priester. Und Achimelech erzitterte, als er David begegnete und sprach zu ihm: Warum bist du allein und kein Mann mit dir? 1Sa.22/19; Ne.11/32.

2. Und David sprach zu Achimelech, dem Priester: Der König hat mir eine Sache (Wort) geboten und mir gesagt: Kein Mann soll etwas wissen von der Sache (Wort), in der ich dich

sende und die ich dir geboten, dem Jungen aber habe ich den und den Ort zu wissen getan. 1Sa.22/22.

3. Und nun, was hast du unter deiner Hand? Gib mir fünf Brote in meine Hand oder was sich findet.

4. Und der Priester antwortete David und sprach: Ich habe kein gemeines Brot unter meiner Hand, nur heiliges Brot ist da; wenn sich die Jungen nur von den Weibern gehalten haben. 2Mo.19/15; 3Mo.24/9.

5. Und David antwortete dem Priester und sprach zu ihm: Das Weib ist uns vorenthalten, seit gestern und ehegestern, da ich auszog, und die Gefäße der Jungen sind heilig, und gemeiner Weg wird außerdem heute heilig durch die Gefäße. 1Th.4/4.

6. Und der Priester gab ihm Heiliges; denn es war daselbst kein Brot, außer den Schaubroten (Brot der Angesichte), die man vor Jehovah wegnahm, um warmes Brot aufzulegen des Tages, da man sie weggenommen. 2Mo.25/30; Matth.12/3,4; Luk.6/3.

7. Und es war daselbst an selbigem Tage ein Mann von den Knechten Sauls vor Jehovah zurückgehalten, und sein Name war Doeg, ein Edomiter, ein Gewaltiger der Hirten Sauls. 1Sa.22/9; Ps.52/2.

8. Und David sprach zu Achimelech: Ist hier nicht unter deiner Hand ein Spieß oder Schwert, denn sowohl mein Schwert als auch mein Waffengerät habe ich nicht in meine Hand genommen, weil die Sache (Wort) des Königs dringend war.

9. Und der Priester sprach: Das Schwert Goljaths, des Philisters, den du im Talgrunde Elah erschlagen, siehe, das ist gewickelt in ein Gewand hinter dem Ephod; wenn du das zu dir nehmen willst, so nimm es, denn außer ihm ist kein anderes hier. Und David sprach: Keines ist wie das, gib es mir. 1Sa.17/2f.

10. **U**nd David machte sich auf und entwich an selbigem Tage vor Saul und kam zu Achisch, dem König von Gath. Ps.56/1.

11. Und die Knechte des Achisch sprachen zu ihm: Ist das nicht David, der König des Landes, antworteten sie nicht von diesem in Reigen und sprachen: Saul schlug seine Tausende und David seine Zehntausende? 1Sa.18/7.

12. Und David nahm (legte) sich diese Worte zu Herzen und fürchtete sich sehr vor Achisch, dem König von Gath.

13. Und er verstellte (veränderte) seinen Verstand vor ihren Augen und raste unter ihren Händen und kratzte an den Türen des Tores, und sein Speichel (Geschmack) floß in seinen Bart herab. Ps.34/1.

14. Und Achisch sprach zu seinen Knechten: Siehe, ihr seht, daß der Mann wahnsinnig ist. Warum habt ihr ihn zu mir hereingebracht?

15. Mangelt es mir an Wahnsinnigen, daß ihr den da zu mir brachtet, um bei mir seinen Wahnsinn auszulassen? Soll der in mein Haus hereinkommen?

Kapitel 22

Schicksal der Priester zu Nob.

1. **U**nd David ging von dannen und entrann in die Höhle von Adulam. Und seine Brüder und das ganze Haus seines Vaters hörten das und kamen zu ihm dorthin herab. 2Sa.23/13; 1Kö.19/9; Ps.57/1.

2. Und es kamen zu ihm zusammen jeder Mann, der beengt, und jeder Mann, der verschuldet war, und jeder Mann von erbitterter Seele, und er ward zum Obersten über sie, und es waren bei ihm bei vierhundert Mann. Ri.11/3.

3. Und von da ging David nach Mizpeh in Moab und sprach zum König von Moab: Laß doch meinen Vater und meine Mutter zu euch ausziehen, bis daß ich weiß, was Gott mir tun wird.

4. Und er führte sie vor den König von Moab und sie blieben (saßen) bei ihm alle Tage, die David in den Festen war.

5. Und der Prophet Gad sprach zu David: Bleibe (sitze) nicht in der Feste, gehe und

komm in das Land Judah. Und David ging hin und kam in den Wald Chereth.

1Sa.23/14; 2Sa.24/11; Ps.63/1; 2Ch.29/25.

6. Und Saul hörte, daß David und die Männer, die mit ihm waren, wären kund geworden. Und Saul saß zu Gibeah unter dem Hainbaum auf der Höhe und sein Spieß in seiner Hand, und alle seine Knechte bei ihm aufgestellt.

1Sa.14/2; 18/10.

7. Und Saul sprach zu seinen Knechten, die um ihn aufgestellt waren: Höret doch, Söhne Benjamins: Wird denn auch der Sohn Ischais euch allen Felder und Weinberge geben, euch alle zu Obersten von Tausenden und zu Obersten von Hunderten setzen?

1Sa.8/12; 4Mo.16/14; 2Mo.18/21.

8. Daß ihr euch alle wider mich verbunden habt und keiner vor meinem Ohre offenbart, daß mein Sohn es mit dem Sohne Ischais abgeschlossen hat, und keiner von euch ist, den es meinetwegen kränkt und der es meinem Ohre offenbart, daß mein Sohn meinen Knecht wider mich erweckt, mir nachzustellen, wie es dieses Tages geschieht. 1Sa.18/3; 20/1f.

9. Und Doeg, der Edomiter, der bei Sauls Knechten dastand, antwortete und sprach: Ich sah den Sohn Ischais nach Nob kommen zu Achimelech, dem Sohne Achitubs.

1Sa.22/3,7,22; Ps.52/2; 18/20.

10. Und er befragte für ihn Jehovah und gab ihm Zehrung; und gab ihm das Schwert Goljaths, des Philisters. 1Sa.21/10; Ps.52/4f.

11. **U**nd der König sandte und ließ rufen Achimelech, Achitubs Sohn, den Priester und das ganze Haus seines Vaters, die Priester, die zu Nob waren, und sie kamen alle zum König.

12. Und Saul sprach: Höre doch, Sohn Achitubs. Und er sprach: Siehe, hier bin ich, mein Herr!

13. Und Saul sprach zu ihm: Warum habt ihr euch wider mich verbunden, du und der Sohn Ischais, daß du ihm Brot und ein Schwert gabst, und Gott für ihn fragtest, auf daß er wider mich aufstehe, mir nachstelle, wie dieses Tages geschieht?

14. Und Achimelech antwortete dem König und sprach: Und wer ist unter allen deinen Knechten so treu wie David und Eidam des Königs und hingeht in deinem Gehorsam, und ist herrlich gehalten in deinem Hause?

1Sa.22/2; 21/8; 2Sa.23/23.

15. Habe ich heute erst angefangen, Gott für ihn zu fragen? Das sei ferne von mir! Der König lege seinem Knechte nichts (kein Wort) auf im ganzen Hause meines Vaters; denn dein Knecht wußte nichts (kein Wort) von alle dem, weder Kleines noch Großes. 1Sa.20/2; 21/1f; 25/36.

16. Der König aber sprach: Achimelech, du mußt des Todes sterben, du und das ganze Haus deines Vaters.

17. Und der König sprach zu den Läufern, die um ihn her aufgestellt waren: Wendet euch um und tötet die Priester Jehovahs, denn auch ihre Hand ist mit David, und weil sie gewußt haben, daß er entwich, und haben es meinem Ohre nicht geoffenbart; aber die Knechte des Königs waren nicht willens, ihre Hand auszurecken, um die Priester Jehovahs niederzustoßen (auf die Priester zu stoßen).

2Sa.8/18; 1Kö.14/27.

18. Und der König sprach zu Doeg: Wende du dich um und stoße die Priester nieder (auf die Priester zu stoßen). Und Doeg, der Edomiter, wandte sich um und stieß selbst die Priester nieder, und es starben an selbigem Tage fünfundachtzig Männer, die das leinene Ephod trugen. 1Sa.2/28.

19. Und Nob, die Stadt der Priester, schlug er mit der Schärfe (mit dem Munde) des Schwertes, vom Mann bis zum Weib, vom Kindlein und bis zum Säugling, und Ochse und Esel und Kleinvieh mit der Schärfe (mit dem Munde) des Schwertes. 1Sa.21/1; 5Mo.24/16.

20. **U**nd es entrann *ein* Sohn von Achimelech, dem Sohne Achitubs, und sein Name war Abjathar, und er entwich dem David nach.

21. Und Abjathar sagte dem David an, daß Saul die Priester Jehovahs erwürgt hätte.

22. Und David sprach zu Abjathar: Ich wußte an jenem Tage, da Doeg, der Edomiter, daselbst war, daß er es dem Saul ansagen

würde. Ich habe es allen Seelen von deines Vaters Haus angetan (herumgewendet).

1Sa.21/2,7,8.

23. Bleibe (sitze) bei mir, fürchte dich nicht; wer mir nach der Seele trachtet, trachtet auch dir nach der Seele, und mit mir bist du erhalten.

Kapitel 23

David verraten und verfolgt, wird wunderbar errettet.

1. **U**nd sie sagten dem David an und sprachen: Siehe, die Philister streiten wider Kegilah und plündern die Tennen.

2. Und David befragte Jehovah und sprach: Soll ich hingehen und diese Philister schlagen? Und Jehovah sprach zu David: Gehe und schlage die Philister und rette Kegilah.

1Sa.23/6,9; 22/10.

3. Und Davids Männer sprachen zu ihm: Siehe, wir sind hier in Judah in Furcht. Und wieviel mehr, wenn wir nach Kegilah wider die Schlachtreihen der Philister ziehen. 1Sa.22/5.

4. Und David befragte wiederum Jehovah (tat hinzu zu fragen), und Jehovah antwortete ihm und sprach: Mache dich auf und gehe hinab nach Kegilah; denn ich gebe die Philister in deine Hand.

5. Und David zog mit seinen Männern nach Kegilah und stritt gegen die Philister, und trieb ihre Viehherden davon und schlug sie mit großer Schlacht, und David rettete die Einwohner Kegilahs. 1Sa.19/8.

6. Und es geschah, da Abjathar, Achimelechs Sohn, zu David nach Kegilah entwich, kam das Ephod in seiner Hand herab. 1Sa.22/20.

7. **U**nd dem Saul ward angesagt, daß David nach Kegilah gekommen sei. Und Saul sprach: Gott hat ihn in meine Hand gegeben (entfremdet), da er sich eingeschlossen und in eine Stadt mit Türen und Riegeln gekommen ist.

8. Und Saul ließ es das ganze Volk hören, daß es zum Streite hinabgehe nach Kegilah, um David und seine Männer dort zu belagern.

9. Und David wußte, daß Saul Böses wider ihn im Stillen sann, und sprach zu Abjathar, dem Priester: Bringe das Ephod herbei.

1Sa.30/7; 4Mo.27/21.

10. Und David sprach: Jehovah, Gott Israels, dein Knecht hat gehört (hörend gehört), daß Saul trachte, nach Kegilah zu kommen, um die Stadt wegen meiner zu verderben.

11. Werden mich die Bürger von Kegilah in seine Hand überantworten (einschließen)? Wird Saul herabkommen, wie dein Knecht gehört hat? Jehovah, Gott Israels, sage es doch an deinem Knechte. Und Jehovah sprach: Er wird herabkommen.

12. Und David sprach: Werden die Bürger von Kegilah mich und meine Männer in Sauls Hand überantworten (einschließen)? Und Jehovah sprach: Sie werden euch überantworten. Jer.38/17f.

13. Und David machte sich auf und seine Männer, bei sechshundert Mann, und sie zogen aus von Kegilah und gingen, wohin sie gehen konnten. Und es ward dem Saul angesagt, daß David aus Kegilah entronnen war; und er unterließ es, auszuziehen.

1Sa.22/2; Ri.17/8,9; 2Sa.15/20.

14. Und David wohnte (saß) in der Wüste in den Festen und blieb (saß) auf dem Gebirge in der Wüste Siph, und Saul suchte ihn alle Tage. Gott gab ihn aber nicht in seine Hand.

1Sa.23/25; 24/1; Jos.15/24; Ps.63/1; Heb.11/38.

15. **U**nd David sah, daß Saul ausgezogen war, ihm nach der Seele zu trachten. Aber David war in der Wüste Siph in dem Forste.

16. Und Jonathan, Sauls Sohn, machte sich auf und ging zu David in den Forst und stärkte seine Hand in Gott; 1Sa.30/6; Ne.6/9.

17. Und sprach zu ihm: Fürchte dich nicht; denn die Hand meines Vaters Saul wird dich nicht finden, und du wirst König über Israel; ich aber will der Zweite nach dir sein, und auch mein Vater Saul weiß solches.

1Sa.20/30,31; 24/21; 22/7; Est.10/3.

18. Und die zwei schlossen einen Bund vor

Jehovah, und David blieb (saß) im Forst, Jonathan aber ging nach seinem Hause.

1Sa.18/3; 20/8,16,42; 2Sa.21/7.

19. Und die Siphiter gingen zu Saul hinauf nach Gibeah und sprachen: Hält David sich nicht bei uns verborgen in den Festen, in dem Forste, auf dem Hügel Chachilah, der rechts von dem Wüstenlande ist. 1Sa.26/1; Ps.54/2.

20. Und nun komme herab, wie es deine Seele gelüstet herabzukommen, o König, und an uns ist es, ihn in die Hand des Königs zu überantworten (einzuschließen). 1Sa.23/14.

21. Und Saul sprach: Gesegnet seid ihr von Jehovah, daß ihr mich bemitleidet.

1Sa.15/13; Ri.17/2.

22. Gehet doch, bereitet ferner, daß ihr wisset und sehet den Ort, da sein Fuß ist, wer ihn dort gesehen hat; denn man hat mir gesagt, daß er gar listig ist.

23. Und sehet und wisset alle die Verstecke, wohin er sich versteckt, und kommt zu mir zurück, wenn ihr gewiß seid, auf daß ich mit euch ziehe. Und es soll sein, so er im Lande ist, so will ich ihn ausforschen unter allen Tausenden Judahs. Mi.5/1.

24. Und sie machten sich auf und gingen nach Siph vor Saul her; und David und seine Männer waren in der Wüste Maon, in der Arabah, zur Rechten von dem Wüstenland.

25. Und Saul ging und seine Männer, um zu suchen, und sie sagten es dem David an, und er ging hinab in die Felsenklippe und blieb (saß) in der Wüste Maon. Und Saul hörte es und setzte hinter David nach in die Wüste Maon.

26. Und Saul zog auf der einen Seite des Berges, und David und seine Männer auf der anderen Seite des Berges, und David war in Hast, dem Saul zu entgehen. Saul aber und seine Männer umgaben David und seine Männer, damit er sie fasse.

27. Und es kam ein Bote zu Saul und sprach: Komm in Eile, denn die Philister sind in das Land eingefallen.

28. Und Saul kehrte um von der Nachsetzung hinter David und zog den Philistern entgegen. Darum nennen sie den Ort Sela-Hammachlekoth (Felsklippe der Entschlüpfungen).

Kapitel 24

David mit Saul in der Höhle.

1. Und David zog von dannen hinauf und blieb (saß) in den Festen En-Gedi.

1Sa.23/14; Jos.15/62.

2. Und es geschah, als Saul von den Philistern zurückkam, da sagten sie ihm an und sprachen: Siehe, David ist in der Wüste von En-Gedi.

3. Und Saul nahm dreitausend Mann, erwählt aus ganz Israel, und zog hin, den David und seine Männer auf den Felsen der Gemsen zu suchen. 1Sa.26/2; Ps.104/18.

4. Und da er zu den Schafhürden (Hürden des Kleinviehs) am Wege kam und daselbst eine Höhle war, ging Saul hinein, seine Füße zu bedecken; David aber und seine Männer saßen an den Seiten (Hüften) der Höhle.

1Sa.22/1; 26/7; Ri.3/24; Ps.142/1.

5. Und die Männer Davids sprachen zu ihm: Siehe, das ist der Tag, von dem Jehovah dir gesprochen: Siehe, Ich gebe deinen Feind in deine Hand, daß du ihm tust, wie es gut in deinen Augen ist. Und David machte sich auf und beschnitt sachte den Fittich von dem Oberkleide, das Saul hatte.

1Sa.15/27,28; 26/8; Spr.20/22; Rö.12/10f.

6. Und es geschah danach, daß Davids Herz ihm schlug, darum, daß er dem Saul den Fittich abgeschnitten hatte. 2Sa.24/10.

7. Und er sprach zu seinen Männern: Ferne sei von mir um Jehovahs willen (von Jehovah), daß ich solches (dieses Wort) tue an meinem Herrn, dem Gesalbten Jehovahs, daß ich meine Hand wider ihn ausreckte; denn Jehovahs Gesalbter ist er.1Sa.26/9; 2Sa.1/14; Ps.105/15.

8. Und David hielt (zerriß) seine Männer mit den Worten ab (zerriß) und gab nicht zu,

daß sie wider Saul aufständen. Saul aber machte sich auf aus der Höhle und zog des Weges.

9. Und David machte sich danach auf, und ging aus von der Höhle und rief Saul nach und sprach: Mein Herr König! Und Saul blickte hinter sich, und David neigte sich mit dem Antlitz zur Erde und fiel nieder. 1Sa.20/41.

10. Und David sprach zu Saul: Warum hörst du auf der Menschen Worte, die da sagen: Siehe, David sucht Böses wider dich.

1Sa.26/19; 1Ch.29/30.

11. Siehe, an diesem Tage haben deine Augen gesehen, daß dich Jehovah heute in der Höhle in meine Hand gegeben hat, und man sagte: Ich sollte dich erwürgen, aber man schonte deiner, und ich sprach: Ich will nicht meine Hand ausrecken wider meinen Herrn, denn er ist der Gesalbte Jehovahs. Ps.27/12.

12. Und siehe, mein Vater, siehe auch den Fittich deines Oberkleides in meiner Hand. Daran, daß ich den Fittich deines Oberkleides abgeschnitten und dich nicht erwürgt habe, wisse und siehe, daß in meiner Hand nichts Böses und keine Übertretung ist, und daß ich nicht wider dich gesündigt habe, du aber jagst meiner Seele nach, sie wegzunehmen. 1Sa.26/18.

13. Jehovah richte zwischen mir und dir, und Jehovah räche mich an dir! Aber meine Hand soll nicht wider dich sein.

14. Wie das Sprichwort der Vorzeit sagt: Von Ungerechten geht aus Ungerechtigkeit; aber meine Hand soll nicht wider dich sein.

15. Wem nach zieht der König von Israel aus? Hinter wem setzest du nach? Hinter einem toten Hunde, hinter einem Floh!

1Sa.25/26; 26/20,23; 2Sa.9/8.

16. Und Jehovah urteile und richte zwischen mir und dir, und sehe und hadere meinen Hader, und rechte für mich von deiner Hand.

1Mo.16/5; Ps.17/2; Ri.11/27.

17. Und als David vollendet, diese Worte an Saul zu reden, sprach Saul: Ist das deine Stimme, mein Sohn David? Und Saul hob seine Stimme auf und weinte, 1Sa.26/17.

18. Und sprach zu David: Du bist gerechter, denn ich, denn du hast mir Gutes erwiesen; ich aber habe dir Böses erwiesen.

1Sa.25/21; 1Mo.38/26.

19. Und du hast mir heute angesagt, daß du mir Gutes getan, daß Jehovah mich in deine Hand überantwortet und du mich nicht erwürgt hast. 1Sa.25/21.

20. Und wie sollte ein Mann seinen Feind finden und ihn auf gutem Wege entlassen? Und Jehovah vergelte dir Gutes für das, was du an diesem Tage hast an mir getan.

21. Und nun siehe, ich weiß, daß du als König regieren wirst, und daß das Königreich Israel in deine Hand bestätigt wird.

1Sa.23/17; 26/25.

22. Und nun schwöre mir bei Jehovah, daß du meinen Samen nach mir nicht ausrottest und meinen Namen von meines Vaters Hause nicht vernichtest.

23. Und David schwur dem Saul. Und Saul ging nach seinem Hause, David aber und seine Männer stiegen in die Feste hinauf.

Kapitel 25

Samuels Tod. Nabals Übermut. David nimmt Abigail zum Weibe.

1. Und Samuel starb, und ganz Israel kam zusammen und klagte um ihn, und sie begruben ihn in seinem Hause zu Ramah. Und David machte sich auf und ging hinab in die Wüste Paran. 1Sa.7/17; 28/3; Ne.2/3; 4Mo.10/12.

2. Und es war in Maon ein Mann, der hatte sein Tun in Karmel, und der Mann war sehr groß, und er hatte dreitausend Schafe (Kleinvieh) und tausend Ziegen und war bei der Schur seiner Schafe (Kleinvieh) in Karmel.

Jos.15/55; 2Sa.13/23.

3. Und der Name des Mannes war Nabal und seines Weibes Name war Abigail. Und das Weib war gut, klug und schön von Gestalt; der Mann aber war hart und handelte böse, und er war ein Kalebiter. 1Sa.30/14; Jos.15/13f.

4. Und David hörte in der Wüste, daß Nabal seine Schafe (Kleinvieh) schor.

5. Und David sandte zehn Jungen und David sprach zu den Jungen: Gehet hinauf gen Karmel und geht zu Nabal und fragt ihn in meinem Namen um sein Wohlsein (um den Frieden).

6. Und sprechet so: Für dein Leben sei Friede mit dir und Friede mit deinem Hause und Friede mit allem, was dein ist! Ri.19/20.

7. Und nun höre ich, daß sie dir scheren. Nun waren deine Hirten mit uns, wir haben sie nicht zuschanden gemacht, auch wurde nichts von ihnen vermißt alle Tage, die sie in Karmel waren. 1Sa.25/15,16,21.

8. Frage deine Jungen und sie werden es dir ansagen. Es mögen denn die Jungen Gnade finden in deinen Augen, da wir an einem guten Tage gekommen sind; gib doch, was deine Hand findet, deinen Knechten und deinem Sohn David. 1Sa.21/3; 1Mo.32/13; Ri.9/33; 2Kö.16/7.

9. Und es kamen die Jungen Davids und redeten zu Nabal nach allen diesen Worten im Namen Davids und hielten inne.

10. Und Nabal antwortete den Knechten Davids und sprach: Wer ist David, und wer ist der Sohn Ischais? Viele Knechte laufen heutzutage weg (brechen ab), jeder Mann von seinem Herrn. 1Sa.25/28f.

11. Und soll ich mein Brot und mein Wasser und das Schlachtvieh, das ich für meine Scherer geschlachtet habe, nehmen und es Männern geben, von denen ich nicht weiß, woher sie sind?

12. Und die Jungen Davids kehrten um auf ihrem Weg, und sie kehrten zurück und kamen und sagten ihm an nach allen diesen Worten.

13. Und David sprach zu seinen Männern: Jeder Mann gürte sich sein Schwert um. Und jeder Mann gürtete sich sein Schwert um, und auch David gürtete sein Schwert um, und sie zogen hinauf hinter David her, bei vierhundert Mann, und zweihundert blieben (saßen) zurück beim Gerät. 1Sa.10/22; 30/24.

14. **U**nd der Abigail, Nabals Weibe, sagte dies ein Junge von den Jungen an und sprach: Siehe, David hat Boten gesandt aus der Wüste, um unseren Herrn zu segnen; er ist aber über sie hergefallen.

15. Die Männer aber waren sehr gut gegen uns, und wir wurden nicht zuschanden gemacht und vermißten nichts alle Tage, die wir mit ihnen gezogen, da wir auf dem Felde waren. 1Sa.25/7.

16. Eine Mauer waren sie für uns, sowohl bei Nacht als bei Tag, alle Tage, die wir mit ihnen waren, um das Kleinvieh zu weiden. Ez.22/30.

17. Und nun wisse und siehe, was du tust, denn Böses ist über unseren Herrn und über sein ganzes Haus beschlossen (vollendet). Er aber ist ein Belialssohn, so daß man nicht mit ihm reden kann.

18. Und Abigail eilte und nahm zweihundert Brote und zwei Schläuche Wein und fünf zubereitete Schafe und fünf Seah geröstetes Korn und hundert Traubenkuchen und zweihundert Feigenkuchen und legte sie auf die Esel. 1Sa.17/17; 30/12.

19. Und sprach zu ihren Jungen: Geht vor mir her, sehet, ich komme hinter euch, ihrem Manne Nabal aber sagte sie es nicht an. 1Mo.32/16.

20. Und es geschah, wie sie auf dem Esel ritt und vom Berge verborgen herabkam, siehe, da kamen David und seine Männer herab, ihr entgegen, und sie traf auf sie.

21. David aber hatte gesagt: Umsonst (für eine Lüge) also habe ich gehütet in der Wüste alles, was diesem gehört, daß von all dem Seinen nichts vermißt worden ist, und er gibt mir Böses für Gutes zurück. 1Sa.24/18.

22. So tue Gott den Feinden Davids und so fahre Er fort, wenn ich von allem, das er hat, bis zum Licht des Morgens einen verbleiben lasse, der die Wand anpißt. 1Kö.14/10.

23. Und Abigail sah David und ließ sich eilig herab vom Esel, und fiel vor Davids Antlitz auf ihr Angesicht und beugte sich nieder zur Erde. 1Sa.25/24; Ru.2/10.

24. Und sie fiel ihm zu Füßen und sprach: Auf mir, mein Herr, sei die Missetat, und laß

doch reden deine Magd in deine Ohren, und höre an die Worte deiner Magd. 1Sa.25/28; 2Sa.14/9.

25. Mein Herr nehme es sich doch nicht zu Herzen wegen diesem Belialsmanne, dem Nabal (d.h. Tor); denn wie sein Name, so ist er; ein Tor ist sein Name und Torheit ist bei ihm; aber ich, deine Magd, habe die Jungen meines Herrn, die du gesandt hast, nicht gesehen.

26. Nun aber, mein Herr, beim Leben Jehovahs und beim Leben deiner Seele, Jehovah hat dich abgehalten, daß du nicht auf Blut kommst und deine Hand dir geholfen habe. Und nunmehr mögen wie Nabal sein deine Feinde und die wider meinen Herrn Böses sinnen (suchen). 1Sa.20/3; 24/13; Spr.20/22; Rö.12/19.

27. Und nun laß diesen Segen, den deine Dienstmagd meinem Herrn gebracht, den Jungen geben, die zu den Füßen meines Herrn einherwandeln. 1Sa.30/26; 1Mo.33/11.

28. Verzeihe nun die Übertretung deiner Magd; denn Jehovah wird meinem Herrn ein festes Haus machen (machend machen), weil mein Herr die Streite Jehovahs streitet und nichts Böses werde in dir gefunden in deinen Tagen. 1Sa.18/17; 24/12; 26/24; 2Sa.7/11; 1Mo.42/35.

29. Und macht sich ein Mensch auf, dir nachzusetzen und dir nach der Seele zu trachten, so sei die Seele meines Herrn in das Bündel der Lebendigen bei Jehovah, deinem Gotte, eingebunden, und die Seele deiner Feinde schleudere er weg mitten aus der Schleuderpfanne (aus der hohlen Hand der Schleuder). 1Mo.42/35.

30. Und es wird geschehen, wenn Jehovah meinem Herrn tun wird nach allem Guten, das er über dich geredet hat, und dich zum Führer über Israel entbietet,

31. So wird dir dies nicht zum Anstoß und meinem Herrn nicht zum Straucheln des Herzens sein, daß er Blut vergossen umsonst, und daß mein Herr sich selbst geholfen. So wird Jehovah meinem Herrn wohltun, und du wirst deiner Magd gedenken. Ps.35/7.

32. Und David sprach zu Abigail: Gesegnet sei Jehovah, der Gott Israels, Der dich an diesem Tage mir entgegengesendet hat.

33. Und gesegnet sei deine Verständigkeit (Geschmack) und gesegnet du, daß du mir an diesem Tage gewehrt hast, mit Blut zu kommen und mir mit eigener Hand zu helfen.

34. Denn wahrlich, beim Leben Jehovahs des Gottes Israels, Der mich abgehalten, dir Böses zu tun, wärest du nicht ein Eile mir entgegengekommen, dem Nabal wäre bis zum Licht des Morgens nicht einer übergeblieben, der die Wand anpißt. 1Sa.25/22.

35. Und David nahm von ihrer Hand, was sie ihm brachte und sprach zu ihr: Zieh hinauf in Frieden in dein Haus! Siehe, ich habe auf deine Stimme gehört und dein Angesicht erhoben. 1Mo.19/21.

36. **U**nd Abigail kam zu Nabal, und siehe, er hatte ein Gastmahl in seinem Hause wie ein Gastmahl des Königs, und das Herz Nabals war guter Dinge, und er war sehr betrunken. Sie aber sagte ihm kein Wort an, weder kleines noch großes, bis zum Licht des Morgens.

1Sa.20/2; 2Sa.13/28.

37. Und es geschah am Morgen, da der Wein von Nabal ausgegangen war, sagte ihm sein Weib diese Worte an. Und sein Herz erstarb in seinem Inneren, und er ward zum Stein.

1Sa.1/14.

38. Und es geschah nach zehn Tagen, daß Jehovah den Nabal schlug, und er starb.

1Sa.26/10; 1Mo.38/7.

39. Und da David hörte, daß Nabal tot war, sprach er: Gesegnet sei Jehovah, Der den Hader ob meiner Schmach von der Hand Nabals gehadert hat und Seinen Knecht vom Bösen zurückgehalten, Nabals Bosheit aber hat Jehovah auf sein Haupt zurückgebracht. Und David sandte und redete mit Abigail, daß er sie zum Weibe für sich nehme.

Ps.58/11,12; 64/8,10; 7/14.

40. Und Davids Knechte kamen zu Abigail nach Karmel und redeten zu ihr und sprachen: David hat uns zu dir gesandt, dich zum Weibe zu nehmen für sich.

41. Und sie stand auf und beugte sich mit dem Antlitz nieder zur Erde und sprach: Siehe,

hier ist deine Magd zur Dienstmagd, die Füße der Knechte meines Herrn zu waschen.
1Sa.25/23; Joh.17/8.

42. Und Abigail eilte und machte sich auf und ritt auf einem Esel, und ihre fünf Mädchen folgten ihr nach (folgten ihrem Fuße), und sie ging hinter den Boten Davids her und ward ihm zum Weibe. 1Sa.27/3; 30/5.

43. Und David nahm die Achinoam aus Jisreel, und sie wurden beide seine Weiber.
1Sa.27/3; 30/5; 2Sa.2/2; 1Ch.3/1.

44. Saul aber gab seine Tochter Michal, Davids Weib, dem Palti, dem Sohne des Laisch, aus Gallim. 1Sa.18/27; 2Sa.3/15.

Kapitel 26

David nimmt Sauls Spieß und Wasserkrug.

1. **U**nd die Siphiter kamen zu Saul nach Gibeah und sprachen: Hält David sich nicht verborgen auf dem Hügel Chachilah vor dem Wüstenland? 1Sa.23/19,24; Ps.54/2.

2. Und Saul machte sich auf und ging hinab nach der Wüste Siph, und mit ihm dreitausend Mann, aus Israel erwählt, David in der Wüste Siph zu suchen.

3. Und Saul lagerte auf dem Hügel Chachilah, der vor dem Wüstenland am Wege ist. David aber blieb (saß) in der Wüste; und er sah, daß Saul nach ihm in die Wüste kam.

4. Und David sandte Kundschafter aus und erfuhr, daß Saul wirklich gekommen sei.

5. Und David machte sich auf und kam an den Ort, da Saul lagerte; und David sah den Ort, wo Saul lag, und Abner, der Sohn Ners, der Oberste seines Heeres; Saul aber lag in der Wagenburg und das Volk lagerte um ihn her.

6. Und David antwortete und sprach zu Achimelech, dem Chethiter, und zu Abischai, dem Sohne Zerujahs, dem Bruder Joabs, und sprach: Wer geht mit mir hinab zu Saul zum Lager? Und Abischai sprach: Ich gehe mit dir hinab. 1Ch.2/16.

7. Und David kam und Abischai zu dem Volke in der Nacht, und siehe, Saul lag schlafend in der Wagenburg und sein Spieß stak zu seinen Häupten in der Erde. Abner aber und das Volk lagen um ihn her.

8. Und Abischai sprach zu David: Gott hat heute deinen Feind in deine Hand überantwortet (eingeschlossen), und nun laß mich ihn doch mit *einem* Male mit dem Spieß schlagen in die Erde, daß es keines zweiten bedarf.
1Sa.24/5; 2Sa.16/9; 20/10.

9. David aber sprach zu Abischai: Du sollst ihn nicht verderben; denn wer hat seine Hand wider den Gesalbten Jehovahs ausgereckt, und ist ungestraft geblieben? 1Sa.24/7.

10. Und David sprach: Beim Leben Jehovahs, nur Jehovah soll ihn schlagen (stoßen), oder es kommt sein Tag, daß er stirbt, oder er geht in den Streit hinab und wird weggerafft.
1Sa.28/10; Hi.14/5; Ps.37/13; Pr.9/12.

11. Fern sei es von mir, vor Jehovah meine Hand wider den Gesalbten Jehovahs auszurekken! Und nun, nimm doch den Spieß zu seinen Häupten und den Wasserkrug, und laß uns gehen.

12. Und David nahm den Spieß und den Wasserkrug von den Häupten Sauls, und sie gingen für sich, und niemand sah es und niemand wußte es und niemand erwachte; denn sie alle schliefen, weil ein tiefer Schlaf von Jehovah auf sie gefallen war. 1Mo.2/21; 15/12.

13. **U**nd David ging hinüber nach der anderen Seite und stand auf der Spitze (dem Haupte) des Berges von ferne. Viel Raum (Ort) war zwischen ihnen.

14. Und David rief dem Volk und dem Abner, dem Sohne Ners und sprach: Willst du nicht antworten, Abner? Und Abner antwortete und sprach: Wer bist du, daß du so dem König rufst?

15. Und David sprach zu Abner: Bist du nicht ein Mann? Und wer ist wie du in Israel? Warum denn hast du deinen Herrn, den König, nicht behütet? Denn einer vom Volk ist hinge-

kommen, den König, deinen Herrn, zu verderben.

16. Das ist kein gut Ding (Wort), das du getan; beim Leben Jehovahs, ihr seid Söhne des Todes, daß ihr nicht über euren Herrn, über den Gesalbten Jehovahs, gewacht, und nun siehe, wo ist der Spieß des Königs und der Wasserkrug zu seinen Häupten?

2Sa.12/5; Ps.102/21.

17. Und Saul erkannte die Stimme Davids und sprach: Ist das deine Stimme, mein Sohn David? Und David sprach: Meine Stimme ist es, mein Herr König. 1Sa.24/17.

18. Und er sprach: Warum ist dies, daß mein Herr seinem Knechte nachsetzt? Was habe ich denn getan und was ist Böses in meiner Hand? 1Sa.20/1; 24/21; 29/8.

19. Und nun höre doch, mein Herr König, die Worte seines Knechtes. Wenn Jehovah dich antreibt wider mich, so rieche Er ein Speiseopfer; wenn es aber Menschensöhne sind, so seien sie verflucht vor Jehovah, denn an diesem Tage haben sie mich vertrieben von der Teilnahme an dem Erbe Jehovahs und sprechen: Gehe, diene anderen Göttern;

20. Und nun falle nicht mein Blut zur Erde vor dem Angesicht Jehovahs; denn der König Israels ist ausgezogen, einen Floh zu suchen, wie man dem Rebhuhn nachsetzt auf den Bergen. 1Sa.24/15.

21. Und Saul sprach: Ich habe gesündigt, kehre zurück, mein Sohn David, ich will dir nichts Böses mehr tun, darum, daß an diesem Tage meine Seele kostbar war in deinen Augen; siehe, ich habe närrisch gehandelt und bin vielfach sehr irre gegangen.

22. Und David antwortete und sprach: Siehe, den Spieß des Königs, so laß herüberkommen einen der Jungen, daß er ihn hole.

23. Und Jehovah wird jedem Manne wiedergeben nach seiner Gerechtigkeit und seiner Treue, weil Jehovah dich heute in meine Hand gegeben, und ich war nicht willens, meine Hand auszurecken wider den Gesalbten Jehovahs. 1Sa.24/14,20; 2Sa.3/39.

24. Und siehe, wie an diesem Tage deine Seele in meinen Augen groß war, also möge meine Seele in den Augen Jehovahs groß sein und Er mich aus aller Drangsal erretten.

1Sa.25/29; 2Sa.4/9.

25. Und Saul sprach zu David: Gesegnet seist du, mein Sohn David! Du wirst es auch gewißlich tun (tuend tun) und auch vermögen (vermögend vermögen). Und David ging seines Weges, und Saul kehrte zurück an seinen Ort. 1Sa.24/21; Ri.17/2; Ru.3/10.

Kapitel 27

David wohnt in Ziklag.

1. Und David sprach in seinem Herzen: Nun werde ich eines Tages durch Sauls Hand weggerafft werden. Es ist nichts gut für mich, als daß ich entrinne (entrinnend entrinne) in der Philister Land, auf daß Saul es aufgebe, mich weiter in aller Grenze Israels zu suchen; und ich entrinne aus seiner Hand. Spr.26/24,25.

2. Und David machte sich auf und zog hinüber, er und die sechshundert Mann, die bei ihm waren, zu Achisch, Maochs Sohn, dem König von Gath. 1Sa.21/10; 23/13; 1Kö.2/39.

3. Und David blieb (saß) bei Achisch in Gath, er und seine Männer, jeder Mann mit seinem Hause; David mit seinen zwei Weibern: Achinoam, die Jisreelitin, und Abigail, Nabals Weib, die Karmelitin. 1Sa.30/5; 25/40f.

4. Und dem Saul ward angesagt, David sei nach Gath entwichen; und er suchte ihn ferner nicht mehr (tat nicht hinzu, ihn weiter zu suchen). 2Sa.13/39.

5. Und David sprach zu Achisch: Wenn ich nun in deinen Augen Gnade gefunden, so laß mir einen Ort in einer der Städte auf dem Felde geben, daß ich daselbst wohne (sitze); warum sollte dein Knecht mit dir in der Königsstadt wohnen (sitzen)?

6. Und Achisch gab ihm an demselben Tage Ziklag; deshalb gehörte Ziklag den Königen Judahs bis auf diesen Tag. Jos.15/31; Ne.11/28.

7. Und die Zahl der Tage, die David im Gefilde der Philister wohnte (saß) ist ein Jahr (Tage) und vier Monate. 1Sa.29/3.

8. Und David zog mit seinen Männern hinauf, und streifte wider die Geschuriter und die Girsiter und die Amalekiter; denn diese bewohnten von Alters her das Land, wo man kommt nach Schur und bis zum Lande Ägypten. 1Sa.15/7; Jos.13/2,19,25; 1Ch.13/1f.

9. Und David schlug das Land und ließ weder Mann noch Weib am Leben, und er nahm Kleinvieh und Rinder und Esel und Kamele und Kleider, und kehrte zurück und kam zu Achisch. 5Mo.25/19.

10. Und Achisch sprach: Seid ihr heute nicht gestreift? Und David sprach: Gegen die Mittagseite von Judah und gegen die Mittagseite der Jerachmeeliter und gegen die Mittagseite der Keniter. 1Sa.30/14,20.

11. Und David ließ weder Mann noch Weib am Leben, um sie nach Gath zu bringen, indem er sagte: Sie könnten wider uns ansagen und sprechen: So hat David getan und so ist seine Weise (sein Gericht) alle Tage, die er im Gefilde der Philister wohnt (sitzt).

12. Und Achisch glaubte dem David und sprach: Er hat sich stinkend gemacht (stinkend hat er sich stinken gemacht) bei seinem Volke Israel und ist mein Knecht ewiglich.

1Sa.13/4; 1Mo.34/30; 2Mo.5/21.

Kapitel 28

Saul sucht Rat bei der Zauberin in En-Dor.

1. **U**nd es geschah in diesen Tagen, daß die Philister ihre Kriegshaufen (Lager) zu einem Kriegszug zusammenzogen, um wider Israel zu streiten. Und Achisch sprach zu David: Du sollst wissen (wissend sollst du wissen), daß du mit mir in dem Kriegshaufen (Lager) ausziehen mußt, du und deine Männer.

1Sa.29/1.

2. Und David sprach zu Achisch: Du sollst wissen, was dein Knecht tun wird. Und Achisch sprach zu David: Deshalb werde ich dich auch zum Hüter meines Hauptes setzen, alle Tage.

3. Und Samuel war gestorben und ganz Israel hatte um ihn geklagt und ihn begraben in Ramah, in seiner Stadt. Und Saul hatte die Geisterbanner und Zeichendeuter aus dem Lande weggetan. 1Sa.25/1; 3Mo.19/31; 2Mo.22/17,19,27.

4. Und die Philister zogen sich zusammen und kamen und lagerten in Schunem. Und Saul zog ganz Israel zusammen, und sie lagerten zu Gilboa. 1Sa.31/1; Jos.19/18.

5. Und Saul sah das Lager der Philister und fürchtete sich, und sein Herz erzitterte sehr.

Hi.17/11.

6. Und Saul fragte bei Jehovah an, Jehovah aber antwortete ihm nicht, weder durch Träume, noch durch die Urim, noch durch die Propheten. 1Sa.23/6,10; 30/7; 2Mo.28/36; 4Mo.12/6; 27/21; Ez.14/3.

7. Und Saul sprach zu seinen Knechten: Sucht mir ein Weib, das Tote beschwört (Meisterin der Totenbanner), und ich will zu ihr gehen und sie befragen. Und seine Knechte sprachen zu ihm: Siehe, ein solches Weib, die Tote beschwört (Meisterin der Totenbanner), ist in En-Dor. Jes.8/19.

8. **U**nd Saul machte sich unkenntlich und zog andere Kleider an, und ging hin, er und zwei Männer mit ihm, und sie kamen zu dem Weibe bei Nacht und er sprach: Wahrsage mir durch einen Geist und bringe mir den herauf, den ich dir sagen werde.

5Mo.18/11; 1Kö.22/30.

9. Und das Weib sprach zu ihm: Siehe, du weißt, was Saul getan hat, daß er die Geisterbanner und Zeichendeuter aus dem Lande ausgerottet hat, und warum stellst du meiner Seele einen Fallstrick, mich zu töten? 2Mo.22/17.

10. Und Saul schwur ihr bei Jehovah und sprach: Beim Leben Jehovahs, es soll dir nichts Mißliches (Missetat) widerfahren in dieser Sache (Wort). 1Sa.15/23; Hos.4/15; 1Ch.10/13,14.

11. Und das Weib sprach: Wen soll ich dir

heraufbringen? Und er sprach: Den Samuel sollst du mir heraufbringen.

12. Und das Weib sah den Samuel und schrie auf mit großer Stimme, und das Weib sprach zu Saul und sagte: Warum hast du mich betrogen? Und du bist Saul!

13. Und der König sprach zu ihr: Fürchte dich nicht! Was hast du denn gesehen? Und das Weib sprach zu Saul: Götter sehe ich heraufsteigen aus der Erde. 2Mo.21/6; Jes.29/4.

14. Und er sprach zu ihr: Wie ist seine Gestalt? Und sie sprach: Ein alter Mann stieg herauf und war in ein Oberkleid eingehüllt. Und Saul erkannte, daß es Samuel war, und er neigte sich mit seinem Antlitz zur Erde und beugte sich nieder. Sir.46/22.

15. Und Samuel sprach zu Saul: Warum hast du mich beunruhigt, daß du mich heraufbringen ließest? Und Saul sprach: Ich bin sehr bedrängt, und die Philister streiten wider mich, und Gott hat Sich von mir abgewendet und antwortet mir nicht mehr, weder durch die Hand der Propheten, noch durch Träume. Und ich habe dich rufen lassen, daß du mich wissen lassest, was ich tun soll. 1Sa.28/5; 16/14; Ri.16/20.

16. Und Samuel sprach: Warum aber fragst du mich und Jehovah ist doch von dir abgewichen und dir zum Gegner geworden? 1Sa.16/14.

17. Und Jehovah hat damit getan, wie er durch meine Hand geredet hat. Und Jehovah hat das Königtum aus deiner Hand gerissen und es deinem Genossen, dem David gegeben. 1Sa.15/16f.

18. Darum, daß du nicht hörtest auf die Stimme Jehovahs und nicht vollzogst (tatest) das Entbrennen Seines Zornes gegen Amalek, darum hat dir Jehovah dies (dies Wort) auf diesen Tag getan. 1Sa.15/18,19.

19. Und Jehovah wird auch Israel mit dir in die Hand der Philister geben, und morgen bist du und deine Söhne bei mir. Auch das Lager Israels wird Jehovah in die Hand der Philister geben. 1Sa.31/6.

20. Und Saul fiel plötzlich seiner vollen Länge nach (eilte und fiel) zur Erde und fürchtete sich sehr vor den Worten Samuels. Auch war keine Kraft in ihm; denn er hatte den ganzen Tag und die ganze Nacht kein Brot gegessen.

21. Und das Weib kam zu Saul und sah, daß er sehr bestürzt war und sprach zu ihm: Siehe, deine Dienstmagd hat auf deine Stimme gehört, und ich habe meine Seele in meine Hand (hohle Hand) gesetzt, daß ich auf deine Worte hörte, die du zu mir geredet hast. 1Sa.28/9; 19/5; Ps.119/109; Hi.13/14.

22. Und nun höre doch auch du auf die Stimme deiner Dienstmagd. Und ich will dir einen Bissen Brot vorsetzen, daß du essest und wieder Kraft in dir sei, daß du deines Weges gehst.

23. Er aber weigerte sich und sagte: Ich will nicht essen. Und es nötigten ihn seine Knechte und auch das Weib, daß er auf ihre Stimme hörte. Und er stand auf von der Erde und setzte sich auf das Bett.

24. Und das Weib hatte ein Mastkalb im Hause und sie eilte und schlachtete (opferte) es, und nahm Mehl und knetete es und buk es zu ungesäuerten Kuchen. 1Mo.18/6.

25. Und brachte es herbei vor Saul und vor seine Knechte, und sie aßen. Und sie machten sich auf und gingen in selbiger Nacht.

Kapitel 29

David wird von den Philistern zurückgeschickt.

1. **U**nd die Philister zogen alle ihre Kriegshaufen (Lager) nach Aphek zusammen; und Israel lagerte zu Ain (Quell) in Jisreel. 1Sa.4/1; 28/1f.

2. Und die Fürsten der Philister zogen daher zu Hunderten und zu Tausenden; und David und seine Männer zogen hinten daher mit Achisch. 1Sa.22/7; 28/2.

3. Und die Obersten der Philister sprachen: Was sollen diese Hebräer? Und Achisch sprach zu den Obersten der Philister: Ist das

nicht David, der Knecht Sauls, des Königs von Israel, der schon diese Tage oder Jahre bei mir ist, und ich habe nichts an ihm gefunden, seit dem Tage, da er abgefallen ist, bis auf diesen Tag. 1Sa.27/7.

4. Und die Obersten der Philister wurden entrüstet über ihn, und es sprachen zu ihm die Obersten der Philister: Laß den Mann zurückkehren und bleiben (sitzen) an seinem Ort, wohin du ihn bestellt hast, daß er nicht mit uns hinabziehe in den Streit und uns zum Widersacher im Streite werde. Und wodurch könnte er seinem Herrn wohlgefallen, wenn nicht mit den Häuptern dieser Männer?

1Sa.27/6; 1Ch.12/19.

5. Ist das nicht der David, dem sie im Reigen zusangen und sprachen: Saul hat seine Tausende geschlagen und David seine Zehntausende? 1Sa.18/7; 21/11.

6. Und Achisch rief David und sprach zu ihm: Beim Leben Jehovahs, du bist redlich, und gut ist in meinen Augen dein Ausgang und dein Eingang bei mir im Lager; denn ich habe in dir nichts Böses gefunden, seit dem Tage, da du zu mir kamst, bis auf diesen Tag; aber in den Augen der Fürsten bist du nicht gut. 1Sa.18/13.

7. Und nun kehre zurück und gehe in Frieden, und tue nichts, was böse in den Augen der Fürsten der Philister ist.

8. David aber sprach zu Achisch: Was habe ich denn getan, und was hast du gefunden an deinem Knechte, seit dem Tage, da ich vor dir bin, bis auf diesen Tag, daß ich nicht kommen und gegen die Feinde meines Herrn, des Königs, streiten sollte? 1Sa.20/1.

9. Und Achisch antwortete und sprach zu David: Ich weiß, daß du gut bist in meinen Augen wie ein Engel Gottes; aber die Obersten der Philister sprachen: Er soll nicht mit uns hinaufziehen in den Streit. 2Sa.19/27.

10. Und nun stehe früh am Morgen auf mit den Knechten deines Herrn, die mit dir gekommen, und wenn ihr am frühen Morgen aufgestanden seid und euch Licht wird, so geht.

11. Und David stand früh auf, er und seine Männer, um am Morgen hinzuziehen und in das Land der Philister zurückzukehren. Und die Philister zogen hinauf nach Jisreel.

Kapitel 30

Amalek plündert Ziklag und David nimmt ihm den Raub ab.

1. **U**nd es geschah, als David mit seinen Männern am dritten Tage nach Ziklag kam, hatte der Amalekiter nach dem Süden und nach Ziklag einen Streifzug gemacht und hatte Ziklag geschlagen und es mit Feuer verbrannt;

1Sa.27/6,8.

2. Und sie führten die Weiber, die darin waren, von den kleinen bis zu den großen, gefangen, töteten aber keinen Mann, führten sie aber davon und gingen ihres Weges.

3. Und David und seine Männer kamen zu der Stadt, und siehe, sie war mit Feuer verbrannt, und ihre Weiber und ihre Söhne und ihre Töchter gefangen geführt.

4. Und David und das Volk, das mit ihm war, hoben ihre Stimme auf und weinten, bis daß sie keine Kraft mehr zum Weinen hatten.

5. Und Davids zwei Weiber Achinoam, die Jisreelitin, und Abigail, Nabals Weib, die Karmelitin, waren gefangen weggeführt.

1Sa.27/3.

6. Und David ward sehr bedrängt; denn das Volk sprach davon ihn zu steinigen; denn die Seele alles Volkes war erbittert, jeder Mann ob seinen Söhnen und seinen Töchtern; David aber ward gestärkt von Jehovah, seinem Gott.

1Sa.23/16; 4Mo.14/10f.

7. **U**nd David sprach zu Abjathar, dem Priester, Achimelechs Sohn: Bringe mir doch das Ephod herbei; und Abjathar brachte das Ephod zu David herbei. 1Sa.23/9.

8. Und David fragte Jehovah und sprach: Soll ich diesem Kriegshaufen nachsetzen,

werde ich ihn erreichen? Und Er sprach zu ihm: Setze ihm nach; denn du wirst erreichen (erreichend erreichen) und erretten (errettend erretten). 1Sa.30/19; 2Sa.5/19.

9. Und David ging hin und die sechshundert Mann, die bei ihm waren, und sie kamen an den Bach Besor, und die übrigen blieben stehen. 1Sa.30/21; 27/2.

10. David aber, er und vierhundert Mann, setzten nach, und zweihundert Mann blieben dort stehen, die zu erschöpft waren, um über den Bach Besor überzusetzen. 1Sa.25/13.

11. Und sie fanden einen ägyptischen Mann auf dem Felde und nahmen ihn zu David und gaben ihm Brot, und er aß, und sie gaben ihm Wasser zu trinken.

12. Und sie gaben ihm eine Schnitte Feigenkuchen und zwei Rosinentrauben, und er aß, und sein Geist kehrte zurück zu ihm; denn er hatte drei Tage und drei Nächte kein Brot gegessen und kein Wasser getrunken.

1Sa.25/18; Ri.15/19.

13. Und David sprach zu ihm: Wessen bist du? und von wannen bist du? Und er sprach: Ich bin ein ägyptischer Junge und der Knecht eines amalekitischen Mannes, und mein Herr hat mich verlassen, weil ich krank bin seit drei Tagen.

14. Wir haben einen Streifzug gemacht nach der Mittagseite der Kerethiter und wider Judah und nach der Mittagseite von Kaleb, und Ziklag mit Feuer verbrannt.

1Sa.25/3; 2Sa.8/18; Ez.25/16; Ze.2/5.

15. Und David sprach zu ihm: Willst du uns hinabbringen zu diesem Kriegshaufen? Und er sprach: Schwöre mir bei Gott, daß du mich nicht töten, noch in die Hand meines Herrn überantworten willst, dann will ich dich zu diesem Kriegshaufen hinabbringen.

16. Und er brachte ihn hinab, und siehe, sie waren über das ganze Land ausgebreitet, aßen und tranken und feierten ein Fest über all die große Beute, die sie aus dem Lande der Philister und aus dem Lande Judah genommen hatten.

17. Und David schlug sie von der Dämmerung bis zum Abend des morgenden Tages, und kein Mann von ihnen entrann, außer vierhundert junger Männer, die auf Kamelen ritten und flohen. Da.8/14.

18. Und David errettete alles, was Amalek genommen, und auch seine zwei Weiber errettete David.

19. Und keines fehlte ihnen vom Kleinen und bis zum Großen, und bis zu den Söhnen und bis zu den Töchtern und von der Beute und von allem, das sie ihnen genommen hatten. Alles brachte David zurück.

20. Und David nahm alles Kleinvieh und Rind. Sie trieben dahin vor diesen Viehherden und sprachen: Das ist Davids Beute.

21. **U**nd David kam zu den zweihundert Männern, die zu erschöpft waren, um hinter David hinzuziehen und die er hatte am Bache Besor sitzen lassen, und sie zogen aus, dem David entgegen, und dem Volke, das mit ihm gewesen, entgegen. David aber trat herzu zu dem Volk und fragte sie nach dem Frieden.

22. Und es antwortete jeder böse und Belialsmann von den Männern, die mit David gezogen und sprachen: Darum, daß sie nicht mit mir gezogen, geben wir ihnen nichts von der Beute, die wir errettet, sondern nur jedem Manne sein Weib und seine Söhne, die mögen sie geleiten und hingehen.

23. David sprach: Ihr sollt nicht also tun, meine Brüder, mit dem, was Jehovah uns gegeben und uns behütet hat, und den Kriegshaufen, der über uns gekommen, in unsere Hand gegeben hat.

24. Und wer sollte in dieser Sache (diesem Worte) auf euch hören? Wie der Teil derer, die in den Streit hinabgegangen, so sei der Teil derer, die bei dem Gerät blieben (saßen). Sie sollen miteinander teilen.

25. Und es geschah von jenem Tage an hinfort, daß man dies bis auf diesen Tag für Israel zur Satzung und zum Recht setzte.

1Sa.25/13; 4Mo.31/27; Jos.22/8.

26. Und David kam nach Ziklag und sandte von der Beute an die Ältesten Judahs, an seine Genossen, und sprach: Siehe, da ist ein Segen

für euch von der Beute der Feinde Jehovahs.
1Sa.18/17; 25/27; 1Mo.33/11f; 45/27; 4Mo.12/8.

27. An die in Bethel und an die in Ramoth-Negeb und an die in Jathir, Jos.11/16.

28. Und an die zu Aroer und an die zu Siphmoth und an die in Eschthemoa,

29. Und an die in Rachal und an die in den Städten der Jerachmeeliter und an die in den Städten der Keniter, 1Sa.15/6; 27/10; 1Ch.2/9.

30. Und an die in Chormah und an die in Kor-Aschan und an die in Athach.

31. Und an die in Chebron und an alle die Orte, da David gewandelt, er und seine Männer.

Kapitel 31

Niederlage der Israeliten. Saul stirbt mit seinen Söhnen.

1. **U**nd die Philister stritten gegen Israel, und die Männer Israels flohen vor den Philistern und fielen erschlagen auf dem Gebirge Gilboa. 1Sa.28/4; 1Ch.10/1.

2. Und die Philister hängten sich an Saul und seine Söhne, und die Philister schlugen Jonathan und Abinadab und Malkischua, die Söhne Sauls. 1Sa.14/49.

3. Und der Streit war schwer für Saul; und es trafen (fanden) ihn die Schützen, die Männer mit dem Bogen, und er war sehr verwundet von den Schützen.

4. Und Saul sprach zu seinem Waffenträger: Ziehe dein Schwert und durchstich mich damit, daß diese Unbeschnittenen nicht kommen und mich durchstechen und mißhandeln. Aber sein Waffenträger war nicht willens; denn er fürchtete sich sehr. Und Saul nahm das Schwert und fiel darauf.
1Sa.14/6; Ri.9/54; 15/18,28; 2Sa.1/10.

5. Und sein Waffenträger sah, daß Saul tot war, und auch er fiel auf sein Schwert und starb mit ihm. 1Sa.13/13,14; 15/26.

6. Und es starb Saul und seine drei Söhne und sein Waffenträger, auch alle seine Männer an selbigem Tage allzumal. 1Ch.10/6,13.

7. Und die Männer Israels, die diesseits des Talgrundes und diesseits des Jordan waren, sahen, daß die Männer Israels geflohen und Saul und seine Söhne tot waren, und sie verließen die Städte und flohen, und die Phi-lister kamen und wohnten (saßen) darin.

8. **U**nd es geschah am morgenden Tag, da kamen die Philister, um die Erschlagenen auszuziehen, und fanden Saul und seine drei Söhne auf dem Gebirge Gilboa gefallen, 2Sa.1/6.

9. Und schnitten ihm den Kopf ab, und zogen ihm seine Waffen aus und sandten sie im Lande der Philister umher, es in dem Hause ihrer Götzen und dem Volke zu verkünden.
1Sa.17/51.

10. Und seine Waffen legten sie in das Haus der Aschtaroth und seinen Leib schlugen sie an an die Mauer von Beth-Schan.
Ri.2/13; Jos.17/11; 1Ch.10/10.

11. Und die Bewohner von Jabesch in Gilead hörten davon, was die Philister dem Saul getan,

12. Und es machten sich alle tapferen Männer auf und gingen die ganze Nacht hindurch und nahmen den Leib Sauls und die Leiber seiner Söhne von der Mauer von Beth- Schan und brachten sie nach Jabesch und verbrannten sie daselbst.

13. Und ihre Gebeine nahmen sie und begruben sie unter dem Hainbaum in Jabesch und fasteten sieben Tage.
1Mo.50/3; 2Sa.1/12; 3/35; 21/12f; 1Ch.10/12; 2Ch.16/14; Ez.3/15.

Zweites Buch Samuel

Kapitel 1

Davids Klagelied auf Saul und Jonathan.

1. **U**nd es geschah nach dem Tode Sauls, da David von der Schlacht des Amalek zurückgekehrt und zwei Tage in Ziklag geblieben (gesessen) war. 1Sa.30/17f.

2. Und es geschah am dritten Tag, siehe, da kam ein Mann aus dem Lager von Saul, und seine Kleider waren zerrissen und Erde (Boden) auf seinem Haupte; und es geschah, da er zu David kam, fiel er zur Erde und verbeugte sich. 1Sa.4/12; 24/9.

3. Und David sprach zu ihm: Von wannen kommst du? Und er sprach zu ihm: Vom Lager Israels bin ich entronnen.

4. Und David sprach zu ihm: Wie war die Sache (das Wort)? Sage mir doch an. Und er sprach: Das Volk ist geflohen aus dem Streit, auch sind viele vom Volk gefallen und getötet, und auch Saul und sein Sohn Jonathan sind tot.

5. Und David sprach zu dem Jungen, der ihm ansagte: Wie weißt du, daß Saul und sein Sohn Jonathan tot sind?

6. Und der Junge, der es ihm ansagte, sprach: Von ungefähr geriet ich auf das Gebirge Gilboa, und siehe, Saul stützte sich auf seinen Spieß, und siehe, die Streitwagen und die Reiter (die Meister der Reiter) hatten ihn eingeholt. 1Sa.31/1,2.

7. Und er wandte sich hinter sich und sah mich und rief mir zu, und ich sprach: Siehe, hier bin ich.

8. Und er sagte zu mir: Wer bist du? Und ich sagte zu ihm: Ich bin ein Amalekiter.

9. Und er sprach zu mir: Stehe doch über mir und töte mich, denn der Starrkrampf hat mich ergriffen, und doch ist meine Seele noch ganz in mir. 1Sa.31/4f.

10. Und ich stand über ihm und tötete ihn, denn ich wußte, daß er nicht leben konnte nach seinem Fall. Und ich nahm das Diadem, das auf seinem Haupte war, und das Geschmeide auf seinem Arm und bringe sie zu meinem Herrn hierher. 1Sa.31/4.

11. Da faßte David an seine Kleider und zerriß sie, und auch alle die Männer, die bei ihm waren. 2Sa.3/31; Jos.7/6; 1Mo.37/34.

12. Und sie klagten und weinten und fasteten bis zum Abend um Saul und um seinen Sohn Jonathan und um das Volk Jehovahs und um das Haus Israels, daß sie durch das Schwert gefallen. 2Sa.1/17; 1Sa.31/13; Ri.20/26.

13. Und David sprach zu dem Jungen, der es ihm ansagte: Von wannen bist du? Und er sprach: Ich bin der Sohn eines Mannes, eines Fremdlings, eines Amalekiters. 1Sa.30/13.

14. Und David sprach zu ihm: Wie, daß du nicht fürchtetest, deine Hand auszurecken, um den Gesalbten Jehovahs zu verderben? 1Sa.24/7; Ps.105/15.

15. Und David rief einem von seinen Jungen und sprach: Tritt her und stoß ihn nieder (stoß auf ihn). Und er schlug ihn, daß er starb. 2Sa.4/10,12.

16. Und David sprach zu ihm: Dein Blut sei auf deinem Haupte; denn dein eigener Mund hat wider dich geantwortet, da du sprachst: Ich habe den Gesalbten Jehovahs getötet. 3Mo.20/9; Ri.9/24; 1Kö.2/23,33; Hi.15/6.

17. **U**nd David stimmte dies Klagelied an um Saul und um seinen Sohn Jonathan,

18. Und er sagte, um die Söhne Judahs den Bogen zu lehren: Siehe, es ist geschrieben im Buche Jaschar. 2Sa.1/22; 5Mo.31/19; Jos.10/13.

19. Das Reh (oder Zierde) Israels ist erschlagen auf deinen Höhen! Wie sind die Helden gefallen!

20. Sagt es nicht an in Gath, verkündet es

nicht in den Gassen Aschkelons, daß nicht fröhlich seien die Töchter der Philister, daß nicht jauchzen die Töchter der Unbeschnittenen!

21. Ihr Berge Gilboas, kein Tau, kein Regen sei auf euch, noch Gefilde der Hebeopfer! Denn dort liegt befleckt (oder weggeworfen) der Schild (die Tartsche) der Helden, der Schild (Tartsche) Sauls, der nicht mit Öl gesalbt. 2Sa.1/6; 4Mo.15/18f; Jes.21/5; 1Kö.17/1.

22. Vom Blut der Erschlagenen, vom Fett der Helden ist Jonathans Bogen nie rückwärts gewichen. Nie kehrte Sauls Schwert leer zurück! 1Sa.20/20.

23. Saul und Jonathan, die Geliebten und Holden in ihrem Leben, und in ihrem Tode nicht wurden sie getrennt. Schneller denn die Adler, mächtiger denn die Löwen waren sie. 2Sa.17/10; Ri.14/19.

24. Ihr Töchter Israels, weinet über Saul, der euch Scharlach anzog mit Wonnen und goldenen Schmuck auf euren Anzug auflegte.

25. Wie sind die Helden gefallen inmitten des Streites, auf deinen Höhen ward erschlagen Jonathan!

26. Ich bin bedrängt um dich, mein Bruder Jonathan, sehr hold warst du mir, wunderbarer war mir deine Liebe, denn die Liebe der Frauen. 2Sa.6/20; 1Sa.18/28; 19/1.

27. Wie sind gefallen die Helden und verloren die Waffen des Streites!

Kapitel 2

David König über Judah. Isch-Boscheth König über Israel.

1. **U**nd es geschah nach diesem, daß David fragte bei Jehovah und sprach: Soll ich hinaufziehen in eine der Städte Judahs? Und Jehovah sprach zu ihm: Ziehe hinauf. Und David sprach: Wo soll ich hinaufziehen? Und Er sprach: Nach Chebron. 1Sa.30/7,8,26; Jos.21/11.

2. Und David zog dort hinauf und auch seine zwei Weiber Achinoam, die Jisreelitin und Abigail, das Weib Nabals, des Karmeliters. 1Sa.25/20f; 30/5.

3. Und seine Männer, die mit ihm waren, führte David hinauf, jeden Mann mit seinem Hause; und sie wohnten in den Städten Chebrons. 1Sa.23/13.

4. Und es kamen die Männer von Judah und salbten allda David zum König über das Haus Judah. Und sie sagten es dem David an und sprachen: Die Männer von Jabesch-Gilead haben Saul begraben. 1Sa.31/11f.

5. Und David sandte Boten zu den Männern von Jabesch-Gilead und sprach zu ihnen: Seid gesegnet dem Jehovah, daß ihr solche Barmherzigkeit an eurem Herrn, an Saul, getan und ihn begraben habt. Ru.2/20; 1Sa.23/21; Sir.7/32.

6. Und nun tue Jehovah an euch Barmherzigkeit und Treue, und auch ich will euch solch Gutes dafür tun, daß ihr solches (dieses Wort) getan habt. Ru.1/8; 1Mo.24/12.

7. Und nun lasset eure Hände stark sein und seid tapfere Söhne, denn euer Herr, Saul, ist tot, und mich hat das Haus Judah auch zum König über sich gesalbt.

8. **A**bner aber, der Sohn Ners, der Oberste des Heeres Sauls, nahm Isch-Boscheth, Sauls Sohn, und führte ihn nach Machanajim hinüber; 1Mo.32/2; 1Sa.14/50.

9. Und machte ihn zum König über Gilead und die Aschuriter und über Jisreel und über Ephraim und über Benjamin und über ganz Israel. Ri.1/32.

10. Und Isch-Boscheth, Sauls Sohn, war vierzig Jahre alt (ein Sohn von 40 Jahren), da er König ward über Israel, und regierte zwei Jahre; nur das Haus Judah folgte dem David nach (war hinter David).

11. Und die Zahl der Jahre (Tage), die David in Chebron König war über das Haus Judah, war sieben Jahre und sechs Monate. 2Sa.5/5.

12. Und Abner, Ners Sohn, und die Knechte des Isch-Boscheth, des Sohnes Sauls, zogen aus von Machanajim nach Gibeon.

13. Und Joab, der Sohn Zerujahs, und die

Knechte Davids zogen aus und trafen zusammen am Teiche von Gibeon; und diese saßen nieder diesseits des Teiches, jene aber jenseits des Teiches. 2Sa.17/25; Jer.41/12.

14. Und Abner sprach zu Joab: Laß die Jungen sich doch aufmachen und vor uns spielen. Und Joab sprach: Sie mögen sich aufmachen.

15. Und sie machten sich auf und zogen hinüber, zwölf an der Zahl, für Benjamin und für Isch-Boscheth, den Sohn Sauls, und zwölf von Davids Knechten.

16. Und sie faßten an, jeder Mann das Haupt seines Genossen, und sein Schwert war in der Seite des Genossen, und sie fielen allesamt, und man nannte diesen Ort Chelkath-ha-Zurim (Grundstück der Felsen) in Gibeon.

17. Und der Streit ward sehr hart an selbigem Tage. Abner aber und die Männer von Israel wurden geschlagen (gestoßen) vor den Knechten Davids.

18. Und es waren daselbst drei Söhne Zerujahs: Joab und Abischai und Asahel, und Asahel war leicht auf seinen Füßen, wie eines der Rehe im Feld; 1Sa.26/6; 1Ch.2/13f; 12/8f.

19. Und Asahel setzte hinter dem Abner nach und wandte sich nicht ab hinter Abner weg, weder zur Rechten, noch zur Linken zu gehen.

20. Und Abner wandte sich rückwärts und sprach: Bist du das, Asahel? Und er sprach: Ich bin es.

21. Und Abner sprach zu ihm: Wende dich ab zur Rechten oder zur Linken und ergreife dir einen der Jungen und nimm dir seine Rüstung. Asahel aber war nicht willens, abzuweichen hinter ihm.

22. Und Abner sprach noch weiter (tat hinzu zu sprechen) zu Asahel: Lenke ab hinter mir! Warum soll ich dich zur Erde schlagen? Und wie dürfte ich mein Angesicht erheben zu deinem Bruder Joab?

23. Aber er weigerte sich abzulenken, und Abner schlug ihn mit dem Hinterteil des Spießes in die fünfte Rippe (die fünfte), daß ihm der Spieß hinten herauskam, und er fiel daselbst und starb auf der Stelle, und es geschah, daß jeder, der zu dem Orte kam, da Asahel gefallen und gestorben war, stehenblieb. 2Sa.3/27; 20/12.

24. **U**nd Joab und Abischai setzten hinter Abner nach, und die Sonne ging unter, und sie kamen bis Gibeath-Ammah, das vor Giach auf dem Wege zur Wüste Gibeon ist.

25. Und die Söhne Benjamins taten sich hinter Abner zusammen, und wurden zu *einem* Haufen, und blieben auf der Spitze eines Hügels stehen.

26. Und Abner rief Joab zu und sprach: Soll das Schwert immerdar fressen? Weißt du nicht, daß es zuletzt bitter wird und wie lange willst du nicht dem Volke sagen: Es solle sich hinter seinen Brüdern weg zurückwenden?

27. Und Joab sprach: Beim Leben Gottes, hättest du nicht geredet, das Volk wäre schon am Morgen, jeder Mann von seinem Bruder weg hinaufgezogen. 2Sa.2/14.

28. Und Joab stieß in die Posaune, und alles Volk blieb stehen und setzte nicht mehr hinter Israel nach, und sie stritten nicht weiter (tat nicht hinzu zu streiten). 2Sa.18/16.

29. Und Abner und seine Männer zogen diese ganze Nacht hindurch in der Arabah und setzten über den Jordan und zogen über ganz Bithron und kamen nach Machanajim.

30. Und Joab kehrte hinter Abner weg zurück und zog das ganze Volk zusammen, und es wurden von den Knechten Davids neunzehn Mann und Asahel vermißt.

31. Und Davids Knechte hatten von Benjamin und von Abners Männern dreihundertsechzig Mann geschlagen, daß sie starben.

32. Und sie hoben Asahel auf und begruben ihn in seines Vaters Grab zu Bethlechem, und Joab und seine Männer zogen die ganze Nacht hindurch, und es war ihnen Licht zu Chebron.

Kapitel 3

Davids Söhne zu Chebron. Abners Übertritt.

1. **U**nd es war ein langer Streit zwischen Sauls Hause und dem Hause Davids. David aber ging hin und ward stark, und Sauls Haus ging hin und ward schwächer. 2Sa.5/10; 1Ch.12/22.

2. Und dem David wurden in Chebron Söhne geboren. Und sein Erstgeborener war Amnon von Achinoam, der Jisreelitin. 1Ch.3/1f.

3. Und sein zweiter Chilab von Abigail, dem Weibe Nabals, des Karmeliters, und der dritte Abschalom, Sohn der Maachah, der Tochter Talmais, des Königs von Geschur;

2Sa.13/37; 15/8; Jos.12/5.

4. Und der vierte Adonijah, Sohn der Chaggith; und der fünfte Schephatjah, der Sohn der Abital; 1Kö.1/5.

5. Und der sechste Jithream, von Eglah, Davids Weib. Diese wurden dem David in Chebron geboren.

6. **U**nd es geschah, während Streit war zwischen dem Hause Sauls und dem Hause Davids, daß sich Abner im Hause Sauls stärkte.

7. Und Saul hatte ein Kebsweib, und ihr Name war Rizpah, eine Tochter Ajahs. Und er (d.i. Isch-Boscheth) sprach zu Abner: Warum bist du zu dem Kebsweib meines Vaters eingegangen? 2Sa.12/8; 16/21,22; 21/8; 1Kö.2/22.

8. Und Abner entbrannte sehr über die Worte Isch-Boscheths und sprach: Bin ich ein Hundskopf, der es mit Judah hält? Bis heute tat ich Barmherzigkeit dem Hause Sauls, deines Vaters, seinen Brüdern und seinen Genossen, und habe dich nicht in die Hand Davids gegeben, und du willst mich heute wegen der Missetat mit dem Weibe heimsuchen? 2Sa.9/8; 1Sa.14/50; 17/43.

9. So tue Gott an Abner, und so fahre Er fort mit ihm, wenn ich nicht, wie Jehovah dem David geschworen, also ihm tue.

10. Daß ich das Königtum vom Hause Sauls übergehen lasse und den Thron Davids über Israel und über Judah und von Dan bis Beerscheba aufrichte. Ri.20/1.

11. Und er vermochte dem Abner weiter kein Wort zu erwidern, weil er sich vor ihm fürchtete.

12. Und Abner sandte auf der Stelle Boten an David und ließ ihm sagen: Wessen ist das Land? Und sprach: Schließe deinen Bund mit mir, und siehe, meine Hand wird mit dir sein, daß ich dir ganz Israel zuwende (abfallen lasse).

13. Und er sprach: Gut, ich will einen Bund mit dir schießen; nur *ein* Ding (Wort) erbitte ich mir von dir und spreche: Du sollst mein Angesicht nicht sehen, du habest mir denn zuvor Michal, Sauls Tochter, gebracht, wenn du kommen willst, mein Angesicht zu sehen.

1Mo.43/3.

14. Und David sandte Boten an Isch-Boscheth, den Sohn Sauls, und ließ ihm sagen: Gib mir mein Weib Michal, die ich mit hundert Vorhäuten der Philister verlobt habe.

1Sa.18/25f.

15. Und Isch-Boscheth sandte hin und nahm sie von dem Manne, dem Paltiel, dem Sohne des Laisch. 1Sa.25/44.

16. Und ihr Mann ging mit ihr, er ging und weinte hinter ihr her bis Bachurim. Und Abner sprach zu ihm: Gehe, kehre zurück, und er kehrte zurück. 2Sa.16/5.

17. Und Abner redete mit den Ältesten Israels und sprach: Schon gestern und ehegestern habt ihr getrachtet nach David, als dem Könige über euch. 1Sa.18/8,16; 19/8.

18. Und nun tut es! Denn Jehovah hat über David gesprochen und gesagt: Durch die Hand Meines Knechtes David will Ich Mein Volk Israel von der Hand der Philister und von der Hand aller ihrer Feinde retten.

19. Und Abner redete auch vor den Ohren Benjamins, und Abner ging auch hin, zu reden vor den Ohren Davids in Chebron alles, was gut war in den Augen Israels und in den Augen des ganzen Hauses Benjamin.

20. Und Abner kam zu David nach Chebron

und mit ihm zwanzig Männer, und David machte Abner und den Männern, die mit ihm waren, ein Gastmahl.

21. Und Abner sprach zu David: Ich will mich aufmachen und hingehen und zu meinem Herrn, dem König, zusammenkommen lassen ganz Israel, daß sie einen Bund mit dir schließen, und du König seiest über alles, das deine Seele gelüstet. Und David entließ den Abner und er ging im Frieden. 1Kö.11/37.

22. **U**nd siehe, die Knechte Davids und Joab kamen von einem Streifzug (Kriegshaufen) und brachten viel Beute mit sich. Abner aber war nicht mehr bei David in Chebron, denn er hatte ihn entlassen, und er ging im Frieden. 2Kö.5/2.

23. Und es kamen Joab und das ganze Heer, das mit ihm war. Und sie sagten dem Joab an und sprachen: Abner, der Sohn Ners, ist zum König gekommen, und er entließ ihn, und er ging im Frieden.

24. Und Joab kam zum König und sprach: Was hast du getan? Siehe, Abner ist zu dir gekommen. Warum hast du ihn entlassen, daß er ist fortgegangen (gehend gegangen)?

25. Du kennst den Abner, Ners Sohn, daß er gekommen ist, um dich zu bereden und zu erfahren deinen Ausgang und deinen Eingang und alles, was du tust. 2Sa.10/3.

26. Und Joab ging hinaus von David und sandte dem Abner Boten nach, und sie brachten ihn zurück von der Grube Sirah, David aber wußte es nicht.

27. Und Abner kehrte nach Chebron zurück; Joab aber nahm ihn inmitten des Tores bei Seite, um ruhig mit ihm zu reden, und stach (schlug) ihm dort in die fünfte Rippe (*Rippe* steht nicht im Hebr.), daß er starb für das Blut seines Bruders Asahel. 2Sa.2/23; 20/10; 1Kö.2/5.

28. Und David hörte es hernach und sprach: Ich und mein Königreich sind in Ewigkeit unschuldig vor Jehovah, an dem Blute Abners, des Sohnes Ners;

29. Es kreise über dem Haupte Joabs und über dem ganzen Hause seines Vaters, und nie werde ausgerottet aus Joabs Hause der Flüssige und der Aussätzige und der sich an Krücken hält, und der durch das Schwert fällt und der Mangel hat an Brot. 1Sa.25/39; 2Mo.21/19; Spr.12/9.

30. Und Joab und sein Bruder Abischai hatten Abner dafür erwürgt, daß er ihren Bruder Asahel in Gibeon im Streite getötet hatte. 2Sa.2/23.

31. Und David sprach zu Joab und zu allem Volke, das mit ihm war: Zerreißet eure Kleider und gürtet euch Säcke um und klagt vor Abner her, und der König David ging hinter der Bahre (dem Bette). 2Sa.1/11.

32. Und sie begruben Abner in Chebron, und der König hob seine Stimme auf und weinte am Grabe Abners, und es weinte das ganze Volk. 1Sa.30/4.

33. Und der König stimmte ein Klagelied an um Abner und sprach: Sollte Abner sterben, wie ein Tor stirbt?

34. Deine Hände waren nicht gebunden und deine Füße nicht in Erzfesseln gelegt. Wie man fällt vor Söhnen der Verkehrtheit bist du gefallen. Und alles Volk klagte um ihn mit Weinen.

35. Und alles Volk kam, um David mit Brot zu speisen noch am Tage, und David schwur und sprach: So tue mir Gott und so fahre Er fort, wenn ich vor Untergang der Sonne Brot oder irgend etwas koste. 2Sa.19/14; 1/12; Jer.16/7.

36. Und alles Volk erkannte es und es war gut in seinen Augen, wie alles, was der König tat, in den Augen des ganzen Volkes gut war.

37. Und alles Volk und ganz Israel wußte an selbigem Tage, daß es nicht vom Könige war, daß Abner, Ners Sohn, getötet wurde.

38. Und der König sprach zu seinen Knechten: Wisset ihr nicht, daß ein Oberster und Großer an diesem Tage in Israel gefallen ist? 1Sa.26/15.

39. Und ich bin heute zart und zum König gesalbt, diese Männer aber, die Söhne Zerujahs, sind mir zu hart. Jehovah vergelte dem, der Böses tut, nach seiner Bosheit. 2Sa.2/18; 16/8; 1Sa.26/23; 1Kö.2/5,6.

Kapitel 4

Isch-Boscheth wird ermordet und von David gerächt.

1. **U**nd der Sohn Sauls hörte, daß Abner in Chebron gestorben wäre, und seine Hände wurden schlaff, und ganz Israel ward bestürzt. 2Sa.2/8; Jes.13/7.

2. Und zwei Männer waren Oberste von Kriegshaufen bei Sauls Sohn; der Name des einen Baanah, und der Name des zweiten Rechab, Söhne Rimmons, des Beerothiters, von den Söhnen Benjamins; denn auch Beeroth ward zu Benjamin gerechnet. Jos.18/25.

3. Und die Beerothiter waren entwichen nach Gitthajim und hielten sich dort als Fremdlinge auf bis auf diesen Tag.

4. Und Jonathan, Sauls Sohn, hatte einen Sohn, der war lahm (geschlagen) an beiden Füßen; fünf Jahre alt (ein Sohn von 5 Jahren) war er, als das Gerücht über Saul und Jonathan von Jisreel kam. Und seine Wärterin hob ihn auf und floh, und es geschah, daß er in der Hast ihrer Flucht fiel und lahm wurde, und sein Name war Mephiboscheth.

5. Und es gingen die Söhne Rimmons, des Beerothiters, Rechab und Baanah, und kamen in der Hitze des Tages zum Hause des Isch-Boscheth, und er lag auf seinem Lager am Mittag.

6. Und siehe, sie waren bis in die Mitte des Hauses gekommen, Weizen zu holen, und sie stachen ihn in die fünfte Rippe (*Rippe* steht nicht im Hebr.), und Rechab und Baanah, sein Bruder, entrannen.

7. Denn als sie in das Haus kamen, lag er auf seinem Bette in seiner Schlafkammer, und sie schlugen ihn und töteten ihn, und schnitten den Kopf ab (taten hinweg) und nahmen seinen Kopf und gingen die ganze Nacht hin den Weg der Arabah. 2Sa.2/29; Ri.4/21.

8. Und sie brachten den Kopf des Isch-Boscheth zu David nach Chebron und sprachen zum König: Siehe da den Kopf von Isch-Boscheth, dem Sohne Sauls, deines Feindes, der dir nach der Seele trachtete, aber Jehovah hat an diesem Tage meinem Herrn, dem König, Rache an Saul und seinem Samen gegeben.

9. **U**nd David antwortete dem Rechab und seinem Bruder Baanah, den Söhnen des Beerothiters Rimmon, und sprach zu ihnen: Beim Leben Jehovahs, Der meine Seele aus aller Drangsal eingelöst hat,

10. Fürwahr, den, der mir ansagte und sprach: Siehe, Saul ist tot, und der in seinen Augen wie ein guter Bote war (Verkünder) war, den ergriff ich und erwürgte ihn in Ziklag anstatt ihm etwas für seine Kunde zu geben.

11. Wieviel mehr, da ungerechte Männer einen gerechten Mann in seinem Hause auf seinem Lager erwürgt! Wie sollte ich nun nicht sein Blut fordern von eurer Hand und euch von der Erde wegschaffen? 5Mo.19/11,13.

12. Und David gebot den Jungen und sie erwürgten sie; und sie schnitten ihnen Hände und Füße ab und hingen sie auf am Teiche von Chebron; den Kopf des Isch-Boscheth aber nahmen sie und begruben ihn in Abners Grabe in Chebron. 1Kö.2/46.

Kapitel 5

David wird von den übrigen Stämmen gesalbt, Jerusalem erobert, die Philister besiegt.

1. **U**nd alle Stämme (Ruten) Israels kamen zu David nach Chebron und sprachen und sagten: Siehe, wir sind dein Gebein und dein Fleisch. 2Sa.19/13,43; 1Mo.29/14; 1Ch.11/1f; 12/23.

2. Schon gestern und ehegestern, da Saul König über uns war, warst du es, der Israel ausziehen und einziehen ließ. Und Jehovah hat zu dir gesprochen: Du sollst Mein Volk Israel weiden und du sollst ein Führer über Israel sein. 2Sa.7/7; 1Mo.29/14; Ps.78/71; 1Ch.11/1f; 12/23.

3. Und es kamen alle Ältesten Israels zu dem Könige nach Chebron, und der König David

schloß in Chebron einen Bund mit ihnen vor Jehovah, und sie salbten David zum König über Israel. 2Sa.2/4; 1Sa.16/13; 1Kö.12/3.

4. Dreißig Jahre war David alt (ein Sohn von 30 Jahren), als er König wurde, und er regierte vierzig Jahre. 4Mo.4/3; 1Kö.2/11.

5. In Chebron regierte er über Judah sieben Jahre und sechs Monate, und in Jerusalem regierte er dreiunddreißig Jahre über ganz Israel und Judah. 1Ch.29/27.

6. **U**nd der König und seine Männer zogen nach Jerusalem gegen den Jebusiter, der im Lande wohnte; und er sagte zu David und sprach: Du wirst nicht da hereinkommen, schon die Blinden und Lahmen werden dich weghalten, als sagten sie: David wird nicht da hereinkommen.

2Sa.5/21; Jos.15/63; Ps.115/5,7; 1Ch.11/4f.

7. Aber David eroberte die feste Zijon, das ist die Stadt Davids. 2Sa.5/9.

8. Und David sprach an selbigem Tage: Jeglicher, der den Jebusiter schlägt und die Rinne berührt und die Lahmen und Blinden, die der Seele Davids verhaßt sind, - darum sagt man, ein Blinder und ein Lahmer komme nicht zum Haus. Ri.7/14; Ps.115/8; 1Ch.11/6.

9. Und David wohnte in der Feste und nannte sie Stadt Davids. Und David baute rings herum an, von Millo (von der Hauptbastion) einwärts. Ri.9/6,20; 2Ch.32/5.

10. Und David wurde immer größer (ging hin, gehend und größer werdend), und Jehovah, der Gott der Heerscharen, war mit ihm.

2Sa.3/1.

11. Und Chiram, der König von Zor (d.i. Tyrus, der Felsen) sandte Boten an David und Zedernholz und Werkleute in Holz und Werkleute in Stein der Mauer und sie bauten dem David ein Haus. 2Sa.7/2; Ps.30/1; 1Ch.14/1.

12. Und David erkannte, daß Jehovah ihn als König über Israel befestigte, und daß Er sein Königreich erhob wegen Seines Volkes Israel. Ps.41/12.

13. Und David nahm noch Kebsweiber und Weiber von Jerusalem, nachdem er von Chebron gekommen war, und es wurden dem David noch Söhne und Töchter geboren.

5Mo.17/17.

14. Und das sind die Namen derer, die ihm in Jerusalem geboren wurden: Schammua und Schobab und Nathan und Salomo, 1Ch.3/5.

15. Und Jibchar und Elischua und Nepheg und Japhia,

16. Und Elischama und Eljada und Eliphalet.

17. **U**nd die Philister hörten, daß sie David zum König über Israel gesalbt, und es zogen alle Philister herauf, David aufzusuchen. Und David hörte es und zog hinab in die Feste.

1Ch.14/8f.

18. Und die Philister kamen und breiteten sich aus im Talgrunde Rephaim.

19. Und David fragte bei Jehovah an und sprach: Soll ich gegen die Philister hinaufziehen, wirst Du sie in meine Hand geben? Und Jehovah sprach zu David: Zieh hinauf, denn fürwahr, Ich gebe (gebend gebe Ich) die Philister in deine Hand. 1Sa.30/8.

20. Und David kam nach Baal-Perazim (der Herr der Durchbrüche), und David schlug sie daselbst und sprach: Jehovah hat meine Feinde vor mir durchbrochen, wie die Wasser durchbrechen. Darum nannte er den Namen des Ortes Baal-Perazim.

21. Und sie verließen daselbst ihre Götzenbilder, und David mit seinen Männern hob sie auf.

22. Und die Philister zogen abermals herauf und breiteten sich aus im Talgrunde Rephaim.

23. Und David fragte bei Jehovah an, und Er sprach: Du sollst nicht hinaufziehen, sondern ziehe herum, hinter sie, so daß du wider sie kommst gegenüber den Maulbeerbäumen.

24. Und es geschehe, wenn du hörst das Rauschen (die Stimme) des Einherschreitens in den Wipfeln (in den Häuptern) der Maulbeerbäume, dann hauet ein, denn dann zieht Jehovah vor dir aus, das Lager der Philister zu schlagen.

25. Und David tat so, wie Jehovah ihm geboten hatte, und schlug die Philister von Geba bis du kommst nach Geser.

Kapitel 6

Die Bundeslade wird nach Jerusalem gebracht.

1. Und David sammelte wieder alle Auserwählten in Israel, dreißigtausend.
1Ch.13/1f; Kap.14; 16/43.

2. Und David machte sich auf und ging, und alles Volk, das bei ihm war, von Baale-Judah, um von dannen die Lade Gottes heraufzubringen, über welcher der Name der Name des Jehovah der Heerscharen, der auf den Cheruben wohnt, angerufen wird.
2Mo.25/22; 1Sa.4/4; Ps.80/2; 1Ch.13/1f.

3. Und sie fuhren die Lade Gottes auf einem neuen Wagen und brachten (erhoben) sie aus dem Hause Abinadabs in Gibeah. Und Usah und Achjo, Abinadabs Söhne, trieben den neuen Wagen. 1Sa.6/7; 7/1; 2Ch.16/2,13,15.

4. Und sie brachten (erhoben) ihn aus dem Hause Abinadabs in Gibeah mit der Lade Gottes, und Achjo ging vor der Lade.

5. Und David und das ganze Haus Israel spielten vor Jehovah her auf allerlei Holzinstrumenten (Hölzern) von Tannen und mit Harfen und mit Psaltern und mit Pauken und mit Schellen und mit Zimbeln. 1Sa.10/5.

6. Und sie kamen zur Tenne Nachons. Und Usah reckte [seine Hand] nach der Lade Gottes aus und ergriff sie; denn die Rinder traten beiseite. 1Ch.13/9; 15/13.

7. Und der Zorn Jehovahs entbrannte über Usah, und Gott schlug ihn daselbst um seines Vergehens willen, daß er allda starb bei der Lade Gottes. 4Mo.4/15,16,20.

8. Und David entbrannte, daß Jehovah gegen Usah einen Durchbruch durchbrochen hatte, und man nannte den selbigen Ort Perez-Usah (Durchbruch Usahs) bis auf diesen Tag.
2Sa.5/20; 1Ch.13/11; 15/13; Ri.21/1.

9. Und David fürchtete jenes Tages Jehovah und sprach: Wie soll die Lade Jehovahs zu mir kommen? Luk.5/8.

10. Und David war nicht willens, daß die Lade Jehovahs zu ihm in die Stadt Davids einkehrte, und David ließ sie abseits nehmen in das Haus Obed-Edoms, des Gathiters.
2Sa.5/9; Jos.21/24,25; 1Ch.13/13; 15/18,24.

11. Und die Lade Jehovahs blieb (saß) drei Monate im Hause des Gathiters Obed-Edom, und Jehovah segnete den Obed-Edom und sein ganzes Haus. 1Ch.27/4f.

12. Und es ward dem Könige David angesagt und man sprach: Jehovah hat das Haus des Obed-Edom und alles, was er hat, gesegnet um der Lade Gottes willen. Und David ging und brachte die Lade Gottes herauf aus dem Hause des Obed-Edom nach der Stadt David nach Fröhlichkeit. 1Ch.15/25.

13. Und es geschah, als die Träger der Lade Jehovahs sechs Schritt geschritten, opferte man einen Ochsen und Mastvieh.
1Kö.8/5; 1Ch.15/26.

14. Und David sprang mit ganzer Stärke vor Jehovah her, und David war umgürtet mit einem linnenen Ephod. 1Sa.2/18; 23/6.

15. Und David und das ganze Haus Israel brachten die Lade Jehovahs herauf unter Jubelrufen und dem Schall (der Stimme) der Posaunen. Ps.47/6.

16. Und es geschah, daß die Lade Jehovahs nach der Stadt Davids kam, und Michal, Sauls Tochter, schaute durch das Fenster und sah den König David hüpfen und springen vor Jehovah her, und verachtete ihn in ihrem Herzen. 2Sa.3/13f; 1Ch.15/29.

17. Und sie brachten die Lade Jehovahs und stellten sie an ihren Ort inmitten des Zeltes, welches David für dieselbe aufgeschlagen hatte; und David opferte Brandopfer vor Jehovah und Dankopfer auf. 1Ch.16/39.

18. Und als David das Aufopfern des Brandopfers und der Dankopfer vollendet, segnete er das Volk im Namen des Jehovah der Heerscharen. Jos.22/6; 1Kö.8/55; 1Ch.16/2.

19. Und er verteilte an alles Volk, an die ganze Menge Israel, vom Manne und bis zum Weibe, einem jeden Manne *einen* Kuchen Brot und *ein* Opferteil und *einen* Rosinenkuchen, und alles Volk ging, jeder Mann nach seinem

Hause. Hos.3/1.

20. Und David kehrte zurück, um sein Haus zu segnen. Und Michal, Sauls Tochter kam heraus, David entgegen und sprach: Wie hat sich heute der König Israels verherrlicht, daß er sich heute vor den Augen der Mägde seiner Knechte entblößte (aufdeckte), wie sich entblößt (aufdeckt) der losen (leeren) Leute einer.
2Sa.6/14; 1Sa.19/24; 25/32.

21. Und David sprach zu Michal: Vor Jehovah, Der mich vor deinem Vater und vor all seinem Hause erwählt, mich zum Führer zu entbieten über das Volk Jehovahs, über Israel, vor Jehovah habe ich gespielt (gescherzt).

22. Und ich werde noch geringer werden, als dies, und will mich erniedrigen in meinen Augen und vor den Mägden, von denen du sprichst; vor ihnen will ich mich verherrlichen.
Ps.131/1; 123/2f; 128/6.

23. Und Michal, Sauls Tochter, hatte kein Kind, bis an den Tag ihres Todes.

Kapitel 7

David will einen Tempel bauen.

1. Und es geschah, daß der König in seinem Hause saß und Jehovah ihm ringsumher von allen seinen Feinden Ruhe verschafft hatte,
5Mo.25/19; 1Ch.17.

2. Und der König sprach zu Nathan, dem Propheten: Siehe doch, ich wohne (sitze) in einem Hause von Zedern und die Lade Gottes wohnt (sitzt) inmitten der Teppiche.
2Sa.5/11; 6/17; 1Ch.17/1.

3. Und Nathan sprach zum König: Gehe hin, tue alles, was in deinem Herzen ist; denn Jehovah ist mit dir.

4. Und es geschah in selbiger Nacht, daß Jehovahs Wort an Nathan geschah, und Er sprach:

5. Gehe hin und sprich zu Meinem Knechte, zu David: So spricht Jehovah: Solltest du Mir ein Haus bauen, darin zu wohnen (sitzen)?
1Ch.22/8.

6. Habe Ich doch in keinem Hause gewohnt (gesessen) seit dem Tage, da Ich die Söhne Israels aus Ägypten heraufgeführt, und bis auf diesen Tag, und wandelte umher in dem Zelt und in der Wohnung. 1Kö.8/16; Jes.66/1.

7. Wo immer Ich umherzog unter allen Söhnen Israels, habe Ich je ein Wort geredet zu einem der Stämme (Ruten) Israel, dem Ich gebot, Mein Volk Israel zu weiden und gesagt: Warum habt ihr Mir nicht ein Haus von Zedern gebaut? 1Ch.16/1.

8. Und nun sollst du zu Meinem Knechte, zu David, also sprechen: So spricht Jehovah der Heerscharen: Ich habe dich genommen von der Hürde hinter den Schafen weg, auf daß du solltest ein Führer sein über Mein Volk, über Israel. 1Sa.16/11f.

9. Und Ich war mit dir wo immer du gingst, habe alle deine Feinde vor dir ausgerottet und dir einen großen Namen gemacht, wie der Name der Großen auf der Erde.

10. Und Ich habe Meinem Volke Israel einen Ort gesetzt und ihn gepflanzt, auf daß es an seiner Stelle wohne und nicht mehr zittere, und die Söhne der Verkehrtheit es nicht mehr drücken wie früher;

11. Und von dem Tage an, daß Ich Richter über Mein Volk Israel entbot und dir Ruhe von allen deinen Feinden verschafft habe, sagt dir Jehovah an, daß dir Jehovah ein Haus machen will.

12. Wenn deine Tage voll sind, und du bei deinen Vätern liegst, will Ich deinen Samen nach dir, der aus deinen Eingeweiden ausgeht, bestätigen und sein Königtum befestigen.

13. Er soll Meinem Namen ein Haus bauen, und Ich will den Thron seines Königshauses befestigen in Ewigkeit. 1Kö.5/19; 6/1f; Ps.89/4,5.

14. Ich will ihm zum Vater sein, und er soll Mir zum Sohn sein. So er verkehrt handelt, werde Ich ihn strafen mit der Rute der Männer und mit Plagen der Menschensöhne.
Ps.89/27f; 73/5; Heb.1/5.

15. Aber Meine Barmherzigkeit soll nicht

von ihm abweichen, wie sie abwich von Saul, den Ich vor dir weggetan. 1Sa.15/23,26.

16. Aber dein Haus und dein Königtum soll bewährt sein vor dir in Ewigkeit. Dein Thron soll befestigt sein in Ewigkeit.

2Sa.7/11; 23/3; Ps.72/7,17; Luk.1/72.

17. **N**ach allen diesen Worten und nach all diesem Gesichte, also redete Nathan zu David.

18. Und der König David kam und saß vor Jehovah und sprach: Wer bin ich, Herr, Jehovah, und was ist mein Haus, daß Du mich bis hierher gebracht hast! 1Mo.32/10; 1Sa.18/18.

19. Und noch zu klein war das in deinen Augen, Herr, Jehovah, und Du redest auch über das Haus Deines Knechtes in der Ferne; aber solches ist nach dem Gesetze der Menschen, Herr, Jehovah! Ps.110; 1Ch.17/17.

20. Und was soll David noch weiter (hinzutun zu reden) zu Dir? Du kennst ja Deinen Knecht, Herr, Jehovah.5Mo.34/10; Ps.139/1; 1Kö.11/34.

21. Um Deines Wortes willen und nach Deinem Herzen hast Du all das Große getan, auf daß Du sie Deinen Knecht wissen ließest.

22. Darum bist Du groß, Jehovah, Gott; denn keiner ist wie Du, und kein Gott ist außer Dir, nach alle dem, was wir mit unseren Ohren gehört. Ps.18/32; 44/2.

23. Und wo ist *eine* Völkerschaft auf Erden wie Dein Volk, wie Israel, das sich zum Volke einzulösen Gott ist hingegangen, und daß Er Sich einen Namen setze, und Du für Dich (für Euch) Großes und Furchtbares für Dein Land vor Deinem Volke getan, das Du Dir aus Ägypten, den Völkerschaften und deren Göttern eingelöst hast.5Mo.4/7,34; 1Ch.17/21; Jes.63/12.

24. Und Du hast Dir Dein Volk Israel in Ewigkeit zum Volke bereitet, und Du, Jehovah, bist ihnen zum Gott geworden. Jes.43/21.

25. Und nun, Jehovah, Gott, laß das Wort, das Du über Deinen Knecht und über sein Haus geredet hast, bestätigt werden in Ewigkeit, und tue, wie Du geredet hast.

26. Und groß wird sein Dein Name in Ewigkeit, daß man spreche: Jehovah der Heerscharen ist Gott über Israel, und daß das Haus Deines Knechtes David vor Dir befestigt sei.

27. Denn Du, Jehovah der Heerscharen, Gott Israels, hast dem Ohre Deines Knechtes geoffenbart und gesagt: Ein Haus will Ich dir bauen. Darum hat Dein Knecht sein Herz gefunden, dies Gebet zu Dir zu beten. Jes.50/5.

28. Und nun, Herr, Jehovah, Du bist der Gott, und Deine Worte werden Wahrheit sein, und Du hast Deinem Knechte solch Gutes geredet. 1Kö.8/26; Ps.19/10; 33/4.

29. Und nun laß Dir gefallen, daß Du segnest das Haus Deines Knechtes, auf daß er vor Dir sei in Ewigkeit; denn Du, Herr, Jehovah, hast es geredet und mit Deinem Segen soll das Haus Deines Knechtes gesegnet werden in Ewigkeit.

Kapitel 8

Weitere Siege Davids; seine Beamten.

1. **U**nd es geschah danach, daß David die Philister schlug und sie niederbeugte, und David nahm Metheg-Ammah (den Zaun des Dienstes; andere übersetzen: den Zaun der Mutterstadt) aus der Hand der Philister.1Ch.18/1f.

2. Und er schlug Moab und maß sie mit der Schnur, so daß er sie zur Erde ließ niederliegen und zwei Schnüre maß, um zu töten, und eine volle Schnur am Leben zu lassen. Und es ward Moab dem David zu Knechten, daß sie ihm Geschenke (Speiseopfer) zutrugen.

5Mo.2/9; Ri.3/15; 1Kö.4/21; 2Ch.17/11.

3. Und David schlug Hadadeser, Rechobs Sohn, König von Zobah, da er hinzog, seine Hand zurückzuwenden am Flusse (d.i. am Euphrat). 1Sa.14/47; Ps.60/2; 1Mo.15/18.

4. Und David nahm (eroberte) von ihm tausendsiebenhundert Reiter und zwanzigtausend Mann zu Fuß, und David lähmte alle Streitwagen und ließ hundert Streitwagen von ihnen übrig. Jos.11/6,9; 5Mo.17/16.

5. Und Aram (d.i. Syrien) Damaskus kam, dem Hadadeser, König von Zobah, beizustehen; und David schlug dem Aram zweiund-

zwanzigtausend Mann. 1Mo.14/15.

6. Und David legte Besatzungen Aram (Syrien) Damaskus, und Aram ward David zu Knechten und trugen Geschenke (Speiseopfer) zu, und Jehovah half dem David überall, wohin er ging. 2Sa.8/2; 7/9; Jos.1/9.

7. Und David nahm die goldenen Schilde (oder Rüstungen), welche die Knechte Hadadesers hatten, und brachte sie nach Jerusalem, 1Kö.10/16.

8. Und von Betach und von Berothai, Städten Hadadesers, nahm König David sehr viel Erz. 1Ch.18/8.

9. Und Thoi, König von Chamath, hörte, daß David die ganze Streitmacht Hadadesers geschlagen; 4Mo.13/22; 1Kö.8/65; 1Ch.18/9.

10. Und Thoi sandte seinen Sohn Joram zu König David, um sein Wohlsein (seinen Frieden) zu erfragen, und ihn zu segnen dafür, daß er wider Hadadeser gestritten und ihn geschlagen hätte, denn Thoi war ein Mann des Streites wider Hadadeser; und in seiner Hand waren Gefäße von Silber und Gefäße von Gold und Gefäße von Erz. 2Kö.5/5.

11. Auch sie heiligte König David dem Jehovah mit dem Silber und dem Gold, das er von allen Völkerschaften, die er unterworfen, geheiligt hatte. 2Kö.25/15; 1Ch.29/2.

12. Von Syrien und von Moab und von den Söhnen Ammons und von den Philistern und von Amalek und von der Beute Hadadesers, Rechobs Sohne, König von Zobah.2Sa.11/1; 12/30.

13. Und David machte sich einen Namen, als er zurückkam, nachdem er von dem Aram (Syrien) im Salztal (Schlucht des Salzes) achtzehntausend geschlagen. Ps.60/2f; 1Ch.18/2.

14. Und er legte Besatzungen in Edom, in ganz Edom legte er Besatzungen, und ganz Edom wurde dem David zum Knechte, und Jehovah half dem David in allem, wo er hinging. 2Sa.8/6; 5Mo.2/4,5; 1Mo.25/23; 27/29,37,40; 1Kö.11/15.

15. **U**nd David regierte über ganz Israel, und David tat Recht und Gerechtigkeit all seinem Volke. Ps.103/6; Jer.23/5; 1Ch.18/14.

16. Und Joab, Zerujahs Sohn, war über das Heer, und Joschaphat, der Sohn Achiluds, war Kanzler. 2Sa.20/23.

17. Und Zadok, der Sohn Achitubs, und Achimelech, der Sohn Abjathars, waren Priester, und Serajah war Schreiber. 1Ch.26/11,18.

18. Und da waren Benajahu, der Sohn Jehojadas, und die Krethi und Plethi, und die Söhne Davids waren Priester. 2Sa.15/18; 23/20; 24/22,23; 1Sa.30/14; 1Kö.4/5; 2Kö.10/11; 1Ch.19/34f; 18/17.

Kapitel 9

Mephiboscheth, Jonathans Sohn.

1. **U**nd David sprach: Ist noch jemand da, der übriggeblieben ist von dem Hause Sauls, daß ich ihm Barmherzigkeit tue wegen Jonathan? 1Sa.20/15.

2. Und das Haus Sauls hatte einen Knecht und sein Name war Ziba, und sie riefen ihn zu David. Und der König sprach zu ihm: Bist du Ziba? Und er sprach: Dein Knecht. 2Sa.16/1.

3. Und der König sprach: Ist kein Mann mehr vom Hause Sauls da, daß ich ihm die Barmherzigkeit Gottes tue? Und Ziba sprach zu dem Könige: Noch ist ein Sohn Jonathans da, gelähmt (geschlagen) an beiden Füßen. 2Sa.4/4; 21/7; 1Sa.20/14.

4. Und der König sprach zu ihm: Wo ist er? Und Ziba sprach zu dem Könige: Siehe, er ist im Hause Machirs, des Sohnes Ammiels, in Lo-Debar. 2Sa.17/27.

5. Und der König David sandte hin und ließ ihn aus dem Hause Machirs, des Sohnes Ammiels, von Lo-Debar holen. 4Mo.26/29; 32/39.

6. Und Mephiboscheth, der Sohn von Jonathan, dem Sohne Sauls, kam zu David und fiel nieder auf sein Angesicht und betete an. Und David sprach: Mephiboscheth! Und er sprach: Siehe, dein Knecht!

7. Und David sprach zu ihm: Fürchte dich nicht; denn ich will Barmherzigkeit an dir tun (tuend tun) wegen deines Vaters Jonathan, und dir alles Feld Sauls, deines Vaters, zurück-

geben, und du sollst beständig an meinem Tische das Brot essen. 2Kö.25/29; 1Ch.9/40.

8. Und er betete an und sprach: Was ist dein Knecht, daß du dich wendest zu einem toten Hunde, der ist wie ich? 2Sa.3/8; 16/9; 1Sa.24/15.

9. **U**nd der König rief Ziba, dem Jungen Sauls, und sprach zu ihm: Alles, was dem Saul und seinem ganzen Hause gehörte, habe ich dem Sohne deines Herrn gegeben.

10. Und du sollst ihm den Boden bebauen (bedienen), du und deine Söhne und deine Knechte, und es einbringen, daß der Sohn deines Herrn Brot habe und es esse. Und Mephiboscheth, der Sohn deines Herrn, soll beständig das Brot an meinem Tische essen. Ziba hatte aber fünfzehn Söhne und zwanzig Knechte.

11. Und Ziba sprach zu dem König: Nach allem, was mein Herr, der König, seinem Knechte gebietet, also wird dein Knecht tun. Mephiboscheth aber esse an *meinem* Tische, wie einer von des Königs Söhnen.

2Sa.19/29; 2Kö.25/29.

12. Und Mephiboscheth hatte einen kleinen Sohn, und sein Name Micha, und alle, die im Hause Zibas wohnten (saßen) waren dem Mephiboscheth zu Knechten. 1Ch.8/34.

13. Und Mephiboscheth wohnte in Jerusalem, denn er aß beständig an des Königs Tisch. Und er war lahm an beiden Füßen.

2Sa.9/3; 4/4.

Kapitel 10

Sieg über die Ammoniter.

1. **U**nd es geschah danach, daß der König der Söhne Ammons starb, und Chanun, sein Sohn, ward König an seiner Statt. 1Ch.19/1.

2. Und David sprach: Ich will Barmherzigkeit tun an Chanun, dem Sohne des Nachasch, wie sein Vater an mir Barmherzigkeit getan hat. Und David sandte hin, ihn durch die Hand seiner Knechte über seinen Vater zu trösten, und die Knechte Davids kamen in das Land der Söhne Ammons. 2Sa.9/1; 1Sa.11/1; 22/3.

3. Und die Obersten der Söhne Ammons sprachen zu Chanun, ihrem Herrn: Hat wohl David in deinen Augen deinen Vater verherrlichen wollen, daß er Tröster an dich sendet? Hat David nicht vielmehr seine Knechte an dich gesandt, auf daß er erforsche und sie auskundschafte und dann sie umkehre.

2Sa.3/25; 1Ch.19/3.

4. Und Chanun nahm die Knechte Davids und schor ihnen die Hälfte ihres Bartes ab und schnitt ihnen die Waffenröcke halb ab, bis an das Gesäß, und entließ sie.

3Mo.19/27; Jes.16/2; 20/4.

5. Und sie sagten es dem David an, und er sandte ihnen entgegen; denn die Männer waren sehr geschändet, und der König sagte: Bleibet in Jericho, bis euer Bart wieder gewachsen (gesproßt) ist, und dann kehrt zurück.

6. **U**nd die Söhne Ammons sahen, daß sie bei David stinkend geworden, und die Söhne Ammons sandten und dingten Aram (den Syrer) von Beth-Rechob und Aram (den Syrer) von Zobah zwanzigtausend Mann zu Fuß, und den König von Maachah mit tausend Mann, und Männer von Tob, zwölftausend Mann.

2Sa.8/3; 16/21; 1Sa.13/4; 4Mo.13/21; Jos.13/11; Ri.11/3.

7. Und David hörte es und sandte Joab und das ganze Heer der Helden.

8. Und die Söhne Ammons zogen aus und stellten sich auf zum Streite am Eingang des Tores; und die aus Aram Zobah und Rechob und die Männer von Tob und Maachas, besonders auf dem Felde. 1Ch.19/9.

9. Und Joab sah, daß der Streit wider ihn war von vorn und von hinten, und er wählte von allen Auserwählten in Israel aus und stellte sie auf, dem Aram entgegen. 2Ch.12/14.

10. Und das übrige Volk gab er in die Hand Abischais, seines Bruders, und stellte sie auf, den Söhnen Ammons entgegen.1Sa.26/6. 1Ch.19/11.

11. Und er sprach: Wenn Aram mir zu stark wird, so sei du mir zur Hilfe, und wenn dir die Söhne Ammons zu stark werden, so komme ich dir zu Hilfe.

12. Sei stark und laß uns stark sein für unser Volk und für die Städte unseres Gottes, und Jehovah wird tun, was gut in Seinen Augen ist. 5Mo.20/1; 31/6; 1Makk.3/58.

13. Und Joab und das Volk mit ihm kam herzu gegen Aram zum Streite, und sie flohen vor ihm.

14. Und die Söhne Ammons sahen, daß Aram floh, und sie flohen vor Abischai und kamen in die Stadt. Und Joab kehrte zurück von den Söhnen Ammons und kam nach Jerusalem.

15. Und Aram sah, daß er vor Israel geschlagen (gestoßen) war, und sie sammelten sich allzumal.

16. Und Hadareser sandte hin und brachte Aram (die Syrer) jenseits des Flusses (d.i. Euphrat) heraus, und sie kamen mit ihrer Streitmacht, und Schobach, der Oberste des Heeres Hadaresers, vor ihnen her.

2Sa.8/3; 1Ch.19/10.

17. Und es ward David angesagt, und er sammelte ganz Israel und zog über den Jordan hinüber und kam nach Chelam; und Aram (die Syrer) stellten sich auf, dem David entgegen, und stritt mit ihm.

18. Und Aram floh vor Israel, und David erwürgte von Aram siebenhundert Streitwagen und vierzigtausend Reiter; und Schobach, den Obersten seines Heeres, schlug er und er starb allda.

19. Und alle Könige, die Knechte Hadaresers, sahen, daß sie vor Israel geschlagen waren und machten Frieden mit Israel und wurden ihnen zu Knechten, und Aram fürchtete sich, den Söhnen Ammons weiter zu helfen.

Kapitel 11

Davids Ehebruch. Urijahsbrief.

1. Und es geschah bei der Rückkehr des Jahres, zur Zeit, da die Könige ausziehen, sandte David den Joab und seine Knechte mit ihm und ganz Israels, daß sie die Söhne Ammons verderbeten, und sie belagerten Rabbah; David aber blieb (saß) in Jerusalem.

2Sa.11/11; 12/26,28; 1Ch.20/1; 1Kö.20/22; Jer.49/2.

2. Und es geschah um die Abendzeit, daß David von seinem Lager aufstand und auf dem Dach des Königshauses wandelte; und er sah vom Dache aus ein Weib, das sich badete, und das Weib war sehr gut von Aussehen.

2Sa.4/5; 5/11; 1Sa.26/6.

3. Und David sandte hin und ließ nach dem Weibe fragen, und man sagte: Ist das nicht Bath-Scheba, die Tochter Eliams, Urijahs, des Chethiters Weib. 2Sa.23/39.

4. Und David sandte Boten und nahm sie, und sie kam zu ihm, und er lag bei ihr. Und sie heiligte sich von ihrer Unreinheit. Und sie kehrte nach ihrem Hause zurück.

3Mo.15/18; 2Mo.20/14.

5. Und das Weib hatte empfangen und sandte und sagte David an und sprach: Ich habe empfangen.

6. Und David sandte an Joab: Sende mir den Chethiter Urijah. Und Joab sandte Urijah zu David.

7. Und Urijah kam zu ihm, und David fragte um das Wohlsein (den Frieden) Joabs und um das Wohlsein (den Frieden) des Volkes und um die Wohlfahrt (den Frieden) des Krieges.

8. Und David sprach zu Urijah: Gehe hinab in dein Haus und bade deine Füße. Und Urijah ging hinaus aus dem Hause des Königs, und hinter ihm ging aus eine Ehrengabe des Königs.

9. Und Urijah legte sich an den Eingang des Königshauses mit allen Knechten seines Herrn, und ging nicht nach seinem Hause hinab.

10. Und sie sagten es dem David an und sprachen: Urijah ist nicht nach seinem Hause hinabgegangen. Und David sprach zu Urijah: Kommst du nicht vom Wege? Warum bist du nicht nach deinem Hause hinabgegangen?

11. Und Urijah sprach zu David: Die Lade von Israel und Judah wohnen (sitzen) in Hütten

und mein Herr Joab und die Knechte meines Herrn lagern auf dem Angesicht des Feldes, und ich sollte in mein Haus kommen, um zu essen und zu trinken und bei meinem Weibe zu liegen? Bei deinem Leben und beim Leben deiner Seele, wenn ich solches (dieses Wort) tue! 1Sa.4/4; 1/26.

12. Und David sprach zu Urijah: Bleib (sitze) heute noch hier, und morgen will ich dich hinsenden. Und Urijah blieb (saß) in Jerusalem am selbigen Tag und am morgenden.

13. Und David rief ihn, und er aß vor ihm und trank, und er machte ihn trunken. Und am Abend ging er hinaus, um sich auf sein Lager zu legen bei den Knechten seines Herrn; und in sein Haus ging er nicht hinab.

14. Und es geschah am Morgen, daß David einen Brief an Joab schrieb und er sandte ihn durch die Hand Urijahs.

15. Und in dem Briefe hatte er geschrieben und gesagt: Stellet (gebet hin) Urijah vorne an in den stärksten Streit und kehret hinter ihm zurück, daß er geschlagen werde und sterbe. 2Mo.20/13; 1Sa.18/17; Ps.10/7,11.

16. Und es geschah, da Joab die Stadt hütete, stellte (gab) er Urijah an den Ort, wo er wußte, daß tapfere Männer dort waren.

17. Und die Männer der Stadt kamen heraus und stritten wider Joab, und es fielen welche vom Volke, von den Knechten Davids, und auch der Chethiter Urijah starb.

18. Und Joab sandte hin und ließ dem David alle Vorgänge (Worte) des Streites ansagen;

19. Und er gebot dem Boten und sagte: Wenn du vollendet hast, mit dem König alle Worte des Streites zu reden,

20. Und der Grimm des Königs aufsteigt, und er zu dir sagen wird: Warum seid ihr an die Stadt herangetreten um zu streiten, wußtet ihr nicht, daß sie von der Mauer schießen werden?

21. Wer hat Abimelech, den Sohn Jerubbescheths, erschlagen? War es nicht ein Weib, die ein Stück von einem Mühlstein von der Mauer auf ihn warf, daß er in Thebez starb? Warum seid ihr an die Mauer angerückt? Da sage ihm: Auch dein Knecht Urijah, der Chethiter, ist tot. Ri.9/50,53.

22. Und der Bote ging hin, und er kam an und sagte David alles an, warum Joab ihn gesandt hatte.

23. Und der Bote sprach zu David: Die Männer wurden uns zu mächtig und kamen gegen uns heraus auf das Feld, wir aber waren über sie her bis an den Eingang des Tores.

24. Und die Schützen schossen auf deine Knechte von der Mauer, und einige von den Knechten des Königs starben und auch dein Knecht Urijah, der Chethiter, ist tot. 1Sa.31/3.

25. Und David sprach zu dem Boten: So sollst du zu Joab sprechen: Diese Sache (dieses Wort) sei nicht böse in deinen Augen; denn das Schwert frißt diesen und jenen; stärke deinen Streit wider die Stadt und reiße sie ein. Und stärke ihn. 2Sa.2/26; 18/8.

26. Und das Weib Urijahs hörte, daß ihr Mann Urijah tot wäre, und sie klagte um ihren Gemahl.

27. Und die Trauer ging vorüber, und David sandte hin und nahm (sammelte sie ein) sie nach seinem Haus, und sie ward sein Weib und gebar ihm einen Sohn. Die Sache (das Wort) aber, die David getan, war böse in den Augen Jehovahs. 2Sa.12/9f; 1Kö.15/5; Ps.5/5; Hab.1/13.

Kapitel 12

Nathan. Davids Reue. Salomohs Geburt. Rabbah erobert.

1. **U**nd Jehovah sandte Nathan zu David. Und er kam zu ihm und sprach zu ihm: Es waren zwei Männer in einer Stadt; der eine war reich, der andere (der eine) arm. 2Sa.7/2.

2. Der Reiche hatte Kleinvieh und Rinder sehr viel.

3. Der Arme aber hatte nichts von allem, außer ein kleines Lamm, das er gekauft, und er erhielt es am Leben, und es wurde groß bei

ihm zusamt seinen Söhnen. Es aß von seinem Bissen und trank aus seinem Becher und lag an seinem Busen, und es war ihm wie eine Tochter.

4. Und es kam zu dem reichen Manne ein Wanderer, und es dauerte (bemitleidete) ihn, eins von seinem Kleinvieh und seinen Rindern zu nehmen und es dem Reisenden, der zu ihm gekommen war, zu bereiten (machen), und er nahm das Lamm des armen Mannes und bereitete (machte) es für den Mann, der zu ihm gekommen.

5. Und es entbrannte Davids Zorn sehr wider den Mann, und er sprach zu Nathan: Beim Leben Jehovahs, der Mann, der dies getan, ist ein Sohn des Todes! 1Sa.20/31.

6. Und vierfach soll er das Schaf erstatten dafür, daß er solches (dieses Wort) getan und weil er kein Mitleid hatte. 2Mo.22/1; Spr.6/31.

7. Und Nathan sprach zu David: Du bist der Mann! So spricht Jehovah, der Gott Israels: Ich habe dich zum König über Israel gesalbt und Ich habe aus Sauls Hand dich errettet,

1Sa.16/13; 23/14; 1Kö.20/40.

8. Und habe dir das Haus deines Herrn gegeben, und die Weiber deines Herrn an deinen Busen, und habe dir das Haus Israel und Judah gegeben, und hätte dir, wenn dies zu wenig war, noch dies und das dazugetan.

2Sa.7/14f.

9. Warum hast du das Wort Jehovahs verachtet, daß du tatest, was böse in Seinen Augen ist, den Chethiter Urijah hast du mit dem Schwert geschlagen, und sein Weib dir zum Weibe genommen, und ihn mit dem Schwerte der Söhne Ammons erwürgt! 2Sa.11/3,15,27;

1Mo.39/3; 1Sa.15/23; 1Kö.15/5; Ps.51/6.

10. Nun aber soll von deinem Hause das Schwert nicht abweichen in Ewigkeit, weil du Mich verachtet und das Weib Urijahs, des Chethiters, genommen, daß sie dir zum Weibe sei. 1Sa.11/26,27; 13/28; 18/14,15; 1Kö.2/23,24.

11. So spricht Jehovah: Siehe, Ich lasse Übel aus deinem Hause über dich erstehen, und nehme vor deinen Augen deine Weiber weg und gebe sie deinem Genossen, und er wird bei deinen Weibern liegen vor den Augen dieser Sonne. 2Sa.16/22; Hi.31/10.

12. Denn du hast es heimlich getan. Ich aber will dies (dieses Wort) in Gegenwart von ganz Israel und in Gegenwart der Sonne tun.

13. **U**nd David sprach zu Nathan: Ich habe gesündigt wider Jehovah. Und Nathan sprach zu David: So wird auch Jehovah deine Sünde vorübergehen lassen; du sollst nicht sterben.

Ps.51/13; Sach.3/4; 1Mo.9/6; 3Mo.20/10; Hi.7/21.

14. Weil du aber die Feinde Jehovahs durch diese Sache (dieses Wort) lästern machst (lästernd lästern machst), soll auch der Sohn, der dir geboren ist, des Todes sterben.

15. Und Nathan ging in sein Haus. Und Jehovah schlug (stieß) das Kind, welches das Weib des Urijah dem David geboren hatte, und es ward todkrank.

16. Und David ersuchte Gott für den Jungen, und David fastete mit Fasten, und ging hinein und übernachtete und lag auf der Erde. 2Sa.13/31.

17. Und die Ältesten seines Hauses machten sich auf zu ihm, um ihn von der Erde aufzurichten; aber er war nicht willens, und er speiste auch nicht Brot mit ihnen. 2Sa.3/35.

18. Und es geschah am siebenten Tage, daß das Kind starb; und die Knechte Davids fürchteten sich, ihm anzusagen, daß das Kind tot wäre, denn sie sagten: Siehe, solange das Kind am Leben war, redeten wir zu ihm und er hörte nicht auf unsere Stimme; und wie sollen wir ihm sagen, daß das Kind tot ist und er sich Böses tue?

19. Und David sah, daß seine Knechte sich zuflüsterten, und David merkte, daß das Kind tot war. Und David sprach zu seinen Knechten: Ist das Kind tot? Und sie sagten: Es ist tot.

20. Und David stand auf von der Erde und wusch sich und salbte sich und wechselte seine Gewänder, und kam in das Haus Jehovahs und betete an; und er kam in sein Haus und forderte, und sie setzten ihm Brot vor und er aß;

2Ch.28/15.

21. Und seine Knechte sprachen zu ihm: Wie ist das (Wort), das du tust? Um das Kind,

solange es lebte, hast du gefastet und geweint, und da das Kind tot ist, stehst du auf und ißt Brot.

22. Und er sprach: Solange das Kind noch lebte, fastete und weinte ich, denn ich sprach: Wer weiß, ob Jehovah mir gnädig wird, daß das Kind am Leben bleibt. Joel 2/14; Jon.3/9.

23. Und jetzt ist es tot, warum soll ich da fasten? Kann ich es wieder zurückbringen? Ich gehe zu ihm, aber es kommt nicht zu mir zurück. Sir.38/24.

24. **U**nd David tröstete Bathscheba, sein Weib, und kam zu ihr und lag bei ihr; und sie gebar einen Sohn, und er nannte seinen Namen Salomoh, und Jehovah liebte ihn.

1Ch.3/5; 23/9; Matth.1/6.

25. Und sandte hin durch die Hand Nathans, des Propheten, und nannte seinen Namen Jedidjah (d.h. Liebling Jahs) um Jehovahs willen. 2Sa.7/14; Matth.3/17.

26. **U**nd Joab stritt wider Rabbah der Söhne Ammons und gewann die Stadt des Königreiches. 2Sa.12/29; 11/1,25; 1Ch.21/1f; Jer.49/2.

27. Und Joab sandte Boten an David und sagte: Ich habe wider Rabbah gestritten, auch die Stadt der Wasser gewonnen.

28. Und nun versammle das übrige des Volkes und lagere gegen die Stadt und gewinne sie, auf daß nicht ich die Stadt gewinne und mein Name über ihr genannt werde.

29. Und David versammelte alles Volk und zog nach Rabbah und stritt wider sie und gewann sie. 1Ch.21/1; Ez.21/26.

30. Und er nahm die Krone ihres Königs von dessen Haupt und ihr Gewicht war ein Talent Gold und hatte einen kostbaren Stein, und sie war auf Davids Haupt, und der Beute, der Stadt, die er herausführte, war sehr viel.

1Ch.21/2; Ez.21/25.

31. Und das Volk, das darin war, brachte er heraus und legte sie unter Sägen und eiserne Dreschwalzen und eiserne Beile und trieb (ließ sie durchgehen) in Ziegelöfen, und so tat er allen Städten der Söhne Ammons. Und David und alles Volk kehrten zurück nach Jerusalem.

Kapitel 13

Schändung der Thamar. Amnons Ermordung durch Absalom. Absaloms Flucht.

1. **U**nd es geschah danach, daß Absalom, Davids Sohn, hatte eine schöne Schwester, und ihr Name war Thamar; und Amnon, der Sohn Davids, liebte sie. 2Sa.3/2,3.

2. Und Amnon ward bedrängt, so daß er um seiner Schwester Thamar willen erkrankte, denn sie war Jungfrau, und es schien in Amnons Augen unmöglich (wundersam), ihr etwas zu tun.

3. Und Amnon hatte einen Genossen, und sein Name war Jonadab, ein Sohn von Schimeah, einem Bruder Davids; und Jonadab war ein sehr weiser Mann. 1Mo.38/12; 1Sa.16/9; 1Ch.2/13.

4. Und er sprach zu ihm: Warum wirst du so mager, du Königssohn, von Morgen zu Morgen? Sagst du mir es nicht an? Und Amnon sprach zu ihm: Ich liebe Thamar, die Schwester Absaloms, meines Bruders.

5. Und Jonadab sprach zu ihm: Lege dich auf dein Lager und stelle dich krank, und kommt dein Vater, dich zu sehen, so sage ihm: Laß doch Thamar, meine Schwester, kommen und mich mit Brot speisen, und laß sie vor meinen Augen die Speise bereiten (machen), auf daß ich es sehe und aus ihrer Hand esse.

6. Und Amnon legte sich und stellte sich krank, und der König kam, ihn zu sehen. Und Amnon sprach zum König: Laß doch Thamar, meine Schwester, kommen, daß sie vor meinen Augen zwei Herzkuchen bereite und ich aus ihrer Hand esse.

7. Und David sandte zu Thamar ins Haus und ließ sagen: Gehe doch in das Haus Amnons, deines Bruders, und bereite (mache) ihm eine Speise.

8. Und Thamar ging in das Haus Amnons, ihres Bruders, und er lag danieder. Und sie nahm den Teig und knetete und bereitete Herzkuchen vor seinen Augen und buk die

Herzkuchen.

9. Und sie nahm die Pfanne und schütte sie vor ihm aus, er aber weigerte sich zu essen; und Amnon sprach: Lasset jeden Mann von mir hinausgehen, und alle Männer gingen von ihm hinaus.

10. Und Amnon sprach zu Thamar: Bringe die Speise in die Kammer, daß ich aus deiner Hand esse. Und Thamar nahm die Herzkuchen, die sie gemacht, und brachte sie dem Amnon, ihrem Bruder, in die Kammer.

11. Und da sie es zu ihm herbeibrachte, daß er äße, erfaßte er sie und sagte zu ihr: Komm, liege bei mir, Schwester. 1Mo.39/12.

12. Sie aber sprach zu ihm: Nicht, mein Bruder, schwäche mich nicht, denn also tut man nicht in Israel, tue nicht eine solche Torheit. 5Mo.22/21; Ri.19/23.

13. Und ich, wohin sollte ich meine Schmach tragen, und du würdest wie einer der Toren in Israel; und nun, rede doch mit dem König, der wird mich dir nicht vorenthalten. 3Mo.18/9,11; 5Mo.27/22.

14. Aber er wollte nicht auf ihre Stimme hören, und er faßte sie und schwächte sie und lag bei ihr.

15. Und Amnon haßte sie mit einem sehr großen Haß, so daß größer der Haß war, mit dem er sie haßte, als die Liebe, mit der er sie geliebt; und Amnon sprach zu ihr: Mache dich auf und gehe.

16. Sie aber sprach zu ihm: Nicht doch, weil dieses Böse größer ist als das andere, das du an mir getan, daß du mich fortsendest; aber er wollte nicht auf sie hören.

17. Und er rief seinen Jungen, seinen Diener, und sprach: Sende doch die da fort von mir auf die Straße und verriegle die Tür hinter ihr.

18. Und sie hatte einen buntfarbigen Rock an; denn mit solchen Oberkleidern waren die jungfräulichen Königstöchter bekleidet; und sein Diener brachte sie hinaus auf die Straße und verriegelte die Tür hinter ihr.

19. Und Thamar nahm Asche auf ihr Haupt und den buntfarbigen Rock, den sie anhatte, zerriß sie, und legte die Hand auf ihr Haupt, und ging (ging gehend) daher und schrie. Jer.2/37; Hi.2/12.

20. Und Absalom, ihr Bruder, sprach zu ihr: Ist Amnon, dein Bruder, bei dir gewesen? Nun, Schwester, schweige still, er ist dein Bruder, nimm dir die Sache (das Wort) nicht so zu Herzen. Und Thamar blieb (saß) einsam (verwüstet) im Hause Absaloms, ihres Bruders. 2Sa.19/20.

21. Und König David hörte alle diese Dinge (diese Worte) und entbrannte sehr.

22. Absalom aber redete nicht mit Amnon, weder zum Bösen, noch zum Guten; denn Absalom haßte den Amnon darum (um des Wortes), daß er Thamar, seine Schwester, geschwächt hatte.

23. **U**nd es geschah nach zwei Jahren (Jahren der Tage), daß Absalom Schafscherer hatte zu Baal-Chazor bei Ephraim; und Absalom berief alle Söhne des Königs dazu. 1Mo.31/19; 34/31; 1Sa.25/2.

24. Und Absalom kam zum König und sprach: Siehe doch, dein Knecht hat Schafscherer, möchte doch der König und seine Knechte mit deinem Knecht gehen.

25. Und der König sprach zu Absalom: Nicht, mein Sohn, laß uns doch nicht alle gehen, auf daß wir dich nicht beschweren; und er nötigte ihn (brach hervor), aber er wollte nicht gehen und segnete ihn.

26. Und Absalom sprach: Sollte denn nicht Amnon, mein Bruder, mit uns gehen? Und der König sprach zu ihm: Warum sollte er mit dir gehen?

27. Und Absalom nötigte ihn (brach hervor); und er sandte Amnon und alle Söhne des Königs mit ihm.

28. Und Absalom gebot seinen Jungen und sprach: Sehet doch, wenn das Herz Amnons vom Wein guter Dinge (gut) ist, und ich zu euch spreche: Schlagt Amnon!, so tötet ihn; fürchtet euch nicht. Bin nicht ich es, der es euch gebietet? Seid stark und seid tapfere Söhne. Ri.19/6.

29. Und Absaloms Jungen taten dem Am-

non, wie ihnen Absalom geboten hatte. Alle Söhne des Königs aber machten sich auf und ritten davon, jeder Mann auf seinem Maultier, und sie flohen. 1Kö.1/33.

30. Und sie waren noch auf dem Wege, da kam das Gerücht zu David und man sagte: Absalom habe alle Söhne des Königs erschlagen, und nicht einer von ihnen sei übriggeblieben.

31. Und der König stand auf und zerriß seine Kleider und lag auf der Erde, und alle seine Knechte standen da mit zerrissenen Kleidern. 2Sa.3/31; 12/16; 1Mo.37/34.

32. Und Jonadab, der Sohn von Schimeah, Davids Bruder, antwortete und sprach: Mein Herr, sage nicht: Alle Jungen, des Königs Söhne, haben sie getötet, denn Amnon allein ist tot, denn auf Absaloms Befehl (Mund) ward es festgesetzt seit dem Tage, da er seine Schwester Thamar schwächte. 2Sa.12/10; 13/3.

33. Und nun nehme mein Herr, der König, die Sache (das Wort) nicht zu Herzen, daß er sage: Alle Söhne des Königs seien tot, sondern Amnon allein ist tot.

34. **U**nd Absalom entwich. Und der Junge, der Wächter, erhob seine Augen und sah hin, und siehe, viel Volkes kam hintereinander (hinter ihm) des Weges daher von der Seite des Berges. 2Sa.18/24.

35. Und Jonadab sprach zum König: Siehe, die Söhne des Königs kommen, nach dem Worte deines Knechtes; also war es.

36. Und es geschah, wie er zu reden vollendet, siehe, da kamen des Königs Söhne, und sie hoben ihre Stimmen auf und weinten, und auch der König und all seine Knechte weinten mit sehr großem Weinen.

37. Und Absalom war entwichen und ging hin zu Thalmai, dem Sohne Ammichurs, dem König von Geschur. Er aber (d.i. der König) trauerte alle Tage um seinen Sohn. 2Sa.3/3; 1Mo.37/34.

38. Und Absalom war entwichen und nach Geschur gegangen, und war daselbst drei Jahre.

39. Und König David hörte auf (hatte vollendet) wider Absalom auszuziehen, denn er hatte sich getröstet über Amnon, daß er tot war.

Kapitel 14

Durch Joabs Vermittlung kehrt Absalom nach Jerusalem zurück.

1. **U**nd Joab, der Sohn Zerujahs wußte, daß das Herz des Königs auf Absalom war. 2Sa.8/16.

2. Und Joab sandte nach Thekoah und ließ von da ein weises Weib holen und sprach zu ihr: Traure doch und ziehe doch Trauerkleider an, und salbe dich nicht mit Öl, und sei wie ein Weib, das seit vielen Tagen über einen Toten in Trauer ist. 2Ch.11/6; Jer.9/17.

3. Und gehe zu dem König hinein und rede zu ihm nach diesen Worten. Und Joab legte ihr die Worte in den Mund.

4. Und das Weib von Thekoah sprach zu dem Könige und fiel auf ihr Antlitz zur Erde und betete an und sprach: Hilf, o König! Ru.2/10.

5. Und der König sprach zu ihr: Was ist dir? Und sie sprach: Ach! eine Witfrau (eine Frau, eine Witwe) bin ich und mein Mann ist gestorben. 1Sa.25/24; 2Kö.6/26.

6. Und deine Dienstmagd hatte zwei Söhne, und es zankten sich die zwei auf dem Felde, und da war niemand da, der zwischen ihnen schlichtete (errettete), und der eine schlug den anderen (einen) und tötete ihn. 1Mo.27/45.

7. Und siehe, die ganze Familie macht sich auf wider deine Dienstmagd, und sie sagen: Gib den, der seinen Bruder erschlug, daß wir ihn töten für die Seele seines Bruders, den er erwürgte; und so wollen sie auch den Erbbesitzer vernichten und meine Kohle auslöschen, die noch verblieben ist, so daß sie meinem Mann weder Namen noch Überrest setzten auf dem Boden. 2Sa.21/17; 5Mo.19/11f; Ru.4/10; 2Kö.8/19.

8. Und der König sprach zu dem Weibe: Gehe hin nach deinem Haus und ich will über

dir gebieten.

9. Und das Weib aus Thekoah sprach zu dem Könige: Mein Herr König, auf mir und auf dem Hause meines Vaters sei die Missetat! Und der König und sein Thron sei unschuldig. 1Sa.25/24.

10. Und der König sprach: Wer wider dich redet, den bringe herein zu mir, und er soll dich ferner nicht mehr anrühren.

11. Und sie sprach: So gedenke doch der König Jehovahs, deines Gottes, daß der Rächer (Erlöser) des Blutes nicht zu viel verderbe, und daß sie meinen Sohn nicht vernichten. Und er sprach: Beim Leben Jehovahs, es soll von deinem Sohn kein Haar zur Erde fallen. 2Sa.14/14; 1Sa.14/45; 1Kö.1/52.

12. **U**nd das Weib sprach: Darf wohl deine Dienstmagd zu meinem Herrn, dem König, ein Wort reden? Und er sprach: Rede! 1Kö.2/14,16.

13. Und das Weib sprach: Warum hast du solches gedacht gegen das Volk Gottes, ist nicht der König, weil er solches Wort redet, wie ein Schuldiger, daß der König den von ihm Verstoßenen nicht zurückkehren läßt?

14. Denn wir sterben des Todes und sind wie Wasser, das auf die Erde hingegossen, nicht mehr kann gesammelt werden, und sollte Gott einer Seele nicht verzeihen und nicht Gedanken denken, daß der von Ihm Verstoßene nicht verstoßen bleibe? Ps.89/49; Ez.18/23f.

15. Und nun, daß ich hergekommen bin zu dem Könige, meinem Herrn, dieses Wort zu reden, geschah darum, daß die Leute mich in Furcht setzten, und deine Dienstmagd sprach: Ich will doch zu dem König reden. Vielleicht tut der König nach dem Worte seiner Magd;

16. Wenn der König darauf hört, daß er seine Magd erretten will aus der Hand (hohlen Hand) des Mannes, der mich und meinen Sohn zumal vom Erbe Gottes vernichten will. 1Sa.26/19.

17. Und deine Dienstmagd sprach: Möchte doch das Wort meines Herrn, des Königs, ihm Ruhe bringen; denn wie ein Engel Gottes so ist mein Herr, der König, daß er hört das Gute und das Böse; und Jehovah, dein Gott, sei mit dir! 2Sa.19/27.

18. Und der König antwortete und sprach zum Weibe: Verhehle mir doch nicht, das Wort, das ich dich frage. Und das Weib sprach: Es rede doch mein Herr, der König.

19. Und der König sprach: Ist nicht bei alle dem Joabs Hand mit dir? Und das Weib antwortete und sprach: Beim Leben deiner Seele, mein Herr König, kein Mann kann bei allem, was mein Herr, der König, redet, zur Rechten oder Linken abweichen. Denn dein Knecht Joab ist es, der es mir geboten und alle diese Worte in den Mund deiner Dienstmagd gelegt hat. 2Sa.14/3; 11/11.

20. Auf daß er diese Sache (die Angesichte des Wortes) dahin umwende, hat dein Knecht Joab dies (dieses Wort) getan, und mein Herr ist weise, gleich der Weisheit eines Engels Gottes, daß er alles weiß, was auf Erden ist. 2Sa.14/17.

21. **U**nd der König sprach zu Joab: Siehe doch, ich habe dies (dieses Wort) getan, so gehe denn hin und bringe den Jungen, den Absalom, zurück.

22. Und Joab fiel auf sein Angesicht zur Erde und betete an und segnete den König, und Joab sprach: Heute weiß dein Knecht, daß ich Gnade gefunden habe in deinen Au-gen, mein Herr König, weil der König getan nach dem Worte seines Knechtes. 2Sa.14/4; 9/6.

23. Und Joab machte sich auf und ging nach Geschur und brachte Absalom nach Jerusalem. 2Sa.13/37.

24. Und der König sprach: Er wende sich um nach seinem Hause, aber mein Angesicht soll er nicht sehen. Und Absalom wandte sich um nach seinem Hause und sah nicht das Angesicht des Königs.

25. Und es war kein Mann so schön als Absalom in ganz Israel, und darum sehr gelobt. Von der Sohle seines Fußes bis zum Scheitel war kein Fehl an ihm. 1Mo.39/6; 1Sa.9/2; Hi.2/7.

26. Und wenn er sein Haupt beschor am

Ende des Jahres (der Tage), und das war jährlich (gemäß den Tagen), daß er sich schor, denn es ward zu schwer für ihn, daß man es scheren mußte, so wog das Haar seines Hauptes zweihundert Schekel nach dem Gewicht (Stein) des Königs. 2Mo.30/13.

27. Und dem Absalom wurden geboren drei Söhne und eine Tochter, und ihr Name war Thamar; sie war ein Weib schön von Aussehen.

28. **U**nd Absalom wohnte (saß) zwei Jahre (Jahre der Tage) in Jerusalem und sah nicht das Angesicht des Königs.

29. Und Absalom sandte zu Joab, daß er ihn zum Könige sendete, aber er war nicht willens zu ihm zu kommen, und er sandte noch zum zweitenmal, und er war nicht willens, zu kommen.

30. Und er sprach zu seinen Knechten: Sehet, Joabs Grundstück (Teil) ist zu meiner Hand, und er hat Gerste darauf. Gehet hin und zündet es mit Feuer an. Und die Knechte Absaloms zündeten das Grundstück (Teil) mit Feuer an.

31. Und Joab machte sich auf und kam zu Absalom ins Haus und sprach zu ihm: Warum haben deine Knechte das Grundstück (Teil), das ich habe, mit Feuer angezündet?

32. Und Absalom sprach zu Joab: Siehe, ich habe nach dir gesandt und dir sagen lassen: Komm her, daß ich dich zum König sende und ihm sagen lasse: Warum bin ich von Geschur gekommen? Mir wäre besser, wäre ich noch dort. Und nun will ich des Königs Angesicht sehen, und wenn eine Missetat an mir ist, so töte er mich. 1Sa.20/8; Apg.25/11.

33. Und Joab kam zum König und sagte es ihm an. Und er rief den Absalom, und er kam zum König und warf sich nieder vor dem Könige, mit dem Antlitz zur Erde, und der König küßte den Absalom.

Kapitel 15

David flieht vor Absalom.

1. **U**nd es geschah danach, daß Absalom sich machen ließ Streitwagen und Rosse, und fünfzig Mann vor sich herlaufen ließ.

2Sa.8/18; 1Sa.8/11; 1Kö.1/5.

2. Und Absalom machte sich früh auf, und er stand an der Seite (der Hand) des Weges am Tore; und es geschah, wenn irgendein Mann einen Rechtshandel hatte und kam bei dem Könige zu Gericht, da rief ihm Absalom zu und sprach: Von welcher Stadt bist du? Und wenn er dann sagte: Aus einem der Stämme (Ruten) Israels ist dein Knecht;

2Mo.18/26.

3. So sprach Absalom zu ihm: Siehe, deine Sache (Wort) ist gut und richtig, aber es ist beim König niemand, der sie für dich höre.

2Sa.8/15.

4. Und Absalom sagte: O! Daß man mich zum Richter im Lande setzte und jeder Mann zu mir käme, der einen Hader und Rechtssache hätte, ich wollte ihm Gerechtigkeit schaffen!

5. Und wenn ein Mann nahte, um vor ihm niederzufallen, da reckte er seine Hand aus und erfaßte ihn und küßte ihn.

6. Und so (nach diesem Worte) tat Absalom bei ganz Israel, wenn sie vor Gericht zum König kamen, und Absalom stahl das Herz der Männer von Israel. 1Mo.31/20.

7. **U**nd es geschah am Ende von vierzig Jahren, daß Absalom zum König sprach: Laß mich doch hingehen, daß ich mein Gelübde entrichte, welches ich Jehovah in Chebron gelobt habe.

8. Denn dein Knecht gelobte ein Gelübde, da ich zu Geschur in Aram wohnte (saß) und sprach: Wenn Jehovah mich nach Jerusalem zurückbringt (zurückbringend zurückbringt), will ich Jehovah dienen. 2Sa.13/37; 1Mo.28/20f.

9. Und der König sprach zu ihm: Gehe hin im Frieden! Und er machte sich auf und ging nach Chebron. 1Sa.20/42.

10. Und Absalom hatte Kundschafter unter alle Stämme (Ruten) Israels ausgesandt und sagen lassen: Wenn ihr den Schall (die Stimme) der Posaune höret, so sprechet: Absalom ist zu Chebron König geworden.

11. Und mit Absalom gingen zweihundert Männer, die berufen waren, von Jerusalem. Und sie gingen in ihrer Rechtschaffenheit mit, und wußten kein Wort von allem.

12. Und Absalom sandte nach dem Giloniter Achitophel, Davids Rat, aus seiner Stadt, aus Gilo, als er die Opfer opferte, und es wurde so die Verschwörung gewaltig, und das Volk kam herbei und mehrte sich bei Absalom.

2Sa.23/34; 16/23; Jos.15/51.

13. Und es kam einer, der sagte David an und sprach: Das Herz der Männer Israels ist hinter Absalom her. 2Sa.20/2; Ps.3/1.

14. Und David sprach zu allen seinen Knechten, die mit ihm in Jerusalem waren: Machet euch auf und laßt uns entweichen; denn für uns ist kein Entkommen vor Absalom; geht eilig, daß er nicht eile und uns erreiche und Böses über uns bringe, und die Stadt mit der Schärfe (mit dem Munde) des Schwertes schlage. 2Sa.12/11; Ps.3/1.

15. Und die Knechte des Königs sprachen zu dem König: Nach allem was mein Herr, der König, erwählt, siehe, hier sind deine Knechte.

16. Und der König zog aus, und all sein Haus ihm nach (zu seinen Füßen); und der König ließ zurück zehn Weiber, Kebsweiber, um das Haus zu hüten. 2Sa.16/21.

17. Und der König und alles Volk zogen aus, ihm nach (zu seinen Füßen); und sie blieben stehen am Hause der Ferne.

18. Und all seine Knechte zogen an seiner Seite (Hand) vorüber, und alle Krethi und Plethi und alle Gathiter, sechshundert Mann, die mit ihm (zu seinem Fuße) von Gath gekommen waren, zogen vor dem König vorüber.

2Sa.8/18; 16/6; 18/2.

19. Und der König sprach zu Itthai, dem Gathiter: Warum ziehst auch du mit uns? Kehre zurück und bleibe (sitze) bei dem König; denn du bist ein Ausländer und du bist auch aus deinem Orte fortgeführt;

2Sa.15/22; 18/2.

20. Gestern bist du hereingekommen und heute sollte ich dich bewegen, mit uns zu gehen? Ich aber gehe, wohin ich gehe; kehre um und nimm deine Brüder zurück mit dir, in Barmherzigkeit und Treue. 2Sa.2/6; 1Sa.23/13.

21. Und Itthai antwortete dem König und sprach: Beim Leben Jehovahs und beim Leben meines Herrn, des Königs, an dem Orte, wo mein Herr, der König, ist, ob zum Tode oder zum Leben, da wird dein Knecht sein.

Ru.1/16; 1Kö.2/2.

22. Und David sprach zu Itthai: So gehe und ziehe vorüber. Und Itthai, der Gathiter, zog vorüber und all seine Männer und alle Kindlein, die bei ihm waren.

23. **U**nd das ganze Land weinte mit großer Stimme, und alles Volk zog vorüber; und der König ging hinüber über den Bach Kidron und alles Volk zog vorüber auf dem Wege (dem Angesichte des Weges) nach der Wüste.

1Sa.14/25; 1Kö.2/37; Joh.18/1.

24. Und siehe, auch Zadok und alle Leviten mit ihm trugen die Bundeslade Gottes, und stellten die Lade Gottes auf; und Abjathar opferte auf, bis alles Volk aus der Stadt vorübergezogen war. 2Sa.8/17; 1Sa.30/7.

25. Und der König sprach zu Zadok: Bringe die Lade Gottes in die Stadt zurück. Wenn ich Gnade finde in den Augen Jehovahs und Er mich zurückbringt, so wird Er mich sehen lassen Ihn und Seinen Wohnort.

26. Wenn Er aber also spricht: Ich habe keine Lust an dir, - siehe, so bin ich hier. Er tue mit mir, wie es gut in Seinen Augen ist.

2Sa.10/12; 1Sa.3/18.

27. Und der König sprach zu Zadok dem Priester: Siehst du? Kehre in Frieden zurück in die Stadt, und Achimaaz, dein Sohn, und Jonathan, der Sohn Abjathars, eure beiden Söhne, mit euch. 1Kö.1/42; 1Ch.7/8.

28. Sehet, ich säume in dem Blachfeld der Wüste, bis das Wort von euch kommt, mir anzusagen. 2Sa.17/16.

29. So brachten den Zadok und Abjathar die Lade Gottes nach Jerusalem zurück und blieben (saßen) daselbst.

30. Und David stieg die Steige der Ölbäume hinauf, er stieg hinauf und weinte, und hatte sein Haupt verhüllt und ging barfuß. Und alles Volk, das mit ihm war, hatte jeder Mann sein Haupt verhüllt, und stiegen hinauf, hinaufsteigend und weinend. 2Sa.19/5; 1Sa.30/4; Est.6/12.

31. Und man sagte David an und sprach: Achitophel ist unter den Verschwörern bei Absalom. Und David sprach: Jehovah lasse den Rat Achitophels zur Narrheit werden.

2Sa.15/12; 17/14,23; Jes.44/25.

32. Und David war bis auf die Spitze (das Haupt) gekommen, wo man Gott anbetet, und siehe, ihm kam Chuschai, der Architer, mit zerrissenem Rocke entgegen, und Erde (Boden) war auf seinem Haupt.

2Sa.13/19; Jos.16/2; 1Kö.3/2.

33. Und David sprach zu ihm: Wenn du mit mir hinüberziehst, so bist du mir zur Last.

34. Wenn du aber in die Stadt zurückkehrst und zu Absalom sprichst: Ich will dein Knecht sein, König, ich war seither ein Knecht deines Vaters und will nun dein Knecht sein: so kannst du mir den Rat Achitophels zunichte machen.

35. Und sind nicht Zadok und Abjathar, die Priester, bei dir dort? Und es sei, daß jedes Wort, das du hören wirst aus dem Hause des Königs, das sage an dem Zadok und Abjathar, den Priestern.

36. Siehe, bei ihnen sind daselbst ihre zwei Söhne, Achimaaz, der des Zadok, und Jonathan, der des Abjathar, und sendet zu mir durch ihre Hand jedes Wort, daß ihr hört.

37. Und Chuschai, der Genosse Davids, kam in die Stadt, und Absalom kam nach Jerusalem. 1Kö.4/5; 1Ch.28/33; 1Makk.10/20.

Kapitel 16

Schimeis Lästerung. Absaloms Blutschande.

1. **U**nd David war ein wenig über die Spitze (das Haupt) hinübergegangen, und siehe, da kam ihm Ziba, Mephiboscheths Junge entgegen, und ein Paar gesattelte Esel und zweihundert Brote auf denselben und hundert Rosinentrauben und hundert Fruchtkuchen und ein Schlauch Wein. 2Sa.9/2; 15/30; 1Sa.25/10.

2. Und der König sprach zu Ziba: Was sollen dir diese? Und Ziba sprach: Die Esel sind für das Haus des Königs zum Reiten, und die Brote und Fruchtkuchen zum Essen für die Jungen, und der Wein zum Trinken für den, der in der Wüste matt wird. 2Sa.19/25,28.

3. Und der König sprach: Und wo ist der Sohn deines Herrn? Und Ziba sprach zu dem Könige: Siehe, der blieb (sitzt) in Jerusalem; denn sprach er, heute wird mir das Haus Israels das Königreich meines Vaters zurückgeben. 2Sa.9/9; 19/28f.

4. Und der König sprach zu Ziba: Siehe, dein ist alles, was Mephiboscheth hat; und Ziba sprach: Ich bete an, laß mich Gnade finden in deinen Augen, mein Herr König!

2Sa.19/30; 1Sa.1/18.

5. **U**nd König David kam gen Bachurim und siehe, es kam von da heraus ein Mann von der Familie des Hauses Sauls, und sein Name Schimei, ein Sohn Geras, und er fluchte ihm, da er herauskam, 2Mo.22/27; 1Kö.2/8f.

6. Und steinigte mit Steinen den David und alle die Knechte des Königs David, und alles Volk und alle Helden waren ihm zur Rechten und zur Linken. 2Sa.15/18.

7. Und also sprach Schimei, da er ihm fluchte: Geh hinaus, geh hinaus, du Mann des Blutes und Mann Belials. 2Mo.22/27.

8. Jehovah bringt auf dich zurück all das Blut vom Hause Sauls, an dessen Stelle du König geworden. Und Jehovah hat das Königtum in die Hand Absaloms, deines Sohnes, gegeben, und siehe, du bist im Bösen; denn

ein Mann des Blutes bist du!
2Sa.1/17; 4/8; 12/11; 21/8,9; 1Sa.24/7; 1Kö.2/32,33.

9. Und Abischai, der Sohn Zerujahs, sprach zum König: Was soll der tote Hund da meinem Herrn, dem König, fluchen? Laß mich doch hinübergehen und ihm den Kopf abhauen (wegnehmen). 2Sa.2/18; 1Sa.24/15; 26/8.

10. Und der König sprach: Was habe ich mit euch, ihr Söhne Zerujahs? Lasset ihn fluchen, und hat Jehovah zu ihm gesprochen: Fluche David! Wer darf da sagen: Warum hast du also getan? 2Sa.3/39; 19/23; Da.4/32.

11. Und David sprach zu Abischai und zu allen seinen Knechten: Siehe, mein Sohn, der aus meinen Lenden (Eingeweiden) ausgegangen, trachtet mir nach der Seele, warum dann nicht ein Sohn Jemini? Lasset ihn ruhen, daß er fluche; denn Jehovah hat es ihm gesagt.
2Sa.7/12; 19/17; Jes.45/7.

12. Vielleicht sieht Jehovah mein Elend an, und Jehovah bringt mir wieder Gutes für seinen Fluch an diesem Tage.

13. Und David und seine Männer gingen des Weges; aber Schimei ging an der Seite (Rippe) des Berges hin neben ihm und fluchte und warf (steinigte) Steine wider ihn und bestäubte ihn mit Staub. Apg.22/23.

14. Und der König und alles Volk, das mit ihm war, kamen hin ermattet, und erholten sich daselbst.

15. **A**bsalom aber und alles Volk, die Männer aus Israel, kamen nach Jerusalem und Achitophel mit ihm. 2Sa.15/37.

16. Und es geschah, als Chuschai, der Architer, der Genosse Davids, zu Absalom kam, da sprach Chuschai zu Absalom: Es lebe der König! Es lebe der König!
2Sa.15/32; 1Sa.10/24; 1Kö.1/25.

17. Und Absalom sprach zu Chuschai: Ist das deine Barmherzigkeit an deinem Genossen? Warum bist du nicht mit deinem Genossen gegangen?

18. **U**nd Chuschai sprach zu Absalom: Nein! Wen Jehovah erwählt und dieses Volk und alle Männer Israels, sein will ich sein und bei dem will ich bleiben (sitzen).

19. Und zum zweiten: Wem sollte ich dienen, ist es nicht vor seinem Sohne? Wie ich vor deinem Vater gedient, so will ich vor dir sein. 2Sa.15/34.

20. Und Absalom sprach zu Achitophel: Gebt Rat für euch, was sollen wir tun?

21. **U**nd Achitophel sprach zu Absalom: Gehe hinein zu den Kebsweibern deines Vaters, die er zurückgelassen, das Haus zu hüten; und hört ganz Israel, daß du dich stinkend gemacht hast bei deinem Vater, so stärken sich die Hände aller, die mit dir sind.
2Sa.3/7; 15/16; 1Mo.49/4; 3Mo.20/11; 1Sa.13/4.

22. Da schlugen sie dem Absalom das Zelt auf auf dem Dache, und Absalom ging zu den Kebsweibern seines Vaters ein vor den Augen von ganz Israel. 2Sa.11/2; 12/11.

23. Und der Rat Achitophels, den er in jenen Tagen riet, war, wie wenn jemand Gott um ein Wort fragte. Also war aller Rat Achitophels, wie bei David, also auch bei Absalom.

Kapitel 17

Achitophels Rat mißlingt. Er erhängt sich.

1. **U**nd Achitophel sprach zu Absalom: Laß mich zwölftausend Mann auswählen, und ich will mich aufmachen und hinter dem David nachsetzen diese Nacht, Ps.71/11.

2. Und komme über ihn, wenn er müde ist und seine Hände erschlafft sind, und scheuche ihn auf; und alles Volk, das bei ihm ist, flieht, und ich schlage den König allein;

3. Und bringe alles Volk zu dir zurück. Wenn jeder Mann, den du suchst, zurückkehrt, so wird das ganze Volk im Frieden sein.

4. Und die Sache (das Wort) war recht in den Augen Absaloms und in den Augen aller Ältesten Israels.

5. Und Absalom sprach: Rufet doch auch Chuschai, den Architer, daß wir auch hören, was in seinem Munde ist. 2Sa.16/16.

6. Und Chuschai kam zu Absalom, und

Absalom sprach zu ihm und sagte: Also (nach diesem Worte) redet Achitophel, sollen wir tun nach seinem Worte oder nicht? Rede du!

7. Und Chuschai sprach zu Absalom: Der Rat, den Achitophel diesmal geraten, ist nicht gut.

8. Und Chuschai sprach: Du kennst deinen Vater und seine Männer; denn Helden sind sie und erbitterter Seele sind sie, wie eine Bärin, der man auf dem Felde die Jungen geraubt. Und dein Vater ist ein Mann des Streites und übernachtet nicht bei dem Volke. Hos.13/8.

9. Siehe, er hat sich jetzt in einer der Gruben (Fallgruben) oder sonst in einem von den Orten versteckt; und es wird geschehen, daß, sowie einige unter ihnen im Anbeginn fallen, sagt der Hörende, der es hört: Es ist eine Schlacht unter dem Volke, das Absalom nachfolgt, geschehen. 1Sa.13/6.

10. Und derselbe, auch wenn er ein Sohn der Tapferkeit ist, dessen Herz wie das Herz eines Löwen ist, wird zerschmelzen (zerschmelzend zerschmelzen); denn ganz Israel weiß, daß dein Vater ein Held ist, und daß, die bei ihm sind, Söhne der Tapferkeit sind. 2Sa.1/23; Spr.30/30.

11. Darum rate ich: Du lässest ganz Israel zu dir versammeln (versammelnd versammeln), von Dan und bis Beer-Scheba, wie der Sand, der am Meere ist, an Menge, und dein Angesicht ziehe in der Mitte. 2Sa.3/10.

12. Und wir kommen zu ihm an einem der Orte, wo er sich finden läßt, und lassen uns auf ihn nieder, wie der Tau auf den Boden fällt, so daß von ihm und von allen seinen Männern, die bei ihm sind, auch nicht *einer* übrigbleibt.

13. Und sammelt er sie in eine Stadt, so trägt ganz Israel Stricke zur selbigen Stadt, und wir schleppen sie in das Bachtal hinab, bis kein Steinchen mehr von ihr daselbst zu finden ist.

14. Und Absalom und alle Männer Israels sprachen: Der Rat des Architen, des Chuschai, ist besser, als Achitophels Rat. Jehovah hatte aber beschlossen (geboten), den guten Rat Achitophels zunichte zu machen, auf daß Jehovah Böses bringe über Absalom. 2Sa.15/31; Ps.33/10,15.

15. **U**nd Chuschai sprach zu Zadok und zu Abjathar, den Priestern: So und so hat Achitophel dem Absalom und den Ältesten Israels geraten, und so und so habe ich geraten. 2Sa.15/35.

16. Und nun sendet in Eile und sagt David an und sprechet: Übernachte diese Nacht nicht in den Blachfeldern der Wüste, sondern gehe hinüber (hinübergehend gehe hinüber), damit nicht der König und alles Volk, das mit ihm ist, verschlungen werde. 2Sa.21/22; 15/28.

17. Und Jonathan und Achimaaz standen bei En-Rogel, und eine Dienstmagd ging und sagte es ihnen an, und sie gingen hin und sagten es dem König David an; denn sie konnten sich nicht sehen lassen; daß sie in die Stadt kämen. 2Sa.15/36; 1Kö.1/9.

18. Es sah sie aber ein Junge und sagte es Absalom an. Und sie beide gingen eilig und kamen zum Hause eines Mannes in Bachurim. Und der hatte einen Brunnen in seinem Hofe, und sie stiegen da hinab. 2Sa.16/5.

19. Und das Weib nahm eine Decke und breitete sie aus über die Öffnung (das Angesicht) des Brunnens und breitete Grütze darüber, so daß die Sache (das Wort) nicht bekannt wurde. Jos.2/4,6.

20. Und die Knechte Absaloms kamen zu dem Weibe in das Haus und sprachen: Wo ist Achimaaz und Jonathan? Und das Weib sprach zu ihnen: Sie sind über das Wasserbächlein gegangen. Und sie suchten sie und fanden sie nicht, und sie kehrten nach Jerusalem zurück.

21. Und es geschah, nachdem sie gegangen waren, stiegen sie herauf aus dem Brunnen und gingen hin und sagten es dem König David an und sprachen zu David: Machet euch auf und setzet eilig über die Wasser; denn so und so hat wider euch Achitophel geraten.

22. Und David machte sich auf und alles Volk, das mit ihm war, und sie setzten über den Jordan bis an das Morgenlicht, da fehlte

auch nicht einer, der nicht über den Jordan gesetzt hätte.

23. Achitophel aber sah, daß nicht nach seinem Rate getan ward, und sattelte den Esel und machte sich auf und ging nach seinem Haus in seine Stadt und gebot seinem Haus und erhängte sich. Und er starb und ward in dem Grabe seines Vaters begraben.

2Sa.15/12; 4Mo.24/25; Jes.38/1; 2Kö.20/1; Matth.27/5.

24. **U**nd David kam nach Machanajim, Absalom aber setzte über den Jordan, er und alle Männer Israels mit ihm. 1Mo.32/2.

25. Und den Amasa hatte Absalom an Joabs Stelle über das Heer gesetzt. Und Amasa war der Sohn eines Mannes mit Namen Jithra, eines Israeliten, der zu Abigail, der Tochter Nachaschs, der Schwester Zerujahs, der Mutter Joabs, eingegangen war. 1Ch.2/17.

26. Und Israel und Absalom lagerten im Lande Gilead.

27. Und es geschah, als David nach Machanajim kam, brachten Schobi, der Sohn des Nachasch aus Rabbah, der Söhne Amons, und Machir, der Sohn Ammiels aus Lo-Dabar, und Barsillai, der Gileaditer aus Rogelim, herbei: 1Kö.2/7.

28. Bettwerk und Becken und Töpfergeschirr und Weizen und Gerste und Mehl und geröstetes Korn und Bohnen und Linsen und Geröstetes, Jos.5/11.

29. Und Honig und Butter und Kleinvieh und Rinderkäse dem David und dem Volke, das bei ihm war, zum Essen; denn sagten sie, das Volk hungert und ist matt und durstig in der Wüste. 2Sa.16/2.

Kapitel 18

Schlacht. Absalom wird an einem Baume hängend durchstochen.

1. **U**nd David musterte das Volk, das bei ihm war, und setzte über sie Oberste der Tausende und Oberste der Hunderte. 1Sa.22/7.

2. Und David sandte das Volk, ein Drittel unter der Hand Joabs und ein Drittel unter der Hand Abischais, des Sohnes Zerujahs, Joabs Bruder, und ein Drittel unter der Hand Itthais, des Gathiters, und der König sprach zu dem Volk: Ich werde auch mit euch ausziehen (ausziehend ausziehen). 2Sa.15/19.

3. Und das Volk sprach: Du sollst nicht ausziehen; denn wenn wir fliehen (fliehend fliehen), so werden sie das Herz nicht auf uns setzen, und wenn auch die Hälfte von uns stürbe, so würden sie das Herz nicht auf uns setzen, denn du bist jetzt wie unser zehntausend, und es ist jetzt gut, daß du uns von der Stadt aus beistehen kannst. 2Sa.21/17; 1Sa.18/7.

4. Und der König sprach zu ihnen: Was gut in euren Augen ist, will ich tun. Und der König stand an die Seite (die Hand) des Tores, und alles Volk zog aus nach Hunderten und nach Tausenden. 1Sa.29/2.

5. Und der König gebot Joab und Abischai und Itthai und sprach: Handelt mir sachte mit dem Jungen, mit Absalom! Und alles Volk hörte, als der König allen Obersten gebot in der Sache (in dem Wort) Absaloms. 2Sa.18/12.

6. Und das Volk zog hinaus in das Feld, Israel entgegen, und der Streit war in dem Walde Ephraims.

7. Und das Volk Israels ward allda geschlagen (gestoßen) vor den Knechten Davids, und es war allda am selbigen Tage eine große Niederlage, zwanzigtausend Mann.

8. Und der Streit war allda zerstreut über die Fläche (die Angesichte) des ganzen Landes, und der Wald fraß mehr vom Volk an jenem Tage, als das Schwert fraß.

5Mo.32/42; Jes.1/20.

9. **U**nd Absalom begegnete den Knechten Davids (den Angesichten der Knechte), und Absalom ritt auf dem Maultier und das Maultier ging hinein unter das dichte Geäst einer großen Eiche, und sein Haupt ward erfaßt in der Eiche und er schwebte (ward gegeben) zwischen Himmel und Erde, und das Maultier unter ihm lief weg (ging vorüber). 2Sa.14/26.

10. Und das sah ein Mann und sagte es Joab

an und sprach: Siehe, ich habe Absalom in der Eiche hängen sehen.

11. Und Joab sprach zu dem Manne, der es ihm angesagt: Und siehe, du hast ihn gesehen, und warum hast du ihn nicht allda zur Erde geschlagen und an mir wäre es gewesen, dir zehn Silberlinge und einen Gürtel zu geben.

12. Und der Mann sprach zu Joab: Und wöge ich tausend Silberlinge auf den Händen, würde ich doch nicht meine Hand wider den Sohn des Königs ausrecken; denn vor unseren Ohren hat der König dir und dem Abischai und dem Itthai geboten und gesagt: Behütet mir, wer es auch sei, den Jungen, den Absalom. 2Sa.18/5.

13. Hätte ich eine Lüge wider seine Seele getan, so ist kein Wort dem König verhohlen, und du selbst hättest dich wider mich gestellt.

14. Und Joab sprach: Ich will nicht so vor dir warten. Und er nahm drei Schäfte (Ruten) in seine Hand (hohle Hand) und stieß sie in das Herz Absaloms, während er noch lebte inmitten der Eiche (im Herzen der Eiche).

15. Und es umstanden ihn zehn Jungen, Joabs Waffenträger, und sie schlugen Absalom und töteten ihn.

16. **U**nd Joab stieß in die Posaune und das Volk kehrte zurück von der Verfolgung hinter Israel her, denn Joab hielt das Volk zurück. 2Sa.2/26,28; 20/1,22.

17. Und sie nahmen Absalom und warfen ihn im Wald in die große Grube (Fallgrube) und richteten einen sehr großen Steinhaufen über ihm auf, und ganz Israel floh, jeder Mann nach seinem Zelt. 2Sa.19/8; Jos.7/26; 2Kö.14/12.

18. Absalom aber hatte noch bei seinem Leben eine Denksäule genommen und für sich errichtet, die im Talgrunde des Königs ist; denn er sprach: Ich habe keinen Sohn, der meinen Namen im Gedächtnis erhielte, und nannte die Denksäule nach seinem Namen. Und so heißt sie noch ´die Hand Absaloms` bis auf diesen Tag. 2Sa.14/27; 1Mo.14/17.

19. **U**nd Achimaaz, Zadoks Sohn, sprach: Laß mich doch laufen und dem Könige verkünden, daß Jehovah ihm von der Hand seiner Feinde Recht verschafft (gerichtet). 2Sa.18/7,8; 15/27,36.

20. Und Joab sprach zu ihm: Du bist kein Mann der Kunde an diesem Tage; bringe Kunde an einem anderen Tage, aber an diesem Tage sollst du keine Kunde bringen, denn des Königs Sohn ist tot.

21. Aber zu dem Chuschiten sprach Joab: Geh, sage dem König an, was du gesehen hast. Und der Chuschite verbeugte sich vor Joab und lief.

22. Achimaaz aber, der Sohn Zadoks, fuhr fort und sprach zu Joab: Sei dem, wie ihm wolle, laß mich doch auch dem Chuschiten nachlaufen. Und Joab sprach: Für was willst du laufen, mein Sohn? Und gehst du hin, du findest keinen Botenlohn. Jer.23/21.

23. Sei dem, wie ihm wolle, laß mich laufen. Und er sprach zu ihm: Laufe. Und Achimaaz lief auf dem Wege der Ebene (des Umkreises) und kam an dem Chuschiten vorüber.

24. David aber saß zwischen den zwei Toren, und der Wächter (Späher) ging auf das Dach des Tores, auf die Mauer und erhob seine Augen und sah, und siehe, ein Mann kam allein gelaufen. 2Sa.13/34; 2Kö.9/17.

25. Und der Wächter (Späher) rief und sagte es dem König an, und der König sprach: Ist er allein, so ist Kunde in seinem Munde. Und er ging daher (ging gehend) und näherte sich.

26. Und der Wächter (Späher) sah einen anderen Mann laufen, und der Wächter (Späher) rief dem Torwart zu und sprach: Siehe, ein Mann läuft allein. Und der König sprach: Auch der bringt Kunde.

27. Und der Wächter (Späher) sprach: Ich sehe den Lauf des ersten wie den Lauf von Achimaaz, dem Sohne Zadoks. Und der König sprach: Der Mann ist gut und kommt mit guter Kunde. 1Kö.1/42.

28. Und Achimaaz rief und sprach zu dem Könige: Friede! und er fiel auf sein Antlitz vor dem Könige zur Erde und sprach: Gesegnet sei Jehovah, dein Gott, der die Männer, die ihre Hand wider meinen Herrn, den König,

erhoben, überantwortet hat. 2Sa.9/6; 14/4; 24/20.

29. Und der König sprach: Ist es Frieden mit dem Jungen, mit dem Absalom? Und Achimaaz sprach: Ich sah ein großes Getümmel, da Joab des Königs Knecht und deinen Knecht sandte, und ich weiß nicht, was es war.

30. Und der König sprach: Komme herum und stelle dich hierher. Und er ging herum und stand da.

31. Und siehe, der Chuschite kam und der Chuschite sprach: Mein Herr, der König, lasse sich verkündigen, daß Jehovah dir diesen Tag hat Recht verschafft von der Hand aller, die wider dich sind aufgestanden.

32. Und der König sprach zu dem Chuschiten: Ist Frieden mit dem Jungen, mit dem Absalom? Der Chuschite aber sprach: Möge es wie mit dem Jungen sein mit den Feinden meines Herrn Königs, und allen, die wider dich aufstehen, dir Böses zu tun.

Kapitel 19

David wird wieder eingesetzt. Schimei. Mephiboscheth. Barsillai.

1. **U**nd der König zitterte und stieg hinauf auf den Söller des Tores und weinte; und so sprach er im Gehen: Mein Sohn Absalom! Mein Sohn, mein Sohn, Absalom! O, wäre ich doch an deiner Stelle gestorben, Absalom, mein Sohn, mein Sohn! 2Sa.19/5; Rö.9/3.

2. Und dem Joab ward angesagt: Siehe, der König weint und trauert über Absalom. 2Sa.18/33.

3. Und das Heil war an jenem Tage zur Trauer für alles Volk; denn es hörte das Volk an jenem Tage, daß man sagte: Den König schmerzt es wegen seines Sohnes.

4. Und das Volk stahl sich an jenem Tag dahin und kam in die Stadt, wie sich das Volk wegstiehlt, das mit Schande im Streit geflohen ist.

5. Und der König verhüllte sein Angesicht, und der König schrie mit großer Stimme: Mein Sohn Absalom! Absalom, mein Sohn, mein Sohn! 2Sa.15/30; 18/33.

6. Und Joab ging hinein zum König in das Haus und sprach: Du hast heute beschämt das Angesicht aller deiner Knechte, die heute deine Seele und die Seele deiner Söhne und deiner Töchter und die Seele deiner Weiber und die Seele deiner Kebsweiber entrinnen ließen, 2Sa.18/7.

7. Indem du liebst, die dich hassen, und hassest, die dich lieben; denn du hast heute angesagt, daß dir Oberste und Knechte nichts sind; denn heute weiß ich, daß, wenn nur Absalom am Leben geblieben wäre und wir alle heute tot wären, es dir dann so recht in deinen Augen wäre.

8. Und nun steh auf, geh hinaus und rede zum Herzen deiner Knechte, denn bei Jehovah schwöre ich, daß, so du nicht hinausgehst, kein Mann diese Nacht bei dir übernachtet, und daß dieses Böse ärger ist, als alles Böse, das von deiner Jugend bis jetzt über dich gekommen ist.

9. Und der König stand auf und saß im Tor, und sie sagten es allem Volk an und sprachen: Siehe, der König sitzt im Tore, und alles Volk kam vor des Königs Angesicht; Israel aber floh, ein jeder Mann zu seinen Zelten.

10. Und alles Volk in allen Stämmen (Ruten) Israels rechtete und sprach: Der König hat uns aus der Hand (hohlen Hand) unserer Feinde errettet, und aus der Hand (hohlen Hand) der Philister uns entrinnen lassen, und jetzt ist er entwichen aus dem Lande wegen Absalom.

11. Und Absalom, den wir über uns gesalbt, ist im Streite gestorben. Warum schweigt ihr jetzt stille, daß ihr den König nicht zurückbringt?

12. **U**nd König David sandte an die Priester Zadok und Abjathar, und ließ ihnen sagen: Redet zu den Ältesten Judahs und sprechet: Warum wollt ihr die letzten sein, den König in sein Haus zurückzubringen, indes die Rede von ganz Israel darüber vor dem König in sein Haus kommt? 2Sa.19/44; 15/35.

13. Ihr seid meine Brüder, mein Gebein und mein Fleisch seid ihr, und warum solltet ihr die letzten sein, den König zurückzubringen? 2Sa.5/1,12.

14. Und zu Amasa sprechet: Bist du nicht mein Gebein und mein Fleisch? So tue mir Gott, und so fahre Er fort, wenn du nicht Oberster des Heeres vor mir für alle Tage wirst an Joabs Stelle. 2Sa.17/25; 3/35; 1Kö.2/32; 1Ch.2/15f.

15. Und er neigte das Herz aller Männer Judahs wie *eines* Mannes, und sie sandten zu dem Könige: Kehre zurück, du und alle deine Knechte. Ri.20/1.

16. Und der König kehrte zurück; und er kam an den Jordan, und Judah war nach Gilgal gekommen, dem König entgegenzugehen und den König über den Jordan herüberzuführen. 2Sa.17/22.

17. **U**nd Schimei, der Sohn Geras, der Benjaminiter, der von Bachurim war, eilte und ging mit den Männern Judahs hinab, dem König David entgegen. 1Kö.2/8.

18. Und tausend Mann von Benjamin waren mit ihm; und Ziba, der Junge des Hauses Saul, mit seinen fünfzehn Söhnen und seinen zwanzig Knechten mit ihm, und fuhren über den Jordan vor dem König. 2Sa.9/2,10; 16/1f.

19. Und die Fähre ging hinüber, das Haus des Königs herüberzubringen, und zu tun, was gut in seinen Augen war. Und Schimei, der Sohn Geras, fiel vor dem König nieder, da er über den Jordan übersetzte,

20. Und sprach zum König: Mein Herr rechne mir nicht an die Missetat und gedenke nicht dessen, was dein Knecht Verkehrtes getan an dem Tage, da mein Herr, der König, aus Jerusalem auszog, und der König nehme es nicht zu Herzen. 2Sa.13/20; 16/5.

21. Denn dein Knecht weiß, daß ich gesündigt habe und siehe, ich bin heute gekommen, der erste vom ganzen Hause Joseph, der meinem Herrn, dem König, entgegen, herabkommt.

22. Und Abischai, der Sohn Zerujahs antwortete und sprach: Soll dafür Schimei nicht sterben, daß er dem Gesalbten Jehovahs geflucht hat? 2Mo.22/27.

23. Und David sprach: Was habe ich mit euch, Söhne Zerujahs, daß ihr mir heute zum Widersacher werdet? Sollte heute ein Mann in Israel sterben? Weiß ich nicht, daß ich heute über Israel König bin worden? 2Sa.16/10; 1Sa.11/13; Matth.16/23.

24. Und der König sprach zu Schimei: Du sollst nicht sterben; und der König schwur ihm. 1Kö.2/8f.

25. **U**nd Mephiboscheth, Sauls Sohn (d.i. Enkel) kam herab, dem Könige entgegen; und er hatte seine Füße nicht zurecht gemacht (Hebr. nur: *gemacht*), noch seinen Bart zurecht gemacht (Hebr. nur: *gemacht*), noch seine Kleider gewaschen, seit dem Tage, da der König weggegangen war, bis zu dem Tage, da er im Frieden kam. 2Sa.9/6.

26. Und es geschah, als er nach Jerusalem kam, dem König entgegen, da sprach der König zu ihm: Warum bist du, Mephiboscheth, nicht mit mir gegangen? 2Sa.19/42.

27. Und er sprach: Mein Herr König, mein Knecht hat mich betrogen, denn dein Knecht sprach: Ich will mir den Esel satteln und auf ihm reiten und mit dem König ziehen, denn dein Knecht ist lahm.

28. Da verleumdete er deinen Knecht bei meinem Herrn, dem König. Aber mein Herr, der König, ist wie ein Engel Gottes. So tue denn, was gut in deinen Augen ist. 2Sa.14/17; 16/3f; 17/22; 1Sa.29/9.

29. Denn das ganze Haus meines Vaters waren ja Männer des Todes meinem Herrn, dem König, und du hattest deinen Knecht unter die, so an deinem Tische essen, gesetzt, und was habe ich nun weiter für Gerechtigkeit und weiter zu schreien an den König? 2Sa.9/11; 12/5.

30. Und der König sprach zu ihm: Was redest du noch deine Worte? Ich habe es gesagt: Du und Ziba, ihr sollet das Feld teilen. 2Sa.16/4.

31. Und Mephiboscheth sprach zu dem König: Mag er auch das ganze nehmen, nach-

dem mein Herr, der König, im Frieden nach seinem Haus gekommen ist.

32. **U**nd Barsillai, der Gileaditer, war aus Rogelim herabgekommen, und setzte mit dem König über den Jordan, um ihn über den Jordan zu geleiten (zu senden).

33. Und Barsillai war sehr alt, achtzig Jahre alt (ein Sohn von 80 Jahren), und hatte den König während seines Wohnens (Sitzens) in Machanajim versorgt, denn er war ein sehr großer Mann. 2Sa.17/27.

34. Und der König sprach zu Barsillai: Ziehe du mit mir hinüber, und ich versorge dich bei mir in Jerusalem.

35. Und Barsillai sprach zum König: Was sind die Tage der Jahre meines Lebens, daß ich mit dem Könige hinauf nach Jerusalem zöge?

36. Achtzig Jahre bin ich heute alt (ein Sohn von 80 Jahren), erkenne ich zwischen Gutem und Schlechtem? Schmeckt dein Knecht, was ich esse und was ich trinke? kann ich noch hören auf die Stimme der Sänger und Sängerinnen? und warum sollte dein Knecht noch meinem Herrn, dem König, zur Last sein? Pr.2/8.

37. Noch ein wenig will dein Knecht mit dem König über den Jordan setzen, und warum sollte der König mir mit solcher Vergeltung vergelten?

38. Laß deinen Knecht doch zurückkehren, daß ich in meiner Stadt, beim Grabe meines Vaters und meiner Mutter sterbe. Aber siehe, da ist dein Knecht Chimham, der mag mit meinem Herrn, dem König, hinüberziehen, und tue ihm, was gut in deinen Augen ist.

1Kö.2/7; Jer.41/17.

39. Und der König sprach: Chimham soll mit mir hinüberziehen, und ich will ihm tun, was gut in deinen Augen ist, und alles, was du von mir erwählst, will ich dir tun.

40. Und alles Volk zog über den Jordan hinüber, und der König zog hinüber; und der König küßte Barsillai und segnete ihn, und er kehrte zurück an seinen Ort.

41. Und der König zog hinüber nach Gilgal, und Chimham zog mit ihm hinüber, und alles Volk Judahs brachte den König hinüber, und auch die Hälfte vom Volke Israels.

42. **U**nd siehe, alle Männer Israels kamen zum König, und sie sprachen zum König: Warum haben dich unsere Brüder, die Männer von Judah gestohlen, und den König und sein Haus und alle Männer Davids mit ihm über den Jordan herübergebracht?

43. Und alle Männer Judahs antworteten den Männern Israels: Weil der König uns nahe ist. Und warum entbrennt ihr uns darob (über dieses Wort)? Haben wir etwa vom König gegessen (essend gegessen) oder hat er uns Ehrengaben gegeben? 2Sa.19/13.

44. Und die Männer Israels antworteten den Männern Judahs und sprachen: Zehn Teile (Hände) am Könige gehören mir, und auch an David habe ich mehr als du, und warum hast du mich gering geachtet und war mein Wort nicht das erste? Mir kommt es zu, meinen König zurückzubringen. Aber die Worte der Männer Judahs waren härter, denn die Worte der Männer Israels.

Kapitel 20

Der Anführer Scheba kommt um. Joab tötet Amasa.

1. **U**nd es traf sich, daß da war ein Mann Belials, und dessen Name war Scheba, der Sohn Bichris, ein Mann aus Benjamin, und er stieß in die Posaune und sprach: Wir haben keinen Teil an David und kein Erbe am Sohn Ischais, jeder Mann nach seinen Zelten, Israel!

2Sa.19/42; 1Mo.31/14; 1Sa.25/17,25; 1Kö.12/16.

2. Und alle Männer Israels zogen hinauf, hinter David weg, dem Scheba, dem Sohne Bichris, nach; die Männer Judahs aber hingen an ihrem Könige vom Jordan und bis Jerusalem. 2Sa.15/13.

3. Und David kam in sein Haus nach Jerusalem, und der König nahm die zehn Weiber, die Kebsweiber, die er gelassen hatte, das

Haus zu behüten, und gab sie in ein Haus in Gewahrsam und versorgte sie, ging aber nicht zu ihnen, und sie blieben eingeschlossen (bedrängt) bis zum Tage ihres Todes. Als Witwen lebten sie.

4. Und der König sprach zu Amasa: Berufe mir die Männer Judahs in drei Tagen, und du stehe hier.

5. Und Amasa ging hin, Judah zu berufen, zögerte aber über die bestimmte Zeit, die er ihm bestimmt hatte.

6. Und David sprach zu Abischai: Jetzt wird uns Scheba, Bichris Sohn, mehr Böses tun, als Absalom. Nimm du die Knechte deines Herrn und setze hinter ihm nach, daß er nicht etwa feste Städte finde und aus unseren Augen sich errette. 2Sa.18/7.

7. Und es zogen aus, ihm nach, Joabs Männer und die Krethi und Plethi und alle Helden. Und sie zogen aus von Jerusalem, um hinter Scheba, Bichris Sohne, nachzusetzen. 2Sa.8/18.

8. Sie waren bei dem großen Steine zu Gibeon, und Amasa kam vor sie. Joab aber war mit seinem Waffenrocke als Kleidung umgürtet, und hatte darüber einen Gürtel umgetan, mit einem Schwert an seinen Lenden in dessen Scheide; und da er hervorkam, ging es heraus.

9. Und Joab sprach zu Amasa: Geht es dir wohl (ist dir Frieden), mein Bruder? und Joab ergriff mit der rechten Hand Amasa an dem Barte, daß er ihn küßte. Ps.28/3.

10. Und Amasa hütete sich vor dem Schwert in Joabs Hand nicht, und er stieß (schlug) es ihm in die Weiche (fünfte [Rippe]) und schüttete seine Eingeweide aus zur Erde, und er gab ihm keinen zweiten, und er starb. Joab aber und Abischai, sein Bruder, setzten hinter Scheba, dem Sohne Bichris, nach. 1Kö.2/5.

11. Und ein Mann von den Jungen Joabs blieb dabei stehen und sprach: Wer seine Lust hat an Joab und wer dem David angehört, der folge Joab nach.

12. Und Amasa wälzte sich mitten in der Heerstraße im Blut, und der Mann sah, daß alles Volk stehenblieb, und er wandte Amasa von der Heerstraße herum auf das Feld, und warf ein Kleid über ihn, wie er sah, daß jeder, der an ihn kam, stehenblieb.

13. Wie er von der Heerstraße fortgetan war, ging jeder Mann vorüber, Joab nach, um hinter Scheba, Bichris Sohn, nachzusetzen.

14. Und er durchzog alle Stämme (Ruten) Israels gegen Abel und Beth-Maachah und ganz Berim; und sie versammelten sich und kamen hinter ihm her.

15. **U**nd sie kamen und belagerten ihn in Abel, Beth-Maachah, und schütteten einen Wall auf wider die Stadt, und er stand an der Vormauer; und alles Volk, das mit Joab war, verdarb die Mauer, um sie umzuwerfen (zu fällen). 2Kö.19/32.

16. Und eine weise Frau rief aus der Stadt: Höret, höret, sagt doch dem Joab, nahe dich hierher, auf daß ich mit dir rede.

17. Und er nahte sich ihr, und das Weib sprach: Bist du Joab? Und er sprach: Ich bin es. Und sie sprach zu ihm: Höre die Worte deiner Magd. Und er sprach: Ich höre.

18. Und sie sprach und sagte: Früher redete man (redend redeten sie) und sprach: Wer fragen will, der frage in Abel, und so ging es aus.

19. Ich bin eine der Friedfertigen, der Treuen Israels, du suchst eine Stadt und eine Mutter in Israel zu töten. Warum willst du das Erbe Jehovahs verschlingen?

2Sa.21/3; 5Mo.22/6; Ri.5/7; Ps.74/2.

20. Und Joab antwortete und sprach: Ferne, ferne sei es von mir, daß ich verschlänge oder verdürbe.

21. So ist die Sache (das Wort) nicht, sondern ein Mann vom Gebirge Ephraim, dessen Name ist Scheba, Bichris Sohn, hat seine Hand wider den König, wider David erhoben. Gebt ihn allein her, und ich ziehe ab von der Stadt. Und das Weib sprach zu Joab: Siehe, sein Haupt soll zu dir von der Mauer geworfen werden.

22. Und das Weib kam zu allem Volk in ihrer Weisheit, und sie schnitten Scheba, dem Sohne Bichris, das Haupt ab und warfen es

Joab zu. Und er stieß in die Posaune und sie zerstreuten sich von der Stadt, jeder Mann nach seinen Zelten. Und Joab kehrte zum König nach Jerusalem zurück.

23. Und Joab war über alles Heer Israels, und Benajah, der Sohn Jehojadas, über die Krethi und über die Plethi. 2Sa.2/28; 18/16f; 19/13.

24. Und Adoram über dir Frone und Jehoschaphat, der Sohn Achiluds, war Kanzler. 1Kö.4/6.

25. Und Scheja war Schreiber, und Zadok und Abjathar waren Priester.

26. Und auch Ira, der Jairiter, war ein Priester Davids.

Kapitel 21

Hungersnot. Rizpah. Sieg über die Philister.

1. Und es war eine Hungersnot in den Tagen Davids, drei Jahre, Jahr für Jahr (nach). Und David suchte das Angesicht Jehovahs. Und Jehovah sprach: Wegen Sauls und wegen des Bluthauses, dafür, daß er die Gibeoniter tötete. Ps.24/3.

2. Und der König rief die Gibeoniter und sprach zu ihnen. Die Gibeoniter sind nicht von den Söhnen Israels, sondern übriggeblieben von den Amoritern, und die Söhne Israel hatten ihnen geschworen, Saul aber hatte sie zu erschlagen gesucht, weil er für die Söhne Israels und Judahs, eiferte. Jos.9/3,11f; 11/19.

3. Und David sprach zu den Gibeonitern: Was soll ich euch tun, und womit sühnen, auf daß ihr Jehovahs Erbe segnet? 2Sa.20/19; 1Sa.26/19.

4. Und die Gibeoniter sprachen zu ihm: Wir wollen kein Silber und Gold von Saul und von seinem Hause, auch dürfen wir keinen Mann töten in Israel; er aber sprach: Was ihr sprechet, will ich euch tun. 4Mo.35/31.

5. Und sie sprachen zum König: Der Mann, der uns verzehrte und der wider uns sann, uns zu vernichten, daß wir uns nicht stellen durften in alle Grenze Israels;

6. Man gebe uns sieben Männer von seinen Söhnen, auf daß wir sie dem Jehovah an den Pfahl schlagen, in Gibeath Saul, des von Jehovah Erwählten. Und der König sprach: Ich will sie geben. 5Mo.19/11,13; 4Mo.25/4; 1Sa.15/34.

7. Und der König hatte Mitleid mit Mephiboscheth, dem Sohne Jonathans, des Sohnes Sauls, wegen des Schwures Jehovahs, der zwischen ihnen, zwischen David und Jonathan, dem Sohne Sauls, war. 1Sa.20/16.

8. Und der König nahm die zwei Söhne Rizpahs, der Tochter Ajahs, die sie dem Saul geboren, Armoni und Mephiboscheth, und die fünf Söhne der Michal, der Tochter Sauls, die sie dem Adriel, dem Sohne Barsillais, dem Mecholathiter, geboren. 2Sa.21/11; 3/7; 6/23; 1Sa.18/19.

9. Und er gab sie in die Hand der Gibeoniter, und sie schlugen sie an den Pfahl auf dem Berg vor Jehovah, und die sieben fielen zu-sammen, und sie wurden getötet in den ersten Tagen der Ernte, als die Gerstenernte begann.

10. Und Rizpah, Ajahs Tochter, nahm einen Sack und breitete ihn für sich auf den Felsen, vom Anbeginn der Ernte, bis daß die Wasser vom Himmel sich über sie ergossen, und gab nicht zu, daß das Gevögel des Himmels bei Tag auf ihnen ruhte, noch das wilde Tier des Feldes bei Nacht.

11. Und es ward dem David angesagt, was Rizpah, die Tochter Ajahs, das Kebsweib Sauls, tat.

12. Und David ging hin und nahm die Gebeine Sauls und die Gebeine Jonathans, seines Sohnes, von den Bürgern von Jabesch in Gilead, die sie von dem Torplatze zu Beth-Schan gestohlen, wo die Philister sie am Tage, da die Philister den Saul in Gilboa schlugen, aufgehängt hatten; 2Sa.2/4f; 1Sa.31/1f.

13. Und brachte von dannen herauf die Gebeine Sauls und die Gebeine Jonathans, seines Sohnes. Und sie sammelten die Gebeine der an den Pfahl Geschlagenen.

14. Und sie begruben die Gebeine Sauls und Jonathans, seines Sohnes, im Lande Benjamin zu Zelah im Grab seines Vaters Kisch, und

sie taten alles, was der König geboten hatte. Und Gott ließ Sich danach vom Lande erflehen. 2Sa.24/25; 4Mo.35/33; Jos.18/28.

15. **U**nd es war wieder ein Streit der Philister mit Israel, und David ging hinab und seine Knechte mit ihm, und sie stritten mit den Philistern, und David ward matt.

16. Jischbi aber zu Nob, der einer der Kinder des Rapha (d.h. des Riesen) war, und das Gewicht seiner Speerspitze war dreihundert Schekel Erz, und war von neuem umgürtet, und sagte, er werde David erschlagen (schlagen) 1Sa.17/7; 21/1.

17. Aber Abischai, der Sohn Zerujahs, stand ihm bei und schlug den Philister und tötete ihn. Da schwuren die Männer Davids vor ihm und sprachen: Du sollst nicht mehr mit uns zum Streite ausziehen, auf daß du nicht auslöschest die Leuchte (Lampe) Israels.

2Sa.23/18; 18/3; Ps.132/17; 1Kö.11/36.

18. Und es geschah danach, daß wieder Streit war in Gob mit den Philistern. Da erschlug Sibbechai, der Chuschathiter, den Saph von den Kindern Raphas (d.h. des Riesen).

1Ch.20/4; 27/11.

19. Und es war wieder ein Streit mit den Philistern in Gob; und Elchanan, Jaare Orgims Sohn, ein Bethlehemite, schlug den Gathiter Goliath. Und das Holz seines Spießes war wie ein Weberbaum. 1Sa.17/7; 1Ch.11/23; 20/5.

20. Und es war wieder ein Streit in Gath, und da war ein riesenhafter Mann (Mann des Maßes), und die Finger seiner Hände und die Zehen (Finger) seiner Füße waren sechs und sechs, vierundzwanzig an der Zahl, und auch er ward dem Rapha (dem Riesen) geboren.

1Ch.20/6.

21. Und der schmähte Israel; und es erschlug ihn Jehonathan, der Sohn von Schimai, dem Bruder Davids. 2Sa.13/3; 1Sa.17/10.

22. Diese vier waren geboren dem Rapha (dem Riesen) in Gath, und fielen durch die Hand Davids und durch die Hand seiner Knechte.

Kapitel 22

Davids Lobgesang für seine Errettung.

1. **U**nd David redete zu Jehovah die Worte dieses Liedes am Tage, da ihn Jehovah aus der Hand (hohle Hand) aller seiner Feinde und aus der Hand (hohle Hand) Sauls errettet hatte, und sprach: Ps.18/1.

2. Jehovah, mein Hort (meine Klippe), meine Feste und mein Befreier. Ps.18/3.

3. Mein Gott, mein Fels, auf Den ich mich verlasse; mein Schild und Horn meines Heils, meine Burg und meine Zuflucht, Du mein Retter, Der Du mir hilfst von der Gewalttat.

4. Lobenswürdiger, rufe ich, Jehovah! Und von meinen Feinden wird mir geholfen.

5. Denn Brandungen des Todes hatten mich umfangen, Bäche Belials mich verstört.

6. Stricke der Hölle umgaben mich, Fallstricke des Todes kamen mir entgegen.

2Sa.15/20; 1Sa.23/23,24.

7. In meiner Drangsal rief ich zu Jehovah, und zu meinem Gotte rief ich, und Er hörte von seinem Tempel meine Stimme und mein Angstschrei kam in Seine Ohren. Ps.25/17.

8. Und es schwankte und erbebte die Erde, die Grundfesten der Himmel zitterten und schwankten; denn Er entbrannte. Ps.18/8; Hi.26/11.

9. Rauch stieg auf von seiner Nase; und Feuer aus Seinem Munde fraß; Glühkohlen brannten aus Ihm hervor. 2Mo.24/17.

10. Und Er neigte die Himmel und kam herab, und Wolkendunkel war unter Seinen Füßen.

11. Und Er fuhr auf dem Cherub und flog und schwebte auf den Flügeln des Windes daher.

12. Und setzte Finsternis um Sich her als Hütten, Bande von Wassern, dichte Wolken der Wolkenhimmel. Jes.50/3.

13. Aus dem Glanze vor Ihm brannten Glühkohlen des Feuers.

14. Vom Himmel donnerte Jehovah und der Höchste gab Seine Stimme.

15. Und sandte aus Pfeile und zerstreute sie, den Blitz, und verwirrte sie. 1Sa.7/10.

16. Des Meeres Grundbette erschienen, die Grundfesten der Welt wurden aufgedeckt, vom Dräuen Jehovahs, vom Odem des Hauches Seiner Nase.

17. Er sandte herab aus der Höhe und holte mich; aus vielen Wassern zog Er mich empor.

18. Er errettete mich von meinem starken Feinde, von meinen Hassern, denn sie waren zu gewaltig für mich. Ps.69/15.

19. Sie kamen wider mich am Tage meiner Not, aber Jehovah ward mir eine Stütze.

20. Und Er brachte mich heraus in das Weite, Er riß mich heraus, denn Er hatte Lust an mir.

21. Nach meiner Gerechtigkeit vergalt mir Jehovah. Nach der Lauterkeit meiner Hände gab Er es mir zurück. Hi.22/30.

22. Denn ich hielt die Wege Jehovahs und tat nicht Unrecht wider meinen Gott.

23. Denn alle Seine Rechte sind vor mir und Seine Satzungen tue ich nicht weg von mir.

24. Ich war ihm untadelig und hütete mich vor meiner Missetat.

25. Und Jehovah gibt mir wieder nach meiner Gerechtigkeit, nach meiner Lauterkeit vor Seinen Augen. 2Sa.22/21.

26. Dem Heiligen erweisest Du Dich heilig, mit dem untadeligen Helden untadelig.

27. Mit dem Lauteren zeigst Du Dich lauter und mit dem Krummen erscheinst Du verdreht. 3Mo.26/23,24; Jes.29/13,14.

28. Dem elenden Volke hilfst Du, und Deine Augen sind wider die Hohen, daß Du sie erniedrigst. Da.4/34; Hi.21/22; Spr.29/23.

29. Denn Du bist meine Leuchte (Lampe), Jehovah, und Jehovah macht meine Finsternis erglänzen.

30. Denn mit Dir durchlaufe ich Kriegshaufen. Mit meinem Gotte überspringe ich die Mauer. Ps.18/30.

31. Gott, untadelig ist Sein Weg, die Rede Jehovahs ist geläutert; Er ist ein Schild allen, die auf Ihn sich verlassen. Ps.19/9.

32. Denn wer ist Gott außer Jehovah! Und wer ein Fels außer unserem Gotte. Jes.43/11.

33. Gott ist mir Stärke der Tapferkeit, und macht (löset) untadelig meinen Weg.

34. Er machte meine Füße gleich denen der Hindinnen, und ließ mich stehen auf meinen Höhen.

35. Er lehrte meine Hände den Streit und meine Arme, daß sie den ehernen Bogen spannten (niederdrücken). Ps.144/1.

36. Und gabst mir den Schild Deines Heiles, und während Du mich demütigest, mehrest du mich.

37. Du machtest weit meinen Schritt unter mir, daß meine Knöchel nicht gleiteten.

38. Ich setzte meinen Feinden nach und vernichtete sie, und kehrte nicht um, bis sie getilgt (alle) waren.

39. Ich tilgte sie (ließ sie alle werden) und zerschmetterte sie, daß sie nicht aufstanden, und sie unter meine Füße fielen.

40. Und Du umgürtetest mich mit Tapferkeit zum Streite, und ließest, die wider mich aufstanden, sich krümmen unter mir.

41. Du hast mir meiner Feinde Nacken gegeben, und meine Hasser habe ich vertilgt.

42. Sie schauten aus, und kein Retter war da, zu Jehovah, und Er antwortete ihnen nicht.

43. Und ich zermalmte sie wie Staub der Erde, wie Kot der Gassen zerstieß ich sie und zerstampfte sie.

44. Du befreist mich von dem Hadern meines Volkes. Du behütetest mich, daß ich zum Haupte der Völkerschaften würde, ein Volk, das ich nicht gekannt, diente mir. Ps.18/44.

45. Söhne des Auslandes werden mir huldigen, gehorchen mir auf Ohrgehör.

46. Die Söhne des Auslandes welken hin und kriechen (gürten sich) hervor aus ihren Schlössern.

47. Es lebt Jehovah, und gesegnet sei mein Fels, und erhöht sei mein Gott, der Fels meines Heiles,

48. Der Gott, Der mir Rache gibt und Völker herabbringt unter mich.

49. Und mich herausgebracht aus meinen Feinden, und mich erhöht über die, so wider

mich aufstanden, und mich errettet von dem Manne der Gewalttat. Ps.18/49.

50. Darum bekenne ich Dich unter den Völkerschaften, Jehovah, und singe Psalmen Deinem Namen.

51. Er macht großes Heil Seinem König und tut Barmherzigkeit Seinem Gesalbten, dem David, und Seinem Samen in Ewigkeit.

Kapitel 23

Davids letzte Worte. Verzeichnis seiner Helden.

1. **U**nd dies sind die letzten Worte Davids: Ein Spruch Davids, des Sohnes Ischais; ein Spruch des Mannes, bestätigt zum Gesalbten des Gottes Jakobs, und lieblich in den Psalmen Israels. Ps.137/3; 1Ch.28/4; 2Ch.7/6; 4Mo.24/3.

2. Der Geist Jehovahs redete in mir und Seine Rede war auf meiner Zunge.

Matth.22/43; 2Pe.1/21.

3. Es sprach der Gott Israels zu mir, es redete der Fels Israels von einem, Der herrschen wird über die Menschen, von einem Gerechten, Der herrschen wird in der Furcht Gottes. 2Sa.7/12; 22/3f; Ps.72/1; Jes.11/3; 27/6; 61/11.

4. Und Er ist wie das Licht des Morgens, da die Sonne aufgeht, des Morgens ohne Wolken. Vom Glanze, vom Regen ist das junge Grün aus der Erde. Hos.6/3; Jes.60/1f.

5. Ist nicht also mein Haus bei Gott? Hat Er nicht den Bund der Ewigkeit für mich gesetzt, in allem geordnet und gehalten? Sollte Er nicht all mein Heil und all meine Lust ersprossen lassen! 2Sa.7/11f; Ps.89/4; Jes.55/3; 2Ch.13/5.

6. Aber Belial sind wie Dornen, die man allesamt wegwirft, die man nicht in die Hand nimmt. 5Mo.13/13; Jes.33/12.

7. Und der Mann, der sie berührt, waffnet sich (füllt sich) mit Eisen und dem Holze des Spießes und verbrennt (verbrennend verbrennt) sie auf der Stelle im Feuer.

Jes.32/17,18; Jer.31/2; Matth.3/10; 2Th.1/7,8.

8. **D**ies sind die Namen der Helden Davids: Joscheb-Baschebeth (d.h. der Sitzende im Sitze), der Tachkemoniter, das Haupt der Drei. Er schwang seinen Speer (Adino haezni) über achthundert auf einmal Erschlagene.

9. Und nach ihm Eleasar, der Sohn von Dodo, dem Sohn Achochis; er war unter den drei Helden mit David, als sie die Philister schmähten, die da zum Streite sich versammelt und die Männer Israels hinaufzogen.

1Sa.17/1; 1Ch.11/12; 27/4.

10. Er machte sich auf und schlug die Philister, bis seine Hand müde wurde, und seine Hand am Schwerte klebte; und Jehovah schaffte (tat) an selbem Tage großes Heil, und das Volk zog hinter ihm her nur zur Plünderung (auszuziehen, d.h. die Erschlagenen).

1Sa.11/13.

11. Und nach ihm Schammah, Ages Sohn, der Hartariter. Und die Philister hatten sich zu einer Rotte versammelt. Und es war allda ein Grundstück (Teil) eines Feldes voll Linsen, und das Volk floh vor den Philistern.

12. Und er stellte sich mitten auf das Grundstück (Teil) und errettete dasselbe, und schlug die Philister und Jehovah schaffte (tat) großes Heil. 2Sa.23/10.

13. Und es gingen die drei Häupter der Dreißig hinab und kamen um die Ernte zu David nach der Höhle Adullam, und die Rotte der Philister lagerte im Talgrund der Rephaim (der Riesen). 2Sa.5/18; 1Sa.22/1.

14. Und David war dazumal in der Feste, und eine Besatzung der Philister war dazumal in Bethlechem. 2Sa.5/17,18; 1Sa.22/4.

15. Und David gelüstete es, und er sprach: Wer gibt mir Wasser zu trinken aus dem Brunnen Bethlechems, der am Tore ist?

4Mo.11/4f; 1Ch.11/17f.

16. Und es brachen (spalteten) die drei Helden in das Lager der Philister durch und schöpften Wasser aus dem Brunnen Bethlechems, der am Tore war, und trugen es und kamen zu David. Der aber war nicht willens, es zu trinken, sondern goß es dem Jehovah aus. 1Sa.7/6.

17. Und sprach: Ferne sei von mir, Jehovah, daß ich dies tue, dies ist das Blut der Männer, die mit ihrer Seele (d.i. mit Lebensgefahr) gegangen sind; und er wollte es nicht trinken. Solches taten die drei Helden. 3Mo.17/10f.

18. Und Abischai, der Bruder Joabs, Sohn Zerujahs, war ein Haupt von Dreien; und er schwang seinen Spieß über dreihundert Erschlagene; und er hatte einen Namen unter den Dreien. 2Sa.2/18; 21/17; 1Ch.11/20.

19. Er war verherrlicht von der Genossenschaft, und war ihnen zum Obersten, aber bis an die Drei kam er nicht. 2Sa.23/8-16.

20. **U**nd Benajahu, Sohn Jehojadas, der Sohn eines tapferen Mannes, groß (viel) an Taten, aus Kabzeel; er schlug zwei Ariele von Moab, und ging hinab und erschlug einen Löwen mitten in der Grube am Tage des Schnees. 2Sa.8/18; 20/23; 1Ch.11/22; Jos.15/21; Ne.11/25; Jes.29/1f; 33/7.

21. Und er schlug einen ägyptischen Mann von Ansehen, und der Ägypter hatte einen Spieß in der Hand, er aber ging zu ihm hinab mit einer Rute, und entriß dem Ägypter den Spieß aus der Hand und erwürgte ihn mit seinem eigenen Spieß. 1Ch.11/23; 1Sa.17/40,43.

22. Solches tat Benajahu, der Sohn Jehojadas, und er hatte einen Namen unter der Genossenschaft der Helden.

23. Er ward mehr verherrlicht als die Dreißig, aber an die Drei kam er nicht; und David setzte ihn zu seinem Rate (Gehöre) ein. 2Sa.23/19; 1Sa.22/14.

24. Asahel, Bruder Joabs, war unter den Dreißig; Elchanan, Sohn Dodos aus Bethlechem. 2Sa.2/18; 1Ch.11/26.

25. Schammah, der Charoditer; Elika, der Charoditer. Ri.7/1.

26. Chelez, der Paltiter; Ira, der Sohn des Ikkesch, der Thekoiter. 1Ch.27/9,10.

27. Abieser, der Anthothiter; Mebunnai, der Chuschathiter. 1Ch.27/12.

28. Zalmon, der Achochiter; Maharai, der Netophathiter. 1Ch.11/30; 27/13; Esr.2/22.

29. Cheleb, der Sohn Baanahs, der Netophathiter; Itthai, der Sohn Ribais aus Gibea, der Söhne Benjamins. Ri.19/14.

30. Benajahu, der Pirathoniter; Hiddai von den Bächen Gaasch.

31. Abi-Albon, der Arbathiter; Asmaweth, der Barchumiter.

32. Eljachba, der Schaalboniter; Benejaschen, Jehonathan.

33. Schammah, der Harariter; Achiam, der Sohn Scharars, der Harariter.

34. Eliphelet, der Sohn Achasbais, des Sohnes des Maachathiters; Eliam, der Sohn Achitophels, der Giloniter. 2Sa.15/12.

35. Chezrai, der Karmeliter; Paarai, der Arbiter.

36. Jigeal, Nathans Sohn, aus Zobah; Bani, der Gaditer.

37. Zelek, der Ammoniter, Nacharai, der Beerothiter, Waffenträger des Joab, des Sohnes von Zerujah;

38. Ira, der Jethriter; Gareb, der Jethriter,

39. Urijah, der Chethiter. In allem waren es siebenunddreißig. 2Sa.11/3.

Kapitel 24

Davids Volkszählung. Pest.

1. **U**nd es entbrannte abermals (tat hinzu zu entbrennen) der Zorn Jehovahs wider Israel, und Er trieb David wider dieselben an und sprach: Geh, zähle (berechne) Israel und Judah. 2Sa.21; 1Ch.21/1,2; Jes.45/7; Jak.1/13,14.

2. Und der König sprach zu Joab, dem Obersten der Streitmacht, die bei ihm war: Durchziehe doch alle Stämme (Ruten) Israels von Dan und bis Beerscheba und mustere das Volk, auf daß ich wisse die Zahl des Volkes. 2Sa.17/11; Ps.147/10; Spr.14/28; Da.4/27.

3. Und Joab sprach zum König: Jehovah, dein Gott, tue hinzu zu dem Volk so und so viel einhundertmal, und die Augen meines Herrn, des Königs, mögen es sehen! Warum hat aber mein Herr, der König, Lust an dieser Sache (an diesem Worte)?

4. Das Wort des Königs aber war zu stark für Joab und für die Obersten der Streitmacht. Und Joab und die Obersten der Streitmacht zogen aus vor dem Könige, das Volk Israel zu mustern. 1Ch.27/23.

5. Und sie setzen über den Jordan und lagerten in Aroer, rechts von der Stadt, die inmitten des Bachtals Gad ist, und nach Jaeser hin. 4Mo.21/32; Jos.13/25.

6. Und sie kamen nach Gilead und dem Lande Tachtim Chodschi. Und sie kamen nach Dan-Jaan und in die Umgegend von Sidon.

7. Und sie kamen nach dem festen Zor (d.i. Tyrus) und zu allen Städten der Chiviter und der Kanaaniter, und zogen dann nach dem Mittagslande Judahs, nach Beer-Scheba.

2Sa.5/11; Jos.19/29; 1Sa.27/10.

8. Und sie durchzogen das ganze Land und kamen am Ende von neun Monaten und zwanzig Tagen nach Jerusalem. Jos.18/9; 1Ch.21/6.

9. Und Joab gab dem König die Zahl der Musterung des Volkes, und es waren in Israel achthunderttausend Männer von Tapferkeit, die das Schwert zogen, und die Männer von Judah fünfhunderttausend Mann.

Ri.8/10; 2Kö.3/26; 1Ch.21/5,26; 7/24.

10. **U**nd David schlug das Herz, nachdem er das Volk hatte zählen lassen, und David sprach zu Jehovah: Ich habe sehr gesündigt, daß ich das getan; und nun, Jehovah, laß doch vorübergehen die Missetat deines Knechtes, daß ich sehr närrisch gehandelt habe.

2Sa.12/13; 1Sa.13/13; 24/6; 1Ch.21/8; 2Ch.16/9; Ps.33/16,17; 115/1; Jes.10/12,15.

11. Und David stand am Morgen auf, und das Wort Jehovahs geschah zu Gad, dem Propheten, dem Seher Davids, und sprach:

1Sa.22/5.

12. Gehe hin und rede zu David: So spricht Jehovah: Drei will Ich dir auferlegen, wähle dir davon eines, und Ich will es dir tun.

13. Und Gad kam zu David und sagte ihm an und sprach zu ihm: Sollen dir sieben Jahre Hungersnot in dein Land kommen, oder drei Monate, da du vor deinen Drängern fliehen mußt und man dir nachsetzt, oder soll drei Tage Pest in deinem Lande sein? Nun wisse und siehe, welches Wort ich Dem, Der mich gesandt, soll zurückbringen.

2Sa.21/1; 1Ch.21/12; Jer.24/10; 29/17; Ez.6/12.

14. Und David sprach zu Gad: Ich bin sehr bedrängt, doch laß mich fallen in Jehovahs Hand; denn viel sind Seiner Erbarmungen, und laß mich nicht fallen in des Menschen Hand. Jes.47/6; Hab.3/2; Sir.2/19f.

15. **U**nd Jehovah legte eine Pest auf Israel vom Morgen an bis zur bestimmten Zeit, und es starben vom Volke von Dan bis Beer-Scheba siebzigtausend Mann. 2Sa.24/2.

16. Und der Engel reckte seine Hand aus wider Jerusalem, daß er es verdürbe; Jehovah gereute aber des Bösen und Er sprach zu dem Engel, der unter dem Volke verdarb: Es ist viel, jetzt laß deine Hand ab. Der Engel Jehovahs war aber an der Tenne des Aravnah (oder Avarna), des Jebusiters. 2Sa.24/23; 1Sa.15/29; Ps.103/9,10; Jer.42/10; 2Mo.12/23; 2Kö.19/35.

17. Und David sprach zu Jehovah, als er sah, wie der Engel unter das Volk schlug und sagte: Siehe, ich habe gesündigt, und ich habe die Missetat verübt, was haben diese Schafe (das Kleinvieh) da getan? Deine Hand sei doch wider mich und wider meines Vaters Haus.

4Mo.16/22; 1Kö.22/17; Ps.32/5; 74/1; 77/21.

18. **U**nd Gad kam zu David an selbigem Tage und sprach zu ihm: Gehe hinauf und errichte dem Jehovah einen Altar auf der Tenne des Aravnah, des Jebusiters. 2Ch.3/1.

19. Und David ging hinauf nach dem Worte Gads, wie Jehovah geboten hatte.

20. Und Aravnah schaute aus und sah den König und seine Knechte zu ihm herüberkommen, und Aravnah ging hinaus und verbeugte sich vor dem König mit dem Antlitz zur Erde. 2Sa.18/28.

21. Und Aravnah sprach: Warum kommt mein Herr, der König, zu seinem Knechte? Und David sprach: Um von dir die Tenne zu kaufen, daß ich Jehovah einen Altar erbaue, damit der Plage beim Volke Einhalt getan werde.

22. Und Aravnah sprach zu David: Mein

Herr, der König, nehme und opfere auf, was gut in seinen Augen ist. Siehe, das Rind zum Brandopfer, und die Dreschwalzen und das Rindgeschirr zu Holz. 1Mo.23/11.

23. Das alles gab Aravnah, der König dem Könige. Und Aravnah sprach zum König: Jehovah, dein Gott, habe Wohlgefallen an dir.

2Sa.5/6f; 3Mo.1/4; 1Ch.11/8.

24. Der König aber sprach zu Aravnah: Nein, sondern ich will sie von dir kaufen (kaufend kaufen) nach dem Wert, und meinem Gotte Jehovah nicht ein Brandopfer aufopfern umsonst. Und David kaufte die Tenne und das Rind um Silber, fünfzig Schekel.

1Mo.23/12f; 1Ch.21/25; Spr.3/9.

25. Und David baute Jehovah daselbst einen Altar und brachte Brandopfer und Dankopfer dar; und Jehovah ließ Sich erflehen für das Land, und der Plage ward Einhalt getan von Israel. 2Sa.21/14; 1Ch.23/1.

Erstes Buch der Könige

Kapitel 1

Salomoh wird zum König gesalbt.

1. **U**nd der König David war alt, zu Tagen gekommen, und sie bedeckten ihn mit Kleidern, aber er wurde nicht warm. Jos.23/2; 2Sa.5/4.

2. Und seine Knechte sprachen zu ihm: Lasset sie suchen meinem Herrn, dem König, ein Mädchen, eine Jungfrau, daß sie vor dem König stehe und seine Pflegerin sei, und sie soll an deinem Busen liegen, auf daß mein Herr, der König, warm werde.

1Kö.1/4; 10/8; Mi.7/5; Pr.4/11.

3. Und sie suchten ein schönes Mädchen in aller Grenze Israels und fanden Abischag, die Schunamitin, und brachten sie zum König herein. 2Kö.4/8.

4. Und das Mädchen war sehr schön, und sie ward Pflegerin des Königs und bediente ihn, aber der König erkannte sie nicht. 1Mo.4/1.

5. Und Adonjah, der Sohn der Chaggith, erhob sich und sprach: Ich will König werden; und schaffte (machte) sich Streitwagen und Reiter an, und fünfzig Männer liefen vor ihm her. 2Sa.3/4; 15/1.

6. Sein Vater aber wollte ihm nicht wehe tun (Schmerzen machen) in seinen Tagen, indem er sagte: Warum tust du also?, und er war auch sehr gut von Gestalt, und er ward ihm nach Absalom geboren. 2Sa.3/3,4.

7. Und er hatte seine Worte mit Joab, dem Sohne Zerujahs, und mit Abjathar, dem Priester; und sie standen dem Adonjah bei (standen hinter Adonjah). 1Kö.2/22; 1Sa.22/20,23; 2Sa.8/16.

8. Aber Zadok, der Priester, und Benajahu, Sohn Jehojadas, und Nathan, der Prophet, und Schimei und Rei und die Helden Davids, waren nicht mit Adonjahu.

2Sa.8/17,18; 12/24,25; 23/8.

9. Und Adonjahu opferte Kleinvieh und Rinder und Mastvieh beim Steine Socheleth neben der Quelle Rogel und rief alle seine Brüder, die Söhne des Königs, und alle Männer Judahs, die Knechte des Königs;

Jos.15/7; 2Sa.17/17.

10. Aber Nathan, den Propheten, und Benajahu und die Helden und Salomoh, seinen Bruder, rief er nicht dazu. 1Kö.1/19.

11. **U**nd Nathan sprach zu Bath-Scheba, der Mutter Salomohs, und sagte: Hast du nicht gehört, daß Adonjahu, der Sohn der Chaggith, König geworden ist, und unser Herr, David, es nicht weiß? 2Sa.12/25.

12. Und nun komm, ich rate dir doch einen Rat, wie du deine Seele und deines Sohnes

Salomoh Seele retten magst (entrinnen läßt).

13. Gehe hin und komme hinein zum König David und sprich zu ihm: Hast du nicht, mein Herr König, deiner Magd geschworen und gesagt: Salomoh, dein Sohn, soll König sein nach mir, und er soll auf meinem Throne sitzen, und warum ist Adonjahu König? 1Ch.28/5f.

14. Siehe, während du allda noch mit dem König redest, will ich hinter dir hineinkommen und deine Worte ausfüllen.

15. Und Bath-Scheba ging hinein zum König in die Kammer, und der König war sehr alt, und Abischag, die Schunamitin, bediente den König. 1Kö.3/4.

16. Und Bath-Scheba verneigte sich und fiel vor dem Könige nieder, und der König sprach: Was ist dir? 1Kö.1/31; 2Sa.14/4,5.

17. Und sie sprach zu ihm: Mein Herr, du hast bei Jehovah, deinem Gotte, deiner Magd geschworen: Salomoh, dein Sohn, soll König sein nach mir, und er soll sitzen auf meinem Thron!

18. Nun aber, siehe, Adonjah ist König geworden, und nun, mein Herr, der König, du weißt es nicht.

19. Und er hat Ochsen und Mastvieh und Kleinvieh in Menge geopfert, und alle Söhne des Königs und Abjathar, den Priester, und Joab, den Obersten des Heeres, gerufen, aber Salomoh, deinen Knecht, hat er nicht gerufen.

20. Du aber, mein Herr König, auf dir sind die Augen von ganz Israel, auf daß du ihnen ansagst, wer auf dem Throne meines Herrn, des Königs, nach ihm sitzen soll.

21. Und es wird geschehen, wenn mein Herr, der König, sich zu seinen Vätern legt, so werden ich und mein Sohn Salomoh die Sünder sein. 1Kö.2/10; 2Mo.5/16.

22. Und siehe, sie redete noch mit dem König, und es kam Nathan, der Prophet, herein.

23. Und sie sagten dem König an und sprachen: Siehe, Nathan, der Prophet, ist da. Und er kam hinein vor den König und fiel nieder vor dem König auf sein Antlitz zur Erde.

24. Und Nathan sprach: Mein Herr König, hast du gesprochen: Adonjahu soll König sein nach mir, und er soll auf meinem Throne sitzen?

25. Denn er ist heute hinabgegangen und hat Ochsen und Mastvieh und Kleinvieh in Menge geopfert, und alle Söhne des Königs, und die Obersten des Heeres und Abjathar, den Priester, gerufen, und siehe, sie essen und trinken vor ihm und sagen: Es lebe König Adonjahu! 2Sa.16/16; 1Sa.10/24.

26. Aber mich, deinen Knecht, und Zadok, den Priester, und Benajahu, den Sohn Jehojadas, und Salomoh, deinen Knecht, hat er nicht gerufen.

27. Ist solches (dieses Wort) von meinem Herrn, dem Könige, aus geschehen und du hast es deinen Knecht nicht wissen lassen, wer auf dem Throne meines Herrn, des Königs, nach ihm sitzen soll?

28. **U**nd der König David antwortete und sprach: Rufet mir Bath-Scheba. Und sie kam herein vor den König und stand vor des Königs Angesicht.

29. Und der König schwur und sprach: Beim Leben Jehovahs, Der meine Seele aus aller Drangsal eingelöst hat, 2Sa.4/9.

30. Wie ich dir bei Jehovah, dem Gott Israels, geschworen und gesagt: Salomoh, dein Sohn, soll nach mir König sein, und er soll auf meinem Throne sitzen an meiner Stelle: so will ich an diesem Tage tun!

31. Und Bath-Scheba verneigte sich mit dem Antlitz zur Erde und fiel nieder vor dem König und sprach: Es lebe mein Herr, der König David, in Ewigkeit. 1Kö.1/16; Da.2/4.

32. Und der König David sprach: Rufet mir Zadok, den Priester, und Nathan, den Propheten und Benajahu, den Sohn Jehojadas, und sie kamen hinein vor den König.

33. Und der König sprach zu ihnen: Nehmt mit euch die Knechte eures Herrn, und lasset Salomoh, meinen Sohn, auf meinem Maultier reiten, und bringt ihn hinab nach Gichon. 1Kö.1/38; 2Sa.18/9; 2Ch.32/30; Est.6/8.

34. Und allda salbe ihn Zadok, der Priester, und Nathan, der Prophet, zum König über Israel; und stoßet in die Posaune und sprechet: Es lebe der König Salomoh! 1Kö.1/25.

35. Und ziehet herauf hinter ihm, und er komme herein und sitze auf meinem Thron, und er soll König sein an meiner Stelle. Und ihn habe ich über Israel und über Judah zum Führer entboten. 1Sa.25/30.

36. Und Benajahu, der Sohn Jehojadas, antwortete dem Könige und sprach: Amen! Also spreche Jehovah, der Gott meines Herrn, des Königs! Jer.11/5; Ps.33/9.

37. Wie Jehovah war mit meinem Herrn, dem König, also möge Er sein mit Salomoh, und seinen Thron noch größer machen als den Thron meines Herrn, des Königs David. 2Sa.7/9; 2Ch.1/1.

38. Und Zadok, der Priester, und Nathan, der Prophet, und Benajahu, der Sohn Jehojadas, und die Krethi und Plethi zogen hinab, und sie ließen Salomoh auf dem Maultier des Königs David reiten und ließen ihn hinab nach Gichon ziehen. 1Kö.1/33; 2Sa.8/18.

39. Und Zadok, der Priester, nahm das Horn mit dem Öl aus dem Zelte und salbte Salomoh; und sie stießen in die Posaune, und alles Volk sprach: Es lebe der König Salomoh! 1Kö.1/34; 1Sa.16/1; 2Sa.6/17; 2Kö.11/12; 1Ch.29/22.

40. Und alles Volk zog nun hinauf, hinter ihm her, und alles Volk flötete mit Flöten und war froh mit großer Fröhlichkeit, so daß die Erde von ihrem Schalle (Stimme) erdröhnte (sich spaltete).

41. **U**nd Adonjahu und alle Geladenen, die bei ihm waren, hörten es, und sie hatten das Essen beendigt. Und Joab hörte den Schall (Stimme) der Posaune und sprach: Was soll der Schall (Stimme) der dröhnenden Stadt (Kirjah = Hauptstadt)?

42. Noch redete er, und siehe, da kam Jonathan, der Sohn Abjathars, des Priesters, und Adonjahu sprach: Komm herein, denn du bist ein tapferer Mann und bringst uns gute Kunde. 2Sa.15/27f.

43. Und Jonathan antwortete und sprach zu Adonjahu: Ach! unser Herr, der König David, hat Salomoh zum König gemacht.

44. Und der König hat mit ihm Zadok, den Priester, und Nathan, den Propheten, und Benajahu, den Sohn Jehojadas, und die Krethi und Plethi gesandt, und sie ließen ihn reiten auf dem Maultier des Königs.

45. Und Zadok, der Priester, und Nathan, der Prophet, haben ihn am Gichon zum König gesalbt und sind von da fröhlich heraufgezogen, und die Stadt (Kirjah = Hauptstadt) dröhnte, das ist der Schall, den ihr gehört habt.

46. Und Salomoh sitzt auch auf dem Throne des Königreichs. 1Ch.28/5.

47. Und es sind auch die Knechte des Königs hineingegangen, unseren Herrn, den König David, zu segnen, indem sie sprachen: Dein Gott mache den Namen Salomohs besser als deinen Namen und lasse seinen Thron größer werden als deinen Thron. Und der König hat sich verbeugt auf dem Lager.

48. Und der König hat auch also gesprochen: Gesegnet sei Jehovah, der Gott Israels, Der mir heute einen gegeben hat, der auf meinem Throne sitzt, und meine Augen haben es gesehen. 1Kö.3/6.

49. Und es erzitterten alle Geladenen, die bei Adonjahu waren, und standen auf und gingen, jeder Mann seines Weges.

50. Und Adonjahu fürchtete sich vor Salomoh, und er machte sich auf, ging hin und erfaßte die Hörner des Altars. 1Kö.2/28,29; 2Mo.27/2; 2Sa.24/25.

51. Und es ward dem Salomoh angesagt und man sagte: Siehe, Adonjahu fürchtet sich vor dem König Salomoh, und siehe, er hat die Hörner des Altars ergriffen und spricht: Der König Salomoh schwöre mir diesen Tag, daß er seinen Knecht nicht mit dem Schwert töten will. 1Kö.2/28.

52. Und Salomoh sprach: Wenn er sich tapfer hält (ein Sohn der Tapferkeit ist), so soll keines seiner Haare zur Erde fallen! Wird aber Böses an ihm erfunden, so soll er sterben. 2Sa.14/11; 1Sa.14/45.

53. Und der König Salomoh sandte hin und

sie brachten ihn vom Altare herab, und er kam herein und fiel vor dem König Salomoh nieder, und Salomoh sprach zu ihm: Gehe nach deinem Hause! 2Sa.14/33.

Kapitel 2

Davids Abschied. Adonjahu, Schimei und Joab hingerichtet. Adjathar verwiesen.

1. **U**nd es nahten Davids Tage, daß er sterben sollte, und er gebot Salomoh, seinem Sohne, und sprach: 1Mo.47/29.

2. Ich gehe hin den Weg aller Erde. Sei stark und sei ein Mann. Jos.23/14; Hi.10/21.

3. Und warte der Hut Jehovahs, deines Gottes, daß du in Seinen Wegen wandelst und hältst Seine Satzungen, Seine Gebote und Seine Rechte und Seine Zeugnisse, wie geschrieben ist im Gesetze Moses, auf daß du klug seiest in allem was du tust, und in allem wohin du dich wendest. 3Mo.8/35; 5Mo.17/4,18f; Jos.1/7; 23/6; 1Sa.18/5.

4. Und daß Jehovah bestätige Sein Wort, das Er über mich geredet hat und sprach: Wenn deine Söhne ihren Weg halten, daß sie in Wahrheit vor Mir wandeln von ganzem Herzen und von ganzer Seele, soll, sage Ich dir, nie ein Mann ausgerottet werden vom Throne Israel. 1Mo.17/1; 1Sa.3/12; 2Sa.7/11f; Jer.29/10; Ps.132/11,12.

5. Und du weißt auch, was Joab, der Sohn Zerujahs, mir getan, was er getan hat den zwei Obersten des Heeres Israels, dem Abner, dem Sohne Ners, und dem Amasa, dem Sohne Jethers, und hat sie erwürgt; und er vergoß (setzte) Blut des Krieges im Frieden, und brachte (gab) Blut des Krieges an seinen Gürtel, der um seine Lenden war, und an seinen Schuh an seinen Füßen. 2Sa.3/27; 19/13; 20/4,10; Ps.18/5f.

6. Aber tue nach deiner Weisheit, und laß sein Greisenhaar nicht im Frieden in die Gruft hinabgehen. 1Mo.42/38; 2Sa.3/39.

7. Aber den Söhnen Barsillais, des Gileaditers, sollst du Barmherzigkeit tun; und sie sollen unter denen sein, die an deinem Tische essen; denn so nahten sie mir, als ich vor Absalom, deinem Bruder, entwich. 2Sa.17/27; 19/32f; Esr.2/61.

8. Und siehe, bei dir ist Schimei, der Sohn Geras, der Benjaminiter aus Bachurim, der heillosen Fluch wider mich fluchte am Tage, da ich nach Machanajim zog; er kam aber herab, mir entgegen, an den Jordan, und ich schwur ihm bei Jehovah und sprach: Ich will dich nicht durch das Schwert töten. 2Sa.19/17,24; 16/5f.

9. Nun aber sollst du ihn nicht ungestraft lassen; denn du bist ein weiser Mann und weißt, was du ihm tun sollst, daß du sein Greisenhaar mit Blut in die Gruft hinabbringst. 1Kö.2/6; Ps.63/10.

10. Und David lag bei seinen Vätern und ward in der Stadt Davids begraben. 2Sa.7/12; 5/7,9; 1Ch.3/4; 29/26,27; Apg.2/29.

11. Und der Tage, die David König war über Israel, waren vierzig Jahre. In Chebron regierte er sieben Jahre, und in Jerusalem war er dreiunddreißig Jahre König. 2Sa.5/4,5; 1Ch.3/4; 29/26,27.

12. Salomoh aber saß auf dem Throne Davids, seines Vaters, und sein Königtum ward sehr befestigt. 1Kö.1/13,17,30.

13. **U**nd Adonjahu, der Sohn der Chaggith, kam zu Bath-Scheba, der Mutter Salomohs; und sie sprach: Kommst du im Frieden? Und er sprach: Im Frieden. 1Kö.1/5; 1Sa.16/4; 2Kö.9/18.

14. Und er sprach: Ich habe ein Wort an dich. Und sie sprach: Rede. 2Sa.14/12.

15. Und er sprach: Du weißt, daß mein das Königtum war, und daß ganz Israel sein Angesicht auf mich setzte, daß ich sollte König sein. Aber das Königtum hat sich nun umgewendet und ist meines Bruders geworden, weil es sein war von Jehovah. 1Kö.1/5,7,8,20.

16. Und nun habe ich eine Bitte von dir zu erbitten, weise mich nicht zurück. Und sie sprach zu ihm: Rede. 2Ch.6/42.

17. Und er sprach: Sprich doch mit Salomoh,

dem König; denn dein Angesicht wird er nicht zurückweisen, daß er mir Abischag, die Schunamitin, zum Weibe gebe.

1Kö.1/3; Jos.19/18.

18. Und Bath-Scheba sprach: Gut! Ich will wegen deiner zum König reden.

19. Und Bath-Scheba kam hinein zum König Salomoh, um zu ihm über Adonjahu zu reden. Und der König stand auf, ihr entgegen, und verbeugte sich vor ihr, und setzte sich auf seinen Thron und ließ der Mutter des Königs einen Thron stellen, und sie setzte sich zu seiner Rechten.

20. Und sie sprach: Eine kleine Bitte habe ich von dir zu erbitten. Weise mein Angesicht nicht zurück. Und der König sprach zu ihr: Bitte, meine Mutter, ich werde dein Angesicht nicht zurückweisen.

21. Und sie sprach: Man gebe Abischag, die Schunamitin, dem Adonjahu, deinem Bruder, zum Weibe.

22. Und der König Salomoh antwortete und sprach zu seiner Mutter: Und warum bittest du um Abischag, die Schunamitin, für Adonjahu? Und bitte für ihn um das Königtum; denn er ist mein größerer Bruder; für ihn und für Abjathar, den Priester, und für Joab, den Sohn Zerujahs. 1Kö.1/6,7; 2Sa.3/6f.

23. Und der König Salomoh schwur bei Jehovah und sprach: So tue mir Gott und so fahre Er fort. Um seine Seele hat Adonjahu dieses Wort geredet. 2Sa.1/16; 1Sa.14/44.

24. Und nun, beim Leben Jehovahs, Der mich hat befestigt und hat sitzen lassen auf dem Throne Davids, meines Vaters, und mir ein Haus gemacht, wie Er geredet hat. Fürwahr, an diesem Tage soll Adonjahu sterben!

2Sa.7/11.

25. Und der König Salomoh sandte durch die Hand Benajahus, des Sohnes Jehojadas, und er stieß ihn nieder (stieß auf ihn), und er starb.

26. **U**nd zu Abjathar, dem Priester, sprach der König: Gehe nach Anathot auf dein Feld; denn du bist ein Mann des Todes, aber an diesem Tage laß ich dich nicht töten, weil du die Lade des Herrn Jehovah vor David, meinem Vater, getragen, und weil du bedrückt warst in allem, worin mein Vater bedrückt war.

2Sa.15/24; 1Sa.22/20; 26/16; 30/6,7; Jer.1/1.

27. Und Salomoh verstieß den Abjathar vom Priesterdienst des Jehovah, auf daß erfüllt würde das Wort Jehovahs, das Er über Elis Haus in Schiloh geredet hatte. 1Sa.2/31,32.

28. **U**nd das Gericht kam zu Joab - denn Joab hatte sich nach dem Adonjahu geneigt, wiewohl er sich nicht nach dem Absalom geneigt - und Joab floh zum Zelt Jehovahs und erfaßte die Hörner des Altars.

29. Und es ward dem Könige Salomoh angesagt: Joab ist zum Zelt Jehovahs geflohen, und siehe, er ist neben dem Altar. Und Salomoh sandte Benajahu, den Sohn Jehojadas, und sprach: Gehe, stoß ihn nieder (stoße auf ihn). 2Mo.21/14.

30. Und Benajahu kam zum Zelt Jehovahs und sprach zu ihm: So spricht der König: Komm heraus! Er aber sprach: Nein, sondern hier will ich sterben. Und Benajahu brachte dem König das Wort zurück und sprach: So redete Joab und so antwortete er mir.

31. Und der König sprach zu ihm: Tue, wie er geredet hat, und stoß ihn nieder (stoße auf ihn) und begrabe ihn; auf daß du das schuldlose Blut, das Joab vergossen, von mir und von meines Vaters Haus wegnehmest.

4Mo.35/31; 5Mo.19/13.

32. Und Jehovah bringe sein Blut zurück auf sein Haupt; daß er zwei Männer niederstieß (stieß auf), gerechter und besser denn er, und die er mit dem Schwerte erwürgt, ohne daß mein Vater David darum wußte: Abner, den Sohn Ners, den Obersten des Heeres Israels, und Amasa, den Sohn Jethers, den Obersten des Heeres Judahs.

1Kö.2/5; 2Sa.1/16; 3/27; 20/10.

33. Und ihr Blut komme auf das Haupt Joabs und auf das Haupt seines Samens ewiglich; aber für David und für seinen Samen und für sein Haus und für seinen Thron wird von Jehovah Friede sein in Ewigkeit.

1Mo.9/16; Matth.26/52.

34. Und Benajahu, der Sohn Jehojadas, ging hinauf und stieß ihn nieder (stieß auf ihn) und tötete ihn, und er ward in seinem Hause in der Wüste begraben. 5Mo.21/22,23.

35. Und der König setzte (gab) Benajahu, den Sohn Jehojadas, an seine Stelle über das Heer, und Zadok, den Priester, setzte (gab) der König an die Stelle Abjathars.

1Kö.4/4; 1Sa.2/35; Ez.44/15.

36. **U**nd der König sandte hin und ließ Schimei rufen und sprach zu ihm: Baue dir ein Haus zu Jerusalem und wohne (sitze) daselbst, und gehe nicht von dannen hinaus, dahin, noch dorthin. 1Kö.2/8; 2Kö.5/25.

37. Denn es wird geschehen, daß, welchen Tages du hinausgehst und über den Bach Kidron setzest, sollst du wissen, daß du des Todes sterben mußt. Dein Blut sei auf deinem Haupt. 1Kö.2/44; 1Mo.2/17; 2Sa.1/16; 15/23.

38. Und Schimei sprach zum König: Das Wort ist gut; wie mein Herr, der König, geredet hat, so wird dein Knecht tun. Und Schimei wohnte viele Tage zu Jerusalem. 2Kö.20/19.

39. Und es geschah am Ende von drei Jahren, daß zwei Knechte dem Schimei entwichen zu Achisch, dem Sohne Maachahs, dem Könige zu Gath, und sie sagten dem Schimei an und sprachen: Siehe, deine Knechte sind in Gath. 1Sa.27/2.

40. Und Schimei machte sich auf und sattelte seinen Esel und ging nach Gath zu Achisch, um seine Knechte zu suchen; und Schimei ging hin und brachte seine Knechte herein von Gath.

41. Und es ward dem Salomoh angesagt: Schimei sei von Jerusalem weggegangen nach Gath und von da zurückgekehrt.

42. Und der König sandte hin und ließ den Schimei rufen und sprach zu ihm: Habe ich dir nicht bei Jehovah geschworen, und dir bezeugt und gesagt: Welchen Tages du hinausziehst und dahin oder dorthin gehst, sollest du wissen, daß du des Todes sterben müssest, und du sprachst zu mir: Gut ist das Wort, das ich gehört habe. 1Kö.2/38.

43. Und warum hast du nicht den Schwur vor Jehovah gehalten und das Gebot, das ich dir geboten habe?

44. Und der König sprach zu Schimei: Du weißt all das Böse, das dein Herz weiß, das du David, meinem Vater, getan, und Jehovah hat dein Böses auf dein Haupt zurückgebracht.

1Kö.2/8; 2Sa.16/5; Ps.54/7; 62/13.

45. Aber der König Salomoh ist gesegnet und der Thron Davids wird befestigt sein vor Jehovah in Ewigkeit.

46. Und der König befahl Benajahu, dem Sohne Jehojadas, und er ging hinaus und stieß ihn nieder (stieß auf ihn) und er starb. Und das Königtum ward befestigt in der Hand Salomohs.

Kapitel 3

Salomoh heiratet Pharaos Tochter. Sein Gebet und Urteil.

1. **U**nd Salomoh verschwägerte sich mit Pharao, dem König von Ägypten, und nahm die Tochter Pharaos und brachte sie in die Stadt Davids, bis er den Bau seines Hauses und des Hauses Jehovahs und der Mauer rings um Jerusalem vollendet hätte.

1Kö.2/10; 7/8; 9/24; 2Ch.1/1f; 8/11.

2. Das Volk opferte jedoch auf den Opferhöhen; denn noch war bis zu selbigen Tagen kein Haus für den Namen Jehovahs gebaut.

5Mo.12/13,14; 1Sa.19/2; 2Kö.18/22; 2Ch.33/17.

3. Und Salomoh liebte Jehovah, so, daß er nach den Satzungen seines Vaters David wandelte, nur daß er auf den Opferhöhen opferte und räucherte. 3Mo.17/1f.

4. **U**nd der König ging nach Gibeon, um allda zu opfern; denn dort war die große Opferhöhe. Tausend Brandopfer opferte Salomoh auf selbigem Altar. 1Ch.16/39; 2Ch.1/3.

5. In Gibeon erschien Jehovah dem Salomoh im Traume der Nacht; und Gott sprach: Bitte, was Ich dir geben soll. 1Kö.9/2; 2Kö.2/9; 2Ch.1/7,8; Matth.7/7; Luk.18/41; Jak.1/5.

6. Und Salomoh sprach: Du hast an Deinem Knechte David, meinem Vater, große Barmherzigkeit getan, wie er vor Dir wandelte in Wahrheit, Gerechtigkeit und Geradheit des Herzens mit Dir, und hast ihm diese große Barmherzigkeit gehalten und ihm einen Sohn gegeben, der auf seinem Throne säße, wie es an diesem Tage ist. 1Kö.1/48; 14/8; Ps.25/6; Jes.38/3.

7. Und nun hast Du, o Jehovah, mein Gott, Deinen Knecht an Davids, meines Vaters Stelle zum König gemacht, und ich bin noch ein kleiner Junge, weiß weder Ausgang noch Eingang. 1Kö.2/2; 4Mo.27/17.

8. Und Dein Knecht ist inmitten Deines Volkes, das Du erwähltest, vieles Volkes, so, daß man es nicht berechnen noch zählen kann vor Menge. 1Kö.4/20; Jer.46/23.

9. So gib Deinem Knecht ein gehorsames Herz, zu richten Dein Volk, zu unterscheiden zwischen gut und böse; denn wer vermöchte sonst dies Dein gewichtiges (schwer) Volk zu richten. 2Ch.1/10; Jak.1/5.

10. Und das Wort war gut in den Augen des Herrn, daß Salomoh um solches (dieses Wort) bat.

11. Und Gott sprach zu ihm: Weil du um solches (dieses Wort) gebeten, und nicht gebeten hast für dich um viele Tage, und nicht gebeten für dich um Reichtum und nicht gebeten hast um die Seele deiner Feinde, sondern für dich gebeten hast um Einsicht, das Recht zu hören:

12. Siehe, so habe Ich getan nach deinem Worte. Siehe, Ich habe dir gegeben ein weises und einsichtsvolles Herz, daß gleich dir keiner vor dir war, noch nach dir aufstehen soll gleich dir. 1Kö.4/31; 5/7,12; Pr.1/16.

13. Und auch um was du nicht gebeten hast, gebe Ich dir, beides, Reichtum und Herrlichkeit, so daß kein Mann unter den Königen gewesen ist, wie du alle deine Tage.

5Mo.34/10; 2Ch.1/12; Pr.2/7f; Weish.7/7f; Matth.6/33.

14. Und wenn du wandelst in Meinen Wegen, daß du hältst Meine Satzungen und Gebote, wie David, dein Vater, wandelte, so verlängere Ich deine Tage. 1Kö.9/4; 11/42; Spr.3/16.

15. Und Salomoh erwachte und siehe, es war ein Traum; und er kam nach Jerusalem und stand vor der Lade des Bundes Jehovahs, und opferte Brandopfer und brachte Dankopfer dar, und machte ein Gastmahl für alle seine Knechte. 1Mo.40/20; 2Ch.1/4.

16. **D**a kamen zwei Weiber, Buhlerinnen, zum König hinein und standen vor ihm.

17. Und das eine Weib sprach: Bitte, mein Herr, ich und das Weib da, wohnen (sitzen) in *einem* Hause, und ich gebar bei ihr im Hause. Hoh.8/5.

18. Und es geschah am dritten Tage nach meinem Gebären, daß auch dieses Weib gebar, und wir waren zusammen. Kein Fremder war bei uns im Hause, nur wir zwei waren im Hause.

19. Und der Sohn dieses Weibes starb in der Nacht, weil sie auf ihm gelegen hatte.

20. Und sie stand mitten in der Nacht auf und nahm meinen Sohn von meiner Seite (von neben mir), da deine Magd schlief, und sie legte ihn an ihren Busen, und ihren Sohn, den toten, legte sie an meinen Busen.

21. Und ich stand am Morgen auf, um meinen Sohn zu säugen, und siehe, er war tot; da ich ihn aber am Morgen betrachtete, siehe aber, da war es nicht mein Sohn, den ich geboren hatte.

22. Und das andere Weib sprach: Nein, mein Sohn ist der lebende und dein Sohn der tote. Und diese sprach: Nein, sondern dein Sohn ist der tote, und mein Sohn ist der lebendige; und so redeten sie vor dem König.

23. Und der König sprach: Die hier spricht: Der lebendige da ist mein Sohn, und dein Sohn ist der tote, und die da sagt: Nein, sondern dein Sohn ist der tote, und mein Sohn der lebendige.

24. Und der König sprach: Holet mir ein Schwert. Und sie brachten das Schwert vor den König.

25. Und der König sprach: Hauet (schneidet) damit das lebendige Kind entzwei, und gebt die Hälfte der einen und die Hälfte der anderen.

26. Und das Weib, deren Sohn der lebendige war, sprach zu dem Könige; denn ihr Erbarmen ward erregt für ihren Sohn, und sie sprach: Bitte, mein Herr, gebt ihr das lebendige Kind und tötet (tötend tötet) es nicht. Jene aber sprach: Weder mein noch dein sei es, hauet (schneidet) es entzwei. Jes.49/15.

27. Und der König antwortete und sprach: Gebt ihr das lebendige Kind und tötet (tötend tötet) es nicht! Sie ist seine Mutter.

28. Und ganz Israel hörte das Gericht, das der König gerichtet hatte, und sie fürchteten sich vor dem Könige; denn sie sahen, daß die Weisheit Gottes in seinem Inneren war, Gericht zu tun.

Kapitel 4

Salomohs Beamte, seine Weisheit und Herrlichkeit.

1. **U**nd König Salomoh war König über ganz Israel.

2. Und dies waren die Obersten, die er hatte: Asarjahu, Sohn Zadoks, war der Priester. 1Ch.2/39; 6/8,9.

3. Elichoreph und Achijah, die Söhne Schischas waren Schreiber; Jehoschaphat, der Sohn Achiluds, war Kanzler. 2Sa.8/16,17.

4. Und Benajahu, Sohn Jehojadas, war über das Herr, und Zadok und Abjathar waren Priester. 1Kö.2/27,35; 1Ch.5/35f; 11/22,24.

5. Und Asarjahu, der Sohn Nathans, war über die Beamten, und Sabud, der Sohn Nathans, des Priesters, war Genosse des Königs. 2Sa.15/37; 1Mo.26/26.

6. Und Achischar war über das Haus, und Adoniram, der Sohn Abdas, über die Fron. 1Kö.16/9; 5/28; 2Kö.18/18.

7. **U**nd Salomoh hatte zwölf Beamte über ganz Israel, und diese versorgten den König und sein Haus. Einen Monat im Jahr war an dem einen die Versorgung.

8. Und dies waren ihre Namen: Der Sohn Churs auf dem Gebirge Ephraim; Jos.17/15,18.

9. Der Sohn Dekers in Makaz und in Schaalbim und in Beth-Schemesch und in Elon Beth-Chanan.

10. Und der Sohn Cheseds war in Arubboth und hatte Socho und das ganze Land Chepher. Jos.15/35.

11. Der Sohn Abinadabs war über den ganzen Höhenstrich Dor, und Taphat, die Tochter Salomohs, war ihm zum Weibe. Jos.17/11; 1Sa.16/8.

12. Baana, der Sohn Achiluds, hatte Thaanach und Megiddo und ganz Beth-Schean, das neben Zarethan unterhalb Jisreel ist, von Beth-Schean bis Abel-Mecholah bis jenseits von Jokmeam; 1Kö.7/46; Ri.7/22.

13. Der Sohn Gebers war in Ramoth Gilead. Dazu gehörten die Dörfer Jairs, des Sohnes von Menascheh in Gilead; sein war der Landstrich Argob in Baschan, sechzig große Städte mit Mauern und ehernen Riegeln. 4Mo.32/41; 5Mo.3/4,5; Ri.10/4; 1Ch.2/22,23.

14. Achinadab, der Sohn Iddos, in Machanajim;

15. Achimaaz in Naphthali; auch hatte er Basemath, die Tochter Salomohs, zum Weibe genommen;

16. Baana, der Sohn Chuschais, in Ascher und Bealoth;

17. Jehoschaphat, der Sohn Paruachs, in Issaschar;

18. Schimei, der Sohn Elas, in Benjamin;

19. Geber, der Sohn Uris, im Lande Gilead, dem Lande Sichons, des Königs der Amoriter und Ogs, des Königs von Baschan; und ein Statthalter war im Lande (d.i. in Judah). 4Mo.21/21,33.

20. Judah und Israel waren viel wie der Sand am Meer an Menge und aßen und tranken und waren fröhlich. 1Kö.3/8; 1Mo.13/16; 4Mo.23/10.

Kapitel 5

Ausdehnung und Macht des Königreichs.

1. **U**nd Salomoh war Herrscher über all die Königreiche vom Flusse (d.i. dem Euphrat) zum Land der Philister und bis an die Grenze Ägyptens. Sie brachten Geschenke (Speiseopfer) herbei und dienten Salomoh alle Tage seines Lebens 1Mo.15/18; 5Mo.11/24; 2Kö.16/8; 20/12; 2Sa.8/2; 2Ch.9/26.

2. Und das Brot Salomohs für einen Tag war dreißig Kor (d.h. Metzen) Semmelmehl und sechzig Kor Mehl. Ne.5/18.

3. Zehn gemästete Rinder und zwanzig Rinder der Weide und hundert vom Kleinvieh, ohne die Hirsche und Rehe und Damhirsche und fettgemachtes Geflügel. 5Mo.14/5.

4. Denn er beherrschte das ganze Gebiet des Flusses von Thiphsach und bis Gaza, über alle Könige diesseits des Flusses (d.i. dem Euphrat), und hatte Frieden von allen seinen Knechten ringsumher. 1Ch.22/9.

5. Und Judah und Israel wohnten in Sicherheit, jeder Mann unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum, von Dan und bis Beer-Scheba alle Tage Salomohs. 3Mo.26/5; 5Mo.8/8; 2Kö.18/31; Ps.91/1; Sach.3/10; Mi.4/4; 1Makk.14/12.

6. Und Salomoh hatte vierzigtausend Stände für Pferde für seine Streitwagen und zwölftausend Reiter. 5Mo.17/16; 2Ch.9/25.

7. Und diese Beamten versorgten den König Salomoh und alle, die zum Tische des Königs Salomoh nahten, jeder Mann in seinem Monat, und ließen es an nichts (keinem Wort) fehlen. 1Kö.4/7.

8. Und die Gerste und das Stroh für die Pferde und die Renner brachten sie an den Ort, wo sie waren, jeder Mann nach seiner Anweisung (seinem Rechte). Mi.1/13f; Est.8/10.

9. **U**nd Gott gab dem Salomoh Weisheit und sehr viel Einsicht und ein weites Herz wie der Sand am Ufer (an der Lippe) des Meeres. 1Kö.3/12,28; Ps.139/18; Sir.47/16.

10. Und der Weisheit Salomohs war mehr als der Weisheit aller Söhne des Ostens und als aller Weisheit Ägyptens. Hi.1/3; Jes.19/11; Apg.7/22.

11. Und er war weiser als alle Menschen, als Ethan, der Esrachite, und als Heman und Chalkol und Darda, die Söhne Machols, und sein Name war unter allen Völkerschaften ringsumher. Ps.89/1; 1Ch.2/6; 15/19; Pr.12/9.

12. Und er redete dreitausend Sprüche und seine Lieder waren tausendfünf.

13. Und er redete über die Bäume, von der Zeder auf dem Libanon und bis zum Ysop, der aus der Wand herauskommt, und er redete vom Vieh und vom Gevögel und vom Kriechtier und von den Fischen. 1Mo.1/24.

14. Und sie kamen von allen Völkern, zu hören die Weisheit Salomohs, von allen Königen der Erde, die von seiner Weisheit gehört. 1Kö.10/1,6.

15. **U**nd Chiram, der König von Zor (d.i. Tyrus), sandte seine Knechte an Salomoh, da er hörte, daß sie ihn an seines Vaters Stelle zum König gesalbt, weil Chiram alle seine Tage den David liebte. 1Kö.1/39; 2Sa.5/11; 24/7.

16. Und Salomoh sandte zu Chiram und ließ ihm sagen: 2Ch.2/3f.

17. Du weißt, daß David, mein Vater, nicht vermochte, dem Namen Jehovahs, seines Gottes, ein Haus zu bauen vor dem Streite, mit dem sie ihn umgaben, bis Jehovah sie unter die Sohlen seiner Füße gab. 1Ch.22/8; Ps.110/1.

18. Nun aber hat mir Jehovah, mein Gott, von denen ringsumher Ruhe geschafft: Kein Widersacher und kein böser Anstoß ist da. 2Sa.7/7.

19. Und siehe, ich spreche davon, dem Namen Jehovahs, meines Gottes, ein Haus zu bauen, wie Jehovah zu David, meinem Vater, geredet hat und gesagt: Dein Sohn, den Ich an deiner Stelle auf deinen Thron geben werde, der wird Meinem Namen das Haus bauen. 1Kö.6/12; 2Sa.7/13; 1Ch.22/10; Ps.89/4.

20. Und nun gebiete du, daß sie mir Zedern vom Libanon umhauen, und meine Knechte sollen mit deinen Knechten sein, und ich werde

dir den Lohn für deine Knechte geben nach allem, das du sagen wirst; denn du weißt, daß unter uns kein Mann weiß Holz umzuhauen wie die Sidonier. Ri.18/7; 2Ch.1/14f; Esr.3/7.

21. Und es geschah, da Chiram die Worte Salomohs hörte, ward er sehr fröhlich und sprach: Gesegnet sei Jehovah an diesem Tage, Der dem David einen weisen Sohn gegeben über dies viele Volk. 1Kö.10/9; 2Ch.2/12.

22. Und Chiram sandte an Salomoh und ließ sagen: Ich habe gehört, um was du zu mir gesandt hast, und ich werde alles tun wie du Lust hast, mit Zederbäumen und Tannenbäumen.

23. Meine Knechte sollen sie vom Libanon an das Meer herabbringen, und ich will sie in Flöße legen auf dem Meer bis zu dem Orte, über den du an mich senden wirst, und sie da auseinandernehmen, daß du sie tragen kannst; und du sollst tun, wie ich Lust habe, meinem Hause Brot zu geben. 2Ch.2/16; Apg.12/20.

24. Und Chiram gab dem Salomoh Zedernbäume und Tannenbäume, wie er Lust hatte.

25. Salomoh aber gab dem Chiram zwanzigtausend Kor Weizen zur Speise für sein Haus, und zwanzig Kor gestoßenes Öl. So gab Salomoh dem Chiram Jahr für Jahr.

2Mo.27/20; 2Ch.2/9; Ez.27/17.

26. **U**nd Jehovah gab Salomoh Weisheit, wie Er zu ihm geredet hatte, und es war Friede zwischen Chiram und Salomoh, und die zwei schlossen einen Bund. 1Kö.3/12; 4/29.

27. Und König Salomoh ließ eine Fron hinaufziehen aus ganz Israel, und die Fron war dreißigtausend Mann. 2Ch.2/16,17.

28. Und er sandte sie zum Libanon, zehntausend des Monats, die da abwechselten, einen Monat waren sie auf dem Libanon, zwei Monate in ihrem Hause. Und Adoniram war über die Frone. 1Kö.4/6.

29. Und Salomoh hatte siebzigtausend, die Bürden trugen, und achtzigtausend Hauer auf dem Gebirge. 2Ch.2/16,17.

30. Ohne die Obersten der Beamten Salomohs, die über das Werk waren, dreitausenddreihundert, die das Volk beherrschten, welches das Werk tat. 1Kö.9/23; 2Mo.1/11; 5/14.

31. Und der König gebot, daß sie große Steine, kostbare Steine ausbrächen (aufbrechen), um das Haus zu gründen mit gehauenen Steinen. 1Kö.7/9,10.

32. Und die Bauleute Salomohs und die Bauleute Chirams und die Gibbiter behauten sie und bereiteten das Holz und die Steine, zu bauen das Haus.

Kapitel 6

Tempelbau.

1. **U**nd es geschah im vierhundertachtzigsten Jahre (im 80. Jahre und im 400. Jahre) nach dem Auszug der Söhne Israels aus dem Lande Ägypten, im vierten Jahre der Regierung Salomohs über Israel, im Monat Siv, das ist der zweite Monat, daß Salomoh baute das Haus dem Jehovah. 1Ch.22/1; 28/11; 2Ch.3/1f.

2. Und das Haus, das König Salomoh dem Jehovah baute, war sechzig Ellen in seiner Länge und zwanzig Ellen in seiner Breite und dreißig Ellen in seiner Höhe.

3. Und die Halle vor dem Tempel des Hauses war zwanzig Ellen in seiner Länge vor der Breite des Hauses, zehn Ellen in seiner Breite auf der Vorderseite (dem Angesichte) des Hauses. 1Kö.7/15; 2Ch.3/4; Joh.10/23.

4. Und er machte Fenster an dem Hause, mit Querleisten verschlossen.1Kö.7/4; 8/12; Ez.40/16.

5. Und er baute an der Wand des Hauses ringsumher Stockwerke, daß sie beides, an den Wänden des Hauses ringsumher um den Tempel und den Sprechort (d.i. Allerheiligste) liefen, und machte Seitengemächer (Rippen) ringsum. 1Kö.6/16; Ez.41/5,6f.

6. Das untere Stockwerk hatte fünf Ellen in seiner Breite und das mittlere sechs Ellen in seiner Breite und das dritte sieben Ellen in seiner Breite; denn er machte (gab) Absätze außen am Hause ringsumher, auf daß sie nicht in die Wand des Hauses griffen.

7. Und da das Haus gebaut wurde, ward es aus ganzen (d.i. unbehauenen) Steinen, wie sie herbeigeführt wurden, gebaut, und es wurden weder Hämmer noch Axt, irgendwelche eiserne Geräte im Hause während des Bauens gehört. 1Kö.5/31,32.

8. Der Eingang des mittleren Seitengemaches war auf der rechten Seite (Schulter) des Hauses, und auf Wendeltreppen stiegen sie zu dem mittleren und aus dem mittleren zum dritten.

9. Und er baute das Haus und vollendete es, und überdeckte das Haus mit Brettern und Balkenreihen aus Zedern.

10. Und er baute das Stockwerk an das ganze Haus, fünf Ellen in seiner Höhe, und es faßte (ergriff) das Haus mit Zederhölzern. 2Ch.3/9.

11. **U**nd es geschah das Wort Jehovahs zu Salomoh und sprach:

12. Dies ist das Haus, das du bauest: Wenn du wandelst in Meinen Satzungen und nach Meinen Rechten tust, und hältst alle Meine Gebote, daß du danach wandelst, dann werde Ich Mein Wort mit dir bestätigen, das Ich zu David, deinem Vater, geredet habe. 1Kö.5/5; 2Sa.7/13.

13. Und Ich werde wohnen inmitten der Söhne Israels, und Mein Volk Israel nicht verlassen. 2Mo.29/45.

14. Und Salomoh baute das Haus und vollendete es. Apg.7/47.

15. Und er baute die Wände des Hauses inwendig mit Planken (Rippen) von Zedern; von der Flur des Hauses an bis zu den Wänden der Decke überzog er es von innen mit Holz, und überzog auch den Fußboden des Hauses mit Planken von Tannenholz.

16. Und er baute zwanzig Ellen im Hinterteil (an den Hüften) des Hauses mit Planken (Rippen) von Zedern, von der Flur bis zu den Wänden, und baute daselbst inwendig den Sprechort, zum Allerheiligsten (Heiligen des Heiligen). 4Mo.7/89; 2Ch.3/5f; Ps.28/2.

17. Und vierzig Ellen war das Haus, das ist der Tempel, nach vorne.

18. Und die Zedern am Hause waren inwendig eingeschnitten mit Koloquinten und aufbrechenden Blumen; alles war aus Zedern, kein Stein war zu sehen.

19. Aber den Sprechort inmitten des Hauses bereitete er innen, daß man dort die Lade des Bundes Jehovahs stelle (gebe). 2Mo.40/21.

20. Und vor dem Sprechort, der zwanzig Ellen Länge und zwanzig Ellen Breite und zwanzig Ellen in seiner Höhe hatte, überzog er dasselbe mit gediegenem Golde, und den Altar überzog er mit Zedern. 2Mo.30/1; 2Ch.3/4f.

21. Und Salomoh überzog das Haus inwendig mit gediegenem Gold, und zog vor dem Sprechort goldene Ketten und überzog dasselbe mit Gold. 2Ch.3/16.

22. Und das ganze Haus überzog er mit Gold, das ganze Haus ganz und gar, auch den ganzen Altar bei dem Sprechort überzog er mit Gold.

23. Und für den Sprechort machte er zwei Cherube von Ölbaumholz, zehn Ellen in der Höhe. 2Mo.25/18; 37/7f; 2Ch.3/10f.

24. Und fünf Ellen hatte der Flügel des einen Cherubs und fünf Ellen der Flügel des zweiten Cherubs; es waren zehn Ellen vom Ende seiner Flügel bis zum anderen Ende seiner Flügel.

25. Und zehn Ellen war der zweite Cherub; *ein* Maß und *einerlei* Form (Schnitt) hatten die zwei Cherube;

26. Eine Höhe von zehn Ellen hatte der eine Cherub, und so auch der zweite Cherub.

27. Und die Cherube gab er mitten inwendig in das Haus, und die Flügel der Cherube breiteten sich aus, und der Flügel des einen berührte die eine Wand und der Flügel des zweiten Cherubs berührte die andere Wand, und ihre Flügel nach der Mitte des Hauses berührten sich, Flügel an Flügel. 1Kö.8/7.

28. Und die Cherube überzog er mit Gold.

29. Und an allen Wänden des Hauses ringsum schnitt er eingeschnittenes Schnitzwerk ein von Cheruben und Palmen und aufbrechenden Blumen, innerhalb und außerhalb; Ez.41/18f.

30. Und die Flur des Hauses überzog er mit Gold, innerhalb und außerhalb;

31. Und den Eingang zum Sprechort machte er mit Flügeltüren von Ölbaumholz, den Vorsprung an den Pfosten machte er ein Fünftel (d.i. ein Fünftel der Mauerdicke).

1Kö.6/19.

32. Und die zwei Flügeltüren von Ölbaumholz, und in sie schnitt er ein Schnitzwerk von Cheruben, Palmen und aufbrechenden Blumen, und überzog sie mit Gold, und schlug (brachte herab) Gold auf die Cherube und die Palmen.

33. Und so machte er als Eingang zum Tempel Pfosten von Ölbaumholz aus dem Vierteile.

34. Und zwei Flügeltüren von Tannenholz. Zwei umschlagende Blätter (Rippen) an dem einen Türflügel, und zwei umschlagende Blätter (Rippen) an dem zweiten. Ez.41/23,24.

35. Und er schnitt Cherube, Palmen und aufbrechende Blumen ein, und überzog sie mit Gold, geschlichtet auf das Eingegrabene.

36. Und er baute den inneren Vorhof aus drei Reihen behauener Steine und einer Reihe Zedernbalken. 1Kö.7/2,7,12; 2Ch.4/9; Esr.6/4.

37. **I**m vierten Jahre im Monde Siv ward das Haus Jehovahs gegründet. 1Kö.6/1.

38. Und im elften Jahre im Monde Bul, das ist der achte Monat, war das Haus vollendet in all seinen Dingen (Worten) und nach allen seinen Rechten. Und er baute es in sieben Jahren.

Kapitel 7

Bauten für den König und sein Haus.

1. **U**nd an seinem Hause baute Salomoh dreizehn Jahre, und vollendete sein ganzes Haus. 1Kö.9/10.

2. Und er baute das Haus vom Walde Libanon, hundert Ellen seine Länge und fünfzig Ellen seine Breite und dreißig Ellen seine Höhe, auf vier Reihen Säulen aus Zedern und mit Zedernbalken über den Säulen.

3. Und überdeckt war es oben mit Zedern über den Planken (Rippen), die auf fünfundvierzig Säulen lagen, fünfzehn für die Reihe.

4. Und von den Galerien (Ausblicken) waren es drei Reihen, und Durchsicht gegen Durchsicht dreimal.

5. Und alle Eingänge und Pfosten waren viereckig mit Aussicht, und Durchsicht gegen Durchsicht einander gegenüber zu dreien Malen.

6. Und die Halle der Säulen machte er fünfzig Ellen ihre Länge und dreißig Ellen ihre Breite, und die Halle war vor ihnen, und die Säulen nebst dem Auftritt waren vor ihnen.

7. Und er machte die Halle des Thrones, wo er richtete, die Gerichtshalle und täfelte sie mit Zedern, von der Flur bis zu Decke (bis zur Flur).

8. Und sein Haus, worin er wohnte, im anderen Hofe, innerhalb der Halle, war wie dieses gemacht; und er machte ein Haus für die Tochter Pharaos, die Salomoh genommen, wie diese Halle. 1Kö.3/1.

9. Alle diese waren von kostbaren Steinen, nach dem Maß behauen, mit der Säge gesägt, von innen und von außen, und vom Grunde bis zu den Dacheinfassungen und von außen bis an den großen Hof. 2Ch.4/9; 5/17.

10. Und gegründet waren sie auf kostbare Steine, große Steine, Steine von zehn Ellen und Steine von acht Ellen;

11. Und darüber kostbare Steine, nach dem Maß gehauen, und Zedern.

12. Und der große Hof ringsum hatte drei Reihen von behauenen Steinen und eine Reihe Balken von Zedern; und für den inneren Hof vom Hause des Jehovah, und für die Halle des Hauses. 1Kö.6/3,36.

13. **U**nd der König Salomoh sandte und holte den Chiram aus Zor (d.i. Tyrus). 2Ch.2/12f.

14. Er war der Sohn eines Weibes, einer Witwe aus dem Stamme (Rute) Naphthali, und sein Vater war ein Mann von Tyrus, ein Künstler in Kupfer, und voller Weisheit und Einsicht

und Kenntnis, allerlei Werk in Kupfer zu machen; und er kam zum König Salomoh und machte all sein Werk. 1Mo.4/22; 2Mo.31/3,4.

15. Und er bildete zwei eherne Säulen. Achtzehn Ellen hoch war die eine Säule, und ein Faden von zwölf Ellen umgab die zweite Säule. 2Kö.25/17; 2Ch.3/15; Jer.52/21f.

16. Und zwei Knäufe machte er, aus Erz gegossen, um sie auf das Haupt der Säulen zu setzen (zu geben), fünf Ellen Höhe hatte der eine Knauf und fünf Ellen Höhe der zweite Knauf.

17. Und es waren Geflechte, ein Flechtwerk, ein Gewinde, ein Werk von Ketten, an dem Knauf, der auf dem Haupt der Säulen war; sieben für den einen Knauf und sieben für den zweiten Knauf.

18. Und er machte die Säulen und zwei Reihen Granatäpfel ringsumher auf das eine Geflecht, um den Knauf auf dem Haupte zu bedecken, und so machte er es mit dem zweiten Knauf.

19. Und die Knäufe auf dem Haupte der Säulen hatten ein Lilienwerk, in der Halle, von vier Ellen. 1Kö.7/26.

20. Und es waren Knäufe auf den zwei Säulen, auch oben am Bauche an der Seite (jenseits) des Flechtwerks, und der Granatäpfel waren zweihundert, in Reihen um den zweiten Knauf.

21. Und er richtete die Säulen auf an der Halle des Tempels, und er richtete die rechte Säule auf und nannte ihren Namen Jachin, und er richtete die linke Säule auf und nannte ihren Namen Boas. 1Kö.7/12.

22. Und über dem Haupte der Säulen war ein Lilienwerk; damit war das Werk der Säulen zu Ende.

23. Und er machte das Meer gegossen, zehn Ellen von Rand zu Rand (von seiner Lippe zu seiner Lippe), rund ringsum, und fünf Ellen seine Höhe, und ein Faden von dreißig Ellen umgab es ringsum. 2Mo.30/18f; 2Kö.16/17; 2Ch.4/2,6.

24. Und Koloquinten umgaben es unterhalb seines Randes (seiner Lippe) ringsum, zehn in der Elle, liefen sie um das Meer ringsum, zwei Reihen Koloquinten, in seinem Gusse gegossen. 1Kö.6/18.

25. Es stand auf zwölf Rindern, deren drei gewendet gegen Mitternacht und drei gewendet gegen das Meer und drei gewendet gegen Mittag und drei gewendet gegen Aufgang, und das Meer war auf ihnen, oben darauf, und alle ihre Hinterteile waren einwärts.

26. Und seine Dicke war handbreit, und sein Rand (Lippe) gemacht wie der Rand (Lippe) eines Bechers, wie eine Lilienblüte. Es faßte zweitausend Bath.

27. Und er machte die zehn ehernen Gestelle, vier Ellen war die Länge eines Gestells, und vier Ellen seine Breite und seine Höhe drei Ellen. 2Kö.16/17; 25/13,16.

28. Und dies die Arbeit des Gestells: Es waren Seitentafeln (Umschließungen) daran, und die Seitentafeln (Umschließungen) waren zwischen den Eckleisten.

29. Und auf den Seitentafeln (Umschließungen) zwischen den Eckleisten waren Löwen, Rinder und Cherube, und auf den Eckleisten, ebenso oberhalb und unterhalb der Löwen und der Rinder, Kränze von herabhängender Arbeit.

30. Und vier eherne Räder waren an einem Gestell, und eherne Achsen, und an seinen vier Füßen waren Schultern. Unter den Becken waren die Schultern angegossen, einander gegenüber (dem Manne gegenüber), mit Kränzen.

31. Und seine Mündung innerhalb des Knaufes und aufwärts war eine Elle, und seine Mündung rund, das Werk eines Gestells, eine Elle und eine halbe Elle, und auch an der Mündung war eingeschnittene Arbeit, und ihre Seitentafeln (Umschließungen) waren viereckig, nicht rund.

32. Und die vier Räder waren unterhalb der Seitentafeln (Umschließungen), und die Halter (Hände) der Räder waren am Gestell, und die Höhe eines Rades war eine Elle und eine halbe Elle.

33. Und das Werk der Räder war wie das Werk der Räder am Streitwagen, ihre Halter

(Hände) und ihre Felgen und ihre Speichen und ihre Naben waren alle gegossen.

34. Und die vier Schultern waren an den vier Ecken eines Gestells, aus dem Gestelle waren seine Schultern.

35. Und am Haupt des Gestells war es eine halbe Elle hoch, ringsum gerundet, und auf dem Haupte des Gestells waren dessen Handhaben und die Seitentafeln daraus.

36. Und er grub auf die Tafeln der Handhaben und auf deren Seitentafeln Cherube, Löwen und Palmen ein, gemäß jedem Zwischenraum (dem Zwischenraum eines Mannes), und Kränze ringsum.

37. Also machte er die zehn Gestelle, *ein* Guß, *ein* Maß und *eine* Form für alle.

38. Und er machte zehn eherne Becken, und das eine Becken faßte vierzig Bath, vier Ellen war das eine Becken: ein Becken auf dem einen Gestell für die zehn Gestelle. 2Ch.4/6.

39. Und er gab fünf Gestelle auf die Vorderseite (Schulter) des Hauses zur Rechten und fünf auf die Vorderseite (Schulter) des Hauses zu seiner Linken, und das Meer gab er auf die rechte Vorderseite (Schulter) des Hauses, ostwärts, dem Mittag gegenüber.

40. Und Chiram machte die Becken und die Schaufeln und die Sprengbecken; und Chiram vollendete, das ganze Werk zu machen, das er für den König Salomoh am Hause Jehovahs machte.

41. Die zwei Säulen und die Kugeln der Knäufe auf dem Haupte der zwei Säulen und die zwei Geflechte, um die zwei Kugeln der Knäufe auf dem Haupte der Säulen zu bedekken;

42. Und die vierhundert Granatäpfel für die zwei Geflechte, zwei Reihen Granatäpfel für ein Geflecht, die beiden Kugeln der Knäufe zu bedecken, die vorn an den Säulen waren;

43. Und die zehn Gestelle und die zehn Becken auf den Gestellen;

44. Und das eine Meer und die zwölf Rinder unter dem Meere;

45. Und die Töpfe und die Schaufeln und die Sprengbecken und all diese Geräte, die Chiram für den König Salomoh am Hause Jehovahs gemacht, von blankem Erz.

46. In dem Umkreis des Jordan goß sie der König in dichtem Boden zwischen Sukkoth und Zarthan. Ri.8/5; Jos.3/16.

47. Und Salomoh legte alle die Geräte nieder. Vor der sehr großen Menge (sehr, sehr viele) wurde das Gewicht des Erzes nicht erforscht. 2Kö.25/16; 2Ch.4/18; Esr.1/11.

48. Und Salomoh machte alle Geräte im Hause Jehovahs, den goldenen Altar und den Tisch, auf dem die Schaubrote (die Brote der Angesichte) lagen, aus Gold.

2Mo.30/1; 25/23f; 2Ch.4/7,8.

49. Und die Leuchter, fünf zur Rechten und fünf zur Linken, vor dem Sprechort, aus gediegenem Gold, und das Blumenwerk und die Lampen und die Schneuzen von Gold.

2Mo.25/31f; 4Mo.8/4.

50. Und die Schalen und die Messer und die Sprengbecken und die Platten und die Räuchpfannen aus gediegenem Gold. Auch die Angeln für die Türflügel des inneren Hauses, für das Allerheiligste (das Heilige des Heiligen), für die Türflügel des Hauses des Tempels waren aus Gold. 1Kö.6/3; 2Mo.38/3;

2Kö.25/14; 2Ch.4/19f; 5/1.

51. Und es ward vollbracht alles Werk, das König Salomoh am Hause Jehovahs machte, und Salomoh brachte das von David, seinem Vater, Geheiligte, das Silber und das Gold und die Geräte hinein und gab es in die Schatzkammern des Hauses Jehovahs.

1Ch.28/14; 2Ch.5/1f; 2Sa.8/7,11.

Kapitel 8

Tempelweihe.

1. **D**a versammelte Salomoh die Ältesten Israels und alle Häupter der Stämme (Stäbe), die Fürsten der Väter bei den Söhnen Israels, zum Könige Salomoh nach Jerusalem, auf daß sie heraufbrächten die Lade des Bundes Jeho-

vahs aus der Stadt Davids, das ist Zion.
2Ch.5/2f; 4Mo.1/16; 2Sa.5/7.

2. Und es versammelten sich zum König Salomoh alle Männer Israels im Monde Ethanim (d.h. der Alten) am Feste, das ist der siebente Monat. 3Mo.23/34.

3. Und es kamen alle Ältesten Israels, und die Priester hoben auf die Lade, 2Ch.1/3,4.

4. Und brachten die Lade Jehovahs und das Versammlungszelt und alle Geräte der Heiligkeit, die im Zelte waren, herauf. Und die Priester und die Leviten brachten sie herauf.
2Ch.1/3,4.

5. Und der König Salomoh und die ganze Gemeinde Israel, die sich zu ihm eingestellt, opferten mit ihm vor der Lade Kleinvieh und Rinder, daß sie sich nicht zählen, noch berechnen ließen vor Menge. 2Sa.6/13; 2Ch.5/6.

6. Und die Priester brachten die Lade des Bundes Jehovahs herein an ihren Ort, zum Sprechort des Hauses, zum Allerheiligsten (das Heilige des Heiligen), unter die Flügel der Cherube.

7. Denn die Cherube breiteten die Flügel über den Ort der Lade aus, und die Cherube bedeckten die (über die) Lade und ihre Stangen von oben her. 1Kö.6/27.

8. Und die Stangen waren so lang, daß die Spitzen (Häupter) der Stangen gesehen wurden vom Heiligtum aus vor dem Sprechorte; sie wurden aber nicht gesehen von außen, und sie sind allda bis auf diesen Tag.
2Mo.25/13f; 4Mo.4/6.

9. In der Lade war nichts, als die zwei steinernen Tafeln, die Moses am Choreb da hineingelegt, wo Jehovah mit den Söhnen Israels abschloß (erg.: einen Bund) bei ihrem Auszug aus dem Lande Ägypten.
2Mo.25/16,21; 2Ch.5/10; Heb.9/4.

10. **U**nd es geschah, da die Priester aus dem Heiligtum herauskamen, daß die Wolke das Haus des Jehovah erfüllte.
3Mo.16/2; 4Mo.9/15; Jes.6/4; Offb.15/8.

11. Und die Priester vermochten nicht, zu stehen ihren Dienst zu tun vor der Wolke; denn die Herrlichkeit Jehovahs hatte das Haus Jehovahs erfüllt. 2Mo.40/34; 2Ch.7/1f.

12. Da sprach Salomoh: Jehovah hat gesprochen, daß Er im Wolkendunkel wohnen werde.
2Mo.20/21; 5Mo.4/11; 2Ch.6/1.

13. Ich habe ein Haus gebaut (bauend habe ich gebaut) zum Wohnort für Dich, eine Stätte, daß Du da wohnest (sitzest) ewiglich.
2Ch.6/1f; Ps.132/13,14; 1Ti.6/16.

14. Und der König wandte sein Angesicht herum und segnete die ganze Versammlung Israel. Und die ganze Versammlung Israel stand. 1Kö.8/55.

15. Und er sprach: Gesegnet sei Jehovah, der Gott Israels, Der mit Seinem Munde geredet hat zu David, meinem Vater, und erfüllt mit Seiner Hand und gesprochen hat:
2Sa.7/6f.

16. Von dem Tage an, da Ich Mein Volk Israel aus Ägypten herausgebracht, habe Ich keine Stadt erwählt aus allen Stämmen (Ruten) Israels, ein Haus zu bauen, daß Mein Name allda wäre. Ich erwählte aber David, daß er über Mein Volk Israel sein sollte.
5Mo.12/5f; 2Sa.7/6f.

17. Und es war im Herzen Davids, meines Vaters, dem Namen Jehovahs, des Gottes Israels, ein Haus zu bauen.
2Sa.7/2; 1Ch.17/1; 27/3; 28/2.

18. Aber Jehovah sprach zu David, meinem Vater: Weil es dir im Herzen war, Meinem Namen ein Haus zu bauen, hast du daran wohlgetan, daß es in deinem Herzen war.

19. Doch nicht du sollst das Haus bauen, sondern dein Sohn, der aus deinen Hüften kommt, der soll Meinem Namen das Haus bauen. 2Mo.1/5.

20. Und Jehovah hat Sein Wort bestätigt, das Er geredet: Und ich bin an Davids, meines Vaters, Stelle aufgestanden und sitze auf dem Throne Israels, so wie Jehovah geredet, und habe dem Namen Jehovahs, des Gottes Israels, das Haus gebaut, 1Kö.8/25; 9/5.

21. Und habe allda den Ort gesetzt für die Lade, darin der Bund Jehovahs ist, den Er mit unseren Vätern schloß, da Er sie aus dem Lande Ägypten ausführte. 1Kö.8/9; 2Mo.20/1f.

22. **U**nd Salomoh stand vor dem Altar Jehovahs, gegenüber der ganzen Versammlung Israel, und breitete seine Hände (flachen Hände) gen Himmel aus, 2Mo.9/29; 2Kö.18/22; 2Ch.6/12,13; Jes.1/15.

23. Und sprach: Jehovah, Gott Israels, keiner ist wie Du, Gott, im Himmel oben und auf Erden unten, Der Du hältst den Bund und die Barmherzigkeit Deinen Knechten, die von ganzem Herzen vor Dir wandeln.

5Mo.7/9; 2Ch.2/5; Da.9/4.

24. Der Du Deinem Knechte, dem David, meinem Vater, gehalten, was Du zu ihm geredet hast; und Du hast geredet mit Deinem Munde und mit Deiner Hand erfüllt, wie es an diesem Tage ist. 1Kö.3/6.

25. Und nun, Jehovah, Gott Israels, halte Deinem Knechte David, meinem Vater, was Du zu ihm geredet und gesprochen hast: Nicht soll von dir ausgerottet werden ein Mann vor Mir, der sitze auf dem Throne Israels, nur sollen deine Söhne ihren Weg halten, daß sie wandeln vor Mir, wie du vor Mir gewandelt bist. 2Sa.7/16; 1Kö.2/4; 1Ch.22/10.

26. Und nun, Gott Israels, lasse Deine Worte sich bewähren, die Du zu Deinem Knechte David, meinem Vater, geredet hast.

2Sa.7/28; 2Ch.1/9.

27. Sollte in Wahrheit Gott auf Erden wohnen (sitzen)? Siehe die Himmel und die Himmel der Himmel fassen Dich nicht; wie denn das Haus da, das ich gebaut habe?

5Mo.10/14; 2Ch.6/18; Ps.148/4; Jes.66/1; Matth.5/34,35; Apg.7/49.

28. Aber wende Dich zu dem Gebete Deines Knechtes und zu seinem Flehen, Jehovah, mein Gott, auf daß Du hörest auf die Lobpreisung und das Gebet, das Dein Knecht vor Dir betet diesen Tag.

29. Laß Deine Augen geöffnet sein über diesem Hause Nacht und Tag, über dem Ort, von dem Du gesprochen: Mein Name soll sein allda! Auf daß Du hörest auf das Gebet, das Dein Knecht an diesem Orte betet. 1Kö.8/16; 5Mo.12/5,11; 2Mo.20/24; Sach.12/4.

30. Und höre auf das Flehen Deines Knechtes und Deines Volkes Israel, das sie an diesem Orte beten werden; und wenn Du es hörst an dem Orte, da Du wohnst (sitzest) im Himmel, so höre und vergib. 1Kö.8/34,39.

31. So ein Mann sündigt wider seinen Genossen, und man ihm einen Eid auflegt, ihn zu beeidigen, und der Eid vor Deinem Altar in diesem Hause kommt; 3Mo.5/1; 6/2f.

32. So höre Du im Himmel und tue und richte Deine Knechte, auf daß die Ungerechtigkeit auf den Ungerechten komme (sei), und Du seinen Wandel (Weg) bringest (gebest) auf sein Haupt, und Du den Gerechten rechtfertigest und ihm gebest nach seiner Gerechtigkeit. 5Mo.25/1; Ez.9/10.

33. Wenn Dein Volk Israel vor einem Feind geschlagen (gestoßen) wird, weil sie gegen Dich gesündigt haben, und sie zu Dir zurückkehren und Deinen Namen bekennen und beten und flehen zu Dir in diesem Haus;

5Mo.28/25; 3Mo.26/17.

34. So höre Du im Himmel und vergib die Sünde Deines Volkes Israel, und bringe sie zurück auf den Boden, den Du ihren Vätern gegeben hast. 2Mo.34/9.

35. Wenn sich die Himmel zurückhalten, und kein Regen ist, weil sie gegen Dich gesündigt haben, und sie beten an diesem Ort und bekennen Deinen Namen und kehren zurück von ihrer Sünde, weil Du sie gedemütigt hast;

1Kö.17/1; 5Mo.11/17; 28/23,24; 2Ch.6/2,6.

36. So höre Du im Himmel und vergib die Sünde Deiner Knechte und Deines Volkes Israel, weil Du ihnen den guten Weg weisest, auf dem sie gehen sollen, und gib Regen auf Dein Land, das Du Deinem Volke zum Erbe gegeben hast. 1Sa.12/23.

37. So eine Hungersnot im Lande ist, eine Pest, wenn ein Kornbrand, eine Vergilbung, Heuschrecken, Grillen sein werden; so sein Feind im Lande, es in seinen Toren bedrängt, oder irgendeine Plage oder Krankheit; 5Mo.28/22.

38. Alles Gebet, alles Flehen, das unter allen Menschen, unter all Deinem Volke Israel sein wird, und jeder Mann die Plage seines Herzens erkennt und seine Hände (flachen Hände) zu

diesem Hause ausbreitet;

39. So höre Du im Himmel, der Stätte, da Du wohnst (sitzest), und vergib und tue und gib jedem Mann nach allen seinen Wegen, da Du sein Herz weißt; denn Du allein weißt das Herz aller Söhne des Menschen.

1Sa.16/7; Ps.7/10; 139/1,2; 33/12,14; Jes.18/4; Jer.11/20; 17/10; 20/12; Da.6/10f; Luk.16/15; Apg.1/24; 15/8.

40. Auf daß sie Dich fürchten alle Tage, die sie auf dem Boden (auf dem Angesichte des Bodens) leben, den Du unseren Vätern gegeben hast.

41. Und auch ein Ausländer, der nicht von Deinem Volke Israel ist, aber aus fernem Lande kommt um Deines Namens willen,

4Mo.15/14f; Jes.56/6; Apg.8/27.

42. [Denn sie werden hören von Deinem großen Namen und Deiner gewaltigen Hand und Deinem ausgereckten Arm], und so er kommt und betet in diesem Hause;5Mo.3/24; 7/19.

43. So höre Du auf ihn im Himmel, in der Stätte, da Du wohnst (sitzest), und tue alles, um das der Ausländer Dich anruft, auf daß alle Völker der Erde Deinen Namen erkennen, Dich fürchten, wie Dein Volk Israel, und daß sie erkennen, daß Dein Name über dieses Haus, das ich erbaut habe, angerufen wird.

1Kö.8/39,60; Jes.56/7.

44. Wenn Dein Volk auszieht zum Streite wider seinen Feind auf dem Wege, den Du es senden wirst, und sie beten zu Jehovah nach (auf dem Wege nach) der Stadt hin, die Du erwählt hast, und nach dem Hause hin, daß ich Deinem Namen gebaut habe;

45. So höre Du im Himmel ihr Beten und ihr Flehen, und schaffe ihnen Recht.

46. So sie sündigen wider Dich [denn es ist kein Mensch, der nicht sündigt], und Du zürnst wider sie, und gibst sie hin vor dem Feind, und die sie gefangennehmen (gefangennehmend gefangen nehmen), sie in das Land des Feindes, fern oder nahe, gefangen führen;

2Ch.6/36; Pr.7/21; Spr.20/9; Rö.3/23; 1Joh.1/8.

47. Wenn sie dann in ihr Herz sich es zurückbringen in dem Lande, da sie gefangen sind, und zurückkehren und flehen zu Dir im Lande derer, die sie gefangengenommen, und sprechen, wir haben gesündigt und verkehrt gehandelt, wir haben Ungerechtigkeit begangen, 5Mo.30/1f; Ez.6/9; Ps.106/6.

48. Und sie kehren zurück zu Dir von ganzem Herzen und von ganzer Seele im Lande ihrer Feinde, die sie gefangen geführt, und zu Dir beten nach ihrem Lande hin (auf dem Wege zu ihrem Lande hin), das Du gegeben ihren Vätern, nach der Stadt hin, die Du erwählt, und nach dem Hause hin, das ich Deinem Namen gebaut habe; Da.6/10.

49. So höre im Himmel, der Stätte, da Du wohnst (sitzest), ihr Gebet und ihr Flehen und schaffe ihnen Recht, 1Kö.8/39.

50. Und vergib Deinem Volke, was sie wider Dich gesündigt und alle ihre Übertretungen, womit sie wider Dich übertreten haben, und gib ihnen Erbarmen vor denen, die sie gefangen geführt, da sie ihrer sich erbarmen.

Jer.42/12; Esr.9/9; Ne.1/11.

51. Denn Dein Volk und Dein Erbe sind sie, die Du aus Ägypten mitten aus dem eisernen Ofen herausgebracht hast. 5Mo.4/20.

52. So seien denn geöffnet Deine Augen für das Flehen Deines Knechtes und für das Flehen Deines Volkes Israel, auf daß Du hörest auf sie in allem, um das sie Dich anrufen.

1Kö.8/29; 5Mo.4/7.

53. Denn Du hast sie Dir zum Erbe ausgeschieden von allen Völkern der Erde, wie Du durch die Hand Moses, Deines Knechtes, geredet hast, da Du, Herr Jehovah, unsere Väter aus Ägypten herausgebracht.

2Mo.19/5; 31/13; 3Mo.20/24; 4Mo.32/9.

54. **U**nd es geschah, als Salomoh all dies Gebet und Flehen zu Jehovah zu beten vollendet hatte, da stand er auf von dem Beugen auf seinen Knien vor dem Altare Jehovahs und breitete seine Hände (flachen Hände) aus gen Himmel; 2Ch.7/1f.

55. Und stand und segnet die ganze Versammlung Israel mit großer Stimme und sprach: 2Sa.6/18.

56. Gesegnet sei Jehovah, Der Seinem Volke Israel Ruhe gab, nach allem, was Er geredet

hatte, nicht ein Wort ist dahingefallen von all Seinem guten Worte, das Er durch die Hand Moses, Seines Knechtes, geredet hat.

Jos.21/45; 2Kö.10/10.

57. Jehovah, unser Gott, sei mit uns, gleich wie Er mit unseren Vätern gewesen! Er verlasse uns nicht, und gebe uns nicht dahin;

58. Er neige unsere Herzen zu Ihm, auf daß wir in allen Seinen Wegen wandeln, und halten Seine Gebote und Seine Satzungen und Seine Rechte, die Er unseren Vätern geboten hat.

59. Und diese meine Worte, die ich vor Jehovah gefleht, mögen sie nahe sein Jehovah, unserem Gott, Tag und Nacht, auf daß Er Recht schaffe, Seinem Knechte, und Recht Seinem Volke, des Tages Sache (das Wort) an seinem Tag.

60. Auf daß alle Völker der Erde erkennen, daß Jehovah der Gott ist, und keiner mehr.

1Kö.8/43; 5Mo.4/35,39; Jes.45/21.

61. Und euer Herz sei im Frieden mit Jehovah, unserem Gott, auf daß ihr wandelt in Seinen Satzungen, und Seine Gebote haltet, wie an diesem Tag.

62. **U**nd der König und ganz Israel mit ihm opferten vor Jehovah Opfer.

63. Und Salomoh opferte das Opfer der Dankopfer, die er Jehovah opferte, zweiundzwanzigtausend Rinder und hundertzwanzigtausend Schafe (Kleinvieh), und sie weihten das Haus Jehovahs ein, der König und alle Söhne Israels.

64. An selben Tag heiligte der König die Mitte des Vorhofes vor dem Hause Jehovahs; denn er machte daselbst das Brandopfer und das Speiseopfer und das Fett der Dankopfer; denn der eherne Altar vor Jehovah war zu klein, um das Brandopfer und das Speiseopfer und das Fett der Dankopfer zu fassen.

65. Und Salomoh feierte (machte) zu jener Zeit das Fest, und ganz Israel mit ihm, eine große Versammlung, von wo man kommt von Chamath bis an den Bach Ägyptens, vor Jehovah, unserem Gott, sieben Tage und sieben Tage: vierzehen Tage. 1Kö.8/2; 2Sa.8/9; Jos.15/4; 2Kö.27/4.

66. Am achten Tage entließ er das Volk, und sie segneten den König und gingen hin zu ihren Zelten, fröhlich und guten Herzens über all das Gute, das Jehovah David, Seinem Knechte, und Israel, Seinem Volke, getan.

2Ch.7/9,10; 2Makk.2/12.

Kapitel 9

Jehovah erscheint Salomoh zum zweitenmal. Landschenkung an Chiram. Schiffahrt.

1. **U**nd es geschah, als Salomoh den Bau des Hauses Jehovahs und des Hauses des Königs und alles, wonach Salomoh verlangte, was er Lust hatte zu machen, vollendet hatte;

1Kö.9/19; 2Ch.7/11f.

2. Da erschien Jehovah dem Salomoh zum zweitenmal, wie Er ihm in Gibeon erschienen war. 1Kö.3/5; 2Ch.1/7,8.

3. Und Jehovah sprach zu ihm: Ich habe dein Gebet und dein Flehen, das du vor Mir gefleht hast, gehört, habe dieses Haus, das du gebaut, geheiligt, um Meinen Namen daselbst einzusetzen in Ewigkeit, und Meine Augen und Mein Herz werden da sein alle Tage.

1Kö.8/29; 2Kö.21/7; 5Mo.12/11f.

4. Und wenn du vor Mir wandeln wirst, wie David, dein Vater, vor Mir gewandelt, in Einfalt des Herzens und in Geradheit, daß du tust nach allem, was Ich geboten habe, und Meine Satzungen und Rechte hältst;

1Kö.3,14; 8/25; 11/38; Jer.33/17.

5. So will Ich den Thron deines Königtums über Israel bestätigen in Ewigkeit, wie Ich zu David, deinem Vater, geredet und gesprochen habe: Nicht soll dir ausgerottet werden ein Mann von dem Throne Israels.

1Ch.17/11,14; 22/10; 2Sa.7/16; 1Kö.8/25.

6. Wenn ihr aber, ihr und eure Söhne euch von Mir hinter sich zurückwendet (zurückkeh-

rend zurückkehret) und Meine Gebote, Meine Satzungen, die Ich vor euch gegeben, nicht haltet, und hingeht und anderen Göttern dient und sie anbetet, Jos.23/16; 1Sa.15/11; 23/10.

7. So werde Ich Israel ausrotten von dem Boden (von dem Angesichte des Bodens), den Ich ihnen gab, und das Haus, das Ich für Meinen Namen heiligte, wegtun vor Meinem Angesicht, und Israel soll zum Sprichwort und zur Stichelrede unter allen Völkern werden. 5Mo.4/26; 8/19; 28/16,37; Jos.22/16; Matth.23/38.

8. Und über diesem Haus, sei es auch das höchste, wird jeder, der vorübergeht, sich entsetzen und zischen und sagen: Warum hat doch Jehovah mit diesem Land und mit diesem Haus solches getan? 5Mo.29/24; Jer.22/8; 2Ch.7/21,22; 29/8.

9. Und sie werden sprechen: Darum, daß sie Jehovah, ihren Gott, verlassen, Der ihre Väter aus dem Lande Ägypten ausgeführt, und daß sie andere Götter erfaßt und sie ange-betet und ihnen gedient haben; darum hat Jehovah all dies Böse über sie hereingebracht.

10. **U**nd es geschah am Ende von den zwanzig Jahren, die Salomoh an den zwei Häusern, dem Hause Jehovahs und dem Hause des Königs, gebaut; 1Kö.6/37,38; 7/1f; 2Ch.8/1,2.

11. Dazu Chiram, der König von Zor (d.i. Tyrus), dem Salomoh Zedernbäume und Tannenbäume und Gold, so viel er Lust hatte, brachte, da gab der König Salomoh dem Chiram zwanzig Städte im Lande Galiläa. 1Kö.5/1; Est.9/3.

12. Und Chiram zog aus von Zor (d.i. Tyrus), die Städte zu besehen, die Salomoh ihm gegeben hatte, und sie waren nicht recht in seinen Augen.

13. Und er sprach: Was sind die Städte da, die du mir gegeben hast, mein Bruder? Und nannte sie Land Cabul (wie nichts) bis auf diesen Tag. 2Ch.8/2.

14. Und Chiram hatte dem König hundertzwanzig Talente Gold gesandt.

15. Und dies ist die Sache (das Wort) mit der Fron, die König Salomoh aufnahm, auf daß er bauete das Haus Jehovahs und sein Haus, und das Millo und die Stadtmauer von Jerusalem und Chazor und Megiddo und Geser. 1Kö.5/13; Ri.4/2; 2Sa.5/9; 2Ch.8/3f.

16. Pharao, der König Ägyptens, war heraufgezogen und hatte Geser gewonnen und mit Feuer verbrannt, und den Kanaaniter, der in der Stadt wohnte (saß) erwürgt, und sie seiner Tochter, dem Weibe Salomohs, als Aussteuer gegeben. 1Kö.3/1; Jos.16/10.

17. Und Salomoh baute Geser und das untere Beth-Choron, Jos.16/3; 2Ch.8/5,6.

18. Und Baalath und Thamar in der Wüste im Lande, Jos.19/44; 2Ch.8/4.

19. Und alle Vorratsstädte, die Salomoh hatte, und die Städte der Streitwagen und die Städte der Reiter und die Lustgebäude Salomohs, die er nach seinem Verlangen erbaute in Jerusalem und auf dem Libanon und in allem Lande seiner Herrschaft.

20. Alles Volk, das überblieb von den Amoritern, den Chethitern, den Perisitern, den Chivitern und den Jebusitern, die nicht von den Söhnen Israels waren, Ri.3/1f.

21. Ihre Söhne, die nach ihnen im Lande übriggeblieben, und welche die Söhne Israels nicht zu verbannen mochten, diese hob Salomoh zu Fronknechten aus bis auf diesen Tag. 5Mo.7/2; Jos.16/10; Esr.2/55.

22. Aber von den Söhnen Israels gab Salomoh keinen zum Knecht; denn sie waren seine Männer des Streites und seine Knechte und seine Obersten und seine Wagenkämpfer und die Obersten über seine Streitwagen und seine Reiter. 3Mo.25/39.

23. Dies sind die Obersten der Beamten über Salomohs Werk: fünfhundertfünfzig; sie herrschten über das Volk, das an dem Werke arbeitete. 1Kö.3/12; 5/16; 2Ch.8/10.

24. Die Tochter Pharaos aber war aus der Stadt Davids nach ihrem Hause, das er ihr gebaut hatte, heraufgezogen; dann baute er das Millo. 2Ch.8/11.

25. Und Salomoh ließ aufgehen dreimal im Jahr Brandopfer und Dankopfer auf dem Altar, den er Jehovah gebaut hatte, und räucherte dabei vor Jehovah; und er vollendete

das Haus. 1Kö.9/15; 8/64; 2Ch.8/13.

26. Und der König Salomoh machte sich Schiffe zu Ezjon-Geber, welches ist bei Eloth am Ufer (an der Lippe) des Schilfmeeres im Lande Edom. 1Kö.10/11; 5/26; 2Ch.1/14; 8/17,18; 5Mo.2/8.

27. Und Chiram sandte im Schiffe seine Knechte, Schiffsleute, die das Meer kannten, mit den Knechten Salomohs. 1Kö.9/10,11; 2Ch.1/15.

28. Und sie kamen nach Ophir, und holten von da Gold, vierhundertzwanzig Talente, und brachten sie dem Könige Salomoh.

1Kö.10/11,22; Sir.47/20; 1Mo.10/29.

Kapitel 10

Die Königin von Schaba. Salomohs Weisheit und Herrlichkeit. Sein Thron.

1. **U**nd die Königin von Schaba hörte das Gerücht von Salomoh ob des Namens Jehovahs, und kam, ihn zu versuchen mit Rätseln.

1Kö.8/42; 2Ch.9/1f; Matth.12/42f; Luk.11/31.

2. Und sie kam nach Jerusalem mit sehr gewaltigem (schwerem) Gefolge (Streitmacht), mit Kamelen, die Gewürze und sehr viel Gold und kostbares Gestein trugen; und sie kam zu Salomoh und redete mit ihm über alles, was in ihrem Herzen war.

3. Und Salomoh sagte ihr an alle ihre Worte. Kein Wort war verborgen von dem Könige, das er ihr nicht ansagte.

4. Und die Königin von Schaba sah alle Weisheit Salomohs, und das Haus, das er gebaut hatte.

5. Und die Speise für seinen Tisch und die Wohnung (Wohnsitz) seiner Knechte, und den Stand seiner Diener und ihre Bekleidung, und seine Mundschenken, und sein Brandopfer, das er am Hause Jehovahs opferte; und es war kein Geist mehr in ihr. 1Kö.4/22; 2Kö.16/18.

6. Und sie sprach zum König: Wahr ist das Wort, das ich in meinem Lande hörte von deinen Worten und von deiner Weisheit.

7. Und ich glaubte nicht den Worten, bis ich kam und meine Augen es sahen; und siehe, nicht die Hälfte wurde mir angesagt, du tust noch hinzu Weisheit und Gutes zu dem Gerüchte, das ich gehört hatte,

8. Selig sind deine Männer, selig diese deine Knechte, die beständig vor dir stehen, die deine Weisheit hören. Luk.10/23.

9. Gesegnet sei Jehovah, dein Gott, Der Lust zu dir hat und dich auf Israels Thron gegeben. Weil Jehovah Israel liebt ewiglich, hat Er dich zum König gesetzt, auf daß du Recht und Gerechtigkeit tuest. 1Kö.5/7; 2Sa.8/15.

10. Und sie gab dem König hundertzwanzig Talente Goldes und sehr viel Gewürze und kostbares Gestein. Nicht kam wieder so viel Gewürz herein, als die Königin von Schaba dem König Salomoh gab. Ps.72/15.

11. Und auch Chirams Schiffe, die Gold aus Ophir trugen, brachten aus Ophir sehr viel Almugimholz und kostbares Gestein herein.

1Kö.9/27,28; 2Ch.2/8.

12. Und der König machte aus dem Almugimholz Geländer für das Haus Jehovahs und für das Haus des Königs, und Harfen und Psalter für die Sänger, und ist kein solches Almugimholz ins Land gekommen, noch gesehen worden bis auf diesen Tag.

1Sa.10/5; 2Ch.9/11.

13. Und der König Salomoh gab der Königin von Schaba alles, woran sie Lust hatte, um was sie bat, außer dem, was ihr Salomoh gab nach seiner königlichen Hand. Und sie wandte sich und zog nach ihrem Land, sie und ihre Knechte. Est.1/7.

14. **U**nd das Gewicht des Goldes, das dem Salomoh in einem Jahre hereinkam, war sechshundertsechsundsechzig Talente Gold.

Ps.72/10,11; 2Ch.9/13-28.

15. Ohne das von den Krämerleuten und dem Handel der Kaufleute und all den Königen Arabiens und den Statthaltern des Landes.

1Kö.10/25; 20/24; Ps.72/9.

16. Und der König Salomoh ließ zweihundert Schilde von geschlagenem Golde

machen, und auf einen Schild kamen sechshundert Goldstücke; 1Kö.14/26; 2Sa.8/7.

17. Und dreihundert Tartschen von geschlagenem Golde, drei Minen Goldes kamen auf eine Tartsche; und der König gab sie in das Haus zum Walde Libanon. 1Kö.7/2.

18. Und der König machte einen großen Thron von Elfenbein, und überzog ihn mit geläutertem Golde, 1Kö.22/39; 2Ch.9/17; Offb.20/11.

19. Sechs Stufen waren am Thron, und der obere Teil (das Haupt) des Thrones war hinten gerundet, und Armlehnen (Hände) waren zu beiden Seiten (hier und dort) am Orte des Sitzes, und zwei Löwen standen neben den Armlehnen (Händen).

20. Und zwölf Löwen standen da auf den sechs Stufen auf beiden Seiten (hier und dort). Solches ward nie gemacht in irgendwelchen Königreichen.

21. Und alle Trinkgefäße des Königs Salomoh waren von Gold, sowie alle Geräte des Hauses zum Walde Libanon von gediegenem Golde waren, keines von Silber; denn dies ward in den Tagen Salomohs als nichts gerechnet. 1Kö.10/17,27.

22. Denn der König hatte Tharschischschiffe mit Chirams Schiffen auf dem Meer, und einmal in drei Jahren kamen die Tharschischschiffe und brachten Gold und Silber, Elfenbein und Affen und Pfauen. 1Kö.22/49.

23. Und König Salomoh ward an Reichtum und an Weisheit größer denn alle Könige der Erde. 2Ch.1/1; 9/22.

24. Und alle Lande suchten Salomohs Angesicht, daß sie seine Weisheit hörten, die Gott ihm ins Herz gegeben hatte.

25. Und sie brachten, jeder Mann sein Geschenk (Speiseopfer), silberne Geräte und goldene Geräte, und Gewänder und Waffen, und Gewürze, Rosse und Maultiere, Jahr für Jahr (das Wort eines Jahres im Jahr). 1Kö.10/15.

26. Und Salomoh sammelte Streitwagen und Reiter, und hatte tausendvierhundert Streitwagen und zwölftausend Reiter, und stellte sie in die Wagenstädte und beim König in Jerusalem. 1Kö.4/26; 2Ch.1/14,15.

27. Und der König machte (gab) das Silber in Jerusalem wie die Steine, und die Zedern machte (gab) er wie die Sykomoren in der Niederung an Menge. 2Ch.1/15; Sir.47/20.

28. Und die Ausfuhr an Pferden für Salomoh war aus Ägypten. Ein Zug von Händlern des Königs holte einen Zug um den Kaufpreis. 5Mo.17/16; Jes.31/1,3.

29. Und es kam herauf und ward ausgeführt aus Ägypten ein Streitwagen um sechshundert Silberlinge und ein Pferd um hundertfünfzig; und so wurden auch für alle Könige der Chethiter und für die Könige Arams durch ihre Hand ausgeführt.

Kapitel 11

Salomohs Weiber, Abgötterei, Bedrohung und Tod.

1. **K**önig Salomoh aber liebte viele ausländische Weiber, und neben der Tochter Pharaos, moabitische, ammonitische, edomitische, zidonische und chethitische. 1Kö.3/1; 5Mo.17/17.

2. Von den Völkerschaften, von denen Jehovah zu den Söhnen Israels gesprochen: Ihr sollt nicht zu ihnen eingehen, und sie sollen nicht zu euch kommen; sie würden fürwahr euer Herz neigen ihren Göttern nach. An sie hing sich (haftete an) Salomoh, sie zu lieben. 2Mo.34/16; 5Mo.7/3; 13/6f.

3. Und er hatte zu Weibern siebenhundert Fürstinnen und dreihundert Kebsweiber und seine Weiber neigten sein Herz ab. 1Kö.21/25; Ne.13/26.

4. Und es geschah zur Zeit, da Salomoh alt wurde, daß seine Weiber sein Herz anderen Göttern nach neigten, und sein Herz nicht mehr ganz mit Jehovah, seinem Gotte, war, wie das Herz Davids, seines Vaters. 1Kö.11/6.

5. Und Salomoh wandelte der Aschthoreth, der Gottheit der Zidonier, und Milkom, dem Scheusal der Ammoniter, nach. 1Kö.11/33; 14/8; Ri.2/18; 2Kö.23/13.

6. Und Salomoh tat, was böse war in den Augen Jehovahs und folgte nicht völlig Jehovah nach (er füllte nicht Jehovah nach), wie David, sein Vater. 1Kö.14/8; 2Kö.22/2.

7. Da baute Salomoh dem Kemosch, dem Scheusal Moabs, eine Opferhöhe auf dem Berge, der vor Jerusalem ist, und dem Molech, dem Scheusal der Söhne Ammons.

2Kö.23/13; 4Mo.21/29.

8. Und so tat er für alle seine ausländischen Weiber, und sie räucherten und opferten ihren Göttern.

9. **U**nd Jehovah zürnte wider Salomoh, weil sein Herz sich abgeneigt hatte von Jehovah, dem Gotte Israels, Der ihm zweimal erschienen war, 1Kö.3/5; 9/2f.

10. Und ihm geboten hatte über dieses Wort, daß er nicht wandle anderen Göttern nach. Aber er hatte nicht gehalten, was Jehovah gebot. 1Kö.9/6; 1Sa.13/13.

11. Und Jehovah sprach zu Salomoh: Weil solches bei dir geschehen und du Meinen Bund und Meine Satzungen, die Ich dir geboten, nicht gehalten hast, so werde Ich das Reich von dir reißen (reißend reißen) und es deinem Knechte geben.

1Kö.11/30,31; 3/14; 13/21; 1Sa.15/28.

12. Doch will Ich in deinen Tagen es nicht tun, um Davids, deines Vaters willen, aus deines Sohnes Hand werde Ich es reißen.

1Kö.12/19.

13. Doch nicht das ganze Reich werde Ich entreißen; einen Stamm (Rute) will Ich deinem Sohne geben, um Davids, Meines Knechtes willen und um Jerusalem willen, das Ich erwählt habe. 1Kö.12/21; 2Ch.6/6; Sir.47/24,25.

14. Und Jehovah ließ erstehen wider Salomoh einen Widersacher, den Edomiter Hadad, vom Samen des Königs, der in Edom war.

1Kö.5/4; 1Mo.36/31.

15. Denn es geschah, als David in Edom war und Joab, der Oberste des Heeres, hinaufzog die Erschlagenen zu begraben, schlug derselbe alles, was männlich war in Edom.

2Sa.8/13,14.

16. Denn sechs Monate war Joab und ganz Israel dort geblieben (gesessen), bis er alles Männliche in Edom ausgerottet hatte. 5Mo.20/13.

17. Und Hadad entwich, er und edomitische Männer von den Knechten seines Vaters mit ihm, um nach Ägypten zu gehen, und Hadad war ein kleiner Junge.

18. Und sie machten sich auf aus Midjan und kamen nach Paran. Und von Paran nahmen sie Männer mit sich und kamen nach Ägypten zu Pharao, dem Könige Ägyptens, und der gab ihm ein Haus und verordnete ihm Brot und gab ihm Land. 4Mo.20/12.

19. Und Hadad fand Gnade in den Augen Pharaos, so sehr, daß er ihm zum Weibe gab die Schwester seines Weibes, die Schwester der Tachpenes, der Gebieterin. Da.1/9.

20. Und die Schwester der Tachpenes gebar ihm Genubath, seinen Sohn, und Tachpenes entwöhnte ihn inmitten des Hauses Pharaos, und Genubath war im Hause Pharaos, inmitten der Söhne Pharaos.

21. Und Hadad hörte in Ägypten, daß David zu seinen Vätern entschlafen war und der Oberste des Heeres, Joab, tot war; und Hadad sprach zu Pharao: Entlasse mich, daß ich in mein Land gehe. 1Kö.2/34; 1Mo.30/25; 2Mo.4/18.

22. Und Pharao sprach zu ihm: Was mangelt dir bei mir? und siehe, du suchst in dein Land zu gehen. Er aber sprach: Nichts, aber entlasse mich.

23. **U**nd Gott ließ auch zum Widersacher gegen ihn erstehen Reson, den Sohn Eljadas, der von Hadadeser, dem Könige von Zobah, seinem Herrn, entwichen war.

1Kö.11/14; 2Sa.8/3; 10/6.

24. Und der zog Männer zu sich zusammen und ward der Oberste eines Kriegshaufens, als David jene erwürgte; und sie gingen nach Damask und wohnten (saßen) darin, und sie machten ihn zum König in Damask.2Sa.8/3; 10/18.

25. Und er war ein Widersacher Israels alle Tage Salomohs, neben dem Bösen, das Hadad getan. Er hatte Überdruß an Israel und war König über Aram.

26. **U**nd Jerobeam, der Sohn Nebaths, ein Ephraititer aus Zeredah, und seiner Mutter

Name war Zeruah, und sie war ein Weib, eine Witwe; er war ein Knecht Salomohs, und hob die Hand empor wider den König.

Ri.12/5; 2Sa.18/28; 2Ch.13/6f.

27. Und das ist die Sache (das Wort), darum er die Hand emporhob wider den König: Salomoh baute das Millo und schloß ein die Lücke (Durchbruch) der Stadt Davids, seines Vaters.

28. Und der Mann, Jerobeam, war ein tapferer Held, und da Salomoh den Jungen sah, wie er das Werk tat, bestellte er ihn über die ganze Fronde (Bürde) des Hauses Joseph.

Jos.17/17.

29. Und es geschah um jene Zeit, daß Jerobeam aus Jerusalem hinausging, und Achijah aus Schiloh, der Prophet fand ihn auf dem Wege, und jener hatte sich mit einem neuen Gewand bedeckt, und die zwei waren allein auf dem Felde. 2Ch.9/29.

30. Und Achijah faßte das neue Gewand, das auf ihm war, und riß es in zwölf Lappen (Gerissenes). 1Kö.12/15; 14/2; 1Sa.15/27.

31. Und sprach zu Jerobeam: Nimm dir zehn Lappen (Gerissenes); denn so spricht Jehovah, der Gott Israels: Siehe, Ich reiße das Königtum aus der Hand Salomohs, und gebe dir die zehn Stämme (Ruten). 1Kö.11/11.

32. Und der *eine* Stamm (Rute) soll ihm sein, um Meines Knechtes David und der Stadt Jerusalem willen, die Ich aus allen Stämmen (Ruten) Israels erwählt habe. 1Kö.11/13.

33. Weil sie Mich verlassen und Aschthoreth, die Gottheit der Zidonier, den Kemosch, Moabs Gott, und Milkom, den Gott der Söhne Ammons, angebetet und nicht in Meinen Wegen gewandelt, daß sie täten, was recht in Meinen Augen ist, und Meine Satzungen und Meine Rechte, wie David, sein Vater.

1Kö.11/5; Ri.10/6.

34. Ich werde aber nicht das ganze Reich aus seiner Hand nehmen, sondern ihn zum Fürsten setzen alle Tage seines Lebens, wegen David, Meines Knechtes, den Ich erwählt, und der Meine Gebote und Meine Satzungen gehalten hat. 2Sa.7/12; Ps.132/10,11.

35. Aber aus der Hand seines Sohnes nehme Ich das Königtum, und gebe dir die zehn Stämme. 1Kö.12/19f.

36. Aber seinem Sohne gebe Ich *einen* Stamm (Rute), auf daß denn David, Meinem Knechte, alle Tage eine Leuchte (Lampe) sei vor Meinem Angesicht in der Stadt Jerusalem, die Ich Mir erwählt habe, Meinen Namen allda einzusetzen. 1Kö.15/4; 2Sa.21/17; Ps.132/17.

37. Und dich nehme Ich, daß du regierst über alles, was deine Seele gelüstet, und du sollst König sein über Israel. 2Sa.3/21.

38. Und es soll sein, wenn du hörst auf alles, was Ich dir gebiete, und in Meinen Wegen wandelst und tust, was recht in Meinen Augen ist, so daß du Meine Satzungen und Meine Gebote hältst, wie David, Mein Knecht, getan: So will Ich mit dir sein und dir ein bewährtes Haus bauen, wie Ich dem David baute, und will dir Israel geben. 1Kö.3/14; 9/4; 2Sa.7/11.

39. Den Samen Davids aber will Ich darob demütigen, doch nicht für alle Tage.

2Sa.7/14; Ez.37/19f.

40. Und Salomoh suchte den Jerobeam zu töten, aber Jerobeam machte sich auf und entwich nach Ägypten zu Schischak, dem König Ägyptens; und war in Ägypten bis zum Tode Salomohs. 1Kö.14/25.

41. **U**nd die übrige Geschichte (übrigen Worte) Salomohs, und alles, was er getan, und seine Weisheit, sind sie nicht geschrieben im Buche der Worte Salomohs? 2Ch.9/29.

42. Die Tage aber, die Salomoh in Jerusalem über ganz Israel regierte, waren vierzig Jahre.

2Ch.9/30.

43. Und Salomoh entschlief mit seinen Vätern und ward begraben in der Stadt Davids, seines Vaters, und Rechabeam, sein Sohn, ward König an seiner Stelle. 2Ch.9/31.

Kapitel 12

Abfall der zehn Stämme.

1. **U**nd Rechabeam ging nach Schechem; denn nach Schechem war ganz Israel gekommen, ihn zum König zu machen. 2Ch.10/1f.

2. Und es geschah, als Jerobeam, der Sohn Nebats, es hörte, und er war noch in Ägypten, dahin er vor Salomoh, dem König, entwichen war, und Jerobeam wohnte (saß) in Ägypten,

3. Da sandten sie und riefen ihn. Und sie kamen, Jerobeam und die ganze Versammlung Israel, und redeten zu Rechabeam und sprachen: 1Kö.11/40.

4. Dein Vater hat unser Joch hart gemacht, so mache du nun leichter den harten Dienst deines Vaters und sein schweres Joch, das er auf uns gegeben, so wollen wir dir dienen. 1Kö.4/7; 5/27; 9/22.

5. Und er sprach zu ihnen: Gehet hin bis zum dritten Tag, und kommt zu mir zurück. Und das Volk ging hin.

6. Und der König Rechabeam beriet sich mit den Ältesten, die vor dem Angesichte Salomohs, seines Vaters, gestanden, da er am Leben war, und sprach: Wie ratet ihr, welch Wort soll ich diesem Volke erwidern? 1Kö.10/8.

7. Und sie redeten zu ihm und sagten: Wenn du diesen Tag diesem Volke ein Knecht bist und ihnen dienst, und ihnen antwortest und gute Worte zu ihnen redest, so werden sie dir Knechte sein alle Tage. Spr.15/1.

8. Aber er verließ den Rat der Ältesten, den sie rieten, und beriet mit den Knaben, die mit ihm groß geworden waren, die vor ihm standen.

9. Und er sprach zu ihnen: Was ratet ihr, welch Wort sollen wir diesem Volke erwidern, die zu mir geredet und gesagt haben: Mache leichter das Joch, das dein Vater auf uns gegeben hat?

10. Und die Knaben, die mit ihm groß geworden, redeten zu ihm und sprachen: Sprich so zu diesem Volke, die zu dir geredet und gesagt haben: Dein Vater machte unser Joch schwer, und du sollst es uns leichter machen; also sollst du zu ihnen reden: Mein kleiner Finger soll dicker sein (mein kleiner soll dicker sein), als die Lenden meines Vaters.

11. Und nun hat mein Vater euch ein schweres Joch aufgeladen, ich aber will noch hinzutun zu eurem Joche; mein Vater züchtigte euch mit Geißeln, ich aber werde euch mit Skorpionen züchtigen.

12. Und Jerobeam kam und das ganze Volk am dritten Tage zu Rechabeam, wie der König geredet hatte und gesprochen: Kommt am dritten Tag zurück zu mir.

13. Und der König antwortete dem Volke mit Härte und verließ den Rat der Ältesten, den sie geraten hatten. Sir.47/26,27.

14. Und redete zu ihnen nach dem Rat der Knaben und sprach: Mein Vater hat euer Joch schwer gemacht, ich aber will noch hinzutun zu eurem Joche. Mein Vater hat euch mit Geißeln gezüchtigt, ich aber werde euch mit Skorpionen züchtigen.

15. Und der König hörte nicht auf das Volk; denn von Jehovah aus ward es herumgewendet, auf daß Er Sein Wort bestätigte, das Jeho-vah durch die Hand Achijahs, des Schiloniters, zu Jerobeam, dem Sohne Nebats, geredet hatte. 1Kö.11/31.

16. **U**nd ganz Israel sah, daß der König nicht auf sie hörte, und das Volk erwiderte dem König ein Wort und sprach: Was haben wir Teil an David? und wir haben kein Erbe am Sohne Ischais. Zu deinen Zelten, Israel! Nun, siehe zu deinem Hause, David! Und Israel ging in seine Zelte. 2Sa.20/1; Spr.15/1.

17. Und über die Söhne Israels, die in den Städten Judahs wohnten (saßen), über sie war Rechabeam König. 2Ch.11/13,16.

18. Und der König Rechabeam sandte den Adoram, der über die Fronen war; ganz Israel aber steinigte ihn mit Steinen, daß er starb. Der König Rechabeam aber bestieg rüstig (machte rüstig) seinen Streitwagen, um nach Jerusalem zu fliehen. 1Kö.4/6.

19. Und Israel fiel ab vom Hause David bis auf diesen Tag. 1Kö.11/12; 2Kö.17/21.

20. Und es geschah, daß ganz Israel hörte, daß Jerobeam zurückgekommen war, und sie sandten hin und riefen ihn zu der Gemeinde, und machten ihn zum König über ganz Israel, und es folgte keiner dem Hause Davids, außer dem Stamm (Rute) Judah allein.

2Kö.17/21; 2Ch.13/7.

21. Und Rechabeam kam nach Jerusalem und versammelte das ganze Haus Judah und den Stamm (die Rute) Benjamin, hundertachtzigtausend Jünglinge, streitbare (Streit zu tun), um mit dem Hause Israel zu streiten, um das Königtum zurück an Rechabeam, den Sohn Salomohs, zu bringen. 2Ch.11/12.

22. Und es geschah das Wort Gottes an Schemajah, den Mann Gottes, und sprach:

1Sa.2/27; 2Ch.11/2f.

23. Sprich zu Rechabeam, dem Sohne Salomohs, dem König von Judah, und zum ganzen Hause Judah und Benjamin und dem übrigen Volke und sage:

24. So spricht Jehovah: Ziehet nicht hinauf und streitet nicht mit euren Brüdern, den Söhnen Israels, jeder Mann kehre in sein Haus zurück; denn solches (dieses Wort) ist von Mir geschehen. Und sie hörten auf das Wort Jehovahs, und kehrten zurück, daß sie hingingen nach dem Worte Jehovahs.

25. Und Jerobeam baute Schechem auf dem Gebirge Ephraim, und wohnte (saß) darin, und zog von da aus und baute Penuel.

1Mo.32/31; Ri.8/17; 9/45.

26. Und Jerobeam sprach in seinem Herzen: Nun wird das Königtum wieder zu dem Hause David zurückkehren.

27. Wenn dieses Volk hinaufzieht, um im Hause Jehovahs zu Jerusalem Opfer zu tun, so wird das Herz dieses Volkes zu seinem Herrn, zu Rechabeam, dem Könige Judahs, zurückkehren, so daß sie mich erwürgen und zu Rechabeam, dem Könige Judahs zurückkehren.

28. Und der König beriet sich und machte zwei goldene Kälber. Und er sprach zu ihnen: Es ist euch zu viel, nach Jerusalem hinaufzugehen, siehe, deine Götter, Israel, die dich aus dem Lande Ägypten heraufgebracht.

2Mo.32/4,8; 2Kö.3/2,3.

29. Und er setzte eines in Bethel und eines gab er nach Dan.

30. Und diese Sache (dieses Wort) ward zur Sünde; denn das Volk ging vor das eine bis gen Dan. Ri.1/22; 18/30.

31. Und er machte ein Haus der Opferhöhe und machte Priester aus den Enden des Volkes, die nicht von den Söhnen Levis waren.

1Kö.3/2f; 4Mo.3/10; 2Kö.17/32; 2Ch.11/15.

32. Und Jerobeam machte ein Fest im achten Monat am fünfzehnten Tage des Monats, wie das Fest, das in Judah war, und opferte auf dem Altare auf. Ebenso tat er in Bethel, daß er opferte den Kälbern, die er gemacht hatte, und ließ in Bethel stehen die Priester der Opferhöhen, die er gemacht hatte.

2Mo.23/34; Hos.7/5.

33. Und er opferte auf auf dem Altar, den er in Bethel gemacht, am fünfzehnten Tage des achten Monats, im Monate, den er in seinem Herzen ersonnen; und er machte ein Fest für die Söhne Israels, und opferte auf dem Altar auf und räucherte.

Kapitel 13

Ein Prophet tritt gegen Bethel auf. Jerobeams Hand verdorrt. Der Prophet von einem Löwen getötet.

1. Und siehe, ein Mann Gottes kam aus Judah durch das Wort Jehovahs nach Bethel, und Jerobeam stand am Altare, zu räuchern.

1Kö.12/22,33.

2. Und er rief wider den Altar durch das Wort Jehovahs und sprach: Altar! Altar! so spricht Jehovah: Siehe, ein Sohn wird geboren dem Hause Davids, Joschijahu ist sein Name, und der opfert auf dir die Priester der Opferhöhen, die auf dir räuchern, und Gebeine von

Menschen werden sie auf dir verbrennen. 2Kö.23/16f.

3. Und er gab an selbigem Tage ein Wahrzeichen und sprach: Dies ist das Wahrzeichen, das Jehovah geredet hat: Siehe, der Altar wird zerrissen und die Fettasche darauf verschüttet werden. 5Mo.13/2.

4. **U**nd es geschah, wie der König das Wort des Mannes Gottes hörte, das er wider den Altar in Bethel ausrief; da reckte Jerobeam vom Altare seine Hand aus und sprach: Fasset ihn! Und es verdorrte seine Hand, die er wider ihn ausgereckt, und er vermochte nicht, sie an sich zurückzuziehen.

5. Und der Altar zerriß und die Fettasche ward verschüttet vom Altar, nach dem Wahrzeichen, das der Mann Gottes gab durch das Wort Jehovahs.

6. Und der König antwortete und sprach zu dem Manne Gottes: Flehe doch an das Angesicht Jehovahs, deines Gottes, und bete für mich, daß meine Hand zu mir zurückkomme; und der Mann Gottes flehte an das Angesicht Jehovahs, und die Hand des Königs kam zurück zu ihm und ward wie früher. 2Mo.8/8.

7. Und der König redete zu dem Manne Gottes: Komm mit mir ins Haus und labe (stütze) dich, und ich will dir eine Gabe geben.

8. Und der Mann Gottes sprach zu dem Könige: Wenn du mir die Hälfte deines Hauses gibst, so komme ich nicht mit dir und esse kein Brot und trinke kein Wasser an diesem Orte. 4Mo.22/18.

9. Denn so ward mir geboten durch das Wort Jehovahs und gesagt: Du sollst nicht essen Brot und nicht Wasser trinken und nicht zurückkehren auf dem Wege, den du gegangen bist. 1Kor.5/11.

10. Und er ging einen anderen Weg und kehrte nicht zurück auf dem Wege, auf dem er nach Bethel gekommen war.

11. **U**nd es wohnte (saß) ein alter Prophet in Bethel. Zu dem kam sein Sohn und erzählte ihm all das Tun, das der Mann Gottes heute in Bethel getan; die Worte, die er zum König geredet, die erzählten sie ihrem Vater.

12. Und ihr Vater redete zu ihnen: Welchen Weg ist er gegangen? Seine Söhne aber hatten den Weg gesehen, den der Mann Gottes, der aus Judah gekommen war, ging.

13. Und er sprach zu seinen Söhnen: Sattelt mir den Esel! Und sie sattelten ihm den Esel, und er ritt darauf.

14. Und er ging dem Manne Gottes nach und fand ihn sitzend unter der Eiche und sprach zu ihm: Bist du der Mann Gottes, der aus Judah gekommen ist? Und er sprach: Ich bin es.

15. Und er sprach zu ihm: Komm mit mir nach Haus und iß Brot.

16. Und er sprach: Ich vermag nicht mit dir zurückzukehren und mit dir zu kommen und esse kein Brot und trinke kein Wasser mit dir an diesem Ort.

17. Denn das Wort war an mich durch das Wort Jehovahs: Du sollst kein Brot essen und kein Wasser allda trinken, du sollst nicht zurückkehren, auf dem Wege zu gehen, auf dem du gegangen bist. 1Kö.13/9.

18. Und er sprach zu ihm: Auch ich bin ein Prophet wie du, und ein Engel hat zu mir geredet durch Jehovahs Wort und gesprochen: Bringe ihn mit dir zurück nach deinem Haus, daß er Brot esse und Wasser trinke. Aber er täuschte ihn. Gal.1/8; 1Joh.4/1.

19. Und er kehrte zurück mit ihm und aß Brot in seinem Haus und trank Wasser.

20. Und es geschah, da sie am Tische saßen, da erging das Wort Jehovahs zu dem Propheten, der ihn zurückgebracht hatte.

21. Und er rief dem Manne Gottes, der aus Judah gekommen war, zu und sprach: So spricht Jehovah: Weil du dem Munde Jehovahs widerspenstig geworden bist und nicht gehalten hast das Gebot, das dir Jehovah, dein Gott, geboten hatte; 1Kö.11/11.

22. Und du zurückkehrtest und Brot aßest und Wasser trankest an dem Orte, von dem Ich zu dir geredet: Du sollst kein Brot essen und kein Wasser trinken, darum soll dein Leichnam nicht zum Grabe deiner Väter

kommen.

23. Und es geschah, nachdem er Brot gegessen und nachdem er getrunken hatte, da sattelte man dem Propheten, den er zurückgeführt hatte, den Esel.

24. Und er ging hin, und ein Löwe fand ihn auf dem Wege und tötete ihn, und sein Leichnam ward hingeworfen auf dem Wege, und der Esel stand neben ihm, und der Löwe stand neben dem Leichnam. 1Kö.20/36.

25. Und siehe, Männer gingen vorüber und sahen den Leichnam hingeworfen am Wege und den Löwen neben dem Leichnam stehen, und sie kamen und redeten davon in der Stadt, in welcher der alte Prophet wohnte (saß). 1Kö.13/11.

26. Und der Prophet, der ihn zurückgeführt vom Wege, hörte es, und er sprach: Dies ist der Mann Gottes, der dem Munde Gottes widerspenstig wurde, und Jehovah gab ihn dem Löwen hin, und der zerbrach ihn und tötete ihn, nach dem Worte Jehovahs, das Er zu ihm redete. 1Kö.13/22; 4Mo.20/24.

27. Und er redete zu seinen Söhnen und sprach: Sattelt mir den Esel, und sie sattelten ihn. 1Kö.13/13.

28. Und er ging hin und fand seinen Leichnam hingeworfen am Wege, und der Esel und der Löwe standen neben dem Leichnam. Der Löwe hatte den Leichnam nicht gefressen und den Esel nicht zerrissen (zerbrochen).

29. Und der Prophet hob den Leichnam des Mannes Gottes auf und legte ihn hin auf den Esel und brachte ihn zurück, und er kam zur Stadt des alten Propheten, um ihn zu klagen und ihn zu begraben.

30. Und er legte seinen Leichnam hin in sein Grab, und sie klagten über ihn: Wehe, mein Bruder! 2Kö.23/17; Jer.22/18.

31. Und es geschah, nachdem er ihn begraben hatte, da sprach er zu seinen Söhnen und sagte: Wenn ich sterbe, so begrabet mich in dem Grabe, darin der Mann Gottes begraben ist, und legt meine Gebeine hin neben seine Gebeine. 1Mo.47/30; 2Kö.23/18.

32. Denn es wird geschehen (seiend wird es sein), das Wort, das er durch Jehovahs Wort wider den Altar in Bethel und wider alle die Häuser der Opferhöhen in den Städten Samariens gerufen hat.

33. **N**ach dieser Geschichte (diesem Wort) kehrte Jerobeam nicht von seinem bösen Wege zurück, sondern kehrte zurück und machte aus den Enden des Volkes Priester der Opferhöhen; nach seiner Lust füllte er ihre (seine) Hand, daß sie Priester der Opferhöhen wurden. 1Kö.13/34; 12/31; 2Mo.28/41; 29/9; Ri.17/5; 1Sa.2/36; 2Ch.13/9.

34. Und diese Sache (dieses Wort) ward zur Sünde des Hauses Jerobeams, so daß es vom Boden (von auf dem Angesicht des Bodens) weggeschafft und vernichtet wurde. 1Kö.12/30; 14/16.

Kapitel 14

Weissagung wider Jerobeam; sein Tod. Rechabeams Tod. Plünderung des Tempels. Abgötterei.

1. **U**m selbige Zeit erkrankte Abijah, der Sohn Jerobeams.

2. Und Jerobeam sprach zu seinem Weibe: Mache dich doch auf und verstelle (verändere) dich, daß man nicht weiß, daß du Jerobeams Weib bist, und gehe hin nach Schiloh. Siehe, dort ist Achijah, der Prophet, der zu mir geredet, daß ich König würde über dieses Volk. 1Kö.11/30,31; 12/15.

3. Und nimm zehn Brote in deine Hand und Streuküchlein und einen Krug mit Honig und gehe zu ihm. Der wird dir ansagen, wie es mit dem Jungen sein wird. 1Sa.9/6; 2Kö.8/8.

4. Und das Weib Jerobeams tat also und machte sich auf und ging nach Schiloh und kam in Achijahs Haus. Und Achijahu vermochte nicht zu sehen, denn seine Augen waren starr (standen) vom Greisenalter. 1Mo.27/1; 48/10; 1Sa.4/15.

5. Jehovah aber hatte zu Achijahu gesagt:

Siehe, das Weib Jerobeams kommt, um dich ein Wort zu befragen über ihren Sohn, der krank ist. So und so rede mit ihr, und sie wird bei ihrem Kommen sich fremd stellen. 1Sa.9/15.

6. Und es geschah, daß Achijah den Schall (die Stimme) ihrer Füße hörte, wie sie zum Eingang kam; da sprach er: Komm herein, Weib Jerobeams, warum stellst du dich fremd? Ich bin aber gesandt zu dir mit Hartem.

2Kö.6/32; Jes.21/2.

7. Gehe hin, sage Jerobeam: So spricht Jehovah, der Gott Israels, weil Ich dich mitten aus dem Volke erhöht und dich zum Führer über Mein Volk Israel gegeben, 1Kö.11/29f; 16/2.

8. Und das Königtum vom Hause Davids gerissen und es dir gegeben habe, und du nicht gewesen bist wie Mein Knecht David, der Meine Gebote hielt und wandelte Mir nach von ganzem Herzen, daß er nur tat, was recht in Meinen Augen war; 1Kö.3/6; 15/3f; Jes.38/3.

9. Und Böseres getan hast als alle, die vor dir waren, und hingingst und dir andere Götter und Gußbilder machtest, um Mich zu reizen, und Mich hinter deinen Rücken warfst;

1Kö.12/28; Ne.9/26; Jer.2/27; Ez.23/35.

10. Darum, siehe, bringe Ich Böses über das Haus Jerobeams, und rotte aus dem Jerobeam, was an die Wand pisset, die Zurückgehaltenen und die Verlassenen in Israel und fege aus hinter dem Hause Jerobeams her, so wie man den Kot ausfegt, bis es zunichte wird.

1Kö.15/29; 21/21; 1Sa.25/22.

11. Was dem Jerobeam stirbt in der Stadt, sollen die Hunde fressen; und was auf dem Felde stirbt, das soll das Gevögel der Himmel fressen! Denn Jehovah hat es geredet. 1Kö.16/4.

12. Du aber mache dich auf, gehe nach deinem Hause; wenn deine Füße in die Stadt eingehen, so ist das Kind tot.

13. Und ganz Israel wird um ihn klagen und ihn begraben; aber er allein wird von Jerobeam in ein Grab kommen, darum, daß in ihm noch Gutes (ein gutes Wort) gegen Jehovah, den Gott Israels, in Jerobeams Hause gefunden ward. 2Ch.19/3.

14. Jehovah aber wird Sich einen König über Israel erstehen lassen, der das Haus des Jerobeam ausrotten wird an jenem Tage! Und was auch jetzt? 1Kö.15/29.

15. Und Jehovah wird Israel schlagen, gleich wie das Rohr im Wasser umhergeweht wird und wird Israel ausreißen von diesem guten Boden, den Er ihren Vätern gegeben hat, und über den Fluß (d.i. Euphrat) hin zersprengen, weil sie sich Ascheren gemacht, um Jehovah zu reizen. 1Kö.14/23; 2Kö.17/23; Am.5/27.

16. Und er wird Israel hingeben wegen der Sünden Jerobeam, die er gesündigt, und die er Israel sündigen machte. 1Kö.12/30; 13/34.

17. Und Jerobeams Weib machte sich auf und ging und kam nach Thirzah; sie kam auf die Schwelle des Hauses, und der Junge starb.

1Kö.14/12; 15/21; 16/23.

18. Und ganz Israel begrub ihn und klagte um ihn nach dem Worte Jehovahs, das er durch die Hand Seines Knechtes Achijahu, des Propheten, geredet hatte. 1Kö.14/13.

19. **U**nd die übrigen Geschichten (Worte) Jerobeams, wie er stritt und wie er regierte, siehe, sie sind geschrieben in dem Buche der Tagesgeschichte (Worte der Tage = Chronik) der Könige Israels. 2Ch.13/2f.

20. Und der Tage, die Jerobeam König war, waren zweiundzwanzig Jahre, und er entschlief zu (lag bei) seinen Vätern, und sein Sohn Nadab ward König an seiner Stelle.

1Kö.15/25; 2Ch.13/20.

21. **U**nd Rechabeam, der Sohn Salomohs, war König in Judah. Einundvierzig Jahre alt (ein Sohn von 41 Jahren) war Rechabeam, als er König wurde, und regierte siebzehn Jahre in Jerusalem, der Stadt, die Jehovah aus allen Stämmen (Ruten) Israels erwählt hatte, Seinen Namen allda zu setzen; und der Name seiner Mutter war Naamah, die Ammoniterin,

1Kö.11/36; 2Ch.12/13.

22. Und Judah tat, was böse war in den Augen Jehovahs, und sie erregten ihn zum Eifer, mehr denn alles, was ihre Väter getan, mit ihren Sünden, die sie sündigten. 3Mo.32/16.

23. Und sie bauten sich auch Opferhöhen und Bildsäulen und Ascheren auf jedem hohen

Hügel und unter jedem grünen Baum.
5Mo.12/2; Ri.3/7; 2Kö.16/4; Jes.65/7.

24. Und Buhlknaben waren auch im Lande, sie taten nach allen Greueln der Völkerschaften, die Jehovah vor den Söhnen Israels ausgetrieben hatte. 5Mo.18/9; 23/17; 2Kö.21/2f; 23/7.

25. **U**nd es geschah, im fünften Jahre des Königs Rechabeam zog Schischak, König von Ägypten, wider Jerusalem herauf;
1Kö.11/40; 2Ch.12/2f.

26. Und er nahm die Schätze des Hauses Jehovahs und die Schätze des Hauses des Königs, und alles nahm er hinweg, und er nahm die goldenen Schilde, die Salomoh hatte machen lassen. 1Kö.10/16,17.

27. Und König Rechabeam ließ statt ihrer eherne Schilde machen, und bestellte sie in die Hand der Obersten der Läufer, die den Eingang des Hauses des Königs hüteten.

28. Und es geschah, wenn der König in das Haus Jehovahs einging, trugen sie die Läufer und brachten sie in das Zimmer der Läufer zurück.

29. **U**nd die übrigen Geschichten (Worte) Rechabeams und alles, was er getan, sind sie nicht geschrieben in dem Buche der Tagesgeschichten (Worte der Tage = Chronik) der Könige Judahs? 2Ch.12/15.

30. Und all die Tage war Streit zwischen Rechabeam und Jerobeam. 1Kö.12/24; 15/6.

31. Und Rechabeam entschlief (lag) zu seinen Vätern und ward begraben bei seinen Vätern in der Stadt Davids. Und der Name seiner Mutter war Naamah, die Ammoniterin, und König ward an seiner Stelle Abijam, sein Sohn. 1Kö.15/24; 2Ch.12/13.

Kapitel 15

Abijam und Asa in Judah, Nadab Baesa in Israel.

1. **U**nd im achtzehnten Jahre des Königs Jerobeam, des Sohnes Nebats, ward Abijam König über Judah. 2Ch.13/1f.

2. Drei Jahre war er König in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Maachah, Tochter Abischaloms. 2Ch.11/20; 13/2.

3. Und er wandelte in allen Sünden seines Vaters, die er vor ihm getan, und sein Herz war nicht ganz bei Jehovah, seinem Gott, wie das Herz Davids, seines Vaters, 1Kö.14/8; 2Kö.14/3.

4. Denn um Davids willen gab Jehovah, sein Gott, ihm eine Leuchte (Lampe) in Jerusalem, so daß er seinen Sohn nach ihm bestätigte und Jerusalem stehen ließ. 1Kö.11/36.

5. Weil David tat, was recht war in den Augen Jehovahs, und nicht abwich von allem, was Er ihm gebot, alle Tage seines Lebens, außer in betreff (Worte) des Chethiters Urijah.
2Sa.11/27; 12/9.

6. Und es war Streit zwischen Rechabeam und Jerobeam alle Tage seines Lebens. 1Kö.14/30.

7. Und das übrige der Geschichten (Worte) Abijams und alles, was er tat, sind sie nicht geschrieben in den Tagesgeschichten (den Worten der Tage = Chronik) der Könige Judahs? Und Streit war zwischen Abijam und Jerobeam. 2Ch.13/2f.

8. Und es entschlief (lag) Abijam zu seinen Vätern, und sie begruben ihn in der Stadt Davids. Und Asa, sein Sohn, ward König an seiner Stelle. 1Kö.2/10; 2Ch.14/1.

9. **U**nd im zwanzigsten Jahre Jerobeams, König von Israel, ward Asa König über Judah.
2Ch.14/1f.

10. Und einundvierzig Jahre regierte er in Jerusalem, und der Name seiner Mutter war Maachah, eine Tochter Abischaloms. 1Kö.15/2.

11. Und Asa tat, was recht war in den Augen Jehovahs, wie David, sein Vater,

12. Und er tat fort die Buhlknaben aus dem Lande, und nahm weg alle die Götzen, die seine Väter gemacht hatten. 1Kö.14/24; 22/47.

13. Und auch der Maachah, seiner Mutter, nahm er weg ihre Gebieterschaft (d.i. ihre Würde als Königsmutter), weil sie ein Schandbild für die Aschere gemacht, auch ließ Asa ihr Schandbild umhauen und verbrannte es im Bachtal Kidron. 1Kö.14/23; 2Kö.23/4,6; 2Ch.15/16.

14. Aber die Opferhöhen taten sie nicht weg; doch war Asas Herz ganz bei Jehovah, alle seine Tage. 1Kö.22/44.

15. Und er brachte das von seinem Vater Geheiligte und das von ihm Geheiligte in das Haus Jehovahs, Silber und Gold und Geräte.

16. **U**nd es war Streit zwischen Asa und Baescha, König von Israel, all ihre Tage. 1Kö.15/6; 2Ch.15/19; 16/14.

17. Und Baescha, König von Israel, zog herauf wider Judah und baute Ramah, daß er niemanden gestatte (gebe) auszugehen und einzugehen zu Asa, dem König von Judah.

18. Und Asa nahm alles Silber und Gold, das übrig war in den Schätzen des Hauses Jehovahs, und die Schätze des Hauses des Königs, und gab sie in die Hand seiner Knechte; und König Asa sandte sie an Ben-Hadad, den Sohn Tabrimmons, des Sohnes Chesjons, König von Aram, der in Damaskus wohnte (saß), und ließ ihm sagen: 2Kö.12/19; 16/8.

19. Es ist ein Bund zwischen mir und dir, zwischen meinem Vater und deinem Vater; siehe, ich sende dir ein Geschenk von Silber und Gold. Gehe, mache zunichte deinen Bund mit Baescha, dem Könige Israels, daß er von mir hinaufziehe.

20. Und Ben-Hadad hörte auf den König Asa und sandte die Obersten seiner Streitmacht wider die Städte Israels und schlug Ijon und Dan und Abel Beth-Maachah und ganz Kinneroth, nebst dem ganzen Lande Naphthali. Jos.11/2; 2Kö.15/29; 16/9.

21. Und es geschah, da Baescha das hörte, hörte er auf, Ramah zu bauen, und wohnte (saß) in Thirzah. 1Kö.14/17.

22. Und der König Asa ließ hören ganz Judah, so daß niemand dessen ledig war, und sie trugen die Steine Ramahs und sein Holzwerk, das Baescha gebaut, weg, und König Asa baute damit Geba in Benjamin und Mizpah. Ri.20/4; 11/11.

23. Und alle übrigen Geschichten (Worte) Asas und all seine Macht und alles, was er getan, und die Städte, die er gebaut, sind sie nicht geschrieben in dem Buche der Tagesgeschichten (den Worten der Tage = Chronik) der Könige Judahs? Nur zur Zeit seines Alters ward er krank an seinen Füßen. 2Ch.14/1; 16/12.

24. Und Asa entschlief (lag) mit seinen Vätern, und ward begraben bei seinen Vätern, in der Stadt Davids, seines Vaters, und Jehoschaphat, sein Sohn, ward König an seiner Stelle. 1Kö.14/31; 22/2; 2Ch.16/14; 17/19,20.

25. **U**nd Nadab, der Sohn Jerobeams, ward König über Israel im zweiten Jahre Asas, des Königs von Judah, und war zwei Jahre König über Israel. 1Kö.14/20.

26. Und er tat, was böse war in den Augen Jehovahs, und wandelte im Wege seines Vaters und in seiner Sünde, damit er Israel hatte sündigen gemacht. 1Kö.16/19; 26/31.

27. Und es verschwor sich gegen ihn Baescha, der Sohn Achijahs, vom Hause Issaschar, und Baescha schlug ihn in Gibbethon, das der Philister ist; Nadab aber und ganz Israel belagerten Gibbethon.

28. Und Baescha tötete ihn im dritten Jahre Asas, des Königs von Judah, und ward König an seiner Stelle.

29. Und es geschah, als er König ward, erschlug er das ganze Haus Jerobeams und ließ keinen, der Odem hatte, von Jerobeam verbleiben, bis er ihn vernichtet hatte nach dem Worte Jehovahs, das Er durch die Hand Seines Knechtes Achijah, des Schiloniters, geredet hatte. 1Kö.14/10.

30. Ob den Sünden Jerobeams, die er sündigte, und die er Israel sündigen machte, ob dem Reizen, weil er Jehovah, den Gott Israels, reizte. 1Kö.21/22.

31. Und die übrigen Geschichten (Worte) Nadabs und alles, was er tat, ist es nicht geschrieben im Buche der Tagesgeschichten (der Worte der Tage = Chronik) der Könige Israels? 1Kö.16/5,14,20,27.

32. Und es war Streit zwischen Asa und Baescha, dem Könige Israels, all ihre Tage. 1Kö.15/16.

33. Im dritten Jahre Asas, des Königs von Judah, ward Baescha, der Sohn Achijahs, König über ganz Israel in Thirzah, vierund-

zwanzig Jahre. 1Kö.15/21.

34. Und er tat, was böse war in den Augen Jehovahs, und wandelte im Wege Jerobeams und in seiner Sünde, damit er Israel hatte sündigen gemacht. 1Kö.15/26; 16/19,26.

Kapitel 16

Baeschas Tod. Elah von Simri getötet. Simris Tod. Omri. Achab. Isebel. Wiederaufbau Jerichos.

1. **U**nd es erging Jehovahs Wort an Jehu, den Sohn Chananis, wider Baescha und sprach: 1Kö.16/7.

2. Weil Ich dich aus dem Staube erhöht und zum Führer über Mein Volk Israel gegeben habe, du aber im Wege Jerobeams gewandelt und Mein Volk Israel hast sündigen lassen, Mich zu reizen durch seine Sünden. 1Kö.14/7; 1Sa.2/8.

3. Siehe, so fege Ich aus hinter Baescha und hinter seinem Hause und gebe dein Haus dahin, wie das Haus von Jerobeam, dem Sohne Nebats. 1Kö.14/10; 15/29.

4. Wer dem Baescha stirbt in der Stadt, den sollen die Hunde fressen, und wer ihm auf dem Felde stirbt, den soll das Gevögel der Himmel fressen. 1Kö.14/11; 21/24.

5. Und die übrigen Geschichten (Worte) Baeschas und was er getan, und seine Macht, ist es nicht geschrieben im Buche der Tagesgeschichten (der Worte der Tage = Chronik) der Könige Israels? 2Ch.16/1.

6. Und Baescha entschlief (lag bei) zu seinen Vätern, und ward begraben in Thirzah, und Elah, sein Sohn, ward König an seiner Stelle. 1Kö.15/33.

7. Und es erging auch durch die Hand Jehus, des Sohnes Chananis, des Propheten, das Wort Jehovahs wider Baescha und wider sein Haus und über all das Böse, das er in den Augen Jehovahs tat, daß er Ihn reizte durch das Tun seiner Hände, daß er war wie das Haus Jerobeams, und weil er diesen erschlagen hatte. 1Kö.16/1; 15/29; 2Ch.19/2.

8. **I**m sechsundzwanzigsten Jahre Asas, König von Judah, ward Elah, der Sohn Baeschas, König über Israel in Thirzah, zwei Jahre. 1Kö.16/6.

9. Und es verschwor sich wider ihn sein Knecht Simri, der Oberste der Hälfte der Streitwagen; und er war in Thirzah, trank betrunken im Hause Arzas, der über sein Haus in Thirzah war. 1Kö.15/27; 18/3; 20/16.

10. Und Simri kam herein und schlug ihn und tötete ihn im siebenundzwanzigsten Jahre Asas, des Königs von Judah, und ward König an seiner Stelle. 2Kö.9/31; 15/10f.

11. Und es geschah, als er König ward, als er auf seinem Throne saß, erschlug er das ganze Haus Baeschas, und seine Verwandten und seine Genossen, und ließ nicht verbleiben einen, der an die Wand pißt. 1Kö.14/10; 1Sa.25/22.

12. Und Simri vernichtete das ganze Haus Baeschas, nach dem Worte Jehovahs, das Er durch die Hand Jehus, des Propheten, über Baescha geredet hatte. 1Kö.16/3.

13. Ob all den Sünden Baeschas und den Sünden Elahs, seines Sohnes, die sie gesündigt, und die sie Israel sündigen ließen, weil sie Jehovah, den Gott Israels, durch ihre Abgöttereien (Nichtigkeiten) gereizt hatten.

14. Und die übrigen Geschichten (Worte) Elahs und alles, was er getan, ist es nicht geschrieben im Buche der Tagesgeschichten (der Worte der Tage = Chronik) der Könige Israels? 1Kö.15/23.

15. **I**m siebenundzwanzigsten Jahre, dem Jahre Asas, des Königs von Judah, ward Simri sieben Tage König in Thirzah. Und das Volk war gelagert wider Gibbethon der Philister. 1Kö.15/27.

16. Und das Volk, das im Lager war, hörte sagen: Simri hat sich verschworen und auch den König erschlagen. Und ganz Israel machte Omri, den Obersten des Heeres, an selbigem Tage im Lager zum König über Israel.

17. Und Omri und ganz Israel mit ihm zogen herauf von Gibbethon und belagerten Thirzah.

18. Und es geschah, wie Simri sah, daß die Stadt erobert war, ging er in den Palast des Königshauses und verbrannte über sich das Königshaus mit Feuer und starb, 2Kö.15/25.

19. Ob seinen Sünden, die er gesündigt, weil er tat, was böse in den Augen Jehovahs war, indem er wandelte im Wege Jerobeams und in seiner Sünde, die er tat, daß er Israel sündigen machte.

20. Und das übrige der Geschichten (Worte) Simris, und die Verschwörung, mit der er sich verschwor, ist es nicht geschrieben im Buche der Tagesgeschichten (der Worte der Tage = Chronik) der Könige Israels?

21. Damals war das Volk Israel geteilt in Hälften, eine Hälfte des Volkes hinter Thibni, dem Sohne Ginaths, ihn zum König zu machen, und eine Hälfte hinter Omri.

22. Aber das Volk hinter Omri ward stärker als das Volk hinter Thibni, dem Sohne Ginaths, und Thibni starb, und Omri ward König.

23. **I**m einunddreißigsten Jahre, dem Jahre Asas, des Königs von Judah, ward Omri König über Israel, zwölf Jahre; in Thirzah regierte er sechs Jahre. 1Kö.16/8.

24. Und er kaufte den Berg Schomron von Schemer um zwei Talente Silber, und baute auf den Berg, und nannte den Namen der Stadt, die er baute, nach dem Namen Schemers, des Herrn des Berges, Schomron (d.i. Samaria). 1Kö.16/18; Am.4/1.

25. Und Omri tat, was böse war in den Augen Jehovahs, und war ärger denn alle, die vor ihm gewesen.

26. Und er wandelte in all dem Wege Jerobeams, des Sohnes Nebaths, und in seinen Sünden, damit er Israel sündigen machte, so daß sie Jehovah, den Gott Israels, durch ihre Abgöttereien (Nichtigkeiten) reizten.

1Kö.14/9; 15/26,34; Mi.6/16.

27. Und das übrige der Geschichten (Worte) Omris, was er tat, und seine Macht, die er ausübte (tat), ist es nicht geschrieben im Buche der Tagesgeschichten (der Worte der Tage = Chronik) der Könige Israels?

28. Und Omri entschlief (lag) zu seinen Vätern und ward begraben in Samaria, und Achab, sein Sohn, ward König an seiner Stelle.

29. **U**nd Achab, der Sohn Omris, ward König über Israel im achtundreißigsten Jahre, dem Jahre Asas, des Königs von Judah; Achab aber, der Sohn Omris, regierte über Israel in Samaria zweiundzwanzig Jahre; 1Kö.16/24.

30. Und Achab, der Sohn Omris, tat, was böse war in den Augen Jehovahs, mehr denn alle, die vor ihm gewesen.

31. Und es war ihm ein Leichtes, daß er in den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, wandelte, und er nahm zum Weibe Isebel, die Tochter Ethbaals, des Königs der Zidonier, und ging und diente dem Baal und betete ihn an. 1Kö.16/26; 15/26,34; 21/25; Ri.2/11.

32. Und er richtete dem Baal einen Altar im Hause des Baal auf, das er zu Samaria gebaut hatte. 2Kö.3/2; 10/27,28.

33. Und Achab machte eine Aschere. Und Achab fuhr fort, so zu tun, daß er Jehovah, den Gott Israels, mehr denn alle Könige Israels, die vor ihm waren, reizte. 1Kö.14/23; 18/19.

34. In seinen Tagen baute Chiel, der Bethelite, Jericho auf; in seinem Erstgeborenen, Abiram, legte er dessen Grund, und in seinem Jüngsten, Segub, stellte er dessen Türen ein, nach dem Worte Jehovahs, das Er durch die Hand Jehoschuas, des Sohnes Nuns, geredet hatte. Jos.6/26; Ne.7/1.

Kapitel 17

Elias wird von Raben gespeist, erhält die Witwe zu Zarpath (Sareptah) und erweckt ihren Sohn vom Tode.

1. **U**nd Elijahu (Elias), der Thischbiter, von den Beisassen Gileads, sprach zu Achab: Beim Leben Jehovahs, des Gottes Israels, vor Dem ich stehe, es wird diese Jahre weder Tau noch Regen sein, es geschehe denn auf Befehl (dem

Munde) meines Wortes. 5Mo.11/16,17; 2Sa.1/21; Am.4/7; Ps.39/13; Luk.4/25f; Offb.11/6; To.1/2.

2. Und es geschah das Wort Jehovahs an ihn und sprach:

3. Gehe von dannen und wende dich nach Morgen, und verbirg dich im Bachtal Kerith, das vor dem Jordan ist.

4. Und es soll sein, daß du aus dem Bache sollst trinken, und den Raben habe Ich geboten, dich dort zu versorgen. Hi.38/41.

5. Und er ging hin und tat nach dem Worte Jehovahs, und er ging und blieb (saß) im Bachtale Kerith, das vor dem Jordan ist.

6. Und die Raben brachten ihm Brot und Fleisch am Morgen, und Brot und Fleisch am Abend, und aus dem Bache trank er.

7. **U**nd es geschah am Ende der Tage, daß der Bach vertrocknete, denn es war kein Regen im Lande. Am.4/9.

8. Und es geschah das Wort Jehovahs an ihn und sprach:

9. Mache dich auf und gehe hin nach Zarpath der Zidonier, und bleibe (sitze) allda, siehe, Ich habe daselbst einem Weibe, einer Witwe geboten, dich zu versorgen. Luk.4/26.

10. Und er machte sich auf und ging nach Zarpath, und kam an den Eingang der Stadt, und siehe, da war ein Weib, eine Witwe, die Hölzer zusammenlas, und er rief ihr zu und sprach: Hole mir doch ein wenig Wasser in dem Gefäß auf daß ich trinke. 1Mo.24/17; Luk.4/26.

11. Und sie ging es zu holen; und er rief ihr und sprach: Hole mir doch einen Bissen Brot in deiner Hand.

12. Und sie sprach: Beim Leben Jehovahs, deines Gottes, ich habe nichts Gebackenes, nur eine Handvoll Mehl im Krug und ein wenig Öl im Krüglein, und siehe, ich lese eben zwei Hölzer zusammen und komme und mache es für mich und für meinen Sohn, daß wir essen und sterben. 1Kö.18/10.

13. Elijahu aber sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, komme und tue nach deinem Worte, nur mache mir davon zuerst einen kleinen Kuchen, und bringe ihn mir heraus, dir aber und deinem Sohn sollst du es hernach machen.

14. Denn so spricht Jehovah, der Gott Israels: Der Krug mit Mehl soll nicht alle werden, und dem Krüglein soll es an Öl nicht mangeln bis zu dem Tage, da Jehovah Regen auf dem Boden (dem Angesichte des Bodens) gibt. 1Kö.18/1; 2Kö.4/2.

15. Und sie ging und tat nach dem Worte Elijahus, und sie aß, sie und er und ihr Haus, die Tage. 1Kö.18/1; Matth.10/41.

16. Der Krug Mehl ward nicht alle, und das Krüglein Öl mangelte nicht, nach dem Worte Jehovahs, das Er durch die Hand Elijahus geredet hatte.

17. **U**nd es geschah nach diesen Geschichten (diesen Worten), daß der Sohn des Weibes, der Herrin des Hauses, erkrankte, und seine Krankheit ward sehr stark, daß kein Odem in ihm übrigblieb. 1Kö.17/21,22; Hi.27/3.

18. Und sie sprach zu Elijahu: Was ist mir und dir, Mann Gottes, bist du zu mir hereingekommen, daß meiner Missetat gedacht werde, und um meinen Sohn zu töten? Ri.11/12; 2Sa.16/10; Luk.5/8.

19. Und er sprach zu ihr: Gib mir deinen Sohn; und er nahm ihn von ihrem Busen und brachte ihn hinauf auf den Söller, wo er wohnte (saß), und legte ihn auf sein Bett. Ri.3/20; 2Kö.4/10,32.

20. Und er rief zu Jehovah und sprach: Jehovah, mein Gott, willst Du denn auch der Witwe, bei der ich mich als Fremdling aufhalte, Böses tun, daß Du ihren Sohn sterben lässest?

21. Und er maß sich zu dreien Malen über das Kind, und rief zu Jehovah und sprach: Jehovah, mein Gott, laß doch die Seele dieses Kindes in sein Inneres zurückkommen! 2Kö.4/34; Apg.20/10.

22. Und Jehovah hörte auf die Stimme Elijahus, und die Seele des Kindes kam zurück in sein Inneres, und es ward lebendig. Jos.10/14; Sir.48/5; Luk.8/55.

23. Und Elijahu nahm das Kind und brachte es vom Söller herab in das Haus und gab es seiner Mutter. Und Elijahu sprach: Siehe, dein Sohn lebt! 2Kö.4/36; Luk.7/15; Joh.4/50.

24. Und das Weib sprach zu Elijahu: Daran nun weiß ich, daß du ein Mann Gottes bist, und das Wort Jehovahs in deinem Munde Wahrheit ist.

Kapitel 18

Elias und die Baalspriester.

1. Und es geschah nach vielen Tagen, daß das Wort Jehovahs geschah an Elijahu im dritten Jahre und sprach: Gehe hin und erscheine dem Achab, daß Ich Regen auf den Boden (dem Angesichte des Bodens) gebe. Luk.4/25; Jak.5/17,18.

2. Und Elijahu ging, daß er sich dem Achab zeige. Die Hungersnot war aber stark in Samaria.

3. Und Achab hatte Obadjahu rufen lassen, der über sein Haus war; Obadjahu aber fürchtete Jehovah sehr. 1Kö.18/12; 4/6; 1Sa.12/24.

4. Und es geschah, als Isebel die Propheten Jehovahs ausrottete, da nahm Obadjahu hundert Propheten und versteckte sie, je fünfzig Mann in einer Höhle und versorgte sie mit Brot und Wasser. 1Kö.16/31; 19/10; Heb.11/38.

5. Und Achab sprach zu Obadjahu: Gehe durch das Land zu allen Brunnquellen der Wasser und zu allen Bächen; vielleicht finden wir Gras, daß wir Pferd und Maultier am Leben erhalten und keines vom Vieh ausgerottet werde.

6. Und sie teilten das Land unter sich, um es zu durchziehen, Achab ging den einen Weg allein, und Obadjahu ging den anderen (den einen) Weg allein.

7. Und es geschah, da Obadjahu auf dem Wege war, und siehe, Elijahu begegnete ihm, und er erkannte ihn, und fiel auf sein Angesicht und sprach. Bist du das, mein Herr Elijahu?

8. Und er sprach zu ihm: Ich bin es. Gehe und sage deinem Herrn: Siehe, Elijahu ist da.

9. Und er sprach: Was habe ich gesündigt, daß du deinen Knecht in die Hand Achabs gibst, daß er mich töte?

10. Beim Leben Jehovahs, deines Gottes, keine Völkerschaft, noch Königreich gibt es, dahin mein Herr nicht gesendet hätte dich zu suchen; und sagten sie: Er ist nicht da, so ließ er das Königreich und die Völkerschaft schwören, daß man dich nicht gefunden. 1Kö.17/12.

11. Und du sprichst nun: Gehe und sage deinem Herrn: Siehe, Elijahu ist da!

12. Und es wird geschehen, daß ich von dir ginge und der Geist Jehovahs erhöbe dich, ich wüßte nicht wohin? und ich käme, Achab es anzusagen, und er fände dich nicht, da erwürgete er mich, und doch fürchtet dein Knecht Jehovah von Jugend auf. 1Kö.18/3; 2Kö.2/16; Ez.3/14; 8/3; Apg.8/39.

13. Ist meinem Herrn nicht angesagt worden, was ich tat, da Isebel die Propheten Jehovahs erwürgte? daß ich von den Propheten Jehovahs hundert Mann, je fünfzig und fünfzig Mann in einer Höhle versteckte und sie mit Brot und Wasser versorgte?

14. Und nun sprichst du: Gehe, sage deinem Herrn: Siehe, Elijahu ist da; daß er mich erwürge.

15. Und Elijahu sprach: Beim Leben Jehovahs der Heerscharen, vor Dem ich stehe, diesen Tag werde ich ihm erscheinen. 1Kö.17/1; 2Kö.3/14.

16. Und Obadjahu ging dem Achab entgegen und sagte es ihm an; und Achab ging Elijahu entgegen.

17. Und es geschah, als Achab den Elijahu sah, sprach Achab zu ihm: Bist du hier, Zerrütter Israels? Jos.7/25; Am.7/10; Luk.23/2,5; Apg.16/20.

18. Und er sprach: Ich habe Israel nicht zerrüttet, sondern du und das Haus deines Vaters, damit, daß ihr die Gebote Jehovahs verlassen habt, und du den Baalim nachgewandelt bist. 1Kö.16/31,32.

19. Und nun sende aus, ziehe zu mir zusammen ganz Israel auf den Berg Karmel, und die vierhundertfünfzig Propheten Baals und die vierhundert Propheten der Aschere, die

an Isebels Tische essen. 1Kö.16/33.

20. Und Achab sandte hin zu allen Söhnen Israels und brachte die Propheten auf den Berg Karmel zusammen.

21. **U**nd Elijahu trat herbei zu allem Volk und sprach: Wie lange wollt ihr nach zwei Seiten (Kniekehlen) hinken? Ist Jehovah der Gott, so wandelt Ihm nach, und ist es der Baal, so wandelt diesem nach! Das Volk aber antwortete ihm kein Wort. 1Kö.18/26; Jos.24/15; Ri.6/31; Matth.6/24.

22. Und Elijahu sprach zum Volke: Ich allein bin noch übriggeblieben als Jehovahs Prophet, und der Propheten des Baal sind hier vierhundertfünfzig Mann. 1Kö.22/6.

23. So gebet uns zwei Farren, und sie sollen sich den *einen* Farren erwählen und ihn zerstücken und ihn auf die Hölzer legen, aber kein Feuer daran legen; und ich mache den anderen (den einen) Farren, und gebe ihn auf die Hölzer und lege kein Feuer daran. 3Mo.1/6f.

24. Und rufet den Namen eures Gottes an, und ich will den Namen Jehovahs anrufen, und nun soll geschehen, daß der Gott, der mit Feuer antwortet, der sei Gott. Und das ganze Volk antwortete und sprach: Das Wort ist gut. 1Kö.18/38; Ri.6/31; 1Sa.18/20; 1Ch.22/26.

25. Und Elijahu sprach zu den Propheten des Baal: Erwählet euch den *einen* Farren und macht ihn zuerst, denn euer sind viele, und rufet den Namen eures Gottes an, legt aber kein Feuer daran.

26. Und sie nahmen den Farren, den man ihnen gab, und machten ihn zurecht (machten ihn) und riefen von Morgen und bis zum Mittag den Namen Baals an und sprachen: Baal, antworte uns! Aber da war keine Stimme und keine Antwort; und sie hinkten bei dem Altar, den man gemacht hatte.

27. Und es war am Mittag, und Elijahu verspottete sie und sprach: Rufet mit großer Stimme; denn er ist ein Gott, er sinnt nach, oder ist abseits gegangen, ist auf dem Wege, vielleicht schläft er und wird aufwachen! 5Mo.32/37; Ps.121/4; Hab.2/19.

28. Und sie riefen mit großer Stimme, machten sich Einschnitte nach ihrem Brauch (Gericht) mit Schwertern und mit Speeren, bis das Blut sich über sie ergoß. 3Mo.19/28.

29. Und es geschah, als der Mittag vorüberging, weissagten sie bis zum Aufopfern des Speiseopfers. Aber da war keine Stimme und keine Antwort und kein Aufmerken. 4Mo.29/3f; 1Sa.18/10; 2Kö.4/31; Hab.2/19.

30. Elijahu aber sprach zu allem Volke: Tretet herbei zu mir! Und alles Volk trat zu ihm herbei, und er heilte den Altar Jehovahs, der niedergerissen war. 1Kö.19/10; 2Mo.23/24.

31. Und Elijahu nahm zwölf Steine, nach der Zahl der Stämme (Ruten) der Söhne Jakobs, an den das Wort Jehovahs ergangen war und gesagt hatte: Israel soll dein Name sein. 1Mo.32/28; 2Mo.24/4; 2Kö.17/34.

32. Und er baute mit den Steinen einen Altar im Namen Jehovahs, und machte einen Wassergraben, wie den Raum (das Haus) von zwei Seah Samen rings um den Altar.

33. Und ordnete die Hölzer an und zerstückte den Farren und legte ihn auf die Hölzer.

34. Und sprach: Füllet vier Krüge mit Wasser und gießet es auf das Brandopfer und die Hölzer. Und er sprach: Tut es zum zweitenmal, und sie taten es zum zweitenmal. Und er sprach: Tut es zum drittenmal, und sie taten es zum drittenmal.

35. Und das Wasser lief rings um den Altar; und auch der Wassergraben füllte sich mit Wasser.

36. Und es geschah, da das Speiseopfer aufgeopfert ward, daß Elijahu, der Prophet, hinzutrat und sprach: Jehovah, Gott Abrahams, Isaaks und Israels, laß heute kund werden, daß Du bist der Gott in Israel, und ich Dein Knecht; und daß ich alle diese Dinge (Worte) auf Dein Wort getan habe. 1Kö.18/29; 13/1,2; 2Mo.3/6,15,16; 2Ch.30/6.

37. Antworte mir, Jehovah, antworte mir! auf daß dieses Volk wisse, daß Du, Jehovah, der Gott bist, und daß Du ihr Herz wieder rückwärts umwendest. 1Kö.18/24; Joh.11/42.

38. Und es fiel das Feuer Jehovahs herab

und fraß auf das Brandopfer und die Hölzer und die Steine und den Staub; und das Wasser, das in dem Wassergraben war, leckte es auf.
3Mo.9/24; Ri.6/21; 2Mo.20/24.

39. Und alles Volk sah es, und sie fielen auf ihr Angesicht und sprachen: Jehovah, Der ist der Gott! Jehovah, Der ist der Gott! Sach.13/9.

40. Und Elijahu sprach zu ihnen: Fasset die Propheten Baals, laßt keinen Mann von ihnen entrinnen! Und sie faßten sie, und Elijahu brachte sie hinab an den Bach Kischon und schlachtete sie daselbst. 5Mo.13/5; 17/5; Ri.4/7,13; 1Sa.15/33; 2Kö.10/25; 23/20; Luk.9/54f.

41. **U**nd Elijahu sprach zu Achab: Zieh hinauf, iß und trink, denn das Rauschen (die Stimme) vielen Regens ist da.

42. Und Achab zog hinauf, zu essen und zu trinken; Elijahu aber ging hinauf auf die Spitze (das Haupt) des Karmel, bückte sich zur Erde nieder und legte sein Haupt zwischen die Knie. Jak.5/17,18.

43. Und sprach zu seinem Jungen: Gehe hinauf, blicke des Weges zum Meere zu! Und er ging hinauf und blickte und sprach: Da ist gar nichts; und er sprach: Kehre zurück siebenmal! 2Kö.5/10.

44. Und es geschah beim siebenten Mal, daß er sprach: Siehe, eine kleine dichte Wolke, wie die Hand eines Mannes, kommt herauf vom Meere. Und er sprach: Gehe hinauf und sprich zu Achab: Spanne an und gehe hinab, daß dich der Platzregen nicht zurückhalte.
Jak.5/18.

45. Und es geschah, bis so und so weit, da ward der Himmel dunkel mit dichten Wolken und Wind, und es ward ein großer Platzregen. Und Achab fuhr und ging nach Jisreel.
1Kö.21/1; Jos.19/18; Jak.5/18.

46. Und die Hand Jehovahs war auf Elijahu; und er gürtete seine Lenden zusammen und lief vor Achab her, bis man kommt nach Jisreel.

Kapitel 19

Elias flieht vor Isebel. Ein Engel stärkt ihn. Elischa.

1. **U**nd Achab sagte der Isebel an alles, was Elijahu getan hatte, und alles, wie er alle Propheten mit dem Schwerte erwürgt.
1Kö.18/22,40.

2. Und Isebel sandte einen Boten an Elijahu und ließ ihm sagen: So sollen mir die Götter tun, und so fortfahren, wenn ich um die morgende Zeit deine Seele nicht mache (setze) wie die Seele eines von ihnen. 1Kö.2/23; 2Kö.6/31.

3. Und er fürchtete sich und machte sich auf und ging um seiner Seele willen, und kam nach Beerscheba in Judah, und ließ seinen Jungen allda bleiben. 2Kö.7/7; Jos.19/2.

4. Er aber ging in die Wüste, eines Tages Weg, und kam und setzte sich unter einen Ginsterstrauch, und bat für seine Seele, daß er sterbe, und sprach: Nun ist es genug (viel) Jehovah, nimm meine Seele, denn ich bin nicht besser, als meine Väter.
4Mo.11/15; Hi.7/16; Jon.4/3; To.3/6.

5. Und er legte sich nieder und schlief unter einem Ginsterstrauch, und siehe da, ein Engel rührte ihn an und sprach zu ihm: Stehe auf, iß! 1Mo.21/15; Apg.12/7.

6. Und er blickte auf und siehe, zu seinen Häupten war ein auf glühenden Kohlen gebakkener Kuchen (ein Kuchen der Glühkohlen) und ein Krüglein mit Wasser. Und er aß und trank und legte sich wieder zu schlafen (kehrte zurück zu schlafen).

7. Und der Engel Jehovahs kehrte zurück zum zweitenmal und rührte ihn an und sprach: Stehe auf und iß, denn zuviel ist deines Weges für dich.

8. Und er stand auf und aß und trank, und ging in Kraft dieser Speise vierzig Tage und vierzig Nächte bis an den Berg Gottes, Choreb.
2Mo.24/18; 34/28.

9. **U**nd er kam allda an eine Höhle und übernachtete daselbst; und siehe, das Wort

Jehovahs geschah an ihn und sprach zu ihm: Was ist dir hier Elijahu?

10. Er aber sprach: Ich habe geeifert (eifernd geeifert) für Jehovah, den Gott der Heerscharen, weil die Söhne Israels Deinen Bund verlassen, Deine Altäre eingerissen und Deine Propheten mit dem Schwert erwürgt haben, und ich allein bin übriggeblieben. Und sie trachten nach meiner Seele, sie zu nehmen.

1Kö.18/30; Ps.69/10; 2Kö.10/16; Rö.11/3.

11. Und er sprach: Gehe hinaus und stehe auf dem Berg vor Jehovah, und siehe, Jehovah geht vorüber. Und ein großer und starker Wind, Berge zerberstend und Felsenklippen zerbrechend, vor Jehovah. Nicht im Winde war Jehovah. Und nach dem Winde ein Erdbeben; im Erdbeben war Jehovah nicht. 2Mo.33/21f.

12. Und nach dem Erdbeben ein Feuer. Nicht im Feuer war Jehovah; und nach dem Feuer eine Stimme, still, sanft (fein). Hi.4/16.

13. Und es geschah, als Elijahu dies hörte, da hüllte er sein Angesicht ein in seinen Mantel und ging hinaus und stand am Eingang der Höhle und siehe, ihm ward eine Stimme und sprach: Was ist dir hier, Elijahu?

1Kö.19/9; 2Mo.3/6.

14. Und er sprach: Ich habe geeifert (eifernd geeifert) für Jehovah, den Gott der Heerscharen, weil die Söhne Israels Deinen Bund verlassen, Deine Altäre eingerissen und deine Propheten mit dem Schwert erwürgt haben, und ich allein übriggeblieben bin, und sie trachten nach meiner Seele, sie zu nehmen.

1Kö.19/10.

15. Und Jehovah sprach zu ihm: Gehe, kehre zurück auf deinem Wege zur Wüste gegen Damask und komme und salbe Chasael zum Könige über Aram (d.h. Syrien).

1Kö.15/18; 2Kö.8/13; Sir.48/8.

16. Und Jehu, den Sohn des Nimschi, salbe zum König über Israel, und Elischa, den Sohn Schaphats von Abel-Mecholah, salbe zum Propheten an deiner Stelle.

1Kö.4/12; 2Kö.9/2,3; Sir.48/8.

17. Und es soll geschehen, wer von dem Schwerte Chasaels entrinnt, den soll Jehu töten, und wer von dem Schwerte Jehus entrinnt, den soll Elischa töten.

2Kö.8/29; 10/32; 13/3,7; 2Ch.22/7; Hos.6/5.

18. Und Ich lasse in Israel siebentausend verbleiben, alle Knie, die sich nicht dem Baal gebeugt, und allen Mund, der ihn nicht geküßt hat. Ps.2/12; Hos.13/2; Ze.3/12; Rö.11/4.

19. **U**nd er ging von dannen und fand Elischa, den Sohn Schaphats, und er pflügte mit zwölf Jochen vor ihm her, und er war bei dem zwölften. Und Elijahu ging zu ihm hinüber und warf seinen Mantel auf ihn.

1Sa.11/5; 2Kö.1/8; 2/13; Jes.22/21.

20. Und er verließ die Rinder und lief dem Elijahu nach und sprach: Laß mich doch meinen Vater und meine Mutter küssen, dann will ich dir nachgehen; und er sprach zu ihm: Gehe, kehre zurück, was habe ich dir getan?

1Mo.31/28; Luk.9/61.

21. Und er kehrte zurück von (von hinter ihm), und nahm das Joch Rinder und opferte es, und mit dem Rindergerät kochte er das Fleisch und gab es dem Volke, und sie aßen. Und er machte sich auf und ging Elijahu nach und bediente ihn.

Kapitel 20

Achabs Siege über Ben-Hadad.

1. **U**nd Ben-Hadad, König von Aram (d.h. Syrien) zog zusammen all seine Streitmacht, und zweiunddreißig Könige waren mit ihm, und Pferde und Streitwagen; und er zog hinauf, und belagerte Samaria und stritt wider dasselbe; 1Kö.15/18; 16/24; 2Kö.6/24.

2. Und sandte Boten an Achab, König von Israel, nach der Stadt,

3. Und ließ ihm sagen: So spricht Ben-Hadad: Dein Silber und dein Gold ist mein, und deine Weiber und deine Söhne, die guten, sie sind mein.

4. Und es antwortete der König von Israel und sprach: Nach deinem Worte, mein Herr

König; dein bin ich und alles, was mein ist. Ju.3/4.

5. Und es kamen die Boten zurück und sagten: Also spricht Ben-Hadad und sagt: Habe ich an dich gesandt und sagen lassen, du sollst dein Silber und dein Gold, deine Weiber und deine Söhne mir geben?

6. Fürwahr, um diese Zeit morgen werde ich meine Knechte zu dir senden, daß sei dein Haus und deiner Knechte Häuser durchsuchen, und all deiner Augen Begehr sollen sie in ihre Hand legen und nehmen.

7. **U**nd der König von Israel rief alle Ältesten des Landes und sprach: Wisset doch und sehet, daß er nach Bösem trachtet, denn er sandte an mich wegen meiner Weiber und meiner Söhne und meines Silbers und meines Goldes; und ich wollte sie ihm nicht vorenthalten. 2Kö.5/7.

8. Und es sprachen zu ihm alle Ältesten und alles Volk: Höre nicht auf ihn und sei nicht willens.

9. Und er sprach zu den Boten Ben-Hadads: Saget meinem Herrn, dem Könige: Alles, wofür du an deinen Knecht zuerst gesandt hast, will ich tun, aber dies (dieses Wort) vermag ich nicht zu tun; und die Boten gingen hin und brachten das Wort zurück.

10. Und Ben-Hadad sandte zu ihm und ließ ihm sagen: So sollen mir die Götter tun und so fortfahren, wenn der Staub Samarias ausreichen soll für die hohle Hand alles Volkes, das mir zu Fuße folgt (das zu meinen Füßen [ist]). 1Kö.20/2; 19/2; 2Kö.6/31.

11. Und der König von Israel antwortete und sprach: Redet zu ihm: Es rühme sich nicht, der sich gürtet, wie der, so sich abgürtet (öffnet)!

12. Und es geschah, als er dieses Wort hörte, da trank er und die Könige in den Hütten, und er sprach zu seinen Knechten: Stellet (oder: leget an) euch auf, und sie stellten sich auf wider die Stadt. 1Kö.20/16.

13. Und siehe, da trat ein Prophet herzu zu Achab, dem König Israels, und sprach: So spricht Jehovah: Hast du all diese große Menge gesehen? Siehe, Ich gebe sie heute in deine Hand, auf daß du wissest, daß Ich Jehovah bin. 1Kö.18/4.

14. Und Achab sprach: Durch wen? Und Er sprach: So spricht Jehovah: Durch die Jungen der Obersten der Landschaften. Und er sprach: Wer soll den Streit anbinden? Und Er sprach: Du! Ri.6/15; 2Sa.5/19.

15. Und er musterte die Jungen der Obersten der Landschaften und es waren zweihundertzweiunddreißig. Und nach ihnen musterte er alles Volk, alle Söhne Israels, siebentausend. Ri.7/7.

16. Und sie zogen aus am Mittag, und Ben-Hadad trank trunken in den Hütten, er und die Könige, die zweiunddreißig Könige, die ihm beistanden. 1Kö.20/1,12; 16/9.

17. Und die Jungen der Obersten der Landschaften zogen zuerst aus, da sandte Ben-Hadad hin, und sie sagten ihm an und sprachen: Männer ziehen aus Samaria aus.

18. Und er sprach: Ziehen sie im Frieden heraus, so fasset sie lebendig. Und sind sie zum Streit ausgezogen, so fasset sie lebendig.

19. Und diese zogen aus von der Stadt, die Jungen der Obersten der Landschaften, und die Streitmacht, die hinter ihnen war.

20. Und sie schlugen, jeder Mann seinen Mann, und Aram floh, und Israel setzte ihnen nach, und Ben-Hadad, der König Arams, entrann zu Pferd, und die Reiter.

21. Und der König von Israel zog aus und schlug Pferd und Streitwagen, und schlug Aram in einer großen Schlacht.

22. **U**nd der Prophet trat zum König von Israel herzu und sprach zu ihm: Gehe, stärke dich und wisse und siehe, was du tust. Denn bei der Rückkehr des Jahres zieht der König von Aram wider dich herauf. 1Kö.20/13; 2Sa.11/1; 2Ch.36/10.

23. Und die Knechte des Königs von Aram sagten ihm: Götter der Berge sind ihre Götter, darum waren sie zu stark für uns. Vielleicht aber, wenn wir mit ihnen in der Ebene streiten, werden *wir* stärker sein als sie. 1Kö.20/25,28; 16/24.

24. Tue aber so (dieses Wort): Nimm die

Könige weg, jeden Mann von seinem Orte und setze Statthalter an ihrer Stelle;
1Kö.20/16; 22/31,48.

25. Und berechne dir eine Streitmacht wie die Streitmacht, die von dir gefallen ist, Pferd um Pferd und Streitwagen um Streitwagen, auf daß wir wider sie streiten in der Ebene, ob wir da nicht stärker sind als sie. Und er hörte auf ihre Stimme und tat also.

26. **U**nd es geschah bei der Rückkehr des Jahres, da musterte Ben-Hadad Aram und zog hinauf nach Aphek zum Streite wider Israel.
1Kö.20/22; 2Kö.13/7.

27. Und die Söhne Israels ließen sich mustern und versorgten sich, und zogen ihnen entgegen. Und die Söhne Israels lagerten ihnen gegenüber, wie zwei Herdlein von Ziegen, und Aram füllte das Land. 1Makk.3/16.

28. Und es trat ein Mann Gottes herzu und sprach zu dem König von Israel und sagte: So spricht Jehovah: Weil Aram sprach: Ein Gott der Berge ist Jehovah, und kein Gott der Talgründe, so habe Ich all diese große Menge in deine Hand gegeben, auf daß ihr wisset, daß Ich Jehovah bin. 1Kö.20/13,22,23; 2Kö.19/28f.

29. Und sieben Tage lagerten diese jenen stracks gegenüber; und es geschah am siebenten Tage, daß der Streit nahte, und die Söhne Israels schlugen von Aram hunderttausend Fußvolk an *einem* Tag.

30. Und die Übriggebliebenen flohen nach Aphek in die Stadt. Und es fiel die Stadtmauer auf siebenundzwanzigtausend Mann, die übriggeblieben waren, und Ben-Hadad floh und kam in die Stadt von Kammer zu Kammer.
1Kö.22/25; 2Kö.9/2.

31. Und seine Knechte sprachen zu ihm: Siehe doch, wir haben gehört, daß die Könige vom Hause Israel barmherzige Könige sind; so laß uns denn Säcke um unsere Lenden legen und Stricke um unsere Häupter und hinausgehen zum König von Israel; vielleicht läßt er deine Seele am Leben. 1Mo.37/34.

32. Und sie gürteten Säcke um ihre Lenden und Stricke um ihre Häupter, und kamen zum König von Israel und sprachen: Dein Knecht Ben-Hadad spricht: Laß meine Seele am Leben! Und er sprach: Lebt er noch? Er ist mein Bruder.

33. Die Männer aber deuteten es, und eilten und faßten es auf, ob es von ihm sei, und sprachen: Dein Bruder ist Ben-Hadad? Und er sprach: Gehet hinein, holet ihn! Und Ben-Hadad kam zu ihm heraus, und er ließ ihn in den Streitwagen heraufsteigen.

34. Und er sprach zu ihm: Die Städte, die mein Vater von deinem Vater genommen hat, will ich zurückgeben und lege dir Gassen in Damaskus an, wie mein Vater in Samaria getan. Und ich will dich auf diesen Bund entlassen. Und er schloß einen Bund mit ihm, und ließ ihn. 1Kö.22/3.

35. **U**nd ein Mann von den Söhnen der Propheten sprach zu seinem Genossen durch das Wort Jehovahs: Schlage mich doch! Der Mann aber weigerte sich, ihn zu schlagen.
1Sa.19/20; 2Kö.2/3.

36. Und er sprach zu ihm: Weil du nicht auf die Stimme Jehovahs gehört hast, siehe, so gehst du hin von mir und der Löwe wird dich schlagen. Und er ging von (von neben ihm) ihm weg, und der Löwe fand ihn und schlug ihn. 1Kö.13/24.

37. Und er fand einen anderen Mann und sprach: Schlage mich doch! Und es schlug ihn der Mann, erschlug und verwundete ihn.

38. Und der Prophet ging hin und stand dem König in den Weg. Und er hatte sich durch Asche (andere: eine Binde) über die Augen unkenntlich gemacht. 1Kö.14/2.

39. Und es geschah, als der König vorübergehen wollte, da schrie er zum König und sprach: Dein Knecht geht aus mitten in den Streit und siehe, ein Mann lenkte ab und brachte einen Mann zu mir und sprach: Hüte den Mann da; wenn er vermißt wird (vermissend vermißt wird), so soll deine Seele statt seiner Seele sein, oder du sollst ein Talent Silber darwägen. 2Kö.6/26; 10/24.

40. Und es geschah, während dein Knecht hin und her zu tun hatte, siehe, da war er nicht mehr da. Und der König von Israel sprach zu

ihm: So ist dein Gericht, du hast es selbst entschieden.

41. Und er nahm eilig die Asche (andere: die Binde) von seinen Augen weg, und der König Israels erkannte ihn, daß er einer von den Propheten war.

42. Und er sprach zu ihm: So spricht Jehovah: Weil du den von Mir verbannten Mann aus der Hand entlassen, so wird deine Seele statt seiner Seele und dein Volk statt seinem Volke sein. 1Kö.22/34; 2Kö.10/32f.

43. Und der König von Israel ging nach Haus mißmutig und verdrossen, und er kam nach Samaria. 1Kö.21/4.

Kapitel 21

Naboths Weinberg.

1. Und es geschah nach diesen Dingen (Worten), daß Naboth, der Jisreelite, in Jisreel einen Weinberg hatte neben dem Palaste (Tempel) Achabs, des Königs von Samarien.

2. Und Achab redete zu Naboth und sprach: Gib mir deinen Weinberg, daß er mir zum Kohlgarten sei; denn er ist nahe neben meinem Haus, und ich will dir einen besseren Weinberg dafür geben; so es gut in deinen Augen ist, will ich dir den Kaufpreis in Silber geben.

3. Aber Naboth sprach zu Achab: Das sei ferne von mir, bei Jehovah, daß ich dir gebe das Erbe meiner Väter. 3Mo.25/23; 4Mo.36/8; Ez.46/18.

4. Und Achab kam nach seinem Haus mißmutig und verdrossen über das Wort, das Naboth, der Jisreelite, zu ihm geredet und gesagt hatte: Ich will dir nicht das Erbe meiner Väter geben. Und er legte sich auf sein Bett und wandte sein Angesicht herum und aß kein Brot. 1Kö.20/43.

5. Und Isebel, sein Weib, kam zu ihm hinein und redete zu ihm: Warum ist dein Geist mißmutig, und warum ißt du kein Brot?

6. Und er redete zu ihr: Ich habe zu Naboth, dem Jisreeliter, geredet und zu ihm gesagt: Gib mir deinen Weinberg für Silber, oder, wenn du Lust hast, will ich dir einen Weinberg dafür geben; er aber sprach: Ich will dir meinen Weinberg nicht geben.

7. Und Isebel, sein Weib, sprach zu ihm: Du mußt nun nach deinem Königtum über Israel tun! Stehe auf, iß Brot und laß dein Herz gut sein, ich werde dir den Weinberg Naboths, des Jisreeliters, geben!

8. Und sie schrieb Briefe (Bücher) im Namen Achabs, und versiegelte sie mit seinem Siegel, und sandte die Briefe (Bücher) an die Ältesten und die Vornehmen in seiner Stadt, die bei Naboth wohnten (saßen). Ru.4/2; Est.3/12.

9. Und sie schrieb in den Briefen (Büchern) und sagte: Rufet ein Fasten aus, und setzet Naboth obenan (am Haupte) unter dem Volke. Esr.8/21.

10. Und setzet zwei Männer, Söhne Belials, ihm gegenüber, und sie sollen gegen ihn zeugen und sprechen: Du hast Gott und den König gesegnet (d.i. gelästert). Und bringet ihn hinaus und steinigt ihn, daß er sterbe. 2Mo.22/28; 3Mo.24/16; 5Mo.13/13; 17/5f; Hi.1/5; 2/5,9.

11. Und die Männer seiner Stadt, die Ältesten und die Vornehmen, die in seiner Stadt wohnten (saßen), taten, wie Isebel an sie gesandt hatte, wie in den Briefen, die sie ihnen sandte, geschrieben war. Da.6/4f.

12. Sie riefen ein Fasten aus, und setzten Naboth obenan (am Haupte) in dem Volke.

13. Und es kamen die zwei Männer, die zwei Söhne Belials, und saßen ihm gegenüber, und die Männer Belials zeugten wider Naboth vor dem Volke und sprachen: Naboth hat Gott und den König gesegnet. Und sie brachten ihn aus der Stadt hinaus und steinigten ihn mit Steinen, daß er starb. 2Kö.9/26; Apg.7/58,59; Heb.11/37.

14. Und sie sandten zu Isebel und ließen sagen: Naboth ist gesteinigt und tot.

15. Und als Isebel hörte, daß Naboth gesteinigt und tot war, sprach Isebel zu Achab: Stehe auf und nimm Besitz von dem Weinberg Naboths, des Jisreeliters, der sich geweigert hatte, dir ihn um Silber zu geben; denn Naboth

lebt nicht mehr, denn er ist tot.

16. Und es geschah, da Achab hörte, daß Naboth tot war, machte Achab sich auf, in Naboths des Jisreeliters, Weinberg hinabzugehen, ihn in Besitz zu nehmen.

17. **A**ber das Wort Jehovahs geschah an Elijahu, den Thischbiter, und sprach: 1Kö.17/1.

18. Mache dich auf, gehe hinab, Achab, dem König Israels, welcher ist zu Samaria, entgegen. Siehe, er ist in dem Weinberg Naboths, wohin er hinabgegangen, ihn in Besitz zu nehmen.

19. Und rede zu ihm und sprich: So spricht Jehovah: Hast du gemordet und auch in Besitz genommen? Und rede zu ihm und sprich: So spricht Jehovah: An dem Orte, wo die Hunde Naboths Blut geleckt, sollen die Hunde *dein* Blut lecken, auch deines!

1Kö.22/38; 2Sa.12/9; 2Kö.9/21f.

20. Und Achab sprach zu Elijahu: Hast du mich gefunden, mein Feind? Er aber sprach: Ich habe dich gefunden; weil du dich verkauft hast, zu tun, was böse ist in den Augen Jehovahs. 1Kö.21/25; 2Kö.17/17; Rö.7/14.

21. Siehe, Ich bringe Böses über dich, und fege aus hinter dir her, und rotte aus dem Achab, was an die Wand pißt, den Zurückgehaltenen und den Verlassenen in Israel.

5Mo.32/36; 2Kö.9/7; 14/26.

22. Und Ich mache (gebe) dein Haus wie das Haus Jerobeams, Nebats Sohn, und wie das Haus von Baescha, dem Sohne Achijahs, der Reizung wegen, mit der du Mich gereizt und daß du Israel sündigen machtest.

1Kö.15/29,30; 16/3; 2Kö.9/9.

23. Und auch über Isebel hat Jehovah geredet und gesprochen: Die Hunde sollen Isebel an der Vormauer Jisreels fressen.

2Kö.9/33f.

24. Wer dem Achab in der Stadt stirbt, den sollen die Hunde fressen, und wer ihm auf dem Felde stirbt, den soll das Gevögel der Himmel fressen. 1Kö.14/11.

25. Denn es war niemand wie Achab, der sich verkauft hatte, zu tun, was böse ist in den Augen Jehovahs, wozu ihn Isebel, sein Weib, antrieb. 1Kö.21/20; 11/3.

26. Und er handelte sehr greulich, indem er den Götzen nachging, nach allem, was die Amoriter taten, die Jehovah vor den Söhnen Israels ausgetrieben hatte. 1Mo.15/16.

27. **U**nd es geschah, als Achab diese Worte hörte, da zerriß er seine Kleider und legte den Sack auf sein Fleisch und fastete; und er legte sich nieder im Sacke und schlich zaghaft (ging sachte) einher. 2Kö.5/7; Ps.88/10; Joel 1/13; Jes.58/5; 38/15; Esr.9/14.

28. Und es geschah das Wort Jehovahs an Elijahu, den Thischbiter, und sprach:

29. Hast du gesehen, wie sich Achab vor Meinem Angesicht niedergebeugt hat? Darum, daß er sich niederbeugte vor Meinem Angesichte, werde Ich das Böse nicht bringen in seinen Tagen. In seines Sohnes Tagen werde Ich das Böse über sein Haus bringen.

2Kö.9/20; 2Ch.12/7.

Kapitel 22

Achab und Jehoschaphat, König von Judah, ziehen wider die Syrer. Achab kommt um. Achasjah.

1. **U**nd sie blieben (saßen) drei Jahre ohne Streit zwischen Aram und Israel.

2. Im dritten Jahre aber geschah es, daß Jehoschaphat, der König Judahs, herabkam zum König von Israel.

3. Und der König von Israel sprach zu seinen Knechten: Wisset ihr, daß Ramoth Gilead unser ist, und wir schweigen, ohne es aus der Hand von Arams König zu nehmen?

1Kö.20/34; Jos.21/38; 2Ch.18/2.

4. Und er sprach zu Jehoschaphat: Willst du mit mir nach Ramoth Gilead zum Streite ziehen? Und Jehoschaphat sprach zu dem König von Israel: Ich wie du, mein Volk wie dein Volk, meine Rosse wie deine Rosse.

2Kö.3/7; 8/28; 2Ch.19/2.

5. Und Jehoschaphat sprach zum König von

Israel: Erfrage doch noch heute das Wort Jehovahs.

6. Und der König Israels ließ die Propheten, bei vierhundert Mann, zusammenkommen, und sprach zu ihnen: Soll ich wider Ramoth Gilead zum Streite ziehen, oder soll ich es unterlassen? Und sie sprachen: Zieh hinauf, und der Herr wird es geben in die Hand des Königs.

7. Und Jehoschaphat sprach: Ist kein Prophet Jehovahs mehr allhier, daß wir ihn befragen? 2Kö.3/11.

8. Und der König von Israel sprach zu Jehoschaphat: Noch ist *ein* Mann da, durch den wir Jehovah könnten befragen; aber ich hasse ihn, denn er weissagt mir nichts Gutes, sondern nur Böses, Michajehu, der Sohn Jimlahs. Und Jehoschaphat sprach: Nicht spreche der König also. Am.5/10.

9. Und der König von Israel rief einen Hofbeamten und sprach: Bringe eilig Michajehu, den Sohn Jimlahs. 2Kö.8/6.

10. Der König von Israel aber und Jehoschaphat, der König von Judah, saßen jeder Mann auf seinem Throne, angetan mit Kleidern, auf einer Tenne am Eingang des Tores von Samaria, und alle Propheten weissagten vor ihnen.

11. Und Zidkijah, der Sohn Kenaanahs, machte ihm Hörner von Eisen und sprach: So spricht Jehovah: Mit diesen wirst du Aram stoßen, bis sie ausgetilgt sind (alle werden). 5Mo.33/17; Mi.4/11f.

12. Und alle Propheten weissagten so und sprachen: Zieh hinauf gen Ramoth Gilead und es wird gelingen, und Jehovah wird es geben in die Hand des Königs.

13. Der Bote aber, der ging, Michajehu zu rufen, redete zu ihm und sprach: Siehe doch, die Worte der Propheten sind mit *einem* Munde gut für den König, möge doch dein Wort sein, wie das Wort von einem derselben, daß du möchtest Gutes reden.

14. Und Michajehu sprach: Beim Leben Jehovahs, was Jehovah zu mir spricht, das werde ich reden. Jer.42/4.

15. Und er kam zum König und der König sprach zu ihm: Michajehu, sollen wir gen Ramoth Gilead zum Streite ziehen, oder sollen wir es unterlassen? Und er sprach zu ihm: Zieh hinauf und es gelinge, und Jehovah wird es in die Hand des Königs geben. 1Kö.22/6.

16. Und der König sprach zu ihm: Wie viele Male soll ich dich beschwören, daß du im Namen Jehovahs nichts denn Wahrheit zu mir reden sollst? 1Sa.3/17; 2Ch.18/15.

17. Und er sprach: Ich sah ganz Israel zerstreut auf den Bergen, wie eine Herde, die keinen Hirten hat. Und Jehovah sprach: Keine Herren haben diese, es kehre jeder Mann im Frieden nach seinem Haus zurück. 4Mo.27/17; Matth.9/36.

18. Und der König von Israel sprach zu Jehoschaphat: Habe ich es dir nicht gesagt, nichts Gutes, sondern Böses weissagt er mir? 2Kö.2/18; 4/28.

19. **U**nd er sprach: Darum höre das Wort Jehovahs: Ich sah Jehovah auf Seinem Throne sitzen, und alles Heer der Himmel bei Ihm stehen zu Seiner Rechten und zu Seiner Linken. Jes.6/1; Ne.9/6; Da.7/9,10; Hi.1/6.

20. Und Jehovah sprach: Wer beredet Achab, daß er hinaufziehe und falle in Ramoth Gilead? Und dieser sprach so und jener sprach so.

21. Und es kam ein Geist hervor und stand vor Jehovahs Angesicht und sprach: Ich will ihn bereden. Und Jehovah sprach zu ihm: Womit? Ri.9/23,24; 1Sa.16/14; Hi.1/6; Offb.16/13f.

22. Und er sprach: Ich will ausgehen und im Munde aller seiner Propheten sein ein Geist der Lüge. Und Er sprach: Du wirst bereden und es vermögen. Gehe aus und tue so. Joh.8/44; Offb.16/14; 2Th.2/10.

23. Und nun siehe, Jehovah hat einen Geist der Lüge in den Mund aller dieser deiner Propheten gegeben, aber Jehovah hat Böses wider dich geredet. Jes.19/14.

24. Und es trat herzu Zidkijahu, der Sohn Kenaanahs, und schlug den Michajehu auf den Backen, und sprach: Wie ist der Geist Jehovahs von mir hinübergezogen, daß er mit dir rede? Mi.4/14.

25. Und Michajehu sprach: Siehe, du wirst ihn sehen an selbem Tage, da du von Kammer zu Kammer hineingehst, um dich zu verstecken. 1Kö.22/30.

26. Und der König von Israel sprach: Nimm Michajehu und bringe ihn zurück zu Amon, dem Obersten der Stadt, und zu Joasch, dem Sohn des Königs, 2Kö.23/8.

27. Und sprich: So spricht der König: Lege diesen in das Haus des Kerkers, und lasset ihn Brot der Trübsal essen und Wasser der Trübsal, bis ich im Frieden komme.

Ps.80/6; Jes.30/20; Jer.37/15.

28. Michajehu aber sprach: Wenn du im Frieden zurückkehrst (zurückkehrend zurückkehrst), so hat Jehovah nicht in mir geredet. Und er sprach: Hört es, ihr Völker alle!

4Mo.16/29; 5Mo.18/20f.

29. Und der König von Israel und Jehoschaphat, Judahs König, zogen hinauf gen Ramoth Gilead. 2Ch.18/28.

30. Und der König von Israel sprach zu Jehoschaphat: Ich will mich unkenntlich machen, und so in den Streit kommen; du aber zieh deine Kleider an. Und der König von Israel machte sich unkenntlich und kam in den Streit. 1Sa.28/8.

31. Und Arams König hatte den Obersten der Streitwagen, er hatte deren zweiunddreißig, geboten und gesagt: Ihr sollt nicht streiten wider klein noch groß, sondern wider den König von Israel allein. 1Kö.20/16,24; 2Ch.17/10.

32. Und es geschah, daß die Obersten der Streitwagen den Jehoschaphat sahen und sprachen: Dies ist gewißlich der König von Israel, und lenkten ab, um mit ihm zu streiten. Und Jehoschaphat schrie. 1Sa.31/2,3; 2Ch.18/31.

33. Und es geschah, da die Obersten der Streitwagen sahen, daß er nicht der König von Israel wäre, wandten sie sich hinter ihm zurück.

34. Ein Mann aber spannte in Einfalt (Rechtschaffenheit) den Bogen und schoß (schlug) den König von Israel zwischen die Fugen und den Panzer, und er sprach zu seinem Wagenführer: Kehre deine Hand um, und bringe mich vom Heere (Lager) weg; denn ich bin verwundet. 2Ch.35/23,24.

35. Und der Streit stieg auf an selbigem Tage, und der König blieb stehen im Streitwagen, Aram gegenüber; und am Abend starb er, und das Blut der Wunde (des Schlages) floß auf den Boden (den Busen) des Streitwagens. 1Kö.20/42.

36. Und der Klageruf ging hin durch das Lager, als die Sonne unterging (einging) und sagte: Jeder Mann hin zu seiner Stadt und zu seinem Land!

37. Und der König starb und kam nach Samaria, und sie begruben den König in Samaria.

38. Und man spülte den Streitwagen am Teiche Samariens aus, und die Hunde leckten sein Blut; und die Buhldirnen badeten da, nach dem Worte Jehovahs, das er geredet hatte.

1Kö.21/19; 5Mo.23/17; 2Kö.9/25.

39. Und das übrige der Geschichte (Worte) Achabs und alles, was er getan, und das Haus von Elfenbein, das er gebaut, und alle die Städte, die er gebaut, sind sie nicht geschrieben im Buche der Tagesgeschichte (der Worte der Tage = Chronik) der Könige Israels?

1Kö.14/19; 15/31; Ps.45/9.

40. Und Achab lag bei seinen Vätern, und sein Sohn Achasjahu ward König an seiner Stelle.

41. **U**nd Jehoschaphat, Asas Sohn, war im vierten Jahre Achabs, des Königs von Israel, König über Judah geworden. 1Kö.15/24; 2Ch.20/31.

42. Jehoschaphat war fünfunddreißig Jahre alt (ein Sohne von 35 Jahren), da er König ward, und regierte fünfundzwanzig Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Asubah, eine Tochter des Schilchi. 2Ch.20/31f.

43. Und er wandelte in allen Wegen Asas, seines Vaters, und wich nicht davon ab, und tat, was recht war in den Augen Jehovahs.

1Kö.15/11.

44. Nur taten sie die Opferhöhen nicht weg; noch opferte und räucherte das Volk auf den Opferhöhen. 1Kö.3/2,3; 15/14; 2Kö.12/3; 2Ch.17/6.

45. Und Jehoschaphat hielt Frieden mit dem

Könige Israels.

46. Und das übrige der Geschichte (Worte) Jehoschaphats, und seine Macht, die er gewann (tat), und wie er gestritten, sind sie nicht geschrieben im Buche der Tagesgeschichte (der Worte der Tage = Chronik) der Könige Judahs? 2Ch.19/1f.

47. Die übrigen der Buhlknaben aber, die noch in den Tagen Asas, seines Vaters, verblieben waren, schaffte er aus dem Lande weg.

48. Und kein König war in Edom, ein Statthalter (Beamter) war König. 1Kö.20/24; 2Sa.8/14.

49. Jehoschaphat machte Tharschischschiffe, um nach Ophir des Goldes wegen zu gehen, aber keines ging; denn die Schiffe zerbrachen in Ezjon-Geber.

50. Damals sprach Achasjahu, der Sohn Achabs, zu Jehoschaphat: Laß meine Knechte mit deinen Knechten auf den Schiffen ziehen; Jehoschaphat aber willigte nicht ein. 2Ch.20/36f.

51. Und Jehoschaphat entschlief (lag bei) zu seinen Vätern, und ward begraben bei seinen Vätern in der Stadt Davids, seines Vaters, und Jehoram (auch Joram), sein Sohn, ward König an seiner Stelle. 1Kö.15/24; 1Ch.3/11.

52. **A**chasjahu, der Sohn Achabs, ward König über Israel in Samaria im siebzehnten Jahre Jehoschaphats, König von Judah, und war zwei Jahre König über Israel.

53. Und er tat, was böse war in den Augen Jehovahs, und wandelte im Wege seines Vaters und im Wege seiner Mutter und im Wege Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte. 1Kö.16/30f; 15/34; 21/25; 2Ch.22/3f.

54. Und er diente dem Baal und betete ihn an, und reizte Jehovah, den Gott Israels, nach allem, was sein Vater tat

Zweites Buch der Könige

Kapitel 1

Achasjahs Regierung, Krankheit und Tod. Elijahu läßt Feuer vom Himmel fallen.

1. **U**nd Moab fiel von Israel ab nach dem Tode Achabs. 2Kö.3/4f.

2. Und Achasjah fiel durch das Gitter an seinem Söller in Samaria und ward krank; und er sandte Boten und sprach zu ihnen: Gehet hin und befragt Baal-Sebub, den Gott zu Ekron, ob ich von dieser Krankheit genesen (leben) werde? 2Kö.4/10; 5Mo.22/8; 1Sa.5/10; Jes.19/3; Matth.10/25.

3. Und der Engel Jehovahs redete zu Elijah, dem Thischbiter: Mache dich auf, gehe hinauf, den Boten des Königs von Samaria entgegen und rede zu ihnen: Ist es, weil gar kein Gott in Israel ist, daß ihr geht und den Baal-Sebub, den Gott von Ekron, befragt? 1Kö.17/1; Jes.8/19.

4. Darum aber spricht also Jehovah: Von dem Bette, darauf du gestiegen, sollst du nicht wieder herabkommen, denn du sollst des Todes sterben! Und Elijah ging hin. 2Kö.8/10.

5. Und die Boten kehrten zu ihm zurück und er sprach zu ihnen: Warum kehrt ihr zurück?

6. Sie aber sprachen zu ihm: Es kam ein Mann herauf, uns entgegen, und sprach zu uns: Gehet, kehret zurück zu dem König, der euch gesendet hat, und redet zu ihm: Also spricht Jehovah: Ist es, weil gar kein Gott in Israel ist, daß du sendest, den Baal-Sebub, den Gott von Ekron, zu befragen? Darum sollst du von dem Bette, darauf du hinaufgestiegen, nicht herabsteigen, sondern des Todes sterben.

7. Und er redete zu ihnen: Was war die

Weise (das Gericht) des Mannes, der heraufkam, euch entgegen und diese Worte zu euch redete?

8. Und sie sprachen zu ihm: Es war ein Mann mit langen Haaren (ein Meister der Haare), und mit einem ledernen Leibgurt an seinen Lenden gegürtet; und er sprach: Es ist Elijah, der Thischbiter. Sach.13/4; Matth.3/4; 7/15; Heb.11/37.

9. **U**nd er sandte an ihn einen Obersten von fünfzig und seine Fünfzig; und er ging zu ihm hinauf, und siehe, er saß auf der Spitz (dem Haupte) des Berges, und er redete zu ihm: Mann Gottes, der König redet: Komm herab!

10. Und Elijahu antwortete und redete zu dem Obersten der Fünfzig: Und wenn ich ein Mann Gottes bin, so komme Feuer vom Himmel herab und fresse dich und deine Fünfzig. Und Feuer kam vom Himmel herab und fraß ihn und seine Fünfzig. 4Mo.16/35; Offb.11/5.

11. Und er sandte wiederum (kehrte zurück und sandte) einen anderen Obersten von fünfzig und seine Fünfzig, zu ihm, und er antwortete und redete zu ihm: Mann Gottes, so spricht der König: Komm eilends herab!

12. Und Elijah antwortete und redete zu ihnen: Wenn ich ein Mann Gottes bin, so komme Feuer vom Himmel herab und fresse dich und deine Fünfzig. Und es kam Feuer Gottes vom Himmel herab und fraß ihn und seine fünfzig. Hi.1/16; Sir.48/3.

13. Und er sandte wiederum (kehrte zurück und sandte) einen Obersten von fünfzig, den dritten, und seine Fünfzig. Und der dritte Oberst der Fünfzig zog hinauf und kam und beugte seine Knie gegen Elijahu, und flehte ihn an und redete zu ihm: Mann Gottes, laß doch meine Seele und die Seele deiner Knechte, dieser Fünfzig, kostbar sein in deinen Augen! 1Sa.26/21.

14. Siehe, Feuer ist vom Himmel herabgekommen und hat die zwei Obersten der ersten fünfzig und ihre Fünfzig gefressen, und nun laß kostbar sein meine Seele in deinen Augen!

15. Und es redete der Engel Jehovahs zu Elijahu: Gehe hinab mit ihm, fürchte dich nicht vor seinem Angesicht. Und er machte sich auf und ging mit ihm hinab zum König.

16. Und er redete zu ihm: So spricht Jehovah: Weil du Boten sandtest, Baal-Sebub, den Gott von Ekron zu befragen, als wäre gar kein Gott in Israel, Sein Wort zu befragen, darum sollst du von dem Bett, darauf du gestiegen bist, nicht herabkommen, sondern des Todes sterben. 2Kö.1/3,4,6.

17. Und er starb nach dem Worte Jehovahs, das Elijahu geredet. Und König ward Jehoram an seiner Stelle; im zweiten Jahre Jehorams, des Sohnes Jehoschaphats, König von Judah; denn er hatte keinen Sohn.

18. Und das übrige der Geschichten (Worte) Achasjahus, was er getan, ist es nicht geschrieben in dem Buche der Tagesgeschichten (Worte der Tage = Chronik) der Könige Israels?

Kapitel 2

Elijah fährt gen Himmel. Elischa heilt die Quelle zu Jericho. Die Knaben zu Bethel.

1. **U**nd es geschah, da Jehovah den Elijahu in einem Wetter gen Himmel wollte auffahren lassen, daß Elijahu und Elischa von Gilgal gingen. 2Kö.4/38; 1Kö.19/19; Jos.4/19.

2. Und Elijahu sprach zu Elischa: Bleibe (sitze) doch hier, denn Jehovah hat mich nach Bethel gesandt. Und Elischa sprach: Beim Leben Jehovahs und beim Leben deiner Seele, ich verlasse dich nicht; und sie gingen nach Bethel hinab. 2Kö.4/30; Ru.1/16; 2Sa.15/21.

3. Und es kamen die Söhne der Propheten, die in Bethel waren, heraus zu Elischa und sagten zu ihm: Weißt du, daß heute Jehovah deinen Herrn über (von über) deinem Haupte wegnimmt? Und er sprach: Auch ich weiß es, schweigt nur. 2Kö.3/11; 1Mo.5/24; 1Kö.20/35; Apg.22/3.

4. Und Elijahu sprach zu ihm: Elischa, bleibe (sitze) doch hier; denn Jehovah hat mich nach Jericho gesandt. Er aber sprach: Beim Leben Jehovahs und beim Leben deiner Seele, ich verlasse dich nicht; und sie kamen nach Jericho.

5. Und es traten die Söhne der Propheten, die in Jericho waren, herzu zu Elischa und sagten zu ihm: Weißt du, daß heute Jehovah deinen Herrn über (von über) deinem Haupte wegnehmen wird? Und er sprach: Auch ich weiß es, schweiget. 2Kö.2/3.

6. Und Elijahu sprach zu ihm: Bleibe (sitze) doch hier, denn Jehovah hat mich an den Jordan gesandt. Er aber sprach: Beim Leben Jehovahs und beim Leben deiner Seele, ich verlasse dich nicht! Und es gingen beide dahin.

7. Aber fünfzig Mann von den Söhnen der Propheten gingen und standen ihnen gegenüber von ferne, und die zwei standen am Jordan.

8. Und Elijahu nahm seinen Mantel und rollte ihn zusammen und schlug das Wasser, und es zerteilte sich (hälftete sich) dahin und dorthin, und beide gingen im Trockenen hinüber. 2Kö.1/8; 2Mo.14/21; Jos.3/16,17.

9. Und es geschah, während ihres Überganges, daß Elijahu zu Elischa sprach: Bitte, was ich dir tun soll, bevor ich von dir genommen werde. Und Elischa sprach: Es werde mir doch ein doppelter Anteil (ein doppelter Mund [voll]) von deinem Geiste!

4Mo.11/17; 1Kö.3/5; 2Kor.1/20.

10. Und er sprach: Du hast dir Hartes erbeten. Wenn du mich siehst, wie ich von dir genommen werde, so wird es dir so sein; wo nicht, so wird es nicht so sein.

11. Und es geschah, als sie hingingen im Gehen und Reden, siehe da, ein Wagen von Feuer und Rosse von Feuer, und sie trennten die zwei voneinander, und Elijahu fuhr im Wetter hinauf gen Himmel.

12. Und Elischa sah es und er schrie: Mein Vater, mein Vater! Israels Streitwagen und seine Reiter! Und er sah ihn nicht mehr; und er faßte seine Kleider und riß sie in zwei Stücke. 2Kö.6/21; 13/14; 1Mo.5/24.

13. Und er hob Elijahus Mantel empor, der ihm entfallen war, und kehrte zurück, und stand am Ufer (an der Lippe) des Jordan.

2Kö.2/8; 1Kö.19/19.

14. Und er nahm den Mantel Elijahus, der ihm entfallen war, und schlug die Wasser und sprach: Wo ist Jehovah, der Gott Elijahus? ja Derselbe! Und er schlug die Wasser, und sie zerteilten sich (hälfteten sich) dahin und dorthin; und Elischa ging hinüber. 2Kö.2/8.

15. **U**nd es sahen ihn die Söhne der Propheten, die in Jericho ihm gegenüber waren, und sprachen: Elijahus Geist ruht auf Elischa; und sie kamen ihm entgegen und beugten sich vor ihm zur Erde. 2Kö.2/5,7; Sir.48/12.

16. Und sie sprachen zu ihm: Siehe doch, es sind bei deinen Knechten fünfzig Männer, tapfere Leute (Söhne der Tapferkeit). Laß sie doch hingehen und deinen Herrn suchen, ob ihn nicht der Geist Jehovahs erhoben und auf einen der Berge geworfen, oder in eine der Schluchten. Er aber sprach: Sendet nicht.

2Kö.2/3,11.

17. Sie aber drangen in ihn, bis er sich schämte und sprach: Sendet! Und sie sandten fünfzig Männer, und sie suchten ihn drei Tage, aber sie fanden ihn nicht. 2Kö.8/11; Ri.3/25; 2Sa.18/23.

18. Und sie kehrten zurück zu ihm, er aber war in Jericho geblieben (gesessen) und sprach zu ihnen: Habe ich euch nicht gesagt: Gehet nicht?

19. **U**nd die Männer der Stadt sprachen zu Elischa: Siehe doch, es ist gut wohnen in der Stadt, wie mein Herr sieht; aber das Wasser ist böse und das Land bringt Fehlgeburten.

20. Und er sprach: Holet mir eine neue Schale und tut (legt) Salz darein, und sie holten sie ihm. 2Kö.20/7; Luk.14/34.

21. Und er ging hinaus, wo das Wasser herauskam und warf Salz darein und sprach: So spricht Jehovah: Ich habe diese Wasser geheilt, es sollen daraus nicht mehr Tod und Fehlgeburt kommen. 2Mo.15/25; Jos.16/1.

22. Und die Wasser waren geheilt bis auf

diesen Tag, nach dem Worte Elischas, das er geredet. 2Mo.15/25.

23. **U**nd er ging von dannen hinauf nach Bethel, und da er auf dem Wege hinaufging, kamen kleine Jungen heraus aus der Stadt und verspotteten ihn, und sagten zu ihm: Komm herauf, Kahlkopf! Komm herauf, Kahlkopf!

24. Und er wandte sich hinter sich und sah sie an und fluchte ihnen im Namen Jehovahs; und es kamen zwei Bären aus dem Walde heraus und zerrissen (zerspalteten) von ihnen zweiundvierzig Kinder. 2Kö.17/25; 3Mo.26/22.

25. Und von da ging er auf den Berg Karmel, und kehrte von dannen nach Samaria zurück. 2Kö.4/25.

Kapitel 3

Jehoram, König von Israel, streitet mit Jehoschaphat, König von Judah, wider Moab.

1. **U**nd Jehoram, der Sohn Achabs, ward König über Israel in Samaria im achtzehnten Jahre Jehoschaphats, König von Judah, und regierte zwölf Jahre; 2Kö.1/17

2. Und er tat, was böse war in den Augen Jehovahs, doch nicht wie sein Vater und seine Mutter. Und er nahm weg die Denksäule Baals, die sein Vater machen ließ. 1Kö.16/32.

3. Doch hing er an den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte, und wich nicht davon ab.

2Kö.10/29f; 1Kö.15/26,34; 12/28.

4. **U**nd Mescha, der König Moabs, war ein Schafzüchter und brachte (brachte zurück) dem König von Israel hunderttausend Lämmer und hunderttausend Widder in der Wolle.

2Sa.8/2; Jes.16/1; Ez.34/3.

5. Und es geschah, als Achab starb, fiel Moabs König ab vom Könige Israels. 2Kö.1/1.

6. Und der König Jehoram zog an selbigem Tage aus von Samaria und musterte ganz Israel.

7. Und ging hin und sandte an Jehoschaphat, den König von Judah, und ließ ihm sagen: Der König von Moab ist von mir abgefallen, willst du mit mir wider Moab zum Streite ziehen? Und er sprach: Ich will hinaufziehen, ich will sein wie du, mein Volk wie dein Volk, meine Rosse wie deine Rosse. 1Kö.22/4; 2Ch.18/3.

8. Und er sprach: Welchen Weg wollen wir hinaufziehen? Und er sprach: Den Weg der Wüste Edoms.

9. Und es zogen der König von Israel und der König von Judah und der König von Edom hin, und zogen einen Weg von sieben Tagen umher und hatten kein Wasser für das Lager und für das Vieh, das ihnen (zu ihren Füßen) folgte. 1Kö.22/48.

10. Und der König von Israel sprach: O wehe! Jehovah hat diese drei Könige gerufen, um sie in Moabs Hand zu geben.

11. Jehoschaphat aber sprach: Ist kein Prophet Jehovahs da, daß wir Jehovah durch ihn befragen? Und es antwortete einer von den Knechten des Königs von Israel und sprach: Da ist Elischa, der Sohn Schaphats, der dem Elijahu das Wasser über die Hände goß.

1Kö.19/19,21; 22/5,7.

12. Und Jehoschaphat sprach: Mit dem ist Jehovahs Wort. Und sie gingen zu ihm hinab, der König von Israel und Jehoschaphat und der König von Edom. 1Kö.17/24.

13. Elischa aber sprach zum König von Israel: Was ist mir und dir? Gehe hin zu den Propheten deines Vaters und zu den Propheten deiner Mutter! Und es sprach zu ihm der König von Israel: Nein! Denn Jehovah hat diese drei Könige gerufen, sie in Moabs Hand zu geben. 1Kö.17/18; 2Sa.16/10.

14. Und Elischa sprach: Beim Leben Jehovahs der Heerscharen, vor Dessen Angesicht ich stehe, würde ich nicht das Angesicht Jehoschaphats, des Königs von Judah, erheben, so wollte ich nicht dich anblicken, noch dich sehen. 1Kö.17/1; 18/15; Ps.15/4.

15. Und nun holet mir denn einen Saitenspieler! Und es geschah, wie der Saitenspieler

spielte, war die Hand Jehovahs über ihm;
1Sa.10/5,6; 16/16; Ez.1/3.

16. Und er sprach: So spricht Jehovah: Machet dieses Bachtal Gruben an Gruben.

17. Denn so spricht Jehovah: Ihr sollt keinen Wind sehen und sollt keinen Regen (Platzregen) sehen, aber dieses Bachtal soll sich mit Wasser füllen, auf daß ihr trinket, ihr und eure Viehherden und euer Vieh.

18. Und dies ist leicht in Jehovahs Augen, und Er wird Moab in eure Hände geben.
2Kö.3/10,13.

19. Und schlagen sollt ihr alle festen Städte und alle auserwählten Städte, und sollt fällen jeglichen guten Baum, verstopfen alle Brunnquellen der Wasser und jedes gute Grundstück (Teil) mit Steinen schädigen (wehe tun).
5Mo.20/19f; 2Ch.32/3.

20. Und es geschah am Morgen, da man das Speiseopfer aufopferte, und siehe, es kamen Wasser des Weges von Edom, und das Land füllte sich mit Wasser. 1Kö.18/29; 1Ch.20/20.

21. Und ganz Moab hörte, daß die Könige heraufzögen, wider sie zu streiten, und es wurde alles aufgeboten (geschrien), was den Gürtel gürtete, und noch darüber, und sie standen an der Grenze. Jos.23/2.

22. Und sie standen früh auf am Morgen und die Sonne ging auf über dem Wasser, und Moab sah sich gegenüber die Wasser rot wie Blut.

23. Und sie sprachen: Das ist Blut, die Könige haben sich mit dem Schwerte verheert (verödet), und der Mann hat seinen Genossen geschlagen! Und nun zur Beute, Moab!

24. Und sie kamen an das Lager Israels, und Israel machte sich auf und schlug Moab, und sie flohen vor ihnen und sie kamen hinein, und schlugen Moab.

25. Und die Städte rissen sie nieder, und auf jedes gute Grundstück (Teil) warf jeder Mann seinen Stein und machte es voll, und verstopften jeden Brunnquell der Wasser, und fällten jeden guten Baum, so daß nur die Steine in der Mauer von Chareseth verblieben. Und die Schleuderer umgaben sie und schlugen sie. 2Kö.3/19; Jes.16/7,11.

26. Und der König von Moab sah, daß der Streit für ihn zu stark ward, und nahm mit sich siebenhundert Mann, die das Schwert zogen, durchzubrechen (durchzuspalten) zum König Edoms, und er vermochte es nicht. Ri.8/10.

27. Und er nahm seinen Sohn, den erstgeborenen, der König werden sollte an seiner Stelle, und opferte ihn auf als Brandopfer auf der Stadtmauer. Und es war eine große Entrüstung über Israel, und sie brachen von ihm auf und kehrten zum Land zurück.
4Mo.1/53; 16/46; Jos.9/20; Mi.6/7.

Kapitel 4

Elischas Wundertaten.

1. **U**nd *ein* Weib von den Weibern der Söhne der Propheten schrie zu Elischa und sprach: Dein Knecht, mein Mann, ist gestorben, und du weißt, daß dein Knecht Jehovah fürchtete. Und es kommt nun der Gläubiger und will meine zwei Knaben für sich zu Knechten nehmen. 2Kö.2/3; 3Mo.25/39f; Matth.18/25.

2. Und Elischa sprach zu ihr: Was soll ich für dich tun? Sage mir an, was du im Hause hast. Und sie sprach: Deine Dienstmagd hat gar nichts im Hause denn ein Krüglein Öl.
1Kö.17/12.

3. Und er sagte: Gehe und erbitte dir Gefäße von draußen von allen deinen Nachbarinnen, leere Gefäße, und nicht wenige.

4. Und gehe hinein und schließ die Tür zu hinter dir und hinter deinen Söhnen, und gieße in alle diese Gefäße, und setze (laß fortziehen) die vollen weg.

5. Und sie ging von ihm und schloß die Tür hinter sich und hinter ihren Söhnen zu. Diese brachten sie ihr herzu und sie goß ein.

6. Und es geschah, als die Gefäße voll waren, sprach sie zu ihrem Sohne: Bringe mir noch ein Gefäß herbei. Er aber sprach zu ihr: Es ist kein Gefäß mehr da; und das Öl stand.

7. Und sie kam und sagte es dem Manne Gottes an, und er sprach: Gehe, verkauf das Öl und erstatte deine Schuld. Und du sollst mit deinen Söhnen leben von dem, was übrig bleibt.

8. **U**nd eines Tages geschah es, daß Elischa nach Schunem hinüberging; und es war allda eine große Frau, die nötigte ihn (hielt ihn fest), das Brot zu essen. Und es geschah, sooft er hinüberging, kehrte er dort ein, um das Brot zu essen. Jos.19/18.

9. Und sie sprach zu ihrem Manne: Siehe doch, ich weiß, daß er ein heiliger Mann Gottes ist, der beständig bei uns vorübergeht.

10. Lasset uns doch einen kleinen Söller mit Wänden machen, und da ihm ein Bett und einen Tisch und einen Stuhl (Thron) und einen Leuchter hinstellen, und es soll sein, daß, wenn er zu uns kommt, er dort einkehre. 1Kö.17/19.

11. Und es geschah eines Tages, daß er dort hineinkam, und in dem Söller einkehrte und allda sich niederlegte.

12. Und er sprach zu Gechasi, seinem Jungen: Rufe diese Schunamitin. Und er rief sie, und sie stand vor ihm.

13. Und er sprach zu ihm: Sprich doch zu ihr: Siehe, du warst besorgt (erzittertest) für uns mit all dieser Besorgnis (Erzittern), was kann ich für dich tun? Hast du etwas, das der Rede bedarf beim König oder beim Obersten des Heeres? Und sie sprach: Ich wohne inmitten meines Volkes. 2Sa.15/2.

14. Und er sprach: Und was ist für sie zu tun? Und Gechasi sprach: Ach, sie hat keinen Sohn und ihr Mann ist alt.

15. Und er sprach: Rufe sie! Und er rief sie, und sie stand am Eingang.

16. Und er sprach: Zu dieser bestimmten Zeit, um die Zeit des Lebens sollst du einen Sohn umarmen. Sie aber sprach: Nicht doch, mein Herr, Mann Gottes, täusche nicht deine Dienstmagd. 1Mo.18/10,14.

17. Und das Weib empfing und gebar einen Sohn zu dieser bestimmten Zeit, um die Zeit des Lebens, wie Elischa zu ihr geredet hatte.

18. **U**nd das Kind ward groß; und es geschah eines Tages, daß es hinaus zu seinem Vater zu den Schnittern ging.

19. Und er sprach zu seinem Vater: Mein Haupt, mein Haupt! Und er sprach zum Jungen: Trage es zu seiner Mutter.

20. Und er trug es und brachte es hinein zu seiner Mutter, und er saß auf ihren Knien bis zum Mittag und starb. Luk.7/12.

21. Und sie ging hinauf und legte ihn auf das Bett des Mannes Gottes und schloß hinter ihm zu und ging hinaus; 2Kö.4/10.

22. Und sie rief ihren Mann und sprach: Sende mir doch einen von den Jungen, und eine von den Eselinnen, und ich will zu dem Manne Gottes laufen und zurückkommen.

23. Er aber sprach: Warum willst du heute zu ihm gehen; es ist nicht Neumond und nicht Sabbath; und sie sprach: Frieden! 4Mo.28/11.

24. Und sie sattelte die Eselin und sprach zu ihrem Jungen: Treibe und gehe und halte mich nicht zurück im Reiten, es sei denn, daß ich dir es sage.

25. Und sie ging hin und kam zu dem Manne Gottes auf den Berg Karmel; und es geschah, wie der Mann Gottes sie sich gegenüber sah, sprach er zu Gechasi, seinem Jungen: Siehe dort diese Schunamitin! 2Kö.2/25.

26. Lauf ihr nun doch entgegen und sprich zu ihr: Ist es Frieden mit dir? Frieden mit deinem Manne? Ist es Frieden mit dem Kinde? Und sie sprach: Frieden.

27. Und sie kam zu dem Manne Gottes auf den Berg und umfaßte (hielt fest) seine Füße, und Gechasi trat hinzu, daß er sie wegstieße. Und der Mann Gottes sprach: Laß sie, denn ihre Seele ist ihr erbittert, und Jehovah hat es vor mir verborgen (verdeckt) und mir es nicht angesagt. 2Kö.4/16; Matth.28/9.

28. Und sie sprach: Habe ich von meinem Herrn einen Sohn erbeten, habe ich nicht gesagt: Täusche mich nicht? 2Kö.4/15,16; 8/10,14.

29. Und er sprach zu Gechasi: Gürte deine Lenden und nimm meinen Stecken in deine Hand und gehe hin; so du einen Mann triffst, so segne ihn nicht, und wenn dich ein Mann

segnet, so antworte ihm nicht, und lege meinen Stecken auf das Angesicht des Jungen.
2Kö.4/20; 9/1,2; 3/12; 2Mo.4/17; Luk.10/4.

30. Und die Mutter des Jungen sprach: Beim Leben Jehovahs und beim Leben deiner Seele, ich verlasse dich nicht. Und er machte sich auf und ging hinter ihr her. 2Kö.2/2.

31. Gechasi aber ging hinüber vor ihnen und legte den Stecken auf das Angesicht des Jungen, aber da war keine Stimme und kein Aufmerken. Und er kam zurück, ihm entgegen, und sagte ihm an und sprach: Der Junge ist nicht erwacht. 1Kö.18/29.

32. Und Elischa kam zum Haus, und siehe, der Junge war tot, auf sein Bett gelegt. 1Kö.17/19.

33. Und er ging hinein und schloß die Tür hinter ihnen beiden zu und betete zu Jehovah.
Apg.9/40.

34. Und er stieg hinauf und legte sich auf das Kind, und legte seinen Mund auf dessen Mund und seine Augen auf dessen Augen, und seine Hände (flachen Hände) auf dessen Hände und streckte (bückte) sich über ihn, und des Knaben Fleisch wurde warm. 1Kö.17/21.

35. Und er ging wiederum (kehrte zurück und ging) im Hause einmal hin und einmal her und ging hinauf und streckte sich über ihn; und der Junge nieste zu sieben Malen, und der Junge tat seine Augen auf.

36. Und er rief Gechasi und sagte: Rufe diese Schunamitin. Und er rief sie, und sie kam herein zu ihm, und er sprach: Hebe deinen Sohn auf. 1Kö.17/23; Heb.11/35.

37. Und sie kam und fiel zu seinen Füßen und beugte sich zur Erde, und sie hob ihren Sohn auf und ging hinaus. 2Kö.8/5.

38. **U**nd Elischa kehrte nach Gilgal zurück, und Hungersnot war im Lande, und die Söhne der Propheten saßen vor ihm. Und er sprach zu seinem Jungen: Setze den großen Topf zu und koche ein Gemüse für die Söhne der Propheten. 2Kö.2/1; 6/1.

39. Und einer ging hinaus auf das Feld, Kräuter zusammenzulesen, und fand Reben des Feldes und las davon zusammen, Koloquinten des Feldes, sein Kleid voll, und kam und zerschnitt sie in den Topf des Gemüses. Denn sie kannten es nicht.

40. Und sie gossen es aus für die Männer zum Essen. Und es geschah, als sie von dem Gemüse aßen, schrien sie und sprachen: Der Tod ist in dem Topf, Mann Gottes! Und sie vermochten es nicht zu essen.

41. Er aber sprach: Holet Mehl, und er warf es in den Topf und sprach: Gieß es aus für das Volk, daß sie essen, und es war nichts Böses (kein böses Wort) im Topf. 2Kö.20/7.

42. **U**nd es kam ein Mann von Baal-Schalischah und brachte dem Manne Gottes Brot von den Erstlingsfrüchten, zwanzig Gerstenbrote und frische Ähren in seinem Sack (Habersack), und er sprach: Gib dem Volke, daß sie essen. 3Mo.2/14; 4Mo.18/12; 1Sa.9/4; Matth.14/16.

43. Und sein Diener sprach: Wie soll ich dies vor hundert Männern hingeben? Und er sprach: Gib dem Volke, daß sie essen, denn so spricht Jehovah: Man wird essen und noch übriglassen. Mark.8/4; 6/37; Joh.6/9.

44. Und er gab es vor sie hin, und sie aßen und ließen übrig nach Jehovahs Wort. Ru.2/14; Matth.15/37; Mark.8/8; Luk.9/17; Joh.6/12,13.

Kapitel 5

Naaman vom Aussatz gereinigt. Gechasi mit dem Aussatz gestraft.

1. **U**nd Naaman, der Oberste des Heeres des Königs von Aram, war ein großer Mann vor seinem Herrn und hochgehalten (erhoben von Angesicht), denn durch ihn gab Jehovah Aram Heil, und der Mann war ein tapferer Held; er war aussätzig. 2Kö.7/3; 8/7; Luk.4/27.

2. Und Aram war mit Kriegshaufen ausgezogen und sie hatten aus dem Lande Israel ein kleines Mädchen gefangen geführt, und sie war vor dem Weibe Naamans. 2Kö.6/23.

3. Und sie sprach zu ihrer Gebieterin: Ach, wäre doch mein Herr vor dem Propheten in Samaria, dann würde er ihn von seinem

Aussatz losmachen (einsammeln). 2Kö.2/25.

4. Und einer kam und sagte es an seinem Herrn und sprach: So und so hat das Mädchen aus dem Lande Israel geredet.

5. Und der König von Aram sprach: Geh, und ziehe hin, und ich will einen Brief an den König von Israel senden. Und er ging und nahm in seine Hand zehn Talente Silber und sechstausend Goldstücke und zehn Wechselkleider. Ri.14/12.

6. Und man brachte den Brief herein zum König von Israel, der besagte: Und nun, wenn dieser Brief an dich kommt, siehe, so habe ich an dich Naaman, meinen Knecht, gesandt, daß du ihn von seinem Aussatze losmachst (einsammelst). 2Kö.3/1; 10/2.

7. Und es geschah, als der König von Israel den Brief las, da zerriß er seine Kleider und sprach: Bin ich Gott, daß ich töte und lebendig mache, daß der da zu mir sendet, ich soll einen Mann von seinem Aussatz losmachen (einsammeln). Wisset doch und sehet es, daß er eine Gelegenheit wider mich sucht.

2Kö.6/30; 1Mo.30/2; 5Mo.32/39; 1Kö.20/7.

8. **U**nd es geschah, als Elischa, der Mann Gottes, hörte, daß der König von Israel seine Kleider zerriß, da sandte er an den König und ließ ihm sagen: Warum hast du deine Kleider zerrissen? Er komme doch zu mir und wisse, daß ein Prophet in Israel da ist. 2Kö.6/12; Ez.2/5.

9. Und Naaman kam mit seinen Rossen und seinem Streitwagen und stand am Eingang zu Elischas Haus.

10. Und Elischa sandte einen Boten zu ihm und ließ ihm sagen: Gehe hin und bade dich siebenmal im Jordan, so kehret dir dein Fleisch zurück und du bist rein.

11. Und Naaman war entrüstet und ging hin und sagte: Siehe, ich sprach, er wird zu mir herauskommen (herauskommend herauskommen) und stehen und den Namen Jehovahs, seines Gottes, anrufen und seine Hand weben über den Ort und vom Aussatz losmachen (einsammeln).

12. Sind nicht der Abanah und Pharphar, Flüsse in Damaskus besser, als alle Wasser Israels, warum könnte ich mich nicht in ihnen baden und rein werden? Und er wandte sich und ging hin im Grimm.

13. Und seine Knechte traten herzu und redeten zu ihm und sprachen: Mein Vater, hätte der Prophet Großes (ein großes Wort) zu dir geredet, würdest du es nicht tun? um wieviel mehr, da er zu dir gesprochen: Bade und du wirst rein.

14. Und er ging hinab und tauchte sich siebenmal im Jordan unter, nach dem Worte des Mannes Gottes, und sein Fleisch kam zurück, wie das Fleisch eines kleinen Jungen, und er war rein. Hi.33/25; Luk.4/27.

15. Und er kehrte zurück zu dem Manne Gottes, er und sein ganzes Lager, und ging hinein und stand vor ihm und sprach: Siehe doch, ich weiß, daß kein Gott ist auf der ganzen Erde, außer in Israel, und nun nimm doch einen Segen von deinem Knechte.

1Mo.33/11.

16. Und er sprach: Beim Leben Jehovahs, vor Dem ich stehe, ich nehme es nicht; und er drang in ihn, es zu nehmen, aber er weigerte sich. 2Kö.3/14.

17. Und Naaman sprach: Wenn also nicht, so werde doch deinem Knechte gegeben vom Boden eine Last für ein Gespann von Maultieren, denn dein Knecht wird hinfort kein Brandopfer und Schlachtopfer anderen Göttern tun, außer Jehovah. 2Mo.20/24; 1Kö.18/38.

18. Nur darin (in diesem Worte) vergebe Jehovah deinem Knechte, wenn mein Herr in das Haus Rimmons eingeht, dort anzubeten, und er sich auf meine Hand stützt, daß ich anbete im Hause Rimmons. Über mein Anbeten im Hause des Rimmon vergebe doch deshalb (in diesem Worte) Jehovah deinem Knechte. 2Kö.7/2,17.

19. Und er sprach zu ihm: Gehe hin im Frieden! Und er ging von ihm eine Strecke Landes. 1Mo.35/16.

20. **U**nd Gechasi, der Junge Elischas, des Mannes Gottes, sprach: Siehe, mein Herr hat diesen Aramiter Naaman zurückgehalten, so daß er nicht genommen von seiner Hand, was

er gebracht hat. Beim Leben Jehovahs, ich laufe ihm nach und nehme etwas von ihm.

2Kö.5/16.

21. Und Gechasi setzte dem Naaman nach; und Naaman sah ihn hinter ihm laufen und sprang (brach hervor) vom Streitwagen ihm entgegen und sprach: Ist es Frieden?

22. Und er sprach: Es ist Frieden. Mein Herr sandte mich zu sagen: Siehe, soeben kommen zu mir zwei Jungen vom Gebirge Ephraim, von den Söhnen der Propheten. Gib ihnen doch ein Talent Silber und zwei Wechsel von Kleidern. 2Kö.5/5.

23. Und Naaman sprach: Nimm, es beliebe dir, zwei Talente; und er nötigte ihn, und band zwei Talente Silbers in zwei Beutel und zwei Wechselkleider und gab sie zweien seiner Jungen, und sie trugen es vor ihm her.

24. Und er kam an den Hügel (gen Ophel), und er nahm es aus ihrer Hand und hob es auf (musterte) im Hause, und entließ die Männer, und sie gingen hin.

25. Und er kam hinein und stand bei seinem Herrn; und Elischa sprach zu ihm: Woher, Gechasi? Und er sprach: Dein Knecht ist weder dahin noch dorthin gegangen. 1Kö.2/36,42.

26. Er aber sprach zu ihm: Ging nicht mein Herz hin, wie der Mann von seinem Streitwagen dir entgegen sich umkehrte? Ist es an der Zeit, das Silber zu nehmen und zu nehmen Kleider und Ölbäume und Weinberge und Kleinvieh und Rind und Knechte und Dienstmägde?

27. Aber der Aussatz Naamans hange dir an und deinem Samen in Ewigkeit. Und er ging hinaus von seinem Angesicht, aussätzig wie der Schnee. 2Mo.4/6; 4Mo.12/10; 2Sa.3/29.

Kapitel 6

Schwimmendes Eisen. Blindheit der Aramiter. Hungersnot zu Samaria.

1. **U**nd die Söhne der Propheten sprachen zu Elischa: Siehe doch, der Ort, da wir hier vor dir wohnen (sitzen), ist zu eng für uns.

2Kö.2/3; 4/38.

2. Laß uns doch an den Jordan gehen, und von da jeder Mann einen Balken holen und allda uns einen Ort zum dort wohnen (sitzen) machen; und er sprach: Gehet!

3. Und einer sprach: Laß es dir doch belieben, mit deinen Knechten zu gehen. Und er sprach: Ich will gehen.

4. Und er ging mit ihnen, und sie kamen an den Jordan und sie hieben Bäume ab (zerschnitten).

5. Und es geschah, daß einer den Balken fällte und das Eisen in das Wasser fiel. Und er schrie und sprach: Ach, mein Herr, und es ist entlehnt (erbeten).

6. Der Mann Gottes aber sprach: Wohin ist es gefallen? Und er zeigte ihm den Ort; und er schnitt ein Holz ab und warf es dorthin und machte, daß das Eisen heraufschwamm.

7. Und er sprach: Hebe es dir herauf, und er reckte seine Hand aus und nahm es.

8. **U**nd der König von Aram war im Streit mit Israel, und beriet sich mit seinen Knechten und sprach: An diesem und jenem Ort will ich lagern. 1Kö.20/1; 22/1.

9. Und der Mann Gottes sandte zum König von Israel und ließ ihm sagen: Hüte dich, daß du nicht an jenem Ort vorüberziehst, denn dort hat Aram sich niedergelassen.

10. Und der König von Israel sandte an den Ort, von dem ihm der Mann Gottes gesagt und vor dem er ihn gewarnt hatte, und er hütete sich davor, nicht einmal und nicht zweimal.

11. Und das Herz des Königs von Aram ward über die Sache (dieses Wort) beunruhigt

(bestürmt), und er rief seine Knechte und sprach zu ihnen: Wollt ihr mir nicht ansagen: Wer von den unseren für den König von Israel ist?

12. Und einer von seinen Knechten sprach: Nicht doch, mein Herr König, sondern Elischa, der Prophet, der in Israel ist, sagt dem König von Israel die Worte an, die du in der Kammer redest, da dein Lager ist.

2Kö.5/8; Luk.12/3.

13. Und er sprach: Gehet hin und sehet wo er ist, und ich will senden und ihn holen. Und man sagte ihm an und sprach: Siehe, er ist in Dothan. 1Mo.37/17.

14. Und er sandte dahin Rosse und Streitwagen und eine schwere Streitmacht. Und sie kamen bei Nacht und umringten die Stadt.

15. Und der Diener des Mannes Gottes stand früh auf, sich aufzumachen und ging hinaus, und siehe, es umgab eine Streitmacht und Roß und Streitwagen die Stadt; und sein Junge sprach zu ihm: Ach, mein Herr, wie tun wir?

2Kö.5/20; 8/4.

16. Er aber sprach: Fürchte dich nicht, denn derer sind mehr, die mit uns sind, als derer, die mit ihnen sind. 4Mo.14/9; Ps.3/7; 27/3; 2Ch.32/7.

17. Und Elischa betete und sprach: Jehovah, tue ihm doch die Augen auf, daß er sehe. Und Jehovah tat dem Jungen die Augen auf und er sah, und siehe, der Berg war voll von Rossen und feurigen Streitwagen rings um Elischa. 1Mo.32/2,3; 4Mo.22/31.

18. Und sie kamen zu ihm herab und Elischa betete zu Jehovah und sprach: Schlage doch diese Völkerschaft mit Blindheit! Und er schlug sie mit Blindheit, nach dem Worte Elischas.

19. Und Elischa sprach zu ihnen: Das ist nicht der Weg und das ist nicht die Stadt, gehet hinter mir her, und ich will euch zu dem Mann ziehen lassen, den ihr suchet; und er ließ sie nach Samaria ziehen.

20. Und es geschah, wie sie nach Samaria kamen, da sprach Elischa: Jehovah, tue diesen die Augen auf, daß sie sehen! Und Jehovah tat ihnen die Augen auf, daß sie sahen, und siehe, sie waren mitten in Samaria.

21. Und der König von Israel sprach zu Elischa, wie er sie sah: Soll ich schlagen, soll ich schlagen, mein Vater? Ri.17/10.

22. Und er sprach: Du sollst nicht schlagen; schlägst du die, so du gefangen nimmst mit deinem Schwert und mit deinem Bogen? Setzte Brot und Wasser vor sie, daß sie essen und trinken, und laß sie zu ihrem Herrn gehen.

23. Und er richtete ihnen ein großes Mahl an, und sie aßen und tranken, und er entließ sie, und sie gingen zu ihrem Herrn, und es kamen (taten hinzu zu kommen) keine Kriegshaufen Arams mehr in das Land Israels.

24. **U**nd es geschah danach, daß Ben-Hadad, der König von Aram, all sein Lager zusammenbrachte und hinaufzog und Samaria belagerte. 1Kö.20/1.

25. Und in Samaria war große Hungersnot, und siehe, sie belagerten sie, so daß der Kopf eines Esels achtzig Silberlinge galt (war), und ein Viertelkab Taubenmist fünf Silberlinge.

1Kö.18/2.

26. Und es geschah, daß der König von Israel auf der Stadtmauer vorüberging und ein Weib schrie zu ihm und sprach: Hilf mir, Herr König! 2Kö.8/3; 1Kö.20/39; 2Sa.14/4.

27. Er aber sprach: Hilft dir Jehovah nicht, woher sollte ich dir helfen von der Tenne oder von der Weinkufe? 4Mo.18/27; Ps.146/3.

28. Und der König sprach zu ihr: Was ist dir? Und sie sprach: Das Weib da sprach zu mir: Gib deinen Sohn her, daß wir ihn heute essen, und meinen Sohn essen wir morgen.

3Mo.26/29; 5Mo.28/53,57.

29. Und wir kochten meinen Sohn und aßen ihn, und ich sprach zu ihr am anderen Tage: Gib deinen Sohn, daß wir ihn essen, sie aber versteckte ihren Sohn. 3Mo.26/29; 5Mo.28/53.

30. Und es geschah, wie der König die Worte des Weibes hörte, da zerriß er seine Kleider, da er auf der Stadtmauer vorüberging; und das Volk sah es, und siehe, der Sack war innen auf seinem Leibe (Fleisch).

2Kö.5/7; 1Kö.21/27.

31. Und er sprach: So tue mir Gott und so

fahre Er fort, wenn dem Elischa, dem Sohne Schaphats, heute das Haupt auf ihm stehen wird! 1Kö.19/2.

32. Und Elischa saß in seinem Hause und die Ältesten saßen bei ihm, und er sandte einen Mann vor sich her. Ehe der Bote zu ihm kam, sprach er zu den Ältesten: Sehet ihr, daß der Sohn dieses Mörders hersendet, mir den Kopf wegzunehmen; sehet, wenn der Bote kommt, verschließt die Tür und klemmt ihn in die Tür! Ist nicht der Schall (die Stimme) der Füße seines Herrn hinter ihm? 1Kö.14/6.

33. Er redete noch mit ihnen und siehe, da kam der Bote zu ihm herab und sprach: Siehe, das Böse ist von Jehovah! Was soll ich noch warten auf Jehovah? Am.3/6; Mal.3/14; Hi.21/15.

Kapitel 7

Schnelle Wohlfeilheit zu Samaria.

1. **U**nd Elischa sprach: Höret das Wort Jehovahs! Also spricht Jehovah: Um diese Zeit morgen das Seah Semmelmehl um einen Schekel und zwei Seah Gerste um einen Schekel im Tore von Samaria! 2Kö.7/16; 6/25.

2. Und es antwortete der Wagenkämpfer (Schalisch), auf dessen Hand der König sich stützte, dem Manne Gottes und sprach: Siehe, wenn Jehovah Fenster am Himmel machte, könnte so etwas (wie dieses Wort) sein? Er aber sprach: Siehe, du wirst es mit deinen Augen sehen, aber davon essen sollst du nicht. 2Kö.5/18; 1Mo.7/11; Mal.3/10.

3. **U**nd es waren vier aussätzige Männer am Eingang des Tores, und sie sagten zueinander (der Mann zu seinem Genossen): Was sitzen wir hier, bis wir sterben? 3Mo.13/46.

4. Sprächen wir, laßt uns in die Stadt kommen, da ist Hungersnot in der Stadt, und wir stürben dort, und sitzen wir hier, so sterben wir; und nun, lasset uns gehen und zu Arams Lager fallen. Wenn sie uns leben lassen, so leben wir, und töten sie uns, so sterben wir. 2Kö.25/11; Est.4/16.

5. Und sie machten sich in der Dämmerung auf, daß sie zum Lager Arams kämen, und sie kamen bis an das Ende von Arams Lager, und siehe, da war kein Mann.

6. Und der Herr hatte das Lager Arams das Getöse (die Stimme) von Streitwagen und das Getöse (die Stimme) von Rossen, und das Getöse (die Stimme) einer großen Streitmacht hören lassen, und sie sprachen einer zum anderen (der Mann zu seinem Bruder): Siehe, der König von Israel hat wider uns gedungen die Könige der Chethiter und die Könige der Ägypter, daß sie wider uns kommen. 2Kö.6/17; 19/7.

7. Und sie machten sich auf und flohen in der Dämmerung und verließen ihre Zelte und ihre Rosse und ihre Esel im Lager, so wie es war; und sie flohen für ihre Seele. 1Kö.19/3.

8. Und diese Aussätzigen kamen bis an das Ende des Lagers und kamen zu dem einen Zelt, und aßen und tranken und hoben auf von da Silber und Gold und Kleider und gingen und legten es hehlings weg, und sie kehrten zurück und kamen in ein anderes (in ein) Zelt und hoben auf von da und gingen und legten es hehlings weg.

9. Und sie sprachen, der Mann zu seinem Genossen: Wir tun nicht recht; dieser Tag ist ein Tag der Freudenkunde, wenn wir schweigen und verziehen bis zum Licht des Morgens, so findet uns unsere Missetat; und nun gehet, lasset uns kommen und es ansagen dem Hause des Königs. 4Mo.32/23.

10. Und sie kamen und riefen dem Torwächter der Stadt und sagten ihnen an und sprachen: Wir sind in das Lager Arams gekommen, und siehe, da war kein Mann, noch eines Menschen Stimme, sondern Rosse waren angebunden und Esel waren angebunden und Zelte, wie sie waren. 2Sa.18/26.

11. Und die Torwächter riefen und sagten es an in das Innere des Hauses des Königs.

12. Und der König stand auf bei Nacht und sprach zu seinen Knechten: Lasset mich euch

doch ansagen, was Aram uns getan. Sie wissen, daß wir hungrig sind und gingen aus von dem Lager, sich auf dem Felde zu verstecken, und sagten: So sie aus der Stadt herauskommen, wollen wir sie lebendig fassen und in die Stadt kommen.

13. Und es antwortete einer von seinen Knechten und sprach: So laß sie doch fünf von den übriggebliebenen Rossen, die darin übriggeblieben sind [siehe, sie sind wie all die Menge Israels, die darin übriggeblieben; siehe, sie sind wie alle Menge Israels, die zu Ende ist], und laßt sie uns aussenden und sehen.

14. Und sie nahmen zwei Streitwagen mit Rossen, und der König sandte sie nach dem Lager Arams und sprach: Gehet und sehet.

15. Und sie gingen hinter ihnen her bis an den Jordan, und siehe, der ganze Weg war voll von Kleidern und Geräten, die Aram in seiner Hast von sich geworfen. Und die Boten kehrten zurück und sagten es dem König an.

16. Und das Volk ging hinaus und sie beraubten das Lager Arams, und das Seah Semmelmehl war zu haben um einen Schekel und zwei Seah Gerste um einen Schekel, nach dem Worte Jehovahs. 2Kö.7/1.

17. Und der König bestellte den Wagenkämpfer, auf dessen Hand er sich stützte, an das Tor, das Volk aber zerstampfte ihn am Tor, daß er starb, wie der Mann Gottes geredet hatte, da er redete, als der König zu ihm hinabkam. 2Kö.7/2.

18. Und es geschah, wie der Mann Gottes zum König geredet und gesagt hatte: Zwei Seah Gerste um einen Schekel und ein Seah Semmelmehl um einen Schekel wird es um diese Zeit morgen am Tore Samarias sein.

19. Und der Wagenkämpfer hatte dem Manne Gottes geantwortet und gesagt: Und siehe, wenn Jehovah Fenster am Himmel machte, würde so etwas (wie dieses Wort) sein? Und er hatte gesagt: Siehe, du wirst es mit deinen Augen sehen, aber davon essen sollst du nicht. 2Kö.7/2.

20. Und so geschah es ihm, und das Volk zerstampfte ihn am Tore, daß er starb.

Kapitel 8

Siebenjährige Hungersnot. Die Schunamitin. Joram und Achasjah.

1. **U**nd Elischa hatte geredet zu dem Weibe, deren Sohn er lebendig gemacht, und gesprochen: Mache dich auf und gehe, du und dein Haus, und halte dich als Fremdling auf, wo du dich aufhalten kannst, denn Jehovah hat eine Hungersnot gerufen, und sie kommt auch über das Land sieben Jahre. 2Kö.4/35; Ri.17/8,9; 1Mo.41/30.

2. Und das Weib machte sich auf und tat nach dem Worte des Mannes Gottes und ging hin, sie und ihr Haus, und hielt sich sieben Jahre im Lande der Philister als Fremdling auf.

3. Und es geschah am Ende der sieben Jahre, daß das Weib aus dem Land der Philister zurückkehrte, und sie ging aus, um zum König zu schreien wegen ihres Hauses und wegen ihres Feldes. 2Kö.6/26; Ru.1/6.

4. Und der König redete zu Gechasi, dem Jungen des Mannes Gottes, und sprach: Er zähle mir doch all das Große, was Elischa getan. 2Kö.6/15.

5. Und es geschah, da er dem König erzählte, wie er den Toten lebendig machte, und siehe, da schrie das Weib, deren Sohn er lebendig gemacht, zum König um ihr Haus und um ihr Feld; und Gechasi sprach: Mein Herr König, das ist das Weib und das ihr Sohn, den Elischa lebendig machte.

6. Und der König befragte das Weib; und sie erzählte es ihm; und der König gab ihr einen Hofbeamten und sprach: Gib ihr alles zurück, das ihr ist, und allen Ertrag des Feldes von dem Tage an, da sie das Land verließ, bis jetzt. 1Kö.22/9.

7. **U**nd Elischa kam nach Damaskus, und Ben-Hadad, der König Arams, war krank, und

man sagte ihm an und sprach: Der Mann Gottes ist hierher gekommen. 2Kö.6/24; 1Kö.19/15.

8. Und der König sprach zu Chasahel: Nimm ein Geschenk (Speiseopfer) in deine Hand und gehe dem Manne Gottes entgegen, und befrage Jehovah durch ihn und sprich: Ob ich von dieser meiner Krankheit genesen werde (leben werde). 2Kö.1/2; 1Kö.14/3.

9. Und Chasahel ging ihm entgegen und nahm ein Geschenk (Speiseopfer) in seine Hand und alles Gute von Damaskus, eine Last für vierzig Kamele, und kam und stand vor ihm und sprach: Dein Sohn, Ben-Hadad, König von Aram, sendet mich zu dir und sagt: Werde ich von dieser meiner Krankheit genesen (leben)? 2Kö.6/21.

10. Und Elischa sprach zu ihm: Gehe, sage ihm, daß er allerdings genesen wird (lebend leben wird); aber Jehovah ließ mich sehen, daß er des Todes sterben wird. 2Kö.1/4.

11. Und er sah ihn starr an (ließ sein Angesicht stehen) und machte (setzte) in beschämt; und der Mann Gottes weinte. 2Kö.2/17; Luk.19/41.

12. Und Chasahel sprach: Warum weint mein Herr? Und er sprach: Weil ich weiß, was Böses du den Söhnen Israels tun wirst; ihre Festungen wirst du in Brand stecken (in Feuer senden), und ihre Jünglinge mit dem Schwert erwürgen, und ihre Kindlein zerschmettern und ihre Schwangeren aufschlitzen (zerspalten). 2Kö.10/32; 12/17; 13/7; 15/16; Ps.137/9; Am.1/13.

13. Und Chasahel sprach: Was ist denn dein Knecht, der Hund, daß er so Großes (dieses große Wort) täte? Und Elischa sprach: Jehovah hat dich mir als König über Aram gezeigt. 1Sa.24/15; 1Kö.19/15.

14. Und er ging weg von Elischa und kam zu seinem Herrn, und er sprach zu ihm: Was hat dir Elischa gesagt? Und er sprach: Er hat mir gesagt: Du wirst allerdings leben (lebend leben).

15. Und es geschah am morgenden Tag, daß er nahm eine Decke und tauchte sie in Wasser und breitete sie über sein Angesicht, und er starb. Und Chasahel ward König an seiner Stelle.

16. **U**nd im fünften Jahre Jorams, des Sohnes Achabs, König von Israel, und Jehoschaphats, König von Judah, ward Jehoram König, der Sohn Jehoschaphats, des Königs von Judah. 2Kö.1/17; 2Ch.21/1f.

17. Zweiunddreißig Jahre alt (ein Sohn von 32 Jahren) war er, als er König ward, und regierte acht Jahre in Jerusalem.

18. Und er wandelte im Wege der Könige Israels, wie die vom Hause Achabs taten, denn er hatte eine Tochter Achabs zum Weibe, und er tat, was böse in den Augen Jehovahs war. 2Kö.8/26,27; 1Kö.16/33; 2Ch.22/4.

19. Aber Jehovah war nicht willens Judah zu verderben, um Davids, seines Knechtes willen, wie Er zu ihm gesagt hatte, daß Er ihm eine Leuchte (Lampe) für seine Söhne alle Tage geben wollte. 2Sa.7/13f; 1Kö.11/36.

20. In seinen Tagen fiel Edom ab, daß sie nicht unter der Hand Judahs wären, und ein König regierte über sie. 2Kö.8/22; 3/9f; 1Mo.27/40; 2Ch.21/8.

21. Und Joram zog hinüber nach Zair und alle Streitwagen mit ihm; und es geschah, daß er sich aufmachte in der Nacht, und schlug Edom, das ihn und die Obersten der Streitwagen umgeben hatte; und das Volk floh in seine Zelte.

22. Und Edom fiel ab, daß es nicht unter der Hand Judahs war bis auf diesen Tag; damals fiel Libnah ab um selbige Zeit. 4Mo.33/20; Jos.15/42; 2Ch.21/10.

23. Und die übrige Geschichte (Worte) Jorams und alles, was er tat, ist es nicht geschrieben im Buche der Tagesgeschichten (Worte der Tage = Chronik) der Könige Judahs? 2Ch.21/1.

24. Und Joram entschlief (lag bei) zu seinen Vätern, und ward begraben bei seinen Vätern in der Stadt Davids, und Achasjahu, sein Sohn, ward König an seiner Stelle. 2Ch.21/18f; 22/1f.

25. Im zwölften Jahre des Jahres von Joram, dem Sohne Achabs, König von Israel, ward König Achasjahu, der Sohn des Jehoram, König von Judah.

26. Achasjahu war zweiundzwanzig Jahre

alt (ein Sohn von 22 Jahren), da er König ward, und regierte ein Jahr in Jerusalem, und der Name seiner Mutter war Athaljahu, Tochter Omris, König von Israel.

2Kö.8/18; 11/1; 1Kö.16/25,28.

27. Und er wandelte im Wege des Hauses Achab und tat, was böse war in Jehovahs Augen, wie das Haus Achabs, denn er war verschwägert mit dem Hause Achab. 2Kö.8/18.

28. Und er zog mit Joram, dem Sohne Achabs, zum Streite gegen Chasahel, König von Aram, nach Ramoth Gilead, und die Aramiter schlugen Joram.

2Kö.9/15; 1Kö.22/4; 2Ch.22/5.

29. Und Joram, der König, kehrte zurück, um sich in Jisreel heilen zu lassen von den Schlägen, die ihm die Aramiter geschlagen hatten in Ramah, da er stritt gegen Chasahel, den König Arams; und Achasjahu, Sohn Jehorams, des Königs von Judah, ging hinab, Joram, den Sohn Achabs, in Jisreel zu sehen, denn er war krank. 2Kö.9/15; 2Sa.13/5,6; 1Kö.21/1.

Kapitel 9

Jehu zum König gesalbt, tötet Joram. Achasjahu und Isebel.

1. Und Elischa, der Prophet, rief einen von den Söhnen der Propheten und sprach zu ihm: Gürte deine Lenden und nimm diese Flasche Öl in deine Hand und gehe hin nach Ramoth Gilead. 2Kö.4/29; 8/29; 6/1; 1Sa.10/1; Hi.38/3.

2. Und kommst du dahin, so siehst du allda Jehu, den Sohn Jehoschaphats, des Sohnes Nimschis, und gehe hinein und laß ihn aufstehen aus der Mitte seiner Brüder und bringe ihn hinein von Kammer zu Kammer. 2Kö.9/5.

3. Und nimm die Flasche Öl und gieße sie auf sein Haupt und sprich: So spricht Jehovah: Ich salbe dich zum König über Israel. Und öffne die Tür und flieh und verziehe nicht.

1Kö.19/16; 2Ch.22/7.

4. Und der Junge ging hin, der Junge von den Propheten, nach Ramoth Gilead.

5. Und er kam und siehe, die Obersten der Streitmacht saßen da, und er sprach: Ich habe ein Wort an dich, Oberst. Und Jehu sprach: Zu welchem von uns allen? Und er sprach: An dich, Oberster.

6. Und er stand auf und ging hinein in das Haus, und er goß das Öl auf sein Haupt und sprach zu ihm: So spricht Jehovah, der Gott Israels, Ich salbe dich zum König über das Volk Jehovahs, über Israel.

7. Und du sollst schlagen das Haus Achabs, deines Herrn, und Ich räche das Blut Meiner Knechte, der Propheten, und das Blut aller Knechte Jehovahs von der Hand Isebels.

5Mo.32/43; 1Kö.19/10; 21/22,23.

8. Auf daß zugrunde gehe das ganze Haus Achabs, und Ich von Achab ausrotte, was an die Wand pißt, alles Zurückgehaltene und Verlassene in Israel. 1Kö.14/10.

9. Und Ich will dahingeben das Haus Achabs, wie das Haus von Jerobeam, dem Sohne Nebats, und wie das Haus von Baescha, dem Sohne Achijahs. 1Kö.15/29; 16/3; 21/22f.

10. Und Isebel sollen fressen die Hunde auf dem Grundstück (Teil) von Jisreel, und niemand sie begraben. Und er öffnete die Tür und floh. 2Kö.9/34,37; 1/4; 1Kö.21/23.

11. Und Jehu ging heraus zu den Knechten seines Herrn, und einer sprach zu ihm: Ist es Frieden? Warum ist dieser Wahnsinnige zu dir gekommen? Und er sprach zu ihnen: Ihr kennt ja den Mann und sein Sinnen.

2Kö.5/21; Jer.29/26.

12. Und sie sprachen: Lüge! Sage es uns doch an, und er sprach: So und so sprach er zu mir und sagte: So spricht Jehovah: Ich salbe dich zum König über Israel. 1Sa.3/17.

13. Und sie eilten, und jeder Mann nahm sein Kleid und legte es unter ihn auf die bloßen Stufen (Knochen der Stufen), und stießen in die Posaune und sprachen: Jehu ist König! Matth.21/7,8.

14. Und so verschwor sich Jehu, der Sohn von Jehoschaphat, dem Sohne Nimschis, wider Joram, und Joram hielt Ramoth Gilead, er und

ganz Israel, vor Chasahel, dem König von Aram.

15. Und Jehoram, der König, war zurückgegangen, um sich in Jisreel von den Schlägen heilen zu lassen, die ihm die Aramiter schlugen, da er gegen Chasahel, den König von Aram, stritt; und Jehu hatte gesprochen: Wenn es in eurer Seele ist, so soll keiner hinausgehen, um zu entrinnen aus der Stadt, daß er gehe, um es in Jisreel anzusagen.

16. Und Jehu fuhr dahin und ging nach Jisreel; denn Joram lag allda, und Achasjah, König von Judah, war hinabgegangen, Joram zu sehen. 2Kö.8/28.

17. **U**nd der Wächter stand auf dem Turm in Jisreel, und sah Jehus Haufen kommen und sprach: Ich sehe einen Haufen. Und Jehoram sprach: Nimm einen Reitersmann und sende ihn ihnen entgegen, daß er spreche: Ist es Friede? 1Sa.16/4; 2Sa.18/24.

18. Und es ging ihm der Reitersmann zu Pferde entgegen und sagte: So spricht der König: Ist es Friede? Und Jehu sprach: Was ist es mit dir und mit dem Frieden? Wende dich um hinter mich. Und der Wächter sagte an und sprach: Der Bote ist bis zu ihnen gekommen, und kehrt nicht zurück. 1Sa.16/4.

19. Und er sandte einen zweiten Reitersmann zu Pferde, und er kam zu ihnen und sprach: So spricht der König: Ist es Friede? Und Jehu sprach: Was ist es mit dir und mit dem Frieden? Wende dich um hinter mich!

2Kö.9/20; 1/11.

20. Und der Wächter sagte an und sprach: Er ist bis zu ihnen gekommen und kehrt nicht zurück, und das Treiben ist wie das Treiben Jehus, des Sohnes Nimschis; denn er treibt wie ein Wahnsinniger.

21. Und Jehoram sprach: Spanne an! Und man spannte seinen Streitwagen an, und es zog aus Jehoram, der König von Israel, und Achasjahu, der König von Judah, jeder Mann auf seinem Streitwagen, und sie zogen aus, Jehu entgegen, und trafen (fanden) auf ihn auf dem Grundstück (Teil) des Naboth, des Jisreeliten. 1Kö.21/1.

22. Und es geschah, als Jehoram den Jehu sah, da sprach er: Ist es Friede, Jehu? Und er sprach: Was Friede? Mit den Buhlereien der Isebel, deiner Mutter, und ihren vielen Zaubereien? Nah.3/4; Offb.2/20f.

23. Und Jehoram kehrte seine Hände um und floh, und sprach zu Achasjahu: Verrat (Betrug) Achasjahu!

24. Und Jehu füllte seine Hand mit dem Bogen und schoß (schlug) Jehoram zwischen seine Arme, und der Pfeil ging heraus von seinem Herzen, und er krümmte sich in seinem Streitwagen.

25. Und er sprach zu seinem Wagenkämpfer Bidkar: Hebe ihn auf und wirf ihn auf das Grundstück (Teil), das Feld des Jisreeliten Naboth; denn gedenke, wie ich und du mit denen waren, die hinter Achab, seinem Vater, paarweise ritten, und Jehovah wider ihn den Ausspruch erhob:

26. Fürwahr, das Blut Naboths und das Blut seiner Söhne habe Ich gestern gesehen, spricht Jehovah, und vergelte dir auf diesem Grundstück (Teil), spricht Jehovah, und nun hebe ihn auf, und wirf ihn auf das Grundstück (Teil), nach dem Worte Jehovahs. 2Kö.14/6.

27. Und Achasjah, der König von Judah, sah es und floh auf dem Weg nach dem Hause des Gartens, und Jehu setzte hinter ihm her nach und sprach: Auch ihn erschlaget auf dem Streitwagen, auf der Steige nach Gur bei Jibleam; und er floh nach Megiddo und starb daselbst. 2Kö.23/29; 1Kö.21/2; 2Ch.22/9.

28. Und seine Knechte fuhren ihn nach Jerusalem, und begruben ihn in seinem Grabe bei seinen Vätern in der Stadt Davids.

2Kö.14/20; 23/30.

29. Und im elften Jahr der Jahre von Joram, dem Sohne Achabs, war Achasjahu über Judah König geworden. 2Kö.8/25.

30. **U**nd Jehu kam hinein nach Jisreel und Isebel hörte es und legte Bleiglanz auf ihre Augen und schmückte (machte gut) ihr Haupt, und schaute aus durch das Fenster. Jer.4/30.

31. Und Jehu kam in das Tor; und sie sprach: Hatte Simri Frieden, der seinen Herrn

erwürgt? 1Kö.16/10,18.

32. Und er hob sein Angesicht auf zum Fenster und sprach: Wer ist mit mir? wer? Und es schauten aus zu ihm zwei, drei Hofbeamte.

33. Er aber sprach: Stürzet sie herab! Und sie stürzten sie hinab, und es spritzte von ihrem Blut auf die Wand und auf die Rosse, und sie ward zerstampft.

34. Und er ging hinein, und aß und trank und sprach: Seht (mustert) doch nach dieser Verfluchten und begrabt sie; denn sie ist die Tochter eines Königs. 1Kö.16/31.

35. Und sie gingen hin, sie zu begraben, fanden aber nichts von ihr, als den Schädel und die Füße und die flachen Hände.

36. Und sie kehrten zurück und sagten es ihm an; und er sprach: Das Wort Jehovahs ist es, das Er durch die Hand seines Knechtes Elijahu, den Thischbiter, geredet und gesagt hat: Auf dem Grundstück (Teil) Jisreels sollen die Hunde fressen das Fleisch Isebels.

2Kö.9/10; 1Kö.21/23.

37. Und der Leichnam Isebels soll wie Dünger sein auf dem Felde (dem Angesichte des Feldes), auf dem Grundstück (Teil) Jisreels, so daß man nicht sagen mag: Das ist Isebel. Jer.8/2.

Kapitel 10

Schicksal der Söhne Achabs und der Priester und Verehrer des Baal.

1. Und Achab hatte siebzig Söhne in Samaria, und Jehu schrieb Briefe und sandte sie nach Samaria an die Obersten von Jisreel, an die Ältesten und Wärter Achabs, die besagten:

2Kö.10/6; Ri.8/30.

2. Und nun, da dieser Brief zu euch kommt, und bei euch eures Herrn Söhne sind, und bei euch sind Streitwagen und Rosse und feste Städte und Waffen, 2Kö.5/6.

3. So sehet zu, welcher der beste und redlichste sei von den Söhnen eures Herrn und setzet ihn auf den Thron seines Vaters, und streitet für das Haus eures Herrn.

4. Sie aber fürchteten sich gar sehr (sehr sehr) und sprachen: Siehe, die zwei Könige standen nicht vor ihm, und wie sollten wir stehen? 2Kö.9/21.

5. Und es sandten, die über das Haus und über die Stadt waren, und die Ältesten und Wärter an Jehu und ließen ihm sagen: Wir sind deine Knechte und alles, was du uns sagst, wollen wir tun; wir wollen keinen Mann zum König machen, was gut in deinen Augen ist, tun.

6. Und er schrieb ihnen einen zweiten Brief, der besagte: Wenn ihr mein seid und auf meine Stimme hört, so nehmt die Häupter der Männer, der Söhne eures Herrn, und kommt zu mir um diese Zeit morgen nach Jisreel. Und die Söhne des Königs, siebzig Mann, waren bei den Großen der Stadt, die sie großgezogen.

7. Und es geschah, als der Brief an sie kam, nahmen sie die Söhne des Königs und schlachteten die siebzig Mann und legten ihre Häupter in Körbe und sandten sie an ihn nach Jisreel.

Ri.9/5.

8. Und der Bote kam und sagte ihm an und sprach: Sie haben die Häupter der Söhne des Königs gebracht; und er sprach: Legt sie in zwei Haufen (Aufhäufungen) an den Eingang des Tores bis an den Morgen.

9. Und es geschah am Morgen, daß er hinausging und stand und sprach zu allem Volke: Ihr seid gerecht, siehe, ich habe mich verschworen wider meinen Herrn und ihn erwürgt; wer aber schlug alle diese?

10. So wisset denn, daß von dem Worte Jehovahs, welches Jehovah wider das Haus Achabs geredet hat, keines zur Erde fällt, und Jehovah getan hat, was Er durch die Hand Seines Knechtes Elijahu redete.

2Kö.10/17; Jos.21/45; 1Kö.8/56; 21/21,22.

11. Und Jehu schlug alle, die dem Hause Achabs zu Jisreel übriggeblieben, und alle seine Großen und seine Bekannten und seine Priester, bis kein Rest mehr überblieb.

Jos.6/21; 2Mo.14/28; 2Sa.15/37; 1Kö.4/5.

12. **U**nd er machte sich auf und kam hin und zog nach Samaria. Als er auf dem Wege bei Beth-Haeked der Hirten war,

13. Fand Jehu die Brüder von Achasjahu, König von Judah, und sprach: Wer seid ihr? Und sie sprachen: Wir sind die Brüder Achasjahus, und sind herabgekommen, zu grüßen die Söhne (zum Frieden der Söhne) des Königs und die Söhne der Gebieterin.

14. Er aber sprach: Fasset sie lebendig! Und sie faßten sie lebendig und schlachteten sie an der Grube von Beth-Eked, zweiundvierzig Mann; und er ließ keinen Mann von ihnen übrigbleiben. Jer.41/7.

15. Und er zog von dannen und fand Jehonadab, den Sohn Rechabs, der ihm begegnete und ihn segnete. Und er sprach zu ihm: Ist dein Herz gerade, wie mein Herz mit deinem Herzen ist? Und Jehonadab sprach zu ihm: Es ist. Und ist es, gib mir deine Hand. Und er gab ihm seine Hand, und er ließ ihn zu sich auf den Streitwagen steigen.

Jer.35/6; 1Ch.2/55; Gal.2/9.

16. Und er sprach: Ziehe mit mir und siehe meinen Eifer für Jehovah. Und sie ließen ihn auf seinem Streitwagen fahren.

17. Und er kam nach Samaria und schlug alle, die dem Achab in Samaria übriggeblieben, bis er ihn vernichtet hatte, nach dem Worte Jehovahs, das Er zu Elijahu geredet hatte. 1Kö.21/21,22.

18. **U**nd Jehu ließ zusammenkommen alles Volk und sprach zu ihnen: Achab hat dem Baal wenig gedient; Jehu will ihm viel dienen.

1Kö.16/32,33.

19. Und nun rufet alle Propheten Baals, alle seine Knechte und alle seine Priester zu mir, daß kein Mann vermißt werde; denn ich habe ein großes Opfer für Baal vor; wer vermißt wird, soll nicht am Leben bleiben. Aber Jehu tat solches aus Hinterlist, um die Knechte des Baal zugrunde zu richten.

20. Und Jehu sprach: Heiligt für Baal eine Festversammlung; und sie riefen sie aus.

21. Und Jehu sandte durch ganz Israel, und alle Knechte Baals kamen und kein Mann verblieb, der nicht gekommen wäre; und sie kamen hinein zum Haus Baals und das Haus Baals ward voll von Ende zu Ende (Mund zu Mund). 1Kö.16/32.

22. Und er sprach zu dem, der über die Kleiderkammer war: Bringe heraus einen Anzug für alle Knechte Baals; und er brachte ihnen den Anzug.

23. Und Jehu kam und Jehonadab, der Sohn Rechabs, in das Haus des Baal und sprach zu den Knechten des Baal: Forschet und sehet, daß nicht irgendwo bei euch einer von den Knechten Jehovahs sei, sondern allein Knechte Baals.

24. Und sie gingen hinein, Schlachtopfer und Brandopfer zu tun; und Jehu stellte draußen achtzig Männer auf und sprach: Der Mann, dem entrinnt einer von den Männern, die ich in eure Hände bringe, seine Seele sei anstatt dessen Seele. 1Kö.20/39.

25. Und es geschah, als sie das Brandopfer zu tun vollendet, da sprach Jehu zu den Läufern und Wagenkämpfern: Gehet hinein, schlaget sie, daß kein Mann herauskomme. Und sie schlugen sie mit der Schärfe (mit dem Munde) des Schwertes. Und die Läufer und Wagenkämpfer warfen sie hin, und sie gingen zur Stadt des Hauses Baals. 1Kö.18/40.

26. Und sie brachten heraus die Bildsäulen des Hauses des Baal und verbrannten sie;

27. Und sie rissen nieder die Bildsäule des Baal und rissen nieder das Haus des Baal, und machten bis auf diesen Tag Kloaken daraus.

2Kö.10/21; 3/2; 11/18.

28. Und Jehu vernichtete den Baal aus Israel.

29. **N**ur von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, die er Israel sündigen ließ, von denen wich Jehu nicht, ihnen nachzugehen (ihnen nach), von den goldenen Kälbern zu Bethel und in Dan. 2Kö.3/2,3; 13/1,2,11.

30. Und Jehovah sprach zu Jehu: Weil du wohlgetan hast, daß du tatest was gerade in Meinen Augen war, und getan hast dem Hause Achabs nach allem, was in Meinem Herzen war, sollen dir Söhne des vierten Geschlechts

(Söhne des vierten) auf dem Throne Israels sitzen. 2Kö.15/12.

31. Aber Jehu hielt nicht darauf, daß er im Gesetze Jehovahs, des Gottes Israels, von seinem ganzen Herzen wandelte; er wich nicht von den Sünden Jerobeams, die er Israel sündigen machte. 2Kö.10/29; Jer.48/10.

32. In selbigen Tagen fing Jehovah an, Israel abzuschneiden und Chasahel schlug sie in der ganzen Grenze Israels. 2Kö.8/11f.

33. Vom Jordan gegen den Aufgang der Sonne, das ganze Land Gilead, den Gaditer, den Rubiniter und den Menaschiter, von Aroer, das am Bachtale Arnon ist, und Gilead und Baschan. 5Mo.3/12.

34. **U**nd die übrigen Geschichten (Worte) Jehus und alles, was er tat, und alle seine Macht, ist es nicht geschrieben im Buche der Tagesgeschichten (Worte der Tage = Chronik) der Könige Israels? 2Ch.22/8.

35. Und Jehu entschlief (lag bei) mit seinen Vätern, und sie begruben ihn in Samaria, und Jehoachas, sein Sohn, ward König an seiner Stelle. 2Kö.13/1.

36. Der Tage aber, die Jehu König war über Israel in Samaria, waren achtundzwanzig Jahre.

Kapitel 11

Athaljahs Tyrannei, Sturz und Tod.

1. **U**nd Athaljah war die Mutter Achasjahus, und sie sah, daß ihr Sohn tot war, und sie machte sich auf und zerstörte allen Samen des Königtums. 2Kö.8/26; 9/27f; 2Ch.22/9f.

2. Und Jehoscheba, eine Tochter des Königs Joram, Schwester Achasjahus, nahm den Joasch, den Sohn Achasjahs und stahl ihn mitten aus den Söhnen des Königs, die getötet wurden, ihn und seine Amme in der Kammer der Betten, und verbarg ihn vor Athaljah, so daß er nicht getötet wurde; 2Kö.11/8,19; Ri.9/5.

3. Und er war bei ihr versteckt im Hause Jehovahs sechs Jahre; Athaljah aber regierte das Land.

4. Und im siebenten Jahre sandte Jehojada und nahm zu sich die Obersten der Hunderte der Kari und der Läufer, und ließ sie zu sich kommen in das Haus Jehovahs, und schloß einen Bund mit ihnen, und ließ sie schwören im Hause Jehovahs und zeigte ihnen den Sohn des Königs; 2Sa.20/23; 1Kö.1/38; 2Ch.23/1f.

5. Und er gebot ihnen und sprach: Das (dieses Wort) ist es, was ihr tun sollt: Ein Drittel von euch, die am Sabbath hereinkommen, hütet die Hut vom Königshause. 1Ch.9/25.

6. Und ein Drittel am Tore Sur und ein Drittel am Tore hinter den Läufern, und ihr hütet der Hut am Hause, zur Abwehr. 1Kö.14/27.

7. Aber zwei Teile (Hände) von euch, alle, die am Sabbath ausgehen, hütet die Hut des Hauses Jehovahs bei dem König. 2Kö.11/5.

8. Und ihr sollt den König ringsum umringen, jeder Mann mit seiner Wehr in seiner Hand, und wer in die Reihen kommt, der soll sterben, und ihr sollt mit bei dem König sein, wenn er ausgeht und wenn er eingeht.

9. Und die Obersten der Hunderte taten nach allem, was ihnen Jehojada, der Priester, gebot und sie nahmen jeder Mann seine Männer, die am Sabbath eingingen, samt denen, die am Sabbath ausgingen, und kamen zu Jehojada, dem Priester,

10. Und der Priester gab den Obersten der Hunderte die Spieße und Schilde, die des Königs David gewesen waren, die im Hause Jehovahs waren. 2Sa.8/7.

11. Und die Läufer standen, jeder Mann mit seiner Wehr in seiner Hand, von der rechten Seite (Schulter) des Hauses bis zur linken Seite (Schulter) des Hauses bei dem Altar und bei dem Hause, ringsum bei dem König. 2Kö.11/14; 2Ch.23/13.

12. Und er brachte den Sohn des Königs heraus, und gab auf ihn das Diadem und das Zeugnis; und sie machten ihn zum König und salbten ihn und schlugen in die Hände (flachen Hände) und sprachen: Es lebe der König!

5Mo.17/18f; Jes.55/12.

13. **U**nd Athaljah hörte die Stimme der Läufer, des Volkes, und sie kam zum Volk in das Haus Jehovahs.

14. Und sie sah, und siehe, der König stand bei der Säule nach dem Rechte, und die Obersten und die Trompeten beim König, und alles Volk des Landes war fröhlich, und man stieß in die Trompeten. Da zerriß Athaljah ihre Kleider und rief: Verschwörung, Verschwörung! 2Kö.5/7; 23/7; 4Mo.10/10.

15. Und Jehojada, der Priester, gebot den Obersten der Hunderte, die über die Streitmacht bestellt waren, und sprach zu ihnen: Bringt sie hinaus innerhalb der Reihen, und wer hinter ihr kommt, der sterbe durch das Schwert; denn, so sprach der Priester, sie soll nicht in dem Hause Jehovahs sterben.

16. Und sie legten ihre Hände an sie, und sie ging hinein auf dem Wege des Eingangs der Rosse in das Haus des Königs und ward allda getötet. 2Kö.11/20; 2Ch.23/15; Ne.3/28.

17. Und Jehojada schloß den Bund zwischen Jehovah und dem König und dem Volke, daß sie ein Volk für Jehovah sein sollten, und zwischen dem König und dem Volk.

2Kö.11/20; 23/3; 5Mo.4/20; 27/9.

18. Und alles Volk des Landes kam nach dem Hause Baals, und sie rissen seine Altäre ein und zerbrachen seine Bilder wohl, und erwürgten Matthan, den Priester Baals, vor den Altären; und der Priester setzte Amtleute über das Haus Jehovahs.

2Kö.10/26,27; Ri.6/25; 1Ch.24.

19. Und er nahm die Obersten der Hunderte und die Kari und die Läufer und alles Volk des Landes, und sie brachten den König hinab aus dem Hause Jehovahs und zogen hinein des Weges durch das Läufertor in das Haus des Königs; und er saß auf dem Throne der Könige. 2Kö.11/4,6.

20. Und alles Volk des Landes war fröhlich, und die Stadt war ruhig; Athaljah aber hatten sie im Hause des Königs mit dem Schwert getötet.

Kapitel 12

Tempelsteuer. Chasael. Jehoaschs Tod.

1. **S**ieben Jahre war Jehoasch alt (ein Sohn von 7 Jahren), da er König wurde.

2. Im siebenten Jahre Jehus ward Jehoasch König und regierte vierzig Jahre in Jerusalem, und der Name seiner Mutter war Zibjah aus Beerscheba. 2Ch.24/1f.

3. Und Jehoasch tat, was recht (redlich) war in den Augen Jehovahs alle seine Tage, da ihn Jehojada, der Priester, unterwies.

4. Nur die Opferhöhen taten sie nicht weg. Das Volk opferte und räucherte noch auf den Opferhöhen. 2Kö.14/4; 1Kö.3/2; 15/14.

5. Und Jehoasch sprach zu den Priestern: Alles geheiligte Silber, das in das Haus Jehovahs hereingebracht wird, das gangbare Silber, das Silber eines Mannes, seine Schätzung der Seelen, alles Silber, das in eines Mannes Herz aufkommt, zum Hause Jehovahs hereinzubringen, 3Mo.27/9f.

6. Das sollen die Priester, ein jeder Mann von seinem Bekannten nehmen, und sie sollen die Risse des Hauses, wo sich ein Riß findet, ausbessern (stärken).

7. Aber im dreiundzwanzigsten Jahre der Jahre des Königs Jehoasch, hatten die Priester noch keinen Riß ausgebessert (gestärkt).

8. Und der König Jehoasch rief Jehojada, den Priester, und die Priester, und sprach zu ihnen: Warum bessert (stärkt) ihr die Risse des Hauses nicht aus? Und nun sollt ihr kein Silber von euren Bekannten nehmen, sondern gebt es für die Ausbesserung der Risse am Tempel.

9. Und die Priester willigten ein, kein Silber vom Volke zu nehmen und nicht selbst die Risse am Hause auszubessern (stärken).

10. Und Jehojada, der Priester, nahm eine Lade und bohrte ein Loch durch ihren Deckel (Tür) und gab sie neben den Altar rechts hin, wenn ein Mann in das Haus Jehovahs kommt. Und die Priester, welche die Schwelle hüteten,

gaben darein alles Silber, das in das Haus Jehovahs hineingebracht wurde. 2Kö.22/4; 2Ch.24/8.

11. Und es geschah, wenn sie sahen, daß viel Silber in der Lade war, gingen der Schreiber des Königs und der Hohepriester (große Priester) hinauf und banden das Silber, das sich im Hause Jehovahs fand, zusammen und berechneten es.

12. Und sie gaben das Silber, nachdem es gewogen war, in die Hände derer, so die Arbeit machten, derer, so über das Haus Jeho-vahs bestellt waren, und sie brachten es heraus den Werkleuten, die das Holz bearbeiteten (den Werkleuten in Holz), und den Bauleuten, die am Hause Jehovahs schafften.

13. Und an die Maurer und die Behauer der Steine, und zum Kauf von Holz und gehauenen Steinen, um die Risse des Hauses Jehovahs auszubessern (stärken); und zu allem, was ausging, um das Haus auszubessern (stärken).

14. Doch wurden für das Haus Jehovahs nicht gemacht silberne Becken, Messer, Sprengbecken, Trompeten, irgendwelches Gerät von Gold und Gerät von Silber aus dem Silber, das in das Haus Jehovahs gebracht ward. 2Ch.24/14.

15. Sondern sie gaben es den Arbeitern am Werke, daß sie davon das Haus Jehovahs ausbessern (stärken) sollten. 2Kö.22/5.

16. Und man rechnete nicht mit den Männern, in deren Hand man das Geld gab, um es denen, welche die Arbeit taten, zu geben; denn sie taten es in Treue.

17. Das Silber der Schuldopfer und das Silber der Sündopfer brachte man nicht in das Haus Jehovahs. Es war der Priester.

3Mo.5/15f; 7/7.

18. **D**amals zog Chasael, König von Aram, herauf und stritt wider Gath und gewann es, und Chasael hatte sein Angesicht gesetzt wider Jerusalem hinaufzuziehen. 2Kö.8/12; 1Ch.18/1; 2Ch.11/8; 20/3; 24/23; 32/2; Luk.9/53.

19. Und Jehoasch, König von Judah, nahm alles Geheiligte, das Jehoschaphat und Jehoram und Achasjahu, seine Väter, die Könige Judahs, geheiligt hatten, und das von ihm Geheiligte, und alles Gold, das in den Schätzen des Hauses Jehovahs und im Hause des Königs gefunden ward, und sandte es an Chasael, König von Aram, und er zog hinauf, weg von Jerusalem. 1Kö.15/18.

20. Und die übrige Geschichte (Worte) des Jehoasch, und alles, was er tat, ist es nicht geschrieben im Buche der Tagesgeschichten (der Worte der Tage = Chronik) der Könige Judahs? 2Kö.14/19.

21. Und seine Knechte machten sich auf, fingen (verschworen) eine Verschwörung an, und schlugen den Joasch in dem Hause Millo, da man hinab nach Silla geht. 2Sa.5/9.

22. Und Josachar, Schimeaths Sohn, und Jehosabad, der Sohn Schomers, seine Knechte, schlugen ihn, daß er starb, und sie begruben ihn bei seinen Vätern in der Stadt Davids, und Amazjah, sein Sohn, ward König an seiner Stelle. 2Ch.24/25.

Kapitel 13

Jehoachas; sein Tod. Joasch. Jerobeam. Elischas Tod. Ein Toter kommt in Elischas Grab wieder ins Leben.

1. **I**m Jahre dreiundzwanzig der Jahre des Joasch, des Sohnes von Achasjahu, dem König von Judah, ward Jehoachas, der Sohn Jehus, König über Israel in Samaria, siebzehn Jahre.

2Kö.10/35.

2. Und er tat, was böse war in den Augen Jehovahs, und wandelte nach den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte, er wich nicht davon ab. 2Kö.3/3.

3. Und es entbrannte der Zorn Jehovahs wider Israel, und er gab sie in die Hand Chasaels, König von Aram, und in die Hand Ben-Hadads, des Sohnes von Chasael, alle Tage.

2Kö.8/12,13; 10/32; Ri.2/14.

4. Und Jehoachas flehte das Angesicht

Jehovahs an, und Jehovah hörte auf ihn; denn er sah die Unterdrückung Israels, wie der König Aram sie unterdrückte. 2Mo.3/7; 1Kö.13/6.

5. Und Jehovah gab Israel einen Retter, daß sie ausgingen aus Arams Hand und die Söhne Israels wohnten (saßen) in ihren Zelten wie gestern und ehegestern. 2Kö.13/25; 14/27; Ri.3/9.

6. Doch wichen sie nicht ab von den Sünden des Hauses Jerobeams, der Israel sündigen machte, sie wandelten darinnen; und auch die Aschere blieb stehen in Samaria. 1Kö.16/33.

7. Denn es verblieb dem Jehoachas nicht mehr Volkes als fünfzig Reiter und zehn Streitwagen und zehntausend Fußvolk; denn der König von Aram hatte sie zugrunde gerichtet, und sie gemacht, wie den Staub beim Dreschen. 1Kö.20/10; Ps.18/43.

8. Und die übrigen Geschichten (Worte) des Jehoachas, und alles, was er tat und seine Macht, ist es nicht geschrieben im Buche der Tagesgeschichte (der Worte der Tage = Chronik) der Könige Israels?

9. Und Jehoachas entschlief (lag bei) zu seinen Vätern, und sie begruben ihn in Samaria, und Joasch, sein Sohn, ward König an seiner Stelle. 2Kö.6/1; 13/3; Matth.23/3.

10. **I**m Jahre siebenunddreißig der Jahre von Joasch, dem König Judahs, ward Jehoasch, Sohn des Jehoachas, König über Israel in Samaria sechzehn Jahre;

11. Und tat, was böse war in den Augen Jehovahs. Er wich nicht ab von all den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte; er wandelte darin. 1Kö.15/34.

12. Und die übrige Geschichte (Worte) des Joasch und alles, was er tat, und seine Macht, wie er mit Amazjah, dem Könige Judahs, stritt, ist es nicht geschrieben im Buche der Tagesgeschichte (der Worte des Tages) der Könige Israels? 2Kö.14/8f; 2Ch.25/17f.

13. Und Joasch entschlief (lag bei) zu seinen Vätern, und Jerobeam saß auf seinem Thron, Joasch aber ward begraben in Samaria bei den Königen von Israel. 2Kö.14/16; 1Kö.1/13.

14. **U**nd Elischa ward krank an seiner Krankheit, an der er starb. Und Joasch, König von Israel, kam zu ihm herab und weinte vor ihm und sprach: Mein Vater, mein Vater! Streitwagen Israels und seine Reiter! 2Kö.2/12.

15. Und Elischa sprach zu ihm: Nimm Bogen und Pfeile; und er nahm zu sich Bogen und Pfeile.

16. Und er sprach zu dem Könige von Israel: Lege deine Hand auf den Bogen (laß reiten deine Hand auf dem Bogen). Und er legte (ließ reiten) seine Hand an, und Elischa legte seine Hände auf des Königs Hände.

17. Und sprach: Öffne das Fenster gegen Morgen, und er öffnete es. Und Elischa sprach: Schieße! Und er schoß. Und er sprach: Ein Pfeil des Heils von Jehovah und ein Pfeil des Heils wider Aram, und du wirst Aram schlagen in Aphek bis zur Vollendung.

2Kö.10/33; 1Kö.20/26.

18. Und er sprach: Nimm die Pfeile, und er nahm sie. Und er sprach zum König von Israel: Schlage auf die Erde, und er schlug dreimal und stand stille.

19. Und der Mann Gottes ward entrüstet über ihn und sprach: Hättest du fünf oder sechsmal geschlagen, dann hättest du Aram bis zur Vollendung geschlagen. Nun aber wirst du Aram dreimal schlagen.

20. Und Elischa starb, und sie begruben ihn. Und es kamen Kriegshaufen der Moabiter ins Land mit dem kommenden Jahre. 2Kö.5/2.

21. Und es geschah, daß sie einen Mann begruben; und siehe da, sie sahen den Kriegshaufen und warfen den Mann in Elischas Grab, und der Mann kam hin und berührte die Gebeine Elischas und er ward lebendig und stand auf seinen Füßen. Sir.48/13f.

22. **U**nd Chasael, König Arams, unterdrückte Israel alle Tage des Jehoachas.

23. Und Jehovah war ihnen gnädig, und erbarmte Sich ihrer, und wandte Sich ihnen zu um Seines Bundes willen mit Abraham, Isaak und Jakob, und war nicht willens, sie zu verderben, und warf sie nicht weg von Seinem Angesicht bis jetzt.

2Kö.17/20; 2Mo.2/24; 3Mo.26/42.

24. Und Chasael, König von Aram, starb,

und Ben-Hadad, sein Sohn, ward König an seiner Stelle.

25. Und Jehoasch, der Sohn des Jehoachas, kehrte um und nahm aus der Hand des Ben-Hadad, des Sohnes Chasaels, die Städte, die er dem Jehoachas, seinem Vater, im Streite aus der Hand genommen hatte. Dreimal schlug ihn Joasch, und nahm zurück die Städte Israels.

Kapitel 14

Amazjah und Asarjah Könige in Judah. Jerobeam in Israel.

1. Im zweiten Jahre von Joasch, dem Sohne des Jehoachas, König von Israel, ward Amazjahu König, der Sohn des Joasch, des Königs von Judah. 2Ch.25/1f.

2. Er war fünfundzwanzig Jahre alt (ein Sohn von 25 Jahren), als er König wurde, und regierte neunundzwanzig Jahre in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Jehoaddan aus Jerusalem.

3. Und er tat, was recht (redlich) war in den Augen Jehovahs, nur nicht wie David, sein Vater, nach allem, was sein Vater Joasch getan hatte, tat er. 2Kö.16/2; 18/3.

4. Nur die Opferhöhen taten sie nicht weg. Das Volk opferte und räucherte noch auf den Opferhöhen. 2Kö.12/4; 15/4; 18/4.

5. Und es geschah, als das Königtum bestärkt war in seiner Hand, da schlug er seine Knechte, die den König, seinen Vater, geschlagen hatten.

6. Aber die Söhne derer, die ihn geschlagen, tötete er nicht, wie geschrieben ist im Buche des Gesetzes Moses, das Jehovah geboten und gesagt: Nicht sollen die Väter um der Söhne willen getötet werden, noch sollen die Söhne um der Väter willen getötet werden; sondern jeder Mann soll um seiner Sünde willen getötet werden. 2Kö.9/26; 5Mo.24/16f.

7. Er schlug von Edom im Salztal (der Schlucht des Salzes) zehntausend, und nahm im Streite Sela (die Felsenklippe) ein (erfaßte), und nannte dessen Namen Joktheel bis auf diesen Tag. 2Sa.8/13; Jes.16/1; 2Ch.25/11.

8. Da sandte Amazjah Boten an Jehoasch, den Sohn des Jehoachas, Sohn Jehus, König von Israel, und ließ ihm sagen: Komm, laß uns einander von Angesicht sehen.

2Kö.8/29; 23/29; 2Ch.25/17f.

9. Und Jehoasch, König von Israel, sandte an Amazjahu, König von Judah, und sagte: Der Dornstrauch auf dem Libanon sandte an die Zeder auf dem Libanon und sprach: Gib deine Tochter meinem Sohn zum Weibe. Und das wilde Tier des Feldes auf dem Libanon zog vorüber und zerstampfte den Dornstrauch.

Ri.9/14.

10. Du hast Edom geschlagen (schlagend geschlagen) und dein Herz erhebt dich. Laß dich verherrlichen und sitze in deinem Hause; und warum willst du Böses anheben und fallen, du und Judah mit dir? Spr.11/27; Weish.1/12.

11. Aber Amazjah hörte nicht; und Jehoasch, König von Israel, zog hinauf, und sie sahen sich von Angesicht, er und Amazjahu, König von Judah, in Beth-Schemesch, das zu Judah gehört. Jos.21/16; 2Ch.25/22.

12. Und Judah ward vor Israel geschlagen (gestoßen), und sie flohen, jeder Mann in sein Zelt. 2Sa.18/17.

13. Und den Amazjahu, den König von Judah, Sohn von Jehoasch, dem Sohne Achasjahus, erfaßte Jehoasch, der König von Israel, in Beth-Schemesch und sie kamen nach Jerusalem, und er durchbrach die Mauer Jerusalem von Tore Ephraim bis an das Ecktor vierhundert Ellen; Ne.8/16; Jer.31/38.

14. Und er nahm alles Gold und Silber und alle Geräte, die sich im Hause Jehovahs und in den Schätzen des Hauses des Königs fanden, und Söhne der Bürgschaft und kehrte nach Samaria zurück. 1Kö.14/26.

15. Und die übrige Geschichte (Worte) des Jehoasch, was er tat, und seine Macht, wie er stritt mit Amazjahu, König Judahs, ist sie nicht geschrieben im Buche der Tagesgeschichten

(der Worte der Tage = Chronik) der Könige Israels? 2Kö.13/12; 2Ch.25/13.

16. Und es entschlief (lag bei) Jehoasch mit seinen Vätern, und ward in Samaria begraben bei den Königen Israels; und Jerobeam, sein Sohn, ward König an seiner Stelle. 2Kö.13/13.

17. Amazjahu aber, der Sohn des Joasch, König von Judah, lebte nach dem Tode von Jehoasch, dem Sohne des Jehoachas, König von Israel, fünfzehn Jahre.

18. Und die übrige Geschichte (Worte) Amazjahus, ist sie nicht geschrieben im Buche der Tagesgeschichte (der Worte der Tage = Chronik) der Könige Israels? 2Ch.25/1f.

19. Und sie verschworen sich in einer Verschwörung wider ihn in Jerusalem, und er floh nach Lachisch; sie aber sandten ihm nach gen Lachisch und töteten ihn allda.

2Kö.12/21; 15/10; Jos.15/39.

20. Und sie hoben ihn auf die Rosse, und er ward begraben in Jerusalem bei seinen Väter in der Stadt Davids. 2Kö.9/28; 23/30.

21. Und alles Volk Judahs nahm den Asarjah, und er war sechszehn Jahre alt (ein Sohn von 16 Jahren), und machte ihn an seines Vaters Amazjahu Stelle zum König. 2Kö.15/1,2.

22. Er baute Elath und brachte es an Judah zurück, nachdem der König zu seinen Vätern entschlafen war. 2Kö.16/6; 1Kö.9/26.

23. **I**m Jahre fünfzehn der Jahre von Amazjahu, dem Sohne des Joasch, König von Judah, ward Jerobeam, Sohn von Joasch, dem Könige Israels, König in Samaria einundvierzig Jahre.

Am.1/1; 7/9; Hos.1/1.

24. Und er tat, was böse war in den Augen Jehovahs, er wich nicht ab von all den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte. 2Kö.13/11.

25. Er brachte wieder die Grenze Israels, von wo man kommt nach Chamath bis an das Meer der Arabah, nach dem Worte Jehovahs, des Gottes Israels, das Er geredet hatte durch die Hand Seines Knechtes Jonah, des Sohnes Amitthais, des Propheten, der aus Gath Chepher war. 1Kö.8/65; 5Mo.3/17; 4/49; Jon.1/1.

26. Denn Jehovah sah an das Elend Israels, daß es sehr bitter war, und kein Zurückgehaltener noch Verlassener mehr war, und kein Beistand für Israel. 2Kö.9/8; 13/4; 5Mo.32/36.

27. Und Jehovah hatte nicht geredet, daß Er den Namen Israels auswischen werde unter dem Himmel und Er half ihnen durch die Hand Jerobeams, des Sohnes des Joasch.

2Kö.13/5.

28. Und die übrige Geschichte (Worte) Jerobeams, und alles, was er tat, und seine Macht, wie er gestritten und wie er Damaskus und Chamath, das zu Judah gehörte, für Israel wiederbrachte, ist es nicht geschrieben im Buche der Tagesgeschichte (der Worte des Tages) der Könige Israels?

2Sa.8/6; 1Kö.11/24; 2Ch.8/3,4.

29. Und Jerobeam entschlief (lag bei) zu seinen Vätern, zu den Königen Israels, und sein Sohn Sacharjah ward König an seiner Stelle.

Kapitel 15

Asarjah und Jotham Könige von Judah. Sacharjah, Schallum, Menachem. Pekachjah und Pekach Könige von Israel.

1. **I**m Jahre siebenundzwanzig der Jahre Jerobeams, König von Israel, ward König Asarjah, der Sohn Amazjahs, des Königs von Judah. 2Kö.14/21; 1Ch.3/12; 2Ch.26/3f.

2. Er war sechzehn Jahre alt (ein Sohn von 16 Jahren), als er König wurde, und regierte zweiundfünfzig Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Jecholjahu aus Jerusalem. 2Kö.14/21.

3. Und er tat, was recht (redlich) war in den Augen Jehovahs, nach allem, wie Amazjahu, sein Vater, getan hatte. 2Kö.14/3.

4. Nur die Opferhöhen taten sie nicht weg; das Volk opferte und räucherte noch auf den Opferhöhen. 2Kö.14/4; 2Ch.15/17.

5. Und Jehovah schlug den König, und er ward aussätzig bis an den Tag seines Todes,

und wohnte im Siechhause (freien Hause); und Jotham, der Sohn des Königs, war über das Haus, er richtete das Volk des Landes.

2Kö.18/18; 3Mo.13/46; 2Ch.26/16f.

6. Und die übrige Geschichte (Worte) Asarjahus, und alles, was er tat, ist es nicht geschrieben im Buche der Tagesgeschichte (der Worte der Tage = Chronik) der Könige Judahs? 2Ch.26/1f,22.

7. Und Asarjah entschlief (lag bei) zu seinen Vätern und sie begruben ihn bei seinen Vätern in der Stadt Davids, und Jotham, sein Sohn, ward König an seiner Stelle.

8. **I**m Jahre achtunddreißig der Jahre Asarjahus, des Königs von Judah, ward Sacharjahu, Sohn Jerobeams, König über Israel in Samaria sechs Monate. 2Kö.14/29.

9. Und er tat, was böse war in den Augen Jehovahs, so wie seine Väter getan; er wich nicht ab von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte.

2Kö.15/18; 14/24.

10. Und es verschwor sich wider ihn Schallum, der Sohn des Jabesch, und schlug ihn vor dem Volke und tötete ihn, und ward König an seiner Stelle. 2Kö.15/25.

11. Und die übrige Geschichte (Worte) Sacharjahs, siehe, sie steht geschrieben im Buche der Tagesgeschichte (der Worte der Tage = Chronik) der Könige Israels.

12. Das ist das Wort Jehovahs, das er zu Jehu geredet und gesagt: Söhne des vierten Gliedes (Söhne des vierten) sollen dir auf dem Throne Israels sitzen: und es war also. 2Kö.10/30.

13. **S**challum, der Sohn des Jabesch, ward König im Jahre neununddreißig der Jahre Ussijahs, des Königs von Judah, und regierte einen Mond der Tage in Samaria.

14. Und Menachem, der Sohn Gadis zog von Thirzah herauf, und kam nach Samaria und schlug Schallum, den Sohn des Jabesch, in Samaria und tötete ihn, und ward König an seiner Stelle. 1Kö.15/33; 16/17.

15. Und die übrige Geschichte (Worte) Schallums, und die Verschwörung, in der er sich verschworen, siehe, sie stehen geschrieben im Buche der Tagesgeschichte (der Worte der Tage = Chronik) der Könige Israels.

16. Da schlug Menachem Tiphsach und alles, was darin war, und dessen Grenzen von Thirzah an, daß es ihm nicht geöffnet hatte, und schlug es, und ließ alle ihre Schwangeren aufschlitzen (zerspalten). 2Kö.8/12.

17. **I**m Jahre neununddreißig der Jahre Asarjahs, des Königs von Judah, ward Menachem, der Sohn Gadis, König über Israel, zehn Jahre in Samaria;

18. Und er tat, was böse war in den Augen Jehovahs; er wich nicht ab von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte alle seine Tage. 2Kö.15/9; 13/11; 14/24.

19. **P**hul, König von Aschur, kam über das Land, und Menachem gab dem Phul tausend Talente Silber, auf daß seine Hände mit ihm wären, um das Königtum in seiner Hand zu stärken. 2Kö.16/7,8; 1Ch.5/26; Hos.7/11; 8/9.

20. Und Menachem brachte das Geld heraus von Israel, von allen mächtig an Vermögen, um es dem König von Aschur zu geben, fünfzig Schekel Silber auf *einen* Mann; und der König von Aschur kehrte zurück und blieb nicht daselbst im Lande stehen. 2Kö.23/35.

21. Und die übrige Geschichte (Worte) Menachems, und alles, was er tat, ist es nicht geschrieben im Buche der Tagesgeschichte (der Worte der Tage = Chronik) der Könige Israels?

22. Und Menachem entschlief (lag bei) zu seinen Vätern, und sein Sohn Pekachjah ward König an seiner Stelle.

23. **I**m Jahre fünfzig der Jahre von Asarjah, dem Könige Judahs, ward Pekachjah, der Sohn Menachems, zwei Jahre König über Israel in Samaria.

24. Und er tat, was böse war in den Augen Jehovahs, Er wich nicht ab von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte. 2Kö.15/18; 10/29; 14/24.

25. Und es verschwor sich wider ihn Pekach, der Sohn Remaljahus, sein Wagenkämpfer (Dreikämpfer), und schlug ihn in Samaria im

Palast des Hauses des Königs mit Argob und Arjah (den Löwen); und mit ihm waren fünfzig Männer von den Söhnen der Gileaditer, und sie töteten ihn, und er ward König an seiner Stelle. 2Kö.12/20; 14/19; 1Kö.16/18.

26. Und die übrige Geschichte (Worte) Pekachjahs, und alles, was er tat, siehe, es steht geschrieben im Buche der Tagesgeschichte (der Worte der Tage = Chronik) der Könige Israels.

27. **I**m Jahr zweiundfünfzig der Jahre Asarjahs, König von Judah, ward Pekach, Remaljahus Sohn, König über Israel zwanzig Jahre in Samaria;

28. Und er tat, was böse war in den Augen Jehovahs. Er wich nicht ab von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte. 2Kö.15/24.

29. In den Tagen Pekachs, König von Israel, kam Tiglath Pileser, König von Aschur, und nahm Ijon und Abel-Beth-Maachah und Janoach und Kadesch und Chazor und das Gilead und das Galilah, alles Land Naphthali, und führte sie weg nach Aschur.

2Kö.16/7; 1Kö.15/20; 1Ch.5/25,26; 2Ch.16/4.

30. Und Hoschea, der Sohn Elahs, verschwor sich in einer Verschwörung wider Pekach, den Sohn Remaljahus, und schlug ihn und tötete ihn, und ward König an seiner Stelle, im zwanzigsten Jahre von Jotham, dem Sohne des Ussijah. 2Kö.15/25; 12/21; 14/19; 17/1.

31. Und die übrige Geschichte (Worte) Pekachs, und alles, was er tat, siehe, es ist geschrieben im Buche der Tagesgeschichte (der Worte der Tage = Chronik) der Könige Israels. 2Ch.28/6.

32. **I**m zweiten Jahre Pekachs, des Sohnes Remaljahus, König von Israel, ward König Jotham, der Sohn Ussijahus, König von Judah.

2Ch.27/1.

33. Er war fünfundzwanzig Jahre alt (ein Sohn von 25 Jahren), da er König wurde, und regierte sechzehn Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Jeruscha, die Tochter Zadoks. 2Kö.16/1.

34. Und er tat, was recht (redlich) war in den Augen Jehovahs, nach allem, was Ussijah, sein Vater, getan. 2Kö.14/3f.

35. Nur die Opferhöhen tat er nicht weg. Das Volk opferte und räucherte noch auf den Opferhöhen. Er baute das höhere (das obere Tor) am Hause Jehovahs.

36. Und die übrige Geschichte (Worte) Jothams, und alles, was er tat, ist es nicht geschrieben im Buche der Tagesgeschichte (der Worte der Tage = Chronik) der Könige Judahs? 2Ch.27/1f.

37. In jenen Tagen fing Jehovah an, Rezin, den König Arams, und Pekach, den Sohn Remaljahus, wider Judah zu senden.

2Kö.15/27; 16/5; Jes.7/1.

38. Und Jotham entschlief zu seinen Vätern, und ward begraben bei seinen Vätern in der Stadt Davids, seines Vaters, und Achas, sein Sohn, ward König an seiner Stelle.

Kapitel 16

Achas König von Judah.

1. **I**m Jahre siebzehn der Jahre von Pekach, dem Sohne Remaljahus, ward König Achas, der Sohn Jothams, des Königs von Judah.

2Ch.27/1f; 28/1.

2. Achas war zwanzig Jahre alt (ein Sohn von 20 Jahren), als er König wurde, und regierte sechzehn Jahre in Jerusalem, tat aber nicht, was recht (redlich) war in den Augen Jehovahs, seines Gottes, wie David, sein Vater.

2Kö.15/33; 1Kö.14/8.

3. Und er wandelte auf dem Wege der Könige Israels, und ließ auch seinen Sohn durch das Feuer durchgehen, nach den Greueln der Völkerschaften, die Jehovah vor den Söhnen Israels ausgetrieben hatte.

2Kö.17/8f; 3Mo.18/21; 5Mo.18/10.

4. Und er opferte und räucherte auf den Opferhöhen und auf den Hügeln und unter jeglichem grünen Baum. 2Kö.17/10; 1Kö.14/23.

5. **D**a zog Rezin, König von Aram, und

Pekah, der Sohn Remaljahus, der König von Israel, herauf zum Streite nach Jerusalem und belagerten Achas, vermochten aber nicht, es zu erstreiten. 2Kö.15/37; 2Ch.28/16f; Jes.7/1.

6. Um selbe Zeit brachte Rezin, der König von Aram, Elath an Aram zurück und vertrieb die Juden von Elath, und Edomiter (Aramiter) kamen nach Elath und wohnten (saßen) allda bis auf diesen Tag. 2Kö.14/22.

7. Und Achas sandte Boten an Tiglath-Pileser, König von Aschur, ihm zu sagen: Dein Knecht und dein Sohn bin ich; ziehe herauf und hilf mir aus der Hand (hohlen Hand) des Königs von Aram, und aus der Hand (hohlen Hand) des Königs von Israel, die wider mich aufgestanden sind.

2Kö.15/29; 1Sa.25/8; Jes.7/2f; 1Ch.5/6.

8. Und Achas nahm das Silber und das Gold, das sich fand im Hause Jehovahs und in den Schätzen des Hauses des Königs, und sandte es als Geschenk an den König von Aschur. 2Kö.18/15; 1Kö.4/21; 15/18.

9. Und der König von Aschur hörte auf ihn, und der König von Aschur zog hinauf gen Damaskus, nahm es ein und führte sie weg nach Kir; den Rezin aber tötete er.

1Kö.15/20; Am.1/5; 9/7.

10. **U**nd der König Achas ging Tiglath-Pileser, dem König von Aschur, entgegen nach Damaskus, und sah den Altar, der in Damaskus war. Und der König Achas sandte dem Urijah, dem Priester, eine Zeichnung (Ähnlichkeit) des Altares und ein Muster nach all seiner Arbeit. Jes.8/2;

11. Und Urijah, der Priester, baute den Altar nach allem, das der König Achas aus Damaskus gesandt hatte. So machte ihn Urijah, der Priester, bis der König Achas von Damaskus kam.

12. Und der König kam von Damaskus, und der König sah den Altar, und es nahte der König dem Altar und opferte (opferte auf) darauf; 1Kö.12/33.

13. Und er zündete sein Brandopfer und sein Speiseopfer an, und goß sein Trankopfer aus, und sprengte das Blut seiner Dankopfer auf den Altar.

14. Und den ehernen Altar, der vor Jehovah war, ließ er von der Vorderseite (Angesicht) des Hauses nahe bringen, daß er nicht zwischen dem Altar (d.i. dem neuen Altar) und dem Hause war, und gab ihn auf die Seite (Hüfte) des Altars gegen Norden. 2Ch.4/1.

15. Und der König Achas gebot ihm, dem Urijah, dem Priester, und sprach: Auf dem großen Altare zünde das Brandopfer des Morgens und Abends das Speiseopfer und das Brandopfer des Königs und sein Speiseopfer und das Brandopfer des ganzen Volkes des Landes und sein Speiseopfer und seine Trankopfer an, und alles Blut des Brandopfers und alles Blut des Schlachtopfers sollst du darüber sprengen; der eherne Altar aber sei mir zum Forschen. 2Mo.29/38f.

16. Und Urijah, der Priester, tat nach allem, was der König Achas geboten hatte.

17. Und der König Achas brach die Seitentafeln der Gestelle ab, und nahm von denselben die Becken darauf weg, und nahm das Meer von den ehernen Rindern unter demselben herab und setzte es auf ein Pflaster von Steinen, 1Kö.7/23f.

18. Und den bedeckten Gang für den Sabbath, den sie am Haus gebaut, und den äußeren Eingang des Königs wendete er um beim Hause Jehovahs wegen des Königs von Aschur. 1Kö.10/5.

19. Und die übrige Geschichte (übrigen Worte) des Achas, was er tat, ist es nicht geschrieben im Buche der Tagesgeschichte (der Worte der Tage = Chronik) der Könige Judahs? 2Ch.28/1.

20. Und Achas entschlief (lag bei) zu seinen Vätern, und ward bei seinen Vätern in der Stadt Davids begraben. Und Chiskijahu (gewöhnlich Hiskia genannt), sein Sohn, ward König an seiner Stelle.

Kapitel 17

Hoschea, letzter König von Israel. Wegführung der zehn Stämme. Die Samariter.

1. Im zwölften Jahre Achas, des Königs von Judah, ward Hoschea, der Sohn Elahs, König über Israel in Samaria neun Jahre. 2Kö.15/30.

2. Und er tat, was böse war in den Augen Jehovahs, nur nicht wie die Könige Israels, die vor ihm waren. 1Kö.16/2,3.

3. Wider ihn zog herauf Schalmaneser, König von Aschur, und Hoschea ward ihm zum Knecht, und brachte (brachte zurück) ihm Geschenke (Speiseopfer). 2Kö.18/9; 16/8.

4. Der König von Aschur aber fand bei Hoschea eine Verschwörung, indem er Boten an So, den König von Ägypten, gesandt hatte, und keine Geschenke (Speiseopfer) mehr an den König von Aschur heraufbrachte, wie von Jahr zu Jahr. Und der König von Aschur ließ ihn einschließen und hielt ihn gebunden im Hause des Kerkers. Hos.7/11; Jes.8/12.

5. Und der König von Aschur zog herauf wider das ganze Land, und zog herauf nach Samaria, und belagerte es drei Jahre. 1Kö.18/9,10.

6. Im neunten Jahre Hoscheas eroberte der König von Aschur Samaria und führte Israel weg nach Aschur, und ließ sie wohnen (sitzen) in Chalach und in Chabor am Flusse Gosan und in den Städten Mediens.

2Kö.15/29; Jer.39/10; To.1/16.

7. Und das geschah, weil die Söhne Israels sündigten wider Jehovah, ihren Gott, Der sie aus dem Lande Ägypten, aus (von unter der Hand) der Hand Pharaos, des Königs von Ägypten heraufgebracht hatte, und sie andere Götter fürchteten,

8. Und sie wandelten in den Satzungen der Völkerschaften, die Jehovah vor den Söhnen Israels ausgetrieben hatte, und in denen der Könige von Israel, die sie gemacht hatten,

2Kö.16/3; 21/2.

9. Und die Söhne Israels ersannen (verheimlichten) Dinge (Worte), die nicht richtig waren, wider Jehovah, ihren Gott, und bauten sich Opferhöhen in allen ihren Städten, vom Turme der Wächter (Bewahrer) bis zur festen Stadt.

Jer.2/22,23,33.

10. Und stellten sich Bildsäulen und Ascheren auf jeglichem hohen Hügel und unter jeglichem grünen Baum; 2Kö.16/4; 1Kö.14/23.

11. Und sie räucherten allda auf allen Opferhöhen, wie die Völkerschaften, die Jehovah vor ihnen weggeführt hatte, und taten böse Dinge (Worte), Jehovah aufzureizen, 2Kö.16/3.

12. Und sie dienten den Götzen, von denen Jehovah ihnen gesagt hatte: Ihr sollt solches Ding (Wort) nicht tun. 2Mo.20/2,3; 23/13.

13. Und Jehovah zeugte wider Israel und wider Judah durch die Hand aller seiner Propheten, durch jeglichen Seher und sprach: Kehret zurück von euren bösen Wegen und haltet Meine Gebote, Meine Satzungen, nach allem Gesetz, das Ich euren Vätern geboten hatte, und das Ich durch die Hand Meiner Knechte, der Propheten, an euch gesandt habe.

1Sa.9/9; Jes.31/6; 48/4; Jer.25/5.

14. Aber sie hörten nicht darauf, und machten hart ihren Nacken, wie der Nacken ihrer Väter war, die nicht an Jehovah, ihren Gott, glaubten. 2Mo.32/9; Sach.1/4; Jes.48/4; 2Ch.30/8; 33/10; 36/15f.

15. Und verschmähten Seine Satzungen und Seinen Bund, den Er mit ihren Vätern geschlossen, und Seine Zeugnisse, die Er wider sie bezeugte, und wandelten der Nichtigkeit nach und wurden nichtig, und den Heiden nach, die rings um sie waren, von denen Jehovah ihnen geboten hatte, nicht wie sie zu tun. 3Mo.18/24; 1Sa.12/21; Jer.2/5; Rö.1/21.

16. Und sie verließen alle Gebote Jehovahs, ihres Gottes, und machten sich zwei gegossene Kälber, und machten eine Aschere, und beteten an das ganze Heer der Himmel, und dienten dem Baal; 5Mo.4/19; 1Kö.12/28; 16/33.

17. Und ließen ihre Söhne und ihre Töchter durch das Feuer hindurchgehen und wahrsagten Wahrsagereien, und trieben Beschwörungen, und verkauften sich, zu tun, was böse

war in den Augen Jehovahs, Ihn aufzureizen. 2Kö.17/31f; 16/3; 21/6; Ps.106/37; 5Mo.18/10,11; 1Kö.21/20.

18. Und Jehovah erzürnte Sich sehr wider Israel, und tat sie weg von Seinem Angesicht; nichts verblieb, nur der Stamm (Rute) Judah allein. 2Kö.23/27.

19. Auch Judah hielt nicht die Gebote Jehovahs, ihres Gottes, und sie wandelten in den Satzungen Israels, die sie taten. Hos.4/15; Ez.16/46f.

20. Und Jehovah verschmähte allen Samen Israels, und demütigte sie, und gab sie in die Hand der Plünderer, bis daß Er sie warf von Seinem Angesicht. 2Kö.13/23; Jer.7/15; Ri.2/14.

21. Denn Israel riß sich los vom Hause Davids, und sie machten Jerobeam, Nebats Sohn, zum König, und Jerobeam führte Israel ab von Jehovah (hinter Jehovah), und ließ sie eine große Sünde sündigen. 1Kö.12/19,20.

22. Und die Söhne Israels wandelten in allen Sünden Jerobeams, die er tat; sie wichen nicht davon ab,

23. Bis daß Jehovah Israel wegtat von Seinem Angesicht, wie Er durch die Hand aller Seiner Knechte, der Propheten, geredet hatte; und Israel ward von seinem Boden weggeführt nach Aschur bis auf diesen Tag. 1Kö.14/15; Hos.1/6; Jer.25/9; Esr.1/1.

24. **U**nd der König von Aschur ließ kommen aus Babel und aus Kutha und aus Ava und aus Chamath und Sepharvaim, und ließ wohnen (sitzen) in den Städten Samariens, anstatt der Söhne Israels, und sie besaßen Samarien als Erbe und wohnten (saßen) in dessen Städten. 2Kö.18/32,34; Esr.4/2,10.

25. Und es geschah im Anbeginn, da sie dort wohnten (saßen), fürchteten sie Jehovah nicht, und Jehovah sandte die Löwen wider sie, und die erwürgten unter ihnen. 2Kö.2/24; Ez.14/15.

26. Und sie sprachen zum König von Aschur und sagten: Die Völkerschaften, die du hast wegführen und wohnen (sitzen) lassen in den Städten Samarias, wissen nicht die Rechte von dem Gotte des Landes, und Er sandte unter sie die Löwen, und siehe, die töten sie, weil sie die Rechte von dem Gotte des Landes nicht wissen. 2Kö.18/33,34; 1Kö.20/23.

27. Und der König von Aschur gebot und sprach: Bringt dorthin einen von den Priestern, die ihr von dannen weggeführt, auf daß sie hingehen und allda wohnen (sitzen), und er sie unterweise in den Rechten des Gottes des Landes.

28. Und es kam einer von den Priestern, die sie aus Samarien weggeführt hatten, und wohnte (saß) in Bethel, und unterwies sie, wie sie Jehovah fürchten sollten. 1Kö.12/31; Hos.10/6.

29. Und Völkerschaft nach Völkerschaft hatte sich seine Götter gemacht, und sie in den Häusern der Opferhöhen, welche die Samarier gemacht hatten, gestellt. Völkerschaft nach Völkerschaft in ihren Städten, in denen sie wohnten (saßen). Jon.1/5.

30. Und die Männer aus Babel machten Sukkoth-Benoth (Hütten der Töchter), und die Männer aus Kuth machten sich Nergal, und die Männer aus Chamath machten sich den Aschima.

31. Und die von Ava machten sich Nibchas und Tharthak, und die Sepharver verbrannten ihre Söhne im Feuer dem Adrammelech und dem Anammelech, den Göttern von Sepharvajim. 2Kö.16/3; 21/2; 5Mo.18/10.

32. Aber sie fürchteten Jehovah und machten sich aus den Enden Priester der Opferhöhen, und sie opferten (machten) für sie in den Häusern der Opferhöhen. 1Kö.12/31.

33. Jehovah fürchteten sie, und ihren Göttern dienten sie nach den Rechten der Völkerschaften, von wo sie weggeführt worden.

34. Bis auf diesen Tag tun sie nach den ersten Weisen. Sie fürchten nicht Jehovah, und tun nicht nach ihren Satzungen und ihren Rechten und nach dem Gesetz und nach dem Gebot, so Jehovah, den Söhnen Jakobs geboten, dem Er den Namen Israel gab. 1Kö.18/31; 1Mo.32/28.

35. Und mit denen Jehovah einen Bund geschlossen, und ihnen geboten und gesagt: Ihr sollt keine anderen Götter fürchten, und sollt sie nicht anbeten, und ihnen nicht dienen, und nicht opfern denselben; 2Mo.20/3,5f; Ri.6/8f.

36. Sondern Jehovah, Der euch mit großer Kraft und mit ausgerecktem Arm aus dem Lande Ägypten heraufgebracht, Ihn sollt ihr fürchten und Ihn anbeten, und Ihm sollt ihr opfern.

37. Und die Satzungen und die Rechte und das Gesetz und das Gebot, das Er euch geschrieben, sollt ihr halten, sie zu tun alle Tage, und sollt nicht fürchten andere Götter.

38. Und den Bund, den Ich mit euch geschlossen (machte), sollt ihr nicht vergessen, und nicht andere Götter fürchten. Ba.6/22,28.

39. Sondern Jehovah, euren Gott, sollt ihr fürchten, und Er wird euch aus der Hand aller eurer Feinde erretten. 1Sa.12/34; Ps.34/10.

40. Aber sie hörten nicht, sondern taten nach ihrer ersten Weise.

41. Und diese Völkerschaften fürchteten Jehovah und dienten ihren Schnitzbildern; auch ihre Söhne und ihrer Söhne Söhne tun, wie ihre Väter getan, bis auf diesen Tag.

Kapitel 18

Chiskijah, König von Judah.

1. **U**nd im dritten Jahre von Hoschea, dem Sohne Elahs, König von Israel, geschah es, daß Chiskijah, Sohn des Achas, König von Judah, König ward. 2Kö.16/20; 2Ch.29/1,2.

2. Er war fünfundzwanzig Jahre alt (ein Sohn von 25 Jahren), da er König wurde, und regierte neunundzwanzig Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Abi, eine Tochter Sacharjahs.

3. Und er tat, was recht (redlich) war in den Augen Jehovahs, nach allem, was David, sein Vater, getan hatte. 2Kö.22/2; 1Kö.11/6; Jes.38/3.

4. Er tat die Opferhöhen weg und zerbrach die Bildsäulen und hieb die Aschere um, und zerstieß die eherne Schlange, die Mose gemacht; denn bis zu jenen Tagen räucherten ihr die Söhne Israels und nannten sie Nechuschthan. 2Kö.17/9,10; 4Mo.21/8,9.

5. Er vertraute auf Jehovah, den Gott Israels; und nach ihm war keiner wie er unter allen Königen Judahs und denen, die vor ihm waren. 2Kö.19/15f; 23/25; 1Kö.3/12f; 2Ch.32/8.

6. Und er hing Jehovah an, wich nicht ab von Ihm (von hinter Ihm), und hielt Seine Gebote, die Jehovah dem Mose geboten hatte. 1Sa.12/20; Ps.119/51,102.

7. Und Jehovah war mit ihm; in allem, wozu er auszog, war er klug; und er empörte sich wider den König von Aschur und diente ihm nicht. 1Sa.18/5,14; 2Ch.31/21.

8. Er schlug die Philister bis Gazah und dessen Grenzen vom Turm der Wächter (der Bewahrer) bis zur festen Stadt. 2Kö.17/9; Jes.14/29.

9. **U**nd es geschah im vierten Jahre des Königs Chiskijahu, das ist im siebenten Jahre von Hoschea, dem Sohne Elahs, dem König von Israel, zog Schalmaneser, König von Aschur herauf wider Samaria, und belagerte es. 2Kö.17/3.

10. Und sie eroberten es am Ende von drei Jahren, im sechsten Jahre des Chiskijahu, das war das neunte Jahr des Hoschea, König von Israel; da ward Samaria erobert. 2Kö.17/5,6.

11. Und der König von Aschur führte Israel weg nach Aschur, und ließ sie sich niederlassen in Chalach und in Chabor an dem Flusse Gosan und in den Städten Mediens. 2Kö.17/6.

12. Darum, daß sie nicht hörten auf die Stimme Jehovahs, ihres Gottes, und Seinen Bund überschritten, alles, was Mose, der Knecht Jehovahs, geboten hatte, und sie hörten es nicht und taten es nicht.

13. **U**nd im vierzehnten Jahre des Königs Chiskijahu zog Sancherib, König von Aschur, herauf wider alle festen Städte Judahs, und nahm sie ein (faßte sie). Jes.36/1; 2Ch.32/1; Sir.48/20.

14. Und Chiskijah, König von Judah, sandte an den König von Aschur gen Lachisch, und ließ ihm sagen: Ich habe gesündigt, kehre zurück von mir, ich will tragen, was du mir aufgibst. Und der König von Aschur legte Chiskijah, dem König von Judah, dreihundert Talente Silbers und dreißig Talente Goldes auf. 2Kö.18/7; 14/19.

15. Und Chiskijah gab alles Silber, das sich im Hause Jehovahs und in den Schätzen des Hauses des Königs fand. 2Kö.12/18.

16. Zur selben Zeit schnitt Chiskijah die Türen des Tempels Jehovahs und die Pfosten (Türrahmen), die Chiskijah, der König Judahs, selbst hatte überziehen lassen, ab, und gab sie dem König von Aschur. 2Ch.29/3f.

17. Aber der König von Aschur sandte Tharthan und Rab-Saris und Rabschakeh von Lachisch wider den König Chiskijahu mit schwerer Streitmacht gen Jerusalem, und sie zogen herauf und kamen gen Jerusalem. Und sie kamen herauf und kamen und standen an dem Wassergraben des oberen Teiches, der auf der Landstraße des Feldes des Walkers ist. 2Kö.20/20; Jes.7/3; 20/1.

18. Und riefen dem König; und es kam zu ihnen heraus Eljakim, der Sohn Chilkijahus, der über das Haus war, und Schebnah, der Schreiber, und Joach, der Sohn Asaphs, der Kanzler. Jes.22/20; 36/3.

19. Und es sprach zu ihnen Rabschakeh: Sagt doch dem Chiskijahu: So spricht der große König, der König von Aschur: Was für ein Vertrauen ist das, das du vertraust?

Jes.10/8; Ez.26/7; Esr.7/12.

20. Du hast gesprochen: Nur ein Wort der Lippen ist es, Rat und Macht zum Streite ist da! Nun auf wen vertraust du, daß du dich wider mich empörst?

21. Nun siehe, du verläßt dich (vertraust dir) auf die Stütze dieses zerquetschten Rohres, auf Ägypten; so ein Mann sich darauf stützt, so kommt es in seine flache Hand und durchsticht sie; so ist Pharao, König von Ägypten, allen, die auf ihn vertrauen. Ez.29/6f.

22. Und so ihr zu mir sagt: Auf Jehovah, unseren Gott, vertrauen wir; ist Er es nicht, Dessen Opferhöhen und Altäre Chiskijahu weggetan, und zu Judah und Jerusalem gesprochen hat: Vor dem Altar da sollt ihr anbeten in Jerusalem. 2Mo.20/24; 5Mo.12/5,11.

23. Und nun, verbürge dich doch meinem Herrn, dem König von Aschur, und ich will dir zweitausend Pferde geben. Vermagst du für dich zu geben, die auf ihnen reiten?

24. Und wie willst du zurückwenden das Angesicht eines Statthalters, eines der geringsten Knechte meines Herrn, und du verläßt (vertraust dir) dich auf Ägypten, auf Streitwagen und Reiter? Jes.31/3.

25. Nun, bin ich ohne Jehovah wider diesen Ort heraufgezogen, um ihn zu verderben? Jehovah hat zu mir gesprochen: Zieh wider dieses Land hinauf und verdirb es.

1Mo.19/13; 2Sa.16/10.

26. Und es sprach Eljakim, der Sohn Chilkijahus, und Schebnah und Joach zu Rabschakeh: Rede doch zu deinen Knechten auf aramäisch, denn wir verstehen (hören) es und rede nicht mit uns auf jüdisch vor den Ohren des Volkes, das auf der Stadtmauer ist.

Jes.19/18; Jer.5/15; Esr.4/7; 1Mo.31/47.

27. Rabschakeh aber sprach zu ihnen: Hat mein Herr zu deinem Herrn und zu dir mich gesandt, diese Worte zu reden? nicht zu den Männern, die auf der Stadtmauer sitzen, um ihren Kot zu essen und ihren Harn mit euch zu trinken? 2Kö.6/25.

28. Und Rabschakeh stand und rief mit großer Stimme auf jüdisch und redete und sprach: Höret das Wort des großen Königs, des Königs von Aschur: 2Kö.18/19.

29. So spricht der König: Lasset den Chiskijahu euch nicht verführen; denn er vermag euch nicht aus meiner Hand zu erretten.

30. Und laßt euch nicht von Chiskijahu auf Jehovah vertrösten (vertrauen machen), indem er spricht: Jehovah wird uns gewiß erretten (errettend erretten), daß diese Stadt nicht in die Hand des Königs von Aschur gegeben werde. 2Kö.19/10.

31. Hört nicht auf Chiskijahu, denn so spricht der König von Aschur: Macht euch einen Segen bei mir und kommt heraus zu mir, und esset jeder Mann von seinem Weinstock und jeder Mann von seinem Feigenbaum, und jeder Mann trinke das Wasser seiner Grube,

1Kö.4/25; Spr.5/15.

32. Bis daß ich komme und euch nehme in ein Land, wie euer Land, ein Land des Korns

und des Mostes, ein Land des Brotes und der Weinberge, ein Land der Ölbäume mit Öl und des Honigs, auf daß ihr lebt und nicht sterbet; aber hört nicht auf Chiskijahu, wenn er euch antreibt und spricht: Jehovah wird uns erretten.
5Mo.8/8.

33. Hat von den Göttern der Völkerschaften ein Mann sein Land aus der Hand des Königs von Aschur errettet (errettend errettet)?
2Kö.17/26; Jes.10/10,11; 2Ch.32/13.

34. Wo waren die Götter von Chamath und Arpad, wo die Götter von Sepharvaim, Hena und Ivah, haben sie Samarien aus meiner Hand errettet? 2Kö.17/24.

35. Welche unter allen Göttern der Länder haben ihr Land von meiner Hand errettet, daß Jehovah Jerusalem aus meiner Hand erretten sollte? Jes.10/10,11.

36. Und das Volk schwieg stille und sie antworteten ihm kein Wort. Denn des Königs Gebot sagte: Ihr sollt ihm nicht antworten.

37. Und Eljakim, der Sohn Chilkijahs, der über das Haus war, und Schebna, der Schreiber, und Joach, Asaphs Sohn, der Kanzler, kamen mit zerrissenen Kleidern zu Chiskijahu und sagten ihm an die Worte Rabschakehs.
2Kö.18/18.

Kapitel 19

Chiskijah betet. Jesajah verheißt Hilfe. Aschurs Niederlage.

1. **U**nd es geschah, da König Chiskijahu es hörte, so zerriß er seine Kleider und bedeckte sich mit dem Sack und kam in das Haus Jehovahs; 2Kö.6/30; 4Mo.14/6; Jes.37/1.

2. Und sandte Eljakim, der über das Haus war, und Schebna, den Schreiber, und die Ältesten der Priester, mit Säcken bedeckt, an Jesajah (Jeschajahu, d.h. Jehovah rettet), den Propheten, den Sohn des Amoz. Jes.1/1; 26/17,18.

3. Und sie sprachen zu ihm: So spricht Chiskijahu: Ein Tag der Drangsal und der Rüge und der Lästerung ist dieser Tag, denn die Söhne sind gekommen bis zum Bruche [der Mutter] und keine Kraft ist da zu gebären.
Jes.13/8; 26/18; Sir.48/20.

4. Vielleicht hört Jehovah, dein Gott, all die Worte des Rabschakeh, den der König von Aschur, sein Herr, sandte, den lebendigen Gott zu schmähen, und wird strafen die Worte, die Jehovah, dein Gott, gehört hat. Und erhebe du ein Gebet für den Überrest, der sich findet.
2Kö.19/16; 1Sa.17/10.

5. Und die Knechte des Königs Chiskijahu kamen zu Jesajah;

6. Und Jesajah sprach zu ihnen: So sollt ihr sprechen zu eurem Herrn: So spricht Jehovah: Fürchte dich nicht vor den Worten, die du gehört, mit denen Mich die Jungen des Königs von Aschur verhöhnt haben. 2Kö.18/27; Jes.37/6.

7. Siehe, Ich gebe in ihm einen Geist, daß er ein Gerücht hört, und zurückkehrt nach seinem Land, und Ich lasse ihn durch das Schwert fallen in seinem Lande. 2Kö.19/35f; 7/6f.

8. **U**nd Rabschakeh kehrte zurück und fand den König von Aschur im Streite wider Libnah; denn er hatte gehört, daß er von Lachisch aufgebrochen war. 2Kö.8/22; 18/14.

9. Und er hörte von Thirchakah, dem König von Kusch (d.i. Äthiopien), also sprechen: Siehe, er ist ausgezogen mit dir zu streiten. Und er sandte wiederum (kehrte zurück und sandte) Boten an Chiskijahu und sprach:

10. So sprechet zu Chiskijahu, dem König von Judah, und saget: Laß dich nicht verführen von deinem Gotte, auf Den du vertraust, daß du sprichst: Jerusalem wird nicht in die Hand des Königs von Aschur gegeben werden.
2Kö.18/30.

11. Siehe, du hast gehört, was die Könige von Aschur allen Ländern taten, daß sie sie verbannten, und du willst errettet werden?
2Kö.18/33,34.

12. Haben die Götter der Völkerschaften diejenigen errettet, die meine Väter verdorben haben: Gosan und Charan und Rezeph und die Söhne Edens, das in Thelassar ist.
2Kö.18/33,34; Ez.27/23.

13. Wo ist der König von Chamath und der König von Arpad und der König über die Stadt Sepharvaim, Hena und Ivah?

14. Und Chiskijahu nahm die Briefe aus der Hand der Boten und las sie und ging hinauf zum Haus Jehovahs, und Chiskijahu breitete sie aus vor Jehovah;

15. Und Chiskijahu betete vor Jehovah und sprach: Jehovah, Gott Israels, Der Du sitzest auf den Cheruben, Du bist der Gott, Du allein über alle Königreiche der Erde, Du hast die Himmel und die Erde gemacht!

Ps.80/2; 99/1; 5Mo.4/35; Jes.46/9.

16. Neige, Jehovah, Dein Ohr und höre; tue auf, Jehovah, Deine Augen und siehe und höre die Worte Sancheribs, der gesandt hat, zu schmähen den lebendigen Gott. 2Kö.19/4; 1Sa.17/10.

17. Wahrlich, Jehovah, die Könige von Aschur haben die Völkerschaften und ihr Land verödet.

18. Und ihre Götter ins Feuer geworfen (gegeben); denn sie sind keine Götter, sondern ein Werk von den Händen des Menschen gemacht, Holz und Stein, und die haben sie zugrunde gerichtet. Ps.115/4.

19. Nun aber, Jehovah, unser Gott, rette uns doch aus seiner Hand, auf daß alle Königreiche der Erde wissen, daß Du, Jehovah, alleiniger Gott bist. Jos.4/24; 1Kö.8/43; Sir.36/5.

20. **U**nd Jesajah (Jeschajahu), der Sohn des Amoz, sandte an Chiskijahu und sprach: So spricht Jehovah, der Gott Israels: Was du zu Mir wider Sancherib, den König von Aschur, gebetet hast, habe Ich gehört. 2Kö.20/5.

21. Das ist das Wort, das Jehovah über ihn geredet hat: Es verachtet dich und verlacht dich die Jungfrau, die Tochter Zijons, hinter dir her schüttelt (nickt) das Haupt die Tochter Jerusalems. Ps.9/15; Klg.2/13; Hi.16/4.

22. Wen hast du geschmäht und verhöhnt? und gegen wen hast du die Stimme erhöht und deine Augen erhoben? Gegen den Heiligen Israels. Jes.5/24.

23. Durch die Hand deiner Boten hast du den Herrn geschmäht und gesprochen: Mit meinen vielen Streitwagen bin ich auf die Höhe der Berge hinaufgefahren, an die Seiten (Hüften) des Libanon, und habe ausgerottet seine hohen (den Wuchs seiner) Zedern, die Auswahl seiner Tannen, und kam an das Ende seiner Behausung (Nachtlager), den Wald seines Karmel. 2Kö.18/17; Jes.10/18; 14/8; 37/24.

24. Ich habe hinabgegraben und getrunken fremde Wasser, und trockne aus mit der Sohle meiner Fußtritte alle Ströme Ägyptens.

25. Hast du nicht gehört, daß Ich von ferne her es getan, daß von den Tagen der Vorzeit her Ich es gebildet? Nun laß Ich es kommen, daß du seist ein Zertrümmerer der festen Städte zu wüsten Steinhaufen. Jes.25/2.

26. Und die darin wohnen (sitzen) werden schwach (kurz) von Hand, sie werden sich entsetzen und beschämt werden; sie werden wie (wie steht nicht im Hebr.) Kraut des Feldes und Grün des jungen Krautes, Gras der Dächer und Brandkorn, ehe es aufschießt.

27. Dein Sitzen und deinen Ausgang und deinen Eingang weiß Ich und deinen Aufruhr (Zittern) gegen Mich.

28. Weil dein Aufruhr (Zittern) wider Mich und deine Sorglosigkeit zu Meinen Ohren heraufkam, so will Ich Meinen Haken in deine Nase legen und Meinen Zaum in deine Lippen, und dich zurückbringen auf dem Wege, auf dem du gekommen bist. Ps.32/9; 1Kö.20/28; Jes.37/29.

29. Und dies sei dir das Zeichen: Das Jahr esset ihr, was von selbst gewachsen, und im zweiten Jahr solches, das aus diesem nachgewachsen, und im dritten Jahr sollt ihr säen und ernten, und Weinberge pflanzen und deren Frucht essen. Jes.37/30.

30. Und wiederum (die Entkommenen werden hinzutun) werden die Entkommenen des Hauses Judah, die verbleiben, nach unten Wurzel ansetzen und nach oben Frucht bringen. Jes.37/31.

31. Denn von Jerusalem soll ausgehen ein Überrest und die Entkommenen vom Berge Zijon. Der Eifer Jehovahs wird das tun.

32. Darum spricht Jehovah über den König von Aschur also: Er soll nicht an diese Stadt kommen und keinen Pfeil dahin schießen, und

nicht vor sie bringen den Schild und keinen Wall aufschütten wider sie. Jer.6/6.

33. Auf dem Wege, da er gekommen ist, soll er zurückkehren, und zu dieser Stadt soll er nicht kommen, spricht Jehovah.

34. Und beschirmen will Ich diese Stadt, daß Ich sie rette um Meinetwillen und um Davids, Meines Knechtes, willen. 2Kö.20/6.

35. **U**nd es geschah in selbiger Nacht, daß der Engel Jehovahs ausging und im Lager Aschurs schlug hundertfünfundachtzigtausend; und sie standen früh am Morgen auf, und siehe, da waren sie alle Leichen der Gestorbenen. 2Sa.24/16; 2Ch.32/21f; Jes.37/36; 1Makk.7/41.

36. Und Sancherib, der König von Aschur, brach auf und ging hin und kehrte zurück, und er wohnte (saß) in Niniveh. Jon.1/2; To.1/21.

37. Und es geschah, da er anbetete im Hause Nisrochs, seines Gottes, da schlugen ihn mit dem Schwerte Adrammelech und Scharezer und entrannen in das Land Ararat, und Esar-Chaddon, sein Sohn, ward König an seiner Stelle. 2Kö.19/7; Jer.51/27; Esr.4/2; To.1/24.

Kapitel 20

Chiskijahs Krankheit, Ehrgeiz und Tod.

1. **I**n jenen Tagen erkrankte Chiskijahu auf den Tod; und der Prophet Jesajah (Jeschajahu), der Sohn Amoz, kam zu ihm und sprach zu ihm: So spricht Jehovah: Gebiete deinem Haus; denn du sollst sterben und nicht leben.
2Ch.32/24; Jes.38/1; 2Sa.17/23.

2. Und er wandte sein Gesicht herum gegen die Wand und betete zu Jehovah und sprach:

3. Ach, gedenke doch, Jehovah, daß ich vor Deinem Angesicht in Treue und mit ganzem (vollständigem) Herzen gewandelt habe, und getan, was gut in Deinen Augen war. Und Chiskijahu weinte mit großem Weinen.
2Kö.18/3; 1Kö.9/4.

4. Und es geschah, daß Jesajah (Jeschajahu) noch nicht zur Stadt (Keri: des Vorhofs) hinausgegangen war, da geschah das Wort Jehovahs an ihn und sprach:

5. Kehre zurück und sprich zu Chiskijahu, dem Führer Meines Volkes: So spricht Jehovah, der Gott Davids, deines Vaters: Ich habe gehört dein Gebet und deine Träne gesehen, siehe, Ich heile dich! Am dritten Tage sollst du hinauf in das Haus Jehovahs gehen;
2Kö.19/20; 2Sa.7/8; 1Kö.8/25f.

6. Und Ich will zu deinen Tagen fünfzehn Jahre dazutun, und dich und diese Stadt aus der Hand (hohlen Hand) des Königs von Aschur erretten, und beschirmen diese Stadt um Meinetwillen und um David, Meines Knechtes willen. 2Kö.19/34.

7. Und Jesajah (Jeschajahu) sprach: Holet her einen Feigenkuchen (Feigenkuchen von Feigen); und sie holten einen und legten ihn auf das Geschwür, und er blieb am Leben.
2Kö.2/20; 4/2,41; 1Sa.25/18; Jes.38/21.

8. Und Chiskijahu sprach zu Jesajah (Jeschajahu): Was ist das Zeichen, daß Jehovah mich heilen wird; und ich am dritten Tage in das Haus Jehovahs hinaufgehen werde?
Ri.6/17.

9. Und Jesajah (Jeschajahu) sprach: Dies sei dir das Zeichen von Jehovah, daß Jehovah das Wort tun wird, das Er geredet hat: Soll der Schatten zehn Stufen hingehen oder zehn Stufen heraufkommen?

10. Und Jechiskijahu sprach: Es ist dem Schatten ein Leichtes, sich zehn Stufen zu neigen. Nein, der Schatten soll zehn Stufen hinter sich zurückkehren!

11. Und der Prophet Jesajah (Jeschajahu) rief zu Jehovah, und Er ließ den Schatten auf den Stufen, die er hinabgegangen, auf den Stufen des Achas, um zehn Stufen hinter sich zurückkehren. Jes.38/8.

12. **U**m diese Zeit sandte Berodach-Baladan, der Sohn Baladans, König von Babel, Briefe und ein Geschenk (Speiseopfer) an Chiskijahu; denn er hatte gehört, daß Chiskijahu erkrankt war. Jes.39/1; 2Ch.32/31f.

13. Und Chiskijahu hörte auf sie und zeigte ihnen all das Haus seiner Kleinode, das Silber

und das Gold, und die Gewürze und das gute Öl, und all das Haus seiner Geräte und alles, was sich in seinen Schätzen fand. Nichts (kein Wort) war da, das ihnen Chiskijahu in seinem Hause und in all seiner Herrschaft nicht gezeigt hätte.

14. Und Jesajah (Jeschajahu), der Prophet, kam zum König Chiskijahu und sprach zu ihm: Was sagten diese Männer und woher kamen sie zu dir? Und Chiskijahu sprach: Von einem fernen Lande sind sie gekommen, von Babel.

15. Und er sprach: Was haben sie in deinem Hause gesehen? Und Chiskijahu sprach: Alles, was in meinem Hause ist, sahen sie; da war nichts (kein Wort) in meinen Schätzen, das ich sie nicht sehen ließ.

16. Und Jesajah (Jeschajahu) sprach zu Chiskijahu: Höre das Wort Jehovahs:

17. Siehe, es kommen Tage, da man alles, was in deinem Hause ist, und was deine Väter bis auf diesen Tag aufgespeichert haben, nach Babel trägt, da wird nichts (kein Wort) übrigbleiben, spricht Jehovah. 2Kö.24/13,14.

18. Und von deinen Söhnen, die von dir ausgehen, die du zeugen wirst, wird man nehmen, daß sie Hofbeamte im Palast (Tempel) des Königs von Babel werden. Da.1/3f.

19. Und Chiskijahu sprach zu Jesajah (Jeschajahu): Das Wort Jehovahs, das du geredet hast, ist gut. Und er sprach: Wird nicht Friede und Treue sein in meinen Tagen?

1Kö.2/38,42; 1Sa.3/18; 2Ch.32/26.

20. **U**nd die übrige Geschichte (übrigen Worte) Chiskijahus, und all seine Macht und was er gemacht: den Teich und den Wassergraben und wie er das Wasser in die Stadt gebracht, ist es nicht geschrieben in der Tagesgeschichte (der Worte der Tage = Chronik) der Könige von Judah?

2Kö.18/17; 2Ch.29/1; 32/30; Sir.48/18,19.

21. Und Chiskijahu entschlief (lag bei) zu seinen Vätern, und sein Sohn Menascheh ward König an seiner Stelle.

Kapitel 21

Menascheh und Amon Könige in Judah.

1. **Z**wölf Jahre war Menascheh alt (ein Sohn von 12 Jahren), da er König ward, und regierte in Jerusalem fünfundfünfzig Jahre, und der Name seiner Mutter war Chephzi-Bah. 2Ch.33/1f.

2. Und er tat, was böse war in den Augen Jehovahs, nach den Greueln der Völkerschaften, die Jehovah vor den Söhnen Israels ausgetrieben hatte. 1Kö.14/24.

3. Und er baute wiederum (kehrte zurück und baute) die Opferhöhen, die sein Vater Chiskijahu zerstört hatte, und richtete Altäre dem Baal auf und machte eine Aschere, wie Achab, der König von Israel, getan, und betete all das Heer der Himmel an und diente demselben. 2Kö.17/16; 18/4; 1Kö.16/33.

4. Und er baute Altäre im Hause Jehovahs, von denen Jehovah gesprochen hatte: In Jerusalem will Ich Meinen Namen setzen.

2Kö.21/7; 23/12; 1Kö.8/29; 5Mo.12/5f.

5. Und er baute Altäre all dem Heere der Himmel in den beiden Höfen des Hauses Jehovahs. 2Kö.21/7; 23/12; 5Mo.12/5f; 2Ch.4/9.

6. Und er ließ seinen Sohn durch das Feuer hindurchgehen, und ließ sich aus Wolken und Schlangen wahrsagen, und trieb Geisterbannerei und Zeichendeuterei, und tat vieles, das böse war in den Augen Jehovahs, womit er Ihn reizte. 2Kö.9/22; 16/3; 17/17; 3Mo.18/21.

7. Und er stellte auch das Schnitzbild der Aschere, die er hatte machen lassen, in das Haus, von dem Jehovah zu David und zu Salomoh, seinem Sohne, gesprochen: In dieses Haus und in Jerusalem, das Ich aus allen Stämmen Israels auserwählt habe, will Ich Meinen Namen setzen in Ewigkeit. 1Kö.8/29; 9/3.

8. Und will den Fuß Israels nicht wiederum umherschweifen lassen (hinzutun umherschweifen zu lassen) von dem Boden, den Ich ihren Vätern gegeben habe, so jedoch, daß sie halten, zu tun nach allem, was Ich ihnen geboten, und nach allem Gesetze, das ihnen Mein

Knecht Mose geboten hat.
2Sa.7/10; 1Kö.8/25; 14/15.

9. Aber sie hörten nicht darauf, und Menascheh führte sie irre, daß sie Böses taten, mehr denn die Völkerschaften, die Jehovah vor den Söhnen Israels vernichtet hatte.

10. **U**nd Jehovah redete durch die Hand seiner Knechte, der Propheten, und sprach:
2Kö.24/2; Jer.15/4f.

11. Weil Menascheh, König von Judah, diese Greuel getan, die ärger sind denn alles, was die Amoriter vor ihm taten, und auch Judah durch seine Götzen sündigen machte,
2Kö.21/12; 17/19; 23/26; 1Kö.12/30; 16/26; Jer.15/4f; 2Ch.33/9f.

12. Darum - so spricht Jehovah, der Gott Israels: - Siehe, Ich bringe Böses über Jerusalem und Judah, daß allen, die es hören, ihre beiden Ohren gellen sollen; 1Sa.3/11; Jer.19/3.

13. Und recke aus über Jerusalem die Meßschnur Samarias, und das Senkblei des Hauses Achab, und wische Jerusalem aus, wie man die Schale auswischt, sie auswischt und umkehrt auf ihr Angesicht. 2Kö.9/7f; Jes.34/11.

14. Und Ich gebe hin den Überrest Meines Erbes, und gebe sie in die Hand ihrer Feinde, auf daß sie allen ihren Feinden zum Raub und zur Plünderung werden.

15. Weil sie taten, was böse ist in Meinen Augen, und Mich reizten seit dem Tage, da ihre Väter auszogen aus Ägypten, und bis auf diesen Tag.

16. Und Menascheh vergoß auch sehr viel unschuldig Blut, bis daß er Jerusalem von Ende zu Ende (von Mund zu Mund) damit füllte, außer seiner Sünde, die er Judah sündigen machte, zu tun, was böse ist in Jehovahs Augen. 1Kö.21/11; 24/4.

17. Und die übrige Geschichte (Worte) Menaschehs, und alles, was er tat, und die Sünde, die er sündigte, sind sie nicht geschrieben im Buche der Tagesgeschichte (Worte der Tage = Chronik) der Könige Judahs?
2Ch.33/1f.

18. Und Menascheh entschlief (lag bei) zu seinen Vätern, und ward begraben im Garten seines Hauses, im Garten Ussas, und Amon, sein Sohn, ward König an seiner Stelle.
2Kö.21/26.

19. **A**mon war zweiundzwanzig Jahre alt (ein Sohn von 22 Jahren), da er König ward, und regierte zwei Jahre in Jerusalem, und der Name seiner Mutter war Meschullemeth, eine Tochter des Charuz aus Jotbah. 2Ch.33/21f.

20. Und er tat, was böse war in den Augen Jehovahs, wie Menascheh, sein Vater, getan hatte.

21. Und er wandelte in all dem Wege, den sein Vater gewandelt, und diente den Götzen, denen sein Vater gedient, und betete sie an;

22. Und verließ Jehovah, den Gott seiner Väter, und wandelte nicht im Wege Jehovahs.

23. Und es verschworen sich die Knechte Amons wider ihn, und töteten den König in seinem Hause. 2Kö.12/20; 14/19; 2Ch.24/25.

24. Und das Volk des Landes schlug alle, die sich wider den König Amon verschworen hatten, und das Volk das Landes machte Joschijahu, seinen Sohn, an seiner Stelle zum König.

25. Und die übrige Geschichte (Worte) Amons, was er tat, ist es nicht geschrieben im Buch der Tagesgeschichte (Worte der Tage = Chronik) der Könige Judahs? 2Ch.33/21f.

26. Und man begrub ihn in seinem Begräbnis im Garten Ussas, und Joschijahu, sein Sohn, ward König an seiner Stelle.
2Kö.21/18; 1Ch.3/14.

Kapitel 22

Joschijah. Das Gesetzbuch wiedergefunden.

1. **J**oschijahu war acht Jahre alt (ein Sohn von 8 Jahren), da er König ward, und regierte einunddreißig Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Jedidah, eine Tochter Adajahs, aus Bozkath. Jos.15/39; 2Ch.34/1.

2. Und er tat, was recht (redlich) war in den Augen Jehovahs, und wandelte in all dem Wege Davids, seines Vaters, und wich nicht

ab zur Rechten noch zur Linken.

2Kö.18/3; Jes.23/6; 2Ch.34/8f.

3. Und es geschah im achtzehnten Jahre des Königs Joschijahu, daß der König den Schaphan, Sohn des Azaljahu, des Sohnes Meschullams, den Schreiber, in das Haus Jehovahs sandte und sprach: 2Sa.8/17; 2Ch.34/8f.

4. Gehe hinauf zu Chilkijahu, dem Hohenpriester (großen Priester), daß er das Silber zusammenzähle, das in das Haus Jehovahs eingebracht wurde, welches die Hüter der Schwelle vom Volke eingesammelt haben;

2Kö.12/9; 1Ch.6/13; 9/22; Ne.12/25.

5. Und sie sollen es geben in die Hand derer, die das Werk tun, die im Hause Jehovahs bestellt sind, und diese es denen geben, die das Werk tun am Hause Jehovahs, um die Risse am Hause auszubessern (zu stärken),

2Kö.12/11; 2Ch.34/10.

6. Den Werkleuten und Bauleuten und Maurern, und um Holz und gehauene Steine zur Stärkung des Hauses zu kaufen.

7. Nur soll man mit ihnen das Silber nicht verrechnen, das ihnen in die Hand gegeben wurde, denn sie tun es mit Treue. 2Kö.12/15.

8. Und der Hohepriester (große Priester) Chilkijahu sprach zu Schaphan, dem Schreiber: Ich habe im Hause Jehovahs das Buch des Gesetzes gefunden, und Chilkijah gab das Buch dem Schaphan, und er las es.

5Mo.17/18,19; 31/26; 2Ch.34/15f.

9. Und Schaphan, der Schreiber, kam zum König und brachte dem König das Wort zurück und sprach: Deine Knechte haben das Silber, das sich im Hause fand, ausgegossen, und es in die Hand derer gegeben, die das Werk tun, die im Hause Jehovahs bestellt sind.

10. Und Schaphan, der Schreiber, sagte dem Könige an und sprach: Chilkijah, der Priester, hat mir ein Buch gegeben, und Schaphan las es vor dem König.

11. **U**nd es geschah, als der König die Worte des Buches des Gesetzes hörte, da zerriß er seine Kleider. 3Mo.26/1f; 5Mo.28/25; Jer.36/24; Esr.9/3.

12. Und der König gebot dem Chilkijahu, dem Priester, und Achikam, dem Sohne Schaphans, und Achbor, dem Sohne Michajahs, und Schaphan, dem Schreiber, und Asajah, dem Knechte des Königs, und sprach:

Jer.26/24.

13. Gehet hin und befragt Jehovah für mich und für das Volk und für ganz Judah über die Worte dieses Buches, das gefunden ward, denn groß ist der Grimm Jehovahs, der gegen uns sich entzündete, weil unsere Väter nicht hörten auf die Worte dieses Buches, auf daß sie täten nach allem, was für uns geschrieben ist.

14. Und Chilkijahu, der Priester, und Achikam und Achbor und Schaphan und Asajah gingen zu Chuldah, der Prophetin, dem Weibe Schallums, dem Sohne Tikvahs, dem Sohne von Charchas, der die Kleider hütete. Und sie wohnte (saß) in Jerusalem im zweiten Stadtteil (im Zweiten); und sie redeten zu ihr.

15. Und sie sprach zu ihnen: So spricht Jehovah, der Gott Israels: Saget dem Manne, der euch zu mir sandte,

16. So spricht Jehovah: Siehe, Ich bringe Böses über diesen Ort und über die, so darin wohnen (sitzen), alle die Worte des Buches, die der König Judahs gelesen hat.

1Kö.14/10; 2Ch.34/24.

17. Dafür, daß sie Mich verlassen und anderen Göttern geräuchert haben, so daß sie Mich reizten in allem Tun ihrer Hände, und Mein Grimm sich entzündet wider diesen Ort, und nicht erlöschen wird. Jer.7/20; 25/7.

18. Und zu dem Könige von Judah, der euch gesandt hat, den Jehovah zu befragen, sollt ihr also zu ihm sprechen: So spricht Jehovah, der Gott Israels: Über die Worte, die du hörtest:

19. Weil dein Herz sich erweichte und du dich niederbeugtest vor Jehovah, da du hörtest, was Ich geredet habe über diesen Ort und über seine Bewohner, daß sie verwüstet und zum Fluch werden sollten, und deine Kleider zerrissen und geweint hast vor Mir, so habe auch Ich es gehört, spricht Jehovah.

20. Darum siehe, Ich will dich sammeln zu deinen Vätern, und du sollst im Frieden ge-

sammelt werden zu deinen Gräbern und deine Augen sollen nicht all das Böse sehen, das Ich über diesen Ort hereinbringe. Und sie brachten das Wort dem König wieder.

Ri.2/10; Jes.57/1,2; 2Ch.35/20f.

Kapitel 23

Die Könige Joachas und Jojakim.

1. Und der König sandte aus, und sie versammelten zu ihm alle Ältesten Judahs und Jerusalems. 2Ch.34/29f.

2. Und der König ging hinauf in das Haus Jehovahs und mit ihm alle Männer Judahs und alle Bewohner Jerusalems, und die Priester und die Propheten und alles Volk, von dem Kleinen bis zu dem Großen, und man las vor ihren Ohren alle Worte des Buches des Bundes, das im Hause Jehovahs gefunden worden.

2Kö.22/10; Sir.24/25f.

3. Und der König stand an der Säule und schloß den Bund vor Jehovah, daß er Jehovah nachwandeln und Seine Gebote und Seine Zeugnisse und Seine Satzungen von ganzem Herzen und von ganzer Seele halten, und die Worte dieses Bundes, die in diesem Buche geschrieben, bestätigen wollte, und das ganze Volk stand in dem Bund.

2Kö.11/14,17; Jos.24/25; 2Ch.15/12.

4. Und der König gebot dem Chilkijahu, dem Hohenpriester (großen Priester), und den Priestern zweiter Ordnung (nur *zweiter*) und den Hütern der Schwelle, sie sollten herausbringen aus dem Tempel Jehovahs alles Gerät, das für den Baal und für die Aschere und für alles Heer der Himmel gemacht worden war; und er verbrannte sie außerhalb Jerusalems, auf dem Gefilde des Kidron, und ließ die Asche davon nach Beth-El tragen.

2Kö.21/3f; 22/4; 25/18; 1Kö.15/13; Jer.31/40.

5. Und er schaffte die Götzenpriester weg (ließ feiern), welche die Könige Judahs angestellt (gegeben) hatten, um zu räuchern auf den Opferhöhen in den Städten Judahs und in den Umgebungen Jerusalems, und auch diejenigen, welche räucherten dem Baal, der Sonne und dem Mond und den Sternbildern und all dem Heere der Himmel. Hos.10/5; Ze.1/4.

6. Und er brachte die Aschere hinaus aus dem Hause Jehovahs außerhalb Jerusalems in das Bachtal des Kidron und verbrannte sie im Bachtale Kidrons, und zerstieß sie zu Staub und warf dessen Staub auf die Gräber der Söhne des Volkes. 2Kö.23/4; 2Mo.32/20; 2Ch.34/4.

7. Und er riß ein die Häuser der Buhlknaben, die im Hause Jehovahs waren, woselbst die Weiber Häuser für die Aschere webten.

1Kö.14/24.

8. Und er ließ kommen alle Priester aus den Städten Judahs, und verunreinigte die Opferhöhen, auf denen die Priester geräuchert hatten, von Geba bis Beerscheba, und riß ein die Opferhöhen der Tore, die am Eingang des Tores des Jehoschua, der Obersten der Stadt, links (auf der Linken eines Mannes) am Tore der Stadt waren. 2Kö.23/14,16,20; 10/27; 1Kö.22/26.

9. Doch durften die Priester der Opferhöhen nicht auf dem Altare Jehovahs in Jerusalem aufopfern, aber sie aßen Ungesäuertes inmitten ihrer Brüder. Ez.44/10f.

10. Und er verunreinigte das Thopheth in der Schlucht Ben-Hinnoms, daß kein Mann seinen Sohn und seine Tochter dem Moloch durch das Feuer hindurchgehen ließ.

2Kö.16/3; 3Mo.18/21; Jos.15/8; Jes.30/33; Jer.7/31f.

11. Und er schaffte weg (ließ feiern) die Rosse, welche die Könige Judahs der Sonne gegeben, am Eingang des Hauses Jehovahs bei der Zelle des Nethan-Melech, des Hofbeamten, der in Parwarim war; und die Streitwagen der Sonne verbrannte er mit Feuer.

1Ch.9/26; 26/18.

12. Und die Altäre, die auf dem Dache des Söllers des Achas waren, die Judahs Könige gemacht hatten und die Altäre, die Menascheh in den zwei Höfen des Hauses Jehovahs gemacht hatte, riß der König ein und lief von dannen und warf den Staub davon in den Bach

Kidron. 2Kö.23/4; 11/18; 21/5; 2Mo.32/20; 2Ch.28/24; Jer.19/13.

13. Und die Opferhöhen, die vor Jerusalem rechts vom Berge Maschchith (Berg des Verderbens) waren, die Salomoh, der König Israels, der Astarte, dem Scheusal der Zidonier, und dem Kemosch, dem Scheusal Moabs, und dem Milkom, dem Greuel der Söhne Ammons gebaut hatte, verunreinigte der König. 1Kö.11/5,7; Ze.1/5; Jer.51/25.

14. Und die Bildsäulen zerbrach er und hieb die Ascheren um, und füllte ihren Ort mit den Gebeinen von Menschen. 1Kö.14/23.

15. Und auch den Altar in Bethel, die Opferhöhe, die Jerobeam gemacht, der Sohn Nebats, der Israel sündigen machte, auch diesen Altar und die Opferhöhe riß er ein und verbrannte die Opferhöhe, zerstieß sie zu Staub und verbrannte die Aschere. 1Kö.12/32.

16. Und Joschijahu wandte sich und sah die Gräber, die dort auf dem Berge waren, und sandte hin und ließ die Gebeine aus den Gräbern nehmen und verbrannte sie auf dem Altare und verunreinigte ihn nach dem Worte Jehovahs, das der Mann Gottes ausgerufen hatte, der diese Worte ausrief. 1Kö.13/2.

17. Und er sprach: Was ist das für ein Malzeichen, das ich sehe? Und die Männer der Stadt sprachen zu ihm: Es ist das Grab des Mannes Gottes, der aus Judah gekommen war, und diese Worte, die du getan, über den Altar von Bethel ausgerufen hatte. 1Kö.13/30; Ez.39/15.

18. Und er sprach: Lasset ihn ruhen, kein Mann rege seine Gebeine an. Und so wurden seine Gebeine gerettet (entrannen) mit den Gebeinen des Propheten, der von Samaria gekommen war. 1Kö.13/11,31.

19. Und Joschijahu tat auch weg (ließ feiern) alle Häuser der Opferhöhen in den Städten Samariens, welche die Könige Israels gemacht zum Reizen, und er tat ihnen nach all den Taten, die er in Bethel getan. 1Kö.12/31.

20. Und er opferte alle Priester der Opferhöhen, die dort waren, auf den Altären und verbrannte auf denselben die Gebeine von Menschen; und er kehrte nach Jerusalem zurück. 1Kö.18/40; 13/2.

21. **U**nd der König gebot allem Volk und sagte: Machet das Passah Jehovah, eurem Gotte, wie im Buche dieses Bundes geschrieben ist. 2Ch.35/1.

22. Denn kein solches Passah ist seit den Tagen der Richter, die Israel gerichtet, und in allen Tagen der Könige Israels und der Könige Judahs gemacht worden;

23. Aber im achtzehnten Jahre des Königs Joschijahu ward dieses Passah dem Jehovah in Jerusalem gehalten (gemacht).

24. Und auch die Geisterbanner und Zeichendeuter und die Theraphim und die Götzen und alle Scheusale, die im Lande Judah und in Jerusalem gesehen wurden, schaffte Joschijahu weg, um die Worte des Gesetzes, geschrieben in dem Buche, das Hilkijahu, der Priester, im Hause Jehovahs gefunden, zu bestätigen. 2Kö.23/3; 21/6; 1Sa.19/13.

25. Und so wie er war vor ihm kein König, der mit seinem ganzen Herzen und mit seiner ganzen Seele und mit seiner ganzen Macht nach dem ganzen Gesetze Moses zu Jehovah zurückgekehrt wäre, und nach ihm stand keiner auf wie er. 2Kö.18/5; Mark.12/30; 5Mo.6/5.

26. Doch Jehovah wandte Sich nicht zurück von der Glut Seines großen Zorns, womit Sein Zorn entbrannte wider Judah, wegen aller der Reizungen, womit Ihn Menascheh gereizt. 2Kö.24/3,4; 21/11f; 2Ch.33/9.

27. Und Jehovah sprach: Auch Judah will Ich wegtun von Meinem Angesicht, wie Ich Israel weggetan habe, und verschmähen diese Stadt Jerusalem, die Ich erwählt, und das Haus, von dem Ich gesagt: Mein Name soll allda sein. 2Kö.17/18; 21/7; 1Kö.8/29.

28. Und die übrige Geschichte (Worte) Joschijahus und alles, was er tat, ist es nicht geschrieben im Buche der Tagesgeschichte (Worte der Tage = Chronik) der Könige Judahs? 2Ch.34/1f.

29. In seinen Tagen zog Pharao Necho, der König von Ägypten, herauf gegen den König von Aschur an den Fluß Phrath. Und der König

Joschijahu zog ihm entgegen, aber er tötete ihn in Megiddo, sowie er ihn gesehen.

2Kö.9/27; 14/8; 2Ch.35/20f.

30. Und seine Knechte führten ihn tot von Megiddo und brachten ihn nach Jerusalem und begruben ihn in seinem Begräbnis; und das Volk des Landes nahm Jehoachas, den Sohn Joschijahus, und sie salbten ihn und machten ihn zum König an seines Vaters Stelle.

2Kö.9/28; 2Ch.35/22; 36/1; Jer.22/11.

31. **J**ehoachas war dreiundzwanzig Jahre alt (ein Sohn von 23 Jahren), da er König wurde, und regierte drei Monate in Jerusalem, und der Name seiner Mutter war Chamutal, Tochter Jirmejahus aus Libnah.2Kö.24/18; 1Ch.3/15.

32. Und er tat, was böse war in den Augen Jehovahs nach allem, das seine Väter taten.

2Kö.24/9,19; 1Kö.14/22; 2Ch.36/1-4.

33. Und Pharao Necho band ihn in Riblah im Lande Chamath, daß er nicht König wäre in Jerusalem; und legte (gab) eine Geldbuße auf das Land, hundert Talente Silber und ein Talent Gold. 2Kö.25/21; Ez.19/4.

34. Und Pharao Necho machte Eljakim, den Sohn Joschijahus, zum König, statt Joschijahus, seines Vaters, und wandte seinen Namen in Jehojakim um; denn Jehoachas aber nahm er und er kam nach Ägypten und starb allda.

2Kö.24/17; Ez.19/4; Jer.22/11,12.

35. Und das Silber und das Gold gab Jehojakim dem Pharao, schätzte (ordnete an) aber das Land, um das Silber nach Pharaos Befehl (Mund) zu geben. Von jedem Mann nach seiner Schätzung (Anordnung) trieb er das Silber und das Gold ein vom Volke des Landes, um es Pharao Necho zu geben. 2Kö.15/20.

36. **F**ünfundzwanzig Jahre war Jehojakim alt (ein Sohn von 25 Jahren) als er König wurde und regierte elf Jahre in Jerusalem, und der Name seiner Mutter war Sebudah, Pedajahs Tochter aus Rumah. 2Kö.23/37; 2Ch.36/5.

37. Und er tat, was böse war in den Augen Jehovahs, nach allem, das seine Väter getan hatten. 2Kö.23/32; 24/9,19.

Kapitel 24

Jojakim, Jojachin, Zidkijah.

1. **I**n seinen Tagen zog Nebuchadnezzar, König von Babel, herauf, und Jehojakim war ihm Knecht drei Jahre, und er kehrte zurück und empörte sich wider ihn. 2Ch.36/6f.

2. Und Jehovah sandte wider ihn Kriegshaufen von Chaldäern und Kriegshaufen Arams und Kriegshaufen Moabs und Kriegshaufen der Söhne Ammons, und sandte sie wider Judah, es zugrunde zu richten, nach dem Worte Jehovahs, das Er durch Seine Knechte, die Propheten, geredet hatte.

2Kö.21/10; Jer.20/4,5; 22/13.

3. Nur auf Befehl (auf den Mund) Jehovahs geschah dies wider Judah, um sie von Seinem Angesichte wegzutun, wegen der Sünden Menaschehs nach allem, was er getan hatte.

2Kö.21/10f; 23/26,27.

4. Und auch um des unschuldigen Blutes willen, das er vergossen, und daß er Jerusalem mit unschuldigem Blut angefüllt, und das war Jehovah nicht willens, zu vergeben.

2Kö.21/16; Ps.116/15.

5. Und die übrige Geschichte (übrigen Worte) Jehojakims, und alles, was er tat, ist es nicht geschrieben im Buch der Tagesgeschichte (der Worte der Tage = Chronik) der Könige Judahs? 2Ch.36/4f.

6. Und Jehojakim entschlief (lag bei) zu seinen Vätern, und Jehojachin, sein Sohn, ward König an seiner Stelle.

2Ch.36/8; Jer.22/18f; 36/30f.

7. Aber der König von Ägypten zog nicht mehr aus (tat nicht hinzu auszuziehen) aus seinem Lande; denn der König von Babel hatte vom Bache Ägyptens bis an den Fluß Phrath alles genommen, was dem König von Ägypten gehörte. 2Kö.23/29; 1Kö.8/65; Jer.37/5,7; 46/2.

8. **A**chtzehn Jahre alt (ein Sohn von 18 Jahren) war Jehojachin, da er König wurde, und drei Monate regierte er in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Nechuschtha,

Tochter Elnathans, aus Jerusalem. 2Ch.36/9,10.

9. Und er tat, was böse war in den Augen Jehovahs, nach allem, das sein Vater getan. 2Kö.23/32,37.

10. Um selbige Zeit zogen herauf die Knechte Nebuchadnezzars, König von Babel, nach Jerusalem, und die Stadt kam in Belagerung. 2Ch.36/6f.

11. Und Nebuchadnezzar, der König von Babel, kam wider die Stadt und seine Knechte belagerten sie.

12. Und Jehojachin, der König von Judah, ging hinaus zum König von Babel, er und seine Mutter, und seine Knechte und seine Obersten und seine Hofbeamten; und der König von Babel nahm ihn fort im achten Jahre seiner Regierung. 2Kö.24/8,15; 18/31; Jer.21/9.

13. Und er führte von dannen heraus alle Schätze des Hauses Jehovahs und die Schätze des Hauses des Königs, und zerschnitt alle goldenen Gefäße, die Salomoh, der König von Israel, im Tempel Jehovahs gemacht, so wie Jehovah geredet hatte. 2Kö.24/2; 15/18; 20/17; 25/15; 1Kö.7/48f; 14/26.

14. Und er führte ganz Jerusalem weg, und alle Obersten und alle tapferen Helden, zehntausend, in Verbannung, und alle Werkleute und Schlosser, und nichts verblieb, als das arme Volk des Landes. 2Kö.25/12; 1Sa.13/19f; Jer.24/1.

15. Und er führte weg nach Babel den Jehojachin und die Mutter des Königs und die Weiber des Königs und seine Hofbeamten, dazu die Vornehmen im Lande, sie führte er fort in die Verbannung von Jerusalem nach Babel. 2Ch.36/10; Jer.22/26; 24/1; Ez.17/13.

16. Und alle tapferen Männer, siebentausend, und die Werkleute und Schlosser, tausend, alle Helden, die Streit führten (taten). Und der König von Babel brachte sie hinein nach Babel. Jes.3/1f; Ez.1/1,2; Jer.24/1; Est.2/5,6.

17. Und der König von Babel machte dessen Oheim Mattanjah an seiner Stelle zum König, und wandte seinen Namen in Zidkijahu um. 2Kö.23/34; Jer.52/1f.

18. **E**inundzwanzig Jahre alt (ein Sohn von 21 Jahren) war Zidkijahu, als er König wurde, und regierte elf Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Chamutal, Jirmejahus Tochter, aus Libnah. 2Kö.23/21; 2Ch.36/11f.

19. Und er tat, was böse war in den Augen Jehovahs, nach allem, das Jehojakim getan. 2Kö.24/9.

20. Wegen des Zornes Jehovahs geschah dies in Jerusalem und Judah, bis daß Er sie wegwarf von Seinem Angesicht. Und Zidkijahu empörte sich wider den König von Babel.

Kapitel 25

Zerstörung Jerusalems. Babylonische Gefangenschaft.

1. **U**nd es geschah im neunten Jahre seines Königtums, im zehnten Monat am zehnten des Monats, kam Nebuchadnezzar, der König von Babel, er und all seine Streitmacht wider Jerusalem, und lagerte sich wider sie und bauten ein Bollwerk auf wider sie ringsumher. 2Ch.36/17; Jer.39/1; 52/4; Ez.4/2.

2. Und die Stadt kam in Belagerung bis ins elfte Jahr des Königs Zidkijahu.

3. Am neunten des Monats war die Hungersnot in der Stadt stark geworden, und es war kein Brot für das Volk des Landes: Jer.39/2; 52/6.

4. Und die Stadt ward erbrochen (zerspaltet) und alle Männer des Streites [flohen] bei Nacht des Weges durch das Tor zwischen den zwei Stadtmauern am Garten des Königs, und die Chaldäer waren wider die Stadt ringsumher. Er aber ging des Weges nach dem Blachfelde. 2Sa.15/28.

5. Aber die Streitmacht der Chaldäer setzte hinter dem König nach und holten ihn ein auf dem Blachfeld von Jericho, und seine ganze Streitmacht zerstreute sich von ihm. Jos.4/13; 5/10.

6. Und sie erfaßten den König und brachten ihn hinauf zum König von Babel nach Riblath, und sie redeten mit ihm im Gericht. 2Kö.25/21.

7. Und die Söhne Zidkijahus schlachteten sie vor seinen Augen, und dem Zidkijahu

blendete er die Augen und band ihn in zwei Erzfesseln und brachte ihn hinein nach Babel.
Ri.16/21; Jer.31/8; 32/5; 52/11.

8. Und im fünften Monat, am siebenten des Monats, das ist das neunzehnte Jahr der Jahre Nebuchadnezzars, König von Babel, kam Nebusaradan, der Oberste (Große) der Leibwachen, ein Knecht des Königs von Babel, nach Jerusalem; 1Mo.37/36.

9. Und er verbrannte das Haus Jehovahs und das Haus des Königs und alle Häuser Jerusalems, und jegliches große Haus verbrannte er mit Feuer. Ps.74/7.

10. Und die Stadtmauern Jerusalems ringsumher riß die ganze Streitmacht der Chaldäer mit dem Obersten (Großen) der Leibwachen ein. Ne.1/3.

11. Und das übrige Volk, das in der Stadt verblieben war, und die Abgefallenen, die zum König von Babel abfielen, und die übrige Menge führte Nebusaradan, der Oberste (Große) der Leibwache weg. 2Kö.24/14.

12. Und von den Armen des Landes ließ der Oberste (Große) der Leibwachen verbleiben zu Weingärtnern und Ackerleuten.
2Kö.24/14.

13. Die ehernen Säulen aber am Hause Jehovahs und die Gestelle und das eherne Meer im Hause Jehovahs zerbrachen die Chaldäer und brachten das Erz davon nach Babel. 1Kö.7/15f; Jer.27/19f; 52/17.

14. Und die Töpfe und die Schaufeln und die Messer und die Pfannen und alle ehernen Gefäße, womit man Dienst tat, nahmen sie.
4Mo.7/84.

15. Und auch die Räuchpfannen und die Sprengbecken, was von Gold war, das Gold, und was von Silber war, das Silber, nahm der Oberste (Große) der Leibwachen.

16. Die zwei Säulen, das *eine* Meer und die Gestelle, die Salomoh für das Haus Jehovahs gemacht - das Erz aller dieser Geräte war nicht zu wägen. 1Kö.7/15,23,40.

17. Achtzehn Ellen hoch war die eine Säule, und ein Knauf darauf von Erz, und der Knauf drei Ellen hoch, und ein Flechtwerk und Granatäpfel rings an dem Knauf, alles von Erz, und ebenso an der zweiten Säule am Flechtwerk. 1Kö.7/15f; 2Ch.3/15; Jer.52/21.

18. Und der Oberste (Große) der Leibwachen nahm Serajah, den Hauptpriester, und Zephanjahu, den zweiten Priester, und drei Hüter der Schwelle. 2Kö.23/4; 1Ch.6/14; Jer.29/25.

19. Und aus der Stadt nahm er einen Hofbeamten, der über die Kriegsleute bestellt war, und fünf Männer, die das Angesicht des Königs sahen (d.s. Räte), die in der Stadt gefunden wurden, und den Schreiber des Obersten des Heeres, der das Volk des Landes zum Heere aushob, und sechzig Mann vom Volke des Landes, die in der Stadt gefunden wurden.
Jer.52/25; 2Ch.26/11.

20. Und Nebusaradan, der Oberste (Große) der Leibwachen, nahm sie und brachte sie zum König von Babel nach Riblath.

21. Und der König von Babel schlug sie und tötete sie in Riblath im Lande Chamath, und Judah ward von seinem Boden weggeführt.
2Kö.18/11; 23/33; Jer.52/27.

22. **U**nd anlangend das Volk, das im Lande Judah verblieben war, das Nebuchadnezzar, der König von Babel, zurückließ; über sie bestellte er Gedaljahu, den Sohn Achikams, des Sohnes Schaphans. Jer.39/14; 40/5.

23. Und es hörten alle Obersten der Streitmächte, sie und ihre Mannen, daß der König von Babel Gedaljahu bestellt hätte, und kamen zu Gedaljahu nach Mizpah. Und Jischmael, der Sohn Nethanjahs, und Jochanan, Kareachs Sohn, und Seraja, der Sohn Tanchumeths, des Netophiters, und Jaasanjahu, der Sohn des Maachathi, sie und ihre Mannen.
Jos.3/11; 1Sa.7/5; Jer.40/7,8.

24. Und Gedaljahu schwur ihnen und ihren Mannen und sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht vor den Knechten der Chaldäer. Wohnet (sitzet) im Land und dienet dem König von Babel, so wird es euch wohl gehen. Jer.40/9.

25. Und es geschah im siebenten Monat, daß Ischmael, Nethanjahs Sohn, des Sohnes Elischamas, von königlichem Samen, kam, und zehn Männer mit ihm, und sie schlugen Gedal-

jahu, daß er starb, und die Juden und die Chaldäer, die mit ihm waren in Mizpah.

2Kö.11/1; Jer.41/1f.

26. Und es machte sich alles Volk, vom Kleinen bis zum Großen, und auch die Obersten der Streitmächte auf, und gingen nach Ägypten; denn sie fürchteten sich vor den Chaldäern. Jer.41/17; 43/6,7.

27. Und es geschah im siebenunddreißigsten Jahre der Wegführung Jehojachins, des Königs von Judah, im zwölften Monat am siebenundzwanzigsten des Monats, erhob Evil Merodach, König von Babel, im Jahre, da er König ward, das Haupt Jeojachins des Königs von Judah aus dem Hause des Kerkers,

1Mo.40/13; Jer.52/31f.

28. Und redete Gutes mit ihm und setzte (gab) seinen Thron über den Thron der Könige, die bei ihm in Babel waren. Est.3/1.

29. Und veränderte die Kleider seines Kerkers und er aß das Brot beständig vor ihm alle Tage seines Lebens. Jer.52/33; 2Sa.9/7.

30. Auch wurde ihm sein Unterhalt, ein beständiger Unterhalt vom Könige gegeben, der Betrag (das Wort) eines Tages an seinem Tag, alle Tage seines Lebens.